

Universität Kassel
Vorlesungsverzeichnis
WiSe 2004 /2005

Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium

Grundstudium

Wahlpflichtbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.007. Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert

Dozent: Bosse

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 09:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: In der Ringvorlesung werden Konzepte und konkrete Beispiele von Unterricht vorgestellt, der lernende als aktiv Handelnde herausfordert und eigenständiges Lernen zu initiieren vermag. Es handelt sich um eine schulstufenübergreifende Veranstaltung mit wechselnden Referentinnen und Referenten, die sich in ihren Vorträgen auf unterschiedliche Schulfächer beziehen werden. Studierenden, die die Vorbereitungsseminare für das Blockpraktikum besuchen, wird die Ringvorlesung besonders empfohlen.

Literatur: Bosse, Dorit (Hrsg.): Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert. Bad Heilbrunn/Obb. 2004.

Bemerkung: Scheinerwerb: Klausur oder Hausarbeit

FB01.021. Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe I/II

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Kommentar: Schulfächer erweisen sich im historischen Überblick oder im Vergleich unterschiedlicher bildungspolitischer Vorstellungen einzelner Bundesländer als veränderbar und flexibel. Dies zeigt sich z.B. in der Einführung neuer Fächer (z.B. Arbeitslehre, Politik und Wirtschaft, Philosophieren mit Kindern) oder auch in ihrer Abschaffung. Dies macht die gesellschaftliche Bedingtheit von Fächern sichtbar. Daneben gibt es Bestrebungen, die vermeintlich harten Grenzen einzelner Fächer zu überwinden und Unterricht in umfassender, mehrdimensionaler Perspektive Fächer übergreifend anzulegen. Im Seminar gehen wir Möglichkeiten und Grenzen Fächer übergreifenden Unterrichts nach und analysieren Chancen, die in einer ganzheitlichen, selbstständigkeitsorientierten oder projektorientierten Umsetzung komplexer thematischer Einheiten liegen.

Literatur: Duncker, L. / Popp, W. (Hg.): Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe I und II. Prinzipien, Perspektiven, Beispiele. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

FB01.036. Einführung in die Grundschulpädagogik und ihr Studium (nur für Studierende im ersten Semester)

Dozent: Heinzel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird in grundlegende Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt: -Geschichte und Aufgaben der Grundschule -Reform der Grundschule -Veränderte Kindheit -Unterrichtsformen und didaktisch-methodisches Handeln -Schulanfang und Anfangsunterricht -Leistung und

Leistungsbewertung -Sozialisation und Entwicklung im Grundschulalter. Damit der Studieneinstieg besser gelingt, werden im Rahmen der Lehrveranstaltung Tutorien angeboten. Hier können Probleme des Anfangs thematisiert werden, in Schlüsselqualifikationen des Studiums wird eingeführt, ein Schulbesuch wird organisiert und Inhalte der Vorlesung werden diskutiert.

Literatur: Drews, U./ Schneider, G./ Wallrabenstein, W.: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim und Basel 2000 Knörzer, W./ Grass, G.: Einführung Grundschule. Geschichte, Auftrag, Innovation. Weinheim und Basel 1998 Schorch, G.: Grundschulpädagogik. Eine Einführung. Bad Heilbrunn 1998

Bemerkung: Es steht ein Reader zur Verfügung, der bei Frau König (Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6) oder bei Frau Horzan (Nora-Platiel-Str. 1, Raum 2217) zu erwerben ist. Außerdem steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek (Bereichsbibliothek 5) zur Verfügung.

FB01.040. Zu „guten“ Kindern erziehen - Moralpädagogische Theorien und Praxiskonzepte von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Frage ist so alt, wie die Pädagogik selbst: Was kann die Erziehung dazu beitragen, dass aus Kindern ‚gute‘ Menschen werden? Es ist die Schlüsselfrage der sog. Moralpädagogik. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Vorstellung von den Zielen und Methoden der Moralerziehung stark verändert. Anfangs - in der Antike und zu Beginn der Moderne - standen vornehmlich Probleme der Tugenderziehung im Vordergrund: Was muss in Erziehung und Unterricht geschehen, damit die Heranwachsenden wünschenswerte Charaktereigenschaften ausbilden? Und welche Eigenschaften sind wünschenswert? In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat man in der wissenschaftlichen Pädagogik von den hergebrachten Modellen der Tugenderziehung Abstand genommen. Besonders das von J. Piaget, und L. Kohlberg entwickelte Moralstufenmodell hat eine große Breitenwirkung erlangt. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht die Förderung der moralischen Urteilsfähigkeit. In den letzten Jahren lässt sich eine Rückbesinnung auf frühere Konzepte der Moralerziehung feststellen. Das Seminar gibt einen Überblick über die moderne Entwicklung der moralpädagogischen Theorien- und Praxisentwürfe und befasst sich mit den aktuellen Problemen der Werterziehung in Familie und Schule.

FB01.063. Medienerziehung, praktische Methoden in der Schule

Dozent: N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

FB01.064. Tutorium zur Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts

Dozent: Krüger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts #Medientauchbörse# Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des Projektes Medientauchbörse. Die Studierenden sollen im Rahmen des Projektes Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von Unterricht erwerben. Bei der Medientauchbörse handelt es sich um eine Internetplattform, durch die Alltagsmedienkompetenz von Kindern in der Schule kommunizierbar gemacht wird. Das Projekt wurde bereits an einigen Schulen getestet und soll nun auch an einer Schule in Kassel erprobt werden. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.075. Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (nur für Studierende im ersten Semester)

Dozent: Stübig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung wird in grundlegende Themenbereiche der Sekundarstufen eingeführt:
-Theoretische Grundlagen: Schule als Institution und ihre Funktionen -Fakten: Schulformen und Schulstufen; Abschlüsse und Berechtigungen -Personen: veränderte Jugend; Lehrerleitbilder -Schulentwicklung: Praxis der

Schulentwicklung; Leitbilder von Schule und Unterricht; Entwicklungsaufgaben; Hilfen und Kontrollen. Parallel zu der Vorlesung werden betreute Arbeitsgruppen angeboten, die Raum für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs bieten, in grundlegende Techniken wie Literaturrecherche, Bibliotheksbenutzung, Anfertigen von Arbeiten einführen und in denen die Inhalte der Vorlesung weiter diskutiert werden sollen.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 160 Personen (Liste zum Einschreiben ab 01.10.2004 bei Frau Terfehr, NP 1, R. 2210)

FB07.11 Curriculare Situationen planen

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 25.10.2004

FB01.065. Prozessorientierte Zukunftsmoderation Lehr- und Lernformen: Verfahren, Wirkungen und Bewertungen

Dozent: Pauli

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 17:00 AB 10, R 1102

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Freitag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Samstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 03.12.2004

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbstständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A.; Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989. Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart, 2000. Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim, 1990. Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim, 1994. Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart, 2001. Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco, 1995. Bensen M. Energiequelle Zukunftskonferenz. In Havard, 1994 Business Manager 3. Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg, 1998. Sher, B.: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen, 2001 <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Anmelde liste bei Herrn Fehr, Raum 2217, Nora-Platiel-Straße 1

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.009. Einführung in die Gestaltpädagogik (Grundlagenmodul Teil 1 - ab dem 2.Semester)

Dozent: Burow

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Dienstag 17:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Freitag 14:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 09:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Gestaltpädagogik beansprucht, für Schule und Unterricht sowie die Lehrerbildung innovative Impulse zu geben. Im Zentrum stehen die Auffassung von personenzentriertem Lehren und Lernen sowie die besondere Beachtung subjektiver Lernzugänge. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Bildungskonzept, auch aus Perspektive der Allgemeinen Pädagogik, sowie den Konsequenzen für Curriculum und Unterricht auseinandersetzen. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, zwei Bücher aus der im Seminar verteilten Literaturliste zu lesen sowie die Teilnahme an Studierendenteams, die die Gestaltung des

Blockseminars an zwei vorbereitenden, vierstündigen Sitzungen vorbereiten und in einer Nachbesprechung auswerten. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Modularisierung des Angebots der Allgemeinen Pädagogik ein Teil I des Grundlagenmoduls. Im SS wird Teil II angeboten. Für die Anerkennung des Moduls müssen Studierende an beiden Teilen teilgenommen haben.

Literatur: Burow, O.A. (2003). Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Burow O.A. (1988). Grundlagen der Gestaltpädagogik. Dortmund: Verlag modernes lernen. Einführung in meiner Homepage: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow> Ausführliche Darstellung des Hintergrundes und der Literatur zur Gestaltpädagogik unter: http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/theorien_fuer_die_praxis/main.html#Gestaltpaedagogik

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung. Verbindliche Teilnahme im Sekretariat Prof. Burow unter 8042889. Die Teilnahme am Seminar wird für das Profil #Zukunftsmoderation# anerkannt.

FB01.051 Depression: eine Kehrseite von Entwurzelung und Enttraditionalisierung in einer globalisierten Welt?

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nach Schätzungen der WHO werden Depressionen 2020 zu zweithäufigster Volkskrankheit werden. Major Depressive Disorder (MDD) bildet schon heute mit einer Prävalenzrate von 2-5% bis 5-10% der Bevölkerung eines der größten Gesundheitsrisiken in den westlichen Industrieländern. Etwa 50% der Patienten mit einer MDD chronifizieren: Mehr als 20% reagieren nicht auf antidepressive Medikamente. Bis 60% der Patienten in den Hausarztpraxen sind auch 12 Monate nach Beginn der Erkrankung noch depressiv und 20% dieser Patientengruppe bleiben über zwei Jahre depressiv, obschon sie eine medikamentöse Behandlung erhalten. Außerdem erleiden ein Drittel der Patienten einer medikamentösen Behandlung innerhalb eines Jahres einen Rückfall; 75% innerhalb von 5 Jahren. Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Theorien beschäftigen, die sowohl die Zunahme der Depression als auch deren Behandlung zu erklären versuchen, und welche Zusammenhänge möglicherweise zwischen Entwurzelungsprozessen und Veränderungen in den westlichen Industrienationen bestehen (vgl. u.a. Sennett). Für zukünftige Lehrer, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler interessiert dabei auch die Frage, wie Kinder auf depressive Eltern reagieren, wie sich kindliche Depressionen erkennen lassen und welche pädagogischen und therapeutischen Hilfestellungen ihnen gegeben werden können.

Literatur: Freud, S. (1916/17): Trauer und Melancholie Will, H. (2000): Depression. In: Mertens, W., Waldvogel, B.: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.060. Haben und Sein - Zum alltäglichen Umgang mit Heterogenität in der Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Überall in Frankreich gibt es noch einige Schulen, die aus nur einer Klasse bestehen. Alle Kinder eines Dorfes, vom Kindergartenalter bis zum letzten Jahr der Grundschule, werden von einem Lehrer oder einer Lehrerin unterrichtet. Zwischen Isolation und Weltoffenheit teilen diese abgeschiedenen kleinen Gruppen den Alltag, im Guten wie im Schlechten. Ausgehend von dem Dokumentarfilm #Haben und Sein#(2002, Regisseur: Nicolas Philbert, europäischer Dokufilmpreis 2002) werden in dieser Veranstaltung in Gruppen Aspekte der Heterogenität in der Schule analysiert und auf die aktuelle Diskussion in der Schulpädagogik #nach Pisa# bezogen. Heterogenität von Schülerinnen und Schülern ist eine zentrale Kategorie der Grundschulforschung, Kindheitsforschung und Schulpädagogik. Wurde die Verschiedenheit von Kindern in einer Schulklasse lange Zeit als Problem untersucht, kann für die aktuelle Schuldebatte eine Wende konstatiert werden: Die Vorstellung, dass Unterricht am besten gelingt, wenn die Kinder sich möglichst wenig unterscheiden wird konfrontiert mit der Erkenntnis dass Homogenität die Leistungssteigerung des Einzelnen nicht fördert. Die Forderung nach individueller Förderung der Kinder und die damit einher gehende Stärkung der Differenz, stellt schulische Routinepraktiken in Frage. Heterogenität und Differenz in der Schulklasse sind zu einer Herausforderung für die Schulpädagogik geworden.

Literatur: Heinzl, F./ Prengel, A. (Hrsg.): Heterogenität, Integration und Differenzierung in der Primarstufe. Jahrbuch Grundschulforschung 6. Opladen 2002 Friedrich Jahresheft 2004: Heterogenität. Unterschied nutzen - Gemeinsamkeiten stärken. Seelze/Velber 2004

FB01.087. Geschichte der Kindheit - Teil I

Dozent: Eckard

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1309
Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Samstag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Sonntag 10:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 05.11.2004

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die "Geschichte der Kindheit" von der Antike bis zum Ende der Weimarer Republik. Dabei werden erstens der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, zweitens das »Kinderleben« (Kinderalltag) und drittens die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist es einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" der Antike, des Mittelalters, der frühen Neuzeit etc. ausgesehen hat, im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o.Ä. und einen Einblick in die Methoden der Kindheitsforschung zu bekommen. In der Vorbesprechung am 5.11.2004 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und hierzu weiterführende Literaturhinweise erteilt. Außerdem werden Kindheitsdefinitionen im Fokus unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. Deutscher Taschenbuch Verlag. München, 1998 de Mause, Lloyd: Hört ihr die Kinder weinen. Eine psychogenetische Geschichte der Kindheit. Suhrkamp Verlag. Frankfurt a. M., 1997 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Kindheit. Eine Kulturgeschichte. Insel Verlag. Frankfurt a. M., 1972 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Familie. Insel Verlag. Frankfurt a. M. Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim/München 2000

FB05.093 Sozialstruktur und Sozialisation: Einführung in Probleme des Sozialisationsprozesses

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Als Gegenstand sozialwissenschaftlicher (aber auch z. B. psychologischer u. erziehungswissenschaftlicher) Reflexion war das Problemfeld #Sozialisation# in den 60er und 70er Jahren ein Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses, das sich u. a. auch auf durchgreifende Reformen im Bildungs- und Erziehungssystem richtete. Von dieser Reformbegeisterung ist heute # trotz der Ergebnisse der PISA-Studien # weder in der Wissenschaft noch in der Politik viel zu spüren, ohne daß das Thema #Sozialisation# an Bedeutung eingebüßt hätte. In der Veranstaltung soll deshalb der Prozeß untersucht werden, #in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet# (K. Hurrelmann) oder auch: die zweite, sozio-kulturelle Geburt des Menschen (R. König). Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 wird schwerpunktmäßig theoretische Interpretationen des Sozialisationsprozesses zum Gegenstand haben.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB07.001 Einführung in die Psychologie I

Dozent: Euler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Dies ist der 1. Teil einer Einführung in die Psychologie in den für Lehramtskandidatinnen und -kandidaten bedeutsamen Ausschnitten: Womit beschäftigt sich die Psychologie? Was sind die Methoden? Was ist eine Korrelation? Was heißt "statistisch signifikant"? Die verschiedenen Ansätze (Theorien) zur Erklärung menschlichen Verhaltens; Wahrnehmung als aktiver Prozess; Konditionieren und Nachahmen; biologische Lernvoraussetzungen und -grenzen; Gedächtnis; Aggression; Personwahrnehmung.

Literatur: Textbuch: Mietzel, Gerd (1987). Wege in die Psychologie. Stuttgart: Klett (ab 7. Auflage)

Bemerkung: Der zweite Teil der Veranstaltung im folgenden Sommersemester, behandelt Entwicklung und primäre Sozialisation. Scheinerwerb durch Mitt- und Endsemestertest möglich.

Nachweis: Scheinerwerb durch zwei Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich. Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.012 Pädagogische Psychologie: Lernen und Lehren

Dozent: Hänze

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Psychologie des Lernens und Lehrens als Teilgebiet der Pädagogischen Psychologie. Es werden u.a. folgende Themen behandelt: Lernen als Verhaltensänderung, Lernen als Wissenserwerb, kognitive Bedingungen des Lernens: Metakognition und Lernstrategien, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens: Zielorientierungen, Fähigkeitsselfbilder und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen, Aufbau lernförderliche Emotionen, Interesseforschung, kognitivistische und konstruktivistische Ansätze in der Lehr-/Lernforschung, Paradigmen der empirischen Unterrichts- und Lehrerforschung

Literatur: Lit.: Krapp, A & Wiedenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel: 1, 5, 6, 7, 9, 13 Rost, D.H. (Hrsg.) (2001). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz PVU

Bemerkung: Scheinerwerb durch Klausur möglich.

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur. Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.014 Diagnostik in der Schule

Dozent: Hänze
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Schule relevanten Gebiete der pädagogisch-psychologischen Diagnostik zu behandeln. Themen u.a.: Diagnostik und professionelles Handeln, Messtheoretische Grundlagen, Diagnostische Urteilsbildung, Pädagogische und psychologische Tests, Diagnostische Kompetenz von Eltern und Lehrern, Bezugsnormorientierung, Noten und Studien- und Berufserfolg, Leistungsbeurteilung, Zensurengebung.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (G) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB01.052 Hyperaktive Kinder, eine Herausforderung für die Grundschule

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Wolff
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 14:00 - 22:00 AB 8, R 0113/0114
Samstag 09:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 04.02.2005
Ende: 05.02.2005

Kommentar: Hyperaktive Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden, sind, glaubt man Experten, ein immer häufigeres Problem in Grundschulen. Ausgehend von einem laufenden Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in dieser Blockveranstaltung Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert. Es handelt sich um eine Wiederholung des Blockseminars vom SS 2004.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi. 27.10.04: 16:00-18:00 Uhr, NP 5, R. 0109/0110; Block: Fr. 4.2.05: 14-22 Uhr, Sa. 5.02.05: 9-18 Uhr; AB 8, R. 0113/0114 Wiederholung vom SS 2004 Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.027. Gliederung und Sozialgeschichte des Bildungswesens mit besonderer Berücksichtigung der beruflichen Bildung

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Montag 11:15 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Diese Vorlesung soll Gliederung, Funktion, Organisation und Entwicklung des Bildungswesens in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Berufsbildung in erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Sicht im Überblick und in exemplarischer Auswahl behandeln. Die Vorlesung orientiert sich an den Rahmenthemen des Schwerpunkts C des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums. Leistungsnachweise können in der Veranstaltung nicht erworben werden.

Literatur: Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge.

FB01.030. Einführung in die Freinetpädagogik

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Am Beispiel historischer und aktueller Filme zur Freinetpädagogik werden die Grundlagen einer Pädagogik der Arbeit vorgestellt und diskutiert: Kinder als verantwortliche, mitplanende, aktive Bürger, als Autoren, Erfinder und Befragter der Welt. Das Seminar ist als Einstieg gedacht für ein Lehrforschungsprojekt, das im folgenden Semester startet. Dabei wird es darum gehen, in innovativen Grundschulen zu recherchieren und selbst mit Mitteln der Videodokumentation Schulporträts zu erstellen.

FB01.065. Prozessorientierte Zukunftsmoderation Lehr- und Lernformen: Verfahren, Wirkungen und Bewertungen

Dozent: Pauli

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 17:00 AB 10, R 1102

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Freitag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Samstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 03.12.2004

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbstständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A.; Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989. Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart, 2000. Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim, 1990. Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim, 1994. Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart, 2001. Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco, 1995. Bonsen M. Energiequelle Zukunftskonferenz. In Havard, 1994 Business Manager 3. Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg, 1998. Sher, B.: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen, 2001 <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Anmeldehilfe bei Herrn Fehr, Raum 2217, Nora-Platiel-Straße 1

FB01.081. Schulanfang - Konzepte, Forschungsergebnisse, Praxis

Dozent: Witzens

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Freitag 14:00 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 09.11.2004

Kommentar: Die Gestaltung des Schulanfangs war immer wieder Gegenstand der pädagogischen Diskussionen. Bis heute wird nach geeigneten Wegen und Möglichkeiten gesucht, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule angemessen zu gestalten. In diesem Seminar soll die Problematik der Einschulungspraxis aufgegriffen und bereits erprobte Konzepte für Veränderungen des Schulanfangs erörtert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der aktuellen Diskussion um eine Neugestaltung des Schulanfangs. In diesem Zusammenhang soll der gegenwärtig durchgeführte, hessische Schulversuch #Neukonzeption der Schuleingangsstufe# besondere Berücksichtigung finden.

Literatur: Burk, Karlheinz/Mangelsdorf, Marei/Schoeler, Udo u.a.: Die neue Schuleingangsstufe. Lernen und Lehren in entwicklungsheterogenen Gruppen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag 1998. Faust-Siehl, Gabriele/Speck-Hamdan, Angelika (Hrsg.): Schulanfang ohne Umwege. Mehr Flexibilität im Bildungswesen. Frankfurt am Main: Arbeitskreis Grundschule e. V. 2001. Witzens, Susanne: Die Schuleingangsstufe Lohfelden-Vollmarshausen im Prozess der Veränderung. Kassel: Gesamthochschul-Bibliothek 2001.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende beschränkt. Verbindl. Anmeldung am Mittwoch, 13.10.2004 bei Frau König Grundschulwerkstatt.

FB01.088. Erziehung zur Freiheit. Einführung in Theorie und Praxis der Waldorfpädagogik

Dozent: Guttenhöfer

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 15:45 Henstr. 2, HS R. 119

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Pädagogen und für Studierende des Sozialwesens gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der folgenden Bücher empfohlen: -Christoph Lindenberg, Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. RoRoRo Tb. -Carlgrén/Klingborg, Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudoloff Steiners. 8. Aufl., Stg. 1996 -Johannes Kiersch, Die Waldorfpädagogik. 8. Aufl., Stg. 1997 -Stefan Leber, Die Pädagogik der Waldorfschule und ihre Grundlagen. Wiss. Buchgesellsch. Darmstadt -Stefan Leber (Hrsg.), Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stg. 1997 -Horst Rumpf/E.M. Kranich, Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Klett-Cotta, Stg. 2000 -Alfons Limbrunner, Waldorf-Sozialarbeit. Beltz-Verlag, Weinheim/Basel 1993

FB01.093. Pädagogisches Handeln und schulrechtliche Grundlagen - eine Einführung in das Schulrecht

Dozent: Schnell

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 0225

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die schulrechtlichen Grundlagen der Lehreraufgabe ein. Auf der Grundlage des hessischen Schulgesetzes und der davon ausgehenden weiteren Rechtsgrundlagen wird der Kontext zum pädagogischen Handeln in der Schule aufgezeigt. Themenfelder sind: -Schule als pädagogisch selbst verantwortliche staatliche Einrichtung -das pädagogische Handeln der Lehrerin/des Lehrers zwischen pädagogischer Freiheit und rechtlichen Vorgaben -dienstrechtliche Fragen des Lehrerhandelns -Konfliktfälle und ihre administrative Bearbeitung -rechtliche Grundlagen für die Schulleitung und Schulaufsicht -die zweite Phase der Lehrerausbildung -Kulturhoheit: Europäisches Recht, Bundes- und Länderrecht

Literatur: Schulrecht Hessen, Bearbeitet von Franz Köller, Vorschriftensammlung - Kurzausgabe, Luchterhand, ISBN 3-472-50230-4 Avenarius/Heckel: Schulrechtskunde. 7. neu bearbeitete Auflage 2000, Luchterhand, ISBN 3-472-02175-6

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 25

FB07.02 Organisation Schule gestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und entsprechende Umsetzungskonzepte bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist das Buch #Zur Modernisierung der Schule# (hrsg. von Brüsemeister, T./ Eubel, K.-D., Bielefeld 2003). Wir bearbeiten die Aufsätze dieses Bandes und beziehen sie systematisch auf die besonderen Bedingungen beruflicher Bildung. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch Referat und eine 10seitige Hausarbeit. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an

FB07.03 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 100

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studierenden, insbesondere StudienanfängerInnen, der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik auf der Grundlage von § 9 der Studienordnungen angeboten (für die Studierenden der Sondermaßnahme Berufspädagogik in Kooperation mit den Vertretern der Fachdidaktiken Metall- und Elektrotechnik). Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und #organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt.

Bemerkung: Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Leistungsnachweise können nicht erworben werden.

FB07.05 Professionelles Handeln-Kompetenzen des Lehrpersonals

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1245

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht das Lehrpersonal in der beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die reine Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.36 Modelle der Lernortkooperation

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die berufliche Ausbildung kann an sehr unterschiedlichen Lernorten (mit jeweils spezifischen Lernmöglichkeiten) oder Lernortkombinationen durchgeführt werden. Insbesondere im Rahmen der Lernfeldorientierung der Curricula hat das Thema Lernortkooperationen eine besondere Bedeutung erhalten bzw. wiedererlangt. Kooperationsformen und Kooperationsmodelle, ihre Stärken und Schwächen sowie die theoretischen und praktischen Probleme und Möglichkeiten sollen beschrieben, analysiert und bewertet werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.053. Grundkurs empirisch-analytische Forschungsmethodik

Dozent: Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Auch ohne Forschung werden in der pädagogischen Praxis beständig Erfahrungen gewonnen. Derartige Erfahrungen sind notwendig, da sie Orientierung bieten und Konsequenzen für künftiges erzieherisches und unterrichtliches Handeln nahe legen. Ihr Erkenntnisgewinn ist jedoch begrenzt, da zufällige Einzelerfahrungen schnell zu irigen Schlüssen verleiten (War mein Handeln tatsächlich erfolgreich?). Systematische empirische Forschung wird als Möglichkeit betrachtet, professionell betriebene pädagogische Praxis auf fundiertes Wissen aufzubauen. Forschungsmethodische Grundkenntnisse nützen nicht nur in der Forschung und um die Tragweite von Forschungsergebnissen zutreffend einschätzen zu können. Sie schützen auch vor naiven Folgerungen aus Alltagserfahrungen und sensibilisieren, das eigene praktische Handeln durch sorgfältiges Beobachten zu leiten. Themenfelder: Begriffspräzisierung; Hypothesenarten; Skalenniveaus; Wertung und Werturteile; Population und Stichprobe; Beurteilungsfehler; Erhebungsmethoden: Befragung, Beobachtung, Tests; Experimentalforschung und sub-experimentelle Designs. Der Zufall als Fluch und als Segen. Leitfragen: Was sind Hypothesen? Welche Hypothesen lassen sich empirisch überprüfen und wie ist dies durchführbar? Impliziert quantitative Forschung nicht die Unmöglichkeit, Menschen zu „vermessen“? Wie können empirische Befunde vor dem Spiel des puren Zufalls geschützt werden?

Literatur: Abel J./Möller R./Treumann K. (1998): Einführung in die empirische Pädagogik. Stuttgart Bortz J./Döring N. (1995): Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin Diekmann A. (2001): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek Friedrichs J. (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen Kromrey H. (1991): Empirische Sozialforschung. Opladen Wellenreuther M. (2000): Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim

Bemerkung: Sprechstunde WS 04/05 Donnerstags 12.-13.00 Uhr

FB01.061. Demokratie lernen in der Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Zentrales Thema des Seminars ist der staatsbürgerliche Auftrag von Grundschule und die damit verbundene Aufgabe der umfassenden Persönlichkeitsbildung der Kinder. Die Befähigung der Kinder zu demokratischen Handeln, zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere, die Förderung sozialer Kompetenz sind dabei nicht nur eine Lernaufgabe für den Sachunterricht, sondern sollen im Schulalltag von Schülerinnen und Schülern eine zentrale Bedeutung erhalten. In dieser Veranstaltung stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie lernen Schülerinnen und Schülern in der Schule etwas über Demokratie? Wie lernen sie, Demokratie zu machen?

Literatur: Burk, K, u.a. (Hrsg.): Kinder beteiligen # Demokratie lernen? Frankfurt am Main 2003. Wiesemann, J.: #Stooooop!# # #Die hört nicht auf die Stoppregel!# Die Erfindung von Handlungsregeln als soziales Lernen. In: A. Combe, W. Helsper, B. Stemaszyk (Hrsg.), Forum qualitative Schulforschung 1, Weinheim 1999.

FB05.025 Das Reich und Europa im 14. Jahrhundert

Dozent: Baumgärtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Anliegen der Vorlesung ist es, einen umfassenden Einblick in die Grundprobleme und Grundstrukturen der Mittelalterlichen Geschichte und insbesondere des 14. Jahrhunderts, eine Zeit tiefgreifender, nahezu alle Lebensbereiche umfassender Wandlungen, zu geben. Zu erörtern sind die sozialen, kulturellen, kirchlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen dieser Periode im europäischen Zusammenhang. Dieses Jahrhundert gilt als die Zeit der großen Krisen, der Judenpogrome und der schwachen Königsmacht. Zu betrachten sind deshalb die verschiedenen Grundkomponenten, die das späte Mittelalter kennzeichnen, wie das Verhältnis zwischen Kaisertum und Papsttum, die Intensivierung von Staatlichkeit, die Stadt und ihre Bürger, Bauer und Herrschaft, Wirtschafts- und Produktionskräfte sowie geistige und soziale Wandlungen. Beim Aufriss der wichtigsten Ereignisse sind vor allem aktuelle Forschungsprobleme, offene Fragen und die wichtigsten Quellen zu benennen. Nach einer ersten Einführung in die Thematik erfolgt die Annäherung in drei großen Abschnitten zu je drei bis vier Sitzungen: A. Sozial- und Wirtschaftsgefüge, B. Herrschaftsgefüge, C. Aufschwung in Bildung und Kultur, abgerundet von einer Zusammenfassung.

Literatur: Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992.

FB05.039 Geschichte der USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die amerikanische Geschichte von den ersten Kolonialgründungen bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Adams, Dippel und Heideking und amerikanische Textbücher von Tindall/Shi, Boyer u.a.

FB05.057 Geschichte der Antike im Überblick

Dozent: Schneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Antike von ca. 800 v. Chr. # 565 n. Chr. Im Mittelpunkt stehen die griechische und römische Geschichte, wobei die politischen Systeme der griechischen Polis, der römischen Republik und des Principats ausführlich behandelt werden. Daneben werden auch die Grundzüge der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung berücksichtigt.

Literatur: L. de Blois, R.J. van der Spek, Einführung in die Alte Welt, Stuttgart 1994. J. Boardman u.a. (Hg.), The Oxford History of Greece and the Hellenistic World, Oxford 1986. J. Boardman u.a. (Hg.), The Oxford History of the Roman World, Oxford 1986. M. Clauss, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. H.-J. Gehrke, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000. S. Lauffer, Daten der griechischen und römischen Geschichte, München 1987. S. Lauffer, Kurze Geschichte der antiken Welt, München 1981.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.070 Die FÜNFZIGER - Aspekte einer soziologischen Zeitdiagnose

Dozent: Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213
Beginn: 26.10.2004

FB05.073 Wege durch die Moderne: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Dozent: Dürrschmidt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Europa befindet sich im Prozess der Positionierung in einer globalen Gesellschaft. Dies ist auch Anlass zur Vergewisserung: was ist das Spezifische des europaeischen Weges in und durch die Moderne? Zur Beantwortung dieser Frage ist der Blick auf andere, nichteuropaeische, Entwicklungspfade ebenso wichtig wie der auf die Unterschiede innerhalb der europaeischen Gesellschaft selbst. Neben grundsatzlichen Entwicklungen und Institutionen wie Industrialisierung, Urbanisierung, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sollen insbesondere Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklung in West- bzw. Ostmitteleuropa in den Blick genommen werden.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblaettern empfohlen: Therborn, Goeran (2000) Die Gesellschaften Europas 1945-2000: ein soziologischer Vergleich. Campus. Hradil, Stefan und Immerfall, Stefan (1997) Die Westeuropaeischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen: Leske+Budrich. Stark, David and Bruszt, Laszlo (1998) Post-Socialist Pathways: transforming politics and property in East Central Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.085 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische

Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über die historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Gawora, D: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.092 Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach Formen, Ursachen und theoretischen sozialwissenschaftlichen Deutungen sozialer Ungleichheit sowie der Art, auf die sich Sozialwissenschaftler/Soziologen mit diesem Phänomen befaßt haben und befassen. Diese Fragestellung soll wissenschaftsgeschichtlich an Sozialstrukturmodellen bis in die 70er/80er Jahre konkretisiert werden und zu der ab dieser Zeit verstärkten Kritik an schichtungssoziologischen Auffassungen überleiten. Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 soll sich dann schwerpunktmäßig mit dieser Kritik und neueren Interpretationen sozialer Ungleichheit (Lebensstilen, sozialen Milieus) befassen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.109 Krise und Kritik der modernen Kultur: Klassische Texte

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die moderne Kultur (im weiteren, auch die Ökonomie und die Politik einschließenden Sinne) ist in ihrer Entwicklung von der Erfahrung einer tiefen Krise und von immer neuen, teilweise sehr radikalen Formen der Selbst-Kritik begleitet gewesen. Das Seminar soll den durchlaufenden und den sich verändernden Merkmalen dieser Krisenerfahrung und Selbstkritik in den letzten 50 Jahren nachgehen. Eine solche Bestandsaufnahme ist für eine historisch informierte und intellektuell distanzierte Beurteilung der Probleme und Potentiale der "modernen Kultur" in der Gegenwart von großem Nutzen.

FB05.112 Internationale Politik und Wirtschaft

Dozent: Behrens

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt eine einführende Darstellung des Phänomens der internationalen Organisationen sowie ihrer politikwissenschaftlichen Untersuchung. In einem ersten Schwerpunkt wird hierzu die historische

Entstehung und Entwicklung internationaler Organisationen sowie der Bestand an politikwissenschaftlichen Theorien über sie behandelt. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Struktur internationaler Organisationen, die beteiligten Akteure und ihren Einfluss auf die Politikentwicklung sowie die grundlegenden Arten kollektiven Handelns internationaler Organisationen. Der dritte Schwerpunkt behandelt die Aktivität dieser Organisationen in einzelnen Gegenstandsbereichen internationaler Politik wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftspolitik, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. In einem vierten Schwerpunkt werden neben den zwischenstaatlichen Formen von Governance internationaler Politik transnationale Formen der Selbstregulung (#private governance#) sowie Politiknetzwerke von öffentlichen und privaten Akteuren (#global public-policy networks#) behandelt.

FB05.113 Einführung in Probleme und Theorien Internationaler Politik

Dozent: Behrens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Vorlesung erfolgt eine Einführung in die Teildisziplin Internationale Politik. Es werden die Grundbegriffe, Theorien und Methoden dieser Teildisziplin behandelt sowie die Grundprobleme in ihren Gegenstandsbereichen, der internationalen Politik, thematisiert. Ausgehend von Veränderungsprozessen im internationalen System werden nach der Behandlung der Großtheorien sowie der theoretischen Weiterentwicklung der Teildisziplin, politikfeldspezifische Theorien in den Bereichen Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Politische Ökonomie sowie Entwicklungsforschung vertiefend behandelt. Es wird der Frage nachgegangen, welche Konflikte die internationale Politik kennzeichnen und welche Ansätze zu geregelterm Konfliktaustrag und internationaler Kooperation vorhanden sind. Anhand beispielhaft herangezogener Studien werden politikwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden ihrer Bearbeitung vorgestellt.

FB05.115 Propädeutikum: Der Staat und die Umweltpolitik in der Globalisierung - Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorium)

Dozent: Brand

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

- Mö 7, R 3402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Nach einer Einführung in die Problematik des Staates allgemein und im Globalisierungsprozess im Besonderen sollen zunächst politologische Fragen zu diesem Themenkomplex erarbeitet werden. Dies wird spezifisch am Bereich staatlicher und internationaler Umweltpolitik vertieft. In Arbeitsgruppen sollen dann diese Fragestellungen bearbeitet werden, wobei u.a. Methoden der Politikfeld-, der Diskurs- und der vergleichenden Analyse verwendet werden. Darüber hinaus sollen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden: Bibliographieren, Zitieren, Aufbau einer Hausarbeit und Vortragstechniken. XXX Credits

Literatur: Arthur Benz (2001): Zum Begriff des Staates. In: ders.: Der moderne Staat. Oldenburg, 9-32. Schlichte, Klaus, 1999: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaften, Opladen, Leske + Budrich. Simonis, Georg, und Helmut Elbers, 2003: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen, Leske + Budrich.

FB05.119 Politische Partizipation und Bürgerengagement im europäischen Vergleich. Teil 1

Dozent: Hennig / Thöle

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 HRZ R 220

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

Literatur: Samuel H. Barnes (Hrsg.) 1979: Political Action. Mass Participation in five Western Democracies Oscar W. Gabriel und Frank Brettschneider (Hrsg.) 1996: Die EU-Staaten im Vergleich. 2. Aufl. Robert D. Putnam 2000: Bowling alone. The Collapse and Revival of American Community. Robert D. Putnam (Hrsg.) 2001: Gesellschaft und Gemeinsinn. Sozialkapital im internationalen Vergleich.

FB05.122 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.127 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie die Sozialhilfe: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können.

Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.) Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.) Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.137 Konzepte und Arbeitsweisen politischer Bildung. Didaktische Theorie und schulische Praxis.

Dozent: Steffens / Moegling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung will gegenwärtige Konzepte der politischen Bildung aus der Doppelperspektive politikdidaktischer Theorie und schulischer Praxis vorstellen und kritisch beleuchten. Sie fragt danach, ob und inwieweit gängige fachdidaktische Konzeptionen den Herausforderungen (welt)politischer und (welt)gesellschaftlicher Transformationen gewachsen sind und ob sie den heute Heranwachsenden plausible und gangbare Wege politischen Weltverstehens anbieten können.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.146 Die Kreuzzüge. Religiöse, soziale und politische Aspekte eines Phänomens

Dozent: Arlinghaus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Der Begriff #Kreuzzug# hat in letzter Zeit unerwartete Aktualität erlangt. Grund genug, sich mit dem Phänomen, auf das man sich bezieht, näher auseinander zu setzen. Das Seminar will in einem weiten Bogen möglichst alle Facetten der Kreuzzüge in den Orient beleuchten, wobei allerdings Schwerpunkte zu setzen sind. Neben praktischen Fragen (Was ist eigentlich ein Kreuzzug? Wie wurde er organisiert?) sollen bevorzugt die religiösen Vorstellungen sowie die damit verbundenen Zielsetzungen behandelt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des sozialen und politischen Hintergrundes dieser militärischen Unternehmungen. Hier wird es darum gehen, einerseits die Koalitionen und Konflikte zwischen den Großen in Europa zu untersuchen, andererseits die Transformationen auszuleuchten, die sich in der Ritterschaft vollzogen. Ein dritter Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit den Judenpogromen darstellen, die im Gefolge der Kreuzzugsaufrufe vor allem an Rhein und Mosel stattfanden. Hier sollen u.a. jüdische Quellen (in Übersetzung) mit in die Betrachtung

einbezogen werden.

Literatur: Jaspert, Nikolas, Die Kreuzzüge, (Geschichte kompakt) Darmstadt 2003. Mayer, Hans Eberhard, Geschichte der Kreuzzüge, (Urban-Taschenbücher 86) 9., verb. und erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2000.

Wahlbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.006. Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts

Dozent: Baumann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts „Medientauschbörse“ Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des Projektes Medientauschbörse. Die Studierenden sollen im Rahmen des Projektes Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von Unterricht erwerben. Bei der Medientauschbörse handelt es sich um eine Internetplattform, durch die Alltagsmedienkompetenz von Kindern in der Schule kommunizierbar gemacht wird. Das Projekt wurde bereits an einigen Schulen getestet und soll nun auch an einer Schule in Kassel erprobt werden. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.023. Sprache, Kultur, Ethnizität

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402

Kommentar: Gegenstand dieser Veranstaltung bildet eine Einführung in verschiedene Diskurse der interkulturellen Pädagogik. Damit richtet sich dieses Seminar ausschließlich an Studierende des Grundstudiums, die sich bislang noch kaum mit dem Thema beschäftigt haben. Wir werden die Folgen von Multiethnizität und Mehrsprachigkeit für Schulen in Deutschland diskutieren und uns im Spannungsfeld von Universalismus und Partikularismus, von Kulturalismus und Antirassismus bewegen. Die einzelnen Argumentationen werden diskutiert und im Blick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen in pädagogischen Zusammenhängen analysiert. Ausgehend von Ethnizität und mehrkulturellen Erfahrungsspielräumen von Schülerinnen und Schülern gehen wir strukturellen Diskriminierungsmechanismen nach, um daraus Sensibilisierungen für interkulturelle Fragestellungen sowie eigene Sichtweisen zu entwickeln und dies mit einzelnen konkreten Unterrichtsbeispielen zu konfrontieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Bedeutung von Sprache und Sprachen (Herkunftssprachen und Fremdsprachen.)

Literatur: Auernheimer, Georg (2003): Einführung in die interkulturelle Pädagogik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

FB01.031. Freier Ausdruck - Spielen und Gestalten -

Dozent: Hagstedt / Ullrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Am Beispiel des Figurentheaters werden von den Teilnehmern freie Ausdrucksmöglichkeiten erkundet und im Selbstversuch erprobt. Das Seminar besteht aus vier bis sechs kompakten Workshops: Kartontheater - Schattenspiel - Schwarzlichttheater - Marionettenspiel - Figuren- und Bühnenbau

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: 22.10.04 14:00 Uhr

FB01.041. Kulturelle Praxis als erweiterter ästhetischer Lernbereich an Schulen -Fortführung

Dozent: Kammler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0402

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ästhetisches Lernen ist konventionell an Schulen vor allem durch die Fächer Musik und Kunst abgedeckt. In einer Zeit großen Wandels auf allen Ebenen scheint dies allein nicht mehr zeitgemäß, um den Heranwachsenden in diesem Bereich zu fördern. So muss es darum gehen, an Schulen unterschiedliche Lernfelder zu bilden und dem Einzelnen die Möglichkeit zu geben, sein persönliches kreatives Feld zu entdecken und auszubauen. Hier bedarf es einem bewussten Aufbau der Bereiche Tanz, Theater, kreatives Schreiben, aber auch Raum für die kreative Arbeit mit Video, Computer oder im künstlerisch-handwerkliche Tun. Die Steinwaldschule Neukirchen, seit 1996 Versuchsschule des Landes Hessens, ist seit 1994 um einen modellhaften Aufbau bemüht. Dabei liegt die besondere Bedeutung in dem Gedanken, dass die Entwicklung der Persönlichkeit im besonderen Maß im kreativen Bereich stattfindet und dass der, der sein kreatives Feld gefunden hat, daran in einer für ihn übertragbaren Weise wachsen und in seiner Eigenkompetenz gestärkt wird. Die Veranstaltung versteht sich als Fortführung des im WS 2003/2004 gehaltenen Seminars. Mit einer stärker auf Evaluation und curricularer Weiterentwicklung gerichteten Sicht, ist das Seminar sowohl für StudentInnen geeignet, die bereits das Einführungsseminar besucht haben, als auch für diejenigen, die sich das erste Mal mit dem Thema beschäftigen.

Bemerkung: Persönliche Daten: Christian Kammler, Friedhofstr. 4, 34225 Baunatal Tel. 0561/4913581 (privat); 06694/96230 (dienstl.) e-Mail: kammler@steinwaldschule.de

FB01.049. Erfolgreiche Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Freitag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Samstag 09:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Sonntag 10:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern (Schule, Studium, Erwachsenenbildung) wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Die Arbeit von Teams und Gruppen wird erst dann erfolgreich und effektiv, wenn Moderationsverfahren zum Einsatz kommen, die Gesprächsverläufe strukturieren, Probleme analysieren und zielgerichtete Ergebnisse hervorbringen. Die Veranstaltung gibt einerseits einen umfassenden Überblick über die theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams (TZI), andererseits werden Moderations- und Visualisierungstechniken vorgestellt und praktisch erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auf das Profil #Zukunftsmoderation# angerechnet werden. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung per E-Mail an kuehnemuth@uni-kassel.de

FB01.062. Wie kommt die Sache in den Sachunterricht?

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Freitag 14:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Sonntag 10:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden gängige Unterrichtseinheiten für den Sachunterricht aus pädagogischer und didaktischer Perspektive analysiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie die Sachen # seien es natürliche, technische oder soziale - zu einer schulischen Lernaufgabe werden? Die Sachen des Sachunterrichts unterscheiden sich systematisch von denjenigen Sachen, wie sie etwa im familiären Alltag der Kinder oder im wissenschaftlichen Alltag der Natur- oder Sozialwissenschaften auftauchen. Sie unterscheiden sich genau deshalb, weil sie zu Sachen von schulischen Lernthemen gemacht werden. Wie wird also in den Unterrichtseinheiten das Fahrrad, der Wald oder die Familie zu einem schulischen Lernthema? Die konkrete Umsetzung der Themen in didaktische und methodische Planung werden so unter die Lupe genommen.

Literatur: www.widerstreit-sachunterricht.de/ (Ausgabe 2, März 2004)

FB01.069. Tutorium zur Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts

Dozent: Rasche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Tutorium zur Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts „Medientauschbörse“. Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des Projektes Medientauschbörse. Bei der Medientauschbörse handelt es sich um eine Internetplattform, durch die Alltagsmedienkompetenz von Kindern in der Schule kommunizierbar gemacht wird. Das Projekt wurde bereits an einigen Schulen getestet und soll nun auch an einer Schule in Kassel erprobt werden. Das Tutorium liefert theoretische und praktische Beratung für den Umgang mit Internetstudienplattformen und ihren Einsatz in der Schule. Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.080. Lehrer -sein Identität und Selbstverständnis

Dozent: Winner

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Freitag 10:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 04.11.2004

Kommentar: Lehrer sein, ein mittlerweile schwieriger Spagat zwischen Wunschtraum und Wirklichkeit. Die öffentliche Diskussion über Schulreformen, Gewaltausbrüche und Burnoutproblematik (um nur einige Themen zu nennen) wird nicht unbedingt lösungsorientiert durchgeführt. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche gute Anregungen und Modelle in Theorie und Praxis für die Aus- und Weiterbildung von Lehrern. Zielsetzung: Im Seminar sollen Ansätze und gangbare Wege erarbeitet und diskutiert werden, um in diesem Spannungsfeld ein eigenes Profil entwickeln zu können. Es geht um: -Situationsreflexion über Rollenverständnis und Berufsbild -Das Finden eigener Wege zwischen Anforderungsprofil, gesellschaftlicher Realität und persönlichen Visionen. -Den möglichen Umgang mit systemimmanenten Gegebenheiten -Das Andenken von Orientierungshilfen für die Berufspraxis.

Literatur: Bayerwaltes, Margas: Große Oase. München. Piper 2004 Erikson, Erik: Identität und Lebenszyklus. Ffm 1971 Hentig von, Hartmut: Die Schule neu denken. Weinheim, BAsel, Berlin, Beltz 2003 Kast, Verena: Trotz allem ich. Freiburg, Basel, Wien, Herder 2003 Schmidtbauer, Wolfgang: Die hilflosen Helfer. Reinbeck b. Hamburg, Rowohlt 1992 Winkel, Rainer: Theorie und Praxis der Schule. Baltmannsweiler, Schneider, Hohengehren, 1997

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.002. Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-
-
-
-

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 1108
Freitag 15:00 - 19:00 NP 1, R 1311
Samstag 09:00 - 18:00 NP 1, R 1311
Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1311
Sonntag 09:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn:

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene #Handeln#, etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studiengangs #Konfliktberatung#.

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldungen im Büro Dauber, R. 1211, NPS 1 (maximal 16 Teiln.)

FB01.008. Entwicklung eines Studienmoduls: Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrberuf

Dozent: Bosse / Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-

-

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401
Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn:

Kommentar: Viele Fachleute sind sich einig, dass der Lehrerberuf grundlegende personale und soziale Kompetenzen erfordert, die im (herkömmlichen) Studium wenig gefordert und gefördert werden. Wer ist für diesen Beruf geeignet? Wie lässt sich pädagogische Eignung bestimmen und überprüfen? In der Projektgruppe sollen verschiedene Formen offener Selbsterfahrung erprobt werden, die geeignet erscheinen, Studierende frühzeitig und intersubjektiv nachvollziehbar im Hinblick darauf zu beraten, ob sie über die personalen und sozialen Grundkompetenzen verfügen, die dieser Beruf erfordert. Das Seminar wird von einem interdisziplinären Team von Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen geleitet.

Bemerkung: Kompaktveranstaltung für Lehramtsstudierende. Teilnehmerliste: Büro Dauber, R. 1211, NPS 1

FB01.012. Modulstudiengang Playbacktheater II

Dozent: Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 05.11.2004

Ende: 07.11.2004

Kommentar: Playbacktheater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (,oral history') auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem ,Publikum' und einer ,Schauspielertruppe' alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den ,Erzählern' als Geschenk zurückgespielt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft fördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition: Playback Theater, Köln (in Scenario) 1996 Jo Salas, Playback-Theater, Berlin (Alexander Verlag) 1998 Fox/Dauber, Playback Theater - wo Geschichten sich begegnen, Bad Heilbrunn (Klinkhardt) 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem SoSe 2004 dar.

FB01.018 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 20:00

Samstag 10:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 17.12.2004

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung. Die Veranstaltung wird als

Kompaktseminar durchgeführt.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am Mi., 3.11.2004, 14-18 Uhr, NP 6, R. 0210

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40. Bevorzugt werden StudentInnen, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmeldeleiste eintragen (Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags) Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

Nachweis: bei Übernahme eines Referates

FB01.066. Supervision - Psychodrama: Fallbesprechung - Selbstreflexion „Kinder begleiten und verstehen lernen“

Dozent: Auque-Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Projektgruppe „Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen“ verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren und neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

FB01.068. Kinder verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Kommentar: Im pädagogischen Alltag fallen uns Kinder aus unterschiedlichen Gründen auf - vieles ist im ersten Moment oft nicht zu verstehen, vieles bleibt fremd. Wahrnehmung und Bewertung des Anderen und Fremden wird u.a. geprägt durch historische, kulturelle und milieuspezifische Muster der Weltdeutung und individuelle Erfahrungen. Wie gelingt es, Kinder zu verstehen? Was heißt #verstehen#? Und wie kann es gelernt oder geübt werden? Verstehen als eine ständige Auseinandersetzung mit einem Phänomen beginnt mit genauer Beobachtung des kindlichen Verhaltens in verschiedenen sozialen Situationen und erfordert von Lehrern und Lehrerinnen eine Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Selbst und Fremd. Um pädagogisches Verstehen einzuüben, kann an und mit Geschichten/Fällen gelernt werden. Ziele dieser Veranstaltung sind:
-grundlegende Auseinandersetzung mit dem Verstehen in pädagogischen Kontexten -sich anhand einzelner Fälle in Form von mündlichen Vorstellungen oder Falltexten mit Fremden und Eigenen auseinandersetzen und
-pädagogische relevante Probleme erschließen und erarbeiten: sich der eigenen subjektiven Interpretation bewusst werden, zwischen Tatsachenbeschreibung und Interpretation unterscheiden lernen, Fragen entwickeln und Datendefizite erkennen, andere Sichtweisen erproben, Lösungsmöglichkeiten für kurzfristige und längerfristige Fördermaßnahmen überlegen und eventuelle Störfaktoren/Problemfelder berücksichtigen.

Literatur: Eberwein, H. / Knauer, S. (Hrsg.): Handbuch Lernprozesse verstehen lernen. Beltz, Weinheim und Basel 1998 Holzbrecher, A.: Wahrnehmung des Anderen. Leske und Budrich Opladen 1997

Bemerkung: Anmeldung bitte mit Listeneintrag ab 11.10.04 (NP1, R2108). Verbindliche Anmeldung bei der Vorbesprechung am 20.10.04

FB01.082 Einführung in Psychoanalytisches Denken I: Am Beispiel der modernen psychoanalytischen Traumtheorie

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir am Beispiel der Traumpsychologie zentrale Grundannahmen des psychoanalytischen Denkens näher kennen lernen. Nach einer Einführung in die Traumtheorie von Freud werden wir uns mit einer Reihe moderner Traumtheorien beschäftigen und dabei vor allem den Ansatz von U. Moser berücksichtigen. Erwünscht sind Vorkenntnisse in psychoanalytischer Theorie, aber nicht Bedingung. Voraussetzung ist aber eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen verschiedener Art.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.085 Ringvorlesung: Psychoanalyse im Film - Psychoanalyse des Films

Dozent: Zwiebel / Leuzinger-Bohleber / Wolff / u.a.

Art: Ringvorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 12, HS VI
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung geht es thematisch um die Beziehung zwischen Film und Psychoanalyse und zwar in einer doppelten Hinsicht. Zum einen interessiert uns die Art der Darstellung von Psychoanalyse im Medium Film, das u.a. auch das Verstehen und Missverstehen der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu beleuchten vermag. Zum anderen wollen wir uns mit einer analytischen Filmbetrachtung befassen und zu vertiefen versuchen, inwieweit der psychoanalytische Zugang ein vertieftes Verständnis von Filmen ermöglichen kann. Es ist geplant, dass wir im Wechsel jeweils charakteristische Filme ansehen und diese dann in der folgenden Woche von einem Referenten, einer Referentin, kommentiert werden, an die sich dann eine gemeinsame Diskussion anschließen wird. Der genaue Vorlesungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB01.086 Einführung in die angewandte Psychoanalyse I: Am Beispiel der psychoanalytischen Filmbetrachtung

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0212
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Psychoanalyse wird seit Freud als eine Behandlungsmethode, eine Methode zur Untersuchung unbewusster Phänomene und als die Entwicklung einer Metapsychologie als Theorie des Menschen verstanden. Die Untersuchung unbewusster Prozesse fällt auch in den Bereich kultureller Phänomene, wie etwa Religion, Kunst, Gesellschaft; in diesem Sinn ist die Beschäftigung mit Filmen auch ein Bereich der angewandten Psychoanalyse. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Beziehung von Film und Psychoanalyse näher auseinandersetzen; dabei wird es vor allem um das Verstehen unbewusster Sinnstrukturen in Filmen gehen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.092 Streitkultur in der Grundschule - konstruktiv mit Konflikten umgehen

Dozent: Schaumann / Denk
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Freitag 15:00 - 19:00
Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 07.01.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, konstruktiv mit Konflikten in der Schule umzugehen. Nur wer gelernt hat, mit Konflikten angemessen umzugehen, wird die Lernatmosphäre in der Klasse und das Schulklima positiv beeinflussen können. Inhalte der Veranstaltung sind die Einführung in die Mediation, Fitnesstraining für starke Nerven in der Klasse sowie eine Schulordnung mit Kindern durch Zukunftswerkstatt zu entwickeln. Methodische Schwerpunkte bilden praktische Übungen sowie Rollenspiele.

Literatur: Denk, Gerd; Föth, Ramona; Schaumann, Lena: Streitkultur in der Grundschule. Braunschweig 2004
Besemer, Christoph: Mediation. Vermittlung von Konflikten. Karlsruhe 1997 (4. Aufl.) Fischer, Roger; William, Ury; Patton, Bruce: Das Harvard-Konzept. Frankfurt 1996
Hauk, Diemut: Streitschlichtung in Schule und Jugendarbeit. Mainz 2000

Bemerkung: Die Vorbesprechung findet am 16.11.04 um 11.30 Uhr in der Grundschulwerkstatt statt. Anmeldung: 13.10.04 bei Frau König, Grundschulwerkstatt

FB07.010 Einführung in qualitative und quantitative Methoden der Psychologie

Dozent: Boulton / Gerhold
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 16:00 AB 12, HS IV
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in qualitative und quantitative Methoden der empirischen Forschung. Neben der Darstellung und Klärung grundlegender Begriffe sollen unterschiedliche methodische

Verfahren der Datenerhebung beider Forschungsansätze behandelt werden. Inhalte der Veranstaltung sind Form, Konzeption und Auswertung von Fragebogen, Interview, Beobachtung und Experiment. In Gruppenarbeit sollen ausgewählte Methoden erprobt und eigene Studien durchgeführt werden. Ergebnisse der Untersuchungen sollen abschließend im Rahmen einer Postersession präsentiert und unter methodischen Gesichtspunkten verglichen und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Scheinerwerb möglich. Bitte die unterschiedlichen Räume beachten! 27.10.04 - 01.12.04 in HS IV
08.12.04 - 26.01.05 in Raum 0104/0225 02.02.05 - 09.02.05 in Raum 0113/0114

Nachweis: Scheinerwerb möglich für folgende Schwerpunkte: Kernstudium: K-B Magisterstudiengang:
Kernbereich -Methoden-

FB07.019 Psychologie des Selbst

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Es wird ein Überblick über die Psychologie des Selbst vermittelt. Dabei werden u.a. folgende Themen zur Sprache kommen: - Selbstkonzept und Selbstwertgefühl - Selbstkonzept und Emotionen - Selbstkonzept und Leistungsfähigkeit - Die "Ökologie" des Selbst - Sinnggebung und Bewältigungskompetenz von Zukunftsunsicherheit - Selbstreflexion und Handlungskompetenz - Selbst und Emotionale Intelligenz

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu) (G/H), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.18 Kommunikationstraining für Berufs-und Wirtschaftspädagog(innen)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Donnerstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 2138

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter exemplarischer Übungen aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, TZI, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Da in diesem Seminar intensiv im non-verbalen und verbalen Bereich mit einer ganzen Palette von praktischen Übungen gearbeitet werden soll, möchte ich die Teilnehmer/innen bitten angenehme Kleidung und Schuhe mitzubringen, sowie für die Entspannungs-Übungen eine entsprechende Unterlage.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB01.043 Trennung und Scheidung: Konsequenzen und Folgen für Eltern und Kinder

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: keine Anmelde-Liste, keine Vorbesprechung Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.039. Schulentwicklung konkret - aufgezeigt am Beispiel des Schulzentrums Silberburg

Dozent: Hinz

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0212

Beginn: 28.01.2005

Kommentar: Am Beispiel des Schulzentrums Silberburg werden Vorgehensweisen und erfolgreiche Strategien eines Schulentwicklungsprozesses, vor allem aus der Sicht der beteiligten LehrerInnen und SchülerInnen, analysiert und mit theoretischen Modellen aus der aktuellen Diskussion pädagogischer Schulentwicklung verglichen. Dabei stellt sich vor allem die Frage, unter welchen Bedingungen LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen bereit sind sich an einem Schulentwicklungsprozess zu beteiligen? Ein weiterer bedeutsamer Aspekt für einen gelingenden Schulentwicklungsprozess ist auch darin zu sehen, welche Vorstellungen (mentale Modelle) hinsichtlich beabsichtigter Veränderungsprozesse die Beteiligten (SchulleiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern) mitbringen. Im Rahmen der Veranstaltung soll der Fokus u.a. auch auf die Wirkmächtigkeit unterschiedlicher Methoden, welche im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen häufig angewandt werden, gerichtet sein. Des Weiteren werden Möglichkeiten und Fallstricke bei der Initiierung von Schulentwicklungsprojekten aufgezeigt. Im Rahmen der Veranstaltung werden konkrete Übungen zur Initiierung von Veränderungsprozessen durchgeführt und ausgewertet.

Literatur: Altrichter, H./Schley, W./ Schratz, M. (1998) Hrsg.: Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck Studienverlag. Arnold, R./Schübler, I. (1998): Wandel der Lernkulturen. Ideen und Bausteine für Ein lebendiges Lernen. Darmstadt Burow, O.A. (2000): Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Königswieser, R. & M. Keil (2000): Das Feuer Großer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta HINZ, H./GARZ, H.-G.(2001): Entwicklungen initiieren. In: Pädagogische Impulse. Zeitschrift des Fachverbandes für Behindertenpädagogik in Baden-Württemberg 4/34.Jg. S. 256-262

FB01.059. Der ethnographische Blick auf die Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: An hand ausgewählter ethnographischer Studien werden methodische und methodologische Fragen eines für die Grundschulpädagogik neuen empirischen Verfahrens erarbeitet, diskutiert und angewendet. Es geht darum, den Blick für das alltägliche Geschehen im Klassenzimmer zu schärfen. Im Zentrum der Beobachtung stehen dabei die Kinder und ihre Deutungen. Das Konzept der #Perspektive von Kindern# wird auf seine Folgen für pädagogisches Handeln in der Grundschule hin befragt.

Literatur: Beck, G./ Scholz, G.: Beobachten im Schulalltag. Ein Studien und Praxisbuch. Frankfurt am Main 1995. Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000. Honig, M.-S./ Lange, A./ Leu, H.R. (Hrsg.): Aus der Perspektive von Kindern? Zur Methodologie der Kindheitsforschung. Weinheim und München 1999. Wiesemann, J./ Amann, K.: Situationistische Unterrichtsforschung. In: Breidenstein, G. u.a. (Hrsg.): Forum qualitative Schulforschung 2. Interpretative Unterrichts- und Schulbegleitforschung. Opladen 2002. Zinnecker, J: Pädagogische Ethnographie. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Heft 3/2000. S. 381-400.

FB01.077. Der lange Weg der Mädchen zur Gleichberechtigung im Bildungswesen

Dozent: Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Mädchen erhielten in Deutschland (Preußen) erst ab 1908 die Zulassung zur Universität. Welches waren die Gründe dafür? Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst mit dem um 1800 entstandenen und bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wirksamen Weiblichkeitsbild sowie mit den Gegenstimmen zu dieser Rollenzuschreibung. Sie verfolgt dann die Entwicklung und Zielsetzung der höheren Töchter Schulen des 19. Jahrhunderts und die Anstrengungen der Frauenbewegung um die Berechtigung für Mädchen, den Hochschulzugang zu erwerben. Schließlich soll überprüft werden, ob nach der Zulassung der Mädchen zur

Universität tatsächlich eine Gleichstellung beider Geschlechter im Bildungswesen erreicht wurde und wie diese Frage für unsere Gegenwart einzuschätzen ist. Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Lerntagebuch

Literatur: Lit.: Kraul, M. (1999): Koedukation. Determinanten ihrer Geschichte. In: Horstkemper, M./Kraul, M. (Hrsg.): Koedukation. Erbe und Chancen. Weinheim: Deutscher Studienverlag. S. 20-37. Mattes, E. (1997): #Kampfzeiten#. Der Weg der Mädchen zur gymnasialen Bildung. In: Liebau, E./Mack, W./Scheilke, Ch. (Hrsg.): Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim/München: Juventa. S. 203-217.

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.079. Türkische Kultur als Determinante primärer Sozialisation türkischer Schülerinnen und Schüler

Dozent: Uzerli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30 AB 2, R 0402

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Da es auch nach ca. 40-jähriger Anwesenheit der Türken als größter Migrationsgruppe in Deutschland immer noch sehr wenig bilinguale bzw. bikulturelle #Deutsch-Türkische Schulen# wie z.B. das Alman Lisesi (deutsches Gymnasium) in der Türkei oder die Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) gibt # worüber sich viele türkische Eltern beklagen -, müssen die türkischen Kinder in die Stätte ihrer sekundären Sozialisation eintreten, wo sie in erster Linie auf die der Mittelschicht angehörenden deutschen Schüler zugeschnittene sprachliche, gesellschaftliche und kulturelle Normen erwarten. Nicht selten aber prallen solche Normen mit ihren in der primären Sozialisation erlernten und eingeübten Werten und Fähigkeiten zusammen, worunter nicht nur türkische Schüler leiden. Am Ende dieses eindimensionalen Weges stehen in vielen Fällen: Misserfolg, kein Weiterkommen, Verlassen der Schule ohne Abschluss in weit höherem Maße gegenüber der deutschen Vergleichsgruppe. In diesem Seminar werden wir versuchen, die disharmonisierenden Determinanten der primären und sekundären Sozialisation der türkischen Kinder aus der Perspektive der an sie gerichteten kulturellen und religiösen Erwartungen # unter Berücksichtigung der Vielschichtigkeit der türkischen Weltanschauungen # zu untersuchen und zu überlegen, wie man mithilfe eines interkulturellen Verständnisses allen Beteiligten dennoch das Leben erträglicher machen könnte.

Literatur: Wegen der großen Nachfrage Wiederholung der themengleichen Veranstaltung aus dem Sommersemester 2004.

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber

gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechtild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

FB05.136 Kinder- und Jugendbücher im historisch-politischen Lernen der Primarstufe und der Sekundarstufe I

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Mit eher gestärkten Argumenten läßt sich heute für die Förderung literarischer Erfahrung durch die Schule plädieren. Ein besonderes Gewicht kommt # vor allem im Hinblick auf politisches Lernen # dem Argument zu, daß erzählende Literatur wegen ihres perspektivischen und narrativen Charakters besonders geeignet ist, Verständniswege und Strukturierungen in sonst schwer überschaubaren gesellschaftlichen Verhältnissen anzubieten. Im Seminar sollen Wirklichkeitszugänge und -deutungen von Kinder- und Jugendbüchern im Hinblick darauf analysiert werden, welche didaktischen und methodischen Möglichkeiten sie für den politischen Unterricht eröffnen.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

Hauptstudium

Wahlpflichtbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.004. Medien in Schule und Bildungsprozessen. Theorien und praktische Vorschläge der Medienpädagogik und Mediendidaktik

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Ende: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Arbeitsbereich (A) Lernparadigmen und Medien. Historische Entwicklung: Es geht um ausgewählte Beispiele, wie und warum Bild-Medien, audiovisuelle Medien, aber auch Holzspielzeug für Lernen und Erziehung eingesetzt wurden. Welche Intentionen verfolgte Johann Amos Comenius mit der Bilder- und Textsammlung #Orbis sensualium pictus# von 1658? Was steckt hinter dem Spielzeug von Friedrich Fröbel, das er in der Mitte des 19. Jahrhunderts Kindern anbot? Sekundärliteratur: Klaus W. Döring: Lehr- und Lernmittel: Medien des Unterrichts. Weinheim, Basel, 1973, 2. Auflage. Arbeitsbereich (B) Basisliteratur und Systematik der Mediendidaktik und Medienpädagogik. Um die Funktion von Medien, insbesondere von audiovisuellen, digitalen Medien im Unterricht, für Bildung und in der Erziehung einzuschätzen, sind (a) ein didaktischer, (b) ein medienwissenschaftlich pädagogischer Argumentationsrahmen hilfreich. Sekundärliteratur: Moser, Heinz: Einführung in die

Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen (Leske + Budrich) 1995. Arbeitsbereich (C) Literalität und Medienkompetenz. Die augenblickliche medienpädagogische und mediendidaktische Diskussion konzentriert sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz: Dazu wurde in den vergangenen zehn Jahren viel geschrieben. War und ist das nur eine Reaktion auf den Boom des Internets, um Kinder, Jugendliche und LehrerInnen für die aktuelle Informations- und Kommunikationstechnologie fit zu machen? Sekundärliteratur: Schell, Fred, Stolzenburg, Elke Theunert, Helga (Hrsg.): Medienkompetenz. Grundlagen und pädagogisches Handeln. München (KoPäd) 1999 (Reihe Medienpädagogik).

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.022. Lernen, Lernstrategien, Lernerstrategien

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Was verstehen wir unter Lernen? Wie funktioniert Lernen? Welche Strategien entwickeln Schülerinnen und Schüler bei ihren Lernprozessen? Wie lässt sich das Lernen lernen? Diesen und anderen Fragen werden wir im Zusammenhang mit theoretischen Ansätzen (z.B. Behaviorismus, Instruktionismus, Konstruktivismus) im Seminar nachgehen. Im Zuge der kognitiven Wende werden in der Erziehungswissenschaft auch in den einzelnen Fachdidaktiken Fragen zu Lernen und Lernstrategien verstärkt diskutiert. Dieser Blick auf kognitive Prozesse von Lernenden ist primär subjektorientiert und geht Wegen des Lernens, Erkennens, Verstehens oder des Wissenserwerbes nach. Im Seminar werden wir den darin liegenden Möglichkeiten und Grenzen nachgehen und ihre Relevanz für Schule und Unterricht erörtern. Dabei gehen wir insbesondere auf aktuelle Diskussionen zu Lernstrategien ein und analysieren mögliche Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis.

Literatur: Metzlg, Werner / Schuster, Martin (2003): Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. 6. Auflage. Berlin: Springer.

FB01.028. Lebenslanges Lernen - Programm und wissenschaftliche Grundlagen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lebenslanges Lernen wird von vielen Bildungsexperten als Schlüssel für die Lösung der Probleme der Zukunft angesehen. Eine wissenschaftliche Grundlegung der Handlungsempfehlungen zur Förderung lebenslangen Lernens und eine kritische Diskussion der Voraussetzungen und Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft ist angesichts der früheren Wirkungslosigkeit vieler Weiterbildungsmaßnahmen dringend erforderlich. Auf der Grundlage der von Achtenhagen und Lempert im Jahr 2000 herausgegebenen Gutachten zur Grundlegung des lebenslangen Lernens im Kindes- und Jugendalter sollen im Seminar Aspekte des Themas erarbeitet und diskutiert werden. Dazu gehört auch eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Modellversuchen.

Literatur: Frank Achtenhagen; Wolfgang Lempert (Hrsg.): Lebenslanges Lernen im Beruf : Seine Grundlegung im Kindes und Jugendalter. Opladen: Leske + Budrich, 2000. # 5 Bände. ISBN 3-8100-2747-2, 3-8100-2748-0, 3-8100-2749-9, 3-8100-2750-0 und 3-8100-2751-0 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.029. Methoden empirischer Unterrichtsforschung

Dozent: Gillessen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 09:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Samstag 09:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 14.01.2005

Kommentar: Die Veranstaltung befasst sich mit Gegenständen, Methoden und Zielen empirischer Unterrichtsforschung. Neben aktuellen Themen der vergleichenden Bildungsforschung sollen gleichermaßen Themen der Lehr-Lern-Forschung zum Gespräch kommen. Das Seminar ist darüber hinaus praxisorientiert und richtet sich an Studierende der höheren Semester, die Interesse haben, im Rahmen der Veranstaltung ein eigenes (kleines) empirisches Projekt durchzuführen und auszuwerten. TeilnehmerInnen tragen sich bitte ab Okt. auf eine Liste im Raum 2210, Nora-Platiel-Straße 1 bei Frau Terfehr ein.

Literatur: Literaturhinweise zu Semesterbeginn im Internet unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillesse>.

Teilnehmerbegrenzung: 35 Studierende.

Bemerkung: Verbindliche Vorbesprechung für alle Teilnehmer am Mittwoch, den 10.11.2004 um 14:15 h in der Sekundarschulwerkstatt (Moritzstr. 23).

FB01.035. Gruppenarbeit, Beratung und Selbstreflexion

Dozent: Heinzel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar erhalten Studierende im Hauptstudium die Gelegenheit, eine pädagogische Situation zu gestalten. Sie können Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die an dem Seminar „Einführung in die Grundschulpädagogik“ teilnehmen, in Arbeitsgruppen betreuen und ihnen den Studiengang erleichtern. Die Schwierigkeiten von Anfangssituationen werden thematisiert, Beratungssituationen geübt sowie Schulbesuche und Erkundungen geplant und durchgeführt. Außerdem sollen Themen inhaltlich vor- und nachbereitet und wissenschaftliche Arbeitsprozesse angeleitet werden. Ferner müssen die Studentinnen und Studenten im ersten Semester bei der Arbeit mit einem Portfolio unterstützt werden. Die Arbeit mit den Gruppen wird im Rahmen des Seminars geplant. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Analyse von Lernprozessen wird gesteigert. Gruppenprozesse sowie Probleme bei der Betreuung und Leitung werden durchdacht, grundlegende grundschulpädagogische Themen vertieft und methodische Kenntnisse fundiert.

Literatur: Einsiedler, Wolfgang u.a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn 2001 Knauf, Helen/ Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a. 2000 Knigge, Helga/ Kruse, Otto (Hg.): Studieren mit Lust und Methode. Neue Gruppenkonzepte für Beratung und Lehre. Weinheim 1994

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: 18.10.2004, 13-16 Uhr. Mit Teilnehmerbegrenzung. Persönliche Anmeldung in meinen Sprechzeiten (s. Aushang an meiner Tür). Es steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

FB01.045. Konzeptionen von Bildung und Erziehung - Ursprünge der modernen Pädagogik

Dozent: Krause-Vilmar / Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die seit Aufklärung und Neuhumanismus unser aktuelles Verständnis von Pädagogik geprägt haben, werden jeweils am Beispiel der Grundgedanken des Werks bedeutsamer Einzelpersonen dargestellt und mit den TeilnehmerInnen bearbeitet. Geplant sind:
-Comenius (Alle alles lehren ; Orbis Pictus) -Rousseau (Erziehung als pädagogischer Weg in die bessere Gesellschaft Humboldt (Bildung ; Gymnasium) -Pestalozzi (Anschauung und Methode) -Herbart -Diesterweg Dewey (Schule als Erfahrungsraum; Projekt) -Montessori (Natürliche Erziehung; Lernumgebung) -Freinet (Arbeit und Selbstständigkeit; Schule als Projekt) Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld erarbeitet werden sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen.

FB01.050. Theorie und Praxis ästhetischer Bildung

Dozent: Kuhn

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ästhetische Bildung kann in diesem Seminar als Grundlage persönlich bedeutsamer Bildungsprozesse kennen gelernt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zu eigenständiger Durcharbeitung theoretischer Grundlagentexte, zur kritischen Auseinandersetzung mit Praxiskonzepten und zur ästhetischen Arbeit.

Literatur: Hartmut Böhme, Einführung in die Ästhetik. Online im Internet Selle, Gert: Kunstpädagogik und ihr Subjekt. Isensee 2002 Seel, Martin: Ästhetik des Erscheinens. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2003

Bemerkung: Dieses Seminar ist nicht für Studierende im ersten oder zweiten Semester geeignet.

FB01.070. Schulleben gestalten

Dozent: Reinhard

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die soziale Einbindung schulischen Lernens ist Antrieb für Lerninteressen, Engagement, Leistung, den Erwerb sozialer Kompetenzen und Entwicklung von Ich-Stärke. Das Seminar bietet Anregungen zum Nachdenken über Handlungsfelder des heimlichen Lehrplans und erprobt konkrete Beispiele aus und für die Praxis. Bausteine sind u.a.: Der Raum als Lernumgebung, Umgang mit der Zeit, Elemente des Zusammenlebens (Umgang mit Konflikten, Regeln, Rituale, Gespräche mit Kindern, Feste und Feiern).

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung am 13.10. bei Frau König (8.30-12.00 Uhr), Henschelstr. 6

FB01.076. Handlungsorientiert lehren und lernen

Dozent: Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Unterricht als gemeinsame Tätigkeit von Lehrenden und Lernenden aufzufassen und didaktisch zu reflektieren, erweist sich als erfolgversprechender Ansatz, der sich gegen einen einseitig lehrerzentrierten und verkopften Unterricht wendet. Mit dem Konzept des handlungsorientierten Unterrichts soll diesem Bemühen entsprochen werden, die Schulpraxis sieht häufig allerdings ganz anders aus. # Das Seminar analysiert empirische und theoretische Begründungen des handlungsorientierten Unterrichts, erfasst die Grundbegriffe, Merkmale und Hauptorientierungen dieses Konzepts, diskutiert schulpraktische Möglichkeiten und Schwierigkeiten und soll Anregungen für die eigene Unterrichtstätigkeit geben.

Literatur: Literatur: Jank, W./Meyer, H. (2002): Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen Scriptor. Gudjons, H. (1997): Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung # Selbsttätigkeit Projektarbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Leistungsnachweis: schriftlicher Entwurf eines Unterrichtsvorhabens Teilnehmerbegrenzung: 60 Bitte in die Liste bei Frau Schmidt, NP 1, R. 2210 (vorm.) ab 01.10.04 eintragen.

FB01.090 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Freitag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 19.01.2005

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: Im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21 -Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennen zu lernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

Literatur: Burow, O.A.; Neumann-Schönewetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989. Kuhnt, B.; Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten - verstehen, anleiten, einsetzen. Münster, 2000. Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990, Weinheim. Rolf, H.G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994, Weinheim. Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994, Bonn. Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996, Frankfurt. Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996, Berlin. Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin, 1997. <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

FB07.11 Curriculare Situationen planen

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245
Beginn: 25.10.2004

FB07.34 Curriculumanalyse und Lehrplangestaltung in der beruflichen Weiterbildung

Dozent: Dröge
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Am Beispiel der nach BBiG anerkannten Weiterbildung "Geprüfte(r) Personalkaufmann/-frau" soll analysiert werden, nach welchen Prinzipien und unter welchen Zielvorstellungen dieses Weiterbildungsangebot entwickelt wurde und wie eine solche Maßnahme, die meist berufsbegleitend angeboten wird, von einem Bildungsträger umgesetzt und organisiert werden kann. Kriterien zur Curriculumanalyse und zur fachdidaktischen Strukturierung werden mit den Teilnehmer/innen auf der Grundlage ausgewählter Literatur (Referatsthemen) gemeinsam entwickelt und auf die curricularen Vorgaben (Rahmenplan und Prüfungsordnung) bezogen.

Literatur: Rahmenplan mit Lernzielen und Prüfungsordnung: Geprüfter Personalfachkaufmann/Geprüfte Personalfachkauffrau (DIHKT) und Prüfungsordnung (wird im Seminar bereitgestellt). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB07.64 Inegration Behindeter in Schule und Beruf

Dozent: Stach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Behinderte Menschen werden in vielen Bereichen ausgegrenzt. Diese Problematik zeigt sich im Bildungs- und im Berufsbildungssystem, aber auch im Sport, in der Freizeit und ganz besonders im Beruf. Vorhandene Wege der Integration in schulischer, beruflicher und sozialer Sicht sollen diskutiert werden, Entwicklungstendenzen beobachtet und aufgezeigt werden, theoretische Begründungen diskutiert werden.

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.051 Depression: eine Kehrseite von Entwurzelung und Enttraditionalisierung in einer globalisierten Welt?

Dozent: Leuzinger-Bohleber
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nach Schätzungen der WHO werden Depressionen 2020 zu zweithäufigster Volkskrankheit werden. Major Depressive Disorder (MDD) bildet schon heute mit einer Prävalenzrate von 2-5% bis 5-10% der Bevölkerung eines der größten Gesundheitsrisiken in den westlichen Industrieländern. Etwa 50% der Patienten mit einer MDD chronifizieren: Mehr als 20% reagieren nicht auf antidepressive Medikamente. Bis 60% der Patienten in den Hausarztpraxen sind auch 12 Monate nach Beginn der Erkrankung noch depressiv und 20% dieser Patientengruppe bleiben über zwei Jahre depressiv, obschon sie eine medikamentöse Behandlung erhalten. Außerdem erleiden ein Drittel der Patienten einer medikamentösen Behandlung innerhalb eines Jahres einen Rückfall; 75% innerhalb von 5 Jahren. Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Theorien beschäftigen, die sowohl die Zunahme der Depression als auch deren Behandlung zu erklären versuchen, und welche Zusammenhänge möglicherweise zwischen Entwurzelungsprozessen und Veränderungen in den westlichen Industrienationen bestehen (vgl. u.a. Sennett). Für zukünftige Lehrer, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler interessiert dabei auch die Frage, wie Kinder auf depressive Eltern reagieren, wie sich kindliche Depressionen erkennen lassen und welche pädagogischen und therapeutischen Hilfestellungen ihnen gegeben werden können.

Literatur: Freud, S. (1916/17): Trauer und Melancholie Will, H. (2000): Depression. In: Mertens, W., Waldvogel, B.: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.052 Hyperaktive Kinder, eine Herausforderung für die Grundschule

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Wolff

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 AB 8, R 0113/0114

Samstag 09:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.02.2005

Ende: 05.02.2005

Kommentar: Hyperaktive Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden, sind, glaubt man Experten, ein immer häufigeres Problem in Grundschulen. Ausgehend von einem laufenden Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in dieser Blockveranstaltung Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert. Es handelt sich um eine Wiederholung des Blockseminars vom SS 2004.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi. 27.10.04: 16:00-18:00 Uhr, NP 5, R. 0109/0110; Block: Fr. 4.2.05: 14-22 Uhr, Sa. 5.02.05: 9-18 Uhr; AB 8, R. 0113/0114 Wiederholung vom SS 2004 Anmelde- und Anmeldeliste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.128 Goethe als Erzieher. Wirkung und Aktualität

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Jede Generation besitzt ihr Goethebild; Erziehung und Bildung sind geschichtlich sich wandelnde Begriffe. Unsere Auffassung von Bildung steht im Wechselverhältnis zu unserem Goethebild. - Der "Wilhelm Meister" und die "Farbenlehre" bilden den Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung mit dem Thema.

Literatur: Literatur i. Auswahl: Wilhelm Meiser und die Farbenlehre in einer den Teilnehmer/Innen zugänglichen Ausgabe; u. U. Saammelbestellung zu Beginn der Vorlesung. - Sekundärliteratur: Oldenburg, A.: Grundlagen der Pädagogik Goethes. 1858; Thode, H.: Goethe der Bildner 1906; Lehmann, R.: Die großen Erzieher, ihre Persönlichkeit und ihre Systeme. 1921; Cassirer, E.: Goethes Wilhelm Meister. 1953; Beller, W.: Goethes Wilhelm Meister Romane. Bildung für eine Moderne. 1995; Küppers, H.: Harmonielehre der Farben. 1989.

Bemerkung: Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme an den Veranstaltungen und einer abschließenden Klausur.

FB01.138 Feminismus und Philosophie: Die Frage nach der Gerechtigkeit und die feministische Kritik

Martha C. Nussbaums am Liberalismus

Dozent: Class

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Seminar will eine eigenwillige und hierzulande noch wenig beachtete, zu den heute gängigen theoretischen Mainstream- und Modephilosophien quer liegende feministische Denkerin in einigen spezifischen Ansätzen die ihrem #uvre eigen sind, vorstellig machen. Eine der Bestrebungen Martha Nussbaums ist es, einer Verteilungsgerechtigkeit die es erst noch zu etablieren gilt den Boden zu bereiten, die nicht nur den spezifischen Bedingungen denen der Mensch durch sein Mensch-sein unterworfen ist, sondern auch jenen nach wie vor durch die kulturelle Besonderheiten gekennzeichneten Gegensätze moralischen und politischen Handelns in globalen Dimensionen, welche den partikularen Besonderheiten die sich aus den unterschiedlichen kulturellen Traditionen und Lebenskontexten ergeben, Rechnung trägt. Insonderheit soll der von Martha Nussbaum ausgearbeitete Ansatz einer universalistischen Ethik einer Entwicklungspolitik unter (neo)aristotelischen Vorzeichen, eines #aristotelischen Sozialdemokratismus#, die die Frage nach dem guten Leben, entgegen der Frage einer deontologischen Ethik des Sollens die auf Kant abzielt (wie bei Habermas und Rawls), wieder ins Zentrum rückt, in dem Seminar gemeinsam herausgearbeitet werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben!

FB07.013 Empirische Lehr-/Lernforschung

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: In diesem Lektüreseminar werden gemeinsam klassische und aktuelle Originalarbeiten zur empirischen Lehr-/Lernforschung und Unterrichtsforschung gelesen, bearbeitet und in ihrer Bedeutung für angehende Lehrerinnen und Lehrer diskutiert. Zu jeder Sitzung ist von allen Teilnehmern ein Text zu lesen. Die Texte sind zum Teil englischsprachig.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung ist das Interesse, einen wissenschaftlichen Blick auf die empirische Lehr-/Lern und Unterrichtsforschung zu werfen.

Voraussetzung: siehe Bemerkung!

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.023 Aspekte einer individuumzentrierten Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik

Dozent: Zimmermann / Neß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.21 Aufbau berufs-und sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Ziele des Seminars sind: Das szenische Spiel als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs-und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen und selbst zu erfahren. Die Entwicklung berufsrelevanter ganzheitlicher Handlungskompetenzen für Lern,-Lehr-, Beratungs-Führungs-u. Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern. Die Anwendung szenischen Spiels in der Berufserziehung bzw. in der Lehrer-und Managementausbildung ausgewählten Inhalten und Unterrichtseinheiten zu demonstrieren.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004, Teilnahmevoraussetzung: Besuch d. Veranstaltungen "Problemgruppen i.d.BE"

FB07.22 Sozial-u. sonderpädagogische Ansätze in der Berufserziehung (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Sozial-und sonderpädagogische Ansätze zur Bewältigung der Lern-und Lehrschwierigkeiten bei Problemgruppen in der Berufserziehung (in Zusammenarbeit mit Lehrenden an berufsbildenden Schulen)

FB07.23 Aufbau berufs-u. sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel II (in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Kassel)

Dozent: Tümmers

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 106 (Studio IBB)

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, in Zusammenarbeit mit Referendaren des Studienseminars Kassel szenische Spiele für Unterricht und Unterweisung bzw. Lehr- u. Managementtraining zu entwickeln und zu erproben. Themenschwerpunkt: Umgang mit Aggressionen und Gewalt.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004; Teilnahmevoraussetzung; Besuch v. Szenisches Spiel (I).

FB01.005. Gewaltdarstellungen in den Medien. Untersuchungen zur Mediensozialisation am Beispiel von Gewaltdarstellungen

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ablauf und Arbeitsbereich: 1. Theorien zum Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und Gewalthandlungen "Gewalt in den Medien" ist eines der kontroversen Dauerthemen der Medienwissenschaft und Medienpädagogik, das mit einer Vielzahl von Modellen und Forschungsprojekten bearbeitet wurde. Die Ergebnisse sind unklar bis widersprüchlich. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt des wissenschaftlichen Diskurses bei "systemischen" Erklärungsversuchen. Dagegen versucht eine zumeist aufgeregte bis voyeuristische Debatte in den Medien, schwer verständliche Gewalthandlungen von Kinder oder Jugendlichen als durchs Fernsehen bewirkt zu erklären. In den ersten Sitzungen des Seminars ist es deshalb notwendig, einen eigenen theoretischen Bezugsrahmen zu erarbeiten. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform

www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Studienziele - Überblick über die widersprüchlichen Theorien, Entwicklung einer pädagogischen Fragestellung in einem medienwissenschaftlichen und kulturellen Bezugsrahmen. - Recherche im Internet zu wissenschaftlicher Literatur, Websites mit pädagogischen Hilfen und didaktischen Angeboten (z.B. <http://www.virtuelleseminare.de>). - Analyse ausgewählter Medienangebote unter der Frage, welche Funktion Gewaltdarstellungen im Medienkontext und im Kontext des Alltagslebens von Kindern und Jugendlichen und haben. - Beschäftigung mit Jugendmedienschutz und medienpädagogisch praktischen Hilfen für Kinder.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.020. Gewalt in der Schule - Erscheinungsformen, Erklärungsansätze und Präventionskonzepte

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Thema Gewalt an Schulen hat seit den 1990er Jahren immer wieder starke Beachtung in der öffentlichen Diskussion erlangt. Ausgehend von verschiedenen neueren Untersuchungen und empirischen Studien sollen in diesem Seminar zum einen unterschiedliche Erscheinungsformen von Gewalt differenziert, Ausmaß und Ursachen von Gewalt in der Schule bestimmt sowie Erklärungsansätze für gewaltförmige Orientierungen und Gewalthandeln von Kindern und Jugendlichen gesucht werden. Zum anderen wollen wir uns über verschiedene Präventionskonzepte und Programme informieren, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Literatur: Hoppels, H.G.; Heitmeyer, W.; Melzer, W.; Tillmann, K.-J. (Hrsg.): Forschung über Gewalt an Schulen Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention. Weinheim 1997 Holtappels, H.; Pöhlker, R. u. a.: Hilfen gegen Gewalt. Zeitschrift Pädagogik Heft 1 / 1999 Hurrelmann, K.; Rixius, N.; Schirp, H.: Gewalt in der Schule. Weinheim 2000 Melzer, W., Lenz, K.; Ackermann, C.; Gewalt in Familie und Schule. In: Krüger, H.-H.; Grunert, C. (Hrsg.): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 2002, S. 837-863 Melzer, W.; Schubarth, W.; Ehninger, F.: Gewaltprävention und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2004

FB01.024. Beruf, Professionalität und Studium der Lehrer in beruflichen Schulen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1252

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar sollen Arbeiten über die Berufe der Handelslehrer und der Gewerbelehrer in Geschichte und Gegenwart referiert werden. Auf dieser Grundlage sollen aktuelle Ansätze und Konzepte der Lehrerbildung für Berufs- und Wirtschaftspädagogen diskutiert werden.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

FB01.026. Probleme des Jugendalters und der Sozialisation junger Erwachsener

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Seminar sollen die Situation und die Probleme der Jugend und jungen Erwachsenen auf der Grundlage soziologischer, erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Studien dargestellt und diskutiert werden. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Literaturhinweise: Deutsche Shell (Hrsg.): Jugend: Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Vlg., 2002. # Helmut Fend: Sozialgeschichte des Aufwachsens. Bedingungen des Aufwachsens und Jugendgestalten im zwanzigsten Jahrhundert. # 3.. Aufl. # Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1996. # Helmut Fend: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Opladen: Leske + Budrich, 2000.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.028. Lebenslanges Lernen - Programm und wissenschaftliche Grundlagen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lebenslanges Lernen wird von vielen Bildungsexperten als Schlüssel für die Lösung der Probleme der Zukunft angesehen. Eine wissenschaftliche Grundlegung der Handlungsempfehlungen zur Förderung lebenslangen Lernens und eine kritische Diskussion der Voraussetzungen und Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft ist angesichts der früheren Wirkungslosigkeit vieler Weiterbildungsmaßnahmen dringend erforderlich. Auf der Grundlage der von Achtenhagen und Lempert im Jahr 2000 herausgegebenen Gutachten zur Grundlegung des lebenslangen Lernens im Kindes- und Jugendalter sollen im Seminar Aspekte des Themas erarbeitet und diskutiert werden. Dazu gehört auch eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Modellversuchen.

Literatur: Frank Achtenhagen; Wolfgang Lempert (Hrsg.): Lebenslanges Lernen im Beruf : Seine Grundlegung im Kindes und Jugendalter. Opladen: Leske + Budrich, 2000. # 5 Bände. ISBN 3-8100-2747-2, 3-8100-2748-0, 3-8100-2749-9, 3-8100-2750-0 und 3-8100-2751-0 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.035. Gruppenarbeit, Beratung und Selbstreflexion

Dozent: Heinzel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar erhalten Studierende im Hauptstudium die Gelegenheit, eine pädagogische Situation zu gestalten. Sie können Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die an dem Seminar „Einführung in die Grundschulpädagogik“ teilnehmen, in Arbeitsgruppen betreuen und ihnen den Studiengang erleichtern. Die Schwierigkeiten von Anfangssituationen werden thematisiert, Beratungssituationen geübt sowie Schulbesuche und Erkundungen geplant und durchgeführt. Außerdem sollen Themen inhaltlich vor- und nachbereitet und wissenschaftliche Arbeitsprozesse angeleitet werden. Ferner müssen die Studentinnen und Studenten im ersten Semester bei der Arbeit mit einem Portfolio unterstützt werden. Die Arbeit mit den Gruppen wird im Rahmen des Seminars geplant. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Analyse von Lernprozessen wird gesteigert. Gruppenprozesse sowie Probleme bei der Betreuung und Leitung werden durchdacht, grundlegende grundschulpädagogische Themen vertieft und methodische Kenntnisse fundiert.

Literatur: Einsiedler, Wolfgang u.a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn 2001 Knauf, Helen/ Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a. 2000 Knigge, Helga/ Kruse, Otto (Hg.): Studieren mit Lust und Methode. Neue Gruppenkonzepte für Beratung und Lehre. Weinheim 1994

Bemerkung: Vorbereitungstermin: 18.10.2004, 13-16 Uhr. Mit Teilnehmerbegrenzung. Persönliche Anmeldung in meinen Sprechzeiten (s. Aushang an meiner Tür). Es steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

FB01.037. Kindheit früher und heute- Lehrforschungsprojekt (Teil 2)

Dozent: Heinzel / Witt

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Die Rückerinnerungen an die eigene Kindheit beeinflussen die Art, wie die Lebenswelt und die Erfahrungen heutiger Kinder wahrgenommen werden. In der Grundschulwerkstatt der Universität Kassel, an ausgewählten Schulen und in einer Wohngemeinschaft der Freien Altenarbeit Göttingen wurde im vergangenen Semester ein Dialog zwischen Alt und Jung zum Thema #Kindheit früher und heute# initiiert, an dem Kinder im Grundschulalter, ihre LehrerInnen, StudentInnen und alte Menschen teilnahmen. In diesem Seminar soll dieser Dialog fortgesetzt und die Ergebnisse ausgewertet werden. Forschungsfragen: -Welche lebensgeschichtlich bedeutsamen Ereignisse erzählen die Beteiligten über ihre Kindheiten? -Welche strukturellen Muster (narrative Muster, kollektive Bedeutungsmuster) können rekonstruiert werden? -Wie interagieren die beteiligten Erzählerinnen oder Erzähler auf der Ebene der Generationen? -Welche Ansätze zur Reflexion der Generationendifferenz und zur Vermittlung zwischen den Generationen sind erkennbar und lassen sich für Innovationen in der Grundschule nutzen?

Literatur: Ahlheit, Peter/ Hoerning Erika M. (Hrsg.): Biographisches Wissen. Beiträge zu einer Theorie lebensgeschichtlicher Erfahrung. Frankfurt/M 1989 Bohnsack, Ralf/ Nentwig-Gesemann, Iris/ Nohl, Arnd-Michael (Hg.): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Opladen 2001 Heinzlmann, Martin: Facetten des Alters. Gestern # Heute # Morgen. Ein Göttinger Stadtlesebuch. Göttingen 2002 Krüger, Heinz-Hermann/ Grunert, Cathleen (Hg.): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 2002 Krüger, Heinz-Hermann/ Marotzki, Winfried (Hg.): Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Opladen 1999 Kramer, Rolf-Torsten/ Helsper, Werner/ Busse, Susan (Hg.): Pädagogische Generationenbeziehungen. Opladen 2001

Bemerkung: Das Seminar setzt das Interesse an Forschendem Lernen und ein besonders hohes Engagement voraus. Im Kontext dieses Seminars können auch Forschungsthemen für Abschlussarbeiten entstehen. Die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung (im SS 2004) wird vorausgesetzt. Ausnahmen sind nach persönlicher Absprache ggf. möglich.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.001. Lernwerkstätten und Werkstattarbeit

Dozent: Arend

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ausgehend von der Grundschulwerkstatt Kassel sind in vergangener Zeit Lernwerkstätten an Grundschulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten entstanden. In diesem Seminar werden Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis von Pädagogischen Werkstattkonzepten auf der Ebene der Auseinandersetzung mit Literatur und Recherchen vor Ort zum Gegenstand gemacht. Ein Schwerpunkt liegt auf der Werkstattarbeit, wie sie im Unterrichtsalltag und im Lernwerkstattbetrieb an Schulen umgesetzt werden kann.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

FB01.010. Zur Theorie und Praxis der Ganztagschule - Zur Praxis Lernender Organisationen I (Vertiefungsmodul ab 3.Semester)

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen. Das Seminar ist Teil I des Vertiefungsmoduls #Zur Praxis Lernender Organisationen#. Teilnehmer/innen sollten an Teil II im SS teilnehmen.

Literatur: Appel u.a. (Hg.) (2003). Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung. Schwalbach: Wochenschau-Verlag. Burow O.A. & Pauli B. (2004). Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. (erscheint Ende 2004) Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet werden.

FB01.019. Kooperation von Grundschulen und Nebenschulen am Markt der Intelligenzen

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Immer mehr Nebenschulen treten im geöffneten Bildungsmarkt auf den Plan. Ihr Angebot dringt bis in die curricularen Kernbereiche der öffentlichen Schulen. Die Grundschulen versuchen, mit dieser Konkurrenzsituation auf verschiedene Weisen umzugehen. Eine der positiven Möglichkeiten ist die Kooperation. Sie ist speziell in den Bereichen sinnvoll, in denen die Grundschulen nicht ihr #Hauptgeschäft# betreiben: Zum Beispiel im musisch-ästhetischen Bereich. Um diesen Zustand genauer zu beschreiben, werden die Forschungsansätze zur multiplen Intelligenz zugrunde gelegt, die sich auf Howard Gardner zurückführen lassen. Die sich daraus ergebenden Formen von Intelligenz und Basiskompetenzen bilden die Folie, auf der die Defizite im musisch-ästhetischen Bereich an den öffentlichen Grundschulen beschrieben werden können. Diese Defizite können durch die Kooperation mit Nebenschulen ausgeglichen werden, so dass statt Konkurrenz eine Ergänzung zum Bildungsangebot der Grundschulen entsteht. In der Veranstaltung sollen Grundschulen und ihre Programme daraufhin betrachtet werden, ob und welche Formen der Kooperation sie auf dem Markt der Intelligenzen anstreben.

FB01.025. Berufliche Vollzeitschulen in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar soll erstens die Sozialgeschichte der beruflichen Vollzeitschulen behandeln. Zweitens sollen berufliche Vollzeitschulen der Gegenwart insbesondere unter dem Aspekt des Verlusts der berufsqualifizierenden Funktion untersucht werden. Drittens sollen die Schulen, deren Abschlüsse durch Rechtsverordnungen den Abschlussprüfungen nach dem BBiB bzw. Gesellenprüfungen nach der HwO gleichgestellt sind, vorgestellt werden. Viertens sollen die verschiedenen Formen und Funktionen der Berufsfachschulen und Fachschulen untersucht werden. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.030. Einführung in die Freinetpädagogik

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Am Beispiel historischer und aktueller Filme zur Freinetpädagogik werden die Grundlagen einer Pädagogik der Arbeit vorgestellt und diskutiert: Kinder als verantwortliche, mitplanende, aktive Bürger, als Autoren, Erfinder und Befrager der Welt. Das Seminar ist als Einstiegsprojekt für ein Lehrforschungsprojekt, das im folgenden Semester startet. Dabei wird es darum gehen, in innovativen Grundschulen zu recherchieren und selbst mit Mitteln der Videodokumentation Schulporträts zu erstellen.

FB01.047. Die Bildungspolitik der US-Militärregierung in Hessen (1945-1949)

Dozent: Krause-Vilmar

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die lange Zeit vorherrschende Deutung der amerikanischen Nachkriegspolitik orientierte sich am Begriff einer #Reeducation# (Umerziehung). Neuere Untersuchungen ergeben jedoch ein anderes Bild, das nämlich eines gut gelungenen Prozesses der Transformation einer totalitären Gesellschaft hin zu freiheitlichen und rechtsstaatlichen Demokratie.

Literatur: Literaturliste auf meiner homepage: www.uni-kassel.de/fb1/Kvilmar/KV1.htm

FB01.048. Bildung und Erziehung in der Literatur

Dozent: Krause-Vilmar
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Kaum ein Schriftsteller hat seine eigene Kindheit und seine Schulzeit in seinem Werk übergangen oder unberücksichtigt gelassen. Viele haben darüber ins einzelne gehend geschrieben. Diese literarisch gestaltete „Innensicht“ eröffnet tiefe Einblicke in die Praxis der Erziehung und des schulischen Unterrichts. Wir wollen diese öffentlich mitgeteilten Erziehungs- und Schulerfahrungen mit unseren eigenen vergleichen und uns mit Blick auf die eigene Lehrertätigkeit um ein möglichst realistisches Bild von Schulen dabei bemühen.
Literatur: Literaturliste auf meiner homepage www.uni-kassel.de/fb1/Kvilmar/KV1.htm

FB01.072. Strukturen und Innovationen im Bildungssystem der U.S.A

Dozent: Sanke
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 0312
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Offen für Studierende aller Fachrichtungen. Überblick zu den Strukturen des amerikanischen Bildungswesens vom Elementar- bis Hochschulbereich. Diskussion gegenwärtiger Reformansätze: Standardisierung von Prüfungsanforderungen, Autonomie und inhaltlich/didaktische Profilierung individueller Schulen, berufsvorbereitende Bestandteile des Curriculums von High Schools, Reformen in der Lehrerausbildung, zur Problematik von Eliteschulen im Sekundär- und Tertiärbereich. Aktuelle filmische und schriftliche Dokumentationen werden in die Veranstaltung eingebracht. Da fast ausschließlich englischsprachige Materialien verwendet werden, sind gute Englischkenntnisse von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

FB01.074. Janusz Korczak - Erzieher und Kinderforscher

Dozent: Sobeki
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Janusz Korczak (1878?-1942?) Arzt von Beruf, Schriftsteller aus Leidenschaft, Erzieher, der es ablehnte, sich ein solcher zu nennen, Vortragender an mehreren Warschauer Hochschulen zur Lehrerausbildung. In die Geschichte trat er als Märtyrer, der 1942 freiwillig mit fast 200 Waisenkindern aus dem Warschauer Ghetto in das Verbichtungslager Treblinka abtransportiert und dort umgebracht wurde. Im Warschau der Zwischenkriegszeit war er vor allem als ein charismatischer Erzieher und Gründer von zwei experimentellen Fürsorgeeinrichtungen für jüdische und polnische Waisenkinder bekannt. Es handelte sich um modellhafte "Erziehungskliniken" (J.Korczak), die von Prominenten, wie J. Piaget, E. Claparede, A. Ferriere, A. Washburn, E. Ensor u.v.a. besucht wurden. Für die Zeitgenossen galt Korczak als ein Querdenker. Wegen der Radikalität seiner emanzipatorischen Erziehungsansichten war sein Konzept als recht kontrovers angesehen. J. Korczak schuf eine Konzeption, die auf Kinderselbstverwaltung und Selbsterziehung gründete. Nur zögernd wird sein reformpädagogisches Konzept rezipiert, kaum sein Betrag zu einer integralen Erforschung des Kindes, die er lebenslang praktizierte. Auf der Grundlage der neuen Forschungsergebnisse versuchen wir im Seminar, -uns dem Geheimnis dieses Menschen anzunähern, -die grundlegende Elemente seines Konzeptes kritisch zu erörtern und auf ihre Aktualität zu hinterfragen, -in der Begegnung mit J. Korczaks Erziehungs- und Forschungspraxis der Frage nachzugehen, was es bedeuten kann, eine forschende Praxis zu betreiben.

Literatur: Korczak, J.: Wie man ein Kind lieben soll. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1987
Korczak, J.: Das Recht des Kindes auf Achtung. Göttingen 1973
Lifton, Betty Jean: Der König der Kinder: das Leben von Janusz Korczak. Stuttgart: Klett-Cotta 1990
Ein Handapparat mit einer Auswahl J. Korczaks Schriften und weiterführenden Literatur wird vor Semesterbeginn im Bereichsbibliothek 5 zusammengestellt.

FB01.090 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422
Freitag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 19.01.2005

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und

Kreativität der Teilnehmenden fördern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: Im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennen zu lernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

Literatur: Burow, O.A.; Neumann-Schönewetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989. Kuhn, B.; Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten - verstehen, anleiten, einsetzen. Münster, 2000. Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990, Weinheim. Rolf, H.G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994, Weinheim. Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994, Bonn. Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996, Frankfurt. Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996, Berlin. Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin, 1997.
<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

FB07.02 Organisation Schule gestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation der Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und entsprechende Umsetzungskonzepte bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist das Buch #Zur Modernisierung der Schule# (Hrsg. von Brüsemeister, T./Eubel, K.-D., Bielefeld 2003). Wir bearbeiten die Aufsätze dieses Bandes und beziehen sie systematisch auf die besonderen Bedingungen beruflicher Bildung. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch Referat und eine 10-seitige Hausarbeit. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an

FB07.05 Professionelles Handeln-Kompetenzen des Lehrpersonals

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1245

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht das Lehrpersonal in der beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die reine Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.12 Berufliche Bildung im internationalen Kontext

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage eines englischsprachigen Textes Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen der Steuerung von Berufsbildungssystemen und deren bildungspolitischen Implikationen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235,

vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an.

FB07.36 Modelle der Lernortkooperation

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die berufliche Ausbildung kann an sehr unterschiedlichen Lernorten (mit jeweils spezifischen Lernmöglichkeiten) oder Lernortkombinationen durchgeführt werden. Insbesondere im Rahmen der Lernfeldorientierung der Curricula hat das Thema Lernortkooperationen eine besondere Bedeutung erhalten bzw. wiedererlangt. Kooperationsformen und Kooperationsmodelle, ihre Stärken und Schwächen sowie die theoretischen und praktischen Probleme und Möglichkeiten sollen beschrieben, analysiert und bewertet werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

FB07.64 Inegration Behindeter in Schule und Beruf

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Behinderte Menschen werden in vielen Bereichen ausgegrenzt. Diese Problematik zeigt sich im Bildungs- und im Berufsbildungssystem, aber auch im Sport, in der Freizeit und ganz besonders im Beruf. Vorhandene Wege der Integration in schulischer, beruflicher und sozialer Sicht sollen diskutiert werden, Entwicklungstendenzen beobachtet und aufgezeigt werden, theoretische Begründungen diskutiert werden.

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

FB01.093. Pädagogisches Handeln und schulrechtliche Grundlagen - eine Einführung in das Schulrecht

Dozent: Schnell

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 0225

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die schulrechtlichen Grundlagen der Lehreraufgabe ein. Auf der Grundlage des hessischen Schulgesetzes und der davon ausgehenden weiteren Rechtsgrundlagen wird der Kontext zum pädagogischen Handeln in der Schule aufgezeigt. Themenfelder sind: -Schule als pädagogisch selbst verantwortliche staatliche Einrichtung -das pädagogische Handeln der Lehrerin/des Lehrers zwischen pädagogischer Freiheit und rechtlichen Vorgaben -dienstrechtliche Fragen des Lehrerhandelns -Konfliktfälle und ihre administrative Bearbeitung -rechtliche Grundlagen für die Schulleitung und Schulaufsicht -die zweite Phase der Lehrerausbildung -Kulturhoheit: Europäisches Recht, Bundes- und Länderrecht

Literatur: Schulrecht Hessen, Bearbeitet von Franz Köller, Vorschriftensammlung - Kurzausgabe, Luchterhand, ISBN 3-472-50230-4 Avenarius/Heckel: Schulrechtskunde. 7. neu bearbeitete Auflage 2000, Luchterhand, ISBN 3-472-02175-6

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 25

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.044. Pädagogik der Menschenrechte

Dozent: Köpcke-Duttler

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Gelesen, diskutiert, kritisiert werden soll das von Volker Lenhart geschriebene Buch "Pädagogik der Menschenrechte" (Opladen 2003). Die Themen lauten: Universale Geltung der Menschenrechte und Kritik der Menschenrechte -Menschenrechts - Pädagogik - Dokumente der Menschenrechts- Bildung - Menschenrechts-Bildung in der Schule - Bildung als Menschenrecht und Menschenrechte in der Bildung - Menschenrechtsrelevanz Arbeitsfelder - Minderechte gegen Misshandlung, Ausbeutung, Krieg, Naturzerstörung.

Literatur: Gemeinsame Lektüre: Volker Lenhart, Pädagogik der Menschenrechte

FB01.046. Zum Umgang mit dem Nationalsozialismus nach 1945 in Deutschland

Dozent: Krause-Vilmar

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 11:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Wie ein Gespenst taucht in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland immer wieder die Nazizeit auf - anscheinend ein kaum zu bewältigendes Kapitel unserer Geschichte. Der Umgang mit der eigenen Geschichte, insbesondere mit den „negativen“ Seiten, interessiert uns hier als Bildungsproblem. In der Vorlesung werden Stationen der Bearbeitung der Nazizeit und insbesondere des Holocaust dargestellt und Perspektiven erörtert, wie künftig damit umgegangen werden kann.

Literatur: Literaturliste auf meiner homepage: www.uni-kassel.de/fb1/Kvilmar/KV1.htm

FB01.054. Diskussionsforum für empirisch orientierte Arbeiten und Projekte

Dozent: Ludwig

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Im Kolloquium werden geplante oder derzeit laufende empirisch ausgerichtete Seminar-, Examens- und Magisterarbeiten der Teilnehmer/innen vorgestellt und konstruktiv besprochen. Die Teilnehmer/innen werden dabei im Umgang mit empirischen „Problemzonen“ beraten. Es können Projekte mit eigener Datenerhebung und -auswertung diskutiert werden sowie Arbeiten, welche empirische Literaturquellen verarbeiten und interpretieren. Das Kolloquium bietet gleichzeitig ein Forum, „free speech“ in Bezug auf eigene wissenschaftliche Hypothesen zu trainieren.

Bemerkung: Sprechstunde im WS 04/05 Donnerstags von 12.-13.00 Uhr

FB01.072. Strukturen und Innovationen im Bildungssystem der U.S.A

Dozent: Sanke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 0312

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Offen für Studierende aller Fachrichtungen. Überblick zu den Strukturen des amerikanischen Bildungswesens vom Elementar- bis Hochschulbereich. Diskussion gegenwärtiger Reformansätze: Standardisierung von Prüfungsanforderungen, Autonomie und inhaltlich/didaktische Profilierung individueller Schulen, berufsvorbereitende Bestandteile des Curriculums von High Schools, Reformen in der Lehrerausbildung, zur Problematik von Eliteschulen im Sekundär- und Tertiärbereich. Aktuelle filmische und schriftliche Dokumentationen werden in die Veranstaltung eingebracht. Da fast ausschließlich englischsprachige Materialien verwendet werden, sind gute Englischkenntnisse von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

FB01.128 Goethe als Erzieher. Wirkung und Aktualität

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Jede Generation besitzt ihr Goethebild; Erziehung und Bildung sind geschichtlich sich wandelnde Begriffe. Unsere Auffassung von Bildung steht im Wechselverhältnis zu unserem Goethebild. - Der "Wilhelm Meister" und die "Farbenlehre" bilden den Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung mit dem Thema.

Literatur: Literatur i. Auswahl: Wilhelm Meiser und die Farbenlehre in einer den Teilnehmer/Innen zugänglichen Ausgabe; u. U. Saammelbestellung zu Beginn der Vorlesung. - Sekundärliteratur: Oldenburg, A.: Grundlagen der Pädagogik Goethes. 1858; Thode, H.: Goethe der Bildner 1906; Lehmann, R.: Die großen Erzieher, ihre Persönlichkeit und ihre Systeme. 1921; Cassirer, E.: Goethes Wilhelm Meister. 1953; Beller, W.: Goethes Wilhelm Meister Romane. Bildung für eine Moderne. 1995; Küppers, H.: Harmnlehre der Farben. 1989.

Bemerkung: Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme an den Veranstaltungen und einer abschließenden Klausur.

FB01.131 Ursprünge der modernen Kulturphilosophie: Giambattista Vico, Johann Gottfried Herder und

Jean-Jacques Rousseau

Dozent: Paetzold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die drei "Gründungsväter" der modernen Kulturphilosophie, die je auf ihre Weise die Standards des philosophischen Denkens ihrer Zeit verschoben haben. Vico (1668-1714) transformierte den cartesianischen erkenntnistheoretischen Rationalismus, indem er zur Begründung der komparativen Kulturwissenschaften und ihrer Logik vorstieß. J. G. Herder (1744-1803) transformierte die kantische Transzendentalphilosophie, indem er eine linguistische Wende der Philosophie als Grundlage der Kulturanthropologie vollzog. J.-J. Rousseau (1712-1778) wurde der Begründer von Kulturkritik und Ethnologie (C. Lévi-Strauss), indem er den Denkhorizont der "philosophes" transzendierte. Die Vorlesung ist um Klarheit bemüht, aber auch darum, die vielfältigen Verstellungen der drei Denker gerade auch in Deutschland zu korrigieren. So wird Vico fälschlicherweise als Geschichts- und nicht als Kulturphilosoph verstanden und Herder oft lediglich als im Schatten Kants stehend wahrgenommen. Alle drei Philosophen sind heute beim Durchdenken von Pluralität und Multikulturalismus wichtige Quellen.

Literatur: Empfohlene Literatur: G. Vico: Prinzipien einer neuen Wissenschaft über die gemeinsame Kultur der Völker. 2 Teilbände. Vorw. v. V. Höhle, hrsg. u. übers. von V. Höhle, Chr. Jermann. Hamburg: Meiner Verlag 1989. J. G. Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache. Stuttgart: Reclam 1979. J.-J. Rousseau: Abhandlung über die Wissenschaften und Künste sowie Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit. In: J.-J. Rousseau: Schriften, hrsg. v. H. Ritter, 1. Band. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 1988, S. 27-60 bzw. S. 165-302. Jens Heise: Johann Gottfried Herder zur Einführung. Hamburg: Junius 1998. Günther Mensching: Rousseau zur Einführung. Hamburg: Junius 2000. Jürgen Trabant: Neue Wissenschaft von alten Zeichen: Vicos Sematologie. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1994.

FB01.132 Einführung in die Praktische Philosophie. Neuzeit II

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die drei "Gründungsväter" der modernen Kulturphilosophie, die je auf ihre Weise die Standards des philosophischen Denkens ihrer Zeit verschoben haben. Vico (1668-1714) transformierte den cartesianischen erkenntnistheoretischen Rationalismus, indem er zur Begründung der komparativen Kulturwissenschaften und ihrer Logik vorstieß. J. G. Herder (1744-1803) transformierte die kantische Transzendentalphilosophie, indem er eine linguistische Wende der Philosophie als Grundlage der Kulturanthropologie vollzog. J.-J. Rousseau (1712-1778) wurde der Begründer von Kulturkritik und Ethnologie (C. Lévi-Strauss), indem er den Denkhorizont der "philosophes" transzendierte. Die Vorlesung ist um Klarheit bemüht, aber auch darum, die vielfältigen Verstellungen der drei Denker gerade auch in Deutschland zu korrigieren. So wird Vico fälschlicherweise als Geschichts- und nicht als Kulturphilosoph verstanden und Herder oft lediglich als im Schatten Kants stehend wahrgenommen. Alle drei Philosophen sind heute beim Durchdenken von Pluralität und Multikulturalismus wichtige Quellen. Empfohlene Literatur: G. Vico: Prinzipien einer neuen Wissenschaft über die gemeinsame Kultur der Völker. 2 Teilbände. Vorw. v. V. Höhle, hrsg. u. übers. von V. Höhle, Chr. Jermann. Hamburg: Meiner Verlag 1989. J. G. Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache. Stuttgart: Reclam 1979. J.-J. Rousseau: Abhandlung über die Wissenschaften und Künste sowie Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit. In: J.-J. Rousseau: Schriften, hrsg. v. H. Ritter, 1. Band. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 1988, S. 27-60 bzw. S. 165-302. Jens Heise: Johann Gottfried Herder zur Einführung. Hamburg: Junius 1998. Günther Mensching: Rousseau zur Einführung. Hamburg: Junius 2000. Jürgen Trabant: Neue Wissenschaft von alten Zeichen: Vicos Sematologie. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1994.

FB01.138 Feminismus und Philosophie: Die Frage nach der Gerechtigkeit und die feministische Kritik

Martha C. Nussbaums am Liberalismus

Dozent: Class

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Seminar will eine eigenwillige und hierzulande noch wenig beachtete, zu den heute gängigen theoretischen Mainstream- und Modephilosophien quer liegende feministische Denkerin in einigen spezifischen Ansätzen die ihrem #uvre eigen sind, vorstellig machen. Eine der Bestrebungen Martha Nussbaums ist es, einer Verteilungsgerechtigkeit die es erst noch zu etablieren gilt den Boden zu bereiten, die nicht nur den spezifischen Bedingungen denen der Mensch durch sein Mensch-sein unterworfen ist, sondern auch jenen nach wie vor durch

die kulturelle Besonderheiten gekennzeichneten Gegensätze moralischen und politischen Handelns in globalen Dimensionen, welche den partikularen Besonderheiten die sich aus den unterschiedlichen kulturellen Traditionen und Lebenskontexten ergeben, Rechnung trägt. Insonderheit soll der von Martha Nussbaum ausgearbeitete Ansatz einer universalistischen Ethik einer Entwicklungspolitik unter (neo)aristotelischen Vorzeichen, eines #aristotelischen Sozialdemokratismus#, die die Frage nach dem guten Leben, entgegen der Frage einer deontologischen Ethik des Sollens die auf Kant abzielt (wie bei Habermas und Rawls), wieder ins Zentrum rückt, in dem Seminar gemeinsam herausgearbeitet werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben!

FB01.151 Praktische Philosophie bei Rousseau, Kant, Hegel und Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Anschluss an die Vorlesung Einführung in die Praktische Philosophie II: Neuzeit werden in diesem Seminar grundlegende Texte bzw. Textauszüge von Rousseau, Kant, Hegel und Marx gemeinsam gelesen und diskutiert. Jean-Jacques Rousseau, Über Ursprung und Grundlagen der Ungleichheit Jean-Jacques Rousseau, Emile oder Über die Erziehung Jean-Jacques Rousseau, Gesellschaftsvertrag Immanuel Kant, Grundlegung der Metaphysik der Sitten Immanuel Kant, Über Pädagogik Immanuel Kant, Der Streit der Fakultäten (Zweiter Abschnitt) Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Grundlinien der Philosophie des Rechts (Einleitung und Die Sittlichkeit) Karl Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung Karl Marx, Ökonomisch-philosophische Manuskripte (Vorwort und Entfremdete Arbeit)

FB05.025 Das Reich und Europa im 14. Jahrhundert

Dozent: Baumgärtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Anliegen der Vorlesung ist es, einen umfassenden Einblick in die Grundprobleme und Grundstrukturen der Mittelalterlichen Geschichte und insbesondere des 14. Jahrhunderts, eine Zeit tiefgreifender, nahezu alle Lebensbereiche umfassender Wandlungen, zu geben. Zu erörtern sind die sozialen, kulturellen, kirchlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen dieser Periode im europäischen Zusammenhang. Dieses Jahrhundert gilt als die Zeit der großen Krisen, der Judenpogrome und der schwachen Königsmacht. Zu betrachten sind deshalb die verschiedenen Grundkomponenten, die das späte Mittelalter kennzeichnen, wie das Verhältnis zwischen Kaisertum und Papsttum, die Intensivierung von Staatlichkeit, die Stadt und ihre Bürger, Bauer und Herrschaft, Wirtschafts- und Produktionskräfte sowie geistige und soziale Wandlungen. Beim Aufriss der wichtigsten Ereignisse sind vor allem aktuelle Forschungsprobleme, offene Fragen und die wichtigsten Quellen zu benennen. Nach einer ersten Einführung in die Thematik erfolgt die Annäherung in drei großen Abschnitten zu je drei bis vier Sitzungen: A. Sozial- und Wirtschaftsgefüge, B. Herrschaftsgefüge, C. Aufschwung in Bildung und Kultur, abgerundet von einer Zusammenfassung.

Literatur: Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992.

FB05.039 Geschichte der USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die amerikanische Geschichte von den ersten Kolonialgründungen bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Adams, Dippel und Heideking und amerikanische Textbücher von Tindall/Shi, Boyer u.a.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.083 Standardisierte Befragung: Varianten, Fragebogen, Stichproben, Feldarbeit, Non-Response

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in das Design und die Durchführung standardisierter Befragungen ein. Neben Aspekten der Fragebogenkonstruktion werden Probleme der Stichprobenziehung, der Feldarbeit und des Non-Response diskutiert. Neben den klassischen Varianten der standardisierten Befragung werden auch moderne Versionen diskutiert, z.B. Internet-Befragungen und Handy-Befragungen.

Literatur: Scholl, Armin (2003): Die Befragung. UTB Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.107 Deutsche Aufklärer: Kant, Kraus, Lessing und Mendelssohn

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar gehört in die Reihe "Philosophie für Sozialwissenschaftler/innen". Es beschäftigt sich mit einigen herausragenden Vertretern der deutschen Aufklärung, und zwar auch solchen, die insbesondere im sozialwissenschaftlichen Kontext kaum wahrgenommen und erörtert werden. Das Ziel des Seminars besteht darin klarzumachen, daß es, entgegen einem verbreiteten Vorurteil, eine bedeutende deutsche Aufklärung gab, von welchen Fragen und Einsichten sie bewegt war und worin die Bedeutung ihres Denkens für gegenwärtige Problemlagen besteht.

Literatur: Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Die Philosophie der deutschen Aufklärung. Texte und Darstellung, hrsg. von Raffaele Ciafardone, Reclams Universalbibliothek 8667

Bemerkung: Studierende, die ein Referat übernehmen und einen Leistungsnachweis erwerben wollen, werden gebeten, sich in der Feriensprechstunde einzufinden.

FB05.116 Governance of the World Market: Institutions, Instruments and Experiences

Dozent: Brand

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course follows two perspectives. First, to get historical knowledge about the governance of the world market from the 15th century to our times. Second, to become familiar with different theoretical approaches and their understanding of the world market and its political regulation: The theory of hegemonic stability, the theory of international regimes, the Neo-Gramscian approach as well as regulation theory. It introduces the major institutions and actors of world market governance. The guiding questions will be: How are political developments in a specific historical period articulated with economic processes? What alternatives existed in specific situations? Why did certain ways predominate? The course will examine the following historical events: the development of the world market, British gold standard in the 19th century, monetary crisis in the inter war period, the fixed exchange rate regime of Bretton Woods, the failure of the International Trade Organization and the establishment of GATT, the closing of the "gold window" and the move towards flexible exchange rates in the 1970s, UNCTAD and the "New Economic Order", the failure of global Keynesianism, the Latin American debt crisis and its management, multilateralism and regional free trade areas, moving from GATT to the WTO, the IMF and the Asian crisis. At the end of the course the question of alternatives to the actual governance of the world market will be discussed. Requirements: oral presentation and a research paper.

Literatur: Introductory reading: Ruggie, John G., International regimes, transactions, and change: embedded liberalism in the postwar economic order. In: International Organization 36(2). Woods, Ngaire (2002): Global Governance and the Role of Institutions. In: David Held, Anthony McGrew (Hg.): Governing Globalization. Power Authority and Global Governance. London, 25-45. These articles are available (to photocopy): Nicole Magura, of. 2208, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: MA GPE (MCC 3)

FB05.119 Politische Partizipation und Bürgerengagement im europäischen Vergleich. Teil 1

Dozent: Hennig / Thöle

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 HRZ R 220

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

Literatur: Samuel H. Barnes (Hrsg.) 1979: Political Action. Mass Participation in five Western Democracies Oscar W. Gabriel und Frank Brettschneider (Hrsg.) 1996: Die EU-Staaten im Vergleich. 2. Aufl. Robert D. Putnam 2000: Bowling alone. The Collapse and Revival of American Community. Robert D. Putnam (Hrsg.) 2001: Gesellschaft und Gemeinn. Sozialkapital im internationalen Vergleich.

FB05.137 Konzepte und Arbeitsweisen politischer Bildung. Didaktische Theorie und schulische Praxis.

Dozent: Steffens / Moegling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung will gegenwärtige Konzepte der politischen Bildung aus der Doppelperspektive politikdidaktischer Theorie und schulischer Praxis vorstellen und kritisch beleuchten. Sie fragt danach, ob und inwieweit gängige fachdidaktische Konzeptionen den Herausforderungen (welt)politischer und (welt)gesellschaftlicher Transformationen gewachsen sind und ob sie den heute Heranwachsenden plausible und gangbare Wege politischen Weltverstehens anbieten können.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.138 Politthriller - Politische Kriminalität in Fiktion und Realität. - Ein zeitgemäßer Zugang zu politischem Lernen

Dozent: Steffens / Mokry

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 6, R 0213

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Frage im Titel ist nur halbwegs sarkastisch gemeint, und sie war vermutlich zu allen Zeiten, nicht nur gegenwärtig, berechtigt. Da Politik immer den Umgang mit Macht einschließt, ist sie auch stets der Gefahr des illegitimen oder illegalen Gebrauchs der Macht ausgesetzt und erliegt dieser Gefahr nicht selten. Diesem Umstand verdankt sich eine reichhaltige erzählende Literatur von der klassischen Belletristik bis zum Krimi, deren Anziehungskraft auch von der Realitätsnähe lebt, die die Leser ihr zutrauen. Die Politik ihrerseits

nährt dieses Zutrauen nahezu zyklisch durch Skandale und Affären. Im Seminar soll zunächst anhand von politik- und sozialwissenschaftlichen Texten das Verhältnis von Politik, Machtmißbrauch und Verbrechen begrifflich geklärt werden; in der Hauptsache soll aber erprobt werden, wie weit sich relevante Themen politischer Bildung über eine Verknüpfung von erzählendem und realem Material erschließen und gestalten lassen.

Literatur: Zur Anregung könnten etwa gelesen werden Horst Ehmke: Der Euro-Coup, Frankfurt (Eichborn) 1999
Josef Haslinger: Opernball, Frankfurt (Fischer TB) 1997
Weitere Literaturhinweise und Leseanregungen zum Seminar unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.146 Die Kreuzzüge. Religiöse, soziale und politische Aspekte eines Phänomens

Dozent: Arlinghaus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Der Begriff #Kreuzzug# hat in letzter Zeit unerwartete Aktualität erlangt. Grund genug, sich mit dem Phänomen, auf das man sich bezieht, näher auseinander zu setzen. Das Seminar will in einem weiten Bogen möglichst alle Facetten der Kreuzzüge in den Orient beleuchten, wobei allerdings Schwerpunkte zu setzen sind. Neben praktischen Fragen (Was ist eigentlich ein Kreuzzug? Wie wurde er organisiert?) sollen bevorzugt die religiösen Vorstellungen sowie die damit verbundenen Zielsetzungen behandelt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des sozialen und politischen Hintergrundes dieser militärischen Unternehmungen. Hier wird es darum gehen, einerseits die Koalitionen und Konflikte zwischen den Großen in Europa zu untersuchen, andererseits die Transformationen auszuleuchten, die sich in der Ritterschaft vollzogen. Ein dritter Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit den Judenpogromen darstellen, die im Gefolge der Kreuzzugsaufrufe vor allem an Rhein und Mosel stattfanden. Hier sollen u.a. jüdische Quellen (in Übersetzung) mit in die Betrachtung einbezogen werden.

Literatur: Jaspert, Nikolas, Die Kreuzzüge, (Geschichte kompakt) Darmstadt 2003. Mayer, Hans Eberhard, Geschichte der Kreuzzüge, (Urban-Taschenbücher 86) 9., verb. und erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2000.

FB07.12 Berufliche Bildung im internationalen Kontext

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage eines englischsprachigen Textes Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen der Steuerung von Berufsbildungssystemen und deren bildungspolitischen Implikationen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an.

Wahlbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.017. Fächerübergreifende Umwelterziehung in der Grundschule

Dozent: Dinkel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

-

Montag 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn:

Kommentar: - Kennenlernen und praktisches Erproben von Methode und Inhalten der fächerübergreifenden

Umwelterziehung am Beispiel Wald, Gewässer, Landwirtschaft/Ernährung an einem außerschulischen Lernort - Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung - Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen in der Grundschule als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaushaus Fulda anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule. Körner Verlag Kronshagen. 2000 Gärtner, H./Hellberg-Rhode (Hrsg.): Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung. Bd. 1: Grundlagen. Bd. 2: Praxisbeispiele. Schneider Verlag Hohengehren. 2001 Groß/Kusch-R.: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht. Westermann - Praxis-Impulse. Sanddorf, K./Stumpf, B. (1999): Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl. Ökotoxia-Verlag. Münster
Bemerkung: Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages (Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung: 55,00 €). Teilnehmerbegrenzung: 25; Anmeldung am 13.10.2004 bei Frau König (Grundschulwerkstatt). Ökologisches Schullandheim Licherode Samstag, 09.10.2004 9:30 - 18:00 Sonntag, 10.10.2004 9:00 - 16:00

FB01.032. Wege zum Schultheater II (Übungen, Theorie, Aufführungspraxis)

Dozent: Hänel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Dienstag 18:00 - 20:00
Beginn: 02.11.2004

Kommentar: Der Kurs behandelt vorrangig die Spielpraxis - daher der Veranstaltungsort. Spielpraktische Schwerpunkte: Der Spieler und die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler - Rolle - Figur; der Körper zur Szene; Inszenierungsübungen („Mini-Dramen“). Theorie: Didaktische und methodische Grundfragen des Darstellenden Spiels.

Literatur: A. Barz: Darstellendes Spiel. Berlin 1998. - C. Bubner/Chr. Mangold: Schule macht Theater. Braunschweig 1997. - M. Esslin: Die Zeichen des Dramas. Reineck 1989. Handreichungen zum Darstellenden Spiel. Wiesbaden 1994. J. Jenisch: Der Darsteller und das Darstellen: Grundbegriffe für Praxis und Pädagogik - Ich selbst als ein anderer. Berlin 1996. W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998. Ders.: Werkstatt Schultheater. Übungen. Experimente. Projekte. Hamburg 1998. Ders.: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002. H. Waegner: Theaterwerkstatt. Von innen nach außen - über den Körper zum Spiel. Stuttgart 1994

Bemerkung: Das Seminar findet in der Lichtenbergschule Brückenhofstr. 88 Oberzwehren statt. Beginn: 02.11.2004 Bei Rückfragen bitte Anruf bei mir: Tel. 0561/7013559

FB01.042. Kinder reden mit - partizipatives Lernen in der Grundschule

Dozent: Kessemeier
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Mittwoch 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention 1992 durch die Bundesrepublik und den damit einhergehenden Verpflichtungen des Staates, Kinder und Jugendliche stärker in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen (Art.12 UN-Kinderkonvention), erweitert sich die dringende Notwendigkeit von partizipativem Lernen im Unterricht. Im Seminar soll das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und Mitgestaltung beim Lernen und Zusammenleben in der Grundschule an Beispielen aus dem Unterrichtsalltag verdeutlicht werden. Theoretisches und praktisches Grundwissen und die notwendigen Kenntnisse über die zu schaffenden Rahmenbedingungen werden erarbeitet. #Kinder sind Experten in eigener Sache# ist der Leitfaden der Veranstaltung. Unter Hinzuziehung der Partizipationsmethoden #Wir-Werkstatt# und #Zukunftswerkstatt# werden realisierbare Wege aufgezeigt und in Ansätzen in der Praxis umgesetzt. Die Möglichkeit praktischer Erprobung kann in Teilbereichen des Seminars verwirklicht werden.

Literatur: Karlheinz Burk/A.Speck-Hamdan/H.Wedekind (Hrsg.): Kinder beteiligen # Demokratie lernen, Bd.116, Arbeitskreis Grundschule e.V.

Bemerkung: Scheinerwerb: Referat, Hausarbeit. Teilnehmerbegrenzung: 20; Anmeldung am 13.10. bei Frau König (8.30 - 12.00 Uhr), Henschelstr. 6

FB01.056. Kolloquium Selbstständiges Lernen und Unterrichtsentwicklung. Aktuelle Vorhaben

Dozent: Messner
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 01.10. in Raum 2210 bei Frau Terfehr, Nora-Platiel-Str. 1). In der ersten Sitzung am 27.10.04 wird ein konkretes Arbeitsprogramm erstellt.

FB01.057. Grundlagen zur Medienforschung Teil I/ Teil II

Dozent: Moser
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- Leichtbauhalle 2

Kommentar: Das Seminar Grundlagen der Medienforschung ist in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil wird in wissenschaftliche Forschung eingeführt. Verschiedene Forschungsprojekte werden auf ihre Qualität hin analysiert. Im nächsten Schritt wird dann die Entwicklung eines Forschungsprojektes geübt. Dies beinhaltet z.B. Auswahl und Formulierung einer geeigneten Forschungsfrage und der passenden Methode / Aufbau eines Fragebogens / Auswertung u.s.w.. In der Zeit bis zum zweiten Teil der Veranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die einzelnen Forschungsprojekte vorgestellt und auf ihre Qualität hin diskutiert. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Moser, Prof. Dr. Heinz, Grundlagen der Praxisforschung, Freiburg, 1995. Moser, Prof. Dr. Heinz, Instrumentenkoffer für die Praxisforschung, Freiburg, 2003

FB01.058. Medienästhetik

Dozent: Müntefering
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
- Leichtbauhalle 2

Kommentar: Anhand von Fernsehproduktionen für das Kinderfernsehen (z.B. Zeichentrickproduktion: „Emil und die Detektive“, „Sendung mit der Maus“) werden verschiedene Aspekte der Medienästhetik beleuchtet. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.071. Multimediaprojekte - Didaktische und programmtechnische Strukturen

Dozent: Sanke
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Freitag 14:00 - 16:00
Beginn: 05.11.2004

Kommentar: Weiterführende Betreuung von Projekten, die im SS 2004 begonnen wurden. Persönliche Anmeldung beim Veranstaltungsleiter. Vormerkliste bei Frau Schmidt, FB 01, R. 2210, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: Das Seminar findet im Lernzentrum des Sprachenzentrums statt.

FB07.005 Prüfungskolloquium für Examenskandidatinnen/-kandidaten

Dozent: Euler
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:
-

Kommentar: Prüfungsvorbereitung, zuerst im Plenum, danach in prüfungsinhaltlich differenzierten Kleingruppen. Neben inhaltlichen Wiederholungen werden im Prüfungskolloquium vor allem Literatur ausgetauscht, neueste Literaturtipps bekannt gegeben und praktische Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung besprochen. Teilnahmevoraussetzung siehe unter Bemerkung.

Bemerkung: Eingetragene Prüfungskandidaten und -kandidatinnen werden im September unaufgefordert schriftlich eingeladen. Teilnahme nicht obligatorisch

Voraussetzung: Nur eingetragene (d. h. bei Prof. Euler angemeldete) Prüfungskandidaten und -kandidatinnen sind teilnahmeberechtigt.

FB07.17 Logopädie in der Berufs-und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

. "Action, Action, Action" (A. Schwarzenegger, Gov. of Cal., 2003)

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar geht es darum, einen Überblick über handlungspsychologische Ansätze zu vermitteln. Insbesondere soll besprochen werden, was unter einer Handlung zu verstehen ist, wie Handeln organisiert ist und welche psychologischen Prozesse dabei zum Tragen kommen. An Hand von konkreten Fallbeispielen (z.B. Verkehrsmittelwahl, Konsumententscheidungen) sollen die besprochenen Konzepte angewandt werden.

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

FB01.012. Modulstudiengang Playbacktheater II

Dozent: Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 05.11.2004**Ende:** 07.11.2004

Kommentar: Playbacktheater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen („oral history“) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem „Publikum“ und einer „Schauspielertruppe“ alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den „Erzählern“ als Geschenk zurückgespielt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition: Playback Theater, Köln (in Scenario) 1996 Jo Salas, Playback-Theater, Berlin (Alexander Verlag) 1998 Fox/Dauber, Playback Theater - wo Geschichten sich begegnen, Bad Heilbrunn (Klinkhardt) 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem SoSe 2004 dar.

FB01.013. Forschungskolloquium Playbacktheater**Dozent:** Dauber**Art:** Vorlesung / Kolloquium**Zeit u. Ort:**

Montag 20:00 - 22:30 Dia 9, R 0422

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch wie praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Die Gruppe tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

FB01.016. Konzepte des Selbst - aus pädagogischer, psychologischer, biologischer und spiritueller Sicht**Dozent:** Dauber**Art:** Kolloquium**Zeit u. Ort:**

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit den kulturübergreifenden Aspekten des Phänomens Bewusstsein. Es sollen die unterschiedlichen Vorstellungen und Konzepte des Selbst # also Antworten auf die Frage #Wer bin ich?# aus Sicht der verschiedenen östlichen und westlichen Traditionen sowie Wissenschaften untersucht und diskutiert werden. Dabei werden die Wege der Selbstentwicklung und Selbstverwirklichung im Fokus pädagogischer, psychologischer, psychoanalytischer und transpersonal/spiritueller Ansätze, wie auch Ergebnisse der neueren Hirnforschung berücksichtigt. Ziel ist es, die Besonderheit(en) der einzelnen Ansätze und ihre transkulturellen Merkmale ins Blickfeld zu rücken, den Dialog zwischen den unterschiedlichen Richtungen zu fördern und ihr Gemeinsames und Verbindendes herauszuarbeiten. Teilnahmebedingung ist das Lesen eines der nachfolgend aufgeführten Bücher vor Beginn der Veranstaltung, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines kleinen Forschungsberichts.

Literatur: Bateson, Gregory u. Mary Catherine Bateson: Wo Engel zögern. Unterwegs zu einer Epistemologie des Heiligen. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1993 Hartmann-Kotte, Lotte: Gestalttherapie. Berlin u.a. (Springer) 2004 Maharshi, Ramana: Nan Yar? (Wer bin ich? Who am I?). Hamburg 2002 Naranjo, Claudio: Erkenne dich selbst im Enneagramm. Die 9 Typen der Persönlichkeit. München 2001 Singer, Wolf: Ein neues Menschenbild? Gespräche über Hirnforschung. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2003 Wilber, Ken: Integrale Psychologie. Freiamt 2001 Zohar, Danah und Ian Marshall: SQ Spirituelle Intelligenz. Bern u. a. 2000

Bemerkung: Teilnehmerliste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1

FB01.018 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes**Dozent:** Dornes**Art:** Blockseminar**Zeit u. Ort:** Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 20:00

Samstag 10:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 17.12.2004

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung. Die Veranstaltung wird als Kompaktseminar durchgeführt.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am Mi., 3.11.2004, 14-18 Uhr, NP 6, R. 0210

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40. Bevorzugt werden StudentInnen, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmeldeleiste eintragen (Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags) Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

Nachweis: bei Übernahme eines Referates

FB01.034 Ergebnisse neuerer psychoanalytischer und entwicklungspsychologischer Traumforschung

Dozent: Hau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00

Samstag 14:00 - 22:00

Beginn: 26.11.2004

Ende: 27.11.2004

Kommentar: Sigmund Freuds Traumdeutung stellt einen Wendepunkt in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Traum dar. Sie hat, wie kein zweites Werk die weitere Entwicklung der Theorie und die Erforschung der Träume und auch des Unbewussten im 20. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. Durch die Entdeckung des REM-Schlafes wurde eine systematische Erforschung der Träume unter Laborbedingungen möglich, an der Psychoanalytiker maßgeblich beteiligt waren. In diesem Seminar sollen sowohl psychoanalytische Traumtheorien in der Nachfolge Freuds als auch neuere Theorien, basierend auf experimentellen Untersuchungen unter Laborbedingungen, vorgestellt und diskutiert werden. Weiterhin sollen entwicklungspsychologische Perspektiven thematisiert werden und wie mit Hilfe der Traumforschung auch Erkenntnisse über bewusste und unbewusste Wahrnehmungs- und Gedächtnisleistungen gewonnen werden können. Grenzen und Nachteile dieser Forschungen werden diskutiert.

Literatur: Bareuther H. et al. (Hg.) (1999). Traum, Affekt und Selbst. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 1. Tübingen: edition diskord. Hau, S. et al. (Hg.). Traum-Expeditionen. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 8. Tübingen: edition diskord. Deserno, H. (Hg.) (1999). Das Jahrhundert der Traumdeutung. Stuttgart, Klett-Cotta. David Foulkes (1999): Children's Dreaming and the Development of Consciousness, Cambridge Mass., Harvard Universities Press Freud, S. (1900). Die Traumdeutung. GW2/3, Frankfurt/Main, Fischer Freud, S. (1932). Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. GW 15, Frankfurt am Main: Fischer. Darin: XXIX Vorlesung: #Revision der Traumlehre#. Mertens, W. (1999). Traum und Traumdeutung. München: Beck.

Bemerkung: Anmeldung (max. 40): bei Frau Ochtendung, Institut für Psychoanalyse, FB 01, NP5, R. 2110; Di, Mi, Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.085 Ringvorlesung: Psychoanalyse im Film - Psychoanalyse des Films

Dozent: Zwiebel / Leuzinger-Bohleber / Wolff / u.a.

Art: Ringvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung geht es thematisch um die Beziehung zwischen Film und Psychoanalyse und zwar in einer doppelten Hinsicht. Zum einen interessiert uns die Art der Darstellung von Psychoanalyse im Medium Film, das u.a. auch das Verstehen und Missverstehen der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu beleuchten vermag. Zum anderen wollen wir uns mit einer analytischen Filmbetrachtung befassen und zu vertiefen versuchen, inwieweit der psychoanalytische Zugang ein vertieftes Verständnis von Filmen ermöglichen kann. Es ist geplant, dass wir im Wechsel jeweils charakteristische Filme ansehen und diese dann in der folgenden Woche von einem Referenten, einer Referentin, kommentiert werden, an die sich dann eine gemeinsame Diskussion anschließen wird. Der genaue Vorlesungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB01.086 Einführung in die angewandte Psychoanalyse I: Am Beispiel der psychoanalytischen Filmbetrachtung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Psychoanalyse wird seit Freud als eine Behandlungsmethode, eine Methode zur Untersuchung unbewusster Phänomene und als die Entwicklung einer Metapsychologie als Theorie des Menschen verstanden.

Die Untersuchung unbewusster Prozesse fällt auch in den Bereich kultureller Phänomene, wie etwa Religion, Kunst, Gesellschaft: in diesem Sinn ist die Beschäftigung mit Filmen auch ein Bereich der angewandten Psychoanalyse. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Beziehung von Film und Psychoanalyse näher auseinandersetzen; dabei wird es vor allem um das Verstehen unbewusster Sinnstrukturen in Filmen gehen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB07.002 Weiblich, männlich: Die Psychologie der Geschlechterunterschiede

Dozent: Euler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Keine einzelne Bedingung neben Lebensalter ist so vorhersagekräftig für das Verhalten wie das Geschlecht. Frauen und Männer unterscheiden sich u.a. in Wahrnehmungsschwellen, Vorlieben und Neigungen, Lernbereitschaften, heimlichen Wünschen, Fähigkeiten und Schwächen. Dies zeigt sich z.B. bei Liebe und Sex, Verwandtschaft und Fürsorge für Nachkommen, Aggression und Kriminalität, Raumkognitionen und Emotionen, Sprache und Sprechen, in sozialen Gruppen und in der Partnerschaft, im Höchstalter und in Krankheitshäufigkeiten, in der Neigung zur Esoterik und im Verhältnis zum Auto, und in vielem mehr. Wir behandeln die Ursachen dieser Unterschiede, mit Schwerpunkt auf evolutionären und entwicklungspsychologischen Erklärungen, und diskutieren die Konsequenzen für eine gleichberechtigte und Geschlechterangemessene Gestaltung der Gesellschaft.

Literatur: Lit.: Bischof-Köhler, D. (2002). Von Natur aus anders. Die Psychologie der Geschlechterunterschiede. Stuttgart: Kohlhammer

Bemerkung: Scheinerwerb durch 2 Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich.

Nachweis: Scheinerwerb durch zwei Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich. Im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium Schwerpunkt: K-B (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -biologische Psychologie (neu) - Sozial- u. Persönlichkeitspsy. (alt)

FB07.003 Übung zur Psychologie der Geschlechterunterschiede

Dozent: Euler / Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: In selbstgewählten und betreuten Kleingruppen-Projekten sollen Geschlechterunterschiede erforscht werden. Die Projekte umfassen sämtliche Arbeitsschritte, von der Wahl einer eng umrissenen Fragestellung über die Sichtung der bislang vorliegenden Forschungsbefunde, die Formulierung von Hypothesen, Wahl bzw. Erstellung des Verfahrens zur Datengewinnung, Dateneingabe und -analyse, bis hin zur Niederschrift und Präsentation als Poster.

Literatur: Lit.: Degen, R. (2000). Lexikon der Psycho-Irrtümer. Frankfurt a. M.: Eichborn. EUR 22,90

Bemerkung: Empfohlene Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zur Textlektüre in Englisch; keine Angst vor Statistik. Scheinerwerb über wiederholte Kurzklausuren u. ggf. Kurzreferat möglich. Passive Teilnahme ohne Scheinerwerb nicht erwünscht, nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit Prof. Euler möglich.

Voraussetzung: TEILNEHMERZAHL BEGRENZT!!! Voranmeldung erforderlich bei Ch. Dempewolf, Raum 2113, Incon-Gebäude, 2. Stock, Holländische Str. 36-38 oder per E-MAIL: dempewol@uni-kassel.de

Nachweis: Scheinerwerb über wiederholte Kurzklausuren und ggf. Kurzreferat. Passive Teilnahme ohne Scheinerwerb nicht erwünscht, nur in Ausnahmefällen möglich nach Absprache mit Prof. Euler. Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -Biologische Psychologie (neu) - Sozial- u. Persönlichkeitspsy. (alt)

FB07.004 Spezielle Probleme der Psychologie

Dozent: Euler

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort:

- Mor 2, R 2200

Kommentar: Diese Veranstaltung bietet Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Wenn ein bestimmtes Thema der Psychologie besonders interessiert, es dazu aber im vorliegenden Lehrangebot mangelt,

kann das Problem im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeitet werden. Kleingruppenarbeit wird bevorzugt gegenüber Einzelbetreuung.

Bemerkung: Gleichinteressierte finden! Arbeitsformen sind nicht festgelegt; Nicht notwendigerweise Semester gebunden; vorherige Absprache mit Prof. Euler zwingend erforderlich!!! In der Vergangenheit sind unterschiedliche Themen bearbeitet worden, z.B. Hirnlateralität; Magersucht; Geschlechterunterschiede; Instinkte; Sucht; Eifersucht; Soziobiologie; Parapsychologie; Kriminalpsychologie Scheinerwerb oder Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Hausarbeit sind hier möglich.

Voraussetzung: Vorherige Absprache mit Prof. Euler zwingend erforderlich! Incon-Gebäude, Moritzstr. 2, 2. Stock, Raum 2109 oder per E-MAIL: euler@uni-kassel.de

Nachweis: Scheinerwerb oder Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Hausarbeit sind hier möglich. Schwerpunkte im Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Zuordnung je nach Inhalt

FB07.005 Prüfungskolloquium für Examenskandidatinnen/-kandidaten

Dozent: Euler

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Prüfungsvorbereitung, zuerst im Plenum, danach in prüfungsinhaltlich differenzierten Kleingruppen. Neben inhaltlichen Wiederholungen werden im Prüfungskolloquium vor allem Literatur ausgetauscht, neueste Literaturtipps bekannt gegeben und praktische Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung besprochen.

Teilnahmevoraussetzung siehe unter Bemerkung.

Bemerkung: Eingetragene Prüfungskandidaten und -kandidatinnen werden im September unaufgefordert schriftlich eingeladen. Teilnahme nicht obligatorisch

Voraussetzung: Nur eingetragene (d. h. bei Prof. Euler angemeldete) Prüfungskandidaten und -kandidatinnen sind teilnahmeberechtigt.

FB07.006 Statistik für Sozial- und Erziehungswissenschaftler -Teil 1-

Dozent: Becker / Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 Dia 3, HS II

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.10.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die grundlegenden Verfahren der deskriptiven und inferenziellen Statistik in den für Sozialwissenschaftler relevanten Teilen.

Bemerkung: Scheinerwerb möglich.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -Methoden-

FB07.007 Übungen zur Statistik -Teil I-

Dozent: Becker

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.12.2004

Ende: 09.02.2005

Bemerkung: ACHTUNG! Diese Veranstaltung beginnt am Mittwoch, den 01.12.2004

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.008 Motivation und Handeln -Teil 1-

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Beginn: 28.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Ursachen menschlichen Handelns. Behandelt

werden die wichtigsten theoretischen Perspektiven, methodische Fragen und die fundamentalen Handlungssysteme.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Klausur möglich.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.009 Die Psychologie der Entscheidung

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe der Psychologie der Entscheidung und des Urteilens vorgestellt wie: "Nutzen", "Präferenz", "Konflikt" oder "Unsicherheit". Zusätzlich wird die Prospekttheorie des Entscheidungsverhaltens als momentan dominierende Theorie besprochen.

Literatur: Lit.: H. Jungermann, H.R. Pfister, K. Fischer. Die Psychologie der Entscheidung. Spektrum Verlag.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Klausur möglich.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Allgemeine Psychologie, ABO

FB07.011 Psychologie der Emotion

Dozent: Döring-Seipel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar soll einen Überblick über zentrale Themen der aktuellen Emotionspsychologie vermitteln. Themen: > Emotionstheorie > Bedeutung von Emotionen für Handeln, Entscheiden und Problemlösen > Emotionen und Persönlichkeit > Emotionen in der sozialen Interaktion

Literatur: Lit.: Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reizenstein, R. (2001/2002). Einführung in die Emotionspsychologie, Bd. 1 + 3. Bern: Huber Otto, J.H., Euler, H.A. & Mandl, H. (2000). Emotionspsychologie - ein Handbuch. Beltz - PVU

Bemerkung: Scheinerwerb möglich. Max. Teilnehmerzahl 40 Voranmeldung dringend erforderlich über E-MAil. doering.seipel@uni-kassel.de

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.015 Die speziellen Probleme der Pädagogischen Psychologie

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Die Veranstaltung bietet Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, es richtet sich an Examenskandidaten, die (möglichst in Kleingruppen) ein Thema aus dem Umfeld der Pädagogischen Psychologie näher bearbeiten wollen.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.018 Persönlichkeitspsychologische Testverfahren

Dozent: Lantermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 11:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, die Logik, die Konstruktionsverfahren, die statistischen Auswertungsmethoden sowie den Geltungsbereich verschiedener Persönlichkeitstest kennen zu lernen und kritisch zu hinterfragen. Der Aufbau des Seminars könnte so aussehen: 1. Jeder einzelne Test wird zunächst von jedem Teilnehmer, jeder Teilnehmerin, selbst durchgeführt. 2. Die jeweils zugrunde liegende Theorie und Methodik wird erörtert. 3. Der Geltungs- und Anwendungsbereich des Tests wird diskutiert 4. Ein Resümee wird gezogen Außerdem ist vorgesehen, dass in diesem Seminar ein eigenes psychologisches Testverfahren zur "Emotionsregulation" entwickelt wird.

Bemerkung: Scheinerwerb über aktive Teilnahme an der Testentwicklung, über eine schriftliche Ausarbeitung oder ein Referat.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.019 Psychologie des Selbst

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Es wird ein Überblick über die Psychologie des Selbst vermittelt. Dabei werden u.a. folgende Themen zur Sprache kommen: - Selbstkonzept und Selbstwertgefühl - Selbstkonzept und Emotionen - Selbstkonzept und Leistungsfähigkeit - Die "Ökologie" des Selbst - Sinnggebung und Bewältigungskompetenz von Zukunftsunsicherheit - Selbstreflexion und Handlungskompetenz - Selbst und Emotionale Intelligenz

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu) (G/H), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.020 Psychologische Forschung aktuell

Dozent: Lantermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psychologie vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: Voranmeldung unbedingt erforderlich! E-Mail: lantermann@uni-kassel.de

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Zuordnung je nach Inhalt

FB07.021 Ausgewählte Arbeiten zur Pädagogischen Psychologie

Dozent: Zimmermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Examenskolloquium für Lehramtsstudierende

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.022 Forschungsergebnisse zur Graphomotorik (Schreibmotorik)

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.024 Psychologie der menschlichen Bewegung: Das Lernen von Bewegungen

Dozent: Zimmermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100
- HPS, R. 102
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.17 Logopädie in der Berufs-und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.18 Kommunikationstraining für Berufs-und Wirtschaftspädagog(innen)en

Dozent: Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 2138
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter exemplarischer Übungen aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, TZI, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Da in diesem Seminar intensiv im non-verbale und verbale Bereich mit einer ganzen Palette von praktischen Übungen gearbeitet werden soll, möchte ich die Teilnehmer/innen bitten angenehme Kleidung und Schuhe mitzubringen, sowie für die Entspannungs-Übungen eine entsprechende Unterlage.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB01.043 Trennung und Scheidung: Konsequenzen und Folgen für Eltern und Kinder

Dozent: Koechel
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215
Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: keine Anmelde-Liste, keine Vorbesprechung Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für

PädagogInnen"

FB01.073 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 22:00 NP 1, R 1311

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn:

Ende:

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt. Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus, Hamburg (Hamburger Edition) 1996

Bemerkung: Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.082 Einführung in Psychoanalytisches Denken I: Am Beispiel der modernen psychoanalytischen Traumtheorie

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir am Beispiel der Traumpsychologie zentrale Grundannahmen des psychoanalytischen Denkens näher kennen lernen. Nach einer Einführung in die Traumtheorie von Freud werden wir uns mit einer Reihe moderner Traumtheorien beschäftigen und dabei vor allem den Ansatz von U. Moser berücksichtigen. Erwünscht sind Vorkenntnisse in psychoanalytischer Theorie, aber nicht Bedingung. Voraussetzung ist aber eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen verschiedener Art.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.083 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Es handelt sich um die Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester 2004. Es können nur noch begrenzt TeilnehmerInnen aufgenommen werden. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 10:30-11:30 Uhr) ist erforderlich.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.084 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: Weitere Termine und Themen nach Vereinbarung. In diesem Seminar werden Grundprobleme

wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Planung, Durchführung und Abschluss von Hausarbeiten, Diplomarbeiten und Promotionen besprochen.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.033. Zur Geschichte der Kasseler Schulen von 1920 bis zur Gegenwart

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1213

Kommentar: Nachdem im letzten Semester die frühe Geschichte der Kasseler Schule erarbeitet wurde, sollen nun einzelne Etappen der Schulentwicklung in Kassel näher untersucht werden.

Literatur: Dirks, U./ Hansmann, W. (2002), Forschendes Lernen - Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bemerkung: Es sind auch InteressentInnen willkommen, die nicht an der Veranstaltung im Sommersemester teilgenommen haben. Ausführliche Informationen: <http://www.uni-kassel.de/~whansman/lehre/lehre15a.htm>
Einführungsseminar in der zweiten Semester-Woche, Mittwoch 18-20h u. Blocksitzungen (ganztätig)
InteressentInnen melden sich bitte per E-mail an: whansman@uni-kassel.de

FB01.039. Schulentwicklung konkret - aufgezeigt am Beispiel des Schulzentrums Silberburg

Dozent: Hinz

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0212

Beginn: 28.01.2005

Kommentar: Am Beispiel des Schulzentrums Silberburg werden Vorgehensweisen und erfolgreiche Strategien eines Schulentwicklungsprozesses, vor allem aus der Sicht der beteiligten LehrerInnen und SchülerInnen, analysiert und mit theoretischen Modellen aus der aktuellen Diskussion pädagogischer Schulentwicklung verglichen. Dabei stellt sich vor allem die Frage, unter welchen Bedingungen LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen bereit sind sich an einem Schulentwicklungsprozess zu beteiligen? Ein weiterer bedeutsamer Aspekt für einen gelingenden Schulentwicklungsprozess ist auch darin zu sehen, welche Vorstellungen (mentale Modelle) hinsichtlich beabsichtigter Veränderungsprozesse die Beteiligten (SchulleiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern) mitbringen. Im Rahmen der Veranstaltung soll der Fokus u.a. auch auf die Wirkmächtigkeit unterschiedlicher Methoden, welche im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen häufig angewandt werden, gerichtet sein. Des Weiteren werden Möglichkeiten und Fallstricke bei der Initiierung von Schulentwicklungsprojekten aufgezeigt. Im Rahmen der Veranstaltung werden konkrete Übungen zur Initiierung von Veränderungsprozessen durchgeführt und ausgewertet.

Literatur: Altrichter, H./Schley, W./ Schratz, M. (1998) Hrsg.: Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck Studienverlag. Arnold, R./Schübler, I. (1998): Wandel der Lernkulturen. Ideen und Bausteine für Ein lebendiges Lernen. Darmstadt Burow, O.A. (2000): Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Königswieser, R. & M. Keil (2000): Das Feuer Großer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta HINZ, H../GARZ, H.-G.(2001): Entwicklungen initiieren. In: Pädagogische Impulse. Zeitschrift des Fachverbandes für Behindertenpädagogik in Baden-Württemberg 4/34.Jg. S. 256-262

FB01.059. Der ethnographische Blick auf die Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: An hand ausgewählter ethnographischer Studien werden methodische und methodologische Fragen eines für die Grundschulpädagogik neuen empirischen Verfahrens erarbeitet, diskutiert und angewendet. Es geht darum, den Blick für das alltägliche Geschehen im Klassenzimmer zu schärfen. Im Zentrum der Beobachtung stehen dabei die Kinder und ihre Deutungen. Das Konzept der #Perspektive von Kindern# wird auf seine Folgen für pädagogisches Handeln in der Grundschule hin befragt.

Literatur: Beck, G./ Scholz, G.: Beobachten im Schulalltag. Ein Studien und Praxisbuch. Frankfurt am Main 1995. Heinzl, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000. Honig, M.-S./ Lange; A./ Leu, H.R. (Hrsg.): Aus der perspektive von

Kindern? Zur Methodologie der Kindheitsforschung. Weinheim und München 1999. Wiesemann, J./ Amann, K.: Situationistische Unterrichtsforschung. In: Breidenstein, G. u.a. (Hrsg.): Forum qualitative Schulforschung 2. Interpretative Unterrichts- und Schulbegleitforschung. Opladen 2002. Zinnecker, J: Pädagogische Ethnographie. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Heft 3/2000. S. 381-400.

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

FB01.078. Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts

Dozent: Thaenert

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick auf Medienrechtssituationen in den Bereichen Presse: Buch / periodische Druckwerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften Rundfunk: Hörfunk und Fernsehen Medien- (Online-) Dienstleistungen Deutschland und Europa. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: pdf-reader auf der Studienplattform-Medien

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht

die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechtild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

Schulpraktische Studien

FB07.06 Nachbereitung SPS I

Dozent: Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Aufarbeitung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum

FB07.07 Begleitseminar SPS II

Dozent: Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Über die Zielsetzungen des ersten Praktikumsabschnitts (SPS I) hinaus dient der 2. Abschnitt der Vertiefung des praxisbezugs für die Studierenden in der Wirtschaftslehre. Schwerpunktmäßig geht es um Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

FB07.08 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Fischer
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Inhalte und Ziele werden in Abhängigkeit der von den Schulen angebotenen Projekte zu Beginn des Semesters vereinbart

FB07.09 SPS I (Stütz- und Förderunterricht) SPS II (Berufliche Sozialpädagogik)

Dozent: Barkey
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 20:00 HPS, R. 1217

Kommentar: Begleitseminar zur Betreuung der Schulpraktischen Studien I (Stütz-und Förderunterricht) II (Berufliche Sozialpädagogik)

FB07.10 Nachbereitungsseminar SPS I

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Aufarbeitung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum

FB07.13 Vorbereitung SPS I

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-
Kommentar: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf das Blockpraktikum (Schule, Schulorganisation, Unterrichtsplanung und-beobachtung)

FB07.14 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Inhalte und Ziele werden in Abhängigkeit der von den Schulen angebotenen Projekten zu Beginn des Semesters vereinbart

FB07.15 Begleitseminar SPS II

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Über die Zielsetzungen des ersten Praktikumsabschnitts (SPS-I) hinaus dient der zweite Abschnitt der Vertiefung des Praxisbezugs für die Studierenden in der Wirtschaftslehre. Schwerpunktmäßig geht es um die Planung und Auswertung von Fachunterricht.

FB07.16 Nachbereitungsseminar SPS I

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Aufarbeitung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum

FB07.29 SPS II Wirtschaftsinformatik

Dozent:
Art: Sonstiges
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1245
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Begleitveranstaltung zu den Schulpraktischen Studien Wilnf.

FB07.58 Begleitseminar SPS II

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Über die Zielsetzungen des ersten Praktikumsabschnitts (SPS-I) hinaus dient der zweite Abschnitt der Vertiefung des Praxisbezugs für die Studierenden in der Wirtschaftslehre. Schwerpunktmäßig geht es um die Planung, Durchführung und Auswertung von Fachunterricht

FB07.61 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: In diesem Projekt sollen für eine Lerngruppe der Produktionsschule BuntStift in Kassel (Schulverweigerer im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, die den Hauptschulabschluss anstreben) Unterrichtskonzepte erstellt, ausprobiert und überarbeitet werden, in denen die Ausgangssituation bzw. Vorgeschichte der Jugendlichen besonders berücksichtigt wird. Die gemachten Erfahrungen sollen dann auch in einer Lerngruppe an einer Beruflichen Schule vertieft bzw. erweitert werden. Das Projekt deckt SPS I und SPS II ab.

Zusätzliche Veranstaltungen, die nicht im Bereich der thematischen Schwerpunkte des Kernstudiums liegen

FB01.038. Forschungskolloquium

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: -Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Diskussion des Forschungsstands der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden- Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte

Literatur: Frieberthäuser, Barbara/ Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997 Heinzel, Friederike (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000 Heinzel, Friederike: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, Annedore (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135 Heinzel, Friederike: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, Erika/ Kruse, Norbert, Osburg, Claudia (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten # Verstehen # Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Annedore Prengel, Uni Potsdam statt.

FB01.054. Diskussionsforum für empirisch orientierte Arbeiten und Projekte

Dozent: Ludwig

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Im Kolloquium werden geplante oder derzeit laufende empirisch ausgerichtete Seminar-, Examens- und Magisterarbeiten der Teilnehmer/innen vorgestellt und konstruktiv besprochen. Die Teilnehmer/innen werden dabei im Umgang mit empirischen „Problemzonen“ beraten. Es können Projekte mit eigener Datenerhebung und -auswertung diskutiert werden sowie Arbeiten, welche empirische Literaturquellen verarbeiten und interpretieren. Das Kolloquium bietet gleichzeitig ein Forum, „free speech“ in Bezug auf eigene wissenschaftliche Hypothesen zu trainieren.

Bemerkung: Sprechstunde im WS 04/05 Donnerstags von 12.-13.00 Uhr

FB01.056. Kolloquium Selbstständiges Lernen und Unterrichtsentwicklung. Aktuelle Vorhaben

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 01.10. in Raum 2210 bei Frau Terfehr, Nora-Platiel-Str. 1). In der ersten Sitzung am 27.10.04 wird ein konkretes Arbeitsprogramm erstellt.

FB01.089 Pädagogische Dialoggruppe

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2413

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Schon seit längerem wünschen wir, zwei Lehramtsstudenten, uns einen intensiveren Austausch mit anderen Studierenden. Aus diesem Grund wollen wir uns mit Lehramts- und

Erziehungswissenschaftsstudierenden treffen, die ein Interesse daran haben, sich dialogisch mit der Pädagogik und ihren Bezugswissenschaften auseinander zusetzen. Folgende Ideen könnten Inhalte einer solchen Arbeits- und Dialoggruppe sein: -gegenseitiges vorstellen von interessanten Büchern· Texte gemeinsam lesen und darüber sprechen -Exkursionen zu Schulen planen und durchführen -außerschulische Projekte besuchen -Fachleute zu bestimmten Themen einladen -gegenseitige Unterstützung bei Planung des Studiums und Praktikums -Haus- und Examensarbeiten besprechen -und und und - hier sind Eure Wünsche und Ideen gefragt Neben den 14tägigen Treffen haben wir außerdem die Möglichkeit, auf eine bestehende Internetplattform zurückzugreifen. Wir können uns über einen Chat austauschen und den bereits vorhandenen Wissens- und Arbeitspool nutzen und erweitern.

Bemerkung: Kein Scheinerwerb im Seminar möglich. Die Seminartermine werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Wird von den Studenten Hendrik Licht und Christoph Plümpe geleitet.

FB07.04 Propädeutikum Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Tuma

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Anhand inhaltlicher Schwerpunkte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik werden verschiedene Techniken wissenschaftlichen Arbeitens praktisch eingeübt. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens kennen zu lernen und für das eigene Studium transparent und handhabbar zu machen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.20 Diplomanden- und Doktorandenseminar/Projekte in der Berufserziehung

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender Projekte, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Sozialpädagogik in der Berufsbildung

FB07.35 Diplomanden-Kolloquium

Dozent: Dröge

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Kommentar: Pflichtveranstaltung für Studenten/-innen, die ihre Diplomarbeit im Studienschwerpunkt BAW schreiben wollen. Die Teilnehmer/-innen stellen hier ihre geplante Arbeit vor. Neben formalen Problemen der Gestaltung der Diplomarbeit soll dabei vor allem auf solche Probleme wissenschaftlichen Arbeitens eingegangen werden, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Arbeit stehen.

FB07.62 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf die Diplomarbeit oder auf die Dissertation vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne sollen vorgestellt und diskutiert werden.

weitere Veranstaltungen anderer Institutionen

Prognosen zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf in Hessen

Dozent:

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 17.11.2004

Kommentar: Vertreter des hessischen Kultusministeriums referieren über kurz- mittel- und langfristige Einstellungsperspektiven in den hessischen Schuldienst mit abgeschlossenem Referendariat. Die neusten Landesstatistiken zu den Berufsperspektiven der Lehramtsabsolventen bilden die Grundlage für die Darstellung.

Bemerkung: Den Vortrag mit Diskussion leitet Frau Susanne Sippel Hessisches Kultusministerium.
Leistungsnachweis: Ein Scheinerwerb ist nicht möglich.

Referendariat - die zweite Phase der Lehrerausbildung**Dozent:**

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Studium geht zuende, dann folgt die „Zweite Phase“ der Ausbildung zum Lehrer und zur Lehrerin in der Schule und im Studienseminar. Diese Veranstaltung soll Sie bei der Orientierung hin zu diesem Ausbildungsabschnitt unterstützen. Die Leiterin des Studienseminars für Gymnasien und der Leiter des Studienseminars für Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen informieren u.a. über: Den Einstieg ins Referendariat - Fristen, Auswahlkriterien, Wartezeiten Den Ablauf des Referendariats - Ausbildungsinhalte, Ausbilder, Zeitplan Die Termine erfahren Sie Anfang des Wintersemesters in der Studienberatung Lehramt

Bemerkung: Den Vortrag mit Diskussion leitet: A. Heckmann, K.-P. Wirth Studienseminare Kassel
Anmerkungen: Ein Scheinerwerb ist nicht möglich.

Wissenschaftliche Texte mit Word strukturieren und gestalten

Dozent: Pfeiffer

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Workshop soll in die gezielte Nutzung der Textverarbeitung Word beim Erstellen geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Referatsausarbeitungen, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten einführen. Er richtet sich an Studierende, die mit Word bereits arbeiten, aber einen tieferen Einblick in die systematische Arbeit mit dieser Anwendung bekommen möchten. Ziel der Veranstaltung ist die Erstellung einer Dokumentvorlage und deren Weiterentwicklung. Voraussetzungen sind erste Erfahrungen mit der Office-Anwendung Word und Grundkenntnisse in der Arbeit mit den Windows-Anwendungen Windows-Explorer und Internet Explorer. Sie sollten über einen Account am Hochschulrechenzentrum verfügen, den Sie während des Workshops nutzen können. Leitung: Dr. Jörg Pfeiffer

Bemerkung: Zeit: 1 Kurs, insges. 4 Termine jeweils 2 Stunden: Die Termine erfahren Sie Anfang des Wintersemesters in der Studienberatung Lehramt Begrenzte Teilnehmerzahl! Die Teilnahmegebühr beträgt 15,- EURO für den gesamten Workshop; zahlbar bei Anmeldung. Mehr Infos: <http://lehre.joegpfeiffer.net>
Anmerkung: Ein Scheinerwerb ist nicht möglich!

Wissenschaftliches Schreiben für Einsteigerinnen

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Montag 16:00 - 19:00 NP 9, R 0403

Mittwoch 16:00 - 19:00 NP 9, R 0403

Freitag 16:00 - 19:00 NP 9, R 0403

Beginn: 17.01.2005

Kommentar: Schreiben ist eine Schlüsselqualifikation. Egal ob kurzes Referat oder Dissertation: Wer nicht weiß, wie anfangen und wie einen Schlusspunkt setzen, für den/für die hat Schreiben nicht viel mit Lust zu tun. Aber: Schreiben ist eine kreative Tätigkeit - auch wissenschaftliches Schreiben. Und: Schreiben können ist nicht genetisch bedingt, sondern erlernbar! Darum stehen die Produktion von Texten und die Tücken dieses kreativen Prozesses im Mittelpunkt des Seminars. Wer sich von Anfang an über erste Referate, Seminararbeiten oder Praxisberichte an das „Mysterium“ Schreiben heranpirscht, wird auch seine Examensarbeit motiviert und ohne Schreibblockaden bewältigen können und im Lehrerberuf keine „Angst vor dem leeren Blatt“ haben. Den TeilnehmerInnen wird veranschaulicht, dass es den linearen Denk-, bzw. Schreibprozess nicht gibt, dass sich wegen der Vielzahl an Aufgaben Umwege und Fehler zwangsläufig einschleichen, dass die Fertigkeit darin besteht, diese zu erkennen und auszuräumen. Die TeilnehmerInnen üben, die Arbeit einzugrenzen und Techniken, die den Einstieg ins Schreiben erleichtern, um Schreibblockaden gar nicht erst aufkommen zu lassen. Leitung: Beate Diedrich, M.A. Begrenzte Teilnehmerzahl! Verbindliche Anmeldung telefonisch oder per E-Mail in der Studienberatung Lehramt (0561/804-3104), www.studienberatung.la@uni-kassel.de.

Bemerkung: Ein Scheinerwerb ist nicht möglich.

Zur Organisation der 1. Staatsprüfung für die Lehrämter an der Universität Kassel

Dozent: Uzerli

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Informationsveranstaltungen dienen der Vorbereitung auf die 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien. Lehramt an Grundschulen nur für Studierende ab 3. Semester Lehramt an Hauptschulen und Realschulen und Lehramt an Gymnasien nur für Studierende ab 3. bzw. 4. Semester Die Termine erfahren Sie Anfang des Wintersemesters in der Studienberatung Lehramt.

Bemerkung: Die Veranstaltungen beziehen sich nur auf die Verordnung über die 1. Staatsprüfungen vom 3.4.1995, zuletzt geändert am 8.12.1999! Absolventen nach alter Prüfungsordnung werden gebeten, sich in kleineren Gruppen im Wissenschaftlichen Prüfungsamt individuell beraten zu lassen!

FB01.091 Tagung: "Projektion und Wirklichkeit: Perspektiven psychoanalytischer Filmbetrachtung"

Dozent:

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

- Dia 9, R 0422

Beginn: 21.01.2005

Ende: 22.01.2005

Kommentar: Jahrestagung des Instituts für Psychoanalyse

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB 01 Erziehungswissenschaft, Humanwissenschaften

I. Erziehungswissenschaft

Kolloquien

FB01.054. Diskussionsforum für empirisch orientierte Arbeiten und Projekte

Dozent: Ludwig

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Im Kolloquium werden geplante oder derzeit laufende empirisch ausgerichtete Seminar-, Examens- und Magisterarbeiten der Teilnehmer/innen vorgestellt und konstruktiv besprochen. Die Teilnehmer/innen werden dabei im Umgang mit empirischen „Problemzonen“ beraten. Es können Projekte mit eigener Datenerhebung und -auswertung diskutiert werden sowie Arbeiten, welche empirische Literaturquellen verarbeiten und interpretieren. Das Kolloquium bietet gleichzeitig ein Forum, „free speech“ in Bezug auf eigene wissenschaftliche Hypothesen zu trainieren.

Bemerkung: Sprechstunde im WS 04/05 Donnerstags von 12.-13.00 Uhr

FB01.084 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: Weitere Termine und Themen nach Vereinbarung. In diesem Seminar werden Grundprobleme wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Planung, Durchführung und Abschluss von Hausarbeiten, Diplomarbeiten und Promotionen besprochen.

FB01.094 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

18:00 - 20:00 NP 1, R 2221

Beginn: 20.10.2004

FB01.013. Forschungskolloquium Playbacktheater

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung / Kolloquium

Zeit u. Ort:

Montag 20:00 - 22:30 Dia 9, R 0422

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch wie praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Die Gruppe tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

FB01.016. Konzepte des Selbst - aus pädagogischer, psychologischer, biologischer und spiritueller Sicht

Dozent: Dauber

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit den kulturübergreifenden Aspekten des Phänomens Bewusstsein. Es sollen die unterschiedlichen Vorstellungen und Konzepte des Selbst # also Antworten auf die Frage #Wer bin ich?# # aus Sicht der verschiedenen östlichen und westlichen Traditionen sowie Wissenschaften untersucht und diskutiert werden. Dabei werden die Wege der Selbstentwicklung und Selbstverwirklichung im Fokus pädagogischer, psychologischer, psychoanalytischer und transpersonal/spiritueller Ansätze, wie auch Ergebnisse der neueren Hirnforschung berücksichtigt. Ziel ist es, die Besonderheit(en) der einzelnen Ansätze und ihre transkulturellen Merkmale ins Blickfeld zu rücken, den Dialog zwischen den unterschiedlichen Richtungen zu fördern und ihr Gemeinsames und Verbindendes herauszuarbeiten. Teilnahmebedingung ist das Lesen eines der nachfolgend aufgeführten Bücher vor Beginn der Veranstaltung, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines kleinen Forschungsberichts.

Literatur: Bateson, Gregory u. Mary Catherine Bateson: Wo Engel zögern. Unterwegs zu einer Epistemologie des Heiligen. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1993 Hartmann-Kottek, Lotte: Gestalttherapie. Berlin u.a. (Springer) 2004 Maharshi, Ramana: Nan Yar? (Wer bin ich? Who am I?). Hamburg 2002 Naranjo, Claudio: Erkenne dich selbst im Enneagramm. Die 9 Typen der Persönlichkeit. München 2001 Singer, Wolf: Ein neues Menschenbild? Gespräche über Hirnforschung. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2003 Wilber, Ken: Integrale Psychologie. Freiamt 2001 Zohar, Danah und Ian Marshall: SQ Spirituelle Intelligenz. Bern u. a. 2000

Bemerkung: Teilnehmerliste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1

FB01.038. Forschungskolloquium

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: -Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Diskussion des Forschungsstands der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden- Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte

Literatur: Friebertshäuser, Barbara/ Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997 Heinzel, Friederike (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000 Heinzel, Friederike: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, Annedore (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135 Heinzel, Friederike: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, Erika/ Kruse, Norbert, Osburg, Claudia (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten # Verstehen # Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Annedore Prengel, Uni Potsdam statt.

FB01.056. Kolloquium Selbstständiges Lernen und Unterrichtsentwicklung. Aktuelle Vorhaben

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 01.10. in Raum 2210 bei Frau Terfehr, Nora-Platiel-Str. 1). In der ersten Sitzung am 27.10.04 wird ein konkretes Arbeitsprogramm erstellt.

Seminare

FB01.018 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 20:00

Samstag 10:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 17.12.2004

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung. Die Veranstaltung wird als Kompaktseminar durchgeführt.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am Mi., 3.11.2004, 14-18 Uhr, NP 6, R. 0210

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40. Bevorzugt werden StudentInnen, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmeldeleiste eintragen (Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags) Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

Nachweis: bei Übernahme eines Referates

FB01.034 Ergebnisse neuerer psychoanalytischer und entwicklungspsychologischer Traumforschung

Dozent: Hau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00

Samstag 14:00 - 22:00

Beginn: 26.11.2004

Ende: 27.11.2004

Kommentar: Sigmund Freuds Traumdeutung stellt einen Wendepunkt in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Traum dar. Sie hat, wie kein zweites Werk die weitere Entwicklung der Theorie und die Erforschung der Träume und auch des Unbewussten im 20. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. Durch die Entdeckung des REM-Schlafes wurde eine systematische Erforschung der Träume unter Laborbedingungen möglich, an der Psychoanalytiker maßgeblich beteiligt waren. In diesem Seminar sollen sowohl psychoanalytische Traumtheorien in der Nachfolge Freuds als auch neuere Theorien, basierend auf experimentellen Untersuchungen unter Laborbedingungen, vorgestellt und diskutiert werden. Weiterhin sollen entwicklungspsychologische Perspektiven thematisiert werden und wie mit Hilfe der Traumforschung auch Erkenntnisse über bewusste und unbewusste Wahrnehmungs- und Gedächtnisleistungen gewonnen werden können. Grenzen und Nachteile dieser Forschungen werden diskutiert.

Literatur: Bareuther H. et al. (Hg.) (1999). Traum, Affekt und Selbst. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 1. Tübingen: edition diskord. Hau, S. et al. (Hg.). Traum-Expeditionen. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 8. Tübingen: edition diskord. Deserno, H. (Hg.) (1999). Das Jahrhundert der Traumdeutung. Stuttgart, Klett-Cotta. David Foulkes (1999): Children's Dreaming and the Development of Consciousness, Cambridge Mass., Harvard Universities Press Freud, S. (1900). Die Traumdeutung. GW2/3, Frankfurt/Main, Fischer Freud, S. (1932). Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. GW 15, Frankfurt am Main: Fischer. Darin: XXIX Vorlesung: #Revision der Traumlehre#. Mertens, W. (1999). Traum und Traumdeutung. München: Beck.

Bemerkung: Anmeldung (max. 40): bei Frau Ochtendung, Institut für Psychoanalyse, FB 01, NP5, R. 2110; Di, Mi, Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.043 Trennung und Scheidung: Konsequenzen und Folgen für Eltern und Kinder

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: keine Anmeldeleiste, keine Vorbesprechung Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.051 Depression: eine Kehrseite von Entwurzelung und Enttraditionalisierung in einer globalisierten Welt?

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nach Schätzungen der WHO werden Depressionen 2020 zu zweithäufigster Volkskrankheit werden. Major Depressive Disorder (MDD) bildet schon heute mit einer Prävalenzrate von 2-5% bis 5-10% der Bevölkerung eines der größten Gesundheitsrisiken in den westlichen Industrieländern. Etwa 50% der Patienten mit einer MDD chronifizieren: Mehr als 20% reagieren nicht auf antidepressive Medikamente. Bis 60% der Patienten in den Hausarztpraxen sind auch 12 Monate nach Beginn der Erkrankung noch depressiv und 20% dieser Patientengruppe bleiben über zwei Jahre depressiv, obschon sie eine medikamentöse Behandlung erhalten. Außerdem erleiden ein Drittel der Patienten einer medikamentösen Behandlung innerhalb eines Jahres einen Rückfall; 75% innerhalb von 5 Jahren. Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Theorien beschäftigen, die sowohl die Zunahme der Depression als auch deren Behandlung zu erklären versuchen, und welche Zusammenhänge möglicherweise zwischen Entwurzelungsprozessen und Veränderungen in den westlichen Industrienationen bestehen (vgl. u.a. Sennett). Für zukünftige Lehrer, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler interessiert dabei auch die Frage, wie Kinder auf depressive Eltern reagieren, wie sich kindliche Depressionen erkennen lassen und welche pädagogischen und therapeutischen Hilfestellungen ihnen gegeben werden können.

Literatur: Freud, S. (1916/17): Trauer und Melancholie Will, H. (2000): Depression. In: Mertens, W., Waldvogel, B.: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.052 Hyperaktive Kinder, eine Herausforderung für die Grundschule

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Wolff

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 AB 8, R 0113/0114

Samstag 09:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.02.2005

Ende: 05.02.2005

Kommentar: Hyperaktive Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden, sind, glaubt man Experten, ein immer häufigeres Problem in Grundschulen. Ausgehend von einem laufenden Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in dieser Blockveranstaltung Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert. Es handelt sich um eine Wiederholung des Blockseminars vom SS 2004.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi. 27.10.04: 16:00-18:00 Uhr, NP 5, R. 0109/0110; Block: Fr. 4.2.05: 14-22 Uhr, Sa. 5.02.05: 9-18 Uhr; AB 8, R. 0113/0114 Wiederholung vom SS 2004 Anmelde liste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.073 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 22:00 NP 1, R 1311

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn:

Ende:

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt.

Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus, Hamburg (Hamburger Edition) 1996

Bemerkung: Anmelde- und Profilstudienprogramm im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.082 Einführung in Psychoanalytisches Denken I: Am Beispiel der modernen psychoanalytischen Traumtheorie

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir am Beispiel der Traumpsychologie zentrale Grundannahmen des psychoanalytischen Denkens näher kennen lernen. Nach einer Einführung in die Traumtheorie von Freud werden wir uns mit einer Reihe moderner Traumtheorien beschäftigen und dabei vor allem den Ansatz von U. Moser berücksichtigen. Erwünscht sind Vorkenntnisse in psychoanalytischer Theorie, aber nicht Bedingung. Voraussetzung ist aber eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen verschiedener Art.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.083 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Es handelt sich um die Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester 2004. Es können nur noch begrenzt TeilnehmerInnen aufgenommen werden. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 10:30-11:30 Uhr) ist erforderlich.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.086 Einführung in die angewandte Psychoanalyse I: Am Beispiel der psychoanalytischen Filmbetrachtung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Psychoanalyse wird seit Freud als eine Behandlungsmethode, eine Methode zur Untersuchung unbewusster Phänomene und als die Entwicklung einer Metapsychologie als Theorie des Menschen verstanden. Die Untersuchung unbewusster Prozesse fällt auch in den Bereich kultureller Phänomene, wie etwa Religion, Kunst, Gesellschaft: in diesem Sinn ist die Beschäftigung mit Filmen auch ein Bereich der angewandten Psychoanalyse. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Beziehung von Film und Psychoanalyse näher auseinandersetzen; dabei wird es vor allem um das Verstehen unbewusster Sinnstrukturen in Filmen gehen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.087. Geschichte der Kindheit - Teil I

Dozent: Eckard

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1309
Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Samstag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Sonntag 10:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 05.11.2004

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die "Geschichte der Kindheit" von der Antike bis zum Ende der Weimarer Republik. Dabei werden erstens der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, zweitens das »Kinderleben« (Kinderalltag) und drittens die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist es einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" der Antike, des Mittelalters, der frühen Neuzeit etc. ausgesehen hat, im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o.Ä. und einen Einblick in die Methoden der Kindheitsforschung zu bekommen. In der Vorbesprechung am 5.11.2004 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und hierzu weiterführende Literaturhinweise erteilt. Außerdem werden Kindheitsdefinitionen im Fokus unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. Deutscher Taschenbuch Verlag. München, 1998 de Mause, Lloyd: Hört ihr die Kinder weinen. Eine psychogenetische Geschichte der Kindheit. Suhrkamp Verlag. Frankfurt a. M., 1997 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Kindheit. Eine Kulturgeschichte. Insel Verlag. Frankfurt a. M., 1972 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Familie. Insel Verlag. Frankfurt a. M. Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim/München 2000

FB01.088. Erziehung zur Freiheit. Einführung in Theorie und Praxis der Waldorfpädagogik

Dozent: Guttenhöfer

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 15:45 Henstr. 2, HS R. 119

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Pädagogen und für Studierende des Sozialwesens gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigsten einem der folgenden Bücher empfohlen: -Christoph Lindenberg, Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. RoRoRo Tb. -Carlgrén/Klingborg, Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolof Steiners. 8. Aufl., Stg. 1996 -Johannes Kiersch, Die Waldorfpädagogik. 8. Aufl., Stg. 1997 -Stefan Leber, Die Pädagogik der Waldorfschule und ihre Grundlagen. Wiss. Buchgesellsch. Darmstadt -Stefan Leber (Hrsg.), Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stg. 1997 -Horst Rumpf/E.M. Kranich, Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Klett-Cotta, Stg. 2000 -Alfons Limbrunner, Waldorf-Sozialarbeit. Beltz-Verlag, Weinheim/Basel 1993

FB01.089 Pädagogische Dialoggruppe

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2413

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Schon seit längerem wünschen wir, zwei Lehramtsstudenten, uns einen intensiveren Austausch mit anderen Studierenden. Aus diesem Grund wollen wir uns mit Lehramts- und Erziehungswissenschaftsstudierenden treffen, die ein Interesse daran haben, sich dialogisch mit der Pädagogik und ihren Bezugswissenschaften auseinander zusetzen. Folgende Ideen könnten Inhalte einer solchen Arbeits- und Dialoggruppe sein: -gegenseitiges vorstellen von interessanten Büchern· Texte gemeinsam lesen und darüber sprechen -Exkursionen zu Schulen planen und durchführen -außerschulische Projekte besuchen -Fachleute zu bestimmten Themen einladen -gegenseitige Unterstützung bei Planung des Studiums und Praktikums -Haus- und Examensarbeiten besprechen -und und und - hier sind Eure Wünsche und Ideen gefragt Neben den 14tägigen Treffen haben wir außerdem die Möglichkeit, auf eine bestehende Internetplattform zurückzugreifen. Wir können uns über einen Chat austauschen und den bereits vorhandenen Wissens- und Arbeitspool nutzen und erweitern.

Bemerkung: Kein Scheinerwerb im Seminar möglich. Die Seminartermine werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Wird von den Studenten Hendrik Licht und Christoph Plümpe geleitet.

FB01.090 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Freitag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 19.01.2005

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: Im kognitive, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21 -Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennen zu lernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

Literatur: Burow, O.A.; Neumann-Schönewetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998.
Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989.
Kuhnt, B.; Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten - verstehen, anleiten, einsetzen. Münster, 2000.
Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990, Weinheim. Rolff, H.G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994, Weinheim. Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994, Bonn.
Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996, Frankfurt. Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996, Berlin. Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin, 1997.
<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

FB01.092 Streitkultur in der Grundschule - konstruktiv mit Konflikten umgehen

Dozent: Schaumann / Denk

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 15:00 - 19:00

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 07.01.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, konstruktiv mit Konflikten in der Schule umzugehen. Nur wer gelernt hat, mit Konflikten angemessen umzugehen, wird die Lernatmosphäre in der Klasse und das Schulklima positiv beeinflussen können. Inhalte der Veranstaltung sind die Einführung in die Mediation, Fitnessstraining für starke Nerven in der Klasse sowie eine Schulordnung mit Kindern durch Zukunftswerkstatt zu entwickeln. Methodische Schwerpunkte bilden praktische Übungen sowie Rollenspiele.

Literatur: Denk, Gerd; Föth, Ramona; Schaumann, Lena: Streitkultur in der Grundschule. Braunschweig 2004
Besemer, Christoph: Mediation. Vermittlung von Konflikten. Karlsruhe 1997 (4. Aufl.) Fischer, Roger; William, Ury; Patton, Bruce: Das Harvard-Konzept. Frankfurt 1996
Hauk, Diemut: Streitschlichtung in Schule und Jugendarbeit. Mainz 2000

Bemerkung: Die Vorbesprechung findet am 16.11.04 um 11.30 Uhr in der Grundschulwerkstatt statt. Anmeldung: 13.10.04 bei Frau König, Grundschulwerkstatt

FB01.093. Pädagogisches Handeln und schulrechtliche Grundlagen - eine Einführung in das Schulrecht

Dozent: Schnell

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 0225

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die schulrechtlichen Grundlagen der Lehreraufgabe ein. Auf der Grundlage des hessischen Schulgesetzes und der davon ausgehenden weiteren Rechtsgrundlagen wird der Kontext zum pädagogischen Handeln in der Schule aufgezeigt. Themenfelder sind: -Schule als pädagogisch selbst verantwortliche staatliche Einrichtung -das pädagogische Handeln der Lehrerin/des Lehrers zwischen pädagogischer Freiheit und rechtlichen Vorgaben -dienstrechtliche Fragen des Lehrerhandelns -Konfliktfälle und ihre administrative Bearbeitung -rechtliche Grundlagen für die Schulleitung und Schulaufsicht -die zweite Phase der Lehrerausbildung -Kulturhoheit: Europäisches Recht, Bundes- und Länderrecht

Literatur: Schulrecht Hessen, Bearbeitet von Franz Köller, Vorschriftensammlung - Kurzausgabe, Luchterhand, ISBN 3-472-50230-4 Avenarius/Heckel: Schulrechtskunde. 7. neu bearbeitete Auflage 2000, Luchterhand, ISBN 3-472-02175-6

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: 25

FB01.001. Lernwerkstätten und Werkstattarbeit

Dozent: Arend

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ausgehend von der Grundschulwerkstatt Kassel sind in vergangener Zeit Lernwerkstätten an Grundschulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten entstanden. In diesem Seminar werden Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis von Pädagogischen Werkstattkonzepten auf der Ebene der Auseinandersetzung mit Literatur und Recherchen vor Ort zum Gegenstand gemacht. Ein Schwerpunkt liegt auf der Werkstattarbeit, wie sie im Unterrichtsalltag und im Lernwerkstattbetrieb an Schulen umgesetzt werden kann.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

FB01.002. Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-
-
-
-

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 1108

Freitag 15:00 - 19:00 NP 1, R 1311

Samstag 09:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Sonntag 09:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn:

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene #Handeln#, etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studiengangs #Konfliktberatung#.

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldungen im Büro Dauber, R. 1211, NPS 1 (maximal 16 Teiln.)

FB01.006. Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts

Dozent: Baumann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts „Medientauschbörse“ Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des Projektes Medientauschbörse. Die Studierenden sollen im Rahmen des Projektes Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von Unterricht erwerben. Bei der Medientauschbörse handelt es sich um eine Internetplattform, durch die Alltagsmedienkompetenz von Kindern in der Schule kommunizierbar gemacht wird. Das Projekt wurde bereits an einigen Schulen getestet und soll nun auch an einer Schule in Kassel erprobt werden. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.008. Entwicklung eines Studienmoduls: Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrberuf

Dozent: Bosse / Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-
-

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn:

Kommentar: Viele Fachleute sind sich einig, dass der Lehrerberuf grundlegende personale und soziale Kompetenzen erfordert, die im (herkömmlichen) Studium wenig gefordert und gefördert werden. Wer ist für diesen Beruf geeignet? Wie lässt sich pädagogische Eignung bestimmen und überprüfen? In der Projektgruppe sollen verschiedene Formen offener Selbsterfahrung erprobt werden, die geeignet erscheinen, Studierende frühzeitig und intersubjektiv nachvollziehbar im Hinblick darauf zu beraten, ob sie über die personalen und sozialen Grundkompetenzen verfügen, die dieser Beruf erfordert. Das Seminar wird von einem interdisziplinären

Team von Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen geleitet.

Bemerkung: Kompaktveranstaltung für Lehramtsstudierende. Teilnehmerliste: Büro Dauber, R. 1211, NPS 1

FB01.011. Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft für Magister I (Teil I des Einführungsmoduls)

Dozent: Burow

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

09:00 - 18:00 AB 2, R 0401

14:00 - 20:00 AB 2, R 0401

17:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 22.01.2005

Kommentar: Im Rahmen von zwei vierstündigen Einführungssitzungen wird ein erster Überblick über Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft gegeben, auf dessen Grundlage sich Teams bilden, die einzelne Themen bearbeiten und auf einem Blockseminar zur Diskussion stellen. Auf dieser Grundlage wird dann # anknüpfend an die eigenen Interessenschwerpunkte - eine vertiefende Seminararbeit erstellt, die in einer Auswertungssitzung besprochen wird. Das Seminar ist Teil der neuen modularisierten Studienstruktur. Dies bedeutet, dass die Teilnehmer/innen im Sommersemester Teil II belegen müssen, in dem es um die Herausarbeitung persönlicher Schwerpunktthemen und persönlicher Arbeits- bzw. Forschungspläne zur Strukturierung des erziehungswissenschaftlichen Studiums gehen wird. Zur Unterstützung werden wir im Sommersemester Lernteams bilden. Teilnahmebedingungen: * vollständige Teilnahme am gesamten Einführungsmodul (Teil I & II)* Einarbeitung in die Literatur, Teilnahme an einer AG und Erarbeitung eines Beitrages

Literatur: Burow O.A. (2003): Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Einführung in pädagogisches Denken und Handeln. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag. Burow O.A. (2000). Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta. Flitner A. (1999). Reform der Erziehung. München: Piper. Gudjons H. (2000). Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag. Siebert H. (2001). Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Neuwied: Luchterhand. Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Teilnahme wird für das Profil Zukunftsmoderation anerkannt

FB01.012. Modulstudiengang Playbacktheater II

Dozent: Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 05.11.2004

Ende: 07.11.2004

Kommentar: Playbacktheater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (,oral history') auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem ,Publikum' und einer, Schauspielertruppe' alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den ,Erzählern' als Geschenk zurückgespielt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft fördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition: Playback Theater, Köln (in Scenario) 1996 Jo Salas, Playback-Theater, Berlin (Alexander Verlag) 1998 Fox/Dauber, Playback Theater - wo Geschichten sich begegnen, Bad Heilbrunn (Klinkhardt) 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem SoSe 2004 dar.

FB01.017. Fächerübergreifende Umwelterziehung in der Grundschule

Dozent: Dinkel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

-

Montag 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn:

Kommentar: - Kennenlernen und praktisches Erproben von Methode und Inhalten der fächerübergreifenden Umwelterziehung am Beispiel Wald, Gewässer, Landwirtschaft/Ernährung an einem außerschulischen Lernort - Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung - Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen in der Grundschule als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung -Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen

im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldataal anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule. Körner Verlag Kronshagen. 2000 Gärtner, H./Hellberg-Rhode (Hrsg.): Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung. Bd. 1: Grundlagen. Bd. 2: Praxisbeispiele. Schneider Verlag Hohengehren. 2001 Groß/Kusch-R.: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht. Westermann - Praxis-Impulse. Sanddorf, K./Stumpf, B. (1999): Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl. Ökotopia-Verlag. Münster
Bemerkung: Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages (Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung: 55,00 #). Teilnehmerbegrenzung: 25; Anmeldung am 13.10.2004 bei Frau König (Grundschulwerkstatt). Ökologisches Schullandheim Licherode Samstag, 09.10.2004 9:30 - 18:00 Sonntag, 10.10.2004 9:00 - 16:00

FB01.019. Kooperation von Grundschulen und Nebenschulen am Markt der Intelligenzen

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Immer mehr Nebenschulen treten im geöffneten Bildungsmarkt auf den Plan. Ihr Angebot dringt bis in die curricularen Kernbereiche der öffentlichen Schulen. Die Grundschulen versuchen, mit dieser Konkurrenzsituation auf verschiedene Weisen umzugehen. Eine der positiven Möglichkeiten ist die Kooperation. Sie ist speziell in den Bereichen sinnvoll, in denen die Grundschulen nicht ihr #Hauptgeschäft# betreiben: Zum Beispiel im musisch-ästhetischen Bereich. Um diesen Zustand genauer zu beschreiben, werden die Forschungsansätze zur multiplen Intelligenz zugrunde gelegt, die sich auf Howard Gardner zurückführen lassen. Die sich daraus ergebenden Formen von Intelligenz und Basiskompetenzen bilden die Folie, auf der die Defizite im musisch-ästhetischen Bereich an den öffentlichen Grundschulen beschrieben werden können. Diese Defizite können durch die Kooperation mit Nebenschulen ausgeglichen werden, so dass statt Konkurrenz eine Ergänzung zum Bildungsangebot der Grundschulen entsteht. In der Veranstaltung sollen Grundschulen und ihre Programme daraufhin betrachtet werden, ob und welche Formen der Kooperation sie auf dem Markt der Intelligenzen anstreben.

FB01.020. Gewalt in der Schule - Erscheinungsformen, Erklärungsansätze und Präventionskonzepte

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Thema Gewalt an Schulen hat seit den 1990er Jahren immer wieder starke Beachtung in der öffentlichen Diskussion erlangt. Ausgehend von verschiedenen neueren Untersuchungen und empirischen Studien sollen in diesem Seminar zum einen unterschiedliche Erscheinungsformen von Gewalt differenziert, Ausmaß und Ursachen von Gewalt in der Schule bestimmt sowie Erklärungsansätze für gewaltförmige Orientierungen und Gewalttätigkeiten von Kindern und Jugendlichen gesucht werden. Zum anderen wollen wir uns über verschiedene Präventionskonzepte und Programme informieren, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Literatur: Hoppels, H.G.; Heitmeyer, W.; Melzer, W.; Tillmann, K.-J. (Hrsg.): Forschung über Gewalt an Schulen Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention. Weinheim 1997 Holtappels, H.; Pöhlker, R. u. a.: Hilfen gegen Gewalt. Zeitschrift Pädagogik Heft 1 / 1999 Hurrelmann, K.; Rixius, N.; Schirp, H.: Gewalt in der Schule. Weinheim 2000 Melzer, W., Lenz, K.; Ackermann, C.; Gewalt in Familie und Schule. In: Krüger, H.-H.; Grunert, C. (Hrsg.): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 2002, S. 837-863 Melzer, W.; Schubarth, W.; Ehninger, F.: Gewaltprävention und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2004

FB01.021. Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe I/II

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Kommentar: Schulfächer erweisen sich im historischen Überblick oder im Vergleich unterschiedlicher bildungspolitischer Vorstellungen einzelner Bundesländer als veränderbar und flexibel. Dies zeigt sich z.B. in der Einführung neuer Fächer (z.B. Arbeitslehre, Politik und Wirtschaft, Philosophieren mit Kindern) oder auch in ihrer Abschaffung. Dies macht die gesellschaftliche Bedingtheit von Fächern sichtbar. Daneben gibt es Bestrebungen, die vermeintlich harten Grenzen einzelner Fächer zu überwinden und Unterricht in umfassender, mehrdimensionaler Perspektive fächerübergreifend anzulegen. Im Seminar gehen wir Möglichkeiten und Grenzen fächerübergreifenden Unterrichts nach und analysieren Chancen, die in einer ganzheitlichen, selbstständigkeitsorientierten oder projektorientierten Umsetzung komplexer thematischer Einheiten liegen.

Literatur: Duncker, L. / Popp, W. (Hg.): Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe I und II. Prinzipien, Perspektiven, Beispiele. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

FB01.022. Lernen, Lernstrategien, Lernerstrategien

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Was verstehen wir unter Lernen? Wie funktioniert Lernen? Welche Strategien entwickeln Schülerinnen und Schüler bei ihren Lernprozessen? Wie lässt sich das Lernen lernen? Diesen und anderen Fragen werden wir im Zusammenhang mit theoretischen Ansätzen (z.B. Behaviorismus, Instruktionismus, Konstruktivismus) im Seminar nachgehen. Im Zuge der kognitiven Wende werden in der Erziehungswissenschaft auch in den einzelnen Fachdidaktiken Fragen zu Lernen und Lernstrategien verstärkt diskutiert. Dieser Blick auf kognitive Prozesse von Lernenden ist primär subjektorientiert und geht Wegen des Lernens, Erkennens, Verstehens oder des Wissenserwerbes nach. Im Seminar werden wir den darin liegenden Möglichkeiten und Grenzen nachgehen und ihre Relevanz für Schule und Unterricht erörtern. Dabei gehen wir insbesondere auf aktuelle Diskussionen zu Lernstrategien ein und analysieren mögliche Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis.

Literatur: Metzsig, Werner / Schuster, Martin (2003): Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. 6. Auflage. Berlin: Springer.

FB01.023. Sprache, Kultur, Ethnizität

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402

Kommentar: Gegenstand dieser Veranstaltung bildet eine Einführung in verschiedene Diskurse der interkulturellen Pädagogik. Damit richtet sich dieses Seminar ausschließlich an Studierende des Grundstudiums, die sich bislang noch kaum mit dem Thema beschäftigt haben. Wir werden die Folgen von Multiethnizität und Mehrsprachigkeit für Schulen in Deutschland diskutieren und uns im Spannungsfeld von Universalismus und Partikularismus, von Kulturalismus und Antirassismus bewegen. Die einzelnen Argumentationen werden diskutiert und im Blick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen in pädagogischen Zusammenhängen analysiert. Ausgehend von Ethnizität und mehrkulturellen Erfahrungsspielräumen von Schülerinnen und Schülern gehen wir strukturellen Diskriminierungsmechanismen nach, um daraus Sensibilisierungen für interkulturelle Fragestellungen sowie eigene Sichtweisen zu entwickeln und dies mit einzelnen konkreten Unterrichtsbeispielen zu konfrontieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Bedeutung von Sprache und Sprachen (Herkunftssprachen und Fremdsprachen.)

Literatur: Auernheimer, Georg (2003): Einführung in die interkulturelle Pädagogik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

FB01.024. Beruf, Professionalität und Studium der Lehrer in beruflichen Schulen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1252

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar sollen Arbeiten über die Berufe der Handelslehrer und der Gewerbelehrer in Geschichte und Gegenwart referiert werden. Auf dieser Grundlage sollen aktuelle Ansätze und Konzepte der Lehrerbildung für Berufs- und Wirtschaftspädagogen diskutiert werden.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

FB01.025. Berufliche Vollzeitschulen in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar soll erstens die Sozialgeschichte der beruflichen Vollzeitschulen behandeln. Zweitens sollen berufliche Vollzeitschulen der Gegenwart insbesondere unter dem Aspekt des Verlusts der berufsqualifizierenden Funktion untersucht werden. Drittens sollen die Schulen, deren Abschlüsse durch Rechtsverordnungen den Abschlussprüfungen nach dem BBiB bzw. Gesellenprüfungen nach der HwO

gleichgestellt sind, vorgestellt werden. Viertens sollen die verschiedenen Formen und Funktionen der Berufsfachschulen und Fachschulen untersucht werden. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.026. Probleme des Jugendalters und der Sozialisation junger Erwachsener

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Seminar sollen die Situation und die Probleme der Jugend und jungen Erwachsenen auf der Grundlage soziologischer, erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Studien dargestellt und diskutiert werden. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Literaturhinweise: Deutsche Shell (Hrsg.): Jugend: Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Vlg., 2002. # Helmut Fend: Sozialgeschichte des Aufwachsens. Bedingungen des Aufwachsens und Jugendgestalten im zwanzigsten Jahrhundert. # 3.. Aufl. # Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1996. # Helmut Fend: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Opladen: Leske + Budrich, 2000.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.028. Lebenslanges Lernen - Programm und wissenschaftliche Grundlagen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lebenslanges Lernen wird von vielen Bildungsexperten als Schlüssel für die Lösung der Probleme der Zukunft angesehen. Eine wissenschaftliche Grundlegung der Handlungsempfehlungen zur Förderung lebenslangen Lernens und eine kritische Diskussion der Voraussetzungen und Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft ist angesichts der früheren Wirkungslosigkeit vieler Weiterbildungsmaßnahmen dringend erforderlich. Auf der Grundlage der von Achtenhagen und Lempert im Jahr 2000 herausgegebenen Gutachten zur Grundlegung des lebenslangen Lernens im Kindes- und Jugendalter sollen im Seminar Aspekte des Themas erarbeitet und diskutiert werden. Dazu gehört auch eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Modellversuchen.

Literatur: Frank Achtenhagen; Wolfgang Lempert (Hrsg.): Lebenslanges Lernen im Beruf : Seine Grundlegung im Kindes und Jugendalter. Opladen: Leske + Budrich, 2000. # 5 Bände. ISBN 3-8100-2747-2, 3-8100-2748-0, 3-8100-2749-9, 3-8100-2750-0 und 3-8100-2751-0 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.029. Methoden empirischer Unterrichtsforschung

Dozent: Gillessen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 09:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Samstag 09:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 14.01.2005

Kommentar: Die Veranstaltung befasst sich mit Gegenständen, Methoden und Zielen empirischer Unterrichtsforschung. Neben aktuellen Themen der vergleichenden Bildungsforschung sollen gleichermaßen Themen der Lehr-Lern-Forschung zum Gespräch kommen. Das Seminar ist darüber hinaus praxisorientiert und richtet sich an Studierende der höheren Semester, die Interesse haben, im Rahmen der Veranstaltung ein eigenes (kleines) empirisches Projekt durchzuführen und auszuwerten. TeilnehmerInnen tragen sich bitte ab Okt. auf eine Liste im Raum 2210, Nora-Platiel-Straße 1 bei Frau Terfehr ein.

Literatur: Literaturhinweise zu Semesterbeginn im Internet unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillessen>.

Teilnehmerbegrenzung: 35 Studierende.

Bemerkung: Verbindliche Vorbesprechung für alle Teilnehmer am Mittwoch, den 10.11.2004 um 14:15 h in der Sekundarschulwerkstatt (Moritzstr. 23).

FB01.030. Einführung in die Freinetpädagogik

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Am Beispiel historischer und aktueller Filme zur Freinetpädagogik werden die Grundlagen einer Pädagogik der Arbeit vorgestellt und diskutiert: Kinder als verantwortliche, mitplanende, aktive Bürger, als Autoren, Erfinder und Befrager der Welt. Das Seminar ist als Einstieg gedacht für ein Lehrforschungsprojekt, das im folgenden Semester startet. Dabei wird es darum gehen, in innovativen Grundschulen zu recherchieren und selbst mit Mitteln der Videodokumentation Schulporträts zu erstellen.

FB01.031. Freier Ausdruck - Spielen und Gestalten -

Dozent: Hagstedt / Ullrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Am Beispiel des Figurentheaters werden von den Teilnehmern freie Ausdrucksmöglichkeiten erkundet und im Selbstversuch erprobt. Das Seminar besteht aus vier bis sechs kompakten Workshops: Kartontheater - Schattenspiel - Schwarzlichttheater - Marionettenspiel - Figuren- und Bühnenbau

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: 22.10.04 14:00 Uhr

FB01.032. Wege zum Schultheater II (Übungen, Theorie, Aufführungspraxis)

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 18:00 - 20:00

Beginn: 02.11.2004

Kommentar: Der Kurs behandelt vorrangig die Spielpraxis - daher der Veranstaltungsort. Spielpraktische Schwerpunkte: Der Spieler und die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler - Rolle - Figur; der Körper zur Szene; Inszenierungsübungen („Mini-Dramen“). Theorie: Didaktische und methodische Grundfragen des Darstellenden Spiels.

Literatur: A. Barz: Darstellendes Spiel. Berlin 1998. - C. Bubner/Chr. Mangold: Schule macht Theater. Braunschweig 1997. - M. Esslin: Die Zeichen des Dramas. Reineck 1989. Handreichungen zum Darstellenden Spiel. Wiesbaden 1994. J. Jenisch: Der Darsteller und das Darstellen: Grundbegriffe für Praxis und Pädagogik - Ich selbst als ein anderer. Berlin 1996. W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998. Ders.: Werkstatt Schultheater. Übungen. Experimente. Projekte. Hamburg 1998. Ders.: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002. H. Waegner: Theaterwerkstatt. Von innen nach außen - über den Körper zum Spiel. Stuttgart 1994

Bemerkung: Das Seminar findet in der Lichtenbergschule Brückenhofstr. 88 Oberzwehren statt. Beginn: 02.11.2004 Bei Rückfragen bitte Anruf bei mir: Tel. 0561/7013559

FB01.033. Zur Geschichte der Kasseler Schulen von 1920 bis zur Gegenwart

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1213

Kommentar: Nachdem im letzten Semester die frühe Geschichte der Kasseler Schule erarbeitet wurde, sollen nun einzelne Etappen der Schulentwicklung in Kassel näher untersucht werden.

Literatur: Dirks, U./ Hansmann, W. (2002), Forschendes Lernen - Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bemerkung: Es sind auch InteressentInnen willkommen, die nicht an der Veranstaltung im Sommersemester teilgenommen haben. Ausführliche Informationen: <http://www.uni-kassel.de/~whansman/lehre/lehre15a.htm>
Einführungseminar in der zweiten Semester-Woche, Mittwoch 18-20h u. Blocksitzungen (ganztätig)
InteressentInnen melden sich bitte per E-mail an: whansman@uni-kassel.de

FB01.035. Gruppenarbeit, Beratung und Selbstreflexion

Dozent: Heinzel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar erhalten Studierende im Hauptstudium die Gelegenheit, eine pädagogische Situation zu gestalten. Sie können Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die an dem Seminar „Einführung in die Grundschulpädagogik“ teilnehmen, in Arbeitsgruppen betreuen und ihnen den Studiengang erleichtern. Die Schwierigkeiten von Anfangssituationen werden thematisiert, Beratungssituationen geübt sowie Schulbesuche und Erkundungen geplant und durchgeführt. Außerdem sollen Themen inhaltlich vor- und nachbereitet und wissenschaftliche Arbeitsprozesse angeleitet werden. Ferner müssen die Studentinnen und Studenten im ersten Semester bei der Arbeit mit einem Portfolio unterstützt werden. Die Arbeit mit den Gruppen wird im Rahmen des Seminars geplant. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Analyse von Lernprozessen wird gesteigert. Gruppenprozesse sowie Probleme bei der Betreuung und Leitung werden durchdacht, grundlegende grundschulpädagogische Themen vertieft und methodische Kenntnisse fundiert.

Literatur: Einsiedler, Wolfgang u.a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn 2001 Knauf, Helen/ Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a. 2000 Knigge, Helga/ Kruse, Otto (Hg.): Studieren mit Lust und Methode. Neue Gruppenkonzepte für Beratung und Lehre. Weinheim 1994

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: 18.10.2004, 13-16 Uhr. Mit Teilnehmerbegrenzung. Persönliche Anmeldung in meinen Sprechzeiten (s. Aushang an meiner Tür). Es steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

FB01.037. Kindheit früher und heute- Lehrforschungsprojekt (Teil 2)

Dozent: Heinzel / Witt

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Die Rückerinnerungen an die eigene Kindheit beeinflussen die Art, wie die Lebenswelt und die Erfahrungen heutiger Kinder wahrgenommen werden. In der Grundschulwerkstatt der Universität Kassel, an ausgewählten Schulen und in einer Wohngemeinschaft der Freien Altenarbeit Göttingen wurde im vergangenen Semester ein Dialog zwischen Alt und Jung zum Thema #Kindheit früher und heute# initiiert, an dem Kinder im Grundschulalter, ihre LehrerInnen, StudentInnen und alte Menschen teilnahmen. In diesem Seminar soll dieser Dialog fortgesetzt und die Ergebnisse ausgewertet werden. Forschungsfragen: -Welche lebensgeschichtlich bedeutsamen Ereignisse erzählen die Beteiligten über ihre Kindheiten? -Welche strukturellen Muster (narrative Muster, kollektive Bedeutungsmuster) können rekonstruiert werden? -Wie interagieren die beteiligten Erzählerinnen oder Erzähler auf der Ebene der Generationen? -Welche Ansätze zur Reflexion der Generationendifferenz und zur Vermittlung zwischen den Generationen sind erkennbar und lassen sich für Innovationen in der Grundschule nutzen?

Literatur: Ahlheit, Peter/ Hoerning Erika M. (Hrsg.): Biographisches Wissen. Beiträge zu einer Theorie lebensgeschichtlicher Erfahrung. Frankfurt/M 1989 Bohnsack, Ralf/ Nentwig-Gesemann, Iris/ Nohl, Arnd-Michael (Hg.): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Opladen 2001 Heinzelmann, Martin: Facetten des Alters. Gestern # Heute # Morgen. Ein Göttinger Stadtlesebuch. Göttingen 2002 Krüger, Heinz-Hermann/ Grunert, Cathleen (Hg.): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 2002 Krüger, Heinz-Hermann/ Marotzki, Winfried (Hg.): Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Opladen 1999 Kramer, Rolf-Torsten/ Helsper, Werner/ Busse, Susan (Hg.): Pädagogische Generationenbeziehungen. Opladen 2001

Bemerkung: Das Seminar setzt das Interesse an Forschendem Lernen und ein besonders hohes Engagement voraus. Im Kontext dieses Seminars können auch Forschungsthemen für Abschlussarbeiten entstehen. Die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung (im SS 2004) wird vorausgesetzt. Ausnahmen sind nach persönlicher Absprache ggf. möglich.

FB01.040. Zu „guten“ Kindern erziehen - Moralpädagogische Theorien und Praxiskonzepte von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Frage ist so alt, wie die Pädagogik selbst: Was kann die Erziehung dazu beitragen, dass aus Kindern ‚gute‘ Menschen werden? Es ist die Schlüsselfrage der sog. Moralpädagogik. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Vorstellung von den Zielen und Methoden der Moralerziehung stark verändert. Anfangs - in der Antike und zu Beginn der Moderne - standen vornehmlich Probleme der Tugenderziehung im Vordergrund: Was muss in Erziehung und Unterricht geschehen, damit die Heranwachsenden wünschenswerte Charaktereigenschaften ausbilden? Und welche Eigenschaften sind wünschenswert? In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat man in der wissenschaftlichen Pädagogik von den hergebrachten Modellen der Tugenderziehung Abstand genommen. Besonders das von J. Piaget, und L. Kohlberg entwickelte Moralstufenmodell hat eine große Breitenwirkung erlangt. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht die Förderung der moralischen Urteilsfähigkeit. In den letzten Jahren lässt sich eine Rückbesinnung auf frühere Konzepte der Moralerziehung feststellen. Das Seminar gibt

einen Überblick über die moderne Entwicklung der moralpädagogischen Theorien- und Praxisentwürfe und befasst sich mit den aktuellen Problemen der Werterziehung in Familie und Schule.

FB01.041. Kulturelle Praxis als erweiterter ästhetischer Lernbereich an Schulen -Fortführung

Dozent: Kammler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0402

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ästhetisches Lernen ist konventionell an Schulen vor allem durch die Fächer Musik und Kunst abgedeckt. In einer Zeit großen Wandels auf allen Ebenen scheint dies allein nicht mehr zeitgemäß, um den Heranwachsenden in diesem Bereich zu fördern. So muss es darum gehen, an Schulen unterschiedliche Lernfelder zu bilden und dem Einzelnen die Möglichkeit zu geben, sein persönliches kreatives Feld zu entdecken und auszubauen. Hier bedarf es einem bewussten Aufbau der Bereiche Tanz, Theater, kreatives Schreiben, aber auch Raum für die kreative Arbeit mit Video, Computer oder im künstlerisch- handwerkliche Tun. Die Steinwaldschule Neukirchen, seit 1996 Versuchsschule des Landes Hessens, ist seit 1994 um einen modellhaften Aufbau bemüht. Dabei liegt die besondere Bedeutung in dem Gedanken, dass die Entwicklung der Persönlichkeit im besonderen Maß im kreativen Bereich stattfindet und dass der, der sein kreatives Feld gefunden hat, daran in einer für ihn übertragbaren Weise wachsen und in seiner Eigenkompetenz gestärkt wird. Die Veranstaltung versteht sich als Fortführung des im WS 2003/2004 gehaltenen Seminars. Mit einer stärker auf Evaluation und curricularer Weiterentwicklung gerichteten Sicht, ist das Seminar sowohl für StudentInnen geeignet, die bereits das Einführungsseminar besucht haben, als auch für diejenigen, die sich das erste Mal mit dem Thema beschäftigen.

Bemerkung: Persönliche Daten: Christian Kammler, Friedhofstr. 4, 34225 Baunatal Tel. 0561/4913581 (privat); 06694/96230 (dienstl.) e-Mail: kammler@steinwaldschule.de

FB01.042. Kinder reden mit - partizipatives Lernen in der Grundschule

Dozent: Kessemeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention 1992 durch die Bundesrepublik und den damit einhergehenden Verpflichtungen des Staates, Kinder und Jugendliche stärker in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen (Art.12 UN-Kinderkonvention), erweitert sich die dringende Notwendigkeit von partizipativem Lernen im Unterricht. Im Seminar soll das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und Mitgestaltung beim Lernen und Zusammenleben in der Grundschule an Beispielen aus dem Unterrichtsalltag verdeutlicht werden. Theoretisches und praktisches Grundwissen und die notwendigen Kenntnisse über die zu schaffenden Rahmenbedingungen werden erarbeitet. #Kinder sind Experten in eigener Sache# ist der Leitfaden der Veranstaltung. Unter Hinzuziehung der Partizipationsmethoden #Wir-Werkstatt# und #Zukunftswerkstatt# werden realisierbare Wege aufgezeigt und in Ansätzen in der Praxis umgesetzt. Die Möglichkeit praktischer Erprobung kann in Teilbereichen des Seminars verwirklicht werden.

Literatur: Karlheinz Burk/A.Speck-Hamdan/H.Wedekind (Hrsg.): Kinder beteiligen # Demokratie lernen, Bd.116, Arbeitskreis Grundschule e.V.

Bemerkung: Scheinerwerb: Referat, Hausarbeit. Teilnehmerbegrenzung: 20; Anmeldung am 13.10. bei Frau König (8.30 - 12.00 Uhr), Henschelstr. 6

FB01.044. Pädagogik der Menschenrechte

Dozent: Köpcke-Duttler

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Gelesen, diskutiert, kritisiert werden soll das von Volker Lenhart geschriebene Buch "Pädagogik der Menschenrechte" (Opladen 2003). Die Themen lauten: Universale Geltung der Menschenrechte und Kritik der Menschenrechte -Menschenrechts - Pädagogik - Dokumente der Menschenrechts- Bildung - Menschenrechts-Bildung in der Schule - Bildung als Menschenrecht und Menschenrechte in der Bildung - Menschenrechtsrelevanz Arbeitsfelder - Minderrechte gegen Misshandlung, Ausbeutung, Krieg, Naturzerstörung.

Literatur: Gemeinsame Lektüre: Volker Lenhart, Pädagogik der Menschenrechte

FB01.047. Die Bildungspolitik der US-Militärregierung in Hessen (1945-1949)

Dozent: Krause-Vilmar

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die lange Zeit vorherrschende Deutung der amerikanischen Nachkriegspolitik orientierte sich am Begriff einer #Reeducation# (Umerziehung). Neuere Untersuchungen ergeben jedoch ein anderes Bild, das nämlich eines gut gelungenen Prozesses der Transformation einer totalitären Gesellschaft hin zu freiheitlichen und rechtsstaatlichen Demokratie.

Literatur: Literaturliste auf meiner homepage: www.uni-kassel.de/fb1/Kvilmar/KV1.htm

FB01.048. Bildung und Erziehung in der Literatur

Dozent: Krause-Vilmar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Kaum ein Schriftsteller hat seine eigene Kindheit und seine Schulzeit in seinem Werk übergangen oder unberücksichtigt gelassen. Viele haben darüber ins einzelne gehend geschrieben. Diese literarisch gestaltete „Innensicht“ eröffnet tiefe Einblicke in die Praxis der Erziehung und des schulischen Unterrichts. Wir wollen diese öffentlich mitgeteilten Erziehungs- und Schulerfahrungen mit unseren eigenen vergleichen und uns mit Blick auf die eigene Lehrertätigkeit um ein möglichst realistisches Bild von Schulen dabei bemühen.

Literatur: Literaturliste auf meiner homepage www.uni-kassel.de/fb1/Kvilmar/KV1.htm

FB01.050. Theorie und Praxis ästhetischer Bildung

Dozent: Kuhn

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ästhetische Bildung kann in diesem Seminar als Grundlage persönlich bedeutsamer Bildungsprozesse kennen gelernt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zu eigenständiger Durcharbeitung theoretischer Grundlagentexte, zur kritischen Auseinandersetzung mit Praxiskonzepten und zur ästhetischen Arbeit.

Literatur: Hartmut Böhme, Einführung in die Ästhetik. Online im Internet Selle, Gert: Kunstpädagogik und ihr Subjekt. Isensee 2002 Seel, Martin: Ästhetik des Erscheinens. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2003

Bemerkung: Dieses Seminar ist nicht für Studierende im ersten oder zweiten Semester geeignet.

FB01.053. Grundkurs empirisch-analytische Forschungsmethodik

Dozent: Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Auch ohne Forschung werden in der pädagogischen Praxis beständig Erfahrungen gewonnen. Derartige Erfahrungen sind notwendig, da sie Orientierung bieten und Konsequenzen für künftiges erzieherisches und unterrichtliches Handeln nahe legen. Ihr Erkenntnisgewinn ist jedoch begrenzt, da zufällige Einzelerfahrungen schnell zu irigen Schlüssen verleiten (War mein Handeln tatsächlich erfolgreich?). Systematische empirische Forschung wird als Möglichkeit betrachtet, professionell betriebene pädagogische Praxis auf fundiertes Wissen aufzubauen. Forschungsmethodische Grundkenntnisse nützen nicht nur in der Forschung und um die Tragweite von Forschungsergebnissen zutreffend einschätzen zu können. Sie schützen auch vor naiven Folgerungen aus Alltagserfahrungen und sensibilisieren, das eigene praktische Handeln durch sorgfältiges Beobachten zu leiten. Themenfelder: Begriffspräzisierung; Hypothesenarten; Skalenniveaus; Wertung und Werturteile; Population und Stichprobe; Beurteilungsfehler; Erhebungsmethoden: Befragung, Beobachtung, Tests; Experimentalforschung und sub-experimentelle Designs. Der Zufall als Fluch und als Segen. Leitfragen: Was sind Hypothesen? Welche Hypothesen lassen sich empirisch überprüfen und wie ist dies durchführbar? Impliziert quantitative Forschung nicht die Unmöglichkeit, Menschen zu „vermessen“? Wie können empirische Befunde vor dem Spiel des puren Zufalls geschützt werden?

Literatur: Abel J./Möller R./Treumann K. (1998): Einführung in die empirische Pädagogik. Stuttgart Bortz J./Döring N. (1995): Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin Diekmann A. (2001): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek Friedrichs J. (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen Kromrey H. (1991): Empirische Sozialforschung. Opladen Wellenreuther M. (2000): Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim

Bemerkung: Sprechstunde WS 04/05 Donnerstags 12.-13.00 Uhr

FB01.055. Gespräche gestalten

Dozent: Mersmann / Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 15:00 - 19:00 NP 1, R 1207

Dienstag 10:00 - 17:00 NP 1, R 1207

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 2, R 0409

Freitag 10:00 - 17:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.02.2005

Kommentar: Zur pädagogischen Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern gehört es, Beziehungen # und als deren Ausdruck hier vor allem: Gespräche # aktiv und professionell zu gestalten sowie beraten zu können. Gesprächsführung # in und neben dem Unterricht # ist ein zentraler Teil der künftigen Arbeit von LehramtsstudentInnen. Die Veranstaltung wird mit vielfältigen Übungen darauf vorbereiten. Gegebenenfalls mit weiterführenden Elementen für Studierende, die den Kurs bereits im SS 2003 oder im WS 2003/04 mitgemacht haben. Schwerpunkte: - Hörhilfen und Verbalisierungstechniken: wie kann das Anliegen des Gegenübers (SchülerInnen, Eltern, KollegInnen) genau wahrgenommen und angemessen aufgegriffen werden? - Strukturen für ziel- und lösungsorientierte Gespräche: wie können Pädagoginnen in Beratungssituationen helfen, Ziele zu formulieren, sie im Auge zu halten und ggf. Problemlösungen zu finden, die für alle Beteiligten angemessen und annehmbar sind? - Umgang mit eigenen Wünschen und Forderungen: Wie können LehrerInnen sich und ihre Anliegen so vertreten, dass klare Kontakte und gegenseitige Achtung entstehen und erhalten bleiben?

Bemerkung: Nur Studierende im HS, die bereits das Blockpraktikum absolviert haben Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung ab 1.10.2004 bei Frau Schmidt, NP 1, R. 2210, vormittags

FB01.057. Grundlagen zur Medienforschung Teil I/ Teil II

Dozent: Moser

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- Leichtbauhalle 2

Kommentar: Das Seminar Grundlagen der Medienforschung ist in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil wird in wissenschaftliche Forschung eingeführt. Verschiedene Forschungsprojekte werden auf ihre Qualität hin analysiert. Im nächsten Schritt wird dann die Entwicklung eines Forschungsprojektes geübt. Dies beinhaltet z.B. Auswahl und Formulierung einer geeigneten Forschungsfrage und der passenden Methode / Aufbau eines Fragebogens / Auswertung u.s.w.. In der Zeit bis zum zweiten Teil der Veranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die einzelnen Forschungsprojekte vorgestellt und auf ihre Qualität hin diskutiert. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Moser, Prof. Dr. Heinz, Grundlagen der Praxisforschung, Freiburg, 1995. Moser, Prof. Dr. Heinz, Instrumentenkoffer für die Praxisforschung, Freiburg, 2003

FB01.058. Medienästhetik

Dozent: Müntefering

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- Leichtbauhalle 2

Kommentar: Anhand von Fernsehproduktionen für das Kinderfernsehen (z.B. Zeichentrickproduktion: „Emil und die Detektive“, „Sendung mit der Maus“) werden verschiedene Aspekte der Medienästhetik beleuchtet. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.059. Der ethnographische Blick auf die Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: An hand ausgewählter ethnographischer Studien werden methodische und methodologische Fragen eines für die Grundschulpädagogik neuen empirischen Verfahrens erarbeitet, diskutiert und angewendet. Es geht darum, den Blick für das alltägliche Geschehen im Klassenzimmer zu schärfen. Im Zentrum der Beobachtung stehen dabei die Kinder und ihre Deutungen. Das Konzept der #Perspektive von Kindern# wird auf seine Folgen für pädagogisches Handeln in der Grundschule hin befragt.

Literatur: Beck, G./ Scholz, G.: Beobachten im Schulalltag. Ein Studien und Praxisbuch. Frankfurt am Main 1995. Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen

Perspektive. Weinheim und München 2000. Honig, M.-S./ Lange, A./ Leu, H.R. (Hrsg.): Aus der Perspektive von Kindern? Zur Methodologie der Kindheitsforschung. Weinheim und München 1999. Wiesemann, J./ Amann, K.: Situationistische Unterrichtsforschung. In: Breidenstein, G. u.a. (Hrsg.): Forum qualitative Schulforschung 2. Interpretative Unterrichts- und Schulbegleitforschung. Opladen 2002. Zinnecker, J: Pädagogische Ethnographie. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Heft 3/2000. S. 381-400.

FB01.060. Haben und Sein - Zum alltäglichen Umgang mit Heterogenität in der Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Überall in Frankreich gibt es noch einige Schulen, die aus nur einer Klasse bestehen. Alle Kinder eines Dorfes, vom Kindergartenalter bis zum letzten Jahr der Grundschule, werden von einem Lehrer oder einer Lehrerin unterrichtet. Zwischen Isolation und Weltoffenheit teilen diese abgeschiedenen kleinen Gruppen den Alltag, im Guten wie im Schlechten. Ausgehend von dem Dokumentarfilm #Haben und Sein#(2002, Regisseur: Nicolas Philbert, europäischer Dokufilmpreis 2002) werden in dieser Veranstaltung in Gruppen Aspekte der Heterogenität in der Schule analysiert und auf die aktuelle Diskussion in der Schulpädagogik #nach Pisa# bezogen. Heterogenität von Schülerinnen und Schülern ist eine zentrale Kategorie der Grundschulforschung, Kindheitsforschung und Schulpädagogik. Wurde die Verschiedenheit von Kindern in einer Schulklasse lange Zeit als Problem untersucht, kann für die aktuelle Schuldebatte eine Wende konstatiert werden: Die Vorstellung, dass Unterricht am besten gelingt, wenn die Kinder sich möglichst wenig unterscheiden wird konfrontiert mit der Erkenntnis dass Homogenität die Leistungssteigerung des Einzelnen nicht fördert. Die Forderung nach individueller Förderung der Kinder und die damit einher gehende Stärkung der Differenz, stellt schulische Routinepraktiken in Frage. Heterogenität und Differenz in der Schulklasse sind zu einer Herausforderung für die Schulpädagogik geworden.

Literatur: Heinzel, F./ Prengel, A. (Hrsg.): Heterogenität, Integration und Differenzierung in der Primarstufe. Jahrbuch Grundschulforschung 6. Opladen 2002 Friedrich Jahresheft 2004: Heterogenität. Unterschied nutzen - Gemeinsamkeiten stärken. Seelze/Velber 2004

FB01.061. Demokratie lernen in der Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Zentrales Thema des Seminars ist der staatsbürgerliche Auftrag von Grundschule und die damit verbundene Aufgabe der umfassenden Persönlichkeitsbildung der Kinder. Die Befähigung der Kinder zu demokratischem Handeln, zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere, die Förderung sozialer Kompetenz sind dabei nicht nur eine Lernaufgabe für den Sachunterricht, sondern sollen im Schulalltag von Schülerinnen und Schülern eine zentrale Bedeutung erhalten. In dieser Veranstaltung stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie lernen Schülerinnen und Schülern in der Schule etwas über Demokratie? Wie lernen sie, Demokratie zu machen?

Literatur: Burk, K, u.a. (Hrsg.): Kinder beteiligen # Demokratie lernen? Frankfurt am Main 2003. Wiesemann, J.: #Stooopp!# # Die hört nicht auf die Stopprege!# Die Erfindung von Handlungsregeln als soziales Lernen. In: A. Combe, W. Helsper, B. Stemaszyk (Hrsg.), Forum qualitative Schulforschung 1, Weinheim 1999.

FB01.062. Wie kommt die Sache in den Sachunterricht?

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Freitag 14:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Sonntag 10:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden gängige Unterrichtseinheiten für den Sachunterricht aus pädagogischer und didaktischer Perspektive analysiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie die Sachen # seien es natürliche, technische oder soziale - zu einer schulischen Lernaufgabe werden? Die Sachen des Sachunterrichts unterscheiden sich systematisch von denjenigen Sachen, wie sie etwa im familiären Alltag der Kinder oder im wissenschaftlichen Alltag der Natur- oder Sozialwissenschaften auftauchen. Sie unterscheiden sich genau deshalb, weil sie zu Sachen von schulischen Lernthemen gemacht werden. Wie wird also in den Unterrichtseinheiten das Fahrrad, der Wald oder die Familie zu einem schulischen Lernthema? Die konkrete

Umsetzung der Themen in didaktische und methodische Planung werden so unter die Lupe genommen.
Literatur: www.widerstreit-sachunterricht.de/ (Ausgabe 2, März 2004)

FB01.064. Tutorium zur Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts

Dozent: Krüger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts #Medientauchbörse# Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des Projektes Medientauchbörse. Die Studierenden sollen im Rahmen des Projektes Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von Unterricht erwerben. Bei der Medientauchbörse handelt es sich um eine Internetplattform, durch die Alltagsmedienkompetenz von Kindern in der Schule kommunizierbar gemacht wird. Das Projekt wurde bereits an einigen Schulen getestet und soll nun auch an einer Schule in Kassel erprobt werden. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.065. Prozessorientierte Zukunftsmoderation Lehr- und Lernformen: Verfahren, Wirkungen und Bewertungen

Dozent: Pauli

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 17:00 AB 10, R 1102

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Freitag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Samstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 03.12.2004

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbstständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A.; Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989. Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart, 2000. Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim, 1990. Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim, 1994. Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart, 2001. Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco, 1995. Bensen M. Energiequelle Zukunftskonferenz. In Harvard, 1994 Business Manager 3. Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg, 1998. Sher, B.: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen, 2001 <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Anmeldehilfe bei Herrn Fehr, Raum 2217, Nora-Platiel-Straße 1

FB01.068. Kinder verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Kommentar: Im pädagogischen Alltag fallen uns Kinder aus unterschiedlichen Gründen auf - vieles ist im ersten Moment oft nicht zu verstehen, vieles bleibt fremd. Wahrnehmung und Bewertung des Anderen und Fremden wird u.a. geprägt durch historische, kulturelle und milieuspezifische Muster der Weltdeutung und individuelle Erfahrungen. Wie gelingt es, Kinder zu verstehen? Was heißt #verstehen#? Und wie kann es gelernt oder geübt werden? Verstehen als eine ständige Auseinandersetzung mit einem Phänomen beginnt mit genauer Beobachtung des kindlichen Verhaltens in verschiedenen sozialen Situationen und erfordert von Lehrern und Lehrerinnen eine Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Selbst und Fremd. Um pädagogisches Verstehen einzuüben, kann an und mit Geschichten/Fällen gelernt werden. Ziele dieser Veranstaltung sind:

-grundlegende Auseinandersetzung mit dem Verstehen in pädagogischen Kontexten -sich anhand einzelner Fälle in Form von mündlichen Vorstellungen oder Falltexten mit Fremden und Eigenen auseinandersetzen und -pädagogische relevante Probleme erschließen und erarbeiten: sich der eigenen subjektiven Interpretation bewusst werden, zwischen Tatsachenbeschreibung und Interpretation unterscheiden lernen, Fragen entwickeln und Datendefizite erkennen, andere Sichtweisen erproben, Lösungsmöglichkeiten für kurzfristige und längerfristige Fördermaßnahmen überlegen und eventuelle Störfaktoren/Problemfelder berücksichtigen.
Literatur: Eberwein, H. / Knauer, S. (Hrsg.): Handbuch Lernprozesse verstehen lernen. Beltz, Weinheim und Basel 1998 Holzbrecher, A.: Wahrnehmung des Anderen. Leske und Budrich Opladen 1997
Bemerkung: Anmeldung bitte mit Listeneintrag ab 11.10.04 (NP1, R2108). Verbindliche Anmeldung bei der Vorbesprechung am 20.10.04

FB01.069. Tutorium zur Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts

Dozent: Rasche
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Donnerstag 16:00 - 18:00 Leichtbauhalle 2
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Tutorium zur Einführung in die Mediendidaktik am Beispiel eines medienpädagogischen Schulprojekts „Medientauschbörse“. Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des Projektes Medientauschbörse. Bei der Medientauschbörse handelt es sich um eine Internetplattform, durch die Alltagsmedienkompetenz von Kindern in der Schule kommunizierbar gemacht wird. Das Projekt wurde bereits an einigen Schulen getestet und soll nun auch an einer Schule in Kassel erprobt werden. Das Tutorium liefert theoretische und praktische Beratung für den Umgang mit Internetstudienplattformen und ihren Einsatz in der Schule. Das Seminar benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.
Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.070. Schulleben gestalten

Dozent: Reinhard
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Dienstag 14:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die soziale Einbindung schulischen Lernens ist Antrieb für Lerninteressen, Engagement, Leistung, den Erwerb sozialer Kompetenzen und Entwicklung von Ich-Stärke. Das Seminar bietet Anregungen zum Nachdenken über Handlungsfelder des heimlichen Lehrplans und erprobt konkrete Beispiele aus und für die Praxis. Bausteine sind u.a.: Der Raum als Lernumgebung, Umgang mit der Zeit, Elemente des Zusammenlebens (Umgang mit Konflikten, Regeln, Rituale, Gespräche mit Kindern, Feste und Feiern).
Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung am 13.10. bei Frau König (8.30-12.00 Uhr), Henschelstr. 6

FB01.071. Multimediaprojekte - Didaktische und programmtechnische Strukturen

Dozent: Sanke
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Freitag 14:00 - 16:00
Beginn: 05.11.2004

Kommentar: Weiterführende Betreuung von Projekten, die im SS 2004 begonnen wurden. Persönliche Anmeldung beim Veranstaltungsleiter. Vormerkliste bei Frau Schmidt, FB 01, R. 2210, Nora-Platiel-Str. 1
Bemerkung: Das Seminar findet im Lernzentrum des Sprachenzentrums statt.

FB01.072. Strukturen und Innovationen im Bildungssystem der U.S.A

Dozent: Sanke
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 0312
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Offen für Studierende aller Fachrichtungen. Überblick zu den Strukturen des amerikanischen Bildungswesens vom Elementar- bis Hochschulbereich. Diskussion gegenwärtiger Reformansätze: Standardisierung von Prüfungsanforderungen, Autonomie und inhaltlich/didaktische Profilierung individueller Schulen, berufsvorbereitende Bestandteile des Curriculums von High Schools, Reformen in der

Lehrerbildung, zur Problematik von Eliteschulen im Sekundär- und Tertiärbereich. Aktuelle filmische und schriftliche Dokumentationen werden in die Veranstaltung eingebracht. Da fast ausschließlich englischsprachige Materialien verwendet werden, sind gute Englischkenntnisse von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

FB01.076. Handlungsorientiert lehren und lernen

Dozent: Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Unterricht als gemeinsame Tätigkeit von Lehrenden und Lernenden aufzufassen und didaktisch zu reflektieren, erweist sich als erfolgversprechender Ansatz, der sich gegen einen einseitig lehrerzentrierten und verkopften Unterricht wendet. Mit dem Konzept des handlungsorientierten Unterrichts soll diesem Bemühen entsprochen werden, die Schulpraxis sieht häufig allerdings ganz anders aus. # Das Seminar analysiert empirische und theoretische Begründungen des handlungsorientierten Unterrichts, erfasst die Grundbegriffe, Merkmale und Hauptorientierungen dieses Konzepts, diskutiert schulpraktische Möglichkeiten und Schwierigkeiten und soll Anregungen für die eigene Unterrichtstätigkeit geben.

Literatur: Literatur: Jank, W./Meyer, H. (2002): Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen Scriptor. Gudjons, H. (1997): Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung # Selbsttätigkeit Projektarbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Leistungsnachweis: schriftlicher Entwurf eines Unterrichtsvorhabens Teilnehmerbegrenzung: 60 Bitte in die Liste bei Frau Schmidt, NP 1, R. 2210 (vorm.) ab 01.10.04 eintragen.

FB01.077. Der lange Weg der Mädchen zur Gleichberechtigung im Bildungswesen

Dozent: Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Mädchen erhielten in Deutschland (Preußen) erst ab 1908 die Zulassung zur Universität. Welches waren die Gründe dafür? Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst mit dem um 1800 entstandenen und bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wirksamen Weiblichkeitsbild sowie mit den Gegenstimmen zu dieser Rollenzuschreibung. Sie verfolgt dann die Entwicklung und Zielsetzung der höheren Töcherschulen des 19. Jahrhunderts und die Anstrengungen der Frauenbewegung um die Berechtigung für Mädchen, den Hochschulzugang zu erwerben. Schließlich soll überprüft werden, ob nach der Zulassung der Mädchen zur Universität tatsächlich eine Gleichstellung beider Geschlechter im Bildungswesen erreicht wurde und wie diese Frage für unsere Gegenwart einzuschätzen ist. Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Lerntagebuch

Literatur: Lit.: Kraul, M. (1999): Koedukation. Determinanten ihrer Geschichte. In: Horstkemper, M./Kraul, M. (Hrsg.): Koedukation. Erbe und Chancen. Weinheim: Deutscher Studienverlag. S. 20-37. Mattes, E. (1997): #Kampfzeiten#. Der Weg der Mädchen zur gymnasialen Bildung. In: Liebau, E./Mack, W./Scheilke, Ch. (Hrsg.): Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim/München: Juventa. S. 203-217.

FB01.078. Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts

Dozent: Thaenert

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick auf Medienrechtssituationen in den Bereichen Presse: Buch / periodische Druckwerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften Rundfunk: Hörfunk und Fernsehen Medien- (Online-) Dienstleistungen Deutschland und Europa. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: pdf-reader auf der Studienplattform-Medien

FB01.079. Türkische Kultur als Determinante primärer Sozialisation türkischer Schülerinnen und Schüler

Dozent: Uzerli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30 AB 2, R 0402

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Da es auch nach ca. 40-jähriger Anwesenheit der Türken als größter Migrationsgruppe in

Deutschland immer noch sehr wenig bilinguale bzw. bikulturelle #Deutsch-Türkische Schulen# wie z.B. das Alman Lisesi (deutsches Gymnasium) in der Türkei oder die Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) gibt # worüber sich viele türkische Eltern beklagen -, müssen die türkischen Kinder in die Stätte ihrer sekundären Sozialisation eintreten, wo sie in erster Linie auf die der Mittelschicht angehörenden deutschen Schüler zugeschnittene sprachliche, gesellschaftliche und kulturelle Normen erwarten. Nicht selten aber prallen solche Normen mit ihren in der primären Sozialisation erlernten und eingeübten Werten und Fähigkeiten zusammen, worunter nicht nur türkische Schüler leiden. Am Ende dieses eindimensionalen Weges stehen in vielen Fällen: Misserfolg, kein Weiterkommen, Verlassen der Schule ohne Abschluss in weit höherem Maße gegenüber der deutschen Vergleichsgruppe. In diesem Seminar werden wir versuchen, die disharmonisierenden Determinanten der primären und sekundären Sozialisation der türkischen Kinder aus der Perspektive der an sie gerichteten kulturellen und religiösen Erwartungen # unter Berücksichtigung der Vielschichtigkeit der türkischen Weltanschauungen # zu untersuchen und zu überlegen, wie man mithilfe eines interkulturellen Verständnisses allen Beteiligten dennoch das Leben erträglicher machen könnte.

Literatur: Wegen der großen Nachfrage Wiederholung der themengleichen Veranstaltung aus dem Sommersemester 2004.

FB01.081. Schulanfang - Konzepte, Forschungsergebnisse, Praxis

Dozent: Witzens

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Freitag 14:00 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 09.11.2004

Kommentar: Die Gestaltung des Schulanfangs war immer wieder Gegenstand der pädagogischen Diskussionen. Bis heute wird nach geeigneten Wegen und Möglichkeiten gesucht, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule angemessen zu gestalten. In diesem Seminar soll die Problematik der Einschulungspraxis aufgegriffen und bereits erprobte Konzepte für Veränderungen des Schulanfangs erörtert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der aktuellen Diskussion um eine Neugestaltung des Schulanfangs. In diesem Zusammenhang soll der gegenwärtig durchgeführte, hessische Schulversuch #Neukonzeption der Schuleingangsstufe# besondere Berücksichtigung finden.

Literatur: Burk, Karlheinz/Mangelsdorf, Marei/Schoeler, Udo u.a.: Die neue Schuleingangsstufe. Lernen und Lehren in entwicklungs heterogenen Gruppen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag 1998. Faust-Siehl, Gabriele/Speck-Hamdan, Angelika (Hrsg.): Schulanfang ohne Umwege. Mehr Flexibilität im Bildungswesen. Frankfurt am Main: Arbeitskreis Grundschule e. V. 2001. Witzens, Susanne: Die Schuleingangsstufe Lohfelden-Vollmarshausen im Prozess der Veränderung. Kassel: Gesamthochschul-Bibliothek 2001.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende beschränkt. Verbindl. Anmeldung am Mittwoch, 13.10.2004 bei Frau König Grundschulwerkstatt.

Vorlesungen

FB01.007. Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert

Dozent: Bosse

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 09:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: In der Ringvorlesung werden Konzepte und konkrete Beispiele von Unterricht vorgestellt, der lernende als aktiv Handelnde herausfordert und eigenständiges Lernen zu initiieren vermag. Es handelt sich um eine schulstufenübergreifende Veranstaltung mit wechselnden Referentinnen und Referenten, die sich in ihren Vorträgen auf unterschiedliche Schulfächer beziehen werden. Studierenden, die die Vorbereitungsseminare für das Blockpraktikum besuchen, wird die Ringvorlesung besonders empfohlen.

Literatur: Bosse, Dorit (Hrsg.): Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert. Bad Heilbrunn/Obb. 2004.

Bemerkung: Scheinerwerb: Klausur oder Hausarbeit

FB01.046. Zum Umgang mit dem Nationalsozialismus nach 1945 in Deutschland

Dozent: Krause-Vilmar

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 11:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Wie ein Gespenst taucht in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland immer wieder die Nazizeit auf - anscheinend ein kaum zu bewältigendes Kapitel unserer Geschichte. Der Umgang mit der eigenen Geschichte, insbesondere mit den „negativen“ Seiten, interessiert uns hier als Bildungsproblem. In der Vorlesung werden Stationen der Bearbeitung der Nazizeit und insbesondere des Holocaust dargestellt und Perspektiven erörtert, wie künftig damit umgegangen werden kann.

Literatur: Literaturliste auf meiner homepage: www.uni-kassel.de/fb1/Kvilmar/KV1.htm

FB01.067. Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort:
- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3.Semester folgende Möglichkeiten: 1. Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter: einmal wöchentliches Treffen mit dem Kind für 3 Stunden - für ein Jahr festgelegt. Oder: 2. Mitarbeit in einer sozialpädagogischen Spielgruppe in der Erziehungsberatungsstelle des Kasseler Familienberatungszentrums mit bis zu 6 Grundschulkindern einmal wöchentlich 2 Stunden - für ein Jahr festgelegt. Begleitet wird die Projektarbeit durch eine verbindliche Supervisionsgruppe.

Bemerkung: Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6 oder auf Anfrage unter spietsch@uni-kassel.de. Offener Informationsabend: Freitag 15.Oktober 2004, 18.00 # 19.30 Uhr in der Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6. Erstes Treffen in der Projektgruppe: Montag, 18. Oktober 2004, 18.00 Uhr #20.00 Uhr. Raum siehe Aushang i.d. Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6.

FB01.085 Ringvorlesung: Psychoanalyse im Film - Psychoanalyse des Films

Dozent: Zwiebel / Leuzinger-Bohleber / Wolff / u.a.

Art: Ringvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung geht es thematisch um die Beziehung zwischen Film und Psychoanalyse und zwar in einer doppelten Hinsicht. Zum einen interessiert uns die Art der Darstellung von Psychoanalyse im Medium Film, das u.a. auch das Verstehen und Missverstehen der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu beleuchten vermag. Zum anderen wollen wir uns mit einer analytischen Filmbetrachtung befassen und zu vertiefen versuchen, inwieweit der psychoanalytische Zugang ein vertieftes Verständnis von Filmen ermöglichen kann. Es ist geplant, dass wir im Wechsel jeweils charakteristische Filme ansehen und diese dann in der folgenden Woche von einem Referenten, einer Referentin, kommentiert werden, an die sich dann eine gemeinsame Diskussion anschließen wird. Der genaue Vorlesungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB01.091 Tagung: "Projektion und Wirklichkeit: Perspektiven psychoanalytischer Filmbetrachtung"

Dozent:

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:
- Dia 9, R 0422
Beginn: 21.01.2005
Ende: 22.01.2005

Kommentar: Jahrestagung des Instituts für Psychoanalyse

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB01.005. Gewaltdarstellungen in den Medien. Untersuchungen zur Mediensozialisation am Beispiel von Gewaltdarstellungen

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ablauf und Arbeitsbereich: 1. Theorien zum Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und Gewalthandlungen "Gewalt in den Medien" ist eines der kontroversen Dauerthemen der Medienwissenschaft und Medienpädagogik, das mit einer Vielzahl von Modellen und Forschungsprojekten bearbeitet wurde. Die Ergebnisse sind unklar bis widersprüchlich. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt des wissenschaftlichen Diskurses bei "systemischen" Erklärungsversuchen. Dagegen versucht eine zumeist aufgeregte bis voyeuristische Debatte in den Medien, schwer verständliche Gewalthandlungen von Kinder oder Jugendlichen als durchs Fernsehen bewirkt zu erklären. In den ersten Sitzungen des Seminars ist es deshalb notwendig, einen eigenen theoretischen Bezugsrahmen zu erarbeiten. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Studienziele - Überblick über die widersprüchlichen Theorien, Entwicklung einer pädagogischen Fragestellung in einem medienwissenschaftlichen und kulturellen Bezugsrahmen. - Recherche im Internet zu wissenschaftlicher Literatur, Websites mit pädagogischen Hilfen und didaktischen Angeboten (z.B. <http://www.virtuelleseminare.de>). - Analyse ausgewählter Medienangebote unter der Frage, welche Funktion Gewaltdarstellungen im Medienkontext und im Kontext des Alltagslebens von Kindern und Jugendlichen und haben. - Beschäftigung mit Jugendmedienschutz und medienpädagogisch praktischen Hilfen für Kinder.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.004. Medien in Schule und Bildungsprozessen. Theorien und praktische Vorschläge der Medienpädagogik und Mediendidaktik

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Ende: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Arbeitsbereich (A) Lernparadigmen und Medien. Historische Entwicklung: Es geht um ausgewählte Beispiele, wie und warum Bild-Medien, audiovisuelle Medien, aber auch Holzspielzeug für Lernen und Erziehung eingesetzt wurden. Welche Intentionen verfolgte Johann Amos Comenius mit der Bilder- und Textsammlung #Orbis sensualium pictus# von 1658? Was steckt hinter dem Spielzeug von Friedrich Fröbel, das er in der Mitte des 19. Jahrhunderts Kindern anbot? Sekundärliteratur: Klaus W. Döring: Lehr- und Lernmittel: Medien des Unterrichts. Weinheim, Basel, 1973, 2. Auflage. Arbeitsbereich (B) Basisliteratur und Systematik der Mediendidaktik und Medienpädagogik. Um die Funktion von Medien, insbesondere von audiovisuellen, digitalen Medien im Unterricht, für Bildung und in der Erziehung einzuschätzen, sind (a) ein didaktischer, (b) ein medienwissenschaftlich pädagogischer Argumentationsrahmen hilfreich. Sekundärliteratur: Moser, Heinz: Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachen im Medienzeitalter. Opladen (Leske + Budrich) 1995. Arbeitsbereich (C) Literalität und Medienkompetenz. Die augenblickliche medienpädagogische und mediendidaktische Diskussion konzentriert sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz: Dazu wurde in den vergangenen zehn Jahren viel geschrieben. War und ist das nur eine Reaktion auf den Boom des Internets, um Kinder, Jugendliche und LehrerInnen für die aktuelle Informations- und Kommunikationstechnologie fit zu machen? Sekundärliteratur: Schell, Fred, Stolzenburg, Elke Theunert, Helga (Hrsg.): Medienkompetenz. Grundlagen und pädagogisches Handeln. München (KoPäd) 1999 (Reihe Medienpädagogik).

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.009. Einführung in die Gestaltpädagogik (Grundlagenmodul Teil 1 - ab dem 2.Semester)

Dozent: Burow

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Dienstag 17:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Freitag 14:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 09:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Gestaltpädagogik beansprucht, für Schule und Unterricht sowie die Lehrerbildung innovative Impulse zu geben. Im Zentrum stehen die Auffassung von personenzentriertem Lehren und Lernen sowie die besondere Beachtung subjektiver Lernzugänge. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Bildungskonzept, auch aus Perspektive der Allgemeinen Pädagogik, sowie den Konsequenzen für Curriculum und Unterricht auseinandersetzen. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, zwei Bücher aus der im Seminar verteilten Literaturliste zu lesen sowie die Teilnahme an Studierendenteams, die die Gestaltung des Blockseminars an zwei vorbereitenden, vierstündigen Sitzungen vorbereiten und in einer Nachbesprechung auswerten. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Modularisierung des Angebots der Allgemeinen Pädagogik ein Teil I des Grundlagenmoduls. Im SS wird Teil II angeboten. Für die Anerkennung des Moduls müssen

Studierende an beiden Teilen teilgenommen haben.

Literatur: Burow, O.A. (2003). Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Burow O.A. (1988). Grundlagen der Gestaltpädagogik. Dortmund: Verlag modernes lernen. Einführung in meiner Homepage: <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow> Ausführliche Darstellung des Hintergrundes und der Literatur zur Gestaltpädagogik unter: http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/theorien_fuer_die_praxis/main.html#Gestaltpaedagogik

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung. Verbindliche Teilnahme im Sekretariat Prof. Burow unter 8042889. Die Teilnahme am Seminar wird für das Profil #Zukunftsmoderation# anerkannt.

FB01.010. Zur Theorie und Praxis der Ganztagschule - Zur Praxis Lernender Organisationen I (Vertiefungsmodul ab 3.Semester)

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen. Das Seminar ist Teil I des Vertiefungsmoduls #Zur Praxis Lernender Organisationen#. Teilnehmer/innen sollten an Teil II im SS teilnehmen.

Literatur: Appel u.a. (Hg.) (2003). Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung. Schwalbach: Wochenschau-Verlag. Burow O.A. & Pauli B. (2004). Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. (erscheint Ende 2004) Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet werden.

FB01.027. Gliederung und Sozialgeschichte des Bildungswesens mit besonderer Berücksichtigung der beruflichen Bildung

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Montag 11:15 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Diese Vorlesung soll Gliederung, Funktion, Organisation und Entwicklung des Bildungswesens in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Berufsbildung in erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Sicht im Überblick und in exemplarischer Auswahl behandeln. Die Vorlesung orientiert sich an den Rahmenthemen des Schwerpunkts C des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums. Leistungsnachweise können in der Veranstaltung nicht erworben werden.

Literatur: Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge.

FB01.036. Einführung in die Grundschulpädagogik und ihr Studium (nur für Studierende im ersten Semester)

Dozent: Heinzel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird in grundlegende Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt: -Geschichte und Aufgaben der Grundschule -Reform der Grundschule -Veränderte Kindheit -Unterrichtsformen und didaktisch-methodisches Handeln -Schulanfang und Anfangsunterricht -Leistung und Leistungsbewertung -Sozialisation und Entwicklung im Grundschulalter. Damit der Studieneinstieg besser gelingt, werden im Rahmen der Lehrveranstaltung Tutorien angeboten. Hier können Probleme des Anfangs thematisiert werden, in Schlüsselqualifikationen des Studiums wird eingeführt, ein Schulbesuch wird organisiert und Inhalte der Vorlesung werden diskutiert.

Literatur: Drews, U./ Schneider, G./ Wallrabenstein, W.: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim und Basel 2000 Knörzer, W./ Grass, G.: Einführung Grundschule. Geschichte, Auftrag, Innovation. Weinheim und Basel 1998 Schorch, G.: Grundschulpädagogik. Eine Einführung. Bad Heilbrunn 1998

Bemerkung: Es steht ein Reader zur Verfügung, der bei Frau König (Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6) oder

bei Frau Horzan (Nora-Platiel-Str. 1, Raum 2217) zu erwerben ist. Außerdem steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek (Bereichsbibliothek 5) zur Verfügung.

FB01.039. Schulentwicklung konkret - aufgezeigt am Beispiel des Schulzentrums Silberburg

Dozent: Hinz

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0212

Beginn: 28.01.2005

Kommentar: Am Beispiel des Schulzentrums Silberburg werden Vorgehensweisen und erfolgreiche Strategien eines Schulentwicklungsprozesses, vor allem aus der Sicht der beteiligten LehrerInnen und SchülerInnen, analysiert und mit theoretischen Modellen aus der aktuellen Diskussion pädagogischer Schulentwicklung verglichen. Dabei stellt sich vor allem die Frage, unter welchen Bedingungen LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen bereit sind sich an einem Schulentwicklungsprozess zu beteiligen? Ein weiterer bedeutsamer Aspekt für einen gelingenden Schulentwicklungsprozess ist auch darin zu sehen, welche Vorstellungen (mentale Modelle) hinsichtlich beabsichtigter Veränderungsprozesse die Beteiligten (SchulleiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern) mitbringen. Im Rahmen der Veranstaltung soll der Fokus u.a. auch auf die Wirkmächtigkeit unterschiedlicher Methoden, welche im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen häufig angewandt werden, gerichtet sein. Des Weiteren werden Möglichkeiten und Fallstricke bei der Initiierung von Schulentwicklungsprojekten aufgezeigt. Im Rahmen der Veranstaltung werden konkrete Übungen zur Initiierung von Veränderungsprozessen durchgeführt und ausgewertet.

Literatur: Altrichter, H./Schley, W./ Schratz, M. (1998) Hrsg.: Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck Studienverlag. Arnold, R./Schübler, I. (1998): Wandel der Lernkulturen. Ideen und Bausteine für Ein lebendiges Lernen. Darmstadt Burow, O.A. (2000): Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Königswieser, R. & M. Keil (2000): Das Feuer Großer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta HINZ, H./GARZ, H.-G.(2001): Entwicklungen initiieren. In: Pädagogische Impulse. Zeitschrift des Fachverbandes für Behindertenpädagogik in Baden-Württemberg 4/34.Jg. S. 256-262

FB01.045. Konzeptionen von Bildung und Erziehung - Ursprünge der modernen Pädagogik

Dozent: Krause-Vilmar / Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die seit Aufklärung und Neuhumanismus unser aktuelles Verständnis von Pädagogik geprägt haben, werden jeweils am Beispiel der Grundgedanken des Werks bedeutsamer Einzelpersonen dargestellt und mit den TeilnehmerInnen bearbeitet. Geplant sind: -Comenius (Alle alles lehren ; Orbis Pictus) -Rousseau (Erziehung als pädagogischer Weg in die bessere Gesellschaft Humboldt (Bildung ; Gymnasium) -Pestalozzi (Anschauung und Methode) -Herbart -Diesterweg Dewey (Schule als Erfahrungsraum; Projekt) -Montessori (Natürliche Erziehung; Lernumgebung) -Freinet (Arbeit und Selbstständigkeit; Schule als Projekt) Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld erarbeitet werden sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen.

FB01.049. Erfolgreiche Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Freitag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Samstag 09:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Sonntag 10:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern (Schule, Studium, Erwachsenenbildung) wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Die Arbeit von Teams und Gruppen wird erst dann erfolgreich und effektiv, wenn Moderationsverfahren zum Einsatz kommen, die Gesprächsverläufe strukturieren, Probleme analysieren und zielgerichtete Ergebnisse hervorbringen. Die Veranstaltung gibt einerseits einen umfassenden Überblick über die theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams (TZI), andererseits werden Moderations- und Visualisierungstechniken vorgestellt und praktisch erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auf das Profil #Zukunftsmoderation# angerechnet werden. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung per E-Mail an kuehnemuth@uni-kassel.de

FB01.063. Medienerziehung, praktische Methoden in der Schule

Dozent: N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

FB01.066. Supervision - Psychodrama: Fallbesprechung - Selbstreflexion „Kinder begleiten und verstehen lernen“

Dozent: Auque-Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Projektgruppe „Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen“ verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren und neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

FB01.074. Janusz Korczak - Erzieher und Kinderforscher

Dozent: Sobecki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Janusz Korczak (1878?-1942?) Arzt von Beruf, Schriftsteller aus Leidenschaft, Erzieher, der es ablehnte, sich ein solcher zu nennen, Vortragender an mehreren Warschauer Hochschulen zur Lehrerbildung. In die Geschichte trat er als Märtyrer, der 1942 freiwillig mit fast 200 Waisenkindern aus dem Warschauer Ghetto in das Verbichtungslager Treblinka abtransportiert und dort umgebracht wurde. Im Warschau der Zwischenkriegszeit war er vor allem als ein charismatischer Erzieher und Gründer von zwei experimentellen Fürsorgeeinrichtungen für jüdische und polnische Waisenkinder bekannt. Es handelte sich um modellhafte "Erziehungskliniken" (J.Korczak), die von Prominenten, wie J. Piaget, E. Claparede, A. Ferriere, A. Washburn, E. Ensor u.v.a. besucht wurden. Für die Zeitgenossen galt Korczak als ein Querdenker. Wegen der Radikalität seiner emanzipatorischen Erziehungsansichten war sein Konzept als recht kontrovers angesehen. J. Korczak schuf eine Konzeption, die auf Kinderselbstverwaltung und Selbsterziehung gründete. Nur zögernd wird sein reformpädagogisches Konzept rezipiert, kaum sein Betrag zu einer integralen Erforschung des Kindes, die er lebenslang praktizierte. Auf der Grundlage der neuen Forschungsergebnisse versuchen wir im Seminar, -uns dem Geheimnis dieses Menschen anzunähern, -die grundlegende Elemente seines Konzeptes kritisch zu erörtern und auf ihre Aktualität zu hinterfragen, -in der Begegnung mit J. Korczaks Erziehungs- und Forschungspraxis der Frage nachzugehen, was es bedeuten kann, eine forschende Praxis zu betreiben.

Literatur: Korczak, J.: Wie man ein Kind lieben soll. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1987
Korczak, J.: Das Recht des Kindes auf Achtung. Göttingen 1973
Lifton, Betty Jean: Der König der Kinder: das Leben von Janusz Korczak. Stuttgart: Klett-Cotta 1990
Ein Handapparat mit einer Auswahl J. Korczaks Schriften und weiterführenden Literatur wird vor Semesterbeginn in der Bereichsbibliothek 5 zusammengestellt.

FB01.075. Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (nur für Studierende im ersten Semester)

Dozent: Stübig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung wird in grundlegende Themenbereiche der Sekundarstufen eingeführt:
-Theoretische Grundlagen: Schule als Institution und ihre Funktionen -Fakten: Schulformen und Schulstufen; Abschlüsse und Berechtigungen -Personen: veränderte Jugend; Lehrerleitbilder -Schulentwicklung: Praxis der Schulentwicklung; Leitbilder von Schule und Unterricht; Entwicklungsaufgaben; Hilfen und Kontrollen. Parallel zu der Vorlesung werden betreute Arbeitsgruppen angeboten, die Raum für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs bieten, in grundlegende Techniken wie Literaturrecherche, Bibliotheksbenutzung, Anfertigen von Arbeiten einführen und in denen die Inhalte der Vorlesung weiter diskutiert werden sollen.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 160 Personen (Liste zum Einschreiben ab 01.10.2004 bei Frau Terfehr, NP 1, R. 2210)

FB01.080. Lehrer -sein Identität und Selbstverständnis

Dozent: Winner

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Freitag 10:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 04.11.2004

Kommentar: Lehrer sein, ein mittlerweile schwieriger Spagat zwischen Wunschtraum und Wirklichkeit. Die öffentliche Diskussion über Schulreformen, Gewaltausbrüche und Burnoutproblematik (um nur einige Themen zu nennen) wird nicht unbedingt lösungsorientiert durchgeführt. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche gute Anregungen und Modelle in Theorie und Praxis für die Aus- und Weiterbildung von Lehrern. Zielsetzung: Im Seminar sollen Ansätze und gangbare Wege erarbeitet und diskutiert werden, um in diesem Spannungsfeld ein eigenes Profil entwickeln zu können. Es geht um: -Situationsreflexion über Rollenverständnis und Berufsbild -Das Finden eigener Wege zwischen Anforderungsprofil, gesellschaftlicher Realität und persönlichen Visionen. -Den möglichen Umgang mit systemimmanenten Gegebenheiten -Das Andenken von Orientierungshilfen für die Berufspraxis.

Literatur: Bayerwaltes, Margas: Große Oase. München. Piper 2004 Erikson, Erik: Identität und Lebenszyklus. Fm 1971 Hentig von, Hartmut: Die Schule neu denken. Weinheim, BAsel, Berlin, Beltz 2003 Kast, Verena: Trotz allem ich. Freiburg, Basel, Wien, Herder 2003 Schmidtbauer, Wolfgang: Die hilflosen Herfer. Reinbeck b. Hamburg, Rowohlt 1992 Winkel, Rainer: Theorie und Praxis der Schule. Baltmannsweiler, Schneider, Hohengehren, 1997

II. Philosophie

1. Vorlesungen

FB01.126 Hegel: "Phänomenologie des Geistes". Anleitung zur Lektüre

Dozent: Bösch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung will in Hegels #Phänomenologie des Geistes# einführen und zur eigenständigen Lektüre anleiten. Vorgestellt werden Konzeption, Grundbegriffe und Denkbewegungen des Werkes.

Literatur: Sekundär-Literatur: Angehrn, E.: Freiheit und System bei Hegel, Berlin/New York 1977 Hösle, V.: Hegels System, Hamburg 1988 Fulda, H.-F./Henrich, D. (Hg.): Materialien zu Hegels #Phänomenologie des Geistes#, Frankfurt/M. 1973 Majetschak, St.: Die Logik des Absoluten, Berlin 1992 Marx, W.: Hegels Phänomenologie des Geistes, Frankfurt/M. 1971 Pöggeler, O: Hegels Idee einer Phänomenologie des Geistes, Freiburg/München 21993 Taylor, Ch.: Hegel, Frankfurt/M. 1983

FB01.127 Einführung in die antike Philosophie

Dozent: Heinemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Was ist überhaupt "Philosophie"? Eine plausible Antwort lautet: Philosophie ist die Fortsetzung und die immer wieder neue Inangriffnahme einer Arbeit, die erstmals im griechischen Denken der klassischen Epoche (5. und 4. Jh v. Chr.) begonnen wurde. Für die Philosophie ist es daher erforderlich, sich dieses Anfangs immer wieder neu zu versichern. Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über die antike Philosophie, von den sog. Vorsokratikern bis zu den hellenistischen Schulen. Zugleich gibt sie anhand exemplarischer Textinterpretationen eine Einführung in die Methoden des Studiums der antiken Philosophie.

Literatur: Literatur: Empfohlen wird besonders: F. RICKEN (Hg.): Philosophen der Antike, 2 Bde. München etc.: Kohlhammer 1996. Ferner: M. ERLER und A. GRAESER (Hg.): Philosophen des Altertums. Eine Einführung,

Darmstadt: wbg 2000; Chr. RAPP: Die Vorsokratiker, München: Beck 1997; K. VORLÄNDER: Geschichte der Philosophie (mit Quellentexten), neu hg. von H. Schnädelbach, Bd. 1, Altertum, Reinbek 1990; W. WIELAND (Hg.): Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung, Bd. 1, Antike, Stuttgart: Reclam 1978. Wichtige Standardwerke sind: W.K.C. GUTHRIE: A History of Greek Philosophy, 6 Bde. Cambridge 1962 ff.; G.S. KIRK u.a.: The Presocratic Philosophers, Cambridge 1983; A.A. LONG (Hg.): The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge: Univ. Pr. 1999; W. RÖD (Hg.): Geschichte der Philosophie, Bde. 1 bis 4, München: Beck 1976 ff.; A.A. LONG: Hellenistic Philosophy, 2nd ed. Berkeley and Los Angeles 1986; A.A. LONG und D.N. SEDLEY: The Hellenistic Philosophers, 2 Bde., Cambridge 1987

FB01.128 Goethe als Erzieher. Wirkung und Aktualität

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Jede Generation besitzt ihr Goethebild; Erziehung und Bildung sind geschichtlich sich wandelnde Begriffe. Unsere Auffassung von Bildung steht im Wechselverhältnis zu unserem Goethebild. - Der "Wilhelm Meister" und die "Farbenlehre" bilden den Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung mit dem Thema.

Literatur: Literatur i. Auswahl: Wilhelm Meister und die Farbenlehre in einer den Teilnehmer/Innen zugänglichen Ausgabe; u. U. Saarmelbestellung zu Beginn der Vorlesung. - Sekundärliteratur: Oldenburg, A.: Grundlagen der Pädagogik Goethes. 1858; Thode, H.: Goethe der Bildner 1906; Lehmann, R.: Die großen Erzieher, ihre Persönlichkeit und ihre Systeme. 1921; Cassirer, E.: Goethes Wilhelm Meister. 1953; Beller, W.: Goethes Wilhelm Meister Romane. Bildung für eine Moderne. 1995; Küppers, H.: Farbenlehre der Farben. 1989.

Bemerkung: Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme an den Veranstaltungen und einer abschließenden Klausur.

FB01.129 Was können wir Wissen? Eine Einführung in die Erkenntnistheorie

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Der thematische Schwerpunkt meiner Veranstaltungen im Wintersemester ist die Erkenntnistheorie. Als Rahmen für die unter diesem Schwerpunkt versammelten Seminare soll die Vorlesung einen Überblick über die wichtigsten Fragestellungen und Probleme der Erkenntnistheorie liefern. Dabei sollen neben systematischen Aspekten und aktuellen Fragen auch die einschlägigen klassischen Positionen dargestellt werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: A. Keller: #Allgemeine Erkenntnistheorie#, Stuttgart, 1982; H. J. Sandkühler: #Erkenntnis, Erkenntnistheorie#, in: Europäische Enzyklopädie zu Philosophie und Wissenschaft, Hamburg, 1990, Band 1, 772-903; H. Lenk: #Einführung in die Erkenntnistheorie#, Paderborn 1998

FB01.130 "Moderne" und "Postmoderne" in Kunst und Kunsttheorie

Dozent: Majetschak

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die Zeiten, in denen die Debatte um die Begriffe »Moderne« und »Postmoderne« die Gemüter nicht zuletzt in den Feuilletons der Zeitungen heftig erregte, sind heute vorbei. In den frühen achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, war dies anders. Denn im Streit um »Moderne« und »Postmoderne« glaubte man nicht nur um historische Epochenklassifikationen, sondern um gegenwartsrelevante kulturelle Selbstverständnisse und zeitgenössische politische Optionen zu streiten. Inzwischen hat sich der Rauch über den feuilletonistischen Schlachtfeldern verzogen. Die »Postmoderne« ist zum Gegenstand akademischer Beschäftigung geworden. Das ist vielleicht kein Nachteil. Nun, da man auf die Querelles des modernes et postmodernes schon als auf eine historische Debatte zurückblicken kann, wird es möglich, unvoreingenommener danach zu fragen, was die eigentümliche »Modernität« der Moderne ausmacht bzw. ausgemacht hat und ob es Gründe gibt, von einem Zeitalter der »Postmoderne« nach der Moderne zu sprechen. Die Vorlesung wird diesen Fragen anhand von ausgewählten Beispielen aus Kunst und Kunsttheorie nachgehen.

FB01.131 Ursprünge der modernen Kulturphilosophie: Giambattista Vico, Johann Gottfried Herder und Jean-Jacques Rousseau

Dozent: Paetzold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die drei "Gründungsväter" der modernen Kulturphilosophie, die je auf ihre Weise die Standards des philosophischen Denkens ihrer Zeit verschoben haben. Vico (1668-1714) transformierte den cartesianischen erkenntnistheoretischen Rationalismus, indem er zur Begründung der komparativen Kulturwissenschaften und ihrer Logik vorstieß. J. G. Herder (1744-1803) transformierte die kantische Transzendentalphilosophie, indem er eine linguistische Wende der Philosophie als Grundlage der Kulturanthropologie vollzog. J.-J. Rousseau (1712-1778) wurde der Begründer von Kulturkritik und Ethnologie (C. Lévi-Strauss), indem er den Denkhorizont der "philosophes" transzendierte. Die Vorlesung ist um Klarheit bemüht, aber auch darum, die vielfältigen Verstellungen der drei Denker gerade auch in Deutschland zu korrigieren. So wird Vico fälschlicherweise als Geschichts- und nicht als Kulturphilosoph verstanden und Herder oft lediglich als im Schatten Kants stehend wahrgenommen. Alle drei Philosophen sind heute beim Durchdenken von Pluralität und Multikulturalismus wichtige Quellen.

Literatur: Empfohlene Literatur: G. Vico: Prinzipien einer neuen Wissenschaft über die gemeinsame Kultur der Völker. 2 Teilbände. Vorw. v. V. Höhle, hrsg. u. übers. von V. Höhle, Chr. Jermann. Hamburg: Meiner Verlag 1989. J. G. Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache. Stuttgart: Reclam 1979. J.-J. Rousseau: Abhandlung über die Wissenschaften und Künste sowie Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit. In: J.-J. Rousseau: Schriften, hrsg. v. H. Ritter, 1. Band. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 1988, S. 27-60 bzw. S. 165-302. Jens Heise: Johann Gottfried Herder zur Einführung. Hamburg: Junius 1998. Günther Mensching: Rousseau zur Einführung. Hamburg: Junius 2000. Jürgen Trabant: Neue Wissenschaft von alten Zeichen: Vicos Sematologie. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1994.

FB01.132 Einführung in die Praktische Philosophie. Neuzeit II

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die drei "Gründungsväter" der modernen Kulturphilosophie, die je auf ihre Weise die Standards des philosophischen Denkens ihrer Zeit verschoben haben. Vico (1668-1714) transformierte den cartesianischen erkenntnistheoretischen Rationalismus, indem er zur Begründung der komparativen Kulturwissenschaften und ihrer Logik vorstieß. J. G. Herder (1744-1803) transformierte die kantische Transzendentalphilosophie, indem er eine linguistische Wende der Philosophie als Grundlage der Kulturanthropologie vollzog. J.-J. Rousseau (1712-1778) wurde der Begründer von Kulturkritik und Ethnologie (C. Lévi-Strauss), indem er den Denkhorizont der "philosophes" transzendierte. Die Vorlesung ist um Klarheit bemüht, aber auch darum, die vielfältigen Verstellungen der drei Denker gerade auch in Deutschland zu korrigieren. So wird Vico fälschlicherweise als Geschichts- und nicht als Kulturphilosoph verstanden und Herder oft lediglich als im Schatten Kants stehend wahrgenommen. Alle drei Philosophen sind heute beim Durchdenken von Pluralität und Multikulturalismus wichtige Quellen. Empfohlene Literatur: G. Vico: Prinzipien einer neuen Wissenschaft über die gemeinsame Kultur der Völker. 2 Teilbände. Vorw. v. V. Höhle, hrsg. u. übers. von V. Höhle, Chr. Jermann. Hamburg: Meiner Verlag 1989. J. G. Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache. Stuttgart: Reclam 1979. J.-J. Rousseau: Abhandlung über die Wissenschaften und Künste sowie Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit. In: J.-J. Rousseau: Schriften, hrsg. v. H. Ritter, 1. Band. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 1988, S. 27-60 bzw. S. 165-302. Jens Heise: Johann Gottfried Herder zur Einführung. Hamburg: Junius 1998. Günther Mensching: Rousseau zur Einführung. Hamburg: Junius 2000. Jürgen Trabant: Neue Wissenschaft von alten Zeichen: Vicos Sematologie. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1994.

FB01.133 Medien. Anthropologische Annäherungen

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1306

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Im Alltagsleben der globalisierten Zivilisation sind Medien zur Selbstverständlichkeit, also unbekannt, geworden. Die Veranstaltung bietet eine anthropologische Annäherung an diese lebensweltliche Einrichtung. Dabei stehen das Visuelle und die Beziehungen im Mittelpunkt der Überlegungen. Die Veranstaltung findet als Kombination von Vorlesung und Seminar statt und steht jedem offen, Anfängern ebenso wie Fortgeschrittenen.

Literatur: Literatur zur Einführung: Hans Belting, Bild-Anthropologie, München 2001 Hans Blumenberg, Höhlenausgänge, Ffm 1989 Volker Bohn, Hg., Bildlichkeit, Ffm 1990 Vilém Flusser, Ins Universum der technischen Bilder, Göttingen 1985 Jochen Hörisch, Ende der Vorstellung. Die Poesie der Medien, Ffm Maurice Merleau-Ponty, Das Sichtbare und das Unsichtbare (posthum 1964), München 1986 Michel Serres, Die Legende der Engel, Ffm 1995 Andreas Steffens, Fortzusetzende Höhlenkunde, in: Joachim Kettel, Hg., Kunst lehren ?, Stuttgart 1998, 228-245 Wolfgang Iser, Grenzgänge der Ästhetik, Stuttgart 1996

FB05.106 Bausteine zu einer Theorie der Spätkultur

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Ausgang von - und in der Auseinandersetzung mit - älteren und neueren Versuchen einer philosophischen und soziologischen Gegenwartsdiagnostik sollen in dieser Vorlesung eigene Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Diese beziehen sich in der Hauptsache auf eine allgemeine Theorie der Kulturdynamik westlicher Gesellschaften einerseits, eine daraus abgeleitete Erklärung und Prognose der Kulturentwicklung unter den Bedingungen der "Globalisierung" andererseits.

Literatur: Ein Vorlesungsleitfaden und eine Bibliographie nebst Lektürehinweisen werden zu Semesterbeginn bereitgestellt.

FB01.134 Die Philosophie Ernst Blochs

Dozent: Zimmermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Freitag 10:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Samstag 10:00 - 14:00 NP 4, R. 1208

Samstag 10:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 05.11.2004

Kommentar: Die bisherigen Diskussionen zur Blochschen Philosophie werden weitergeführt, wesentlich orientiert an meinem Buch #Subjekt und Existenz#. Aktuelle Bezüge zur gegenwärtigen Forschung werden jeweilsthematisch berücksichtigt. Eine frühere Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht Voraussetzung des künftigen Besuchs. Ebenso wird die Lektüre meines Bloch-Buches nicht vorausgesetzt.

2. Proseminare

FB01.135 Epiktet

Dozent: Heinemann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Epiktet (ca. 50-125 n. Chr.) hat die stoische Philosophie in Lehrgesprächen popularisiert. Sein Schüler Arrian hat Aufzeichnungen über diese Gespräche publiziert (sog. Diatriben) und daraus ein einführendes Handbüchlein zusammengestellt. Hauptthema Epiktets ist das Glück, das sich aus einer - wie man heute noch sagt - "philosophischen" Lebenseinstellung ergibt. So ist es ein unverzichtbares Erfordernis menschlichen Glücks, nicht von katastrophalen Eiderfahrungen betroffen zu sein. Nach Epiktet ist dies eine Frage der Einstellung: Solche Widerfahrungen - z. B. Verlust von Angehörigen, Krankheit, Versklavung - lassen sich meist gar nicht vermeiden. Vermeiden läßt sich nur ihre Wertung als katastrophal, und somit auch die Betroffenheit, durch die das Glück beeinträchtigt würde

Literatur: Textauswahl und Sekundärliteratur werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen: EPIKTET: Handbüchlein der Moral, gr./dt. hg. von K. Steinmann, Stuttgart: Reclam 1992; HERSHBELL, J.P.: "Epiktet", in: Philosophen der Antike, hg. von F. Ricken, Bd. 2, München etc.: Kohlhammer 1996, S. 184-198. Das Handbüchlein und eine umfangreiche Auswahl aus den Diatriben Epiktets findet man auch in: EPIKTET, TELES, MUSONIUS: Ausgewählte Schriften, gr./dt. hg. von R. Nickel, Zürich: Artemis und Winkler (Sammlung Tusculum) 1994

FB01.136 Leon Battista Alberti. Theorie und Praxis der Künste in der frühen Neuzeit

Dozent: Majetschak / Wolter-von dem Knesebeck

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Anders als die übrigen Humanisten war Leon Battista Alberti (1404-1472) auch in den Künsten praktisch aktiv. Von seinen malerischen Versuchen sind keine Beispiele erhalten. Dafür gab Alberti möglicherweise entscheidende Anstöße für eine neue, von antiken Vorbildern ausgehende Form der Kleinplastik, die Medaille. Epochal sind seine Leistungen in der Architektur. Seine Bauten in Rimini, Florenz und Mantua inaugurierten neue Raum- und Fassadenformen von großer Wirkung. Insbesondere in seinen Abhandlungen über die Malerei formulierte Alberti darüber hinaus den bis heute immer noch weithin verbindlichen Begriff des europäischen Tafelbildes. Alberti ist somit über seine Zeit hinaus ein Paradebeispiel für die Durchdringung von Theorie und Praxis der Künste. Anhand seiner Architektur- und Malerei-Traktate wird die Lehrveranstaltung versuchen, Grundlinien der Kunstphilosophie Albertis zu rekonstruieren und ihre Kernthesen an ausgewählten Beispielen der zeitgenössischen Kunstpraxis zu überprüfen..

Literatur: Eine Kopiervorlage der zu behandelnden Texte wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in der Bibliothek der Kunsthochschule ausliegen.

Bemerkung: Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit Text: Referatthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

3. Seminare

FB01.137 Okkasionalismus und prästabilisierte Harmonie. Die Probleme der Kausalität Malebranche und Leibniz

Dozent: Bönker-Vallon

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: Im Zuge des cartesischen Dualismus von Leib und Seele entsteht die Frage nach der kausalen Wechselwirkung der körperlichen und geistig-seelischen Substanz. Nicolas Malebranche, einer der Hauptvertreter des so genannten #Okkasionalismus#, löst das Problem durch die Annahme eines direkten göttlichen Eingriffs #bei Gelegenheit# bzw. durch eine von Gott bewirkte andauernde Korrespondenz der beiden Substanzen. Gottfried Wilhelm Leibniz hingegen reagiert auf die Problematik mit der Konzeption der #prästabilisierten Harmonie#, der zufolge sich Körper und Seele wie #zwei synchron gehende Uhren# verhalten, deren synchroner Gang durch eine Art idealer Realisierung von Konstruktionsprinzipien gesichert bzw. #prästabilisiert# ist. Das Seminar versucht diese wichtige neuzeitliche Auseinandersetzung um die Kausalität nachzuzeichnen und die systematische Funktion der wichtigsten Lehrstücke der leibnizschen Philosophie in diesem Rahmen zu deutlich zu machen. Textgrundlagen: N. Malebranche, Abhandlung von der Natur und der Gnade (!712), aus dem Franz. Übers., eingeleitet und hrsg. von St. Ehrenberg, Phil. Bibliothek (Meiner) Bd. 449, Hamburg 1993. G. W. Leibniz, Die Theodizee, Übersetzung von A. Buchenau, Phil. Bibliothek (Meiner) Bd. 71, Hamburg 1968. Fr 17.12.04, 16:00-18:00 Sa 18.12.04, 9:00-16:00 So 19.12.04, 9:00-16:00 Fr 21.01.05, 16:00-18:00 Sa 22.01.05, 9:00-16:00 So 23.01.05, 9:00-16:00, Nora-Platiel-Str. 1, R. : 1311

Literatur: Textgrundlagen: N. Malebranche, Abhandlung von der Natur und der Gnade (!712), aus dem Franz. Übers., eingeleitet und hrsg. von St. Ehrenberg, Phil. Bibliothek (Meiner) Bd. 449, Hamburg 1993. G. W. Leibniz, Die Theodizee, Übersetzung von A. Buchenau, Phil. Bibliothek (Meiner) Bd. 71, Hamburg 1968.

Bemerkung: Blockversantaltungstermine: Fr 17.12.04, 16:00-18:00 Sa 18.12.04, 9:00-16:00 So 19.12.04, 9:00-16:00 Fr 21.01.05, 16:00-18:00 Sa 22.01.05, 9:00-16:00 So 23.01.05, 9:00-16:00, Nora-Platiel-Str. 1, R. : 1311

FB01.138 Feminismus und Philosophie: Die Frage nach der Gerechtigkeit und die feministische Kritik Martha C. Nussbaums am Liberalismus

Dozent: Class

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Seminar will eine eigenwillige und hierzulande noch wenig beachtete, zu den heute gängigen theoretischen Mainstream- und Modephilosophien quer liegende feministische Denkerin in einigen spezifischen Ansätzen die ihrem #uvre eigen sind, vorstellig machen. Eine der Bestrebungen Martha Nussbaums ist es, einer Verteilungsgerechtigkeit die es erst noch zu etablieren gilt den Boden zu bereiten, die nicht nur den spezifischen Bedingungen denen der Mensch durch sein Mensch-sein unterworfen ist, sondern auch jenen nach wie vor durch die kulturelle Besonderheiten gekennzeichneten Gegensätze moralischen und politischen Handelns in globalen Dimensionen, welche den partikularen Besonderheiten die sich aus den unterschiedlichen kulturellen Traditionen und Lebenskontexten ergeben, Rechnung trägt. Insonderheit soll der von Martha Nussbaum ausgearbeitete Ansatz einer universalistischen Ethik einer Entwicklungspolitik unter (neo)aristotelischen Vorzeichen, eines

#aristotelischen Sozialdemokratismus#, die die Frage nach dem guten Leben, entgegen der Frage einer deontologischen Ethik des Sollens die auf Kant abzielt (wie bei Habermas und Rawls), wieder ins Zentrum rückt, in dem Seminar gemeinsam herausgearbeitet werden .

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben!

FB01.139 Wilhelm v. Humboldt: Sprache und Erziehung

Dozent: Eidam

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1305

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden wir gemeinsam Auszüge aus W. v. Humboldts sprachphilosophischen Schriften lesen und diskutieren. Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Frage bilden, inwiefern Humboldts Sprachphilosophie auch von pädagogischer Bedeutung ist, d.h. in welchem Verhältnis Sprache und Erziehung bei Humboldt stehen und welcher Zusammenhang zwischen seiner Sprachphilosophie und seiner Bildungsphilosophie besteht. Das Seminar findet im Rahmen der internationalen Kooperation statt, die zwischen der Universität Kassel und der Universität Passo Fundo (Brasilien/RS) besteht. Prof. Dr. Gaston Hilgert lehrt Sprach- und Erziehungswissenschaft an der Universität Passo Fundo.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung:- Humboldt, W. v.: Schriften zur Sprache, Stuttgart 1973 (Reclam Verlag RUB 6922)- Benner, D.: Wilhelm von Humboldts Bildungstheorie. Eine problemgeschichtliche Studie zum Begründungszusammenhang neuzeitlicher Bildungsreform, 3. Aufl., Weinheim/München 2003

Bemerkung: Das Seminar wird im Jan./Feb. 2005 als Blockseminar stattfinden. Die Termine der Blockseminars werden in der Einführungsveranstaltung des Seminars bekannt gegeben. Anmerkungen: Termine siehe Aushang!!!

FB01.140 Didaktik der Philosophie: Schulpraktische Studien im Fach Philosophie

Dozent: Eidam / Schwoon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an die Lehramtstudenten im Fach Philosophie. Gegenstand des Seminars werden Fragen und besondere Problemstellungen der Philosophiedidaktik sein. Zugleich ist dieses Seminar als Begleitseminar zu den Schulpraktischen Studien (SPS II) im Fach Philosophie vorgesehen. Student/innen, die in diesem Semester ihre Schulpraktischen Studien absolvieren wollen, werden gebeten, sich frühzeitig und wenn möglich bereits vor Semesterbeginn bei mir oder im Sekretariat (bei Frau Linnemann, Nora-Platiel-Str, 1, R. 1210) zu melden.

FB01.141 Kultur, Philosophie und Pädagogik

Dozent: Eidam

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Im Rahmen der internationalen Kooperation und zwischen der Universität Kassel und brasilianischen Universitäten soll in diesem Seminar der Frage nach dem Verhältnis zwischen Kultur, Philosophie und Pädagogik nachgegangen werden. Formen internationaler Zusammenarbeit prägen sich im Kontext fortschreitender Globalisierung nicht nur in der ökonomischen Sphäre aus, sondern sie betreffen ebenso zentrale Fragen der Kultur und des Austauschs zwischen den Kulturen. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Aufgaben und Herausforderungen sich der Philosophie und der Pädagogik im Hinblick auf eine interkulturelle Zusammenarbeit stellen, welche neuen Anforderungen sich im Bereich von Forschung und Lehre ergeben und welche Formen geeignet sind, die bestehenden Kooperationen auch in den Bereichen der interdisziplinären Forschung zu intensivieren. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an die an einem Austausch und der Kooperation zwischen brasilianischen Universitäten und der Universität Kassel interessierten Student/innen. Die inhaltliche Ausrichtung des Seminars soll gemeinsam mit den Teilnehmern festgelegt werden.

Bemerkung: Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden. Termine der Blockseminars werden in der Einführungsveranstaltung des Seminars bekannt gegeben. Anmerkungen: Termine siehe Aushang!!!

FB04.06423 Positionen der Politischen Philosophie seit Th. Hobbes

Dozent: Flickinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Die modernen Staats- und Gesellschaftskonzepte, damit auch die Diskussionen über Menschenrechte und die Legitimation staatlicher Macht gründen - mit wenigen Ausnahmen - auf vertragstheoretischen Modellen. Seit Th. Hobbes, über J. Locke, J.J. Rousseau u.a. bis zu J. Rawls und R. Nozick wurden jeweils unterschiedliche Versuche gemacht, innerhalb dieses vertragstheoretischen Paradigmas das Verhältnis von bürgerlicher Gesellschaft und Staat zu rechtfertigen. Diese Versuche sind Gegenstand der Seminararbeit.

Literatur: Zur Einführung empfohlen: U. Steinvorth, Stationen der Polit. Theorie (Reclam)

FB01.143 Spinozas Ethik

Dozent: Givsan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 14:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Spinozas Hauptwerk "Die Ethik", worin Spinoza im Beginn der Neuzeit seine Metaphysik zur Darstellung bringt, steht als ein Zeugnis des neuzeitlichen Denkens da, das nach wie vor zur Stellungnahme herausfordert. Im Seminar geht es darum, die Grundgedanken Spinozas herauszuarbeiten. Zu diesem Zweck werden ausgewählte Teile des Werkes die Arbeit im Seminar bestimmen. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Texte angegeben..

Literatur: Text: Spinoza: Die Ethik, Lateinisch/Deutsch, Reclam

Bemerkung: Das Seminar wird als Blockseminar fortgeführt; in der ersten Sitzung wird der Termin gemeinsam vereinbart

FB01.144 Einführung in die Jüdische Kulturphilosophie III. Jüdische Hermeneutik

Dozent: Goodman-Thau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 20:00

Donnerstag 10:00 - 18:00

Beginn: 10.11.2004

Kommentar: In der Wechselwirkung von Religion und Philosophie wird in allen Epochen des jüdischen Denkens eine Hermeneutik entwickelt, die weniger eine Systematik oder eine Suche nach Begrifflichkeit anstrebt, sondern vielmehr durch eine Arbeit am Text Einsichten aufleuchten lässt und anhand neuer Fragestellungen im Lichte historischer Ereignisse eine Tradition zu stiften und zugleich eine Kulturkritik zu leisten versucht, die zu einer Erneuerung im Denken und Handeln führt. In unserem Blockseminar werden wir anhand von Lektüre aus Bibel, Talmud und Midrasch, wie auch aus der jüdischen Religionsphilosophie und Kabbala des Mittelalters die Entwicklung der jüdischen hermeneutischen Tradition nachgehen. Das Blockseminar ist eine Fortsetzung der im WS 2003/04 begonnenen #Einführung in die Jüdische Kulturphilosophie#. Zugleich findet eine Ringvorlesung #Kulturphilosophie aus den Quellen des Judentums# jeweils donnerstags um 18.00 Uhr statt (bitte Aushang beachten).

Literatur: Literaturempfehlung: Eveline Goodman-Thau, Aufstand der Wasser. Jüdische Hermeneutik zwischen Tradition und Moderne, Berlin: Philo-Verlag, 2002.

FB01.145 Altgriechische Lektüre für Philosophen

Dozent: Heinemann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1305

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die an einem altgriechischen Sprachkurs teilgenommen oder anderweitig entsprechende Grundkenntnisse erworben haben. Hier geht es nun um die Anwendung dieser Kenntnisse bei der Lektüre philosophischer Texte. Dazu gehört nicht nur das Übersetzen, sondern vor allem auch der kritische Umgang mit vorliegenden Übersetzungen, der Nachvollzug von Terminologien, Anspielungen und intertextuellen Bezügen etc. Dies soll an geeigneten philosophischen Originaltexten erarbeitet und eingeübt werden. Textgrundlage ist voraussichtlich eine Auswahl aus den Fragmenten der sog. Vorsokratiker. Es handelt sich um eine zusätzliche Veranstaltung, die nur bei entsprechender Resonanz (mind. 6 TeilnehmerInnen) stattfinden kann.

FB01.146 Leib und Welt : Zur Bedeutung des Leibes für die Theorie der Erkenntnis

Dozent: Köchy
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Nach dem Ideal der rationalen Erkenntnis wird dem Leib (als beseelte organische Ganzheit des menschlichen Körpers) keinerlei erkenntnistheoretische Dignität zugestanden. Im Gegenteil, die leibliche Gebundenheit des Menschen gilt zwar als notwendige und unabdingbare Bedingung weltlicher Existenz, stellt aber dennoch eine Einschränkung und Behinderung des vernünftigen Erkennens dar. Erst spät setzt sich die Einsicht durch, daß diese Betrachtung zu einseitig ist. Die leibliche Verwurzelung des Menschen in der Welt macht vielmehr eine adäquate Erkenntnis überhaupt erst möglich. Ziel der Veranstaltung ist es, die historisch und systematisch wichtigen Überlegungen zur erkenntnistheoretischen Funktion des Leibes vorzustellen (Feuerbach, Schopenhauer, Nietzsche, Husserl, Scheler, Plessner, Merleau-Ponty und Jonas)

Literatur: Eine vollständige Sammlung der Texte wird zu Beginn des Seminars ausgegeben. Einführende Lektüre: B. Waldenfels Das leibliche Selbst, Frankfurt am Main, 2000

FB01.147 Neurophilosophie

Dozent: Köchy / Norwig / Stederoth
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Mit der zunehmenden Etablierung der kognitiven Neurowissenschaften seit etwa Mitte der 80er Jahre des letzten Jhd. konstituierte sich parallel ein neues Forschungsprogramm innerhalb der Philosophie, das seitdem unter dem Titel #Neurophilosophie# kursiert. Diese philosophische Forschungsrichtung vereint eine Vielzahl von theoretischen Ansätzen unter sich, die von verschiedenen philosophischen Traditionen ausgehen. Es geht um die Klärung von klassischen Problemen, die sich mit den Entwicklungen der kognitiven Neurowissenschaft in neuer Form stellen (beispielsweise die Verhältnisbestimmung zwischen Gehirn und Kognition oder zwischen Naturwissenschaft und Philosophie). Hierbei stehen neben der allgemeinen Fragestellung des #Gehirn-Kognitions-Problems# (ehemals #Leib-Seele-Problem# genannt) insbesondere die Problemfelder #Sprache#, #Bewußtsein# sowie jüngst auch die #Willensfreiheit# im Vordergrund. Im Seminar soll durch die Lektüre exemplarischer Texte ein Überblick über die verschiedenen neurophilosophischen Diskussionsstränge gegeben werden. Die intensive gemeinsame Diskussion der Ansätze soll im Vordergrund der Veranstaltung stehen.

Literatur: Literatur wird rechtzeitig vor dem Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB01.148 Anschauung und Begriff: Kants transzendente Theorie der Erkenntnis in der Kritik der reinen Vernunft

Dozent: Köchy
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1306
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Ziel dieser einführenden Veranstaltung ist es, durch gemeinsame Lektüre und Diskussion die wichtigsten Aspekte von Kants transzendentaler Vernunftkritik zu verarbeiten. Dabei sollen die Grundpfeiler der Architektonik von Kants theoretischer Philosophie erkennbar werden. Wegen des Umfangs dieses Programms muß jedoch ein Schwerpunkt auf bestimmte Abschnitte der Kritik der reinen Vernunft gesetzt werden. Die Lektüre wird sich damit auf die transzendente Ästhetik und die Analytik der Begriffe konzentrieren. Wenn es die Zeit zuläßt, werden zentrale Passagen der transzendentalen Dialektik als Ergänzung in die Veranstaltung aufgenommen.

Literatur: Literatur: I. Kant: Kritik der reinen Vernunft (jede Ausgabe - günstig wäre eine Ausgabe, die die Seitenzahlen der 1. und 2. Auflage angibt) Sekundärliteratur: W. Teichner: Kants Transzendentalphilosophie, München, 1978J. Kopper: Die Stellung der Kritik der reinen Vernunft in der neueren Philosophie, Darmstadt, 1984O. Höffe: Immanuel Kant, München 1996

FB01.149 Salomon Maimons Transzendentalphilosophie

Dozent: Krämer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Salomon Maimon bietet den idealen Einstieg in den Deutschen Idealismus: Eine im Vergleich zu Kant, Fichte und Hegel einfachere und klarer fokussierte Theorie des Bewußtseins als Einheit in der

Mannigfaltigkeit, auf der Fichte dann aufgebaut hat.

Literatur: Im Seminar soll diese Theorie anhand gemeinsamer Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus folgenden Werken erarbeitet werden: Salomon Maimon, Versuch über die Transzendentalphilosophie, hrsg. v. F. Ehrensberger, Hamburg 2004. (Meiner, Phil.Bibl. Bd. 552) Streifereien auf dem Gebiete der Philosophie, Berlin 1793 (In: Salomon Maimon: Gesammelte Werke, hrsg. v. Valerio Verra, Hildesheim 1965, Bd.4) Hingewiesen sei auch auf: Felix Krämer: #Maimons Versuch über Transzendentalphilosophie# in: Fichte-Studien, Bd.1 (1990). Ders.: #Parallelen zwischen Maimon und dem frühen Fichte# in: Fichte-Studien, Bd.9 (1997).

FB01.150 Grunddebatten über interkulturelle Philosophie

Dozent: Paetzold / Schmied-Kowarzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 17:00 - 19:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Grunddebatten über interkulturelle Philosophie. Das Seminar hat zwei Schwerpunkte. Einerseits soll Charles Taylors Ansatz zur Multikulturalität behandelt werden. Dies ist ein guter Einstieg in Grundfragen der interkulturellen Philosophie. Andererseits wird die "Philosophie der Befreiung" (dtsh 1989) von Enrique Dussel, dem führenden Philosophen Lateinamerikas im Zentrum stehen. Dussel hat seit 1989 seine Philosophie der Befreiung in Dialogen mit K.-O. Apel, aber auch mit Ricoeur, Rorty und Taylor verteidigt und weiter entwickelt. Indem das Seminar die Konfrontation von apelscher Diskursethik mit der dusselschen Philosophie der Befreiung nachvollzieht, behandelt es einen faktisch statt gefundenen interkulturellen Dialog. Hier können Probleme, Relevanz und Chancen der interkulturellen Philosophie am besten studiert werden.

Literatur: Literatur: Charles Taylor et alii: Multiculturalism. Examining the Politics of Recognition. Edited by A. Gutmann. Princeton: Princeton University Press 1994 (dtsh. Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1993). Enrique Dussel: Philosophie der Befreiung. Hamburg 1989 (span. Original 1985). Enrique Dussel: The Underside of Modernity: Apel, Ricoeur, Rorty, Taylor, and the Philosophy of Liberation. New York: Humanity Books 1998. Wolfdietrich Schmied-Kowarzik (Hrsg.): Verstehen und Verständigung. Ethnologie Xenologie interkulturelle Philosophie. Würzburg: Königshausen & Neumann 2002. Hans Schelkshorn: Diskurs und Befreiung. Studien zur philosophischen Ethik von Karl-Otto Apel und Enrique Dussel. Amsterdam Atlanta: Rodopi Verlag 1997. Hartmut Rosa: Identität und kulturelle Praxis. Politische Philosophie nach Charles Taylor. Frankfurt/New York: Campus Verlag 1998.

FB01.151 Praktische Philosophie bei Rousseau, Kant, Hegel und Marx

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Anschluss an die Vorlesung Einführung in die Praktische Philosophie II: Neuzeit werden in diesem Seminar grundlegende Texte bzw. Textauszüge von Rousseau, Kant, Hegel und Marx gemeinsam gelesen und diskutiert. Jean-Jacques Rousseau, Über Ursprung und Grundlagen der Ungleichheit Jean-Jacques Rousseau, Emile oder Über die Erziehung Jean-Jacques Rousseau, Gesellschaftsvertrag Immanuel Kant, Grundlegung der Metaphysik der Sitten Immanuel Kant, Über Pädagogik Immanuel Kant, Der Streit der Fakultäten (Zweiter Abschnitt) Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Grundlinien der Philosophie des Rechts (Einleitung und Die Sittlichkeit) Karl Marx, Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung Karl Marx, Ökonomisch-philosophische Manuskripte (Vorwort und Entfremdete Arbeit)

FB01.152 Zur Naturphilosophie bei Kant, Schelling und Whitehead

Dozent: Schmied-Kowarzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar soll zunächst mit Kant die Problemstellung der Naturerkenntnis der neuzeitlichen Wissenschaften thematisiert, dann dem entgegen die ganz andere Fragestellung einer Naturphilosophie, wie sie vor allem durch Schelling aufgeworfen wurde, erörtert werden, um schließlich Alfred N. Whiteheads Versuch, beide Ansätze zusammenzuführen zu diskutieren. Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Einleitung zu einem Entwurf eines Systems der Naturphilosophie Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Über das Verhältnis des Realen und Idealen in der Natur Alfred North Whitehead, Prozeß und Realität. Entwurf einer Kosmologie

FB01.153 "Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen" (Hegel). Historische Anthropologie und

sympathetische Ethik im Dialog

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:00 - 13:30 NP 1, R 1306

Beginn: 29.10.2004

FB05.107 Deutsche Aufklärer: Kant, Kraus, Lessing und Mendelssohn

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar gehört in die Reihe "Philosophie für Sozialwissenschaftler/innen". Es beschäftigt sich mit einigen herausragenden Vertretern der deutschen Aufklärung, und zwar auch solchen, die insbesondere im sozialwissenschaftlichen Kontext kaum wahrgenommen und erörtert werden. Das Ziel des Seminars besteht darin klarzumachen, daß es, entgegen einem verbreiteten Vorurteil, eine bedeutende deutsche Aufklärung gab, von welchen Fragen und Einsichten sie bewegt war und worin die Bedeutung ihres Denkens für gegenwärtige Problemlagen besteht.

Literatur: Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Die Philosophie der deutschen Aufklärung. Texte und Darstellung, hrsg. von Raffaele Ciafardone, Reclams Universalbibliothek 8667

Bemerkung: Studierende, die ein Referat übernehmen und einen Leistungsnachweis erwerben wollen, werden gebeten, sich in der Feriensprechstunde einzufinden.

FB05.109 Krise und Kritik der modernen Kultur: Klassische Texte

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die moderne Kultur (im weiteren, auch die Ökonomie und die Politik einschließenden Sinne) ist in ihrer Entwicklung von der Erfahrung einer tiefen Krise und von immer neuen, teilweise sehr radikalen Formen der Selbst-Kritik begleitet gewesen. Das Seminar soll den durchlaufenden und den sich verändernden Merkmalen dieser Krisenerfahrung und Selbstkritik in den letzten 50 Jahren nachgehen. Eine solche Bestandsaufnahme ist für eine historisch informierte und intellektuell distanzierte Beurteilung der Probleme und Potentiale der "modernen Kultur" in der Gegenwart von großem Nutzen.

4. Hauptseminare

FB01.154 Heideggers Hegel-Interpretationen

Dozent: Bösch

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 15:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Anhand der Lektüre einer knappen Skizze über die #Negativität# bei Hegel soll Heideggers Auseinandersetzung mit dem Denken Hegels erörtert werden, wie sie Heidegger in mehreren Vorlesungen und Ver-öffentlichungen vorgelegt hat. Die Textgrundlage findet sich in Band 68 der Gesamtausgabe (GA) #Hegel#. Weiterhin wird Heideggers Vorlesung vom WS 30/31 herangezogen: #Hegels Phänomenologie des Geistes# (GA 32). Wichtig sind auch der Aufsatz #Hegels Begriff der Erfahrung#, in: #Holzwege# (GA 5), sowie die Kapitel zum Zeit-Begriff Hegels in #Sein und Zeit# (GA 2).

Literatur: Sekundär-Literatur: Pöggeler, O.: Hegel und Heidegger über Negativität, in: Hegel-Studien 30 (1995), 145-166 Sell, A.: Martin Heideggers Gang durch Hegels #Phänomenologie des Geistes#, Bonn 1998 van der Meulen, J.: Heidegger und Hegel oder Widerstreit und Widerspruch, Meisenheim/Gl. 21954

FB01.155 Praktische Philosophie bei Kant: die "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Dozent: Eidam

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Kants 1785 erschienene Schrift #Grundlegung zur Metaphysik der Sitten# gehört zu den wichtigsten und bis heute intensiv diskutierten Schriften zur Begründung der praktischen Philosophie. Im Unterschied zur theoretischen Philosophie, die nach der Möglichkeit und den Formen der Erkenntnis fragt (#Was kann ich wissen?#), fragt die praktische Philosophie nach den Prinzipien und Kriterien des Handelns (#Was soll ich tun?#). In Kants #Grundlegung# geht es um die #Aufsuchung und Festsetzung des obersten Prinzips der Moralität# und um die Form seiner Verbindlichkeit als #kategorischer Imperativ#. Während vor Kant der Ursprung von Moralität und Sittlichkeit im Verlangen nach Glück, in der Ordnung der Natur, der Gesellschaft oder der Religion gesucht wurde, begründet Kant die Moralität in der Freiheit und Autonomie des Menschen. Eine der zentralen Problemstellungen des Seminars wird die Frage nach dem Verhältnis von Freiheit und Verbindlichkeit sein. Im Seminar sollen die zentralen Abschnitte aus Kants #Grundlegung# gemeinsam gelesen, analysiert und diskutiert werden. Geplant ist eine Fortsetzung in der Form von Lektüreseminaren zur #Kritik der praktischen Vernunft# und zur #Metaphysik der Sitten# in den nächsten Semestern. Anmerkungen: Vorkenntnisse zur Kantischen Philosophie sind erwünscht

Literatur: Literatur: Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, in: Werkausgabe Bd. VII, hrsg. v. W. Weischedel, Frankfurt a.M. 1968 Friedrich Kaulbach: Immanuel Kants #Grundlegung zur Metaphysik der Sitten#, Interpretation und Kommentar, Darmstadt 1996 (2).

FB01.156 Substanzbegriff und Widerspruchssatz in der Aristotelischen Metaphysik (Bücher IV, VII-IX)

Dozent: Heinemann
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1207
Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Aristoteles beantwortet die Grundfrage der griechischen Philosophie nach dem, was letztlich "ist", (d.h. nach dem "Seienden") durch dessen Charakterisierung als "Substanz" (ousia): Um überhaupt von etwas zu reden, muß ich dieses als einen Gegenstand von bestimmter Art identifizieren und somit durch ein wohldefiniertes Wesen beschreiben. Diese Beschreibung ist für den Sinn des Gesagten konstitutiv. Ihre Rücknahme würde ihn zerstören und kann daher, wie in Met. IV gezeigt, nicht zulässig sein. In den sog. Substanzbüchern der Metaphysik wird diese Charakterisierung des Seienden als Substanz weiter vertieft. In diesem Hauptseminar (mit Fortsetzung im Sommer 2005) soll die Argumentation der Bücher IV und VI-IX der Metaphysik gerarbeitet werden.

Literatur: Text, Übersetzungen, Kommentare: Aristotelis Metaphysica, rec. W. Jaeger, Oxford 1957; Aristoteles. Metaphysik, dt. von H. Bonitz, hg. von U. Wolf, Reinbek 1994, Aristotle, Metaphysics, Books Gamma, Delta, and Epsilon, tr. with notes by C. Kirwan, 2nd. ed. Oxford 1993. Aristotle, Metaphysik Zeta, 2 Bde., München 1988; W. D. Ross: Aristotle's Metaphysics. A revised text with introduction and commentary, 2 vols., Oxford 1924. Weitere Sekundärliteratur: T.H. Irwin: Aristotle's First Principles, Oxford 1988 (bes. § 83-148); Chr. Rapp: Identität, Persistenz und Substantialität, Untersuchungen zum Verhältnis von sortalen Termen und Aristotelischer Substanz, Freiburg - München 1995

FB01.157 Goethe und Wittgenstein über das Wesen der Farbe

Dozent: Hermann
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Dem heutigen kulturellen Interesse kontrastiert die philosophische Zurückhaltung zum Thema Farbe. Gegen diese philosophische Randstellung haben sich insbesondere Goethe und Wittgenstein gewehrt. # Kunsttheoretische und philosophische Auseinandersetzung mit dem Phänomen sind voneinander abhängig. Hier soll es vorrangig um den Begriff der Farbe gehen.

Literatur: Literatur. Die Farbenlehre in einer den Teilnehmer/Innen zugänglichen Ausgabe; Wittgensteins Bemerkungen über die Farbe sind enthalten in Bd. 8 der Suhrkamp Werkausgabe stw 508. Teilnehmer/Innen erhalten eine aktualisierte Liste der Sekundärliteratur zu Beginn des Hauptseminars. Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und Vorlage einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten über ein mit mir vereinbartes Thema. Sprechstunde: donnerstags 16-17 Uhr u.n. Vereinbarung; Raum 1302

FB01.158 Zum Verhältnis von Moral und Recht bei Kant

Dozent: Majetschak
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1305

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Moral und Recht erweisen sich in der Philosophie Kants als komplementäre Bestandstücke. Allein mit einer Moral, wie sie aus reiner Vernunft in der Ethik begründbar ist, wäre nach Kant »kein Staat zu machen«. #Die Ethik# als Theorie absolut allgemeingültiger moralischer Gebote #gibt# - wie in Standardinterpretationen sehr oft übersehen wird - im Lichte der Kantischen Überlegungen nämlich gar #nicht Gesetze für Handlungen ... sondern nur für die Maximen von Handlungen#, indem sie rein aus Vernunft zu entscheiden erlaubt, ob diese als allgemeine ethische Gesetze gedacht werden können. Über die Wirklichkeit menschlicher Handlungen sagt sie gar nichts aus, und genau deshalb vermag eine #ethische Gesetzgebung keine äußere# Gesetzgebung im praktischen Verhältnis zwischen Personen grundzulegen. Sie muß notwendigerweise durch das positive Recht eines Staates ergänzt werden. Die Veranstaltung wird versuchen, die Grundzüge der Kantischen Verhältnisbestimmung von Moral und Recht im Zuge einer gemeinsamen Lektüre insbesondere der Vorrede und der Einleitung zur »Metaphysik der Sitten« heraus-zuarbeiten. Scheinerwerb: Hausarbeit
Literatur: Text: Immanuel Kant, Die Metaphysik der Sitten, Werkausgabe Bd. VIII, hrsg. von W. Weischedel, Frankfurt/Main 51982 ff. (stw 190)

FB05.108 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kultursoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

5. Kolloquien

FB01.159 Philosophisches Forum

Dozent: Eidam / Heinemann / Köchy / Schmied-Kowarzik

Art: Vortrag

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 19:00 - 21:00 AB 2, R 0408

Kommentar: Vortragsreihe der IAG für Philosophische Grundlagenprobleme. Themen und Termine der einzelnen Veranstaltungen werden durch Aushang bekanntgegeben.

FB01.160 Philosophisches Kolloquium

Dozent: Eidam / Heinemann / Köchy / Schmied-Kowarzik

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 19:00 - 21:00 AB 2, R 0408

Kommentar: Das philosophische Kolloquium richtet sich an alle Studentinnen und Studenten im Fach Philosophie, die sich auf Abschlussarbeiten vorbereiten, bereits daran arbeiten oder sich informieren wollen. Es dient (über die Einzelbetreuung hinaus) der Vorbereitung und Betreuung von philosophischen Examensarbeiten, vor allem Magisterarbeiten und Dissertationen. Konzepte und Zwischenergebnisse sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Diskussion gestellt werden; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einander verständlich machen, was sie tun, und voneinander ihre Vorhaben und Fragestellungen, ihre Herangänge, vielleicht ihre Entdeckungen und evtl. auch ihre Schwierigkeiten erfahren. Überdies wird, soweit der Terminplan es zuläßt, über philosophische Forschungsvorhaben berichtet

FB01.161 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Majetschak

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 20:00 MS R. 175 NoB

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Das Kolloquium widmet sich der Besprechung aktueller philosophischer und künstlerischer

Abschlußprojekte. Es soll ein Forum bieten, in dem die Teilnehmer entweder ihre eigenen Arbeiten oder aber diskussionsbedürftige Texte oder Positionen aus ihren Arbeitsfeldern zur kritischen Diskussion stellen können.

Auf Kants Spuren zu einer erweiterten Ethik, Stud. Projekt unter der Leitung von Geiß, Geller, Trenk

Dozent:

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Wird Moralität mit Recht gleichgesetzt, so ist dies eine Verkürzung menschlicher Realität, eine Missachtung des Einzelnen. Wir wollen gemeinsam an Kants Werken untersuchen, ob - bzw. wie weit sich Kants "vernünftige" deontologische Standard-Theorien erweitern bzw. vereinbaren lassen mit den moralischen Phänomenen Fürsorge, Empathie und Kontextsensitivität. Erst durch "care"-Werte kann der Mensch in seiner historisch konkreten Individualität anerkannt werden. Es stellt sich die Frage der philosophischen Aufarbeitung dieser "care"-Werte und es stellt sich die Aufgabe, die dichotom konstruierten Werte der Fürsorge und des Rechts miteinander zu verbinden. Interessierte Studentinnen und Studenten sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. (Betreuung des Projekts: HD Dr. Heinz Eidam)

III. Religionswissenschaften

Evangelische Theologie

FB01.251 Einführung in den Islam

Dozent: Aries

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 22.10.2004

FB01.252 Islam und Menschenrechte

Dozent: Aries

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 22.10.2004

FB01.253 Kolloquium für Examenskandidaten und Examenskanidatinnen

Dozent: Gremmels

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 27.10.2004

FB01.254 Einführung in die Systematische Theologie

Dozent: Gremmels

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 21.10.2004

FB01.255 Entscheidungskrisen im Protestantismus: Historische Situation und theologische Reflexion

Dozent: Gremmels

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0207

Beginn: 21.10.2004

FB01.256 Religion in meinem Leben

Dozent: Gremmels

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 03.12.2004

Ende: 05.12.2004

FB01.257 Die Jüdische Gemeinde Kassel als religiöse Institution

Dozent: Haß

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 10.12.2004

Ende: 12.12.2004

FB01.258 Geschichte des Verhältnisses von Staat und Kirche

Dozent: Hein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 21.10.2004

FB01.259 Rituale-religionspsychologische und religionspädagogische Aspekte

Dozent: Heine

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

FB01.260 Einführung in die Religionspädagogik

Dozent: Heinemann / Kurz / Möller / Schneider-Wölfinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 25.10.2004

FB01.261 Religionsunterricht planen und gestalten II

Dozent: Heinemann / Kurz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 25.10.2004

FB01.262 Forschungsprojekt: Gesellschaft und Überlieferung: Der liebe Gott in Gudensberg

Dozent: Heinemann / Kahl / Umbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 26.10.2004

FB01.263 Erzählwerkstatt II - Kindern biblische Geschichten erzählen

Dozent: Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102
Beginn: 21.10.2004

FB01.264 Griechisch II - Bibelgriechisch /Sprachkurs

Dozent: Kahl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0402
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104
Beginn: 25.10.2004

FB01.265 Einführung in die kritische Exegese - historische und semiotische Zugänge

Dozent: Kahl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 25.10.2004

FB01.266 Die Aufklärung - Fortsetzung der Reformation mit anderen Mitteln oder Einbruch des Atheismus in die abendländische Christenheit

Dozent: Kemler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113
Beginn: 26.10.2004

FB01.267 Der Ursprung des Osterglaubens

Dozent: Klumbies
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00
- NP 6, R 0210
Beginn: 26.10.2004

FB01.268 Forschungskolloquium: Ansätze zu einer "Theologie des Neuen Testaments"

Dozent: Klumbies
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00
- NP 6, R 0212
Beginn: 26.10.2004

FB01.269 Einleitung in das Neue Testament

Dozent: Klumbies
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00
- NP 5, R. 0109
Beginn: 27.10.2004

FB01.270 Schlüsseltexte des Neuen Testaments

Dozent: Klumbies
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00
- NP 6, R 0212
Beginn: 27.10.2004

FB01.271 Einführung in die Bibelkunde

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0212
Beginn: 25.10.2004

FB01.272 Die Ethik des Paulus

Dozent: Krückemeier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421
Beginn: 25.10.2004

FB01.273 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Möller
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 26.10.2004

FB01.275 Neue Medien in Schule und Gemeinde

Dozent: Sander-Gaiser
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 16.02.2005
Ende: 18.02.2005

FB01.276 Kirchengeschichte der neuesten Zeit

Dozent: Kaiser / Schmalz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421
Beginn: 21.10.2004

FB01.277 Sophies Welt II - Einführung in die Philosophie für ReligionspädagogInnen

Dozent: Schneider-Wölfinger
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Beginn: 26.10.2004

FB01.278 Hebräisch für Fortgeschrittene / Sprachkurs

Dozent: Suchanek-Sievert
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421
Beginn: 21.10.2004

FB01.279 Zentrale Texte aus den Korintherbriefen

Dozent: Umbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 21.10.2004

FB01.280 Schulpraktische Studien: Ev. Religion in der Grundschule

Dozent: Kurz

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 05.11.2004

Ende: 06.11.2004

FB01.281 Mentorenkolloquium

Dozent: Kurz

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

FB01.282 Schulpraktische Studien: Ev. Religion in der Sek. I und Sek.II

Dozent: Kurz / Heine / Kaufmann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

-

Beginn: 05.11.2004

Ende: 06.11.2004

Katholische Theologie

1. Vorlesungen

FB01.269 Einleitung in das Neue Testament

Dozent: Klumbies

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die #Einleitung in das Neue Testament# befaßt sich mit den historischen Fragen der Entstehung des Neuen Testaments und seiner einzelnen Schriften. Sie versucht Antworten auf die so genannten #W-Fragen# zu geben: Wer schrieb wem, wann, wo und unter welchen Umständen welche Inhalte? Die Vorlesung stellt zunächst die Anfänge historischer Exegese in der Zeit der Aufklärung und die Entwicklung des methodischen Instrumentariums für die kritische exegetische Arbeit dar. Anschließend werden die Geschichte des neutestamentlichen Kanons skizziert und die verschiedenen Schriftengruppen des Neuen Testaments unter den Fragen nach Absendern und Adressaten, Lokalisierung, zeitlicher Ansetzung und inhaltlicher Ausrichtung vorgestellt. Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch der anschließenden gemeinsamen Lektüre von Schlüsseltexten des Neuen Testaments empfohlen. Hinweis: Der Besuch dieser Vorlesung ersetzt nicht den im Studienplan vorgeschriebenen Besuch einer #Einführung in die Bibelwissenschaft#.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.301 Ausgewählte Themen der Moraltheologie. Eine Einführung

Dozent: Lohner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 13:00 - 17:00 NP 6, R 0212

Samstag 09:00 - 17:00 NP 6, R 0212

Samstag 10:00 - 19:00 NP 6, R 0212

Beginn: 19.11.2004

Kommentar: Die Moraltheologie als jenes Fach im Kanon der theologischen Disziplinen, welches über die Chancen und Grenzen menschlichen Handelns, konkreter: über das ethisch richtige Handeln, nachdenkt, ist im besonderen aufgefordert, ihre Quellen und Grundlagen, Begriffe und Begründungsfiguren zu beleuchten und zu definieren. Als wissenschaftliche Disziplin hat die theologische Ethik sich im klaren darüber zu sein, was sie meint, wenn sie Begriffe wie Norm, Gewissen, Menschenwürde/Personenwürde, Freiheit, Natur- oder

Schöpfungsordnung usw. gebraucht. Ziel der Vorlesung ist es, den Ort der Moralthologie innerhalb des Gesamten der Theologie sowie ihren Ort innerhalb der Ethik insbesondere in Abgrenzung von der philosophischen Ethik zu umreißen. Die methodische Eigenart der Moralthologie soll dabei ebenso zur Sprache kommen wie ihre Rolle und Aufgabe in der allgemeinen gesellschaftlichen Ethik-Debatte. Konkrete Fragen sind etwa: - Was ist Ethik und welche Grundformen ethischer Argumentation gibt es? - Welches sind die anthropologischen Grundlagen für moralisches Verhalten? - Welches sind die Besonderheiten einer christlichen Ethik? - In welchem Verhältnis stehen Moralthologie und nichttheologische/philosophische Ethik? - Ist christliche Ethik mit biblischer Ethik gleichzusetzen? Unter anderem will die Vorlesung die subjektiven Bedingungen sittlichen Handelns in den Blickpunkt rücken. Dafür sollen zunächst in der Auseinandersetzung mit den wichtigsten philosophischen und psychologischen Gewissenskonzeptionen der Vergangenheit und Gegenwart die Grundlinien eines moraltheologischen Gewissensverständnisses vorgestellt werden, wobei unter anderem Augustinus, Thomas von Aquin, Sigmund Freud und Newman im Mittelpunkt stehen. Vor dem Hintergrund des bis dahin Gewonnenen werden dann Referate beispielhaft einige konkrete moraltheologische Problemfelder der Gegenwart beleuchten.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt werden. Für alle Semester.

Bemerkung: Eine Anmelde-Liste liegt bei Frau Brandt (R 0405, Diagonale 9) aus.

Nachweis: Fachwissenschaftliche Leistungsnachweis Um in dieser Veranstaltung einen Schein erwerben zu können, müssen Studierende des Grundstudiums die erforderlicher Teilnahmebescheinigung (Einführung in die Systematische Theologie) vorlegen können.

FB01.302 Die Schriften des Alten Testaments - Aufbau, Entstehung, Schwerpunkte der Theologie

Dozent: Müller

Art: Hauptvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Diese Hauptvorlesung führt in die Schriften des Alten Testaments ein. Sie behandelt den Aufbau des ersten Teils der christlichen Bibel, die Entwicklung des Kanons und hermeneutische Grundfragen wie etwa das Verhältnis von Altem und Neuem Testament. Schließlich werden beispielhaft einzelne Schriften aus den vier Teilen des christlichen Alten Testaments thematisiert: Wie sind die Kanontexte, wie die einzelnen Schriften aufgebaut, wann und in welchen Schritten sind sie entstanden, was sind die theologischen Kernaussagen? Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Alte Testament zu gewinnen, um sich besser orientieren zu können. Dazu ist es allerdings notwendig, neben dem Besuch der Vorlesung Zeiten zur Bibellektüre einzuplanen: nur wer die Texte auch selbst liest, kann wirklich etwas über sie lernen.

Literatur: Zenger, Erich u.a., Einleitung in das Alte Testament, 5. Auflage, Stuttgart 2004

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.303 Religionspädagogik I

Dozent: Zwergel

Art: Hauptvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung vertieft, aufbauend auf der Einführung in die Religionspädagogik des SS 2004 und des laufenden Semesters, die Grundlagen der Religionspädagogik entlang den Fragestellungen: 1. Geschichte der Katechetik und Religionspädagogik; 2. Konzeptionen des Religionsunterrichts und aktuelle Entwicklungen (RU, LER); 3. Religionspädagogik als theologische Disziplin; 4. Religionspädagogik als pädagogische Disziplin; 5. Religionspädagogik als Fachdidaktik Religion: Didaktische und methodische Konkretisierungen.

Bemerkung: Religionspädagogik II: "Bedingungen religiösen Lernens" folgt im WS 2005/2006.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

2. Einführungen

FB01.265 Einführung in die kritische Exegese - historische und semiotische Zugänge

Dozent: Kahl

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden akademisch verantwortete Zugangsweisen zum Verständnis des Neuen

Testaments vermittelt und erprobt. Es handelt sich hierbei um kritische Exegese, der daran gelegen ist, zwischen der Welt des Textes und der Welt der Interpretierenden zu unterscheiden, um die Aussagen des Textes möglichst so zu Gehör kommen zu lassen, wie sie in der ursprünglichen Kommunikationssituation gemeint waren. Um die Bedeutungen des antiken Textes an die Spur kommen zu können, bedarf es der historischen - im weitesten Sinne des Wortes - Verortung des Textes, der semiotisch-textwissenschaftlichen Analyse sowie der hermeneutisch kritischen Reflexion der eigenen Zugangsweise zum Text. Einige der hier vermittelten Methoden eignen sich auch für die Textarbeit in der Schule.

Literatur: W. Egger, Methodenlehre zum Neuen Testament. Einführung in die linguistische und historisch-kritische Methoden, Herder 1987.

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

FB01.304 Einführung in das Alte Testament

Dozent: Müllner

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Für viele heutige LeserInnen ist das Alte Testament ein Buch mit sieben Siegeln. Das einführende Seminar will den Zugang zu den biblischen Texten und deren Reichtum eröffnen, indem es vor allem Methoden zur Textauslegung, aber auch Informationen über historische, literarische und theologische Zusammenhänge vermittelt. Ziel des Seminars ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten zu fördern und einen Überblick über relevante Hilfsmittel zu geben. In diesem Seminar sollen keine Referate gehalten werden. Alle Teilnehmenden sind gehalten, sich anhand konkreter Aufgaben auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, in denen unterschiedliche Arbeitsformen praktiziert werden. Seminarbegleitend wird ein Tutorium angeboten, das montags von 12.00 bis 14.00 Uhr in Raum 0421, Diagonale 9 stattfindet.

Literatur: Zur Einführung: - Fischer, Georg, Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

FB01.305 Einführung in die Religionspädagogik

Dozent: Zwergel / Paul

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

- NP 6, R 0211

- NP 6, R 0212

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Lehrveranstaltung will StudienanfängerInnen "im Übergang" zur Universität abholen. Dabei geht es nicht nur um eine Orientierung für das Studium, was darin "Religionspädagogik" und "Fachdidaktik" im Zueinander der theologischen Disziplinen bedeuten, was ihre grundlegenden Fragestellungen sind; es geht auch darum, welche Voraussetzungen persönlicher Art in dieses Studium eingehen: eigene religiöse Sozialisation, Vorerfahrungen mit Kirche, Motivationen für die Studienwahl und die Auseinandersetzung mit Glauben - inhaltlich und biografisch. Solches Lernen setzt Kommunikation und intensiven Erfahrungsaustausch voraus, was durch studentische TutorInnen unterstützt wird. Hinweis: Eine "Einführung in die Religionspädagogik" ist für alle Studierende im Verlauf des Grundstudiums verpflichtend; es sind Aufgabenstellungen zu bearbeiten, die "der Anbahnung von Kenntnissen" (vgl. Studienordnungen) dienen. Die Einführungen werden von den Studiengängen Ev. und Kath. Religion parallel angeboten (Teilnahme für beide Studiengänge). Es wird ein "Teilnahmeschein" im Rahmen des Grundstudiums vergeben. Besonderer Hinweis: Studierende mit dem Fach "Katholische Religion" werden darauf hingewiesen, dass Ihnen im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung durch Prof. Zwergel die Begleitung durch ein Mentorat angeboten wird; persönliche Anmeldung erforderlich.

Literatur: Literaturempfehlungen erfolgen schrittweise in der Einführung.

Bemerkung: Diese Veranstaltung wird durch studentische TutorInnen begleitet.

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

3. Seminare

FB01.306 Was heißt "katholisch"? Impulse für das ökumenische Gespräch

Dozent: Behrens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wollen wir anhand der Lektüre zweier Schriften des Theologen Hans Urs von Balthasar die Frage stellen, was das eigentliche Charakteristikum des Katholischen ist und wie es sich in Bezug auf die Aufgabe und Verheißung der Einheit der Christen verhält. Die Bestimmung des Wesens des Katholischen gibt dem ökumenischen Gespräch die Möglichkeit vom Verständnis des eigenen Standpunktes den konfessionellen Standpunkt der Gesprächspartner besser einzuordnen und eventuell in einer Synthese zur neuen Einheit zu überwinden. Lektüre und Diskussion sollen den Teilnehmern helfen, das Denken von Hans Urs von Balthasar und dessen Relevanz für die Debatte um das ökumenische Ringen um Einheit der Christen zu vertiefen.

Literatur: - Hans Urs von Balthasar, Katholisch, 1993, Johannes Verlag - ders., Der antirömische Affekt. Wie läßt sich das Papsttum in der Gesamtkirche integrieren?, Johannes Verlag.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.267 Der Ursprung des Osterglaubens

Dozent: Klumbies

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0210

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Seminar fragt anhand der frühesten neutestamentlichen Zeugnisse von der Auferweckung Jesu nach dem Ursprung und Inhalt von #Ostern#. Zunächst werden die in den Paulusbriefen erhaltenen ältesten frühchristlichen Überlieferungen untersucht, die ein Auferweckungshandeln Gottes an Jesus bezeugen. Anschließend wird die narrative Entfaltung des Osterglaubens in den Ostererzählungen der Evangelien nachgezeichnet. Das Seminar wendet sich an Studierende, die das Grundstudium bereits absolviert haben.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.270 Schlüsseltexte des Neuen Testaments

Dozent: Klumbies

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Jede neutestamentliche Schrift enthält Einzeltexte und Erzählungen, die in besonderer Weise für das gesamte Buch bzw. einen Brief repräsentativ sind. In dieser Veranstaltung geht es um die gemeinsame Lektüre zentraler neutestamentlicher Texte. Die Übung ergänzt und vertieft die in der Vorlesung #Einleitung in das Neue Testament# gebotenen Informationen. Parallel zu den in der Vorlesung behandelten Schriftengruppen werden in der Übung ausgewählte Einzeltexte daraus gelesen. Die Vorlesung konzentriert sich auf Basisinformationen und Gesamtüberblicke, die Übung geht vom konkreten Einzelbeispiel aus. Auf diese Weise werden die Einsichten historischer Forschung unmittelbar auf die Texte bezogen. Daneben dient die Übung der Vertiefung bibelkundlicher Kenntnisse.

FB01.272 Die Ethik des Paulus

Dozent: Krückemeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Neuen Testament sind gleich mehrere Briefe aus der Feder des Paulus überliefert. Dieser Umstand erlaubt verhältnismäßig detailreiche Rückschlüsse auf seine theologische Gedankenwelt. Dieses Seminar soll dazu dienen, einen Einblick in die paulinischen Briefe sowie das paulinische Gottes- und Menschenbild zu gewinnen, um auf dieser Grundlage gezielt nach der Ethik zu fragen. Das heißt, es geht um die Motivationen und Zielrichtungen christlichen Handelns bei Paulus. Dabei wendet sich das Seminar an solche Studierende, die die Einführungsveranstaltungen im Bereich der Biblischen Wissenschaften bereits besucht haben.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Leistungsnachweis

FB01.307 Das Buch Ijob

Dozent: Müllner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Schicksalsschläge, die Ijob treffen, haben ihn zu einer der bekanntesten und anrührendsten biblischen Gestalten werden lassen. Ijob bleibt in seinem Ringen Gott treu und wehrt allzu geradlinige Antworten auf seine existentiellen Fragen ab. Zu allen Zeiten sind Menschen vor das Problem gestellt, die Erfahrung von Leiden, von nicht gelingendem Leben mit dem Glauben zu verbinden, die #Theodizeefrage# zu stellen. Das Seminar wird sich dem Ijob-Problem und dem Ijob-Buch annähern. Das Verständnis des Texts im Horizont gegenwärtigen Fragens steht dabei im Vordergrund. Deshalb sollen in diesem Seminar text- und erfahrungsorientierte Methoden des Umgangs mit biblischen Texten angewandt werden.

Literatur: Ebach, Jürgen, Streiten mit Gott. Hiob, 2 Bände, Neukirchen-Vluyn 1995-1996

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.308 Text- und bilderschließende Methoden für den katholischen Religionsunterricht der Sekundarstufe II

Dozent: Paul

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0212

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Guter Religionsunterricht zeichnet sich nicht allein dadurch aus, dass die Lehrenden umfangreiches Text- und Bildmaterial im Unterricht einsetzen. Dennoch gehören Texte und Bilder zu den am häufigsten verwandten Medien, um Sachverhalte inhaltlich zu stützen und sind für die Didaktik des Religionsunterrichts unentbehrlich. Doch welche Sachtexte eignen sich für die inhaltliche Besprechung im Unterricht und wie bearbeitet man sie sinnvoll und effektiv? Welche künstlerischen Darstellungen können vermittelnd herangezogen werden und wie setzt man sie im Religionsunterricht ein, so dass sie für Schülerinnen und Schüler zugänglich werden? Kurzum: Wie verwendet man Medien im Religionsunterricht so, dass sie ihrem ursprünglichen Sinne als "Mittler der für religiöse Lernprozesse relevanten Wirklichkeit" (Schmid) gerecht werden können. Diesen Fragen soll in dieser Lehrveranstaltung nachgegangen werden. Die Studierenden sollen daher an ausgewählten Texten und Bildern erschließende Methoden der Text- und Bildanalyse kennen lernen und mit ihnen vertraut gemacht werden. Ziel ist dabei, dass die Studierenden sowohl eine Methodenvielfalt entwickeln als auch didaktische Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen Methode und des jeweiligen Mediums (Text, Bild, usw.) diskutieren. So sollen elementare Arbeitstechniken der Text- und Bilderschließung ebenso wie bibel- und literaturwissenschaftliche Methoden eingeübt werden. Inhaltlich wird sich dabei an Themen des neuen Lehrplans Katholische Religion, Gymnasialer Bildungsgang ab der 11. Jahrgangsstufe orientiert. Im Vordergrund stehen Fragen nach dem Sinn des Lebens, Glück und Heil etc.

Literatur: Einführende Literatur: - Adolf Anderl: Aspekte der Bildbetrachtung. in: KatBl 110 (1985), Heft 3, S. 185-195. - Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 1 + 2, hrsg. v. Gottfried Adam und Rainer Lachmann, Göttingen 2002. - Fanz W. Niehl: Damit uns die Augen aufgehen. Über den Umgang mit Bildern im Religionsunterricht, Trier 1991. - Gerhard Röckel: Umgang mit dem Medium "Text". In: rhs 34 (1991), Heft 5, S. 306-311. - Ders.: Die Arbeit mit Texten im Religionsunterricht. Stuttgart München 1973. - Hans Schmid: Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfad für den Religionsunterricht. München 22001.

Nachweis: Fachdidaktischer Studiennachweis

FB01.309 Wie kommt an, worauf es ankommt? Werkstattgespräch über Religion, Medien und Publikum

Dozent: Verst

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Freitag 14:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Samstag 10:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Sonntag 11:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Die Geschichten von Jesus und dem anbrechenden Gottesreich sind Mediengeschichten: von Jesus selbst und in seinem Umkreis erzählt und weiter erzählt, von Zeitgenossen, Augen- und Ohrenzeugen aufgeschrieben, in Erzählungen, Gleichnissen, Briefen verschieden präsentiert, über Jahrhunderte durch Schriften, Bilder # auch und gerade in Kirchen # tradiert. Diese Geschichten werden bis auf den heutigen Tag immer wieder neu arrangiert und erzählt, heute auch mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechniken. Die christliche Religion selbst besitzt also schon eine geschichtlich gewachsene und umfassend reflektierte #kommunikative Kompetenz#. Diese Kompetenz zu rekonstruieren und in einen für die heutige Medienkommunikation relevanten Zusammenhang zu bringen, wird das zentrale Anliegen des Workshops sein. Indem wir uns verschiedene Zuwendungsszenarien zu religiösen Programmen anschauen, lassen sich z.B. aufschlussreiche Informationen über Religiositätsprofile von Mediennutzern gewinnen. Der Workshop liefert Grundlagen im Bereich #Medienkompetenz# und insofern einen Beitrag zum Erwerb von #Kommunikationskompetenz im RU#.

Literatur: Bieger, Eckhard/Fischer, Wolfgang u.a.: Den Alltag erhöhen. Wie die Zuschauer das Fernsehen mit

ihrem Leben verknüpfen. Köln: Katholisches Institut für Medieninformation 1997. Oehmichen, Ekkehardt/Ridder, Christa-Maria (Hg.): Die MedienNutzerTypologie. Ein neuer Ansatz der Publikumsanalyse (Schriftenreihe Media Perspektiven; Bd.17). Baden-Baden: Nomos 2003. Schilson, Arno: Medienreligion. Zur religiösen Signatur der Gegenwart. Tübingen, Basel: Francke 1997. Verst, Ludger: Medienpastoral. Bericht über ein Projekt. Kevelaer: Butzon & Bercker 2003.

Bemerkung: Die Anmelde-Liste zum Workshop liegt bei Frau Brandt (R 0405, Diagonale 9) aus.

Nachweis: Testierte Teilnahme

FB01.310 Katholischer Religionsunterricht in der Grundschule

Dozent: Zwergel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Möglichkeiten des Religionsunterrichts (RU) in der Grundschule (GS) zu reflektieren, setzt Studienerfahrungen in Theologie und im Kernstudium voraus. Die Arbeit im Seminar will einen Überblick über die Möglichkeiten des RU in der Grundschule geben und exemplarisch Themen vertiefen. Inhaltlich geht es um religionspädagogisch relevante reformpädagogische Ansätze für die GS (z.B. offene Lernsituationen, Veränderungen der Schulkultur, Stilleübungen), um Konzeptionen des RUs für die GS (z.B. Halbfas, Wegenast) sowie um Bausteine für die Gestaltung des RUs (entlang den Schritten einer didaktischen Analyse) gemäß den Vorerfahrungen und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Literatur: Literaturempfehlungen: - G. Faust-Siehl/E.-M. Bauer/W. Baur/U. Wallaschek, Mit Kindern Stille entdecken, Frankfurt/M. 1992 - H. Halbfas, Religionsunterricht in der Grundschule, Lehrerhandbücher 1-4, Religionshandbuch 1-4, Düsseldorf 1984ff - H. Kaspar (Hg.), Lasst die Kinder lernen. Offene Lernsituationen (Praxis Pädagogik), Braunschweig 1989 - F. Schweitzer/G. Faust-Siehl (Hg.), Religion in der Grundschule. Religiöse und moralische Erziehung (Beiträge zur Reform der Grundschule 92/93), Frankfurt/M. 1994 - K. Wegenast, Religionsdidaktik Grundschule, Stuttgart u.a. 1983 (dazu: Chr. Reents, Religionsunterricht im 1. Schuljahr; J.-F. Konrad, Religionsunterricht im 2. Schuljahr; E. Sievers, Religionsunterricht im 3. Schuljahr; B. Buschbeck/S. Wibbing, Religionsunterricht im 4. Schuljahr; alle: Stuttgart u.a. 1985) - H. A. Zwergel u.a., Religion erfahren (Praxis Pädagogik), Braunschweig 1992

Voraussetzung: Vorlage des Teilnahme-scheins "Einführung in die Religionspädagogik" und Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Blockpraktikum (Kernstudium)

Nachweis: Fachdidaktischer Schein

4. Schulpraktische Studien

FB01.311 Schulpraktische Studien: Katholischer Religionsunterricht in der Grundschule

Dozent: Paul

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die gemeinsame Diskussion und Reflexion von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsversuchen sein. Dabei stehen v. a. die Aufarbeitung eigener Erfahrung, die auftretenden Schwierigkeiten und Probleme sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Religionslehrer/in im Zentrum der Veranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb des Praktikumsnachweises: - regelmäßige Hospitation in der Schule und eigene Unterrichtsversuche; - kontinuierliche Mitarbeit im Begleitseminar; - schriftliche Dokumentation der Zeit in den SPS; - aufgrund der festen Schulbesuchszeiten muss dem Praktikum oberste Priorität eingeräumt werden; - Teilnahmebedingungen: abgeleitetes Blockpraktikum sowie mindestens ein fachwissenschaftlicher und ein fachdidaktischer Leistungsnachweis

Bemerkung: Persönliche Anmeldung bis spätestens 16.07.2004.

Nachweis: SPS-Schein/Praktikumsnachweis

FB01.312 Schulpraktische Studien: Katholischer Religionsunterricht in der Sek I und Sek II

Dozent: Paul

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die gemeinsame Diskussion und Reflexion von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsversuchen sein. Dabei stehen v. a. die Aufarbeitung eigener Erfahrung, die

auftretenden Schwierigkeiten und Probleme sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Religionslehrer/in im Zentrum der Veranstaltung. Voraussetzung für den Erwerb des Praktikumsnachweises: - regelmäßige Hospitation in der Schule und eigene Unterrichtsversuche; - kontinuierliche Mitarbeit im Begleitseminar; - schriftliche Dokumentation der Zeit in den SPS; - aufgrund der festen Schulbesuchszeiten muss dem Praktikum oberste Priorität eingeräumt werden; - Teilnahmebedingungen: abgeleistetes Blockpraktikum sowie mindestens ein fachwissenschaftlicher und ein fachdidaktischer Leistungsnachweis

Bemerkung: Persönliche Anmeldung bis spätestens 16.07.2004.

Nachweis: SPS-Schein/Praktikumsnachweis

5. Kolloquien

FB01.268 Forschungskolloquium: Ansätze zu einer "Theologie des Neuen Testaments"

Dozent: Klumbies

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0212

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Lehrangebot wendet sich an Studierende, die sowohl das Grundstudium abgeschlossen als auch ein neutestamentliches Hauptseminar mit schriftlicher Hausarbeit absolviert haben. Thematisch geht es um Entwürfe der literarischen Gattung #Theologie des Neuen Testaments#. Das Seminar befaßt sich mit den geistesgeschichtlichen Voraussetzungen, die zur Ausbildung dieser Gattung in der Zeit der Aufklärung führten. Anhand ausgewählter Beispiele aus der Forschungsgeschichte wird die Entwicklung des Genres nachgezeichnet und diskutiert. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, daß sie sich mit Eigenbeiträgen an dem Kolloquium beteiligen und während des Semesters nach Absprache einen Entwurf aus der Geschichte der #Theologie des Neuen Testaments# vorstellen.

FB01.313 Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Dozent: Müllner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Das Examenskolloquium dient jenen, die im Fach Altes Testament ihre Staatsexamensprüfung oder -klausur ablegen wollen, als Vorbereitung. Wir werden sowohl an den von den Einzelnen gewählten Spezialthemen arbeiten als auch Grundlagen der alttestamentlichen Exegese und Theologie wiederholen und vertiefen. Arbeitsweise und Themen richten sich nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.314 Forschungskolloquium

Dozent: Müllner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Dieses Forschungskolloquium versammelt jene Studierenden und PromovendInnen, die mit einer wissenschaftlichen Arbeit im Alten Testament beschäftigt sind. Sowohl die Entstehung von Staatsexamensarbeiten als auch die von Promotionen wird in diesem Rahmen begleitet. Außerdem können ausgewählte Fragen exegetischen Forschens vertieft werden, z.B. in hermeneutischen und methodologischen Diskussionen. Auch neuere Themen der alttestamentlichen Wissenschaft, wie z.B. der "canonical approach# oder die literaturwissenschaftlichen Ansätze in der Exegese haben ihren Platz. So soll dieses Kolloquium ein Ort werden, an dem bibeltheologischen Fragen gemeinsam nachgegangen und das eigene wissenschaftliche Arbeiten gefördert wird.

Bemerkung: Das Forschungskolloquium ist einstündig und findet als Blockveranstaltung nach Vereinbarung statt.

FB01.315 Kontaktstudium: MentorInnen des Religionsunterrichts

Dozent: Paul

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Die Mentorinnen und Mentoren für Grundschule, Sek I und Sek II, die die schulpraktischen Studien der StudentInnen an ihren jeweiligen Schulen begleiten, treffen sich zu einem festen Arbeitskreis, der zum einen dem Erfahrungsaustausch dient und gegenseitige Anregungen bieten soll, um die Praktikumsbetreuung auf universitärer und schulischer Ebene zu vernetzen und zu intensivieren. Zum anderen werden praxisnah didaktische und methodische Konzeptionen sowie Unterrichtsmodelle besprochen.

Bemerkung: Die Treffen finden in Raum 0408/Diagonale 9 statt.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.316 Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Dozent: Zwergel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 Dia 9, R 0421

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Teilnahme am Examenskolloquium ist für die verpflichtend, die sich für die Prüfung bei mir angemeldet und noch nicht an einem Examenskolloquium teilgenommen haben. Inhaltlich geht es in dem Kolloquium um Vertiefung von Schwerpunkten, aber auch um Bearbeitung von Schwachstellen. Dies geschieht besonders durch Vortrag der TeilnehmerInnen zu den von ihnen angezielten Prüfungsthemen. Dabei soll die Fähigkeit zur Darstellung und Auseinandersetzung mit Anfragen zum Thema gefördert werden.

Bemerkung: Bitte beachten, dass das Kolloquium pünktlich um 18.00 Uhr beginnt!

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

6. Sprachkurse / Workshops

FB01.264 Griechische Grundkenntnisse für ReligionspädagogInnen - Griechisch II (Sprachkurs)

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0409

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0402

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar geht es zunächst darum, ReligionspädagogInnen mit keinen oder geringen Griechischkenntnissen solide Grundkenntnisse der Sprache zu vermitteln, so dass sie befähigt werden, wissenschaftliche Artikel und Kommentare zum Neuen Testament zu verstehen, Referenzen zu griechischem Vokabular eigenständig zu überprüfen und deutsche Übersetzungen am griechischem Original nachzuvollziehen. Der Umgang mit griechischen Wörterbüchern zum NT, mit der griechischen Konkordanz sowie mit der Interlinearübersetzung wird eingeprobt. Gleichzeitig bietet sich eine Teilnahme für solche ReligionspädagogInnen an, denen daran gelegen ist, die durch eine Graecumprüfung einmal erworbenen Griechischkenntnisse nicht wieder zu vergessen, sondern vielmehr zu vertiefen. Nach Abschluss des zweisemestrigen Sprachkurses kann durch Bestehen einer Abschlussklausur und mündliche Prüfung der Nachweis "Geprüfte Griechischkenntnisse" im Sinne der neuen Prüfungsordnung für die Lehrämter an Gymnasien erbracht werden.

Literatur: - M. Whittaker/H. Holtermann/A. Hänni; Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments. Grammatik und Übungsbuch. Göttingen 7. Aufl. 2000. - K. Lahner; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst. Leipzig 1989. - F. Rehkopf, Griechisches Lernvokabular zum Neuen Testament. Wortschatz, grammatische Paradigmen und Stammformen. Göttingen 1987.

Nachweis: Zeugnis

FB01.278 Hebräisch für Fortgeschrittene (Sprachkurs)

Dozent: Suchanek-Sievert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Vertiefung der hebräischen Grammatik. Anwendung in der Lektüre ausgesuchter biblischer Texte.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. als Kopie mitgebracht.

Nachweis: Ein Schein über die Teilnahme kann erworben werden.

IV. Musik

Musikwissenschaft

351 Das wohltemperierte Klavier

Dozent: Karger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Kein anderer systematischer Klavierzyklus hat in der Musikgeschichte so viele und so deutliche Spuren hinterlassen wie das wohltemperierte Klavier von Johann Sebastian Bach - fast jeder Komponist bezieht sich irgendwann einmal auf dieses große Vorbild und versucht, seine eigenen Arbeit daran zu messen, jeder Klavierschüler mit etwas Ausdauer hat sich an dieser Musik versucht. Das Seminar möchte versuchen, einerseits die Entstehungsgeschichte des Zyklus und ihr historisches Umfeld zu erhellen und andererseits mithilfe von Analysen ausgewählter Präludien und Fugen dem Geheimnis der bis heute ungebrochenen Faszination dieser 48 Klavierstücke auf die Spur zu kommen.

352 Musikalische Reste - eine Annäherung Die Musik der deutschrussischen Aussiedler

Dozent: Karger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00

Kommentar: In Kassel leben relativ viele Russlanddeutsche, vor allem in den Stadtteilen Brückenhof, Waldau und Wolfsanger # man weiß kaum etwas über sie, ihr Leben und ihre Geschichte bleiben uns zumeist fremd, und auch sie überschreiten selten die Grenzen ihrer eigenen Lebenswelt. Die Älteren unter ihnen pflegen jedoch ganz eigene, höchst interessante Traditionen und musikalische Bräuche (z. B. gibt es spezielle Trauergesänge, die von der Einsegnung bis zur Grablegung ununterbrochen gesungen werden), die jedoch mit dem Tod dieser Menschen verschwinden werden, da sich die junge Generation, die nicht mehr das #alte Russland# in sich trägt, kaum dafür interessiert. Das Ziel des Seminars wird es sein, diese musikalischen Bräuche und ihre Bedeutung für das Selbstverständnis der deutschrussischen Minderheit zu erforschen und zu dokumentieren. Es sollen Interviews geführt werden, um den oft durch harte Schnitte und mehrfache Vertreibung geprägten Lebensgeschichten näher zu kommen und zu erfahren, welche Rolle die Musik als #mitgebrachte Heimat# in einer fremden Umgebung spielt. Am Ende des Semesters sollen eine Dokumentation erstellt und eine CD aufgenommen werden. Dieses Seminar steht im Zusammenhang des für die Bewerbung Kassels zur #Kulturhauptstadt 2010# entwickelten Projektes #Zeitreisen 2004-2010# von Verena Joos, Reinhard Karger, Hermann Köhler und Wolfram Bremeier.

353 Geschichte der Symphonie III

Dozent: Henke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00

Kommentar: Sinfonische Konzepte der 1920er und 30er Jahre (Hindemith, Weill, Eisler), die als Reaktionen auf die gesellschaftlichen Umbrüche zu verstehen sind, sollen in ihrem kulturellen Kontext vorgestellt und erarbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist der sowjetischen Sinfonik (Schostakowitsch, Prokofieff) gewidmet # verbunden mit der Frage, weshalb die Gattung in Osteuropa hochgeschätzt war, während sich die westliche Avantgarde von ihr distanzierte. Die Teilnahme ist auch für Interessierte sinnvoll, denen ein Besuch der vorangehenden Kurse nicht möglich war.

354 "Jonny spielt auf" - Ernst Kreneks 'Jazz'-Oper und ihre Folgen

Dozent: Henke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 15:00

Kommentar: Kreneks 1926 in Kassel vollendetes Bühnenwerk #Jonny# gilt als die erfolgreichste Oper der

Zwischenkriegszeit. Sie sorgte für Aufsehen, weil sie sich passagenweise aus dem Topf amerikanischer Unterhaltungsmusik (damals irrtümlich Jazz genannt) bediente, und für stärkste Ablehnung (durch die Nationalsozialisten), weil ihr Titelheld ein Schwarzer war. Kreneks #Jonny# soll in Beziehung gesetzt werden: zu den ästhetischen Idealen der 1920er Jahre, zur Zeitoper (Hindemith, Weill) und zu den operntheoretischen Schriften des Komponisten (mit Semesterbeginn liegt ein Reader vor). Bereits am Ende des Semesters geht die Veranstaltung in FORSCHENDES LERNEN über # mit dem Ziel, die Rezeptionsgeschichte des #Jonny# zu erkunden. An welchen Theatern wurde die Oper aufgeführt? Existieren die ehemaligen Bühnenbilder (eventuell auch Skizzen oder Modelle) noch? Wie reagierte die Presse? Lassen sich verschiedene Interpretationsansätze erkennen? Im Sommersemester 2005 wird das Seminar weitergeführt: als Doppelveranstaltung mit Kollegin Frauke Heß, die das Thema aus musikpädagogischer und musiksoziologischer Sicht aufarbeiten will. Am Ende des FORSCHENDEN LERNENS könnte ein Dokumentationsband stehen, der sämtliche Zeugnisse zu #Jonny# enthält. Eine Exkursion nach Krems, dem Sitz des Ernst-Krenek-Instituts und nach Wien (der #Jonny# gehört zum aktuellen Repertoire der Staatsoper) ist angedacht.

355 Analytische Übungen zur Musik des 20. Jahrhunderts II

Dozent: Henke

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Von den in den 1940er Jahren entstandenen Werken Anton Weberns und Arnold Schönbergs soll eine Brücke in die fünfziger und sechziger Jahre gebaut werden: von der punktuellen Musik Olivier Messiaens, über die Serialität bei Pierre Boulez, Luigi Nono und Karlheinz Stockhausen bis zu den Ausbruchversuchen von John Cage und anderen: zur Aleatorik, der offenen Form sowie zum #work in progress#. Da zu Beginn ein Block mit Übungen steht, in dem die zentralen Themen des Sommersemesters wiederholt und vertieft werden, können # regelmäßige Mitarbeit vorausgesetzt - auch Seiteneinsteiger teilnehmen.

356 Reading The Popular oder die Kunst des Video-Lernens

Dozent: Rappe

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

18:30 - HPS, R. 420

Beginn: 21.01.2004

Kommentar: Kompaktseminar: 21.01./22.01./23.01.2005 2005: 22 Jahre Video Musik Awards (VMA). Das sind 21 Jahre Preisverleihungen einer Branche für ihre eigenen #Werbefilme#, das sind über 21 Jahre visuelle Re-Präsentation von Popmusik und das ist eine Kunstform, die ihre ästhetischen Angebote inzwischen an drei Generationen von Afficionados und Connaisseuren richtet. Und das ist die Tatsache, dass Pop ohne die Bilder überhaupt nicht mehr zu denken ist und sich # vorsichtig formuliert # Pop durch diese visuelle Vermittlung als Kunstform Pop erst vervollständigt hat. Im Seminar soll sich weniger mit der Systematik und der Geschichte des Videoclips oder mit einzelnen Filmtechniken beschäftigt werden. Vielmehr sollen durch das Analysieren der komplexen Text-, Bild- und Musikebenen ausgewählter Videos, Bezüge zu ästhetischen, historischen und sozialen Aspekten des jeweiligen Musikstils hergestellt werden. Gleichzeitig soll ein gezielter Umgang mit einem der wichtigsten ästhetischen Äußerungsgefüge populärer Musik eingeübt werden. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben. Als Vorbereitung zum Thema kann der Text Work it # Warum Videogucken kreativ ist oder die Kunst des Eigensinns, Zugang unter www.michael-rappe.de, gelesen werden. Außerdem empfehle ich im Vorfeld des Seminars den Konsum von mehreren Stunden Videoclips.

357 Die Postmoderne: Texte und Kompositionen

Dozent: Henke

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00

Kommentar: Ist die Postmoderne nur ein Schlagwort? Befinden wir uns heute noch in der Postmoderne? Oder schon in der Post-Postmoderne? Gibt es eine Ästhetik postmoderner Musik? Solchen und anderen Fragen soll anhand von Texten und Kompositionen (John Adams, Alfred Schnittke, Giya Kancheli, Sven-Erik Tüür u.a.) nachgegangen werden, die in der Zeit zwischen ca. 1970 und heute entstanden sind. Da die Veranstaltung das frühere Examenskolloquium ersetzt, werden # am Beispiel des Themas #Postmoderne# # auch Prüfungsfragen angeschnitten: Strategien der Prüfungsvorbereitung, Auswahl der Themen für die mündlichen Prüfungen und die wissenschaftliche Hausarbeit, methodische oder bibliographische Aspekte etc. Eingeladen sind Studierende, die bereits die Zwischenprüfung hinter sich haben.

Musikpädagogik/-didaktik

358 Einführung in die Musikpädagogik und das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Heß

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Die Einführung in die Musikpädagogik bietet zum einen formale Orientierungshilfen (Kenntnis der einschlägigen Handbücher, musikpädagogischen Zeitschriften, Publikationsreihen, Übungen zur Literaturrecherche), zum anderen eine historische und systematische Auseinandersetzung mit Themenkomplexen der Musikpädagogik. Begleitende Übungen sollen erste Vermittlungserfahrungen ermöglichen und eine reflektierende Auseinandersetzung mit musikpädagogischer Praxis einleiten. Die Veranstaltung sollte jeder Studierende im Grundstudium besuchen.

359 Musiklernen in Streicher- und Bläserklassen - Forschend lernen

Dozent: Heß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Das Prinzip des Forschenden Lernens beruht auf der Überzeugung, dass der Umgang mit Literatur und der Erwerb von Methodenkompetenz am sinnvollsten in eigenen Forschungsprozessen mit eigenen Fragestellungen stattfinden. Im Kontext dieser Veranstaltung soll es inhaltlich um eine neue Unterrichtsrealität gehen: das Klassenmusizieren. Um diese Entwicklung der Praxis zu einem Thema musikpädagogischer Theorie machen zu können, werden wir eine konkrete empirische Untersuchung zur Nachhaltigkeit des Lernens in Bläser- und Streicherklassen durchführen - Fragestellung und Anlage der Studie wurden im vorangegangenen Semester von Studierenden erarbeitet. In diesem Semester geht es um Durchführung und Auswertung. Ergänzt werden sollen die Ergebnisse durch eine kleine qualitative Studie, die die Sicht der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen. Die Studien bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für Haus- und Staatsarbeiten. Literatur Zum Klassenmusizieren Birgit und Peter Boch, Wolfgang Gretschel, Christoph Schwab, Werner Jank (2002): Groß im Kommen. Instrumentalspiel im Klassenverband. Musik und Bildung, H.2. Fuchs, Mechthild (1998): Musizieren im Klassenverband - der neue Königsweg der Musikpädagogik? In: Musik und Unterricht, H. 49, 4-9. Hafen, Roland (2002): Hoch im Kurs: Klassenmusizieren. In: Musik in der Schule, H. 1, 16-23. Vogt, Jürgen (2004): (K)eine Kritik des Klassenmusikanten. Zum Stellenwert Instrumentalen Musikmachens in der Allgemeinbildenden Schule. <http://home.arcor.de/zf/zfkm/vogt7.pdf>. Methodisches Gerhard W. Schnaitmann: Methodische Ansätze und praktische Beispiele bei der Erforschung von Lernprozessen. Philipp Mayring: Möglichkeiten qualitativer Ansätze in der Unterrichtsforschung Beides in: Schnaitmann, Gerhard W. (1994) (Hg.): Theorie und Praxis der Unterrichtsforschung. Donauwörth, S. 17-62. Bortz, Jürgen und Nicola Döring (2002): Forschungsmethoden und Evaluation. 3. Auflage. Berlin.

360 Musikunterricht entwerfen, beobachten und auswerten. Ein Seminar zum Handeln und Reflektieren

Dozent: Heß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: Anhand von Unterrichtsdokumentationen (Videomitschnitte), Fallanalysen und eigenen Lehrversuchen innerhalb der Gruppe (Microteaching) sollen Kategorien entwickelt werden, die der Planung und Beurteilung von Musikunterricht dienen. Dabei werden Methodenfragen, Materialien aber auch Ziel- und Legitimationsaspekte eine Rolle spielen. Es ist dringend angeraten, dieses Seminar vor Absolvierung der Schulpraktischen Studien zu besuchen. Es dient der musikdidaktischen Kategorienbildung und der Vorbereitung auf das eigene Unterrichten.

361 Schulbücher und andere Unterrichtsmaterialien als Spiegel musikdidaktischer Konzeptionen (Sek. I/II)

Dozent: Heß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450

Kommentar: Schulbücher und andere Lehrmaterialien unterliegen Trends. So spiegeln auch Musiklehrwerke musikdidaktische Entwicklungen aber auch die Bedürfnisse der Benutzer wider. In diesem Seminar soll das Angebot an Materialien gesichtet werden und die didaktisch-methodischen und lernpsychologischen Implikationen der Schulbücher überprüft werden. Zusätzlich wollen wir für verschiedene Lernfelder Material

erproben und bewerten.

362 Arbeitsgemeinschaft Tanz in der Brückenhofschole

Dozent: Meyerholz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Arbeitsgemeinschaft 'Tanz' in der Brückenhofschole (Grundschule im Stadtteil Nordshausen-Brückenhof, in der Nähe vom Hallenbad Süd) Das Seminar bietet für bis zu 8 StudentInnen die Möglichkeit mit einer Gruppe von ca. 20 Grundschulkindern spielerisch Bewegungs- und Tanzerfahrungen zu sammeln. Die StudentInnen übernehmen kurze Unterrichtssequenzen, die intensiv vor- und nachbereitet werden. Stilistisch bewegt sich die Tanz-AG in Bereichen von internationaler Folklore über Poptanz bis zu einfachen Hip-Hop-Sequenzen. Da das Seminar vormittags in den normalen Unterrichtsalltag der Brückenhofschole integriert wird, kann der Wochentag und die Uhrzeit erst im September 04 bekannt gegeben werden, wenn das Schuljahr angelaufen ist und keine Stundenplanänderungen mehr zu erwarten sind. Das Vorbereitungstreffen wird per Aushang bekannt gegeben. SeminarteilnehmerInnen bitte in die aushängende Liste eintragen (Name, Tel-Nr, email-Adresse) Literatur: #Tanzchuchi#, Regula Leupold, Zytglogge Verlag Bern 1981 #Der erste Schritt#, Corinna Vogel, Gustav Bosse Verlag Kassel 2001 #Einfach lostanzen#, Susi Reichle, Ulrike Meyerholz, Zytglogge-Verlag Bern 1992 #Heiße Füße #Zaubergrüße#, Susi Reichle, Ulrike Meyerholz, Zytglogge-Verlag Bern 1998

363 Musik hören in der Grundschule II - Erarbeitung hadnlungsorientierter Unterrichtsmodelle

Dozent: Jeschonneck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Dieses Seminar baut auf die im Sommersemester erarbeiteten theoretischen Grundlagen des handlungsorientierten Musikhörens auf, ist aber trotzdem auch offen für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es werden weitere Unterrichtsmodelle für die Klassen 1 - 6 vorgestellt, durchgespielt und reflektiert. Der Schwerpunkt wird dabei auf Neuer Musik liegen. Des Weiteren soll im Seminar die Form der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung geübt werden: Was gehört in die Sachanalyse? Wie schreibe ich eine didaktische und methodische Überlegung? Eigene Unterrichtsentwürfe können bei Bedarf auch im begrenzten Rahmen in einer Schulklasse auf ihre "Praxistauglichkeit" hin überprüft werden. Literatur: Ehrenforth, Karl Heinrich: Didaktische Interpretation von Musik - Für Kinder?, in: Musik und Bildung 2/92 Fischer, Wilfried: "Didaktische Interpretation von Musik" und "Handlungsorientierter Musikunterricht" - Grundzüge musikpädagogischen Denkens seit Mitte der siebziger Jahre; in: Schmidt, Hans-Christian (Hg.). Handbuch der Musikpädagogik, Bd. 1, Kassel, 1986 Lemmermann, Heinz/ Weber, Rudolf: Musikhören, in: Grundlach, Willi (Hg.). Handbuch Musikunterricht Grundschule, Düsseldorf 1984 Ditzig-Engelhardt, Ursula: Musik hören; in: Helms, Siegmund/ Schneider, Reinhard/ Weber, Rudolf: Handbuch des Musikunterrichts, Bd. 1 Primarstufe, Kassel 1997

364 Musik mit (fast) nix

Dozent: Meyerholz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 421

Kommentar: Hände, Füße, Pappkartons, Besenstiele, Klassenzimmerstühle, Schulbücher und vieles mehr werden durch Rhythmen lebendig und stehen als ungewöhnliche Percussionsinstrumente im Mittelpunkt eigener Kompositionen und Bewegungsgestaltungen. Angeregt durch die US-amerikanische Truppe #Stomp#, die durch virtuoses Spiel auf Alltagsgegenständen kombiniert mit lässigen Choreografien und frechen Inszenierungen ein großes Publikum auf ihren Welttourneen begeisterten, werden wir uns selbst auf die Suche nach Geräuschen, Klängen, Rhythmen und Gestaltungsmöglichkeiten machen. Es sind auch Lehramtsstudenten anderer Fächer im Bereich GS, Sek I und Sek II herzlich willkommen.

365 Soundscapes - neue klang welten. Neue Medien im Musikunterricht.

Dozent: Rubisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00

Kommentar: Anhand der Thematik Soundscapes möchten wir die Studierenden in den Umgang mit verschiedenen Softwareprodukten zur Audibearbeitung einführen und didaktisch-methodische Fragestellungen zu diesem Themenfeld diskutieren. Nach der Vermittlung von Grundkenntnissen sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung eigene Kompositionen am Computer erstellen. Die gewonnenen Einsichten können in diesem

Schuljahr in Kasseler Schulen im Rahmen des Wettbewerbs 'neue klang welten' auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft und verfeinert werden. Interessentinnen und Interessenten arbeiten dann bei der Projektdurchführung gemeinsam mit LehrerInnen zusammen. Das Angebot richtet sich an alle Lehrämter und kann sowohl von Anfängern als auch von geübten PC-Usern besucht werden.

366 Vom Singen zum Hören, Aufbaukurs 1. Teil

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: Dieser auf zwei Einzelstunden angelegte Kurs geht beispielhaft auf die Melodiebildung verschiedener Stile wie Gregorianik, früher Kontrapunkt, Barock und Romantik ein. Das zweistimmige Singen und Erkennen von Klausel- und Kadenzbildungen übt harmonisches Hören und vertieft die Intonationssicherheit des eigenen Singens. Neben größerer Sicherheit im Blattsingen sollen Methoden gezeigt werden, wie es in der Probensituation vor Chören und Kinderchören möglich ist, schwierige melodische und harmonische Zusammenhänge zu vermitteln.

367 Vom Singen zum Hören, Aufbaukurs 2. Teil

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 12:00 HPS, R. 421

368 Elektronische Musik

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 424

Kommentar: Aufbau und Wirkungsweise eines elektronischen Studios. Grundlagen der Synthesizer Technologie - analog und digital. Entwickeln von elektr. Kompositionen, die mit Hilfe der Studioteknik selbständig realisiert werden sollen. Es besteht die Möglichkeit, die musikalischen Ergebnisse durch audio-visuelle Medien (Camcorder, Videoschnitt) zu ergänzen.

369 Jazz im Musikunterricht

Dozent: Stagge

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 420

Beginn: 10.12.2004

Ende: 11.12.2004

Kommentar: Hauptanliegen dieses Blockseminars ist das Kennenlernen geeigneter Kompositionen für den Unterricht aus verschiedenen Jazzperioden (Entstehungszeit des Jazz, Oldtime Jazz und Modern Jazz). Die Musikbeispiele werden auf ihre didaktische Eignung hin untersucht und dazu verschiedene methodische Zugänge erprobt. Das Ziel ist die Konzeption einer Jazz-Unterrichtseinheit für die fortgeschrittene Sekundarstufe I sowie für die Oberstufe. Folgende Aspekte sind u.a. im Seminar vorgesehen: Jazzstile, Mittelstellung zwischen U- und E-Musik, gesellschaftliche Bezüge (Sozialgeschichte des Jazz), musikhistorischer Stellenwert (für U- und E-Musik) und musikpraktische Einbindung in den Unterricht (Spiel und Improvisation im Klassenverband). Die Seminarteilnehmer sind gebeten, ihre Instrumente mitzubringen. Es werden keine musikpraktischen Erfahrungen mit Jazz vorausgesetzt. Das Blockseminar umfasst 15 Unterrichtsstunden und wird als einstündiges Seminar angerechnet. Termin: Fr/Sa 10./11. Dezember (Fr 16-19, Sa 09-18 Uhr).

370 Praxis des Musiktheaters: Wie entsteht eine Opernproduktion

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Besuch von repräsentativen Proben (je einer Regie-, Klavier-, Chor-, Orchester-, Bühne/Orchester- und Endprobe) einer Opernproduktion im Staatstheater und Besprechungen mit den Mitwirkenden. Informationen und Termine rechtzeitig vor Anfang des Semesters am schwarzen Brett im AVZ.

371 Sibelius 3 - Eine Einführung in das Notationsprogramm Sibelius

Dozent: Rubisch

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Handelt es sich um das Erstellen eines Liedblatts oder soll ein Klassenarrangement angefertigt werden: Notationsprogramme sind für die Aufgabenbewältigung im Studien- und Schulalltag ein hilfreiches Tool. Zu den professionellsten Programmen in diesem Bereich gehört seit Jahren die Notationssoftware Sibelius. Im Rahmen dieses Seminars werden Grundkenntnisse im Umgang mit dieser Software vermittelt. Die Software befindet sich im Übrigen auch auf den Studierenden-Rechnern im Fachbereich. Das Seminar wird an Kompaktterminen stattfinden. Da nur eine begrenzte Anzahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung steht, werde ich Teilnehmerlisten für verschiedene Kompakttermine aushängen, InteressentInnen tragen sich bitte ein.

Schulpraktische Studien

372 Musik-AG Valentin Traudt Schule

Dozent: Köhler

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 16:30

Kommentar: SPS Begleitseminar und Praktikumsbetreuung (GS,Sek.I) Dieses Praktikum findet in Verbindung mit dem Seminar Spielmodelle zur Improvisation (Köhler/Weghoff) statt. Do 13.30 # 16.30 Uhr, Valentin Traudt Schule Bitte Aushang am SPS-Brett beachten.

373 Schulpraktische Studien und Praktikumsbetreuung

Dozent: Köhler

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

374 Spielmodelle zur Improvisation im Unterricht

Dozent: Köhler

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Didaktisches Seminar und Vorbereitungsseminar SPS (GS,Sek .I) Ensemblespiel im Unterricht muss nicht mit Notenkenntnissen und instrumentalen Fähigkeiten verbunden sein. Es gibt zahlreiche Spielmodelle, Spielregeln, graphische Notationen etc., mit denen aus einem reduzierten Klangmaterial heraus ein gemeinsames Musizieren entstehen kann. In einer ersten Kompaktveranstaltung werden Spielmodelle vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. In einem zweiten Block werden Unterrichtseinheiten entworfen, die schließlich im folgenden Wintersemester in einer Musik-AG an der Valentin-Traudt-Schule mit Schülern der Grund- und Mittelstufe eigenverantwortlich umgesetzt werden können; dieser praktische Teil kann als SPS angerechnet werden. Die Kompaktveranstaltung findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. (Aushang beachten!) Literatur: Ortwin Nimczik u. Wolfgang Rüdiger Instrumentales Ensemblespiel = S.Helms und R. Schneider (Hg.) Materialien zum Musikunterricht Bd 1 und 2, Regensburg 1997. Meyer-Denkman, Gertrud: Klangexperimente und Gestaltungsversuche im Kindesalter. Neue Wege einer musikalischen Grundausbildung, Wien 1970. Matthias Schwabe Musik spielend erfinden. Improvisieren in der Gruppe für Anfänger und Fortgeschrittene, Kassel 1992.

375 SPS-Begleitseminar zum Fachpraktikum Musik

Dozent: Köhler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag -

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die im Wintersemester 2004/05 ihre Schulpraktischen Studien im Fach Musik durchführen möchten . Schwerpunkte werden Themenfindung, die didaktische und methodische Aufbereitung des Stoffes sowie die Nachbereitung gehaltener Stunden sein. Dazu werden die zu haltenden Stunden teilweise gemeinsam konzipiert und diskutiert sowie auszugsweise im Seminar ausprobiert. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Umsetzung sozialer Lernformen und selbständiger Lernmethoden. Während des Semesters finden Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche statt. Bitte Aushang am SPS-Brett beachten.

Gehörbildung

376 Gehörbildung Grundkurs

Dozent: Vivell
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 420

377 Gehörbildung I

Dozent: Vivell
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 13:00 HPS, R. 420

378 Gehörbildung I

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 12:00 HPS, R. 420

379 Gehörbildung II

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 13:00 HPS, R. 420

Tonsatz/Harmonielehre/Analyse

380 Harmonielehre und Theorie der Improvisation im Jazz 2. Teil

Dozent: Marstatt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Einführung in die Grundlagen der Jazztheorie: Theoretisches und Gehörbildungskonzept zum Verständnis einfacher Strukturen in Jazz und Rock. Verknüpfung zur klassischen Harmonielehre und Analyse von harmonischer Struktur, Form und Rhythmik. Grundlagenkurs mit der Dauer von zwei Semestern (Start: Sommersemester).

381 Tonsatz be-Greifen

Dozent: Bischoff
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 13.10.2004
Ende: 17.10.2004

Kommentar: Wie harmonisiere ich eine Melodie?, Wie leite ich Schüler zum Improvisieren an? Wie moduliere ich in eine andere Tonart? In diesem Seminar sollen typische, wiederkehrende Harmonieverbindungen analysiert, komponiert und am Klavier spielend und improvisierend und dazu singend erarbeitet werden. Neben der Kadenz mit ihren verschiedenen Formen (erweiterte Kadenz, Zwischendominanten, Trugschluss, Jazzkadenz, etc.) sind Ostinatoformeln und Sequenzmodelle Gegenstand der Betrachtung. Das Seminar deckt ein Semester Tonsatz und das erste Semester Schupra ab. Die Anmeldung sollte bis zum 16. Juli 2004 erfolgen und ist verbindlich.

Teilnehmerbegrenzung: 12. Es wird in zwei Kursen unterrichtet. Nähere Informationen bei Andreas Cessak

382 Tonsatz I (Gruppe 1)

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

383 Tonsatz I (Gruppe 2)

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

Kommentar: Erweiterte Akkordlehre - Die harmonische Modulation - Die polyphone Durchdringung des Satzes - Generalbaß

384 Tonsatz II

Dozent: Vivell

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

Kommentar: Übungen im vierstimmigen Satz (ohne funktionsbezeichnungen). Harmonische und formale Analyse von Bartoks "Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta"

385 Romantik, harmonische und formale Analyse ausgewählter Werke

Dozent: Weber-Krüger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: Es werden die stilistisch harmonischen und formalen Besonderheiten der romantischen Musik an ausgewählten Beispielen der Vokal- und Instrumentalmusik erarbeitet.

Arrangieren/Komponieren/Improvisieren

386 Kompositionswerkstatt

Dozent: Karger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Die Kompositionswerkstatt ist ein offenes Angebot zur Betreuung von eigenen Versuchen im Bereich Komposition und Arrangement # wer also vorhat, einmal selbst ein Musikstück zu erfinden oder ein vorhandenes umzuarbeiten, ist hier willkommen; es gibt keine stilistischen Vorbedingungen und vom spitzen Bleistift bis zu Cubase sind alle Arbeitsmethoden möglich. Allerdings sind eine gewisse Ausdauer und die Bereitschaft, auch Zeit und Energie außerhalb des Seminarrahmens zu investieren, Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

387 Musik und Politik - Engagierte Musik in Kompositionen des 20. Jahrhunderts

Dozent: Sons

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: "Der Begriff der engagierten Musik ist zwiespältig. Und wegen der trägerischen Prägnanz, durch die er besticht, einer Prägnanz, die nichts als Schein ist, hinter dem sich Verworrenheit verbirgt, taugt die Vokabel zum Schlagwort, mit dem sich Gedankenlosigkeit drapiert" (Carl Dahlhaus in "Thesen über engagierte Musik"). In diesem Seminar, das sich insbesondere auch an Studierende wendet, die noch Probleme mit Neuer Musik

haben, geht es um Grundsatzfragen: Kann Musik einen anderen Inhalt haben als den musikalischen? Ist demzufolge politische Musik/engagierte Musik möglich? Wie lassen sich außermusikalische Gedanken mit der Eigengesetzlichkeit musikalischer Komposition verbinden? Ist das kompositionstechnische Verfahren mit der kritischen Aussage des Textes zur Deckung gebracht? (Inneres Engagement und dessen Transformierung in Kunst, hier Musik, sind zweierlei Dinge.) Wird nicht grausames Geschehen, das kompositorisch "bearbeitet" wird, auf diese Weise sublimiert, wodurch die eigentliche Aussage konterkariert wird? Diesem Fragenkomplex soll an Kompositionen von Hanns Eisler, Luigi Callapiccola, Arnold Schönberg, Hans Werner Henze, Klaus Huber, Luigi Nono, Krzysztof Penderecki, Aribert Reimann, Rolf Riehm, Bernd Alois Zimmermann und Udo Zimmermann nachgegangen werden.

Ensembleleitung

388 Chorleitung I

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: In diesem Seminar werden die schlagtechnischen Grundlagen wie Auftakte, Impulse, Abschlüge, Taktarten usw. anhand von Beispielen der einfachen Chorliteratur trocken und vor der Gruppe geübt. Außerdem rücken die Grundfragen der Probenmethodik mehr und mehr in den Vordergrund.

389 Chorleitung II

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Der Aufbaukurs Chorleitung stellt Fragen der Probenmethodik in den Mittelpunkt. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, kleine mehrstimmige Chorstücke aller Epochen vor und mit der Gruppe zu erarbeiten. Fragen zur schlagtechnischen Umsetzung werden parallel immer mit erörtert und ühend vertieft. Zum Semesterende sollen einige der erarbeiteten Werke in einem kleinen Konzert vorgetragen werden.

390 Dirigieren II

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die Grundlagen der Technik der Orchester- und Ensembleleitung. Die Grundelemente / die Grundbewegungen werden mit der Hilfe von Musikbeispielen und mit zwei Klavieren geübt. Besonders am Anfang ist der Dirigierunterricht sehr nüchtern: man muss nämlich zuerst lernen, mit der Geste keine überflüssigen Informationen zu vermitteln, um dann Impulse, Einsätze usw. sinnvoll verwenden zu können. Eine mehr dankbare Gelegenheit, das Dirigieren zu üben, besteht am Ende des Semesters: die Studenten von Dirigieren II nehmen an die Proben für die Dirigierprüfungen (Dir. II) teil und dirigieren ein Stück aus deren Programm. Das kurze Dirigat (5-10 Min.) wird im Unterricht vorbereitet, und dabei werden auch die Basiselemente des Partiturstudiums eingeführt. Achtung: die Fächer 'Ensembleleitung' und 'Chordirigieren' werden demnächst im Rahmen der kommenden neuen Studienordnung teilweise neuorganisiert # möglicherweise schon ab nächstem Semester. Wer 'Dirigieren I' besucht hat und die Dirigierprüfung nach der gängigen Studienordnung ablegen möchte soll 'Dirigieren II' dieses Semester besuchen: diese LV wird nächsten Semester nicht angeboten und später könnte alles anders aussehen.

391 Dirigieren III

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Studierende, die ihre fachpraktische Prüfung in Ensembleleitung/Orchesterleitung ablegen wollen, sollen sich zu Beginn des Semesters bei mir melden, um die Modalitäten der Prüfung zu besprechen. Ich werde beim ersten Unterrichtstermin eine Reihe von Prüfungsstücken vorstellen. Konkrete alternative Vorschläge sind willkommen. Die Lehrveranstaltung "Dirigieren I" wird dieses Semester nicht angeboten.

Schulpraktisches Instrumentalspiel

392 Schulpraktisches Klavierspiel

Dozent: Kleist

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 420

Kommentar: In dieser Übung kann der Einsatz des Klaviers als vielseitiges Medium im Unterricht erlernt werden. Im Zentrum der Übung steht die Liedbegleitung frei oder nach Akkordsymbolen; stilistische Vielfalt mit Elementen des traditionellen Liedes aber auch des Jazz und der Pop-Musik; Einführung in die Improvisation.

393 Schulpraktisches Klavierspiel - Grundkurs

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 420

Kommentar: In dieser Einheit werden die Grundlagen zum Kadenz und Patternspiel sowohl zur Begleitung von traditionellen Liedern bis hin zur Jazz- und Rockmusik geübt und an einfachen, aus der Unterrichtspraxis entnommenen Liedern praktisch angewendet. Die Ausbildung im Fach Schulpraktisches Klavierspiel dauert zwei Semester, die aufeinander aufbauen, sodass im kommenden Sommersemester das Folgeseminar zu belegen ist.

394 Schulpraktisches Klavierspiel - Aufbaukurs

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:00 - 21:00 HPS, R. 420

Kommentar: In der Fortsetzung der im ersten Kurs erarbeiteten Fertigkeiten im Kadenz- und Patternspiel ist deren stilistisch richtige Umsetzung am Lied Gegenstand dieses Seminars. Improvisationsmodelle sollen zum kreativen Umgang mit Liedbegleitung, sowie Vor- und Zwischenspielen anregen und Modelle bereitstellen, die im Klassenmusizieren auch über die Liedbegleitung hinaus zur Anwendung kommen können.

395 Schulpraktisches Liedspiel auf der Gitarre

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 12:45

Kommentar: Liedbegleitung nach Akkordsymbolen mit festen rhythmischen Begleitmustern aus verschiedenen Stilrichtungen sowie Harmonisation von Liedmelodien sind Inhalte dieser Veranstaltung. Achtung: Hier wird gesungen... .

396 Schulpraktisches Liedspiel mit Gitarre II

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:45 - 13:30

Kommentar: Entwicklung von Vor- und Nachspielen, freie Begleitung, Harmonisierung und Transponierung von Liedern bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Prüfungsvorbereitung!

397 Tonsatz be-Greifen

Dozent: Cessak

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Wie harmonisiere ich eine Melodie?, Wie leite ich Schüler zum Improvisieren an? Wie moduliere ich

in eine andere Tonart? In diesem Seminar sollen typische, wiederkehrende Harmonieverbindungen analysiert, komponiert und am Klavier spielend und improvisierend und dazu singend erarbeitet werden. Neben der Kadenz mit ihren verschiedenen Formen (erweitert, Zwischendominanten, Trugschluss, Jazzkadenz, etc.) sind Ostinatoformeln und Sequenzmodelle Gegenstand der Betrachtung. Das Seminar deckt ein Semester Tonsatz und das erste Semester Schupra ab. Die Anmeldung sollte bis zum 16. Juli 2004 erfolgen und ist verbindlich). Teilnehmerbegrenzung: 12. Es wird in zwei Kursen unterrichtet. Nähere Informationen bei Andreas Cessak

Ensemblepraxis

398 Cantiamo, der Chor der Uni Kassel

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 19:30 HPS, R. 421

Kommentar: Der Chor der Uni Kassel probt im Wintersemester ein a-cappella -Programm mit Werken baltischer Komponisten. Im Januar findet ein Probenwochenende statt. Das Programm wird zum Semesterende in zwei Konzerten öffentlich aufgeführt.

399 Ensemblespiel in kleinen Gruppen: Fagottquartett

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:00 - 21:00

400 Gesang und Spiel - Erarbeitung von Arien und kleinen Ensembles mit szenischer Darstellung

Dozent: Hilpisch

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 421

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, durch die Verbindung von Gesang und Spiel eine genauere Durchdringung von Wort und Musik zu erreichen. Voraussetzungen dafür sind auswendige Beherrschung der jeweiligen Partien sowie Kenntnisse über den Inhalt der Oper und über die Rolle, die der jeweils zu interpretierenden Figur im Werk zukommt.

401 Improvisation in der Praxis

Dozent: Marstatt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 16:30 HPS, R. 421

Kommentar: Jazzcombo zum Erlernen einfacher Jazz-Standards mit Schwerpunkt Latin Jazz. Improvisationsübungen und Erstellung von Arrangements. Für alle Instrumente Bandprojekt mit offener Konzeption.

402 Kammermusik

Dozent: Vivell

Art: Übung

Zeit u. Ort:

403 Kammermusik für Holzbläser

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 420

404 Kammermusik mit Gitarre

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 11:30

Kommentar: Hier soll interessierten Gitarristinnen und Gitarristen die Möglichkeit gegeben werden, aus ihrer instrumentenbedingten Isolation herauszutreten und (erste) kammermusikalische Erfahrungen zu sammeln. Die Literatur ist im leichten bis mittelschweren Bereich einzuordnen. Mögliche Stücke: #Cuban Landscape with rain# von Leo Brouwer, #Die Reise nach Brasilien#, Gitarrentrios und-quartette im Bossa Nova -Stil von Martin Müller, #Drei Märchenbilder# für zwei Gitarren von Hans Werner Henze oder #Vier Stücke# aus op. 172 für zwei Gitarren von Ernst Krenek. Eigene Literaturvorschläge können selbstverständlich berücksichtigt werden. Studierende anderer Fächer, z.B. Flöte, Violine, Gesang sind recht herzlich eingeladen! Es gibt eine Fülle an kammermusikalischer Literatur für Gitarre und... .

405 Musizieren auf Krummhörnern

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: Es werden auf Krummhörnern und Cornamusen Werke des 13. bis 16. Jahrhunderts erarbeitet. Außer Notenlesen werden keine Vorkenntnisse erwartet.

406 Opernprojekt: 'Synchronoper'

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Auf drei Bühnen, die zeitweise durch Videokameras und Projektionsbildschirme miteinander verbunden sind, spielt sich gleichzeitig dasselbe Musiktheaterstück in drei verschiedenen dramaturgischen und musikalischen Fassungen. Basiert auf der Oper Madama Butterfly von Puccini. In Zusammenarbeit mit dem Staatstheater (in Vorbereitung) und Arge4 München. Genaueres sowie Termine im Oktober am schwarzen Brett des AVZ. Interessenten (Komponisten, Sänger, Schauspieler, Musiker, Dirigenten, Regieassistenten, Techniker im visuellen und Klangbereich) können sich bei mir (Tel. 34780) oder am schwarzen Brett im AVZ melden.

407 Orchester der Universität Kassel

Dozent: Steinsiek

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 19:45 - 22:15 Semr. VI, R. 202, Henschelstraße 2

Kommentar: Das Orchester hat sich als studentisches Projekt im WS 92/93 gegründet und versteht sich als interdisziplinäre Veranstaltung. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung sinfonischer Literatur. Orchestermusik sowie Solokonzerte verschiedener Epochen. Das Programm wird am Ende des Semesters in zwei bis drei öffentlichen Konzerten in Kassel und andernorts aufgeführt. Die Teilnahme setzt eine kontinuierliche Mitarbeit voraus, ebenso die Bereitschaft an den Probenwochenenden zu Beginn und am Ende des Semesters teilzunehmen. Es werden vor allem noch Streicher/Innen gesucht. Teilnahme von Bläser/Innen nach Rücksprache. Kontakt: Sebastian Schilling, Tel.: 0561/7034774

408 Rock Band

Dozent: Marstatt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:30 HPS, R. 421

Kommentar: BAND KONZEPT für folgende Besetzung: Rhythmusgruppe plus Bläser, Sologesang und Chor. Repertoire auf die Besetzung zugeschrieben. Mein Vorschlag diesmal: Ska und Reggae, kramen in der Bob Marley Kiste. Teilnahme nach Absprache.

409 Schlagzeugensemble der UniK

Dozent: Pyras

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 17:00

410 Schlagzeugensemble Toto, Cage, Harrison

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00

411 Schulpraktische Schlagwerkstatt: "african percussion"

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 10:00

Sprechen/Stimmbildung

412 Chorische Stimmbildung

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 13:00 HPS, R. 421

Kommentar: Neben allgemeinen Grundlagen zu Fragen der Stimme und Stimmbildung und zu den Besonderheiten der Kinderstimme betrachtet. Anhand dieser Grundkenntnisse wird eine Systematik stimmbildnerischer Übungen entwickelt. Weiter wendet sich der Kurs speziellen Problemsituationen in der Chorprobe zu: Was tue ich, wenn mein Chor unrein intoniert oder der Chorklang nicht meinen Vorstellungen entspricht? Wie singe ich meinen Chor auf ein Werk ein und welche stimmbildnerischen Hilfen muss ich dem Chor in der Probe geben, um besonders hohe, tiefe oder schnelle usw. Stellen zu erarbeiten? Durch exemplarische Arbeit an stilistisch breit gefächerter Chorliteratur können diese Inhalte selber erfahren werden.

413 Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung

Dozent: Schmitt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 450

Kommentar: In dem Kolloquium wird die Gelegenheit geboten, theoretische Kenntnisse aufzufrischen und eigene stimmkundliche (Prüfungs)vorträge vorzustellen. Dabei wird einerseits das Augenmerk auf den Inhalt gelegt, andererseits auf die Art und Weise der Präsentation. Theoretisches Wissen und praktische Umsetzung bezüglich der Physiologie und Pathologie der Stimme sowie der Sprecherziehung können in der Gruppe sinnvoll miteinander verknüpft und vertieft werden.

414 Sprecherziehung: Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Dozent: Schmitt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 17:00 HPS, R. 450

Kommentar: Als LehrerInnen müssen wir oft lange und viel sprechen # deshalb ist es wichtig, das funktionale und volltönende Sprechen zu üben. LehrerInnen sind außerdem Vorbild für die SchülerInnen # die Sprechweise wird unbewusst nachgeahmt. Und schließlich geht es z.B. im Musikunterricht darum, Stimmen zu diagnostizieren und selbst zu singen. Inhalte sind: Seminar für Anfänger: Den freien und volltönenden Klang der Stimme ohne dysfunktionalen Einsatz von Hilfsmuskulaturen üben und festigen. Atmung, Eutonus, Resonanz, Artikulation und Sprechdruck sind die Themen der praktischen Übungen. Dieser Kurs behandelt Singen, Sprechen und pädagogische Vermittlung. Seminar für Fortgeschrittene: Das Gelernte an konkreten sprechkünstlerischen Texten umsetzen, damit sie wirken und verstanden werden. Verschiedene Methoden werden vermittelt, um nicht nur Prüfungstexte hörverständlich gestalten zu können. Genaue Zeiten s. Aushang

Medienkunde/Apparative Praxis

415 Betreuung von Tonaufnahmen

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort:

416 Tonstudioteknik

Dozent: Weber-Krüger

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 -

Beginn: 12.11.2004

Kommentar: Teilnehmerliste in Raum 424 Fortsetzungsveranstaltung von Medienkunde. Aufbau und Wirkungsweise eines Tonstudios. Mischpulttechnik - Midi - Sampling. Musik am Computer.

Kolloquien

417 Examenskolloquium

Dozent: Weber-Krüger

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. Zu den vereinbarten Terminen sollen Probleme der Examensarbeit, der Klausur und der mündlichen Prüfung sowohl inhaltlich als auch formal behandelt werden.

418 Prüfungskolloquium (Gehörbildung)

Dozent: Weber-Krüger

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

Kommentar: Prüfungskolloquium für die Fachpraktische Gehörbildungs- und Analyseprüfung und für die Gehörbildungs-, Analyse- und Tonsatzklausur

Einzelunterricht

421 Instrumentalunterricht Klavier

Dozent: Nick

Art: Übung

Zeit u. Ort:

422 Instrumentalunterricht Klavier

Dozent: Vivell

Art: Übung

Zeit u. Ort:

423 Instrumentalunterricht Trompete

Dozent: Marstatt

Art: Übung

Zeit u. Ort:

424 Liedgestaltung

Dozent: Heinzler

Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 HPS, R. 421

Kommentar: Für Studierende des Haupt- und Nebenfachs Gesang mit Klavierbegleitung

425 Schlagzeugunterricht

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 -

426 Stimmbildung/Gesang

Dozent: Heinzler
Art: Übung
Zeit u. Ort:

427 Vorspieltraining

Dozent: Nick
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 421

Kommentar: Ich bitte aus organisatorischen Gründen alle, die teilnehmen möchten, um vorherige Absprache.

Hochschulöffentliche Aktivitäten

419 Cantiamo, der Chor der Uni Kassel

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 19:30 HPS, R. 421

Kommentar: Der Chor der Uni Kassel probt im Wintersemester ein a-cappella -Programm mit Werken baltischer Komponisten. Im Januar findet ein Probenwochenende statt. Das Programm wird zum Semesterende in zwei Konzerten öffentlich aufgeführt.

420 Orchester der Universität Kassel

Dozent: Steinsiek
Art: Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Orchester hat sich als studentisches Projekt im WS 92/93 gegründet und versteht sich als interdisziplinäre Veranstaltung. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung sinfonischer Literatur. Orchestermusik sowie Solokonzerte verschiedener Epochen. Das Programm wird am Ende des Semesters in zwei bis drei öffentlichen Konzerten in Kassel und andernorts aufgeführt. Die Teilnahme setzt eine kontinuierliche Mitarbeit voraus, ebenso die Bereitschaft an den Probenwochenenden zu Beginn und am Ende des Semesters teilzunehmen. Es werden vor allem noch Streicher/Innen gesucht. Teilnahme von Bläser/Innen nach Rücksprache. Kontakt: Sebastian Schilling, Tel.: 0561/7034774

V. Institut für Psychoanalyse

FB01.018 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 20:00
Samstag 10:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 17.12.2004

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung. Die Veranstaltung wird als Kompaktseminar durchgeführt.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am Mi., 3.11.2004, 14-18 Uhr, NP 6, R. 0210

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40. Bevorzugt werden StudentInnen, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmelde-liste eintragen (Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags) Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

Nachweis: bei Übernahme eines Referates

FB01.034 Ergebnisse neuerer psychoanalytischer und entwicklungspsychologischer Traumforschung

Dozent: Hau
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 10:00 - 18:00
Samstag 14:00 - 22:00
Beginn: 26.11.2004
Ende: 27.11.2004

Kommentar: Sigmund Freuds Traumdeutung stellt einen Wendepunkt in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Traum dar. Sie hat, wie kein zweites Werk die weitere Entwicklung der Theorie und die Erforschung der Träume und auch des Unbewussten im 20. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. Durch die Entdeckung des REM-Schlafes wurde eine systematische Erforschung der Träume unter Laborbedingungen möglich, an der Psychoanalytiker maßgeblich beteiligt waren. In diesem Seminar sollen sowohl psychoanalytische Traumtheorien in der Nachfolge Freuds als auch neuere Theorien, basierend auf experimentellen Untersuchungen unter Laborbedingungen, vorgestellt und diskutiert werden. Weiterhin sollen entwicklungspsychologische Perspektiven thematisiert werden und wie mit Hilfe der Traumforschung auch Erkenntnisse über bewusste und unbewusste Wahrnehmungs- und Gedächtnisleistungen gewonnen werden können. Grenzen und Nachteile dieser Forschungen werden diskutiert.

Literatur: Bareuther H. et al. (Hg.) (1999). Traum, Affekt und Selbst. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 1. Tübingen: edition diskord. Hau, S. et al. (Hg.). Traum-Expeditionen. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 8. Tübingen: edition diskord. Deserno, H. (Hg.) (1999). Das Jahrhundert der Traumdeutung. Stuttgart, Klett-Cotta. David Foulkes (1999): Children's Dreaming and the Development of Consciousness, Cambridge Mass., Harvard Universities Press Freud, S. (1900). Die Traumdeutung. GW2/3, Frankfurt/Main, Fischer Freud, S. (1932). Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. GW 15, Frankfurt am Main: Fischer. Darin: XXIX Vorlesung: #Revision der Traumlehre#. Mertens, W. (1999). Traum und Traumdeutung. München: Beck.

Bemerkung: Anmeldung (max. 40): bei Frau Ochtendung, Institut für Psychoanalyse, FB 01, NP5, R. 2110; Di, Mi, Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.043 Trennung und Scheidung: Konsequenzen und Folgen für Eltern und Kinder

Dozent: Koechel
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215
Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: keine Anmelde-liste, keine Vorbesprechung Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für

PädagogInnen"

FB01.051 Depression: eine Kehrseite von Entwurzelung und Enttraditionalisierung in einer globalisierten Welt?

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nach Schätzungen der WHO werden Depressionen 2020 zu zweithäufigster Volkskrankheit werden. Major Depressive Disorder (MDD) bildet schon heute mit einer Prävalenzrate von 2-5% bis 5-10% der Bevölkerung eines der größten Gesundheitsrisiken in den westlichen Industrieländern. Etwa 50% der Patienten mit einer MDD chronifizieren: Mehr als 20% reagieren nicht auf antidepressive Medikamente. Bis 60% der Patienten in den Hausarztpraxen sind auch 12 Monate nach Beginn der Erkrankung noch depressiv und 20% dieser Patientengruppe bleiben über zwei Jahre depressiv, obschon sie eine medikamentöse Behandlung erhalten. Außerdem erleiden ein Drittel der Patienten einer medikamentösen Behandlung innerhalb eines Jahres einen Rückfall; 75% innerhalb von 5 Jahren. Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Theorien beschäftigen, die sowohl die Zunahme der Depression als auch deren Behandlung zu erklären versuchen, und welche Zusammenhänge möglicherweise zwischen Entwurzelungsprozessen und Veränderungen in den westlichen Industrienationen bestehen (vgl. u.a. Sennett). Für zukünftige Lehrer, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler interessiert dabei auch die Frage, wie Kinder auf depressive Eltern reagieren, wie sich kindliche Depressionen erkennen lassen und welche pädagogischen und therapeutischen Hilfestellungen ihnen gegeben werden können.

Literatur: Freud, S. (1916/17): Trauer und Melancholie Will, H. (2000): Depression. In: Mertens, W., Waldvogel, B.: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.052 Hyperaktive Kinder, eine Herausforderung für die Grundschule

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Wolff

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 AB 8, R 0113/0114

Samstag 09:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.02.2005

Ende: 05.02.2005

Kommentar: Hyperaktive Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden, sind, glaubt man Experten, ein immer häufigeres Problem in Grundschulen. Ausgehend von einem laufenden Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in dieser Blockveranstaltung Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert. Es handelt sich um eine Wiederholung des Blockseminars vom SS 2004.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi. 27.10.04: 16:00-18:00 Uhr, NP 5, R. 0109/0110; Block: Fr. 4.2.05: 14-22 Uhr, Sa. 5.02.05: 9-18 Uhr; AB 8, R. 0113/0114 Wiederholung vom SS 2004 Anmelde- und Anmeldeliste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.073 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 22:00 NP 1, R 1311

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn:

Ende:

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt. Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus, Hamburg (Hamburger Edition) 1996

Bemerkung: Anmelde liste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.082 Einführung in Psychoanalytisches Denken I: Am Beispiel der modernen psychoanalytischen Traumtheorie

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir am Beispiel der Traumpsychologie zentrale Grundannahmen des psychoanalytischen Denkens näher kennen lernen. Nach einer Einführung in die Traumtheorie von Freud werden wir uns mit einer Reihe moderner Traumtheorien beschäftigen und dabei vor allem den Ansatz von U. Moser berücksichtigen. Erwünscht sind Vorkenntnisse in psychoanalytischer Theorie, aber nicht Bedingung. Voraussetzung ist aber eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen verschiedener Art.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.083 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Es handelt sich um die Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester 2004. Es können nur noch begrenzt TeilnehmerInnen aufgenommen werden. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 10:30-11:30 Uhr) ist erforderlich.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.084 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: Weitere Termine und Themen nach Vereinbarung. In diesem Seminar werden Grundprobleme wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Planung, Durchführung und Abschluss von Hausarbeiten, Diplomarbeiten und Promotionen besprochen.

FB01.085 Ringvorlesung: Psychoanalyse im Film - Psychoanalyse des Films

Dozent: Zwiebel / Leuzinger-Bohleber / Wolff / u.a.

Art: Ringvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung geht es thematisch um die Beziehung zwischen Film und Psychoanalyse und zwar in einer doppelten Hinsicht. Zum einen interessiert uns die Art der Darstellung von Psychoanalyse im

Medium Film, das u.a. auch das Verstehen und Missverstehen der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu beleuchten vermag. Zum anderen wollen wir uns mit einer analytischen Filmbetrachtung befassen und zu vertiefen versuchen, inwieweit der psychoanalytische Zugang ein vertieftes Verständnis von Filmen ermöglichen kann. Es ist geplant, dass wir im Wechsel jeweils charakteristische Filme ansehen und diese dann in der folgenden Woche von einem Referenten, einer Referentin, kommentiert werden, an die sich dann eine gemeinsame Diskussion anschließen wird. Der genaue Vorlesungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB01.086 Einführung in die angewandte Psychoanalyse I: Am Beispiel der psychoanalytischen Filmbetrachtung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Psychoanalyse wird seit Freud als eine Behandlungsmethode, eine Methode zur Untersuchung unbewusster Phänomene und als die Entwicklung einer Metapsychologie als Theorie des Menschen verstanden. Die Untersuchung unbewusster Prozesse fällt auch in den Bereich kultureller Phänomene, wie etwa Religion, Kunst, Gesellschaft: in diesem Sinn ist die Beschäftigung mit Filmen auch ein Bereich der angewandten Psychoanalyse. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Beziehung von Film und Psychoanalyse näher auseinandersetzen; dabei wird es vor allem um das Verstehen unbewusster Sinnstrukturen in Filmen gehen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.091 Tagung: "Projektion und Wirklichkeit: Perspektiven psychoanalytischer Filmbetrachtung"

Dozent:

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

- Dia 9, R 0422

Beginn: 21.01.2005

Ende: 22.01.2005

Kommentar: Jahrestagung des Instituts für Psychoanalyse

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

VI. Internationaler Ergänzungsstudiengang Medien- und Kulturwissenschaften

VII. Schulpraktische Studien

02 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Arend

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

03 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Altmann / Orth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

04 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Asmuth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

05 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Becker / Auffarth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

06 Vorbereitung des Blockpraktikums in Sonderform: Medientauschbörse

Dozent: Bachmair

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 17:00 - 20:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

07 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS)

Dozent: Bendrien / Heine

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

08 Vorbereitung des Blockpraktikums an der Reformschule (Grundschule)

Dozent: Bosse / Irle / Rauschenberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:30 - 12:00

09 Vorbereitung des Intensivpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Bosse / Messner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

10 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Brockerhoff / Groh-Schwaniz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

11 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS)

Dozent: Dauber / Eckard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

12 Vorbereitung des Blockpraktikums in Verbindung mit dem Seminar: Didaktik der Philosophie

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 25.10.2004

14 Vorbereitung des Blockpraktikum (HRS, Gymnasium)

Dozent: Fäcke / Stiebeling

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

15 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Frese

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

16 Begleitseminar zum Intensivpraktikum (HRS)

Dozent: Grünig
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

-

17 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Gundlach / Schwabe-Matic
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

18 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Hagstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00

19 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Herich
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

20 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Jüngst / Liebetrau / Schneider / N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

21 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Klaus
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

23 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Köchel / Ott
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

24 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

25 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Kutzer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

26 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Ludwig
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Literatur: Beck, G./Scholz, G. (1995): Beobachten im Schulalltag. Berlin. Dauber, H./Krause-Vilmar, D. (Hg.): Schulpraktikum vorbereiten. Bad Heilbrunn. Kretschmer, H./Stary, J. (1998): Schulpraktikum. Berlin. Martial, I/Bennack, J. (1997): Einführung in schulpraktische Studien. Baltmannsweiler. Wiater, W. (1995): Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth.

Bemerkung: Sprechstunde WS 04/05: Do. 12-13 Uhr

27 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Mai
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1219

28 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Maiworm
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

29 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Matthes
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

30 Vorbereitung des Intensivpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Messner / Wachs
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 17:00

Kommentar: Das Intensivpraktikum deckt ab: - Praktikumsvorbereitung, Blockpraktikum, Praktikumsauswertung - Fachdidaktische Schulpraktische Studien für je 6 Studierende der Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) sowie mit dem Fach Deutsch (L2 oder L3) Das Intensivpraktikum umfasst: - Vorbereitung der Hospitationswoche (eintägig am 15.10.2004, 9-17 Uhr) - Hospitationswoche in der Praktikumsschule (19.-22.10.2004) - ein Wochentags-Praktikum (ein Vormittag pro Woche in der Praktikumsschule) mit begleitendem vierstündigem Seminar während des Wintersemesters (ab 28.10.2004) (Praktikumsvorbereitung und Fachdidaktische Schulpraktische Studien Deutsch (Messner, gemeinsam mit Bosse) bzw. Naturwissenschaften (Wachs); jeweils Semesterhälfte) - eine fünfwöchige Blockphase im Anschluss an die Vorlesungszeit vom WS 04/05 - eine Kompaktauswertung im Anschluss an das Blockpraktikum

31 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Nieswandt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

32 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Nottbohm / Konietzko-Neumeyer / Schott-Tannich / Cramme
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

33 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Pflüger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

34 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Richter
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

35 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Sagebiel-Verst
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

36 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

37 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Schmucker-Hilfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

38 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Schuy

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

39 Vorbereitung des Intensivpraktikums Geschichte (HRS, Gymnasium)

Dozent: Stübig / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00

40 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Ventura

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00

41 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Wagner / Nietzsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

42 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

43 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

44 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

45 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

46 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

49 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Brockerhoff / Groh-Schwaniz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

50 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Fäcke / Schäfer / Stiebeling

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

51 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Herich

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

52 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Liebetrau / Wachs / Brode

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

53 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Mai

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

54 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Nieswandt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

FB 04 Sozialwesen

[1]
 Das vollstaendige kommentierte Verzeichnis ist ab Anfang Oktober im Fachbereich erhaeltlich. <P> [2]
 Die Zuordnungskürzel der Veranstaltungen sind im Feld "Bemerkungen" enthalten; dies wird ausgegeben, wenn der vollstaendige Datenbestand zu einer Veranstaltung angefordert wird.

Diplom I - Grundstudium Vordiplom

Das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis ist ab Anfang Oktober im Fachbereich 04 erhaeltlich.

06401 Einführung in Fragestellungen der Sozialisation

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Bemerkung: D1-Vb

06408 Zwischen Erziehungshilfen, Jugendpsychiatrie und Justiz - Über den Umgang mit schwierigen Jugendlichen

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Bemerkung: D1-Vb, D1-Vd

06411 Behinderung und Gesellschaft

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113

Bemerkung: D1-Vc, D1-Vb

06415 Einführung in die Sozialpädagogik

Dozent: Thole / Galuske

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 AB 12, HS V

Bemerkung: D1-Vb, D1-Vd, D1-Vc, D1-Va

06417 "Auf den Schultern von Riesen" - Einführung in die Theorie und Praxis wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung

Dozent: Küster

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Bemerkung: D1-Va, D1-Vd, D1-Vc, D1-Vb

06418 Einführung in die Arbeitsfelder der Sozialarbeit/Sozialpädagogik II

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung: D1-Vc

06429 Orte der Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Rechtssystem

Dozent: Flickinger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 8, R 0113/0114
Bemerkung: D1-Va, D1-Vc

06432 Ethik in der Sozialarbeit: Diskurse, Handlungsrahmen, Verfahren, Dilemmata

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: D1-Vc

06437 Einführung in die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

Dozent: Rietzke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114
Bemerkung: D1-Vc

06447 Mediensoziologie

Dozent: Dreßke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608
Bemerkung: D1-Va, D1-HKb

06448 Krankheit und Gesellschaft

Dozent: Göckenjan
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102
Bemerkung: D1-Va

06454 Soziale Arbeit - Orientierung für Studium und Beruf

Dozent: Goeschel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219
Bemerkung: D1-Vb, D1-Vc, D1-Vd

06461 Care/Case Management, Assessment

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 13:30 NP 5, R. 0109
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: D1-HSc, D1-Vd, D1-HKb

06462 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218
Beginn: 27.10.2004

Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06463 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Hansen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06465 "Erscheinungen der Armut" und "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten I"

Dozent: Krauß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 12:00 AB 10, R 3218

Bemerkung: D1-Va

06472 Gewalt und Geschlecht

Dozent: Koher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 1214

Bemerkung: D1-Vb, D1-HKa

06483 Suizidales Verhalten

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Bemerkung: D1-HSTa, D1-Vb, D1-HKa

06485 Schwierige Kinder- und Jugendliche verstehen

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-Vb, D1-HKa

06486 Sozialarbeit in Vergangenheit und Gegenwart. Personen und Institutionen

Dozent: Tennstedt / Hammerschmidt

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Bemerkung: D1-Va

06487 Pionierinnen in der Sozialen Arbeit

Dozent: Wenzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-Vc

06489 Strafe muss sein? Einführung in das Jugendstrafrecht

Dozent: Nix

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:30 - 10:00 AB 10, R 1102

Bemerkung: D1-HKb, D1-Va

06499 Recht und Soziale Arbeit - Grundlegung und Berufsrecht

Dozent: Fieseler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:30 Dia 5, HS III
Bemerkung: D1-Va, D2-KTh, D1-Vb, D1-HKb

06555 Sozialpädagogisches Fallverstehen

Dozent: Lübke
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 13:30 AB 10, R 0104
Bemerkung: D1-Vd, D1-Vb

06565 Ringveranstaltung Soziale Therapie - Subjektives Leiden an den Widersprüchen der Kultur

Dozent: Warsitz / Winter-Heider
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 18:00 - 19:30 AB 8, R 0113/0114
Bemerkung: D1-Vc, D2-STIn, D1-HSTd, D1-Vd

06580 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
-
Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117
Bemerkung: D1-HSuF, ASU-E4, D1-HSTa, D1-HKa, D1-Vb

06599 Aggression und Gewalt im Kindes- und Jugendalter

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400
Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTc, D1-HSTa, D1-Vd

Diplom I - Hauptstudium Kernbereich

06396 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung II

Dozent: Bahr
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305
Bemerkung: D1-HKa, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBa

06400 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 08:00 - 13:30 AB 2, R 0402
Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASU-H4, ASG-H8, ASG-E5

06402 Zur Soziologie des Geschlechterverhältnisses

Dozent: Andres-Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408
Bemerkung: D1-HKa, D1-HKd

06405 Soziale Benachteiligung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung

Dozent: Andres-Müller / Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HKa, D1-HKd, D1-HBa

06409 Zur Lebenssituation von Familien mit behinderten Kindern

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKa

06413 "Da ist was los" - Die Kinder- und Jugendarbeit im Blick der Forschung

Dozent: Thole / Cloos

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Bemerkung: D2-SBTh, D1-HKa, D1-HBd, D1-HBb

06416 "Ja, mach nur einen Plan ..." - Konzepte-, Ziele- und Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit

Dozent: Küster

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HKc, D2-SBko, D1-HKd, D1-HBd, D1-HBc

06420 Planung, Durchführung und Analyse qualitativer empirischer Diplomarbeit

Dozent: Bracker

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASG-H8, ASG-E5, ASU-H4

06421 Konfliktmanagement

Dozent: Buchinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 1214

Beginn: 26.10.2004

Bemerkung: ASU-H1, D1-HKc, ASU-H2

06423 Stationen der Politischen Philosophie

Dozent: Flickinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 20.10.2004

Bemerkung: D1-HKb, D2-SGe

06427 Theorie der Kultur - Interkulturalität

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:30 NP 3, R 0212

Beginn: 19.10.2004

Bemerkung: ASU-H3, D2-STKo, D1-HSTa, D1-HKa, ASU-E4, ASU-E1

06430 Sozialpolitik/Sozialarbeit im internationalen Vergleich: BRD - Brasilien

Dozent: Flickinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Bemerkung: D2-SiV, D1-HKc

06435 BPS I und II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung, Handlungsformen sozialer Arbeit - Handlungsorientierte Pädagogik. Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312

Bemerkung: BPS, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc

06436 MedienWerkstatt

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKa, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc

06438 Sexualität und Behinderung

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Bemerkung: D1-HBa, D1-HKa, D1-HBd, D1-HBc

06439 Advanced English for Social Workers

Dozent: Kittler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1214

Bemerkung: D2-SiV, D1-HKc, D1-HKa

06446 Einführung in die Theorie des Symbolischen Interaktionismus

Dozent: Göckenjan / Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218

Bemerkung: D1-HKb, D2-KTh, D1-HSb, D1-HKa

06449 Körperbilder

Dozent: Göckenjan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSTb, D2-KEm

06450 Krankenhaussoziologie

Dozent: Göckenjan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219

Bemerkung: D1-HKb

06451 Ambulante Hilfen für behinderte Menschen

Dozent: Windisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219
Bemerkung: D1-HBd, D1-HSb, D1-HKc, D1-HKb

06452 Empirie-Werkstatt

Dozent: Windisch / Helms
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 8, R 0112
Freitag 10:00 - 14:00 AB 8, R 0112
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D2-KEm, D1-HBc, D1-HKd

06460 Einführung in die empirische Sozialforschung

Dozent: Bukowski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0112
Bemerkung: D1-HKd

06461 Care/Case Management, Assessment

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 13:30 NP 5, R. 0109
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: D1-HSc, D1-Vd, D1-HKb

06462 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06463 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Hansen
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06467 Perspektiven von Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408
Bemerkung: D1-HKa, D1-HKb

06469 Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit

Dozent: Treeck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D1-HKb, D1-HBb, D1-HKa

06470 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2004

Bemerkung: D1-HKb, D1-HBb, D1-HKa

06472 Gewalt und Geschlecht

Dozent: Koher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 1214

Bemerkung: D1-Vb, D1-HKa

06476 Die Reform des Sozialstaates im internationalen Vergleich

Dozent: Toft

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1214

Beginn: 28.10.2004

Bemerkung: D1-HKb, D2-SGe, D2-SiV

06480 Familien in der Jugendhilfe

Dozent: Marthaler / Uhlendorff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSb

06482 Krankheitsrisiko und Gesundheitssicherung in historischer und sozialpolitischer Sicht

Dozent: Ayaß / Tennstedt

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

10:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HKb

06483 Suizidales Verhalten

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Bemerkung: D1-HSTa, D1-Vb, D1-HKa

06484 Sozialpolitisches Kolloquium Sozialpolitik der Europäischen Union

Dozent: Sachße / Tennstedt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HKb, D2-SiV

06485 Schwierige Kinder- und Jugendliche verstehen

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-Vb, D1-HKa

06488 Ist "Hartz IV" ein neues Leistungsrecht der Arbeitsförderung odr ein verändertes Sozialhilferecht?

Dozent: Walter
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214
Bemerkung: D1-HKb

06489 Strafe muss sein? Einführung in das Jugendstrafrecht

Dozent: Nix
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:30 - 10:00 AB 10, R 1102
Bemerkung: D1-HKb, D1-Va

06491 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 28.10.2004
Bemerkung: D2-SiV, D1-HKb

06492 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: D2-SiV, D1-HKb, D2-SMa

06493 Solidarische Ökonomie in Deutschland - gesellschaftliche Orientierung in Richtung einer kollektiven Praxis

Dozent: Bernardi Cherini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200
Bemerkung: D1-HKb, D1-HSa, D1-HSb

06499 Recht und Soziale Arbeit - Grundlegung und Berufsrecht

Dozent: Fieseler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:30 Dia 5, HS III
Bemerkung: D1-Va, D2-KTh, D1-Vb, D1-HKb

06514 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HKa, D2-STTh, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTd, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBb, D1-DS

06523 Theorie und Praxis der Beratung I Einführung in die Gestaltberatung - i.S. der Humanistischen Psychologie

Dozent: Lenhard
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:
18:00 - 20:00 AB 12, HS VI
Bemerkung: D1-HKc, D2-SBko, ASU-H2

06535 Gestaltworkshop - Einführung in die Gestaltarbeit für Supervisoren/Innen

Dozent: Lenhard
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASU-H2, D1-HKc

06536 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp / Schulze-Göbel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408
Bemerkung: D1-HKb, D2-SBko, D1-HKd

06538 AG Fallanalyse

Dozent: Lübke
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 16:00 AB 10, R 3218
Bemerkung: D1-HKa, D2-KEm

06542 Bewegung und Lernen

Dozent: Lübke
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HKa, D1-HBd, D1-HBa

06545 Greifen und Begreifen

Dozent: Lübke
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HKa, D1-HBd

06547 Seminar Lebensstile und Lebensführung im Lebensverlauf

Dozent: Amrhein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:30 - 10:00 Mor 2, R 2200
Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-H2

06549 Sexualität in Pflegeeinrichtungen - vom Tabu zum Thema

Dozent: Aner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D2-STKo, ASG-H5, D1-HKa

06550 Generationen und ein langes Leben

Dozent: Karl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408
Bemerkung: D2-KTh, ASG-H2, D1-HKa, D1-HBd

06552 Einführung in die Soziale Gerontologie

Dozent: Backes
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Mor 2, R 1200

Bemerkung: ASG-E2, ASG-E6, D1-HSTb, D1-HKc, D2-KTh

06553 Geschlechtsspezifische Lebenslagen Im Lebens(ver)lauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Mor 2, R 1200

Bemerkung: D1-HKa, ASG-H7, ASG-H1, D1-HBa, ASG-E2

06556 Sozialgesetze für soziale Berufe im Überblick

Dozent: Tennstedt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HKb, BPS, D2-SRe

06557 Sozialhilfegesetz - BSHG II

Dozent: Tennstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Bemerkung: D1-HKb, D2-SRe

06558 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1219

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06561 eLearning und Handlungsorientierte Medienarbeit

Dozent: Raiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKd, D1-HBc, D2-SBko, D1-HBd

06562 Qualitative Sozialforschung in Supervision und Sozialwesen

Dozent: Kalitzkus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H4, D2-Kern, D1-HKd

06566 Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierung

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Beginn: 25.10.2004

Bemerkung: D1-HKc, D2-SBln, D1-HBd

06568 Strukturen und Standards der Kinder- und Jugendhilfe

Dozent: Schnapka

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HBd, D1-HKb, D1-HBd

06569 Ausgewählte psychologische Themen

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HKa

06572 Entwicklungspsychologie

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HKa

06580 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

-

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung: D1-HSuF, ASU-E4, D1-HSTa, D1-HKa, D1-Vb

06589 Erziehung zur Freiheit. Einführung in Theorie und Praxis der Waldorfpädagogik

Dozent: Guttenhöfer

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119

Bemerkung: D1-HKa

06598 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

- Dia 9, R 0422

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSTa

06600 Gewalt an Schulen

Dozent: Varbelow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:30 - 14:00 AB 10, R 1214

Bemerkung: D1-HSTc, D2-SBln, D1-HKd, D1-HKa

06606 Manifeste und anonyme Gewalt - Aspekte der Zeitdiagnose

Dozent: Ohlmeier / Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-STb, D1-HKa

Diplom I - Hauptstudium Selbst- und Fremdwahrnehmung

06407 Wenn SozialpädagogInnen Fehler machen!

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Bemerkung: D1-HSuF, D2-KTh, D1-HBd

06434 Einführung in Aktive Medienarbeit Thema: Selbstdarstellung

Dozent: Nolle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag 12:30 - 16:00 AB 10, R 0312

Bemerkung: D1-HBc, D1-HSuF, D1-HBd

06537 Selbst- und Fremdwahrnehmung Gestaltworkshop

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

18:00 - NP 3, R 0217

Bemerkung: D1-HSuF

06580 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

-

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung: D1-HSuF, ASU-E4, D1-HSTa, D1-HKa, D1-Vb

06598 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

- Dia 9, R 0422

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSTa

06601 Psychoanalytisch orientierte Selbsterfahrung in der Gruppe

Dozent: Wittenberger

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HSuF

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Bildung in Sozialer Arbeit

06396 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung II

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Bemerkung: D1-HKa, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBa

06405 Soziale Benachteiligung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung

Dozent: Andres-Müller / Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HKa, D1-HKd, D1-HBa

06406 Kleine Helden in Not - Sozialisation und Selbstbild von Jungen heute

Dozent: Galuske / Rietzke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1309
Bemerkung: D1-HBa, D2-SBTh, D1-HBc, D1-HBb

06407 Wenn SozialpädagogInnen Fehler machen!

Dozent: Galuske
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Bemerkung: D1-HSuF, D2-KTh, D1-HBd

06409 Zur Lebenssituation von Familien mit behinderten Kindern

Dozent: Loeken
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114
Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKa

06413 "Da ist was los" - Die Kinder- und Jugendarbeit im Blick der Forschung

Dozent: Thole / Cloos
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114
Bemerkung: D2-SBTh, D1-HKa, D1-HBd, D1-HBb

06416 "Ja, mach nur einen Plan ..." - Konzepte-, Ziele- und Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit

Dozent: Küster
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Bemerkung: D1-HKc, D2-SBKo, D1-HKd, D1-HBd, D1-HBc

06434 Einführung in Aktive Medienarbeit Thema: Selbstdarstellung

Dozent: Nolle
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Freitag 12:30 - 16:00 AB 10, R 0312
Bemerkung: D1-HBc, D1-HSuF, D1-HBd

06435 BPS I und II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung, Handlungsformen sozialer Arbeit - Handlungsorientierte Pädagogik. Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312
Bemerkung: BPS, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc

06436 MedienWerkstatt

Dozent: Nolle
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HKa, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc

06438 Sexualität und Behinderung

Dozent: Windisch

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3219
Bemerkung: D1-HBa, D1-HKa, D1-HBd, D1-HBc

06444 Was hält Paare zusammen?

Dozent: Irle
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D1-HSTd, D1-HBd

06451 Ambulante Hilfen für behinderte Menschen

Dozent: Windisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219
Bemerkung: D1-HBd, D1-HSb, D1-HKc, D1-HKb

06452 Empirie-Werkstatt

Dozent: Windisch / Helms
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 8, R 0112
Freitag 10:00 - 14:00 AB 8, R 0112
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D2-KEm, D1-HBc, D1-HKd

06455 Interkulturalität und Soziale Arbeit

Dozent: Schurian-Bremecker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214
Bemerkung: D1-HBb, D1-HBd, D1-HBc

06456 Pädagogische Musiktherapie bei Menschen mit geistiger Behinderung

Dozent: Sprenger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214
Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd

06457 Künstlerisch-handwerkliches Arbeiten mit Jugendlichen

Dozent: Hofer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HBd

06462 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06463 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Hansen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06469 Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

Bemerkung: D1-HKb, D1-HBb, D1-HKa

06470 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2004

Bemerkung: D1-HKb, D1-HBb, D1-HKa

06471 Soziodrama

Dozent: Friedrich-Fricke / Schlemme

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd

06473 Die Sicherung des Kindeswohls - methodische, rechtliche und berufsethische Aspekte einer zentralen Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe

Dozent: Josuttis

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBc

06508 Verantwortungsrollen im Alter

Dozent: Karl

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 1219

Bemerkung: ASG-H4, D1-HBb, ASG-S2, ASG-S1

06514 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKa, D2-STTh, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTd, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBb, D1-DS

06533 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-HBd, D1-HSTc

06542 Bewegung und Lernen

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBd, D1-HBa

06547 Seminar Lebensstile und Lebensführung im Lebensverlauf

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 Mor 2, R 2200

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-H2

06550 Generationen und ein langes Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Bemerkung: D2-KTh, ASG-H2, D1-HKa, D1-HBd

06551 Diplomanden- und Doktorandencolloquium "Lebenslauf und Alter"

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Mor 2, R 1200

Bemerkung: ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06553 Geschlechtsspezifische Lebenslagen Im Lebens(ver)lauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Mor 2, R 1200

Bemerkung: D1-HKa, ASG-H7, ASG-H1, D1-HBa, ASG-E2

06561 eLearning und Handlungsorientierte Medienarbeit

Dozent: Raiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKd, D1-HBc, D2-SBko, D1-HBd

06564 Einführung in die Theorie und Praxis der Elementarpädagogik

Dozent: Bussiek

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb

06566 Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierung

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Beginn: 25.10.2004

Bemerkung: D1-HKc, D2-SBln, D1-HBd

06568 Strukturen und Standards der Kinder- und Jugendhilfe

Dozent: Schnapka

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HBd, D1-HKb, D1-HBd

06597 Suizidentenberatung

Dozent: Krailing

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HSTb, D1-HBc, D1-HSTd

06598 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

- Dia 9, R 0422

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSTa

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Soziale Therapie

06396 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung II

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Bemerkung: D1-HKa, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBa

06427 Theorie der Kultur - Interkulturalität

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:30 NP 3, R 0212

Beginn: 19.10.2004

Bemerkung: ASU-H3, D2-STKo, D1-HSTa, D1-HKa, ASU-E4, ASU-E1

06444 Was hält Paare zusammen?

Dozent: Irle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D1-HSTd, D1-HBd

06449 Körperbilder

Dozent: Göckenjan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSTb, D2-KEm

06478 Einführung in die Theorie und Praxis psychoanalytisch orientierter Beratung (Gruppe A)

Dozent: Ernst

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D1-HSTc

06481 Einführung in die Theorie und Praxis psychoanalytisch orientierter Beratung (Gruppe B)

Dozent: Ernst

Art: Seminar
Zeit u. Ort:
18:00 - 20:00 NP 6, R 0211
Bemerkung: D1-HSTd, D2-STKo, D1-HSTc

06483 Suizidales Verhalten

Dozent: Ernst
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401
Bemerkung: D1-HSTa, D1-Vb, D1-HKa

06485 Schwierige Kinder- und Jugendliche verstehen

Dozent: Ernst
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309
Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-Vb, D1-HKa

06490 Dissertanten und Dissertantinnenseminar

Dozent: Schwendter
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: AST-H1, D2-STTh

06500 Psychoanalytische Grundkonzepte: Melanie Kleins Entwicklungspsychologie

Dozent: Oberhoff
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D1-HSTa, ASU-E1, AST-H3

06504 Gerontopsychiatrie III

Dozent: Hirsch
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219
Bemerkung: ASG-S1, D2-STTh, D1-HSTc, ASG-H6, ASG-H5, ASG-E6

06514 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HKa, D2-STTh, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTd, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBb, D1-DS

06533 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215
Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-HBd, D1-HSTc

06552 Einführung in die Soziale Gerontologie

Dozent: Backes
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Mor 2, R 1200

Bemerkung: ASG-E2, ASG-E6, D1-HSTb, D1-HKc, D2-KTh

06558 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1219

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06560 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Diplom II-StudentInnen

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:00 AB 10, R 1215

Bemerkung: D1-HSTa, D2-Co, D2-STKo

06565 Ringveranstaltung Soziale Therapie - Subjektives Leiden an den Widersprüchen der Kultur

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 19:30 AB 8, R 0113/0114

Bemerkung: D1-Vc, D2-STIn, D1-HSTd, D1-Vd

06569 Ausgewählte psychologische Themen

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HKa

06570 Psychologische Interpretation von Träumen

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTd, ASU-E1

06572 Entwicklungspsychologie

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HKa

06573 Psychologische Interpretation von Opern

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:30 AB 8, R 0112

Bemerkung: D1-HSTa, ASU-E1, D2-STlv

06576 Soziotherapie I - Eine Perspektive für SozialtherapeutInnen

Dozent: Porsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 3, R 0212

Bemerkung: D1-HSTa, BPS, D1-HSTd, D1-HSTc

06578 Soziotherapie - AufbauSeminar

Dozent: Porsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212
Bemerkung: D1-HSTa, BPS, D1-HSTd, D1-HSTc

06580 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
-
Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117
Bemerkung: D1-HSuF, ASU-E4, D1-HSTa, D1-HKa, D1-Vb

06585 "Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen" (Hegel)

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 10:00 - 13:30 NP 1, R 1306
Beginn: 29.10.2004
Bemerkung: D1-STa, D2-STlv

06586 Ist Gewalt Männersache?

Dozent: Warsitz
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401
Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh, D2-STKo, D1-HSTa

06587 Praxisfelder: Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe) BPS 1 Begleitveranstaltung (Projektbegleitveranstaltung)

Dozent: Warsitz / Winter-Heider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:45 - 18:15 NP 3, R 0212
Bemerkung: D1-HSTd, D2-STKo, BPS

06588 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212
Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06590 Familien mit Babys: Entwicklung und psychische Krisen in der postpartalen Zeit aus psychodynamischer Sicht

Dozent: Pedrina
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D1-HSTb, D2-STTh, D1-HKb

06591 Psychotraumatologie III: Stabilisierung mit verhaltenstherapeutischen Techniken (DBT)

Dozent: Sachsse
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 16:00 - 17:30 NP 6, R 0207
Beginn: 01.11.2004
Bemerkung: D1-HSTc, D2-STlv, D2-STKo

06592 Mißhandlung, Vernachlässigung und sexuelle Gewalt in Erziehungsverhältnissen

Dozent: Finger-Trescher

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh, D1-HSTd

06593 Klinisch psychosomatisches Blockseminar

Dozent: Plassmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTb

06594 Psychoedukation

Dozent: Günther

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STIv, D2-STKo, D1-HSTd

06595 Beziehung und Psychose - Psychose und Konflikt

Dozent: Arndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3219

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HSTc, D1-HSTb

06596 Familiendynamik und Familientherapie

Dozent: Beier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D1-HSTd, D1-HSTc

06597 Suizidentenberatung

Dozent: Krailing

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HSTb, D1-HBc, D1-HSTd

06598 Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

- Dia 9, R 0422

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSTa

06599 Aggression und Gewalt im Kindes- und Jugendalter

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTc, D1-HSTa, D1-Vd

06600 Gewalt an Schulen

Dozent: Varbelow

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:30 - 14:00 AB 10, R 1214
Bemerkung: D1-HSTc, D2-SBIn, D1-HKd, D1-HKa

06602 Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Dozent: Duncker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214
Beginn: 25.10.2004
Bemerkung: D1-HSTc, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTa

06603 Psychoanalytische Betrachtung der Gewaltentwicklung

Dozent: Duncker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214
Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh

06605 Sucht, Diagnostik, Epidemiologie, Behandlungsangebote

Dozent: Duncker
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
-
Beginn: 14.01.2005
Ende: 16.01.2005

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh, D2-STKo, D2-STIn

06606 Manifeste und anonyme Gewalt - Aspekte der Zeitdiagnose

Dozent: Ohlmeier / Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400
Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-STb, D1-HKa

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Sozialplanung und Administration

06446 Einführung in die Theorie des Symbolischen Interaktionismus

Dozent: Göckenjan / Dreßke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218
Bemerkung: D1-HKb, D2-KTh, D1-HSb, D1-HKa

06451 Ambulante Hilfen für behinderte Menschen

Dozent: Windisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219
Bemerkung: D1-HBd, D1-HSb, D1-HKc, D1-HKb

06459 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0408
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D2-SMa, ASU-H1, ASU-H3, D1-HSc

06461 Care/Case Management, Assessment

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 13:30 NP 5, R. 0109
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: D1-HSc, D1-Vd, D1-HKb

06462 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06463 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Hansen
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06477 Praxis des Sozialmanagement

Dozent: Lapp
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HSb

06479 Freie Verbände im kommunalen Feld

Dozent: Becker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:15 - 17:45 AB 10, R 1214
Bemerkung: D1-HSb, D1-HSd

06480 Familien in der Jugendhilfe

Dozent: Marthaler / Uhlendorff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400
Bemerkung: D1-HKd, D1-HSb

06493 Solidarische Ökonomie in Deutschland - gesellschaftliche Orientierung in Richtung einer kollektiven Praxis

Dozent: Bernardi Cherini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200
Bemerkung: D1-HKb, D1-HSa, D1-HSb

06495 Aktivierende Methoden - Community Organization

Dozent: Nodes
Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSc

06496 Praxis der Jugendhilfe

Dozent: Steiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Bemerkung: D1-HSc, D1-HSd

06497 Stadtteilmanagement - Möglichkeiten für Soziale Arbeit

Dozent: Engler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219

Beginn: 05.11.2004

Bemerkung: D1-HSc

06498 Buchhaltung für Soziale Arbeit

Dozent: Malek

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

-

Bemerkung: D1-HSc

06545 Greifen und Begreifen

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBd

Diplom I - Hauptstudium Theorie-Praxisseminar/BPS-Begleitseminar

06397 BPS I - Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Frauen und Sexualität

Dozent: Bussiek

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 AB 10, R 1305

Bemerkung: BPS

06398 BPS II - Auswertungsseminar

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 AB 10, R 1305

Bemerkung: BPS

06399 BPS II - Begleit- und Auswertungsseminar Mädchen- und Frauenarbeit

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Bemerkung: BPS

06403 BPS II - Begleitveranstaltung

Dozent: Andres-Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0402
Beginn: 25.10.2004
Bemerkung: BPS

06404 BPS-Auswertungsseminar

Dozent: Andres-Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: BPS

06410 BPS II - Auswertungs- und Begleitseminar

Dozent: Loeken
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3218
Bemerkung: BPS

06412 BPS I - Projektbegleitveranstaltung Bildung und Freizeit mit behinderten Menschen

Dozent: Loeken / Windisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 3219
Bemerkung: BPS

06419 BPS II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung

Dozent: Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102
Bemerkung: BPS

06431 BPS I - Begleitseminar (Projekt-Begleitseminar) Jugendhilfe und Schule, Schulsozialarbeit

Dozent: Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1102
Bemerkung: BPS

06433 BPS I - Begleitseminar Allgemeiner Sozialer Dienst, Beratungsstellen und Hilfen zur Erziehung

Dozent: Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102
Bemerkung: BPS

06435 BPS I und II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung, Handlungsformen sozialer Arbeit - Handlungsorientierte Pädagogik. Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312
Bemerkung: BPS, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc

06514 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKa, D2-STTh, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTd, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBb, D1-DS

06546 BPS II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung

Dozent: Lübke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Bemerkung: BPS

06548 BPS I - Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Sozialarbeit als Generationenprojekt

Dozent: Aner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215
Bemerkung: BPS

06556 Sozialgesetze für soziale Berufe im Überblick

Dozent: Tennstedt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Bemerkung: D1-HKb, BPS, D2-SRe

06563 BPS I - (Projekt-Begleitveranstaltung) Frauenhaus und BPS II Begleitseminar

Dozent: Kipp
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408
Bemerkung: BPS

06574 BPS-Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Spiritualität und Therapie

Dozent: Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0112
Bemerkung: BPS

06575 BPS-Auswertungsveranstaltung

Dozent: Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0112
Bemerkung: BPS

06576 Soziotherapie I - Eine Perspektive für SozialtherapeutInnen

Dozent: Porsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 3, R 0212
Bemerkung: D1-HSTa, BPS, D1-HSTd, D1-HSTc

06578 Soziotherapie - Aufbau-seminar

Dozent: Porsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212

Bemerkung: D1-HSTa, BPS, D1-HSTd, D1-HSTc

06587 Praxisfelder: Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe) BPS 1 Begleitveranstaltung (Projektbegleitveranstaltung)

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:45 - 18:15 NP 3, R 0212

Bemerkung: D1-HSTd, D2-STKo, BPS

06604 BPS II - Begleitveranstaltung

Dozent: Duncker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Bemerkung: BPS

06607 BPS I - Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Sozialarbeit im Krankenhaus

Dozent: Göckenjan / Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3219

Bemerkung: BPS

Diplom I - Diplomandenseminare

06453 Diplomandenseminar

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-DS

06522 Diplomandenwerkstatt

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Dienstag 12:30 - 15:00 NP 3, R 0217

Beginn: 02.11.2004

Bemerkung: D1-DS, D2-Co, ASU-H4

06588 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

Diplom II - Hauptstudium Kernbereich

06400 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 08:00 - 13:30 AB 2, R 0402
Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASU-H4, ASG-H8, ASG-E5

06407 Wenn SozialpadagogenInnen Fehler machen!

Dozent: Galuske
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Bemerkung: D1-HSuF, D2-KTh, D1-HBd

06420 Planung, Durchführung und Analyse qualitativer empirischer Diplomarbeit

Dozent: Bracker
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASG-H8, ASG-E5, ASU-H4

06436 MedienWerkstatt

Dozent: Nolle
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HKa, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc

06446 Einführung in die Theorie des Symbolischen Interaktionismus

Dozent: Göckenjan / Dreßke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3218
Bemerkung: D1-HKb, D2-KTh, D1-HSb, D1-HKa

06449 Körperbilder

Dozent: Göckenjan
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3219
Bemerkung: D1-HKb, D1-HSTb, D2-KEm

06452 Empirie-Werkstatt

Dozent: Windisch / Helms
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 14:00 AB 8, R 0112
Freitag 10:00 - 14:00 AB 8, R 0112
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D2-KEm, D1-HBc, D1-HKd

06499 Recht und Soziale Arbeit - Grundlegung und Berufsrecht

Dozent: Fieseler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:30 Dia 5, HS III
Bemerkung: D1-Va, D2-KTh, D1-Vb, D1-HKb

06505 Lebensverlauf, Entwicklung und Biographie

Dozent: Amrhein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Bemerkung: ASG-E2, D2-KTh, ASG-S2, ASG-H2

06509 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Karl

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D2-KEm, ASG-H8

06538 AG Fallanalyse

Dozent: Lübke

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Bemerkung: D1-HKa, D2-KEm

06550 Generationen und ein langes Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Bemerkung: D2-KTh, ASG-H2, D1-HKa, D1-HBd

06551 Diplomanden- und Doktorandencolloquium "Lebenslauf und Alter"

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Mor 2, R 1200

Bemerkung: ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06552 Einführung in die Soziale Gerontologie

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Mor 2, R 1200

Bemerkung: ASG-E2, ASG-E6, D1-HSTb, D1-HKc, D2-KTh

06554 Altern, Körper und Gesellschaft

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

08:30 - 10:00

Beginn: 20.10.2004

Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-S1, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-E2

06558 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1219

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06562 Qualitative Sozialforschung in Supervision und Sozialwesen

Dozent: Kalitzkus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H4, D2-Kern, D1-HKd

06590 Familien mit Babys: Entwicklung und psychische Krisen in der postpartalen Zeit aus psychodynamischer Sicht

Dozent: Pedrina

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSTb, D2-STTh, D1-HKb

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Bildung in Sozialer Arbeit

06406 Kleine Helden in Not - Sozialisation und Selbstbild von Jungen heute

Dozent: Galuske / Rietzke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HBa, D2-SBTh, D1-HBc, D1-HBb

06413 "Da ist was los" - Die Kinder- und Jugendarbeit im Blick der Forschung

Dozent: Thole / Cloos

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Bemerkung: D2-SBTh, D1-HKa, D1-HBd, D1-HBb

06414 Soziale Arbeit in der Moderne: Forschungs- und DoktorandInnenkolloquium

Dozent: Thole

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:30 - 22:00 AB 2, R 0409

Bemerkung: D2-SBTh, D2-Co, D2-SBKo

06416 "Ja, mach nur einen Plan ..." - Konzepte-, Ziele- und Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit

Dozent: Küster

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HKc, D2-SBKo, D1-HKd, D1-HBd, D1-HBc

06435 BPS I und II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung, Handlungsformen sozialer Arbeit - Handlungsorientierte Pädagogik. Prozessorientierte Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312

Bemerkung: BPS, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc, D1-HKc

06502 Ältere Menschen im Ehrenamt - Chance und Aufgabe für Organisationen der Altenhilfe

Dozent: Stiehr

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-H4, D2-SBKo, ASG-S3, ASG-S2

06511 Bilder vom Leben - Alltag im Modell

Dozent: Lenhard
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:00 - 20:00 NP 3, R 0217
Bemerkung: D2-SBKo, ASU-H1

06523 Theorie und Praxis der Beratung I Einführung in die Gestaltberatung - i.S. der Humanistischen Psychologie

Dozent: Lenhard
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:
18:00 - 20:00 AB 12, HS VI
Bemerkung: D1-HKc, D2-SBKo, ASU-H2

06536 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp / Schulze-Göbel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408
Bemerkung: D1-HKb, D2-SBKo, D1-HKd

06551 Diplomanden- und Doktorandencolloquium "Lebenslauf und Alter"

Dozent: Backes
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Mor 2, R 1200
Bemerkung: ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06554 Altern, Körper und Gesellschaft

Dozent: Backes
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
08:30 - 10:00
Beginn: 20.10.2004
Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-S1, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-E2

06561 eLearning und Handlungsorientierte Medienarbeit

Dozent: Raiber
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: D1-HKd, D1-HBc, D2-SBKo, D1-HBd

06566 Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierung

Dozent: Simon
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214
Beginn: 25.10.2004
Bemerkung: D1-HKc, D2-SBIn, D1-HBd

06600 Gewalt an Schulen

Dozent: Varbelow
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:30 - 14:00 AB 10, R 1214
Bemerkung: D1-HSTc, D2-SBIn, D1-HKd, D1-HKa

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Soziale Therapie

06427 Theorie der Kultur - Interkulturalität

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:30 NP 3, R 0212

Beginn: 19.10.2004

Bemerkung: ASU-H3, D2-STKo, D1-HSTa, D1-HKa, ASU-E4, ASU-E1

06430 Sozialpolitik/Sozialarbeit im internationalen Vergleich: BRD - Brasilien

Dozent: Flickinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Bemerkung: D2-SiV, D1-HKc

06444 Was hält Paare zusammen?

Dozent: Irle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D1-HSTd, D1-HBd

06478 Einführung in die Theorie und Praxis psychoanalytisch orientierter Beratung (Gruppe A)

Dozent: Ernst

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D1-HSTc

06481 Einführung in die Theorie und Praxis psychoanalytisch orientierter Beratung (Gruppe B)

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

18:00 - 20:00 NP 6, R 0211

Bemerkung: D1-HSTd, D2-STKo, D1-HSTc

06485 Schwierige Kinder- und Jugendliche verstehen

Dozent: Ernst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-Vb, D1-HKa

06490 Dissertanten und Dissertantinnenseminar

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: AST-H1, D2-STTh

06504 Gerontopsychiatrie III

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 1219

Bemerkung: ASG-S1, D2-STTh, D1-HSTc, ASG-H6, ASG-H5, ASG-E6

06514 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: D1-HKa, D2-STTh, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTd, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBb, D1-DS

06533 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-HBd, D1-HSTc

06549 Sexualität in Pflegeeinrichtungen - vom Tabu zum Thema

Dozent: Aner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D2-STKo, ASG-H5, D1-HKa

06558 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1219

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06560 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Diplom II-StudentInnen

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:00 AB 10, R 1215

Bemerkung: D1-HSTa, D2-Co, D2-STKo

06565 Ringveranstaltung Soziale Therapie - Subjektives Leiden an den Widersprüchen der Kultur

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 19:30 AB 8, R 0113/0114

Bemerkung: D1-Vc, D2-STIn, D1-HSTd, D1-Vd

06569 Ausgewählte psychologische Themen

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HKa

06572 Entwicklungspsychologie

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HKa

06573 Psychologische Interpretation von Opern

Dozent: Rumpf

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 13:30 AB 8, R 0112
Bemerkung: D1-HSTa, ASU-E1, D2-STIV

06585 "Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen" (Hegel)

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 10:00 - 13:30 NP 1, R 1306
Beginn: 29.10.2004
Bemerkung: D1-STa, D2-STIV

06586 Ist Gewalt Männersache?

Dozent: Warsitz
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401
Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh, D2-STKo, D1-HSTa

06587 Praxisfelder: Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe) BPS 1 Begleitveranstaltung (Projektbegleitveranstaltung)

Dozent: Warsitz / Winter-Heider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:45 - 18:15 NP 3, R 0212
Bemerkung: D1-HSTd, D2-STKo, BPS

06588 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212
Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06590 Familien mit Babys: Entwicklung und psychische Krisen in der postpartalen Zeit aus psychodynamischer Sicht

Dozent: Pedrina
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D1-HSTb, D2-STTh, D1-HKb

06591 Psychotraumatologie III: Stabilisierung mit verhaltenstherapeutischen Techniken (DBT)

Dozent: Sachsse
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 16:00 - 17:30 NP 6, R 0207
Beginn: 01.11.2004
Bemerkung: D1-HSTc, D2-STIV, D2-STKo

06592 Mißhandlung, Vernachlässigung und sexuelle Gewalt in Erziehungsverhältnissen

Dozent: Finger-Trescher
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh, D1-HSTd

06594 Psychoedukation

Dozent: Günther
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STIv, D2-STKo, D1-HSTd

06595 Beziehung und Psychose - Psychose und Konflikt

Dozent: Arndt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3219

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D2-STTh, D1-HSTc, D1-HSTb

06596 Familiendynamik und Familientherapie

Dozent: Beier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STKo, D1-HSTd, D1-HSTc

06602 Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Dozent: Duncker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Beginn: 25.10.2004

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTa

06603 Psychoanalytische Betrachtung der Gewaltentwicklung

Dozent: Duncker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh

06605 Sucht, Diagnostik, Epidemiologie, Behandlungsangebote

Dozent: Duncker
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

-

Beginn: 14.01.2005

Ende: 16.01.2005

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STTh, D2-STKo, D2-STIn

06606 Manifeste und anonyme Gewalt - Aspekte der Zeitdiagnose

Dozent: Ohlmeier / Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung: D1-HSTa, D2-STTh, D1-STb, D1-HKa

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Sozialpolitik und Sozialmanagement

06423 Stationen der Politischen Philosophie

Dozent: Flickinger
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 20.10.2004
Bemerkung: D1-HKb, D2-SGe

06439 Advanced English for Social Workers

Dozent: Kittler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1214
Bemerkung: D2-SiV, D1-HKc, D1-HKa

06459 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0408
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D2-SMa, ASU-H1, ASU-H3, D1-HSc

06476 Die Reform des Sozialstaates im internationalen Vergleich

Dozent: Toft
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1214
Beginn: 28.10.2004
Bemerkung: D1-HKb, D2-SGe, D2-SiV

06484 Sozialpolitisches Kolloquium Sozialpolitik der Europäischen Union

Dozent: Sachße / Tennstedt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1309
Bemerkung: D1-HKb, D2-SiV

06491 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 28.10.2004
Bemerkung: D2-SiV, D1-HKb

06492 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: D2-SiV, D1-HKb, D2-SMa

06501 Case Management in verschiedenen nationalen Altenhilfesystemen

Dozent: Ziller
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASF-H3, D2-SiV, ASG-S3

06503 Gerontologie in Europa - europäische Gerontologie

Dozent: Motel-Klingebiel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-H5, D2-SiV, ASG-E2, ASG-S2

06556 Sozialgesetze für soziale Berufe im Überblick

Dozent: Tennstedt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Bemerkung: D1-HKb, BPS, D2-SRe

06557 Sozialhilfegesetz - BSHG II

Dozent: Tennstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215
Bemerkung: D1-HKb, D2-SRe

Diplom II - Kolloquium

06414 Soziale Arbeit in der Moderne: Forschungs- und DoktorandInnenkolloquium

Dozent: Thole
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:30 - 22:00 AB 2, R 0409
Bemerkung: D2-SBTh, D2-Co, D2-SBKo

06522 Diplomandenwerkstatt

Dozent: Lenhard
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Dienstag 12:30 - 15:00 NP 3, R 0217
Beginn: 02.11.2004
Bemerkung: D1-DS, D2-Co, ASU-H4

06560 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Diplom II-StudentInnen

Dozent: Kipp
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:00 AB 10, R 1215
Bemerkung: D1-HSTa, D2-Co, D2-STKo

06588 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 3, R 0212
Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Einführungsphase

06503 Gerontologie in Europa - europäische Gerontologie

Dozent: Motel-Klingebiel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASG-H5, D2-SiV, ASG-E2, ASG-S2

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Hauptphase

06500 Psychoanalytische Grundkonzepte: Melanie Kleins Entwicklungspsychologie

Dozent: Oberhoff
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: D1-HSTa, ASU-E1, AST-H3

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Selbsterfahrungsgruppe

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Diplomandenseminare

Aufbaustudiengang Supervision - Einführungsphase

06422 Grundlagen der Supervision

Dozent: Buchinger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 17:00 AB 10, R 3218
Beginn: 25.10.2004
Bemerkung: ASU-H1, ASU-E2

06427 Theorie der Kultur - Interkulturalität

Dozent: Goeschel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 15:30 NP 3, R 0212
Beginn: 19.10.2004
Bemerkung: ASU-H3, D2-STKo, D1-HSTa, D1-HKa, ASU-E4, ASU-E1

06459 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0408
Beginn: 27.10.2004
Bemerkung: D2-SMa, ASU-H1, ASU-H3, D1-HSc

06500 Psychoanalytische Grundkonzepte: Melanie Kleins Entwicklungspsychologie

Dozent: Oberhoff
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-
Bemerkung: D1-HSTa, ASU-E1, AST-H3

06570 Psychologische Interpretation von Träumen

Dozent: Rumpf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTd, ASU-E1

06573 Psychologische Interpretation von Opern

Dozent: Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 13:30 AB 8, R 0112
Bemerkung: D1-HSTa, ASU-E1, D2-STIV

06580 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
-
Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, HS 0117
Bemerkung: D1-HSuF, ASU-E4, D1-HSTa, D1-HKa, D1-Vb

06582 Konzept, Design und Intervention in der Supervision

Dozent: Nellessen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 17:30 AB 10, R 1309
Bemerkung: ASU-E2, ASU-H1

06584 Handlungskompetenz in der Supervision

Dozent: Nellessen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASU-E2, ASU-H2

Aufbaustudiengang Supervision - Hauptphase

06400 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 08:00 - 13:30 AB 2, R 0402
Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASU-H4, ASG-H8, ASG-E5

06420 Planung, Durchführung und Analyse qualitativer empirischer Diplomarbeit

Dozent: Bracker
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASG-H8, ASG-E5, ASU-H4

06421 Konfliktmanagement

Dozent: Buchinger

Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 1214
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: ASU-H1, D1-HKc, ASU-H2

06422 Grundlagen der Supervision

Dozent: Buchinger
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 17:00 AB 10, R 3218
Beginn: 25.10.2004
Bemerkung: ASU-H1, ASU-E2

06424 Gruppendynamik II

Dozent: Buchinger / Ehmer / Nellessen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASU-H2, ASU-SEG

06425 Diplomandenkolloquium

Dozent: Buchinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 17:30 - 19:00 AB 10, R 3218
Beginn: 25.10.2004
Bemerkung: ASU-H4

06427 Theorie der Kultur - Interkulturalität

Dozent: Goeschel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 15:30 NP 3, R 0212
Beginn: 19.10.2004
Bemerkung: ASU-H3, D2-STKo, D1-HSTa, D1-HKa, ASU-E4, ASU-E1

06428 Supervision und Psychodrama - praktische Übungen

Dozent: Goeschel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 10:00 - 13:30 NP 3, R 0212
Beginn: 19.10.2004
Bemerkung: ASU-H2

06440 Konzepte und Profile - was ist das spezifisch Eigene?

Dozent: Ehmer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 10:00 - 13:30 AB 10, R 0104
Beginn: 25.10.2004
Bemerkung: ASU-H3

06442 Verhandeln

Dozent: Irle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 10:00 - 13:30
Beginn: 18.10.2004
Bemerkung: ASU-H2, ASU-H1

06459 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0408

Beginn: 27.10.2004

Bemerkung: D2-SMa, ASU-H1, ASU-H3, D1-HSc

06511 Bilder vom Leben - Alltag im Modell

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 20:00 NP 3, R 0217

Bemerkung: D2-SBKo, ASU-H1

06515 Forschungswerkstatt: Interkulturelle Kompetenz

Dozent: Lenhard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 18:00

Beginn: 18.10.2004

Bemerkung: ASU-H4, D2-SBKo

06522 Diplomandenwerkstatt

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Dienstag 12:30 - 15:00 NP 3, R 0217

Beginn: 02.11.2004

Bemerkung: D1-DS, D2-Co, ASU-H4

06523 Theorie und Praxis der Beratung I Einführung in die Gestaltberatung - i.S. der Humanistischen Psychologie

Dozent: Lenhard

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

18:00 - 20:00 AB 12, HS VI

Bemerkung: D1-HKc, D2-SBKo, ASU-H2

06535 Gestaltworkshop - Einführung in die Gestaltarbeit für Supervisoren/Innen

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H2, D1-HKc

06558 Praxis der Fallanalyse - Forschungswerkstatt

Dozent: Messing

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1219

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm, D2-STlv

06559 Coaching von Führungskräften

Dozent: Looss

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H1

06562 Qualitative Sozialforschung in Supervision und Sozialwesen

Dozent: Kalitzkus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H4, D2-Kern, D1-HKd

06567 Ich-AG

Dozent: Freitag-Becker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H1

06571 Diversity Management und interkulturelle Kompetenz

Dozent: Matoba

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H1

06577 Spiritualität und Supervision

Dozent: Janssen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Bemerkung: ASU-H3

06579 Diplomandenseminar

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1309

Beginn: 25.10.2004

Bemerkung: ASU-H4

06581 Durchführung und Begleitung eines eigenen OE-Projektes

Dozent: Stey

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H3

06582 Konzept, Design und Intervention in der Supervision

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 17:30 AB 10, R 1309

Bemerkung: ASU-E2, ASU-H1

06583 Teamrekonstruktion

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H3

06584 Handlungskompetenz in der Supervision

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-E2, ASU-H2

Aufbaustudiengang Supervision - Selbsterfahrungsgruppe

06424 Gruppendynamik II

Dozent: Buchinger / Ehmer / Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-H2, ASU-SEG

06441 Selbsterfahrungsgruppe mit methodischen Ansätzen aus Dialog und Musiktherapie

Dozent: Weber / Ehmer

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASU-SEG

Aufbaustudiengang Supervision - Diplomandenseminare

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Einführungsphase

06400 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 08:00 - 13:30 AB 2, R 0402

Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASU-H4, ASG-H8, ASG-E5

06504 Gerontopsychiatrie III

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- AB 10, R 1219

Bemerkung: ASG-S1, D2-STTh, D1-HSTc, ASG-H6, ASG-H5, ASG-E6

06505 Lebensverlauf, Entwicklung und Biographie

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-E2, D2-KTh, ASG-S2, ASG-H2

06506 Von der Sozialarbeit/Sozialpädagogik zur Alternswissenschaft

Dozent: Karl

Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219
Bemerkung: ASG-E1, ASG-E5, ASG-E3

06510 Klinische Rehabilitation in der Altenhilfe I

Dozent: Vogel
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASG-E6, ASG-S1, ASG-H6, ASG-H3

06552 Einführung in die Soziale Gerontologie

Dozent: Backes
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Mor 2, R 1200
Bemerkung: ASG-E2, ASG-E6, D1-HSTb, D1-HKc, D2-KTh

06553 Geschlechtsspezifische Lebenslagen Im Lebens(ver)lauf

Dozent: Backes
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 Mor 2, R 1200
Bemerkung: D1-HKa, ASG-H7, ASG-H1, D1-HBa, ASG-E2

06554 Altern, Körper und Gesellschaft

Dozent: Backes
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
08:30 - 10:00
Beginn: 20.10.2004
Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-S1, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-E2

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Hauptphase

06420 Planung, Durchführung und Analyse qualitativer empirischer Diplomarbeit

Dozent: Bracker
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, ASG-H8, ASG-E5, ASU-H4

06501 Case Management in verschiedenen nationalen Altenhilfesystemen

Dozent: Ziller
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASF-H3, D2-SiV, ASG-S3

06502 Ältere Menschen im Ehrenamt - Chance und Aufgabe für Organisationen der Altenhilfe

Dozent: Stiehr
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASG-H4, D2-SBKo, ASG-S3, ASG-S2

06503 Gerontologie in Europa - europäische Gerontologie

Dozent: Motel-Klingebiel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-H5, D2-SiV, ASG-E2, ASG-S2

06504 Gerontopsychiatrie III

Dozent: Hirsch
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219

Bemerkung: ASG-S1, D2-STTh, D1-HSTc, ASG-H6, ASG-H5, ASG-E6

06505 Lebensverlauf, Entwicklung und Biographie

Dozent: Amrhein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-E2, D2-KTh, ASG-S2, ASG-H2

06507 Sozialgerontologische Wissensintegration II

Dozent: Karl
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219

Bemerkung: ASG-S2, ASG-H5

06508 Verantwortungsrollen im Alter

Dozent: Karl
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219

Bemerkung: ASG-H4, D1-HBb, ASG-S2, ASG-S1

06509 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Karl
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D2-KEm, ASG-H8

06510 Klinische Rehabilitation in der Altenhilfe I

Dozent: Vogel
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-E6, ASG-S1, ASG-H6, ASG-H3

06547 Seminar Lebensstile und Lebensführung im Lebensverlauf

Dozent: Amrhein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:30 - 10:00 Mor 2, R 2200

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-H2

06549 Sexualität in Pflegeeinrichtungen - vom Tabu zum Thema

Dozent: Aner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: D2-STKo, ASG-H5, D1-HKa

06550 Generationen und ein langes Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Bemerkung: D2-KTh, ASG-H2, D1-HKa, D1-HBd

06551 Diplomanden- und Doktorandencolloquium "Lebenslauf und Alter"

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Mor 2, R 1200

Bemerkung: ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06553 Geschlechtsspezifische Lebenslagen Im Lebens(ver)lauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Mor 2, R 1200

Bemerkung: D1-HKa, ASG-H7, ASG-H1, D1-HBa, ASG-E2

06554 Altern, Körper und Gesellschaft

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

08:30 - 10:00

Beginn: 20.10.2004

Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-S1, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-E2

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Schwerpunkt

06501 Case Management in verschiedenen nationalen Altenhilfesystemen

Dozent: Ziller

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASF-H3, D2-SiV, ASG-S3

06502 Ältere Menschen im Ehrenamt - Chance und Aufgabe für Organisationen der Altenhilfe

Dozent: Stiehr

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-H4, D2-SBKo, ASG-S3, ASG-S2

06503 Gerontologie in Europa - europäische Gerontologie

Dozent: Motel-Klingebiel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: ASG-H5, D2-SiV, ASG-E2, ASG-S2

06504 Gerontopsychiatrie III

Dozent: Hirsch

Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219
Bemerkung: ASG-S1, D2-STTh, D1-HSTc, ASG-H6, ASG-H5, ASG-E6

06505 Lebensverlauf, Entwicklung und Biographie

Dozent: Amrhein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASG-E2, D2-KTh, ASG-S2, ASG-H2

06507 Sozialgerontologische Wissensintegration II

Dozent: Karl
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219
Bemerkung: ASG-S2, ASG-H5

06508 Verantwortungsrollen im Alter

Dozent: Karl
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- AB 10, R 1219
Bemerkung: ASG-H4, D1-HBb, ASG-S2, ASG-S1

06510 Klinische Rehabilitation in der Altenhilfe I

Dozent: Vogel
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Bemerkung: ASG-E6, ASG-S1, ASG-H6, ASG-H3

06554 Altern, Körper und Gesellschaft

Dozent: Backes
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
08:30 - 10:00
Beginn: 20.10.2004
Bemerkung: D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-S1, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-E2

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Diplomandenseminare

Ohne Zuordnung

FB 05 Gesellschaftswissenschaften

Schlüsselkompetenzen

HRZ.001 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 HRZ R 220
Beginn: 22.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk> Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.002 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk> Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.003 Illustration wiss. Dokumente mit Postscript, LateX und Co.

Dozent: Suter
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400
Beginn: 19.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk> Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>)

ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

Geschichte

FB05.022 Historisches Propädeutikum

Dozent: Pühringer

Art: Propädeutikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Einführung in das Studium der Geschichte. Unter besonderer Berücksichtigung von: dem Umgang mit wissenschaftlichen Texten, der Periodisierung, den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Recherche, dem Bibliographieren, den unterschiedlichen wissenschaftlichen Textsorten, Quellenkunde und Quelleninterpretation, Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft, wissenschaftlichen Präsentationstechniken sowie dem Erstellen einer Hausarbeit. Das obligatorische Tutorium (Dozent: Tobias Busch) zum Propädeutikum findet Freitag 14-16. in R. 1120, K.-Wolters-Str. 3 statt.

Literatur: Borowsky/Vogel/Wunder, Einführung in die Geschichtswissenschaft, Opladen 1975. Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998. Faber/Gneiss, Arbeitsbuch Geschichtsstudium, Heidelberg 21992. Hey u.a. (Hg.), Umgang mit Geschichte. Geschichte erforschen und darstellen # Geschichte erarbeiten und begreifen, Stuttgart 1992. Howell/Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln/Weimar 2004. Beck/Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln/Weimar 2004. Eibach/Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002. Schmale (Hg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Arbeiten lernen, Wien/Köln/Weimar 1999.

FB05.041 Historisches Propädeutikum

Dozent: Droste

Art: Propädeutikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Einführung in das Studium der Geschichte. Unter besonderer Berücksichtigung von: dem Umgang mit wissenschaftlichen Texten, der Periodisierung, den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Recherche, dem Bibliographieren, den unterschiedlichen wissenschaftlichen Textsorten, Quellenkunde und Quelleninterpretation, Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft, wissenschaftlichen Präsentationstechniken sowie dem Erstellen einer Hausarbeit. Das obligatorische Tutorium (Dozent: Tobias Busch) zum Propädeutikum findet Freitag 16-18 in R. 1120, K.-Wolters-Str. 3 statt.

Bachelor Geschichte

FB05.022 Historisches Propädeutikum

Dozent: Pühringer

Art: Propädeutikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Einführung in das Studium der Geschichte. Unter besonderer Berücksichtigung von: dem Umgang mit wissenschaftlichen Texten, der Periodisierung, den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Recherche, dem Bibliographieren, den unterschiedlichen wissenschaftlichen Textsorten, Quellenkunde und Quelleninterpretation, Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft, wissenschaftlichen Präsentationstechniken sowie dem Erstellen einer Hausarbeit. Das obligatorische Tutorium (Dozent: Tobias Busch) zum Propädeutikum findet Freitag 14-16. in R. 1120, K.-Wolters-Str. 3 statt.

Literatur: Borowsky/Vogel/Wunder, Einführung in die Geschichtswissenschaft, Opladen 1975. Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998. Faber/Gneiss, Arbeitsbuch Geschichtsstudium, Heidelberg 21992. Hey u.a. (Hg.), Umgang mit Geschichte. Geschichte erforschen und darstellen # Geschichte erarbeiten und begreifen,

Stuttgart 1992. Howell/Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln/Weimar 2004. Beck/Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln/Weimar 2004. Eibach/Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002. Schmale (Hg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Arbeiten lernen, Wien/Köln/Weimar 1999.

FB05.022a Tutorium zum Propädeutikum

Dozent: Busch
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120
Beginn: 29.10.2004

FB05.023 Deutsche Städte im späten Mittelalter: Politik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Dozent: Baumgärtner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Spätmittelalter ist die Zeit der wachsenden wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Städte und des aufsteigenden Bürgertums, eine Entwicklung, die bis heute unsere Gesellschaft prägt. In den Zuständigkeitsbereich des städtischen Rats fielen nun zunehmend Aufgaben wie die Sorge um das Gemeinwohl, die soziale Fürsorge, der Schutz bürgerlicher Rechte, die Lebensmittelversorgung, eine verantwortungsvolle Preis- und Lohnpolitik, Armenpflege und Hygienemaßnahmen, Vorkehrungen in Schulwesen und Gerichtsbarkeit. Im Seminar zu untersuchen sind anhand ausgewählter Quellen- und Literaturbeispiele die Gründe, der Verlauf und die Ergebnisse dieser vielschichtigen und wichtigen Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

Literatur: Eberhard ISENMANN, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter, 1250-1500, Stuttgart 1988. Eine Liste mit den Referatsthemen sowie Quellen- und Literaturverzeichnis wird bereits in den Semesterferien bereitgestellt.

FB05.024 Aufbruch in unbekannte Welten. Reisebeschreibungen des späten Mittelalters

Dozent: Baumgärtner
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, Anlässe, Ziele und Erscheinungsformen des Reisens im späten Mittelalter zu erfassen und anhand der Lektüre ausgewählter Berichte, die Reisende im allgemeinen nach ihrer Heimkehr verfassten, zu analysieren. Dabei sind die spätmittelalterlichen Bedingungen und Formen der Wahrnehmung und des Verständnisses fremder Kulturen und Religionen (Islam) zu untersuchen und die Dimensionen des Kulturtransfers zwischen Westen und Osten zu eruieren. Näher zu erörtern sind Themen wie der Prozess der Weitergabe des Wissens der Augenzeugen an eine abendländische Öffentlichkeit, die Glaubwürdigkeit der Autoren, der allmähliche Wandel der geographischen, ethnographischen und historischen Vorstellungen sowie vor allem die Methoden der Auseinandersetzung mit dem Fremden. Die ausgewählten Beispiele beziehen sich auf die frühen Entdeckungsexpeditionen des 13. und 14. Jahrhunderts nach Asien (Wilhelm von Rubruck, Johannes von Piano Carpini, Marco Polo und Oderich von Pordenone u.a.) sowie die spätmittelalterlichen Pilgerfahrten nach Jerusalem.

Literatur: Folker REICHERT, Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart u.a. 2001. Eine Liste mit den Referatsthemen sowie Quellen- und Literaturverzeichnis wird in den Semesterferien bereitgestellt.

FB05.025 Das Reich und Europa im 14. Jahrhundert

Dozent: Baumgärtner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Anliegen der Vorlesung ist es, einen umfassenden Einblick in die Grundprobleme und Grundstrukturen der Mittelalterlichen Geschichte und insbesondere des 14. Jahrhunderts, eine Zeit tiefgreifender, nahezu alle Lebensbereiche umfassender Wandlungen, zu geben. Zu erörtern sind die sozialen, kulturellen, kirchlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen dieser Periode im europäischen Zusammenhang. Dieses Jahrhundert gilt als die Zeit der großen Krisen, der Judenpogrome und der schwachen Königsmacht. Zu betrachten sind deshalb die verschiedenen Grundkomponenten, die das späte Mittelalter kennzeichnen, wie das

Verhältnis zwischen Kaisertum und Papsttum, die Intensivierung von Staatlichkeit, die Stadt und ihre Bürger, Bauer und Herrschaft, Wirtschafts- und Produktionskräfte sowie geistige und soziale Wandlungen. Beim Aufriss der wichtigsten Ereignisse sind vor allem aktuelle Forschungsprobleme, offene Fragen und die wichtigsten Quellen zu benennen. Nach einer ersten Einführung in die Thematik erfolgt die Annäherung in drei großen Abschnitten zu je drei bis vier Sitzungen: A. Sozial- und Wirtschaftsgefüge, B. Herrschaftsgefüge, C. Aufschwung in Bildung und Kultur, abgerundet von einer Zusammenfassung.

Literatur: Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992.

FB05.033 König Heinrich (VII.) - der glücklose Sohn eines erfolgreichen Vaters?

Dozent: Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 3308

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: "Politisch und sittlich haltlos lebte und starb Heinrich (VII.) wie ein Verbrecher# (Winckelmann). Als wissenschaftliche Traditionsvorgabe des 19. Jahrhunderts hakte sich diese Wertung für lange Zeit fest ein im Bewusstsein der Historiker und bestimmte nachhaltig das Bild, das sich die Wissenschaft von dem vermeintlich gescheiterten Sohn des berühmten Stauferkaisers Friedrichs II. machte. Dabei ist nur allzu klar, dass sich einstige Wertungen aus einer kaum zu verhehlenden Sympathie für den starken Staat Friedrichs II. speisten. Das Seminar will Ansätze, die sich einem neuerlichen Interesse an diesem lange in Vergessenheit geratenen Königs verdanken, aufgreifen und nach Möglichkeiten und Chancen für eine Neubewertung König Heinrichs (VII.) fragen. Dabei sollen die unterschiedlichen Handlungsspielräume, die verschiedenen Konzeptionen von Königsherrschaft und andersartigen Konflikt- und Ritualtraditionen im deutschen Wirkungsbereich König Heinrichs (VII.) einerseits wie im sizilischen Wirkungsfeld Kaiser Friedrichs II. genauer untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur: Stupor Mundi. Zur Geschichte Friedrichs II. von Hohenstaufen (= Wege der Forschung 101), 1966, 2. Aufl. 1988. # Peter Thorau: König Heinrich (VII.), das Reich und die Territorien ... 1220-1228, Berlin 1998. # Christian Hillen, Wolfgang Stürner, Peter Thorau: Der Staufer Heinrich (VII.), 2001; Christian Hillen: Curia Regis, 1999.

FB05.034 Amerikanische Geschichte im Film

Dozent: Clark

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Almost from their earliest beginnings motion pictures have chosen historical events as subject matter and thus raised the question in what ways film works as a representation of history. In what visual, technical, ideological ways is history recreated on the screen? (How) do films articulate claims to authenticity and how does the history of a commodified means of entertainment such as Hollywood film relate to historical scholarship and its search for truth? We will acquaint ourselves with the rudiments of film theory and technique and discuss the basics of historiographical theory. Thus equipped, we will proceed to watch, analyze, and discuss selected historical films dealing with subjects from the US past. Students are expected to prepare presentations on these topics. The nature of the seminar requires watching a number of movies, which means that students will have to devote some extra time in the evenings to attend screenings. These will probably be held on Monday evenings from 20.00 on, but changes in schedule might still occur. Please check my website for updated information. Planned movies include Birth of a Nation, Revolution, The Patriot, and JFK. Please note that you have to register electronically for this seminar in September/October. Also, an online-platform will be accompany this course, for which participants will be asked to register. Please check www.uni-kassel.de/~clark for further information. "Scheins" can be acquired by performing a variety of tasks including essay-writing for B.A./M.A. students and by writing a term paper (Hausarbeit) for all others.

Literatur: James Monaco, How to Read a Film. The World of Movies, Media, and Multimedia. 3rd ed. New York: Oxford University Press, 2000 Kenneth M. Cameron, America on Film. Hollywood and American History. New York: Continuum, 1997.

FB05.036 Formen der nationalen Selbstdarstellung: 1876 Großbritannien und USA im Vergleich

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: An zwei Beispielen des Jahres 1876, der 100-Jahrefeier der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung und der Erhebung von Königin Victoria zur Kaiserin von Indien, sollen die

unterschiedlichen Formen der nationalen Selbstdarstellung, des jeweiligen Blicks auf die eigene Nation und ihre Position in der Welt gerichtet werden. Dabei ist auffällig, dass beide für die nationale Selbstbestimmung so zentralen Ereignis jeweils am Beginn einer in beiden Ländern völlig konträr wahrgenommenen Geschichtesepochen stehen, in den USA am Beginn des #Gilded Age#, im Vereinigten Königreich am Beginn der #Great Depression#. Diese komplexen und spannungsreichen Beziehungen sollen in dem Seminar untersucht werden. Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Proseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.039 Geschichte der USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die amerikanische Geschichte von den ersten Kolonialgründungen bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Adams, Dippel und Heideking und amerikanische Textbücher von Tindall/Shi, Boyer u.a.

FB05.040 Kriege und der Versuch, Ordnung zu schaffen. Deutschland im 17. Jahrhundert

Dozent: Droste

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Das 17. Jahrhundert bildet in der deutschen Geschichte den Höhepunkt einer kriegerischen Epoche, in der alte Ordnungen zerstört wurden. Das gilt insbesondere für den Dreißigjährigen Krieg, der die Zeitgenossen zutiefst verunsichert hat. Auf den Trümmern dieser Kriege entstanden jedoch allmählich neue Ordnungen. Der moderne Staat europäischer Prägung ist eine von ihnen, der Barock mit seinen strengen Ordnungsprinzipien eine andere. Die Vorlesung wird die Geschichte des 17. Jahrhunderts unter diesem Blickwinkel von Krieg und Neuanfang betrachten. Dabei sollen Einblicke in die Bereiche Politik, Religion, Kunst und Literatur vermittelt werden. Welchen Einfluss hatten diese Entwicklungen auf das Leben von Adel, Bürger und Bauern?

Literatur: Münch, Paul: Das Jahrhundert des Zwiespalts: Deutschland 1600-1700. Stuttgart, 1999; Krisen des 17. Jahrhunderts. Interdisziplinäre Perspektiven. Hrsg. von Manfred Jakobowski-Tiessen. Göttingen, 1999.

Bemerkung: PD Dr. Heiko Droste Horner Weg 195 22111 Hamburg 040 - 65 99 45 83

heiko.droste@uni-hamburg.de <http://www.droste-enkesen.de/> Sprechstunde mittwochs von 15:00 bis 16:00

FB05.041 Historisches Propädeutikum

Dozent: Droste

Art: Propädeutikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Einführung in das Studium der Geschichte. Unter besonderer Berücksichtigung von: dem Umgang mit wissenschaftlichen Texten, der Periodisierung, den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Recherche, dem Bibliographieren, den unterschiedlichen wissenschaftlichen Textsorten, Quellenkunde und Quelleninterpretation, Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft, wissenschaftlichen Präsentationstechniken sowie dem Erstellen einer Hausarbeit. Das obligatorische Tutorium (Dozent: Tobias Busch) zum Propädeutikum findet Freitag 16-18 in R. 1120, K.-Wolters-Str. 3 statt.

FB05.041a Tutorium zum Propädeutikum

Dozent: Busch

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120

Beginn: 29.10.2004

FB05.053 Die Stadt im klassischen Griechenland (5./4. Jh. v. Chr.)

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 22.10.2004

Kommentar: In der klassischen Epoche Griechenlands (480 # 338 v. Chr.) war die Stadt (griech.: Polis) die wichtigste politische Einheit; innerhalb der Städte entwickelten sich verschiedene politische Systeme, die Demokratie, die Aristokratie und die Tyrannis; in vielen Städten kam es zu einer Herausbildung politischer Institutionen, aber auch zu sozialen Konflikten zwischen den Besitzenden und der ärmeren Bevölkerung.

Literatur: L. Burckhardt, J. v. Ungern-Sternberg (Hg.), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000. P. Cartledge u.a. (Hg.), Nomos. Essays in Athenian law, politics and society, Cambridge 1990. P. Cartledge, Agesilaos and the Crisis of Sparta. Baltimore 1987. P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 1999. F. Gschnitzer (Hg.), Zur griechischen Staatskunde, Darmstadt 1969 (Wege der Forschung). D. Keyt, F. D. Miller jr. (Hg.), A Companion to Aristotle's Politics, Oxford 1991. K.H. Kinzl (Hg.), Demokratia. Der Weg zur Demokratie bei den Griechen, Darmstadt 1995 (Wege der Forschung). D.M. MacDowell, The Law in Classical Athens, London 1978. Chr. Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt/M. 1980. M.H. Hansen, The Athenian Democracy in the Age of Demosthenes, Oxford 1 N. Loraux, L'invention d'Athènes. Histoire de l'oraison funèbre dans la 'cité classique', Paris 1981. R. Meiggs, The Athenian Empire, Oxford 1972. J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens, Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989. P.J. Rhodes, A Commentary on the Aristotelian Athenaion Politeia, Oxford 1981 repr. 1993. R.K. Sinclair, Democracy and Participation in Athens, Cambridge, 1988 repr. 1991. K.W. Welwei, Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart 1998. W. Will, Perikles, Reinbek bei Hamburg 1995. G. Wirth (Hg.), Perikles und seine Zeit, Darmstadt 1979 (Wege der Forschung).

FB05.054 Kommunikation in der römischen Führungsschicht: Ciceros Briefe

Dozent: Schneider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Cicero hat in der Zeit zwischen 68 und 42 v. Chr. zahlreiche Briefe geschrieben, die ein wichtiges Zeugnis der Kommunikation zwischen führenden Senatoren in der Zeit der späten Republik darstellen.

Literatur: H. Benner, Die Politik des P. Clodius Pulcher. Untersuchungen zur Denaturierung des Klientelwesens in der ausgehenden römischen Republik, Stuttgart 1987. P.A. Brunt, The Fall of the Roman Republic and Related Essays, Oxford 1988. L.A. Burckhardt, Politische Strategien der Optimaten in der späten römischen Republik, Stuttgart 1988. L. Canfora, Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001. K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 31993. M.H. Dettenhofer, Perdita Iuventus, Zwischen den Generationen von Caesar und Augustus, München 1992 (Vestigia 44). R. Fehrle, Cato Uticensis, Darmstadt 1983. M. Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, München 1990. M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960, ND Stuttgart 1983. M. Gelzer, Cicero. Ein biographischer Versuch, Wiesbaden 1969, ND Stuttgart 1983. E.S. Gruen, The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley 1974. Chr. Habicht, Cicero der Politiker, München 1990. Chr. Meier, Caesar, München 1988. Chr. Meier, Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Wiesbaden 1966, 31997. F. Millar, The Crowd in Rome in the Late Republic, Ann Arbor 1998. W. Nippel, Aufruhr und #Polizei# in der römischen Republik, Stuttgart 1988. K. Raaflaub, Dignitatis contentio, München 1974 (Vestigia 20). H.H. Scullard, From the Gracchi to Nero, London 1982, ND 1992. I. Shatzman, Senatorial Wealth and Roman Politics, Bruxelles 1975. H. Strasburger, Caesar im Urteil seiner Zeitgenossen, Darmstadt 1968. C. Virlouvet, Famines et émeutes à Rome des origines de la République à la mort de Néron, Rome 1985. T.P. Wisemann, New Men in the Roman Senate 139 B.C. # 14 A.D., Oxford 1971.

FB05.057 Geschichte der Antike im Überblick

Dozent: Schneider
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Antike von ca. 800 v. Chr. # 565 n. Chr. Im Mittelpunkt stehen die griechische und römische Geschichte, wobei die politischen Systeme der griechischen Polis, der römischen Republik und des Principats ausführlich behandelt werden. Daneben werden auch die Grundzüge der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung berücksichtigt.

Literatur: L. de Blois, R.J. van der Spek, Einführung in die Alte Welt, Stuttgart 1994. J. Boardman u.a. (Hg.), The Oxford History of Greece and the Hellenistic World, Oxford 1986. J. Boardman u.a. (Hg.), The Oxford History of the Roman World, Oxford 1986. M. Clauss, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. H.-J. Gehrke, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000. S. Lauffer, Daten der griechischen und römischen Geschichte, München 1987. S. Lauffer, Kurze Geschichte der antiken Welt, München 1981.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.146 Die Kreuzzüge. Religiöse, soziale und politische Aspekte eines Phänomens

Dozent: Arlinghaus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Der Begriff #Kreuzzug# hat in letzter Zeit unerwartete Aktualität erlangt. Grund genug, sich mit dem Phänomen, auf das man sich bezieht, näher auseinander zu setzen. Das Seminar will in einem weiten Bogen möglichst alle Facetten der Kreuzzüge in den Orient beleuchten, wobei allerdings Schwerpunkte zu setzen sind. Neben praktischen Fragen (Was ist eigentlich ein Kreuzzug? Wie wurde er organisiert?) sollen bevorzugt die religiösen Vorstellungen sowie die damit verbundenen Zielsetzungen behandelt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des sozialen und politischen Hintergrundes dieser militärischen Unternehmungen. Hier wird es darum gehen, einerseits die Koalitionen und Konflikte zwischen den Großen in Europa zu untersuchen, andererseits die Transformationen auszuleuchten, die sich in der Ritterschaft vollzogen. Ein dritter Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit den Judenpogromen darstellen, die im Gefolge der Kreuzzugsaufrufe vor allem an Rhein und Mosel stattfanden. Hier sollen u.a. jüdische Quellen (in Übersetzung) mit in die Betrachtung einbezogen werden.

Literatur: Jaspert, Nikolas, Die Kreuzzüge, (Geschichte kompakt) Darmstadt 2003. Mayer, Hans Eberhard, Geschichte der Kreuzzüge, (Urban-Taschenbücher 86) 9., verb. und erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2000.

Master Geschichte

FB05.026 Ausgewählte Forschungsprobleme der mittelalterlichen Geschichte

Dozent: Baumgärtner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung können geplante oder bereits laufende Forschungsprojekte zur mittelalterlichen Geschichte (wie Entwürfe von Examens- und Magisterarbeiten, Teilbereiche von Dissertationen, wissenschaftliche Vorträge und Aufsätze, Rezensionen wichtiger Bücher) vorgestellt und in gemeinsamen Gesprächen diskutiert werden. Dabei sollen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen im Vordergrund stehen; zudem können aktuelle theoretische Entwicklungen angesprochen werden. Das Kolloquium beginnt am 27. Oktober mit einer Festlegung der Themen und Termine.

FB05.035 Toqueville und seine transatlantische Rezeption

Dozent: Clark

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Tocqueville's *De la Démocratie en Amérique* has been called the only classic of American (sic!) political thought besides the *Federalist*. It is certainly one of the most powerful examples of a transatlantic text: a French nobleman required America to make sense of democracy and America required a European aristocrat to make sense of itself. Reading this text closely, we will discuss Tocqueville's image of America and his theory of democracy and look at the (mis)readings of his text in the United States as well as in the British and perhaps other European contexts. Please note that you have to register electronically for this seminar. In September/October. Also, an online-platform will be accompany this course, for which participants will be asked to register. Please check www.uni-kassel.de/~clark for further information. "Scheins" can be acquired by performing a variety of tasks including essay-writing for B.A/M.A. students and by writing a term paper (Hausarbeit) for all others.

Literatur: Please acquire the following literature: Michael Hereth: *Tocqueville zur Einführung*. Junius Verlag, 2001 (ca. # 11,50) This text is to be read before the semester begins! Alexis de Tocqueville: *Democracy in America and Two Essays on America*. Penguin Books, 2003 (ca. # 9,50) A large Tocqueville-bibliography is available online at: <http://faculty.law.lsu.edu/ccorcoc/resume/tocquebib.htm>

FB05.038 Republik und Republikanismus

Dozent: Dippel

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: An drei historischen Beispielen, England 1649-1660, Amerika 1776-1809 und Frankreich 1790er Jahre bzw. 1871-1914 soll herausgearbeitet werden, was in den jeweiligen Ländern unter Republik verstanden und historische Realität wurde und wie sich aus diesen jeweils sehr unterschiedlichen historischen Bedingungen die bis heute weiter wirkenden und weitgehend konträren Konzepte von Republikanismus entwickelten. Welche Rolle spielen diese heute, und welchem Wandel sind sie unterworfen? Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

Master Westeuropa

FB05.035 Toqueville und seine transatlantische Rezeption

Dozent: Clark

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Tocqueville's *De la Démocratie en Amérique* has been called the only classic of American (sic!) political thought besides the *Federalist*. It is certainly one of the most powerful examples of a transatlantic text: a French nobleman required America to make sense of democracy and America required a European aristocrat to make sense of itself. Reading this text closely, we will discuss Tocqueville's image of America and his theory of democracy and look at the (mis)readings of his text in the United States as well as in the British and perhaps other European contexts. Please note that you have to register electronically for this seminar. In September/October. Also, an online-platform will be accompany this course, for which participants will be asked to register. Please check www.uni-kassel.de/~clark for further information. "Scheins" can be acquired by performing a variety of tasks including essay-writing for B.A/M.A. students and by writing a term paper (Hausarbeit) for all others.

Literatur: Please acquire the following literature: Michael Hereth: *Tocqueville zur Einführung*. Junius Verlag, 2001 (ca. # 11,50) This text is to be read before the semester begins! Alexis de Tocqueville: *Democracy in America and Two Essays on America*. Penguin Books, 2003 (ca. # 9,50) A large Tocqueville-bibliography is available online at: <http://faculty.law.lsu.edu/ccorcoc/resume/tocquebib.htm>

FB05.037 USA in der deutschen Geschichtsschreibung

Dozent: Dippel

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Aufgabe des Hauptseminar ist es, angefangen von Christoph Daniel Ebeling, Erdbeschreibung und

Geschichte von Amerika, 7 Bde., Hamburg 1793-1815, bis zur Gegenwart die wichtigsten Autoren und Werke der deutschen Geschichtsschreibung über die Vereinigten Staaten kennen zu lernen, die wechselnden Perspektiven, Zugänge und Interpretationen des Landes aus deutscher Sicht herauszuarbeiten und diese jeweils in die politischen Bedingungen und ökonomischen und sozialen Gegebenheiten ihrer Zeit zurückzubinden. Welche Rolle spielten die USA in der deutschen Geschichtsschreibung? Wer beschäftigt sich mit amerikanischer Geschichte, und welche Reaktionen gibt es darauf in Deutschland wie in Amerika? Welchen Wandlungen sind Interessen, Themen und Einstellungen im Laufe der zweihundert Jahre unterworfen? Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.038 Republik und Republikanismus

Dozent: Dippel

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: An drei historischen Beispielen, England 1649-1660, Amerika 1776-1809 und Frankreich 1790er Jahre bzw. 1871-1914 soll herausgearbeitet werden, was in den jeweiligen Ländern unter Republik verstanden und historische Realität wurde und wie sich aus diesen jeweils sehr unterschiedlichen historischen Bedingungen die bis heute weiter wirkenden und weitgehend konträren Konzepte von Republikanismus entwickelten. Welche Rolle spielen diese heute, und welchem Wandel sind sie unterworfen? Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.045 Westeuropa in den kurzen 1950er Jahren

Dozent: Hüser

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Für die frühe Bundesrepublik hat es sich eingebürgert, von kurzen 1950er Jahren zu sprechen: eine Übergangsphase zwischen unmittelbarer Nachkriegszeit im Zeichen des Zusammenbruchs und langen 1960er Jahren einer #Fundamentalliberalisierung# (Ulrich Herbert) von Staat, Politik, Gesellschaft und Kultur. Das Seminar will anhand konkreter Fallbeispiele die Ambivalenz dieser Zeit aufzeigen und danach fragen, ob wir ähnliche Phänomene und Gemengelagen von Tradiertem und Modernem, von noch Altem und schon Neuem auch in anderen westeuropäischen Ländern antreffen.

Literatur: Werner Faulstich (Hg.), Die Kultur der 50er Jahre, München (Wilhelm Fink Verlag) 2002; Ulrich Herbert (Hg.), Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945-1980, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2002; Arthur Marwick, British society since 1945, 4. Auflage, London (Penguin Books) 2003; Kenneth O. Morgan, Britain since 1945. The people's peace, 3. Auflage, Oxford (Oxford UP) 2003; Jean-Pierre Rioux, La France de la Quatrième République, 2 Bde, 2. Auflage, Paris (Seuil) 1994; Axel Schildt / Arnold Sywottek (Hg.), Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft der 50er Jahre, 2. Auflage, Bonn (Dietz) 1998; Anthony Sutcliffe, An economic and social history of Western Europe, 4. Auflage, London (Longman) 2000.

FB05.060 Europa im Ersten Weltkrieg

Dozent: Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.065 Das Europäische Parlament - von der Versammlung der EGKS zum EP der erweiterten EU mit 25 Mitgliedern

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Europäische Parlament ist seit Maastricht der Gewinner der Reformen der EU unter allen Institutionen. Seine Entwicklung und die neuen Perspektiven nach der Wahl von Juni 2004 sind Gegenstand des HS. Insbesondere werden auch die inneren Strukturen (Ausschüsse, Fraktionen etc.) des Parlamentes ebenso wie seine Kompetenzen untersucht.

Literatur: R. Corbett u.a. #The European Parliament# 5. Auflage, London 2003; Judge Earnshaw #The European Parliament#, New York und London 2003

FB05.066 Die Habsburger Monarchie von der Revolution 1848/49 bis zum Vorabend des I. Weltkrieges: wegweisendes Modell oder zum Scheitern verurteilt?

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt des HS werden die institutionelle Entwicklung und die Nationalitätenkonflikte der Habsburger Monarchie stehen, aber nicht losgelöst von der gesellschaftlichen Dynamik und der internationalen Stellung des Reiches.

Literatur: R.A. Kann, #Die Habsburger Monarchie ...# 3. Auflage, Wien 1993; Grundlegendes Sammelwerk #Die Habsburgermonarchie#, Wien 1973 ff.

Alte Geschichte

FB05.027 Die Krise der römischen Republik - fachlich-didaktisches Seminar

Dozent: Bernhardt / Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dem Seminar wird die Krise der römischen Republik in der Zeit zwischen 133 und 48 v. Chr. untersucht; dabei sollen didaktische Konzepte für den Geschichtsunterricht entwickelt werden.

Literatur: E. Badian, Lucius Sulla, the Deadly Reformer, Sydney 1970. K.R. Bradley, Slavery and Rebellion in the Roman World 140 B.C. - 70 B.C., London 1989. P.A. Brunt, The Fall of the Roman Republic and Related Essays, Oxford 1988. L. Canfora, Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001. K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 31993. K. Christ, Sulla. Eine römische Karriere, München 2002. D.C. Earl, Tiberius Gracchus. A Study in Politics, Bruxelles 1963. M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960, ND Stuttgart 1983. M. Gelzer, Cicero. Ein biographischer Versuch, Wiesbaden 1969, ND Stuttgart 1983. E.S. Gruen, The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley 1974. A. Guarino, Spartakus. Analyse eines Mythos, München 1980. Chr. Habicht, Cicero der Politiker, München 1990. T. Hantos, Res publica constituta. Die Verfassung des Dictators Sulla, Stuttgart 1988. F. Hinard, Les proscriptions de la Rome républicaine, Rome 1985. A.W. Lintott, Violence in Republican Rome, Oxford 1968. Chr. Meier, Caesar, München 1988. Chr. Meier, Res publica amissa, Wiesbaden 1966, 31997. F. Millar, The Crowd in Rome in the Late Republic, Ann Arbor 1998. W. Nippel, Aufruhr und #Polizei# in der römischen Republik, Stuttgart 1988. H.H. Scullard, From the Gracchi to Nero, London 51982, ND 1992. R. Seager (Hg.), The Crisis of the Roman Republic, Cambridge 1969. I. Shatzman, Senatorial Wealth and Roman Politics, Bruxelles 1975. D. Shotter, The Fall of the

Roman Republic, London-New York 1994. D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979. S. Treggiari, Roman Freedmen During the Late Republic, Oxford 1969. C. Virlouvet, Famines et émeutes à Rome des origines de la République à la mort de Néron, Rome 1985.

FB05.053 Die Stadt im klassischen Griechenland (5./4. Jh. v. Chr.)

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: In der klassischen Epoche Griechenlands (480 # 338 v. Chr.) war die Stadt (griech.: Polis) die wichtigste politische Einheit; innerhalb der Städte entwickelten sich verschiedene politische Systeme, die Demokratie, die Aristokratie und die Tyrannis; in vielen Städten kam es zu einer Herausbildung politischer Institutionen, aber auch zu sozialen Konflikten zwischen den Besitzenden und der ärmeren Bevölkerung.

Literatur: L. Burckhardt, J. v. Ungern-Sternberg (Hg.), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000. P. Cartledge u.a. (Hg.), Nomos. Essays in Athenian law, politics and society, Cambridge 1990. P. Cartledge, Agesilaos and the Crisis of Sparta. Baltimore 1987. P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 1999. F. Gschnitzer (Hg.), Zur griechischen Staatskunde, Darmstadt 1969 (Wege der Forschung). D. Keyt, F. D. Miller jr. (Hg.), A Companion to Aristotle's Politics, Oxford 1991. K.H. Kinzl (Hg.), Demokratia. Der Weg zur Demokratie bei den Griechen, Darmstadt 1995 (Wege der Forschung). D.M. MacDowell, The Law in Classical Athens, London 1978. Chr. Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt/M. 1980. M.H. Hansen, The Athenian Democracy in the Age of Demosthenes, Oxford 1991. N. Loraux, L'invention d'Athènes. Histoire de l'oraison funèbre dans la 'cité classique', Paris 1981. R. Meiggs, The Athenian Empire, Oxford 1972. J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens, Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989. P.J. Rhodes, A Commentary on the Aristotelian Athenaion Politeia, Oxford 1981 repr. 1993. R.K. Sinclair, Democracy and Participation in Athens, Cambridge, 1988 repr. 1991. K.W. Welwei, Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart 1998. W. Will, Perikles, Reinbek bei Hamburg 1995. G. Wirth (Hg.), Perikles und seine Zeit, Darmstadt 1979 (Wege der Forschung).

FB05.054 Kommunikation in der römischen Führungsschicht: Ciceros Briefe

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Cicero hat in der Zeit zwischen 68 und 42 v. Chr. zahlreiche Briefe geschrieben, die ein wichtiges Zeugnis der Kommunikation zwischen führenden Senatoren in der Zeit der späten Republik darstellen.

Literatur: H. Benner, Die Politik des P. Clodius Pulcher. Untersuchungen zur Denaturierung des Clientelwesens in der ausgehenden römischen Republik, Stuttgart 1987. P.A. Brunt, The Fall of the Roman Republic and Related Essays, Oxford 1988. L.A. Burckhardt, Politische Strategien der Optimaten in der späten römischen Republik, Stuttgart 1988. L. Canfora, Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001. K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 31993. M.H. Dettenhofer, Perdita Luventus, Zwischen den Generationen von Caesar und Augustus, München 1992 (Vestigia 44). R. Fehrle, Cato Uticensis, Darmstadt 1983. M. Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, München 1990. M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 1960, ND Stuttgart 1983. M. Gelzer, Cicero. Ein biographischer Versuch, Wiesbaden 1969, ND Stuttgart 1983. E.S. Gruen, The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley 1974. Chr. Habicht, Cicero der Politiker, München 1990. Chr. Meier, Caesar, München 1988. Chr. Meier, Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Wiesbaden 1966, 31997. F. Millar, The Crowd in Rome in the Late Republic, Ann Arbor 1998. W. Nippel, Aufruhr und #Polizei# in der römischen Republik, Stuttgart 1988. K. Raaflaub, Dignitatis contentio, München 1974 (Vestigia 20). H.H. Scullard, From the Gracchi to Nero, London 1982, ND 1992. I. Shatzman, Senatorial Wealth and Roman Politics, Bruxelles 1975. H. Strasburger, Caesar im Urteil seiner Zeitgenossen, Darmstadt 1968. C. Virlouvet, Famines et émeutes à Rome des origines de la République à la mort de Néron, Rome 1985. T.P. Wisemann, New Men in the Roman Senate 139 B.C. # 14 A.D., Oxford 1971.

FB05.057 Geschichte der Antike im Überblick

Dozent: Schneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Antike von ca. 800 v. Chr. # 565 n. Chr. Im Mittelpunkt stehen die griechische und römische Geschichte, wobei die politischen Systeme der

griechischen Polis, der römischen Republik und des Principats ausführlich behandelt werden. Daneben werden auch die Grundzüge der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung berücksichtigt.

Literatur: L. de Blois, R.J. van der Spek, Einführung in die Alte Welt, Stuttgart 1994. J. Boardman u.a. (Hg.), The Oxford History of Greece and the Hellenistic World, Oxford 1986. J. Boardman u.a. (Hg.), The Oxford History of the Roman World, Oxford 1986. M. Clauss, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. H.-J. Gehrke, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000. S. Lauffer, Daten der griechischen und römischen Geschichte, München 1987. S. Lauffer, Kurze Geschichte der antiken Welt, München 1981.

FB05.068 Epigraphik und Papyrologie als Grundwissenschaften der Alten Geschichte

Dozent: Ruffing

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Gerade Inschriften und Papyri erlauben einen direkten und konkreten Zugriff auf antike Lebenswirklichkeiten, Realien und historische Zusammenhänge. Darüber hinaus wächst der Bestand an diesen Quellen kontinuierlich, so dass sie den Historiker ständig neue Blickwinkel eröffnen. Handelt es sich bei den literarischen Quellen in der Regel um eine geformte Überlieferung, konfrontieren diese beiden Quellengattungen uns mit Urkunden, Briefen usw., die Kaiser, Könige und andere Persönlichkeiten in der Interaktion mit verschiedenen Gruppen und Individuen zeigen und damit bisweilen ein Korrektiv zu den literarischen Quellen liefern. Schließlich sind Papyri und Inschriften als Quellen insbesondere für strukturgegeschichtliche Fragestellungen eine unabdingbare Voraussetzung.

Literatur: John Bodel, Epigraphic Evidence. Ancient History from Inscriptions, London-New York 2001. Werner Eck, Lateinische Epigraphik, in: F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997, 92-111. Rosmarie Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn u.a. 2001, 172-193; 215-240 (zur Anschaffung empfohlen). Dieter Hagedorn, Papyrologie, in: H.-G. Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997, 59-71.

Didaktik der Geschichte

FB05.027 Die Krise der römischen Republik - fachlich-didaktisches Seminar

Dozent: Bernhardt / Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dem Seminar wird die Krise der römischen Republik in der Zeit zwischen 133 und 48 v. Chr. untersucht; dabei sollen didaktische Konzepte für den Geschichtsunterricht entwickelt werden.

Literatur: E. Badian, Lucius Sulla, the Deadly Reformer, Sydney 1970. K.R. Bradley, Slavery and Rebellion in the Roman World 140 B.C. - 70 B.C., London 1989. P.A. Brunt, The Fall of the Roman Republic and Related Essays, Oxford 1988. L. Canfora, Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie, München 2001. K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 31993. K. Christ, Sulla. Eine römische Karriere, München 2002. D.C. Earl, Tiberius Gracchus. A Study in Politics, Bruxelles 1963. M. Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Wiesbaden 61960, ND Stuttgart 1983. M. Gelzer, Cicero. Ein biographischer Versuch, Wiesbaden 1969, ND Stuttgart 1983. E.S. Gruen, The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley 1974. A. Guarino, Spartakus. Analyse eines Mythos, München 1980. Chr. Habicht, Cicero der Politiker, München 1990. T. Hantos, Res publica constituta. Die Verfassung des Dictators Sulla, Stuttgart 1988. F. Hinard, Les proscriptions de la Rome républicaine, Rome 1985. A.W. Lintott, Violence in Republican Rome, Oxford 1968. Chr. Meier, Caesar, München 21988. Chr. Meier, Res publica amissa, Wiesbaden 1966, 31997. F. Millar, The Crowd in Rome in the Late Republic, Ann Arbor 1998. W. Nippel, Aufruhr und #Polizei# in der römischen Republik, Stuttgart 1988. H.H. Scullard, From the Gracchi to Nero, London 51982, ND 1992. R. Seager (Hg.), The Crisis of the Roman Republic, Cambridge 1969. I. Shatzman, Senatorial Wealth and Roman Politics, Bruxelles 1975. D. Shotter, The Fall of the Roman Republic, London-New York 1994. D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979. S. Treggiari, Roman Freedmen During the Late Republic, Oxford 1969. C. Virlouvet, Famines et émeutes à Rome des origines de la République à la mort de Néron, Rome 1985.

FB05.028 Didaktische Grundlagen für die schulpraktischen Studien im Fach Geschichte

Dozent: Bernhardt / Luckhard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 1, R 3308
Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 0225
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: An den Schulpraktischen Studien kann nur teilnehmen, wer sich im Laufe des Sommersemesters 04 angemeldet hat.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen: Kategorien der Geschichtsdidaktik und Praxis der Unterrichtsanalyse, Stuttgart 1976

FB05.048 Wie viel Geschichte braucht der Geschichtsunterricht (Ziele-Kategorien-Prinzipien-Inhalte)

Dozent: Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Zusammenhang der aktuellen Diskussion um Kompetenzen und Bildungsstandards geht es um prinzipielle Fragen der theoretischen Begründung, curricularen Auswahl und adressatenbezogenen Strukturierung von Gegenständen des historischen Lernens.

FB05.050 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Einführung in zentrale Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Der Leistungsnachweis erfolgt 1. durch regelmäßige Teilnahme, 2. durch zwei kurze Texte zu theoretischen und praktischen Fragen, 3. durch einen studiengangsbezogenen Entwurf für historisches Lernen in einer Schulstufe oder in einem außerschulischen Bereich.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Huhn, Jochen, Geschichtsdidaktik, Köln/Weimar/Wien 1994 Gautschi, Peter, Geschichte lehren, 2. Aufl., Buchs/Bern 2000 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.051 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien im Fach Geschichte (Intensivpraktikum)

Dozent: Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Es handelt sich um eine besondere Praktikumsform, die zu einem motivierenden Einstieg in die Schulpraxis und zu intensiven Erfahrungen mit Schule und historischem Lernen führen soll. Dazu werden das allgemeine Blockpraktikum und die Schulpraktischen Studien im Fach Geschichte miteinander verbunden und in einer integrierten Veranstaltung durchgeführt. Sie besteht aus einem semesterbegleitenden Tagespraktikum, dem fünfwöchigen Blockpraktikum sowie den entsprechenden Einführungs-, Begleit- und Auswertungsveranstaltungen. Die Teilnehmer können also beide Praktika nacheinander in einem Semester absolvieren.

Didaktik des Sachunterrichts

FB 05/031 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Fachs Sachunterricht

Dozent: Bodenbender
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 14:00 NP 1, R 3308
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Für das Begleitseminar sind genaue Kenntnisse des Rahmenplans Grundschule Voraussetzung. Vertiefend ist Teil B/Sachunterricht vorab genau zu lesen!

Literatur: Rahmenplan Grundschule, Hrsg.: Hessisches Kultusministerium. Wiesbaden 1995

FB 05/049 Einführung in den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Mayer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Zielsetzungen, Probleme und Arbeitsbereiche des gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkts des Sachunterrichts (Geografie, Geschichte, Sozialkunde). Dabei sollen die Geschichte des Faches, der Stand der curricularen und didaktischen Diskussion und die Aufgaben, Theorien und Methoden der Arbeitsbereiche vorgestellt werden.

FB05.135 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literatur: George / Prote (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung in der Grundschule, Schwalbach 1996 Mickel,

W. (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung, Schwalbach 1999 Weitere Hinweise unter:

<http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.137 Konzepte und Arbeitsweisen politischer Bildung. Didaktische Theorie und schulische Praxis.

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung will gegenwärtige Konzepte der politischen Bildung aus der Doppelperspektive politikdidaktischer Theorie und schulischer Praxis vorstellen und kritisch beleuchten. Sie fragt danach, ob und inwieweit gängige fachdidaktische Konzeptionen den Herausforderungen (welt)politischer und (welt)gesellschaftlicher Transformationen gewachsen sind und ob sie den heute Heranwachsenden plausible und gangbare Wege politischen Weltverstehens anbieten können.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

Mittlere Geschichte

FB05.023 Deutsche Städte im späten Mittelalter: Politik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Dozent: Baumgärtner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Spätmittelalter ist die Zeit der wachsenden wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Städte und des aufsteigenden Bürgertums, eine Entwicklung, die bis heute unsere Gesellschaft prägt. In den Zuständigkeitsbereich des städtischen Rats fielen nun zunehmend Aufgaben wie die Sorge um das Gemeinwohl, die soziale Fürsorge, der Schutz bürgerlicher Rechte, die Lebensmittelversorgung, eine verantwortungsvolle Preis- und Lohnpolitik, Armenpflege und Hygienemaßnahmen, Vorkehrungen in Schulwesen und Gerichtsbarkeit. Im Seminar zu untersuchen sind anhand ausgewählter Quellen- und Literaturbeispiele die Gründe, der Verlauf und die Ergebnisse dieser vielschichtigen und wichtigen Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

Literatur: Eberhard ISENMANN, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter, 1250-1500, Stuttgart 1988. Eine Liste mit den Referatsthemen sowie Quellen- und Literaturverzeichnis wird bereits in den Semesterferien bereitgestellt.

FB05.023a Kaiser Karl IV. und seine Zeit

Dozent: Baumgärtner

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0403

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel Kaiser Karls IV. (1346/49 röm. König, 1355 Kaiser, gest. 1378) und seiner Regierungszeit die wichtigsten Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte zu erläutern. Zu fragen ist nach Karls Weg zum Königtum, den politischen Ereignissen, den Zielen des durchsetzungskräftigen Herrschers (Goldene Bulle), den strukturellen Grundlagen (Judenpogrome, Pest, Städte, Wirtschaft) sowie der Kultur der Zeit (Universitätsgründung in Prag, Verschriftlichung, Kunst). Zu fragen ist nach den strukturellen Gegebenheiten der Zeit ebenso wie nach den politischen Ereignissen, den Herrschaftsvorstellungen sowie den sozialen, wirtschaftlichen, religiösen und kulturellen Veränderungen der Zeit. Die vielschichtigen Entwicklungen sind im Seminar anhand ausgewählter Quellenbeispiele zu untersuchen. Ziel des Proseminars ist es zugleich, anhand des thematischen Zugriffs in die Methoden und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen. Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, dessen Besuch dringend angeraten wird. Termin: Mittwoch, 12-14 Uhr, Raum 3308, NPS 1

Literatur: Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart u.a. 1993; Heinz STOOB, Kaiser Karl IV. und seine Zeit, Graz-Wien-Köln 1990. Eine ausführliche Quellen- und Literaturliste wird in den Feriensprechstunden oder zu Beginn des Semesters verteilt.

FB05.024 Aufbruch in unbekannte Welten. Reisebeschreibungen des späten Mittelalters

Dozent: Baumgärtner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, Anlässe, Ziele und Erscheinungsformen des Reisens im späten Mittelalter zu erfassen und anhand der Lektüre ausgewählter Berichte, die Reisende im allgemeinen nach ihrer Heimkehr verfassten, zu analysieren. Dabei sind die spätmittelalterlichen Bedingungen und Formen der Wahrnehmung und des Verständnisses fremder Kulturen und Religionen (Islam) zu untersuchen und die Dimensionen des Kulturtransfers zwischen Westen und Osten zu eruieren. Näher zu erörtern sind Themen wie der Prozess der Weitergabe des Wissens der Augenzeugen an eine abendländische Öffentlichkeit, die Glaubwürdigkeit der Autoren, der allmähliche Wandel der geographischen, ethnographischen und historischen Vorstellungen sowie vor allem die Methoden der Auseinandersetzung mit dem Fremden. Die ausgewählten Beispiele beziehen sich auf die frühen Entdeckungsreisen des 13. und 14. Jahrhunderts nach Asien (Wilhelm von Rubruck, Johannes von Piano Carpini, Marco Polo und Oderich von Pordenone u.a.) sowie die spätmittelalterlichen Pilgerfahrten nach Jerusalem.

Literatur: Folker REICHERT, Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart u.a. 2001. Eine Liste mit den Referatsthemen sowie Quellen- und Literaturverzeichnis wird in den Semesterferien bereitgestellt.

FB05.025 Das Reich und Europa im 14. Jahrhundert

Dozent: Baumgärtner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Anliegen der Vorlesung ist es, einen umfassenden Einblick in die Grundprobleme und Grundstrukturen der Mittelalterlichen Geschichte und insbesondere des 14. Jahrhunderts, eine Zeit tiefgreifender, nahezu alle Lebensbereiche umfassender Wandlungen, zu geben. Zu erörtern sind die sozialen, kulturellen, kirchlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen dieser Periode im europäischen Zusammenhang. Dieses Jahrhundert gilt als die Zeit der großen Krisen, der Judenpogrome und der schwachen Königsmacht. Zu betrachten sind deshalb die verschiedenen Grundkomponenten, die das späte Mittelalter kennzeichnen, wie das Verhältnis zwischen Kaisertum und Papsttum, die Intensivierung von Staatlichkeit, die Stadt und ihre Bürger, Bauer und Herrschaft, Wirtschafts- und Produktionskräfte sowie geistige und soziale Wandlungen. Beim Aufriß der wichtigsten Ereignisse sind vor allem aktuelle Forschungsprobleme, offene Fragen und die wichtigsten Quellen zu benennen. Nach einer ersten Einführung in die Thematik erfolgt die Annäherung in drei großen Abschnitten zu je drei bis vier Sitzungen: A. Sozial- und Wirtschaftsgefüge, B. Herrschaftsgefüge, C. Aufschwung in Bildung und Kultur, abgerundet von einer Zusammenfassung.

Literatur: Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992.

FB05.026 Ausgewählte Forschungsprobleme der mittelalterlichen Geschichte

Dozent: Baumgärtner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung können geplante oder bereits laufende Forschungsprojekte zur mittelalterlichen Geschichte (wie Entwürfe von Examens- und Magisterarbeiten, Teilbereiche von Dissertationen, wissenschaftliche Vorträge und Aufsätze, Rezensionen wichtiger Bücher) vorgestellt und in gemeinsamen Gesprächen diskutiert werden. Dabei sollen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen im Vordergrund stehen; zudem können aktuelle theoretische Entwicklungen angesprochen werden. Das Kolloquium beginnt am 27. Oktober mit einer Festlegung der Themen und Termine.

FB05.032 Geschichte und Kultur der Normannen

Dozent: Broekmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Zweifellos veränderten die Normannen seit dem 10. Jahrhundert mit der Etablierung eines Herzogtums in der Normandie, vor allem aber mit dem Einfall in England und der Eroberung Süditaliens die politische Landkarte Europas wie kaum eine andere politische Kraft im Hochmittelalter. Das Seminar will vor allem den Erfolgsrezepten der in der Forschung gerne als #Staatengründer# gefeierten Normannen auf die Spur kommen und dabei die Herrschaftsformen und kulturellen Leistungen, die die Normannen in Frankreich, England und in Unteritalien schufen, genauer in den Blick nehmen. Ziel des Proseminars ist es ferner, am Beispiel der Geschichte der Normannen die wichtigsten Grundlagen, Quellentypen und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vorzustellen, ausgewählte Quellen zu analysieren und in die Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: Einführende Literatur: K.U. Jäschke, Die Anglonormannen (1981); R.A. Brown, Die Normannen (1988); W. Jahn, Untersuchungen zur normannischen Herrschaft in Süditalien (1989); D. Matthew, The Norman Kingdom of Sicily (1992).

FB05.033 König Heinrich (VII.) - der glücklose Sohn eines erfolgreichen Vaters?

Dozent: Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 3308

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: "Politisch und sittlich haltlos lebte und starb Heinrich (VII.) wie ein Verbrecher# (Winckelmann). Als wissenschaftliche Traditionsvorgabe des 19. Jahrhunderts hakte sich diese Wertung für lange Zeit fest ein im Bewusstsein der Historiker und bestimmte nachhaltig das Bild, das sich die Wissenschaft von dem vermeintlich gescheiterten Sohn des berühmten Stauferkaisers Friedrichs II. machte. Dabei ist nur allzu klar, dass sich einstige Wertungen aus einer kaum zu verhehlenden Sympathie für den starken Staat Friedrichs II. speisten. Das Seminar will Ansätze, die sich einem neuerlichen Interesse an diesem lange in Vergessenheit geratenen Königs verdanken, aufgreifen und nach Möglichkeiten und Chancen für eine Neubewertung König Heinrichs (VII.) fragen. Dabei sollen die unterschiedlichen Handlungsspielräume, die verschiedenen Konzeptionen von Königsherrschaft und andersartigen Konflikt- und Ritualtraditionen im deutschen Wirkungsbereich König Heinrichs (VII.) einerseits wie im sizilischen Wirkungsfeld Kaiser Friedrichs II. genauer untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur: Stupor Mundi. Zur Geschichte Friedrichs II. von Hohenstaufen (= Wege der Forschung 101), 1966, 2. Aufl. 1988. # Peter Thorau: König Heinrich (VII.), das Reich und die Territorien ... 1220-1228, Berlin 1998. # Christian Hillen, Wolfgang Stürner, Peter Thorau: Der Staufer Heinrich (VII.), 2001; Christian Hillen: Curia Regis, 1999.

FB05.146 Die Kreuzzüge. Religiöse, soziale und politische Aspekte eines Phänomens

Dozent: Arlinghaus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Der Begriff #Kreuzzug# hat in letzter Zeit unerwartete Aktualität erlangt. Grund genug, sich mit dem Phänomen, auf das man sich bezieht, näher auseinander zu setzen. Das Seminar will in einem weiten Bogen

möglichst alle Facetten der Kreuzzüge in den Orient beleuchten, wobei allerdings Schwerpunkte zu setzen sind. Neben praktischen Fragen (Was ist eigentlich ein Kreuzzug? Wie wurde er organisiert?) sollen bevorzugt die religiösen Vorstellungen sowie die damit verbundenen Zielsetzungen behandelt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse des sozialen und politischen Hintergrundes dieser militärischen Unternehmungen. Hier wird es darum gehen, einerseits die Koalitionen und Konflikte zwischen den Großen in Europa zu untersuchen, andererseits die Transformationen auszuleuchten, die sich in der Ritterschaft vollzogen. Ein dritter Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit den Judenpogromen darstellen, die im Gefolge der Kreuzzugsaufrufe vor allem an Rhein und Mosel stattfanden. Hier sollen u.a. jüdische Quellen (in Übersetzung) mit in die Betrachtung einbezogen werden.

Literatur: Jaspert, Nikolas, Die Kreuzzüge, (Geschichte kompakt) Darmstadt 2003. Mayer, Hans Eberhard, Geschichte der Kreuzzüge, (Urban-Taschenbücher 86) 9., verb. und erw. Aufl., Stuttgart u.a. 2000.

Neuere Geschichte

FB05.021 Bismarck, Preußen und das Reich 1871 bis 1890

Dozent: Bussiek

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Grundprobleme und die Geschichte der Geschichtswissenschaft und vermittelt Arbeitstechniken und Hilfsmittel des Fachs. Thematischer Ausgangspunkt ist dabei die Geschichte des Deutschen Kaiserreiches von der Gründung 1871 bis zu Bismarcks Entlassung 1890. Ein Schwerpunkt der Seminararbeit liegt in der gemeinsamen Lektüre und Interpretation von Quellen. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Arbeiten (Bibliographie, Kurzreferat, Quelleninterpretation, Buchrezension) erwartet. Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Peter Borowsky u.a.: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Band 1, 5. Auflage, Opladen 1989. Erwin Faber / Imanuel Geiss: Arbeitsbuch zum Geschichtsstudium. Einführung in die Praxis wissenschaftlicher Arbeit, 3. Auflage, Wiesbaden 1996. Hans-Peter Schwarz: Die Ära Adenauer. Gründerjahre der Republik 1949-1957, Stuttgart/Wiesbaden 1981. Ders.: Die Ära Adenauer. Epochenwechsel 1957-1963, Stuttgart/Wiesbaden 1983. Kurt Sontheimer: Die Adenauer-Ära. Grundlegung der Bundesrepublik (Deutsche Geschichte der neuesten Zeit vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart), München 1991.

FB05.029 Europäische Expansion und Kolonien im 17. und 18. Jahrhundert

Dozent: Bieber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Diese Vorlesung schließt an vorangegangene an und behandelt die Expansion Hollands, Englands, Frankreichs und Rußlands, die Entwicklung ihrer Kolonien sowie die Auswirkungen innereuropäischer Auseinandersetzungen dieser und anderer Mächte außerhalb Europas im 17. und 18. Jahrhundert.

FB05.030 Ausgewählte Probleme der deutschen Kolonialgeschichte

Dozent: Bieber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Nachdem ein Seminar im SS 2004 einen Überblick über die deutsche Kolonialgeschichte vermitteln sollte, sollen in diesem Seminar einige Fragen der deutschen Kolonialgeschichte eingehender und stärker forschungsbezogen behandelt werden, als im vergangenen Semester möglich war, u.a.: - Zusammenhänge zwischen Kolonial- und Innenpolitik im wilhelminischen Reich, - die "Bilder" deutscher Siedler und Kolonialpropagandisten von Afrika und den Afrikanern; - die Frage nach einem Zusammenhang zwischen Kolonialpolitik und nationalsozialistischer Herrschaftsideologie und -praxis; - die Nachwirkungen deutscher Kolonialpolitik sowohl in den sozialen Strukturen und in der kollektiven Erinnerung der von Deutschland beherrschten indigenen Gesellschaften als auch in der deutschen Politik und Kultur vor allem der 1920er und 30er Jahre sowie in der sowie ihre Behandlung in der Geschichtsschreibung.

FB05.034 Amerikanische Geschichte im Film

Dozent: Clark

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Almost from their earliest beginnings motion pictures have chosen historical events as subject matter and thus raised the question in what ways film works as a representation of history. In what visual, technical, ideological ways is history recreated on the screen? (How) do films articulate claims to authenticity and how does the history of a commodified means of entertainment such as Hollywood film relate to historical scholarship and its search for truth? We will acquaint ourselves with the rudiments of film theory and technique and discuss the basics of historiographical theory. Thus equipped, we will proceed to watch, analyze, and discuss selected historical films dealing with subjects from the US past. Students are expected to prepare presentations on these topics. The nature of the seminar requires watching a number of movies, which means that students will have to devote some extra time in the evenings to attend screenings. These will probably be held on Monday evenings from 20.00 on, but changes in schedule might still occur. Please check my website for updated information. Planned movies include Birth of a Nation, Revolution, The Patriot, and JFK. Please note that you have to register electronically for this seminar in September/October. Also, an online-platform will be accompany this course, for which participants will be asked to register. Please check www.uni-kassel.de/~clark for further information. "Scheins" can be acquired by performing a variety of tasks including essay-writing for B.A/M.A. students and by writing a term paper (Hausarbeit) for all others.

Literatur: James Monaco, How to Read a Film. The World of Movies, Media, and Multimedia. 3rd ed. New York: Oxford University Press, 2000 Kenneth M. Cameron, America on Film. Hollywood and American History. New York: Continuum, 1997.

FB05.035 Tocqueville und seine transatlantische Rezeption

Dozent: Clark

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Tocqueville's *De la Démocratie en Amérique* has been called the only classic of American (sic!) political thought besides the Federalist. It is certainly one of the most powerful examples of a transatlantic text: a French nobleman required America to make sense of democracy and America required a European aristocrat to make sense of itself. Reading this text closely, we will discuss Tocqueville's image of America and his theory of democracy and look at the (mis)readings of his text in the United States as well as in the British and perhaps other European contexts. Please note that you have to register electronically for this seminar. In September/October. Also, an online-platform will be accompany this course, for which participants will be asked to register. Please check www.uni-kassel.de/~clark for further information. "Scheins" can be acquired by performing a variety of tasks including essay-writing for B.A/M.A. students and by writing a term paper (Hausarbeit) for all others.

Literatur: Please acquire the following literature: Michael Hereth: Tocqueville zur Einführung. Junius Verlag, 2001 (ca. # 11,50) This text is to be read before the semester begins! Alexis de Tocqueville: Democracy in America and Two Essays on America. Penguin Books, 2003 (ca. # 9,50) A large Tocqueville-bibliography is available online at: <http://faculty.law.lsu.edu/ccorcos/resume/tocquebib.htm>

FB05.036 Formen der nationalen Selbstdarstellung: 1876 Großbritannien und USA im Vergleich

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: An zwei Beispielen des Jahres 1876, der 100-Jahrefeier der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung und der Erhebung von Königin Victoria zur Kaiserin von Indien, sollen die unterschiedlichen Formen der nationalen Selbstdarstellung, des jeweiligen Blicks auf die eigene Nation und ihre Position in der Welt gerichtet werden. Dabei ist auffällig, dass beide für die nationale Selbstbestimmung so zentralen Ereignisse jeweils am Beginn einer in beiden Ländern völlig konträr wahrgenommenen Geschichtesepochen stehen, in den USA am Beginn des #Gilded Age#, im Vereinigten Königreich am Beginn der #Great Depression#. Diese komplexen und spannungsreichen Beziehungen sollen in dem Seminar untersucht werden. Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Proseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.037 USA in der deutschen Geschichtsschreibung

Dozent: Dippel
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Aufgabe des Hauptseminar ist es, angefangen von Christoph Daniel Ebeling, Erdbeschreibung und Geschichte von Amerika, 7 Bde., Hamburg 1793-1815, bis zur Gegenwart die wichtigsten Autoren und Werke der deutschen Geschichtsschreibung über die Vereinigten Staaten kennen zu lernen, die wechselnden Perspektiven, Zugänge und Interpretationen des Landes aus deutscher Sicht herauszuarbeiten und diese jeweils in die politischen Bedingungen und ökonomischen und sozialen Gegebenheiten ihrer Zeit zurückzubinden. Welche Rolle spielten die USA in der deutschen Geschichtsschreibung? Wer beschäftigt sich mit amerikanischer Geschichte, und welche Reaktionen gibt es darauf in Deutschland wie in Amerika? Welchen Wandlungen sind Interessen, Themen und Einstellungen im Laufe der zweihundert Jahre unterworfen? Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.038 Republik und Republikanismus

Dozent: Dippel
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: An drei historischen Beispielen, England 1649-1660, Amerika 1776-1809 und Frankreich 1790er Jahre bzw. 1871-1914 soll herausgearbeitet werden, was in den jeweiligen Ländern unter Republik verstanden und historische Realität wurde und wie sich aus diesen jeweils sehr unterschiedlichen historischen Bedingungen die bis heute weiter wirkenden und weitgehend konträren Konzepte von Republikanismus entwickelten. Welche Rolle spielen diese heute, und welchem Wandel sind sie unterworfen? Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.039 Geschichte der USA

Dozent: Dippel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die amerikanische Geschichte von den ersten Kolonialgründungen bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Adams, Dippel und Heideking und amerikanische Textbücher von Tindall/Shi, Boyer u.a.

FB05.040 Kriege und der Versuch, Ordnung zu schaffen. Deutschland im 17. Jahrhundert

Dozent: Droste
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Das 17. Jahrhundert bildet in der deutschen Geschichte den Höhepunkt einer kriegerischen Epoche, in der alte Ordnungen zerstört wurden. Das gilt insbesondere für den Dreißigjährigen Krieg, der die Zeitgenossen zutiefst verunsichert hat. Auf den Trümmern dieser Kriege entstanden jedoch allmählich neue Ordnungen. Der moderne Staat europäischer Prägung ist eine von ihnen, der Barock mit seinen strengen Ordnungsprinzipien eine andere. Die Vorlesung wird die Geschichte des 17. Jahrhunderts unter diesem Blickwinkel von Krieg und Neuanfang betrachten. Dabei sollen Einblicke in die Bereiche Politik, Religion, Kunst und Literatur vermittelt werden. Welchen Einfluss hatten diese Entwicklungen auf das Leben von Adel, Bürger und Bauern?

Literatur: Münch, Paul: Das Jahrhundert des Zwiespalts: Deutschland 1600-1700. Stuttgart, 1999; Krisen des 17. Jahrhunderts. Interdisziplinäre Perspektiven. Hrsg. von Manfred Jakobowski-Tiessen. Göttingen, 1999.

Bemerkung: PD Dr. Heiko Droste Horner Weg 195 22111 Hamburg 040 - 65 99 45 83
heiko.droste@uni-hamburg.de <http://www.droste-enkesen.de/> Sprechstunde mittwochs von 15:00 bis 16:00

FB05.044 Geschichte des modernen Sports im 19. und 20. Jahrhundert

Dozent: Hüser
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über maßgebliche sporthistorische Trends seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, als sich Sport zu einem hochpopulären Phänomen der modernen Industriegesellschaft auszuweiten begann. Als Leitfrage dient das Verhältnis von Sport, Nation und Politik. Nach einer ausführlichen Behandlung der Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen des modernen Sports sollen drei Aspekte näher betrachtet werden: einmal Sport als Faktor der internationalen Politik, dann Sport als Element kultureller Nationsbildung, schließlich Sport als Chiffre für sozio-ökonomischen bzw. sozio-kulturellen Wandel im 19. und 20. Jahrhundert.

Literatur: Nicolas Bancel / Jean-Marc Gayman, *Du guerrier à l'athlète. Eléments d'histoire des pratiques corporelles*, Paris (Presses universitaires de France) 2002; Christiane Eisenberg / Pierre Lanfranchi / Tony Mason / Alfred Wahl, *FIFA 1904-2004. 100 Jahre Weltfußball*, Göttingen (Die Werkstatt) 2004; Jeffrey Hill, *Sport, leisure and culture in twentieth-century Britain*, Basingstoke u.a. (Macmillan) 2001; Stefan Jacob, *Sport im 20. Jahrhundert. Werden, Wirklichkeit, Würdigung eines soziokulturellen Phänomens*, 2. Auflage, Marburg (Tectum Verlag) 2000; Arnd Krüger / James Riordan (Hg.), *The international politics of sport in the 20th century*, London (Spon / Routledge) 1999; Dominique Lejeune, *Histoire du sport. XIXe-XXe siècles*, Paris (L'Harmattan) 2001.

FB05.045 Westeuropa in den kurzen 1950er Jahren

Dozent: Hüser
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Für die frühe Bundesrepublik hat es sich eingebürgert, von kurzen 1950er Jahren zu sprechen: eine Übergangsphase zwischen unmittelbarer Nachkriegszeit im Zeichen des Zusammenbruchs und langen 1960er Jahren einer #Fundamentalliberalisierung# (Ulrich Herbert) von Staat, Politik, Gesellschaft und Kultur. Das Seminar will anhand konkreter Fallbeispiele die Ambivalenz dieser Zeit aufzeigen und danach fragen, ob wir ähnliche Phänomene und Gemengelagen von Tradiertem und Modernem, von noch Altem und schon Neuem auch in anderen westeuropäischen Ländern antreffen.

Literatur: Werner Faulstich (Hg.), *Die Kultur der 50er Jahre*, München (Wilhelm Fink Verlag) 2002; Ulrich Herbert (Hg.), *Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945-1980*, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2002; Arthur Marwick, *British society since 1945*, 4. Auflage, London (Penguin Books) 2003; Kenneth O. Morgan, *Britain since 1945. The people's peace*, 3. Auflage, Oxford (Oxford UP) 2003; Jean-Pierre Rioux, *La France de la Quatrième République*, 2 Bde, 2. Auflage, Paris (Seuil) 1994; Axel Schildt / Arnold Sywottek (Hg.), *Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft der 50er Jahre*, 2. Auflage, Bonn (Dietz) 1998; Anthony Sutcliffe, *An economic and social history of Western Europe*, 4. Auflage, London (Longman) 2000.

FB05.052 Orientierungskurs British and American Studies

Dozent: Schnakenberg
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Der Orientierungskurs richtet sich vor allem an Studentinnen und Studenten des 1. Semesters und ist Vorbereitung und Voraussetzung zur späteren Teilnahme an Proseminaren in den Landeswissenschaften. Er gibt einen Überblick über die Grundzüge britischer und amerikanischer Geschichte seit dem 18. Jahrhundert. Wir werden uns ebenfalls mit den Grundbegriffen des politischen und sozialen Lebens dieser beiden Länder befassen. Darüber hinaus werden Grundlagen des wissenschaftlichen / methodischen Arbeitens angesprochen. Ab September 2004 werden Sie weitere Informationen zum Kurs auf meiner Homepage (<http://www.uni-kassel.de/~schnakenberg>) finden. Ebenfalls ab September wird ein Reader zum OK zusammengestellt sein, der beim Digital Druck Zentrum in der Gottschalkstr. 41, Mo-Fr 10-19h abgeholt werden muss (Kosten: ca. 5#).

Literatur: Ergänzendes Lesen wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Literaturempfehlungen bekommen Sie zusammen mit einem Handout in der Veranstaltung. An dieser Stelle seien bereits folgende Standardwerke genannt: Dippel, Horst, *Geschichte der USA*, München: Beck, 2001. Schröder, Hans-Christoph, *Englische Geschichte*, München: Beck, 2000. Jones, Maldwyn A., *The Limits of Liberty, American History 1607-1992*, New York/Oxford: Oxford University Press, 1995. Morgan, Kenneth O., *The Oxford Illustrated History of Britain*, Oxford: Oxford University Press, 1987.

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen

im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Krzysztof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wrocław/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeye@uni-kassel.de

Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.060 Europa im Ersten Weltkrieg

Dozent: Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.063 Geschichte Italiens v. d. Krise der Renaissance bis zum Vorabend der Französischen Revolution

Dozent: Ullrich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Krise des Italien der Renaissance im Kontext der internationalen Konflikte.

Habsburger-spanische Vorherrschaft und Gegenreformation: Italien zwischen kultureller Dynamik und politischer und gesellschaftlicher Krise. Das 18. Jahrhundert als Erneuerung im Zeichen von Frühaufklärung und des aufgeklärten Absolutismus.

Literatur: Zur Einführung: W. Altgled (Hg.) #Kleine italienische Geschichte#, Stuttgart, 2002; R. Lill, #Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus, Darmstadt 1980; auf weitere Literatur wird zu Beginn und im Verlauf der Vorlesung hingewiesen.

FB05.064 Die Außen-, Sicherheits- und Europapolitik der Italienischen Republik

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Gegenstand des HS ist die Grundlegung der fundamentalen internationalen Optionen der Italienischen Republik, nämlich die atlantische und die europäische Integrationspolitik. Von den aufs engste mit den innenpolitischen Konflikten verbundenen Anfängen bis zur parteiübergreifenden Akzeptanz beider Optionen in den letzten Jahrzehnten.

Literatur: Grundlegend : L.V. Ferraris (Hg.) #Manuale della politica estera italiana 1947-1993#, Rom, Bari 1996

FB05.065 Das Europäische Parlament - von der Versammlung der EGKS zum EP der erweiterten EU mit 25 Mitgliedern

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Europäische Parlament ist seit Maastricht der Gewinner der Reformen der EU unter allen Institutionen. Seine Entwicklung und die neuen Perspektiven nach der Wahl von Juni 2004 sind Gegenstand des HS. Insbesondere werden auch die inneren Strukturen (Ausschüsse, Fraktionen etc.) des Parlamentes ebenso wie seine Kompetenzen untersucht.

Literatur: R. Corbett u.a. #The European Parliament# 5. Auflage, London 2003; Judge Earnshaw #The European Parliament#, New York und London 2003

FB05.066 Die Habsburger Monarchie von der Revolution 1848/49 bis zum Vorabend des I. Weltkrieges: wegweisendes Modell oder zum Scheitern verurteilt?

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt des HS werden die institutionelle Entwicklung und die Nationalitätenkonflikte der Habsburger Monarchie stehen, aber nicht losgelöst von der gesellschaftlichen Dynamik und der internationalen Stellung des Reiches.

Literatur: R.A. Kann, #Die Habsburger Monarchie ...# 3. Auflage, Wien 1993; Grundlegendes Sammelwerk #Die Habsburgermonarchie#, Wien 1973 ff.

FB05.067 Landgraf Philipp der Großmütige im Spiegel der Quellen, Teil II

Dozent: Vanja

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 3308

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Am 13. November 2004 wird in Hessen der 500. Geburtstag des hessischen Landgrafen Philipp der Großmütige (1504-1567) gefeiert. Gedacht wird dabei der Einführung der Reformation in Hessen, der Gründung der ersten Landesuniversität in Marburg und der einzigartigen Hospitalstiftung durch den Landgrafen. Die Veranstaltung knüpft an das Seminar im SS 2004 an, kann jedoch auch ohne diese Vorkenntnisse besucht werden. In den Seminarsitzungen werden Archivalien zum Thema transkribiert und erläutert. Vorgesehen ist insbesondere der Besuch der zentralen Landesausstellung auf dem Marburg Schloss.

Literatur: Walter Heinemeyer: Philipp der Großmütige und die Reformation in Hessen. Gesammelte Aufsätze zur hessischen Reformationsgeschichte (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 24,7). Marburg 1997; Ahasver v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Stuttgart (13. Aufl.): Verlag W. Kohlhammer 1992.

FB05.147 Region und Wirtschaft im 16. Jahrhundert

Dozent: Troßbach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00

- AB 10, R 1102

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In der Wirtschaftswissenschaft wird für gegenwärtige Strukturen der Begriff der #regionalen Entwicklungspfade# verwandt. Im Seminar soll überprüft werden, ob er Erklärungsrelevanz für Verhältnisse des 16. Jahrhunderts besitzt. Es wird nicht nur darum gehen, die sehr unterschiedlichen Wirtschaftsregionen im Reich darzustellen, sondern die Frage zu stellen, inwieweit stadial-regionale Erklärungsansätze angemessen sind und welche Reichweite sie ggf. besitzen.

Literatur: Tom Scott, Society and economy in Germany, 1300 # 1600, Basingstoke [u.a.] 2002 Wieland Held, Zwischen Marktplatz und Anger. Stadt-Land-Beziehungen im 16. Jahrhundert in Thüringen, Weimar 1988 Rolf Kießling, Die Stadt und ihr Land. Umlandpolitik, Bürgerbesitz und Wirtschaftsgefüge in Ostschwaben vom 14. bis ins 16. Jahrhundert, Köln [u.a.] 1989

FB05.239 Tutorium zum Proseminar: Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Block

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 03.11.2004

Sachunterricht

FB 05/042 Sachunterricht in der Schulpraxis

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: - Der Rahmenplan und die schuleigenen Fachpläne - Didaktisch-methodische Fragestellungen - Inhalte und Unterrichtsformen - Probleme der unterrichtlichen Durchführung Planung von

Unterrichtsstunden/Einheiten - Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu gewählten Themen - Aufsuchen eines außerschulischen Lernortes - Hospitation im Unterricht einer Grundschule mit anschließender Reflexion

FB 05/049 Einführung in den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Mayer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Zielsetzungen, Probleme und Arbeitsbereiche des gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkts des Sachunterrichts (Geografie, Geschichte, Sozialkunde). Dabei sollen die Geschichte des Faches, der Stand der curricularen und didaktischen Diskussion und die Aufgaben, Theorien und Methoden der Arbeitsbereiche vorgestellt werden.

FB05.136 Kinder- und Jugendbücher im historisch-politischen Lernen der Primarstufe und der Sekundarstufe I

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Mit eher gestärkten Argumenten läßt sich heute für die Förderung literarischer Erfahrung durch die Schule plädieren. Ein besonderes Gewicht kommt # vor allem im Hinblick auf politisches Lernen # dem Argument zu, daß erzählende Literatur wegen ihres perspektivischen und narrativen Charakters besonders geeignet ist, Verständniswege und Strukturierungen in sonst schwer überschaubaren gesellschaftlichen Verhältnissen anzubieten. Im Seminar sollen Wirklichkeitszugänge und -deutungen von Kinder- und Jugendbüchern im Hinblick darauf analysiert werden, welche didaktischen und methodischen Möglichkeiten sie für den politischen Unterricht eröffnen.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

Politikwissenschaft

Bachelor Politikwissenschaft

FB 05.126 Einführung in Volkswirtschaftstheorie

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Politik steht in einem engen Wechselverhältnis zur Ökonomie: Einerseits wirkt sie auf diese ein, und zwar nicht nur als Wirtschafts- oder Finanzpolitik, sondern auch in anderen Bereichen wie der Sozial- oder Bildungspolitik. Andererseits schränken ökonomische Daten und Prozesse die Handlungsspielräume von Politik ein. Aus diesen Gründen ist es auch für Studierende der Politikwissenschaftl wichtig, die Funktionsweise von Ökonomien und insbesondere von Marktwirtschaften in Grundzügen zu verstehen. Die Lehrveranstaltung soll dazu beitragen, indem sie in verschiedene Methoden (Mikro- und Makroökonomik) und gegensätzliche Theorien (Neoklassik, Keynes) der Ökonomik einführt. Im Einzelnen werden nach einer Klärung grundlegender Begriffe unter Anderem folgende Fragen bearbeitet: Wie kann das Verhalten von Individuen und Unternehmen in einer Marktwirtschaft erklärt werden? Wie und mit welchen Ergebnisse werden die Entscheidungen der vielen Akteure in einer Marktwirtschaft (Privathaushalte, Unternehmen, Staat) koordiniert? Gelingt die Koordinierung überhaupt, oder erzeugt der Marktmechanismus immer wieder Ungleichgewichte, zu deren Begleiterscheinungen Arbeitslosigkeit gehört?

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

FB05.080 Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I

Dozent: Fuchs
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt.

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.087 Statistik I: Grundkurs (1)

Dozent: Lautsch / Becker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.112 Internationale Politik und Wirtschaft

Dozent: Behrens
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt eine einführende Darstellung des Phänomens der internationalen Organisationen sowie ihrer politikwissenschaftlichen Untersuchung. In einem ersten Schwerpunkt wird hierzu die historische Entstehung und Entwicklung internationaler Organisationen sowie der Bestand an politikwissenschaftlichen Theorien über sie behandelt. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Struktur internationaler Organisationen, die beteiligten Akteure und ihren Einfluss auf die Politikentwicklung sowie die grundlegenden Arten kollektiven Handelns internationaler Organisationen. Der dritte Schwerpunkt behandelt die Aktivität dieser Organisationen in einzelnen Gegenstandsbereichen internationaler Politik wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftspolitik, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. In einem vierten Schwerpunkt werden neben den zwischenstaatlichen Formen von Governance internationaler Politik transnationale Formen der Selbstregulierung (#private governance#) sowie Politiknetzwerke von öffentlichen und privaten Akteuren (#global public-policy networks#) behandelt.

FB05.114 Vergleich europäischer Parteiensysteme und Parteien

Dozent: Beilecke
Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich in komparatistischer Perspektive mit den Entwicklungstendenzen, Krisenerscheinungen und Herausforderungen zu beschäftigen, die seit den 70er Jahren die europäischen Parteiensysteme sowie nationale Parteien charakterisieren. Anhand ausgewählter Beispiele sollen aus Sicht der Parteienforschung die Faktoren erarbeitet werden, die auf elektoraler, organisatorischer, systemischer Ebene sowie auf Ebene der politischen Steuerung den Wandel von Parteiensystemen und Parteien bedingen. Der Blick soll hierbei nicht nur auf westeuropäische, sondern auch auf postkommunistische Staaten in Osteuropa gerichtet werden.

Literatur: Detterbeck, Klaus: Der Wandel politischer Parteien in Westeuropa. Opladen: Leske + Budrich, 2002. Johansson, Karl Magnus (Hrsg.): European political parties between cooperation and integration. Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges., 2002 Hirscher, Gerhard (Hrsg.): Kommunistische und postkommunistische Parteien in Osteuropa : ausgewählte Fallstudien. München : Hanns-Seidel-Stiftung, Akad. für Politik und Zeitgeschichte, 2000.

FB05.115 Propädeutikum: Der Staat und die Umweltpolitik in der Globalisierung - Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorium)

Dozent: Brand
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607
- Mö 7, R 3402
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Nach einer Einführung in die Problematik des Staates allgemein und im Globalisierungsprozess im Besonderen sollen zunächst politologische Fragen zu diesem Themenkomplex erarbeitet werden. Dies wird spezifisch am Bereich staatlicher und internationaler Umweltpolitik vertieft. In Arbeitsgruppen sollen dann diese Fragestellungen bearbeitet werden, wobei u.a. Methoden der Politikfeld-, der Diskurs- und der vergleichenden Analyse verwendet werden. Darüber hinaus sollen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden: Bibliographieren, Zitieren, Aufbau einer Hausarbeit und Vortragstechniken. XXX Credits

Literatur: Arthur Benz (2001): Zum Begriff des Staates. In: ders.: Der moderne Staat. Oldenburg, 9-32. Schlichte, Klaus, 1999: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaften, Opladen, Leske + Budrich. Simonis, Georg, und Helmut Elbers, 2003: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen, Leske + Budrich.

FB05.118 Moderne Demokratietheorie und Demokratische Praxis im Vergleich

Dozent: Hennig
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Thema sind moderne Demokratietheorien # etwa Habermas' Vorstellung der deliberativen Demokratie (in: Faktizität und Geltung") # und mittelfristig interpretierende wie empirisch messende Studien. Fragen des "Demokratiedefizits" und der "Meßbarkeit von Demokratie" stehen im Vordergrund. # Vorausgesetzt werden Kenntnisse "klassischer" Demokratie- und Politiktheorien (etwa von Rousseau bis Tocqueville und Max Weber).

Literatur: Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien, Opladen 2000³; Heidrun Abromeit und Dieter Fuchs (kontrovers) zur Meßbarkeit von Demokratie in: PVS, 45 (2004), H. 1 (März 2004).

FB05.119 Politische Partizipation und Bürgerengagement im europäischen Vergleich. Teil 1

Dozent: Hennig / Thöle
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 HRZ R 220
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

Literatur: Samuel H. Barnes (Hrsg.) 1979: Political Action. Mass Participation in five Western Democracies Oscar W. Gabriel und Frank Brettschneider (Hrsg.) 1996: Die EU-Staaten im Vergleich. 2. Aufl. Robert D. Putnam 2000: Bowling alone. The Collapse and Revival of American Community. Robert D. Putnam (Hrsg.) 2001: Gesellschaft und Gemeinsinn. Sozialkapital im internationalen Vergleich.

FB05.120 Schrumpfen ist nicht sexy. Empiriepraktikum zum demographischen und sozioökonomischen Wandel in Nordhessen. Teil I

Dozent: Jordan
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 NP 9, R 0402
Beginn: 25.10.2004

FB05.121 Der europäische Verfassungsprozess

Dozent: Kersting
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dem Vertiefungsseminar werden die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Im Mittelpunkt die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene. Bei der Untersuchung der Antriebs- und Blockadefaktoren im Prozess der Verfassungsgebung sollen die Motive der Mitgliedsländer sowie die Chancen und Probleme herausgearbeitet werden. Dabei werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23
Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag
Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38
Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59
Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg
Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press
Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.124 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester im Zusammenhang mit der anstehenden Bürgermeisterwahl in Kassel auf diesbezügliche Fragen des politischen Systems Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.129 Was ist Politikwissenschaft? (Propädeutikum)

Dozent: Sack
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III
Montag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung des Politischen Systems Deutschlands: der politischen Institutionen (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), der damit in Verbindung stehenden Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), der zugrunde liegenden Prozesse insbesondere von Steuerung und Demokratie sowie der Formulierung, Implementation und Evaluation von Politikgehalten in ausdifferenzierten Politikfeldern; Fähigkeit, Wandel von Staatlichkeit im Rahmen von Mehrebenenanalyse zu erfassen; Kenntnis über ökonomietheoretische und gesellschaftstheoretische Begründungen sowie über Formen und Wandel staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft; Fähigkeit, die Zusammenhänge sowie Machtverhältnisse zwischen Wirtschaft und Politik und ihren jeweiligen Körperschaften auf einer wissenschaftlichen Grundlage einordnen und analysieren zu können.

FB05.140 Militärische Globalisierung: Konturen einer neuen Weltordnung

Dozent: Strutyński

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Eine #zweite Supermacht# wurde die weltweite Protestbewegung gegen den Irakkrieg 2003 genannt. Die eindrucksvollen Demonstrationen von insgesamt zwischen 12 und 16 Millionen Menschen, die am 15. Februar 2003 in über 60 Ländern der Erde stattfanden, blieben allerdings insofern politisch wirkungslos, als der amerikanisch-britische Angriffskrieg gegen Irak nicht verhindert werden konnte. Washington und London ignorierten nicht nur den Willen der überwiegenden Mehrheit der Menschen, sondern auch die kriegskritische Haltung der Mehrzahl der Mitglieder des UN-Sicherheitsrats sowie der meisten anderen Regierungen der Welt. In dem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Funktionsweise und Autorität internationaler Institutionen (UN-Sicherheitsrat) und Rechtsinstitute (Völkerrecht, UN-Charta) sowie nach der Rolle der #Öffentlichkeit# in den internationalen Beziehungen. Ist es schon schwer genug, das außenpolitische Handeln der eigenen Regierung zu beeinflussen (z.B. Spanien, GB oder Italien), um wie viel schwerer fällt es, die Außenpolitik Dritter zu beeinflussen. Der realpolitische Misserfolg sozialer und politischer Bewegungen (hier: der Antikriegs-Bewegung) deutet auf deren Ohnmacht hin. Auf der anderen Seite hinterlassen soziale Bewegungen immer auch Spuren, die sich in das Gedächtnis und die politische Haltung der beteiligten Akteure und der Bewegungsadressaten (v.a. die Bevölkerung) eingraben und somit potenziell von #Macht# zeugen. Um das Spannungsverhältnis von momentaner (realpolitischer) Wirkungslosigkeit und nachhaltiger politischer Wirkung geht es in dem Seminar. Untersucht werden sollen die (weltweite) Ausbreitung des Protestes gegen den Irakkrieg, die Verlaufsform und #Inszenierung# des Protestes, das Wechselspiel von Protestbewegung, Bevölkerung und jeweiliger Regierung, die organisatorischen Voraussetzungen der Protestbewegung (v.a. in Deutschland) sowie die besonderen #Gelegenheitsstrukturen#, die den globalen Protest hervorgebracht bzw. begünstigt haben.

FB05.230 Parteiensystem und Parteien in der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Bock

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Master Global Political Economy

FB05.116 Governance of the World Market: Institutions, Instruments and Experiences

Dozent: Brand

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course follows two perspectives. First, to get historical knowledge about the governance of the world market from the 15th century to our times. Second, to become familiar with different theoretical approaches and their understanding of the world market and its political regulation: The theory of hegemonic stability, the theory of international regimes, the Neo-Gramscian approach as well as regulation theory. It introduces the major institutions and actors of world market governance. The guiding questions will be: How are political developments in a specific historical period articulated with economic processes? What alternatives existed in specific situations? Why did certain ways predominate? The course will examine the following historical events: the development of the world market, British gold standard in the 19th century, monetary crisis in the inter war period, the fixed exchange rate regime of Bretton Woods, the failure of the International Trade Organization and the

establishment of GATT, the closing of the "gold window" and the move towards flexible exchange rates in the 1970s, UNCTAD and the "New Economic Order", the failure of global Keynesianism, the Latin American debt crisis and its management, multilateralism and regional free trade areas, moving from GATT to the WTO, the IMF and the Asian crisis. At the end of the course the question of alternatives to the actual governance of the world market will be discussed. Requirements: oral presentation and a research paper.

Literatur: Introductory reading: Ruggie, John G., International regimes, transactions, and change: embedded liberalism in the postwar economic order. In: International Organization 36(2). Woods, Ngaire (2002): Global Governance and the Role of Institutions. In: David Held, Anthony McGrew (Hg.): Governing Globalization. Power Authority and Global Governance. London, 25-45. These articles are available (to fotocopy): Nicole Magura, of. 2208, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: MA GPE (MCC 3)

FB05.117 Trade Union Strategies in a Global Economy

Dozent: Fairbrother

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the theory and practice of trade unions in a globalised world. The module is organised in three parts. First, consideration is given to trade unionism in different parts of the world over the last few decades. Second, the place of trade unions in relation to globalisation will be explored, considering bargaining, negotiation, campaigning and outcomes. Third, these themes will be drawn together with a consideration of trade unionism in relation to alliances, union politics and strategies for the future. I. Trade Unionism Origins and Contemporary Significance of trade Unions Form of Union Organisation Comparisons of Trade Union Projects (e.g. business unionism (social dialogue unionism) International Unionism II. Organisation and Activity Negotiations Representation New Tools III. Alternativ Futures Labour, Social Movements and Alliances Organisations, Networks and Resistance Requirements: 2 essays; 3 credits

FB05.125 Strategies of Multinational Companies and Labour

Dozent: Sablowski / Lüthje

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 NP 6, R 0213

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of the strategies of multinational companies in the context of #post-Fordist# models of corporate organization. Of particular importance is the transition from company- to network-based forms of production as carriers of globalization. The new strategies of multinationals and the challenges for the labour movement can only be understood from a theoretically based social science perspective which includes changing patterns of geographical allocation, work organization, and industrial relations. Teaching Programme Changing patterns of internationalization of capital #Fordist# and #post-Fordist# forms of globalization Fundamental concepts of international division of labour, systems of production and global value chains New networks of globalized massproduction Relationship to labour migration, and sexual, ethnic, and cultural discrimination Formerly socialist economies as strategic low-cost locations (Eastern Europe, China) Challenges for labour organizing and international solidarity Strategies for re-regulation of global production systems Requirements: Participation in group case study research (max. 3 participants per group), presentation of findings/research design, 1 group research paper (max. 30 pages). 150 hours, 5 credits

FB05.128 Introduction to Globalization

Dozent: Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Einführung in die Diskurse zum Phänomen Globalisierung anhand von vier Problemkomplexen: (1) Was ist Globalisierung? Wird mit Globalisierung tatsächlich ein qualitativ neuer Abschnitt gesellschaftlicher Entwicklung beschrieben oder unterscheidet sich die heutige Periode allein quantitativ von der bisherigen Entwicklung? (2) Was sind die Ursachen der Globalisierung? Ist die Globalisierung durch Technikentwicklung bzw. durch Gesetze kapitalistischer Produktionsweise vorgegeben oder als Folge eines politischen Prozesses aufzufassen? Welche Rolle spielen dabei die einzelnen Nationalstaaten? (3) Was sind die Auswirkungen der Globalisierung? Wie verändern sich aufgrund der Globalisierung die Kräfteverhältnisse zwischen Unternehmen und Staat, zwischen Kapital und Arbeit, zwischen den Geschlechtern, zwischen "Einheimischen" und "Zugewanderten" und zwischen "Nord" und "Süd"? (4) Was sind die Steuerungsmöglichkeiten der Globalisierung? Lassen sich die Globalisierungstendenzen ignorieren? Können sich politisch Gemeinwesen dieser Tendenzen zu

eigenen Gunsten bemächtigen? Oder lassen sich die Regeln ändern, unter denen die Globalisierung sich vollzieht? Die Studierenden sollen am Ende einen guten Überblick zu den relevanten Fragen, Kontroversen und Analysen in Bezug auf Globalisierung erhalten haben.

FB05.131 Advanced Writing Skills and Research Methods

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve students' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, and expert interviews. Students may introduce papers from previous coursework, current take home tasks, esp. from the seminar #Europe's Role in the Globalization Process#, and ideas for a master thesis.

Literatur: Becker, Howard, 1988: Writing for Social Scientists, U of Chicago Press Pennings, Paul, Hans Keman und Jan Kleinnijenhuis, 1999: Doing Research in Political Science. An Introduction to Comparative Methods and Statistics, London, Sage.

FB05.132 Governance of Globalisation

Dozent: Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. - Forces of globalisation - Fundamental concepts of international economics - Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) - Political nature of globalisation - The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) - Functioning of major economic institutions - Politics of rule making - The struggle for international labour rights - Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Requirements: 1 text summary; 1 protocol, 1 documentary search, 1 oral presentation (group), 1 short research paper based on presentation (max. 10 pages) 150 hours, 5 credits

FB05.133 Governance of Services

Dozent: Dickhaus / Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The provision of infrastructure services such as electricity or water and of services relating to human security needs such as health, education, and pensions becomes increasingly a private, market-driven activity. This trend poses not only a challenge to public service employees and their unions but also to the concept of universal citizenship rights and equal access. However, this trend was at least partly fuelled by broad-based dissatisfaction with the provision of these services by state agencies. Thus, a key challenge is striking the right balance between state and private provision of public goods. Students shall get acquainted with the theoretical debates on the strengths and limits of various allocation mechanisms. They should become aware of a set of preconditions that have to be met for the successful operation of either state or market governance mechanisms, such as a culture of public administration that stresses efficiency and honesty, or institutions of regulatory oversight that safeguard against private monopolies. - What are public goods? - Arguments for state intervention: market failure, regulation theory - Arguments for markets: Coase theorem, contestability theory, markets as discovery mechanism - Political economy of socialization and privatisation - Varieties in modes of provisions - Impact assessment - Case studies: Best practices in public goods delivery Requirements: Participation in group case studies, oral presentation and research paper; MA GPE students' workload will be higher accounting for the required additional 2 credits. 120 hours, 4 credits (180, 6 credits for MA GPE)

FB05.134 Theorie und empirische Forschung zu Multinational Corporations

Dozent: Sablowski

Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Kommentar: Der neueste Stand theoretischer Forschung zu MNC soll hinsichtlich seiner Operationalisierbarkeit reflektiert werden.

Master Labour Policy and Globalisation

FB05.130 Europe's Role in the Globalization Process

Dozent: Beck / Scherrer
Art: Seminar / Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. 270 Stunden, 9 Credits

FB05.132 Governance of Globalisation

Dozent: Scherrer
Art: Seminar / Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 0225
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. - Forces of globalisation - Fundamental concepts of international economics - Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) - Political nature of globalisation - The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) - Functioning of major economic institutions - Politics of rule making - The struggle for international labour rights - Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Requirements: 1 text summary; 1 protocol, 1 documentary search, 1 oral presentation (group), 1 short research paper based on presentation (max. 10 pages) 150 hours, 5 credits

FB05.133 Governance of Services

Dozent: Dickhaus / Scherrer
Art: Seminar / Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The provision of infrastructure services such as electricity or water and of services relating to human security needs such as health, education, and pensions becomes increasingly a private, market-driven activity. This trend poses not only a challenge to public service employees and their unions but also to the concept of universal citizenship rights and equal access. However, this trend was at least partly fuelled by broad-based dissatisfaction with the provision of these services by state agencies. Thus, a key challenge is striking the right balance between state and private provision of public goods. Students shall get acquainted with the theoretical debates on the strengths and limits of various allocation mechanisms. They should become aware of a set of preconditions that have to be met for the successful operation of either state or market governance mechanisms, such as a culture of public administration that stresses efficiency and honesty, or institutions of regulatory oversight that safeguard against private monopolies. - What are public goods? - Arguments for state

intervention: market failure, regulation theory - Arguments for markets: Coase theorem, contestability theory, markets as discovery mechanism - Political economy of socialization and privatisation - Varieties in modes of provisions - Impact assessment - Case studies: Best practices in public goods delivery Requirements: Participation in group case studies, oral presentation and research paper; MA GPE students# workload will be higher accounting for the required additional 2 credits. 120 hours, 4 credits (180, 6 credits for MA GPE)

FB05.238 Governance of Local Economic and Technological Policies

Dozent: Gerstlberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Within the last years, the focus of national and European economic and technological policy has shifted worldwide towards the development of regions and municipalities as parts of nation states or economies. By so doing, large differences in economic performance and innovative dynamics between regions and municipalities can be observed. The question that is central to local and regional governance therefore is why, in spite of a common macroeconomic environment, some regions prosper while others show weak economic performance and only slowly initiate catch-up-processes. From this point of departure, the course aims to introduce into the theories and most important results of case study research relevant for the success and/or failure of the governance of local and regional economic and technological policies.

Master Politikwissenschaft

FB05.116 Governance of the World Market: Institutions, Instruments and Experiences

Dozent: Brand

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course follows two perspectives. First, to get historical knowledge about the governance of the world market from the 15th century to our times. Second, to become familiar with different theoretical approaches and their understanding of the world market and its political regulation: The theory of hegemonic stability, the theory of international regimes, the Neo-Gramscian approach as well as regulation theory. It introduces the major institutions and actors of world market governance. The guiding questions will be: How are political developments in a specific historical period articulated with economic processes? What alternatives existed in specific situations? Why did certain ways predominated? The course will examine the following historical events: the development of the world market, British gold standard in the 19th century, monetary crisis in the inter war period, the fixed exchange rate regime of Bretton Woods, the failure of the International Trade Organization and the establishment of GATT, the closing of the "gold window" and the move towards flexible exchange rates in the 1970s, UNCTAD and the "New Economic Order", the failure of global Keynesianism, the Latin American debt crisis and its management, multilateralism and regional free trade areas, moving from GATT to the WTO, the IMF and the Asian crisis. At the end of the course the question of alternatives to the actual governance of the world market will be discussed. Requirements: oral presentation and a research paper.

Literatur: Introductory reading: Ruggie, John G., International regimes, transactions, and change: embedded liberalism in the postwar economic order. In: International Organization 36(2). Woods, Ngaire (2002): Global Governance and the Role of Institutions. In: David Held, Anthony McGrew (Hg.): Governing Globalization. Power Authority and Global Governance. London, 25-45. These articles are available (to fotocopy): Nicole Magura, of. 2208, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: MA GPE (MCC 3)

FB05.123 Das politische System Deutschlands # Perspektiven der Parlamentarische Demokratie

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar soll das politische System Deutschlands vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse des Deutschen Bundestags analysiert werden. Dabei steckt das repräsentative System in der Krise. Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust des Parlaments, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Mit der EU Vertiefung sinkt der

Einfluss des Bundestags und über die Devolution und Dezentralisierung werden die Länder und Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Zudem scheinen in der Mediendemokratie und im Politainment die Talkshows den (Rede-)parlamenten den Rang abzulaufen. Im verhandlungsdemokratischen Kontext zeigt sich weiterhin eine zunehmende Stärkung des Exekutives. Die Beiräte und Kommissionen der Regierung scheinen nicht nur die Arbeit der parlamentarischen Enquetekommissionen überflüssig zu machen. In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant

Literatur: Altenhof, Ralf 2003: Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages. Opladen: Westdeutscher Verlag. Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Meyer, Thomas 2001: Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Rütger, Günther 1996: Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie eine Alternative? Baden Baden: Nomos. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag.

FB05.124 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester im Zusammenhang mit der anstehenden Bürgermeisterwahl in Kassel auf diesbezügliche Fragen des politischen Systems Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.131 Advanced Writing Skills and Research Methods

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve students' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, and expert interviews. Students may introduce papers from previous coursework, current take home tasks, esp. from the seminar #Europe#s Role in the Globalization Process#, and ideas for a master thesis.

Literatur: Becker, Howard, 1988: Writing for Social Scientists, U of Chicago Press Pennings, Paul, Hans Keman und Jan Kleinnijenhuis, 1999: Doing Research in Political Science. An Introduction to Comparative Methods and Statistics, London, Sage.

Magisterstudiengang Politikwissenschaft

FB05.115 Propädeutikum: Der Staat und die Umweltpolitik in der Globalisierung - Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorium)

Dozent: Brand

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

- Mö 7, R 3402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Nach einer Einführung in die Problematik des Staates allgemein und im Globalisierungsprozess im Besonderen sollen zunächst politologische Fragen zu diesem Themenkomplex erarbeitet werden. Dies wird spezifisch am Bereich staatlicher und internationaler Umweltpolitik vertieft. In Arbeitsgruppen sollen dann diese

Fragestellungen bearbeitet werden, wobei u.a. Methoden der Politikfeld-, der Diskurs- und der vergleichenden Analyse verwendet werden. Darüber hinaus sollen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden: Bibliographieren, Zitieren, Aufbau einer Hausarbeit und Vortragstechniken. XXX Credits

Literatur: Arthur Benz (2001): Zum Begriff des Staates. In: ders.: Der moderne Staat. Oldenburg, 9-32. Schlichte, Klaus, 1999: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaften, Opladen, Leske + Budrich. Simonis, Georg, und Helmut Elbers, 2003: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen, Leske + Budrich.

FB05.129 Was ist Politikwissenschaft? (Propädeutikum)

Dozent: Sack

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Montag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung des Politischen Systems Deutschlands: der politischen Institutionen (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), der damit in Verbindung stehenden Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), der zugrunde liegenden Prozesse insbesondere von Steuerung und Demokratie sowie der Formulierung, Implementation und Evaluation von Politikgehalten in ausdifferenzierten Politikfeldern; Fähigkeit, Wandel von Staatlichkeit im Rahmen von Mehrebenenanalyse zu erfassen; Kenntnis über ökonomietheoretische und gesellschaftstheoretische Begründungen sowie über Formen und Wandel staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft; Fähigkeit, die Zusammenhänge sowie Machtverhältnisse zwischen Wirtschaft und Politik und ihren jeweiligen Körperschaften auf einer wissenschaftlichen Grundlage einordnen und analysieren zu können.

FB05.237 Soziales Unternehmertum

Dozent: Bude / Froharth

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag -

Polit. Theorien u. Ideengeschichte, Wiss.theorie u. Wissensgesch. d. Politikwiss.

FB 05.126 Einführung in Volkswirtschaftstheorie

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Politik steht in einem engen Wechselverhältnis zur Ökonomie: Einerseits wirkt sie auf diese ein, und zwar nicht nur als Wirtschafts- oder Finanzpolitik, sondern auch in anderen Bereichen wie der Sozial- oder Bildungspolitik. Andererseits schränken ökonomische Daten und Prozesse die Handlungsspielräume von Politik ein. Aus diesen Gründen ist es auch für Studierende der Politikwissenschaftl wichtig, die Funktionsweise von Ökonomien und insbesondere von Marktwirtschaften in Grundzügen zu verstehen. Die Lehrveranstaltung soll dazu beitragen, indem sie in verschiedene Methoden (Mikro- und Makroökonomik) und gegensätzliche Theorien (Neoklassik, Keynes) der Ökonomik einführt. Im Einzelnen werden nach einer Klärung grundlegender Begriffe unter Anderem folgende Fragen bearbeitet: Wie kann das Verhalten von Individuen und Unternehmen in einer Marktwirtschaft erklärt werden? Wie und mit welchen Ergebnissen werden die Entscheidungen der vielen Akteure in einer Marktwirtschaft (Privathaushalte, Unternehmen, Staat) koordiniert? Gelingt die Koordinierung überhaupt, oder erzeugt der Marktmechanismus immer wieder Ungleichgewichte, zu deren Begleiterscheinungen Arbeitslosigkeit gehört?

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.128 Introduction to Globalization

Dozent: Sack

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Einführung in die Diskurse zum Phänomen Globalisierung anhand von vier Problemkomplexen: (1) Was ist Globalisierung? Wird mit Globalisierung tatsächlich ein qualitativ neuer Abschnitt gesellschaftlicher Entwicklung beschrieben oder unterscheidet sich die heutige Periode allein quantitativ von der bisherigen Entwicklung? (2) Was sind die Ursachen der Globalisierung? Ist die Globalisierung durch Technikentwicklung bzw. durch Gesetze kapitalistischer Produktionsweise vorgegeben oder als Folge eines politische Prozesses aufzufassen? Welche Rolle spielen dabei die einzelnen Nationalstaaten? (3) Was sind die Auswirkungen der Globalisierung? Wie verändern sich aufgrund der Globalisierung die Kräfteverhältnisse zwischen Unternehmen und Staat, zwischen Kapital und Arbeit, zwischen den Geschlechtern, zwischen "Einheimischen" und "Zugewanderten" und zwischen "Nord" und "Süd"? (4) Was sind die Steuerungsmöglichkeiten der Globalisierung? Lassen sich die Globalisierungstendenzen ignorieren? Können sich politisch Gemeinwesen dieser Tendenzen zu eigenen Gunsten bemächtigen? Oder lassen sich die Regeln ändern, unter denen die Globalisierung sich vollzieht? Die Studierenden sollen am Ende einen guten Überblick zu den relevanten Fragen, Kontroversen und Analysen in Bezug auf Globalisierung erhalten haben.

Methoden d. emp. Sozialforschung

FB05.080 Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt.

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.081 Qualitative Interviews: Durchführung und Auswertung

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die verschiedenen Varianten der qualitativen Interviews ein. Diskutiert werden neben der Auswahl der Befragten, der Durchführung der Interviews auch die Auswertungsstrategien und #techniken. Neben dem Problemzentrierten Interview, wird das narrative Interview und das Leitfaden-Interview besprochen. Hinzu kommen Fragen der Aufzeichnung und Transkription.

Literatur: Lamnek, Siegfried (1999): Qualitative Sozialforschung, Band 2: Methoden und Techniken. PVU Flick, Uwe (2000): Handbuch qualitative Sozialforschung (Taschenbuchausgabe). PVU.

FB05.082 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Fuchs
Art: Propädeutikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Im Propädeutikum des wissenschaftlichen Arbeitens werden die Studierenden mit den fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut gemacht. Zu den wissenschaftlichen Arbeitsweisen gehören dabei die Literaturrecherche und -aufbereitung ebenso wie Formen der Wissensorganisation und das Erstellen wissenschaftlicher Ergebnisprotokolle, Referate und Hausarbeiten. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.083 Standardisierte Befragung: Varianten, Fragebogen, Stichproben, Feldarbeit, Non-Response

Dozent: Fuchs
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in das Design und die Durchführung standardisierter Befragungen ein. Neben Aspekten der Fragebogenkonstruktion werden Probleme der Stichprobenziehung, der Feldarbeit und des Non-Response diskutiert. Neben den klassischen Varianten der standardisierten Befragung werden auch moderne Versionen diskutiert, z.B. Internet-Befragungen und Handy-Befragungen.

Literatur: Scholl, Armin (2003): Die Befragung. UTB Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.087 Statistik I: Grundkurs (1)

Dozent: Lautsch / Becker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.088 Statistik I: Grundkurs (Ue)

Dozent: Lautsch / Becker
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Übungsveranstaltung werden hauptsächlich fachspezifische Hypothesen (Fragestellungen) formuliert und Beispiele durchgerechnet. In der Vorlesung vermittelte Inhalte werden als bekannt vorausgesetzt.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik.

München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.089 Statistik III: Multivariate Statistik

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 6, R 0211

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Schwerpunkt sind Methoden der multivariaten Analyse, die sich auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird ein Überblick über die in Forschung und Lehre bewährten Methoden gegeben. Die Anwendung wird am Datensatz #14. Shell-Jugendstudie 2002# demonstriert. Anhand von ausgewählten Fragestellungen und Hypothesen wird die Handhabung der Methoden trainiert.

Literatur: Backhaus, K. et al. (1990, 1994, 1996, 2000, 2003): Multivariate Analysemethoden

FB05.090 Statistische Datenanalyse mit SPSS

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 220

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Lernziel der Veranstaltung ist die Befähigung zur selbständigen Datenanalyse mit SPSS für Windows. Die Datenanalyse erfolgt an ausgewählten Daten des Forschungsprojekts "Jugend 2002". Inhalte: - Datenmanagement (Datentransformation und Skalenkonstruktion) - Datenanalysen (statistische Kennziffern, Prüfung von statistischen Hypothesen) - graphische Darstellungen von statistischen Befunden Voraussetzungen: - Teilnahme an LV Statistik I - gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum !!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002, Diehl, J.M. / Staufenberg, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001, Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002.

FB05.091 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Fortgeschrittene)

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Lernziel ist die Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Fragestellungen und Hypothesen zu transformieren und diese anhand des Datensatzes der 14. Shell-Jugendstudie 2002 zu überprüfen. Voraussetzungen: - Teilnahme an LV Statistik I und II - gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum !!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002, Diehl, J.M. / Staufenberg, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001, Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002.

FB05.099 Hochschule und Beruf im internationalen Vergleich - Begleitseminar zu einem internationalen empirischen Forschungsprojekt (REFLEX)

Dozent: Schomburg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar bietet die Gelegenheit die Durchführung einer umfangreichen empirischen Studie kritisch und praktisch zu begleiten. Es werden relevante Theorien zum Zusammenhang von Studium und Beruf aufgearbeitet (z.B. Humankapital, Screening, Credentialismus, Statusdistribution) und die methodologischen Basisentscheidungen der Studie reflektiert. Teiltheorien sollen durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen selbstständig mit Hilfe der Daten der CHEERS Studie und später der REFLEX Studie getestet werden. Das REFLEX Projekt (Förderung durch die EU-Kommission im Rahmen des 6. Rahmenprogramms als "Specific Targeted Research Project" analysiert den Zusammenhang von Studium und Beruf von Hochschulabsolventen in Europa während der ersten Jahre nach Studienabschluss. Bereits 1998/99 wurde eine repräsentative Hochschulabsolventenstudie (CHEERS) in 11 europäischen Ländern sowie Japan durchgeführt, an der sich ca. 40.000 Hochschulabsolventen beteiligten. Die CHEERS Studie wurde von Ulrich Teichler und Harald Schomburg

(WZ I, Universität Kassel) koordiniert. Das neue Projekt REFLEX hat eine etwas andere Schwerpunktsetzungen in der Themenstellung: Besonderes Gewicht wird auf die Untersuchung der Kompetenzanforderungen in den ersten Berufsjahren gelegt. REFLEX soll auch Daten zur Situation der Hochschulabsolventen in Europa u. a. für die OECD, insbesondere für die Publikation "Education at a Glance" liefern. In Deutschland werden zu Beginn des Jahres 2005 insgesamt 2000 Hochschulabsolventinnen und #absolventen des Prüfungsjahrgangs 2000 befragt werden.

Literatur: PAUL, Jean-Jaques, TEICHLER, Ulrich und VAN DER VELDEN, Rolf (Hg.): #Higher Education and Graduate Employment# (Schwerpunktheft). In: European Journal of Education, 35. Jg., 2000, H. 2. SCHOMBURG, Harald, TEICHLER, Ulrich, DOERRY, Martin und MOHR, Joachim (Hg.): Erfolgreich von der Uni in den Job. Regensburg, Düsseldorf und Berlin: Fit for Business 2001 SCHOMBURG, Harald und TEICHLER, Ulrich: #Hochschulabsolventen in Japan und Europa # zukunftsfähig und erfolgreich?#. In: SCHWARZ, Stefanie und TEICHLER, Ulrich (Hg.): Universität auf dem Prüfstand. Frankfurt a.M. und New York: Campus 2003, S. 27-53. TEICHLER, Ulrich: Higher Education and Graduate Employment in Europe. Select Findings from Previous Decades. Kassel: Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung der Universität Gesamthochschule Kassel 1997 (Werkstattberichte, Nr. 52). WOLF, Alison: Does Education Matter? Myths about Education and Economic Growth. London [u.a.]: Penguin Books 2002.

Bemerkung: Vorausgesetzte Kenntnisse: Methoden der empirischen Sozialforschung; Statistik; SPSS; gute Kenntnisse der englischen Sprache. Es ist geplant, das Seminar in den nächsten Semestern fortzuführen (parallel zur dreijährigen Laufzeit des REFLEX Projektes).

FB05.120 Schrumpfen ist nicht sexy. Empiriepraktikum zum demographischen und sozioökonomischen Wandel in Nordhessen. Teil I

Dozent: Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 9, R 0402

Beginn: 25.10.2004

Methodologien d. Politikwissenschaft

FB05.232 Biografie und Politik

Dozent: Bock

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00

Beginn: 21.10.2004

Int. u. intergesell. Beziehungen u. Außenpolitik

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Kryszttof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wrocław/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail

erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeyer@uni-kassel.de

Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.060 Europa im Ersten Weltkrieg

Dozent: Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.065 Das Europäische Parlament - von der Versammlung der EGKS zum EP der erweiterten EU mit 25 Mitgliedern

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Europäische Parlament ist seit Maastricht der Gewinner der Reformen der EU unter allen Institutionen. Seine Entwicklung und die neuen Perspektiven nach der Wahl von Juni 2004 sind Gegenstand des HS. Insbesondere werden auch die inneren Strukturen (Ausschüsse, Fraktionen etc.) des Parlamentes ebenso wie seine Kompetenzen untersucht.

Literatur: R. Corbett u.a. #The European Parliament# 5. Auflage, London 2003; Judge Earnshaw #The European Parliament#, New York und London 2003

FB05.066 Die Habsburger Monarchie von der Revolution 1848/49 bis zum Vorabend des I. Weltkrieges: wegweisendes Modell oder zum Scheitern verurteilt?

Dozent: Ullrich
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt des HS werden die institutionelle Entwicklung und die Nationalitätenkonflikte der Habsburger Monarchie stehen, aber nicht losgelöst von der gesellschaftlichen Dynamik und der internationalen Stellung des Reiches.

Literatur: R.A. Kann, #Die Habsburger Monarchie ...# 3. Auflage, Wien 1993; Grundlegendes Sammelwerk #Die Habsburgermonarchie#, Wien 1973 ff.

FB05.110 Internationale Regime und transnationale Kooperationen

Dozent: Behrens
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:30 - 14:00 NP 6, R 0207
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt eine einführende Darstellung des Phänomens der internationalen Organisationen sowie ihrer politikwissenschaftlichen Untersuchung. In einem ersten Schwerpunkt wird hierzu die historische Entstehung und Entwicklung internationaler Organisationen sowie der Bestand an politikwissenschaftlichen Theorien über sie behandelt. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Struktur internationaler Organisationen, die beteiligten Akteure und ihren Einfluss auf die Politikentwicklung sowie die grundlegenden Arten kollektiven Handelns internationaler Organisationen. Der dritte Schwerpunkt behandelt die Aktivität dieser Organisationen in einzelnen Gegenstandsbereichen internationaler Politik wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftspolitik, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. In einem vierten Schwerpunkt werden neben den zwischenstaatlichen Formen von Governance internationaler Politik transnationale Formen der Selbstregulierung (#private governance#) sowie Politiknetzwerke von öffentlichen und privaten Akteuren (#global public-policy networks#) behandelt.

FB05.111 Afrika # ein verlorener Kontinent?

Dozent: Behrens
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Bild von Afrika hat sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte gewandelt: von einem Afrika des Hungers zu einem Afrika des Terrors. Im Seminar wird im ersten Teil eine übergreifende Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen wie politischen Situation von Staaten Afrikas südlich der Sahara vorgenommen. Im zweiten Teil werden die historischen Ursachen für Entwicklungsprobleme behandelt. Aus einer vergleichenden Perspektive erfolgt dann in einem dritten Teil eine Analyse anhand ausgewählter Länderbeispiele von gescheiterten und gelungenen demokratischen Transformationsprozessen. Dazu werden politische wie wirtschaftliche Faktoren sowohl innerstaatlich, als auch regional wie international zur Erklärung unterschiedlicher Entwicklungsverläufe herangezogen. Dadurch sollen Antworten auf die Frage gefunden werden, warum beispielsweise Botswana politisch stabil und wirtschaftlich relativ weit entwickelt ist, im Sudan hingegen Bürgerkrieg und Hungersnot herrschen.

FB05.112 Internationale Politik und Wirtschaft

Dozent: Behrens
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt eine einführende Darstellung des Phänomens der internationalen Organisationen sowie ihrer politikwissenschaftlichen Untersuchung. In einem ersten Schwerpunkt wird hierzu die historische Entstehung und Entwicklung internationaler Organisationen sowie der Bestand an politikwissenschaftlichen Theorien über sie behandelt. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Struktur internationaler Organisationen, die beteiligten Akteure und ihren Einfluss auf die Politikentwicklung sowie die grundlegenden Arten kollektiven Handelns internationaler Organisationen. Der dritte Schwerpunkt behandelt die Aktivität dieser Organisationen in einzelnen Gegenstandsbereichen internationaler Politik wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftspolitik, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. In einem vierten Schwerpunkt werden neben den zwischenstaatlichen Formen von Governance internationaler Politik transnationale Formen der Selbstregulierung (#private governance#) sowie Politiknetzwerke von öffentlichen und privaten Akteuren (#global public-policy networks#) behandelt.

FB05.113 Einführung in Probleme und Theorien Internationaler Politik

Dozent: Behrens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Vorlesung erfolgt eine Einführung in die Teildisziplin Internationale Politik. Es werden die Grundbegriffe, Theorien und Methoden dieser Teildisziplin behandelt sowie die Grundprobleme in ihren Gegenstandsbereichen, der internationalen Politik, thematisiert. Ausgehend von Veränderungsprozessen im internationalen System werden nach der Behandlung der Großtheorien sowie der theoretischen Weiterentwicklung der Teildisziplin, politikfeldspezifische Theorien in den Bereichen Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Politische Ökonomie sowie Entwicklungsforschung vertiefend behandelt. Es wird der Frage nachgegangen, welche Konflikte die internationale Politik kennzeichnen und welche Ansätze zu geregeltm Konfliktaustrag und internationaler Kooperation vorhanden sind. Anhand beispielhaft herangezogener Studien werden politikwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden ihrer Bearbeitung vorgestellt.

FB05.116 Governance of the World Market: Institutions, Instruments and Experiences

Dozent: Brand

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course follows two perspectives. First, to get historical knowledge about the governance of the world market from the 15th century to our times. Second, to become familiar with different theoretical approaches and their understanding of the world market and its political regulation: The theory of hegemonic stability, the theory of international regimes, the Neo-Gramesian approach as well as regulation theory. It introduces the major institutions and actors of world market governance. The guiding questions will be: How are political developments in a specific historical period articulated with economic processes? What alternatives existed in specific situations? Why did certain ways predominated? The course will examine the following historical events: the development of the world market, British gold standard in the 19th century, monetary crisis in the inter war period, the fixed exchange rate regime of Bretton Woods, the failure of the International Trade Organization and the establishment of GATT, the closing of the "gold window" and the move towards flexible exchange rates in the 1970s, UNCTAD and the "New Economic Order", the failure of global Keynesianism, the Latin American debt crisis and its management, multilateralism and regional free trade areas, moving from GATT to the WTO, the IMF and the Asian crisis. At the end of the course the question of alternatives to the actual governance of the world market will be discussed. Requirements: oral presentation and a research paper.

Literatur: Introductory reading: Ruggie, John G., International regimes, transactions, and change: embedded liberalism in the postwar economic order. In: International Organization 36(2). Woods, Ngaire (2002): Global Governance and the Role of Institutions. In: David Held, Anthony McGrew (Hg.): Governing Globalization. Power Authority and Global Governance. London, 25-45. These articles are available (to fotocopy): Nicole Magura, of. 2208, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: MA GPE (MCC 3)

FB05.117 Trade Union Strategies in a Global Economy

Dozent: Fairbrother

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the theory and practice of trade unions in a globalised world. The module is organised in three parts. First, consideration is given to trade unionism in different parts of the world over the last few decades. Second, the place of trade unions in relation to globalisation will be explored, considering bargaining, negotiation, campaigning and outcomes. Third, these themes will be drawn together with a consideration of trade unionism in relation to alliances, union politics and strategies for the future. I. Trade Unionism Origins and Contemporary Significance of trade Unions Form of Union Organisation Comparisons of Trade Union Projects (e.g. business unionism (social dialogue unionism) International Unionism II. Organisation and Activity Negotiations Representation New Tools III. Alternativ Futures Labour, Social Movements and Alliances Organisations, Networks and Resistance Requirements: 2 essays; 3 credits

FB05.125 Strategies of Multinational Companies and Labour

Dozent: Sablowski / Lüthje

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 16:00 - 20:00 NP 6, R 0213
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of the strategies of multinational companies in the context of #post-Fordist# models of corporate organization. Of particular importance is the transition from company- to network-based forms of production as carriers of globalization. The new strategies of multinationals and the challenges for the labour movement can only be understood from a theoretically based social science perspective which includes changing patterns of geographical allocation, work organization, and industrial relations. Teaching Programme Changing patterns of internationalization of capital #Fordist# and #post-Fordist# forms of globalization Fundamental concepts of international division of labour, systems of production and global value chains New networks of globalized massproduction Relationship to labour migration, and sexual, ethnic, and cultural discrimination Formerly socialist economies as strategic low-cost locations (Eastern Europe, China) Challenges for labour organizing and international solidarity Strategies for re-regulation of global production systems Requirements: Participation in group case study research (max. 3 participants per group), presentation of findings/research design, 1 group research paper (max. 30 pages). 150 hours, 5 credits

FB05.130 Europe's Role in the Globalization Process

Dozent: Beck / Scherrer
Art: Seminar / Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. 270 Stunden, 9 Credits

FB05.131 Advanced Writing Skills and Research Methods

Dozent: Scherrer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mo 7, R 608
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve students' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, and expert interviews. Students may introduce papers from previous coursework, current take home tasks, esp. from the seminar #Europe's Role in the Globalization Process#, and ideas for a master thesis.

Literatur: Becker, Howard, 1988: Writing for Social Scientists, U of Chicago Press Pennings, Paul, Hans Keman und Jan Kleinnijenhuis, 1999: Doing Research in Political Science. An Introduction to Comparative Methods and Statistics, London, Sage.

FB05.132 Governance of Globalisation

Dozent: Scherrer
Art: Seminar / Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 0225
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. - Forces of globalisation - Fundamental concepts of international economics - Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) - Political nature of globalisation - The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) - Functioning of major economic institutions - Politics of rule making - The struggle for international labour rights - Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states;

Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Requirements: 1 text summary; 1 protocol, 1 documentary search, 1 oral presentation (group), 1 short research paper based on presentation (max. 10 pages) 150 hours, 5 credits

FB05.133 Governance of Services

Dozent: Dickhaus / Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The provision of infrastructure services such as electricity or water and of services relating to human security needs such as health, education, and pensions becomes increasingly a private, market-driven activity. This trend poses not only a challenge to public service employees and their unions but also to the concept of universal citizenship rights and equal access. However, this trend was at least partly fuelled by broad-based dissatisfaction with the provision of these services by state agencies. Thus, a key challenge is striking the right balance between state and private provision of public goods. Students shall get acquainted with the theoretical debates on the strengths and limits of various allocation mechanisms. They should become aware of a set of preconditions that have to be met for the successful operation of either state or market governance mechanisms, such as a culture of public administration that stresses efficiency and honesty, or institutions of regulatory oversight that safeguard against private monopolies. - What are public goods? - Arguments for state intervention: market failure, regulation theory - Arguments for markets: Coase theorem, contestability theory, markets as discovery mechanism - Political economy of socialization and privatisation - Varieties in modes of provisions - Impact assessment - Case studies: Best practices in public goods delivery Requirements: Participation in group case studies, oral presentation and research paper; MA GPE students# workload will be higher accounting for the required additional 2 credits. 120 hours, 4 credits (180, 6 credits for MA GPE)

FB05.139 Einführung in die Arbeitspolitik

Dozent: Strutynski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Neben einer Einführung in die #Arbeitspolitik# als einer Teildisziplin der Politikwissenschaft und deren Abgrenzung bzw. Überschneidung mit #industriesoziologischen# Fragestellungen werden vor allem der Arbeitsbegriff und die Geschichte der Arbeit im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierbei geht es etwa um die Entwicklung der menschlichen Arbeit, die vor allem unter dem Gesichtspunkt der fortschreitenden technischen und geografischen Arbeitsteilung behandelt wird. Eine große Rolle spielt vor dem Hintergrund der mit dem Arbeitsprozess und den jeweiligen ökonomischen-sozialen Herrschaftsverhältnissen verbundene historische Wandel der Wertschätzung der Arbeit und ihrer Unterscheidung in #gute# oder gesellschaftlich angesehene (z.B. anleitende, geistige) Arbeit und in #schlechte# oder gesellschaftlich verachtete (z.B. körperliche) Arbeit. Die vollständige Entfaltung der Arbeitsteilung im Zuge der industriellen Revolution und des Übergangs zum #Taylorismus# wird ebenso Gegenstand sein wie die verschiedenen Versuche ihrer partiellen Überwindung durch #neue Produktionskonzepte# (z.B. #Humanisierungsdiskussion#, #Lean Production#). Am Ende soll ein Ausblick auf die #Zukunft der Arbeit# stehen bzw. der Frage nachgegangen werden, ob herkömmliche Arbeit überhaupt eine Zukunft hat oder durch völlig neue Formen von Arbeit verdrängt wird.

Literatur: H. Braverman: Die Arbeit im modernen Produktionsprozess, Frankfurt/New York 1977 A. Eggebrecht, J. Flemming u.a.: Geschichte der Arbeit, Köln 1980 Enquete-Kommission Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft ... (Hrsg.): Arbeitswelt in Bewegung. Trends, Herausforderungen, Perspektiven, Bonn 1998 O. Giarini, P.M. Liedtke: Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome, Hamburg 1998 Jahrbuch sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung 1997. Schwerpunkt: Beobachtungsfeld Betrieb, hrsg. v. ISF u.a., Berlin 1998 J. Klages, P. Strutynski (Hg.): Kapitalismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Hamburg 1997 J. Kocka, C. Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000 B. Lüthje: Silicon Valley ... In: PROKLA, Heft 122/2001, S. 79-102 J. Rifkin: Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft, Frankfurt M./New York 1995 R. Springer: Rückkehr zum Taylorismus? Frankfurt/New York 1999

FB05.231 Deutsch-französische Beziehungen seit 1963

Dozent: Bock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

FB05.238 Governance of Local Economic and Technological Policies

Dozent: Gerstlberger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Within the last years, the focus of national and European economic and technological policy has shifted worldwide towards the development of regions and municipalities as parts of nation states or economies. By so doing, large differences in economic performance and innovative dynamics between regions and municipalities can be observed. The question that is central to local and regional governance therefore is why, in spite of a common macroeconomic environment, some regions prosper while others show weak economic performance and only slowly initiate catch-up-processes. From this point of departure, the course aims to introduce into the theories and most important results of case study research relevant for the success and/or failure of the governance of local and regional economic and technological policies.

Das polit. System der BRD

FB05.122 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratietheoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.124 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester im Zusammenhang mit der anstehenden Bürgermeisterwahl in Kassel auf diesbezügliche Fragen des politischen Systems Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.127 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Reef
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie die Sozialhilfe: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert

werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können.
Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.) Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.) Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.140 Militärische Globalisierung: Konturen einer neuen Weltordnung

Dozent: Strutyński

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Eine #zweite Supermacht# wurde die weltweite Protestbewegung gegen den Irakkrieg 2003 genannt. Die eindrucksvollen Demonstrationen von insgesamt zwischen 12 und 16 Millionen Menschen, die am 15. Februar 2003 in über 60 Ländern der Erde stattfanden, blieben allerdings insofern politisch wirkungslos, als der amerikanisch-britische Angriffskrieg gegen Irak nicht verhindert werden konnte. Washington und London ignorierten nicht nur den Willen der überwiegenden Mehrheit der Menschen, sondern auch die kriegskritische Haltung der Mehrzahl der Mitglieder des UN-Sicherheitsrats sowie der meisten anderen Regierungen der Welt. In dem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Funktionsweise und Autorität internationaler Institutionen (UN-Sicherheitsrat) und Rechtsinstitute (Völkerrecht, UN-Charta) sowie nach der Rolle der #Öffentlichkeit# in den internationalen Beziehungen. Ist es schon schwer genug, das außenpolitische Handeln der eigenen Regierung zu beeinflussen (z.B. Spanien, GB oder Italien), um wie viel schwerer fällt es, die Außenpolitik Dritter zu beeinflussen. Der realpolitische Misserfolg sozialer und politischer Bewegungen (hier: der Antikriegs-Bewegung) deutet auf deren Ohnmacht hin. Auf der anderen Seite hinterlassen soziale Bewegungen immer auch Spuren, die sich in das Gedächtnis und die politische Haltung der beteiligten Akteure und der Bewegungsadressaten (v.a. die Bevölkerung) eingraben und somit potenziell von #Macht# zeugen. Um das Spannungsverhältnis von momentaner (realpolitischer) Wirkungslosigkeit und nachhaltiger politischer Wirkung geht es in dem Seminar. Untersucht werden sollen die (weltweite) Ausbreitung des Protestes gegen den Irakkrieg, die Verlaufsform und #Inszenierung# des Protestes, das Wechselspiel von Protestbewegung, Bevölkerung und jeweiliger Regierung, die organisatorischen Voraussetzungen der Protestbewegung (v.a. in Deutschland) sowie die besonderen #Gelegenheitsstrukturen#, die den globalen Protest hervorgebracht bzw. begünstigt haben.

FB05.141 Politische Partizipation im europäischen Vergleich - Teil 2 Empirische Analysen

Dozent: Thöle

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

Literatur: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

FB05.230 Parteiensystem und Parteien in der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Bock

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Politikwissenschaftliche Komparatistik

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.114 Vergleich europäischer Parteiensysteme und Parteien

Dozent: Beilecke

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich in komparatistischer Perspektive mit den Entwicklungstendenzen, Krisenerscheinungen und Herausforderungen zu beschäftigen, die seit den 70er Jahren die europäischen Parteiensysteme sowie nationale Parteien charakterisieren. Anhand ausgewählter Beispiele sollen aus Sicht der Parteienforschung die Faktoren erarbeitet werden, die auf elektoraler, organisatorischer, systemischer Ebene sowie auf Ebene der politischen Steuerung den Wandel von Parteiensystemen und Parteien bedingen. Der Blick soll hierbei nicht nur auf westeuropäische, sondern auch auf postkommunistische Staaten in Osteuropa gerichtet werden.

Literatur: Detterbeck, Klaus: Der Wandel politischer Parteien in Westeuropa. Opladen: Leske + Budrich, 2002. Johansson, Karl Magnus (Hrsg.): European political parties between cooperation and integration. Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges., 2002 Hirscher, Gerhard (Hrsg.): Kommunistische und postkommunistische Parteien in Osteuropa : ausgewählte Fallstudien. München : Hanns-Seidel-Stiftung, Akad. für Politik und Zeitgeschehen, 2000.

FB05.121 Der europäische Verfassungsprozess

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dem Vertiefungsseminar werden die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Im Mittelpunkt die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene. Bei der Untersuchung der Antriebs- und Blockadefaktoren im Prozess der Verfassungsgebung sollen die Motive der Mitgliedsländer sowie die Chancen und Probleme herausgearbeitet werden. Dabei werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent

ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23
Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag
Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38
Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59
Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg
Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press
Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.123 Das politische System Deutschlands # Perspektiven der Parlamentarische Demokratie

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar soll das politische System Deutschlands vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse des Deutschen Bundestags analysiert werden. Dabei steckt das repräsentative System in der Krise. Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust des Parlaments, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Mit der EU Vertiefung sinkt der Einfluss des Bundestags und über die Devolution und Dezentralisierung werden die Länder und Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Zudem scheinen in der Mediendemokratie und im Politainment die Talkshows den (Rede-) parlamenten den Rang abzulaufen. Im verhandlungsdemokratischen Kontext zeigt sich weiterhin eine zunehmende Stärkung des Exekutive. Die Beiräte und Kommissionen der Regierung scheinen nicht nur die Arbeit der parlamentarischen Enquetekommissionen überflüssig zu machen. In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant

Literatur: Altenhof, Ralf 2003: Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages. Opladen: Westdeutscher Verlag. Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Meyer, Thomas 2001: Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Rütger, Günther 1996: Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie eine Alternative? Baden Baden: Nomos. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich
Steffani, Winfried (Hrsg.) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag.

FB05.141 Politische Partizipation im europäischen Vergleich - Teil 2 Empirische Analysen

Dozent: Thöle

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

Literatur: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

FB05.231 Deutsch-französische Beziehungen seit 1963

Dozent: Bock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

FB05.232 Biografie und Politik

Dozent: Bock
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00
Beginn: 21.10.2004

Globalisierung und Politik

FB05.134 Theorie und empirische Forschung zu Multinational Corporations

Dozent: Sablowski
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Der neueste Stand theoretischer Forschung zu MNC soll hinsichtlich seiner Operationalisierbarkeit reflektiert werden.

Sozialkunde

Gruppe a: fachwissenschaftliche Bereiche

A - Das polit., rechtl., u. sozioökonomische System der BRD u. seine hist. Voraussetzungen

FB05.092 Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach Formen, Ursachen und theoretischen sozialwissenschaftlichen Deutungen sozialer Ungleichheit sowie der Art, auf die sich Sozialwissenschaftler/Soziologen mit diesem Phänomen befaßt haben und befassen. Diese Fragestellung soll wissenschaftsgeschichtlich an Sozialstrukturmodellen bis in die 70er/80er Jahre konkretisiert werden und zu der ab dieser Zeit verstärkten Kritik an schichtungssoziologischen Auffassungen überleiten. Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 soll sich dann schwerpunktmäßig mit dieser Kritik und neueren Interpretationen sozialer Ungleichheit (Lebensstilen, sozialen Milieus) befassen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.122 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation,

Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.124 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester im Zusammenhang mit der anstehenden Bürgermeisterwahl in Kassel auf diesbezügliche Fragen des politischen Systems Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.127 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie die Sozialhilfe: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können.

Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.) Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.) Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.139 Einführung in die Arbeitspolitik

Dozent: Strutynski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Neben einer Einführung in die #Arbeitspolitik# als einer Teildisziplin der Politikwissenschaft und deren Abgrenzung bzw. Überschneidung mit #industriesoziologischen# Fragestellungen werden vor allem der Arbeitsbegriff und die Geschichte der Arbeit im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierbei geht es etwa um die Entwicklung der menschlichen Arbeit, die vor allem unter dem Gesichtspunkt der fortschreitenden technischen und geografischen Arbeitsteilung behandelt wird. Eine große Rolle spielt vor dem Hintergrund der mit dem Arbeitsprozess und den jeweiligen ökonomischen-sozialen Herrschaftsverhältnissen verbundene historische Wandel der Wertschätzung der Arbeit und ihrer Unterscheidung in #gute# oder gesellschaftlich angesehene (z.B. anleitende, geistige) Arbeit und in #schlechte# oder gesellschaftlich verachtete (z.B. körperliche) Arbeit. Die vollständige Entfaltung der Arbeitsteilung im Zuge der industriellen Revolution und des Übergangs zum #Taylorismus# wird ebenso Gegenstand sein wie die verschiedenen Versuche ihrer partiellen Überwindung durch #neue Produktionskonzepte# (z.B. #Humanisierungsdiskussion#, #Lean Production#). Am Ende soll ein Ausblick auf die #Zukunft der Arbeit# stehen bzw. der Frage nachgegangen werden, ob herkömmliche Arbeit überhaupt eine Zukunft hat oder durch völlig neue Formen von Arbeit verdrängt wird.

Literatur: H. Braverman: Die Arbeit im modernen Produktionsprozess, Frankfurt/New York 1977 A. Eggebrecht, J. Flemming u.a.: Geschichte der Arbeit, Köln 1980 Enquete-Kommission Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft ... (Hrsg.): Arbeitswelt in Bewegung. Trends, Herausforderungen, Perspektiven, Bonn 1998 O. Giarini, P.M. Liedtke: Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome, Hamburg 1998 Jahrbuch sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung 1997. Schwerpunkt: Beobachtungsfeld Betrieb, hrsg. v. ISF u.a., Berlin 1998 J. Klages, P. Strutynski (Hg.): Kapitalismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Hamburg 1997 J. Kocka,

C. Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000 B. Lühje: Silicon Valley ... In: PROKLA, Heft 122/2001, S. 79-102 J. Rifkin: Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft, Frankfurt M./New York 1995 R. Springer: Rückkehr zum Taylorismus? Frankfurt/New York 1999

FB05.140 Militärische Globalisierung: Konturen einer neuen Weltordnung

Dozent: Strutyński

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Eine #zweite Supermacht# wurde die weltweite Protestbewegung gegen den Irakkrieg 2003 genannt. Die eindrucksvollen Demonstrationen von insgesamt zwischen 12 und 16 Millionen Menschen, die am 15. Februar 2003 in über 60 Ländern der Erde stattfanden, blieben allerdings insofern politisch wirkungslos, als der amerikanisch-britische Angriffskrieg gegen Irak nicht verhindert werden konnte. Washington und London ignorierten nicht nur den Willen der überwiegenden Mehrheit der Menschen, sondern auch die kriegskritische Haltung der Mehrzahl der Mitglieder des UN-Sicherheitsrats sowie der meisten anderen Regierungen der Welt. In dem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Funktionsweise und Autorität internationaler Institutionen (UN-Sicherheitsrat) und Rechtsinstitute (Völkerrecht, UN-Charta) sowie nach der Rolle der #Öffentlichkeit# in den internationalen Beziehungen. Ist es schon schwer genug, das außenpolitische Handeln der eigenen Regierung zu beeinflussen (z.B. Spanien, GB oder Italien), um wie viel schwerer fällt es, die Außenpolitik Dritter zu beeinflussen. Der realpolitische Misserfolg sozialer und politischer Bewegungen (hier: der Antikriegs-Bewegung) deutet auf deren Ohnmacht hin. Auf der anderen Seite hinterlassen soziale Bewegungen immer auch Spuren, die sich in das Gedächtnis und die politische Haltung der beteiligten Akteure und der Bewegungsadressaten (v.a. die Bevölkerung) eingraben und somit potenziell von #Macht# zeugen. Um das Spannungsverhältnis von momentaner (realpolitischer) Wirkungslosigkeit und nachhaltiger politischer Wirkung geht es in dem Seminar. Untersucht werden sollen die (weltweite) Ausbreitung des Protestes gegen den Irakkrieg, die Verlaufsform und #Inszenierung# des Protestes, das Wechselspiel von Protestbewegung, Bevölkerung und jeweiliger Regierung, die organisatorischen Voraussetzungen der Protestbewegung (v.a. in Deutschland) sowie die besonderen #Gelegenheitsstrukturen#, die den globalen Protest hervorgebracht bzw. begünstigt haben.

FB05.230 Parteiensystem und Parteien in der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Bock

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

FB05.236 Das Kriegsende in Deutschland im Blick westallierter Berichterstatter 1944-1948

Dozent: Robak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag -

Kommentar: Mit dem Vorrücken der westalliierten Truppen nach Deutschland kamen Journalisten und Fotografen in die eroberten Gebiete. Sie sahen total zerstörte Städte und Millionen obdachloser Menschen unterwegs. Sie wurden Zeugen der Befreiung verschiedener Konzentrationslager und der Reaktionen der deutschen Bevölkerung auf das Ende der Nazi-Herrschaft. Das Seminar fragt nach den zentralen Themen der westalliierten Berichterstattung, nach den Emotionen und Wahrnehmungsmustern der Autoren und nach den Perspektiven und Prognosen, die damals die Sicht auf Deutschland bestimmten. Von den Seminar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern wird aktive Mitarbeit erwartet, d.h. die Vorstellung eines Textes oder von Fotografien.

Literatur: John Dos Passos: Das Land des Fragebogens. 1945: Reportagen aus dem besiegten Deutschland, Reinbek 1999 (Originalausgabe 1946)

B - Gesellschaftl. u. polit. Prozesse u. Institutionen, soziale Bewegungen

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Krysztof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wroclaw/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeye@uni-kassel.de

Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.078 Neue Lebensformen, individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Existenzsicherung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den Sozialwissenschaften wird von einer #Pluralisierung der Lebensformen# gesprochen, von neuen Lebensformen jenseits der #Normalfamilie#. Was ist neu an neuen Lebensformen? Ändert sich das Leitbild von der #Ordnung des (heterosexuellen) Paares#, das in der Sozialstruktur der BRD eingeschrieben ist? Welche Geschlechterarrangements in individuellen Lebensverläufen werden getroffen, um die Bedürfnisse nach Sexualität, Nähe und Fürsorge und die Anforderungen ökonomischer Existenzsicherung zu erfüllen? Analysen gesellschaftlicher Normen und deren Veränderung und die #Herstellung des Neuen# werden behandelt und sollen von den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt werden.

FB05.106 Bausteine zu einer Theorie der Spätkultur

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Ausgang von - und in der Auseinandersetzung mit - älteren und neueren Versuchen einer philosophischen und soziologischen Gegenwartsdiagnostik sollen in dieser Vorlesung eigene Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Diese beziehen sich in der Hauptsache auf eine allgemeine Theorie der Kulturdynamik westlicher Gesellschaften einerseits, eine daraus abgeleitete Erklärung und Prognose der Kulturentwicklung unter den Bedingungen der "Globalisierung" andererseits.

Literatur: Ein Vorlesungsleitfaden und eine Bibliographie nebst Lektürehinweisen werden zu Semesterbeginn bereitgestellt.

FB05.108 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kultursoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

FB05.109 Krise und Kritik der modernen Kultur: Klassische Texte

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die moderne Kultur (im weiteren, auch die Ökonomie und die Politik einschließenden Sinne) ist in ihrer Entwicklung von der Erfahrung einer tiefen Krise und von immer neuen, teilweise sehr radikalen Formen der Selbst-Kritik begleitet gewesen. Das Seminar soll den durchlaufenden und den sich verändernden Merkmalen dieser Krisenerfahrung und Selbstkritik in den letzten 50 Jahren nachgehen. Eine solche Bestandsaufnahme ist für eine historisch informierte und intellektuell distanzierte Beurteilung der Probleme und Potentiale der "modernen Kultur" in der Gegenwart von großem Nutzen.

FB05.236 Das Kriegsende in Deutschland im Blick westallierter Berichterstatter 1944-1948

Dozent: Robak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag -

Kommentar: Mit dem Vorrücken der westalliierten Truppen nach Deutschland kamen Journalisten und Fotografen in die eroberten Gebiete. Sie sahen total zerstörte Städte und Millionen obdachloser Menschen unterwegs. Sie wurden Zeugen der Befreiung verschiedener Konzentrationslager und der Reaktionen der deutschen Bevölkerung auf das Ende der Nazi-Herrschaft. Das Seminar fragt nach den zentralen Themen der westalliierten Berichterstattung, nach den Emotionen und Wahrnehmungsmustern der Autoren und nach den

Perspektiven und Prognosen, die damals die Sicht auf Deutschland bestimmten. Von den Seminar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern wird aktive Mitarbeit erwartet, d.h. die Vorstellung eines Textes oder von Fotografien.

Literatur: John Dos Passos: Das Land des Fragebogens. 1945: Reportagen aus dem besiegten Deutschland, Reinbek 1999 (Originalausgabe 1946)

Fb05.084 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990).

Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVP's aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden.

Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001

C - Politik und Wirtschaft

FB 05.126 Einführung in Volkswirtschaftstheorie

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Politik steht in einem engen Wechselverhältnis zur Ökonomie: Einerseits wirkt sie auf diese ein, und zwar nicht nur als Wirtschafts- oder Finanzpolitik, sondern auch in anderen Bereichen wie der Sozial- oder Bildungspolitik. Andererseits schränken ökonomische Daten und Prozesse die Handlungsspielräume von Politik ein. Aus diesen Gründen ist es auch für Studierende der Politikwissenschaft wichtig, die Funktionsweise von Ökonomien und insbesondere von Marktwirtschaften in Grundzügen zu verstehen. Die Lehrveranstaltung soll dazu beitragen, indem sie in verschiedene Methoden (Mikro- und Makroökonomik) und gegensätzliche Theorien (Neoklassik, Keynes) der Ökonomik einführt. Im Einzelnen werden nach einer Klärung grundlegender Begriffe unter Anderem folgende Fragen bearbeitet: Wie kann das Verhalten von Individuen und Unternehmen in einer Marktwirtschaft erklärt werden? Wie und mit welchen Ergebnissen werden die Entscheidungen der vielen Akteure in einer Marktwirtschaft (Privathaushalte, Unternehmen, Staat) koordiniert? Gelingt die Koordinierung überhaupt, oder erzeugt der Marktmechanismus immer wieder Ungleichgewichte, zu deren Begleiterscheinungen Arbeitslosigkeit gehört?

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.116 Governance of the World Market: Institutions, Instruments and Experiences

Dozent: Brand

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course follows two perspectives. First, to get historical knowledge about the governance of the world market from the 15th century to our times. Second, to become familiar with different theoretical approaches and their understanding of the world market and its political regulation: The theory of hegemonic stability, the theory of international regimes, the Neo-Gramscian approach as well as regulation theory. It introduces the major institutions and actors of world market governance. The guiding questions will be: How are political developments in a specific historical period articulated with economic processes? What alternatives existed in specific situations? Why did certain ways predominate? The course will examine the following historical events: the development of the world market, British gold standard in the 19th century, monetary crisis in the inter war period, the fixed exchange rate regime of Bretton Woods, the failure of the International Trade Organization and the establishment of GATT, the closing of the "gold window" and the move towards flexible exchange rates in the 1970s, UNCTAD and the "New Economic Order", the failure of global Keynesianism, the Latin American debt crisis and its management, multilateralism and regional free trade areas, moving from GATT to the WTO, the IMF and the Asian crisis. At the end of the course the question of alternatives to the actual governance of the world market will be discussed. Requirements: oral presentation and a research paper.

Literatur: Introductory reading: Ruggie, John G., International regimes, transactions, and change: embedded liberalism in the postwar economic order. In: International Organization 36(2). Woods, Ngaire (2002): Global Governance and the Role of Institutions. In: David Held, Anthony McGrew (Hg.): Governing Globalization. Power Authority and Global Governance. London, 25-45. These articles are available (to fotocopy): Nicole Magura, of. 2208, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: MA GPE (MCC 3)

FB05.117 Trade Union Strategies in a Global Economy

Dozent: Fairbrother

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the theory and practice of trade unions in a globalised world. The module is organised in three parts. First, consideration is given to trade unionism in different parts of the world over the last few decades. Second, the place of trade unions in relation to globalisation will be explored, considering bargaining, negotiation, campaigning and outcomes. Third, these themes will be drawn together with a consideration of trade unionism in relation to alliances, union politics and strategies for the future. I. Trade Unionism Origins and Contemporary Significance of trade Unions Form of Union Organisation Comparisons of Trade Union Projects (e.g. business unionism (social dialogue unionism) International Unionism II. Organisation

and Activity Negotiations Representation New Tools III. Alternativ Futures Labour, Social Movements and Alliances Organisations, Networks and Resistance Requirements: 2 essays; 3 credits

FB05.125 Strategies of Multinational Companies and Labour

Dozent: Sablowski / Lüthje

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 NP 6, R 0213

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of the strategies of multinational companies in the context of #post-Fordist# models of corporate organization. Of particular importance is the transition from company- to network-based forms of production as carriers of globalization. The new strategies of multinationals and the challenges for the labour movement can only be understood from a theoretically based social science perspective which includes changing patterns of geographical allocation, work organization, and industrial relations. Teaching Programme Changing patterns of internationalization of capital #Fordist# and #post-Fordist# forms of globalization Fundamental concepts of international division of labour, systems of production and global value chains New networks of globalized massproduction Relationship to labour migration, and sexual, ethnic, and cultural discrimination Formerly socialist economies as strategic low-cost locations (Eastern Europe, China) Challenges for labour organizing and international solidarity Strategies for re-regulation of global production systems Requirements: Participation in group case study research (max. 3 participants per group), presentation of findings/research design, 1 group research paper (max. 30 pages). 150 hours, 5 credits

FB05.127 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie die Sozialhilfe: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können.

Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.) Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.) Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.130 Europe's Role in the Globalization Process

Dozent: Beck / Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. 270 Stunden, 9 Credits

FB05.132 Governance of Globalisation

Dozent: Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about

the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. - Forces of globalisation - Fundamental concepts of international economics - Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) - Political nature of globalisation - The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) - Functioning of major economic institutions - Politics of rule making - The struggle for international labour rights - Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Requirements: 1 text summary; 1 protocol, 1 documentary search, 1 oral presentation (group), 1 short research paper based on presentation (max. 10 pages) 150 hours, 5 credits

FB05.133 Governance of Services

Dozent: Dickhaus / Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The provision of infrastructure services such as electricity or water and of services relating to human security needs such as health, education, and pensions becomes increasingly a private, market-driven activity. This trend poses not only a challenge to public service employees and their unions but also to the concept of universal citizenship rights and equal access. However, this trend was at least partly fuelled by broad-based dissatisfaction with the provision of these services by state agencies. Thus, a key challenge is striking the right balance between state and private provision of public goods. Students shall get acquainted with the theoretical debates on the strengths and limits of various allocation mechanisms. They should become aware of a set of preconditions that have to be met for the successful operation of either state or market governance mechanisms, such as a culture of public administration that stresses efficiency and honesty, or institutions of regulatory oversight that safeguard against private monopolies. - What are public goods? - Arguments for state intervention: market failure, regulation theory - Arguments for markets: Coase theorem, contestability theory, markets as discovery mechanism - Political economy of socialization and privatisation - Varieties in modes of provisions - Impact assessment - Case studies: Best practices in public goods delivery Requirements: Participation in group case studies, oral presentation and research paper; MA GPE students' workload will be higher accounting for the required additional 2 credits. 120 hours, 4 credits (180, 6 credits for MA GPE)

FB05.139 Einführung in die Arbeitspolitik

Dozent: Strutynski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Neben einer Einführung in die #Arbeitspolitik# als einer Teildisziplin der Politikwissenschaft und deren Abgrenzung bzw. Überschneidung mit #industriesoziologischen# Fragestellungen werden vor allem der Arbeitsbegriff und die Geschichte der Arbeit im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierbei geht es etwa um die Entwicklung der menschlichen Arbeit, die vor allem unter dem Gesichtspunkt der fortschreitenden technischen und geografischen Arbeitsteilung behandelt wird. Eine große Rolle spielt vor dem Hintergrund der mit dem Arbeitsprozess und den jeweiligen ökonomischen-sozialen Herrschaftsverhältnissen verbundene historische Wandel der Wertschätzung der Arbeit und ihrer Unterscheidung in #gute# oder gesellschaftlich angesehene (z.B. anleitende, geistige) Arbeit und in #schlechte# oder gesellschaftlich verachtete (z.B. körperliche) Arbeit. Die vollständige Entfaltung der Arbeitsteilung im Zuge der industriellen Revolution und des Übergangs zum #Taylorismus# wird ebenso Gegenstand sein wie die verschiedenen Versuche ihrer partiellen Überwindung durch #neue Produktionskonzepte# (z.B. #Humanisierungsdiskussion#, #Lean Production#). Am Ende soll ein Ausblick auf die #Zukunft der Arbeit# stehen bzw. der Frage nachgegangen werden, ob herkömmliche Arbeit überhaupt eine Zukunft hat oder durch völlig neue Formen von Arbeit verdrängt wird.

Literatur: H. Braverman: Die Arbeit im modernen Produktionsprozess, Frankfurt/New York 1977 A. Eggebrecht, J. Flemming u.a.: Geschichte der Arbeit, Köln 1980 Enquete-Kommission Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft ... (Hrsg.): Arbeitswelt in Bewegung. Trends, Herausforderungen, Perspektiven, Bonn 1998 O. Giarini, P.M. Liedtke: Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome, Hamburg 1998 Jahrbuch sozialwissenschaftliche Technikberichterstattung 1997. Schwerpunkt: Beobachtungsfeld Betrieb, hrsg. v. ISF u.a., Berlin 1998 J. Klages, P. Strutynski (Hg.): Kapitalismus am Ende des 20. Jahrhunderts, Hamburg 1997 J. Kocka, C. Offe (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/New York 2000 B. Lühje: Silicon Valley ... In: PROKLA, Heft 122/2001, S. 79-102 J. Rifkin: Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft, Frankfurt M./New York 1995 R. Springer: Rückkehr zum Taylorismus? Frankfurt/New York 1999

FB05.238 Governance of Local Economic and Technological Policies

Dozent: Gerstlberger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Within the last years, the focus of national and European economic and technological policy has shifted worldwide towards the development of regions and municipalities as parts of nation states or economies. By so doing, large differences in economic performance and innovative dynamics between regions and municipalities can be observed. The question that is central to local and regional governance therefore is why, in spite of a common macroeconomic environment, some regions prosper while others show weak economic performance and only slowly initiate catch-up-processes. From this point of departure, the course aims to introduce into the theories and most important results of case study research relevant for the success and/or failure of the governance of local and regional economic and technological policies.

D - Internationale Beziehungen u. Außenpolitik

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Krzysztof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wroclaw/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeye@uni-kassel.de
Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.
Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.060 Europa im Ersten Weltkrieg

Dozent: Thiemeyer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.110 Internationale Regime und transnationale Kooperationen

Dozent: Behrens

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:30 - 14:00 NP 6, R 0207

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt eine einführende Darstellung des Phänomens der internationalen Organisationen sowie ihrer politikwissenschaftlichen Untersuchung. In einem ersten Schwerpunkt wird hierzu die historische Entstehung und Entwicklung internationaler Organisationen sowie der Bestand an politikwissenschaftlichen Theorien über sie behandelt. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Struktur internationaler Organisationen, die beteiligten Akteure und ihren Einfluss auf die Politikentwicklung sowie die grundlegenden Arten kollektiven Handelns internationaler Organisationen. Der dritte Schwerpunkt behandelt die Aktivität dieser Organisationen in einzelnen Gegenstandsbereichen internationaler Politik wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftspolitik, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. In einem vierten Schwerpunkt werden neben den zwischenstaatlichen Formen von Governance internationaler Politik transnationale Formen der Selbstregulierung (#private governance#) sowie Politiknetzwerke von öffentlichen und privaten Akteuren (#global public-policy networks#) behandelt.

FB05.111 Afrika # ein verlorener Kontinent?

Dozent: Behrens

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Bild von Afrika hat sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte gewandelt: von einem Afrika des Hungers zu einem Afrika des Terrors. Im Seminar wird im ersten Teil eine übergreifende Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen wie politischen Situation von Staaten Afrikas südlich der Sahara vorgenommen. Im zweiten Teil werden die historischen Ursachen für Entwicklungsprobleme behandelt. Aus einer vergleichenden Perspektive erfolgt dann in einem dritten Teil eine Analyse anhand ausgewählter Länderbeispiele von gescheiterten und gelungenen demokratischen Transformationsprozessen. Dazu werden politische wie wirtschaftliche Faktoren sowohl innerstaatlich, als auch regional wie international zur Erklärung unterschiedlicher Entwicklungsverläufe herangezogen. Dadurch sollen Antworten auf die Frage gefunden werden, warum beispielsweise Botswana politisch stabil und wirtschaftlich relativ weit entwickelt ist, im Sudan hingegen Bürgerkrieg und Hungersnot herrschen.

FB05.112 Internationale Politik und Wirtschaft

Dozent: Behrens

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt eine einführende Darstellung des Phänomens der internationalen Organisationen sowie ihrer politikwissenschaftlichen Untersuchung. In einem ersten Schwerpunkt wird hierzu die historische Entstehung und Entwicklung internationaler Organisationen sowie der Bestand an politikwissenschaftlichen Theorien über sie behandelt. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Struktur internationaler Organisationen, die beteiligten Akteure und ihren Einfluss auf die Politikentwicklung sowie die grundlegenden Arten kollektiven Handelns internationaler Organisationen. Der dritte Schwerpunkt behandelt die Aktivität dieser Organisationen in einzelnen Gegenstandsbereichen internationaler Politik wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftspolitik, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. In einem vierten Schwerpunkt werden neben den zwischenstaatlichen Formen von Governance internationaler Politik transnationale Formen der Selbstregulierung (#private governance#) sowie Politiknetzwerke von öffentlichen und privaten Akteuren (#global public-policy networks#) behandelt.

FB05.113 Einführung in Probleme und Theorien Internationaler Politik

Dozent: Behrens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Vorlesung erfolgt eine Einführung in die Teildisziplin Internationale Politik. Es werden die Grundbegriffe, Theorien und Methoden dieser Teildisziplin behandelt sowie die Grundprobleme in ihren Gegenstandsbereichen, der internationalen Politik, thematisiert. Ausgehend von Veränderungsprozessen im internationalen System werden nach der Behandlung der Großtheorien sowie der theoretischen Weiterentwicklung der Teildisziplin, politikfeldspezifische Theorien in den Bereichen Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Politische Ökonomie sowie Entwicklungsforschung vertiefend behandelt. Es wird der Frage nachgegangen, welche Konflikte die internationale Politik kennzeichnen und welche Ansätze zu geregelterem Konfliktaustrag und internationaler Kooperation vorhanden sind. Anhand beispielhaft herangezogener Studien werden politikwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden ihrer Bearbeitung vorgestellt.

FB05.116 Governance of the World Market: Institutions, Instruments and Experiences

Dozent: Brand

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course follows two perspectives. First, to get historical knowledge about the governance of the world market from the 15th century to our times. Second, to become familiar with different theoretical approaches and their understanding of the world market and its political regulation: The theory of hegemonic stability, the theory of international regimes, the Neo-Gramscian approach as well as regulation theory. It introduces the major institutions and actors of world market governance. The guiding questions will be: How are political developments in a specific historical period articulated with economic processes? What alternatives existed in specific situations? Why did certain ways predominate? The course will examine the following historical events: the development of the world market, British gold standard in the 19th century, monetary crisis in the inter war period, the fixed exchange rate regime of Bretton Woods, the failure of the International Trade Organization and the establishment of GATT, the closing of the "gold window" and the move towards flexible exchange rates in the 1970s, UNCTAD and the "New Economic Order", the failure of global Keynesianism, the Latin American debt crisis and its management, multilateralism and regional free trade areas, moving from GATT to the WTO, the IMF and the Asian crisis. At the end of the course the question of alternatives to the actual governance of the world market will be discussed. Requirements: oral presentation and a research paper.

Literatur: Introductory reading: Ruggie, John G., International regimes, transactions, and change: embedded liberalism in the postwar economic order. In: International Organization 36(2). Woods, Ngaire (2002): Global Governance and the Role of Institutions. In: David Held, Anthony McGrew (Hg.): Governing Globalization. Power Authority and Global Governance. London, 25-45. These articles are available (to fotocopy): Nicole Magura, of. 2208, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: MA GPE (MCC 3)

FB05.117 Trade Union Strategies in a Global Economy

Dozent: Fairbrother

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the theory and practice of trade unions in a globalised world. The module is organised in three parts. First, consideration is given to trade unionism in different parts of the world over the last few decades. Second, the place of trade unions in relation to globalisation will be explored,

considering bargaining, negotiation, campaigning and outcomes. Third, these themes will be drawn together with a consideration of trade unionism in relation to alliances, union politics and strategies for the future. I. Trade Unionism Origins and Contemporary Significance of trade Unions Form of Union Organisation Comparisons of Trade Union Projects (e.g. business unionism(social dialogue unionism) International Unionism II. Organisation and Activity Negotiations Representation New Tools III. Alternativ Futures Labour, Social Movements and Alliances Organisations, Networks and Resistance Requirements: 2 essays; 3 credits

FB05.125 Strategies of Multinational Companies and Labour

Dozent: Sablowski / Lüthje

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 20:00 NP 6, R 0213

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of the strategies of multinational companies in the context of #post-Fordist# models of corporate organization. Of particular importance is the transition from company- to network-based forms of production as carriers of globalization. The new strategies of multinationals and the challenges for the labour movement can only be understood from a theoretically based social science perspective which includes changing patterns of geographical allocation, work organization, and industrial relations. Teaching Programme Changing patterns of internationalization of capital #Fordist# and #post-Fordist# forms of globalization Fundamental concepts of international division of labour, systems of production and global value chains New networks of globalized massproduction Relationship to labour migration, and sexual, ethnic, and cultural discrimination Formerly socialist economies as strategic low-cost locations (Eastern Europe, China) Challenges for labour organizing and international solidarity Strategies for re-regulation of global production systems Requirements: Participation in group case study research (max. 3 participants per group), presentation of findings/research design, 1 group research paper (max. 30 pages). 150 hours, 5 credits

FB05.130 Europe's Role in the Globalization Process

Dozent: Beck / Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. 270 Stunden, 9 Credits

FB05.132 Governance of Globalisation

Dozent: Scherrer

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. - Forces of globalisation - Fundamental concepts of international economics - Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) - Political nature of globalisation - The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) - Functioning of major economic institutions - Politics of rule making - The struggle for international labour rights - Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Requirements: 1 text summary; 1 protocol, 1 documentary search, 1 oral presentation (group), 1 short research paper based on presentation (max. 10 pages) 150 hours, 5 credits

FB05.133 Governance of Services

Dozent: Dickhaus / Scherrer
Art: Seminar / Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The provision of infrastructure services such as electricity or water and of services relating to human security needs such as health, education, and pensions becomes increasingly a private, market-driven activity. This trend poses not only a challenge to public service employees and their unions but also to the concept of universal citizenship rights and equal access. However, this trend was at least partly fuelled by broad-based dissatisfaction with the provision of these services by state agencies. Thus, a key challenge is striking the right balance between state and private provision of public goods. Students shall get acquainted with the theoretical debates on the strengths and limits of various allocation mechanisms. They should become aware of a set of preconditions that have to be met for the successful operation of either state or market governance mechanisms, such as a culture of public administration that stresses efficiency and honesty, or institutions of regulatory oversight that safeguard against private monopolies. - What are public goods? - Arguments for state intervention: market failure, regulation theory - Arguments for markets: Coase theorem, contestability theory, markets as discovery mechanism - Political economy of socialization and privatisation - Varieties in modes of provisions - Impact assessment - Case studies: Best practices in public goods delivery Requirements: Participation in group case studies, oral presentation and research paper; MA GPE students# workload will be higher accounting for the required additional 2 credits. 120 hours, 4 credits (180, 6 credits for MA GPE)

FB05.231 Deutsch-französische Beziehungen seit 1963

Dozent: Bock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 25.10.2004

FB05.238 Governance of Local Economic and Technological Policies

Dozent: Gerstlberger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Within the last years, the focus of national and European economic and technological policy has shifted worldwide towards the development of regions and municipalities as parts of nation states or economies. By so doing, large differences in economic performance and innovative dynamics between regions and municipalities can be observed. The question that is central to local and regional governance therefore is why, in spite of a common macroeconomic environment, some regions prosper while others show weak economic performance and only slowly initiate catch-up-processes. From this point of departure, the course aims to introduce into the theories and most important results of case study research relevant for the success and/or failure of the governance of local and regional economic and technological policies.

E - Analyse u. Vergleich unterschiedlicher polit. u. gesellschaftlicher Systeme

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.060 Europa im Ersten Weltkrieg

Dozent: Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.075 Transnational Society

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The term globalization has become somewhat overstretched in describing almost any form of mobility and anything crossing state boundaries. At the same time it is obvious that not every form of disembedded social practice is global in scope and reach. Some authors now argue that the term #transnational# is a more humble and perhaps more adequate way to describe and analyse forms of disembedding and reembedding in contemporary society. While still insisting on the transcendence of the nation state as the primary frame of meaning and action, the discourse on transnationalism at the same time draws our attention to the importance of various (translocal, transregional, transurban etc.) #scales# of interaction. It also reemphasizes the role of localities, boundaries, and social milieux in structuring the complex network of transnational practices. The seminar attempts to introduce into the more recent literature on #transnationalism# and thereby to achieve a more #anchored# perspective on #global flows#.

Literatur: Hannerz, Ulf (1996) Transnational Connections: Culture, People, Places. London: Routledge. Pries, Ludger (ed) (2001) New Transnational Spaces: international migration and transnational companies in the early 21st century. London: Routledge. Smith, Michael Peter (2001) Transnational Urbanism: locating globalization. London: Blackwell.

FB05.085 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über die historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Gawora, D: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Taurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechtild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

FB05.114 Vergleich europäischer Parteiensysteme und Parteien

Dozent: Beilecke

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich in komparatistischer Perspektive mit den Entwicklungstendenzen, Krisenerscheinungen und Herausforderungen zu beschäftigen, die seit den 70er Jahren die europäischen Parteiensysteme sowie nationale Parteien charakterisieren. Anhand ausgewählter Beispiele sollen aus Sicht der Parteienforschung die Faktoren erarbeitet werden, die auf elektoraler, organisatorischer, systemischer Ebene sowie auf Ebene der politischen Steuerung den Wandel von Parteiensystemen und Parteien bedingen. Der Blick soll hierbei nicht nur auf westeuropäische, sondern auch auf postkommunistische Staaten in Osteuropa gerichtet werden.

Literatur: Detterbeck, Klaus: Der Wandel politischer Parteien in Westeuropa. Opladen: Leske + Budrich, 2002. Johansson, Karl Magnus (Hrsg.): European political parties between cooperation and integration. Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges., 2002 Hirscher, Gerhard (Hrsg.): Kommunistische und postkommunistische Parteien in Osteuropa : ausgewählte Fallstudien. München : Hanns-Seidel-Stiftung, Akad. für Politik und Zeitgeschehen, 2000.

FB05.235 Solidarische Ökonomie in Deutschland - gesellschaftliche Orientierung in Richtung einer Kollektiven Praxis

Dozent: Bernardi Cherini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wird der Begriff Solidarische Ökonomie vorgestellt und diskutiert. Folgende Punkte werden in dem Seminar behandelt: a) Die Perspektive der Solidarischen Ökonomie in Deutschland; b) Analyse von praktischen Beispielen der solidarischen Ökonomie in Deutschland: Kommune Niederkaufungen, selbstverwaltete Unternehmen, Genossenschaften. c) Sind die Sozialen Unternehmen in Deutschland ein Beispiel für solidarische Ökonomie?

Literatur: Burghard Flieger, Mathias Metzke, Karl Marx

F - Politische Sozialisation

FB05.093 Sozialstruktur und Sozialisation: Einführung in Probleme des Sozialisationsprozesses

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Als Gegenstand sozialwissenschaftlicher (aber auch z. B. psychologischer u. erziehungswissenschaftlicher) Reflexion war das Problemfeld #Sozialisation# in den 60er und 70er Jahren ein Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses, das sich u. a. auch auf durchgreifende Reformen im Bildungs- und Erziehungssystem richtete. Von dieser Reformbegeisterung ist heute # trotz der Ergebnisse der PISA-Studien # weder in der Wissenschaft noch in der Politik viel zu spüren, ohne daß das Thema #Sozialisation# an Bedeutung eingebüßt hätte. In der Veranstaltung soll deshalb der Prozeß untersucht werden, #in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet# (K. Hurrelmann) oder auch: die zweite, sozio-kulturelle Geburt des Menschen (R. König). Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 wird schwerpunktmäßig theoretische Interpretationen des Sozialisationsprozesses zum Gegenstand haben.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.121 Der europäische Verfassungsprozess

Dozent: Kersting
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dem Vertiefungsseminar werden die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Im Mittelpunkt die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene. Bei der Untersuchung der Antriebs- und Blockadefaktoren im Prozess der Verfassungsgebung sollen die Motive der Mitgliedsländer sowie die Chancen und Probleme herausgearbeitet werden. Dabei werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Zum Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Referat inkl. Thesenpapier, Verschriftlichung des Referats bzw. schriftliche Hausarbeit

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23
Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38
Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59
Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.123 Das politische System Deutschlands # Perspektiven der Parlamentarische Demokratie

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar soll das politische System Deutschlands vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse des Deutschen Bundestags analysiert werden. Dabei steckt das repräsentative System in der Krise. Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust des Parlaments, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Mit der EU Vertiefung sinkt der Einfluss des Bundestags und über die Devolution und Dezentralisierung werden die Länder und Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Zudem scheinen in der Mediendemokratie und im Politainment die Talkshows den (Rede-)parlamenten den Rang abzulaufen. Im verhandlungsdemokratischen Kontext zeigt sich weiterhin eine zunehmende Stärkung des Exekutive. Die Beiräte und Kommissionen der Regierung scheinen nicht nur die Arbeit der parlamentarischen Enquetekommissionen überflüssig zu machen. In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant

Literatur: Altenhof, Ralf 2003: Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages. Opladen: Westdeutscher Verlag. Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Meyer, Thomas 2001: Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Rütger, Günther 1996: Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie eine Alternative? Baden Baden: Nomos. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag.

G - Sozialwissenschaftliche Theorien u. Methoden, Wissenschaftstheorie

FB05.075 Transnational Society

Dozent: Dürrschmidt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The term globalization has become somewhat overstretched in describing almost any form of mobility and anything crossing state boundaries. At the same time it is obvious that not every form of disembedded social practice is global in scope and reach. Some authors now argue that the term #transnational# is a more humble and perhaps more adequate way to describe and analyse forms of disembedding and reembedding in contemporary society. While still insisting on the transcendence of the nation state as the primary frame of meaning and action, the discourse on transnationalism at the same time draws our attention to the importance of various (translocal, transregional, transurban etc.) #scales# of interaction. It also reemphasizes the role of localities, boundaries, and social milieux in structuring the complex network of transnational practices. The seminar attempts to introduce into the more recent literature on #transnationalism# and thereby to achieve a more #anchored# perspective on #global flows#.

Literatur: Hannerz, Ulf (1996) Transnational Connections: Culture, People, Places. London: Routledge. Pries, Ludger (ed) (2001) New Transnational Spaces: international migration and transnational companies in the early 21st century. London: Routledge. Smith, Michael Peter (2001) Transnational Urbanism: locating globalization. London: Blackwell.

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten

Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.094 Soziale Benachteiligung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung

Dozent: Müller

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung knüpft an ein Forschungspraktikum im SoSem 2003 über benachteiligte Jugendliche in der Region Nordhessen sowie ein parallel laufendes Forschungsprojekt an und ist als Projektseminar bzw. Forschungspraktikum angelegt. Im Zentrum stehen #Problemgruppen# wie jugendliche Aussiedler, Ausländer und Arbeitslose sowie Jugendliche ohne qualifizierte Ausbildung. Untersucht werden ihre Einstellungen, Perspektiven und konkreten Verhaltensweisen zu Bildung, Ausbildung, Arbeit und Zukunft bzw. gesellschaftliches und politisches Engagement. Vor dem Hintergrund der genaueren Bestimmung spezieller Problemlagen der o. a. Teilgruppen und der Diskussion geeigneter Methoden zu ihrer Untersuchung wird die Mitarbeit der Teilnehmer(innen) an Diskussionen mit Experten (insbes. Praktikern, die mit den Zielgruppen arbeiten), Durchführung von Experteninterviews sowie Interviews mit Mitgliedern der genannten Zielgruppen erwartet. Die Veranstaltung erfüllt für den Magisterstudiengang Soziologie die Voraussetzung für den Leistungsnachweis über ein Forschungspraktikum.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur wird zum Beginn der Vorlesungszeit zur Diskussion gestellt bzw. vorgelegt.

FB05.098 Geschichtlichkeit und Alterität: die Debatte Foucault-Derrida

Dozent: Tasheva

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Konzepte wie #Ereignis#, #Entwicklung#, und #Geschichte# stehen traditionell als Gegenpart zu den Begriffen von Wesen, Gesetzmäßigkeit, System und Struktur. Der erste Versuch die Geschichtlichkeit systematisch und anti-historistisch zu fassen ist paradoxerweise ihre dialektische Aufhebung in den Entwicklungsstufen des subjektiven Geistes. Die Überwindung der Hegelschen Auffassung von #Geschichte# und #sozialer Entwicklung# prägt das soziologische Denken seit seinen Ursprüngen bei Comte, Marx, Weber, Simmel und Durkheim. Die daraus folgenden neukantianischen, marxistischen und positivistischen Lösungen lassen aber die eigentliche Frage nach der Geschichtlichkeit der menschlichen Existenz unberührt. Die erneute Stellung der Frage nach der Geschichtlichkeit des Denkens, die erst mit Heideggers Daseinsanalytik der Zeitlichkeit und Endlichkeit der Existenz möglich wurde, führte zur neuen Auffassung der Geschichte und der #Geschichtlichkeit der Idealitäten# # der Wesenheiten, der Gesetzmäßigkeiten und der sozialen Strukturen - in der Phänomenologie (M. Merleau-Ponty), der Hermeneutik (P. Ricoeur) und im Strukturalismus (Cl. Levi-Strauss). Mit der Entfaltung phänomenologischer, ethnologischer und hermeneutischer Forschungen erlebt die Frage nach der Geschichtlichkeit aus der poststrukturalistischen Perspektive der Interkulturalität und der Alterität in den letzten Jahrzehnten eine Renaissance. Nach einer Einführung in die Ideengeschichte des Poststrukturalismus und seiner phänomenologischen Ursprünge wird sich das Seminar vorwiegend mit M. Foucaults Genealogie kultureller Praktiken und seiner Archäologie der Diskurse, wie auch mit J. Derridas Dekonstruktion beschäftigen, um im letzten dritten Teil sich der konkreten Debatte zwischen M. Foucault und J. Derrida widmen zu können. Thematisch richtet sich das Seminar an theorieinteressierte Studierende und ist auch für Studenten der Philosophie, der Geschichts- und der Literaturwissenschaften geöffnet. In der Veranstaltung wird mit kleineren repräsentativen Texten gearbeitet, die dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen sind. Als erste Einführung empfiehlt sich: M. Foucault, Wahnsinn und Gesellschaft, Vorwort und erster Teil, insbesondere S. 7-18, 68-98.

FB05.100 Soziologische Grundbegriffe (Vorlesung u. Übung, siehe gesonderte Veranstaltung)

Dozent: Schwietring

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00

- Dia 5, HS III

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Wie alle Wissenschaften verfügt die Soziologie über eine Fachsprache zur Beschreibung ihrer Gegenstände. In den Begriffen, die sie dabei verwendet, bündeln sich zum Teil umfangreiche theoretische Konzeptionen und Analysen. Dies gilt auch dann, wenn sie scheinbar die gleichen Worte verwendet, die sich auch in der Alltagssprache finden. Für das soziologische Arbeiten ist es eine unverzichtbare Voraussetzung,

Begriffe in ihrer präzisen Bedeutung zu verstehen und anwenden zu können. Das bedeutet jedoch nicht, dass zu jedem Begriff lediglich eine Definition vorhanden wäre. Nicht selten finden sich auch konkurrierende oder umstrittene Definitionen. Gerade das aber macht eine Beschäftigung mit Grundbegriffen zu einem geeigneten Einstieg in die Beschäftigung mit soziologischer Theorie und wissenschaftlicher Argumentation insgesamt. Die Vorlesung wird eine Auswahl von zentralen soziologischen Begriffen diskutieren und dabei zugleich eine Einführung in wichtige soziologische Theorien und Denkweisen bieten. Begleitend werden in einer Übung (siehe die entsprechende Veranstaltungsankündigung) exemplarische klassische Autoren und aktuelle zur Veranschaulichung und Vertiefung diskutiert.

Literatur: Ein Vorlesungsplan mit ausführlichen Literaturhinweisen und Kommentaren zu den einzelnen Themen findet sich bei Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses unter <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehrveranstaltungen.htm>. Eine Auswahl grundlegender Literatur steht darüber hinaus auch im Semesterapparat in der Universitätsbibliothek. Generell empfiehlt sich die Anschaffung eines soziologischen Wörter- oder Handbuchs: Endruweit, Günter / Trommsdorff, Giesela (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2002 Fuchs, Werner / Klima, Rolf / Lautmann, Rüdiger / Rammstedt, Otthein / Wienold, Hanns (Hrsg.): Lexikon zur Soziologie, 3., neubearb. u. erw. Aufl., Opladen 1995 Hartfiel, Günter / Hillmann, Karl-Heinz: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1994 Reinhold, Gerd (Hrsg.), Soziologie-Lexikon, 4. Aufl. München 2000 Unter den zahlreichen Einführungen in die Soziologie (siehe die o.g. Literaturliste im WWW) empfiehlt sich als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung die Lektüre einer an Begriffen orientierten Einführung, etwa: Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6., erw. u. aktualis. Aufl. Opladen 2002 Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, 8. überarb. Aufl., Opladen 2003

FB05.100a Soziologische Grundbegriffe (Übung zur Vorlesung)

Dozent: Schwietring

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Wie alle Wissenschaften verfügt die Soziologie über eine Fachsprache zur Beschreibung ihrer Gegenstände. In den Begriffen, die sie dabei verwendet, bündeln sich zum Teil umfangreiche theoretische Konzeptionen und Analysen. Dies gilt auch dann, wenn sie scheinbar die gleichen Worte verwendet, die sich auch in der Alltagssprache finden. Für das soziologische Arbeiten ist es eine unverzichtbare Voraussetzung, Begriffe in ihrer präzisen Bedeutung zu verstehen und anwenden zu können. Das bedeutet jedoch nicht, dass zu jedem Begriff lediglich eine Definition vorhanden wäre. Nicht selten finden sich auch konkurrierende oder umstrittene Definitionen. Gerade das aber macht eine Beschäftigung mit Grundbegriffen zu einem geeigneten Einstieg in die Beschäftigung mit soziologischer Theorie und wissenschaftlicher Argumentation insgesamt. Die Übung begleitet eine einführende Vorlesung (siehe die entsprechende Veranstaltungsankündigung) und wird die dort vorgestellten zentralen soziologischen Begriffe anhand einer Auswahl klassischer Autoren und aktueller Studien diskutieren. Sie dient zur Veranschaulichung und Vertiefung des begrifflichen Wissens sowie der praktischen Anwendung des soziologischen Begriffswissens in der Analyse sozialer Phänomene. Ein Seminarplan mit ausführlichen Literaturhinweisen und Kommentaren findet sich bei Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses unter <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehrveranstaltungen.htm>. Eine Auswahl grundlegender Literatur steht darüber hinaus auch im Semesterapparat in der Universitätsbibliothek. Der Besuch der vierstündigen Veranstaltung (2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung) bildet für Studierende des BA-Studiengangs das Basismodul I.

Literatur: Literaturhinweise / Reader In der Übung werden begleitend zur Vorlesung gemeinsam Texte erarbeitet und diskutiert werden. Die Lektüre der Texte ist die Voraussetzung für die Arbeit in der Übung und für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich. Diese Texte können ab Mitte September als fotokopierter Reader im Copy-Shop #Copy-Blitz# an der Ecke Hentschelstraße/Holländische Straße erworben werden. Es empfiehlt sich dringend, mit der Lektüre bereits in den Semesterferien zu beginnen. Generell empfiehlt sich die Anschaffung eines soziologischen Wörter- oder Handbuchs: Endruweit, Günter / Trommsdorff, Giesela (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2002 Fuchs, Werner / Klima, Rolf / Lautmann, Rüdiger / Rammstedt, Otthein / Wienold, Hanns (Hrsg.): Lexikon zur Soziologie, 3., neubearb. u. erw. Aufl., Opladen 1995 Hartfiel, Günter / Hillmann, Karl-Heinz: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1994 Reinhold, Gerd (Hrsg.), Soziologie-Lexikon, 4. Aufl. München 2000 Unter den zahlreichen Einführungen in die Soziologie (siehe die o.g. Literaturliste im WWW) empfiehlt sich als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung die Lektüre einer an Begriffen orientierten Einführung, etwa: Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6., erw. u. aktualis. Aufl. Opladen 2002 Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, 8. überarb. Aufl., Opladen 2003

FB05.129 Was ist Politikwissenschaft? (Propädeutikum)

Dozent: Sack

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Montag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung des Politischen Systems Deutschlands: der politischen Institutionen (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), der damit in Verbindung stehenden Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), der zugrunde liegenden Prozesse insbesondere von Steuerung und Demokratie sowie der Formulierung, Implementation und Evaluation von Politikgehalten in ausdifferenzierten Politikfeldern; Fähigkeit, Wandel von Staatlichkeit im Rahmen von Mehrebenenanalyse zu erfassen; Kenntnis über ökonomietheoretische und gesellschaftstheoretische Begründungen sowie über Formen und Wandel staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft; Fähigkeit, die Zusammenhänge sowie Machtverhältnisse zwischen Wirtschaft und Politik und ihren jeweiligen Körperschaften auf einer wissenschaftlichen Grundlage einordnen und analysieren zu können.

Gruppe b: fachdidaktische Bereiche

A - Theorie, Geschichte u. Praxis d. polit. Bildung u. Positionen d. Didaktik d. Sozialkunde

FB05.135 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literatur: George / Prote (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung in der Grundschule, Schwalbach 1996 Mickel, W. (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung, Schwalbach 1999 Weitere Hinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.137 Konzepte und Arbeitsweisen politischer Bildung. Didaktische Theorie und schulische Praxis.

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mō 7, HS 400

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung will gegenwärtige Konzepte der politischen Bildung aus der Doppelperspektive politikdidaktischer Theorie und schulischer Praxis vorstellen und kritisch beleuchten. Sie fragt danach, ob und inwieweit gängige fachdidaktische Konzeptionen den Herausforderungen (welt)politischer und (welt)gesellschaftlicher Transformationen gewachsen sind und ob sie den heute Heranwachsenden plausible und gangbare Wege politischen Weltverstehens anbieten können.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.138 Politthriller - Politische Kriminalität in Fiktion und Realität. - Ein zeitgemäßer Zugang zu politischem Lernen

Dozent: Steffens / Mokry

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 6, R 0213

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Frage im Titel ist nur halbwegs sarkastisch gemeint, und sie war vermutlich zu allen Zeiten, nicht nur gegenwärtig, berechtigt. Da Politik immer den Umgang mit Macht einschließt, ist sie auch stets der Gefahr des illegitimen oder illegalen Gebrauchs der Macht ausgesetzt und erliegt dieser Gefahr nicht selten. Diesem Umstand verdankt sich eine reichhaltige erzählende Literatur von der klassischen Belletristik bis zum Krimi, deren Anziehungskraft auch von der Realitätsnähe lebt, die die Leser ihr zutrauen. Die Politik ihrerseits nährt dieses Zutrauen nahezu zyklisch durch Skandale und Affären. Im Seminar soll zunächst anhand von politik- und sozialwissenschaftlichen Texten das Verhältnis von Politik, Machtmißbrauch und Verbrechen begrifflich geklärt werden; in der Hauptsache soll aber erprobt werden, wie weit sich relevante Themen politischer Bildung

über eine Verknüpfung von erzählendem und realem Material erschließen und gestalten lassen.

Literatur: Zur Anregung könnten etwa gelesen werden Horst Ehmke: Der Euro-Coup, Frankfurt (Eichborn) 1999
Josef Haslinger: Opernball, Frankfurt (Fischer TB) 1997 Weitere Literaturhinweise und Leseanregungen zum Seminar unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.144 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen schulpraktischen Studien in Sozialkunde, GK und Politik

Dozent: Nitzsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:30 AB 10, R 0104

Beginn: 04.11.2004

Kommentar: Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Kontaktlehrern an Schulen statt. Die Teilnehmer arbeiten mit Kontaktlehrern an den Schulen zusammen. Nach einer Hospitationsphase führen die Studenten selbstständig geplante Unterrichtsvorhaben aus. Inhalt der Veranstaltung: Beobachtung, Planung und Auswertung von Unterricht in Sozialkunde, Gemeinschaftskunde und Politik; Studien zum Lehrer- und Schülerverhalten; Vorstellung unterschiedlicher Modelle zur didaktischen Analyse und Unterrichtsplanung; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen methodischen Aspekten.

B - Unterrichts- u. Interaktionsforschung, Verhältnis d. Geschlechter in Schule u. Unterricht

FB05.135 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literatur: George / Prote (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung in der Grundschule, Schwalbach 1996 Mickel, W. (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung, Schwalbach 1999 Weitere Hinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.136 Kinder- und Jugendbücher im historisch-politischen Lernen der Primarstufe und der Sekundarstufe I

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Mit eher gestärkten Argumenten läßt sich heute für die Förderung literarischer Erfahrung durch die Schule plädieren. Ein besonderes Gewicht kommt # vor allem im Hinblick auf politisches Lernen # dem Argument zu, daß erzählende Literatur wegen ihres perspektivischen und narrativen Charakters besonders geeignet ist, Verständniswege und Strukturierungen in sonst schwer überschaubaren gesellschaftlichen Verhältnissen anzubieten. Im Seminar sollen Wirklichkeitszugänge und -deutungen von Kinder- und Jugendbüchern im Hinblick darauf analysiert werden, welche didaktischen und methodischen Möglichkeiten sie für den politischen Unterricht eröffnen.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.138 Politthriller - Politische Kriminalität in Fiktion und Realität. - Ein zeitgemäßer Zugang zu politischem Lernen

Dozent: Steffens / Mokry

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 6, R 0213

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Frage im Titel ist nur halbwegs sarkastisch gemeint, und sie war vermutlich zu allen Zeiten,

nicht nur gegenwärtig, berechtigt. Da Politik immer den Umgang mit Macht einschließt, ist sie auch stets der Gefahr des illegitimen oder illegalen Gebrauchs der Macht ausgesetzt und erliegt dieser Gefahr nicht selten. Diesem Umstand verdankt sich eine reichhaltige erzählende Literatur von der klassischen Belletristik bis zum Krimi, deren Anziehungskraft auch von der Realitätsnähe lebt, die die Leser ihr zutrauen. Die Politik ihrerseits nährt dieses Zutrauen nahezu zyklisch durch Skandale und Affären. Im Seminar soll zunächst anhand von politik- und sozialwissenschaftlichen Texten das Verhältnis von Politik, Machtmißbrauch und Verbrechen begrifflich geklärt werden; in der Hauptsache soll aber erprobt werden, wie weit sich relevante Themen politischer Bildung über eine Verknüpfung von erzählendem und realem Material erschließen und gestalten lassen.

Literatur: Zur Anregung könnten etwa gelesen werden Horst Ehmke: Der Euro-Coup, Frankfurt (Eichborn) 1999
Josef Haslinger: Opernball, Frankfurt (Fischer TB) 1997
Weitere Literaturhinweise und Leseanregungen zum Seminar unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

Soziologie

FB05.105 Einführungsveranstaltung für Ingenieurstudenten: Zum Verhältnis von Technik- und Sozialwissenschaften

Dozent: Treeck

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Ingenieurwissen zeitigt Ergebnisse, die in ihrer Einbettung in die gesellschaftlichen Verhältnisse mit Ingenieurwissen allein nicht aufgeklärt werden können; dazu ist anderes Wissen nötig. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Grundbegriffe wie Rationalität, Risiko, Technik und Verantwortung. Einige ausgewählte Aspekte der Ingenieurarbeit werden recherchiert und in mündlicher wie schriftlicher Form präsentiert, um daran Leistungsmöglichkeiten und #grenzen unterschiedlicher Sprachen des Wissens deutlich zu machen.

FB05.237 Soziales Unternehmertum

Dozent: Bude / Froharth

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag -

Bachelor Soziologie

FB05.070 Die FÜNFZIGER - Aspekte einer soziologischen Zeitdiagnose

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 26.10.2004

FB05.073 Wege durch die Moderne: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114

-

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Europa befindet sich im Prozess der Positionierung in einer globalen Gesellschaft. Dies ist auch Anlass zur Vergewisserung: was ist das Spezifische des europaeischen Weges in und durch die Moderne? Zur Beantwortung dieser Frage ist der Blick auf andere, nichteuropaeische, Entwicklungspfade ebenso wichtig wie der auf die Unterschiede innerhalb der europaeischen Gesellschaft selbst. Neben grundsatzlichen Entwicklungen und Institutionen wie Industrialisierung, Urbanisierung, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sollen insbesondere Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklung in West- bzw. Ostmitteleuropa in den Blick genommen werden.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Therborn, Goeran (2000) Die Gesellschaften Europas 1945-2000: ein soziologischer Vergleich. Campus. Hradil, Stefan und Immerfall, Stefan (1997) Die Westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen: Leske+Budrich. Stark, David and Bruszt, Laszlo (1998) Post-Socialist Pathways: transforming politics and property in East Central Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

FB05.074 Abwanderung, Widerspruch und Loyalität: 'Schrumpfende' Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo

Dozent: Dürrschmidt

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

-

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Abwanderung aus den strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands ist ein gesellschaftliches Problem, das durch zweckoptimistische Formeln wie 'gesundschrumpfen' kaum in seiner lebensweltlichen Tiefe erfasst wird. Ausgehend von A.O. Hirschmans Klassiker 'Exit, Voice and Loyalty' (1970), wollen wir das Problem des 'Gehens oder Bleibens?' in seinen alltagsweltlichen Konsequenzen anhand der deutsch-polnischen Stadt Guben/Gubin verdeutlichen. Dabei soll in der Arbeit mit themenzentrierten Interviews (liegen bereits vor) nachgezeichnet werden, wie das Spannungsverhältnis zwischen Mobilitätsdruck und Ortsbindung im jeweiligen Alltagsmilieu ausbalanciert wird. Wo angebracht, wird ein grösserer Bezugsrahmen geschlagen: hin zur ostdeutschen Transformationsgesellschaft und zu vergleichbaren Entwicklungen etwa in England. Voranmeldung: zur gemeinsamen Bearbeitung von Interviews ist ein Teilnehmerkreis von ca. 8-10 Personen optimal. Ich bitte daher um eine Voranmeldung von Interessenten bis zum 30. September 2004 an joerg.duerrschmidt@uni-kassel.de Voraussetzung: Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung, insbesondere der Interviewanalyse.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Hirschman, Albert O. (1974) Abwanderung und Widerspruch. Tübingen: Mohr. www.shrinkingcities.com

FB05.078 Neue Lebensformen, individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Existenzsicherung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den Sozialwissenschaften wird von einer #Pluralisierung der Lebensformen# gesprochen, von neuen Lebensformen jenseits der #Normalfamilie#. Was ist neu an neuen Lebensformen? Ändert sich das Leitbild von der #Ordnung des (heterosexuellen) Paares#, das in der Sozialstruktur der BRD eingeschrieben ist? Welche Geschlechterarrangements in individuellen Lebensverläufen werden getroffen, um die Bedürfnisse nach Sexualität, Nähe und Fürsorge und die Anforderungen ökonomischer Existenzsicherung zu erfüllen? Analysen gesellschaftlicher Normen und deren Veränderung und die #Herstellung des Neuen# werden behandelt und sollen von den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt werden.

FB05.080 Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt.

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.082 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Fuchs

Art: Propädeutikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Im Propädeutikum des wissenschaftlichen Arbeitens werden die Studierenden mit den fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut gemacht. Zu den wissenschaftlichen Arbeitsweisen gehören dabei die Literaturrecherche und -aufbereitung ebenso wie Formen der Wissensorganisation und das Erstellen wissenschaftlicher Ergebnisprotokolle, Referate und Hausarbeiten. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.085 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über die historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Gawora, D: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.087 Statistik I: Grundkurs (1)

Dozent: Lautsch / Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Benningshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.092 Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach Formen, Ursachen und theoretischen sozialwissenschaftlichen Deutungen sozialer Ungleichheit sowie der Art, auf die sich Sozialwissenschaftler/Soziologen mit diesem Phänomen befaßt haben und befassen. Diese Fragestellung soll wissenschaftsgeschichtlich an Sozialstrukturmodellen bis in die 70er/80er Jahre konkretisiert werden und zu der ab dieser Zeit verstärkten Kritik an schichtungssoziologischen Auffassungen überleiten. Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 soll sich dann schwerpunktmäßig mit dieser Kritik und neueren Interpretationen sozialer Ungleichheit (Lebensstilen, sozialen Milieus) befassen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.093 Sozialstruktur und Sozialisation: Einführung in Probleme des Sozialisationsprozesses

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Als Gegenstand sozialwissenschaftlicher (aber auch z. B. psychologischer u. erziehungswissenschaftlicher) Reflexion war das Problemfeld #Sozialisation# in den 60er und 70er Jahren ein Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses, das sich u. a. auch auf durchgreifende Reformen im Bildungs- und Erziehungssystem richtete. Von dieser Reformbegeisterung ist heute # trotz der Ergebnisse der PISA-Studien # weder in der Wissenschaft noch in der Politik viel zu spüren, ohne daß das Thema #Sozialisation# an Bedeutung eingebüßt hätte. In der Veranstaltung soll deshalb der Prozeß untersucht werden, #in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet# (K. Hurrelmann) oder auch: die zweite, sozio-kulturelle Geburt des Menschen (R. König). Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 wird schwerpunktmäßig theoretische Interpretationen des Sozialisationsprozesses zum Gegenstand haben.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.100 Soziologische Grundbegriffe (Vorlesung u. Übung, siehe gesonderte Veranstaltung)

Dozent: Schwietring

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00

- Dia 5, HS III

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Wie alle Wissenschaften verfügt die Soziologie über eine Fachsprache zur Beschreibung ihrer Gegenstände. In den Begriffen, die sie dabei verwendet, bündeln sich zum Teil umfangreiche theoretische Konzeptionen und Analysen. Dies gilt auch dann, wenn sie scheinbar die gleichen Worte verwendet, die sich auch in der Alltagssprache finden. Für das soziologische Arbeiten ist es eine unverzichtbare Voraussetzung, Begriffe in ihrer präzisen Bedeutung zu verstehen und anwenden zu können. Das bedeutet jedoch nicht, dass zu jedem Begriff lediglich eine Definition vorhanden wäre. Nicht selten finden sich auch konkurrierende oder umstrittene Definitionen. Gerade das aber macht eine Beschäftigung mit Grundbegriffen zu einem geeigneten Einstieg in die Beschäftigung mit soziologischer Theorie und wissenschaftlicher Argumentation insgesamt. Die Vorlesung wird eine Auswahl von zentralen soziologischen Begriffen diskutieren und dabei zugleich eine Einführung in wichtige soziologische Theorien und Denkweisen bieten. Begleitend werden in einer Übung (siehe die entsprechende Veranstaltungsankündigung) exemplarische klassische Autoren und aktuelle zur Veranschaulichung und Vertiefung diskutiert.

Literatur: Ein Vorlesungsplan mit ausführlichen Literaturhinweisen und Kommentaren zu den einzelnen Themen findet sich bei Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses unter

<http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehrveranstaltungen.htm>. Eine Auswahl grundlegender Literatur steht darüber hinaus auch im Semesterapparat in der Universitätsbibliothek. Generell empfiehlt sich die Anschaffung eines soziologischen Wörter- oder Handbuches: Endruweit, Günter / Trommsdorff, Giesela (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig Neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2002 Fuchs, Werner / Klima, Rolf / Lautmann, Rüdiger / Rammstedt, Otthein / Wienold, Hanns (Hrsg.): Lexikon zur Soziologie, 3., Neubearb. u. erw. Aufl., Opladen 1995 Hartfiel, Günter / Hillmann, Karl-Heinz: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1994 Reinhold, Gerd (Hrsg.), Soziologie-Lexikon, 4. Aufl. München 2000 Unter den zahlreichen Einführungen in die Soziologie (siehe die o.g. Literaturliste im WWW) empfiehlt sich als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung die Lektüre einer an Begriffen orientierten Einführung, etwa: Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6., erw. u. aktualis. Aufl. Opladen 2002 Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, 8. überarb. Aufl., Opladen 2003

FB05.100a Soziologische Grundbegriffe (Übung zur Vorlesung)

Dozent: Schwietring

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Wie alle Wissenschaften verfügt die Soziologie über eine Fachsprache zur Beschreibung ihrer Gegenstände. In den Begriffen, die sie dabei verwendet, bündeln sich zum Teil umfangreiche theoretische Konzeptionen und Analysen. Dies gilt auch dann, wenn sie scheinbar die gleichen Worte verwendet, die sich auch in der Alltagssprache finden. Für das soziologische Arbeiten ist es eine unverzichtbare Voraussetzung, Begriffe in ihrer präzisen Bedeutung zu verstehen und anwenden zu können. Das bedeutet jedoch nicht, dass zu jedem Begriff lediglich eine Definition vorhanden wäre. Nicht selten finden sich auch konkurrierende oder umstrittene Definitionen. Gerade das aber macht eine Beschäftigung mit Grundbegriffen zu einem geeigneten Einstieg in die Beschäftigung mit soziologischer Theorie und wissenschaftlicher Argumentation insgesamt. Die Übung begleitet eine einführende Vorlesung (siehe die entsprechende Veranstaltungsankündigung) und wird die dort vorgestellten zentralen soziologischen Begriffe anhand einer Auswahl klassischer Autoren und aktueller Studien diskutieren. Sie dient zur Veranschaulichung und Vertiefung des begrifflichen Wissens sowie der praktischen Anwendung des soziologischen Begriffswissens in der Analyse sozialer Phänomene. Ein Seminarplan mit ausführlichen Literaturhinweisen und Kommentaren findet sich bei Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses unter <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehrveranstaltungen.htm>. Eine Auswahl grundlegender Literatur steht darüber hinaus auch im Semesterapparat in der Universitätsbibliothek. Der Besuch der vierstündigen Veranstaltung (2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung) bildet für Studierende des BA-Studiengangs das Basismodul I.

Literatur: Literaturhinweise / Reader In der Übung werden begleitend zur Vorlesung gemeinsam Texte erarbeitet und diskutiert werden. Die Lektüre der Texte ist die Voraussetzung für die Arbeit in der Übung und für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich. Diese Texte können ab Mitte September als fotokopierter Reader im Copy-Shop #Copy-Blitz# an der Ecke Henschelstraße/Holländische Straße erworben werden. Es empfiehlt sich dringend, mit der Lektüre bereits in den Semesterferien zu beginnen. Generell empfiehlt sich die Anschaffung eines soziologischen Wörter- oder Handbuches: Endruweit, Günter / Trommsdorff, Giesela (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig Neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2002 Fuchs, Werner / Klima, Rolf / Lautmann, Rüdiger / Rammstedt, Otthein / Wienold, Hanns (Hrsg.): Lexikon zur Soziologie, 3., Neubearb. u. erw. Aufl., Opladen 1995 Hartfiel, Günter / Hillmann, Karl-Heinz: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1994 Reinhold, Gerd (Hrsg.), Soziologie-Lexikon, 4. Aufl. München 2000 Unter den zahlreichen Einführungen in die Soziologie (siehe die o.g. Literaturliste im WWW) empfiehlt sich als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung die Lektüre einer an Begriffen orientierten Einführung, etwa: Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6., erw. u. aktualis. Aufl. Opladen 2002 Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, 8. überarb. Aufl., Opladen 2003

FB05.102 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Lektüre

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Von sozialer Gerechtigkeit ist vor allem immer dann die Rede, wenn in einer Gesellschaft Konflikte über Rechte und Güter entstehen. Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein darüber entwickeln, dass Gerechtigkeit umkämpft ist, gemacht, diskutiert, verhandelt wird. Dazu sollen einige der Hauptlinien des Nachdenkens über soziale Gerechtigkeit nachgezeichnet, die verschiedenen Kriterien (wie Logik der Güter, Anforderungen verschiedener Handlungssphären oder Arten sozialer Beziehungen) besprochen, notwendige Voraussetzungen und wichtige Hindernisse aufgedeckt werden

FB05.103 Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit

Dozent: Treeck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Von sozialer Gerechtigkeit ist vor allem immer dann die Rede, wenn in einer Gesellschaft Konflikte über Rechte und Güter entstehen. Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein darüber entwickeln, dass Gerechtigkeit umkämpft ist, gemacht, diskutiert, verhandelt wird. Dazu sollen einige der Hauptlinien des Nachdenkens über soziale Gerechtigkeit nachgezeichnet, die verschiedenen Kriterien (wie Logik der Güter, Anforderungen verschiedener Handlungssphären oder Arten sozialer Beziehungen) besprochen, notwendige Voraussetzungen und wichtige Hindernisse aufgedeckt werden

FB05.106 Bausteine zu einer Theorie der Spätkultur

Dozent: Weiß
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Ausgang von - und in der Auseinandersetzung mit - älteren und neueren Versuchen einer philosophischen und soziologischen Gegenwartsdiagnostik sollen in dieser Vorlesung eigene Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Diese beziehen sich in der Hauptsache auf eine allgemeine Theorie der Kulturdynamik westlicher Gesellschaften einerseits, eine daraus abgeleitete Erklärung und Prognose der Kulturentwicklung unter den Bedingungen der "Globalisierung" andererseits.

Literatur: Ein Vorlesungsleitfaden und eine Bibliographie nebst Lektürehinweisen werden zu Semesterbeginn bereitgestellt.

FB05.109 Krise und Kritik der modernen Kultur: Klassische Texte

Dozent: Weiß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die moderne Kultur (im weiteren, auch die Ökonomie und die Politik einschließenden Sinne) ist in ihrer Entwicklung von der Erfahrung einer tiefen Krise und von immer neuen, teilweise sehr radikalen Formen der Selbst-Kritik begleitet gewesen. Das Seminar soll den durchlaufenden und den sich verändernden Merkmalen dieser Krisenerfahrung und Selbstkritik in den letzten 50 Jahren nachgehen. Eine solche Bestandsaufnahme ist für eine historisch informierte und intellektuell distanzierte Beurteilung der Probleme und Potentiale der "modernen Kultur" in der Gegenwart von großem Nutzen.

FB05.120 Schrumpfen ist nicht sexy. Empiriepraktikum zum demographischen und sozioökonomischen Wandel in Nordhessen. Teil I

Dozent: Jordan
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 NP 9, R 0402
Beginn: 25.10.2004

FB05.234 Lektüreseminar: Soziologie der Institutionen und das Konzept der Nation

Dozent: Tietze
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Kommentar: Die Kategorie der Institution ist zentral für die Soziologie. Durkheim hat sie sogar als die Wissenschaft der Institutionen par excellence bezeichnet. Nichtsdestotrotz sind in der sozialwissenschaftlichen Literatur ganz unterschiedliche Institutionenbegriffe zu finden, die wiederum mit verschiedenen Konzeptionen nationaler Integration einhergehen. Die klassischen soziologischen Definitionen (z. B. Durkheim, Weber, Parsons,) werden von neueren Ansätzen (insbesondere durch den Neoinstitutionalismus) infrage gestellt und ergänzt. Ziel des Seminars ist es, einige, beispielhaft ausgesuchte Texte im Bereich der Institutionensoziologie gemeinsam zu lesen und auf ihre jeweilige Konzeption von Nation hin zu befragen. In der Vorbesprechung des Lektüreseminars, das in drei Blockveranstaltungen stattfinden soll, wird eine Literaturliste vorgestellt. Die drei Blockveranstaltungen, in denen anhand von Kurzreferaten verschiedene Ansätze in der Institutionentheorie

eingeführt werden sollen, sind der Auseinandersetzung mit klassischen Institutionenbegriffen, Definitionen aus der bundesdeutschen Soziologie (z. B. Schelsky), dem sogenannten Neoinstitutionalismus und Forschungsansätze in der gegenwärtigen westeuropäischen Sozialwissenschaft (Dubet, Göhler, Rehberg) gewidmet.

Bemerkung: Vorbesprechung: 22.10.04 14#16, R. 0402, Nora-Platiel-Str. 9 Blockveranstaltungen: 05.11.04 / 11.12.04 / 04.02.05 jeweils 10#18, R. 0402, Nora-Platiel-Str. 9

Master Higher Education

1. Einführung in die Hochschulforschung und Gestaltung

Dozent: Kehm

Art: Modul

Zeit u. Ort: täglich

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I

Bemerkung: Dieses Modul besteht aus zwei Teilmodulen. 1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung 1.2 Hochschulforschung und -entwicklung Die beiden Teilmodule dienen der Integration unterschiedlicher Vorerfahrungen und Vorkenntnisse der Studierenden im Hinblick auf Hochschulen als Gegenstand von Forschung und Praxis. Dieser Studiengang wird in englischer Sprache abgehalten. Bitte Studienvoraussetzungen prüfen!

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Den Studierenden werden eine Übersicht über die Themen und Gegenstände der Hochschulforschung und Einblicke in die Geschichte des Hochschulwesens verschiedener Länder gegeben. Ziel ist es, das Forschungs- und Praxisfeld "Hochschule" inhaltlich zu erschließen und in seinen verschiedenen Aspekten zu entfalten. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 1.1 Introduction to the topics and objectives of higher education research and development.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Dozent: Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Erarbeitung wichtiger Konzepte der Bildungssoziologie, Bildungsökonomie und Bildungspolitik. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 1.2 Introduction to the basic concepts of higher research and development and their grounding in the sociology, economics and politics of higher education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges

2. Das Hochschulsystem

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus zwei Teilmodulen. 2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens
2.2 Hochschule-Staat-Gesellschaft; Hochschulrecht. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2. The Higher Education System

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Dozent: Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 08.11.2004

Ende: 12.11.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Am Beispiel der quantitativen und strukturellen Entwicklung von Hochschulsystemen verschiedener Länder werden Konzepte der Diversifizierung und Differenzierung (von Hochschultypen, von Studierenden, von Studienangeboten) und deren Implikationen für Reformprozesse erörtert. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, Reformschübe in ihrem größeren politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang und ihre kulturelle Bedingtheit der Maßnahmen zu erkennen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2.1 Structural development of higher education in an internationally comparative perspective.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

2.2 Hochschule-Staat-Gesellschaft; Hochschulrecht

Dozent: Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.04.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: In diesem Modul werden die Organisation, der Zugang zum und der Abschluss des Studiums sowie die korporationsrechtliche Stellung der Hochschulgruppen im Rahmen einer komprimierten Darstellung der Hochschulgesetze vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2.2 Relationships between higher education, the state and society. Introduction to higher education law and related legal issues.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

3. Wissen und Gesellschaft

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus drei Teilmodulen. 3.1 Hochschule und Beruf. 3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen. 3.3 Studierende in internationaler Perspektive. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3. Knowledge and Society. Zwei Teilmodule aus dem Modul: 3. Wissen und Gesellschaft müssen gewählt werden.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Auf der Grundlage von Theorien der Verwissenschaftlichung von Arbeitszusammenhängen und der Verwertung von erworbenen Qualifikationen werden Forschungsansätze zum Zusammenhang von Hochschulausbildung und Beruf kritisch analysiert mit dem Ziel, die jeweilige Erklärungskraft für die Entwicklung der Hochschulexpansion in einzelnen Ländern und Fachrichtungen prüfen zu können. Dabei soll die Organisation von Bildungsprozessen an Hochschulen im Rahmen der Internationalisierung von Wissensregimen besonders berücksichtigt werden. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.1 Higher education and work. Acquisition of competences and first employment.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation und Bericht.

3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen, Übergang in eine Beschäftigung, Berufsweg

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 25.04.2005

Ende: 29.04.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Empirische Befunde zum Verbleib und der beruflichen Entwicklung von Hochschulabsolventen in den ersten Berufsjahren auf der Basis von Absolventenbefragungen in ausgewählten Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen werden kritisch analysiert mit dem Ziel, die Bedeutung dieser Studien für die Hochschulentwicklung zu prüfen und Konzepte für eigene Studien zu entwickeln, die eine Grundlage für strategische Entscheidungen im Bereich Career Services und Alumnipflege sein können, aber auch Antwort auf Fragen nach der Verwendbarkeit erworbener Qualifikationen im Beruf und damit über die Qualität der Hochschulausbildung zu geben vermögen. Ein weiteres Qualifikationsziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den dynamischen Zusammenhang von Bildungsorganisationen und Berufsqualifikation. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.2 Transition from higher education into employment and professional career.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation und Bericht.

3.3 Studierende in internationaler Perspektive

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 06.12.2004

Ende: 10.12.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Definitionen und Rollenverständnissen von Studierenden vertraut gemacht. Dabei steht eine internationale Perspektive im Mittelpunkt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.3 Students in an international perspective.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation und Bericht.

4. Lernen, Lehren und Forschen

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus 5 Teilmodulen: 4.1 Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation. 4.2 Forschung: Planung, Entwicklung und Förderung, Transfer. 4.3 Bachelor und Master in internationaler Perspektive. 4.4 E-Learning, Neue Medien, Kommunikationstechnologien. 4.5 Arbeit an Hochschulen. Wahlweise müssen 2 Teilmodule belegt werden.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.1 Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation

Dozent:

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 09.05.2005

Ende: 13.05.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Vermittelt werden Theorien, Funktionen und Modelle der Curriculumentwicklung in unterschiedlichen Kontexten und für verschiedene Zielgruppen, die Herausforderungen der Praxis für Design und Implementierung von Curricula sowie die Qualitätssicherung auf der Ebene von Studiengängen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching in higher education, evaluation of teaching.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer)

Dozent: Kehm / Winkler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.06.2005

Ende: 24.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden erhalten Über- und Einblick in gängige Verfahren der Konzipierung von Forschungsvorhaben. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.2 Research planning and development, transfer of research results.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.3 Bachelor und Master in internationaler Perspektive

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden werden mit der Analyse und der Entwicklung von Studienstrukturen nach dem Bachelor/Master-Modell, mit Leistungspunktsystemen und Modularisierung aus einer internationalen und vergleichenden Perspektive vertraut gemacht. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.3 Bachelor and Master in an international perspective.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.4 E-Learning, Neue Medien, Kommunikationstechnologien

Dozent: Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Ziel ist der Erwerb bzw. die Erweiterung von Medienkompetenz durch die Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Erfahrungen im Einsatz neuer Medien, im E-learning und Präsentationstechniken. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.4 E-Learning, new media, communication technologies.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5. Hochschulmanagement, -organisation und -entscheidungen

Dozent: Kehm

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus vier Teilmodulen: 5.1 Leistungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement. 5.2 Governance, Steuerung und Wissenschaftskultur. 5.3 Change Management in Higher Education 5.4 Gender Change Management. Modul 5.1 und 5.4 müssen belegt werden.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

5.1 Leitungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement

Dozent: Brinckmann

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden werden befähigt, Qualitätsmanagement an Hochschulen unter funktionaler, personaler und gesellschaftspolitischer Perspektive zu analysieren. Sie lernen die synchrone und diachrone Unterschiedlichkeit der Leitungs- und Entscheidungsaufgaben und -strukturen von Hochschulen und den Zusammenhang von externen und internen Faktoren kennen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.1 Structures of leadership and decision making in higher education. Introduction to quality management.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5.2 Governance, Steuerung und Wissenschaftskultur

Dozent: Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Erarbeitet werden neue Konzepte und Instrumente der internen und externen Steuerung von Hochschulen und deren Auswirkungen auf die Organisation von Forschung, Lehre und Studium. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.2 Governance, steering and academic cultures.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5.3 Change Management in Higher Education

Dozent: Wesseler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 14.02.2005

Ende: 18.02.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dem Thema dieses Teilmoduls liegt das Verständnis von Universität als "lernende Organisation" zugrunde. Die Arbeit mit den Studierenden bezieht sich wesentlich auf Theorien, Erkenntnisse und Verfahren moderner Organisationsentwicklung mit besonderer Berücksichtigung von System- und Gestaltungsansatz. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.3 Change management in higher education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5.4 Gender Change Management

Dozent: Neusel
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 30.05.2005
Ende: 03.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Ausgehend von der "theory of gendered organisations" werden Mechanismen und Prozesse des Gendering in der Organisation von Hochschule und Wissenschaft vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.4 Gender change management in higher education. Issues of gendered organisations.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6. Evaluation und Internationalisierung

Dozent:
Art: Modul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus fünf Teilmodulen: 6.1 Evaluationserträge, Meta-Evaluierung. 6.2 Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation. 6.3 Internationalisierung der Hochschulen. 6.4 Internationale Mobilität, transnationale Bildung. 6.5 Hochschulpolitik und Hochschulplanung, Hochschule und Region. Aus diesem Modul müssen zwei Teilmodule belegt werden. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6. Evaluation and Internationalisation

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

6.1 Evaluierungserträge, Meta-Evaluierung

Dozent: Hellstern
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Vermittelt werden das Warum und Wie von Evaluationsprozessen und Verfahren sowie Bedingungen für die Durchführung und die Verwendung der Ergebnisse. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.1 Outcomes of evaluation, evaluation research.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.2 Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation

Dozent: Winkler / Adamczak
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Beginn: 31.01.2005
Ende: 04.02.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden erhalten Einblick in die Aufstellung von Forschungsprogrammen in institutionellen Grundeinheiten von Hochschulen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.2 Management of research, evaluation of research and appropriate indicators.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.3 Internationalisierung der Hochschulen, Internationale Strategien der Hochschulen

Dozent: Hahn / Lanzendorf / Kehm
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Beginn: 10.01.2005
Ende: 14.01.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Historische Aspekte und begriffliche Klärungen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.3 Internationalisation in higher education, international strategies of institutions.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.4 Internationale Mobilität (Studieren, Hochschullehrer, Absolventen), transnationale Bildung

Dozent: Teichler / Lanzendorf

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden lernen Entwicklungsphasen der Mobilität kennen, europäische Mobilitätspolitik und -programme und nationale Förderprogramme im Bereich der Mobilität. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.4 International mobility of students, teachers/researchers and graduates; transnational education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.5 Hochschulpolitik und Hochschulplanung, Hochschule und Region

Dozent: Winkler / Adamczak

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Den Studierenden wird in historischer und international vergleichender Perspektive die Entwicklung nationaler Hochschulsysteme vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.5 Higher education policies and planning; relationship between higher education and the region.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

7. Empirische Forschungsmethoden

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus zwei Teilmodulen: 7.1 Datenerhebung I 7.2 Datenerhebung II

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

7.1 Datenerhebung I: Schriftliche Befragung, Interviews und Gruppendiskussionen, deutsche und internationale Quellen der Bildungsstatistik

Dozent: Fuchs / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 28.02.2005

Ende: 04.03.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Einführung in quantitative und qualitative Befragungsformen sowie in deutsche und internationale Bildungsstatistiken mit dem Ziel, die Studierenden mit den wichtigsten statistischen Verfahren der Hochschulforschung vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über den Aufbau und den Informationsgehalt verfügbarer Bildungsstatistiken zu vermitteln. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 7.1 Data collection and analysis I: Written questionnaires, interviews and group discussions.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentationen pro Modul.

7.2 Datenerhebung II: CAPI, CATI, Online-Befragungen, multivariate Verfahren der Datenanalyse

Dozent: Fuchs / Schomburg
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 04.07.2005
Ende: 08.07.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Einführung in computer-gestützte Datenerhebungstechniken (CAPI, CATI, Online) und multivariate Verfahren der Datenanalyse mit dem Ziel die Studienenden mit elaborierteren statistischen Verfahren vertraut zu machen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 7.2 Data collection and analysis II: CAPI, CATI, Online-surveys, multi-variate processes of data analysis.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation pro Modul.

1. Introduction to Higher Education Research and Development

Dozent:
Art: Modul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: This is a two part-modules: 1.1: Introduction to the topics and objectives of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) research and development. 1.2: Concepts of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) research and higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) development. Both part-modules are designed to integrate knowledge and experiences which the students already have in the field of research on higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) and in higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) development. This module is identical with: 1. Einführung in die Hochschulforschung und -gestaltung

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

1.1 Introduction to the topics and objectives of higher education research and development

Dozent: Kehm
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 18.10.2004
Ende: 22.10.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: This module provides an overview of topics in higher education research and the history of the higher education systems of different countries. The main aim of the course is to familiarize the students with research on and the practice of "higher education". This module is identical with: 1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

1.2 Introduction to the basic concepts of higher education research and development and their grounding in the sociology, economics and politics of higher education

Dozent: Teichler
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: In this course, knowledge of important concepts in the sociology and economy of [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) and [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) policy will be acquired. The objective of the course is to provide students with the theoretical [tools](http://www.ntsearch.com/search.php?q=tools&v=56) useful for researchers or professionals in the field of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56). This module is identical with: 1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

Nachweis: Oral presentation and term paper.

2. The Higher Education System

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: Two part-modules: 2.1 Structural development of the Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) in an internationally comparative perspective. 2.2 Relationship between higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56), the state and society. Introduction to higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) [law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=law&v=56) and related [legal](http://www.ntsearch.com/search.php?q=legal&v=56) issues. This module is identical with: 2. Das Hochschulsystem

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

2.1 Structural development of higher education in an internationally comparative perspective

Dozent: Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 08.11.2004

Ende: 12.11.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Concepts of diversification and differentiation (of types of higher education, students and course programmes) will be examined by analysing the quantitative and structural development of the higher education systems of different countries. The impacts of these developments on higher education reform processes in the various countries will also be discussed. Students will become familiar with the relationships between the cycles of reforms and their political and social context as well as the cultural dependency of actions. This module is identical with: 2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

2.2 Relationship between higher education, the state and society. Introduction to higher education law and related legal issues

Dozent: Nagel

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.04.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Access to study, organization of study programmes and of exams will be the main topics of this module. Students will also learn about the participatory rights of the different groups inside a [university](http://www.ntsearch.com/search.php?q=university&v=56) in the form of a brief description of various higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) legislation. The course aims at providing an overview of the regulations of the organization of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) institutions, so that students come to know how a [university](http://www.ntsearch.com/search.php?q=university&v=56) works from the points of view of academic/non-academic staff and students. This module is identical with: 2.2 Hochschule-Staat-Gesellschaft; Hochschulrecht

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

3. Knowledge and Society

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

3.1 Higher education and work. Acquisition of competences and first employment

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Research approaches to and theories on the relationship between higher education and work (acquisition of competencies and distribution of status) will be analysed in order to assess their explanatory potential for the development of higher education systems in different countries and different fields of study. This module is identical with: 3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung.

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

3.2 Transition from higher education into employment and professional career. Introduction to graduate surveys and alumni work. Requirements of different cultures and societies in terms of graduate qualifications and competences

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 25.04.2005

Ende: 29.04.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: This module will focus on the critical assessment of empirical findings on the (occupational) career and advancement of graduates during their first years of work based on tracer studies carried out in selected countries, universities and subjects. This analysis aims to assess the importance of these studies for the development of higher education and to work on concepts for independent studies, which could serve as a basis for strategic decisions in the fields of career services and alumni-work at universities and also answer questions on the practical utilisation of competencies acquired at university and thus the quality of higher education as a

whole. This module is identical with: 3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen, Übergang in eine Beschäftigung, Berufsweg.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

3.3 Students in an international perspective. The role of students and their definition in the context of societal processes in different cultures and countries. The financing of studies.

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 06.12.2004

Ende: 10.12.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Participants will become familiar with different definitions and role models of students. This module will strongly emphasise the international perspective (especially focusing on Europe). The social situation of students will be described by analysing examples from various fields (e.g. study finance). Different socio-psychological models of perception of what a student is will be demonstrated (considering, among other things, the example of students# service and support). Participants will benefit from this course in a way that enables them to understand the role of students in the context of social processes and to recognise the logic of systems behind various social constructions. This module is identical with: 3.3 Studierende in internationaler Perspektive.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

4. Teaching, Learning and Research

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in english. This is a five part-module: 4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching 4.2 Research planning and development, transfer of research results 4.3 Bachelor and Master in an international perspective 4.4 E-Learning, new media, communication technologies 4.5 Introduction to work place analysis in higher education.

Bemerkung: Five part-module: 4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching 4.2 Research planning and development, transfer of research results 4.3 Bachelor and Master in an international perspective 4.4 E-Learning, new media, communication technologies 4.5 Introduction to work place analysis in higher education. This module is identical with: 4. Lernen, Lehren und Forschen

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching in higher education, evaluation of teaching

Dozent: Wesseler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 09.05.2005

Ende: 13.05.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Students will acquire knowledge of theories, functions and models of curriculum development in

various contexts and for different target groups, the practical challenge of designing and implementing curricula, and quality assessment at the level of course programmes. Furthermore, problems and opportunities of the informal dimensions of course programmes and trends in the international curriculum debate will be discussed. This module aims to expand the knowledge which students already have of curricula and courses of study, to strengthen their analytical competencies in the area of curriculum design and implementation and to advance their critical potential for decision making and implementation. This module is identical with: 4.1 Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

4.2 Research planning and development, transfer of research results

Dozent: Kehm / Winkler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.06.2005

Ende: 24.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: This module provides an overview of and insight into well-established methods of conceptualising research projects (research questions, design, methods, etc.). At the same time students will be made familiar with procedures of acquisition of external research funding at various sponsoring organizations. Furthermore, students will gain insight into the transfer of research results into the market or the public domain. Students will benefit from this module by acquiring the ability to conceptualise research projects, to apply for funding, carry out projects independently, and to report on research results and/or market them. This module is identical with: 4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer).

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

4.3 Bachelor and Master in an international perspective. Design and implementation of new study structures. Credits and recognition.

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Participants will learn about the development of study structures according to the bachelor#s/master#s-model, in line with a credit point and modular system, according to an international and comparative perspective. Students will learn about definitions of the concept, the development and implementation of bachelor and master structures, credit point and modularisation. On the basis of analyses of various kinds of material, students will gain an insight into the different logics and types of bachelor#s and master#s programmes in a worldwide context, which will enable them to apply their knowledge to other higher education reform settings. This module is identical with: 4.3 Bachelor and Master in internationaler Perspektive.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

4.4 E-Learning, new media, communication technologies

Dozent: Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: This module aims to familiarise students with or improve their skills in using new media and information technology. A particular focus of this module will be on e-learning and techniques of presentation. This module is identical with: 4.4 E-Learning, Neue Medien, Kommunikationstechnologien.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

<http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56>>Education, http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56>Law or Economics.

4.5 Introduction to work place analysis in higher education. Overview of the distribution of work and functions and the varieties of required qualifications. Human resource planning.

Dozent: Martin

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56>Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: This module focuses on the basic issues of work-analysis, giving an overview of the different professional qualifications as parts of the division of labour in higher education institutions and the employment situation of university teachers, in order to make students familiar with efficient human resource management strategies. This module is identical with: 4.5 Arbeit an Hochschulen

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56>Education, http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56>Law or Economics.

5. Higher Education Management, Organisation and Decision Making

Dozent: Kehm

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56>Education and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: Four part-modules: 5.1 Structures of leadership and decision making in higher education 5.2 Governance, steering and academic cultures 5.3 Change management in higher education 5.4 Gender change management in higher education The modules 5.1 and 5.4 must be taken.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56>Education, http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56>Law or Economics.

5.1 Structures of leadership and decision making in higher education. Introduction to quality management.

Dozent: Brinckmann

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: täglich

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56>Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: In this module students will acquire the ability to analyse quality management at higher education institutions from a functional, personal, and socio-political point of view. They will gather knowledge about the synchronic and diachronic diversity of decision making and leadership functions and structures in higher education institutions, and will get to know the relationship between internal and external factors in this context. We will discuss the basics of normative and descriptive theories of decision making and their use for the analysis of decision making problems and the structuring of decision making processes in higher education institutions. Finally, students will gain an understanding of the competencies and the roles of decision makers, together with the process-related nature of decisions, cognition and knowledge processing, and communication structures and cultures as basic conditions for decision making. Students will gain an understanding of content and process related aspects of quality as an overarching performance indicator and as a challenge for management. This module is identical with: 5.1 Leitungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56>Education, http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56>Law or Economics.

5.2 Governance, steering and academic cultures

Dozent: Kehm
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Students will learn new concepts and instruments for the internal and external steering of higher education institutions and their impact on the organisation of teaching, learning and research. Special attention will be paid to the newly emerging forms of #institutional research#, and to the organisational development of departments. Students will become familiar with important processes and procedures of departmental development and preparation for decision making. This module is identical with: 5.2 Governance, Steuerung und Wissenschaftskultur.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

5.3 Change management in higher education

Dozent: Wesseler
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 14.02.2005
Ende: 18.02.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: The concept of the university as a #learning organisation# is the basis for this module. Main emphasis will be on information about theories, insights, and procedures of modern organisational development with special focus on: (a) theory and practice of #learning organisations#; (b) acquisition and transfer of knowledge and information; (c) change as a process; (d) role of and dealing with conflicts and opposition, and (e) synergetic leadership. As prospective decision makers at all levels in academic self-governance and administration of higher education institutions, students should acquire skills required for leadership functions in an organisational context. Knowledge of organisational theory will be imparted as well as relevant strategic skills. This module is identical with: 5.3 Change Management in Higher Education.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

5.4 Gender change management in higher education. Issues of gendered organisations.

Dozent: Neusel / Wetterer
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005
Ende: 03.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Based on the theory of #gendered organisations# the mechanisms and processes of engendering in higher education institutions and science will be explored. This includes international and historical comparisons of the participation of women in higher education and academic life as well as the discussion of methods for gender-sensitive studies at higher education institutions, academic professions and existing gender-policies in different countries. Students will benefit by acquiring qualifications in the field of gender-sensitivity with regard to research questions and problems, by team-work in both same gender and mixed groups, and by developing gender awareness in every day situations. This module is identical with: 5.4 Gender Change Management.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6. Evaluation and Internationalisation

Dozent: Winkler

Art: Modul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: Five part-modules: 6.1 Outcomes of evaluation, evaluation research 6.2 Management of research, evaluation of research and appropriate indicators 6.3 Internationalisation in higher education, international strategies of institutions 6.4 International mobility of students teachers/researchers and graduates; transnational education 6.5 Higher education policies and planning; relationships between higher education and the region This module ist identical with: 6. Evaluation and Internationalisation

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.1 Outcomes of evaluations, evaluation research

Dozent: Hellstern
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Teaching consists of the how and why of evaluation processes and procedures, the conditions under which they are carried out and the utilisation of their results. The aim is to provide an introduction to the basic concepts of meta-analysis, the use of knowledge gained and the measuring of outcomes and effects, case study analysis, methods of carrying out evaluations and transfer of results. This module is identical with: 6.1 Evaluierungsertrage, Meta-Evaluierung.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.2 Management of research, evaluation of research and appropriate indicators

Dozent: Winkler / Adamczak
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 31.01.2005
Ende: 04.02.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Students will receive an insight into the organisation of research programmes in basic university units in terms of financial and personnel management. In addition, they will learn about methods of evaluating research applications, scientometric procedures involved in evaluating research performance and evaluation procedures in research units. The aim is to enable students, within research institutions, to make rational decisions that can be understood by the members of these institutions. This module is identical with: 6.2 Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.3 Internationalisation in higher education, international strategies of institutions

Dozent: Hahn / Lanzendorf / Kehm
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 10.01.2005
Ende: 14.01.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Historical aspects and clarification of concepts. Internationalisation of curricula. Challenges of study programmes oriented to foreign students with the aim of being able to take these developments into consideration in the organisation of central units (e.g. international relations offices, and continuing education).

Internationalisation is to be understood as part of the strategy for creating an institutional profile. This module is identical with: 6.3 Internationalisierung der Hochschulen, internationale Strategien der Hochschulen.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

6.4 International mobility of students teachers/researchers and graduates; transnational education

Dozent: Teichler / Lanzendorf

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: The students learn about the development phases of mobility, European mobility policies and programmes and national programmes to promote mobility. In addition, problems of the statistical recording of mobility are discussed. The aim is to acquaint students with an important instrument of internationalisation in university life, to promote understanding of the historico-political background and learn about the strategies involved in making successful applications in national and European support programmes. This module is identical with: 6.4 Internationale Mobilität (Studieren, Hochschullehrer, Absolventen), transnationale Bildung.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

6.5 Higher education policies and planning; relationships between higher education and the region

Dozent: Winkler / Adamczak

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Students will gain an insight into the development of national university systems from a historical and international perspective. This will involve analysis of planning documents, experience reports, data collections, and external presentations. They will also learn about the tasks and functions of the most important buffer agencies of university planning, past and present. Special attention will be paid to the reciprocal relations between universities, and their environment in order to provide the students with an overview of the scope, objectives, and organisations that shape the university and increase their understanding of the dynamics of university development. This module is identical with: 6.5 Hochschulpolitik und Hochschulplanung, Hochschule und Region.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

7. Empirical Research Methods

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Two part-modules: 7.1 Data collection and analysis I 7.2 Data collection and analysis II This module is identical with: 7. Empirische Forschungsmethoden

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

7.1 Data collection and analysis I: Written questionnaires, interviews and group discussions. German and international sources of educational statistics

Dozent: Fuchs / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 28.02.2005
Ende: 04.03.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Introduction to quantitative and qualitative questionnaires and to German and international [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) statistics in order to familiarise the students with the most important statistical procedures in [university](http://www.ntsearch.com/search.php?q=university&v=56) research and in order to give them an overview of the structure and information content of available [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) statistics. This module is identical with: 7.1 Datenerhebung I: Schriftliche Befragung, Interviews und Gruppendiskussionen, deutsche und internationale Quellen der Bildungsstatistik. This part-module will be taught in english.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

7.2 Data collection and analysis II: CAPI, CATI, Online-surveys, multi-variate processes of data analysis

Dozent: Fuchs / Schomburg
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 04.07.2005
Ende: 08.07.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Introduction to computer-supported data collection techniques (CAPI, CATI, Online) and multivariate procedures of data analysis in order to familiarise students with elaborate statistical procedures. This module is identical with: 7.2 Datenerhebung II: CAPI, CATI, Online-Befragungen, multivariate Verfahren der Datenanalyse.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

Master Soziologie

FB05.069 The invention of Communication (in engl. Sprache)

Dozent: Beckenbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213
Beginn: 25.10.2004

FB05.071 Konkrete und anonyme Gewalt

Dozent: Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401
Beginn: 26.10.2004

FB05.075 Transnational Society

Dozent: Dürrschmidt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The term globalization has become somewhat overstretched in describing almost any form of mobility and anything crossing state boundaries. At the same time it is obvious that not every form of disembedded social practice is global in scope and reach. Some authors now argue that the term #transnational# is a more humble and perhaps more adequate way to describe and analyse forms of disembedding and reembedding in contemporary society. While still insisting on the transcendence of the nation state as the primary frame of meaning and action, the discourse on transnationalism at the same time draws our attention to the importance of various (translocal, transregional, transurban etc.) #scales# of interaction. It also reemphasizes the role of localities, boundaries, and social milieux in structuring the complex network of transnational practices. The seminar attempts to introduce into the more recent literature on #transnationalism# and thereby to achieve a more #anchored# perspective on #global flows#.

Literatur: Hannerz, Ulf (1996) Transnational Connections: Culture, People, Places. London: Routledge. Pries, Ludger (ed) (2001) New Transnational Spaces: international migration and transnational companies in the early 21st century. London: Routledge. Smith, Michael Peter (2001) Transnational Urbanism: locating globalization. London: Blackwell.

FB05.076 Kolloquium/Hauptseminar zur Frauen- und Geschlechterforschung "Aggression und Anerkennung"

Dozent: Eckart
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 18:00
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Studierende, die ihre Abschlussarbeiten mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung vorbereiten, können im Kolloquium ihre Arbeiten vorstellen und in gemeinsamen Gesprächen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen klären. Daneben sollen aktuelle theoretische Entwicklungen diskutiert werden.

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.081 Qualitative Interviews: Durchführung und Auswertung

Dozent: Fuchs
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die verschiedenen Varianten der qualitativen Interviews ein. Diskutiert werden neben der Auswahl der Befragten, der Durchführung der Interviews auch die Auswertungsstrategien und #techniken. Neben dem Problemzentrierten Interview, wird das narrative Interview und das Leitfaden-Interview besprochen. Hinzu kommen Fragen der Aufzeichnung und Transkription.

Literatur: Lamnek, Siegfried (1999): Qualitative Sozialforschung, Band 2: Methoden und Techniken. PVU Flick, Uwe (2000): Handbuch qualitative Sozialforschung (Taschenbuchausgabe). PVU.

FB05.083 Standardisierte Befragung: Varianten, Fragebogen, Stichproben, Feldarbeit, Non-Response

Dozent: Fuchs
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in das Design und die Durchführung standardisierter Befragungen ein. Neben Aspekten der Fragebogenkonstruktion werden Probleme der Stichprobenziehung, der Feldarbeit und des Non-Response diskutiert. Neben den klassischen Varianten der standardisierten Befragung werden auch moderne Versionen diskutiert, z.B. Internet-Befragungen und Handy-Befragungen.

Literatur: Scholl, Armin (2003): Die Befragung. UTB Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.091 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Fortgeschrittene)

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Lernziel ist die Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Fragestellungen und Hypothesen zu transformieren und diese anhand des Datensatzes der 14. Shell-Jugendstudie 2002 zu überprüfen. Voraussetzungen: - Teilnahme an LV Statistik I und II - gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum !!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002, Diehl, J.M. / Staufenberg, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001, Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002.

FB05.094 Soziale Benachteiligung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung

Dozent: Müller

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung knüpft an ein Forschungspraktikum im SoSem 2003 über benachteiligte Jugendliche in der Region Nordhessen sowie ein parallel laufendes Forschungsprojekt an und ist als Projektseminar bzw. Forschungspraktikum angelegt. Im Zentrum stehen #Problemgruppen# wie jugendliche Aussiedler, Ausländer und Arbeitslose sowie Jugendliche ohne qualifizierte Ausbildung. Untersucht werden ihre Einstellungen, Perspektiven und konkreten Verhaltensweisen zu Bildung, Ausbildung, Arbeit und Zukunft bzw. gesellschaftliches und politisches Engagement. Vor dem Hintergrund der genaueren Bestimmung spezieller Problemlagen der o. a. Teilgruppen und der Diskussion geeigneter Methoden zu ihrer Untersuchung wird die Mitarbeit der Teilnehmer(innen) an Diskussionen mit Experten (insbes. Praktikern, die mit den Zielgruppen arbeiten), Durchführung von Experteninterviews sowie Interviews mit Mitgliedern der genannten Zielgruppen erwartet. Die Veranstaltung erfüllt für den Magisterstudiengang Soziologie die Voraussetzung für den Leistungsnachweis über ein Forschungspraktikum.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur wird zum Beginn der Vorlesungszeit zur Diskussion gestellt bzw. vorgelegt.

FB05.095 Daniel Bells Theorie der Gegenwartsgesellschaft

Dozent: Neun

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: #In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?#. Dieser Titel eines vor wenigen Jahren erschienenen Bandes zu neueren Gesellschaftsdiagnosen deutet an, daß die Soziologie zur Beschreibung der Gegenwart eine Fülle neuer Gesellschaftsbegriffe entwickelt hat, die den sozialen Wandel in den letzten Jahrzehnten theoretisch zu fassen versuchen und einen Bruch in der Entwicklung moderner Gesellschaften konstatieren. Dabei stößt der von dem amerikanischen Soziologen Daniel Bell geprägte Begriff der #postindustriellen# bzw. der #Wissensgesellschaft# wieder auf starke Resonanz. In seinen anderen Hauptwerken #The End of Ideology# (1960) und #Die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus# (1976), die in Deutschland bisher weniger Beachtung fanden, beschreibt Bell aber auch die Entwicklungstendenzen im kulturellen und im politischen Bereich. Zusammen ergeben diese Untersuchungen der Teilbereiche - Wirtschaft, Kultur und Politik - ein umfassendes Bild der Gesellschaft, das neben der strukturellen Ebene auch die Erfahrungswelt der Menschen berücksichtigt. In dem Seminar soll ein Überblick über diese von Bell entwickelte Gesellschaftstheorie gegeben und deren Wirkungsgeschichte in Deutschland nachgegangen werden. Leitend ist dabei die Fragestellung, welche Elemente seines Konzeptes heute noch Gültigkeit besitzen und zur Erfassung des momentanen gesellschaftlichen Umbruchs geeignet sind.

FB05.107 Deutsche Aufklärer: Kant, Kraus, Lessing und Mendelssohn

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar gehört in die Reihe "Philosophie für Sozialwissenschaftler/innen". Es beschäftigt sich mit einigen herausragenden Vertretern der deutschen Aufklärung, und zwar auch solchen, die insbesondere im sozialwissenschaftlichen Kontext kaum wahrgenommen und erörtert werden. Das Ziel des Seminars besteht darin klarzumachen, daß es, entgegen einem verbreiteten Vorurteil, eine bedeutende deutsche Aufklärung gab, von welchen Fragen und Einsichten sie bewegt war und worin die Bedeutung ihres Denkens für gegenwärtige Problemlagen besteht.

Literatur: Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Die Philosophie der deutschen Aufklärung. Texte und Darstellung, hrsg. von Raffaele Ciafardone, Reclams Universalbibliothek 8667

Bemerkung: Studierende, die ein Referat übernehmen und einen Leistungsnachweis erwerben wollen, werden gebeten, sich in der Feriensprechstunde einzufinden.

FB05.108 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kulturosoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

Fb05.084 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990).

Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden.

Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001

Teilstudiengang Soziologie Kernbereich

Allgemeine soziologische Theorien und Wissenschaftstheorien

FB05.069 The invention of Communication (in engl. Sprache)

Dozent: Beckenbach

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.095 Daniel Bells Theorie der Gegenwartsgesellschaft

Dozent: Neun

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: #In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?#. Dieser Titel eines vor wenigen Jahren erschienenen Bandes zu neueren Gesellschaftsdiagnosen deutet an, daß die Soziologie zur Beschreibung der Gegenwart eine Fülle neuer Gesellschaftsbegriffe entwickelt hat, die den sozialen Wandel in den letzten Jahrzehnten theoretisch zu fassen versuchen und einen Bruch in der Entwicklung moderner Gesellschaften konstatieren. Dabei stößt der von dem amerikanischen Soziologen Daniel Bell geprägte Begriff der #postindustriellen# bzw. der #Wissensgesellschaft# wieder auf starke Resonanz. In seinen anderen Hauptwerken #The End of Ideology# (1960) und #Die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus# (1976), die in Deutschland bisher weniger Beachtung fanden, beschreibt Bell aber auch die Entwicklungstendenzen im kulturellen und im politischen Bereich. Zusammen ergeben diese Untersuchungen der Teilbereiche - Wirtschaft, Kultur und Politik - ein umfassendes Bild der Gesellschaft, das neben der strukturellen Ebene auch die Erfahrungswelt der Menschen berücksichtigt. In dem Seminar soll ein Überblick über diese von Bell entwickelte Gesellschaftstheorie gegeben und deren Wirkungsgeschichte in Deutschland nachgegangen werden. Leitend ist dabei die Fragestellung, welche Elemente seines Konzeptes heute noch Gültigkeit besitzen und zur Erfassung des momentanen gesellschaftlichen Umbruchs geeignet sind.

FB05.098 Geschichtlichkeit und Alterität: die Debatte Foucault-Derrida

Dozent: Tasheva

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Konzepte wie #Ereignis#, #Entwicklung#, und #Geschichte# stehen traditionell als Gegenpart zu den Begriffen von Wesen, Gesetzmäßigkeit, System und Struktur. Der erste Versuch die Geschichtlichkeit systematisch und anti-historistisch zu fassen ist paradoxerweise ihre dialektische Aufhebung in den Entwicklungsstufen des subjektiven Geistes. Die Überwindung der Hegelschen Auffassung von #Geschichte# und #sozialer Entwicklung# prägt das soziologische Denken seit seinen Ursprüngen bei Comte, Marx, Weber, Simmel und Durkheim. Die daraus folgenden neukantianischen, marxistischen und positivistischen Lösungen lassen aber die eigentliche Frage nach der Geschichtlichkeit der menschlichen Existenz unberührt. Die erneute Stellung der Frage nach der Geschichtlichkeit des Denkens, die erst mit Heideggers Daseinsanalytik der

Zeitlichkeit und Endlichkeit der Existenz möglich wurde, führte zur neuen Auffassung der Geschichte und der #Geschichtlichkeit der Idealitäten# der Wesenheiten, der Gesetzmäßigkeiten und der sozialen Strukturen - in der Phänomenologie (M. Merleau-Ponty), der Hermeneutik (P. Ricoeur) und im Strukturalismus (Cl. Levi-Strauss). Mit der Entfaltung phänomenologischer, ethnologischer und hermeneutischer Forschungen erlebt die Frage nach der Geschichtlichkeit aus der poststrukturalistischen Perspektive der Interkulturalität und der Alterität in den letzten Jahrzehnten eine Renaissance. Nach einer Einführung in die Ideengeschichte des Poststrukturalismus und seiner phänomenologischen Ursprünge wird sich das Seminar vorwiegend mit M. Foucaults Genealogie kultureller Praktiken und seiner Archäologie der Diskurse, wie auch mit J. Derridas Dekonstruktion beschäftigen, um im letzten dritten Teil sich der konkreten Debatte zwischen M. Foucault und J. Derrida widmen zu können. Thematisch richtet sich das Seminar an theorieinteressierte Studierende und ist auch für Studenten der Philosophie, der Geschichts- und der Literaturwissenschaften geöffnet. In der Veranstaltung wird mit kleineren repräsentativen Texten gearbeitet, die dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen sind. Als erste Einführung empfiehlt sich: M. Foucault, Wahnsinn und Gesellschaft, Vorwort und erster Teil, insbesondere S. 7-18, 68-98.

FB05.100 Soziologische Grundbegriffe (Vorlesung u. Übung, siehe gesonderte Veranstaltung)

Dozent: Schwietring

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00

- Dia 5, HS III

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Wie alle Wissenschaften verfügt die Soziologie über eine Fachsprache zur Beschreibung ihrer Gegenstände. In den Begriffen, die sie dabei verwendet, bündeln sich zum Teil umfangreiche theoretische Konzeptionen und Analysen. Dies gilt auch dann, wenn sie scheinbar die gleichen Worte verwendet, die sich auch in der Alltagssprache finden. Für das soziologische Arbeiten ist es eine unverzichtbare Voraussetzung, Begriffe in ihrer präzisen Bedeutung zu verstehen und anwenden zu können. Das bedeutet jedoch nicht, dass zu jedem Begriff lediglich eine Definition vorhanden wäre. Nicht selten finden sich auch konkurrierende oder umstrittene Definitionen. Gerade das aber macht eine Beschäftigung mit Grundbegriffen zu einem geeigneten Einstieg in die Beschäftigung mit soziologischer Theorie und wissenschaftlicher Argumentation insgesamt. Die Vorlesung wird eine Auswahl von zentralen soziologischen Begriffen diskutieren und dabei zugleich eine Einführung in wichtige soziologische Theorien und Denkweisen bieten. Begleitend werden in einer Übung (siehe die entsprechende Veranstaltungsankündigung) exemplarische klassische Autoren und aktuelle zur Veranschaulichung und Vertiefung diskutiert.

Literatur: Ein Vorlesungsplan mit ausführlichen Literaturhinweisen und Kommentaren zu den einzelnen Themen findet sich bei Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses unter <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehrveranstaltungen.htm>. Eine Auswahl grundlegender Literatur steht darüber hinaus auch im Semesterapparat in der Universitätsbibliothek. Generell empfiehlt sich die Anschaffung eines soziologischen Wörter- oder Handbuches: Endruweit, Günter / Trommsdorff, Giesela (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2002 Fuchs, Werner / Klima, Rolf / Lautmann, Rüdiger / Rammstedt, Otthein / Wienold, Hanns (Hrsg.): Lexikon zur Soziologie, 3., neubearb. u. erw. Aufl., Opladen 1995 Hartfiel, Günter / Hillmann, Karl-Heinz: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1994 Reinhold, Gerd (Hrsg.), Soziologie-Lexikon, 4. Aufl. München 2000 Unter den zahlreichen Einführungen in die Soziologie (siehe die o.g. Literaturliste im WWW) empfiehlt sich als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung die Lektüre einer an Begriffen orientierten Einführung, etwa: Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6., erw. u. aktualis. Aufl. Opladen 2002 Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, 8. überarb. Aufl., Opladen 2003

FB05.100a Soziologische Grundbegriffe (Übung zur Vorlesung)

Dozent: Schwietring

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Wie alle Wissenschaften verfügt die Soziologie über eine Fachsprache zur Beschreibung ihrer Gegenstände. In den Begriffen, die sie dabei verwendet, bündeln sich zum Teil umfangreiche theoretische Konzeptionen und Analysen. Dies gilt auch dann, wenn sie scheinbar die gleichen Worte verwendet, die sich auch in der Alltagssprache finden. Für das soziologische Arbeiten ist es eine unverzichtbare Voraussetzung, Begriffe in ihrer präzisen Bedeutung zu verstehen und anwenden zu können. Das bedeutet jedoch nicht, dass zu jedem Begriff lediglich eine Definition vorhanden wäre. Nicht selten finden sich auch konkurrierende oder umstrittene Definitionen. Gerade das aber macht eine Beschäftigung mit Grundbegriffen zu einem geeigneten Einstieg in die Beschäftigung mit soziologischer Theorie und wissenschaftlicher Argumentation insgesamt. Die Übung begleitet eine einführende Vorlesung (siehe die entsprechende Veranstaltungsankündigung) und wird die dort vorgestellten zentralen soziologischen Begriffe anhand einer Auswahl klassischer Autoren und aktueller Studien diskutieren. Sie dient zur Veranschaulichung und Vertiefung des begrifflichen Wissens sowie der praktischen Anwendung des soziologischen Begriffswissens in der Analyse sozialer Phänomene. Ein

Seminarplan mit ausführlichen Literaturhinweisen und Kommentaren findet sich bei Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses unter <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehveranstaltungen.htm>. Eine Auswahl grundlegender Literatur steht darüber hinaus auch im Semesterapparat in der Universitätsbibliothek. Der Besuch der vierstündigen Veranstaltung (2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung) bildet für Studierende des BA-Studiengangs das Basismodul I.

Literatur: Literaturhinweise / Reader In der Übung werden begleitend zur Vorlesung gemeinsam Texte erarbeitet und diskutiert werden. Die Lektüre der Texte ist die Voraussetzung für die Arbeit in der Übung und für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich. Diese Texte können ab Mitte September als fotokopierter Reader im Copy-Shop #Copy-Blitz# an der Ecke Hentschelstraße/Holländische Straße erworben werden. Es empfiehlt sich dringend, mit der Lektüre bereits in den Semesterferien zu beginnen. Generell empfiehlt sich die Anschaffung eines soziologischen Wörter- oder Handbuches: Endruweit, Günter / Trommsdorff, Giesela (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig Neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2002 Fuchs, Werner / Klima, Rolf / Lautmann, Rüdiger / Rammstedt, Otthein / Wienold, Hanns (Hrsg.): Lexikon zur Soziologie, 3., Neubearb. u. erw. Aufl., Opladen 1995 Hartfiel, Günter / Hillmann, Karl-Heinz: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1994 Reinhold, Gerd (Hrsg.), Soziologie-Lexikon, 4. Aufl. München 2000 Unter den zahlreichen Einführungen in die Soziologie (siehe die o.g. Literaturliste im WWW) empfiehlt sich als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung die Lektüre einer an Begriffen orientierten Einführung, etwa: Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6., erw. u. aktualis. Aufl. Opladen 2002 Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, 8. überarb. Aufl., Opladen 2003

FB05.102 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Lektüre

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Von sozialer Gerechtigkeit ist vor allem immer dann die Rede, wenn in einer Gesellschaft Konflikte über Rechte und Güter entstehen. Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein darüber entwickeln, dass Gerechtigkeit umkämpft ist, gemacht, diskutiert, verhandelt wird. Dazu sollen einige der Hauptlinien des Nachdenkens über soziale Gerechtigkeit nachgezeichnet, die verschiedenen Kriterien (wie Logik der Güter, Anforderungen verschiedener Handlungssphären oder Arten sozialer Beziehungen) besprochen, notwendige Voraussetzungen und wichtige Hindernisse aufgedeckt werden

FB05.103 Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Von sozialer Gerechtigkeit ist vor allem immer dann die Rede, wenn in einer Gesellschaft Konflikte über Rechte und Güter entstehen. Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein darüber entwickeln, dass Gerechtigkeit umkämpft ist, gemacht, diskutiert, verhandelt wird. Dazu sollen einige der Hauptlinien des Nachdenkens über soziale Gerechtigkeit nachgezeichnet, die verschiedenen Kriterien (wie Logik der Güter, Anforderungen verschiedener Handlungssphären oder Arten sozialer Beziehungen) besprochen, notwendige Voraussetzungen und wichtige Hindernisse aufgedeckt werden

FB05.107 Deutsche Aufklärer: Kant, Kraus, Lessing und Mendelssohn

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar gehört in die Reihe "Philosophie für Sozialwissenschaftler/innen". Es beschäftigt sich mit einigen herausragenden Vertretern der deutschen Aufklärung, und zwar auch solchen, die insbesondere im sozialwissenschaftlichen Kontext kaum wahrgenommen und erörtert werden. Das Ziel des Seminars besteht darin klarzumachen, daß es, entgegen einem verbreiteten Vorurteil, eine bedeutende deutsche Aufklärung gab, von welchen Fragen und Einsichten sie bewegt war und worin die Bedeutung ihres Denkens für gegenwärtige Problemlagen besteht.

Literatur: Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Die Philosophie der deutschen Aufklärung. Texte und Darstellung, hrsg. von Raffaele Ciafardone, Reclams Universalbibliothek 8667

Bemerkung: Studierende, die ein Referat übernehmen und einen Leistungsnachweis erwerben wollen, werden gebeten, sich in der Feriensprechstunde einzufinden.

FB05.108 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kultursoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

FB05.234 Lektüreseminar: Soziologie der Institutionen und das Konzept der Nation

Dozent: Tietze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Die Kategorie der Institution ist zentral für die Soziologie. Durkheim hat sie sogar als die Wissenschaft der Institutionen par excellence bezeichnet. Nichtsdestotrotz sind in der sozialwissenschaftlichen Literatur ganz unterschiedliche Institutionenbegriffe zu finden, die wiederum mit verschiedenen Konzeptionen nationaler Integration einhergehen. Die klassischen soziologischen Definitionen (z. B. Durkheim, Weber, Parsons,) werden von neueren Ansätzen (insbesondere durch den Neoinstitutionalismus) infrage gestellt und ergänzt. Ziel des Seminars ist es, einige, beispielhaft ausgesuchte Texte im Bereich der Institutionensoziologie gemeinsam zu lesen und auf ihre jeweilige Konzeption von Nation hin zu befragen. In der Vorbesprechung des Lektüreseminars, das in drei Blockveranstaltungen stattfinden soll, wird eine Literaturliste vorgestellt. Die drei Blockveranstaltungen, in denen anhand von Kurzreferaten verschiedene Ansätze in der Institutionentheorie eingeführt werden sollen, sind der Auseinandersetzung mit klassischen Institutionenbegriffen, Definitionen aus der bundesdeutschen Soziologie (z. B. Schelsky), dem sogenannten Neoinstitutionalismus und Forschungsansätze in der gegenwärtigen westeuropäischen Sozialwissenschaft (Dubet, Göhler, Rehberg) gewidmet.

Bemerkung: Vorbesprechung: 22.10.04 14#16, R. 0402, Nora-Platiel-Str. 9 Blockveranstaltungen: 05.11.04 / 11.12.04 / 04.02.05 jeweils 10#18, R. 0402, Nora-Platiel-Str. 9

Methoden u. Techniken d. emp. Sozialforschung und Statistik

FB05.080 Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt.

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.081 Qualitative Interviews: Durchführung und Auswertung

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die verschiedenen Varianten der qualitativen Interviews ein. Diskutiert werden neben der Auswahl der Befragten, der Durchführung der Interviews auch die Auswertungsstrategien und #techniken. Neben dem Problemzentrierten Interview, wird das narrative Interview und das Leitfaden-Interview besprochen. Hinzu kommen Fragen der Aufzeichnung und Transkription.

Literatur: Lamnek, Siegfried (1999): Qualitative Sozialforschung, Band 2: Methoden und Techniken. PVU Flick, Uwe (2000): Handbuch qualitative Sozialforschung (Taschenbuchausgabe). PVU.

FB05.082 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Fuchs
Art: Propädeutikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Im Propädeutikum des wissenschaftlichen Arbeitens werden die Studierenden mit den fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut gemacht. Zu den wissenschaftlichen Arbeitsweisen gehören dabei die Literaturrecherche und -aufbereitung ebenso wie Formen der Wissensorganisation und das Erstellen wissenschaftlicher Ergebnisprotokolle, Referate und Hausarbeiten. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.083 Standardisierte Befragung: Varianten, Fragebogen, Stichproben, Feldarbeit, Non-Response

Dozent: Fuchs
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in das Design und die Durchführung standardisierter Befragungen ein. Neben Aspekten der Fragebogenkonstruktion werden Probleme der Stichprobenziehung, der Feldarbeit und des Non-Response diskutiert. Neben den klassischen Varianten der standardisierten Befragung werden auch moderne Versionen diskutiert, z.B. Internet-Befragungen und Handy-Befragungen.

Literatur: Scholl, Armin (2003): Die Befragung. UTB Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.087 Statistik I: Grundkurs (1)

Dozent: Lautsch / Becker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Bennisgshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.088 Statistik I: Grundkurs (Ue)

Dozent: Lautsch / Becker
Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Übungsveranstaltung werden hauptsächlich fachspezifische Hypothesen (Fragestellungen) formuliert und Beispiele durchgerechnet. In der Vorlesung vermittelte Inhalte werden als bekannt vorausgesetzt.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Benningshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.089 Statistik III: Multivariate Statistik

Dozent: Lautsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 6, R 0211
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Schwerpunkt sind Methoden der multivariaten Analyse, die sich auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird ein Überblick über die in Forschung und Lehre bewährten Methoden gegeben. Die Anwendung wird am Datensatz #14. Shell-Jugendstudie 2002# demonstriert. Anhand von ausgewählten Fragestellungen und Hypothesen wird die Handhabung der Methoden trainiert.

Literatur: Backhaus, K. et al. (1990, 1994, 1996, 2000, 2003): Multivariate Analysemethoden

FB05.090 Statistische Datenanalyse mit SPSS

Dozent: Lautsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 220
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Lernziel der Veranstaltung ist die Befähigung zur selbständigen Datenanalyse mit SPSS für Windows. Die Datenanalyse erfolgt an ausgewählten Daten des Forschungsprojekts "Jugend 2002". Inhalte: - Datenmanagement (Datentransformation und Skalenkonstruktion) - Datenanalysen (statistische Kennziffern, Prüfung von statistischen Hypothesen) - graphische Darstellungen von statistischen Befunden Voraussetzungen: - Teilnahme an LV Statistik I - gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum !!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002, Diehl, J.M. / Staufenberg, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001, Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002.

FB05.091 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Fortgeschrittene)

Dozent: Lautsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 220
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Lernziel ist die Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Fragestellungen und Hypothesen zu transformieren und diese anhand des Datensatzes der 14. Shell-Jugendstudie 2002 zu überprüfen. Voraussetzungen: - Teilnahme an LV Statistik I und II - gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum !!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002, Diehl, J.M. / Staufenberg, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001, Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002.

FB05.094 Soziale Benachteiligung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung

Dozent: Müller
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung knüpft an ein Forschungspraktikum im SoSem 2003 über benachteiligte Jugendliche in der Region Nordhessen sowie ein parallel laufendes Forschungsprojekt an und ist als Projektseminar bzw. Forschungspraktikum angelegt. Im Zentrum stehen #Problemgruppen# wie jugendliche

Aussiedler, Ausländer und Arbeitslose sowie Jugendliche ohne qualifizierte Ausbildung. Untersucht werden ihre Einstellungen, Perspektiven und konkreten Verhaltensweisen zu Bildung, Ausbildung, Arbeit und Zukunft bzw. gesellschaftliches und politisches Engagement. Vor dem Hintergrund der genaueren Bestimmung spezieller Problemlagen der o. a. Teilgruppen und der Diskussion geeigneter Methoden zu ihrer Untersuchung wird die Mitarbeit der Teilnehmer(innen) an Diskussionen mit Experten (insbes. Praktikern, die mit den Zielgruppen arbeiten), Durchführung von Experteninterviews sowie Interviews mit Mitgliedern der genannten Zielgruppen erwartet. Die Veranstaltung erfüllt für den Magisterstudiengang Soziologie die Voraussetzung für den Leistungsnachweis über ein Forschungspraktikum.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur wird zum Beginn der Vorlesungszeit zur Diskussion gestellt bzw. vorgelegt.

FB05.099 Hochschule und Beruf im internationalen Vergleich - Begleitseminar zu einem internationalen empirischen Forschungsprojekt (REFLEX)

Dozent: Schomburg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar bietet die Gelegenheit die Durchführung einer umfangreichen empirischen Studie kritisch und praktisch zu begleiten. Es werden relevante Theorien zum Zusammenhang von Studium und Beruf aufgearbeitet (z.B. Humankapital, Screening, Credentialismus, Statusdistribution) und die methodologischen Basisentscheidungen der Studie reflektiert. Teiltheorien sollen durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen selbständig mit Hilfe der Daten der CHEERS Studie und später der REFLEX Studie getestet werden. Das REFLEX Projekt (Förderung durch die EU-Kommission im Rahmen des 6. Rahmenprogramms als "Specific Targeted Research Project" analysiert den Zusammenhang von Studium und Beruf von Hochschulabsolventen in Europa während der ersten Jahre nach Studienabschluss. Bereits 1998/99 wurde eine repräsentative Hochschulabsolventenstudie (CHEERS) in 11 europäischen Ländern sowie Japan durchgeführt, an der sich ca. 40.000 Hochschulabsolventen beteiligten. Die CHEERS Studie wurde von Ulrich Teichler und Harald Schomburg (WZ I, Universität Kassel) koordiniert. Das neue Projekt REFLEX hat eine etwas andere Schwerpunktsetzung in der Themenstellung: Besonderes Gewicht wird auf die Untersuchung der Kompetenzanforderungen in den ersten Berufsjahren gelegt. REFLEX soll auch Daten zur Situation der Hochschulabsolventen in Europa u. a. für die OECD, insbesondere für die Publikation "Education at a Glance" liefern. In Deutschland werden zu Beginn des Jahres 2005 insgesamt 2000 Hochschulabsolventinnen und #absolventen des Prüfungsjahrgangs 2000 befragt werden.

Literatur: PAUL, Jean-Jaques, TEICHLER, Ulrich und VAN DER VELDEN, Rolf (Hg.): #Higher Education and Graduate Employment# (Schwerpunktheft). In: European Journal of Education, 35. Jg., 2000, H. 2. SCHOMBURG, Harald, TEICHLER, Ulrich, DOERRY, Martin und MOHR, Joachim (Hg.): Erfolgreich von der Uni in den Job. Regensburg, Düsseldorf und Berlin: Fit for Business 2001. SCHOMBURG, Harald und TEICHLER, Ulrich: #Hochschulabsolventen in Japan und Europa # zukunftsfähig und erfolgreich?#. In: SCHWARZ, Stefanie und TEICHLER, Ulrich (Hg.): Universität auf dem Prüfstand. Frankfurt a.M. und New York: Campus 2003, S. 27-53. TEICHLER, Ulrich: Higher Education and Graduate Employment in Europe. Select Findings from Previous Decades. Kassel: Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung der Universität Gesamthochschule Kassel 1997 (Werkstattberichte, Nr. 52). WOLF, Alison: Does Education Matter? Myths about Education and Economic Growth. London [u.a.]: Penguin Books 2002.

Bemerkung: Vorausgesetzte Kenntnisse: Methoden der empirischen Sozialforschung; Statistik; SPSS; gute Kenntnisse der englischen Sprache. Es ist geplant, das Seminar in den nächsten Semestern fortzuführen (parallel zur dreijährigen Laufzeit des REFLEX Projektes).

FB05.120 Schrumpfen ist nicht sexy. Empiriepraktikum zum demographischen und sozioökonomischen Wandel in Nordhessen. Teil I

Dozent: Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 9, R 0402

Beginn: 25.10.2004

Soziologische Analysen von Gegenwartsgesellschaften

FB05.070 Die FÜNFZIGER - Aspekte einer soziologischen Zeitdiagnose

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213
Beginn: 26.10.2004

FB05.071 Konkrete und anonyme Gewalt

Dozent: Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401
Beginn: 26.10.2004

FB05.073 Wege durch die Moderne: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Dozent: Dürrschmidt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114
-
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Europa befindet sich im Prozess der Positionierung in einer globalen Gesellschaft. Dies ist auch Anlass zur Vergewisserung: was ist das Spezifische des europäischen Weges in und durch die Moderne? Zur Beantwortung dieser Frage ist der Blick auf andere, nichteuropäische, Entwicklungspfade ebenso wichtig wie der auf die Unterschiede innerhalb der europäischen Gesellschaft selbst. Neben grundsätzlichen Entwicklungen und Institutionen wie Industrialisierung, Urbanisierung, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sollen insbesondere Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklung in West- bzw. Ostmitteleuropa in den Blick genommen werden.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Therborn, Goeran (2000) Die Gesellschaften Europas 1945-2000: ein soziologischer Vergleich. Campus. Hradil, Stefan und Immerfall, Stefan (1997) Die Westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen: Leske+Budrich. Stark, David and Bruszt, Laszlo (1998) Post-Socialist Pathways: transforming politics and property in East Central Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

FB05.074 Abwanderung, Widerspruch und Loyalität: 'Schrumpfende' Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo

Dozent: Dürrschmidt
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215
-
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Abwanderung aus den strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands ist ein gesellschaftliches Problem, das durch zweckoptimistische Formeln wie 'gesund schrumpfen' kaum in seiner lebensweltlichen Tiefe erfasst wird. Ausgehend von A.O. Hirschmans Klassiker 'Exit, Voice and Loyalty' (1970), wollen wir das Problem des 'Gehens oder Bleibens?' in seinen alltagsweltlichen Konsequenzen anhand der deutsch-polnischen Stadt Guben/Gubin verdeutlichen. Dabei soll in der Arbeit mit themenzentrierten Interviews (liegen bereits vor) nachgezeichnet werden, wie das Spannungsverhältnis zwischen Mobilitätsdruck und Ortsbindung im jeweiligen Alltagsmilieu ausbalanciert wird. Wo angebracht, wird ein grösserer Bezugsrahmen geschlagen: hin zur ostdeutschen Transformationsgesellschaft und zu vergleichbaren Entwicklungen etwa in England. Voranmeldung: zur gemeinsamen Bearbeitung von Interviews ist ein Teilnehmerkreis von ca. 8-10 Personen optimal. Ich bitte daher um eine Voranmeldung von Interessenten bis zum 30. September 2004 an joerg.duerrschmidt@uni-kassel.de Voraussetzung: Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung, insbesondere der Interviewanalyse.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Hirschman, Albert O. (1974) Abwanderung und Widerspruch. Tübingen: Mohr. www.shrinkingcities.com

FB05.075 Transnational Society

Dozent: Dürrschmidt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The term globalization has become somewhat overstretched in describing almost any form of

mobility and anything crossing state boundaries. At the same time it is obvious that not every form of disembedded social practice is global in scope and reach. Some authors now argue that the term #transnational# is a more humble and perhaps more adequate way to describe and analyse forms of disembedding and reembedding in contemporary society. While still insisting on the transcendence of the nation state as the primary frame of meaning and action, the discourse on transnationalism at the same time draws our attention to the importance of various (translocal, transregional, transurban etc.) #scales# of interaction. It also reemphasizes the role of localities, boundaries, and social milieus in structuring the complex network of transnational practices. The seminar attempts to introduce into the more recent literature on #transnationalism# and thereby to achieve a more #anchored# perspective on #global flows#.

Literatur: Hannerz, Ulf (1996) Transnational Connections: Culture, People, Places. London: Routledge. Pries, Ludger (ed) (2001) New Transnational Spaces: international migration and transnational companies in the early 21st century. London: Routledge. Smith, Michael Peter (2001) Transnational Urbanism: locating globalization. London: Blackwell.

FB05.078 Neue Lebensformen, individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Existenzsicherung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den Sozialwissenschaften wird von einer #Pluralisierung der Lebensformen# gesprochen, von neuen Lebensformen jenseits der #Normalfamilie#. Was ist neu an neuen Lebensformen? Ändert sich das Leitbild von der #Ordnung des (heterosexuellen) Paares#, das in der Sozialstruktur der BRD eingeschrieben ist? Welche Geschlechterarrangements in individuellen Lebensverläufen werden getroffen, um die Bedürfnisse nach Sexualität, Nähe und Fürsorge und die Anforderungen ökonomischer Existenzsicherung zu erfüllen? Analysen gesellschaftlicher Normen und deren Veränderung und die #Herstellung des Neuen# werden behandelt und sollen von den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt werden.

FB05.092 Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach Formen, Ursachen und theoretischen sozialwissenschaftlichen Deutungen sozialer Ungleichheit sowie der Art, auf die sich Sozialwissenschaftler/Soziologen mit diesem Phänomen befaßt haben und befassen. Diese Fragestellung soll wissenschaftsgeschichtlich an Sozialstrukturmodellen bis in die 70er/80er Jahre konkretisiert werden und zu der ab dieser Zeit verstärkten Kritik an schichtungssoziologischen Auffassungen überleiten. Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 soll sich dann schwerpunktmäßig mit dieser Kritik und neueren Interpretationen sozialer Ungleichheit (Lebensstilen, sozialen Milieus) befassen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.095 Daniel Bells Theorie der Gegenwartsgesellschaft

Dozent: Neun

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: #In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?#. Dieser Titel eines vor wenigen Jahren erschienenen Bandes zu neueren Gesellschaftsdiagnosen deutet an, daß die Soziologie zur Beschreibung der Gegenwart eine Fülle neuer Gesellschaftsbegriffe entwickelt hat, die den sozialen Wandel in den letzten Jahrzehnten theoretisch zu fassen versuchen und einen Bruch in der Entwicklung moderner Gesellschaften konstatieren. Dabei stößt der von dem amerikanischen Soziologen Daniel Bell geprägte Begriff der #postindustriellen# bzw. der #Wissensgesellschaft# wieder auf starke Resonanz. In seinen anderen Hauptwerken #The End of Ideology# (1960) und #Die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus# (1976), die in Deutschland bisher weniger Beachtung fanden, beschreibt Bell aber auch die Entwicklungstendenzen im kulturellen und im politischen Bereich. Zusammen ergeben diese Untersuchungen der Teilbereiche - Wirtschaft, Kultur und Politik - ein umfassendes Bild der Gesellschaft, das neben der strukturellen Ebene auch die Erfahrungswelt der Menschen berücksichtigt. In dem Seminar soll ein Überblick über diese von Bell entwickelte Gesellschaftstheorie gegeben und deren Wirkungsgeschichte in Deutschland nachgegangen werden. Leitend ist dabei die Fragestellung, welche Elemente seines Konzeptes heute noch Gültigkeit besitzen und zur Erfassung des

momentanen gesellschaftlichen Umbruches geeignet sind.

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechtild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

FB05.235 Solidarische Ökonomie in Deutschland - gesellschaftliche Orientierung in Richtung einer Kollektiven Praxis

Dozent: Bernardi Cherini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wird der Begriff Solidarische Ökonomie vorgestellt und diskutiert. Folgende Punkte werden in dem Seminar behandelt: a) Die Perspektive der Solidarischen Ökonomie in Deutschland; b) Analyse von praktischen Beispielen der solidarischen Ökonomie in Deutschland: Kommune Niederkaufungen, selbstverwaltete Unternehmen, Genossenschaften. c) Sind die Sozialen Unternehmen in Deutschland ein Beispiel für solidarische Ökonomie?

Literatur: Burghard Flieger, Mathias Metze, Karl Marx

Teilstudiengang Soziologie Wahlbereiche

Soziologische Frauenforschung/Soziologie d. Geschlechterverhältnisse

FB05.076 Kolloquium/Hauptseminar zur Frauen- und Geschlechterforschung "Aggression und Anerkennung"

Dozent: Eckart

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Studierende, die ihre Abschlussarbeiten mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung vorbereiten, können im Kolloquium ihre Arbeiten vorstellen und in gemeinsamen Gesprächen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen klären. Daneben sollen aktuelle theoretische Entwicklungen diskutiert werden.

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Gender Studies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.078 Neue Lebensformen, individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Existenzsicherung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den Sozialwissenschaften wird von einer #Pluralisierung der Lebensformen# gesprochen, von neuen Lebensformen jenseits der #Normalfamilie#. Was ist neu an neuen Lebensformen? Ändert sich das Leitbild von der #Ordnung des (heterosexuellen) Paares#, das in der Sozialstruktur der BRD eingeschrieben ist? Welche Geschlechterarrangements in individuellen Lebensverläufen werden getroffen, um die Bedürfnisse nach Sexualität, Nähe und Fürsorge und die Anforderungen ökonomischer Existenzsicherung zu erfüllen? Analysen gesellschaftlicher Normen und deren Veränderung und die #Herstellung des Neuen# werden behandelt und sollen von den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt werden.

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches

Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechthild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

Fb05.084 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfungen in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990).

Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden.

Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001

Soziologie der Länder d. Dritten Welt

FB05.085 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über die historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Gawora, D: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Taurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.096 Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) und Menschenrechte. Soziale Mindeststandards, faire Globalisierung und die Verantwortung transnationaler Konzerne.

Dozent: Rathgeber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00

- NP 1, R 1207

Beginn:

Kommentar: Die Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organisation; ILO) wurde 1919 im Kontext des Völkerbundes gegründet. Ihr Schwerpunkt liegt in der Erarbeitung von Arbeits- und Sozialnormen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der arbeitenden Bevölkerung. Die Entwicklung von Sozialstandards im internationalen Rahmen hat bei der ILO also Tradition. Mittlerweise verabschiedete die ILO dazu 185 Übereinkommen (Konventionen). Die Sonderorganisation der Vereinten Nationen stellt eine Ausnahme im UN-System dar. Sie weist ein dreigliedriges Strukturprinzip auf. Die aktuell 177 Mitgliedstaaten sind durch Repräsentanten von Regierungen, Arbeitnehmern und Arbeitgebern in den Organen der ILO vertreten. Diese Struktur beinhaltet ein Beschwerdeverfahren, das nicht nur Staaten sondern eben auch nichtstaatlichen Verbänden offen steht. Gleichwohl ist - wie so häufig im Bereich internationaler Menschenrechtsstandards - der kodifizierte Anspruch das eine, die Wirklichkeit das andere. Die ILO, ihre Struktur, Bedeutung und Wirkung anhand von Fallbeispielen zu analysieren, ist Gegenstand des Seminars.

Literatur: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung [Hg.] (1994); Weltfriede durch soziale Gerechtigkeit. 75 Jahre Internationale Arbeitsorganisation. Baden-Baden M. Humblet [Hg.] (2002); International labour standards; a global approach. 75 th anniversary of the Committee of Experts on the Application of Conventions and Recommendations International Labour Office, Genf ILO (2001); Social Security: Issues, challenges and prospects. International Labour Conference 89 th Session, Report VI, Genf.

Fb05.084 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990).

Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVP#s aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden.

Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001

Bildungs- u. Berufssoziologie

Soziales Handeln, Sozialisation, abweichendes Verhalten

FB05.078 Neue Lebensformen, individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Existenzsicherung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den Sozialwissenschaften wird von einer #Pluralisierung der Lebensformen# gesprochen, von neuen Lebensformen jenseits der #Normalfamilie#. Was ist neu an neuen Lebensformen? Ändert sich das Leitbild von der #Ordnung des (heterosexuellen) Paares#, das in der Sozialstruktur der BRD eingeschrieben ist? Welche Geschlechterarrangements in individuellen Lebensverläufen werden getroffen, um die Bedürfnisse nach Sexualität, Nähe und Fürsorge und die Anforderungen ökonomischer Existenzsicherung zu erfüllen? Analysen gesellschaftlicher Normen und deren Veränderung und die #Herstellung des Neuen# werden behandelt und sollen von den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt werden.

FB05.083 Standardisierte Befragung: Varianten, Fragebogen, Stichproben, Feldarbeit, Non-Response

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung führt in das Design und die Durchführung standardisierter Befragungen ein. Neben Aspekten der Fragebogenkonstruktion werden Probleme der Stichprobenziehung, der Feldarbeit und des Non-Response diskutiert. Neben den klassischen Varianten der standardisierten Befragung werden auch moderne Versionen diskutiert, z.B. Internet-Befragungen und Handy-Befragungen.

Literatur: Scholl, Armin (2003): Die Befragung. UTB Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

FB05.092 Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach Formen, Ursachen und theoretischen sozialwissenschaftlichen Deutungen sozialer Ungleichheit sowie der Art, auf die sich Sozialwissenschaftler/Soziologen mit diesem Phänomen befaßt haben und befassen. Diese Fragestellung soll wissenschaftsgeschichtlich an Sozialstrukturmodellen bis in die 70er/80er Jahre konkretisiert werden und zu der ab dieser Zeit verstärkten Kritik an schichtungssoziologischen Auffassungen überleiten. Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 soll sich dann schwerpunktmäßig mit dieser Kritik und neueren Interpretationen sozialer Ungleichheit (Lebensstilen, sozialen Milieus) befassen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.093 Sozialstruktur und Sozialisation: Einführung in Probleme des Sozialisationsprozesses

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Als Gegenstand sozialwissenschaftlicher (aber auch z. B. psychologischer u. erziehungswissenschaftlicher) Reflexion war das Problemfeld #Sozialisation# in den 60er und 70er Jahren ein Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses, das sich u. a. auch auf durchgreifende Reformen im Bildungs- und Erziehungssystem richtete. Von dieser Reformbegeisterung ist heute # trotz der Ergebnisse der PISA-Studien # weder in der Wissenschaft noch in der Politik viel zu spüren, ohne daß das Thema #Sozialisation# an Bedeutung eingebüßt hätte. In der Veranstaltung soll deshalb der Prozeß untersucht werden, #in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet# (K. Hurrelmann) oder auch: die zweite, sozio-kulturelle Geburt des Menschen (R. König). Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 wird schwerpunktmäßig theoretische Interpretationen des Sozialisationsprozesses zum Gegenstand haben.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.094 Soziale Benachteiligung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung

Dozent: Müller

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung knüpft an ein Forschungspraktikum im SoSem 2003 über benachteiligte Jugendliche in der Region Nordhessen sowie ein parallel laufendes Forschungsprojekt an und ist als Projektseminar bzw. Forschungspraktikum angelegt. Im Zentrum stehen #Problemgruppen# wie jugendliche Aussiedler, Ausländer und Arbeitslose sowie Jugendliche ohne qualifizierte Ausbildung. Untersucht werden ihre Einstellungen, Perspektiven und konkreten Verhaltensweisen zu Bildung, Ausbildung, Arbeit und Zukunft bzw. gesellschaftliches und politisches Engagement. Vor dem Hintergrund der genaueren Bestimmung spezieller Problemlagen der o. a. Teilgruppen und der Diskussion geeigneter Methoden zu ihrer Untersuchung wird die Mitarbeit der Teilnehmer(innen) an Diskussionen mit Experten (insbes. Praktikern, die mit den Zielgruppen arbeiten), Durchführung von Experteninterviews sowie Interviews mit Mitgliedern der genannten Zielgruppen erwartet. Die Veranstaltung erfüllt für den Magisterstudiengang Soziologie die Voraussetzung für den Leistungsnachweis über ein Forschungspraktikum.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur wird zum Beginn der Vorlesungszeit zur Diskussion gestellt bzw. vorgelegt.

Arbeits- u. Organisationssoziologie

FB05.069 The invention of Communication (in engl. Sprache)

Dozent: Beckenbach

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

FB05.070 Die FÜNFGIGER - Aspekte einer soziologischen Zeitdiagnose

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 26.10.2004

FB05.086 Aktueller Stand der Staats- und Verwaltungsreformen in den Bundesländern - am Beispiel

Niedersachsen

Dozent: Jungesblut

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 1, R 1207

Kommentar: Veränderte Rahmenbedingungen sowie eine zunehmend problematische Haushaltslage erzwingen auch auf Länderebene die Durchführung durchgreifender Struktur- und Funktionalreformen. Gegenwärtig sind in allen Ländern Reformbestrebungen zu beobachten, die dem Ziel einer nachhaltigen Staatsvereinfachung dienen. Dabei wird ein Reformklima deutlich, dass von herkömmlichen Denkverböten befreit sogar einen vollständigen Systemwechsel im Regierungs- und Verwaltungssystem möglich erscheinen lässt. Die Reformbemühungen werden in einer Fallstudie am Beispiel des Landes Niedersachsen analysiert und bewertet. Im Mittelpunkt steht das Konzept der Landesregierung, die Bezirksregierungen aufzulösen, Zuständigkeiten auf Dritte zu verlagern, Aufgaben zu privatisieren oder auf diese gänzlich zu verzichten. Einbezogen werden aber auch andere Ansätze, beispielsweise aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Blockdaten: 2.12., 11-19, 3.12., 9-18 und 13.1., 11-19, 14.1., 9-18 und 10.2., 11-19, 11.2., 9-18, Raum 0402, NPS 9

Literatur: 1. grundlegend: Mayntz, R., Soziologie der öffentlichen Verwaltung, 2. Aufl., 1982 König, K./Siedentopf, H. (Hg.) Öffentliche Verwaltung in Deutschland 1996, 1997 2. spezielle Literatur zu NDS, BA Wü und NRW wird in der Veranstaltung ausgegeben.

FB05.104 Fehler und Störungen in der Arbeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- NP 4, R. 1219

Kommentar: In der Veranstaltung wird Arbeit nicht in der Perspektive ihres Funktionierens thematisiert, sondern umgekehrt unter die Fragestellung gerückt: warum, in welchen Zusammenhängen und mit welchen Folgen

funktioniert sie nicht, ist sie fehlerhaft, gestört, bricht sie zusammen, hat sie Schäden und Zerstörungen zur Folge? Erklärungsmächtige sozialwissenschaftliche Ansätze zur Analyse von Fehlern und Störungen in der Arbeit werden vorgeführt und auf ihre Leistungskraft wie auf ihre Grenzen hin untersucht. Blöcke finden statt am: 28.1.2005/Fr. 14-20 Uhr, R. 0211, NP 6 29.1.05, Sa. 9-14 Uhr, R. 0211, NP 6 04.02.05 Fr. 14-20 Uhr, R. 0211, NP 6 05.02.05 Sa. 9-14 Uhr, R. 0211, NP 6

FB05.142 Kooperation und Kommunikation in Unternehmen

Dozent: Bolte
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- AB 10, R 0225

Kommentar: Neue Entwicklungen in der Organisation von Unternehmen haben zu einem neuen Stellenwert von Kooperation in Unternehmen geführt: Die Selbstabstimmung durch die Arbeitskräfte tritt neben die hierarchische Koordination betrieblicher Abläufe durch das Management. Hierdurch entstehen einerseits erweiterte Handlungsspielräume sowie Einflußmöglichkeiten für die Beschäftigten, andererseits aber auch neue Anforderungen und Belastungen. Solche Ambivalenzen dieser neuen Formen der Arbeit sollen sowohl anhand vorliegender Literatur als auch durch die gemeinsame Analyse vorliegender Videosequenzen aufgearbeitet werden.

Literatur: Böhle, Fritz; Bolte, Annegret (2002): Die Entdeckung des Informellen # Der schwierige Umgang mit Kooperation im Arbeitsalltag, Campus, Frankfurt/New York. Dunkel, Wolfgang; Voß, G. Günter (Hrsg.) (2004): Dienstleistung als Interaktion. Beiträge aus einem Forschungsprojekt Altenpflege - Deutsche Bahn - Call Center, Rainer Hampp, München/Mering. Endres, Egon; Wehner, Theo (Hrsg.) (1996): Zwischenbetriebliche Kooperation, Beltz, Psychologie-Verl.-Union, Weinheim. Heath, Christian C. (ed.) (2002): Workplace Studies, Routledge, Basingstoke u.a. Krömmelbein, Silvia (2004): Kommunikativer Stress in der Arbeitswelt # Zusammenhänge von Arbeit, Interaktion und Identität, edition sigma, Berlin. Porschen, Stephanie (2002): Erfahrungsgeleitete Kooperation im Arbeitsalltag # Neue Anforderungen an Ingenieure. Reihe: ISF München Forschungsberichte, München. Spieß, Erika (Hrsg.) (1998): Formen der Kooperation, Verl. für Angewandte Psychologie, Göttingen. Wenger, Etienne C. (1998): Communities of Practice # Learning, Meaning, and Identity, Cambridge Univ. Press, Cambridge u.a.

Kultursoziologie

FB05.070 Die FÜNFZIGER - Aspekte einer soziologischen Zeitdiagnose

Dozent: Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213
Beginn: 26.10.2004

FB05.071 Konkrete und anonyme Gewalt

Dozent: Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401
Beginn: 26.10.2004

FB05.073 Wege durch die Moderne: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Dozent: Dürrschmidt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114
-
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Europa befindet sich im Prozess der Positionierung in einer globalen Gesellschaft. Dies ist auch Anlass zur Vergewisserung: was ist das Spezifische des europaischen Weges in und durch die Moderne? Zur Beantwortung dieser Frage ist der Blick auf andere, nichteuropaische, Entwicklungspfade ebenso wichtig wie der auf die Unterschiede innerhalb der europaischen Gesellschaft selbst. Neben grundsätzlichen Entwicklungen und Institutionen wie Industrialisierung, Urbanisierung, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sollen insbesondere Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklung in West- bzw. Ostmitteleuropa in den Blick

genommen werden.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Therborn, Goeran (2000) Die Gesellschaften Europas 1945-2000: ein soziologischer Vergleich. Campus. Hradil, Stefan und Immerfall, Stefan (1997) Die Westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen: Leske+Budrich. Stark, David and Bruszt, Laszlo (1998) Post-Socialist Pathways: transforming politics and property in East Central Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

FB05.074 Abwanderung, Widerspruch und Loyalität: 'Schrumpfende' Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo

Dozent: Dürrschmidt

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

-

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Abwanderung aus den strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands ist ein gesellschaftliches Problem, das durch zweckoptimistische Formeln wie 'gesund schrumpfen' kaum in seiner lebensweltlichen Tiefe erfasst wird. Ausgehend von A.O. Hirschmans Klassiker 'Exit, Voice and Loyalty' (1970), wollen wir das Problem des 'Gehens oder Bleibens?' in seinen alltagsweltlichen Konsequenzen anhand der deutsch-polnischen Stadt Guben/Gubin verdeutlichen. Dabei soll in der Arbeit mit themenzentrierten Interviews (liegen bereits vor) nachgezeichnet werden, wie das Spannungsverhältnis zwischen Mobilitätsdruck und Ortsbindung im jeweiligen Alltagsmilieu ausbalanciert wird. Wo angebracht, wird ein grösserer Bezugsrahmen geschlagen: hin zur ostdeutschen Transformationsgesellschaft und zu vergleichbaren Entwicklungen etwa in England. Voranmeldung: zur gemeinsamen Bearbeitung von Interviews ist ein Teilnehmerkreis von ca. 8-10 Personen optimal. Ich bitte daher um eine Voranmeldung von Interessenten bis zum 30. September 2004 an joerg.duerrschmidt@uni-kassel.de Voraussetzung: Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung, insbesondere der Interviewanalyse.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Hirschman, Albert O. (1974) Abwanderung und Widerspruch. Tübingen: Mohr. www.shrinkingcities.com

FB05.075 Transnational Society

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The term globalization has become somewhat overstretched in describing almost any form of mobility and anything crossing state boundaries. At the same time it is obvious that not every form of disembedded social practice is global in scope and reach. Some authors now argue that the term #transnational# is a more humble and perhaps more adequate way to describe and analyse forms of disembedding and reembedding in contemporary society. While still insisting on the transcendence of the nation state as the primary frame of meaning and action, the discourse on transnationalism at the same time draws our attention to the importance of various (translocal, transregional, transurban etc.) #scales# of interaction. It also reemphasizes the role of localities, boundaries, and social milieux in structuring the complex network of transnational practices. The seminar attempts to introduce into the more recent literature on #transnationalism# and thereby to achieve a more #anchored# perspective on #global flows#.

Literatur: Hannerz, Ulf (1996) Transnational Connections: Culture, People, Places. London: Routledge. Pries, Ludger (ed) (2001) New Transnational Spaces: international migration and transnational companies in the early 21st century. London: Routledge. Smith, Michael Peter (2001) Transnational Urbanism: locating globalization. London: Blackwell.

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu

nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.078 Neue Lebensformen, individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Existenzsicherung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den Sozialwissenschaften wird von einer #Pluralisierung der Lebensformen# gesprochen, von neuen Lebensformen jenseits der #Normalfamilie#. Was ist neu an neuen Lebensformen? Ändert sich das Leitbild von der #Ordnung des (heterosexuellen) Paares#, das in der Sozialstruktur der BRD eingeschrieben ist? Welche Geschlechterarrangements in individuellen Lebensverläufen werden getroffen, um die Bedürfnisse nach Sexualität, Nähe und Fürsorge und die Anforderungen ökonomischer Existenzsicherung zu erfüllen? Analysen gesellschaftlicher Normen und deren Veränderung und die #Herstellung des Neuen# werden behandelt und sollen von den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt werden.

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches

Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechtild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

FB05.102 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Lektüre

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Von sozialer Gerechtigkeit ist vor allem immer dann die Rede, wenn in einer Gesellschaft Konflikte über Rechte und Güter entstehen. Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein darüber entwickeln, dass Gerechtigkeit umkämpft ist, gemacht, diskutiert, verhandelt wird. Dazu sollen einige der Hauptlinien des Nachdenkens über soziale Gerechtigkeit nachgezeichnet, die verschiedenen Kriterien (wie Logik der Güter, Anforderungen verschiedener Handlungssphären oder Arten sozialer Beziehungen) besprochen, notwendige Voraussetzungen und wichtige Hindernisse aufgedeckt werden

FB05.106 Bausteine zu einer Theorie der Spätkultur

Dozent: Weiß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Ausgang von - und in der Auseinandersetzung mit - älteren und neueren Versuchen einer philosophischen und soziologischen Gegenwartsdiagnostik sollen in dieser Vorlesung eigene Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Diese beziehen sich in der Hauptsache auf eine allgemeine Theorie der Kulturdynamik westlicher Gesellschaften einerseits, eine daraus abgeleitete Erklärung und Prognose der Kulturentwicklung unter den Bedingungen der "Globalisierung" andererseits.

Literatur: Ein Vorlesungsleitfaden und eine Bibliographie nebst Lektürehinweisen werden zu Semesterbeginn bereitgestellt.

FB05.109 Krise und Kritik der modernen Kultur: Klassische Texte

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die moderne Kultur (im weiteren, auch die Ökonomie und die Politik einschließenden Sinne) ist in ihrer Entwicklung von der Erfahrung einer tiefen Krise und von immer neuen, teilweise sehr radikalen Formen der Selbst-Kritik begleitet gewesen. Das Seminar soll den durchlaufenden und den sich verändernden Merkmalen dieser Krisenerfahrung und Selbstkritik in den letzten 50 Jahren nachgehen. Eine solche Bestandsaufnahme ist für eine historisch informierte und intellektuell distanzierte Beurteilung der Probleme und Potentiale der "modernen Kultur" in der Gegenwart von großem Nutzen.

FB05.236 Das Kriegsende in Deutschland im Blick westallierter Berichterstatter 1944-1948

Dozent: Robak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag -

Kommentar: Mit dem Vorrücken der westalliierten Truppen nach Deutschland kamen Journalisten und Fotografen in die eroberten Gebiete. Sie sahen total zerstörte Städte und Millionen obdachloser Menschen unterwegs. Sie wurden Zeugen der Befreiung verschiedener Konzentrationslager und der Reaktionen der deutschen Bevölkerung auf das Ende der Nazi-Herrschaft. Das Seminar fragt nach den zentralen Themen der westalliierten Berichterstattung, nach den Emotionen und Wahrnehmungsmustern der Autoren und nach den Perspektiven und Prognosen, die damals die Sicht auf Deutschland bestimmten. Von den Seminar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern wird aktive Mitarbeit erwartet, d.h. die Vorstellung eines Textes oder von Fotografien.

Literatur: John Dos Passos: Das Land des Fragebogens. 1945: Reportagen aus dem besiegten Deutschland, Reinbek 1999 (Originalausgabe 1946)

Politische Soziologie

FB05.070 Die FÜNFZIGER - Aspekte einer soziologischen Zeitdiagnose

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 26.10.2004

FB05.071 Konkrete und anonyme Gewalt

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 26.10.2004

FB05.073 Wege durch die Moderne: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Dozent: Dürrschmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114

-

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Europa befindet sich im Prozess der Positionierung in einer globalen Gesellschaft. Dies ist auch Anlass zur Vergewisserung: was ist das Spezifische des europäischen Weges in und durch die Moderne? Zur Beantwortung dieser Frage ist der Blick auf andere, nichteuropäische, Entwicklungspfade ebenso wichtig wie der auf die Unterschiede innerhalb der europäischen Gesellschaft selbst. Neben grundsätzlichen Entwicklungen und Institutionen wie Industrialisierung, Urbanisierung, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sollen insbesondere Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklung in West- bzw. Ostmitteleuropa in den Blick genommen werden.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Therborn, Goeran (2000) Die Gesellschaften Europas 1945-2000: ein soziologischer Vergleich. Campus. Hradil, Stefan und Immerfall, Stefan (1997) Die Westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen: Leske+Budrich. Stark, David and Bruszt, Laszlo (1998) Post-Socialist Pathways: transforming politics and property in East Central Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

FB05.074 Abwanderung, Widerspruch und Loyalität: 'Schrumpfende' Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo

Dozent: Dürrschmidt

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

-

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Abwanderung aus den strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands ist ein gesellschaftliches Problem, das durch zweckoptimistische Formeln wie 'gesund schrumpfen' kaum in seiner lebensweltlichen Tiefe erfasst wird. Ausgehend von A.O. Hirschmans Klassiker 'Exit, Voice and Loyalty' (1970), wollen wir das Problem des 'Gehens oder Bleibens?' in seinen alltagsweltlichen Konsequenzen anhand der deutsch-polnischen Stadt Guben/Gubin verdeutlichen. Dabei soll in der Arbeit mit themenzentrierten Interviews (liegen bereits vor) nachgezeichnet werden, wie das Spannungsverhältnis zwischen Mobilitätsdruck und Ortsbindung im jeweiligen Alltagsmilieu ausbalanciert wird. Wo angebracht, wird ein grösserer Bezugsrahmen geschlagen: hin zur ostdeutschen Transformationsgesellschaft und zu vergleichbaren Entwicklungen etwa in England. Voranmeldung: zur gemeinsamen Bearbeitung von Interviews ist ein Teilnehmerkreis von ca. 8-10 Personen optimal. Ich bitte daher um eine Voranmeldung von Interessenten bis zum 30. September 2004 an joerg.duerrschmidt@uni-kassel.de Voraussetzung: Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung, insbesondere der Interviewanalyse.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Hirschman, Albert O. (1974) Abwanderung und Widerspruch. Tübingen: Mohr. www.shrinkingcities.com

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechthild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

FB05.129 Was ist Politikwissenschaft? (Propädeutikum)

Dozent: Sack

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Montag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung des Politischen Systems Deutschlands: der politischen Institutionen (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), der damit in Verbindung stehenden Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), der zugrunde liegenden Prozesse insbesondere von Steuerung und Demokratie sowie der Formulierung, Implementation und Evaluation von Politikinhalt in ausdifferenzierten Politikfeldern; Fähigkeit, Wandel von Staatlichkeit im Rahmen von Mehrebenenanalyse zu erfassen; Kenntnis über ökonomietheoretische und gesellschaftstheoretische Begründungen sowie über Formen und Wandel staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft; Fähigkeit, die Zusammenhänge sowie Machtverhältnisse zwischen Wirtschaft und Politik und ihren jeweiligen Körperschaften auf einer wissenschaftlichen Grundlage einordnen und analysieren zu können.

Geographie

FB05.000 Exkursionen im Geografieunterricht aller Schulstufen aufgezeigt an Beispielen aus der Region Nordhessen und Ostwestfalen (mit Kompakttagen)

Dozent: Bauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB05.001 Perspektiven der Selbstorganisation in der Geographie

Dozent: Huber / Schafranek / Werndl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Einführung in Konzepte und "weltbilder" rund um System- und Komplexitätstheorie Selbstorganisation in verschiedenen, für die Geographie relevanten Phänomenbereiche (physikalisch, biologisch, sozial) Kooperation als Selbstorganisationsprozess in kommunaler Planung und Regionalforschung

FB05.002 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse - Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit

Dozent: Jüngst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend, die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.003 Einführung in die Geographie - Teil Anthropogeographie/Kulturgeographie

Dozent: Jüngst

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung (2-stündig) soll eine Einführung in grundlegende Fragestellungen und

Problembereiche der Anthropogeographie gegeben werden.

FB05.004 GEO-Projekt

Dozent: Jüngst
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: In selbstorganisierten Projekten (z.B. ethnische Minderheiten in der Nordstadt, pro und Contra zum Flughafen Calden, der Ausbau der Unterneustadt etc.) können selbstgewählte oder vorgegebene Themen im geographischen Bezugsrahmen erarbeitet werden.

FB05.005 Exkursionen/Exkursionspraktikum, übergreifend (nach Vereinbarung)

Dozent: Jüngst
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Laufe des WS 2004/05 sind mehrere Exkursionen geplant. Mit ihrem interdisziplinären Charakter, indem Raum als Konkretion und Handlungsebene gesellschaftlicher Gruppen definiert wird, übernimmt die Geographie einen Teil des Lehrangebots, der nur im Gelände, d.h. vor Ort, durchgeführt werden kann. Erst das Exkursionspraktikum leistet die augenscheinliche Demonstration komplexer Wirkungsbezüge und erst die vor Ort stattfindende Analyse des Bedingungskontextes durch Einsatz fachspezifischer Methoden liefert die didaktische Vermittlung. Ein besonderes Anliegen der Exkursionen ist auch die Integration ökologischer/naturgeographischer Fragestellungen und Forschungsergebnisse in allgemeine Problemkomplexe der Geographie.

FB05.006 Problemorientierte Landeskunde an ausgewählten Beispielen

Dozent: Jüngst
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Es werden (in Blockveranstaltungen) schwerpunktmäßig länderkundliche Problemstellungen anhand ausgewählter Beispiele behandelt. Regionale Schwerpunkte werden im Zusammenhang mit Exkursionen ausgewählt, wobei je nach Schwerpunkt Probleme von Industrie- und Entwicklungsländern und Fragen kulturellen Wandels Beachtung finden.

FB05.007 Empiriebezogene Arbeitsweisen und planungsrelevante Routinen - durchgeführt und diskutiert am Beispiel eines Dorferneuerungsprojektes (zus. mit Iris und Marco Matthies)

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 3308
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Erhebungs- und Erarbeitungsstadien eines Dorferneuerungsplanes. Auf diese Weise gewinnen die Teilnehmer/Innen exemplarisch einen repräsentativen Querschnitt über die thematischen, methodischen und erhebungstechnischen Schritte eines solchen Planungsprojektes # beginnend bei der Analyse und Charakterisierung des Untersuchungsraumes über Bestandaufnahmen zur Dorfentwicklung (Denkmalschutz, Landwirtschaft, Freiraumplanung) bis hin zu konkreten Entwicklungsperspektiven. Begleitend ist dabei ein theorieorientierter und vertiefender Blick in die Konzept- und Ideengeschichte der Freiraumplanung und Architektur- und Landschaftsplanung. Angesichts der notwendigen empirischen Arbeiten ist hohes Maß an Interesse und Engagement erwünscht ! Als Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung sind im Vorfeld (!!!) drei Exkursionstage im Gelände zu absolvieren.

FB05.008 Zur thematischen und technischen Modellierung in GIS - exemplifiziert an Forschungs- und Planungsprojekten

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische

Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.013 Vorbereitungsseminar zum Schul-Praktikum Geschichte

Dozent: Liebetrau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Schulpraktikums im Fach Erdkunde / Geographie. Dabei steht die didaktische-methodische Auseinandersetzung mit dem Schulfach im Mittelpunkt.

Literatur: 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 1996/25 geo D VIE· Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988/25 geo D KON· Hessische Lehrpläne Erdkunde· Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 1982/25 geo D MET #Praxis Geographie#, aktuelle Ausgaben, außerdem Jahresband 1998· Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl auf 12 Studierende, Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de Vor der Veranstaltung sollte das Blockpraktikum absolviert sein. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind erforderlich: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Referat und zugehörige Ausarbeitung. (2 SWS), 4-wöchiges Praktikum (1 SWS)

FB05.014 Die ökologische Frage im Geographie-Unterricht

Dozent: Meder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die ökologische Frage richtet sich auf eines der zentralen Themen des Geographieunterrichts, nämlich Natur und Gesellschaft ins Verhältnis zu setzen. Dieses Verhältnis ist u.a. von ökonomischen und historischen Bedingungen bestimmt und damit als solches auch Gegenstand des Geographieunterrichts. Im Seminar werden Ansätze der Geographie-Didaktik an dieser Fragestellung in unterrichtlichen Übungssequenzen überprüft.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben mit entsprechender Kommentierung.

FB05.015 Terror und Territorium: Zur politischen Geographie von Konflikten und Konfliktbewältigung.

Dozent: Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Der heute #ein Gebiet# bezeichnende Begriff Territorium hat seinen etymologischen Ursprung in terror, nicht in terra. Welchen Einfluss haben Schrecken und militärische Gewalt auf die Struktur bestimmter Gebiete? Zu welchen Umwertungen, Umgestaltungen und Zerstörungen kommt es in Zeiten von drohender oder eskalierender Gewalt? Welche Veränderungen lassen sich dabei in der sichtbaren Welt, welche in Kultur und Gesellschaft wahrnehmen? Danach gilt die Frage, mit welchen Mitteln Gesellschaften und Individuen Perioden kollektiver Gewalt zu "verarbeiten" versuchen? Auf welche Weisen will man die Neugestaltung von Regionen und den Wiederaufbau dafür einzusetzen, um gesellschaftliches Zusammenleben wieder neu zu begründen? Die Vorlesung zeigt dies an Beispielen aus S-Afrika, Deutschland, Israel, und aus dem Libanon. Dabei werden nicht nur die kulturgeographische Unterschiede zwischen diesen Regionen, sondern insbesondere unterschiedliche Interessenslagen innerhalb der Regionen in ihrer Relevanz diskutiert. Leistungsanforderungen: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Gruppenarbeit) nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.016 Kulturgeographische Werkstatt: ausgewählte Weltbeschreibungen in Relation setzen.

Dozent: Reichert

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 2, R 0402

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In welchem Verhältnis stehen Ptolemäus und Augustinus? Konnten Marco Polos Reiseberichte für Kants Geographie relevant sein? Konnte Leibniz vom Konfuzius Denken beeinflusst werden? Wusste Jan Vermeer von den Entdeckungen von James Cook? Und Henry Ford von Franz Kafka? In dieser Werkstatt wird gemeinsam daran gearbeitet, einige wichtige DenkerInnen mit ihre Weltbeschreibungen vorzustellen und zu einander in (sozial-)räumliche und zeitliche Relationen zu setzen. Verschiedene Weisen des Ordnen und Darstellens werden dabei praktisch erprobt. Sie sollen dazu verhelfen, sich aus der grossen Menge verfügbarer Einzelinformationen, differenziertere Bilder kultureller Zusammenhänge zu formen. Leistungsanforderungen: Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Referat nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.017 Kolloquium zur Kulturgeographie des Nahen Ostens

Dozent: Reichert

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Das Kolloquium bietet eine Möglichkeit kulturgeographischen Themen dieser Region vertieft nachzugehen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Studien zur akuten Verflechtung lokaler und geopolitischer Gegebenheiten in diesen Ländern. In kleinen Gruppen wird Literatur aufgearbeitet und jeweils gemeinsam ein Produkt erarbeitet. Leistungsanforderungen: Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Schriftliche Arbeit (Gruppenarbeit) nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.018 Kunst und Unternehmen - Sichtbarkeiten, Handlungen und Orte kultureller Produktion

Dozent: Chodzinski / Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Verbindung zwischen Kunst und Unternehmen hat begrifflich, praktisch und theoretisch eine lange Geschichte, die nicht erst in der Postmoderne beginnt. In einer neoliberalisierten Gesellschaft werden die Beziehungen und Ähnlichkeiten zwischen den beiden Bereichen immer sichtbarer. Grundkonzepte und Kooperationen sollen hier unter dem Aspekt der Bewegung und der Handlung mit den Mitteln der Kultur/Sozialgeographie untersucht werden. Gleichsam soll der Begriff der "kulturellen Produktion" kontextualisiert und diskutiert werden. In dem Seminar werden Beispiele der Kunst- und Wirtschaftsgeschichte (17.Jhd bis heute) exemplarisch behandelt. Leistungsanforderungen: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) Zusätzliche Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Referat/schriftl. Arbeit nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.019 Raumbilder und Raummetaphern als Konstruktionswerkzeuge von Normalität

Dozent: Gerhardt / Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorstellung von einer normalen Welt wird innerhalb einer Gesellschaft auch durch ihre #Bildlichkeit#, d.h. durch Symbole, Allegorien, Metaphern und Modelle hergestellt. In diesem Seminar soll diese #Kollektivsymbolik# auf verwendete Raumbilder und Raummetaphern hin durchgesehen werden. Das Spektrum dieser Bildlichkeit erstreckt sich dabei von #typischen# Bildern einer Landschaft, bis hin zur räumlichen Darstellung von Daten (Diagramme, Infografiken, Kurvenlandschaften, usw.). Dabei stellt sich die zentrale Frage, ob dabei #normale Räume# entstehen und wenn ja wie sie geographisch untersucht werden können. Leistungsanforderungen: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) Zusätzliche Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Referat/schriftl. Arbeit nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.020 Stadt und Diskurs: Diskursanalytische Annäherung an sozialräumliche Fragestellungen der Stadt

Dozent: Scharvogel

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308
Beginn: 26.10.2004

FB05.143 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS) - Grundlagen

Dozent: Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 18.10.2004

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren fuer die Durchfuehrung raemlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Ableitung von Indikatoren zur Bewertung der Wohnqualitaet fuer die Quartiere der Stadt Kassel (C) Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) raemliche Analyse - Lage (5) raemliche Analyse - Puffer (6) raemliche Aggregation (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 8 (E) Arbeitsmethode selbstaendiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor von FB 06 ASL (Henschelstrasse 2) (G) Beginn des Seminars Montag 18.Oktober 2004 im CAP-LAB ASL

Literatur: Helmut Sauer, Franz-Josef Behr: Geografische Informationssysteme Eine Einfuehrung Darmstadt 1997 ISBN 3-534-12009-4

Bemerkung: K 1.1

Voraussetzung: Account des CAP-Labors

FB05.144 Perspektiven der Selbstorganisation in der Geographie

Dozent: Reichert
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Als interdisziplinäres team teaching gehalten von: Mag. Franz Huber (Oxford Brookes University, GB) B.A. Charlotte Wernndl (Oxford Brookes University, GB) Mag. Dr. Matthias Schafranek (Universität Salzburg, Ö) (in deutscher Sprache) Die Veranstaltung wird Anfang Januar 2005 in Blockform abgehalten (InteressentInnen bitte bei Frau Födisch (Tel.: 0561(804-3145 oder foedisch@uni-kassel.de) anmelden. Einfuehrung in Konzepte und "Weltbilder" rund um System- und Komplexitätstheorie Selbstorganisation in verschiedenen, für die Geographie relevanten Phänomenbereichen (physikalisch, biologisch, sozial). Kooperation als Selbstorganisationsprozess in kommunaler Planung und Regionalforschung

FB05.147 Einführung in die Didaktik der Geographie

Dozent: Liebetrau
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ausgehend von den im Hessischen Rahmenplan Grundschule formulierten Zielsetzungen und Inhalten des Sachunterrichts im Schwerpunkt Geographie (Kinder sollen vielfältige Raumerfahrungen entwickeln, bei der Planung und Durchführung eigener Vorhaben Karten lesen und verstehen und ihre räumliche Umgebung erkunden, sie sollen befähigt werden, sich unbekannte Räume zu erschließen.) werden didaktische Grundlagen zum Erreichen dieser Ziele erarbeitet. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist ein Thema selbstständig zu bearbeiten und zu präsentieren.

Literatur: Augsburgs Beiträge zur Didaktik der Geographie. Heft 8.25 geo A6.80 [8] Schönbach, Rudolf. Vereinfachung geographischer und geographisch bedeutsamer Sachverhalte im Unterricht. Mit Beispielen von Ulrich Wieczorek, Dieter Hirschberg und Hans Hillenbrand. Augsburg 1998. Augsburgs Beiträge zur Didaktik der Geographie. Heft 11.25 geo A6.80 [11] 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 199625 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 198825 geo D KON· Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 198225 geo D MET· Rahmenplan Grundschule. Hessisches Kultusministerium· Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download und <http://grundschule.bildung.hessen.de/Rahmenplan>

Bemerkung: Wegen begrenzter Raum-Kapazität muss die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt werden. Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de

Angewandte Geographie in der Landesplanung

Angewandte Geographie in der Stadt- und Regionalplanung

Raumstrukturen bzw. räumliche Systeme städtischer und ländlicher Regionen

Sozial- und Bevölkerungsgeographie

FB05.085 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über die historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Gawora, D: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

Fb05.084 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990). Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur

Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVP#s aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden.

Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001

Struktur und Funktionselemente einer ausgewählten Region Deutschlands

Struktur und Funktionselemente eines außereuropäischen Raumes / Großraumes

Theorie und Fachmethodik

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie

Sport

1. Sporttheorie

1.1 Übergreifende Lehrveranstaltungen

FB05.153 Sportwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Wegner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 DS Gruppenraum

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Sportwissenschaftlichen Kolloquium sollen die Studierenden auf die Arbeitstechniken zur Planung, Durchführung und Auswertung wissenschaftlicher Arbeiten, u.a. auch der Examensarbeit, vorbereitet werden. Neben inhaltlichen Klärungen folgt die Veranstaltung dem Forschungslogischen Ablauf der Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. Schwerpunkte sind die theoriegeleitete Hypothesenbildung, die Abgrenzung qualitativer und quantitativer Forschungsansätze, methodische Aspekte der Datenerhebung, Untersuchungsplanung sowie eine Einführung in die statistische Auswertung. Für Examenskandidaten werden außerdem auch prüfungsrelevante Themen besprochen. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis ist die

regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit. Diese wird demonstriert durch die Vorstellung einer Forschungsarbeit oder einer Forschungsstudie.

Literatur: Bortz, J. & Döring, N. (2001). *Forschungsmethoden und Evaluation* (3. Aufl.) Berlin: Springer. Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz. Scheid, V. & Wegner, M. (2001). *Forschungsmethodologie in der Sportpädagogik*. In H. Haag & A. Hummel (Hrsg.), *Handbuch Sportpädagogik* (S. 105-137). Schorndorf: Hofmann.

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grund- und Hauptstudium

FB05.153a Sportwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Scheid

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:30 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Sportstudierende, die im Frühjahr oder Herbst 2005 eine Prüfung im Theoriebereich Sportpädagogik / Sportdidaktik anstreben. Im Rahmen des Kolloquiums sollen wissenschaftliche Hausarbeiten vorgestellt und aktuelle Fachpublikationen diskutiert werden. Relevante Themenstellungen für die Prüfung zur Ersten Staatsexamen werden aufbereitet und besprochen. Die Auswahl der Themen und die Festlegung der Arbeitsformen erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung.

1.0 Einführende Lehrveranstaltungen

FB05.150 Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik

Dozent: Scheid

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:15 - 14:45 HPS, R. 282

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende Themenbereiche der Sportpädagogik und Sportdidaktik. Neben der Gegenstandsbestimmung wird ein Schwerpunkt auf das Kindes- und Jugendalter sowie den Schulsport gelegt. Hinweise zu einführender und vertiefender Literatur werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben. Folgende Inhalte sind vorgesehen: · Gegenstandsbestimmung der Sportpädagogik und Sportdidaktik · Leiblichkeit und Bewegung # anthropologische Grundlagen · Bewegung und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter · Entwicklung, Begründung und Konzepte des Schulsports · Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht · Außerunterrichtlicher Schulsport # Kooperation von Schule und Verein Die Teilnahme an der einführenden Vorlesung ist für das Grundstudium vorgesehen und qualifiziert zum Besuch weiterführender Veranstaltungen im Theoriebereich Sportpädagogik / Sportdidaktik. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme kann ein Teilnahmenachweis erworben werden.

Literatur: Balz, E. & Kuhlmann, D. (2003). *Sportpädagogik # Ein Lehrbuch in 14 Lektionen*. Aachen: Bräutigam, M. (2003). *Sportdidaktik # Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Grupe, O. & Krüger, M. (1997). *Einführung in die Sportpädagogik*. Schorndorf: Haag, H. & Hummel, A. (Hrsg.). (2001). *Handbuch Sportpädagogik*. Schorndorf.

FB05.151 Einführung in die Sportpsychologie und Sportsoziologie

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 14:30 HPS, R. 282

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wesentlichen sportpsychologischen und sportsoziologischen Themenfelder und einen Einblick in die methodische Arbeitsweise dieser sportwissenschaftlichen Bereiche. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: Ø Grundlagen der Sportpsychologie Ø Methoden der Sportpsychologie Ø Entwicklung und Persönlichkeit Ø Lernen und Gedächtnis Ø Kognitive Prozesse sportlicher Handlungen Ø Einstellung, Motivation und Handlung Ø Emotion und Stress Ø Prävention, Rehabilitation und Behinderung Ø Psychologisches Training Ø Grundlagen der Sportsoziologie Ø Gruppe und Mannschaft Ø Erlebnis und Werte Ø Sozialisation Ø Vereins- und Verbandsentwicklung Mit der Vorlesung ist eine begleitende Aufarbeitung der Basisliteratur notwendig. Die Voraussetzung für den Teilnahmenachweis ist eine kommentierte Mitschrift der Vorlesung.

Literatur: Bortz, J. & Döring, N. (2001). *Forschungsmethoden und Evaluation* (3. Aufl.) Berlin: Springer. Eberspächer, H. (1993). *Sportpsychologie. Grundlagen, Methoden, Analysen*. Hamburg: Rowohlt. Heinemann, K.

(1998). Einführung in die Soziologie des Sports (4. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Janssen, J.P. (1995). Grundlagen der Sportpsychologie. Wiesbaden: Limpert. Weiß, O. (1999). Einführung in die Sportsoziologie. Wien: WUV.

FB05.152 Einführung in die Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

Dozent: Kibele

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 282

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick zu den Theoriebereichen Bewegungswissenschaft und Trainingswissenschaft. Schwerpunktthemen sind die physiologischen Grundlagen, die Trainingsmethoden und die Diagnostik der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit sowie der koordinativen Fähigkeiten. Es werden weiterhin die bewegungswissenschaftlichen Theorieansätze zur pädagogischen Morphologie, zur Funktionsanalyse, zur biomechanischen Bewegungsanalyse, zur Informationsverarbeitung, zum Bewegungslernen sowie zur Gestaltung von Lern- und Übungsprozessen für den motorischen Fertigkeitserwerb thematisiert. Durch den Besuch der Veranstaltung sollen die Teilnehmer Kenntnisse erwerben, die als Grundlage für weiterführende Veranstaltungen im Bereich Bewegungswissenschaft/ Trainingswissenschaft benötigt werden. Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Teilnahmenachweis ausgegeben, der für den Besuch von weiterführenden Veranstaltungen im Theoriebereich Bewegungswissenschaft/ Trainingswissenschaft berechtigt. Die Veranstaltung wird durch eine Powerpoint-Präsentation unterstützt. Die Folien dieser Präsentation stehen den TeilnehmerInnen der Veranstaltung als Fotokopie zur Verfügung und können überdies über das Internet-Forum Quickplace eingesehen bzw. abgespeichert werden. Da die Veranstaltung die Arbeit mit dem Internet einschließt, ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich.

Literatur: Hohmann, A.; Lames, M., & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft. Limpert Verlag: Wiebelsheim Roth, K. & Willimczik, K. (1999). Bewegungswissenschaft. Rowohlt Verlag: Hamburg Weineck, J. (1997). Optimales Training # leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings. Demeter im Spitta-Verlag: Balingen

1.2 Sportpädagogik / Sportdidaktik

FB05.154 Leistung und Kooperation - Pädagogische Perspektiven auf den Schulsport

Dozent: Scheid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:15 - 14:45 DS Seminarraum

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar greift zwei sportpädagogische Perspektiven auf. Der neue hessische Lehrplan Sport umschreibt diese beiden Perspektiven als #Leisten erfahren, verstehen und einschätzen# und #Kooperieren, wettkämpfen und verständigen#. Im Rahmen der Veranstaltung sollen pädagogische Begründungen und Möglichkeiten einer sportdidaktischen Umsetzung für beide Themenfelder reflektiert und diskutiert werden. Folgende Inhalte sind vorgesehen: · Pädagogische Perspektiven und Erziehender Schulsport · Leisten und soziales Handeln als sportpädagogische Orientierungen · Schule und Leistungssport, Schulsportliche Wettbewerbe · Olympische Erziehung # eine Perspektive für den Schulsport? · Soziale Strukturen sportlichen und spielerischen Handelns · Soziale Lernfelder im Sportunterricht · Leisten, Bewerten, Zensieren im Schulsport Im Mittelpunkt des Seminars sollen Referate und Diskussionsrunden stehen; alle Teilnehmer/innen erhalten Basistexte. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) kann ein Seminarschein erworben werden.

Literatur: Erdmann, R. (1993). Leisten # Leistung # Sportunterricht. Sportpädagogik, 17 (3), 11-17. Pühse, U. (Hrsg.). (1994). Soziales Handeln im Sport und Sportunterricht. Schorndorf.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

FB05.155 Sport unterrichten - Konzepte und Methoden

Dozent: Scheid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 11:45 DS Seminarraum

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar thematisiert eingehend didaktische und methodische Fragestellungen des Sports in der Schule. Aufbauend auf der einführenden Vorlesung in diesen Theoriebereich werden zunächst Ziel-setzungen

der Lehrpläne und fachdidaktische Konzepte besprochen. In zweiten Teil der Veranstaltung stehen ausgewählte Themenfelder des Sportunterrichts im Mittelpunkt. Es wird empfohlen, diese didaktische Veranstaltung nach Möglichkeit vor der Teilnahme an den schulpraktischen Studien zu belegen. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: · (Neue) Lehrpläne Sport in Hessen · Sportdidaktische Konzepte im Vergleich · Pädagogische Perspektiven auf den Schulsport · Sport vermitteln # Methodische Entscheidungen im Sportunterrichts · Sportunterricht planen, durchführen und auswerten · Außerunterrichtlicher Schulsport · Schul(sport)konzepte # Bewegte Schule Im Mittelpunkt des Seminars sollen Referate und Diskussionsrunden stehen; alle Teilnehmer/innen erhalten Basistexte. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) kann ein Seminarschein erworben werden.

Literatur: Bräutigam, M. (2003). Sportdidaktik # Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen. Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (1999). Neues Taschenbuch des Sportunterrichts (2 Bde.). Hohengehren.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

FB05.156 Umwelterziehung im Schulsport

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Seminarraum

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die rasante Entwicklung der Natursportarten bringt immer mehr Probleme mit sich, diesen Sport auch #naturverträglich# auszuüben. Ursprünglich als harmloses Freizeitvergnügen angesehen, sehen sich die Natursportarten zunehmend harter Kritik ausgesetzt. In einer Zeit, in der #Ökologie# in aller Munde ist, darf sich auch der Schulsport dieser Diskussion nicht entziehen. Das Seminar soll dazu beitragen, alte und neue Entwicklungen und Konflikte auf diesem Gebiet auf zu arbeiten und an spezifischen Beispielen kooperative Lösungswege in Form von umweltpädagogischen Überlegungen und Maßnahmen auf zu zeigen. Unter anderem werden folgende Aspekte dabei behandelt: · Trendsportarten in ökologischer Bewertung · Beziehung Sport # Umwelt · Umgang mit den Konflikten zwischen Sport und Umwelt im Schulsport · Praxisfelder sportökologischer Ausbildung · Ökologische Bewegungserziehung an verschiedenen Beispielen, wie z.B. Wandern und Laufen, Klettern und Bergsteigen, Radsport und MTB, Reitsport, Golfsport, Segeln und Surfen, Kanu und Rudern, Ski alpin und Ski nordisch

Literatur: Seewald, F., Kronbichler, Elvira & Größing, S. (1998). Sportökologie. Limpert: Wiesbaden Schemel, H.-J. & Erbguth, W. (2000). Handbuch Sport und Umwelt. Meyer & Meyer: Aachen

Voraussetzung: Einführende Veranstaltung in dem Bereich Sportpädagogik/Sportdidaktik

FB05.157 Sportförderunterricht

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Seminarraum

Mittwoch 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziele und Inhalte des Sportförderunterrichts sollen (kritisch) aufbereitet und in Theorie und Praxis dargestellt werden. Im Sportförderunterricht geht es um Sportunterricht für leistungsschwache SchülerInnen, deren Schwächen im Haltungs-, Ausdauer- bzw. Koordinationsbereich begründet sind. Fragen, wie Erfassung und Auswahl dieser SchülerInnen und eine gezielte inhaltliche Ausrichtung des Unterrichts, der die motorischen Leistungsschwächen kompensieren bzw. auch präventieren soll, stehen im Vordergrund der Seminararbeit. Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden des Lehramtes Grundschule. Die Inhalte des Seminars sind prüfungsrelevant! Deshalb sollte diese Veranstaltung nur von StudentInnen älteren Semesters belegt werden, die möglichst Vorkenntnisse in Trainings-/Bewegungslehre und Sportmedizin haben. Das Seminar ist für alle anderen Lehramtsstudierenden (einschließlich Berufsschule) sehr zu empfehlen.

Literatur: ADOLPH, Helga & Schmidt, Julia (2004, 4. Aufl.). Sportförderunterricht # Theorie und Praxis.

Universität GhKassel. DORDEL, Sigrid (2003, 4. Aufl.). Bewegungsförderung in der Schule. Dortmund: Modernes Lernen.

Bemerkung: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehramter Achtung: Pflichtveranstaltung für Studierende des Lehramtes Grundschule

Voraussetzung: 1. Einführende Veranstaltung in Sportpädagogik/Sportdidaktik 2. Einführende Veranstaltung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft und/oder Sportmedizin/Sportbiologie 3. Erfolgreiche Teilnahme an den Schulpraktischen Studien

FB05.158 Didaktik und Methodik der Sportspiele

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- DS Sporthalle

Montag 10:15 - 11:45 DS Seminarraum

Beginn:

Kommentar: Ziele: Die Sportspiele haben sowohl im Verein als auch in der Schule stark an Attraktivität und Popularität verloren. Die Gründe sind vielschichtig, u.a. ein verändertes sportlich-kulturelles Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen. Auch der Sport individualisiert sich im Spiegelbild unserer Gesellschaft, jede Menge Erlebnissportarten ... Ein Grund könnte auch in der Vermittlung liegen, die unter schulischen Bedingungen überprüft und verbessert werden muss. So werden in dieser Lehrveranstaltung auf der Basis der aktuell geführten Diskussion zur Lehre der Sportspiele unterschiedliche didaktisch-methodische Modelle bearbeitet, in der Praxis erprobt, analysiert und diskutiert. Leistungsnachweis: Kleingruppenarbeit in Form von Referaten und praktischen Lehrbeispielen.

Literatur: ADOLPH, H. und HÖNL, M. (1993): Integrative Sportspielvermittlung Kassel:

Gesamthochschul-Bibliothek BRETTSCHEIDER, W.-D. (1977): Spezifisches motorisches Leistungsvermögen oder soziale Kompetenz: falsche Alternative oder zentrales Problem der Sportspieldidaktik? In: K. DIETRICH und G. LANDAU (Hrsg.): Beiträge zur Didaktik der Sportspiele Teil 3, 15-27. Schorndorf KRÖGER, C./ROTH, K.

(1999): Ballschule: ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf KUHLMANN, D. (1989): Wie führt man Sportspiele ein? Bielefelder Sportpädagogen. Methoden im Sportunterricht, 105-118, Schorndorf NAGEL, V. (1985):

Sportspiele im Schulalltag. In K DIETRICH (Hrsg.): Sportspiele, 21-25, Reinbek. SCHMIDT, W. (1994): Alte und neue Vermittlungsmodelle. In G. HAGEDORN & N. HEYMEN (Hrsg.): Sportspiele - Konstanz und Wandel 10.

Internationales Berliner Sportspiel-Symposium, S. 42-57, Hamburg

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung in Sportpädagogik und Sportdidaktik

1.3 Bewegungswissenschaft / Trainingswissenschaft

FB05.159 Biomechanik der Sportarten

Dozent: Kibele

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 09:45 DS Seminarraum

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung ist in zwei organisatorische Einheiten gegliedert. Dabei werden im ersten Teil der Veranstaltung vom Seminarleiter die Grundlagen der Biomechanik des Sports vorgestellt. Daran anschließend sollen von den Teilnehmern in Kleingruppen Fragestellungen zu biomechanischen Messverfahren aufgegriffen, erprobt und an praktischen Beispielen veranschaulicht werden. Die Teilnehmer sollen durch den Besuch der Veranstaltung Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie in ihrer späteren Lehrtätigkeit in die Lage versetzen, Bewegungsfertigkeiten aus einzelnen Sportarten mit geeigneten biomechanischen Untersuchungsverfahren zu analysieren und theoriegeleitet zu vermitteln. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung wird von den Teilnehmern durch die Bearbeitung von zwei Aufgabenblättern sowie in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema belegt und ist mit einem Leistungsnachweis im Theoriebereich Bewegungswissenschaft verbunden. Da die Veranstaltung die Arbeit mit dem Internet einschließt, ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich.

Literatur: Hay, J.G. (1993). The biomechanics of sports techniques. 4th. ed. Prentice Hall: Englewood Cliffs, NJ

Voraussetzung: Teilnahmenachweis zur Einführungsveranstaltung im Theoriebereich Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.160 Bewegungslernen und motorische Kontrolle

Dozent: Kibele

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 09:45 DS Seminarraum

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung soll den Teilnehmern einen Einblick in die Grundlagen des Bewegungslernens sowie der motorischen Kontrolle vermitteln. Dabei werden einerseits ausgehend von einfachen Lernformen aktuell diskutierte Theorien des Bewegungslernens besprochen und an Beispielen erläutert. Andererseits wird auf ausgewählte Probleme der motorischen Kontrolle: Bewegungsgenauigkeit, Bewegungsgeschwindigkeit und Bewegungskoordination eingegangen. Die Teilnehmer sollen dabei Kenntnisse erwerben, die Ihnen bei der Vermittlung von Bewegungsfertigkeiten sowie bei der Organisation der damit verbundenen Lernprozesse zugute kommen. Die studentischen Beiträge sind als thematisch ausgerichtete Präsentationen vorgesehen, verbunden mit einer zugehörigen schriftlichen Ausarbeitung. Die der Veranstaltung zugrunde liegende Literatur steht den Teilnehmern in einem Semesterapparat (in der Bereichsbibliothek: Heinrich-Plett-Straße 40) zur Verfügung. Da sich die Themen der Veranstaltung zu wesentlichen Anteilen an dem Lehrbuch von Schmidt & Wrisberg (2000) orientieren, sind grundlegende Englischkenntnisse für die Bearbeitung

eines Themas erforderlich. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis im Bereich Bewegungswissenschaft verbunden. Da die Veranstaltung die Arbeit mit dem Internet einschließt, ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich.

Literatur: Edelmann, W. (1993). Lernpsychologie. Beltz Verlag: Weinheim Mietzel, G. (2001). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe, 6. Auflage Magill, R.A. (1998). Motor Learning. Concepts and Applications. McGraw-Hill: Boston Schmidt, R.A. & Wrisberg, C.A. (2000). Motor learning and performance. Human Kinetics Books: Champaign, IL

Voraussetzung: Teilnahmenachweis zur Einführungsveranstaltung im Theoriebereich Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.161 Sportmotorische Diagnostik

Dozent: Kibele

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:45 - 15:15 DS Seminarraum

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung soll den Teilnehmern einen Überblick zur sportmotorischen Diagnostik verschaffen. Ausgangspunkt sind dabei fähigkeitsorientierte Theorieansätze zur Strukturierung der konditionellen und der koordinativen Fähigkeiten. Neben der Thematisierung von ausgewählten sportmotorischen Tests werden die Grundlagen der Versuchsplanung, der auswertenden Statistik sowie der Testgütekriterien behandelt. Die studentischen Beiträge sind als thematisch ausgerichtete Präsentationen (mit schriftlichen Ausarbeitungen) vorgesehen, die eine Durchführung von praktischen Tests einschließen. Für die Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis für den Theoriebereich Bewegungswissenschaft ausgestellt. Da die Veranstaltung die Arbeit mit dem Internet einschließt, ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich.

Literatur: Bös, K. (2001). Handbuch motorische Tests: sportmotorische Tests, motorische Funktionstests, Fragebogen zur körperlich-sportlichen Aktivität und sportpsychologische Diagnoseverfahren. Hogrefe: Göttingen Vincent, W.J. (1999). Statistics in Kinesiology. Human Kinetics: Champaign, Ill. Thomas, J.R. & Nelson, J.N. (1996). Research Methods in Physical Activity. 3rd. ed. Human Kinetics: Champaign, Ill.

Voraussetzung: Teilnahmenachweis zur Einführungsveranstaltung im Theoriebereich Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.162 Kinder- und Jugendtraining

Dozent: Krümpelbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Seminarraum

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung soll den Studierenden einen detaillierten Einblick in die Thematik des Kinder- und Jugendtrainings verschaffen. Den Teilnehmern sollen durch das Seminar die Besonderheiten eines Trainings speziell für die Altersbereiche vor dem Erwachsenenalter näher gebracht werden. Dabei wird explizit auf die Entwicklungsprozesse von Kindern und jungen Erwachsenen sowie auf Prinzipien, Inhalte und Methoden eines, nach dem aktuellen Forschungsstand betriebenen Trainings eingegangen. Inhalte: · Grundlagen zum Kinder- und Jugendtraining (Kognitive, motorische und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen) · Grundbegriffe der Trainingswissenschaft und allgemeine Trainingsprinzipien im Kindes- und Jugendalter · Spezielles Training der sportlichen Fähigkeiten im Kindes- und Jugendalter (Kraft- Ausdauer- Beweglichkeits- und Koordinationstraining) · Sportmotorische Diagnoseverfahren im Kindes- und Jugendalter (besonders in der Schule) · Modelle der Talentförderung (z.B. das Hessische Modell) Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form eines Referats mit anschließender schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: Eine Literaturliste wird am ersten Veranstaltungstermin ausgegeben.

Voraussetzung: Einführung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.163 Ausdauertraining in Theorie und Praxis

Dozent: Siekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:30 - 17:00 DS Seminarraum

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Zielsetzung der Veranstaltung ist die Studierenden mit dem Thema Ausdauer sowie Ausdauertraining vertraut zu machen. Maßgebliche Eigenschaften, Prinzipien, Inhalte und Methoden werden erläutert sowie kritisch hinterfragt. Die Aspekte werden in Theorie und Praxis vermittelt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf ausgewählten Komponenten des Ausdauertrainings, die einerseits

theoretisch bearbeitet, andererseits praxisorientiert angewendet werden. Zudem soll die Verbesserung der Ausdauer in Schule und Verein sowie im eigenen Training aufgezeigt werden. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Unterrichtseinheit sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: WEINECK (2003): Optimales Training. Balingen: Spitta Verlag. HOHMANN/LAMES/LETZELTER. (2003): Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert Verlag. MARTIN/CARL/LEHNERTZ (2001): Handbuch Trainingslehre. Schorndorf: Hofmann Verlag. SCHNABEL/HARRE/BORDE (1998): Trainingswissenschaft. Berlin: Sportverlag Verlag. P weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung

Voraussetzung: Einführung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

1.4 Sportpsychologie / Sportgeschichte / Sportsoziologie

FB05.164 Kognitive Prozesse im Sport - Wahrnehmung, Konzentration und Aufmerksamkeit

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Gruppenraum

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das sportpsychologisch ausgerichtete Seminar gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Beschreibung und Erklärung von kognitiven Prozessen der Wahrnehmung, Konzentration und Aufmerksamkeit. Auf die theoretische Einordnung folgen forschungsmethodische Ansätze und die Übertragung auf den Wettkampfsport und den Schulsport. Folgende Themenbereiche sind geplant: Ø Kognitive Aspekte sportlicher Handlungen Ø Modelle der Informationsverarbeitung Ø Wahrnehmung Ø Konzentration Ø Aufmerksamkeit Ø Entscheidungsverhalten Ø Antizipation Ø Denken und taktisches Handeln Ø Taktik und Spielintelligenz Inhaltlich werden die Themenschwerpunkte in Referaten vorgestellt. Hintergrundwissen wird über Basistexte vermittelt und kursbegleitend in Tests überprüft. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme für den Seminarschein wird über die Tests, ein Referat oder eine Praxisdemonstration oder eine Studie nachgewiesen. Dazu ist jeweils ein Thesenpapier zu erstellen und eine schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6 Seiten) zu erstellen.

Literatur: Gabler, H. (2000). Kognitive Aspekte sportlicher Handlungen. In H. Gabler, J. Nitsch & R. Singer (Hrsg.), Einführung in die Sportpsychologie (S. 165-195). Schorndorf: Hofmann. Janssen, J.P. (1995). Grundlagen der Sportpsychologie. Wiesbaden: Limpert. Wendt, D. (1989). Allgemeine Psychologie. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. Wegner, M. (2004). Vorlesungsskript Sportpsychologie/Sportgeschichte/Sportsoziologie WS 2004/05.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

FB05.165 Soziale Prozesse im Sport - Bewegungssozialisation/Bewegungskarrieren

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 DS Seminarraum

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das sportsoziologische Seminar setzt an sozialisationstheoretischen Merkmalen an, die auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einwirken können. Dabei werden sowohl gesellschaftsrelevante Aspekte als auch die Bedingungen im unmittelbaren familialen Umfeld einbezogen. Beispiele von Familientraditionen und spezifischen Bewegungskarrieren werden vorgestellt und die Thematik des sozialen Handelns im Sportunterricht vertieft. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: Ø Sozialisation Ø Entwicklungsaufgaben Ø Perspektivenübernahme Ø Soziale Kompetenz Ø Soziales Handeln und Sozialisation Ø Bewegungssozialisation Ø Familie und Sport Ø Väter und Mütter Ø Familientraditionen Ø Bewegungskarrieren Ø Soziales Handeln im Sportunterricht Inhaltlich werden die Themenschwerpunkte in Referaten vorgestellt. Hintergrundwissen wird über Basistexte vermittelt und kursbegleitend in Tests überprüft. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme für den Seminarschein wird über die Tests, ein Referat oder eine Praxisdemonstration oder eine Studie nachgewiesen. Dazu ist jeweils ein Thesenpapier zu erstellen und eine schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6 Seiten) zu erstellen.

Literatur: Baur, K. Bös, K. & Singer, R. (Hrsg.).(1994). Motorische Entwicklung. Ein Handbuch. Schorndorf: Hofmann. Heinemann, K. (1998). Einführung in die Soziologie des Sports (4. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Pühse, U. (2004). Kindliche Entwicklung und soziales Handeln im Sport. Schorndorf: Hofmann.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

FB05.166 Psychologie der menschlichen Bewegung: Das Lernen von Bewegungen

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Wird in dem Seminar bekannt gegeben !

FB05.167 Forschungsergebnisse zur Graphomotorik (Schreibmotorik)

Dozent: Zimmermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Wird in dem Seminar bekannt gegeben !

FB05.168 Exemplarische Einführung in die Sportpsychologie

Dozent: Neß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 102
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar erfolgt eine praxisfeldorientierte Einführung in die Sportpsychologie. Dazu werden fünf Grundlagenfächer der Psychologie (allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, differenzielle Psychologie, Sozialpsychologie und Psychophysiologie) mit den fünf folgenden Praxisfeldern des Sports verknüpft und mit empirischen Arbeiten exemplarisch dargestellt: · Praxisfeldübergreifender Sport (z. B. mentales Training, Geschlechtsunterschiede in der Entwicklung motorischer Fertigkeiten, Angst und sportliche Bewegung, Motorische Leistung und Zuschauer, Ausdauer und Stressresistenz) · Freizeit- und Breitensport (z. B. Wechsel kognitiver Strategien und motorischer Fertigkeiten, elementarer Bewegung, Persönlichkeit, Partnerwahl im Sport, Neurotizismus und Extraversion) · Leistungssport/Spitzensport (z. B. Eigen- und Fremdwahrnehmung im Stabhochsprung, Verhalten und Körpersprache von (Spitzen-)Schiedsrichtern, Talent-Auslese: Prognose der Spielstärke von Eishockeyspielern, Strategien für den Wettkampf von Weltcup-Springern, Kontrolle der Vor-Start-Angst bei Handballspielern durch Biofeedback) · Rehabilitativer/präventiver Sport (z. B. Dropout: Aussteiger aus Fitnessprogrammen, Veränderung von Persönlichkeit und Fitness im mittleren Alter, Psychische Veränderungen durch ein Sport-Programm mit Patienten mit peripheren Durchblutungsstörungen, Soziale und psychische Merkmale von Rollstuhlfahrern, Psychologische und physiologische Konsequenzen eines Trainingsprogramms für einen Paraplegiker) · Schulsport (z. B. Motivationsförderung im Sportunterricht, Die Beziehung zwischen Intelligenz und Bewegung, Der Pygmalioneffekt im Jugendsport)

1.5 Sportmedizin / Sportbiologie

FB05.169 Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates

Dozent: Drastig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 18:30 RKK Kassel, HS
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ziele: Die Vermittlung von anatomisch-funktionellen Grundkenntnissen des Bewegungsapparates soll dazu dienen, Bewegungsabläufe im Sport zu verstehen und helfen, bewegungsbezogene Fragestellungen zu beurteilen. Inhalte: In der hier angekündigten Lehrveranstaltung werden Bau und Funktion des menschlichen Bewegungsapparates vermittelt unter Berücksichtigung: 1. der allgemeinen Anatomie der Knochen, Gelenke, des Skelettmuskels und des Muskel-Sehnen-Apparates 2. der speziellen Anatomie der Bereiche Kopf/Hals, Rumpfskelett (Wirbelsäule und Brustkorb), Rumpfmuskulatur sowie der oberen und unteren Extremitäten
Arbeitsform: Die Veranstaltung findet als Seminar statt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Demonstrationen am Skelettmodell veranschaulicht. Überdies ist vorgesehen, modernes Unterrichtsmaterial (z.B. CD-ROM, Interactive Skeleton bzw. Netter's Atlas der Anatomie) zunehmend einzusetzen. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis in Form eines Kolloquiums verbunden.

Literatur: 1. Uhlmann, K. (1996): Lehrbuch der Anatomie des Bewegungsapparates, 4. Auflage, Meyer Verlag Wiesbaden, ISBN 3-8252-8121-3 2. Faller, A. (1999): Der Körper des Menschen, 13. Auflage, Thieme Verlag Stuttgart, ISBN 3-13-329713-9 3. Kuhle, W. / Leonhardt, H. / Platzer, W. (1979): Bewegungsapparat, Band 1, Thieme Verlag Stuttgart, ISBN 3-13-492003-4 4. Tittel, K. (2000): Beschreibende und funktionelle Anatomie des

Menschen, 13. Auflage, Urban & Fischer Verlag München, ISBN 3437481608 5. Weineck, J. (2000): Sportanatomie, 14. Auflage, Spitta Verlag GmbH Balingen, ISBN 3-934211-16-X
Voraussetzung: Besuch der Einführenden Veranstaltung im Bereich Sportmedizin/Sportbiologie (gemäß neuer Studienordnung)

FB05.170 Sportschäden/Sportverletzungen: Prävention, Behandlung und Rehabilitation

Dozent: Drastig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:30 - 20:00 RKK Kassel, HS
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ziele: Durch die Vermittlung von Grundkenntnissen über Sportschäden und Sportverletzungen sowie deren Behandlung und Rehabilitation sollen die Studierenden Wissenskompetenz erwerben, um in ihrem späteren Berufsfeld mit akuten Verletzungssituationen angemessener umgehen zu können. Inhalte: In der hier angekündigten Lehrveranstaltung sollen Verletzungsformen im Sport dargestellt werden, die am Kopf, im Schulter-, Ellbogen- und Handbereich, an der Wirbelsäule sowie in der Beckenregion auftreten. Weiterhin sollen Muskel- und Sehnenverletzungen sowie Verletzungen am Knie- und Sprunggelenk und im Bereich des Unterschenkels thematisiert und deren Behandlung und Rehabilitation besprochen werden. Arbeitsform: Die Veranstaltung findet als Seminar statt. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis in Form eines Kolloquiums verbunden.

Literatur: 1. ausgewählte Zeitschriftenaufsätze 2. Menke, W. (2000): Spezielle Sportorthopädie und Sporttraumatologie, Limpert Verlag Wiebelsheim, UTB 8177, ISBN 3-8252-8177-9 3. Wegner, U. (2003): Sportverletzungen: Symptome, Ursachen, Therapie. Schlütersche. Verlag Hannover. ISBN 3-87706-632-1
Voraussetzung: Besuch der Einführenden Veranstaltung im Bereich Sportmedizin/Sportbiologie (gemäß neuer Studienordnung)

FB05.171 Sport- und Bewegungstherapie in der Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankheiten

Dozent: Hillejan
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:45 - 15:15 RKK Kassel, HS
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Sportliche Aktivitäten und Bewegungstherapie haben in der Rehabilitation nach durchgemachter kardiovaskulärer Erkrankung einen hohen Stellenwert: das Aufzeigen der Risiken aber insbesondere auch der Chancen in der Entwicklung des weiteren Krankheitsverlaufes bilden den Schwerpunkt der Veranstaltung. Hierzu werden die physiologischen Veränderungen der Herz-Kreislauffähigkeit unter körperlicher Aktivität bei Untrainierten, Sportlern und Herzkranken erörtert, verschiedene Herzerkrankungen exemplarisch vorgestellt und schließlich die Bedeutung des Sportes für die Primär- und Sekundärprävention, die Belastbarkeit und psychische Stabilität und die Prognose des Erkrankten besprochen. Geplant ist u.a. eine Hospitation in einer stationären Rehabilitationseinrichtung zur Veranschaulichung der theoretisch gewonnenen Kenntnisse. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Anatomie und Physiologie des kardiopulmonalen Systems (z.B. Besuch der Basisveranstaltung zur Sportphysiologie).

Literatur: Horst de Marees (1998): Sportphysiologie R. Rost (2001): Lehrbuch der Sportmedizin, Deutscher Ärzte-Verlag
Voraussetzung: Besuch der Veranstaltung "Einführung in die Sportmedizin/Sportbiologie"

FB05.172 Sportmedizinisches Kolloquium

Dozent: Drastig
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:30 - 17:00 RKK Kassel, HS
Beginn: 25.10.2004

FB05.173 Sportmedizinisches Kolloquium

Dozent: Hillejan
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:30 - 17:00 RKK Kassel, HS
Beginn: 25.10.2004

FB05.174 Sportverletzungen: Prävention und 1. Hilfe

Dozent: Bendzuck / Bendzuck
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:30 - 17:00 DS Seminarraum
- DS Seminarraum
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dem Kurs soll sowohl theoretisch als auch praktisch die Erste Hilfe Maßnahmen vermittelt werden. Dabei werden folgende Themen behandelt: 1. Allgemeine Verhaltensweise 2. Sportartenspezifische Verletzungen 3. Herz-Lungen Wiederbelebung 4. Bewusstlosigkeit / allg. Erkrankungen / stabile Seitenlage 5. Atmung und Atemwegserkrankungen 6. Frakturen und Gelenkverletzungen 7. Verbände und Materialien 8. versch. Arten von Verletzungen im Band/Sehnen/Muskelapparat 9. Vorbeugung bei Sportveranstaltung bzw. -unterricht Anmerkung: Pflicht-Lehrveranstaltung Schein ist Voraussetzung zur Meldung zur Prüfung Abschlussklausur und praktische Erfolgskontrolle

Literatur: 1. H.-P. Schwerdtner, Hamm, N. Fohler, Emmerich : Sportverletzungen Diagnose # Erste Hilfe # Therapie. Erlangen 1986 2. H. Hess: Sportverletzungen. Luitpold Werk München 3. Ch. Feldmeier: Grundlagen der Sporttraumatologie. Zenon-Medizin-Verlag, München 1988 4. Peter Goldschmidt : Erste Hilfe. 10 Auflage Köln 2002 5. Angelika König ASB Bundesverband: Erste Hilfe bei Kindernotfälle. Köln, 1 Auflage 1998 6. Hans-Uwe Hinrichs: Sportverletzungen. K. Hoffmann, Schorndorf 1989 7. J. Mauer, Dr. Klaus Weber: Skript zum Thema Sportverletzungen. ASB # Vorlage Wiesbaden 1993 8. Freiwald, Jürgen : #Aufwärmen im Sport#, Rowohlt Verlag, Reinbek, Mai 1991 9. Bucher, Walter: # 1000 Spiel- und Übungsformen zum Aufwärmen#, Verlag Hofmann Schorndorf 1989 10. Missmahl, Inge: #Gymnastik#, Rowohlt Verlag Juni 1988
Bemerkung: Die Veranstaltung findet im Seminarraum und in der Gymnastikhalle statt.

FB05.175 Prävention und Vitalisierung durch Sport

Dozent: Meißner-Pöthig
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
09:00 - 17:00 DS Seminarraum
Beginn: 14.02.2005
Ende: 16.02.2005

Kommentar: 1. Grundbegriffe der gerontologischen Präventivmedizin: kalendarisches und biologisches Alter, Vitalität und Vitalisierung, Aktives und Substitutives Anti-Aging. Diagnostikmethoden. 2. Bewegung, Ernährung und Stressmanagement als Handlungsfelder der Gesundheitsoptimierung, Prävention und Vitalisierung 3. Ausgewählte Alterskrankheiten und Vitalisierung
Literatur: Meißner-Pöthig, D. und U. Michalak: Vitalität und ärztliche Intervention. Hippokrates Verlag Stuttgart 1997. ISBN 3-7773-1219-3. Meißner-Pöthig, Dagmar: Anleitung zum Krankwerden. WEK Verlag Treuchtlingen 2000. ISBN 3-934145-13-2

2. Schulpraktische Studien

FB05.176 Schulpraktische Studien für die Grundschule

Dozent: Irle / Groh-Schwaniz
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:30 - 15:00 HPS, R. 102
Beginn: 24.06.2004

Kommentar: Der 2. Praktikumsabschnitt dient dazu, den Praxisbezug im Fach Sport zu vertiefen. Dies schließt wöchentliche Schulbesuche mit eigenen Unterrichtsversuchen ein. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind u.a.: - Unterrichtsbeobachtung (Hospitation) - Planung, Durchführung, Auswertung von Unterrichtsversuchen im Fach Sport - Richtlinien, Erlasse, Sicherheitsmaßnahmen Leistungsnachweise: - Gestaltung einer Seminarstunde (mit Thesenpapier oder Protokoll) - 2 schriftliche Unterrichtsentwürfe, Durchführungen und jeweils ausführliche Reflexion

Literatur: - Rahmenplan Grundschule (Hess. Kultusministerium) - Materialien zum Unterricht (HIBS) - Hess. Schulgesetz; Dienstordnung - Schriften des Bundesverbandes der Unfallkassen e.V. (GUV) - Heymen / Leue: Planung von Sportunterricht. Baltmannsweiler 2000 - Jank / Meyer: Didaktische Modelle. Berlin 1994 - Bielefelder Sportpädagogen: Methoden im Sportunterricht. Schorndorf #89

Bemerkung: Zielgruppe der Veranstaltung: StudentInnen des Lehramts an Grundschulen
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am 1. Praktikumsabschnitt (Blockpraktikum)

FB05.177 Schulpraktische Studien für die Mittel- und Oberstufe

Dozent: Konietzko-Neumeyer / Sippel / Konietzko-Neumeyer / Kienzle

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 15:00 DS Gruppenraum

Donnerstag 15:30 - 17:00 DS Gruppenraum

Beginn: 30.09.2004

Kommentar: Der zweite Praktikumabschnitt dient der Vertiefung des Praxisbezugs im Fach Sport. Dies schließt wöchentliche Schulbesuche mit eigenen Unterrichtsversuchen ein. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind z.B.: o Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht o Unterrichtsbeobachtung o Guter Sportlehrer bzw. Sportunterricht o Richtlinien, Erlasse, Sicherheitsmaßnahmen Leistungsanforderungen: o Referat o Schriftliche Unterrichtsentwürfe, Durchführung und Reflexion

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am ersten Praktikumabschnitt (Blockpraktikum)

FB05.178 Schulpraktische Studien für Berufs- und Wirtschaftspädagogen

Dozent: Hansmann

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 11:45 DS Gruppenraum

Kommentar: Plenum Ø Vorstellung sportdidaktischer Modelle Ø Zur Planung, Beobachtung und Auswertung von Unterrichtsverläufen Ø Allgemeine und konkrete sportdidaktische Themen Unterrichtsversuche Vorbereitung, Durchführung, Auswertung Leistungsnachweise Schriftliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtsstunden

Bemerkung: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Voraussetzung: Schulpraktische Studien I

FB05.179 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Irle

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

-

FB05.180 Vorbereitung des Blockpraktikums (Sek. I und II)

Dozent: Konietzko-Neumeyer

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

-

3. Projekte

FB05.181 Pädagogisch-psychologische Grundlegung des Rehabilitationssports für AVK und CVI

Dozent: Wegner / Fröhlich / Neß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 13:45 DS Seminarraum

- DS Sporthalle

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Das Projekt besteht aus einem Praxisteil, in dem mit AVK- und CVI-Patienten nach dem bewährten Kasseler Modell trainiert wird, und einem Theorie-Praxis-Seminar, in dem medizinische, psychologische und didaktische Aspekte der Bewegungstherapie bei arteriellen Verschlusskrankheiten behandelt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird die Übungsleiterlizenz des Hessischen Rehabilitations- und Behindertensportverbandes in Gefäßsport erworben.

FB05.182 Psychomotorik im Alter - Didaktisch-methodische Grundlagen des Unterrichtens am Beispiel Senioren

Dozent: Wegner / Fröhlich / Neß

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 13:00
Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Das Projekt #Psychomotorik im Alter# wird erstmals in veränderter Form angeboten! Es umfasst einen Praxisteil in einem Alten- und Pflegeheim und ein Theorie-Praxis-Seminar im Anschluss daran. Zusätzlich soll jeder Seminarteilnehmer an insgesamt fünf Terminen des KSV Auedamm teilnehmen (Mo. 15-16h und/oder Do. 10-11h) und dort aktiv am Seniorensport mitgestalten. Damit soll gewährleistet werden, dass neben den Praxisstunden im Alten- und Pflegeheim auch Seniorensportgruppen kennen gelernt werden, deren Teilnehmer noch im hohen Maße mobil sind. Inhalte: - psychologische Aspekte des Altersports - physiologische Aspekte des Altersports - didaktische Aspekte des Altersports Treffpunkt: freitags, 9.00 Uhr, Cafeteria - HPS

FB05.183 Grundlagen des Präventions- und Rehabilitationssports

Dozent: Fröhlich
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 DS Gruppenraum
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ziele: Das Seminar hat zum Ziel, die organisatorischen Formen, die inhaltlichen und gesetzlichen Voraussetzungen wie auch die ausbildungstechnischen und betreuerischen Grundbedingungen im Präventions- und Rehabilitationssports zu erarbeiten. Ziel ist es, die Befähigung für die Leitung von Präventions- und Rehabilitationssportgruppen zu erlangen. Inhalt: Es werden Kenntnisse über krankheitsbezogene Bewegungstherapien, deren Durchführungen und fördernden Maßnahmen für alle Zielgruppen vermittelt. Diese theoretischen Kenntnisse werden durch praktische Hospitationen in verschiedenen Sportgruppen innerhalb Kassels unterstützt. Die Krankheitsbilder und deren fördernde Maßnahmen werden auf die unterschiedlichen Altersgruppen hin beleuchtet und medizinisch, psychologisch und sportwissenschaftlich unterschieden. Leistungsnachweise: - Regelmäßige Teilnahme - aktive Mitgestaltung des Seminars - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung - Praxisbesuche - Hospitationsbericht - Literaturlaufarbeitung
Literatur: Büchertisch zu Beginn der Veranstaltung
Voraussetzung: Ab 5. Semester

4. Sportpraxis

4.1 Sportdidaktische Praktika I

FB05.184 Gerätturnen

Dozent: Korban / Korban
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle
Freitag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ziele Ø Erlernen von Grundelementen an folgenden Geräten: Sprung, Barren (parallel), Schwebbalken, Boden, Ringe, Reck, Trampolin Ø Verbessern des Bewegungssehens, -verständnisses und der -korrektur Inhalte Ø Methodische Erarbeitung turnerischer Fertigkeiten unter pädagogischen Perspektiven auf der Basis biomechanischer Gesetzmäßigkeiten Ø Schwerpunkt: Wahrnehmungsschulung, Sammeln von Bewegungserfahrungen, Erweitern des Bewegungsrepertoires, Verbessern der Voraussetzungen (Koordination, Athletik!) Ø Bewegungen aus den verschiedenen Strukturgruppen an den Geräten(s.o.) Ø Normungebundene Bewegungen an den Geräten (s.o.), sowie an kleinen Kästen, Turnbänken, Gerätebahnen und -kombinationen Ø Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen Ø Organisations- und Sozialformen Ø Helfen und Sichern Zu erfüllende Bedingungen Ø Demonstration grundlegender Elemente und Bewegungsabläufe an Reck, Ringen, Parallelbarren, Balken, Boden und Kasten Ø Arbeitsbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung Ø Demonstration ausgewählter Helfergriffe
Voraussetzung: Empfohlen werden: Körper- und Bewegungsbildung, Grundkenntnisse Biomechanik und Sportmedizin

FB05.185 Körper- und Bewegungsbildung

Dozent: König / Kienzle / König / Gudewill

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:30 - 13:00 DS Sporthalle

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Freitag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

- DS Sporthalle

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ziele: Erlernen elementarer Bewegungsmöglichkeiten aus den Bereichen Körper- und Bewegungsbildung ohne und mit Geräten unter Berücksichtigung des rhythmischen Prinzips. Inhalte: Dieses Praktikum wird als fächerübergreifende Grundlagenveranstaltung angeboten. Aus dem Bereich der Körperbildung sollen Funktionen des Körpers im Zusammenhang mit Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer, Lockerung/Entspannung kennen gelernt werden. Die Bewegungsbildung betrifft insbesondere Bewegungsgrundformen wie Gehen, Laufen, Hüpfen, Stützen, Rollen, Schaukeln etc.. Ferner werden Kombinationen der Körper- und Bewegungsbildung ohne Gerät, mit Handgerät (Seil) und mit Turngeräten (Reck, Boden, Ringe) erarbeitet. Arbeitsformen: Vorbereitung spezieller Themenfelder, Kleingruppenarbeit, PartnerInnenarbeit.

Leistungsnachweis: Aus folgenden Bereichen müssen entsprechende Prüfungen mit #bestanden# abgeschlossen werden: 1. Körperbildung · körperbildende Studie 2. Bewegungsbildung ohne Gerät · alle Bewegungsgrundformen müssen vorwärts, rückwärts, seitwärts, zu unterschiedlicher Musik · mit Drehung beherrscht werden 3. Bewegungsbildung mit Handgerät - Seil · Laufen vorwärts und rückwärts · Galoppieren vorwärts, rückwärts und seitwärts · Hüpfen vorwärts 4. Körper- und Bewegungsbildung mit Hilfe des Großgerätes · vorgegebene turnerische Fertigkeiten an einer Gerätebahn: Reck/Boden/Kasten und Ringe/Boden

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

FB05.186 Tanz

Dozent: Ellermann / Ellermann / Gudewill

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 DS Gymnastikhalle

Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Gymnastikhalle

- DS Gymnastikhalle

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen unterschiedliche tänzerische Ausdrucksmöglichkeiten kennen lernen und ihr kreatives Potential entdecken. Darüber hinaus erfahren, wie komplex die koordinativen Fähigkeiten innerhalb eines Sportstudiums Anwendung finden. Inhalte: - festgelegte Tanzformen werden aus verschiedenen Ländern (USA, Deutschland, Südosteuropa u.ä.) vermittelt - anhand von Videoaufzeichnungen zeitgemäße Tanzmotive "erlesen" und daraus eine moderne Tanzform entwickelt. Durch einfache Improvisationsaufgaben wird die Kreativität angeregt - mit den Grundlagen der Tanznotation und der Bewegungsbegleitung vertraut gemacht - musiktheoretische Grundlagen und unterschiedliche Vermittlungsmodelle kennen gelernt - Teamfähigkeit durch Gruppenaufgaben erfahren - Präsentationsfähigkeit durch die Teilnahme an der Semesterabschlussvorführung geschult Leistungsnachweise: · die Bewegungsgrundformen Gehen - Laufen - Hüpfen (punktiert und unpunktiert) - Galoppieren - Springen anhand ausgewählter Tanzformen beherrschen · innerhalb einer Gruppe: 1. eine eigene Tanzform entwickeln und callen (zurufen) 2. eine Tanzfolge vom Video "erlesen" und tanzen können · an der Semesterabschlussvorführung erfolgreich teilnehmen Hinweis: Die Veranstaltung wird allen Studierenden dringend empfohlen (auch für diejenigen, für die sie nicht verpflichtend ist), da die meisten auf diesem Gebiet ungeübt sind. Dadurch wird die Teilnahme an der Veranstaltung "Rhythmik/Tanz in der Grundschule" erleichtert (verpflichtend für alle Grundschulstudierenden). Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für Tanz II

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

FB05.187 Kleine Spiele

Dozent: Pochstein / Irle / Großarth

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Donnerstag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Donnerstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Themen: 1. Konkrete Voraussetzungen für die Spielarten · Laufspiele · Kleine Spiele mit dem Ball · Völkerball mit Variationen und Abtreffspiele · Brennball mit Variationen · Freizeit- und Rückschlagspiele 2. Übergreifende und ergänzende Bereiche · New Games · Geländespiele · Spielerisches Kräfteressen · Spiele zur Sinnes- und Körperwahrnehmung · Spiele mit alltäglichen Gebrauchsgegenständen/Tanzspiele · Spiele unter thematischen Schwerpunkten Leistungsnachweis: 1. Vermittlungskompetenz (theoretisch-didaktischer Leistungsnachweis) · Erarbeitung (Thesepapier), Organisation und Durchführung einer Stunde unter einem bestimmten thematischen Schwerpunkt in Kleingruppen 2. Überprüfung der erarbeiteten Merkmale der Kleinen

Spiele 3. Demonstrations- und Wettkampffähigkeit (praktischer Leistungsnachweis) · Allgemeiner koordinativer Bereich (Koordinationstest) · Sportspielspezifischer Bereich (Koordinationstest der integrativen Sportspiele # Stationen II + III) · Konditioneller Bereich (20m-Sprint, Medizinballweitwurf, 12-Minuten-Lauf)

Literatur: Adolph, H. & Steinbrecher-Damm, A. (1995). Themenorientierte Kleine Spiele. Psychomotorik in Forschung und Praxis. Band 26. Kassel. Adolph, H & Hönl, M. (1998). Integrative Sportspielvermittlung. Psychomotorik in Forschung und Praxis. Band 18. Kassel. Döbler, Erika & Döbler, H. (1996). Kleine Spiele. 20. Auflage. Berlin: Sportverlag. Keller, R. (1991). Ballspielen lernen. Zürich: Sabe AG. Kosel, A. (1992). Schulung der Bewegungskoordination. Schorndorf: Hofmann. Kröger, C. & Roth, K. (1999). Ballschule. Schorndorf: Hofmann. Medler, M., & Schuster, A. (1996). Ballspielen. Neumünster: Medler. Woesler, D. (1982). Spiele # Feste # Gruppenprogramme. Frankfurt: Fischer.

FB05.188 Leichtathletik

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ziele: Als Voraussetzung für die Teilnahme am #Sportdidaktischen Praktikum Leichtathletik II# oder die Veranstaltung #Grundfertigkeiten Leichtathletik# sollen die Absolventen in der Lage sein, in den Disziplinen Hürdenlauf, Weitsprung, Stabhochsprung und Hochsprung sowie Kugelstoß und Speerwurf hinreichende Fertigkeiten zu demonstrieren. Inhalte: Erlernen bzw. üben der Fertigkeiten Hürdenlauf, Weit-, Stab- und Hochsprung sowie Kugelstoß und Speerwurf. Arbeitsformen: Gruppentraining Leistungsnachweis: Überprüfung der Fertigkeiten am Semesterende

Literatur: Bauersfeld/Schröder: Leichtathletik Zeitschrift: Leichtathletiktraining

FB05.189 Schwimmen

Dozent: Micus / Großarth

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 09:45 Hallenbad Süd

Donnerstag 08:00 - 09:30 Hallenbad Süd

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist, neue Erfahrungen mit dem Element Wasser zu sammeln, die Techniken der Schwimmarten aufzuarbeiten und so Grundlagen für die Organisation des eigenen Schwimmunterrichts zu schaffen. In diesem Zusammenhang werden sowohl die Einsatzmöglichkeiten von Spielen als auch von Schwimmhilfen zur Unterstützung von Lernprozessen vorgestellt und erprobt. Im Laufe der Veranstaltung sollen die zur Demonstration benötigten Grundfertigkeiten der Schwimmtechniken vermittelt sowie die schwimmspezifische Ausdauer trainiert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der vier Schwimmarten. Hierbei kommen verschiedene didaktisch-methodische Vermittlungsmodelle zum Einsatz. Mittels ausgewählter Übungsreihen werden Techniken erlernt und verbessert. Starts und Wenden sowie theoretische Grundlagen werden im und am Becken erläutert. Die Leistung dieser Veranstaltung ist durch regelmäßige Teilnahme sowie durch die Überprüfung der Demonstrations- und Ausdauerfähigkeit zu erbringen.

Literatur: UNGERECHTS, B./VOLCK, G./FREITAG, W. (2002): Lehrplan Schwimmsport - Band 1: Technik. Schorndorf: Hofmann Verlag.

Voraussetzung: DLRG Rettungsschwimmabzeichen Bronze

FB05.190 Sportspiele

Dozent: Böttcher / Itter / Ehmer / Braun / Böttcher / Itter / Ehmer / Braun

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:30 - 17:00

Donnerstag 12:00 - 13:30

Freitag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Freitag 15:30 - 17:00 DS Sporthalle

Beginn:

Kommentar: In dem sportdidaktischen Praktikum I Sportspiele sollen allgemeine, vielseitige und übergreifende Grundlagen und Einsichten als Voraussetzung für die weiterführenden Veranstaltungen Basketball II, Fußball II, Handball II und Volleyball II erworben werden. Daher liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Vermittlung von sportspielübergreifenden Basisqualifikationen. Inhalte Allgemeine Spielfähigkeit # koordinative und antizipative Fähigkeiten # Basistechniken # Vortaktiken # grundlegende sportspielspezifische Techniken # Angriffs- und Abwehrverhalten in der Gruppe, in der Mannschaft und als EinzelspielerIn. Prüfungsanforderungen Die Überprüfung der Wettkampffähigkeit, also die Umsetzung der vermittelten technischen und taktischen Fertigkeiten im jeweiligen Spiel erfolgt im Rahmen eines Sportspieltorniers gegen Ende des Semesters.

Theoretische Kenntnisse der jeweiligen Sportspiele, beispielsweise von Regeln und Taktiken, werden durch eine mündliche Prüfung abgeprüft. Die technomotorische Kompetenz (Demonstrationsfähigkeit) in allen vier Sportspielen wird anhand einer Techniküberprüfung ermittelt. Im Wintersemester 2004/2005 werden zwei Kurse angeboten. Diese finden wöchentlich in zwei 2-stündigen Blöcken statt (4 SWS). Es werden pro Kurs max. 30 StudentInnen aufgenommen. Tutorien Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, dessen Besuch für TeilnehmerInnen mit wenig Vorerfahrung dringendst angeraten bzw. erwartet wird.

FB05.191 Rückschlagspiele

Dozent: Blömeke-Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Rückschlagspiele gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies gilt neben dem Freizeit- und Vereinsbereich auch für den Schulsport. Dementsprechend findet in dieser Veranstaltung im Anschluss an eine rückschlagspielorientierte Koordinationsschulung eine Einführung in die Rückschlagspiele, Badminton, Squash, Tennis und Tischtennis statt. Ziel ist neben dem Erlernen von rückschlagspielspezifischen Grundfertigkeiten, die Erlangung einer an der Basis der gemeinsamen Strukturen von Rückschlagspielen orientierten Spielfähigkeit.

Literatur: G. Blömeke: Rückschlagspiele-Skript, Kassel 2000 K. Roth u.a.: Ballschule Rückschlagspiele, Schorndorf 2002

4.2 Sportdidaktische Praktika II

FB05.192 Basketball

Dozent: Adolph / Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Mittwoch 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im sportdidaktischen Praktikum Basketball II sollen aufbauend auf den sportspielübergreifenden Komponenten der Spielfähigkeit die spezifischen des Sportspiels Basketball erweitert, angewendet und unter didaktischen Fragestellungen aufgearbeitet werden. Es werden methodische Übungsreihen zu den verschiedenen technischen Elementen vorgestellt und durchgeführt, individual- und gruppentaktische Verhalten in reduzierten Spielsituationen und mannschaftstaktisches Verhalten in komplexen Spielformen geübt. In theoretischen Reflexionen zur Praxis werden die didaktischen Kenntnisse erworben und vertieft.

Literatur: Adolph, Helga & Becker, T. (1999). Basketball - Das Spiel mit dem roten Ball. Kassel Gesamthochschule

Voraussetzung: Didaktisches Praktikum I Sportspiele muss erfolgreich abgeschlossen worden sein!

FB05.193 Handball

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:30 - 17:00 DS Sporthalle

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ziele: Aufbauend auf den Grundlagen der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit des Sportdidaktischen Praktikums I Sportspiele erfolgt in dem Sportdidaktischen Praktikum II Handball die Spezialisierung. Es soll die Demonstrationsfähigkeit und spezielle Spielfähigkeit im Handball vertieft werden und unterschiedliche Vermittlungsmodelle kennen gelernt werden. Inhalte: - Technische Fertigkeiten: Fangen, Werfen, Prellen, Finten, Torwürfe und Abwehrtechniken - Taktische Fähigkeiten: Individual-, -gruppen- und mannschaftstaktisches Abwehr- und Angriffsverhalten Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme Praxis: Prüfung der Demonstrationsfähigkeit (durch Situationsreihe) und der spezifischen-wettkampfnahen Spielfähigkeit im Spiel 6:6 Theorie: Klausur

Literatur: Seminarapparat Handball

Voraussetzung: Sportspiele (Sportdidaktisches Praktikum I)

FB05.194 Volleyball

Dozent: Korban
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aufbauend auf dem übergreifenden sportdidaktischen Praktikum #Sportspiele# erfolgt in dieser Veranstaltung eine volleyballspezifische Erweiterung und Vertiefung der Spielfähigkeit. Technik und Taktik des Volleyballspiels werden unter didaktischen Fragestellungen aufgearbeitet. Methodische Übungs- und Spielreihen zu technischen Elementen sowie zu individual-, gruppen- und mannschaftstaktischem Verhalten werden vorgestellt und durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung: · Grundtechniken des Volleyballspiels (Aufschlag, oberes und unteres Zuspiel, Angriffsschlag, Block) · Spieltaktik und Spielsysteme (Aufschlag/Annahme, Zuspiel/Angriff, Block/Feldabwehr) · Vermittlungsmodelle und Handlungsbedingungen · Spielregeln und Schiedsgericht Die Prüfungsanforderungen der Veranstaltung umfassen die Demonstrations- und Spielfähigkeit (Grundtechniken, Individual- und Gruppentaktik in Angriff und Abwehr), Testspiel unter wettkampfgemäßen Bedingungen sowie Vermittlungskompetenz (Klausur).

Literatur: Dürrwächter, G. (2000). Volleyball # Spielend lernen # Spielend üben (11. Aufl.). Schorndorf. Krüger, W., Gasse, M. & Fischer, U. (2000). Sportiv Volleyball. Theorie zur Praxis. Leipzig. Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2000): Handbuch für Volleyball # Grundlagen (5. Aufl.). Aachen.

Voraussetzung: Sportdidaktisches Praktikum I Sportspiele

FB05.195 Gerätturnen

Dozent: Korban / Korban
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle
Freitag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziele Ø Erweitern des motorischen Fähigkeits- und Fertigkeiteniveaus im Gerätturnen Ø Erlernen und Gestalten von Übungsverbindungen, Kürübungen Ø Planen und Konzipieren von Unterricht, Vermittlungskompetenz Ø Verbessern der Demonstrationsfähigkeit und Nachweis der Wettkampffähigkeit Inhalte Ø Erarbeitung komplexerer Bewegungen, Bewegungsverbindungen und Übungen an allen Geräten Ø Kreativer Umgang mit Bewegungssituationen, offene Aufgabenstellungen Ø Vorbereitung auf die Prüfung Ø Schulrelevante Organisations- und Arbeitsformen, Unterrichtskonzeption, Bewegungsauswahl, etc. Ø Unterrichtsanforderungen, wie z.B. Themenorientierung, Frage: Was soll an diesem Gegenstand/Inhalt gelernt werden?, Mehrperspektivität, etc. Ø Eigene Unterrichtserfahrungen, #Lehrerrolle# in ausgewählten Stunden zu einem festgelegten Thema und Unterrichtsgegenstand in Kleingruppen übernehmen Leistungsnachweis Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Überprüft und benotet werden: 1. Demonstrationsfähigkeit: Demonstrieren ausgewählter Elemente an verschiedenen Geräten 2. Wettkampffähigkeit: Kürübungen an Reck, Ringen, Boden und Parallelbarnen/Stufenbarnen, Sprung 3. Vermittlungskompetenz: Kurzbeitrag mit Ausarbeitung, Klausur oder Kolloquium

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Sportdidaktische Praktika I: Gerätturnen

FB05.196 Tanz

Dozent: Ellermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 13:30 DS Gymnastikhalle
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ziele: - Grundlegende Gestaltungsprinzipien erlernen um daraus einen eigenen Gestaltungsprozess zu initiieren und dessen Ergebnis bei der Semesterabschlussvorführung präsentieren - Grundlagen der Tanzvermittlung kennen lernen Inhalte: Ausgehend von den Grundlagen, die im sportdidaktischen Praktika I gelegt wurden, wird die Thematik weiterentwickelt: · vielfältige Improvisationsaufgaben werden u.a. als Grundlage für Gestaltungsprozesse genutzt, um daraus eigene Gestaltungsergebnisse zu entwickeln und zu präsentieren · festgelegte Tanzform(en) für die Bühne gestaltet · Grundlagen der Bewegungsbegleitung erlernt · Methoden für den Tanzunterricht vermittelt Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: 1. Demonstrationsfähigkeit · festgelegte Tanzformen mit Variationen · vorgegebene Improvisationsaufgabe · vorgegebene Tanzmotive 2. Sportspezifische Leistungsfähigkeit · Gestaltung eines Gruppentanzes mit Musik (3-6 Personen) · Präsentation der Tänze bei der Semesterabschlussvorführung 3. Vermittlungskompetenz · Klausur (einstündig) · Bewegungsbegleitung zu den Bewegungsgrundformen anhand spezifischer Aufgabenstellungen Hinweise: - die Studierenden sollten möglichst vorher Gruppen (3-6 Personen) bilden, in denen sie ihr eigenes Stück entwickeln wollen = bei der Eintragung bitte angeben! - die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für den Schwerpunkt Tanz und für die Zusatzqualifikation "TanzübungsleiterIn vom Deutschen Bundesverband Tanz"

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Tanz I

FB05.197 Gymnastik

Dozent: Gudewill

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- DS Gymnastikhalle

- DS Sporthalle

Kommentar: Ziele: Erlernen funktioneller Zusammenhänge von Übung und Wirkung aus den Bereichen der Körper- und Bewegungsbildung unter Berücksichtigung des rhythmischen Prinzips und Verwendung von unterschiedlichen Handgeräten. Inhalte: Ausgehend von den Grundlagen, die im sportdidaktischen Praktikum I = Körper- und Bewegungsbildung gelegt wurden, wird die Thematik weiterentwickelt: · Umgang mit den gymnastischen Handgeräten: Ball, Band, Seil, Keule, Reifen, sowie mit neuen (Hand-)Geräten, wie Rope-Skipping, Step-Aerobic u.a. · diese Erfahrungen werden genutzt, um daraus eigene Gestaltungsergebnisse zu entwickeln · theoretische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fragestellungen aus der Gymnastik · Methoden für den gymnastischen Unterricht Arbeitsformen: Unterrichtsversuche anhand ausgewählter Themen, Kleingruppenarbeit. Durch unterschiedliche Gestaltungsprozesse werden die Studierenden befähigt, eigene Gestaltungen zu entwickeln. Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. 1. Demonstrationsfähigkeit: · festgelegte Bewegungsmotive mit Handgeräten · festgelegte Bewegungsmotive ohne Handgerät 2. Wettkampffähigkeit: · Variation der vorgegebenen körperbildenden Übung aus dem Kurs: "Körper- und Bewegungsbildung" anhand der Gestaltungskriterien - ohne oder mit Musik. · Gestaltung einer Gruppenübung mit selbstgewähltem Handgerät auf Musik (3-6 Personen), Demonstration auf der Semesterabschlussvorführung, um eine sehr gute Bewertung zu erhalten 3. Vermittlungskompetenz: · Klausur (einstündig) · Unterrichtsversuch anhand ausgewählter Themen

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung: Körper- und Bewegungsbildung

FB05.198 Schwimmen

Dozent: Siekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 Hallenbad Süd

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Zielsetzung der Veranstaltung ist die Studierenden zur Organisation des Schwimmunterrichts anzuleiten. Zudem soll die didaktisch-methodische Vermittlung der Schwimmarten weiterführend aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang werden die Studierenden gleichermaßen in den Lehr- und Lernprozess eingebunden. Grundlage hierfür bilden ausgewählte sportdidaktische Vermittlungsmodelle, die zur Verbesserung der Schwimmtechniken beitragen sollen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung basiert auf didaktisch-methodischen Vermittlungsformen der vier Schwimmarten. Die Studierenden werden Unterrichtselemente konzipieren, durchführen und nachbereiten. In Theorie und Praxis soll gleichermaßen gelernt sowie gelehrt werden. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form schriftlicher Ausarbeitungen, dem Beweis der schwimmspezifischen Demonstrations- und Wettkampffähigkeit, einer Klausur sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: UNGERECHTS, B./VOLCK G./FREITAG, W. (2002): Lehrplan Schwimmsport # Band 1: Technik. Schorndorf: Hofmann Verlag. BUCHER, W. (1999): Lehrmittel Schwimmen. Bern: Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale. WILKE, K./DANIEL, K. (1996): Schwimmen # Lernen, Üben, Trainieren. Wiesbaden: Limpert Verlag. VOLCK, G. (1982): Schwimmen in der Schule. 2. Aufl., Schorndorf: Hofmann Verlag.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme Schwimmen I

FB05.199 Leichtathletik

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag - DS Sporthalle

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Zielsetzung: Die Demonstrationsfähigkeit in den leichtathletischen Basisdisziplinen und komplexeren Bewegungsabläufen soll vertieft und erweitert werden. Durch das Erarbeiten und Vorstellen von Vermittlungsmodellen, Bewegungsstudien und Technikanalysen soll die didaktisch-methodische Handlungskompetenz in der Leichtathletik erworben werden. Inhalte: - Vertiefung und Erweiterung der Demonstrationsfähigkeit im Sprint, Weit- und Hochsprung sowie Speerwurf - Erlernen komplexer Bewegungsabläufe im Stabhochsprung, Hürdensprint, Kugelstoßen und Diskuswurf - Vermittlungsmodelle, Bewegungsstudien und Technikanalysen Anforderungen (Prüfung): Praxis: Nachweis der

Demonstrationsfähigkeit durch Mehrkampf Theorie: Nachweis der Lehrkompetenz durch Stundenbeiträge und Bewegungsstudien

Voraussetzung: Leichtathletik I

FB05.200 Schwimmen in der Grundschule

Dozent: Ungerechts / Ungerechts / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:30 - 11:00 Hallenbad Süd

Donnerstag 11:00 - 12:30 Hallenbad Süd

- Hallenbad Süd

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ziele: · Vorbereitung auf den Schwimmunterricht in der Grundschule. · Vermittlung von Aspekten zum Thema #Wasser als Ur-Element#. · Erschließung des Bewegungsraums Wasser über Eigenrealisation (Verbesserung der Demonstrationsfähigkeit von Bewegungen und Aktionen ins und im Wasser). · Erfahrung sammeln durch selbständige Vorbereitung und Durchführung von Theorie- oder Praxisstunden (Ausbildung als Bewegungslehrer/in (nicht Schwimmtechnik-Spezialist/in). Inhalte · Wasser als einen subjektiv bedeutsamen Bewegungs- und Erfahrungsraum erschließen, · Wirkungszusammenhänge von Auftrieb / Antrieb / Widerstand für das Erlernen von Schwimmarten nutzen können, · Schwimmen lernen als individuellen Prozess erkennen, · Bewegungen und Aktionen ins und im Wasser praktizieren, · Hospitationen des Schwimmunterrichts einer Grundschule. Arbeitsformen · Referate für ausgewählte theoretische Aspekte der o.g. Inhalte oder · Referate für ausgewählte praktische Teile der o.g. Inhalte, · Verschiedene didaktisch-methodische Vermittlungsmodelle, · Hospitationen des Schwimmunterrichts einer Grundschule sind obligatorisch. Leistungsnachweis · Übernahme eines Referates (Vermittlungskompetenz) · Regelmäßige Teilnahme · Kraul- und Brustschwimmen (Zeitüberprüfung in wettkampfhähnlicher Situation)) · Kraul- und Brustschwimmen (Techniküberprüfung /Demonstrationsfähigkeit) · 3 Hospitationen im Sportbad Baunatal # jeweils mittwochs !!! · Mündliche Prüfung (1Termin im Seminarraum FÜR VIDEO wird verpflichtend angeboten und in der 1. UE festgelegt)

Literatur: · UNGERECHTS, B., VOLCK, G., FREITAG, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf. · VOLCK, G. (1982²) Schwimmen in der Schule. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf. FREITAG, W. (1988). Schwimmen. rororo. · Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: DLRG Bronze Beherrschen von Schwimmtechniken Zeit für 3 Hospitationen, jeweils Mi., 09:00-10.30 Uhr im WS 04/05 EINPLANEN

FB05.201 Rhythmik/Tanz in der Grundschule

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 11:45 DS Gymnastikhalle

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen die grundlegenden Inhalte und Methoden einer rhythmisch-tänzerischen Bewegungserziehung praktisch und theoretisch kennen und anwenden lernen Inhalte: - elementare Grundlagen der rhythmisch-tänzerischen Erziehung - Sing- und Tanzspiele für Kinder - Erfinden von Bewegungsmotive und Tänze - Improvisationsfähigkeit entwickeln - Gestaltung eines Tanztheaterstückes für Kinder, um einen Gestaltungsprozess selbst zu erfahren. Das Ergebnis wird am Ende bei der Semesterabschlussvorführung präsentiert - Grundlagen der Bewegungsbegleitung mit Handtrommel - Tanzbeschreibungen anfertigen, erlesen und die Tänze vermitteln Arbeitsformen: Verschiedene Aufgaben, wie der Gestaltungsprozess, das Vermitteln von Tänzen, Überlegungen für ein Tanzfest wird in einem Team (4 Personen) durchgeführt. Ebenso die Reflektion des gesamten Seminarinhaltes; dieser wird anhand eine Mappe am Ende des Semesters abgegeben, dann korrigiert, so dass die Studierenden umfangreiches Material für ihre eigene Unterrichtspraxis bekommen. Die Veranstaltung beträgt 4 Stunden, wobei in der Regel die ersten beiden Stunden für die eigene Gestaltungsarbeit und Korrektur benötigt werden.

Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: 1. Demonstrationsfähigkeit · Bewegungsgrundformen zu unterschiedlicher Musik · festgelegte Bewegungsmotive und Tanzformen · vorgegebene Improvisationsaufgabe 2. Sportspezifische Leistungsfähigkeit · Gestaltung einer Tanzidee für Kinder (4 Personen) · Präsentation der selbstgestalteten Tänze und Ideen bei der Semesterabschlussvorführung · Teilnahme an Gestaltungen der anderen Gruppen 3. Vermittlungskompetenz · Kolloquium anhand einer in Gruppen angefertigten Semestermappe · Bewegungsbegleitung auf der Handtrommel zu den Bewegungsgrundformen mit unterschiedlicher Aufgabenstellung · Vermittlung einer vorgegebenen Tanzform

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen: Körper- und Bewegungsbildung und Kleine Spiele Tanz I wird dringend empfohlen!

FB05.202 Spielen in der Grundschule

Dozent: Böttcher

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:30 - 10:00 DS Sporthalle
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ziele: In dieser Lehrveranstaltung wird die Vermittlung der Sportspiele in der Grundschule bearbeitet. Dabei werden Basketball, Fußball, Handball, Volleyball und die Rückschlagspiele unter den Bedingungen und Voraussetzungen für Kinder in der Grundschule eingeführt und gelehrt. Unterschiedliche didaktisch-methodische Ansätze in der Sportspielausbildung werden von den Fachdozenten in Theorie und Praxis vorgestellt. Um in der Grundschule in der Lage zu sein, bei den Sportspielen #mitzumachen und mitzuspielen#, werden durch die Vermittlung sportspielübergreifender Inhalte, der Basistechniken und der reduzierten Spielsituationen die Grundlagen für die Demonstrationsfähigkeit und die Spielfähigkeit gelegt. Leistungsnachweis: - Praxis: Nachweis der Demonstrationsfähigkeit der Basistechniken und der Spielfähigkeit in den reduzierten Spielsituationen - Theorie: Protokolle, Stundenbeiträge u. Klausur
Voraussetzung: Sportspiele (1. Fach); Kleine Spiele und Körper- und Bewegungsbildung (2. und 3. Fach)

4.3 Wahlsportarten

FB05.203 Badminton

Dozent: Blömeke-Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Sporthalle
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vermittlung - der Schlagtechniken (Clear, Smash, Aufschlag, Drop, Rückhand, Spiel am Netz, Drive) - der Lauftechniken, - des Regelwerks und die - die wichtigsten Taktikgrundsätze. Ferner werden verschiedene methodische Vorgehensweisen zur Vermittlung des Badmintonspiels in der Schule vorgestellt. Leistungsnachweis: Praxis: 3 Schlagkombinationen und Einzelspiel
Vermittlungskompetenz: Klausur
Literatur: - W.-U. Boeckh-Behrens: Badminton heute, Krefeld 1983 - Dt. Badminton Verband: Badminton in der Schule, Mühlheim 2002
Voraussetzung: Vorerfahrung in Rückschlagspielen

FB05.204 Tennis

Dozent: Göbel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:30 - 10:00 Halle TC31 Menzelstraße
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ziele Einführung in die Technik und Taktik des Tennisspiels unter besonderer Berücksichtigung schulspezifischer Rahmenbedingungen Inhalte Ø Übungsreihen zu den einzelnen Techniken Ø Spiel miteinander und gegeneinander unter erleichterten Bedingungen Ø Übungs- und Spielformen in kleinen und großen Lerngruppen Prüfung Spielfähigkeit, Demonstrationsfähigkeit, Klausur
Literatur: DTB: Tennislehrpläne Schierenbeck: Tennis in der Schule Skript: Rückschlagspiele Sportpädagogik 2/98 Schneider: Lehren und Lernen im Tennis
Voraussetzung: Rückschlagspielspezifische Grundkenntnisse

FB05.205 Squash

Dozent: Schmidt-Isenbeck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 17:30 City Sport
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ziele: Zunehmend mehr Schulen nutzen die Kooperationsbereitschaft kommerzieller Squashanlagenbetreiber um die Sportart Squash als Wahlsport- oder Schnupperkurs anzubieten. Ziel der Veranstaltung ist es die Teilnehmer mit den grundlegenden Schlag- und Lauftechniken als auch den spieltaktischen Basiskonzepten des Squashspiels vertraut zu machen. Zudem werden schulrelevante Spiel-, Übungs- und Turnierformen vorgestellt und erprobt. Inhalte: Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der squashtypischen Schlagtechniken Vorhand u. Rückhand Longline, Boast, Volley, Aufschlag und Hintereckentechnik sowie der entsprechenden Lauftechniken. Während des freien Spiels mit wechselnden

Partnern sollen die taktischen Grundprinzipien umgesetzt und die richtige Anwendung der komplexen Letregel geübt werden. Leistungsnachweis: Im sportpraktischen Bereich müssen die Grundschlagtechniken in der Grobform demonstriert werden können, die Wettkampffähigkeit wird im Rahmen eines Abschlussturniers geprüft. Die Überprüfung der Vermittlungsfähigkeit erfolgt im Rahmen einer Klausur.

Literatur: Haymann/Meseck: Squash Lehrbuch München 1989 Blömeke: Rückschlagspiele, Kassel 2000
Voraussetzung: Vorerfahrungen in Rückschlagspielen

FB05.206 Ski alpin

Dozent: Korban / Korban

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 09:15 DS Seminarraum

-

Beginn: 22.10.2004

Ende:

Kommentar: Die Studierenden sollen individuelle Handlungskompetenz als Lernende im Schneesport entwickeln. In der Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation auf dem Schnee sollen sie Informationen mit allen Sinnen aufnehmen, sowohl kognitiv als auch emotional verarbeiten und in konditionell-koordinativer und taktischer Hinsicht umsetzen. Die aktuelle Situation ist gekennzeichnet durch: · Lehrende · Physikalische Gegebenheiten (Gelände) · Schnee- und Witterungsbedingungen · Gerätespezifische Einflüsse · Soziales Umfeld · Normative Gegebenheiten Die Studierenden sollen die dafür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, insbesondere ihren eigenen Lernprozess bewusst erleben und reflektieren. Sie lernen unterschiedliche Lehrwege und Unterrichtsmethoden kennen und in ersten Unterrichtsversuchen auf dem Schnee anzuwenden. In der Einsteiger-Schulung steht zunächst die Situationsbewältigung in leichtem bis mittelstem Gelände im Vordergrund. Hier sollen vielfältige Bewegungserfahrungen mit dem Gleitgerät auf dem Schnee gesammelt werden, unter der Zielvorgabe sich sicher im Skigebiet bewegen zu können. In der Fortgeschrittenen-Schulung steht die Anwendung und Variation der bekannten Grundbewegungen und Schwungformen auch in zunehmend steileren Hängen, anderen Schneearten und Geländeformen im Vordergrund. Das technische und kognitive Bewegungs- und Übungsrepertoire soll erweitert und ergänzt werden. Ein weiterer wichtiger Inhalt ist die Grundlagenbildung im Langlaufbereich. Die Inhalte der Veranstaltung orientieren sich am Lehrplan des Deutschen Verbandes für das Skilehrwesen (2001) und sollen sowohl theoretisch als auch praktisch auf den Unterricht im Rahmen von Schulski-Kursen vorbereiten. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer skitechnischen Prüfung Skilauf alpin und Grundbewegungen Langlauf (Demonstrations- und Wettkampffähigkeit) und einer Klausur (Vermittlungsfähigkeit) zu erbringen. Anmerkung: Der zweiwöchige Kompaktkurs wird in St. Peter im Ahrntal (Südtirol) stattfinden. Es stehen dort zwei verschiedene Skigebiete und Loipen zur Verfügung, die für Einsteiger und Köhner gleichermaßen geeignet sind. Die Kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung und 13-Tage Skipass werden voraussichtlich 500 Euro betragen.

Literatur: Deutscher Verband für das Skilehrwesen e. V. # Interski Deutschland (Hrsg.). (2001). Skilehrplan Basic. München: BLV

FB05.207 Skilanglauf

Dozent: Adolph

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-

-

Beginn:

Ende:

Kommentar: Der Skilanglauf ist eine sehr sportliche, gesundheitsorientierte, erlebnisreiche und umweltfreundliche Möglichkeit sich mit dem Winter aktiv auseinander zu setzen. Der Kompaktkurs soll dies in der schönen Landschaft von Oberhof inmitten des Thüringer Waldes mit dem traditionsreichen Rennsteig vermitteln. Im Vordergrund steht das Erlernen und Vermitteln-Können der klassischen Technik nach dem #Learning-by-doing#-Prinzip. In die Skating-Technik wird - bedingt durch die Kürze der Zeit und die notwendige Spezial-Ausrüstung - nur eingeführt. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden neben Spiel- und Übungsformen zur Vermittlung der klassischen Technik auch Skiwanderungen auf dem Rennsteig. Wer keine eigene Ausrüstung hat, kann sich in Oberhof eine ausleihen. Wer sich eine Ausrüstung anschaffen will, sollte sich vorher bei mir melden und beraten lassen.

Literatur: Skilanglaufskript, versch. Lehrbriefe des DSV (wird von mir als Unterlage ausgeteilt)

Voraussetzung: Gute Ausdauerleistungsfähigkeit

FB05.208 Tischtennis

Dozent: Einarsson
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- DS Sporthalle
Beginn: 21.02.2005
Ende: 25.02.2005

Kommentar: In dem Kompaktseminar #Tischtennis# - der schnellsten Ballsportart der Welt - werden folgende Themen behandelt: Die Grundlagen der Tischtennis-Technik, die Technik der Beinarbeit, die Beschreibung der Schlagtechniken wie z.B. Konter und Topspin, Regelkunde, Zählweise und verschiedene Wettkampf- und Spielformen (Ballgewöhnungsübungen). Während diesem Kompaktseminar sollen die Teilnehmer zum einen eigene praktische Erfahrungen sammeln und zum anderen aber auch didaktische und methodische Anregungen und Tipps bekommen, um später die Sportart Tischtennis in der Schule unterrichten zu können. Das Mitbringen von einem richtigen TT-Schläger (griffige Beläge) ist von Vorteil, aber kein Muss.

FB05.209 Eislaufen

Dozent: Blum
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:30 - 14:00
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Das Eislaufen hat im Winter einen hohen Stellenwert im sportlichen Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen und wird auch regelmäßig an den Schulangeboten. Aufgrund der Aktivitäten im Eishockey gehört Kassel seit Jahren zu den Hochburgen des Eislaufens in Deutschland. Deshalb wird der Wunsch vieler Sportstudierenden erstmals aufgegriffen, die Wahlsportart Eislaufen in diesem WS anzubieten. Dabei steht im Vordergrund das Erlernen und Vermitteln-Können der Grundlagen des Eislaufens nach dem #Learning-by-doing#-Prinzip. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Spiel- und Übungsformen, um einerseits die eigenen Kompetenzen im Eislaufen zu vertiefen und andererseits auch mit Kindern und Jugendlichen kompetenten Eislaufunterricht zu gestalten. Dabei sollen alle Formen des Eislaufens (Grundlagen der Fortbewegung, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eishockey) angesprochen werden. Material: Schlittschuhe können für 2 Euro ausgeliehen werden.

Literatur: Kaspar, Yvonne & Bill-Lüdin, Dora (1993). Spiele auf dem Eis. Thun/Schweiz: Ott u.a. (wird bei der Veranstaltung bekannt gegeben)

Voraussetzung: Gleichgewichtsgefühl, Erfahrungen mit Inline-Skating

FB05.210 Trampolinturnen (Mini- und Großtrampolin)

Dozent: König
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
13:30 - 17:00 DS Sporthalle
Beginn: 11.10.2004
Ende: 15.10.2004

Kommentar: Dieser Kurs richtet sich an alle Interessierten, die das Springen auf dem Mini- und Großtrampolin erlernen möchten. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgt - eine didaktisch-methodische Einführung in die Grundelemente des Trampolinspringens - die Aufbereitung einzelner Themen und Trends für den Einsatz in der Schule - der Erwerb von Kenntnissen zu Helfergriffen und Hilfsmitteln - das Durchführen von Korrekturmaßnahmen (Demonstration/Bewegungsbeschreibung) - die Einweisung in Sicherheitspflichten und -maßnahmen gemäß dem Erlass des Hessischen Kultusministerium von 1985 (Abl.8). Bei erfolgreicher Teilnahme (Referat, Springen einer Kür, Demonstrationsfähigkeit von Salto vw und rw) kann die Genehmigung für den Einsatz von Mini- und Großtrampolin im Sportunterricht erworben werden.

Literatur: Die Fachliteratur wird innerhalb der Veranstaltung vorgestellt.

Voraussetzung: Keine orthopädischen Probleme im Bereich Wirbelsäule oder Knie

4.4 Wahlgebiete

FB05.211 Körperwahrnehmung - Körpererfahrung

Dozent: Ellermann
Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- DS Gruppenraum
Montag 13:45 - 16:00 DS Gymnastikhalle

Beginn:

Kommentar: Ziel: Die Studierenden sollen Konzepte und Möglichkeiten kennen lernen, wie mit dem Körper umgegangen werden kann, um vielfältige Körpererfahrungen zu sammeln und den Körper differenzierter wahrzunehmen. Inhalte: · Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, den Emotionen · Zusammenhang zwischen sportlicher Betätigung und körperliche Befindlichkeit erfahren · Vielfältige Wahrnehmungsübungen kennenlernen · Auseinandersetzung mit der Atmung, unterschiedlichen Spannungszuständen auch im Hinblick auf Stressabbau · u.v.a.m. Arbeitsformen: · Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Thematik · Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Leistungsnachweis: · Semesterbegleitende Aufgaben erfüllen · Hausarbeit Hinweis: an dem Seminar sollten nur Studierende teilnehmen, die bereit sind, sich auf den Prozess einzulassen, sich selbst besser wahr zu nehmen und damit auch kennen zu lernen.

Literatur: Wird in dem Seminar bekannt gegeben

Voraussetzung: Tanz II oder Rhythmik/Tanz in der Grundschule oder Gymnastik

FB05.212 Erlebnissport an der Schule

Dozent: Volk

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Das Wahlgebiet richtet sich an alle Studierenden, die einen Überblick über den Erlebnissport in Theorie und Praxis bekommen möchten. Im Zentrum stehen dabei Fragen zum Stellenwert von Erlebnissport und zu der Gestaltung von Unterrichtseinheiten. Die Teilnehmer/innen sollen einzelne Elemente in der Theorie und Praxis planen, durchführen und bezogen auf die Umsetzbarkeit in der eigenen pädagogischen Arbeit/der Schule erörtern. Außerdem soll eine Unterrichtseinheit an der Georg-August-Zinn-Schule geplant und durchgeführt werden. Theoretische Inhalte: · Grundlagen zum Thema Erlebnissport · Erlebnissport und Pädagogik · Gestaltung von Erlebnissport-Einheiten · Stellenwert in Schule und Sportunterricht Praxisthemen: · Erlebnissport in der Halle und Outdoor · Kooperations- und Interaktionsübungen · Spielformen des Kletterns, Niedrige Seilelemente/Seilgarten, Wald- und Geländespiele Leistungsnachweis: Schein Wahlgebiet (Sek II) und Zertifikat für die Schule.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

4.5 Schwerpunktsportarten

FB05.213 Handball

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ziele: Die Demonstrationsfähigkeit der Technik und die handballspezifische Spielfähigkeit unter wettkampfnahen Bedingungen werden vertieft und erweitert. Die pädagogisch-didaktische Handlungskompetenz wird durch Unterrichts- und Trainingspraktika erworben. Inhalte: - Vertiefung und Erweiterung der Demonstrationsfähigkeit durch Technikvariationsschulung - Erweiterung der taktischen Handlungsfähigkeit durch wettkampfnahes Spielen - Sammeln von Kenntnissen und Erfahrungen im Wettkampfhandball - Vermittlung technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten Leistungsnachweis: - Theoretische und praktische Beiträge während der Lehrveranstaltung - Praxis: Spezielle Demonstrationsfähigkeit und wettkampfnahes Spielfähigkeit - Theorie: Klausur

Literatur: Seminarapparat Handball

Voraussetzung: Handball - Sportdidaktisches Praktikum II

FB05.214 Badminton

Dozent: Blömeke-Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die wachsende Bedeutung von Badminton als Schulsportart verlangt, außer der Verbesserung des

technisch-taktischen Fertigniveaus, die Auseinandersetzung mit schulspezifischen Vermittlungsmodellen. Neben diesen beiden Schwerpunkten werden u.a. behandelt: Spiel- und Partnerbeobachtung, Fehlererfassung/Fehleranalyse, innere Differenzierung, badmintonspezifische Trainingsplanung, Turnierorganisation, Badminton in der Abiturprüfung. Leistungsnachweis: Praxis: 2 Schlagkombinationen, Einzel u. Doppelspiel Vermittlung: Referat, Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit

Literatur: - W.-U. Boeckh-Behrens: Badminton heute, Krefeld 1983 - Dt. Badminton Verband: Badminton in der Schule, Mühlheim 2002 - M. Knupp: Badminton Praxis, Hamburg 1989 - Poste/Hasse: Badminton Schlagtechnik, Köln 2002

Voraussetzung: Badminton Wahlsport

FB05.215 Volleyball

Dozent: Itter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ziele Die sportmotorische Handlungsfähigkeit soll vertieft und weiterführende theoretische Kenntnisse der Strukturen des Spiels und seiner Vermittlung sollen erworben werden. Inhalte Ø Themengebundene Unterrichtsversuche Ø Technik und Techniktraining Ø Entwicklung der Mannschaftstaktik - Spielsysteme Ø Kinder- und Jugendtraining, Volleyballvarianten Ø Beach-Volleyball Ø Regeln und Schiedsrichtertätigkeit Ø Volleyballspezifisches Konditionstraining Ø Spielbeobachtung und Leistungskontrolle Prüfung Überprüft wird die erweiterte sportmotorische Leistungsfähigkeit und die Vermittlungskompetenz.

Literatur: Papageorgiou/Spitzley: Volleyball: Grundlagenausbildung Papageorgiou/Spitzley: Handbuch für Leistungsvolleyball Hömberg/Papageorgiou: Handbuch für Beach-Volleyball Christmann/Fago/DVV: Volleyball-Handbuch <http://www.hessen-volley.de>

Voraussetzung: Volleyball II

FB05.216 Tanz

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 20:00 - 22:30 DS Gymnastikhalle

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen verschiedene tänzerische Erscheinungsformen kennen lernen und Tanz unterrichten lernen Inhalte: - gemeinsame Gestaltung eines Tanzstückes - einen Folkloretanz für die Bühne gestalten - Tanztrainingsformen kennen lernen - Improvisationsfähigkeit anhand verschiedener Aufgabenstellungen erwerben - Bewegungsbegleitung auf der Pauke erlernen Leistungsnachweis am Ende der 2-semesterigen Ausbildung: 1. Sportartspezifische Leistungsfähigkeit · Tanztraining ohne oder mit Musik, allein oder mit Partner/Gruppe · festgelegte Tanzformen mit Variationen · Improvisations- und Imitationsfähigkeit anhand verschiedener Themenstellungen · Gestaltung eines Tanzes (Solo, Duo oder Gruppe) · Präsentation der Tänze bei der Semesterabschlussvorführung 2. Vermittlungskompetenz · Kolloquium (einstündig) · Bewegungsbegleitung auf der Pauke zu Bewegungsgrundformen und Bewegungsverbindungen · Lehrprobe (festgelegte Tanzform und Improvisation) mit Studierenden der sportdidaktischen Praktika I und schriftliche Ausarbeitung (Verlaufsplanung und Reflektion) Fortsetzung vom SS 04 Wichtiger Hinweis: Studierende, die den Schwerpunkt Tanz erfolgreich abschließen und an einem zusätzlichen Wochenendseminar teilnehmen, können damit die 1. Stufe (#Tanzleiterin/ Tanzleiter (cert).#) des vierstufigen Ausbildungskonzeptes #Tanzpädagogik# vom Deutschen Bundesverband Tanz und dem Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik, unterstützt durch die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger und dem Deutschen Tanzrat erwerben.

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme Tanz II oder Rhythmik/Tanz in der Grundschule

FB05.217 Ski alpin

Dozent: Korban / Korban

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:15 - 10:00 DS Seminarraum

-

Beginn: 22.10.2004

Ende:

Kommentar: Die Studierenden sollen individuelle Handlungskompetenz als Lehrende im Schneesport erwerben. Sie sollen die besonderen Chancen und Möglichkeiten der Unterrichtssituation auf dem Schnee erkennen und in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation verantwortungsbewusst nutzen. Die aktuelle Situation ist

gekennzeichnet durch: · Lernende · Physikalische Gegebenheiten (Gelände) · Schnee- und Witterungsbedingungen · Gerätespezifische Einflüsse · Soziales Umfeld · Normative Gegebenheiten Die Studierenden sollen die dafür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, insbesondere ihren eigenen Lernfortschritt bewusst erleben und reflektieren. Sie lernen Unterricht mit Einsteigern und Fortgeschrittenen methodisch akzentuiert in pädagogischer und sozialer Hinsicht zu gestalten. Im Vordergrund steht zunächst die Verbesserung des eigenen Fahrkönnens in leichtem bis mittelstem Gelände. Hier sollen insbesondere Techniken aus dem Bereich Carving und Rennbasistechnik erlernt und gefestigt werden. In zunehmend steileren Hängen, anderen Schnee- und Geländearten sollen die Studierenden von der Situationsbewältigung ausgehend Variations- und Gestaltungsmöglichkeiten anwenden. Des Weiteren sollen sie Bewegungserfahrungen in der Erprobung auf einem Zweitgerät auf dem Schnee sammeln, sowie grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben. Die Inhalte der Veranstaltung orientieren sich an den Lehrplänen des Deutschen Verbandes für das Skilehrwesen (2001) und sollen sowohl theoretisch als auch praktisch auf die Leitung und Organisation im Rahmen von Schulski-Kursen vorbereiten. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer skitechnischen Prüfung Skilauf alpin und Grundbewegungen Langlauf (Demonstrations- und Wettkampffähigkeit), einer Lehrprobe in einer Kleingruppe mit schriftlicher Ausarbeitung, sowie einer Klausur/ Kolloquium (Vermittlungsfähigkeit) zu erbringen. Anmerkung: Der zweiwöchige Kompaktkurs wird in St. Peter im Ahrntal (Südtirol) stattfinden. Es stehen dort zwei verschiedene Skigebiete und Loipen zur Verfügung, die für Einsteiger und Könner gleichermaßen geeignet sind. Die Kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung und 13-Tage Skipass werden voraussichtlich 500 Euro betragen.

Literatur: Deutscher Verband für das Skilehrwesen e. V. # Interski Deutschland (Hrsg.). (2001). Skilehrplan Basic München BLV Deutscher Verband für das Skilehrwesen e.V. # Interski Deutschland (Hrsg.) Skilehrplan Perfect & Style München BLV

Voraussetzung: Wahlfach Ski alpin

FB05.218 Fußball

Dozent: Simon / Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 08:45 DS Gruppenraum

Donnerstag 15:30 - 16:30 A-Platz, Sporthalle

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ziele: Das Schwerpunktfach im Sportspiel Fußball verfolgt das Ziel, fachwissenschaftliche und didaktisch-methodische sowie sportmotorisch-praktische Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Die pädagogisch- didaktische Lehrkompetenz wird durch Unterrichts- und Trainingspraktika erworben. Inhalte: Lehrer-/Trainerverhalten, Videofeedback/-analyse, Erlebnis Fußball, Spielsysteme, Training- und Trainingssteuerung, Koedukation im Fußball, Prävention und Rehabilitation, Lehrkonzepte im Fußball

Literatur: Siehe Literaturliste im Aushang

Voraussetzung: Fußball II

FB 06 asl - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Grundstudium

Lehrangebote

FB06.001 Konstruktive Grundlagen I

Dozent: Häntsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lehrziel ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die wechselseitige Abhängigkeit von Ort, Funktion, Konstruktion und Gestalt (Konstruktion als Gestalt- und Entwurfparameterparameter) und die Kenntnis von Faktenwissen (Bindungen und Bedingungen) zur Baukonstruktion. Vorlesung und Übung sind eine Einheit und ergänzen sich. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der materialspezifischen Baukonstruktion. # Grundbegriffe des Massivbaues und der Fügung und Verbindung seiner Bauteile # Grundkenntnisse zu Baustoffen und Bauverfahren des Massivbaues

Bemerkung: G1.1, A2.1

FB06.002 Konstruktive Übungen I

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand einer Übungsaufgabe wird das konstruktive, materialspezifische Entwerfen zum Thema #Massivbau# erprobt. Gleichzeitig werden Grundlagen der Bauzeichnung und des konstruktionsorientierten Architekturmodelles vermittelt. Beabsichtigte Lernziele: # Arbeitsmethodik, um eine material- und konstruktionsgerechte sowie in der Gestalt adäquate Lösung für die gestellte Aufgabe zu entwickeln (Entwurf). # Arbeitsmethodik zur Konstruktions- und Detailerarbeitung (Ausführungsplanung). # Grundkenntnisse, um Ausführungsunterlagen (Ausführungszeichnungen, Konstruktionsdetails) anzufertigen.

Bemerkung: G1.1

FB06.003 Tragwerkssysteme, Tragwerksformen

Dozent: Minke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Systematische Einführung in die verschiedenen Tragwerkssysteme. Materialspezifische Ausbildungsmöglichkeiten und konstruktive Details von : *Seiltragwerken *Zeltkonstruktionen *Stabwerken *Schalen und Gitterschalen *Faltwerken *Gewölben

Bemerkung: G1.1

FB06.004 Einführung in das Entwerfen

Dozent: Drey

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in Vorlesungen und kleinen Übungen erste Grundkenntnisse über Schulen und Arbeitsweisen des Entwerfens. Dazu gehört als erster Schritt das Erfassen und Interpretieren eines Ortes im Hinblick auf eine Entwurfsaufgabe. Historische und aktuelle Entwurfsbeispiele aus Städtebau, Architektur und Landschaftsarchitektur werden dargestellt, erläutert und diskutiert. Unterschiedliche Herangehensweisen und erste Elemente eines Entwurfsrepertoires in verschiedenen Maßstäben je nach Aufgabe sollen vorgestellt und in kleinen Übungen ausprobiert werden. Dabei kommt dem städtebaulichen Entwurf als Vermittler zwischen Architektur und Landschaftsplanung eine besondere Bedeutung zu. Die Vorlesungen werden angereichert mit Werk- und Arbeitsberichten von entwerfenden Kollegen, die speziell auf den Kenntnisstand von

Studienanfängern ausgerichtet sind.

Bemerkung: G2.2, G2.3

FB06.005 Einführung in die Stadtplanung I - Veränderung der Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen in Stadtplanung und Städtebau seit 1945

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Ziele, Konzepte und Methoden der Stadtplanung waren in den letzten Jahrzehnten großen Wandlungen unterworfen. Grob lassen sich 4 Phasen unterscheiden, die sich deutlich in der Stadtstruktur der europäischen Städte widerspiegeln: - Wiederaufbau zwischen Tradition und Moderne in den 50er/60er Jahren - radikale Modernisierung und Erweiterungen der Städte in den 60er/70er Jahren - behutsame Erneuerung und Demokratisierung der Planung in den 70er/80er Jahren - Stadtumbau durch Großprojekte und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt-Regionen seit den 90er Jahren Diese Phasen der Veränderung in Städtebau und Stadtplanung werden am Beispiel unterschiedlicher Städte, ihren Leitbildern, Rahmenbedingungen und baulich-räumlichen Konzepten und Projekten dargestellt und gemeinsam erarbeitet - unterstützt durch Erfahrungsberichte von KollegInnen aus der Planungspraxis und Stadteilerkundungen. Die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und/oder ein Referat sind Voraussetzungen für einen Schein. Basisliteratur: G. Albers: Stadtplanung - eine praxisorientierte Einführung

Bemerkung: G3.1

FB06.006 Stadtbaugeschichte I

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der 1. Teil dieser 2-semesterigen Veranstaltung vermittelt einen (zwangsläufig unvollständigen) Überblick über Stadtentwicklung und Stadtplanung im Industriezeitalter. Welche technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen waren ausschlaggebend für * die Herausbildung der Metropolen * die Veränderung des Verhältnisses von Stadt und Land * und die Entstehung der * "modernen Stadtplanung"? Welche Konzepte, Leitbilder und Planungsmethoden und Institutionen wurden entwickelt? Schwerpunkt ist weniger eine baugeschichtliche, ästhetische Betrachtung, sondern die Strukturveränderungen der Stadt und der Lebensalltag der Menschen darin. * Vom Merkantilismus zur Industriestadt * die Entstehung der Metropolen * vom Chaos der Städte zur Planung der Stadt * Wohnungsfrage * Stadthygiene * Verkehrsplanung * Reformmodelle der Stadt * Gartenstadt * City Beautiful * Cité Industrielle * die funktionale Stadt * Bauhaus * Corbusier * CIAM * Das Neue Frankfurt * 12 Jahre "Tausenjähriges Reich" * Brücke und Kontinuitäten, Neuorganisation des Raumes und der Gesellschaft * Ostkolonisation und Neugestaltung der Städte * Wohnungsbau und Wiederaufbauplanung.

Bemerkung: G3.1

FB06.007 Ökologische Grundlagen der Planung

Dozent: Hänel / Braukmann / Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich als Einführung in die Ökologie an die Studierenden der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im ersten Semester. Einleitend werden Grundbegriffe und Konzepte der Ökologie vermittelt. Eine Vorstellung mitteleuropäischer Landschaften erleichtert den Einstieg in nachfolgende Behandlung der wichtigsten Ökosystemtypen. Betrachtet werden Gewässer-, Wald-, Agrar- und Stadtökosysteme. Außerdem erfolgt ein Einblick in die Abfallwirtschaft. In den einzelnen Vorlesungsbeiträgen wird besonderes Augenmerk auf die Bedeutung ökosystemarer Betrachtungsweisen und der Nachhaltigkeit bei planerischen Aufgabenstellungen gelegt. Aus dem Erfahrungsbereich der Lehrenden werden zudem Beispiele dargestellt, aus denen der Bezug zur Planung deutlich wird (Gewässer-, Boden-, Klima-, Arten-, Biotop- und Ressourcenschutz). - Die regelmäßige Teilnahme und die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem selbst ausgewählten Teilinhalt der Vorlesungen sind Voraussetzungen für die Vergabe eines Scheines.

Bemerkung: G1.2

FB06.008 Was ist Landschaftsplanung? - Einführung in das Berufsfeld

Dozent: Marschall / Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar führt in das Berufsfeld der Landschaftsplanung ein. In einem ersten Block wird in das aktuelle Aufgabenspektrum der Landschaftsplanung eingeführt. Unter Bezug auf die nationalen und

internationalen rechtlichen Grundlagen der Landschaftsplanung wird hierbei das Instrumentarium der Landschaftsplanung einführend dargelegt und in seinen Wirkungsmöglichkeiten erläutert. Zum Verständnis aktueller Aufgabenfelder wird in einem zweiten Block auf die historische Entwicklung des Berufsstandes (u.a. Landesverschönerung, Heimatschutz, Landespflege im Nationalsozialismus, Umweltbewegung) eingegangen. Was waren die Vorläuferbewegungen der Landschaftsplanung? Welches Selbst- und Aufgabenverständnis war hier vorhanden? Wie hat sich dieses weiterentwickelt? Kurzporträts einzelner historischer Persönlichkeiten (die durch die Studierenden erarbeitet werden) ergänzen diesen Abschnitt.

Bemerkung: G1.1, G3.1

FB06.009 Politik und Recht räumlicher Entwicklung: Grundlagen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung ist als Einführung in das Themenfeld #Politik und Recht räumlicher Entwicklung# konzipiert. Die weiterführenden Veranstaltungen des Fachgebietes (z.B. zu den Bereichen Raumordnung und Bauleitplanung, Zulassung baulicher Vorhaben, Umweltrecht und Umweltpolitik) bauen darauf auf. Nach einer überblicksartigen Behandlung methodischer und systematischer Grundfragen des Rechts bilden folgende Themenblöcke den Schwerpunkt: Normen am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Gesetzgebung / Demokratie; Verwaltungsorganisation / -handeln am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Rechtsstaat / Grundrechte (I); Rechtsprechung / Bundesverfassungsgericht / #Umweltstaat# / Grundrechte (II); Kommunen / Regionen / Räumliche Planung; Europäische Union und Gemeinschaftsrecht; Bürger / Wirtschaft / Verbände / Medien / Grundrechte (III). Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Haupt- und Vertiefungsstudiums offen.

Bemerkung: G3.4

FB06.010 Raum und Verhalten - Räume der Gesellschaft

Dozent: Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter

www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum

Bemerkung: G3.2

FB06.011 Grundlagen der künstlerischen Gestaltung

Dozent: Lüdinghausen, von / Paulun

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: ZIELE  Schärfung der Wahrnehmung  Förderung des räumlichen Denkens  Finden individueller Methoden zur Bearbeitung gestalterischer Fragestellungen  Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung der entstandenen Arbeiten METHODEN  Kurzvorlesungen zu den Themenstellungen #Wahrnehmung #Transformation, Skelett # Haut, Körper # Volumen)  Arbeiten an Objekten aus unterschiedlichen Materialien, Zeichenübungen, Einsatz experimenteller Methoden, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Diskussionen über Arbeitsprozesse und entstandene Objekte

Bemerkung: G2.1

FB06.012 Zeichnen als Mittel zum Zweck

Dozent: Anders

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Kurs fördert das räumliche und gestalterische Denken und vermittelt Möglichkeiten der grafischen Kommunikation. Wahrnehmungs- und Konzentrationsübungen. Reflexion der eigenen Körperhaltung. Aufbrechen der durch das jahrelang eingeschliffene Schreibverhalten begrenzten Bewegungsmöglichkeiten mit entsprechenden zeichnerischen Übungen. #Was ich sehe kann ich auch zeichnen#.

Ausdeutungsübungen/Hemmungsabbau. Zeichnerische Gruppenarbeit. Wir nähern uns dem Objekt und erlernen verschiedene Methoden proportionsgetreuer Abbildung. Übung an diversen Objekten wie Möbel, Pflanzen # und von den Studierenden selbst ausgewählten Gegenständen. Menschliche Proportion: ein wichtiger Faktor für Studierende der Architektur und Stadtplanung. Wir zeichnen unsere KommilitonInnen: Mit schnellen linearen Übungen im fünf Minuten Takt - bis hin zur durchgearbeiteten realistischen Zeichnung wird das Darstellen der

menschlichen Gestalt erarbeitet. Einher geht die Vermittlung verschiedener grafischer Ausdrucksmittel und Techniken wie zum Beispiel die Federzeichnung, Pinselzeichnung und Grafitstift. Wir beschäftigen uns mit Darstellung und zeichnerischer Übersetzung von Schattierung, Texturen und Raumwirkung. Was ist das eigentlich Interessante an zeichnerischem Ausdruck? Eigenes Temperament und eigener Duktus. Was bringen wir mit, was setzen wir um? Während des gesamten Kurses wird darauf geachtet, dass die Persönlichkeit der ZeichnerInnen zum Ausdruck kommt.

Bemerkung: G2.1

FB06.013 Zeichnen und Aquarell für das Grundstudium

Dozent: Schauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist einerseits das Erlernen von zeichnerischen Techniken, deren Kombination mit Grundtechniken der Aquarellmalerei zur Herstellung schneller Skizzen und Rohentwürfe, andererseits die Nutzung malerischer Vorgehensweisen zum Training dialogischen Arbeitens im kreativen Prozess.

Bemerkung: G2.1

FB06.014 Grundlagen der künstlerischen Gestaltung

Dozent: Frontzek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziele:  Ausbildung der Sensibilität für Form, Volumen und Material (3dimensionales Denken, plastisch-räumliches Vorstellungsvermögen, Erfassen der Eigenschaften und des Wesens von Materialien)  Entwicklung der eigenen Form- und Materialsprache (Anmutung/Ausdruck/Wirkung von Formen und Materialien)  Vermittlung kreativer Methoden zur individuellen Bearbeitung gestalterischer Fragestellungen  Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung der entstandenen Arbeiten Vermittlung:  Kurzvorlesungen zu einzelnen Themenkomplexen (Vorstellung von Beispielen/Dias)  Praktische Übungen mit unterschiedlichen Materialien und inhaltlichen Schwerpunkten  Form- und Materialuntersuchungen  Arbeiten an Objekten aus unterschiedlichen Materialien  Entwicklung von Arbeitsmethoden (Analytische Betrachtungen, Ideenfindung, Konzeption)  Einzel- und Gruppenarbeit  Seminar-, Einzel- und Gruppenbesprechungen, abschließende Präsentation und Dokumentation Das Seminar findet parallel und in Kooperation mit dem Seminar Grundlagen der künstlerischen Gestaltung von Andrea v.Lüdinghausen und Reinhard Paulun statt

Bemerkung: G2.1

FB06.019 Grundlagen der Baugeschichte

Dozent: Presche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # Inhalte: - Überblick über die Stile von der griechischen Antike bis zum 20.Jh. und ihre kulturgeschichtlichen Hintergründe - Überblick über grundlegende Bauformen (z.B. Basilika, Hallenkirche, sächsische und fränkische Hausformen) und ihre Hintergründe in der Nutzung -Einführung in die Fachterminologie -Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen (Analyse eines Gebäudes, Bibliographieren, Unterschiede zwischen Quelle und Literatur, richtiges Zitieren). # Zielsetzungen: Die Seminarteilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Gebäude stilistisch richtig zuzuordnen und ihre wichtigsten Bestandteile zu benennen. Es soll deutlich werden, dass die Stile und Bauformen Ausdruck kulturgeschichtlicher Epochen, der jeweiligen Nutzungsanforderungen und der technischen Möglichkeiten und Erfordernisse sind, und dass sie damit in größere Zusammenhänge eingeordnet werden müssen. Dies kann in einem Semester natürlich nur an einzelnen Beispielen dargestellt werden; eine ausführliche Betrachtung der einzelnen Epochen bleibt dem Hauptstudium vorbehalten. Umso wichtiger ist es, auch die baugeschichtlichen Arbeitsweisen zu vermitteln: - Auf welche Merkmale muss geachtet werden? - Wie können die Spuren der Baugeschichte an den Gebäuden gedeutet werden? - Wie findet man weiterführende Literatur und Quellenmaterial? - Wie verarbeitet man diese Informationen in einer wissenschaftlichen Arbeit? (Unterscheidung zwischen Quellen- und Literaturangaben, richtiges Zitieren.) Dieser Aspekt ist auch generell für das Verfassen von Studien-, Projekt- und Diplomarbeiten wichtig. # Ablaufplan: In 5 Abschnitten werden die wichtigsten Epochen vorgestellt, im Wechsel damit erfolgt an passenden Beispielen die schwerpunktmäßige Einführung in die Arbeitsweisen: 1.) Antike Stile # 2.) Übung: Fachterminologie, klassische Säulenordnungen (als Grundlage der europäischen Baukunst) - 3.) Romanik / Gotik - 4.) Auswertung baugeschichtlicher Spuren an einem mittelalterlichen Gebäude mit mehreren Bauphasen; Schärfung des Blickes (Besichtigung) # 5.) Renaissance / Manierismus # 6.) Bibliographieren am Beispiel von Renaissancebauten (Bibliotheksbesuch) # 7.) Barock / Rokoko / Frühklassizismus - 8.) Quellenkunde am Beispiel barocker / frühklassizistischer Bauten (Archivbesuch; Baupläne, Bauakten) # 9.) Klassizismus / Historismus / Jugendstil - 10.) Auswertung von Literatur und Quellen, richtiges Zitieren in einer Arbeit - 11.) Nachbereitung. -

Dabei wird nach Bedarf die Fachterminologie in jeder Überblicksveranstaltung um eine Epoche erweitert. # Scheinerwerb: Jeder Student, der einen Schein erwerben möchte, übernimmt zu Beginn des Seminars ein Gebäude; nach jeder Methodensitzung hat er die Aufgabe, das Gelernte auf dieses Gebäude anzuwenden, so dass sich sukzessive eine kurze baugeschichtliche Abhandlung zusammensetzt: 1.) Kurze Beschreibung des Gebäudes, unter Verwendung der Fachbegriffe # 2.) Angabe der ermittelten Literatur - 3.) Angabe möglicher Quellenfundstellen; Suche historischer Abbildungen (Außenansichten früherer Zustände, wenn möglich auch Innenansichten) - 4.) Kurze Darstellung der Baugeschichte (Bauzeit, Baumeister, Veränderungen). - Die ersten 3 Aufgaben werden einzeln nach jeweils 2 Wochen abgegeben, die Abgabe der gesamten Arbeit einschließlich des 4. Teils erfolgt am Beginn der Semesterferien.

Bemerkung: G3.1

FB06.104 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für alle Semester. Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag. Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarabrechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit.

Bemerkung: G3.4, K3.4, BW1.5

Exkursionen / Studienarbeitsangebote / Projektarbeitsangebote

FB06.020 Betreuung Grundstudium - Gruppe Augustin (Architektur)

Dozent: Augustin

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Einführungsstudio im Fachgebiet Architektonisches Entwerfen. Exkursion nach Oberitalien. Das Einführungsstudio ist in zwei Studienarbeiten gegliedert, die aus jeweils drei Entwurfsschritten bestehen. In der ersten Studienarbeit werden aus einem vorgegebenen Programm Raumideen erfunden und Raumeinheiten entworfen, die nach Einführung von Organisations- und Erschließungssystemen bis zu einer räumlichen Struktur weiterentwickelt werden. In der zweiten Studienarbeit werden diese Strukturen zu Gebäuden ausgearbeitet und in einen städtebaulichen Kontext gebracht. Die Arbeit im Studio wird begleitet von Hinweisen zu den einzelnen Arbeitsschritten und zu Darstellungs- und Entwurfsmethoden und von Kurzentwürfen. Zu den Entwurfsleistungen, die Bedingung für eine erfolgreiche Teilnahme am Einführungsstudio sind, gehört die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, Materialien, Einzelideen, Varianten und Vorzugsvarianten dokumentiert sind.

Bemerkung: Exkursion nach Oberitalien

FB06.021 Betreuung Grundstudium - Gruppe BEO BeckerEichenlaubOhlmann (Architektur)

Dozent: Becker / Eichenlaub / Ohlmann

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Studienarbeit Das Auge schläft solange, bis der Geist es mit einer Frage weckt. #Sehr sorgsam lernt man zählen und noch sorgsamer (und in einem weiteren Wortsinn) rechnen. Aber niemand lernt sehen (oder hören). Wenn jemand nicht richtig zählen kann, sagt man ihm jegliche Übel voraus (die ihn bald treffen). Wenn er dagegen nicht richtig sieht (oder nicht richtig hört), sagt man ihm nichts voraus, obwohl viel größeres Unglück sein unmittelbares Los ist. Und zwar insbesondere Langeweile und mit Gewissheit, was man mit seinem wahren Namen nennen kann und was landläufig ist: Schwachsinn#. (Jean Giono 1989) 2. Studienarbeit Manchmal ist die Hand schlauer als der Kopf Die Verknüpfung der intellektuellen und visuellen mit den haptischen Fähigkeiten, den handwerklichen Aspekten des Entwerfens wird geübt. Ein individueller Zeit und Leistungsrahmen soll entwickelt werden, um die Selbstorganisation zu verbessern. Der Leitsatz dient dazu, die Reflektion über das Gezeichnete, Modellerte und Gebaute ernst zu nehmen und aus der Entäußerung durch das Entwerfen für sich selbst zu lernen. Dazu werden in Abständen von je zwei bis drei Tagen und Nächten kontinuierlich Übungen gefertigt. Die Wochenaufgabe zum Ende der Studienarbeit dient der Zusammenführung der Übungen und der eigenen Kontrolle

Bemerkung: Exkursion nach Cortona u. a. Stadt, Land, Fluss, Freiraum, Haus

FB06.022 Betreuung Grundstudium - Gruppe Lückel (Architektur)

Dozent: Lückel

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Start Up Astrid Lueckel #Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommele nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.# Antoine de Saint-Exupery Wir wollen versuchen die Neugier zu wecken, Architektur zu entdecken und kennen zu lernen. Spielerisch und experimentell sollen anhand kleiner Aufgaben in Gruppen- und Einzelarbeit, erste Erfahrungen gesammelt werden. Um in dem Gebiet der Architektur, Stadt und Landschaftsplanung Wege zu finden, muss man neben den vielen Werkzeugen auch sehen lernen. Dies bedeutet mit neuen Augen Vertrautes zu betrachten, sich von selbstverständlichen Betrachtungsweisen zu trennen, Materialien fühlen zu lernen, Licht zu spüren, kritisch zu denken. Sehen lernen heisst auch, Zusammenhänge erkennen und neue Perspektiven zu entwickeln. Tödlich hierbei sind Programme die nur das Mögliche zulassen. Das Unmögliche ist möglich. Während einer einwöchigen Reise nach Norditalien versuchen wir, frei vom Alltäglichen, in die Vielfalt der Architektur einzudringen und gemeinsam #sehen# zu lernen.

Bemerkung: Exkursion nach Norditalien

FB06.023 Betreuung Grundstudium - Gruppe Reiner (Architektur)

Dozent: Reiner

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Studienarbeit: Schnitte Stadt, Quartier, Freiraum und Gebäude sind die Kategorien, nach denen der Ort des Exkursionszieles in seiner Topographie, den städtebaulichen und architektonischen highlights, in seinen historischen Schichten und der aktuellen Entwicklung analysiert wird. Theoretische, zeichnerische und haptische Arbeitsweisen werden zu einer Momentaufnahme zusammengeführt. 2. Studienarbeit: oui und oui vorgegeben ist ein Mindesthöhenunterschied von 9 m. Ort, räumlicher Zusammenhang und Zweck seiner Überwindung - aussen, innen, öffentlich, privat - sind selbst zu definieren. In Modellen und Zeichnungen wird ein Raum entwickelt und Materialität und Konstruktionsweise gefunden und dargestellt. Ziel ist das Erlernen von Basiswissen, Basisfertigkeiten und Verständnis für räumliche Zusammenhänge anhand eines kleinen, aber zentralen und architektonisch hochinteressanten Aufgabenfeldes.

Bemerkung: Exkursion nach Venedig

FB06.024 Betreuung Grundstudium - Gruppe Lübke/Gogol (Stadtplanung)

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: EXKURSION DRESDEN Öffentliche Räume und ihre Bedeutung für die Stadt 1. Studienarbeit Öffentliche Räume in Dresden: Plätze, Terrassen, Parks # entworfen und gebaut in verschiedenen Phasen der Stadtentwicklung Arbeitsziel: die Qualitäten und Probleme von ausgewählten öffentlichen Räumen in der Stadt wollen wir entdecken, sehen, verstehen und darstellen lernen. Themenschwerpunkte: * Geschichte der Stadtentwicklung und des Städtebaus in Dresden * öffentliche Räume aus verschiedenen Epochen * neue Projekte in der historischen Stadt * der Umgang mit dem städtebaulichen Erbe der 50er # 90er Jahre Zur Vorbereitung der Exkursion nach Dresden erarbeiten wir in verschiedenen Themengruppen eine Einführung in die Stadtbaugeschichte, die gegenwärtigen Aufgaben der Planung und neue Projekte. 2. Studienarbeit Ideen und Konzepte für einen öffentlichen Raum in Kassel. Vertiefung und Anwendung der in Dresden gewonnenen Erkenntnisse. Die Aufgabe wird sein, für einen auszuwählenden öffentlichen Raum in Kassel ein Konzept zu entwickeln und die Bedeutung für die Lebensqualität in der Stadt darzustellen.

Bemerkung: Exkursion nach Dresden

FB06.025 Betreuung Grundstudium - Gruppe Zahiri/Drey (Stadtplanung)

Dozent: Zahiri / Drey

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Studienarbeit 1 - Grenzen Die Studienarbeit beschäftigt sich mit der Grenze als einfachstem Element der Raumbildung. In den Maßstäben Landschaft, Stadt, Quartier und Haus sollen anhand von wöchentlichen Stegreifentwürfen die räumliche Wirkung von Grenzziehungen untersucht werden. Die Aufgaben führen die Studierenden ein in räumlich-gestalterische Arbeits- und Denkweisen und vermitteln typische Arbeitstechniken wie Modellbau, Skizzieren und Zeichnen. Exkursionsziel ist Rotterdam/Niederlande. Die Exkursion wird mit einem gemeinsamen Reader und einer Analyse ausgewählter Beispiele vorbereitet. Studienarbeit 2 - Struktur Struktur beschreibt ein räumliches Gefüge, das aus Wiederholung und Variation von Elementen entsteht. In den Maßstäben Landschaft, Stadt und Quartier untersucht die Studienarbeit Merkmale

und Eigenschaften von Strukturen. Anhand von aufeinander-aufbauenden Entwurfsaufgaben sollen unterschiedliche Typologien und ihre Beziehung zwischen Bebauung, Freiraum und Erschließung entdeckt und weiterentwickelt werden. Die Aufgaben sollen einerseits einen Bezug zwischen Kontext und Entwurf herstellen, andererseits zur Interpretation und Veränderung einer gegebenen Struktur anregen. Die Aufgaben führen die Studierenden ein in räumlich-gestalterische Arbeits- und Denkweisen und vermitteln typische Arbeitstechniken wie Modellbau, Skizzieren und Zeichnen.

Bemerkung: Exkursion nach Rotterdam

FB06.026 Betreuung Grundstudium - Gruppe Riehl (Landschaftsplanung)

Dozent: Riehl

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Freiräume im Siedlungsgefüge # die Analyse von Freiraum # u. Gebäudestrukturen" Kommentar: Die Analyse von Freiräumen und Gebäuden in Siedlungen des vergangenen Jahrhunderts als auch der Neuzeit bildet die Grundlage dieser Veranstaltung im Rahmen der O-Phase. Anhand konkreter Projekte des Berliner Wohnungsbaus werden über Bestandsaufnahme, zeichnerische Arbeit und unterschiedliche Darstellungstechniken, räumliche und bauliche Dimensionen erfasst und bewertet. Der analytische Teil dieser Ausarbeitung ist Basis für eine spätere Entwurfsarbeit. Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung von theoretisch # systematischen Arbeitsweisen für alle drei Studienrichtungen. Darüber hinaus soll ein Einstieg in die Planungs- u. Entwurfsmethoden vermittelt werden.

Bemerkung: Exkursion nach Berlin

FB06.027 Betreuung Grundstudium - Gruppe Röntz (Landschaftsplanung)

Dozent: Röntz

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Grenzen #Die Grenze ist nicht das, wobei etwas aufhört, sondern ... die Grenze ist jenes, von woher etwas sein Wesen beginnt# formulierte Martin Heidegger. Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur beschäftigen sich mit der Bildung und Gestaltung von Raum, dessen Qualität wesentlich von seinen Grenzen abhängt. Wir nähern uns dem Phänomen auf vielfältige Weise und unterschiedlichen Bedeutungsebenen. Wir werden uns u.a. mit den Grenzen zwischen Innen und Außen (Gebäude-Freiraum), den Übergängen von privaten zu öffentlichen Räumen, den Grenzen zwischen Stadtquartieren beschäftigen. Über Stegreifentwürfe auf verschiedenen Maßstabsebenen setzten wir uns mit der konkreten Gestalt von Grenzen auseinander. Bei der Bearbeitung werden vielfältige Arbeitsmittel - Zeichnung, Foto, Modell, Text, ... - zum Einsatz kommen. Die Exkursion führt uns nach Berlin, einer Stadt in der der Begriff der Grenze eine besondere Bedeutung hat(te).

Bemerkung: Exkursion nach Berlin

FB06.028 Betreuung Grundstudium - Gruppe Spithöver (Landschaftsplanung)

Dozent: Spithöver

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Berlin - vom 19. bis zum 21. Jahrhundert In Berlin wird ein breit gefächertes Themenfeld aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung und vor allem der Freiraumplanung/ Landschaftsarchitektur Gegenstand der Exkursion sein. Neben historischen Parks und Gärten werden aktuelle Beispiele der Landschaftsarchitektur besucht, neben aktuellen Beispielen des Wohnungsbaus im Vergleich dazu auch Projekte aus vergangenen Jahrzehnten. Der Schwerpunkt dieser Exkursion liegt in der Betrachtung der Lebensverhältnisse in Bezug auf Wohnung und Wohnumfeld in verschiedenen stadträumlichen Situationen. Im Bereich Stadtmitte wird es um aktuelle städtebauliche Entwicklungen gehen. In Berlin werden noch näher zu bestimmende Übungen durchgeführt, die bis Weihnachten 2004 aufgearbeitet werden.

Bemerkung: Exkursion nach Berlin

BPS-Begleitseminare

FB06.015 Seminar Baupraxis Gruppe B - Architektur

Dozent: Mahlke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

FB06.016 Seminar Baupraxis Gruppe B - Architektur

Dozent: Roller
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB06.017 Seminar Baupraxis Gruppe A - Landschaftsplanung

Dozent: Venne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB06.018 Seminar Baupraxis Gruppe B - Landschaftsplanung

Dozent: Süßenguth
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB06.190 Seminar Büropraxis - Architektur

Dozent: Amtsberg
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB06.191 Seminar Büropraxis Gruppe A - Stadtplanung

Dozent: Wiebusch
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB06.192 Seminar Büropraxis Gruppe B - Stadtplanung

Dozent: Höger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB06.193 Seminar Büropraxis - Landschaftsplanung

Dozent: Hörnlein
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Hauptstudium

Kernstudium ASL

FB05.008 Zur thematischen und technischen Modellierung in GIS - exemplifiziert an Forschungs- und Planungsprojekten

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen#

und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägstock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.143 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS) - Grundlagen

Dozent: Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren fuer die Durchfuehrung raeumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Ableitung von Indikatoren zur Bewertung der Wohnqualitaet fuer die Quartiere der Stadt Kassel (C) Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) raeumliche Analyse - Lage (5) raeumliche Analyse - Puffer (6) raeumliche Aggregation (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 8 (E) Arbeitsmethode selbstaendiger Programmeneinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor von FB 06 ASL (Henschelstrasse 2) (G) Beginn des Seminars Montag 18.Oktober 2004 im CAP-LAB ASL

Literatur: Helmut Sauer, Franz-Josef Behr: Geografische Informationssysteme Eine Einführung Darmstadt 1997 ISBN 3-534-12009-4

Bemerkung: K 1.1

Voraussetzung: Account des CAP-Labors

FB06.101 AVA I - Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung

Dozent: Strack

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 4. Studiensemester (nach BPS I). Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung. Einführung in die Bauabwicklung, rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen, Angebotsverfahren, Vergabe- und Vertragsunterlagen, Angebot, Vertrag, Auftragsabwicklung, Aufmaß, Abrechnung, Zhalung, Haftung, Mängelansprüche, Versicherungsformen und -funktionen. Leistungsnachweis: Übung zum Ausschreibungsverfahren (nach StLB-Bau).

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honrare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.104 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für alle Semester. Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag. Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarabrechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit.

Bemerkung: G3.4, K3.4, BW1.5

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Experten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters" und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfsseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.135 Die Stadt als Investment II - Workshop

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Veranstaltung #Die Stadt als Investment# wurde im vergangenen Sommersemester das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis zwischen Stadtplanung und Immobilienökonomie beleuchtet und die zentralen immobilienökonomischen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen eingehend behandelt. Aufbauend auf den dort vermittelten Kenntnissen soll im Workshop des Wintersemesters erlernt werden, wie sich Stadtplaner mit relativ einfachen Mitteln ein differenzierendes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen können und wie sich für komplexe Konversionsprojekte geeignete Investitionsmodelle entwickeln lassen. Um die wesentlichen und aus Sicht der Stadtplanung relevanten immobilienökonomischen Fragestellungen auch rechnerisch leicht bewältigen zu können, wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Das inhaltliche Spektrum des Workshops erstreckt sich auf vier Ebenen. Auf der ersten Ebene werden neben einer erforderlichen Einführung in die Finanzmathematik und die diesbezügliche Anwendung der Kalkulationssoftware einfache Investitionsrechnungen und die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bearbeitet. Ausführlichere immobilienbezogene Investitions- und Risikoanalysen werden dann auf der zweiten inhaltlichen Ebene genauso behandelt wie die Frage nach dem immobilienökonomischen Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Weiterführend wird auf der Ebene der Projektentwicklung gezeigt, wie man einen ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z.B.

basierend auf städtebaulichen Entwürfen) für ein Projektentwicklungsgebiet vornimmt und wie darüber hinaus die Stadtplanung Development-Rechnungen für konkrete Projektentwicklungen aufstellen kann, um zu einer differenzierten ökonomischen Beurteilung eines Projektes bzw. eines Projektvorschlags zu gelangen. Daran anknüpfend steht im Mittelpunkt der vierten inhaltlichen Ebene die Entwicklung von Investitionsmodellen für komplexe Konversionsprojekte, in denen privatwirtschaftliche Akteure auf der einen und die Kommune auf der anderen Seite in einer PPP-Konstruktion zusammenfinden. Ein Projekt der jüngeren Frankfurter Stadtplanung dient hierbei als Grundlage für die Entwicklung unterschiedlichster Modellkonstruktionen, deren Vor- und Nachteile dann kalkulatorisch und argumentativ aufgezeigt werden, um schließlich zu einer differenzierten Handlungsempfehlung zu gelangen. Neben dem letztgenannten Beispiel kommen auf allen Ebenen zahlreiche weitere deutsche und internationale Fallbeispiele zum Einsatz. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Online-Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist wegen der PC-Arbeitsplätze auf 20 begrenzt.

Bemerkung: K1.1, K3.1, S2.3

FB06.137 Fotografie analog - digital

Dozent: Donner / Frankenstein-Frambach

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kaum ein anderes Medium ist zur Beobachtung und zum Verständnis der eigenen Wahrnehmung so geeignet wie die Fotografie. Das Entdecken zugrundeliegender Beurteilungskriterien und die Entschlüsselung von Symbolen führen zu einem verbesserten Verständnis der Bildsprache und deren kreativem Gebrauch.

Digitale und analoge Fototechnik, Fotografiegeschichte, exemplarische Arbeiten bekannter Fotografen, Bildgestaltung, Bildinterpretation und praktische Übungen sind Themen des Seminars.

Bemerkung: K1.2, K1.4

FB06.138 Modell und Raum

Dozent: Frankenstein-Frambach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die schnellste Methode, sich einen umfassenden Überblick über die räumliche Struktur eines Entwurfs zu verschaffen, ist die Betrachtung eines Modells. Die Arbeit mit räumlichen Mitteln besitzt darüber hinaus neben der Materialerfahrung eine Verbesserung des räumlichen Vorstellungsvermögens und seinen optimierten Entwurfsprozess. Alle für dieses Gebiet relevanten Aspekte sollen im Seminar zur Sprache kommen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt bei den praktischen Übungen, die einführenden Charakter haben.

Bemerkung: K1.2, K1.4

FB06.139 Transnationale Räume in der Stadt und ihre Bedeutung für die Planung

Dozent: Terlinden / Bösebeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In unseren Städten haben sich Transnationale Räume herausgebildet. Zunehmende Migration stellt für die Stadtplanung eine große Herausforderung dar. Dazu muss sich die Planung vom herkömmlichen Raumbegriff lösen und eine andere Vorstellung von städtischen Räumen entwickeln. Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb ein Raumbegriff, der am Beispiel Transnational Soziale Räume diskutiert und veranschaulicht werden soll. Anhand von Texten und Übungen (mental maps) wird darüber diskutiert. Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Migration und Soziale Stadt" im letzten Sommersemester 2004. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.2, S1.5, S3.5

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten

Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.148 Luftreinhalteplanung (Luft und Lärm) und Verkehrsplanung

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wie wird die Luft verwaltet und welche Gesetze greifen, die auch planerisch umgesetzt werden können, ist ein zentrales Thema des Seminars. Klima, Luft und Lärm sind separat zu betrachtende Aspekte, die die Luftreinhalteplanung betreffen. Zur Diskussion steht der Umgang mit der Ressource "Atmosphäre". Die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz, Planungsebenen und politischen Spielräumen werden erörtert. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immisionskonzentration) nicht deutlich zurück. Maßgeblich schuld daran ist der Verkehr. Im Seminar müssen somit die Belastungen aus dem Verkehr mit ihren gesundheitlichen Problemstellungen besonders beachtet werden.

Bemerkung: K2.3

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen#

Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

FB06.161 Ägyptisch Deutsch Syrischer workshop Alte Städte - Neue Räume

Dozent: Ipsen / Drey

Art: Workshop

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verhältnis von alten Stadtstrukturen und modernen Lebensverhältnissen ist Thema einer dreiteiligen Veranstaltung der Universitäten El Minia, Kassel und Damaskus. Durch Exkursionen und Informationsveranstaltungen wird dabei ein kurzer workshop zu dem Thema vorbereitet. In dem workshop geht es um die Entwicklung von Konzepten und Entwürfen, die sich um die Beziehung alter und neuer Architekturen und städtebaulicher Entwicklung bemühen. Der erste workshop hat im Herbst 2003 in Damaskus statt gefunden. Der zweite workshop wird in Köln durchgeführt und ist mit einer Exkursion nach Regensburg verbunden. Der dritte workshop wird in Cairo statt finden. Das Programm wird von DAAD finanziell gefördert. Der workshop findet statt vom 26.11. bis 04.12.04. Interessenten melden sich bitte bei Ipsen oder achten auf Aushänge und bei den aktuellen Meldungen auf der Fachbereichsweb.

Bemerkung: K3.3, S2.6

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende

Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.
Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.179 Preformation vs. Epigensis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

FB06.182 grafik in der architektur // das portfolio

Dozent: Stolz
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: (seminar/übung zur vorlesung 2D3D. schnittstellen zwischen raum und grafik.) das portfolio zeigt den stand der dinge. das portfolio fängt blicke. das portfolio öffnet türen. inhalt: gestaltung einer praesentationsmappe zur darstellung einer eigenen arbeit. als grundlage wird ein abgeschlossener entwurf aus dem letzten semester verwendet. arbeitsschritte von a-z: scannen, bildbearbeitung, layout, druckdatei, pdf-datei, flashpräsentation. vermittlung von arbeitsweisen mit photoshop, freehand, flash und indesign in praktischen übungen am rechner. ergebnisse: _ ein gedrucktes portfolio _ eine statische monitorpräsentation: pdf _ eine interaktive monitorpräsentation: flash _ ein give away themen des workshops: _ ausarbeitung von einzelnen teilen

des portfolios _ vertiefung der bisher behandelten programmkenntnisse [www.patriciastolz.net /2d3d/](http://www.patriciastolz.net/2d3d/) Termin: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 präsentation: mi. 09.02.05 beginn: 22.10.04, 13.00 uhr
Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

FB06.183 grafik in der architektur // vorlesung - 2D3D. schnittstellen zwischen raum und bild

Dozent: Stolz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: die vorlesungsreihe behandelt grenzbereiche und wechselwirkungen zwischen architektur, grafik, film und internet und vermittelt grafisches grundwissen. 1__RAUM UND FARBE farbsymbolik, der sehvorgang, lichtfarben und pigmentfarben, farben am monitor, licht & schatten, synästhesie 2__RAUM UND ZEICHEN schriftfamilien, detailtypografie, schriftsatz, schrift am monitor und auf papier, pictogramme, symbole, dpi und pixel 3__RAUM UND SEHEN blickverhalten, assoziationen, werbestrategien, leitsysteme, orientierungssinn und gleichgewichtssinn, corporate design 4__RAUM UND ORDNUNG maßsysteme, rastersysteme, kachelung, strenge, chaos und zufall, nah- und fernwirkung 5__RAUM UND RAUMDARSTELLUNG raumdastellung in malerei, fotografie, illustration und comic, wechselwirkung zwischen den medien print und web 6__RAUM UND FASSADE urbane typografie, streetart, raumabdrücke, papierobjekte, panoramen, leitsysteme 7__RAUM UND INTERFACE storyboard, motion capturing, animation, quicktime-vr und ipix, layout und navigation für den monitor, vektoren und pixel 8__RAUM UND RAUMSIMULATION stereoskope, anaglyphe, hologramme, trompe l'oeil, videokunst, virtuelle räume Termine: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 präsentation: mi. 09.02.05
Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

FB06.184 Wer hat Angst vor Rot, Gelb Blau? Zur Frage der Farbgestaltung in der Architektur

Dozent: Schäfer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieser Kompaktwoche ist es, den TeilnehmerInnen Kenntnisse und Erfahrungen über den Einsatz der Farbe als visuelles Gestaltungsmittel in der Architektur zu vermitteln. Es werden Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Körper-, und Raumformen erläutert. Zu den einzelnen Themen wird es jeweils theoretische Grundlagenvermittlung geben, und die Teilnehmerinnen werden eigene praktische Übungen durchführen, da sich Farbwirkungen vor allem durch das Tun und Erfahren erschließen. Schwerpunkte an den einzelnen Tagen werden die Themen: Phänomen Farbe, Farbtheoretische Grundlagen, Systematisches Gestalten mit Farbe in der Architektur, Farbe im Stadtbild und Farbgestaltungen in öffentlichen Einrichtungen am Beispiel von Schulgebäuden sein.
Bemerkung: K1.4

FB06.185 Das nützliche Ornament - Muster zwischen Pragmatik und Empfindung

Dozent: Jäschke
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gleichgültig ob man Ornamente als Verbrechen oder als Versprechen auffasst, in der Gestaltung tauchen Muster schon aus praktischen Gründen immer wieder auf: Sei es als Mauerstruktur, mehr oder minder rhythmisch gesetzte Öffnungen und Durchbrüche in der Wand, als Lüftungslöcher in technischen Geräten oder als Perforierungen in Sieben und Behältern. Dieser Workshop soll die Sensibilität für die Wechselwirkung zwischen Material und graphischen bzw. plastischen Eingriffen in der Form als Umhüllung eines Volumens stärken. Der Kurs beginnt mit einer theoretischen Einführung. Anschließend werden zu praktischen Zwecken entwickelte Muster aufgespürt und in neue Material- und Formzusammenhänge gesetzt. Die gesammelten Muster dienen dabei als Anregung zur plastischen oder graphischen Gliederung der Wand einfacher Hohlkörper. Arbeitsmaterialien sind Papier, Zeichenstifte und keramische Massen von unterschiedlicher haptischer Ausstrahlung.
Bemerkung: K1.4

FB06.187 Vom Ende des industrialisierten Archipels - oder wird die Vergangenheit zukunftsfähig? - Landschaft als Verlusterfahrung - Wandel als Kontinuum

Dozent: Lenz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der sogenannte "Feind kulturvoller Landschaft", nämlich die Industrialisierung, erwies sich in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert bei der Überformung einer primär agri-kulturell geprägten Kulturlandschaft, trotz zahlreicher kritisch-reflexiver wie agrarromantischer Proteste, als ökonomisches Erfolgsmodell. Die Fabrikschlote begannen im Übergang zum 20. Jahrhundert zunehmend die Bäume als Landschaftskronen am Horizont abzulösen. Die weitgehende Entkopplung des Produktionsprozesses von seiner Begrenzung durch regenerative Energien, führte mit dem Einsatz von Kohle, Erdöl und Gas zu Ausbildung von Raumstrukturen zur störungsfreien Ressourcenschöpfung, Produktion und Distribution. Angesichts der schwindenden "industriellen Skilines" der Gegenwart und der Entdeckung der industriellen Ensembles als Landschaft während der letzten drei Jahrzehnte, taucht zunehmend das Problem der Nachnutzung von Industriekultur in den Köpfen von Politik, Planung und Bevölkerung auf. Dabei bewegen sich die Aktivitäten zwischen der Schaffung von Dienstleistungsstandorten, Musealisierungprojekten, "kurzatmiger" Freizeitnutzung oder der ästhetischen Inszenierung von "Pseudo-Wildnis". Die Veranstaltung thematisiert die mit der "Problemlage Industrielandschaft" einhergehenden Wandlungsprozesse von Raum, Wahrnehmung und Identität aus kulturhistorischer Perspektive. Dabei soll im ersten Teil zunächst ein Überblick zum Thema erarbeitet werden. Die Fortsetzungsveranstaltungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit Fragen einer kulturell wie ökonomisch sinnvollen Nachnutzung ehemaliger Industrieareale bzw. mit Aspekten einer völligen Überformung mit den Artefakten neuer gesellschaftlicher Wertschöpfungsperspektiven. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird vorausgesetzt. Literatur: Susanne Hauser, Umweltmodelle - Planungen für Industriebrachen und die Beschreibung der Natur. In: Centrum 1999-2000 - Jahrbuch für Architektur und Stadt, S. 70-79. Gerhard Lenz, Benutzeroberfläche mit Verlusterfahrung - Industrialisierte Landschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Staatliche Galerie Moritzburg Halle, Landschaft(en) - Wildflecken und Gartenreich, Halle 2003, S. 28-41. Karl Schlögel, Landschaft nach der Schlacht - Besichtigung der sowjetischen und amerikanischen Industriewallstatt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.2.1998. Alexander Smolczyk, Oberhausen liegt am Meer. In: Neue Landschaften - Kursbuch H 131, März 1998, S. 81-89. Den Studierenden wird weitere vertiefende Literatur in einem entsprechenden Semesterapparat bereitgestellt.

Bemerkung: K3.3, S1.1

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

Architektur

FB06.001 Konstruktive Grundlagen I

Dozent: Häntsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lehrziel ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die wechselseitige Abhängigkeit von Ort, Funktion, Konstruktion und Gestalt (Konstruktion als Gestalt- und Entwurfsparameterparameter) und die Kenntnis

von Faktenwissen (Bindungen und Bedingungen) zur Baukonstruktion. Vorlesung und Übung sind eine Einheit und ergänzen sich. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der materialspezifischen Baukonstruktion. # Grundbegriffe des Massivbaues und der Fügung und Verbindung seiner Bauteile # Grundkenntnisse zu Baustoffen und Bauverfahren des Massivbaues

Bemerkung: G1.1, A2.1

FB06.100 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I). Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

FB06.101 AVA I - Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung

Dozent: Strack

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 4. Studiensemester (nach BPS I). Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung. Einführung in die Bauabwicklung, rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen, Angebotsverfahren, Vergabe- und Vertragsunterlagen, Angebot, Vertrag, Auftragsabwicklung, Aufmaß, Abrechnung, Zahlung, Haftung, Mängelansprüche, Versicherungen, Unternehmensformen und -funktionen. Leistungsnachweis: Übung zum Ausschreibungsverfahren (nach StLB-Bau).

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.102 SIGEKO - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach BPS II). Die Baustellenverordnung, Aufgaben und Pflichten der am Bau Beteiligten, Aufgaben des Koordinators während der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Rechtliche Stellung und Befugnisse des Koordinators. Leistungsnachweis: Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes. Voraussetzung: PM I, PM II, Grundkenntnisse im Baurecht

Bemerkung: A3.2, BW1.1

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.108 Tragwerkslehre II

Dozent: Grohmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese Vorlesung setzt die im Sommersemester mit TWL I begonnene Einführung in die Tragwerkslehre fort. Es werden die für den Entwurf und die Vorbemessung komplexer Tragwerke notwendigen Kenntnisse vermittelt. Dabei werden die Materialien Holz, Stahl, Beton und Mauerwerk mit ihrem unterschiedlichen Verhalten berücksichtigt. Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an TWL I.

Bemerkung: A2.3, A2.6

FB06.109 Tragwerkslehre II - Übungen

Dozent: Zimmermann

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Inhalte des SS voraussetzend, werden zu den Themen der Vorlesung TWL II Übungen angeboten. Neben den Tutorenübungen wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ihr in den Veranstaltungen erworbenes Wissen in kleinen Hausübungen anzuwenden. Für einen Stegreif-Entwurf werden statische Berechnungen durchgeführt.

Bemerkung: A2.3, A2.6

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczec

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael

Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.118 Seminar Real und Digital

Dozent: Stepper
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein Entwurfs- und Planungsprozess vorgestellt, der in besonderer Weise geprägt ist von der Arbeit am 3-D Modell - real und digital.

Bemerkung: A1.6

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu Ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktwoche
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die

Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Experten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters" und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

FB06.125 Kommunale Denkmalpflege

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Umgang mit Baulücken und dem öffentlichen Raum der Ortsmitten, insbesondere bei denkmalpflegerischen Gesamtanlagen, wird geübt. Aus dem Ortsgrundriss und den Flurstücken mit Bebauung werden die Entwicklung von Räumen und die Gestaltung von Flächen entwickelt. Die Veränderungen der Gestaltqualität durch Eingriffe werden verglichen. Das Schließen von Baulücken und die farbliche Bearbeitung des Materials der Flächen sind ein Schwerpunkt bei der Betrachtung von Räumen, Baumassen und Flächen. Eine Exkursion ist vorgesehen. Zum Scheinerwerb ist ein Referat oder die Teilnahme an einer Stegreifübung erforderlich.

Bemerkung: A1.5, A1.8 (neu), A4.3, S3.3

FB06.128 Technologie der Gebäudehülle

Dozent: Bieling

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Wechselwirkung zwischen Konstruktion und Gestalt, die immanenten Abhängigkeiten und Widersprüche von Bauteil und Fügung, von Baustoff und Textur, sind Schwerpunkte dieses Seminars. Vermittelt werden einfache Konstruktionsweisen, ebenso wie grundlegende technologische Standards von Gebäudehüllen. Neben Vorlesungen werden Korrekturen abgehalten, die in einer überschaubaren konstruktiven Studienarbeit, in der das erlernte Wissen angewendet werden kann, enden.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu)

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und

Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfsseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.
Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.
Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.
Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiten regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.
Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten

Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier,

Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

FB06.160 Schnittmenge Planung und Kommunikation: Was gehört in den Methodenkoffer des Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Berufsbild des Planers hat sich in den letzten Jahren zunehmend um das Aufgabenfeld Kommunikation erweitert: Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, dialogische Planung, Bürgerkonsultationen sind die Schlagworte, die diese Planeraufgaben betiteln. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und das Erlernen spezieller Methoden wird von Lehrenden, Lernenden und Berufspraktikern immer stärker gefördert. Ziel des Kompaktseminars ist es, allgemein planungsbezogene (z. B. Präsentation, Diskussionsleitung, Veranstaltungsstrukturierung, Ideenfindung) und spezielle Methoden (Metaplan-Methode, Zukunftskonferenz, Perspektivenwerkstatt u. a.) kennenzulernen und auszuprobieren und dabei die persönlichen Fähigkeiten (sicheres Auftreten, Körpersprache, freies Sprechen usw.) zu trainieren. Die Methoden werden wir uns durch Impulsreferate und Übungssequenzen erarbeiten. Die entsprechenden Aufgaben werden bei einem Vorbereitungstreffen verteilt. Da jeder Teilnehmer die Möglichkeit des Ausprobierens mit Feedback erhalten soll, wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Um sich einen Überblick über Methoden in der Planung zu verschaffen und Tipps für Literatur zu bekommen, empfehle ich die Webseite der AG Dialogische Planung/Werkstatt für dialogische Planung unter folgender Adresse: www.uni-kassel.de/fb6/adialog/welcome.html

Bemerkung: !1.2, L1.3, S1.2

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See, Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.179 Preformation vs. Epigensis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden

auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

FB06.188 Halle / Saale - eine Stadt im Umbruch

Dozent: Merk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Halle gehört zu den ostdeutschen Städten, die seit der Wende einen tiefgreifenden Strukturwandel erleben, der alle Bereiche der Stadtentwicklung betrifft. Der drastische Bevölkerungsrückgang mit dem Verlust von 80.000 Einwohnern ist der am deutlichsten messbare Indikator, die direkt daran geknüpfte Thematik des Wohnungsleerstandes und des damit einhergehenden notwendigen Stadtumbaus sowie der Anpassung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur jedoch nur ein Teil des Problems. Ebenso dringend steht die Stadt vor der Aufgabe, den Wertewandel, den mentalen Stadtumbau zusammen mit den unterschiedlichen Akteuren, den Bürgern und der Politik zu gestalten. Die Umorientierung von der Chemiarbeiterstadt zu einer postindustriellen und postsozialistischen Stadt, die ihre Identität erst neu definieren muss, kennzeichnet das Spannungsfeld, in dem der Stadtumbauprozess stattfindet. Die vielzitierte Rückbesinnung auf die europäische Stadt trägt zwar zu Klärung bei, kann aber gerade in der Doppelstadt Halle nicht die Lösung darstellen. Vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen des Stadtumbaus in Halle an der Saale möchte das Seminar gesamtstädtische Zusammenhänge und Strategien aufzeigen und folgende Fragestellungen exemplarisch diskutieren: Wandel des Raumstrukturellen Leitbildes * Brauchbarkeit von konzeptionellen Ansätzen im Sinne eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes * Umsetzungsstrategien zu Steuerung des Stadtumbaus * Beteiligungsprozesse. Vor alls die Auseinandersetzung mit der kulturellen Dimension des Stadtumbaus ist ein im bisherigen Prozess noch zu wenig betrachteter Aspekt. In einer Stadt im Umbruch, in der 60% der Bürger in sogenannten Umstrukturierungsgebieten leben, gewinnt die Frage, wie gehen die Bürger mit dem Verschwinden von Stadt um, wie erleben sie ihr direktes Umfeld im Umbruch und wie möchten sie diesen Prozess mitprägen, zunehmend zu einer Schlüsselfrage. Stadtumbau fängt im Kopf an! Die Suche nach neuen Alternativen im Partizipationsprozess ist neben den städtebaulichen und architektonischen Konzeptionen von großer Bedeutung. Die Stadtstruktur von Halle ist von Brücken und Kontrasten geprägt, die besonders deutlich werden an den Nahtstellen zwischen Altstadt und südlicher Innenstadt und entlang der Magistrale zur Neustadt. An dieser Achse werden räumliche Konzepte entwickelt, die von Partizipationsstrategien begleitet werden. Hier könnte der Ansatz sein für experimentelle Aufgaben im Rahmen einer Planungswerkstatt oder in Einzelbetrachtungen. Das Seminar ist gegliedert in Einführung, wenn möglich mit einer Exkursion vor Ort, Vorträge und Referate. In praktischen Übungen können sowohl inhaltliche strategische Ansätze erarbeitet werden als auch räumliche Konzepte.

Bemerkung: A4.3, S3.3

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in

jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".
Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

FB06.198 Architektur und Gebrauch 2 - Die Persistenz der Konstruktion

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns verstärkt den Details von Haus- und Wohnungsgrundrissen widmen. Damit wird der im Sommersemester begonnene Rote Faden der Prüfung von Beispielen wieder aufgenommen und fokussiert fortgeführt. Die Bedeutung der Details für die Ökonomie in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung bis hin zur Überlegung vorteilhafter Konstruktion soll tiefergehend erschlossen werden. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die "unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen." (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte 'Neuerungsbesessenheit' (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpsswede, in: Worpsswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac -40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihenhaustypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hülbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihenhause und Freiraum in db 2/83, Deutsche Bauzeitung Hülbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur- Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihenhausestadt - von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Harnburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 -1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Harnburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.6

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

FB06.202 Wurzeln der Moderne. Architekturgeschichte und Entwurfsprinzipien des 18. und 19.

Jahrhunderts

Dozent: Usadel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand ausgewählter Werke und Darstellungen maßgebender Architekten werden Grundlinien der Architekturentwicklung nachvollzogen. Darstellungstechniken und Entwurfsprinzipien werden anhand eigener Skizzen, Entwürfe und Übungen durchgespielt und angewandt. Ziele sind ein vertiefendes Verständnis der Hintergründe zur Herausbildung der Moderne und das Training der eigenen Entwurfskompetenz. Auch Studienarbeiten sind nach Absprache möglich.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

FB06.203 Architekturgeschichte exemplarisch: Das Beispiel Hamburg

Dozent: Usadel / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Beispielen moderner und aktueller Architektur in Hamburg. Anhand von Gebäuden, Gebäudekomplexen, Quartieren und städtischen Umgebungen werden Entwicklungen und Projekte von den 1920er Jahren bis zur Hafencity vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Kurzexkursionen.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

Stadtplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der

Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.125 Kommunale Denkmalpflege

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Umgang mit Baulücken und dem öffentlichen Raum der Ortsmitte, insbesondere bei denkmalpflegerischen Gesamtanlagen, wird geübt. Aus dem Ortsgrundriss und den Flurstücken mit Bebauung werden die Entwicklung von Räumen und die Gestaltung von Flächen entwickelt. Die Veränderungen der Gestaltqualität durch Eingriffe werden verglichen. Das Schließen von Baulücken und die farbliche Bearbeitung des Materials der Flächen sind ein Schwerpunkt bei der Betrachtung von Räumen, Baumassen und Flächen. Eine Exkursion ist vorgesehen. Zum Scheinerwerb ist ein Referat oder die Teilnahme an einer Stegreifübung erforderlich.

Bemerkung: A1.5, A1.8 (neu), A4.3, S3.3

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.135 Die Stadt als Investment II - Workshop

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Veranstaltung #Die Stadt als Investment# wurde im vergangenen Sommersemester das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis zwischen Stadtplanung und Immobilienökonomie beleuchtet und die zentralen immobilienökonomischen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen eingehend behandelt. Aufbauend auf den dort vermittelten Kenntnissen soll im Workshop des Wintersemesters erlernt werden, wie sich Stadtplaner mit relativ einfachen Mitteln ein differenzier-tes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen können und wie sich für komplexe Konversi-onsprojekte geeignete Investitionsmodelle entwickeln lassen. Um die wesentlichen und aus Sicht der Stadt-planung relevanten immobilienökonomischen Fragestellungen auch rechnerisch leicht bewältigen zu kön-nen, wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel ein-gesetzt. Das

inhaltliche Spektrum des Workshops erstreckt sich auf vier Ebenen. Auf der ersten Ebene werden neben einer erforderlichen Einführung in die Finanzmathematik und die diesbezügliche Anwendung der Kalkulationssoftware einfache Investitionsrechnungen und die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bearbeitet. Ausführlichere immobilienbezogene Investitions- und Risikoanalysen werden dann auf der zweiten inhaltlichen Ebene genauso behandelt wie die Frage nach dem immobilien-ökonomischen Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Weiterführend wird auf der Ebene der Projektentwicklung gezeigt, wie man einen ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z.B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) für ein Projektentwicklungsgebiet vornimmt und wie darüber hinaus die Stadtplanung Development-Rechnungen für konkrete Projektentwicklungen aufstellen kann, um zu einer differenzierten ökonomischen Beurteilung eines Projektes bzw. eines Projektvorschlags zu gelangen. Daran anknüpfend steht im Mittelpunkt der vierten inhaltlichen Ebene die Entwicklung von Investitionsmodellen für komplexe Konversionsprojekte, in denen privatwirtschaftliche Akteure auf der einen und die Kommune auf der anderen Seite in einer PPP-Konstruktion zusammenfinden. Ein Projekt der jüngeren Frankfurter Stadtplanung dient hierbei als Grundlage für die Entwicklung unterschiedlichster Modellkonstruktionen, deren Vor- und Nachteile dann kalkulatorisch und argumentativ aufgezeigt werden, um schließlich zu einer differenzierten Handlungsempfehlung zu gelangen. Neben dem letztgenannten Beispiel kommen auf allen Ebenen zahlreiche weitere deutsche und internationale Fallbeispiele zum Einsatz. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Online-Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist wegen der PC-Arbeitsplätze auf 20 begrenzt.

Bemerkung: K1.1, K3.1, S2.3

FB06.139 Transnationale Räume in der Stadt und ihre Bedeutung für die Planung

Dozent: Terlinden / Bösebeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In unseren Städten haben sich Transnationale Räume herausgebildet. Zunehmende Migration stellt für die Stadtplanung eine große Herausforderung dar. Dazu muss sich die Planung vom herkömmlichen Raumbegriff lösen und eine andere Vorstellung von städtischen Räumen entwickeln. Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb ein Raumbegriff, der am Beispiel Transnational Soziale Räume diskutiert und veranschaulicht werden soll. Anhand von Texten und Übungen (mental maps) wird darüber diskutiert. Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Migration und Soziale Stadt" im letzten Sommersemester 2004. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.2, S1.5, S3.5

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtlandschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können

bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

FB06.160 Schnittmenge Planung und Kommunikation: Was gehört in den Methodenkoffer des Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Berufsbild des Planers hat sich in den letzten Jahren zunehmend um das Aufgabenfeld Kommunikation erweitert: Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, dialogische Planung, Bürgerkonsultationen sind die Schlagworte, die diese Planeraufgaben betiteln. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und das Erlernen spezieller Methoden wird von Lehrenden, Lernenden und Berufspraktikern immer stärker gefördert. Ziel des Kompaktseminars ist es, allgemein planungsbezogene (z. B. Präsentation, Diskussionsleitung, Veranstaltungsstrukturierung, Ideenfindung) und spezielle Methoden (Metaplan-Methode, Zukunftskonferenz, Perspektivenwerkstatt u. a.) kennenzulernen und auszuprobieren und dabei die persönlichen Fähigkeiten (sicheres Auftreten, Körpersprache, freies Sprechen usw.) zu trainieren. Die Methoden werden wir uns durch Impulsreferate und Übungssequenzen erarbeiten. Die entsprechenden Aufgaben werden bei einem Vorbereitungstreffen verteilt. Da jeder Teilnehmer die Möglichkeit des Ausprobierens mit Feedback erhalten soll, wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Um sich einen Überblick über Methoden in der Planung zu verschaffen und Tipps für Literatur zu bekommen, empfehle ich die Webseite der AG Dialogische Planung/Werkstatt für dialogische Planung unter folgender Adresse: www.uni-kassel.de/fb6/adialog/welcome.html

Bemerkung: !1.2, L1.3, S1.2

FB06.161 Ägyptisch Deutsch Syrischer workshop Alte Städte - Neue Räume

Dozent: Ipsen / Drey

Art: Workshop

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verhältnis von alten Stadtstrukturen und modernen Lebensverhältnissen ist Thema einer dreiteiligen Veranstaltung der Universitäten El Minia, Kassel und Damaskus. Durch Exkursionen und Informationsveranstaltungen wird dabei ein kurzer workshop zu dem Thema vorbereitet. In dem workshop geht es um die Entwicklung von Konzepten und Entwürfen, die sich um die Beziehung alter und neuer Architekturen und städtebaulicher Entwicklung bemühen. Der erste workshop hat im Herbst 2003 in Damaskus statt gefunden. Der

zweite workshop wird in Köln durchgeführt und ist mit einer Exkursion nach Regensburg verbunden. Der dritte workshop wird in Cairo statt finden. Das Programm wird von DAAD finanziell gefördert. Der workshop findet statt vom 26.11. bis 04.12.04. Interessenten melden sich bitte bei Ipsen oder achten auf Aushänge und bei den aktuellen Meldungen auf der Fachbereichsweb.

Bemerkung: K3.3, S2.6

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.170 Planung im Nahverkehr: Ausschreibung von Verkehrsleistungen?

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: S2.4, SE2.3

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen

sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

FB06.187 Vom Ende des industrialisierten Archipels - oder wird die Vergangenheit zukunftsfähig? - Landschaft als Verlusterfahrung - Wandel als Kontinuum

Dozent: Lenz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der sogenannte "Feind kulturvoller Landschaft", nämlich die Industrialisierung, erwies sich in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert bei der Überformung einer primär agri-kulturell geprägten Kulturlandschaft, trotz zahlreicher kritisch-reflexiver wie agrarromantischer Proteste, als ökonomisches Erfolgsmodell. Die Fabrikschlote begannen im Übergang zum 20. Jahrhundert zunehmend die Bäume als Landschaftskronen am Horizont abzulösen. Die weitgehende Entkopplung des Produktionsprozesses von seiner Begrenzung durch regenerative Energien, führte mit dem Einsatz von Kohle, Erdöl und Gas zu Ausbildung von Raumstrukturen zur störungsfreien Ressourcenschöpfung, Produktion und Distribution. Angesichts der schwindenden "industriellen Skilines" der Gegenwart und der Entdeckung der industriellen Ensembles als Landschaft während der letzten drei Jahrzehnte, taucht zunehmend das Problem der Nachnutzung von Industriekultur in den Köpfen von Politik, Planung und Bevölkerung auf. Dabei bewegen sich die Aktivitäten zwischen der Schaffung von Dienstleistungsstandorten, Musealisierungprojekten, "kurzatmiger" Freizeitnutzung oder der ästhetischen Inszenierung von "Pseudo-Wildnis". Die Veranstaltung thematisiert die mit der "Problemlage Industrielandschaft" einhergehenden Wandlungsprozesse von Raum, Wahrnehmung und Identität aus kulturhistorischer Perspektive. Dabei soll im ersten Teil zunächst ein Überblick zum Thema erarbeitet werden. Die Fortsetzungsveranstaltungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit Fragen einer kulturell wie ökonomisch sinnvollen Nachnutzung ehemaliger Industrieareale bzw. mit Aspekten einer völligen Überformung mit den Artefakten neuer gesellschaftlicher Wertschöpfungsperspektiven. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird vorausgesetzt. Literatur: Susanne Hauser, Umweltmodelle - Planungen für Industriebrachen und die Beschreibung der Natur. In: Centrum 1999-2000 - Jahrbuch für Architektur und Stadt, S. 70-79. Gerhard Lenz, Benutzeroberfläche mit Verlusterfahrung - Industrialisierte Landschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Staatliche Galerie Moritzburg Halle, Landschaft(en) - Wildflecken und Gartenreich, Halle 2003, S. 28-41. Karl Schlögel, Landschaft nach der Schlacht - Besichtigung der sowjetischen und amerikanischen Industriewallstatt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.2.1998. Alexander Smolczyk, Oberhausen liegt am Meer. In: Neue Landschaften - Kursbuch H 131, März 1998, S. 81-89. Den Studierenden wird weitere vertiefende Literatur in einem entsprechenden Semesterapparat bereitgestellt.

Bemerkung: K3.3, S1.1

FB06.188 Halle / Saale - eine Stadt im Umbruch

Dozent: Merk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Halle gehört zu den ostdeutschen Städten, die seit der Wende einen tiefgreifenden Strukturwandel erleben, der alle Bereiche der Stadtentwicklung betrifft. Der drastische Bevölkerungsrückgang mit dem Verlust

von 80.000 Einwohnern ist der am deutlichsten messbare Indikator, die direkt daran geknüpfte Thematik des Wohnungsleerstandes und des damit einhergehenden notwendigen Stadtumbaus sowie der Anpassung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur jedoch nur ein Teil des Problems. Ebenso dringend steht die Stadt vor der Aufgabe, den Wertewandel, den mentalen Stadtumbau zusammen mit den unterschiedlichen Akteuren, den Bürgern und der Politik zu gestalten. Die Umorientierung von der Chemiearbeiterstadt zu einer postindustriellen und postsozialistischen Stadt, die ihre Identität erst neu definieren muss, kennzeichnet das Spannungsfeld, in dem der Stadtumbauprozess stattfindet. Die vielzitierte Rückbesinnung auf die europäische Stadt trägt zwar zu Klärung bei, kann aber gerade in der Doppelstadt Halle nicht die Lösung darstellen. Vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen des Stadtumbaus in Halle an der Saale möchte das Seminar gesamtstädtische Zusammenhänge und Strategien aufzeigen und folgende Fragestellungen exemplarisch diskutieren: Wandel des Raumstrukturellen Leitbildes * Brauchbarkeit von konzeptionellen Ansätzen im Sinne eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes * Umsetzungsstrategien zu Steuerung des Stadtumbaus * Beteiligungsprozesse. Vor allem die Auseinandersetzung mit der kulturellen Dimension des Stadtumbaus ist ein im bisherigen Prozess noch zu wenig betrachteter Aspekt. In einer Stadt im Umbruch, in der 60% der Bürger in sogenannten Umstrukturierungsgebieten leben, gewinnt die Frage, wie gehen die Bürger mit dem Verschwinden von Stadt um, wie erleben sie ihr direktes Umfeld im Umbruch und wie möchten sie diesen Prozess mitprägen, zunehmend zu einer Schlüsselfrage. Stadtumbau fängt im Kopf an! Die Suche nach neuen Alternativen im Partizipationsprozess ist neben den städtebaulichen und architektonischen Konzeptionen von großer Bedeutung. Die Stadtstruktur von Halle ist von Brücken und Kontrasten geprägt, die besonders deutlich werden an den Nahtstellen zwischen Altstadt und südlicher Innenstadt und entlang der Magistrale zur Neustadt. An dieser Achse werden räumliche Konzepte entwickelt, die von Partizipationsstrategien begleitet werden. Hier könnte der Ansatz sein für experimentelle Aufgaben im Rahmen einer Planungswerkstatt oder in Einzelbetrachtungen. Das Seminar ist gegliedert in Einführung, wenn möglich mit einer Exkursion vor Ort, Vorträge und Referate. In praktischen Übungen können sowohl inhaltliche strategische Ansätze erarbeitet werden als auch räumliche Konzepte.

Bemerkung: A4.3, S3.3

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können.

Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

FB06.202 Wurzeln der Moderne. Architekturgeschichte und Entwurfsprinzipien des 18. und 19.

Jahrhunderts

Dozent: Usadel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand ausgewählter Werke und Darstellungen maßgebender Architekten werden Grundlinien der Architekturentwicklung nachvollzogen. Darstellungstechniken und Entwurfsprinzipien werden anhand eigener Skizzen, Entwürfe und Übungen durchgespielt und angewandt. Ziele sind ein vertiefendes Verständnis der Hintergründe zur Herausbildung der Moderne und das Training der eigenen Entwurfskompetenz. Auch Studienarbeiten sind nach Absprache möglich.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

FB06.203 Architekturgeschichte exemplarisch: Das Beispiel Hamburg

Dozent: Usadel / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Beispielen moderner und aktueller Architektur in Hamburg. Anhand von Gebäuden, Gebäudekomplexen, Quartieren und städtischen Umgebungen werden Entwicklungen und Projekte von den 1920er Jahren bis zur Hafencity vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Kurzexkursionen.
Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

FB06.205 Aktuelle Entwicklungstendenzen von Städtebau und Wirtschaft**Dozent:** Kahnert**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung sind in vielfältiger Weise miteinander verflochten. Stadtentwicklung nimmt zum einen Einfluss auf räumliche Verteilung und Entwicklungsmöglichkeiten wirtschaftlicher Aktivitäten. Zum anderen schlagen Veränderungen im wirtschaftlichen Bereich auf die Stadtstruktur und die zukünftigen Entwicklungsperspektiven von Städten, städtischen Teilräumen oder Regionen durch. Das Seminar will einen Überblick über verschiedene dieser wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen und ihre (stadt-)räumlichen Folgen darstellen und an Beispielen illustrieren. Das Spektrum der behandelten Themen reicht dabei von Veränderungen im Bestand (Brachflächen, gemischte Quartiere) über die Entwicklung neuer Strukturen bis hin zu neueren technischen, sozialen und institutionellen Entwicklungen und ihren (möglichen) räumlichen Folgen für die Stadtentwicklung. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studenten höherer Semester.

Bemerkung: S2.3

Landschaftsplanung

FB06.106 Homberg**Dozent:** Mussel / Eichenlaub**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6**FB06.114 UmBauWerkstatt****Dozent:** Eichenlaub / Lubenow**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4**FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung****Dozent:** Kirschbaum**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus

dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.131 Landschaftsplanung - aktuelle Instrumente - Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen

Dozent: Marschall / Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar behandelt die Wirkungsmöglichkeiten aktueller landschaftsplanerischer Instrumente in Bezug auf Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen. Nach einem Überblick über aktuelle gesetzliche und programmatische Entwicklungen werden verschiedene Instrumente der Landschaftsplanung im engeren und weiteren Sinn porträtiert. Hierbei werden neben konzeptionell wirksamen regionalen und örtlichen Landschaftsplänen auch die Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen von Schutzgebieten, so u.a. in Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und FFH-Gebieten betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Umsetzungsinstrumenten der Landschaftsplanung. Diese werden programmatisch und am Beispiel erörtert. Hierzu gehört die Umsetzung von Kulturlandschaftsprogrammen ebenso die gezielte Steuerung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Ebenso werden partizipative und kooperative Ansätze der Landschaftsplanung am Beispiel betrachtet. Zu einzelnen Themen werden Fachleute eingeladen. Studierende können sich ggf. in Form von beispielorientierten Kurzreferaten in die Seminarveranstaltung einbringen.

Bemerkung: L1.1, L1.3, FP2.1

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.136 Geschichte der Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts. Am Beispiel des Lebenswerkes von Leberecht Migge (1881-1935)

Dozent: Hubenthal / Reuß, von
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel des Lebenswerks von Leberecht Migge soll im Wintersemester in die Geschichte der Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts eingeführt werden. Die Mitarbeit der Studierenden bezieht sich auf Referate und zeichnerische Übungen. Zu einzelnen Themen: **WOHNGARTEN-GARTENKULTUR STATT GARTENKUNST** Am Beginn des 20. Jahrhunderts wird in den wachsenden Städten der bürgerliche Wohngarten zu einer zunehmend wichtigen Bauaufgabe. Die aus dem Landschaftsgarten abgeleiteten Entwurfsmuster sind für diese neue Aufgabe untauglich. Die deshalb notwendige Reformdebatte erstreckt sich deshalb sowohl auf Ansätze zum Naturgarten als auch auf die Wiedereinführung geometrischer Gartenformen im Interesse eines größeren Gebrauchswertes. **DER ÖFFENTLICHE PARK ALS SOZIALER FAKTOR.** Mit den Stadterweiterungen wächst das Bedürfnis nach städtischen Freiflächen, Als eine Antwort auf die Krisen der Stadtentwicklung entwickelt sich mit dem Volkspark eine neue Freiflächenform. An den Beispielen von Migges Volksparks und denen anderer Autoren sollen die Probleme der kommunalen Freiflächenplanung am Beginn des 20. Jahrhunderts vermittelt werden. **SELBSTVERSORGERSIEDLUNGEN ALS SELBSTHILFEKONZEPT.** Zahlreiche Reform-Ideen bestimmen die politische Situation zwischen den beiden Weltkriegen. Selbsthilfe wird als ein #Dritter Weg# zwischen Sozialismus und Kapitalismus gesehen. Einige der verschiedenen Lebensentwürfe und deren räumliche Konsequenzen sollen vorgestellt werden. **SIEDLUNGEN ALS ÖFFENTLICHE WOHNUNGSFÜRSORGE:** Die wichtigsten Wohnungsbauprogramme, die bedeutendsten Architekten der Wohnungsreformdebatte und die wesentlichen Etappen der Entwicklung der Wohnungswirtschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sollen behandelt werden. Migges eigenständige Ideen zum Wohnen sind hier weniger angesprochen als seine pragmatischen Gestaltungskonzepte für einen gebrauchsfähigen Massenwohnungsbau. **STADT-LAND KULTUR** Mit der Gartenstadt wird der pragmatische Versuch unternommen die Vorteile städtischer Dichte mit den Vorteilen eines naturgemäßen ländlichen Lebens zu vereinen. In zahlreichen Stadtutopien ist diese Vorstellung ein zentrales Element .

Bemerkung: L3.6

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.143 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3, LÖ1.2

FB06.145 Funktion und Leistung von Böden (Bodenkunde II)

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar baut auf die im Sommersemester erarbeiteten Grundlagen der Bodenkunde und Landschaftsökologie auf. Der Schwerpunkt liegt auf den im Boden ablaufenden Prozessen. Das führt unmittelbar zu den methodischen Ansätzen, Berechnungs- und Messverfahren zur Erfassung und Bewertung von ökologischen Standortfaktoren (Klima, Boden, Wasserhaushalt und biotische Elemente der Landschaft), wie sie in der Planung Anwendung finden. Diese Verfahren haben in der Praxis unterschiedliche Verbreitung und Verbindlichkeiten als Vorschriften, Normen und Standards, teilweise sind sie Bestandteil der #guten fachlichen Praxis# die auch im Planungsbüro und in der Behörde zu beachten sind.

Bemerkung: L1.2

FB06.146 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4, L3.2

FB06.147 Ökologischer Waldbau als Konzept nachhaltiger Nutzung

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an.

Bemerkung: L1.1, LÖ4.2

FB06.152 Naturschutz und Gewässerschutz - Teil 1: Naturschutz (Weiger) - Teil 2: Gewässerschutz (Braukmann)

Dozent: Weiger / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzbeschreibung Teil 2: Gewässerschutz Ökologie, Schutz und Entwicklung stehender und fließender Gewässer - ökologische Grundlagen und planungsrelevante Aspekte von Bewertung, Schutz und Entwicklung Im ersten Teil des gewässerökologischen Seminars werden die Grundzüge der Ökologie stehender Gewässer vermittelt (Typen, Entstehung, Stoffhaushalt, Belastungen). Darauf basiert die anschließende Darstellung geeigneter Untersuchungs- und Bewertungsverfahren sowie relevanter Schutz- und Sanierungsverfahren. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundzüge der Fließgewässerökologie vermittelt. Diese umfassen u. a. längszonale und regionale Fließgewässertypen, Aspekte der Gewässerstruktur mit ihrer Bedeutung für aquatische Lebensgemeinschaften sowie Besonderheiten im Stoffhaushalt der Fließgewässer. Hierauf baut ein angewandter Teil auf, in dem die wichtigsten Verfahren der Gewässerbewertung (z. B.

Saprobienstadium, Versauerung, Strukturgüte) einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie der EU erörtert werden. Aspekte der wasserwirtschaftlichen Sanierung (Abwasserbehandlung), der Gewässerunterhaltung sowie der ökologischen Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle) und des praktischen Gewässerschutzes schließen das Seminar ab.

Bemerkung: L1.2, L1.3, L1.4

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

FB06.160 Schnittmenge Planung und Kommunikation: Was gehört in den Methodenkoffer des Planers?

Dozent: Säck-da Silva
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Berufsbild des Planers hat sich in den letzten Jahren zunehmend um das Aufgabenfeld Kommunikation erweitert: Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, dialogische Planung, Bürgerkonsultationen sind die Schlagworte, die diese Planeraufgaben betiteln. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und das Erlernen spezieller Methoden wird von Lehrenden, Lernenden und Berufspraktikern immer stärker gefördert. Ziel des Kompaktseminars ist es, allgemein planungsbezogene (z. B. Präsentation, Diskussionsleitung, Veranstaltungsstrukturierung, Ideenfindung) und spezielle Methoden (Metaplan-Methode, Zukunftskonferenz, Perspektivenwerkstatt u. a.) kennenzulernen und auszuprobieren und dabei die persönlichen Fähigkeiten (sicheres Auftreten, Körpersprache, freies Sprechen usw.) zu trainieren. Die Methoden werden wir uns durch Impulsreferate und Übungssequenzen erarbeiten. Die entsprechenden Aufgaben werden bei einem Vorbereitungstreffen verteilt. Da jeder Teilnehmer die Möglichkeit des Ausprobierens mit Feedback erhalten soll, wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Um sich einen Überblick über Methoden in der Planung zu verschaffen und Tipps für Literatur zu bekommen, empfehle ich die Webseite der AG Dialogische Planung/Werkstatt für dialogische Planung unter folgender Adresse: www.uni-kassel.de/fb6/adialog/welcome.html

Bemerkung: !1.2, L1.3, S1.2

FB06.162 Landschaft im Wandel - die Niederlausitzer Braunkohletagebaulandschaft

Dozent: Hoppenstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Adrian Hoppenstedt (Moderation), Vortragsveranstaltung mit IBA-Mitarbeitern und anderen Experten sowie studentischen Beiträgen, ab 25. Oktober. In diesem Seminar wird ein dynamischer Landschaftsentwicklungsprozess mit seinen sozialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Aspekten

vorgestellt. Thematisch soll es die Zeitfolge von Fürst Pücklers Wirken in Muskau über die Zeit des Braunkohleabbaus z. Zt. der DDR bis zur Rekultivierung unter den speziellen Rahmenbedingungen der IBA und des UNESCO Zertifikats #Weltkulturerbe# umfassen. Neben den Vorträgen von Mitarbeitern und Experten der IBA bzw. aus der Region sollen die Studenten Themen vorbereiten und präsentieren.

Bemerkung: L1.1, L2.1

FB06.163 Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans

Dozent: Hoppenstedt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans In diesem Seminar wird das Instrument des örtlichen Landschaftsplans umfassend beleuchtet und die einzelnen Planungsphasen vom Scoping bis zum Maßnahmenplan in Vorträgen, Diskussionen sowie Rollen- und Planspielen erarbeitet. Neben den Zielen und Inhalten des Landschaftsplans befasst sich das Seminar mit rechtlichen Grundlagen, der Einordnung in das Planungssystem und dem Beitrag des Landschaftsplans zu anderen Fachplanungen.

Bemerkung: L1.1, L1.3

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See. Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.186 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Vermittlung sowohl von Grundlagen als auch speziellen Kenntnissen im Bereich der Pflanzenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Pflanzungen zu ermöglichen. Im WS stehen Gehölze und deren Verwendungsmöglichkeiten als wichtigste raum- und gerüstbildende Pflanzengruppe von Gärten, Parks und sonstigen Außenanlagen im Mittelpunkt des Seminars. Stauden stellen voraussichtlich im SS 2005 den Schwerpunkt dar. Die Planung mit Pflanzen ist ohne deren genaue Kenntnis nicht möglich. Pflanzenkenntnisse zu vermitteln wird daher ein wesentlicher Bestandteil der Seminararbeit sein. Neben der Erkennung von Pflanzen im Sinne einer Identifizierung ist die Wahrnehmung der jeweiligen gestalterischen Potentiale für den kreativen Planungsprozess bedeutsam. Die Nutzung dieser Verwendungsmöglichkeiten impliziert dabei jeweils Konsequenzen, die aufgrund der i.d.R. langen Wachstumsphase der Gehölze erst sehr spät erkennbar werden. Den Aspekten der Dynamik, Entwicklung und Pflege von Gehölzpflanzungen wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In verschiedenen Übungen zur Bepflanzungsplanung werden weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung und Bauleitung angesprochen, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Trends der Pflanzenverwendung vorgestellt. Exkursionen, Vorlesungen und praktische Übungen werden Bestandteil des Seminars sein, mit Referaten und Hausarbeiten können Scheine erworben werden. Zur Person: Dipl.-Ing. Volker Lange Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Vegetationskunde Volker Lange ist Gärtner und freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdl. Mit seinen Partnern Prof. Günter Nagel und Christoph Schonhoff realisiert er Außenanlagen unterschiedlicher Größenordnungen für private und öffentliche Auftraggeber. In dem Büro mit Sitz in Hannover ist er zuständig für die Ausführungs- und Bauablaufplanung sowie die Objektüberwachung von freiraumplanerischen Projekten wie Parks, Stadtplätzen oder anderen repräsentativen Außenanlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf der Planung und Umsetzung von Bepflanzungskonzepten sowie deren Pflege- und Entwicklungskontrolle nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Bemerkung: L2.4, L2.6, FP1.6

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle

Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können.

Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

FB06.199 Stadtvegetation und Freiraumpflege

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Soweit die Vegetation für unseren Alltag wichtige Informationen wiedergibt, haben wir gelernt, sie zu lesen. Sowohl die schütterere Initialvegetation der Raukengesellschaft, ... der darauffolgenden dauerhaften Staudengesellschaft mit Beifuß und Goldrute, ..., verstehen wir alle als Information für Brachflächen, die ... zur Zeit nicht durch eine formale Nutzung besetzt sind und sich deshalb zum Freiraum, als Treff ... eignen. Bedeutender ist der Anteil der Vielfalt der linear verbreiteten Pflanzengesellschaften. Diese markiert die lineare Verknüpfung von Handlungsorten, begleitet die-se und die vielen Grenzen." Hülbusch 1993: 199. Die spontane Vegetation ist das Wilde Grün der Städte. Das, was von selbst wächst, gerade weil es niemand beabsichtigt. Unbeabsichtigt, selbst dort aufwachsend, wo 'Wildwuchs' mit Herbizid und Flammenwerfern bekämpft wird, ist die spontane Vegetation Indiz, den Gebrauch städtischer Freiräume zu verstehen. Im Seminar wollen wir der alltagspraktischen Bedeutung der Stadtvegetation nachspüren; und dabei unsere zuhandene Kenntnis der Vegetation in einem professionellen Kontext reflektieren. Die Aufmerksamkeit gilt der Bedeutung der Stadtvegetation für den Gebrauch und die Nutzung städtischer Freiräume; ob und wie sie den Gebrauch trägt, unterstützt oder ihm entgegensteht. In der spontanen Vegetation städtischer Freiräume ist, als Nutzungs- und Aneignungsspuren, der Gebrauch lesbar. Vegetationskundlich kann erkannt werden, wie Planung, Herstellung und Pflege den Gebrauch ermöglichen, erleichtern oder verhindern. Die Verbreitung (Chorologie) der Pflanzengesellschaften über die Stadt ist Indiz für die unterschiedlichen Freiraumnutzungsmöglichkeiten der Quartiere. Sie verdeutlicht die Bedeutung der Baustruktur aber auch der ökologischen Wertschätzung der Quartiere für Gebrauch und Aneignung der Freiräume. Als Grundlage der freiraumplanerischen Debatte der Stadtvegetation beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie wie eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen. Im Wintersemester steht in dem in-door-Seminar die 'theoretische', freiraumplanerische und vegetationskundliche Debatte im Mittelpunkt. Konkret heißt dies, daß zur Vorbereitung der Seminarstunden Texte gelesen werden müssen! Im SS05 wird ein 'Spaziergangs'-Seminar folgen. Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstruktur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: L2.4, L2.6

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

BPS-Begleitseminare

FB06.190 Seminar Büropraxis - Architektur

Dozent: Amtsberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

FB06.191 Seminar Büropraxis Gruppe A - Stadtplanung

Dozent: Wiebusch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

FB06.192 Seminar Büropraxis Gruppe B - Stadtplanung

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

FB06.193 Seminar Büropraxis - Landschaftsplanung

Dozent: Hörnlein

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Vertiefungsstudium Architektur

Bauplanung - Bauentwurf

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung
Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.
Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten

konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.
Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.117 Vertieferkolloquium - Die Evolution der Gestalt

Dozent: Stepper

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Evolution der Gestalt oder die Entdeckung und Konstruktion von freien, assoziativen Formen. Durch Recherche, Analyse und eigene Experimente sollen die Entwicklung einer Gestalt sowie die Entdeckung von freien, assoziativen Formen untersucht werden. Diese Übung soll die fachliche Recherche mit der Entfaltung der freien Phantasie und Neugier verbinden. Themen (Auswahl): - Intelligente Haut oder Struktur - Komplex gekrümmte leichte Tragwerke - Glashaut oder Membran und Oberflächenspannung - Formen und Konstruktionen von Objekten und Strukturen der Natur - Entwicklung von experimentellen und virtuellen Methoden der Formfindung - Hybride Konstruktionen.

Bemerkung: BP2.4

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktwoche
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer
Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Experten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters" und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

FB06.179 Preformation vs. Epigenesis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

Baukonstruktion - Bauproduktion

FB06.100 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I). Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczec

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand

betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.179 Preformation vs. Epigenesis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochnige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

Bauwirtschaft

FB06.100 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I). Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen. Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

FB06.102 SIGEKO - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach BPS II). Die Baustellenverordnung, Aufgaben und Pflichten der am Bau Beteiligten, Aufgaben des Koordinators während der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Rechtliche Stellung und Befugnisse des Koordinators. Leistungsnachweis: Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes. Voraussetzung: PM I, PM II, Grundkenntnisse im Baurecht

Bemerkung: A3.2, BW1.1

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honrare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.104 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für alle Semester. Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag,

Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag. Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarabrechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit.

Bemerkung: G3.4, K3.4, BW1.5

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Uememoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktwoche
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehm- und Ziegelbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

Städtebau

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover,

Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.
Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtländschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

Vertiefungsstudium Stadtplanung

Stadtentwicklungsplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtlandschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch

das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.170 Planung im Nahverkehr: Ausschreibung von Verkehrsleistungen?

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: S2.4, SE2.3

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und

Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

Städtebau

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in

welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung

von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.
Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.
Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

Nachhaltige Regionalentwicklung

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann
Art: Modul
Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgütebewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)
Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes.

Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütemwirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.
Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).
Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.173 Projektmanagement (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens / Glatthaar
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen. 29.10.2004, 9.00 bis 16.00 Uhr
Bemerkung: LÖ2.4, NRE2.3

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.
Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.175 Regionsaufstellung: Konflikte in Gruppenprozessen bearbeiten (Witzenhausen)

Dozent: Gothe
Art: Kurs
Zeit u. Ort:

Kommentar: Bei diesem Kurs geht es um die Vermittlung von Methoden und Interventionen, die eine Gruppe auf der Sach- und Beziehungsebene arbeitsfähig macht. Denn zwischen der Bearbeitung von komplexen Themen bis hin zu persönlichen Konflikten zweier Menschen gibt es eine große Bandbreite von schwierigen Situationen. Die systemische Organisationsberatung hat eine Reihe von Methoden zur Konfliktbearbeitung entwickelt, welche vorgestellt und erprobt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem neuen Instrument der Regionsaufstellung.
Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

Vertiefungsstudium Landschaftsplanung

Freiraumplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.131 Landschaftsplanung - aktuelle Instrumente - Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen

Dozent: Marschall / Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar behandelt die Wirkungsmöglichkeiten aktueller landschaftsplanerischer Instrumente in Bezug auf Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen. Nach einem Überblick über aktuelle gesetzliche und programmatische Entwicklungen werden verschiedene Instrumente der Landschaftsplanung im engeren und weiteren Sinn porträtiert. Hierbei werden neben konzeptionell wirksamen regionalen und örtlichen Landschaftsplänen auch die Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen von Schutzgebieten, so u.a. in Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und FFH-Gebieten betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Umsetzungsinstrumenten der Landschaftsplanung. Diese werden programmatisch und am Beispiel erörtert. Hierzu gehört die Umsetzung von Kulturlandschaftsprogrammen ebenso die gezielte Steuerung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Ebenso werden partizipative und kooperative Ansätze der Landschaftsplanung am Beispiel betrachtet. Zu einzelnen Themen werden Fachleute eingeladen. Studierende können sich ggf. in Form von beispielorientierten Kurzreferaten in die Seminarveranstaltung einbringen.

Bemerkung: L1.1, L1.3, FP2.1

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorf R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrserschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir

beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See. Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von

Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.186 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Vermittlung sowohl von Grundlagen als auch speziellen Kenntnissen im Bereich der Pflanzenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Pflanzungen zu ermöglichen. Im WS stehen Gehölze und deren Verwendungsmöglichkeiten als wichtigste raum- und gerüstbildende Pflanzengruppe von Gärten, Parks und sonstigen Außenanlagen im Mittelpunkt des Seminars. Stauden stellen voraussichtlich im SS 2005 den Schwerpunkt dar. Die Planung mit Pflanzen ist ohne deren genaue Kenntnis nicht möglich. Pflanzenkenntnisse zu vermitteln wird daher ein wesentlicher Bestandteil der Seminararbeit sein. Neben der Erkennung von Pflanzen im Sinne einer Identifizierung ist die Wahrnehmung der jeweiligen gestalterischen Potentiale für den kreativen Planungsprozeß bedeutsam. Die Nutzung dieser Verwendungsmöglichkeiten impliziert dabei jeweils Konsequenzen, die aufgrund der i.d.R. langen Wachstumsphase der Gehölze erst sehr spät erkennbar werden. Den Aspekten der Dynamik, Entwicklung und Pflege von Gehölzpflanzungen wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In verschiedenen Übungen zur Bepflanzungsplanung werden weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung und Bauleitung angesprochen, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Trends der Pflanzenverwendung vorgestellt. Exkursionen, Vorlesungen und praktische Übungen werden Bestandteil des Seminars sein, mit Referaten und Hausarbeiten können Scheine erworben werden. Zur Person: Dipl.-Ing. Volker Lange Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Vegetationskunde Volker Lange ist Gärtner- und freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdl. Mit seinen Partnern Prof. Günter Nagel und Christoph Schonhoff realisiert er Außenanlagen unterschiedlicher Größenordnungen für private und öffentliche Auftraggeber. In dem Büro mit Sitz in Hannover ist er zuständig für die Ausführungs- und Bauablaufplanung sowie die Objektüberwachung von freiraumplanerischen Projekten wie Parks, Stadtplätzen oder anderen repräsentativen Außenanlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf der Planung und Umsetzung von Bepflanzungskonzepten sowie deren Pflege- und Entwicklungskontrolle nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Bemerkung: L2.4, L2.6, FP1.6

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

Städtebau

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompakteseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbstständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorf R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen

sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

Landschaftsökologie

FB06.143 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3, LÖ1.2

FB06.144 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990). Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden. Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001, S. 214 - 251

Bemerkung: LÖ2.1, LÖ3.2

FB06.147 Ökologischer Waldbau als Konzept nachhaltiger Nutzung

Dozent: Godt

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an.

Bemerkung: L1.1, LÖ4.2

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.173 Projektmanagement (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens / Glatthaar
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen. 29.10.2004, 9.00 bis 16.00 Uhr

Bemerkung: LÖ2.4, NRE2.3

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.175 Regionsaufstellung: Konflikte in Gruppenprozessen bearbeiten (Witzenhausen)

Dozent: Gothe
Art: Kurs
Zeit u. Ort:

Kommentar: Bei diesem Kurs geht es um die Vermittlung von Methoden und Interventionen, die eine Gruppe auf der Sach- und Beziehungsebene arbeitsfähig macht. Denn zwischen der Bearbeitung von komplexen Themen bis hin zu persönlichen Konflikten zweier Menschen gibt es eine große Bandbreite von schwierigen Situationen. Die systemische Organisationsberatung hat eine Reihe von Methoden zur Konfliktbearbeitung entwickelt, welche

vorgestellt und erprobt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem neuen Instrument der Regionsaufstellung.
Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

Nachhaltige Regionalentwicklung

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.173 Projektmanagement (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens / Glatthaar

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen. 29.10.2004, 9.00 bis 16.00 Uhr

Bemerkung: LÖ2.4, NRE2.3

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.175 Regionsaufstellung: Konflikte in Gruppenprozessen bearbeiten (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bei diesem Kurs geht es um die Vermittlung von Methoden und Interventionen, die eine Gruppe auf der Sach- und Beziehungsebene arbeitsfähig macht. Denn zwischen der Bearbeitung von komplexen Themen bis hin zu persönlichen Konflikten zweier Menschen gibt es eine große Bandbreite von schwierigen Situationen. Die systemische Organisationsberatung hat eine Reihe von Methoden zur Konfliktbearbeitung entwickelt, welche vorgestellt und erprobt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem neuen Instrument der Regionsaufstellung.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

Werkstattkurse - Metall/Kunststoff

FB06.126 Materialerfahrung in der Kunststoffverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Arbeitsschwerpunkt in der Fachbereichswerkstatt, neben der Metallverarbeitung, ist die Kunststoffverarbeitung. Zum Kennenlernen der Kunststoffverarbeitung besteht ebenfalls ein einwöchiges

Kursangebot. Es werden handwerkliche und industrielle Arbeitstechniken vermittelt, im einzelnen sind dies: * Erkennen von Kunststoffen (Übung) * Entwerfen und Modellieren freier Formen (Übung) * Abformtechniken mit Gips und Silikon (Übung) * Herstellen eines Verbundwerkstoffs (Übung) * Herstellen eines Vakuumtiefziehteils (Übung) * Kunststofftheorie. Auch im Bereich der Kunststoffverarbeitung besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 06.

FB06.127 Materialerfahrung in der Metallverarbeitung

Dozent: Scholz
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: StudentInnen sollen in einwöchigen Kompaktkursen die Werkstattorganisation, die maschinellen Möglichkeiten und die Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung kennenlernen. Es werden für die Metallverarbeitung typische Übungsstücke hergestellt. Dabei handelt es sich um: * Löttechniken (Übungen) * Schweißtechniken im Lichtbogen-, MAG- und Gasschmelzschweißverfahren (Übungen) * Herstellen eines einfachen Metallkörpers (Übung) * Maßgenaues Drehen an der Metalldrehbank (Übung) * Metalltheorie. Neben den Kompaktkursen besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 06.

Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche

FB05.008 Zur thematischen und technischen Modellierung in GIS - exemplifiziert an Forschungs- und Planungsprojekten

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.143 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS) - Grundlagen

Dozent: Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 18.10.2004

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren fuer die Durchfuehrung raeumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Ableitung von Indikatoren zur Bewertung der Wohnqualitaet fuer die Quartiere der Stadt Kassel (C) Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) raeumliche Analyse - Lage (5) raeumliche Analyse - Puffer (6) raeumliche Aggregation (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 8 (E) Arbeitsmethode selbstaendiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor von FB 06 ASL (Henschelstrasse 2) (G) Beginn des Seminars Montag 18. Oktober 2004 im CAP-LAB ASL

Literatur: Helmut Sauer, Franz-Josef Behr: Geografische Informationssysteme Eine Einführung Darmstadt 1997 ISBN 3-534-12009-4

Bemerkung: K 1.1

Voraussetzung: Account des CAP-Labors

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

FB14 Vermessungskunde II

Dozent: Fletling

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Als Vermessungskunde oder Geodäsie bezeichnet man die Lehre von der Ausmessung der Erdoberfläche mit ihren Veränderungen und ihrer Darstellung in Verzeichnissen, Karten und Plänen (incl. digitalen Modellen). In allen Phasen eines Bauprozesses spielen Vermessungsaufgaben seit jeher eine wichtige Rolle. Topographische Vermessungen liefern die erforderlichen Planungsunterlagen, Absteckungen und Kontrollmessungen werden während und nach der Bauausführung erforderlich. In dieser Lehrveranstaltung werden die grundlegenden Vorgehensweisen und Berechnungsverfahren der Bauvermessung an einfachen Beispielen behandelt. Dabei werden sowohl klassische Hilfsmittel als auch moderne elektronische Messinstrumente und EDV-gestützte Methoden dargestellt. Lehrinhalte: Maßeinheiten, Koordinatensysteme, Genauigkeitsforderungen und Messgenauigkeiten, Organisation des Vermessungswesens, Vermessungstechnisches Rechnen, Grundlagen der Lage- und Höhenaufmessung sowie -absteckung, Grundlagen der Instrumentenkunde, Herstellung von Lage- und Höhenplänen Prüfungsleistung: 1. Teilnahme an den gruppenweisen Vermessungsübungen 2. Anerkennung der gruppenweisen Ausarbeitung der Übungen Klausur

FB14 Vorbeugender Brandschutz

Dozent: Hügin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Grundlagen Brandschutzrecht Bauordnung, Gesetze, Richtlinien, Verordnungen - Chemische-physikalische Grundlagen des Brennens und Löschens - Baulicher Brandschutz - Anlagentechnischer Brandschutz - Organisatorischer Brandschutz - Planungsbeispiele an Großprojekten - geplante Ortstermine Besichtigung von Großprojekten (evtl. Baustellentermine) Berufsfeuerwehr Kassel Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Werkstoffe des Bauwesens

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel ist es, die Studenten mit den wesentlichen Baustoffen, ihrer Herstellung und Anwendung sowie ihrem mechanischen und ihrem Verhalten bei Einwirkung der Witterung, vertraut zu machen. Der Student soll in die Lage versetzt werden, Baustoffe anwendungsgerecht auszuwählen und bei der späteren Bemessung und Konstruktion von Bauwerken die Möglichkeiten und Grenzen der Baustoffe zu beachten. Vermittelt werden die mechanischen und bauphysikalischen Grundlagen für die Beurteilung von Baustoffen und ihres Verhaltens: - Rohdichte, Reindichte, Porosität, - Festigkeit und Verformungsverhalten bei Druck-, Zug und Biegung, - Prüfverfahren - Frost, Frost-Tausalz und chemischem Angriff - Verformung infolge Temperatur- und Feuchteänderung, - Wärmeleitung, Feuchtetransport. Danach werden die Normengrundlagen und die Herstellung, die Anwendung und das Verhalten von - Zement, Kalk und Gips - Beton und Mörtel, - Wandbausteinen (Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton...), - Stahl und anderen Metallen incl. Korrosionsschutz - Holz und Holzwerkstoffen incl. Holzschutz, - Kunststoffen - Baukeramik und neben den bautechnischen Kriterien werden auch ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Prüfungsleistung: Klausur

Projektangebote - Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.500 Projektentwicklung eines Kongresshotels in Friedrichskoog

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Auf einem Grundstück in Friedrichskoog soll ein Kongresshotel entwickelt werden. Sämtliche Schritte einer Projektentwicklung sollen abgearbeitet werden.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004 - Bauwirtschaft

FB06.501 Projektentwicklung eines freizeitlich orientierten Projektes in Perm, Russland

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Universität der Stadt Perm im Ural in Russland strebt eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Bauwirtschaft der Uni Kassel an. Als gemeinsames Projekt ist die Entwicklung einer brachgefallenen Industrieanlage geplant. Dazu gehört im ersten Schritt u. a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse. Die Entwicklung von Projektideen. Darstellung der Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen, evtl. Modelle. Im zweiten Schritt ist für das Projekt, bzw. sind für die Projekte Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für die Investoren- und Betreiberansprache unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen einer Projektentwicklung in Russland zu erstellen.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004 Fachliche Schwerpunkte: Projektentwicklung, Bauwirtschaft. Nur für StudentInnen im zweiten Hauptstudienprojekt und Vertiefungsstudium BW

FB06.502 1. Experimente - 2. Seminar Gebäudeanalysen (verpflichtend) - 3. Entwurf Konzerthaus und Architekturschule

Dozent: Stepper / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Experimente (zwei- bis dreiwöchige Stegreif-Übungen) um die ästhetische und formale Phantasie zu wecken und zu entwickeln. 2. Gebäudeanalysen zu Raum und Bewegung 3. Entwurf eines Konzerthauses und Architekturschule in Aalborg, Dänemark

Bemerkung: Projekt NEU, Gruppengröße max. 15 Studierende - 2-sem.

FB06.503 computer generated in:ex:terior structures

Dozent: Grohmann / Zimmermann / Daum / Troche

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Objekt des Projekts sind in:ex:terior Structures. In:ex:terior structures sind z., B. Möbel für Außen- oder Innenbereiche. Die Entwicklung dieser Objekte erfolgt in drei Phasen. In der Ersten werden alle Grundlagen und Zusammenhänge für den Entwurf, Entwicklung und die Herstellung vermittelt. Diese beinhalten folgende Themen: Generative Verfahren, Fräsen, Tiefziehen, UHPC, Schalungen, Tragwerke, Strukturen, Strukturoptimierung und rhino Scripting. In der zweiten Phase werden die erlernten Fähigkeiten während eines Kompakt-Workshops in Frankreich angewendet und ein Entwurf zu einem/er in:ex:terior structure erstellt. Abschluss in der dritten Phase ist die Aufarbeitung aller Entwürfe, gesammelter Daten und Informationen sowie deren Verarbeitung in Buchform während einer Dokumentationswoche. Optional kann die Umsetzung bzw. Realisierung der Entwürfe im zweiten Semester erfolgen. In diesem werden die Entwürfe fertigungstechnisch überarbeitet und prototypisch hergestellt. Abschluss ist ebenfalls die Aufbereitung von Informationen und Verarbeitung in Buchform während einer Dokumentationswoche. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Kooperation zwischen den Fachbereichen 20 / Produktdesign und FB 20 / Digitalpool sowie dem FB 6 / CAD und Entwerfen und FB 6 / Tragwerkslehre Gemeinsame Betreuer: Grohmann / Dehlinger / Zimmermann / Daum / Troche / Schein / Werner

Bemerkung: Projekt NEU - 1-sem./2-sem. (optional) Alte PO A2.3, A2.6, A2.5, A2.4 Neue PO A2.6, A2.5, A2.4

FB06.504 Typo-Topo

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: At the end of the 18th century there was a heated debate in Germany (around Kant) on the issue of Preformation vs. Epigenesis. #How do new forms come into existence?#, and when they come into existence, #How are they related to previous forms?# At that time that wasn't really a discussion in architecture, more in

biology and literature, but later during the 19th century it became more and more a question for architects too. German bioconstructivists played a very important role in that discussion, especially people like Ernst Haeckel and Frei Otto during the 1960s. He referred to it as the opposition between #formgebung# and #formfindung#, which is a typical architects way of dividing between #top-down# and #bottom-up#. In a separate seminar we will study the historical background of this thinking and discuss its implications for architecture. In terms of contemporary architecture it would be summarised as the division between typology (the archiving of forms) and topology (the generative production of forms). The project will concentrate on how we can productively connect both ways of thinking. We will study ways of rethinking type in such a way that it can become a generative tool for design.

Bemerkung: A 1.6, A 2.1, K 1.1, K 1.3, K 3.5, BP 1.3, BP 1.6, BP 2.6, BP 2.4, BK,1.1, BK 1.3, BK 2.1

FB06.505 Turning Over // in Häusern blättern

Dozent: Lüdinghausen, von / Augustin

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein Blatt (v. althochdeutsch: blat Aufgeblühtes) ist eine flächige Schicht eines festen Stoffes, welche selbst oft biegsam ist. Auf lateinisch bedeutet Blatt folia, hier liegt der Ursprung des Wortes Folie. Folien, Schichten, Überlagerungen und die Durchlässigkeiten, Separationen und Verbindungen dazwischen gehören zu den Hauptthemen des zeitgenössischen Architekturdiskurses. In diesem einsemestrigen Projekt wird eine Materialsammlung zum Themenbereich der Schichten und Blätter zusammengestellt und ein Konzept für eine künstlerische Arbeit entwickelt, die mit architektonischen Mitteln umgesetzt wird. Im nächsten Schritt wird die Realisierung des Konzepts bearbeitet und 1:1 in den Räumen des Gebäudes K10 gebaut.

Bemerkung: Projekt NEU, einsemestrig A1.6, K1.4, K3.5, A1.5 (neue PO)

FB06.506 Wildnis Kassel

Dozent: Upmeyer / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wildnis Kassel ist ein städteplanerisches und architektonisches Forschungsprojekt, welches die räumliche Entwicklung im Großraum Kassel in einer visionären Perspektive bildhaft formuliert. Dabei geht es zunächst um eine Simulation von zukünftigen Wachstums- bzw. Schrumpfungsprozessen und deren Abbildung in der Realität in den einzelnen regionalen Bereichen. Wir gehen davon aus, dass die zeitgemäße zukünftige Stadt aus einzelnen Fragmenten eher polyzentrisch zusammengesetzt ist, die gleichwertig mit unterschiedlichen Schwerpunkten nebeneinander liegen. Innerhalb des Untersuchungsgebietes werden verschiedene prognostizierte Bevölkerungsdichten mit ihren räumlichen Konsequenzen untersucht und dargestellt.

Bemerkung: Wildnis Kassel ist ein einsemestriges Projekt (Studienfelder: A1.2, A1.4, A1.6, A4.1, A4.3, BP1.1, BP1.3, BP2.4) mit limitierter Studentenzahl.

FB06.507 Kassel - Stadt der Moderne

Dozent: Fischer / Hennicken

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Projekt 2-semestrig besteht seit SS 2004

FB06.508 x-ray - Strukturen für den "tiefen Grundriß" im Geschoßbau

Dozent: Häntsch / Tuczak

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt x-ray "durchleuchtet" die Architektur im Hinblick auf den Zusammenhang zwischen Raumkonzept und Tragstruktur. Nachdem der architektonische Diskurs für eine Weile auf das Thema Oberfläche (Haut, Hülle, Fassade, Interface) fokussiert war, ist das Interesse an Strukturen neu erwacht. Die Realisierung neuer Raumkonzepte ist ohne die Entwicklung innovativer Tragstrukturen nicht denkbar. Im Rahmen des Projekts gilt es, organisatorische und konstruktive Potentiale im "Geschoßbau" und im "tiefen Grundriß" zu untersuchen. Kompaktheit, Dichte, das Neben-und Übereinander verschiedener Nutzungen sind Voraussetzungen dafür. Dabei ist auch die Spannweite zwischen räumlicher Determination und Flexibilität einer Struktur neu auszuloten. Erschließung, Belichtung und Tragwerk sind die Arbeitsfelder, die sich das Projekt vornimmt. Trainiert wird das (innen-)räumliche Denken und die Fähigkeit zur Integration technischer Aspekte in eine räumlich-organisatorische Idee. Imagination und Intuition sind dabei genauso wichtig wie analytische Fähigkeiten. Eine Folge von Stegreifen mit zunehmender Komplexität strukturiert das Projekt. Die Inhalte der Stegreife sind unmittelbar auf Raumprogramm und Ort des Entwurfs (eine Architekturschule als Erweiterung der HfbK Hamburg) anwendbar. Teilnahme am Seminar "x-ray # Struktur und Raum in der aktuellen Architektur" ist für die Projektteilnehmer verbindlich.

Bemerkung: Projekt NEU - 1-sem. - Gruppengröße max. 16 Studierende Zuordnungen: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) Zuordnungen: A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4, STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.509 Hessisches Vulkanland

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

FB06.510 Aus Region wird Stadt: Leinefelde-Worbis

Dozent: Reuther / Lübke

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Städte Leinefelde und Worbis sowie einige Umlandgemeinden haben eine gemeinsame kommunale Perspektive beschlossen. Seit dem 16. März 2004 gibt es deshalb im Eichsfeld/Freistaat Thüringen eine #neue Stadt# mit ca. 22.000 Einwohnern. Dabei vereinen sich zwei unterschiedliche Charaktere: die Planstadt Leinefelde aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die mit innovativen Projekten zu einem aktiven Stadtbau von sich Reden macht, und die historische Kleinstadt Worbis als zentraler Ort einer traditionsbewussten Gegend. Hinzu kommen mehrere ländlich geprägte Ortsteile, die zwischen Ohmgebirge und Dün in markante Landschaftsräume eingebettet sind. Neben insgesamt vier Flussläufen an einer Wasserscheide stellen zwei historische Burganlagen im Süden und Norden interessante Koordinaten der regionalen Landschaft dar. Der periphere Raum Leinefelde-Worbis ist an einer historischen Erschließungsachse gelegen, die mit dem Bau der Autobahn A 38 gerade ein neues Profil gewinnt. Daneben existieren verschiedene, aber inzwischen auch veränderte und brach liegende Verbindungen zwischen den verschiedenen Ortsteilen der neuen Stadt. Diese braucht insgesamt eine Idee für ihr zukünftiges Image und öffentliches Raumsystem, das mit konkreten Projekten und Orten verknüpft sein sollte. Im Rahmen des Projektes wird der spannende Prozess der #Stadtwerdung# beobachtet, dokumentiert und reflektiert. In einem ersten Schritt ging es darum, die Situation zu erfassen, darzustellen und zu interpretieren. Parallel dazu wurde die Aufzeichnung der Geschehnisse in einem Filmprojekt begonnen. In einem nächsten Schritt sollen konzeptionelle Vorschläge für den Gesamttraum der Stadt und ausgewählte Bereiche/Standorte entwickelt werden. Der begonnene Dialog mit den Vertretern von Leinefelde-Worbis soll mit einem gemeinsamen Workshop vor Ort fortgesetzt werden und in einem Ausstellungsprojekt münden.

Bemerkung: Fortführung aus dem Wintersemester, Gesucht werden noch 2 bis 4 Landschaftsplaner und/oder Architekten Fachliche Schwerpunkte: S1.1, S1.6, S2.3, S2.6, S3.1, S3.2, A4.1, A4.2

FB06.511 Natürlicher Hochwasserschutz an der Eder

Dozent: Säck-da Silva / Hoppenstedt

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Eder zwischen Fritzlär und Felsberg wurde die Landschaft jahrzehntelang durch Kiesabbau verändert. Diese anthropogen überformte Landschaft bietet Möglichkeiten, Landschaftsgestaltung und Hochwasserschutz miteinander zu kombinieren. Dabei sind die Ziele des Naturschutzes zu beachten, da dieses Gebiet als FFH-Gebiet vorgeschlagen ist. Die Studenten haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung dieser Vorgaben, Gestaltungskonzepte zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-sem., Gruppengröße max. 25 Studierende

FB06.512 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Hoppenstedt / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Prioritäre Zielsetzung des Projektes ist das Erlernen der selbständigen Strukturierung und Aufarbeitung einer konkreten Projektaufgabe, wie sie sich im beruflichen Alltag ergibt. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens müssen ergebnisorientiert Informationsgewinnung, -verarbeitung, und -auswertung zum Themenkomplex durchgeführt werden. 1 Semester, optional 2 Semester Themen: # Der Muskauer und Branitzer Park: zwei Inselmodule der #Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land# (IBA). Wie verbinde, entwickle und vermarkte ich die Module im Pücklerschen Geiste? # Alternativen zur Unterhaltung und Pflege der Rekultivierungsmaßnahmen. Entwicklung eines differenzierten Unterhaltungsregimes unter Berücksichtigung der Folgekosten. # Entwicklung eines länderübergreifenden Schutzgebietsystems für die Lausitzer Seenkette. Dieses

Projekt steht in engem inhaltlichem Zusammenhang zu dem Seminar #Landschaft im Wandel # die Niederlausitzer Braunkohletagebaulandschaft#. Den Projekt-Teilnehmern wird dringend empfohlen das Seminar zu besuchen.

Bemerkung: Fachliche Schwerpunkte: S4.1, S4.3, L4.1, L4.3

FB06.513 Neuordnung des Kirchplatzes und seiner Randbebauung in Liebenau

Dozent: Klose / Holzapfel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Kirchplatz von Liebenau und zahlreiche seiner Randbauten sind Kulturdenkmale. Die Bereitstellung des öffentlichen Raumes als Stellplatzfläche für Rathaus, Kirche, Ratschänke, Geschäfte u.a. führte zu erheblichen baulichen Eingriffen. Die Mitte des Ortes, der Kirchplatz droht zu veröden. Die Randbebauung ist erheblich untergenutzt. Ein Gebäudes ist durch langen Leerstand ruinös. Aufgabe ist ein planerisches Konzept zu entwickeln, in dem das Potential des Bestandes aufgezeigt und für die denkbaren Eingriffe ein Handlungsrahmen entworfen wird. Für den Kirchplatz und die von ihm ausgehenden Wege und Nebenplätze ist eine der denkmalpflegerischen Bedeutung angepasste Erschließungskonzeption konstruktiv und gestalterisch zu entwerfen. Für die Platzwände sind Ortssatzungen in Zeichnung und Text zu erarbeiten. Für den Abbau der Leerstände sind konstruktive Vorschläge zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-sem., Gruppengröße max. 8 Studierende

FB06.514 Fritzlar - Stadt am Fluss

Dozent: Mengel / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Fortsetzung des Projektes aus dem SS 2004 Im vorangegangenen Sommersemester waren folgende Themenbereiche Gegenstand der Bearbeitung: Wohnen und Wirtschaften; Einzelhandelsentwicklung; Umwelt, insbesondere Ederau; Kultur und Stadtgestalt; Tourismus und Stadt sowie Tourismus und Region. Die Ergebnisse wurden der Stadt Fritzlar vorgestellt und sind dort mit Interesse aufgenommen worden. Vor diesem Hintergrund wurde vereinbart, ausgewählte Aspekte aus den genannten Themenbereichen nun im Wintersemester vertieft zu bearbeiten. In Abhängigkeit von der konkreten Aufgabenstellung können dabei gegebenenfalls weitere Betreuer hinzugezogen werden. Ein Neu-Einstieg für Studierende, die im Sommersemester nicht an diesem Projekt teilgenommen haben, ist grundsätzlich möglich.

FB06.515 Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz - ein Kooperationsprojekt mit der unteren

Naturschutzbehörde des Landkreises Kassel

Dozent: Schuster / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Naturschutzarbeit besitzt viele Facetten. Eine wichtige - und meist vernachlässigte - Aufgabe ist die Darstellung der eigenen Arbeit in der Öffentlichkeit und die Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Wie aber kann Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz gemacht werden? Dieser Frage nähert sich das Projekt an. Die Projektarbeitsgruppe versteht sich dabei als Forschungseinheit, die für einen konkreten Auftraggeber arbeitet. Der Auftraggeber ist die untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Kassel. Es ist das explizite Anliegen der UNB, ihre Arbeiten und Erfolge in der Öffentlichkeit besser zu "vermarkten". Gegenwärtig sieht sie sich eher durch negative Schlagzeilen öffentlich dargestellt. Bei dem Projekt handelt es sich also um keine reine "Trockenübung", sondern um eine reelle Kooperation mit dem Ziel, Handlungsempfehlungen für die UNB zu erarbeiten. Dazu werden in Theorieblöcken die Grundlinien von Kommunikationsmodellen, "Social-Marketing", beteiligungsorientierten Interventionen sowie den Methoden der Evaluation behandelt, die im direkten Kontakt mit der UNB mit Inhalt gefüllt werden. Das Projekt bietet so gleichzeitig einen intensiven Einblick in das Arbeitsfeld einer Naturschutzbehörde.

Bemerkung: Das Projekt ist einsemestrig geplant. In Abhängigkeit von den Ergebnissen des ersten Arbeitssemesters ist eine Fortführung möglich. Max. 20 Teilnehmer/innen

FB06.516 Forstbotanischer Garten Göttingen

Dozent: Röntz / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: Projekt NEU - 1sem. - Gruppengröße max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.1, L3.1, L3.2, L3.3, FP2.6, LÖ4.3

FB06.517 Schrumpfung und kommunale Infrastruktur in ländlichen Räumen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die offensichtlichen Schrumpfungsprozesse in vielen Städten und Dörfern stellen gerade auch für ländliche Räume Fragen nach positiven Lösungsansätzen. Bisherige monofunktionale Raum- und Gebäudekonzepte führen zu sichtbaren Leerständen, die öffentliche Infrastruktur wird ausgedünnt. Welche Konsequenzen lassen sich für die altergruppenspezifischen Infrastrukturen, welche für kulturelle und welche für technische Infrastrukturen ausmachen? Wie könnten neue Leitbilder für ausgewählte Dörfer und Kommunen in Nordhessen aussehen, welche Schrumpfung auch als Chance zur Weiterentwicklung ansehen? Wie könnte regionales Agieren motiviert werden? Das Projekt steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kompaktseminar "Regionaler Umgang mit Schrumpfung".

FB06.518 Z. B. Eden III: Neue Lebens- und Arbeitsformen mit Nachhaltigkeitscharakter

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aller Globalisierung zum Trotz entstehen verschiedenen Orts immer wieder Alternativmodelle neuer Lebens- und Arbeitsformen. Von Genossenschaftsbewegungen über Freigeldansätze bis zu ökologischen Siedlungen und teilautarken Regionalökonomien finden sich nicht nur theoretische Modelle, sondern auch praktische Ansätze in Deutschland und Europa (Kommune Niederkaufungen, Lebensgut Pommritz, Ökodorf Siebenlinden, Findhorn etc.). Im Projekt können primär Fragen nach den ökonomischen Prozessketten und den Umweltentlastungspotentialen, aber auch nach den sozialen und kulturellen Aspekten dieser Lebensentwürfe bearbeitet werden. Konkrete Ansatzpunkte zu landschaftsplanerischen, städtebaulichen und ökonomischen Fragen bietet die Überlegung der gemeinnützigen Obstbau-Siedlung Eden, ein #Eden III# für das 21. Jahrhundert wieder zu begründen.

FB06.519 Themenparks als Motor der Stadtentwicklung?

Dozent: Terlinden / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel des Themenparks "Autostadt" in Wolfsburg sollen die Konsequenzen solcher Großprojekte für die Cityentwicklung untersucht und Planungskonzepte für die City rund um die Porschestraße entwickelt werden.

Bemerkung: Projekt NEU - 1-sem., Gruppengröße max. 10 Studierende

FB06.520 Downtownkassel

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beginnend mit den notwendigen Bestandsanalysen sollen im Weitern Konzepte für ein innerstädtisches Quartier der Nachkriegszeit bis hin zum Gebäudeentwurf erarbeitet werden. Hierbei sollen die besonderen Potentiale dieses zentralen Stadtquartiers aufgegriffen und zur Stärkung der Innenstadt weiterentwickelt werden. Besondere Schwerpunkte hierbei sind: Innenstadtentwicklung, stadträumliche Verbindungen, Neue Wohnformen, Umbau und Ausbau, Freiraum und Wohnen. Offen für ASL. Der Besuch der Seminare UmBauWerkstatt und Entwerfen im Bestand wird vorausgesetzt.

Bemerkung: Projekt NEU - 1-sem., Gruppengröße max. 12 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A 5.1, A 5.2, S 4.1, S 4.2, L 4.1, L 4.2 zusätzliches Prüfungsfach nach Absprache

FB06.521 Entwurf eines Gemeindezentrums

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Für eine Kirchengemeinde soll ein Zentrum mit Kirchenraum und unterschiedlichen Räumen für Jugend- und Altenarbeit gestaltet werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-sem., Gruppengröße max. 12 Studierende

FB06.522 Nur fliegen ist schöner

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Themenstellung: Gegenstand der Entwurfsaufgabe ist eine Jubiläumsausstellung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Göttingen. Für die Ausstellung sind architektonische Konzepte zu entwickeln, die sowohl eine Präsentation von Exponaten aus den Arbeitsbereichen des DLR als auch die Präsentation des Forschungsgeländes im Stadtraum ermöglichen und unterstützen. Unter Voraussetzung eines entwicklungsfähigen Entwurfes besteht die Möglichkeit der Vertiefung und Ausarbeitung im SS 05.

Bemerkung: Projekt NEU, 1- oder 2-sem., Gruppengröße max. 22 Studierende

FB06.523 metamorphose

Dozent: Reiner / Sieler / Läufer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: m e t a m o r p h o s e - eine reale Aufgabe das Berufsbildungszentrum in Kassel, ein Konglomerat unterschiedlicher Baustrukturen und Nutzungseinheiten, sucht eine räumliche und gestalterische Identität # Aufwertung der Atmosphäre als Katalysator für Innovation, Qualitätsorientierung und Gemeinschaftssinn. Für den gesamten Komplex ist mit neuen Konzepten für eine Cafeteria, Verkehrsflächen und Aufenthaltsbereiche innen und aussen ein architektonischer Leitfaden zu entwickeln. Die entworfenen Ebenen umfassen ein städtebauliches Rahmenkonzept, ein Freiraumkonzept, die Bearbeitung von Gebäudestruktur und einzelnen Bereichen, Neubau, Umbau, Implantate und die Auseinandersetzung mit den Nutzern. Eine komplexe Aufgabe, die in Schichten gut zu erarbeiten ist und die Perspektive hat, die Wirkung der Architektur und ihrer Medien # räumliche Zusammenhänge, Materialität, Farbe und Licht - unmittelbar zu testen und zu erfahren. Die Aspekte Kosten und Umsetzbarkeit sind von Anfang an einzubeziehen, denn die Verwirklichung der überzeugendsten Konzepte durch und mit hausinternen Arbeitskräften ist das Ziel.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-sem., Gruppengröße max. 20 Studierende

FB06.524 wellness

Dozent: Reiner / Sieler / Läufer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Projekt besteht seit SS 2004

FB06.525 Flächenverbrauch

Dozent: Katzschner / Horn

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Druck auf Freiflächen durch potentielle Neuansiedlungen von Gewerbe erhöht sich. Dabei fällt auf, dass vorhandene Gewerbeflächen noch ungenutzt sind und viele Industriebrachen nicht für Neuansiedlungen betrachtet werden, sondern immer wieder neue Gebiete ausgewiesen werden sollen. Eine GIS gestützte Analyse soll eine Flächenbilanz für den Raum Kassel (Gebiet des ZRK) erstellen, welche die Kategorien; vorhandene Gewerbeflächen, brachgefallene Gewerbeflächen, noch nicht genutzte aber schon ausgewiesene Flächen und neue Planflächen kategorisiert und bilanziert. Dazu werden auch eigene Recherchen vor Ort notwendig werden. Das Projekt soll im SS die Methodik und die Datenerfassung und im Wintersemester die Analyse durchführen. Ziel ist es u.a. die Flächenanalyse mit dem Klimaschutzkonzept und die Freiflächensicherung zu überlagern.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004

FB06.526 Neue Medien, neue Planungskultur?

Dozent: Soyka / Hennicken

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Planner werden in Zukunft immer weniger nur als #gebende Experten# und immer häufiger als #Raumtransporteure#, als Vermittler von Gebautem und Zukünftigem arbeiten. Dabei vermischen sich konzeptionelle und publizistische Arbeitsweisen mehr und mehr: der #Raumtransporter-Planner# oszilliert zwischen seinen Rollen als Ideengeber, Prozess-Katalysator, Vermarkter und Publizist# - so die Bestandsbeschreibung zur Situation von Planern der Stadtplanungsserviceagentur urbanista.digital aus Hamburg. Hinter dieser Aussage verbirgt sich ein paradigmatischer Wechsel von Planungskultur und #verständnis, der sich sowohl auf die Rolle als auch auf die Arbeitsweise der Planung auswirkt. Die erweiterten technischen Möglichkeiten der Neuen Medien geht mit vielfältigen Versuchen einher, neue Lösungen für die Planung im städtischen Raum zu entwickeln. Eins der aufsehenerregendsten Beispiele in Deutschland ist vielleicht der von MVRDV entwickelte RegioMaker. Über diesen spektakulären Versuch hinweg entstanden an vielen Stellen Experimentierfelder zur Integration neuer Medien in Planungsprozesse, diese reichen von simplen

Stadtpräsentationen im Netz über die Entwicklung von #intelligenten# Flächenpools, der #interaktiven# Behörde bis hin zu vernetzten Formen der Bürgerbeteiligung. Getragen sind diese Ansätze von vielen Hoffnungen, sowohl in technischer Hinsicht, bezogen auf neue Qualitäten der Informationsbereitstellung und -verarbeitung, als auch an die Bewältigung zunehmend komplexer Planungsprozesse. Ziel der Projektarbeit ist, die Implikationen, Perspektiven und Handlungsfelder der Akteure und Rezipienten dieser medialen Planungsansätze anzuschauen und auf ihre Tragfähigkeit zu untersuchen. Notwendig hierzu ist eine Evaluation ausgesuchter Beispiele, Gespräche mit Internetagenturen, aber auch Leuten aus dem Bereich der klassischen Print- und TV-Medien sowie der klassischen Planung. Die Erfahrungen und Analysen sollen in einem konkreten Vorschlag münden. Das könnte die Erarbeitung eines webbasierten Info- oder Beteiligungssystem im Rahmen einer konkreten Planungsaufgabe sein. Studierende, die mitmachen wollen, sollten bereits Projekterfahrung mitbringen und entsprechend in einem höheren Semester sein oder eine besondere Affinität zum Thema besitzen. Wir wünschen uns eine interdisziplinäre Gruppe die sich aus ASL-Studierenden zusammensetzt.

Bemerkung: Projekt NEU, 1- od. 2-sem., Gruppengröße max. 15 Studierende

FB06.527 Landschaftsentwicklung in der Gemarkung Günsterode (Melsungen) - Interdisziplinäres Projekt (Witzenhausen)

Dozent: Schmeisky / Vogtmann / Braukmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Landschaft in der Gemarkung von Günsterode (Melsungen), einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Hessisch-Lichtenau, soll nach den Vorstellungen der Gemeindeverwaltung mit geeigneten landschaftspflegerischen Maßnahmen vor einer zunehmenden Bewaldung bewahrt werden. Im Rahmen eines interdisziplinären Projektes soll nach Wegen und Verfahren gesucht werden, wie auf nachhaltige Weise unter gleichzeitiger Berücksichtigung von gewünschter und erforderlicher landwirtschaftlicher Nutzung und Belangen des Naturschutzes die Landschaft offen gehalten und vielgestaltig entwickelt werden kann. Das Projekt wird gemeinsam betreut vom Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz (Prof. Dr. Schmeisky, FB 11), Prof. Dr. Vogtmann, Präsident des Bundesamtes für Naturschutz sowie vom Fachgebiet Gewässerökologie und Gewässerentwicklung (Prof. Dr. Braukmann, FB 6). Ausdrücklich erwünscht ist im Rahmen dieses Projektes eine Kooperation von Studierenden der Landwirtschaft und der Landschaftsplanung / Landschaftsökologie. Die Aufgaben in diesem Projekt, das für die Dauer von 2 Semestern konzipiert ist, gliedern sich wie folgt: Erstes Semester (Sommersemester 2004) Schwerpunkte im Sommersemester bilden die Untersuchung, Erfassung und Kartierung der vorherrschenden Elemente der Landschaft und der vorhandenen Biotope in der Gemarkung von Günsterode. Hierzu werden einschlägige Methoden der Flächennutzungs-Kartierung, der Biotopkartierung, der Vegetationskartierung, der Gewässergüte-Kartierung sowie der Gewässer-Strukturgüte-Kartierung angewandt. Die Resultate der Gebietserfassung und -kartierung werden aufbereitet und im Rahmen einer öffentlichen Präsentation in der Gemeinde Günsterode vorgestellt (z. B. Poster, Powerpoint-Präsentation). Zweites Semester (Wintersemester 2004/2005) Die Ergebnisse der landschaftsökologischen und nutzungsorientierten Erhebungen werden im zweiten Teil des Projektes in Form von Landschafts-, Biotop- und Gewässerentwicklungskonzepten aufbereitet. Ziel dieses Projektteils ist die Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen für eine landschafts- und regionaltypische Gestaltung eines typischen nordhessischen Mittelgebirgsraumes, die eine naturverträgliche landwirtschaftliche Nutzung bei einer hohen Biotop-Vielfalt erlaubt. Die Ergebnisse der zweiten Projektphase werden am Ende des Projektes wiederum der Öffentlichkeit präsentiert. Es ist unter bestimmten Bedingungen, die in persönlicher Absprache geklärt werden, möglich, in Teil 2 des Projektes einzusteigen.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004 Fachliche Schwerpunkte: # Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und- pflegerischen Methoden # Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der - Flächennutzung, - Vegetation und - Gewässer # Aufstellen von Pflege- und Entwicklungskonzepten

FB06.528 Alltagszeit und Alltagsraum - Am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Projekt sollen in vereinzelt Quartieren in Kassel Erhebungen zur Zeitorganisation durchgeführt werden. Sie sollen im Hinblick auf die Zeitrhythmen in der Stadt analysiert und interpretiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, Gruppengröße max. 10 Studierende

Sonstige Angebote

FB06.126 Materialerfahrung in der Kunststoffverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Arbeitsschwerpunkt in der Fachbereichswerkstatt, neben der Metallverarbeitung, ist die Kunststoffverarbeitung. Zum Kennenlernen der Kunststoffverarbeitung besteht ebenfalls ein einwöchiges Kursangebot. Es werden handwerkliche und industrielle Arbeitstechniken vermittelt, im einzelnen sind dies: * Erkennen von Kunststoffen (Übung) * Entwerfen und Modellieren freier Formen (Übung) * Abformtechniken mit Gips und Silikon (Übung) * Herstellen eines Verbundwerkstoffs (Übung) * Herstellen eines Vakuumentiefziehteils (Übung) * Kunststofftheorie. Auch im Bereich der Kunststoffverarbeitung besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 06.

FB06.127 Materialerfahrung in der Metallverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: StudentInnen sollen in einwöchigen Kompaktkursen die Werkstattorganisation, die maschinellen Möglichkeiten und die Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung kennenlernen. Es werden für die Metallverarbeitung typische Übungsstücke hergestellt. Dabei handelt es sich um: * Löttechniken (Übungen) * Schweißtechniken im Lichtbogen-, MAG- und Gasschmelzschweißverfahren (Übungen) * Herstellen eines einfachen Metallkörpers (Übung) * Maßgenaues Drehen an der Metalldrehbank (Übung) * Metalltheorie. Neben den Kompaktkursen besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 06.

FB06.142 Doktorandenkolloquium

Dozent: Terlinden

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Erstes Treffen: Mittwoch, 27.10.2004, 20.00 Uhr, Seminarraum Fachwerkhaus, Gottschalkstr. 30

FB06.169 Doktorandenkolloquium

Dozent: Spitthöver

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Doktorandenkolloquium ist ein Diskussionsforum für die verschiedenen Doktorand/innen am Fachgebiet Freiraumplanung, die ihre Dissertationsvorhaben zu ausgewählten Themen der Freiraumplanung vorstellen werden. Die Termine der Kolloquien werden rechtzeitig bekannt gegeben. Interessierten steht das Kolloquium offen. Ort: Gottschalkstr. 28, I. Stock

FB06.177 Erfolgreich durch gute Präsentation: Worauf kommt es an?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Semesterende stehen die Präsentationen der studentischen Projekte bevor und so manche fragt sich spätestens dann, wie mache ich das oder was könnte ich noch verbessern. In dieser Situation bietet die AG Frauen ein Wochenendseminar für Studentinnen an. Der Schwerpunkt des zweitägigen Seminars liegt auf der praktischen Anwendung. Die Teilnehmerinnen haben die Gelegenheit die Präsentationssituation, z. B. mit ihren aktuellen Projekten, auszuprobieren und zu üben. Die persönlichen Fähigkeiten wie sicheres Auftreten, verständlich formulieren und überzeugend argumentieren, werden unter besonderer Beachtung der Körpersprache trainiert. Für das Seminar ist eine kurze Präsentation nach eigener Wahl vorzubereiten. Der Kostenbeitrag je Teilnehmerin beträgt 15,00 €. Terminvorschlag: 08./09.01.05. Anmelden per mail bis zum 20.12.04 silva@uni-kassel.de.

FB06.178 Mit den "Waffen" einer Frau: gute Präsentation und Argumentation

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine gute Idee gehabt, aber nicht gewusst, wie man andere davon überzeugen kann? Öfter mal das Gefühl gehabt, sich nicht durchgesetzt oder wieder nur einen faulen Kompromiss geschlossen zu haben? Die AG Frauen bietet zu diesen Fragen ein Wochenendseminar für Studentinnen an. In diesem zweitägigen Seminar werden Verhandlungs- und Argumentationsstrategien vorgestellt sowie typische Verhaltens- und

Kommunikationsmuster beleuchtet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der praktischen Anwendung kommunikativer Methoden. Die persönlichen Fähigkeiten wie sicheres Auftreten, verständlich formulieren und überzeugend argumentieren werden unter besonderer Beachtung der Körpersprache trainiert. Der Kostenbeitrag je Teilnehmerin beträgt 15,00#. Terminvorschlag: 22./23.01.05. Anmelden per mail bis zum 20.12.04
silva@uni-kassel.de

FB06.200 Stadt neu denken - Städtebau und Stadtumbau in Zeiten des Umbruchs - Gastvortragsreihe an der Universität Kassel

Dozent: Kopetzki / Fischer / u.a.

Art: Vortrag

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 03.11.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: 03.11.2004 - Prof. Dr. Hartmut Häußermann (Stadt- und Regionalsoziologe, HU Berlin) 17.11.2004 - Dr. Bernd Hunger (Stadtplaner, Stadtsoziologe, Berlin) 24.11.2004 - Prof. Dr. Dieter Läßle (Stadt- und Regionalökonom, TU Hamburg-Harburg) 01.12.2004 - Dipl.-Ing. Petra Wesseler (Bürgermeisterin und Bauderzentin, Chemnitz) 08.12.2004 - Prof. Dipl.-Ing. Arch. Christiane Thalgott (Stadtbaurätin, München, Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung) 15.12.2004 - Wolfgang Kil (Architekturkritiker und Publizist, Berlin) 12.01.2005 - Prof. Dr. Susanne Hauser (Kulturwissenschaftlerin, Technische Universität Graz) 19.01.2005 - Prof. em. Dipl.-Ing. Thomas Sieverts (Architekt und Stadtplaner, Bonn) 26.01.2005 - Prof. Dr. Walter Siebel (Stadt- und Regionalsoziologe, Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg) 02.02.2005 - Dipl.-Ing. Franziska Eichstädt-Bohlig MdB (Bündnis 90 / Die Grünen, Berlin) 09.02.2005 - Prof. Dr. Helmuth Böhme (Historiker, TU Darmstadt)

Studienfeldzuordnungen

G 1.1 Grundlagen der Bautechnik und des Ingenieurwesens

FB06.001 Konstruktive Grundlagen I

Dozent: Häntsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lehrziel ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die wechselseitige Abhängigkeit von Ort, Funktion, Konstruktion und Gestalt (Konstruktion als Gestalt- und Entwurfsparameterparameter) und die Kenntnis von Faktenwissen (Bindungen und Bedingungen) zur Baukonstruktion. Vorlesung und Übung sind eine Einheit und ergänzen sich. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der materialspezifischen Baukonstruktion. # Grundbegriffe des Massivbaues und der Fügung und Verbindung seiner Bauteile # Grundkenntnisse zu Baustoffen und Bauverfahren des Massivbaues

Bemerkung: G1.1, A2.1

FB06.002 Konstruktive Übungen I

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand einer Übungsaufgabe wird das konstruktive, materialspezifische Entwerfen zum Thema #Massivbau# erprobt. Gleichzeitig werden Grundlagen der Bauzeichnung und des konstruktionsorientierten Architekturmodelles vermittelt. Beabsichtigte Lernziele: # Arbeitsmethodik, um eine material- und konstruktionsgerechte sowie in der Gestalt adäquate Lösung für die gestellte Aufgabe zu entwickeln (Entwurf). # Arbeitsmethodik zur Konstruktions- und Detailerarbeitung (Ausführungsplanung). # Grundkenntnisse, um Ausführungsunterlagen (Ausführungszeichnungen, Konstruktionsdetails) anzufertigen.

Bemerkung: G1.1

FB06.003 Tragwerkssysteme, Tragwerksformen

Dozent: Minke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Systematische Einführung in die verschiedenen Tragwerkssysteme. Materialspezifische Ausbildungsmöglichkeiten und konstruktive Details von : *Seiltragwerken *Zeltkonstruktionen *Stabwerken *Schalen und Gitterschalen *Faltwerken *Gewölben

Bemerkung: G1.1

FB06.008 Was ist Landschaftsplanung? - Einführung in das Berufsfeld

Dozent: Marschall / Säck-da Silva
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar führt in das Berufsfeld der Landschaftsplanung ein. In einem ersten Block wird in das aktuelle Aufgabenspektrum der Landschaftsplanung eingeführt. Unter Bezug auf die nationalen und internationalen rechtlichen Grundlagen der Landschaftsplanung wird hierbei das Instrumentarium der Landschaftsplanung einführend dargelegt und in seinen Wirkungsmöglichkeiten erläutert. Zum Verständnis aktueller Aufgabefelder wird in einem zweiten Block auf die historische Entwicklung des Berufsstandes (u.a. Landesverschönerung, Heimatschutz, Landespflege im Nationalsozialismus, Umweltbewegung) eingegangen. Was waren die Vorläuferbewegungen der Landschaftsplanung? Welches Selbst- und Aufgabenverständnis war hier vorhanden? Wie hat sich dieses weiterentwickelt? Kurzporträts einzelner historischer Persönlichkeiten (die durch die Studierenden erarbeitet werden) ergänzen diesen Abschnitt.

Bemerkung: G1.1, G3.1

G 1.2 Ökologische Systeme

FB06.007 Ökologische Grundlagen der Planung

Dozent: Hänel / Braukmann / Katzschner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich als Einführung in die Ökologie an die Studierenden der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im ersten Semester. Einleitend werden Grundbegriffe und Konzepte der Ökologie vermittelt. Eine Vorstellung mitteleuropäischer Landschaften erleichtert den Einstieg in nachfolgende Behandlung der wichtigsten Ökosystemtypen. Betrachtet werden Gewässer-, Wald-, Agrar- und Stadtökosysteme. Außerdem erfolgt ein Einblick in die Abfallwirtschaft. In den einzelnen Vorlesungsbeiträgen wird besonderes Augenmerk auf die Bedeutung ökosystemarer Betrachtungsweisen und der Nachhaltigkeit bei planerischen Aufgabenstellungen gelegt. Aus dem Erfahrungsbereich der Lehrenden werden zudem Beispiele dargestellt, aus denen der Bezug zur Planung deutlich wird (Gewässer-, Boden-, Klima-, Arten-, Biotop- und Ressourcenschutz). - Die regelmäßige Teilnahme und die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem selbst ausgewählten Teilinhalt der Vorlesungen sind Voraussetzungen für die Vergabe eines Scheines.

Bemerkung: G1.2

G 2.1 Gestalten und Darstellen

FB06.011 Grundlagen der künstlerischen Gestaltung

Dozent: Lüdinghausen, von / Paulun
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: ZIELE  Schärfung der Wahrnehmung  Förderung des räumlichen Denkens  Finden individueller Methoden zur Bearbeitung gestalterischer Fragestellungen  Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung der entstandenen Arbeiten METHODEN  Kurzvorlesungen zu den Themenstellungen (Wahrnehmung #Transformation, Skelett # Haut, Körper # Volumen)  Arbeiten an Objekten aus unterschiedlichen Materialien, Zeichenübungen, Einsatz experimenteller Methoden, Einzel- und Gruppenbesprechungen, Diskussionen über Arbeitsprozesse und entstandene Objekte

Bemerkung: G2.1

FB06.012 Zeichnen als Mittel zum Zweck

Dozent: Anders

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Kurs fördert das räumliche und gestalterische Denken und vermittelt Möglichkeiten der grafischen Kommunikation. Wahrnehmungs- und Konzentrationsübungen. Reflexion der eigenen Körperhaltung. Aufbrechen der durch das jahrelang eingeschliffene Schreibverhalten begrenzten Bewegungsmöglichkeiten mit entsprechenden zeichnerischen Übungen. #Was ich sehe kann ich auch zeichnen#.

Ausdeutungsübungen/Hemmungsabbau. Zeichnerische Gruppenarbeit. Wir nähern uns dem Objekt und erlernen verschiedene Methoden proportionsgetreuer Abbildung. Übung an diversen Objekten wie Möbel, Pflanzen # und von den Studierenden selbst ausgewählten Gegenständen. Menschliche Proportion: ein wichtiger Faktor für Studierende der Architektur und Stadtplanung. Wir zeichnen unsere KommilitonInnen: Mit schnellen linearen Übungen im fünf Minuten Takt - bis hin zur durchgearbeiteten realistischen Zeichnung wird das Darstellen der menschlichen Gestalt erarbeitet. Einher geht die Vermittlung verschiedener grafischer Ausdrucksmittel und Techniken wie zum Beispiel die Federzeichnung, Pinselzeichnung und Grafitstift. Wir beschäftigen uns mit Darstellung und zeichnerischer Übersetzung von Schattierung, Texturen und Raumwirkung. Was ist das eigentlich Interessante an zeichnerischem Ausdruck? Eigenes Temperament und eigener Duktus. Was bringen wir mit, was setzen wir um? Während des gesamten Kurses wird darauf geachtet, dass die Persönlichkeit der ZeichnerInnen zum Ausdruck kommt.

Bemerkung: G2.1

FB06.013 Zeichnen und Aquarell für das Grundstudium

Dozent: Schauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist einerseits das Erlernen von zeichnerischen Techniken, deren Kombination mit Grundtechniken der Aquarellmalerei zur Herstellung schneller Skizzen und Rohentwürfe, andererseits die Nutzung malerischer Vorgehensweisen zum Training dialogischen Arbeitens im kreativen Prozess.

Bemerkung: G2.1

FB06.014 Grundlagen der künstlerischen Gestaltung

Dozent: Frontzek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziele: # Ausbildung der Sensibilität für Form, Volumen und Material (3dimensionales Denken, plastisch-räumliches Vorstellungsvermögen, Erfassen der Eigenschaften und des Wesens von Materialien) # Entwicklung der eigenen Form- und Materialsprache (Anmutung/Ausdruck/Wirkung von Formen und Materialien) # Vermittlung kreativer Methoden zur individuellen Bearbeitung gestalterischer Fragestellungen # Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung der entstandenen Arbeiten Vermittlung: # Kurzvorlesungen zu einzelnen Themenkomplexen (Vorstellung von Beispielen/Dias) # Praktische Übungen mit unterschiedlichen Materialien und inhaltlichen Schwerpunkten # Form- und Materialuntersuchungen # Arbeiten an Objekten aus unterschiedlichen Materialien # Entwicklung von Arbeitsmethoden (Analytische Betrachtungen, Ideenfindung, Konzeption) # Einzel- und Gruppenarbeit # Seminar-, Einzel- und Gruppenbesprechungen, abschließende Präsentation und Dokumentation Das Seminar findet parallel und in Kooperation mit dem Seminar Grundlagen der künstlerischen Gestaltung von Andrea v.Lüdinghausen und Reinhard Paulun statt

Bemerkung: G2.1

G 2.2 Planungs- und Entwurfsmethoden

FB06.004 Einführung in das Entwerfen

Dozent: Drey

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in Vorlesungen und kleinen Übungen erste Grundkenntnisse über Schulen und Arbeitsweisen des Entwerfens. Dazu gehört als erster Schritt das Erfassen und Interpretieren eines Ortes im Hinblick auf eine Entwurfsaufgabe. Historische und aktuelle Entwurfsbeispiele aus Städtebau,

Architektur und Landschaftsarchitektur werden dargestellt, erläutert und diskutiert. Unterschiedliche Herangehensweisen und erste Elemente eines Entwurfsrepertoires in verschiedenen Maßstäben je nach Aufgabe sollen vorgestellt und in kleinen Übungen ausprobiert werden. Dabei kommt dem städtebaulichen Entwurf als Vermittler zwischen Architektur und Landschaftsplanung eine besondere Bedeutung zu. Die Vorlesungen werden angereichert mit Werk- und Arbeitsberichten von entwerfenden Kollegen, die speziell auf den Kenntnisstand von Studienanfängern ausgerichtet sind.

Bemerkung: G2.2, G2.3

G 2.3 Aufnahme- und Erhebungsmethoden

FB06.004 Einführung in das Entwerfen

Dozent: Drey

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in Vorlesungen und kleinen Übungen erste Grundkenntnisse über Schulen und Arbeitsweisen des Entwerfens. Dazu gehört als erster Schritt das Erfassen und Interpretieren eines Ortes im Hinblick auf eine Entwurfsaufgabe. Historische und aktuelle Entwurfsbeispiele aus Städtebau, Architektur und Landschaftsarchitektur werden dargestellt, erläutert und diskutiert. Unterschiedliche Herangehensweisen und erste Elemente eines Entwurfsrepertoires in verschiedenen Maßstäben je nach Aufgabe sollen vorgestellt und in kleinen Übungen ausprobiert werden. Dabei kommt dem städtebaulichen Entwurf als Vermittler zwischen Architektur und Landschaftsplanung eine besondere Bedeutung zu. Die Vorlesungen werden angereichert mit Werk- und Arbeitsberichten von entwerfenden Kollegen, die speziell auf den Kenntnisstand von Studienanfängern ausgerichtet sind.

Bemerkung: G2.2, G2.3

G 3.1 Historische Entwicklung von Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung

FB06.005 Einführung in die Stadtplanung I - Veränderung der Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen in Stadtplanung und Städtebau seit 1945

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Ziele, Konzepte und Methoden der Stadtplanung waren in den letzten Jahrzehnten großen Wandlungen unterworfen. Grob lassen sich 4 Phasen unterscheiden, die sich deutlich in der Stadtstruktur der europäischen Städte widerspiegeln: - Wiederaufbau zwischen Tradition und Moderne in den 50er/60er Jahren - radikale Modernisierung und Erweiterungen der Städte in den 60er/70er Jahren - behutsame Erneuerung und Demokratisierung der Planung in den 70er/80er Jahren - Stadtbau durch Großprojekte und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt-Regionen seit den 90er Jahren Diese Phasen der Veränderung in Städtebau und Stadtplanung werden am Beispiel unterschiedlicher Städte, ihren Leitbildern, Rahmenbedingungen und baulich-räumlichen Konzepten und Projekten dargestellt und gemeinsam erarbeitet - unterstützt durch Erfahrungsberichte von KollegInnen aus der Planungspraxis und Stadteilerkundungen. Die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und/oder ein Referat sind Voraussetzungen für einen Schein. Basisliteratur: G. Albers: Stadtplanung - eine praxisorientierte Einführung

Bemerkung: G3.1

FB06.006 Stadtbaugeschichte I

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der 1. Teil dieser 2-semesterigen Veranstaltung vermittelt einen (zwangsläufig unvollständigen) Überblick über Stadtentwicklung und Stadtplanung im Industriezeitalter. Welche technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen waren ausschlaggebend für * die Herausbildung der Metropolen * die Veränderung des Verhältnisses von Stadt und Land * und die Entstehung der * "modernen Stadtplanung"? Welche Konzepte, Leitbilder und Planungsmethoden und Institutionen wurden entwickelt? Schwerpunkt ist weniger eine baugeschichtliche, ästhetische Betrachtung, sondern die Strukturveränderungen der Stadt und der Lebensalltag der Menschen darin. * Vom Merkantilismus zur Industriestadt * die Entstehung der Metropolen *

vom Chaos der Städte zur Planung der Stadt * Wohnungsfrage * Stadthygiene * Verkehrsplanung * Reformmodelle der Stadt * Gartenstadt * City Beautiful * Cité Industrielle * die funktionale Stadt * Bauhaus * Corbusier * CIAM * Das Neue Frankfurt * 12 Jahre "Tausenjähriges Reich" * Brücke und Kontinuitäten, Neuorganisation des Raumes und der Gesellschaft * Ostkolonisation und Neugestaltung der Städte * Wohnungsbau und Wiederaufbauplanung.

Bemerkung: G3.1

FB06.008 Was ist Landschaftsplanung? - Einführung in das Berufsfeld

Dozent: Marschall / Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar führt in das Berufsfeld der Landschaftsplanung ein. In einem ersten Block wird in das aktuelle Aufgabenspektrum der Landschaftsplanung eingeführt. Unter Bezug auf die nationalen und internationalen rechtlichen Grundlagen der Landschaftsplanung wird hierbei das Instrumentarium der Landschaftsplanung einführend dargelegt und in seinen Wirkungsmöglichkeiten erläutert. Zum Verständnis aktueller Aufgabenfelder wird in einem zweiten Block auf die historische Entwicklung des Berufsstandes (u.a. Landesverschönerung, Heimatschutz, Landespflege im Nationalsozialismus, Umweltbewegung) eingegangen. Was waren die Vorläuferbewegungen der Landschaftsplanung? Welches Selbst- und Aufgabenverständnis war hier vorhanden? Wie hat sich dieses weiterentwickelt? Kurzporträts einzelner historischer Persönlichkeiten (die durch die Studierenden erarbeitet werden) ergänzen diesen Abschnitt.

Bemerkung: G1.1, G3.1

FB06.019 Grundlagen der Baugeschichte

Dozent: Presche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: # Inhalte: - Überblick über die Stile von der griechischen Antike bis zum 20.Jh. und ihre kulturgeschichtlichen Hintergründe - Überblick über grundlegende Bauformen (z.B. Basilika, Hallenkirche, sächsische und fränkische Hausformen) und ihre Hintergründe in der Nutzung -Einführung in die Fachterminologie -Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen (Analyse eines Gebäudes, Bibliographieren, Unterschiede zwischen Quelle und Literatur, richtiges Zitieren). # Zielsetzungen: Die Seminarteilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Gebäude stilistisch richtig zuzuordnen und ihre wichtigsten Bestandteile zu benennen. Es soll deutlich werden, dass die Stile und Bauformen Ausdruck kulturgeschichtlicher Epochen, der jeweiligen Nutzungsanforderungen und der technischen Möglichkeiten und Erfordernisse sind, und dass sie damit in größere Zusammenhänge eingeordnet werden müssen. Dies kann in einem Semester natürlich nur an einzelnen Beispielen dargestellt werden; eine ausführliche Betrachtung der einzelnen Epochen bleibt dem Hauptstudium vorbehalten. Umso wichtiger ist es, auch die baugeschichtlichen Arbeitsweisen zu vermitteln: - Auf welche Merkmale muss geachtet werden? - Wie können die Spuren der Baugeschichte an den Gebäuden gedeutet werden? - Wie findet man weiterführende Literatur und Quellenmaterial? - Wie verarbeitet man diese Informationen in einer wissenschaftlichen Arbeit? (Unterscheidung zwischen Quellen- und Literaturangaben, richtiges Zitieren.) Dieser Aspekt ist auch generell für das Verfassen von Studien-, Projekt- und Diplomarbeiten wichtig. # Ablaufplan: In 5 Abschnitten werden die wichtigsten Epochen vorgestellt, im Wechsel damit erfolgt an passenden Beispielen die schwerpunktmäßige Einführung in die Arbeitsweisen: 1.) Antike Stile # 2.) Übung: Fachterminologie, klassische Säulenordnungen (als Grundlage der europäischen Baukunst) - 3.) Romanik / Gotik - 4.) Auswertung baugeschichtlicher Spuren an einem mittelalterlichen Gebäude mit mehreren Bauphasen; Schärfung des Blickes (Besichtigung) # 5.) Renaissance / Manierismus # 6.) Bibliographieren am Beispiel von Renaissancebauten (Bibliotheksbesuch) # 7.) Barock / Rokoko / Frühklassizismus - 8.) Quellenkunde am Beispiel barocker / frühklassizistischer Bauten (Archivbesuch; Baupläne, Bauakten) # 9.) Klassizismus / Historismus / Jugendstil - 10.) Auswertung von Literatur und Quellen, richtiges Zitieren in einer Arbeit - 11.) Nachbereitung. - Dabei wird nach Bedarf die Fachterminologie in jeder Überblicksveranstaltung um eine Epoche erweitert. # Scheinerwerb: Jeder Student, der einen Schein erwerben möchte, übernimmt zu Beginn des Seminars ein Gebäude; nach jeder Methodensitzung hat er die Aufgabe, das Gelernte auf dieses Gebäude anzuwenden, so dass sich sukzessive eine kurze baugeschichtliche Abhandlung zusammensetzt: 1.) Kurze Beschreibung des Gebäudes, unter Verwendung der Fachbegriffe # 2.) Angabe der ermittelten Literatur - 3.) Angabe möglicher Quellenfundstellen; Suche historischer Abbildungen (Außenansichten früherer Zustände, wenn möglich auch Innenansichten) - 4.) Kurze Darstellung der Baugeschichte (Bauzeit, Baumeister, Veränderungen). - Die ersten 3 Aufgaben werden einzeln nach jeweils 2 Wochen abgegeben, die Abgabe der gesamten Arbeit einschließlich des 4. Teils erfolgt am Beginn der Semesterferien.

Bemerkung: G3.1

G 3.2 Gesellschaftsstruktur und Gesellschaftsentwicklung

FB06.010 Raum und Verhalten - Räume der Gesellschaft

Dozent: Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum

Bemerkung: G3.2

G 3.3 Ökonomische Grundlagen der Planung

G 3.4 Recht, Verwaltung, Organisation

FB06.009 Politik und Recht räumlicher Entwicklung: Grundlagen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung ist als Einführung in das Themenfeld #Politik und Recht räumlicher Entwicklung# konzipiert. Die weiterführenden Veranstaltungen des Fachgebietes (z.B. zu den Bereichen Raumordnung und Bauleitplanung, Zulassung baulicher Vorhaben, Umweltrecht und Umweltpolitik) bauen darauf auf. Nach einer überblicksartigen Behandlung methodischer und systematischer Grundfragen des Rechts bilden folgende Themenblöcke den Schwerpunkt: Normen am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Gesetzgebung / Demokratie; Verwaltungsorganisation / -handeln am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Rechtsstaat / Grundrechte (I); Rechtsprechung / Bundesverfassungsgericht / #Umweltstaat# / Grundrechte (II); Kommunen / Regionen / Räumliche Planung; Europäische Union und Gemeinschaftsrecht; Bürger / Wirtschaft / Verbände / Medien / Grundrechte (III). Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Haupt- und Vertiefungsstudiums offen.

Bemerkung: G3.4

FB06.104 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für alle Semester. Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag. Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarabrechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit.

Bemerkung: G3.4, K3.4, BW1.5

K 1.1 Informations- und Datenverarbeitung

FB05.008 Zur thematischen und technischen Modellierung in GIS - exemplifiziert an Forschungs- und Planungsprojekten

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.143 Einsatz Geografischer Informationssysteme (GIS) - Grundlagen

Dozent: Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Montag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 18.10.2004

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren fuer die Durchfuehrung raeumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Ableitung von Indikatoren zur Bewertung der Wohnqualitaet fuer die Quartiere der Stadt Kassel (C) Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) raeumliche Analyse - Lage (5) raeumliche Analyse - Puffer (6) raeumliche Aggregation (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 8 (E) Arbeitsmethode selbstaendiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor von FB 06 ASL (Henschelstrasse 2) (G) Beginn des Seminars Montag 18. Oktober 2004 im CAP-LAB ASL

Literatur: Helmut Sauer, Franz-Josef Behr: Geografische Informationssysteme Eine Einführung Darmstadt 1997 ISBN 3-534-12009-4

Bemerkung: K 1.1

Voraussetzung: Account des CAP-Labors

FB06.135 Die Stadt als Investment II - Workshop

Dozent: Marx
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Veranstaltung #Die Stadt als Investment# wurde im vergangenen Sommersemester das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis zwischen Stadtplanung und Immobilienökonomie beleuchtet und die zentralen immobilienökonomischen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen eingehend behandelt. Aufbauend auf den dort vermittelten Kenntnissen soll im Workshop des Wintersemesters erlernt werden, wie sich Stadtplaner mit relativ einfachen Mitteln ein differenzier-tes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen können und wie sich für komplexe Konversi-onsprojekte geeignete Investitionsmodelle entwickeln lassen. Um die wesentlichen und aus Sicht der Stadt-planung relevanten immobilienökonomischen Fragestellungen auch rechnerisch leicht bewältigen zu kön-nen, wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel ein-gesetzt. Das inhaltliche Spektrum des Workshops erstreckt sich auf vier Ebenen. Auf der ersten Ebene werden ne-ben einer erforderlichen Einführung in die Finanzmathematik und die diesbezügliche Anwendung der Kalku-lationssoftware einfache Investitionsrechnungen und die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bearbeitet. Ausführlichere immobilienbezogene Investitions- und Risikoanalysen werden dann auf der zweiten inhaltlichen Ebene genauso behandelt wie die Frage nach dem immobilien-ökonomischen Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Weiterführend wird auf der Ebene der Projektentwicklung gezeigt, wie man einen ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z.B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) für ein Projektentwicklungsgebiet vornimmt und wie dar-über hinaus die Stadtplanung Development-Rechnungen für konkrete Projektentwicklungen aufstellen kann, um zu einer differenzierten ökonomischen Beurteilung eines Projektes bzw. eines Projektvorschlags zu ge-langen. Daran anknüpfend steht im Mittelpunkt der vierten inhaltlichen Ebene die Entwicklung von Investi-tionsmodellen für komplexe Konversionsprojekte, in denen privatwirtschaftliche Akteure auf der einen und die Kommune auf der anderen Seite in einer PPP-Konstruktion zusammenfinden. Ein Projekt der jüngeren Frankfurter Stadtplanung dient hierbei als Grundlage für die Entwicklung unterschiedlichster Modellkon-struktionen, deren Vor- und Nachteile dann kalkulatorisch und argumentativ aufgezeigt werden, um schließ-lich zu einer differenzierten Handlungsempfehlung zu gelangen. Neben dem letztgenannten Beispiel kom-men auf allen Ebenen zahlreiche

weitere deutsche und internationale Fallbeispiele zum Einsatz. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Online-Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist wegen der PC-Arbeitsplätze auf 20 begrenzt.

Bemerkung: K1.1, K3.1, S2.3

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standardisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

FB14 Vermessungskunde II

Dozent: Fletling

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Als Vermessungskunde oder Geodäsie bezeichnet man die Lehre von der Ausmessung der Erdoberfläche mit ihren Veränderungen und ihrer Darstellung in Verzeichnissen, Karten und Plänen (incl. digitalen Modellen). In allen Phasen eines Bauprozesses spielen Vermessungsaufgaben seit jeher eine wichtige Rolle. Topographische Vermessungen liefern die erforderlichen Planungsunterlagen, Absteckungen und Kontrollmessungen werden während und nach der Bauausführung erforderlich. In dieser Lehrveranstaltung werden die grundlegenden Vorgehensweisen und Berechnungsverfahren der Bauvermessung an einfachen Beispielen behandelt. Dabei werden sowohl klassische Hilfsmittel als auch moderne elektronische Messinstrumente und EDV-gestützte Methoden dargestellt. Lehrinhalte: Maßeinheiten, Koordinatensysteme, Genauigkeitsforderungen und Messgenauigkeiten, Organisation des Vermessungswesens, Vermessungstechnisches Rechnen, Grundlagen der Lage- und Höhenaufmessung sowie -absteckung, Grundlagen der Instrumentenkunde, Herstellung von Lage- und Höhenplänen Prüfungsleistung: 1. Teilnahme an den gruppenweisen Vermessungsübungen 2. Anerkennung der gruppenweisen Ausarbeitung der Übungen Klausur

K 1.2 Wahrnehmung und Darstellung

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.
Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.
Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Esperten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters" und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

FB06.137 Fotografie analog - digital

Dozent: Donner / Frankenstein-Frambach
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kaum ein anderes Medium ist zur Beobachtung und zum Verständnis der eigenen Wahrnehmung so geeignet wie die Fotografie. Das Entdecken zugrundeliegender Beurteilungskriterien und die Entschlüsselung von Symbolen führen zu einem verbesserten Verständnis der Bildsprache und deren kreativem Gebrauch. Digitale und analoge Fototechnik, Fotofriegeschichte, exemplarische Arbeiten bekannter Fotografen, Bildgestaltung, Bildinterpretation und praktische Übungen sind Themen des Seminars.

Bemerkung: K1.2, K1.4

FB06.138 Modell und Raum

Dozent: Frankenstein-Frambach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die schnellste Methode, sich einen umfassenden Überblick über die räumliche Struktur eines Entwurfs zu verschaffen, ist die Betrachtung eines Modells. Die Arbeit mit räumlichen Mitteln besitzt darüber hinaus neben der Materialerfahrung eine Verbesserung des räumlichen Vorstellungsvermögens und seinen optimierten Entwurfsprozess. Alle für dieses Gebiet relevanten Aspekte sollen im Seminar zur Sprache kommen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt bei den praktischen Übungen, die einführenden Charakter haben.

Bemerkung: K1.2, K1.4

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.179 Preformation vs. Epigenesis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standardisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit

einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

FB06.182 grafik in der architektur // das portfolio

Dozent: Stolz

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: (seminar/übung zur vorlesung 2D3D. schnittstellen zwischen raum und grafik.) das portfolio zeigt den stand der dinge. das portfolio fängt blicke. das portfolio öffnet türen. inhalt: gestaltung einer praesentationsmappe zur darstellung einer eigenen arbeit. als grundlage wird ein abgeschlossenener entwurf aus dem letzten semester verwendet. arbeitsschritte von a-z: scannen, bildbearbeitung, layout, druckdatei, pdf-datei, flashpraesentation. vermittlung von arbeitsweisen mit photoshop, freehand, flash und indesign in praktischen übungen am rechner. ergebnisse: _ ein gedrucktes portfolio _ eine statische monitorpraesentation: pdf _ eine interaktive monitorpraesentation: flash _ ein give away themen des workshops: _ ausarbeitung von einzelnen teilen des portfolios _ vertiefung der bisher behandelten programmkenntnisse www.patriciastolz.net/2d3d/ Termin: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 praesentation: mi. 09.02.05 beginn: 22.10.04, 13.00 uhr

Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

FB06.183 grafik in der architektur // vorlesung - 2D3D. schnittstellen zwischen raum und bild

Dozent: Stolz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: die vorlesungsreihe behandelt grenzbereiche und wechselwirkungen zwischen architektur, grafik, film und internet und vermittelt grafisches grundwissen. 1__RAUM UND FARBE farbsymbolik, der sehvorgang, lichtfarben und pigmentfarben, farben am monitor, licht & schatten, synästhesie 2__RAUM UND ZEICHEN schriftfamilien, detailtypografie, schriftsatz, schrift am monitor und auf papier, pictogramme, symbole, dpi und pixel 3__RAUM UND SEHEN blickverhalten, assoziationen, werbestrategien, leitsysteme, orientierungssinn und gleichgewichtssinn, corporate design 4__RAUM UND ORDNUNG maßsysteme, rastersysteme, kachelung, strenge, chaos und zufall, nah- und fernwirkung 5__RAUM UND RAUMDARSTELLUNG raumdarstellung in malerei, fotografie, illustration und comic, wechselwirkung zwischen den medien print und web 6__RAUM UND FASSADE urbane typografie, streetart, raumabdrücke, papierobjekte, panoramen, leitsysteme 7__RAUM UND INTERFACE storyboard, motion capturing, animation, quicktime-vr und ipix, layout und navigation für den monitor, vektoren und pixel 8__RAUM UND RAUMSIMULATION stereoskope, anaglyphe, hologramme, trompe l'oeil, videokunst, virtuelle räume Termine: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 praesentation: mi. 09.02.05

Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

K 1.3 Formalisierte Darstellung

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf

zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.
Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

K 1.4 Gestalten

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die

Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.137 Fotografie analog - digital

Dozent: Donner / Frankenstein-Frambach

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kaum ein anderes Medium ist zur Beobachtung und zum Verständnis der eigenen Wahrnehmung so geeignet wie die Fotografie. Das Entdecken zugrundeliegender Beurteilungskriterien und die Entschlüsselung von Symbolen führen zu einem verbesserten Verständnis der Bildsprache und deren kreativem Gebrauch. Digitale und analoge Fototechnik, Fotografiegeschichte, exemplarische Arbeiten bekannter Fotografen, Bildgestaltung, Bildinterpretation und praktische Übungen sind Themen des Seminars.

Bemerkung: K1.2, K1.4

FB06.138 Modell und Raum

Dozent: Frankenstein-Frambach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die schnellste Methode, sich einen umfassenden Überblick über die räumliche Struktur eines Entwurfs zu verschaffen, ist die Betrachtung eines Modells. Die Arbeit mit räumlichen Mitteln besitzt darüber hinaus neben der Materialerfahrung eine Verbesserung des räumlichen Vorstellungsvermögens und seinen optimierten Entwurfsprozess. Alle für dieses Gebiet relevanten Aspekte sollen im Seminar zur Sprache kommen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt bei den praktischen Übungen, die einführenden Charakter haben.

Bemerkung: K1.2, K1.4

FB06.182 grafik in der architektur // das portfolio

Dozent: Stolz

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: (seminar/übung zur vorlesung 2D3D. schnittstellen zwischen raum und grafik.) das portfolio zeigt den stand der dinge. das portfolio fängt blicke. das portfolio öffnet türen. inhalt: gestaltung einer praesentationsmappe zur darstellung einer eigenen arbeit. als grundlage wird ein abgeschlossener entwurf aus dem letzten semester verwendet. arbeitsschritte von a-z: scannen, bildbearbeitung, layout, druckdatei, pdf-datei, flashpraesentation. vermittlung von arbeitsweisen mit photoshop, freehand, flash und indesign in praktischen uebungen am rechner. ergebnisse: _ ein gedrucktes portfolio _ eine statische monitorpraesentation: pdf _ eine interaktive monitorpraesentation: flash _ ein give away themen des workshops: _ ausarbeitung von einzelnen teilen des portfolios _ vertiefung der bisher behandelten programmkenntnisse www.patriciastolz.net/2d3d/ Termin: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 praesentation: mi. 09.02.05 beginn: 22.10.04, 13.00 uhr

Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

FB06.183 grafik in der architektur // vorlesung - 2D3D. schnittstellen zwischen raum und bild

Dozent: Stolz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: die vorlesungsreihe behandelt grenzbereiche und wechselwirkungen zwischen architektur, grafik, film und internet und vermittelt grafisches grundwissen. 1__ RAUM UND FARBE farbsymbolik, der sehvorgang, lichtfarben und pigmentfarben, farben am monitor, licht & schatten, synaesthesie 2__ RAUM UND ZEICHEN schriftfamilien, detailtypografie, schriftsatz, schrift am monitor und auf papier, pictogramme, symbole, dpi und pixel 3__ RAUM UND SEHEN blickverhalten, assoziationen, werbestrategien, leitsysteme, orientierungssinn und gleichgewichtssinn, corporate design 4__ RAUM UND ORDNUNG maßsysteme, rastersysteme, kachelung, strenge, chaos und zufall, nah- und fernwirkung 5__ RAUM UND RAUMDARSTELLUNG raumdarstellung in malerei, fotografie, illustration und comic, wechselwirkung zwischen den medien print und web 6__ RAUM UND FASSADE urbane typografie, streetart, raumabdrücke, papierobjekte, panoramen, leitsysteme 7__ RAUM UND INTERFACE storyboard, motion capturing, animation, quicktime-vr und ipix, layout und navigation für den monitor, vektoren und pixel 8__ RAUM UND RAUMSIMULATION stereoskope, anaglyphe, hologramme, trompe l'oeil, videokunst, virtuelle räume Termine: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 praesentation: mi. 09.02.05

Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

FB06.184 Wer hat Angst vor Rot, Gelb Blau? Zur Frage der Farbgestaltung in der Architektur

Dozent: Schäfer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel dieser Kompaktwoche ist es, den TeilnehmerInnen Kenntnisse und Erfahrungen über den Einsatz der Farbe als visuelles Gestaltungsmittel in der Architektur zu vermitteln. Es werden Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Körper-, und Raumformen erläutert. Zu den einzelnen Themen wird es jeweils theoretische Grundlagenvermittlung geben, und die TeilnehmerInnen werden eigene praktische Übungen durchführen, da sich Farbwirkungen vor allem durch das Tun und Erfahren erschließen. Schwerpunkte an den einzelnen Tagen werden die Themen: Phänomen Farbe, Farbtheoretische Grundlagen, Systematisches Gestalten mit Farbe in der Architektur, Farbe im Stadtbild und Farbgestaltungen in öffentlichen Einrichtungen am Beispiel von Schulgebäuden sein.

Bemerkung: K1.4

FB06.185 Das nützliche Ornament - Muster zwischen Pragmatik und Empfindung

Dozent: Jäschke
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gleichgültig ob man Ornamente als Verbrechen oder als Versprechen auffasst, in der Gestaltung tauchen Muster schon aus praktischen Gründen immer wieder auf: Sei es als Mauerstruktur, mehr oder minder rhythmisch gesetzte Öffnungen und Durchbrüche in der Wand, als Lüftungslöcher in technischen Geräten oder als Perforierungen in Sieben und Behältern. Dieser Workshop soll die Sensibilität für die Wechselwirkung zwischen Material und graphischen bzw. plastischen Eingriffen in der Form als Umhüllung eines Volumens stärken. Der Kurs beginnt mit einer theoretischen Einführung. Anschließend werden zu praktischen Zwecken entwickelte Muster aufgespürt und in neue Material- und Formzusammenhänge gesetzt. Die gesammelten Muster dienen dabei als Anregung zur plastischen oder graphischen Gliederung der Wand einfacher Hohlkörper. Arbeitsmaterialien sind Papier, Zeichenstifte und keramische Massen von unterschiedlicher haptischer Ausstrahlung.

Bemerkung: K1.4

K 2.1 Technisch-Ökologische Systeme

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

K 2.2 Technische Infrastruktur

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum
Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrserschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

K 2.3 Physik von Bauten und Umwelt**FB06.116 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung**

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und

Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.
Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.148 Luftreinhalteplanung (Luft und Lärm) und Verkehrsplanung

Dozent: Katzschner / Janßen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Wie wird die Luft verwaltet und welche Gesetze greifen, die auch planerisch umgesetzt werden können, ist ein zentrales Thema des Seminars. Klima, Luft und Lärm sind separat zu betrachtende Aspekte, die die Luftreinhaltung betreffen. Zur Diskussion steht der Umgang mit der Ressource "Atmosphäre". Die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz, Planungsebenen und politischen Spielräumen werden erörtert. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immisionskonzentration) nicht deutlich zurück. Maßgeblich schuld daran ist der Verkehr. Im Seminar müssen somit die Belastungen aus dem Verkehr mit ihren gesundheitlichen Problemstellungen besonders beachtet werden.

Bemerkung: K2.3

K 3.1 Ökonomische Bedingungen des Bau- und Planungsprozesses

FB06.101 AVA I - Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung

Dozent: Strack
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 4. Studiensemester (nach BPS I). Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung. Einführung in die Bauabwicklung, rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen, Angebotsverfahren, Vergabe- und Vertragsunterlagen, Angebot, Vertrag, Auftragsabwicklung, Aufmaß, Abrechnung, Zahlung, Haftung, Mängelansprüche, Versicherungen, Unternehmensformen und -funktionen. Leistungsnachweis: Übung zum Ausschreibungsverfahren (nach StLB-Bau).

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.135 Die Stadt als Investment II - Workshop

Dozent: Marx
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Veranstaltung #Die Stadt als Investment# wurde im vergangenen Sommersemester das von

klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis zwischen Stadtplanung und Immobilienökonomie beleuchtet und die zentralen immobilienökonomischen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen eingehend behandelt. Aufbauend auf den dort vermittelten Kenntnissen soll im Workshop des Wintersemesters erlernt werden, wie sich Stadtplaner mit relativ einfachen Mitteln ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen können und wie sich für komplexe Konversionsprojekte geeignete Investitionsmodelle entwickeln lassen. Um die wesentlichen und aus Sicht der Stadtplanung relevanten immobilienökonomischen Fragestellungen auch rechnerisch leicht bewältigen zu können, wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Das inhaltliche Spektrum des Workshops erstreckt sich auf vier Ebenen. Auf der ersten Ebene werden neben einer erforderlichen Einführung in die Finanzmathematik und die diesbezügliche Anwendung der Kalkulationssoftware einfache Investitionsrechnungen und die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bearbeitet. Ausführlichere immobilienbezogene Investitions- und Risikoanalysen werden dann auf der zweiten inhaltlichen Ebene genauso behandelt wie die Frage nach dem immobilienökonomischen Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Weiterführend wird auf der Ebene der Projektentwicklung gezeigt, wie man einen ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z.B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) für ein Projektentwicklungsgebiet vornimmt und wie darüber hinaus die Stadtplanung Development-Rechnungen für konkrete Projektentwicklungen aufstellen kann, um zu einer differenzierten ökonomischen Beurteilung eines Projektes bzw. eines Projektvorschlags zu gelangen. Daran anknüpfend steht im Mittelpunkt der vierten inhaltlichen Ebene die Entwicklung von Investitionsmodellen für komplexe Konversionsprojekte, in denen privatwirtschaftliche Akteure auf der einen und die Kommune auf der anderen Seite in einer PPP-Konstruktion zusammenfinden. Ein Projekt der jüngeren Frankfurter Stadtplanung dient hierbei als Grundlage für die Entwicklung unterschiedlichster Modellkonstruktionen, deren Vor- und Nachteile dann kalkulatorisch und argumentativ aufgezeigt werden, um schließlich zu einer differenzierten Handlungsempfehlung zu gelangen. Neben dem letztgenannten Beispiel kommen auf allen Ebenen zahlreiche weitere deutsche und internationale Fallbeispiele zum Einsatz. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Online-Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist wegen der PC-Arbeitsplätze auf 20 begrenzt.

Bemerkung: K1.1, K3.1, S2.3

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

K 3.2 Gesellschaftstheorie

FB06.139 Transnationale Räume in der Stadt und ihre Bedeutung für die Planung

Dozent: Terlinden / Bösebeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In unseren Städten haben sich Transnationale Räume herausgebildet. Zunehmende Migration stellt für die Stadtplanung eine große Herausforderung dar. Dazu muss sich die Planung vom herkömmlichen Raumbegriff lösen und eine andere Vorstellung von städtischen Räumen entwickeln. Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb ein Raumbegriff, der am Beispiel Transnational Soziale Räume diskutiert und veranschaulicht werden soll. Anhand von Texten und Übungen (mental maps) wird darüber diskutiert. Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Migration und Soziale Stadt" im letzten Sommersemester 2004. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.2, S1.5, S3.5

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

K 3.3 Wirtschafts- und Sozialgeschichte der gebauten Umwelt

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in

welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.161 Ägyptisch Deutsch Syrischer workshop Alte Städte - Neue Räume

Dozent: Ipsen / Drey

Art: Workshop

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verhältnis von alten Stadtstrukturen und modernen Lebensverhältnissen ist Thema einer dreiteiligen Veranstaltung der Universitäten El Minia, Kassel und Damaskus. Durch Exkursionen und Informationsveranstaltungen wird dabei ein kurzer workshop zu dem Thema vorbereitet. In dem workshop geht es um die Entwicklung von Konzepten und Entwürfen, die sich um die Beziehung alter und neuer Architekturen und städtebaulicher Entwicklung bemühen. Der erste workshop hat im Herbst 2003 in Damaskus statt gefunden. Der zweite workshop wird in Köln durchgeführt und ist mit einer Exkursion nach Regensburg verbunden. Der dritte workshop wird in Cairo statt finden. Das Programm wird von DAAD finanziell gefördert. Der workshop findet statt vom 26.11. bis 04.12.04. Interessenten melden sich bitte bei Ipsen oder achten auf Aushänge und bei den aktuellen Meldungen auf der Fachbereichsweb.

Bemerkung: K3.3, S2.6

FB06.187 Vom Ende des industrialisierten Archipels - oder wird die Vergangenheit zukunftsfähig? - Landschaft als Verlusterfahrung - Wandel als Kontinuum

Dozent: Lenz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der sogenannte "Feind kulturvoller Landschaft", nämlich die Industrialisierung, erwies sich in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert bei der Überformung einer primär agri-kulturell geprägten Kulturlandschaft, trotz zahlreicher kritisch-reflexiver wie agrarromantischer Proteste, als ökonomisches Erfolgsmodell. Die Fabrikschlote begannen im Übergang zum 20. Jahrhundert zunehmend die Bäume als Landschaftskronen am Horizont abzulösen. Die weitgehende Entkopplung des Produktionsprozesses von seiner Begrenzung durch regenerative Energien, führte mit dem Einsatz von Kohle, Erdöl und Gas zu Ausbildung von Raumstrukturen zur störungsfreien Ressourcenschöpfung, Produktion und Distribution. Angesichts der schwindenden "industriellen Skillinies" der Gegenwart und der Entdeckung der industriellen Ensembles als Landschaft während der letzten drei Jahrzehnte, taucht zunehmend das Problem der Nachnutzung von Industriekultur in den Köpfen von Politik, Planung und Bevölkerung auf. Dabei bewegen sich die Aktivitäten zwischen der Schaffung von Dienstleistungsstandorten, Musealisierungprojekten, "kurzatmiger" Freizeitnutzung oder der ästhetischen Inszenierung von "Pseudo-Wildnis". Die Veranstaltung thematisiert die mit der "Problemlage Industrielandschaft" einhergehenden Wandlungsprozesse von Raum, Wahrnehmung und Identität aus kulturhistorischer Perspektive. Dabei soll im ersten Teil zunächst ein Überblick zum Thema erarbeitet werden. Die Fortsetzungsveranstaltungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit Fragen einer kulturell wie ökonomisch sinnvollen Nachnutzung ehemaliger Industrieareale bzw. mit Aspekten einer völligen Überformung mit den Artefakten neuer gesellschaftlicher Wertschöpfungsperspektiven. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird vorausgesetzt. Literatur: Susanne Hauser, Umweltmodelle - Planungen für Industriebrachen und die Beschreibung der Natur. In: Centrum 1999-2000 - Jahrbuch für Architektur und Stadt, S. 70-79. Gerhard Lenz, Benutzeroberfläche mit Verlusterfahrung - Industrialisierte Landschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Staatliche Galerie Moritzburg Halle, Landschaft(en) - Wildflecken und Gartenreich, Halle 2003, S. 28-41. Karl Schlögel, Landschaft nach der Schlacht - Besichtigung der sowjetischen und amerikanischen Industriewallstatt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.2.1998. Alexander Smolczyk, Oberhausen liegt am Meer. In: Neue Landschaften - Kursbuch H 131, März 1998, S. 81-89. Den Studierenden wird weitere vertiefende Literatur in einem entsprechenden Semesterapparat bereitgestellt.

Bemerkung: K3.3, S1.1

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen

städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

K 3.4 Recht, Organisation und Funktion von Staat und Verwaltung

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.104 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für alle Semester. Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag. Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarabrechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit.

Bemerkung: G3.4, K3.4, BW1.5

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen

Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

K 3.5 Ästhetische Theorie

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.179 Preformation vs. Epigensis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatischen Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

FB06.182 grafik in der architektur // das portfolio

Dozent: Stolz

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: (seminar/übung zur vorlesung 2D3D. schnittstellen zwischen raum und grafik.) das portfolio zeigt den stand der dinge. das portfolio fängt blicke. das portfolio öffnet türen. inhalt: gestaltung einer praesentationsmappe zur darstellung einer eigenen arbeit. als grundlage wird ein abgeschlossenener entwurf aus dem letzten semester verwendet. arbeitsschritte von a-z: scannen, bildbearbeitung, layout, druckdatei, pdf-datei, flashpraesentation. vermittlung von arbeitsweisen mit photoshop, freehand, flash und indesign in praktischen übungen am rechner. ergebnisse: _ ein gedrucktes portfolio _ eine statische monitorpraesentation: pdf _ eine interaktive monitorpraesentation: flash _ ein give away themen des workshops: _ ausarbeitung von einzelnen teilen des portfolios _ vertiefung der bisher behandelten programmkenntnisse www.patriciastolz.net/2d3d/ Termin: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 praesentation: mi. 09.02.05 beginn: 22.10.04, 13.00 uhr

Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

FB06.183 grafik in der architektur // vorlesung - 2D3D. schnittstellen zwischen raum und bild

Dozent: Stolz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: die vorlesungsreihe behandelt grenzbereiche und wechselwirkungen zwischen architektur, grafik, film und internet und vermittelt grafisches grundwissen. 1__RAUM UND FARBE farbsymbolik, der sehvorgang, lichtfarben und pigmentfarben, farben am monitor, licht & schatten, synästhesie 2__RAUM UND ZEICHEN schriftfamilien, detailtypografie, schriftsatz, schrift am monitor und auf papier, pictogramme, symbole, dpi und pixel 3__RAUM UND SEHEN blickverhalten, assoziationen, werbestrategien, leitsysteme, orientierungssinn und gleichgewichtssinn, corporate design 4__RAUM UND ORDNUNG maßsysteme, rastersysteme, kachelung, strenge, chaos und zufall, nah- und fernwirkung 5__RAUM UND RAUMDARSTELLUNG raumdarstellung in malerei, fotografie, illustration und comic, wechselwirkung zwischen den medien print und web 6__RAUM UND FASSADE urbane typografie, streetart, raumabdrücke, papierobjekte, panoramen, leitsysteme 7__RAUM UND INTERFACE storyboard, motion capturing, animation, quicktime-vr und ipix, layout und navigation für den monitor, vektoren und pixel 8__RAUM UND RAUMSIMULATION stereoskope, anaglyphe, hologramme, trompe l'oeil, videokunst, virtuelle räume Termine: 1) fr. 22.10.04, 13.00 - 15.30 2) fr. 05.11.04, 13.00 - 15.30 3) fr. 19.11.04, 13.00 - 15.30 4) fr. 03.12.04, 13.00 - 15.30 5) fr. 17.12.04, 13.00 - 15.30 6) fr. 07.01.05, 13.00 - 15.30 7) fr. 21.01.05, 13.00 - 15.30 8) fr. 04.02.05, 13.00 - 15.30 workshop: mi. 19.01.05 und do. 20.01.05, 10.00 - 17.00 praesentation: mi. 09.02.05

Bemerkung: K1.2, K1.4, K3.5

A 1.1 Funktion und Betrieb von Gebäuden

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eivöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.
Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.
Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.
Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.
Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.198 Architektur und Gebrauch 2 - Die Persistenz der Konstruktion

Dozent: Scharla
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns verstärkt den Details von Haus- und Wohnungsgrundrissen widmen. Damit wird der im Sommersemester begonnene Rote Faden der Prüfung von Beispielen wieder

aufgenommen und fokussiert fortgeführt. Die Bedeutung der Details für die Ökonomie in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung bis hin zur Überlegung vorteilhafter Konstruktion soll tiefergehend erschlossen werden. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die "unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen." (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte 'Neuerungsbesessenheit' (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpswede, in: Worpswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac -40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihenhaustypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hülbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihnhaus und Freiraum in db 2/83, Deutsche Bauzeitung Hülbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur- Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, Mün-chen Theiling, Chr., 1996 Reihnhausstadt -von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Harnburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 -1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Harnburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute
Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.6

A 1.2 Bedürfnisse und Verhalten von Nutzern

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst

überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Experten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters" und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar

wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.160 Schnittmenge Planung und Kommunikation: Was gehört in den Methodenkoffer des Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Berufsbild des Planers hat sich in den letzten Jahren zunehmend um das Aufgabenfeld Kommunikation erweitert: Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, dialogische Planung, Bürgerkonsultationen sind die Schlagworte, die diese Planeraufgaben betiteln. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und das Erlernen spezieller Methoden wird von Lehrenden, Lernenden und Berufspraktikern immer stärker gefördert. Ziel des Kompaktseminars ist es, allgemein planungsbezogene (z. B. Präsentation, Diskussionsleitung, Veranstaltungsstrukturierung, Ideenfindung) und spezielle Methoden (Metaplan-Methode, Zukunftskonferenz, Perspektivenwerkstatt u. a.) kennenzulernen und auszuprobieren und dabei die persönlichen Fähigkeiten (sicheres Auftreten, Körpersprache, freies Sprechen usw.) zu trainieren. Die Methoden werden wir uns durch Impulsreferate und Übungssequenzen erarbeiten. Die entsprechenden Aufgaben werden bei einem Vorbereitungstreffen verteilt. Da jeder Teilnehmer die Möglichkeit des Ausprobierens mit Feedback erhalten soll, wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Um sich einen Überblick über Methoden in der Planung zu verschaffen und Tipps für Literatur zu bekommen, empfehle ich die Webseite der AG Dialogische Planung/Werkstatt für dialogische Planung unter folgender Adresse: www.uni-kassel.de/fb6/adialog/welcome.html

Bemerkung: !1.2, L1.3, S1.2

FB06.198 Architektur und Gebrauch 2 - Die Persistenz der Konstruktion

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns verstärkt den Details von Haus- und Wohnungsgrundrissen widmen. Damit wird der im Sommersemester begonnene Rote Faden der Prüfung von Beispielen wieder aufgenommen und fokussiert fortgeführt. Die Bedeutung der Details für die Ökonomie in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung bis hin zur Überlegung vorteilhafter Konstruktion soll tiefergehend erschlossen werden. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die "unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen." (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte 'Neuerungsbesessenheit' (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau,

Diplomarbeit am FB 12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpswede, in: Worpswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac -40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihenhaustypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hülbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihenhause und Freiraum in db 2/83, Deutsche Bauzeitung Hülbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur- Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihenhausestadt -von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Harnburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 -1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Harnburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute
Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.6

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

A 1.3 Bauerhalt und Umbau

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der

Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.
Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

A 1.4 Wechselwirkung zwischen Gebäude und Umwelt

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der

Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Experten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters" und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

A 1.5 Baugeschichte, Denkmalpflege

FB06.125 Kommunale Denkmalpflege

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Umgang mit Baulücken und dem öffentlichen Raum der Ortsmitte, insbesondere bei denkmalpflegerischen Gesamtanlagen, wird geübt. Aus dem Ortsgrundriss und den Flurstücken mit Bebauung werden die Entwicklung von Räumen und die Gestaltung von Flächen entwickelt. Die Veränderungen der

Gestaltqualität durch Eingriffe werden verglichen. Das Schließen von Baulücken und die farbliche Bearbeitung des Materials der Flächen sind ein Schwerpunkt bei der Betrachtung von Räumen, Baumassen und Flächen. Eine Exkursion ist vorgesehen. Zum Scheinerwerb ist ein Referat oder die Teilnahme an einer Stegreifübung erforderlich.

Bemerkung: A1.5, A1.8 (neu), A4.3, S3.3

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.179 Preformation vs. Epigenesis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

FB06.202 Wurzeln der Moderne. Architekturgeschichte und Entwurfsprinzipien des 18. und 19.

Jahrhunderts

Dozent: Usadel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand ausgewählter Werke und Darstellungen maßgebender Architekten werden Grundlinien der Architekturentwicklung nachvollzogen. Darstellungstechniken und Entwurfsprinzipien werden anhand eigener Skizzen, Entwürfe und Übungen durchgespielt und angewandt. Ziele sind ein vertiefendes Verständnis der Hintergründe zur Herausbildung der Moderne und das Training der eigenen Entwurfskompetenz. Auch Studienarbeiten sind nach Absprache möglich.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

FB06.203 Architekturgeschichte exemplarisch: Das Beispiel Hamburg

Dozent: Usadel / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Beispielen moderner und aktueller Architektur in Hamburg. Anhand von Gebäuden, Gebäudekomplexen, Quartieren und städtischen Umgebungen werden Entwicklungen und Projekte von den 1920er Jahren bis zur Hafencity vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Kurzexkursionen.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

A 1.6 Spezielle Aufgaben und bauliche Lösungen

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.
Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.
Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.
Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.118 Seminar Real und Digital

Dozent: Stepper
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein Entwurfs- und Planungsprozess vorgestellt, der in besonderer Weise geprägt ist von der Arbeit am 3-D Modell - real und digital.
Bemerkung: A1.6

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende

gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatischen Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

FB06.198 Architektur und Gebrauch 2 - Die Persistenz der Konstruktion

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns verstärkt den Details von Haus- und Wohnungsgrundrissen widmen. Damit wird der im Sommersemester begonnene Rote Faden der Prüfung von Beispielen wieder aufgenommen und fokussiert fortgeführt. Die Bedeutung der Details für die Ökonomie in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung bis hin zur Überlegung vorteilhafter Konstruktion soll tiefergehend erschlossen werden. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die "unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen." (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte 'Neuerungsbesessenheit' (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer

für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpsswede, in: Worpsswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac -40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihentypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hüllbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihentypen und Freiraum in db 2/83, Deutsche Bauzeitung Hüllbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur- Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB12/13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihentypen - von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, Diplomarbeit FB 13 Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 -1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute
Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.6

A 2.1 Gebäudestruktur und Konstruktion

FB06.001 Konstruktive Grundlagen I

Dozent: Häntsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lehrziel ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die wechselseitige Abhängigkeit von Ort, Funktion, Konstruktion und Gestalt (Konstruktion als Gestalt- und Entwurfparameterparameter) und die Kenntnis von Faktenwissen (Bindungen und Bedingungen) zur Baukonstruktion. Vorlesung und Übung sind eine Einheit und ergänzen sich. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der materialspezifischen Baukonstruktion. # Grundbegriffe des Massivbaues und der Fügung und Verbindung seiner Bauteile # Grundkenntnisse zu Baustoffen und Bauverfahren des Massivbaues
Bemerkung: G1.1, A2.1

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als

Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.128 Technologie der Gebäudehülle

Dozent: Bieling

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Wechselwirkung zwischen Konstruktion und Gestalt, die immanenten Abhängigkeiten und Widersprüche von Bauteil und Fügung, von Baustoff und Textur, sind Schwerpunkte dieses Seminars. Vermittelt werden einfache Konstruktionsweisen, ebenso wie grundlegende technologische Standards von Gebäudehüllen. Neben Vorlesungen werden Korrekturen abgehalten, die in einer überschaubaren konstruktiven Studienarbeit, in der das erlernte Wissen angewendet werden kann, enden.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu)

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standardisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

FB14 Vorbeugender Brandschutz

Dozent: Hügin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Grundlagen Brandschutzrecht Bauordnung, Gesetze, Richtlinien, Verordnungen - Chemische-physikalische Grundlagen des Brennens und Löschens - Baulicher Brandschutz - Anlagentechnischer Brandschutz - Organisatorischer Brandschutz - Planungsbeispiele an Großprojekten - geplante Ortstermine Besichtigung von Großprojekten (evtl. Baustellentermine) Berufsfeuerwehr Kassel
Prüfungsleistung: Klausur

A 2.2 Gebäudekonditionierung, Haustechnik

A 2.3 Tragkonstruktionen und Statik

FB06.108 Tragwerkslehre II

Dozent: Grohmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese Vorlesung stetzt die im Sommersemester mit TWL I begonnene Einführung in die Tragwerkslehre fort. Es werden die für den Entwurf und die Vorbemessung komplexer Tragwerke notwendigen Kenntnisse vermittelt. Dabei werden die Materialien Holz, Stahl, Beton und Mauerwerk mit ihrem unterschiedlichen Verhalten berücksichtigt. Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an TWL I.

Bemerkung: A2.3, A2.6

FB06.109 Tragwerkslehre II - Übungen

Dozent: Zimmermann

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Inhalte des SS voraussetzend, werden zu den Themen der Vorlesung TWL II Übungen angeboten. Neben den Tutorenübungen wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ihr in den Veranstaltungen erworbenes Wissen in kleinen Hausübungen anzuwenden. Für einen Stegreif-Entwurf werden statische Berechnungen durchgeführt.

Bemerkung: A2.3, A2.6

A 2.4 Geometrische Ordnungssysteme, Fügetechnik

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

A 2.5 Materialspezifische Konstruktionen und Verfahren

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.128 Technologie der Gebäudehülle

Dozent: Bieling

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Wechselwirkung zwischen Konstruktion und Gestalt, die immanenten Abhängigkeiten und Widersprüche von Bauteil und Fügung, von Baustoff und Textur, sind Schwerpunkte dieses Seminars. Vermittelt werden einfache Konstruktionsweisen, ebenso wie grundlegende technologische Standards von Gebäudeüllen. Neben Vorlesungen werden Korrekturen abgehalten, die in einer überschaubaren konstruktiven Studienarbeit, in der das erlernte Wissen angewendet werden kann, enden.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu)

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standardisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

A 2.6 Spezielle Tragkonstruktionen

FB06.108 Tragwerkslehre II

Dozent: Grohmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Diese Vorlesung setzt die im Sommersemester mit TWL I begonnene Einführung in die Tragwerkslehre fort. Es werden die für den Entwurf und die Vorbemessung komplexer Tragwerke notwendigen Kenntnisse vermittelt. Dabei werden die Materialien Holz, Stahl, Beton und Mauerwerk mit ihrem unterschiedlichen Verhalten berücksichtigt. Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an TWL I.

Bemerkung: A2.3, A2.6

FB06.109 Tragwerkslehre II - Übungen

Dozent: Zimmermann
Art: Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Inhalte des SS voraussetzend, werden zu den Themen der Vorlesung TWL II Übungen angeboten. Neben den Tutorenübungen wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ihr in den Veranstaltungen erworbenes Wissen in kleinen Hausübungen anzuwenden. Für einen Stegreif-Entwurf werden statische Berechnungen durchgeführt.

Bemerkung: A2.3, A2.6

FB06.179 Preformation vs. Epigenesis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

A 3.1 Produktions- und Marktstrukturen

FB06.101 AVA I - Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung

Dozent: Strack
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 4. Studiensemester (nach BPS I). Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung. Einführung in die Bauabwicklung, rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen, Angebotsverfahren, Vergabe-

und Vertragsunterlagen, Angebot, Vertrag, Auftragsabwicklung, Aufmaß, Abrechnung, Zahlung, Haftung, Mängelansprüche, Versicherungen, Unternehmensformen und -funktionen. Leistungsnachweis: Übung zum Ausschreibungsverfahren (nach StLB-Bau).

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standardisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

A 3.2 Bau-Projektmanagement

FB06.100 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I). Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen. Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

FB06.102 SIGEKO - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach BPS II). Die Baustellenverordnung, Aufgaben und Pflichten der am Bau Beteiligten, Aufgaben des Koordinators während der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Rechtliche Stellung und Befugnisse des Koordinators. Leistungsnachweis: Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes. Voraussetzung: PM I, PM II, Grundkenntnisse im Baurecht

Bemerkung: A3.2, BW1.1

A 3.3 Baukostenplanung

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

A 3.4 Bauphysik und Baustoffe

FB14 Werkstoffe des Bauwesens

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel ist es, die Studenten mit den wesentlichen Baustoffen, ihrer Herstellung und Anwendung sowie ihrem mechanischen und ihrem Verhalten bei Einwirkung der Witterung, vertraut zu machen. Der Student soll in die Lage versetzt werden, Baustoffe anwendungsgerecht auszuwählen und bei der späteren Bemessung und Konstruktion von Bauwerken die Möglichkeiten und Grenzen der Baustoffe zu beachten. Vermittelt werden die mechanischen und bauphysikalischen Grundlagen für die Beurteilung von Baustoffen und ihres Verhaltens: - Rohdichte, Reindichte, Porosität, - Festigkeit und Verformungsverhalten bei Druck-, Zug und Biegung, - Prüfverfahren - Frost, Frost-Tausalz und chemischem Angriff - Verformung infolge Temperatur- und Feuchteänderung, - Wärmeleitung, Feuchtetransport. Danach werden die Normgrundlagen und die Herstellung, die Anwendung und das Verhalten von - Zement, Kalk und Gips - Beton und Mörtel, - Wandbausteinen (Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton...), - Stahl und anderen Metallen incl. Korrosionsschutz - Holz und Holzwerkstoffen incl. Holzschutz, - Kunststoffen - Baukeramik und neben den bautechnischen Kriterien werden auch ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Prüfungsleistung: Klausur

A 3.5 Bauschadenanalyse, Sanierungstechnik

A 3.6 Büro- und Betriebsorganisation

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honrare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

A 4.1 Siedlungselemente, Erschliessung und Versorgung

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der

Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzappel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt
Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

A 4.2 Geschichte und Theorie des Städtebaus

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als

geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfsseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.
Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

A 4.3 Stadterneuerung und Stadtumbau

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.125 Kommunale Denkmalpflege

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Umgang mit Baulücken und dem öffentlichen Raum der Ortsmitte, insbesondere bei denkmalpflegerischen Gesamtanlagen, wird geübt. Aus dem Ortsgrundriss und den Flurstücken mit Bebauung werden die Entwicklung von Räumen und die Gestaltung von Flächen entwickelt. Die Veränderungen der Gestaltqualität durch Eingriffe werden verglichen. Das Schließen von Baulücken und die farbliche Bearbeitung des Materials der Flächen sind ein Schwerpunkt bei der Betrachtung von Räumen, Baumassen und Flächen. Eine Exkursion ist vorgesehen. Zum Scheinerwerb ist ein Referat oder die Teilnahme an einer Stegreifübung erforderlich.

Bemerkung: A1.5, A1.8 (neu), A4.3, S3.3

FB06.188 Halle / Saale - eine Stadt im Umbruch

Dozent: Merk

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Halle gehört zu den ostdeutschen Städten, die seit der Wende einen tiefgreifenden Strukturwandel erleben, der alle Bereiche der Stadtentwicklung betrifft. Der drastische Bevölkerungsrückgang mit dem Verlust von 80.000 Einwohnern ist der am deutlichsten messbare Indikator, die direkt daran geknüpfte Thematik des Wohnungsleerstandes und des damit einhergehenden notwendigen Stadtumbaus sowie der Anpassung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur jedoch nur ein Teil des Problems. Ebenso dringend steht die Stadt vor der Aufgabe, den Wertewandel, den mentalen Stadtumbau zusammen mit den unterschiedlichen Akteuren, den Bürgern und der Politik zu gestalten. Die Umorientierung von der Chemiearbeiterstadt zu einer postindustriellen und postsozialistischen Stadt, die ihre Identität erst neu definieren muss, kennzeichnet das Spannungsfeld, in dem der Stadtumbauprozess stattfindet. Die vielzitierte Rückbesinnung auf die europäische Stadt trägt zwar zu Klärung bei, kann aber gerade in der Doppelstadt Halle nicht die Lösung darstellen. Vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen des Stadtumbaus in Halle an der Saale möchte das Seminar gesamtstädtische Zusammenhänge und Strategien aufzeigen und folgende Fragestellungen exemplarisch diskutieren: Wandel des Raumstrukturellen Leitbildes * Brauchbarkeit von konzeptionellen Ansätzen im Sinne eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes * Umsetzungsstrategien zu Steuerung des Stadtumbaus * Beteiligungsprozesse. Vor allem die Auseinandersetzung mit der kulturellen Dimension des Stadtumbaus ist ein im bisherigen Prozess noch zu wenig betrachteter Aspekt. In einer Stadt im Umbruch, in der 60% der Bürger in sogenannten Umstrukturierungsgebieten leben, gewinnt die Frage, wie gehen die Bürger mit dem Verschwinden von Stadt um, wie erleben sie ihr direktes Umfeld im Umbruch und wie möchten sie diesen Prozess mitprägen, zunehmend zu einer Schlüsselfrage. Stadtumbau fängt im Kopf an! Die Suche nach neuen Alternativen im Partizipationsprozess ist neben den städtebaulichen und architektonischen Konzeptionen von großer Bedeutung. Die Stadtstruktur von Halle ist von Brücken und Kontrasten geprägt, die besonders deutlich werden an den Nahtstellen zwischen Altstadt und südlicher Innenstadt und entlang der Magistrale zur Neustadt. An dieser Achse werden räumliche Konzepte entwickelt, die von Partizipationsstrategien begleitet werden. Hier könnte der Ansatz sein für experimentelle Aufgaben im Rahmen einer Planungswerkstatt oder in Einzelbetrachtungen. Das Seminar ist gegliedert in Einführung, wenn möglich mit einer Exkursion vor Ort, Vorträge und Referate. In praktischen Übungen können sowohl inhaltliche strategische Ansätze erarbeitet werden als auch räumliche Konzepte.

Bemerkung: A4.3, S3.3

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht"., Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

A 4.4 Bauleitplanung und Nutzungsstrukturen

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und

Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamtraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

A 4.5 Infrastruktur im Reproduktionsbereich

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

A 4.6 Freiraumplanung und Stadtvegetation

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See, Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

BP 1.1 Wechselwirkungen zwischen Gebäuden und Umwelt**FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte**

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Experten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters"

und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

BP 1.2 Denkmalpflege, Baugeschichte

BP 1.3 Spezielle Aufgaben und bauliche Lösungen

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem eiwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuzcek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravititas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und

Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

BP 1.4 Geometrische Ordnungssysteme, Fügetechnik

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standardisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

BP 1.5 Materialspezifische Konstruktionen und Verfahren

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktwoche
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

BP 1.6 Spezielle Tragkonstruktionen

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

BP 2.1 Bauvorplanung

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

BP 2.2 Bau- und Wohnpsychologie

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.121 Urbanes Wohnen - Experimente zum Thema Licht und Dichte

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gestapelt, verschränkt, gereiht, einzeln, abgewinkelt, gelocht ... Im Seminar werden zunächst überzeugende Konzepte gesucht, analysiert und in Einzelreferaten vorgestellt. Im Anschluss daran erarbeiten wir Vorschläge mit Hilfe von Licht-Raum-Experimenten am Modell. Themen wie Lichtlenkung, Enge und Weite, Material und Kubatur spielen eine wichtige Rolle. Bei erfolgreichem Abschluss des ersten und zweiten Teils wird eine Studienarbeit anerkannt. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 16 begrenzt - das Seminar ist in erster Linie an Studenten gerichtet, die schon Erfahrung im Wohnungsbau haben.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A1.6, BP1.1, BP1.3, BP2.2

FB06.124 Schön & billig - Wahrnehmung von Architektur II: Fassade

Dozent: Läufer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Fassade ist eine Projektionsfläche unserer Kultur, des Zeitgeistes oder der technischen Möglichkeiten. Sie wird von Architekten (Experten) beschrieben und von der Bevölkerung gelesen (Laien). Dieser Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung wird oft von einem autonomen Architektur-Diskurs verdrängt. Dies führt zu einem Akzeptanzproblem der modernen Architektur. Das Seminar soll dazu dienen, den Vermittlungs-Aspekt der Fassadengestaltung genauer zu untersuchen. In einem ersten Teil werden Beispiele gesammelt und analysiert sowie Texte gelesen. In einem zweiten Teil werden Gebäude, Entwürfe und Ideen durch den Filter: "Schön & billig" betrachtet. Dieses Begriffspaar umschreibt plakativ die These, dass diejenigen Fassadenmodelle trotz der Anstrengungen von Architekten langfristig am stärksten Verbreitung finden, die preiswert (billig) sind und zu gleich den Nutzer durch Nutzwert und ansprechendes Aussehen (schön) überzeugen. Architekten tun sich mit beiden Begriffen oft schwer, denn "Schönheit liegt im Auge des Betrachters" und lässt sich somit kaum definieren und "Hauptsache billig" ist für Architekten eher Reizwort als Leitidee. Die Nichtbeschäftigung mit diesem Thema aber trägt unter anderem zum Erfolg historischer Fassadengestaltungen bei. Und es hält die Architektur in den Grenzen ihrer "vertraut elitären Welt". Diese Grenze soll durchlässig

werden und es soll eine Art Werkzeugkasten erstellt werden, welcher als Grundlage für eigene Entwürfe dienen kann.

Bemerkung: K1.2, A1.2, A1.4, BP1.1, BP2.2

BP 2.3 Geschichte und Theorie des Städtebaus

BP 2.4 Gebäudeentwurf

FB06.107 UAS (Urban Architectural Studies) - Lost in Translation

Dozent: Dotlic

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In einem einwöchigen Entwurfsstudio werden in aufeinander aufbauenden Entwurfsschritten Übertragungsmöglichkeiten des Entwurfes von der Linie über die Fläche zum Raum und zur Entwicklung funktioneller Zusammenhänge untersucht. In täglich aufeinanderfolgenden Aufgabenstellungen wird der Entwurf zu sich selbst geführt. Dabei spielt der Einfluss der mit den Entwurfsübungen ständig wechselnden Entwurfs- und Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. Arbeitsmaterialien können z. B. ein Bleistift, ein Lineal, Pappe, eine Digitalkamera, ein theoretischer Text oder das Computerprogramm Adobe Photoshop sein. Ausgehend von der ersten Entwurfsskizze bis zum Entstehen eines festen Raumgefüges wird ein Entwurfsprozess in Gang gesetzt, der nicht linear zum Ziel führt, sondern bei dem der Weg das Ziel ist. Ein Gemeinschaftsmodell fügt die einzelnen Entwürfe zu einem räumlichen Konglomerat. Die Erstellung eines eigenen Portfolios fasst die einzelnen Entwurfsschritte zusammen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt und richtet sich an StudentInnen des Hauptstudiums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Auf Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.2, K1.3, K1.4, K3.5, A1.1, A1.6, BP1.3, BP2.4

FB06.117 Vertieferkolloquium - Die Evolution der Gestalt

Dozent: Stepper

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Evolution der Gestalt oder die Entdeckung und Konstruktion von freien, assoziativen Formen. Durch Recherche, Analyse und eigene Experimente sollen die Entwicklung einer Gestalt sowie die Entdeckung von freien, assoziativen Formen untersucht werden. Diese Übung soll die fachliche Recherche mit der Entfaltung der freien Phantasie und Neugier verbinden. Themen (Auswahl): - Intelligente Haut oder Struktur - Komplex gekrümmte leichte Tragwerke - Glashaut oder Membran und Oberflächenspannung - Formen und Konstruktionen von Objekten und Strukturen der Natur - Entwicklung von experimentellen und virtuellen Methoden der Formfindung - Hybride Konstruktionen.

Bemerkung: BP2.4

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

BP 2.5 Produktentwurf, Baukonstruktion

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

BP 2.6 Geschichte und Theorie der Architektur

FB06.179 Preformation vs. Epigensis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

BK 1.1 Geometrische Ordnungssysteme, Fügetechnik

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturontwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

BK 1.2 Materialspezifische Konstruktionen und Verfahren

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturontwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten

konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravititas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.
Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.180 Fleximold Seminar

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standartisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

BK 1.3 Spezielle Tragkonstruktionen

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architektorentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravititas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

BK 1.4 Bauphysik und Baustoffe

BK 1.5 Bauschadenanalyse, Sanierungstechnik

BK 1.6 Büro- und Betriebsorganisation

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

BK 2.1 Gebäudeentwurf

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.181 Parametric Design - Mel Scripting

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit einer diagrammatischen Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semesters in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Kurse: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Introduction+ Maya NURBS Modelling Maya Rendering Maya Dynamics

Bemerkung: K1.1, K1.2, K1.3, K3.5, A1.6, BP1.1, BP2.4, BK2.1

BK 2.2 Produktentwurf**FB06.180 Fleximold Seminar**

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Über flexible Fertigungstechniken. Grundsätzlich arbeiten Architekten mit vorgefertigten Elementen, sie arbeiten mit Katalogen. Alles was sie entwerfen ist nichts anderes als die Organisation von Teilen, die andere vor ihnen entworfen haben. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Idee, daß sich die Architektur eines schönen Tages völlig von der standardisierten Bauweise befreien wird. Lars hält eine einleitende Vorlesung, wir werden auch einige Fabriken und Schiffswerften besuchen, die CNC-Techniken und komplexe Formungsprozesse in großem Maßstab nutzen, und Gebäude besichtigen, die teilweise mit diesen Techniken gebaut wurden. Wir werden sowohl mit der CNC-Maschine arbeiten als auch unsere eigenen flexiblen Vorrichtungen erzeugen.

Bemerkung: K1.1, K1.2, K3.5, A2.1, A2.4, A2.5, A3.1, BP1.4, BP1.5, BK1.2, BK2.2

BK 2.3 Geschichte und Theorie der Architektur**FB06.179 Preformation vs. Epigenesis (generative design)**

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais

and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

BK 2.4 Baurealisation, Fertigungstechnik

FB06.100 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I). Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

BK 2.5 Bauökonomie

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

BK 2.6 Geschichte und Theorie der Technik

FB06.179 Preformation vs. Epigenesis (generative design)

Dozent: Spuybroek / Troche / Daum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: A seminar (includes Vorlesung von Lars) on the distinction between formgebung and formfindung. We will trace the opposition between these two from philosophy to architecture, going through very important biologists and bioconstructivists of the 20th century: Ernst Haeckel, D#Arcy Wentworth Thompson, Gregory Bateson, Stephen J. Gould, Simon Conway Morris, Conrad Waddington, Buckminster Fuller, Robert Le Ricolais and Frei Otto - all the way up till contemporary #generative design# (diagram, machining, genetic algorithms). The seminar is open to all students but compulsory to students who are doing the typo-topo project.

Bemerkung: K1.2, K3.5, A1.5, A1.7, A2.6, BP2.6, BK2.3, BK2.6

STA 1.1 Politik und Recht räumlicher Planung

STA 1.2 Ökonomische Prozesse der Stadtentwicklung Wohnungswirtschaft

STA 1.3 Soziale Bedingungen und Konsequenzen der Stadtentwicklungsplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtlandschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

STA 1.4 Bauleitplanung und Nutzungsstrukturen

STA 1.5 Infrastruktur im Reproduktionsbereich

STA 1.6 Freiraumplanung und Stadtvegetation

STA 2.1 Partizipation und Sozialplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

STA 2.2 Verkehrsplanung und Stadttechnik

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

STA 2.3 Stadtgestalt und Denkmalpflege

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

STA 2.4 Methodik städtebaulicher Planung

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".
Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

STA 2.5 Stadtteilgeschichte

STA 2.6 Ökonomische Aspekte des Städtebaus, Wohnungswirtschaft

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.
Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).
Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

BW 1.1 Bau-Projekt-Management

FB06.102 SIGEKO - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach BPS II). Die Baustellenverordnung, Aufgaben und Pflichten der am Bau Beteiligten, Aufgaben des Koordinators während der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Rechtliche Stellung und Befugnisse des Koordinators. Leistungsnachweis: Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes. Voraussetzung: PM I, PM II, Grundkenntnisse im Baurecht

Bemerkung: A3.2, BW1.1

BW 1.2 Bauschadenanalyse, Sanierungstechnik

BW 1.3 Spezielle Aufgaben und bauliche Lösungen

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

BW 1.4 Materialspezifische Konstruktionen und Verfahren

FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael

Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.112 ...bis zum Detail. Von der (Wieder)entdeckung der mechanischen Welt

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Die Arbeitsweise besteht in Vorträgen und Referaten, die ergänzt werden durch kleine Entwurfsaufgaben mit anschließender Kritik im Plenum. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage jeder architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift "Detail" können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), BP2.5, BK1.1, BK1.2, BW1.4

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmabau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

BW 1.5 Recht, Organisation und Funktion von Staat und Verwaltung

FB06.104 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für alle Semester. Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB. Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag. Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarabrechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit.

Bemerkung: G3.4, K3.4, BW1.5

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

BW 1.6 Büro- und Betriebsorganisation

FB06.103 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare * Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag. Leistungsnachweis: Ausarbeitung/Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

BW 2.1 Finanz- Steuer- und Rechnungswesen

BW 2.2 Arbeitstechnologie

BW 2.3 Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre

BW 2.4 Baurealisation, Fertigungstechnik

FB06.100 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I). Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

BW 2.5 Bauökonomie / Baubetriebswirtschaft

FB06.105 Baukosten - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Benutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

BW 2.6 Controlling und Organisation

S 1.1 Wirtschaftsstruktur und Raumentwicklung

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

FB06.187 Vom Ende des industrialisierten Archipels - oder wird die Vergangenheit zukunftsfähig? - Landschaft als Verlusterfahrung - Wandel als Kontinuum

Dozent: Lenz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der sogenannte "Feind kulturvoller Landschaft", nämlich die Industrialisierung, erwies sich in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert bei der Überformung einer primär agri-kulturell geprägten Kulturlandschaft, trotz zahlreicher kritisch-reflexiver wie agrarromantischer Proteste, als ökonomisches Erfolgsmodell. Die Fabrikschlote begannen im Übergang zum 20. Jahrhundert zunehmend die Bäume als Landschaftskronen am Horizont abzulösen. Die weitgehende Entkopplung des Produktionsprozesses von seiner Begrenzung durch regenerative Energien, führte mit dem Einsatz von Kohle, Erdöl und Gas zu Ausbildung von Raumstrukturen zur störungsfreien Ressourcenschöpfung, Produktion und Distribution. Angesichts der schwindenden "industriellen Skilines" der Gegenwart und der Entdeckung der industriellen Ensembles als Landschaft während der letzten drei Jahrzehnte, taucht zunehmend das Problem der Nachnutzung von Industriekultur in den Köpfen von Politik, Planung und Bevölkerung auf. Dabei bewegen sich die Aktivitäten zwischen der Schaffung von Dienstleistungsstandorten, Musealisierungprojekten, "kurzzeitiger" Freizeitnutzung oder der ästhetischen Inszenierung von "Pseudo-Wildnis". Die Veranstaltung thematisiert die mit der "Problemlage Industrielandschaft" einhergehenden Wandlungsprozesse von Raum, Wahrnehmung und Identität aus kulturhistorischer Perspektive. Dabei soll im ersten Teil zunächst ein Überblick zum Thema erarbeitet werden. Die Fortsetzungsveranstaltungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit Fragen einer kulturell wie ökonomisch sinnvollen Nachnutzung ehemaliger Industrieareale bzw. mit Aspekten einer völligen Überformung mit den Artefakten neuer gesellschaftlicher Wertschöpfungsperspektiven. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird vorausgesetzt. Literatur: Susanne Hauser, Umweltmodelle - Planungen für Industriebrachen und die Beschreibung der Natur. In: Centrum 1999-2000 - Jahrbuch für Architektur und Stadt, S. 70-79. Gerhard Lenz, Benutzeroberfläche mit Verlusterfahrung - Industrialisierte Landschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Staatliche Galerie Moritzburg Halle, Landschaft(en) - Wildflecken und Gartenreich, Halle 2003, S. 28-41. Karl Schlögel, Landschaft nach der Schlacht - Besichtigung der sowjetischen und amerikanischen Industriewallstatt. In:

Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.2.1998. Alexander Smoltczyk, Oberhausen liegt am Meer. In: Neue Landschaften - Kursbuch H 131, März 1998, S. 81-89. Den Studierenden wird weitere vertiefende Literatur in einem entsprechenden Semesterapparat bereitgestellt.

Bemerkung: K3.3, S1.1

S 1.2 Analysemethoden, Statistik und Datenverarbeitung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.160 Schnittmenge Planung und Kommunikation: Was gehört in den Methodenkoffer des Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Berufsbild des Planers hat sich in den letzten Jahren zunehmend um das Aufgabenfeld Kommunikation erweitert: Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, dialogische Planung, Bürgerkonsultationen sind die Schlagworte, die diese Planeraufgaben betiteln. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und das Erlernen spezieller Methoden wird von Lehrenden, Lernenden und Berufspraktikern immer stärker gefördert. Ziel des Kompaktseminars ist es, allgemein planungsbezogene (z. B. Präsentation, Diskussionsleitung, Veranstaltungsstrukturierung, Ideenfindung) und spezielle Methoden (Metaplan-Methode, Zukunftskonferenz, Perspektivenwerkstatt u. a.) kennenzulernen und auszuprobieren und dabei die persönlichen Fähigkeiten (sicheres Auftreten, Körpersprache, freies Sprechen usw.) zu trainieren. Die Methoden werden wir uns durch Impulsreferate und Übungssequenzen erarbeiten. Die entsprechenden Aufgaben werden bei einem Vorbereitungstreffen verteilt. Da jeder Teilnehmer die Möglichkeit des Ausprobierens mit Feedback erhalten soll, wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Um sich einen Überblick über Methoden in der Planung zu verschaffen und Tipps für Literatur zu bekommen, empfehle ich die Webseite der AG Dialogische Planung/Werkstatt für dialogische Planung unter folgender Adresse: www.uni-kassel.de/fb6/adialog/welcome.html

Bemerkung: !1.2, L1.3, S1.2

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

S 1.3 Politik und Recht räumlicher Planung

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

S 1.4 Landschaftsplanung und Produktivkraftentwicklung

S 1.5 Bevölkerungsbewegung

FB06.139 Transnationale Räume in der Stadt und ihre Bedeutung für die Planung

Dozent: Terlinden / Bösebeck
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In unseren Städten haben sich Transnationale Räume herausgebildet. Zunehmende Migration stellt für die Stadtplanung eine große Herausforderung dar. Dazu muss sich die Planung vom herkömmlichen Raumbegriff lösen und eine andere Vorstellung von städtischen Räumen entwickeln. Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb ein Raumbegriff, der am Beispiel Transnational Soziale Räume diskutiert und veranschaulicht werden soll. Anhand von Texten und Übungen (mental maps) wird darüber diskutiert. Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Migration und Soziale Stadt" im letzten Sommersemester 2004. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.2, S1.5, S3.5

S 1.6 Gemeindeentwicklung im ländlichen Raum

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die

Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

S 2.1 Bauleitplanung und Nutzungsstrukturen

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

S 2.2 Freiraumplanung und Stadtvegetation

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen)

die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

S 2.3 Ökonomische Prozesse der Stadtentwicklung, Wohnungswirtschaft

FB06.135 Die Stadt als Investment II - Workshop

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der Veranstaltung #Die Stadt als Investment# wurde im vergangenen Sommersemester das von klassischen Konfliktlinien und neueren Kooperationsmustern geprägte Verhältnis zwischen Stadtplanung und Immobilienökonomie beleuchtet und die zentralen immobilienökonomischen Fragestellungen, Methoden und Orientierungen eingehend behandelt. Aufbauend auf den dort vermittelten Kenntnissen soll im Workshop des Wintersemesters erlernt werden, wie sich Stadtplaner mit relativ einfachen Mitteln ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen können und wie sich für komplexe Konversionsprojekte geeignete Investitionsmodelle entwickeln lassen. Um die wesentlichen und aus Sicht der Stadtplanung relevanten immobilienökonomischen Fragestellungen auch rechnerisch leicht bewältigen zu können, wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Das inhaltliche Spektrum des Workshops erstreckt sich auf vier Ebenen. Auf der ersten Ebene werden neben einer erforderlichen Einführung in die Finanzmathematik und die diesbezügliche Anwendung der Kalkulationssoftware einfache Investitionsrechnungen und die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bearbeitet. Ausführlichere immobilienbezogene Investitions- und Risikoanalysen werden dann auf der zweiten inhaltlichen Ebene genauso behandelt wie die Frage nach dem immobilienökonomischen Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Weiterführend wird auf der Ebene der Projektentwicklung gezeigt, wie man einen ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z.B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) für ein Projektentwicklungsgebiet vornimmt und wie darüber hinaus die Stadtplanung Development-Rechnungen für konkrete Projektentwicklungen aufstellen kann, um zu einer differenzierten ökonomischen Beurteilung eines Projektes bzw. eines Projektvorschlags zu gelangen. Daran anknüpfend steht im Mittelpunkt der vierten inhaltlichen Ebene die Entwicklung von Investitionsmodellen für komplexe Konversionsprojekte, in denen privatwirtschaftliche Akteure auf der einen und die Kommune auf der anderen Seite in einer PPP-Konstruktion zusammenfinden. Ein Projekt der jüngeren Frankfurter Stadtplanung dient hierbei als Grundlage für die Entwicklung unterschiedlichster Modellkonstruktionen, deren Vor- und Nachteile dann kalkulatorisch und argumentativ aufgezeigt werden, um schließlich zu einer differenzierten Handlungsempfehlung zu gelangen. Neben dem letztgenannten Beispiel kommen auf allen Ebenen zahlreiche weitere deutsche und internationale Fallbeispiele zum Einsatz. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Online-Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist wegen der PC-Arbeitsplätze auf 20 begrenzt.

Bemerkung: K1.1, K3.1, S2.3

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.205 Aktuelle Entwicklungstendenzen von Städtebau und Wirtschaft

Dozent: Kahnert

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung sind in vielfältiger Weise miteinander verflochten. Stadtentwicklung nimmt zum einen Einfluss auf räumliche Verteilung und Entwicklungsmöglichkeiten wirtschaftlicher Aktivitäten. Zum anderen schlagen Veränderungen im wirtschaftlichen Bereich auf die Stadtstruktur und die zukünftigen Entwicklungsperspektiven von Städten, städtischen Teilräumen oder Regionen durch. Das Seminar will einen Überblick über verschiedene dieser wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen und ihre (stadt-)räumlichen Folgen darstellen und an Beispielen illustrieren. Das Spektrum der behandelten Themen reicht dabei von Veränderungen im Bestand (Brachflächen, gemischte Quartiere) über die Entwicklung neuer Strukturen bis hin zu neueren technischen, sozialen und institutionellen Entwicklungen und ihren (möglichen) räumlichen Folgen für die Stadtentwicklung. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studenten höherer Semester.

Bemerkung: S2.3

S 2.4 Verkehrsplanung

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren

Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen.

Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.170 Planung im Nahverkehr: Ausschreibung von Verkehrsleistungen?

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: S2.4, SE2.3

S 2.5 Theorien der Stadtplanung

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer

nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

S 2.6 Soziale Bedingungen und Konsequenzen der Stadtentwicklung

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt

oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtlandschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

FB06.161 Ägyptisch Deutsch Syrischer workshop Alte Städte - Neue Räume

Dozent: Ipsen / Drey

Art: Workshop

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Verhältnis von alten Stadtstrukturen und modernen Lebensverhältnissen ist Thema einer dreiteiligen Veranstaltung der Universitäten El Minia, Kassel und Damaskus. Durch Exkursionen und Informationsveranstaltungen wird dabei ein kurzer workshop zu dem Thema vorbereitet. In dem workshop geht es um die Entwicklung von Konzepten und Entwürfen, die sich um die Beziehung alter und neuer Architekturen und städtebaulicher Entwicklung bemühen. Der erste workshop hat im Herbst 2003 in Damaskus statt gefunden. Der zweite workshop wird in Köln durchgeführt und ist mit einer Exkursion nach Regensburg verbunden. Der dritte workshop wird in Cairo stattfinden. Das Programm wird von DAAD finanziell gefördert. Der workshop findet statt vom 26.11. bis 04.12.04. Interessenten melden sich bitte bei Ipsen oder achten auf Aushänge und bei den aktuellen Meldungen auf der Fachbereichsweb.

Bemerkung: K3.3, S2.6

S 3.1 Siedlungselemente, Erschließung und Versorgung

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können.

Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".
Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

S 3.2 Geschichte und Theorie des Städtebaus

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfsseminar zur Industriebrache #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.202 Wurzeln der Moderne. Architekturgeschichte und Entwurfsprinzipien des 18. und 19.

Jahrhunderts

Dozent: Usadel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand ausgewählter Werke und Darstellungen maßgebender Architekten werden Grundlinien der Architekturentwicklung nachvollzogen. Darstellungstechniken und Entwurfsprinzipien werden anhand eigener Skizzen, Entwürfe und Übungen durchgespielt und angewandt. Ziele sind ein vertiefendes Verständnis der Hintergründe zur Herausbildung der Moderne und das Training der eigenen Entwurfskompetenz. Auch Studienarbeiten sind nach Absprache möglich.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

FB06.203 Architekturgeschichte exemplarisch: Das Beispiel Hamburg

Dozent: Usadel / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Beispielen moderner und aktueller Architektur in Hamburg. Anhand von Gebäuden, Gebäudekomplexen, Quartieren und städtischen Umgebungen werden Entwicklungen und Projekte von den 1920er Jahren bis zur Hafencity vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Kurzexkursionen.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

S 3.3 Stadterneuerung und Stadtumbau

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.125 Kommunale Denkmalpflege

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Umgang mit Baulücken und dem öffentlichen Raum der Ortsmitte, insbesondere bei denkmalpflegerischen Gesamtanlagen, wird geübt. Aus dem Ortsgrundriss und den Flurstücken mit Bebauung werden die Entwicklung von Räumen und die Gestaltung von Flächen entwickelt. Die Veränderungen der Gestaltqualität durch Eingriffe werden verglichen. Das Schließen von Baulücken und die farbliche Bearbeitung des Materials der Flächen sind ein Schwerpunkt bei der Betrachtung von Räumen, Baumassen und Flächen. Eine Exkursion ist vorgesehen. Zum Scheinerwerb ist ein Referat oder die Teilnahme an einer Stegreifübung erforderlich.

Bemerkung: A1.5, A1.8 (neu), A4.3, S3.3

FB06.188 Halle / Saale - eine Stadt im Umbruch

Dozent: Merk
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Halle gehört zu den ostdeutschen Städten, die seit der Wende einen tiefgreifenden Strukturwandel erleben, der alle Bereiche der Stadtentwicklung betrifft. Der drastische Bevölkerungsrückgang mit dem Verlust von 80.000 Einwohnern ist der am deutlichsten messbare Indikator, die direkt daran geknüpfte Thematik des Wohnungsleerstandes und des damit einhergehenden notwendigen Stadtumbaus sowie der Anpassung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur jedoch nur ein Teil des Problems. Ebenso dringend steht die Stadt vor der Aufgabe, den Wertewandel, den mentalen Stadtumbau zusammen mit den unterschiedlichen Akteuren, den Bürgern und der Politik zu gestalten. Die Umorientierung von der Chemiearbeiterstadt zu einer postindustriellen und postsozialistischen Stadt, die ihre Identität erst neu definieren muss, kennzeichnet das Spannungsfeld, in dem der Stadtumbauprozess stattfindet. Die vielzitierte Rückbesinnung auf die europäische Stadt trägt zwar zu Klärung bei, kann aber gerade in der Doppelstadt Halle nicht die Lösung darstellen. Vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen des Stadtumbaus in Halle an der Saale möchte das Seminar gesamtstädtische Zusammenhänge und Strategien aufzeigen und folgende Fragestellungen exemplarisch diskutieren: Wandel des Raumstrukturellen Leitbildes * Brauchbarkeit von konzeptionellen Ansätzen im Sinne eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes * Umsetzungsstrategien zu Steuerung des Stadtumbaus * Beteiligungsprozesse. Vor allem die Auseinandersetzung mit der kulturellen Dimension des Stadtumbaus ist ein im bisherigen Prozess noch zu wenig betrachteter Aspekt. In einer Stadt im Umbruch, in der 60% der Bürger in sogenannten Umstrukturierungsgebieten leben, gewinnt die Frage, wie gehen die Bürger mit dem Verschwinden von Stadt um, wie erleben sie ihr direktes Umfeld im Umbruch und wie möchten sie diesen Prozess mitprägen, zunehmend zu einer Schlüsselfrage. Stadtumbau fängt im Kopf an! Die Suche nach neuen Alternativen im Partizipationsprozess ist neben den städtebaulichen und architektonischen Konzeptionen von großer Bedeutung. Die Stadtstruktur von Halle ist von Brücken und Kontrasten geprägt, die besonders deutlich werden an den Nahtstellen zwischen Altstadt und südlicher Innenstadt und entlang der Magistrale zur Neustadt. An dieser Achse werden räumliche Konzepte entwickelt, die von Partizipationsstrategien begleitet werden. Hier könnte der Ansatz sein für experimentelle Aufgaben im Rahmen einer Planungsworkshop oder in Einzelbetrachtungen. Das Seminar ist gegliedert in Einführung, wenn möglich mit einer Exkursion vor Ort, Vorträge und Referate. In praktischen Übungen können sowohl inhaltliche strategische Ansätze erarbeitet werden als auch räumliche Konzepte.

Bemerkung: A4.3, S3.3

S 3.4 Stadttechnik

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

S 3.5 Partizipation und Sozialplanung, Wohnbedarf und Wohnbedürfnisse

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.139 Transnationale Räume in der Stadt und ihre Bedeutung für die Planung

Dozent: Terlinden / Bösebeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In unseren Städten haben sich Transnationale Räume herausgebildet. Zunehmende Migration stellt für die Stadtplanung eine große Herausforderung dar. Dazu muss sich die Planung vom herkömmlichen Raumbegriff lösen und eine andere Vorstellung von städtischen Räumen entwickeln. Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb ein Raumbegriff, der am Beispiel Transnational Soziale Räume diskutiert und veranschaulicht werden soll. Anhand von Texten und Übungen (mental maps) wird darüber diskutiert. Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Migration und Soziale Stadt" im letzten Sommersemester 2004. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.2, S1.5, S3.5

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können.

Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

S 3.6 Stadtgestalt und Denkmalpflege

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.202 Wurzeln der Moderne. Architekturgeschichte und Entwurfsprinzipien des 18. und 19. Jahrhunderts

Dozent: Usadel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anhand ausgewählter Werke und Darstellungen maßgebender Architekten werden Grundlinien der Architekturentwicklung nachvollzogen. Darstellungstechniken und Entwurfsprinzipien werden anhand eigener Skizzen, Entwürfe und Übungen durchgespielt und angewandt. Ziele sind ein vertiefendes Verständnis der Hintergründe zur Herausbildung der Moderne und das Training der eigenen Entwurfskompetenz. Auch Studienarbeiten sind nach Absprache möglich.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

FB06.203 Architekturgeschichte exemplarisch: Das Beispiel Hamburg

Dozent: Usadel / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Beispielen moderner und aktueller Architektur in Hamburg. Anhand von Gebäuden, Gebäudekomplexen, Quartieren und städtischen Umgebungen werden Entwicklungen und Projekte von den 1920er Jahren bis zur Hafencity vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Kurzexkursionen.

Bemerkung: A1.5 (alte Po), A1.6, A1.8 (neue Po), S3.2, S3.6

SE 1.1 Verkehrsplanung

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorf R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

SE 1.2 Theorien der Stadtplanung

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

SE 1.3 Soziale Bedingungen und Konsequenzen der Stadtentwicklungsplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtlandschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

SE 1.4 Stadttechnik

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regeln. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

SE 1.5 Partizipation und Sozialplanung, Wohnbedarf und Wohnbedürfnisse

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

SE 1.6 Stadtgestalt und Denkmalpflege

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

SE 2.1 Organisation der Stadtentwicklungsplanung/Kommunale Planungspolitik

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende

Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

SE 2.2 Analyse- und Planungsmethoden der Stadtentwicklungsplanung

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

SE 2.3 Stadtökonomie und kommunale Finanzen

FB06.170 Planung im Nahverkehr: Ausschreibung von Verkehrsleistungen?

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: S2.4, SE2.3

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungsproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen

sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

SE 2.4 Infrastruktur und Standortplanung

SE 2.5 Geschichte der Stadtentwicklung und Stadtplanung

SE 2.6 Stadtklima, Schadstoffbelastung

STS 1.1 Bedürfnisse und Verhalten von Nutzer/innen

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

STS 1.2 Recht, Organisation und Funktion von Staat und Verwaltung**STS 1.3 Gebäudestruktur und Konstruktion****FB06.111 x-ray: Seminar - Struktur und Raum in der aktuellen Architektur**

Dozent: Häntsch / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit Paradigmen des Konstruierens und mit der Rolle der Tragstruktur im Architekturentwurf. Dabei werden aktuelle "Entwürfe" (in Theorie und Praxis) mit z.T. auch älteren Texten konfrontiert. Themen: Tektonik - Elemente der Baukunst - Wendepunkt im Bauen - Strukturformen - Freier Grundriß, freier Schnitt - Gravitas vs. Lightness - Natürliche Konstruktionen - Dichte Packung - Raster und Rhythmus - Repetition und Redundanz - Geometrie, Topologie - Informal, Algorithmen # Struktur als Raum Texte von: Cecil Balmond, Jürg Conzett, Kenneth Frampton, Rem Koolhaas, Sanford Kwinter, Greg Lynn, Rafael Moneo, Frei Otto, Patrik Schumacher, Alejandro Zaera-Polo etc. in der Gegenüberstellung zu Texten von: Gottfried Semper, Le Corbusier, Sigfried Giedion, Eduardo Torroja, Konrad Wachsmann, Buckminster Fuller, Curt Siegel, Reyner Banham etc. Projekte von: Toyo Ito, Kazuo Sejima, Ryue Nishizawa, un studio, OMA, FOA, Christian Kerez, Miller & Maranta, Mansilla Tunon, Reiser Umemoto, Preston Scott Cohen etc.

Bemerkung: A1.5, A2.5, BP1.4 (PO neu) A1.6, A2.5, BP1.3, BP1.4, BP1.5, BK1.1, BK1.2, BW1.3, BW1.4 STS1.3, STL1.3 (PO alt)

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der

Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

STS 1.4 Wechselwirkung zwischen Gebäude und Umwelt

STS 1.5 Infrastruktur im Reproduktionsbereich

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

STS 1.6 Technik im Landschaftsbau

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

STS 2.1 Partizipation und Sozialplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

STS 2.2 Verkehrsplanung und Stadttechnik

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

STS 2.3 Stadtgestalt und Denkmalpflege

FB06.113 Entwerfen im Bestand

Dozent: Eichenlaub

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Vorlesungen und in seminaristischen Abschnitten werden Methoden und Verfahren der Quartiersplanung und Gebäudeplanung im Bestand erarbeitet.

Bemerkung: A4.3, BP1.3, STA2.3, S3.3, S3.6, SE1.6, STS2.3, STS1.3

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

STS 2.4 Methodik städtebaulicher Planung

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

STS 2.5 Stadtteilgeschichte

STS 2.6 Ökonomische Aspekte des Städtebaus/Wohnungswirtschaft

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

L 1.1 Landschaftsplanung und Produktivkraftentwicklung

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.
Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.131 Landschaftsplanung - aktuelle Instrumente - Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen

Dozent: Marschall / Haustein
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar behandelt die Wirkungsmöglichkeiten aktueller landschaftsplanerischer Instrumente in Bezug auf Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen. Nach einem Überblick über aktuelle gesetzliche und programmatische Entwicklungen werden verschiedene Instrumente der Landschaftsplanung im engeren und weiteren Sinn porträtiert. Hierbei werden neben konzeptionell wirksamen regionalen und örtlichen Landschaftsplänen auch die Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen von Schutzgebieten, so u.a. in Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und FFH-Gebieten betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Umsetzungsinstrumenten der Landschaftsplanung. Diese werden programmatisch und am Beispiel erörtert. Hierzu gehört die Umsetzung von Kulturlandschaftsprogrammen ebenso die gezielte Steuerung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Ebenso werden partizipative und kooperative Ansätze der Landschaftsplanung am Beispiel betrachtet. Zu einzelnen Themen werden Fachleute eingeladen. Studierende können sich ggf. in Form von beispielorientierten Kurzreferaten in die Seminarveranstaltung einbringen.
Bemerkung: L1.1, L1.3, FP2.1

FB06.147 Ökologischer Waldbau als Konzept nachhaltiger Nutzung

Dozent: Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an.
Bemerkung: L1.1, LÖ4.2

FB06.162 Landschaft im Wandel - die Niederlausitzer Braunkohletagebaulandschaft

Dozent: Hoppenstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Adrian Hoppenstedt (Moderation), Vortragsveranstaltung mit IBA-Mitarbeitern und anderen Experten sowie studentischen Beiträgen, ab 25. Oktober. In diesem Seminar wird ein dynamischer Landschaftsentwicklungsprozess mit seinen sozialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Aspekten vorgestellt. Thematisch soll es die Zeitfolge von Fürst Pücklers Wirken in Muskau über die Zeit des Braunkohleabbaus z. Zt. der DDR bis zur Rekultivierung unter den speziellen Rahmenbedingungen der IBA und des UNESCO Zertifikats #Weltkulturerbe# umfassen. Neben den Vorträgen von Mitarbeitern und Experten der IBA bzw. aus der Region sollen die Studenten Themen vorbereiten und präsentieren.

Bemerkung: L1.1, L2.1

FB06.163 Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans

Dozent: Hoppenstedt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans In diesem Seminar wird das Instrument des örtlichen Landschaftsplans umfassend beleuchtet und die einzelnen Planungsphasen vom Scoping bis zum Maßnahmenplan in Vorträgen, Diskussionen sowie Rollen- und Planspielen erarbeitet. Neben den Zielen und Inhalten des Landschaftsplans befasst sich das Seminar mit rechtlichen Grundlagen, der Einordnung in das Planungssystem und dem Beitrag des Landschaftsplans zu anderen Fachplanungen.

Bemerkung: L1.1, L1.3

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

L 1.2 Wasser und Boden als Grundlage der Landeskultur

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebrache #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.145 Funktion und Leistung von Böden (Bodenkunde II)

Dozent: Mayer / Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar baut auf die im Sommersemester erarbeiteten Grundlagen der Bodenkunde und Landschaftsökologie auf. Der Schwerpunkt liegt auf den im Boden ablaufenden Prozessen. Das führt unmittelbar zu den methodischen Ansätzen, Berechnungs- und Messverfahren zur Erfassung und Bewertung von ökologischen Standortfaktoren (Klima, Boden, Wasserhaushalt und biotische Elemente der Landschaft), wie sie in der Planung Anwendung finden. Diese Verfahren haben in der Praxis unterschiedliche Verbreitung und Verbindlichkeiten als Vorschriften, Normen und Standards, teilweise sind sie Bestandteil der #guten fachlichen Praxis# die auch im Planungsbüro und in der Behörde zu beachten sind.

Bemerkung: L1.2

FB06.152 Naturschutz und Gewässerschutz - Teil 1: Naturschutz (Weiger) - Teil 2: Gewässerschutz (Braukmann)

Dozent: Weiger / Braukmann
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzbeschreibung Teil 2: Gewässerschutz Ökologie, Schutz und Entwicklung stehender und fließender Gewässer - ökologische Grundlagen und planungsrelevante Aspekte von Bewertung, Schutz und Entwicklung Im ersten Teil des gewässerökologischen Seminars werden die Grundzüge der Ökologie stehender Gewässer vermittelt (Typen, Entstehung, Stoffhaushalt, Belastungen). Darauf basiert die anschließende Darstellung geeigneter Untersuchungs- und Bewertungsverfahren sowie relevanter Schutz- und Sanierungsverfahren. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundzüge der Fließgewässerökologie vermittelt. Diese umfassen u. a. längszonale und regionale Fließgewässertypen, Aspekte der Gewässerstruktur mit ihrer Bedeutung für aquatische Lebensgemeinschaften sowie Besonderheiten im Stoffhaushalt der Fließgewässer. Hierauf baut ein angewandter Teil auf, in dem die wichtigsten Verfahren der Gewässerbewertung (z. B. Saprobien-system, Versauerung, Strukturgüte) einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie der EU erörtert werden. Aspekte der wasserwirtschaftlichen Sanierung (Abwasserbehandlung), der Gewässerunterhaltung sowie der ökologischen Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle) und des praktischen Gewässerschutzes schließen das Seminar ab.

Bemerkung: L1.2, L1.3, L1.4

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See, Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

L 1.3 Methoden und Verfahren der Landschaftsplanung

FB06.131 Landschaftsplanung - aktuelle Instrumente - Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen

Dozent: Marschall / Haustein
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar behandelt die Wirkungsmöglichkeiten aktueller landschaftsplanerischer Instrumente in Bezug auf Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen. Nach einem Überblick über aktuelle

gesetzliche und programmatische Entwicklungen werden verschiedene Instrumente der Landschaftsplanung im engeren und weiteren Sinn porträtiert. Hierbei werden neben konzeptionell wirksamen regionalen und örtlichen Landschaftsplänen auch die Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen von Schutzgebieten, so u.a. in Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und FFH-Gebieten betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Umsetzungsinstrumenten der Landschaftsplanung. Diese werden programmatisch und am Beispiel erörtert. Hierzu gehört die Umsetzung von Kulturlandschaftsprogrammen ebenso die gezielte Steuerung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Ebenso werden partizipative und kooperative Ansätze der Landschaftsplanung am Beispiel betrachtet. Zu einzelnen Themen werden Fachleute eingeladen. Studierende können sich ggf. in Form von beispielorientierten Kurzreferaten in die Seminarveranstaltung einbringen.

Bemerkung: L1.1, L1.3, FP2.1

FB06.143 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3, LÖ1.2

FB06.152 Naturschutz und Gewässerschutz - Teil 1: Naturschutz (Weiger) - Teil 2: Gewässerschutz (Braukmann)

Dozent: Weiger / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzbeschreibung Teil 2: Gewässerschutz Ökologie, Schutz und Entwicklung stehender und fließender Gewässer - ökologische Grundlagen und planungsrelevante Aspekte von Bewertung, Schutz und Entwicklung Im ersten Teil des gewässerökologischen Seminars werden die Grundzüge der Ökologie stehender Gewässer vermittelt (Typen, Entstehung, Stoffhaushalt, Belastungen). Darauf basiert die anschließende Darstellung geeigneter Untersuchungs- und Bewertungsverfahren sowie relevanter Schutz- und Sanierungsverfahren. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundzüge der Fließgewässerökologie vermittelt. Diese umfassen u. a. längszonale und regionale Fließgewässertypen, Aspekte der Gewässerstruktur mit ihrer Bedeutung für aquatische Lebensgemeinschaften sowie Besonderheiten im Stoffhaushalt der Fließgewässer. Hierauf baut ein angewandter Teil auf, in dem die wichtigsten Verfahren der Gewässerbewertung (z. B. Saprobien-system, Versauerung, Strukturgüte) einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie der EU erörtert werden. Aspekte der wasserwirtschaftlichen Sanierung (Abwasserbehandlung), der Gewässerunterhaltung sowie der ökologischen Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle) und des praktischen Gewässerschutzes schließen das Seminar ab.

Bemerkung: L1.2, L1.3, L1.4

FB06.160 Schnittmenge Planung und Kommunikation: Was gehört in den Methodenkoffer des Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Berufsbild des Planers hat sich in den letzten Jahren zunehmend um das Aufgabenfeld Kommunikation erweitert: Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, dialogische Planung, Bürgerkonsultationen sind die Schlagworte, die diese Planeraufgaben betiteln. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und das Erlernen spezieller Methoden wird von Lehrenden, Lernenden und Berufspraktikern immer stärker gefördert. Ziel des Kompaktseminars ist es, allgemein planungsbezogene (z. B. Präsentation, Diskussionsleitung, Veranstaltungsstrukturierung, Ideenfindung) und spezielle Methoden (Metaplan-Methode, Zukunftskonferenz, Perspektivenwerkstatt u. a.) kennenzulernen und auszuprobieren und dabei die persönlichen Fähigkeiten (sicheres Auftreten, Körpersprache, freies Sprechen usw.) zu trainieren. Die Methoden werden wir uns durch

Impulsreferate und Übungssequenzen erarbeiten. Die entsprechenden Aufgaben werden bei einem Vorbereitungstreffen verteilt. Da jeder Teilnehmer die Möglichkeit des Ausprobierens mit Feedback erhalten soll, wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Um sich einen Überblick über Methoden in der Planung zu verschaffen und Tipps für Literatur zu bekommen, empfehle ich die Webseite der AG Dialogische Planung/Werkstatt für dialogische Planung unter folgender Adresse: www.uni-kassel.de/fb6/adialog/welcome.html

Bemerkung: I1.2, L1.3, S1.2

FB06.163 Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans

Dozent: Hoppenstedt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans In diesem Seminar wird das Instrument des örtlichen Landschaftsplans umfassend beleuchtet und die einzelnen Planungsphasen vom Scoping bis zum Maßnahmenplan in Vorträgen, Diskussionen sowie Rollen- und Planspielen erarbeitet. Neben den Zielen und Inhalten des Landschaftsplans befasst sich das Seminar mit rechtlichen Grundlagen, der Einordnung in das Planungssystem und dem Beitrag des Landschaftsplans zu anderen Fachplanungen.

Bemerkung: L1.1, L1.3

L 1.4 Pflanzensoziologie

FB06.146 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4, L3.2

FB06.152 Naturschutz und Gewässerschutz - Teil 1: Naturschutz (Weiger) - Teil 2: Gewässerschutz (Braukmann)

Dozent: Weiger / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzbeschreibung Teil 2: Gewässerschutz Ökologie, Schutz und Entwicklung stehender und fließender Gewässer - ökologische Grundlagen und planungsrelevante Aspekte von Bewertung, Schutz und Entwicklung Im ersten Teil des gewässerökologischen Seminars werden die Grundzüge der Ökologie stehender Gewässer vermittelt (Typen, Entstehung, Stoffhaushalt, Belastungen). Darauf basiert die anschließende Darstellung geeigneter Untersuchungs- und Bewertungsverfahren sowie relevanter Schutz- und Sanierungsverfahren. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundzüge der Fließgewässerökologie vermittelt. Diese umfassen u. a. längszonale und regionale Fließgewässertypen, Aspekte der Gewässerstruktur mit ihrer Bedeutung für aquatische Lebensgemeinschaften sowie Besonderheiten im Stoffhaushalt der Fließgewässer. Hierauf baut ein angewandter Teil auf, in dem die wichtigsten Verfahren der Gewässerbewertung (z. B. Saprobien-system, Versauerung, Strukturgüte) einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie der EU erörtert werden. Aspekte der wasserwirtschaftlichen Sanierung (Abwasserbehandlung), der Gewässerunterhaltung sowie der ökologischen Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle) und des praktischen Gewässerschutzes schließen das Seminar ab.

Bemerkung: L1.2, L1.3, L1.4

L 1.5 Gemeindeentwicklung im ländlichen Raum

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

L 1.6 Rechtliche Rahmenbedingungen der Landschaftsplanung

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

L 2.1 Infrastruktur im Reproduktionsbereich

FB06.162 Landschaft im Wandel - die Niederlausitzer Braunkohletagebaulandschaft

Dozent: Hoppenstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Adrian Hoppenstedt (Moderation), Vortragsveranstaltung mit IBA-Mitarbeitern und anderen Experten sowie studentischen Beiträgen, ab 25. Oktober. In diesem Seminar wird ein dynamischer Landschaftsentwicklungsprozess mit seinen sozialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Aspekten vorgestellt. Thematisch soll es die Zeitfolge von Fürst Pücklers Wirken in Muskau über die Zeit des Braunkohleabbaus z. Zt. der DDR bis zur Rekultivierung unter den speziellen Rahmenbedingungen der IBA und des UNESCO Zertifikats #Weltkulturerbe# umfassen. Neben den Vorträgen von Mitarbeitern und Experten der IBA bzw. aus der Region sollen die Studenten Themen vorbereiten und präsentieren.

Bemerkung: L1.1, L2.1

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

L 2.2 Physische Lebensbedingungen in der Stadt

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See. Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in

jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".
Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

L 2.3 Bauleitplanung und Nutzungsstrukturen

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.
Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamtraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.
Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

L 2.4 Technologie der Freiraumpflege

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See, Wasserbecken,

Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.186 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Vermittlung sowohl von Grundlagen als auch speziellen Kenntnissen im Bereich der Pflanzenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Pflanzungen zu ermöglichen. Im WS stehen Gehölze und deren Verwendungsmöglichkeiten als wichtigste raum- und gerüstbildende Pflanzengruppe von Gärten, Parks und sonstigen Außenanlagen im Mittelpunkt des Seminars. Stauden stellen voraussichtlich im SS 2005 den Schwerpunkt dar. Die Planung mit Pflanzen ist ohne deren genaue Kenntnis nicht möglich. Pflanzenkenntnisse zu vermitteln wird daher ein wesentlicher Bestandteil der Seminararbeit sein. Neben der Erkennung von Pflanzen im Sinne einer Identifizierung ist die Wahrnehmung der jeweiligen gestalterischen Potentiale für den kreativen Planungsprozeß bedeutsam. Die Nutzung dieser Verwendungsmöglichkeiten impliziert dabei jeweils Konsequenzen, die aufgrund der i.d.R. langen Wachstumsphase der Gehölze erst sehr spät erkennbar werden. Den Aspekten der Dynamik, Entwicklung und Pflege von Gehölzpflanzungen wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In verschiedenen Übungen zur Bepflanzungsplanung werden weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung und Bauleitung angesprochen, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Trends der Pflanzenverwendung vorgestellt. Exkursionen, Vorlesungen und praktische Übungen werden Bestandteil des Seminars sein, mit Referaten und Hausarbeiten können Scheine erworben werden. Zur Person: Dipl.-Ing. Volker Lange Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Vegetationskunde Volker Lange ist Gärtner und freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdl. Mit seinen Partnern Prof. Günter Nagel und Christoph Schonhoff realisiert er Außenanlagen unterschiedlicher Größenordnungen für private und öffentliche Auftraggeber. In dem Büro mit Sitz in Hannover ist er zuständig für die Ausführungs- und Bauablaufplanung sowie die Objektüberwachung von

freiraumplanerischen Projekten wie Parks, Stadtplätzen oder anderen repräsentativen Außenanlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf der Planung und Umsetzung von Bepflanzungskonzepten sowie deren Pflege- und Entwicklungskontrolle nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Bemerkung: L2.4, L2.6, FP1.6

FB06.199 Stadtvegetation und Freiraumpflege

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Soweit die Vegetation für unseren Alltag wichtige Informationen wiedergibt, haben wir gelernt, sie zu lesen. Sowohl die schütterere Initialvegetation der Raukengesellschaft, ... der darauffolgenden dauerhaften Staudengesellschaft mit Beifuß und Goldrute, ..., verstehen wir alle als Information für Brachflächen, die ... zur Zeit nicht durch eine formale Nutzung besetzt sind und sich deshalb zum Freiraum, als Treff ... eignen. Bedeutender ist der Anteil der Vielfalt der linear verbreiteten Pflanzengesellschaften. Diese markiert die lineare Verknüpfung von Handlungsorten, begleitet diese und die vielen Grenzen." Hülbusch 1983: 199. Die spontane Vegetation ist das Wilde Grün der Städte. Das, was von selbst wächst, gerade weil es niemand beabsichtigt. Unbeabsichtigt, selbst dort aufwachsend, wo 'Wildwuchs' mit Herbizid und Flammenwerfern bekämpft wird, ist die spontane Vegetation Indiz, den Gebrauch städtischer Freiräume zu verstehen. Im Seminar wollen wir der alltagspraktischen Bedeutung der Stadtvegetation nachspüren; und dabei unsere zuhandene Kenntnis der Vegetation in einem professionellen Kontext reflektieren. Die Aufmerksamkeit gilt der Bedeutung der Stadtvegetation für den Gebrauch und die Nutzung städtischer Freiräume; ob und wie sie den Gebrauch trägt, unterstützt oder ihm entgegensteht. In der spontanen Vegetation städtischer Freiräume ist, als Nutzungs- und Aneignungsspuren, der Gebrauch lesbar. Vegetationskundlich kann erkannt werden, wie Planung, Herstellung und Pflege den Gebrauch ermöglichen, erleichtern oder verhindern. Die Verbreitung (Chorologie) der Pflanzengesellschaften über die Stadt ist Indiz für die unterschiedlichen Freiraumnutzungsmöglichkeiten der Quartiere. Sie verdeutlicht die Bedeutung der Baustruktur aber auch der ökologischen Wertschätzung der städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatus der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: L2.4, L2.6

L 2.5 Verkehrsplanung und Stadttechnik

FB06.116 Literatuseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann unter Begleitung durch Fachkollegen eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbereich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammengestellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schließen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, K2.2, K2.3, K3.1, K3.4, A1.3, A1.4, S3.4, L2.5

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorf R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

L 2.6 Funktion und Leistung von Stadtvegetation

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.186 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Vermittlung sowohl von Grundlagen als auch speziellen Kenntnissen im Bereich der Pflanzenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Pflanzungen zu ermöglichen. Im WS stehen Gehölze und deren Verwendungsmöglichkeiten als wichtigste raum- und gerüstbildende Pflanzengruppe von Gärten, Parks und sonstigen Außenanlagen im Mittelpunkt des Seminars. Stauden stellen voraussichtlich im SS 2005 den Schwerpunkt dar. Die Planung mit Pflanzen ist ohne deren genaue Kenntnis nicht möglich. Pflanzenkenntnisse zu vermitteln wird daher ein wesentlicher Bestandteil der Seminararbeit sein. Neben der Erkennung von Pflanzen im Sinne einer Identifizierung ist die Wahrnehmung der jeweiligen gestalterischen Potentiale für den kreativen Planungsprozess bedeutsam. Die Nutzung dieser Verwendungsmöglichkeiten impliziert dabei jeweils Konsequenzen, die aufgrund der i.d.R. langen Wachstumsphase der Gehölze erst sehr spät erkennbar werden. Den Aspekten der Dynamik, Entwicklung und Pflege von Gehölzpflanzungen wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In verschiedenen Übungen zur Bepflanzungsplanung werden weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung und Bauleitung angesprochen, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Trends der Pflanzenverwendung vorgestellt. Exkursionen, Vorlesungen und praktische Übungen werden Bestandteil des Seminars sein, mit Referaten und Hausarbeiten können Scheine erworben werden. Zur Person: Dipl.-Ing. Volker Lange Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Vegetationskunde Volker Lange ist Gärtner und freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdl. Mit seinen Partnern Prof. Günter Nagel und Christoph Schonhoff realisiert er Außenanlagen unterschiedlicher Größenordnungen für private und öffentliche Auftraggeber. In dem Büro mit Sitz in Hannover ist er zuständig für die Ausführungs- und Bauablaufplanung sowie die Objektüberwachung von freiraumplanerischen Projekten wie Parks, Stadtplätzen oder anderen repräsentativen Außenanlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf der Planung und Umsetzung von Bepflanzungskonzepten sowie deren Pflege- und Entwicklungskontrolle nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Bemerkung: L2.4, L2.6, FP1.6

FB06.199 Stadtvegetation und Freiraumpflege

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Soweit die Vegetation für unseren Alltag wichtige Informationen wiedergibt, haben wir gelernt, sie zu lesen. Sowohl die schütterere Initialvegetation der Raukengesellschaft, ... der darauffolgenden dauerhaften Staudengesellschaft mit Beifuß und Goldrute, ..., verstehen wir alle als Information für Brachflächen, die ... zur Zeit nicht durch eine formale Nutzung besetzt sind und sich deshalb zum Freiraum, als Treff ... eignen. Bedeutender ist der Anteil der Vielfalt der linear verbreiteten Pflanzengesellschaften. Diese markiert die lineare Verknüpfung von Handlungsorten, begleitet die-se und die vielen Grenzen." Hülbusch 1983: 199. Die spontane Vegetation ist das Wilde Grün der Städte. Das, was von selbst wächst, gerade weil es niemand beabsichtigt. Unbeabsichtigt, selbst dort aufwachsend, wo 'Wildwuchs' mit Herbizid und Flammenwerfern bekämpft wird, ist die

spontane Vegetation Indiz, den Gebrauch städtischer Freiräume zu verstehen. Im Seminar wollen wir der alltagspraktischen Bedeutung der Stadtvegetation nachspüren; und dabei unsere zuhandene Kenntnis der Vegetation in einem professionellen Kontext reflektieren. Die Aufmerksamkeit gilt der Bedeutung der Stadtvegetation für den Gebrauch und die Nutzung städtischer Freiräume; ob und wie sie den Gebrauch trägt, unterstützt oder ihm entgegensteht. In der spontanen Vegetation städtischer Freiräume ist, als Nutzungs- und Aneignungsspuren, der Gebrauch lesbar. Vegetationskundlich kann erkannt werden, wie Planung, Herstellung und Pflege den Gebrauch ermöglichen, erleichtern oder verhindern. Die Verbreitung (Chorologie) der Pflanzengesellschaften über die Stadt ist Indiz für die unterschiedlichen Freiraumnutzungsmöglichkeiten der Quartiere. Sie verdeutlicht die Bedeutung der Baustruktur aber auch der ökologischen Wertschätzung der Quartiere für Gebrauch und Aneignung der Freiräume. Als Grundlage der freiraumplanerischen Debatte der Stadtvegetation beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie wie eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen. Im Wintersemester steht in dem in-door-Seminar die 'theoretische', freiraumplanerische und vegetationskundliche Debatte im Mittelpunkt. Konkret heißt dies, daß zur Vorbereitung der Seminarstunden Texte gelesen werden müssen! Im SS05 wird ein 'Spaziergangs'-Seminar folgen. Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Krah, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krah, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: L2.4, L2.6

L 3.1 Ästhetische Theorie und Entwurfsmethodik

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.

Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See. Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der

Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

L 3.2 Vegetationskunde

FB06.146 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4, L3.2

L 3.3 Technik im Landschaftsbau

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der

Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

L 3.4 Wohnbedarf und Wohnbedürfnisse

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.114 UmBauWerkstatt

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Training des konzeptionellen Entwerfens im Bestand an unterschiedlichen Gebäudetypen mit differenzierten Nutzungen. Durch die Wiederholung von Entwurfsbearbeitungen werden die wesentlichen Bedingungen des Entwerfens im Bestand erarbeitet (Stegreifentwürfe im Seminar). Das Seminar findet im Wechsel mit der Vorl./Sem. "Entwerfen im Bestand" als vierstündige Veranstaltung statt.

Bemerkung: A1.3, A1.5 (neu), A1.6, A2.1, BP1.3, BK2.1, BW1.3, L3.4

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation

propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.201 Die Stadt sicher machen

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Titel dieses Seminars kann als Aufgabenstellung für die Planungsprofessionen verstanden werden, die baulich-räumlichen Bedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt sicher fühlen. Dies würde voraussetzen, dass das vorherrschende Unsicherheitsempfinden bei der Nutzung des öffentlichen städtischen Raumes durch planerische Eingriffe abgebaut werden kann. Der Titel kann aber auch als Widerspruch verstanden werden, wenn es eine sichere Stadt nicht geben könnte. Um diese Annahmen zu prüfen, werden wir uns dem Phänomen Unsicherheit aus dem Blickwinkel verschiedener Professionen annähern, um zu prüfen, welche möglichen Erklärungsansätze z.B. Soziologie, Psychologie etc. dafür liefern # und welchen Beitrag ASL leisten kann, das subjektive Unsicherheitsempfinden positiv zu wenden. Da die fundierte Auseinandersetzung eine intensive und aktive Auseinandersetzung mit der Materie erfordert, verstehe ich das angebotene Seminar als Lese- und Diskussionsseminar. Vorkenntnisse der Thematik sind nicht erforderlich, die regelmäßige und aktive Teilnahme jedoch obligatorisch.

Bemerkung: K3.3, A1.2, L3.4, SE1.3, STS1.1

L 3.5 Betriebswirtschaftliche und Organisationstechnische Probleme

L 3.6 Historische Entwicklung der Landschaftsarchitektur

FB06.136 Geschichte der Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts. Am Beispiel des Lebenswerkes von Leberecht Migge (1881-1935)

Dozent: Hubenthal / Reuß, von

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel des Lebenswerks von Leberecht Migge soll im Wintersemester in die Geschichte der Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts eingeführt werden. Die Mitarbeit der Studierenden bezieht sich auf Referate und zeichnerische Übungen. Zu einzelnen Themen: WOHNUNGSGARTEN-GARTENKULTUR STATT GARTENKUNST Am Beginn des 20. Jahrhunderts wird in den wachsenden Städten der bürgerliche Wohngarten zu einer zunehmend wichtigen Bauaufgabe. Die aus dem Landschaftsgarten abgeleiteten Entwurfsmuster sind für diese neue Aufgabe untauglich. Die deshalb notwendige Reformdebatte erstreckt sich deshalb sowohl auf Ansätze zum Naturgarten als auch auf die Wiedereinführung geometrischer Gartenformen im Interesse eines größeren Gebrauchswertes. DER ÖFFENTLICHE PARK ALS SOZIALER FAKTOR. Mit den Stadterweiterungen wächst das Bedürfnis nach städtischen Freiflächen, Als eine Antwort auf die Krisen der Stadtentwicklung entwickelt sich mit dem Volkspark eine neue Freiflächenform. An den Beispielen von Migges Volksparks und denen anderer Autoren sollen die Probleme der kommunalen Freiflächenplanung am Beginn des 20. Jahrhunderts vermittelt werden. SELBSTVERSORGERSDIEDLUNGEN ALS SELBSTHILFEKONZEPT. Zahlreiche Reform-Ideen bestimmen die politische Situation zwischen den beiden Weltkriegen. Selbsthilfe wird als ein #Dritter Weg#

zwischen Sozialismus und Kapitalismus gesehen. Einige der verschiedenen Lebensentwürfe und deren räumliche Konsequenzen sollen vorgestellt werden. SIEDLUNGEN ALS ÖFFENTLICHE WOHNUNGSFÜRSORGE: Die wichtigsten Wohnungsbauprogramme, die bedeutendsten Architekten der Wohnungsreformdebatte und die wesentlichen Etappen der Entwicklung der Wohnungswirtschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sollen behandelt werden. Migges eigenständige Ideen zum Wohnen sind hier weniger angesprochen als seine pragmatischen Gestaltungskonzepte für einen gebrauchsfähigen Massenwohnungsbau. STADT-LAND KULTUR Mit der Gartenstadt wird der pragmatische Versuch unternommen die Vorteile städtischer Dichte mit den Vorteilen eines naturgemäßen ländlichen Lebens zu vereinen. In zahlreichen Stadtutopien ist diese Vorstellung ein zentrales Element .

Bemerkung: L3.6

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See, Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

FP 1.1 Technologie der Freiraumplanung

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke.

Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FP 1.2 Verkehrsplanung und Stadttechnik

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen

kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt
Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FP 1.3 Funktion und Leistung von Stadtvegetation

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FP 1.4 Wohnbedarf und Wohnbedürfnisse

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der

Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FP 1.5 Betriebswirtschaftliche und organisationstechnische Probleme

FP 1.6 Historische Entwicklung der Landschaftsarchitektur

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See, Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die

verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.186 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Vermittlung sowohl von Grundlagen als auch speziellen Kenntnissen im Bereich der Pflanzenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Pflanzungen zu ermöglichen. Im WS stehen Gehölze und deren Verwendungsmöglichkeiten als wichtigste raum- und gerüstbildende Pflanzengruppe von Gärten, Parks und sonstigen Außenanlagen im Mittelpunkt des Seminars. Stauden stellen voraussichtlich im SS 2005 den Schwerpunkt dar. Die Planung mit Pflanzen ist ohne deren genaue Kenntnis nicht möglich. Pflanzenkenntnisse zu vermitteln wird daher ein wesentlicher Bestandteil der Seminararbeit sein. Neben der Erkennung von Pflanzen im Sinne einer Identifizierung ist die Wahrnehmung der jeweiligen gestalterischen Potentiale für den kreativen Planungsprozeß bedeutsam. Die Nutzung dieser Verwendungsmöglichkeiten impliziert dabei jeweils Konsequenzen, die aufgrund der i.d.R. langen Wachstumsphase der Gehölze erst sehr spät erkennbar werden. Den Aspekten der Dynamik, Entwicklung und Pflege von Gehölzpflanzungen wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In verschiedenen Übungen zur Bepflanzungsplanung werden weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung und Bauleitung angesprochen, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Trends der Pflanzenverwendung vorgestellt. Exkursionen, Vorlesungen und praktische Übungen werden Bestandteil des Seminars sein, mit Referaten und Hausarbeiten können Scheine erworben werden. Zur Person: Dipl.-Ing. Volker Lange Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Vegetationskunde Volker Lange ist Gärtner und freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdla. Mit seinen Partnern Prof. Günter Nagel und Christoph Schonhoff realisiert er Außenanlagen unterschiedlicher Größenordnungen für private und öffentliche Auftraggeber. In dem Büro mit Sitz in Hannover ist er zuständig für die Ausführungs- und Bauablaufplanung sowie die Objektüberwachung von freiraumplanerischen Projekten wie Parks, Stadtplätzen oder anderen repräsentativen Außenanlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf der Planung und Umsetzung von Bepflanzungskonzepten sowie deren Pflege- und Entwicklungskontrolle nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Bemerkung: L2.4, L2.6, FP1.6

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

FP 2.1 Sozialhistorischer Hintergrund zur Entwicklung der Freiraumplanung

FB06.131 Landschaftsplanung - aktuelle Instrumente - Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen

Dozent: Marschall / Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar behandelt die Wirkungsmöglichkeiten aktueller landschaftsplanerischer Instrumente in Bezug auf Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen. Nach einem Überblick über aktuelle gesetzliche und programmatische Entwicklungen werden verschiedene Instrumente der Landschaftsplanung im engeren und weiteren Sinn porträtiert. Hierbei werden neben konzeptionell wirksamen regionalen und örtlichen Landschaftsplänen auch die Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen von Schutzgebieten, so u.a. in Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und FFH-Gebieten betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Umsetzungsinstrumenten der Landschaftsplanung. Diese werden programmatisch und am Beispiel erörtert. Hierzu gehört die Umsetzung von Kulturlandschaftsprogrammen ebenso die gezielte Steuerung von Ausgleichs-

und Ersatzmaßnahmen. Ebenso werden partizipative und kooperative Ansätze der Landschaftsplanung am Beispiel betrachtet. Zu einzelnen Themen werden Fachleute eingeladen. Studierende können sich ggf. in Form von beispielorientierten Kurzreferaten in die Seminarveranstaltung einbringen.

Bemerkung: L1.1, L1.3, FP2.1

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

FP 2.2 Stadtklima und Schadstoffbelastung

FP 2.3 Medizin/Stadthygiene

FP 2.4 Stadtökonomie und kommunale Finanzen

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FP 2.5 Soziale Aspekte zur Programmierung von Freiraumnutzung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FP 2.6 Typologie und Gestalt städtischer Freiräume

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

STL 1.1 Bedürfnisse und Verhalten von Nutzer/innen

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von

der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

STL 1.2 Recht, Organisation und Funktion von Staat und Verwaltung

STL 1.3 Gebäudestruktur und Konstruktion

STL 1.4 Siedlungselemente, Erschliessung und Versorgung

FB06.122 Vorlesung - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben dem Wohnungsbau bilden die Gebäude für Verwaltung, Handel und Produktion das zweite grosse Kontingent der baulichen Substanz einer Stadt. In Bürogebäuden, Einkaufsstätten und Fabrikationsstätten spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens und der menschlichen Interaktionen ab. Zudem sind Gebäude dieser Kategorien derzeit rapidem Wachstum und Wandel unterworfen. Lauter Gründe, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen. Vorlesung und Seminar sind sowohl für Studierende der Architektur als auch für Studierende der Stadtplanung oder der Landschaftsarchitektur geeignet.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.123 Seminar - Arbeitsstätten: Verwaltung - Handel - Produktion

Dozent: Reiner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung liefert den Grundstock an Information und Anregung. Im Seminar werden die Themen wechselnd in betreuten Kurzentwürfen und in theoretischer Arbeit vertieft, die für eine zielführende Bearbeitung des Projektes wichtig sind. Teilnahmevoraussetzung: Vorlesungsstoff * Leistungen - Studienschein: aktive Teilnahme am Seminar, 1 betreuter Stegreifentwurf + 1 theoretische Ausarbeitung - Studienarbeit: aktive Teilnahme am Seminar mit 4 Beiträgen, Referaten bzw. Kurzentwürfen.

Bemerkung: A1.1, A1.2, A1.4, A1.5 (neu), A4.1, S3.1, BP1.3, STS1.3, STL1.4

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorf R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

STL 1.5 Geschichte und Theorie des Städtebaus

STL 1.6 Stadterneuerung und Stadtumbau

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und

anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

STL 2.1 Partizipation und Sozialplanung

FB06.106 Homberg

Dozent: Mussel / Eichenlaub

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kreisstadt Homberg (Efze) beabsichtigt bei der Planung von Wohnraum die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und Freizeit- und Erholungsangebote sowie das Wohnumfeld stärker auf die Bedürfnisse der älteren Generation auszurichten. Dazu soll eine Befragung der älteren Bürgerinnen und Bürger durch eine Arbeitsgruppe des Fachbereiches durchgeführt und Empfehlungen ermittelt werden. In seminaristischer Form werden die Grundlagen für die Untersuchung vorbereitet, ein Prozessdesign erarbeitet und anschließend von der Arbeitsgruppe durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert. Aspekte der Planungsvorbereitung, wissenschaftliches Arbeiten, der dialogischen Planung und der direkte Kontakt mit Kommune und Bürgerschaft sowie die aktive Gestaltung von Befragungen, Workshops und Gutachten sind die Merkmale des Seminars und der Studienarbeit.

Bemerkung: K3.3, A1.2, A4.3, BP2.2, STA2.1, STA1.3, S3.5, SE1.3, SE1.5, STS1.1, STS2.1, L1.5, L3.4, FP2.5, FP1.4, STL1.1, STL2.1, STL1.6

STL 2.2 Verkehrsplanung und Stadttechnik

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

STL 2.3 Stadtgestalt und Denkmalpflege

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

STL 2.4 Methodik städtebaulicher Planung

FB06.134 Stadtbauliches Entwerfen - Vertieferkolloquium

Dozent: Hennicken / Drey

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium wendet sich an alle StudentInnen in den Vertiefungsstudiengängen Städtebau. Es ist verpflichtender Bestandteil bei der Bearbeitung von Studienarbeiten, die in Absprache mit den Betreuern definiert werden. Im Wintersemester werden von den Fachgebieten Siedlungsplanung und Entwerfen im städtebaulichen Kontext entsprechende Entwurfsarbeiten angeboten. Termine unregelmäßig, auf Aushang am Schwarzen Brett achten.

Bemerkung: STA2.3, STA2.4, STS2.3, STS2.4, STL2.3, STL2.4

STL 2.5 Stadtteilgeschichte

STL 2.6 Ökonomische Aspekte des Städtebaus, Wohnungswirtschaft

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über

Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.
Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

LÖ 1.1 Stoff- und Energiehaushalt

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgütebewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

LÖ 1.2 Dynamik und Regeneration von Ökosystemen

FB06.143 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3, LÖ1.2

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturindexbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

LÖ 2.1 Politik und Recht räumlicher Planung

FB06.144 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990). Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden. Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001, S. 214 - 251

Bemerkung: LÖ2.1, LÖ3.2

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die

ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

LÖ 2.2 Gesellschaftl. Naturverhältnis, Kultursoziologie

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturindexbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

LÖ 2.3 Soziologie des Planungsprozesses

LÖ 2.4 Planungsökonomie, Projektmanagement

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturindexbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefordert? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des

Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.173 Projektmanagement (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens / Glatthaar

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen. 29.10.2004, 9.00 bis 16.00 Uhr

Bemerkung: LÖ2.4, NRE2.3

LÖ 3.1 Theorien, Modelle und Methoden räumlicher Planung

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch betrachtet. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

LÖ 3.2 Instrumente und Verfahren

FB06.144 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990). Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden. Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001, S. 214 - 251

Bemerkung: LÖ2.1, LÖ3.2

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.175 Regionsaufstellung: Konflikte in Gruppenprozessen bearbeiten (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bei diesem Kurs geht es um die Vermittlung von Methoden und Interventionen, die eine Gruppe auf der Sach- und Beziehungsebene arbeitsfähig macht. Denn zwischen der Bearbeitung von komplexen Themen bis hin zu persönlichen Konflikten zweier Menschen gibt es eine große Bandbreite von schwierigen Situationen. Die systemische Organisationsberatung hat eine Reihe von Methoden zur Konfliktbearbeitung entwickelt, welche vorgestellt und erprobt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem neuen Instrument der Regionsaufstellung.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

LÖ 3.3 Umsetzung und Evaluierung

LÖ 4.1 Naturschutz, Ressourcenschutz, Umweltschutz

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Struktur Gütebewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

LÖ 4.2 Landschaftsentwicklung, Nutzung, Renaturierung, Pflege

FB06.147 Ökologischer Waldbau als Konzept nachhaltiger Nutzung

Dozent: Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an.

Bemerkung: L1.1, LÖ4.2

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann
Art: Modul
Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

LÖ 4.3 Geschichte und Ästhetik von Landschaft

NRE 1.1 Stoff- und Energiehaushalt

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

NRE 1.2 Dynamik und Regeneration von Ökosystemen

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgütebewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl

theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

NRE 2.1 Regional- und Kultursoziologie

NRE 2.2 Geschichte und Ästhetik von Landschaftsräumen

NRE 2.3 Regionalökonomie / Projektmanagement

NRE 2.4 Politik und Recht räumlicher Planung

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

NRE 3.1 Theorien und Modelle nachhaltiger Regionalentwicklung

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

NRE 3.2 Methoden und Verfahren der Planung

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.173 Projektmanagement (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens / Glatthaar

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen. 29.10.2004, 9.00 bis 16.00 Uhr

Bemerkung: LÖ2.4, NRE2.3

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.175 Regionsaufstellung: Konflikte in Gruppenprozessen bearbeiten (Witzenhausen)

Dozent: Gothe

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bei diesem Kurs geht es um die Vermittlung von Methoden und Interventionen, die eine Gruppe auf der Sach- und Beziehungsebene arbeitsfähig macht. Denn zwischen der Bearbeitung von komplexen Themen bis hin zu persönlichen Konflikten zweier Menschen gibt es eine große Bandbreite von schwierigen Situationen. Die systemische Organisationsberatung hat eine Reihe von Methoden zur Konfliktbearbeitung entwickelt, welche vorgestellt und erprobt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem neuen Instrument der Regionsaufstellung.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

NRE 3.3 Umsetzung und Evaluierung

NRE 4.1 Regionalentwicklung im ländlichen Raum

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturütbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütewirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

NRE 4.2 Stadt-Umland-Beziehungen / Raumdynamik

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

NRE 4.3 Internationale / Europäische Aspekte der nachhaltigen Regionalentwicklung

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB 07 Wirtschaftswissenschaften

Prüfungsordnung 1

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

Prüfungsordnung 2

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

Prüfungsordnung 3

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

Arbeitslehre

FB07.38 Sozioökologie (ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217
Beginn: 27.10.2004

FB07.39 Produktionswerkstatt Ernährung (sozioökologie)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1217
Beginn: 25.10.2004

FB07.40 Doktorandenseminar

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1217

FB07.41 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 HPS, R. 1217
Beginn: 26.10.2004

FB07.42 Sozioökologie I und ökologische Ökonomie Körper und Geist, Leib und Seele

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 19:30 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 25.10.2004

FB07.44 Technik im Sachunterricht

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 3139

Kommentar: Lernziel(e) Erschließen technischer Sachstrukturen Inhalte Ausgewählte Techniken, die für den Sachunterricht relevant sind, werden mit Bezug auf physikalische, technologische und integrative Aspekte behandelt.

Literatur: Skript

FB07.45 Technikdidaktik in Beispielen

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

Kommentar: Lernziel(e) Sachstrukturen zu integrativen Themenstellungen entwickeln Inhalte Ausgewählte technische Inhalte im integrativen Bezug Arbeitslehre

FB07.46 Technikdidaktik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2128

Kommentar: Lernziel(e) Der integrativen Ansatz der Arbeitslehre im Lehrplan der Arbeitslehre Arbeitslehreunterricht planen Lernsoftware unter technikdidaktischen Gesichtspunkten auswählen und analysieren können. Inhalte Lehrplan Arbeitslehre Technischer Wandel und Arbeitswelt Veränderungen der

Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt Neue Formen der Arbeitswelt
Literatur: (Basis)-Literatur Lehrplan Arbeitslehre

FB07.47 Familienarbeit als Thema der Arbeitswissenschaft (Tec II)

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 2123

Kommentar: Lernziel(e) Arbeitsgestaltung und Arbeitssicherheit sollen als Aufgabenbereich auch für die Durchführung eigener Arbeit erkannt und umgesetzt werden können. In praktischen Beispielen sollen didaktische Ansätze für die Unterrichtsgestaltung gewonnen werden können. Inhalte Anthropologische Grundlagen der Arbeitsteilung; die Ausgestaltung der Arbeitsteilung in der Familie nach Geschlecht, Alter, Kompetenz und Status, Entlastung durch Institutionen (Arnold Gehlen). Familiäre Grundfunktionen, Reproduktion-Unterhalt/häusl. Produktion- Sicherheitssysteme- Unterstützungssysteme Technisierung der familiären Lebensfunktionen: von der Wiege bis zur Bahre.

FB07.48 IKG in der Arbeitslehre

Dozent: Schallehn / Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2123

Kommentar: Lernziel(e) Praktische Einführung in die informations- und kommunikationstechnische Grundbildung Inhalte Standardbürosoftware Lernsoftware in der Arbeitslehre Internet als Ressource der Arbeitslehre Computer in der Steuerung von Modellmaschinen

FB07.49 E-learning in der Praxis

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag - HPS, R. 2123

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Lernziel(e) Es wird die mediale Umsetzung einer Einführungsveranstaltung (Arbeitswissenschaft I) begleitet. Konzeption, Programmierung und Evaluation einer Lernsoftware. Optimierung des Lernprozesses. Inhalte Es wird eine Lernplattform und ihre Entwicklung vorgestellt. Lernwegverfolgung und Lernoptimierung können erprobt werden. Beispielhafte Lernsequenzen sollen konzipiert und programmiert werden. Achtung: Teilnehmerbeschränkung auf max. 20 Personen

FB07.59 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:30 - 16:00

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Lernziel(e) Es soll erkannt werden, welche Bedeutung das Wissen, speziell implizites Wissen im Prozess der Arbeit besitzt und wie es effektiv von Unternehmen und Organisationen genutzt werden kann. Inhalte Wissen wird vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Wissensgesellschaft heute als neuer, #vierter# Produktionsfaktor betrachtet. In diesem Zusammenhang haben sich auch die Begriffe #Wissensarbeit# und #Wissensarbeiter# etabliert, die im Verlauf des Seminars als Modelle für die zukünftige Arbeit in der Wissensgesellschaft diskutiert werden sollen. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet der Begriff des impliziten Wissens, der theoretisch erarbeitet und Eingang in die Diskussion um die Wissensarbeit finden soll. Dabei steht das Problem der Explikation impliziten Wissens im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund werden Wissenszirkel sowie Communities of Practice als mögliche Form der Wissensarbeit diskutiert.

Literatur: (Basis-)Literatur Nonaka, I. (1994): A dynamic theory of organisational knowledge creation. In: Organizational Science (40), Nr. 3, Seite 40-55. Pleiss, C. / Oesterreich, R. (2003): Wissensdivergenz als Anforderung kooperativer Arbeit. In: Wirtschaftspsychologie (5), Nr. 3, Seite 66-71. Sveiby, K.E. (1997): The New Organizational Wealth. Managing & Measuring Knowledge-Based Assets. San Francisco: Berrett-Koehler Publishers. Thobe, W. (2003): Externalisierung impliziten Wissens. Ein verhaltenstheoretisch fundierter Beitrag zum organisationalen Lernen. Schriften des Instituts für Unternehmensführung der Georg-August-Universität Göttingen, Band 7. Frankfurt/M., Berlin u.a.: Peter Lang. Wenger, E. / Mc Dermott, R. / Snyder, W. (2002): Cultivating communities of practice # a guide to managing knowledge. Boston: Harvard Business School Press.

FB07.60 Präsentieren mit Video

Dozent: Martin

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Lernziel(e): Mit einem kurzen Film lassen sich viele Dinge anschaulicher darstellen, als mit langen Reden. Videoeinsatz kann Präsentationen lebendiger machen und so um ein vielfaches aufwerten. Sie erhalten eine Einführung in Theorie und Praxis der Produktion kurzer Videofilme mit wissenschaftlichen und technischen Inhalten. Von der mediengerechten redaktionellen Aufbereitung der Inhalte über die Organisation und Durchführung der Dreharbeiten bis hin zum Schnitt und der Montage sowie Vertonung und Betitelung des Films können alle Phasen des Filmproduktionsprozesses praktisch erprobt werden. Die dafür erforderlichen Grundlagen der Video- und Tontechnik, filmtheoretische Hintergründe und Grundbegriffe der Ästhetik werden ebenso vermittelt. Die StudentInnen sollen nach Abschluss des Seminars in der Lage sein, eigenständig eine Videodokumentation von der Idee bis zum vertonten Film herzustellen. StudentInnen des Lehramtes können dieses Wissen in ihre spätere Lehrtätigkeit integrieren. Methoden: Plenum, Vortrag, Übungen, Referat, Praxis der Videoproduktion. Veranstaltung ist offen für WiPäd, BPäd, Magister, Lehramt, Produkt Design, Wi-Ing, MaschBau, Etechnik, Bauwesen

Literatur: (Basis-)Literatur: Kandorfer, Pierre: Du Mont's Lehrbuch der Filmgestaltung. Theoretisch-technische Grundlagen der Filmkunde. (3. Aufl.) Du Mont Buchverlag, Köln 1987 Weitere Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

FB07.65 Menschengerechte Gestaltung der Eigenarbeit

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45

Kommentar: Lernziel(e): In diesem Seminar werden die verschiedenen Formen der Eigenarbeit thematisiert. Unter Eigenarbeit wird die Arbeit verstanden, die neben der Berufsarbeit die Lebensbedingungen der Menschen betreffen (Essenzubereitung, Haushaltsführung, Kindererziehung usw.) und die Persönlichkeitsentfaltung fördern (Schule, Vereinsarbeit, freiwillige Ehrenämter, Freizeitaktivitäten usw.). Es wird von der These ausgegangen, dass Eigenarbeit einen wesentlichen Bereich des gesellschaftlichen Lebens prägt und gegenwärtig zu wenig in dem Gestaltungsansatz der Arbeitswissenschaft behandelt wird. Insbesondere wird auch in der Gestaltung der Berufsarbeit von vielen Arbeitswissenschaftlern gefordert, dass die Verbindung von Arbeitssphäre und allgemeiner Lebenssphäre zukünftig stärker bei der effektiven Gestaltung der Arbeitsprozesse berücksichtigt werden muss (z.B. bei der Arbeitszeitgestaltung und der Qualifizierung). Zu Beginn des Seminars werden möglichst vollzählig alle denkbaren Bereiche der Eigenarbeit herausgearbeitet. Für einige Bereiche sollen dann von studentischen Arbeitsgruppen detaillierte Studien zur menschengerechten Gestaltung erarbeitet werden

Literatur: (Basis-)Literatur: Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

FB07.66 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 Dia 3, HS II

FB07.67 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 16:45

Kommentar: Lernziel(e): In dem Seminar Qualitätsmanagement 2 soll in Ergänzung der Vorlesung QM 1 ein Grundverständnis der modernen Qualitätsstrategien der Unternehmen vermittelt werden, wie sie in der Norm ISO 2000 festgelegt ist. Inhalte: Ausgehend von den traditionellen Unternehmenskonzepten, die Qualität einer Produktion zu gewährleisten, wird die Entstehung der neueren Qualitätsmanagement-Konzepte in den 80er Jahren dargestellt und die damit verfolgten Qualitätsziele. Es werden die verschiedenen Qualitätsmanagement-Systeme für Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsbetriebe erläutert, wie sie in der Normreihe DIN EN ISO 9000 - 9004 beschrieben sind. Ferner werden die aktuellen Qualitätsmanagement-Konzepte und Methoden des Total Quality Management (TQM) thematisiert. Methodik: Der Lehrstoff wird durch Referate und Fallbeispiele vermittelt.

FB07.68 Arbeitswissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Frieling / Martin
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:30

FB07.69 Didaktik I: Konzeptionen und Methoden der Arbeitslehre

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 103a

FB07.70 Wirtschaft I: Grundzüge der Arbeitswelt

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 103a

FB07.71 Nachbereitung des Betriebspraktikums (s. Aushang)

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB07.72 Handlungsorientierung in der arbeitsorientierten Bildung am Beispiel einer Zukunftswerkstatt

Dozent: Feig / Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 1252
-
Beginn: 06.10.2004
Ende:

FB07.74 Didaktik II: Berufswahl und Berufswegplanung

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:15 - 17:45

FB07.75 Neue Medien und elearning in der arbeitsorientierten Bildung

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB07.76 Fachdidaktische Schulpraktische Studien im Fach Arbeitslehre

Dozent: Asmus-Achmetli
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:15 - 12:30 HPS, R. 103a
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an/für Student/innen, die 5. Fachsemester sind
Literatur: Literatur wird nachgereicht

FB07.73 Arbeit und Gesundheit

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252

Studiengang Arbeitslehre

FB07.37 Einsatz und Entwicklung von multimedialer Lernsoftware

Dozent: Schallehn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Lernziel(e) Theoretische und praktische Aneignung zur Gestaltung, Planung und Nutzung multimedialer Lernprogramme und online-basierter Lernbegleitung Inhalt und Ablauf: Der Einsatz von elektronischen Lernmedien erhält zunehmend Einzug in Lernarrangements in den Hochschulen, der Weiterbildung und den allgemeinbildenden Schulen. In dem Seminar wird einerseits ein Einblick in diese neuer Form des Lernens gegeben und andererseits eine Lerneinheit erstellt. Anhand eines Beispiels zur Einführung in die Grundlagen der Computertechnik wird das Lernen mit einer multimedialen Lernsoftware erprobt. Die Lernphase wird mit einer Lernplattform (der Groupware "Teamwave Workplace") online-basiert begleitet. Aus dieser Erfahrung heraus soll die didaktische und konzeptionelle Gestaltung von multimedialer Lernsoftware untersucht werden. Darüber hinaus soll ein eigenes e-Learning-Modul für die Verbesserung von Lernunterstützung geplant und umgesetzt werden. Für die praktische Entwicklung und Lerneinheit werden zwei Programme der Firma Macromedia, Flash und Dreamweaver, vorgestellt. Besonders während der online-begleiteten Lernphase ist eine aktive Teilnahme erforderlich.

Bemerkung: Voraussetzungen: Für die Teilnahme sind keine Erfahrungen mit computerunterstütztem Lernen erforderlich. Ein einigermaßen sicherer Umgang mit dem PC und ein Internet-Zugang außerhalb der Seminartermine, ggf. auch in den Abendstunden, wird vorausgesetzt.

FB07.38 Sozioökologie (ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217

Beginn: 27.10.2004

FB07.39 Produktionswerkstatt Ernährung (sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1217

Beginn: 25.10.2004

FB07.40 Doktorandenseminar

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1217

FB07.41 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 HPS, R. 1217

Beginn: 26.10.2004

FB07.42 Sozioökologie I und ökologische Ökonomie Körper und Geist, Leib und Seele

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 19:30 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 25.10.2004

FB07.44 Technik im Sachunterricht

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 3139

Kommentar: Lernziel(e) Erschließen technischer Sachstrukturen Inhalte Ausgewählte Techniken, die für den Sachunterricht relevant sind, werden mit Bezug auf physikalische, technologische und integrative Aspekte behandelt.

Literatur: Skript

FB07.45 Technikdidaktik in Beispielen

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

Kommentar: Lernziel(e) Sachstrukturen zu integrativen Themenstellungen entwickeln Inhalte Ausgewählte technische Inhalte im integrativen Bezug Arbeitslehre

FB07.46 Technikdidaktik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2128

Kommentar: Lernziel(e) Der integrativen Ansatz der Arbeitslehre im Lehrplan der Arbeitslehre Arbeitslehreunterricht planen Lernsoftware unter technikdidaktischen Gesichtspunkten auswählen und analysieren können. Inhalte Lehrplan Arbeitslehre Technischer Wandel und Arbeitswelt Veränderungen der Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt Neue Formen der Arbeitswelt

Literatur: (Basis)-Literatur Lehrplan Arbeitslehre

FB07.47 Familienarbeit als Thema der Arbeitswissenschaft (Tec II)

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 2123

Kommentar: Lernziel(e) Arbeitsgestaltung und Arbeitssicherheit sollen als Aufgabenbereich auch für die Durchführung eigener Arbeit erkannt und umgesetzt werden können In praktischen Beispielen sollen didaktische Ansätze für die Unterrichtsgestaltung gewonnen werden können. Inhalte Anthropologische Grundlagen der Arbeitsteilung; die Ausgestaltung der Arbeitsteilung in der Familie nach Geschlecht, Alter, Kompetenz und Status, Entlastung durch Institutionen (Arnold Gehlen). Familiäre Grundfunktionen, Reproduktion-Unterhalt/häusl. Produktion- Sicherheitssysteme- Unterstützungssysteme Technisierung der familiären Lebensfunktionen: von der Wiege bis zur Bahre.

FB07.48 IKG in der Arbeitslehre

Dozent: Schallehn / Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2123

Kommentar: Lernziel(e) Praktische Einführung in die informations- und kommunikationstechnische Grundbildung Inhalte Standardbürosoftware Lernsoftware in der Arbeitslehre Internet als Ressource der Arbeitslehre Computer in der Steuerung von Modellmaschinen

FB07.49 E-learning in der Praxis

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag - HPS, R. 2123

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Lernziel(e) Es wird die mediale Umsetzung einer Einführungsveranstaltung (Arbeitswissenschaft I) begleitet. Konzeption, Programmierung und Evaluation einer Lernsoftware. Optimierung de Lernprozess. Inhalte Es wird eine Lernplattform und ihre Entwicklung vorgestellt. Lernwegverfolgung und Lernoptimierung können erprobt werden. Beispielhafte Lernsequenzen sollen konzipiert und programmiert werden. Achtung: Teilnehmerbeschränkung auf max. 20 Personen

FB07.59 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:30 - 16:00

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Lernziel(e) Es soll erkannt werden, welche Bedeutung das Wissen, speziell implizites Wissen im Prozess der Arbeit besitzt und wie es effektiv von Unternehmen und Organisationen genutzt werden kann. Inhalte Wissen wird vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Wissensgesellschaft heute als neuer, #vierter# Produktionsfaktor betrachtet. In diesem Zusammenhang haben sich auch die Begriffe #Wissensarbeit# und #Wissensarbeiter# etabliert, die im Verlauf des Seminars als Modelle für die zukünftige Arbeit in der Wissensgesellschaft diskutiert werden sollen. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet der Begriff des impliziten Wissens, der theoretisch erarbeitet und Eingang in die Diskussion um die Wissensarbeit finden soll. Dabei steht das Problem der Explikation impliziten Wissens im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund werden Wissenszirkel sowie Communities of Practice als mögliche Form der Wissensarbeit diskutiert.

Literatur: Basis-)Literatur Nonaka, I. (1994): A dynamic theory of organisational knowledge creation. In: Organizational Science (40), Nr. 3, Seite 40-55. Pleiss, C. / Oesterreich, R. (2003): Wissensdivergenz als Anforderung kooperativer Arbeit. In: Wirtschaftspsychologie (5), Nr. 3, Seite 66-71. Sveiby, K.E. (1997): The New Organizational Wealth. Managing & Measuring Knowledge-Based Assets. San Francisco: Berett-Koehler Publishers. Thobe, W. (2003): Externalisierung impliziten Wissens. Ein verhaltenstheoretisch fundierter Beitrag zum organisationalen Lernen. Schriften des Instituts für Unternehmensführung der Georg-August-Universität Göttingen, Band 7. Frankfurt/M., Berlin u.a.: Peter Lang. Wenger, E. / Mc Dermott, R. / Snyder, W. (2002): Cultivating communities of practice # a guide to managing knowledge. Boston: Harvard Business School Press.

FB07.60 Präsentieren mit Video

Dozent: Martin

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Lernziel(e):Mit einem kurzen Film lassen sich viele Dinge anschaulicher darstellen, als mit langen Reden. Videoeinsatz kann Präsentationen lebendiger machen und so um ein vielfaches aufwerten. Sie erhalten eine Einführung in Theorie und Praxis der Produktion kurzer Videofilme mit wissenschaftlichen und technischen Inhalten. Von der mediengerechten redaktionellen Aufbereitung der Inhalte über die Organisation und Durchführung der Dreharbeiten bis hin zum Schnitt und der Montage sowie Vertonung und Betitelung des Films können alle Phasen des Filmproduktionsprozesses praktisch erprobt werden.Die dafür erforderlichen Grundlagen der Video- und Tontechnik, filmtheoretische Hintergründe und Grundbegriffe der Ästhetik werden ebenso vermittelt.Die StudentInnen sollen nach Abschluss des Seminars in der Lage sein, eigenständig eine Videodokumentation von der Idee bis zum vertonten Film herzustellen.StudentInnen des Lehramtes können dieses Wissen in ihre spätere Lehrtätigkeit integrieren.Methoden: Plenum, Vortrag, Übungen, Referat, Praxis der VideoproduktionVeranstaltung ist offen für WiPäd, BPäd, Magister, Lehramt, Produkt Design, Wi-Ing, MaschBau, Etechnik, Bauwesen

Literatur: (Basis-)Literatur: Kandorfer, Pierre: Du Mont#s Lehrbuch der Filmgestaltung. Theoretisch-technische Grundlagen der Filmkunde. (3. Aufl.) Du Mont Buchverlag, Köln 1987 Weitere Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

FB07.65 Menschengerechte Gestaltung der Eigenarbeit

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45

Kommentar: Lernziel(e): In diesem Seminar werden die verschiedenen Formen der Eigenarbeit thematisiert. Unter Eigenarbeit wird die Arbeit verstanden, die neben der Berufsarbeit die Lebensbedingungen der Menschen betreffen (Essenzubereitung, Haushaltsführung, Kindererziehung usw.) und die Persönlichkeitsentfaltung fördern (Schule, Vereinsarbeit, freiwillige Ehrenämter, Freizeitaktivitäten usw.). Es wird von der These ausgegangen, dass Eigenarbeit einen wesentlichen Bereich des gesellschaftlichen Lebens prägt und gegenwärtig zu wenig in dem Gestaltungsansatz der Arbeitswissenschaft behandelt wird. Insbesondere wird auch in der Gestaltung der

Berufsarbeit von vielen Arbeitswissenschaftlern gefordert, dass die Verbindung von Arbeitssphäre und allgemeiner Lebenssphäre zukünftig stärker bei der effektiven Gestaltung der Arbeitsprozesse berücksichtigt werden muss (z.B. bei der Arbeitszeitgestaltung und der Qualifizierung). Zu Beginn des Seminars werden möglichst vollzählig alle denkbaren Bereiche der Eigenarbeit herausgearbeitet. Für einige Bereiche sollen dann von studentischen Arbeitsgruppen detaillierte Studien zur menschengerechten Gestaltung erarbeitet werden
Literatur: (Basis-)Literatur: Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

FB07.66 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 Dia 3, HS II

FB07.67 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 16:45

Kommentar: Lernziel(e): In dem Seminar Qualitätsmanagement 2 soll in Ergänzung der Vorlesung QM 1 ein Grundverständnis der modernen Qualitätsstrategien der Unternehmen vermittelt werden, wie sie in der Norm ISO 2000 festgelegt ist. Inhalte: Ausgehend von den traditionellen Unternehmenskonzepten, die Qualität einer Produktion zu gewährleisten, wird die Entstehung der neueren Qualitätsmanagement-Konzepte in den 80er Jahren dargestellt und die damit verfolgten Qualitätsziele. Es werden die verschiedenen Qualitätsmanagement-Systeme für Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsbetriebe erläutert, wie sie in der Normreihe DIN EN ISO 9000 - 9004 beschrieben sind. Ferner werden die aktuellen Qualitätsmanagement-Konzepte und #Methoden des Total Quality Management (TQM) thematisiert. Methodik: Der Lehrstoff wird durch Referate und Fallbeispiele vermittelt.

FB07.68 Arbeitswissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Frieling / Martin

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30

FB07.69 Didaktik I: Konzeptionen und Methoden der Arbeitslehre

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 103a

FB07.70 Wirtschaft I: Grundzüge der Arbeitswelt

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 103a

FB07.71 Nachbereitung des Betriebspraktikums (s. Aushang)

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB07.72 Handlungsorientierung in der arbeitsorientierten Bildung am Beispiel einer Zukunftswerkstatt

Dozent: Feig / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 1252

-

Beginn: 06.10.2004

Ende:

FB07.74 Didaktik II: Berufswahl und Berufswegplanung

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:15 - 17:45

FB07.75 Neue Medien und elearning in der arbeitsorientierten Bildung

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB07.76 Fachdidaktische Schulpraktische Studien im Fach Arbeitslehre

Dozent: Asmus-Achmetli
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:15 - 12:30 HPS, R. 103a
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an/für Student/innen, die 5. Fachsemester sind

Literatur: Literatur wird nachgereicht

FB07:73 Arbeit und Gesundheit

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252

Für Studierende nach der alten Studienordnung

Für Studierende nach der neuen Studienordnung

Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium

vollständiges Lehrangebot: siehe Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium und Schulpraktische Studien

Grundstudium

A Bildung, Curriculum, Unterricht (entspricht IV Curriculum und Unterricht)

FB07.01 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 100

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Grundlagentexte mit ein, die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

FB07.11 Curriculare Situationen planen

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 25.10.2004

FB07.17 Logopädie in der Berufs-und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiearbeit sowie der Progressiven Muskelentspannung auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung (entspricht II Sozialisation, soziales Lernen))

FB07.05 Professionelles Handeln-Kompetenzen des Lehrpersonals

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1245

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht das Lehrpersonal in der beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die reine Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.17 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasie- und Progressive Muskelentspannung auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.18 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(innen)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 2138

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmendem Maße deutlich. Anhand ausgewählter exemplarischer Übungen aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, TZI, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Da in diesem Seminar intensiv im non-verbalen und verbalen Bereich mit einer ganzen Palette von praktischen Übungen gearbeitet werden soll, möchte ich die Teilnehmer/innen bitten angenehme Kleidung und Schuhe mitzubringen, sowie für die Entspannungs-Übungen eine entsprechende Unterlage.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.19 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Kommentar: Begleitseminar zur praktischen Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in (außer)schulischen berufsbildenden Institutionen der Berufsvorbereitung sowie Aus- und Fortbildung im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mind. 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Bezüge und Fragen an die Theorie werden im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernehmen, können flankierende Referate u. Projektarbeiten zum thematischen Schwerpunktbereich des Seminars übernehmen

Bemerkung: Begleitseminar für SPS II für BS sowie SPS I WiPäd im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts

FB07.72 Handlungsorientierung in der arbeitsorientierten Bildung am Beispiel einer Zukunftswerkstatt

Dozent: Feig / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 1252

Beginn: 06.10.2004

Ende:

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen (entspricht III Schule und Betrieb als gesellschaftliche Ausbildungsinstitutionen))

FB01.026. Probleme des Jugendalters und der Sozialisation junger Erwachsener

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:
Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Seminar sollen die Situation und die Probleme der Jugend und jungen Erwachsenen auf der Grundlage soziologischer, erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Studien dargestellt und diskutiert werden. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Literaturhinweise: Deutsche Shell (Hrsg.): Jugend: Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Vlg., 2002. # Helmut Fend: Sozialgeschichte des Aufwachsens. Bedingungen des Aufwachsens und Jugendgestalten im zwanzigsten Jahrhundert. # 3.. Aufl. # Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1996. # Helmut Fend: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Opladen: Leske + Budrich, 2000.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.027. Gliederung und Sozialgeschichte des Bildungswesens mit besonderer Berücksichtigung der beruflichen Bildung

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:
Montag 11:15 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Diese Vorlesung soll Gliederung, Funktion, Organisation und Entwicklung des Bildungswesens in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Berufsbildung in erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Sicht im Überblick und in exemplarischer Auswahl behandeln. Die Vorlesung orientiert sich an den Rahmenthemen des Schwerpunkts C des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums. Leistungsnachweise können in der Veranstaltung nicht erworben werden.

Literatur: Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge.

FB07.02 Organisation Schule gestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und entsprechende Umsetzungskonzepte bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist das Buch #Zur Modernisierung der Schule# (hrsg. von Brüsemeister, T./ Eubel, K.-D., Bielefeld 2003). Wir bearbeiten die Aufsätze dieses Bandes und beziehen sie systematisch auf die besonderen Bedingungen beruflicher Bildung. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine

erwerben Sie durch Referat und eine 10seitige Hausarbeit. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an

FB07.03 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs-und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 100

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studierenden, insbesondere StudienanfängerInnen, der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik auf der Grundlage von § 9 der Studienordnungen angeboten (für die Studierenden der Sondermaßnahme Berufspädagogik in Kooperation mit den Vertretern der Fachdidaktiken Metall- und Elektrotechnik). Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und -organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt.

Bemerkung: Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Leistungsnachweise können nicht erworben werden.

FB07.36 Modelle der Lernortkooperation

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die berufliche Ausbildung kann an sehr unterschiedlichen Lernorten (mit jeweils spezifischen Lernmöglichkeiten) oder Lernortkombinationen durchgeführt werden. Insbesondere im Rahmen der Lernfeldorientierung der Curricula hat das Thema Lernortkooperationen eine besondere Bedeutung erhalten bzw. wiedererlangt. Kooperationsformen und Kooperationsmodelle, ihre Stärken und Schwächen sowie die theoretischen und praktischen Probleme und Möglichkeiten sollen beschrieben, analysiert und bewertet werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken
(entspricht I Politisch-gesellschaftliches System))

Zusätzliche schwerpunktübergreifende Veranstaltungen

FB07.04 Propädeutikum Berufs-und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Tuma

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Anhand inhaltlicher Schwerpunkte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik werden verschiedene Techniken wissenschaftlichen Arbeitens praktisch eingeübt. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens kennen zu lernen und für das eigene Studium transparent und handhabbar zu machen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

Hauptstudium

A Bildung, Curriculum, Unterricht (entspricht IV Curriculum und Unterricht)

FB01.028. Lebenslanges Lernen - Programm und wissenschaftliche Grundlagen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lebenslanges Lernen wird von vielen Bildungsexperten als Schlüssel für die Lösung der Probleme der Zukunft angesehen. Eine wissenschaftliche Grundlegung der Handlungsempfehlungen zur Förderung lebenslangen Lernens und eine kritische Diskussion der Voraussetzungen und Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft ist angesichts der früheren Wirkungslosigkeit vieler Weiterbildungsmaßnahmen dringend erforderlich. Auf der Grundlage der von Achtenhagen und Lempert im Jahr 2000 herausgegebenen Gutachten zur Grundlegung des lebenslangen Lernens im Kindes- und Jugendalter sollen im Seminar Aspekte des Themas erarbeitet und diskutiert werden. Dazu gehört auch eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Modellversuchen.

Literatur: Frank Achtenhagen; Wolfgang Lempert (Hrsg.): Lebenslanges Lernen im Beruf : Seine Grundlegung im Kindes und Jugendalter. Opladen: Leske + Budrich, 2000. # 5 Bände. ISBN 3-8100-2747-2, 3-8100-2748-0, 3-8100-2749-9, 3-8100-2750-0 und 3-8100-2751-0 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB07.11 Curriculare Situationen planen

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 25.10.2004

FB07.17 Logopädie in der Berufs-und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende

Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasieeise sowie der Progressiven Muskelentspannung auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.30 Formulierung von Lern-und Prüfungsaufgaben in der beruflichen Bildung

Dozent: Gehle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 2138

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 2138

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Seminar ist als Workshop geplant, in welchem wir Beispielaufgaben analysieren werden. Arbeitsanweisungen und Lernaktivitäten präzisieren und abschließend selbständig Lern- und Prüfungsaufgaben formulieren werden. Wegen der großen Nachfrage werden eventuell zwei parallel laufende Veranstaltungen angeboten. Interessierte tragen sich bitte in die Liste an der Pinwand "Aktuelles" im AVZ ein oder melden sich per e-mail an: claudia@gehlefreenet.de. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

FB07.31 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 55 Euro pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1237 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

FB07.34 Curriculumanalyse und Lehrplangestaltung in der beruflichen Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Am Beispiel der nach BBiG anerkannten Weiterbildung "Geprüfte(r) Personalkaufmann/-frau" soll analysiert werden, nach welchen Prinzipien und unter welchen Zielvorstellungen dieses Weiterbildungsangebot entwickelt wurde und wie eine solche Maßnahme, die meist berufsbegleitend angeboten wird, von einem Bildungsträger umgesetzt und organisiert werden kann. Kriterien zur Curriculumanalyse und zur fachdidaktischen Strukturierung werden mit den Teilnehmern/innen auf der Grundlage ausgewählter Literatur (Referatsthemen) gemeinsam entwickelt und auf die curricularen Vorgaben (Rahmenplan und Prüfungsordnung) bezogen.

Literatur: Rahmenplan mit Lernzielen und Prüfungsordnung: Geprüfter Personalfachkaufmann/Geprüfte Personalfachkauffrau (DIHKT) und Prüfungsordnung (wird im Seminar bereitgestellt). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung (entspricht II Sozialisation, soziales Lernen)

FB01.024. Beruf, Professionalität und Studium der Lehrer in beruflichen Schulen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1252

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar sollen Arbeiten über die Berufe der Handelslehrer und der Gewerbelehrer in Geschichte und Gegenwart referiert werden. Auf dieser Grundlage sollen aktuelle Ansätze und Konzepte der Lehrerbildung für Berufs- und Wirtschaftspädagogen diskutiert werden.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

FB01.028. Lebenslanges Lernen - Programm und wissenschaftliche Grundlagen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lebenslanges Lernen wird von vielen Bildungsexperten als Schlüssel für die Lösung der Probleme der Zukunft angesehen. Eine wissenschaftliche Grundlegung der Handlungsempfehlungen zur Förderung lebenslangen Lernens und eine kritische Diskussion der Voraussetzungen und Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft ist angesichts der früheren Wirkungslosigkeit vieler Weiterbildungsmaßnahmen dringend erforderlich. Auf der Grundlage der von Achtenhagen und Lempert im Jahr 2000 herausgegebenen Gutachten zur Grundlegung des lebenslangen Lernens im Kindes- und Jugendalter sollen im Seminar Aspekte des Themas erarbeitet und diskutiert werden. Dazu gehört auch eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Modellversuchen.

Literatur: Frank Achtenhagen; Wolfgang Lempert (Hrsg.): Lebenslanges Lernen im Beruf: Seine Grundlegung im Kindes und Jugendalter. Opladen: Leske + Budrich, 2000. # 5 Bände. ISBN 3-8100-2747-2, 3-8100-2748-0, 3-8100-2749-9, 3-8100-2750-0 und 3-8100-2751-0 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB07.05 Professionelles Handeln-Kompetenzen des Lehrpersonals

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1245

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht das Lehrpersonal in der beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die reine Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.17 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden,

bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasie- und Progressive Muskelentspannung auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.18 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(innen)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 2138

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmendem Maße deutlich. Anhand ausgewählter exemplarischer Übungen aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, TZI, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Da in diesem Seminar intensiv im non-verbalen und verbalen Bereich mit einer ganzen Palette von praktischen Übungen gearbeitet werden soll, möchte ich die Teilnehmer/innen bitten angenehme Kleidung und Schuhe mitzubringen, sowie für die Entspannungs-Übungen eine entsprechende Unterlage.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.19 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Kommentar: Begleitseminar zur praktischen Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in (außer)schulischen berufsbildenden Institutionen der Berufsvorbereitung sowie Aus- und Fortbildung im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mind. 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Bezüge und Fragen an die Theorie werden im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernehmen, können flankierende Referate u. Projektarbeiten zum thematischen Schwerpunktbereich des Seminars übernehmen

Bemerkung: Begleitseminar für SPS II für BS sowie SPS I WiPäd im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts

FB07.21 Aufbau berufs- und sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Ziele des Seminars sind: Das szenische Spiel als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen und selbst zu erfahren. Die Entwicklung berufsrelevanter ganzheitlicher Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Beratungs-, Führungs- u. Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern. Die Anwendung szenischen Spiels in der Berufserziehung bzw. in der Lehrer- und Managementausbildung ausgewählter Inhalte und Unterrichtseinheiten zu demonstrieren.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004, Teilnahmevoraussetzung: Besuch d. Veranstaltungen "Problemgruppen i.d.BE"

FB07.22 Sozial- und sonderpädagogische Ansätze in der Berufserziehung (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Sozial- und sonderpädagogische Ansätze zur Bewältigung der Lern- und Lehrschwierigkeiten bei Problemgruppen in der Berufserziehung (in Zusammenarbeit mit Lehrenden an berufsbildenden Schulen)

FB07.23 Aufbau berufs-u. sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel II (in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Kassel)

Dozent: Tümmers

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 106 (Studio IBB)

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, in Zusammenarbeit mit Referendaren des Studienseminars Kassel szenische Spiele für Unterricht und Unterweisung bzw. Lehr- u. Managementtraining zu entwickeln und zu erproben. Themenschwerpunkt: Umgang mit Aggressionen und Gewalt.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004; Teilnahmevoraussetzung; Besuch v. Szenisches Spiel (I).

FB07.31 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 55 Euro pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1237 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

FB07.72 Handlungsorientierung in der arbeitsorientierten Bildung am Beispiel einer Zukunftswerkstatt

Dozent: Feig / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 1252

-

Beginn: 06.10.2004

Ende:

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen (entspricht III Schule und Betrieb als gesellschaftliche Ausbildungsinstitutionen)

FB01.025. Berufliche Vollzeitschulen in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar soll erstens die Sozialgeschichte der beruflichen Vollzeitschulen behandeln. Zweitens sollen berufliche Vollzeitschulen der Gegenwart insbesondere unter dem Aspekt des Verlusts der berufsqualifizierenden Funktion untersucht werden. Drittens sollen die Schulen, deren Abschlüsse durch Rechtsverordnungen den Abschlussprüfungen nach dem BBiB bzw. Gesellenprüfungen nach der HwO gleichgestellt sind, vorgestellt werden. Viertens sollen die verschiedenen Formen und Funktionen der Berufsfachschulen und Fachschulen untersucht werden. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB07.02 Organisation Schule gestalten und entwickeln

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und entsprechende Umsetzungskonzepte bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist das Buch #Zur Modernisierung der Schule# (hrsg. von Brüsemeister, T./ Eubel, K.-D., Bielefeld 2003). Wir bearbeiten die Aufsätze dieses Bandes und beziehen sie systematisch auf die besonderen Bedingungen beruflicher Bildung. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch Referat und eine 10seitige Hausarbeit. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an

FB07.12 Berufliche Bildung im internationalen Kontext

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage eines englischsprachigen Textes Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen der Steuerung von Berufsbildungssystemen und deren bildungspolitischen Implikationen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an.

FB07.36 Modelle der Lernortkooperation

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die berufliche Ausbildung kann an sehr unterschiedlichen Lernorten (mit jeweils spezifischen Lernmöglichkeiten) oder Lernortkombinationen durchgeführt werden. Insbesondere im Rahmen der Lernfeldorientierung der Curricula hat das Thema Lernortkooperationen eine besondere Bedeutung erhalten bzw. wiedererlangt. Kooperationsformen und Kooperationsmodelle, ihre Stärken und Schwächen sowie die theoretischen und praktischen Probleme und Möglichkeiten sollen beschrieben, analysiert und bewertet werden.
Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

FB07.64 Inegration Behindeter in Schule und Beruf

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Behinderte Menschen werden in vielen Bereichen ausgegrenzt. Diese Problematik zeigt sich im Bildungs- und im Berufsbildungssystem, aber auch im Sport, in der Freizeit und ganz besonders im Beruf. Vorhandene Wege der Integration in schulischer, beruflicher und sozialer Sicht sollen diskutiert werden, Entwicklungstendenzen beobachtet und aufgezeigt werden, theoretische Begründungen diskutiert werden.
Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter

Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken (entspricht I Politisch-gesellschaftliches System)

FB07.12 Berufliche Bildung im internationalen Kontext

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage eines englischsprachigen Textes Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen der Steuerung von Berufsbildungssystemen und deren bildungspolitischen Implikationen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an.

FB07.64 Inegration Behindeter in Schule und Beruf

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Behinderte Menschen werden in vielen Bereichen ausgegrenzt. Diese Problematik zeigt sich im Bildungs- und im Berufsbildungssystem, aber auch im Sport, in der Freizeit und ganz besonders im Beruf. Vorhandene Wege der Integration in schulischer, beruflicher und sozialer Sicht sollen diskutiert werden, Entwicklungstendenzen beobachtet und aufgezeigt werden, theoretische Begründungen diskutiert werden.

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

Zusätzlich schwerpunktübergreifende Veranstaltungen

FB07.04 Propädeutikum Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Tuma

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Anhand inhaltlicher Schwerpunkte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik werden verschiedene Techniken wissenschaftlichen Arbeitens praktisch eingeübt. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens kennen zu lernen und für das eigene Studium transparent und handhabbar zu machen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.20 Diplomanden- und Doktorandenseminar/Projekte in der Berufserziehung

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender Projekte, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Sozialpädagogik in der Berufsbildung

FB07.35 Diplomanden-Kolloquium

Dozent: Dröge

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Kommentar: Pflichtveranstaltung für Studenten/-innen, die ihre Diplomarbeit im Studienschwerpunkt BAW schreiben wollen. Die Teilnehmer/-innen stellen hier ihre geplante Arbeit vor. Neben formalen Problemen der Gestaltung der Diplomarbeit soll dabei vor allem auf solche Probleme wissenschaftlichen Arbeitens eingegangen werden, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Arbeit stehen.

FB07.62 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf die Diplomarbeit oder auf die Dissertation vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Schulpraktische Studien

Berufspädagogik

FB07.54 Planung, Durchführung und Auswertung von metalltechnischem Unterricht: Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent: Neustock / Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziel(e) Die Studierenden sollen zu einer didaktisch fundierten Unterrichtsplanung angeleitet werden und an aktuellen Modellen und Methoden der Fachdidaktik Metalltechnik orientierte Unterrichtskonzepte gestalten. Inhalte · Planung, Durchführung und Auswertung von berufsbezogenem Unterricht im Berufsfeld Metalltechnik · Hospitationen in einer Praktikumsschule · Eigene Unterrichtsversuche (Basis-)Literatur wird im Seminar angegeben; siehe SPS I

FB07.56 Planung, Durchführung und Auswertung von elektrotechnischem Unterricht. Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent: Neustock / Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziel(e) Die Studierenden sollen zu einer didaktisch fundierten Unterrichtsplanung angeleitet werden und an aktuellen Modellen und Methoden der Fachdidaktik Elektrotechnik orientierte Unterrichtskonzepte gestalten. Inhalte · Planung, Durchführung und Auswertung von berufsbezogenem Unterricht im Berufsfeld Elektrotechnik · Hospitationen in einer Praktikumsschule · Eigene Unterrichtsversuche (Basis-)Literatur wird im Seminar angegeben; siehe SPS I

FB16-9004 Schulpraktische Studien I

Dozent: Kirchhof / Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB16-9005 Schulpraktische Studien II

Dozent: Neustock / Kirchhof
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB16-9006 Planung, Durchführung und Auswertung von elektrotechnischem Unterricht - Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent: Neustock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Lernziele: Die Studierenden sollen zu einer didaktisch fundierten Unterrichtsplanung angeleitet werden und an aktuellen Modellen und Methoden der Fachdidaktik Elektrotechnik orientierte Unterrichtskonzepte gestalten. Inhalte: Planung, Durchführung und Auswertung von berufsbezogenem Unterricht im Berufsfeld Elektrotechnik Hospitationen in einer Praktikumschule Eigene Unterrichtsversuche

Voraussetzung: Abgeschlossenes Blockpraktikum SPS I

Nachweis: Projektarbeit

Wirtschaftspädagogik

FB07.06 Nachbereitung SPS I

Dozent: Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Aufarbeitung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum

FB07.07 Begleitseminar SPS II

Dozent: Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Über die Zielsetzungen des ersten Praktikumsabschnitts (SPS I) hinaus dient der 2. Abschnitt der Vertiefung des praxisbezugs für die Studierenden in der Wirtschaftslehre. Schwerpunktmäßig geht es um Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

FB07.08 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Fischer
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Inhalte und Ziele werden in Abhängigkeit der von den Schulen angebotenen Projekte zu Beginn des Semesters vereinbart

FB07.09 SPS I (Stütz- und Förderunterricht) SPS II (Berufliche Sozialpädagogik)

Dozent: Barkey
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 20:00 HPS, R. 1217

Kommentar: Begleitseminar zur Betreuung der Schulpraktischen Studien I (Stütz-und Förderunterricht) II (Berufliche Sozialpädagogik)

FB07.10 Nachbereitungsseminar SPS I

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Aufarbeitung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum

FB07.13 Vorbereitung SPS I

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf das Blockpraktikum (Schule, Schulorganisation, Unterrichtsplanung und-beobachtung)

FB07.14 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Inhalte und Ziele werden in Abhängigkeit der von den Schulen angebotenen Projekten zu Beginn des Semesters vereinbart

FB07.15 Begleitseminar SPS II

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Über die Zielsetzungen des ersten Praktikumsabschnitts (SPS-I) hinaus dient der zweite Abschnitt der Vertiefung des Praxisbezugs für die Studierenden in der Wirtschaftslehre. Schwerpunktmäßig geht es um die Planung und Auswertung von Fachunterricht.

FB07.16 Nachbereitungsseminar SPS I

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Aufarbeitung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum

FB07.19 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (I)

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Kommentar: Begleitseminar zur praktischen Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in (außer)schulischen berufsbildenden Institutionen der Berufsvorbereitung sowie Aus- und Fortbildung im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mind. 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Bezüge und Fragen an die Theorie werden im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernehmen, können flankierende Referate u. Projektarbeiten zum thematischen Schwerpunktbereich des Seminars übernehmen

Bemerkung: Begleitseminar für SPS II für BS sowie SPS I WiPäd im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts

FB07.58 Begleitseminar SPS II

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Über die Zielsetzungen des ersten Praktikumsabschnitts (SPS-I) hinaus dient der zweite Abschnitt der Vertiefung des Praxisbezugs für die Studierenden in der Wirtschaftslehre. Schwerpunktmäßig geht es um die Planung, Durchführung und Auswertung von Fachunterricht

FB07.61 Projekt im Rahmen der SPS

Dozent: Ide
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: In diesem Projekt sollen für eine Lerngruppe der Produktionsschule BuntStift in Kassel (Schulverweigerer im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, die den Hauptschulabschluss anstreben) Unterrichtskonzepte erstellt, ausprobiert und überarbeitet werden, in denen die Ausgangssituation bzw. Vorgeschichte der Jugendlichen besonders berücksichtigt wird. Die gemachten Erfahrungen sollen dann auch in einer Lerngruppe an einer Beruflichen Schule vertieft bzw. erweitert werden. Das Projekt deckt SPS I und SPS II ab.

Weitere Fächer / Fachgebiete der Studiengänge Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS)

FB07.17 Logopädie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiearbeit sowie der Progressiven Muskelentspannung auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.18 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(innen)en

Dozent: Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 2138
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter exemplarischer Übungen aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, TZI, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären

Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Da in diesem Seminar intensiv im non-verbalen und verbalen Bereich mit einer ganzen Palette von praktischen Übungen gearbeitet werden soll, möchte ich die Teilnehmer/innen bitten angenehme Kleidung und Schuhe mitzubringen, sowie für die Entspannungs-Übungen eine entsprechende Unterlage.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.19 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Kommentar: Begleitseminar zur praktischen Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in (außer)schulischen berufsbildenden Institutionen der Berufsvorbereitung sowie Aus- und Fortbildung im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mid. 2h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Bezüge und Fragen an die Theorie werden im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft.

Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernehmen, können flankierende Referate u. Projektarbeiten zum thematischen Schwerpunktbereich des Seminars übernehmen

Bemerkung: Begleitseminar für SPS II für BS sowie SPS I WiPäd im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts

FB07.20 Diplomanden- und Doktorandenseminar/Projekte in der Berufserziehung

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender Projekte, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Sozialpädagogik in der Berufsbildung

FB07.21 Aufbau berufs- und sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Ziele des Seminars sind: Das szenische Spiel als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen und selbst zu erfahren. Die Entwicklung berufsrelevanter ganzheitlicher Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Beratungs-, Führungs- u. Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern. Die Anwendung szenischen Spiels in der Berufserziehung bzw. in der Lehrer- und Managementausbildung ausgewählten Inhalten und Unterrichtseinheiten zu demonstrieren.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004, Teilnahmevoraussetzung: Besuch d. Veranstaltungen "Problemgruppen i.d.BE"

FB07.22 Sozial- u. sonderpädagogische Ansätze in der Berufserziehung (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Sozial- und sonderpädagogische Ansätze zur Bewältigung der Lern- und Lehrschwierigkeiten bei Problemgruppen in der Berufserziehung (in Zusammenarbeit mit Lehrenden an berufsbildenden Schulen)

FB07.23 Aufbau berufs- u. sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel II (in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Kassel)

Dozent: Tümmers

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 106 (Studio IBB)

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, in Zusammenarbeit mit Referendaren des Studienseminars Kassel szenische Spiele für Unterricht und Unterweisung bzw. Lehr- u. Managementtraining zu entwickeln und zu

erproben. Themenschwerpunkt: Umgang mit Aggressionen und Gewalt.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004; Teilnahmevoraussetzung; Besuch v. Szenisches Spiel (I).

FB07.62 Diplomanden-und Doktorandenseminar

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf die Diplomarbeit oder auf die Dissertation vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne sollen vorgestellt und diskutiert werden.

FB07.63 Ethik und berufsbildung von Problemgruppen

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Ethische Einflüsse sind in den meisten Entscheidungen zu finden. In dieser Veranstaltung wird nicht versucht, letzte Wahrheiten zu finden, auch nicht, das gesamte Gebiet abzudecken. Die zu behandelnden Probleme werden eher nach zwei Gesichtspunkten ausgewählt: nach ihrer Relevanz und nach dem Ausmaß, in dem philosophisches Nachdenken etwas zu ihrer Diskussion beitragen kann. Ethischer Sachverhalt ist dann relevant, wenn sich jede denkende Person mit ihm auseinandersetzen muss.

FB07.64 Inegration Behindeter in Schule und Beruf

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Behinderte Menschen werden in vielen Bereichen ausgegrenzt. Diese Problematik zeigt sich im Bildungs- und im Berufsbildungssystem, aber auch im Sport, in der Freizeit und ganz besonders im Beruf. Vorhandene Wege der Integration in schulischer, beruflicher und sozialer Sicht sollen diskutiert werden, Entwicklungstendenzen beobachtet und aufgezeigt werden, theoretische Begründungen diskutiert werden.

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

FB07.77 Sonderzertifikate, Ordnungsmittel, rechtliche Grundlagen und Lernorte in der beruflichen Bildung, insbesondere in der beruflichen Rehabilitation

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1403

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Berufsbildungssystem besitzt entgegen seinem Ruf durchaus ein erhebliches Maß an Flexibilität, die es ermöglicht, Ausbildungsordnungen so zu verändern, dass auch die Behinderten, die unter Beeinträchtigungen leiden, zu beruflichen Abschlüssen geführt werden können. Nicht nur die dafür notwendigen rechtlichen Grundlagen und entsprechende Lehr-, Lern- und Ordnungsmittel sollen diskutiert werden. Außerdem: Welche Institutionen sind an der beruflichen Bildung Behindeter beteiligt, welche aktuellen Tendenzen wirken auf die Institutionen und ihre Arbeit? Wie entwickelt sich Unterricht und Unterweisung für Problemgruppen?

Literatur: Literatur: in der ersten Sitzung

Betriebliche Aus- und Weiterbildung (BAW)

FB07.01 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 100
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Grundlagentexte mit ein, die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

FB07.02 Organisation Schule gestalten und entwickeln

Dozent: Clement
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und entsprechende Umsetzungskonzepte bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist das Buch #Zur Modernisierung der Schule# (hrsg. von Brüsemeister, T./ Eubel, K.-D., Bielefeld 2003). Wir bearbeiten die Aufsätze dieses Bandes und beziehen sie systematisch auf die besonderen Bedingungen beruflicher Bildung. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch Referat und eine 10seitige Hausarbeit. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an

FB07.04 Propädeutikum Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Tuma
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245
Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Anhand inhaltlicher Schwerpunkte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik werden verschiedene Techniken wissenschaftlichen Arbeitens praktisch eingeübt. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens kennen zu lernen und für das eigene Studium transparent und handhabbar zu machen.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung: regelmäßige Teilnahme (inkl. 2 Fehltermine) ist verbindlich

FB07.11 Curriculare Situationen planen

Dozent: Clement
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245
Beginn: 25.10.2004

FB07.12 Berufliche Bildung im internationalen Kontext

Dozent: Clement
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage eines englischsprachigen Textes Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fragen der Steuerung von Berufsbildungssystemen und deren bildungspolitischen Implikationen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235, vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an.

FB07.17 Logopädie in der Berufs-und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 13.10.2004

Kommentar: Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Teilnehmer(inn)en als angehende Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen verbunden mit einer intensiven Reflexion eingebunden in einem pädagogischen Prozess näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und Gruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer bequeme Kleidung sowie eine Decke oder Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben. Aufgrund des hohen Übungs- und Praxisanteils ist die Teilnehmerzahl auf 20 Student(inn)en begrenzt. Die Plätze werden beim Vorbesprechungstermin verbindlich vergeben.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.18 Kommunikationstraining für Berufs-und Wirtschaftspädagog(innen)en

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 2138

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter exemplarischer Übungen aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, TZI, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Da in diesem Seminar intensiv im non-verbale und verbale Bereich mit einer ganzen Palette von praktischen Übungen gearbeitet werden soll, möchte ich die Teilnehmer/innen bitten angenehme Kleidung und Schuhe mitzubringen, sowie für die Entspannungs-Übungen eine entsprechende Unterlage.

Literatur: Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

FB07.21 Aufbau berufs-und sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel (I)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Ziele des Seminars sind: Das szenische Spiel als eine Form der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs-und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen und selbst zu erfahren. Die Entwicklung berufsrelevanter ganzheitlicher Handlungskompetenzen für Lern,-Lehr-, Beratungs-Führungs-u. Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern. Die Anwendung szenischen Spiels in der Berufserziehung bzw. in der Lehrer-und Managementausbildung ausgewählten Inhalten und Unterrichtseinheiten zu demonstrieren.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004, Teilnahmevoraussetzung: Besuch d. Veranstaltungen "Problemgruppen i.d.BE"

FB07.23 Aufbau berufs-u. sozialpädagogischer Kompetenzen im szenischen Spiel II (in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Kassel)

Dozent: Tümmers

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 106 (Studio IBB)

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, in Zusammenarbeit mit Referendaren des Studienseminars Kassel szenische Spiele für Unterricht und Unterweisung bzw. Lehr-u. Managementtraining zu entwickeln und zu erproben. Themenschwerpunkt: Umgang mit Aggressionen und Gewalt.

Bemerkung: geschlossene Warteliste aus Sommersemester 2004; Teilnahmevoraussetzung; Besuch v. Szenisches Spiel (I).

FB07.30 Formulierung von Lern- und Prüfungsaufgaben in der beruflichen Bildung

Dozent: Gehle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 2138

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 2138

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Seminar ist als Workshop geplant, in welchem wir Beispielaufgaben analysieren werden. Arbeitsanweisungen und Lernaktivitäten präzisieren und abschließend selbständig Lern- und Prüfungsaufgaben formulieren werden. Wegen der großen Nachfrage werden eventuell zwei parallel laufende Veranstaltungen angeboten. Interessierte tragen sich bitte in die Liste an der Pinwand "Aktuelles" im AVZ ein oder melden sich per e-mail an: claudia@gehlefreenet.de. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

FB07.31 Microteaching

Dozent: Gehle / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 55 Euro pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R. 1237 AVZ. Anmeldung per e-mail ist erforderlich: claudia.gehle@freenet.de

FB07.32 Praktikumsvor- und Nachbereitung (TPS)

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- HPS, R. 1232

Kommentar: Pflichtveranstaltung für alle Studierenden des außerschulischen Schwerpunktes "Betriebliche Aus- und Weiterbildung, die im letzten Semester das Praktikum absolviert haben (Nachbereitung) bzw. in nächster Zeit das Praktikum durchführen wollen (Vorbereitung) Die Veranstaltung "Microteaching" (Gehle/Kraux) sollte vor dem betrieblichen Praktikum absolviert werden. Studierende des Schwerpunktes werden bei der Warteliste bevorzugt behandelt.

FB07.33 Didaktik der Wirtschaftsinformatik

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: An praktischen Beispielen sollen curriculare und fachdidaktische Aufgabenstellungen der Wirtschaftsinformatik behandelt werden.

FB07.34 Curriculumanalyse und Lehrplangestaltung in der beruflichen Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Am Beispiel der nach BBiG anerkannten Weiterbildung "Geprüfte(r) Personalkaufmann/-frau" soll analysiert werden, nach welchen Prinzipien und unter welchen Zielvorstellungen dieses Weiterbildungsangebot entwickelt wurde und wie eine solche Maßnahme, die meist berufsbegleitend angeboten wird, von einem Bildungsträger umgesetzt und organisiert werden kann. Kriterien zur Curriculumanalyse und zur fachdidaktischen Strukturierung werden mit den Teilnehmern/innen auf der Grundlage ausgewählter Literatur (Referatsthemen) gemeinsam entwickelt und auf die curricularen Vorgaben (Rahmenplan und Prüfungsordnung) bezogen.

Literatur: Rahmenplan mit Lernzielen und Prüfungsordnung: Geprüfter Personalfachkaufmann/Geprüfte Personalfachkauffrau (DIHKT) und Prüfungsordnung (wird im Seminar bereitgestellt). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB07.35 Diplomanden-Kolloquium

Dozent: Dröge

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1232

Kommentar: Pflichtveranstaltung für Studenten/-innen, die ihre Diplomarbeit im Studienschwerpunkt BAW schreiben wollen. Die Teilnehmer/-innen stellen hier ihre geplante Arbeit vor. Neben formalen Problemen der Gestaltung der Diplomarbeit soll dabei vor allem auf solche Probleme wissenschaftlichen Arbeitens eingegangen werden, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Arbeit stehen.

FB07.36 Modelle der Lernortkooperation

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die berufliche Ausbildung kann an sehr unterschiedlichen Lernorten (mit jeweils spezifischen Lernmöglichkeiten) oder Lernortkombinationen durchgeführt werden. Insbesondere im Rahmen der Lernfeldorientierung der Curricula hat das Thema Lernortkooperationen eine besondere Bedeutung erhalten bzw. wiedererlangt. Kooperationsformen und Kooperationsmodelle, ihre Stärken und Schwächen sowie die theoretischen und praktischen Probleme und Möglichkeiten sollen beschrieben, analysiert und bewertet werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

FB07.59 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:30 - 16:00

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Lernziel(e) Es soll erkannt werden, welche Bedeutung das Wissen, speziell implizites Wissen im Prozess der Arbeit besitzt und wie es effektiv von Unternehmen und Organisationen genutzt werden kann. Inhalte Wissen wird vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Wissensgesellschaft heute als neuer, #vierter# Produktionsfaktor betrachtet. In diesem Zusammenhang haben sich auch die Begriffe #Wissensarbeit# und #Wissensarbeiter# etabliert, die im Verlauf des Seminars als Modelle für die zukünftige Arbeit in der Wissensgesellschaft diskutiert werden sollen. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet der Begriff des impliziten Wissens, der theoretisch erarbeitet und Eingang in die Diskussion um die Wissensarbeit finden soll. Dabei steht das Problem der Explikation impliziten Wissens im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund werden Wissenszirkel sowie Communities of Practice als mögliche Form der Wissensarbeit diskutiert.

Literatur: Basis-)Literatur Nonaka, I. (1994): A dynamic theory of organisational knowledge creation. In: Organizational Science (40), Nr. 3, Seite 40-55. Pleiss, C. / Oesterreich, R. (2003): Wissensdivergenz als Anforderung kooperativer Arbeit. In: Wirtschaftspsychologie (5), Nr. 3, Seite 66-71. Sveiby, K.E. (1997): The New Organizational Wealth. Managing & Measuring Knowledge-Based Assets. San Francisco: Berrett-Koehler Publishers. Thobe, W. (2003): Externalisierung impliziten Wissens. Ein verhaltenstheoretisch fundierter Beitrag zum organisationalen Lernen. Schriften des Instituts für Unternehmensführung der Georg-August-Universität Göttingen, Band 7. Frankfurt/M., Berlin u.a.: Peter Lang. Wenger, E. / Mc Dermott, R. / Snyder, W. (2002): Cultivating communities of practice # a guide to managing knowledge. Boston: Harvard Business School Press.

FB07.60 Präsentieren mit Video

Dozent: Martin

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Lernziel(e): Mit einem kurzen Film lassen sich viele Dinge anschaulicher darstellen, als mit langen Reden. Videoeinsatz kann Präsentationen lebendiger machen und so um ein vielfaches aufwerten. Sie erhalten eine Einführung in Theorie und Praxis der Produktion kurzer Videofilme mit wissenschaftlichen und technischen Inhalten. Von der mediengerechten redaktionellen Aufbereitung der Inhalte über die Organisation und Durchführung der Dreharbeiten bis hin zum Schnitt und der Montage sowie Vertonung und Betitelung des Films können alle Phasen des Filmproduktionsprozesses praktisch erprobt werden. Die dafür erforderlichen Grundlagen der Video- und Tontechnik, filmtheoretische Hintergründe und Grundbegriffe der Ästhetik werden ebenso vermittelt. Die StudentInnen sollen nach Abschluss des Seminars in der Lage sein, eigenständig eine Videodokumentation von der Idee bis zum vertonten Film herzustellen. StudentInnen des Lehramtes können

dieses Wissen in ihre spätere Lehrtätigkeit integrieren. Methoden: Plenum, Vortrag, Übungen, Referat, Praxis der Videoproduktion
Veranstaltung ist offen für WiPäd, BPäd, Magister, Lehramt, Produkt Design, Wi-Ing, MaschBau, Etechnik, Bauwesen

Literatur: (Basis-)Literatur: Kandorfer, Pierre: Du Mont's Lehrbuch der Filmgestaltung. Theoretisch-technische Grundlagen der Filmkunde. (3. Aufl.) Du Mont Buchverlag, Köln 1987 Weitere Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

Berufliche Rehabilitation (BR)

Wirtschaftsdidaktik / Studiengang Wirtschaftspädagogik (s. auch Fachbereich 01)

Fachdidaktiken Metall- und Elektrotechnik / Studiengang Berufspädagogik (s. auch Fachbereiche 15 u. 16)

FB07.50 Inhalte und Methoden des Technikunterrichts

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lernziele Identifikation und Auswahl von Zielen und Inhalten des metallgewerblichen Technikunterrichts sowie deren didaktische Transformation und Strukturierung. Gestaltung des metallgewerblichen Technikunterrichts unter Berücksichtigung technischer und arbeitsprozessorientierter Denk- und Handlungsstrukturen. Inhalte Kritisch-konstruktive Interpretation von Lernzielen und Lerninhalten der Rahmenlehrpläne für die metallgewerblichen Berufe. Die Auswahl von Lernträgern und Lerninhalten im Kontext ganzheitlicher Technikbetrachtung, didaktische Transformation und Strukturierung. Grundbegriffe der Unterrichtsmethodik und Ebenen methodischen Handelns. Problem- und Handlungsorientierung im Technikunterricht, Gestaltung von Lernaufgaben. Auftragsorientierte Methodenkonzepte für den Technikunterricht: Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Montageaufgabe, Instandhaltungsaufgabe
Entwicklung technischer Denk- und Handlungsstrukturen: Techn. Experiment, Techn. Analyse, Techn. Bewertung, Arbeitsprozessanalyse

Literatur: Reader

FB07.51 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhoff

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziel(e) In Gruppen von in der Regel 3 bis 4 Studierenden soll relativ selbständig ein komplexes und praxisrelevantes didaktisches Problem aus der Berufsausbildung der Metallberufe bearbeitet werden. Dabei sollen die Erkenntnisse aus den technikdidaktischen Seminaren sowie den schulpraktischen Studien angewandt werden. Inhalte Im Projektseminar findet der im Rahmen der Projektarbeit erforderliche Informationsaustausch sowie die Steuerung und Koordination der Projektaktivitäten statt.

FB16-9001 Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik

Dozent: Neustock / Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:30 - 11:00

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den technikdidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der

Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9002 Neue Berufe - neue Technologien

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den techniddidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9003 Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe

Dozent: Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 13:00 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Lernziele: Eigenständige Planung, Erarbeitung, Entwicklung und Durchführung von Unterricht mit allen Aspekten des beruflichen Lernens und Lehrens, mit beispielhaftem Bezug zur Praxis. Inhalte: Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe im Berufsfeld Elektrotechnik aus dem Bereich Schule/Betrieb.

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme; Installationen, Geräte und Komponenten

Voraussetzung: 1. Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik - Methoden in Schule und Betrieb; 2. Neue Berufe - neue Technologien. Veränderungen von Arbeit und Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik (siehe WS).

Nachweis: Referat/Präsentation Projektarbeit

Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik / Studiengang Wirtschaftspädagogik

FB07.33 Didaktik der Wirtschaftsinformatik

Dozent: Dröge

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1245
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: An praktischen Beispielen sollen curriculare und fachdidaktische Aufgabenstellungen der Wirtschaftsinformatik behandelt werden.

FB07.37 Einsatz und Entwicklung von multimedialer Lernsoftware

Dozent: Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Lernziel(e) Theoretische und praktische Aneignung zur Gestaltung, Planung und Nutzung multimedialer Lernprogramme und online-basierter Lernbegleitung Inhalt und Ablauf: Der Einsatz von elektronischen Lernmedien erhält zunehmend Einzug in Lernarrangements in den Hochschulen, der Weiterbildung und den allgemeinbildenden Schulen. In dem Seminar wird einerseits ein Einblick in diese neuer Form des Lernens gegeben und andererseits eine Lerneinheit erstellt. Anhand eines Beispiels zur Einführung in die Grundlagen der Computertechnik wird das Lernen mit einer multimedialen Lernsoftware erprobt. Die Lernphase wird mit einer Lernplattform (der Groupware "Teamwave Workplace") online-basiert begleitet. Aus dieser Erfahrung heraus soll die didaktische und konzeptionelle Gestaltung von multimedialer Lernsoftware untersucht werden. Darüber hinaus soll ein eigenes e-Learning-Modul für die Verbesserung von Lernunterstützung geplant und umgesetzt werden. Für die praktische Entwicklung und Lerneinheit werden zwei Programme der Firma Macromedia, Flash und Dreamweaver, vorgestellt. Besonders während der online-begleiteten Lernphase ist eine aktive Teilnahme erforderlich.

Bemerkung: Voraussetzungen: Für die Teilnahme sind keine Erfahrungen mit computerunterstütztem Lernen erforderlich. Ein einigermaßen sicherer Umgang mit dem PC und ein Internet-Zugang außerhalb der Seminartermine, ggf. auch in den Abendstunden, wird vorausgesetzt.

Wahlpflichtfach Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht

Psychologie

FB07.001 Einführung in die Psychologie I

Dozent: Euler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Dies ist der 1. Teil einer Einführung in die Psychologie in den für Lehramtskandidatinnen und -kandidaten bedeutsamen Ausschnitten: Womit beschäftigt sich die Psychologie? Was sind die Methoden? Was ist eine Korrelation? Was heißt "statistisch signifikant"? Die verschiedenen Ansätze (Theorien) zur Erklärung menschlichen Verhaltens; Wahrnehmung als aktiver Prozess; Konditionieren und Nachahmen; biologische Lernvoraussetzungen und -grenzen; Gedächtnis; Aggression; Personwahrnehmung.

Literatur: Textbuch: Mietzel, Gerd (1987). Wege in die Psychologie. Stuttgart: Klett (ab 7. Auflage)

Bemerkung: Der zweite Teil der Veranstaltung im folgenden Sommersemester, behandelt Entwicklung und primäre Sozialisation. Scheinerwerb durch Mitt- und Endsemestertest möglich.

Nachweis: Scheinerwerb durch zwei Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich. Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.002 Weiblich, männlich: Die Psychologie der Geschlechterunterschiede

Dozent: Euler
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Keine einzelne Bedingung neben Lebensalter ist so vorhersagekräftig für das Verhalten wie das Geschlecht. Frauen und Männer unterscheiden sich u.a. in Wahrnehmungsschwellen, Vorlieben und Neigungen, Lernbereitschaften, heimlichen Wünschen, Fähigkeiten und Schwächen. Dies zeigt sich z.B. bei Liebe und Sex, Verwandtschaft und Fürsorge für Nachkommen, Aggression und Kriminalität, Raumkognitionen und Emotionen, Sprache und Sprechen, in sozialen Gruppen und in der Partnerschaft, im Höchsalter und in Krankheitshäufigkeiten, in der Neigung zur Esoterik und im Verhältnis zum Auto, und in vielem mehr. Wir behandeln die Ursachen dieser Unterschiede, mit Schwerpunkt auf evolutionären und entwicklungspsychologischen Erklärungen, und diskutieren die Konsequenzen für eine gleichberechtigte und Geschlechterangemessene Gestaltung der Gesellschaft.

Literatur: Lit.: Bischof-Köhler, D. (2002). Von Natur aus anders. Die Psychologie der Geschlechterunterschiede. Stuttgart: Kohlhammer

Bemerkung: Scheinerwerb durch 2 Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich.

Nachweis: Scheinerwerb durch zwei Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich. Im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium Schwerpunkt: K-B (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -biologische Psychologie (neu) - Sozial- u. Persönlichkeitspsy. (alt)

FB07.003 Übung zur Psychologie der Geschlechterunterschiede

Dozent: Euler / Hänel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: In selbstgewählten und betreuten Kleingruppen-Projekten sollen Geschlechterunterschiede erforscht werden. Die Projekte umfassen sämtliche Arbeitsschritte, von der Wahl einer eng umrissenen Fragestellung über die Sichtung der bislang vorliegenden Forschungsbefunde, die Formulierung von Hypothesen, Wahl bzw. Erstellung des Verfahrens zur Datengewinnung, Dateneingabe und -analyse, bis hin zur Niederschrift und Präsentation als Poster.

Literatur: Lit.: Degen, R. (2000). Lexikon der Psycho-Irrtümer. Frankfurt a. M.: Eichborn. EUR 22,90

Bemerkung: Empfohlene Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zur Textlektüre in Englisch; keine Angst vor Statistik. Scheinerwerb über wiederholte Kurzklausuren u. ggf. Kurzreferat möglich. Passive Teilnahme ohne Scheinerwerb nicht erwünscht, nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit Prof. Euler möglich.

Voraussetzung: TEILNEHMERZAHL BEGRENZT!!! Voranmeldung erforderlich bei Ch. Dempewolf, Raum 2113, Incon-Gebäude, 2. Stock, Holländische Str. 36-38 oder per E-MAIL: dempewol@uni-kassel.de

Nachweis: Scheinerwerb über wiederholte Kurzklausuren und ggf. Kurzreferat. Passive Teilnahme ohne Scheinerwerb nicht erwünscht, nur in Ausnahmefällen möglich nach Absprache mit Prof. Euler. Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Kernbereich -Biologische Psychologie (neu) - Sozial- u. Persönlichkeitspsy. (alt)

FB07.004 Spezielle Probleme der Psychologie

Dozent: Euler
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort:
- Mor 2, R 2200

Kommentar: Diese Veranstaltung bietet Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Wenn ein bestimmtes Thema der Psychologie besonders interessiert, es dazu aber im vorliegenden Lehrangebot mangelt, kann das Problem im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeitet werden. Kleingruppenarbeit wird bevorzugt gegenüber Einzelbetreuung.

Bemerkung: Gleichinteressierte finden! Arbeitsformen sind nicht festgelegt; Nicht notwendigerweise Semester gebunden; vorherige Absprache mit Prof. Euler zwingend erforderlich!!! In der Vergangenheit sind unterschiedliche Themen bearbeitet worden, z.B. Hirnlateralität; Magersucht; Geschlechterunterschiede; Instinkte; Sucht; Eifersucht; Soziobiologie; Parapsychologie; Kriminalpsychologie Scheinerwerb oder Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Hausarbeit sind hier möglich.

Voraussetzung: Vorherige Absprache mit Prof. Euler zwingend erforderlich! Incon-Gebäude, Moritzstr. 2, 2. Stock, Raum 2109 oder per E-MAIL: euler@uni-kassel.de

Nachweis: Scheinerwerb oder Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Hausarbeit sind hier möglich. Schwerpunkte im Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Zuordnung je nach Inhalt

FB07.005 Prüfungskolloquium für Examenskandidatinnen/-kandidaten

Dozent: Euler
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Prüfungsvorbereitung, zuerst im Plenum, danach in prüfungsinhaltlich differenzierten Kleingruppen. Neben inhaltlichen Wiederholungen werden im Prüfungskolloquium vor allem Literatur ausgetauscht, neueste Literaturtipps bekannt gegeben und praktische Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung besprochen. Teilnahmevoraussetzung siehe unter Bemerkung.

Bemerkung: Eingetragene Prüfungskandidaten und -kandidatinnen werden im September unaufgefordert schriftlich eingeladen. Teilnahme nicht obligatorisch

Voraussetzung: Nur eingetragene (d. h. bei Prof. Euler angemeldete) Prüfungskandidaten und -kandidatinnen sind teilnahmeberechtigt.

FB07.006 Statistik für Sozial- und Erziehungswissenschaftler -Teil 1-

Dozent: Becker / Lautsch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 17:00 Dia 3, HS II
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.10.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die grundlegenden Verfahren der deskriptiven und inferenziellen Statistik in den für Sozialwissenschaftler relevanten Teilen.

Bemerkung: Scheinerwerb möglich.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Kernbereich -Methoden-

FB07.007 Übungen zur Statistik -Teil I-

Dozent: Becker
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 01.12.2004
Ende: 09.02.2005

Bemerkung: ACHTUNG! Diese Veranstaltung beginnt am Mittwoch, den 01.12.2004

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.008 Motivation und Handeln -Teil 1-

Dozent: Becker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI
Beginn: 28.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Ursachen menschlichen Handelns. Behandelt werden die wichtigsten theoretischen Perspektiven, methodische Fragen und die fundamentalen Handlungssysteme.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Klausur möglich.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.009 Die Psychologie der Entscheidung

Dozent: Becker
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe der Psychologie der Entscheidung und des Urteilens vorgestellt wie: "Nutzen", "Präferenz", "Konflikt" oder "Unsicherheit". Zusätzlich wird die Prospekttheorie des Entscheidungsverhaltens als momentan dominierende Theorie besprochen.

Literatur: Lit.: H. Jungermann, H.R. Pfister, K. Fischer. Die Psychologie der Entscheidung. Spektrum Verlag.

Bemerkung: Scheinerwerb durch Klausur möglich.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Allgemeine Psychologie, ABO

FB07.010 Einführung in qualitative und quantitative Methoden der Psychologie

Dozent: Boultgen / Gerhold
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 16:00 AB 12, HS IV
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in qualitative und quantitative Methoden der empirischen Forschung. Neben der Darstellung und Klärung grundlegender Begriffe sollen unterschiedliche methodische Verfahren der Datenerhebung beider Forschungsansätze behandelt werden. Inhalte der Veranstaltung sind Form, Konzeption und Auswertung von Fragebogen, Interview, Beobachtung und Experiment. In Gruppenarbeit sollen ausgewählte Methoden erprobt und eigene Studien durchgeführt werden. Ergebnisse der Untersuchungen sollen abschließend im Rahmen einer Postersession präsentiert und unter methodischen Gesichtspunkten verglichen und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Scheinerwerb möglich. Bitte die unterschiedlichen Räume beachten! 27.10.04 - 01.12.04 in HS IV
08.12.04 - 26.01.05 in Raum 0104/0225 02.02.05 - 09.02.05 in Raum 0113/0114

Nachweis: Scheinerwerb möglich für folgende Schwerpunkte: Kernstudium: K-B Magisterstudiengang:
Kernbereich -Methoden-

FB07.011 Psychologie der Emotion

Dozent: Döring-Seipel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar soll einen Überblick über zentrale Themen der aktuellen Emotionspsychologie vermitteln. Themen: > Emotionstheorie > Bedeutung von Emotionen für Handeln, Entscheiden und Problemlösen
> Emotionen und Persönlichkeit > Emotionen in der sozialen Interaktion

Literatur: Lit.: Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reizenzein, R. (2001/2002). Einführung in die Emotionspsychologie, Bd. 1 + 3. Bern: Huber Otto, J.H., Euler, H.A. & Mandl, H. (2000). Emotionspsychologie - ein Handbuch. Beltz - PVU

Bemerkung: Scheinerwerb möglich. Max. Teilnehmerzahl 40 Voranmeldung dringend erforderlich über E-Mail.
doering.seipel@uni-kassel.de

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE-II (alt)
Magisterstudiengang: Kernbereich -Allgemeine Psychologie-

FB07.012 Pädagogische Psychologie: Lernen und Lehren

Dozent: Hänze
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Psychologie des Lernens und Lehrens als Teilgebiet der

Pädagogischen Psychologie. Es werden u.a. folgende Themen behandelt: Lernen als Verhaltensänderung, Lernen als Wissenserwerb, kognitive Bedingungen des Lernens: Metakognition und Lernstrategien, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens: Zielorientierungen, Fähigkeitsselbstbilder und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen, Aufbau lernförderliche Emotionen, Interesseforschung, kognitivistische und konstruktivistische Ansätze in der Lehr-/Lernforschung, Paradigmen der empirischen Unterrichts- und Lehrerforschung

Literatur: Lit.: Krapp, A & Wiedenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel: 1, 5, 6, 7, 9, 13 Rost, D.H. (Hrsg.) (2001). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz PVU

Bemerkung: Scheinerwerb durch Klausur möglich.

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur. Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.013 Empirische Lehr-/Lernforschung

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: In diesem Lektüreseminar werden gemeinsam klassische und aktuelle Originalarbeiten zur empirischen Lehr-/Lernforschung und Unterrichtsforschung gelesen, bearbeitet und in ihrer Bedeutung für angehende Lehrerinnen und Lehrer diskutiert. Zu jeder Sitzung ist von allen Teilnehmern ein Text zu lesen. Die Texte sind zum Teil englischsprachig.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung ist das Interesse, einen wissenschaftlichen Blick auf die empirische Lehr-/Lern und Unterrichtsforschung zu werfen.

Voraussetzung: siehe Bemerkung!

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.014 Diagnostik in der Schule

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Schule relevanten Gebiete der pädagogisch-psychologischen Diagnostik zu behandeln. Themen u.a.: Diagnostik und professionelles Handeln, Messtheoretische Grundlagen, Diagnostische Urteilsbildung, Pädagogische und psychologische Tests, Diagnostische Kompetenz von Eltern und Lehrern, Bezugsnormorientierung, Noten und Studien- und Berufserfolg, Leistungsbeurteilung, Zensurengebung.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (G) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.015 Die speziellen Probleme der Pädagogischen Psychologie

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Die Veranstaltung bietet Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, es richtet sich an Examenskandidaten, die (möglichst in Kleingruppen) ein Thema aus dem Umfeld der Pädagogischen Psychologie näher bearbeiten wollen.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

. "Action, Action, Action" (A. Schwarzenegger, Gov. of Cal., 2003)

Dozent: Krömker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar geht es darum, einen Überblick über handlungspsychologische Ansätze zu vermitteln. Insbesondere soll besprochen werden, was unter einer Handlung zu verstehen ist, wie Handeln organisiert ist und welche psychologischen Prozesse dabei zum Tragen kommen. An Hand von konkreten Fallbeispielen (z.B. Verkehrsmittelwahl, Konsumententscheidungen) sollen die besprochenen Konzepte angewandt werden.

FB07.018 Persönlichkeitspsychologische Testverfahren

Dozent: Lantermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 11:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, die Logik, die Konstruktionsverfahren, die statistischen Auswertungsmethoden sowie den Geltungsbereich verschiedener Persönlichkeitstest kennen zu lernen und kritisch zu hinterfragen. Der Aufbau des Seminars könnte so aussehen: 1. Jeder einzelne Test wird zunächst von jedem Teilnehmer, jeder Teilnehmerin, selbst durchgeführt. 2. Die jeweils zugrunde liegende Theorie und Methodik wird erörtert. 3. Der Geltungs- und Anwendungsbereich des Tests wird diskutiert. 4. Ein Resümee wird gezogen. Außerdem ist vorgesehen, dass in diesem Seminar ein eigenes psychologisches Testverfahren zur "Emotionsregulation" entwickelt wird.

Bemerkung: Scheinerwerb über aktive Teilnahme an der Testentwicklung, über eine schriftliche Ausarbeitung oder ein Referat.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu), KE II (alt)
Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.019 Psychologie des Selbst

Dozent: Lantermann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Es wird ein Überblick über die Psychologie des Selbst vermittelt. Dabei werden u.a. folgende Themen zur Sprache kommen: - Selbstkonzept und Selbstwertgefühl - Selbstkonzept und Emotionen - Selbstkonzept und Leistungsfähigkeit - Die "Ökologie" des Selbst - Sinngebung und Bewältigungskompetenz von Zukunftsunsicherheit - Selbstreflexion und Handlungskompetenz - Selbst und Emotionale Intelligenz

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (neu) (G/H), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.020 Psychologische Forschung aktuell

Dozent: Lantermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psychologie vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: Voranmeldung unbedingt erforderlich! E-Mail: lantermann@uni-kassel.de

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Zuordnung je nach Inhalt

FB07.021 Ausgewählte Arbeiten zur Pädagogischen Psychologie

Dozent: Zimmermann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Examenskolloquium für Lehramtsstudierende

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE-II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.022 Forschungsergebnisse zur Graphomotorik (Schreibmotorik)

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.023 Aspekte einer individuumzentrierten Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik

Dozent: Zimmermann / Neß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 102

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.024 Psychologie der menschlichen Bewegung: Das Lernen von Bewegungen

Dozent: Zimmermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

- HPS, R. 102

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-B (H) (neu), KE II (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.025 Exemplarische Einführung in die Sportpsychologie

Dozent: Neß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: In diesem Seminar erfolgt eine praxisorientierte Einführung in die Sport-psychologie. Dazu werden 5 Grundlagenfächer der Psychologie (allgemeine Psy., Entwicklungspsy., differenzielle Psy., Sozialpsy. und Psycho-physiologie) mit den 5 folgenden Praxisfeldern des Sports verknüpft und mit empirischen Arbeiten

exemplarisch dargestellt: - Praxisfeldübergreifender Sport (z.B. mentales Training, Geschlechtsunterschiede in der Entwicklung, motorische Fertigkeiten, Angst und sportliche Bewegung, Motorische Leistung und Zuschauer, Ausdauer und Stressresistenz - Freizeit- und Breitensport (z.B. Wechsel kognitiver Strategien und motorischer Fertigkeiten, elementarer Bewegung, Persönlichkeit, Partnerwahl im Sport, Neurotizismus und Extraversion - Leistungssport/Spitzensport (z.B. Eigen- und Fremdwahrnehmung im Stabhochsprung, Verhalten und Körpersprache von (Spitzen-) Schiedsrichtern, Talent-Auslese: Prognose der Spielstärke von Eishockeyspielern, Strategien für den Wettkampf von Weltcup-Springern, Kontrolle der Vor-Start-Angst bei Handballspielern durch Biofeedback) - Rehabilitativer/präventiver Sport (z.B. Dropout: Aussteiger aus Fitnessprogrammen, Veränderung von Persönlichkeit und Fitness im mittleren Alter, Psychische Veränderungen durch ein Sport-Programm mit Patienten mit peripheren Durchblutungsstörungen, Soziale und psychische Merkmale von Rollstuhlfahrern, Psychologische und physiologische Konsequenzen eines Trainingsprogramms für einen Paraplegiker) - Schulsport (z.B. Motivationsförderung im Sportunterricht, die Beziehung zwischen Intelligenz und Bewegung, der Pygmalioneffekt im Jugendsport
Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Sportpsychologie

FB07.026 Pädagogisch-psychologische Grundlegung des Rehabilitationssports für AVK und CVI

Dozent: Neß / Fröhlich

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 13:45 DS Seminarraum

Kommentar: Dieses Seminar besteht aus einem Praxisteil, in dem AVK- und CVI-Patienten nach dem bewährten Kasseler Modell trainiert werden, und einem Theorieteil, in dem medizinische, psychologische und didaktische Aspekte der Bewegungstherapie bei arteriellen Verschlusskrankheiten behandelt werden.

Bemerkung: Das Seminar leiten neben Dr. W. Neß und Dr. A. Fröhlich noch Herr Wegner und Prof. Gruß. Bei erfolgreicher Teilnahme wird die Übungsleiterlizenz des Hessischen Rehabilitations- und Behinderten-Sportverbandes in Gefäßsport erworben.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

FB07.027 Psychomotorik im Alter - Didaktisch-methodische Grundlagen des Unterrichtens am Beispiel Senioren

Dozent: Neß / Fröhlich

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 13:00 HPS, R. 102

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Dieses Seminar wird erstmals in veränderter Form angeboten! Es umfasst einen Praxisteil in einem Alten- und Pflegeheim und ein Theorie-Praxis-Seminar im Anschluss daran. Zusätzlich soll jeder Seminarteilnehmer an insgesamt fünf Terminen des KSV Auedamm teilnehmen (Mo. 15-16 h und/oder Do. 10-11 h) und dort aktiv am Seniorensport mitgestalten. Damit soll gewährleistet werden, dass neben den Praxisstunden im Alten- und Pflegeheim auch Seniorensportgruppen kennen gelernt werden, deren Teilnehmer noch im hohen Maße mobil sind. Inhalte: psychologische Aspekte des Alterssports, physiologische Aspekte des Alterssports, didaktische Aspekte des Altersports. Treffpunkt: Freitags, 9.00 Uhr (pünktlich!!!), Cafeteria -HPS

Bemerkung: Treffpunkt: Freitags, 9.00 Uhr (pünktlich!!!), Cafeteria -HPS-

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich

Rechtswissenschaftliche Veranstaltungen für Ökonomen

Wirtschaftsrecht

Zertifikatstudium Umweltrecht

FB 08 Anglistik, Romanistik

Die Einführungsveranstaltungen durch die Lehrenden finden statt am Dienstag, 19.10.2004, 14.00 Uhr, Hörsaal II, Diagonale 3 und Mittwoch, 20.10.2004, 10.00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9 Alle Veranstaltungen beginnen ab Donnerstag, 21.10.2004!

Anglistik

Wichtiger Hinweis für alle Erstsemester in der Anglistik: Der obligatorische Einstufungstest findet statt: Montag, 11.10., 10-12 Uhr, Hörsaal 3, Diagonale 5 Di., 12.10., 14-16 Uhr, Hörsaal 3, Diagonale 5 Die Teilnahme ist Voraussetzung, um einen Platz in den Sprachpraxiskursen zu erhalten!!!!

Linguistik

FB08:001 Morphology and Word Formation

Dozent: Nöth

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: This seminar deals with the structures and processes of English word formation. Basic concepts of English morphology will be introduced, the relation of word to sentence structure will be investigated, the main types of word formation will be distinguished, and the processes of creating new words will be studied in detail.

Literatur: The study of this textbook is obligatory in this course (see reserve shelf): Plaag, Ingo. 2003. Word Formation in English. Cambridge: Univ. Press. Further books on the reserve shelf in the library: Adams, V. 1973. An Introduction to Modern English Word Formation. London: Longman. Bauer, Laurie. 1983. English Word Formation. Cambridge: University Press. Bauer, Laurie. 1988. Introducing Linguistic Morphology. Edinburgh: University Press. Hansen, B. et al. 1985. Englische Lexikologie. 2. Aufl. Leipzig: Verlag Enzyklopädie. Kastovsky, D. 1982. Wortbildung und Semantik. Düsseldorf: Bagel. Katamba, F. 1993. Morphology. Houndmills: MacMillan. Marchand, H. 1969. The Categories and Types of Present-Day English Word Formation. 2nd ed. München: Beck. Matthews, P.H. 1984. Morphology: An Introduction to the Theory of Word-Structure. Cambridge: Univ. Press. Stockwell, Robert, Donka Minkova. 2001. English Words: History and Structure. Cambridge: Univ. Press. Tietze, G. O.A. 1974. Einführung in die Wortbildung des heutigen Englisch. Tübingen: Niemeyer. Welte, Werner. 1988. Englische Morphologie. Frankfurt: Peter Lang.

Bemerkung: Mag., Dipl. L1, L2, L3

Voraussetzung: The course is for students who have passed the Linguistics OK.

Nachweis: Tests in class (Klausuren); alternativ oder zusätzlich: Hausarbeit

FB08:002 Topics in Semiotic Linguistics

Dozent: Nöth

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: This seminar will discuss semiotic concepts and approaches to the study of language. The nature of the language sign, language as a sign system, and the various sign systems in the context of verbal communication are the topics of semiotic linguistics. Saussure, Hjelmslev and Charles S. Peirce are the founding fathers of the semiotic approach to language. With Saussure, many linguists have emphasized the arbitrary nature of the language sign and the binary nature of the language system. Semiotic linguistics based on Peircean semiotics has shown that iconicity and indexicality are important features of language signs and verbal communication. Instead of a textbook, a Reader will provide the material to be used in this course. (See notice on my office door.) Obligatory reading for the first meeting: Winfried Nöth. 2002. Wörter als Zeichen: Einige semiotische Aspekte der Sprache. In *Über Wörter*, J. Dittmann & C. Schmidt (eds.), p. 9-32. The book is

available on the reserve shelf in the library. Copies can also be obtained from Frau Förster-Fernandez. The syllabus will be announced on the first meeting.

Literatur: Shapiro, Michael. 1983. Language as Semiotic. The Sense of Grammar: Bloomington: Indiana Univ. Press. Innis, R.E. 1985. Semiotics: An Introductory Anthology. Bloomington: Indiana Univ. Press. Pharies, David A. 1985. Charles S. Peirce and the Linguistic Sign. Amsterdam: Benjamins. Dressler, Wolfgang U. 1989. Semiotische Parameter einer textlinguistischen Natürlichkeitstheorie. Wien: Österr. Akad. Der Wiss. Jakobson, Roman. 1992. Semiotik. Frankfurt: Suhrkamp. Nöth, Winfried. 1990. Handbook of Semiotics. Bloomington: Indiana Univ. Press. Nöth, Winfried. 2000. Handbuch der Semiotik. Stuttgart: Metzler. Tobin, Y. 1990. Semiotics and Linguistics. London: Longman. Holdcroft, David. 1991. Saussure: Signs, System, and Arbitrariness. Cambridge: Univ. Press. Jakobson, Roman. 1992. Semiotik. Frankfurt: Suhrkamp. (See Semesterapparat)
Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

FB08:003 Repetitorium für ExamenskandidatInnen & Kolloquium für DoktorandInnen

Dozent: Nöth

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Programm dieses Kolloquiums wird flexibel auf die Interessen und Themenwünsche der Examenskandidatinnen und -kandidaten sowie der Doktorandinnen abgestimmt sein. In einem allgemeinen Teil eines #Repetitorium für Examenskandidaten# werden Themen für Examensarbeiten und -klausuren sowie für mündliche Prüfungen erörtert. Alle an diesen Themen Interessierte treffen sich am 26.4.04 zu einer ersten Besprechung und Einführung in meinem Büro. In späteren Sitzungen werden auch Schwerpunkte gesetzt, die sich aus laufenden Promotionsarbeiten ergeben. Nach Absprache werden mehrere Sitzungen vierzehntägig 2stündig durchgeführt.

Nachweis: Leistungsnachweise sind nicht vorgesehen.

FB08:004 Einführung ins Mittelenglische

Dozent: Nöth

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Grundzüge des Mittelenglischen (ca. 1100#1500) werden in diesem Seminar exemplarisch am Beispiel ausgewählter Texte verschiedener Autoren dieser Zeit erarbeitet. Im Vordergrund der sprachgeschichtlichen Arbeit stehen diejenigen Strukturen des Mittelenglischen, die für das Verständnis des Neuenglischen von Bedeutung sind. Auch literarische Aspekte werden Berücksichtigung finden. Ergänzend wird der Besuch der Vorlesung zur Geschichte der englischen Sprache empfohlen.

Literatur: Die Anschaffung des folgenden Lehrbuches ist erforderlich: J.A. Burrow & Thorlac Turville-Petre, A Book of Middle English, Oxford: Blackwell, 3rd edition 2004 (erscheint im Oktober, ansonsten 2. Aufl. von 1995). ca. 33 # Weitere Literatur im Apparat in der Bibliothek: Bähr, Dieter. 1975. Einführung ins Mittelenglische. München: Fink. Fichte, Joerg O, Fritz Kemmler. 1994. Alt- und mittelenglische Literatur. Tübingen: Narr. Markus, Manfred. 1990. Mittelenglisches Studienbuch. Tübingen: Francke. Moessner, Lilo, Ursula Schäfer. 1987. Proseminar Mittelenglisch. Tübingen: Francke. Mossé, Fernand. 1952. A Handbook of Middle English. Baltimore: Johns Hopkins. Siehe auch die Literatur im Apparat zur Geschichte der englischen Sprache

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

FB08:005 Geschichte der englischen Sprache

Dozent: Nöth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen knappen Überblick über die Geschichte der englischen Sprache von ihren Anfängen bis in die frühneuenglische Zeit. Denjenigen, die bisher noch keine sprachhistorische Übung besucht haben, kann sie als erste Einführung dienen. Denjenigen, die bereits Alt- oder Mittelenglisch studiert haben, vermittelt sie ergänzendes Hintergrundwissen. Dienstags von 8-10h findet auch ein Proseminar Mittelenglisch statt.

Literatur: Baugh, A.C. & Cable, T. 1981. A history of the English language. 3rd ed. London: Routledge & Kegan. Blake, N. F. 1996. A History of the English Language. Houndsmills: Palgrave. Bourcier, G. 1981. History of the English language. Cheltenham: St. Thomas. Crystal, David. 1988. The English language. Harmondsworth: Penguin. Fischer, Roswitha. 2003. Tracing the History of English. Darmstadt: Wiss. Buchges. Freeborn, Dennis. 2002. From Old English to Standard English. Houndsmills: MacMillan. Gillmeister, Heiner. 1993. Kleine Geschichte

der englischen Sprache. Bonn: Dümmler. Görlach, M. 1974. Einführung in die englische Sprachgeschichte. Heidelberg: Quelle & Meyer UTB. Hogg, Richard M. (ed.) 1992ff. The Cambridge history of the English language. Cambridge: University Press. Jucker, Andreas H. 2000. History of English and English Historical Linguistics. Stuttgart: Klett. McCrum, Robert, William Cran & Robert McNeil, The story of English. London: Faber & Faber. Moessner, Lilo. Pyles, Thomas. 1971. The origins and development of the English language. 2nd ed. New York: Harcourt. Williams, J.M. 1975. Origins of the English language. New York: Free Press.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

FB08:006 Text and Picture in Advertising

Dozent: Bishara

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In this seminar we will concentrate on different forms of print advertisements such as magazine ads and billboards in order to examine their implementation of verbal and pictorial messages. We will study linguistic, pragmatic, cognitive and semiotic principles of texts and pictures and apply these to the analyses of ads. Some of the topics we shall be dealing with are the language of advertising slogans, meaning and feature transfer, indexicality and iconicity, text-picture relationships, verbal and pictorial metaphors and many more. Limited number of participants: 35

Literatur: A course reader will be available at CopyBlitz by the beginning of the semester.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Voraussetzung: Requirement for participation: For the first meeting on 21.10.04 read Janich, Nina (2003) "Mikrokosmos Anzeige: Bausteine", in: Werbesprache, Tübingen: Narr, 43-70. Summarise the most important functions of a text and picture in print advertisements according to Janich in a 500-word essay and prepare exercises 6a-c, 7 and 9 of the text. A copy of the text will be available at CopyBlitz (in front of the university, Holländische Str.) by the beginning of August. Note: Should more than 35 people wish to participate in the course, this homework will be used as a selection criteria for participation.

Nachweis: active and regular participation and preparation oral presentation with paper (5-7 pages) OR "Hausarbeit" (10-12 pages)

FB08:007 Orientierungskurs Linguistik

Dozent: Wallmannsberger

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 Dia 3, HS II

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In this series of lectures you will be offered a theoretical overview of the field of linguistics, plus opportunities for hands-on explorations of what linguists are up to in their workshops these days.

Literatur: Made available in class. A multimedia resource kit will be offered. No set text.

Bemerkung: Alle.

Voraussetzung: Philological passion? Just kidding.

Nachweis: Portfolio. Assignments. Problem sets. Final exam.

FB08:008 Advanced Research Colloquium

Dozent: Wallmannsberger

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: This course is intended exclusively for very advanced undergraduates actively involved in a linguistics research project. Please register by October 1, via e-mail: wallmann@uni-kassel.de

Literatur: Made available in course.

Bemerkung: Alle.

Voraussetzung: Advanced level linguistics.

Nachweis: Paper. Presentation.

Literaturwissenschaft

FB08:009 Antebellum American Short Fiction

Dozent: Göske

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In the 1830s to 1850s, the new sub-genre of the "Short Story" and other forms of short fiction emerged as new reading matter for mass audiences, and even professed writers of romances and novels turned to this new (and highly lucrative) area of fiction. We will study a selection of classic texts by Edgar Allan Poe, Nathaniel Hawthorne, and Herman Melville and try to place these text in their literary and cultural contexts. One of our areas of investigation will be what might be called the "internationality of fiction" in this period. Topics for oral presentations and papers will be questions like the following: What is the nexus between nationalism and literature? To what an extent did American authors respond to British and European writers? And how was their work received on this side of the pond?

Literatur: Most of our material will be taken from the second volume (B) of the new <i>Norton Anthology of American Literature</i>, ed. Nina Baym (purchase is highly recommended). Additional texts will be provided. A preliminary outline will be ready by early October; see the reserve shelf in the library (BB2). For background information see Sacvan Bercovitch, ed., <i>The Cambridge History of American Literature</i>, vol.2: <i>Prose Writing</i> 1820-1865 (Cambridge: Cambridge UP, 1995), Emory Elliott, ed., <i>Columbia History of the United States</i> (New York: Columbia UP, 1988), and Paul Boyer's cultural history, <i>The Enduring Vision</i> (Lexington, Mass; Heath, 1996).

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: Participants are expected to have read at least all the nine stories by Poe in the <i>Norton Anthology</i> prior to the first meeting. Please note that this course is open to all students who have successfully completed at least one "Proseminar" in literary studies (bring your "Schein!"); MA, L3 and Diploma students must have passed their mid-study exams. Regular and active participation, including an oral report, is required of everybody ("Teilnahmeschein").

Nachweis: Regular and active participation, oral report, research paper (approx. 20-25 standard pages). Topics can be discussed in my office hour any time.

FB08:010 Introduction to the Study of Literature

Dozent: Göske

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 12, HS V

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course is designed exclusively for beginners. Its successful completion is required for all students who plan to attend "Proseminare" in Literary Studies (British or American). The course will acquaint you with the most important literary genres (fiction, poetry, drama) and with the terminology, methods, and scholarly possibilities for analysing literary texts in English. It requires a lot of work at home ("Selbststudium") but it is also great fun. You will be expected to do weekly assignments, take a mid-term text and a final exam. Weekly tutorials will be offered, but attendance is limited to 30 students max.

Literatur: A reader including primary texts, secondary material, and our course syllabus will be available at the WISO-Pool (Nora-Platiel-Str. 6) by early October. Please check our course file on the reserve shelf in the library, BB2 ("Semesterapparat").

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: good (or better) knowledge of English

Nachweis: final exam

FB08:011 Democratic Vistas? American Literature, 1800-1860

Dozent: Göske

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This survey lecture discusses a selection of significant works of American literature from the first decades of the Young Republic to the Civil War. One of the central themes will be the claim, made by many orators and some writers of the period, that the United States, in order to achieve cultural independence from Britain, must evolve a distinctively American and "democratic" literature. Apart from looking at major novels such as Cooper's <i>Pioneers</i>, Hawthorne's <i>Scarlet Letter</i>, and Melville's <i>Moby-Dick</i>, we shall also study poetry, short stories, essays, and other non-fiction, including slave narratives, travel accounts, and political speeches.

Literatur: Most of our material will be taken from the second volume (B) of the new <i>Norton Anthology of American Literature</i>, ed. Nina Baym (purchase is highly recommended). Additional texts will be taken from

rival collections like *The Heath Anthology of American Literature*, ed. Paul Lauer. For this material and a preliminary outline see the reserve shelf in the library (BB2). For background information see Sacvan Bercovitch, ed., *The Cambridge History of American Literature*, vol.2: *Prose Writing* 1820-1865 (Cambridge: Cambridge UP, 1995), Emory Elliott, ed., *Columbia History of the United States* (New York: Columbia UP, 1988), and Paul Boyer's cultural history, *The Enduring Vision* (Lexington, Mass; Heath, 1996).

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: Participants will profit most if they study the texts listed in the outline. Note that topics for all the written exams in American literary studies ("Fachklausur Literaturwissenschaft/Amerikanistik") in the spring of 2005 will refer to the literature of the above mentioned period. Hence exam candidates are particularly encouraged to attend this lecture series.

Nachweis: none

FB08:012 Black Lyrics and Poetry

Dozent: Spengemann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In our Proseminar we will work with poetry and song, starting with the African American vernacular tradition (from spirituals to rap). Students should expect to study poetry by Afro-American writers (e.g. Langston Hughes, Claude McKay, Jean Toomer, Helene Johnson, Countee Cullen, Gwendolyn Brooks, Amiri Baraka, Sonia Sanchez, Nikki Giovanni Robert Hayden, Michael Harper, Audre Lorde etc.), critical essays, music and intellectual/political thought from the different eras. Students whose grip on the study of poetic form is somewhat shaky are advised to review the relevant sections in *Literature: Reading, Reacting, Writing*. Eds. Laurie Kirschner and Stephen Mandell. Fort Worth, TX: Harcourt, 2001.

Literatur: All texts will be taken from *The Norton Anthology of African American Literature*. Eds. Henry Louis Gates Jr. and Nellie McKay. New York: Norton, 1997.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: This course is open to all students who have successfully completed the course "Introduction to the Study of Literature" (bring your "OK-Schein" for our first session). Participants are expected to have read from *The Norton Anthology of African American Literature*, pp. 1 # 16. Be prepared for a quiz in our first session.

Nachweis: Regular and active participation, oral report with handout is required of everybody ("Teilnahmeschein"). An additional "Hausarbeit" has to be written by those students who want to obtain a "Schein".

FB08:013 Literature and Industrialization

Dozent: Spengemann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: This course surveys poetry, fiction, non-fiction produced in the USA between the 1850s and the early 20th century. This time span is marked by urbanization, industrialization, immigration, class struggle, and racial conflict. While our main focus is on industrialization the other topics will have to be covered as well. The reading list will include works by such writers as: Karl Marx, Herman Melville, Rebecca Harding Davis, Andrew Carnegie, Carl Sandburg, O. Henry (W.S. Porter), Upton Sinclair. Many of the texts deal with the situation in England depicted from an American perspective. An excursion to England is planned for early January.

Literatur: Participants have to purchase the following Penguin editions: Herman Melville. *Redburn*. Ed. Harold Beaver (Penguin) and Upton Sinclair. *The Jungle* (Penguin). Texts by Marx, Davis, Carnegie, O'Henry, and Sandburg will be either taken from *The Norton Anthology of American Literature* or made available in a reader (reserve shelf, library). Rebecca Harding Davis. "Life in the Iron-Mills." In: Nina Baym, et al. *The Norton Anthology of American Literature*. New York: Norton, 2003, pp. 2545 # 2573. For background information see Paul Boyer's *The Enduring Vision*. Boston: Houghton Mifflin Co, 2000.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: This course is open to all students who have successfully completed at least one "Proseminar" in literary studies (bring your "Schein"); MA, L3 and Diploma students must have passed their mid-study exams. Participants are expected to have read Paul Boyer *The Enduring Vision*, chapter 18 "The Rise of Industrial America" prior to our first meeting. Be prepared for a quiz in our first session.

Nachweis: Regular and active participation, oral report with handout is required of everybody ("Teilnahmeschein"). An additional "Hausarbeit" has to be written by those students who want to obtain a "Schein".

FB08:014 Toni Morrison

Dozent: Spengemann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Toni Morrison, born 1931, is regarded as the most sophisticated novelist in the history of African American literature. Among the many prizes she received are the Pulitzer Prize (1988) and the Nobel Prize for literature (1993) # the first ever awarded to an African American writer. Her themes are often the burdens of history, the determining social effects of race, gender, or class and they are the great themes of love, death, betrayal, and the burden of the individual's responsibility for her/his own fate. In our seminar we will read four of Morrison's novels and a number of her essays and interviews. You must have read *Song of Solomon* prior to our first meeting. Please be prepared for a quiz on this novel in our first session.

Literatur: Participants have to buy the Vintage editions of: Toni Morrison. *Song of Solomon* (1977) Toni Morrison. *Beloved* (1987) Toni Morrison. *Jazz* (1992) Toni Morrison. *Love* (2003) if available in paperback till October Essays (Toni Morrison. *Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination*) and interviews by Morrison will be made available in a reader (reserve shelf; library).

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: This course is open to all students who have successfully completed at least one "Proseminar" in literary studies (bring your "Schein"); MA, L3 and Diploma students must have passed their mid-study exams. Participants are expected to have read *Song of Solomon* prior to our first meeting.

Nachweis: Regular and active participation, oral report with handout is required of everybody ("Teilnahmeschein"). An additional "Hausarbeit" has to be written by those students who want to obtain a "Schein".

FB08:015 Forschungskolloquium (n.V.)

Dozent: Spengemann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Dieses Forschungskolloquium richtet sich an alle examinierten Mitglieder des FB 08. Es soll insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs Gelegenheit geben, seine Projekte zur Diskussion zu stellen und dadurch seine fachlich-methodischen und diskursiven Kompetenzen in größerer, fachübergreifender Runde zu verbessern. So bietet dieses Kolloquium ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch zwischen NachwuchswissenschaftlerInnen und HochschullehrerInnen aller an unserem Fachbereich vertretenen Disziplinen.

FB08:016 Exam Colloquium (n.V.)

Dozent: Spengemann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: This colloquium is offered to those students who plan to take their oral exams (Vordiplom, Zwischenprüfung, Diplom or Examen) with an Americanist focus in the near future. We will practise the art of dialogue under pressure (vulgo: "wissenschaftliches Prüfungsgespräch") in several mock exams on the basis of your special topics. Moreover, we will discuss relevant problems of literary studies as well as techniques of preparing reading lists ("Spezialthemen" and "Überblick") well ahead of time. This course is not obligatory. It depends on your interest and participation. Registration is not required. Volunteers for mock exams are requested to contact Herr Göske, Frau Hinz-Bode or Frau Spengemann well ahead of time. First meeting 27 October 2004, 14:00, room - see notice board

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

FB08:017 Expressionism in American Drama

Dozent: Hinz-Bode

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Expressionism as dramatic style entered the repertoire of American playwrights in the early 1920s. We will discuss plays by authors as diverse as Eugene O'Neill, Susan Glaspell, Elmer Rice, Sophie Treadwell, Thornton Wilder, Tennessee Williams, and Adrienne Kennedy. How do their works use expressionistic devices to counteract, expand, or undermine the dominant realist tradition in the American theatre? What happens to our understanding of a play's meaning if we highlight (or ignore) its more experimental stylistic elements - both on the page (in literary studies) and on the stage (in theatrical productions)? - Students will learn to recognize aesthetic structures in drama, assess secondary literature, and reflect on their own interpretive habits. As this proseminar aims at an advanced theoretical engagement with the genre of drama, a sound working knowledge of the basic terms and concepts in drama analysis is required.

Literatur: A seminar reader with primary and secondary material will be available at the WISO-Pool

(Nora-Platiel-Str. 6) by early September.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Voraussetzung: 1. Students who have not read O'Neill's <i>The Emperor Jones </i> and Susan Glaspell's <i>The Verge </i> by our first session will NOT be able to participate! (Be prepared for a quiz.). 2. OK Introduction to the Study of Literature: Bring your Schein to the first session! 3. A good understanding of the basics of drama analysis.

Nachweis: Regular attendance, weekly reading and writing tasks, oral presentation (all participants), additional research paper (Leistungsschein).

FB08:018 British and American Verse in the Era of Industrialization

Dozent: Hinz-Bode

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This proseminar is designed as an introduction to the genre of poetry. It is open to all who have successfully taken part in the OK Introduction to the Study of Literature. We will read various kinds of poetic writings by both British and American authors. Our thematic focus will be on works which deal with the challenges of a changed society experienced in both countries in the era of industrialization through the course of the 19th century. The proseminar's subject is closely related to Dr. Spengemann's graduate course on "Industrialization and Literature" and covers the same time span as the survey lecture "Democratic Vistas?" and the graduate course "Antebellum American Short Fiction" offered by Professor Göske. An excursion to England is planned for early January.

Literatur: Primary and secondary material will be available in a seminar reader at the WISO-Pool

(Nora-Platiel-Str. 6) by early October.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Voraussetzung: Attention: With regard to the following prerequisites, expect a QUIZ, OK-style, in our first session! 1. In preparation to our first session, students MUST have studied the first part of the chapter "Romantik und Viktorianische Zeit" entitled "Modernisierung und Literatur im 19. Jahrhundert" in Ulrich Seeber, ed., <i>Englische Literaturgeschichte </i> (Stuttgart, Weimar: Metzler, 1993): 217-23 [check seminar reader or library!]. 2. You MUST have reviewed the basic terms and concepts of poetry analysis (see the OK "Introduction to the Study of Literature").

Nachweis: Regular attendance, weekly reading and writing tasks, oral presentation (all participants), additional research paper (Leistungsschein).

FB08:019 Jane Austen

Dozent: Rohmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: The English psychological novel was prepared by Laurence Sterne's *The Life and Opinions of Tristram Shandy* in the second half of the eighteenth century and perfected by Jane Austen before the Victorian period. "Free Indirect Style (Erlebte Rede)" is the hallmark of *Pride and Prejudice*. We shall centre other novels around this masterpiece. Jane Austen's fiction is influenced by the novel in letters and by comedy. A summary of research up to 1995 can be found in Reimer Jehmlich's *Jane Austen, Erträge der Forschung*.

Literatur: *Pride and Prejudice* has been pre-ordered with uni-buch's.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Orientierungsschein Literaturwissenschaft.

Nachweis: A list of topics will be presented by mid-October and topics will be finally distributed during the first seminar session on Tuesday, October 19th, 2004. Each student is expected to take part in a presentation and to write a paper of about 10 pages.

FB08:020 Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Rohmann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Vorstellung von Prüfungsanforderungen am Ende des Hauptstudiums der Britischen und Anglo-Irischen Literatur sowie der Commonwealth-Literatur. Examensthemen, Literaturtheorie und Interpretationsmethoden.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3

Voraussetzung: Meldung zur Prüfung.

FB08:021 New Historicism English Literature

Dozent: Rohmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: This course of lectures is offered as a survey of contemporary English novels dealing with historical topics in the postmodernist manner. This is no more the faithfully documented Victorian approach by Sir Walter Scott and Bulwer Lytton but a more playful yet equally faithful attempt at understanding history as a factor shaping our present and our future in such experimental authors as Doris Lessing, John Fowles, Helen Dunmore.

Literatur: Gerd Rohmann, "Fictional Plays with History in Contemporary English Novels" (1988), Hans-Peter Wagner, *Geschichte der Britischen, Irischen und Amerikanischen Literatur* (Trier: WVT, 2003).

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3

Voraussetzung: For students of all courses and semesters

FB08:022 The Rise of the Novel in the Renaissance

Dozent: Rohmann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: The English Novel rose in the shadow of Elizabethan and Jacobean drama. Originally, the art of characterization was more advanced on the stage than in prose. From early prototypes the development of the novel in England can be explained up to the established works by Defoe, Richardson, and Fielding in the 18th century.

Literatur: Paul Salzman (ed.), *An Anthology of Elizabethan Prose Fiction* (Oxford: OUP, 2003) Gerd Rohmann, "The English Novel in the Time of Shakespeare", in: Zygmunt Mazur, Teresa Bela (eds.), *The Legacy of History* (Kraków: Igiellonian University Press, 2003), vol. I, 111 - 141. Michael McKeon, *The Origins of the English Novel* (Baltimore: The Johns Hopkins University Press, 1991) Margaret A. Doody, *The True Story of the Novel* (New Brunswick: Rutgers University Press, 1996)

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Advanced students who are able to read early modern English.

Nachweis: List of topics will be distributed for the booking of papers to be presented in class and written critical papers 10 to 20 pp.

FB08:023 Susan Cooper: King of Shadows

Dozent: Oppermann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In her contemporary children's novel, Cooper uses the concept of time travel in order have her protagonist, Nat Field, overcome the trauma caused by his father's suicide. In addition, the novel offers a good introduction into Shakespeare's London and the Globe theatre. In this seminar, I want to have a look both at the typical structures and the important motifs of children's lit and at the intertextualities which occur by Cooper's vast use of Shakespeare quotations.

Literatur: Susan Cooper: *King of Shadows* (New York: Aladdin, 2001). W. Shakespeare: *A Midsummer Night's Dream*, according to *The Norton Shakespeare*, edited by Stephen Greenblatt et al, 1999. W. Shakespeare, Henry V, *ibid* W. Shakespeare, *The Sonnets*, *ibid*.

Bemerkung: Dipl, Mag, L1, L2, L3.

Voraussetzung: Orientierungskursschein

Nachweis: 1) regular attendance. 2) EITHER presentation and 5-7pp of written version OR Seminar paper, 12-15pp, using secondary sources.

Textwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation

FB08:026a Exam Colloquium (see board room 0252)

Dozent: Finkbeiner
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2003/2004 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2005. The final colloquium for candidates of winter 04/05 will be on Friday, October 22nd 2004 from 10am till 5pm. The first meeting for candidates of summer 2005 will be announced in November 2004 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics form groups before the final colloquium. Together they design a paper which has to be seen as a topical sketch and which allows us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper contains a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it contains provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Furthermore, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: See reference shelves in the library and folder with publications at Frau Pfalzgraf's office as well as Lernwerkstatt Englisch.

Bemerkung: alle

Voraussetzung: Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Due to our experience and the special and dynamic character of a real exam simulation we ask you to not use any power point presentations for the final exam colloquium. Please, bring a hand out for the other participants.

FB08:026b Exam Colloquium (see board room 0252)

Dozent: König
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2003/2004 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2005. The final colloquium for candidates of winter 04/05 will be on Friday, October 22nd 2004 from 10am till 5pm. The first meeting for candidates of summer 2005 will be announced in November 2004 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics form groups before the final colloquium. Together they design a paper which has to be seen as a topical sketch and which allows us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper contains a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it contains provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Furthermore, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: http://www.uni-kassel.de/bib/ub_bb02/bb2_semesterapp.html

Bemerkung: Final colloquium for winter term 04/05 candidates: October 22nd 2004 10 am till 5pm

Voraussetzung: Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Due to our experience and the special and dynamic character of a real exam simulation we ask you to not use any power point presentations for the final exam colloquium. Please, bring a hand out for the other participants.

Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Anglistik/Amerikanistik

FB08:024 The Intercultural Experience in the EFL Classroom

Dozent: Finkbeiner
Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Our class has, as its core, creative activities on intercultural communication competence. These activities will be empirically evaluated to document the processes toward cultural awareness. An approach and a possible solution to the intercultural issue is seen in the CULTURA project by the MIT which we have adapted to the ICE as well as in Patricia Ruggiano Schmidt's ABC model of Cultural Understanding and Communication. Schmidt's model is based on literacy activities including writing autobiographies, interviewing and discovering the life stories of people from other cultures. We will invite students to reflect on their feelings and thoughts during the literacy activities, especially during cross-cultural analyses. We will combine our insights with information from other texts on intercultural education. An overall aim of this seminar will be to benefit from cultural comparisons for communication strategies with members of other cultures. On the basis of this experience, we want to develop our own concepts and strategies of multicultural education as an important part of the school curriculum. Students in industry and commerce will be sensitized to cultural differences and potential conflicts when negotiating and communicating with business partners. Since this seminar and the research is highly creative, all participants will be expected to join the literacy activities. You can be sure, however, that all your writings will be coded so that the author or interviewee remains anonymous.

Literatur: A reader will be available at Copy Blitz in September. Nieto, S. (1999). Affirming diversity: The sociopolitical context of multicultural education. (3rd edition). New York: Longman. (~22 \$) Banks, James A. (1999). An introduction to multicultural education. (2nd edition). Boston: Allyn and Bacon. (~27\$) Finkbeiner, Claudia & Koplín, Christine. (2002, October). A cooperative approach for facilitating intercultural education. Reading Online, 6(3). Available: http://www.readingonline.org/newliteracies/lit_index.asp?HREF=finkbeiner/index.html Patricia Ruggiano Schmidt and Peter B. Mosenthal (2001). Reconceptualizing Literacy in the New Age of Multiculturalism and Pluralism, Information Age Publishing Inc.

Bemerkung: Diplom, Magister, L1, L2, L3; Wi-Päd.

Nachweis: Regular attendance in class, active participation; short input presentation and intercultural task; autobiography, biography, cross-cultural comparison.

FB08:025 The Power of Reading Books in English

Dozent: Finkbeiner
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: We looked! Then we saw him step on the mat! We looked! And we saw him! The Cat in the Hat! And he said to us, #Why do you sit there like that?# (to be continued in class) Good reading is comprehension from within. When children start discovering reading they start linking up the new world to their already existing world inside. They link up the outer world with their inner world, yet without really being aware of that process. By learning to read they acquire this new world. By learning to read a second or foreign language they acquire another world. In this class we will read literary texts for children, particularly for the primary and secondary level I. We will develop strategies and employ methods to facilitate reading in class. We will endeavor to make our class a reading class, our school a reading school, our world a reading world and thus challenge ourselves to explore a field beyond our safe and known horizons.

Literatur: Literature: Dr. Seuss: The Cat in the Hat; One fish, two fish, red fish, blue fish; Green Eggs and Ham; and many more...; Barnes & Barnes: Woodrow, the White House Mouse; Carle: The Very Hungry Caterpillar; Rowling: Harry Potter and ... (4 vol). White: Charlotte's Web; O'Dell: Island of the Blue Dolphins; Cisneros: The House on Mango Street; Morrison: The Bluest Eyes. Nicholson: The Tribes of Palos Verde. Garland: The Beach. Please consult the reserved bookshelf (Semesterapparat) in the library prior to the beginning of the semester. Please buy Dr. Seuss, the Cat in the Hat; White, Charlotte's Web and Cisneros, The House on Mango Street.

Bemerkung: L1, L2, L3, Wi-Päd;

Nachweis: regular attendance; active participation in class and in a reading project; presentation and paper.

FB08:026a Exam Colloquium (see board room 0252)

Dozent: Finkbeiner
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2003/2004 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2005. The final colloquium for candidates of winter 04/05 will be on Friday, October 22nd 2004 from 10am till 5pm. The first meeting for candidates of summer 2005 will be announced in November 2004 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics form groups before the final colloquium. Together they design a paper which has to

be seen as a topical sketch and which allows us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper contains a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it contains provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Furthermore, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: See reference shelves in the library and folder with publications at Frau Pfalzgraf's office as well as Lernwerkstatt Englisch.

Bemerkung: alle

Voraussetzung: Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Due to our experience and the special and dynamic character of a real exam simulation we ask you to not use any power point presentations for the final exam colloquium. Please, bring a hand out for the other participants.

FB08:026b Exam Colloquium (see board room 0252)

Dozent: König

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2003/2004 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2005. The final colloquium for candidates of winter 04/05 will be on Friday, October 22nd 2004 from 10am till 5pm. The first meeting for candidates of summer 2005 will be announced in November 2004 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics form groups before the final colloquium. Together they design a paper which has to be seen as a topical sketch and which allows us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper contains a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it contains provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Furthermore, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: http://www.uni-kassel.de/bib/ub_bb02/bb2_semesterapp.html

Bemerkung: Final colloquium for winter term 04/05 candidates: October 22nd 2004 10 am till 5pm

Voraussetzung: Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Due to our experience and the special and dynamic character of a real exam simulation we ask you to not use any power point presentations for the final exam colloquium. Please, bring a hand out for the other participants.

FB08:027 The Role of Strategies and Interest in Cooperative Literacy Events

Dozent: Finkbeiner / Wilden

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: This class is research-oriented. The class room discussions and activities will be based on two empirical studies: a) one on the interaction of interest and learning strategies in foreign language reading (Finkbeiner 1997ff.) and b) the other on a prospective literacy study with a special focus on cooperation. Both studies focus on strategies and interest in the context of literacy events. Dealing with learning strategies and learning techniques has become a major subject in foreign language research and foreign language methodology. There is a general opinion that the acquisition of learning strategies as a meta-cognitive activity has become one of the most pressing needs in current educational settings. Additionally, interest and motivation play a major role for successful learning. We will look at personal factors, such as the different learner types, learning styles and learning preferences. In order to gain some deeper insight into the theory we will read articles from various journals and books. The theoretical grounds will be highly valuable cornerstones from which we can draw our context-specific and student-oriented practical considerations. The main focus will be on the implementation into real research tasks within the already existing research framework.

Literatur: Dijk, Teun A. van & Kintsch, Walter. (1983). Strategies of discourse comprehension. London: Academic Press. Finkbeiner, Claudia. (1997). Zum Einfluß von Interessen auf das Verarbeiten von Texten. Bericht von einer

empirischen Studie. In: Bredella, Lothar, Christ, Herbert & Legutke, Michael. (Eds.). Thema Fremdverstehen. Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Narr, pp. 313-332. O'Malley & Chamot, 1990.

Bemerkung: alle

FB08:028 Constructivist approach to language learning

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In the first part of this seminar we will focus on different theories of language learning in connection with the historical background of the development of foreign language learning and teaching (behaviorism, innatism, cognitivism). Additionally, we will focus on the consequences for foreign language teaching. We will also work out the philosophical and psychological basis of "constructivism", and concentrate on the learning process connected with it. Teaching English based on a constructivist approach in the different language skills will be in the centre of our interest, and we will try to implement it in lessons (different grades). All students attending this seminar are expected to participate actively.

Literatur: 1.) Finkbeiner, C. Sprachenlernen als konstruktiver Verstehensprozess - Überlegungen zur Vermittlung grammatikalischen Wissens. In Timm, J.-P. (Hrsg.) (1995). Ganzheitlicher Fremdsprachenunterricht. Weinheim Deutscher Studien Verlag. S. 149-174 2.) Lightbown, P.M./Spada, N. (2000). How languages are learned. Revised Edition. Oxford. OUP 3.) Wolff, D. (1994). Der Konstruktivismus: ein neues Paradigma in der Fremdsprachendidaktik? In Die Neueren Sprachen (1994), S. 407-429

Nachweis: Regular and active class attendance; partner or group presentation; final term paper. Read and collect any information you can get on the topic.

FB08:029 Curricula, syllabi, textbook, lesson plan: how they work together

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Curricula are public documents available for scrutiny a) by teachers who are expected to implement them, b) by students, c) by representatives of the relevant authorities (school boards). In this course we will have a close look at the curricula of Hesse (elementary school, Sec I and Sec II and vocational schools). Students will be asked to develop a teaching unit and work out a detailed lesson plan for at least one lesson. The curricula of Hesse and other states as well as textbook analysis will be included in our research.

Literatur: 1.) Finkbeiner, C. (1998). Lehrplan - Lehrwerk - Stoffverteilungsplan - Unterricht. In J.-P. Timm (Ed.), Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts. Berlin: Cornelsen 2.) Finkbeiner, C. (1998). Neue Lern- und Arbeitsformen im Englischunterricht. In: Lehren und Lernen. Zeitschrift des Landesinstituts für Erziehung und Unterricht. Stuttgart 1998 3.) Ur, P. (2001) A course in Language Teaching. Cambridge University Press 4.) Lehrpläne Hessen: Grundschule, Haupt-u.Realschule, Gymnasium, Berufliche Schulen - siehe Internet

Nachweis: Regular and active class attendance; partner or group presentation; final term paper. Read and collect any information you can get on the topic.

FB08:030 Examining and developing class tests, tests, and oral tests

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This seminar focuses on assessment and testing in the EFL classroom as they are a vital part in the teacher's work apart from teaching. We will analyse different types of tests (matching, transformation, multiple-choice etc.), try to find answers why tests should be written, and examine what is exactly tested. Tests will be developed and we will discuss problems teachers have to face when designing a test. We will also focus on error analysis in original texts written by students; the pedagogical treatment of errors and mistakes will also be an important topic as it is fundamental for the learning process. All students attending this seminar are expected to participate actively.

Literatur: 1.) R. Ellis. (1998). Second Language Acquisition. Oxford University Press. 2.) R. Freudenstein. (1989). Error in Foreign Languages. IFS Philipps-Universität Marburg 3.) P.Ur. (2001). A Course in Language Teaching. Cambridge University Press

Nachweis: Regular and active class attendance; partner or group presentation; final term paper. Read and collect any information you can get on the topic.

FB08:031 The role of language and cultural awareness when working with literacy texts

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Literature in the English classroom provides the opportunity to expose students to complex themes and unexpected use of language, different cultures and attitudes. Language awareness and cultural awareness play an important role in facilitating differences and similarities. In this seminar we will work with literary texts from different cultures suitable for Sec I and Sec II students. Reading literature about different cultures can contribute to gaining cultural competence by getting an insight into other cultures and looking at one's own culture from a different perspective (the third domain). The schema theory will be included in this seminar as well because students have to be aware of the fact that activating wrong schemata may lead to intercultural misunderstandings. All students attending this seminar are expected to participate actively.

Literatur: 1.) Finkbeiner, C. & Koplín, C. (2000). A Cooperative Approach for Facilitating Intercultural Education. In: Reading Online (2002) 2.) Lazar, G. (1997). Literature and Language Teaching. Cambridge University Press 3.) Zaharka, E. Sh. (2002). Interkulturelles Lernen mit multi-ethnischen Texten aus den USA. Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik

Nachweis: Regular and active class attendance; partner or group presentation; final term paper. Read and collect any information you can get on the topic.

FB08:032 Introduction to EFL Teaching Methodology

Dozent: König / Wilden

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: This introductory course will provide students with both the fundamental theoretical and practical knowledge and skills needed to manage EFL (= English as a Foreign Language) classrooms. In a first step, we will focus on the dichotomous role of you as a TESL/TEFL student: still being a student yourself on the one hand and becoming a teacher on the other hand. We will concentrate on the research outcomes of the autonomous learner and the whole field covering learning strategies, learning techniques, action oriented teaching and learner characteristics such as motivation and interest. One of the guiding questions will be: how can we and our students become independent and self-directed learners? How can we gain access to knowledge resources, to latest publications and to innovate classroom material? In a second step, we will focus on the learning/acquisition process. Understanding the way in which people learn languages, how they communicate with each other and how they negotiate meaning is of highest importance for the practical implications of language teaching. In this context we will focus on different language skills, such as speaking, reading, writing, listening as well as different methodological approaches, such as computer assisted language learning, content based language learning, and language awareness.

Literatur: 1.) Timm, J.-P. (1998). Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts. Berlin: Cornelsen. A course reader available at CopyBlitz by the beginning of the semester. 2.) Finkbeiner, C. (Ed.). (2002). Wholeheartedly English: A Life of Learning. Cornelsen. Berlin

FB08:033 Important Issues on Content and Language Integrated Learning

Dozent: Fehling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: The emphasis of this course will be on Content and Language Integrated Learning (bilingualer Sachfachunterricht), which plays an important role in the German school system. Content and Language Integrated Learning (CLIL) programmes will be discussed and compared to similar programmes in other European countries and in North America. CLIL lesson plans will be discussed both for the social sciences and for the sciences. Additionally, there will be the opportunity to focus on special details, such as vocabulary, evaluation and textbooks etc. in CLIL classes. Furthermore, different research projects on CLIL will be examined and the question of an adequate evaluation of CLIL will be discussed.

Literatur: Finkbeiner, C. (ed.). (2002a). Bilingualer Unterricht. Lehren und Lernen in zwei Sprachen. Hannover: Schroedel. Finkbeiner, C. (ed.). (2002b). Bilingualität und Mehrsprachigkeit. Modelle, Projekte, Ergebnisse. Themenheft. Reihe Perspektiven. Hannover: Schroedel. Finkbeiner, C. & Fehling, S. (eds.). (2003). Evaluation im Brennpunkt - Thema Fremdsprachen lernen und lehren. Landau: Empirische Pädagogik. A reader will be available at Copy-Blitz at the beginning of the course.

Bemerkung: L1, L2, L3, Dipl., Mag.

FB08:034 SPS Englisch

Dozent: N.N. (FB 08) / Jüngst / Schneider

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Online pre-registration (from July 19 through July 23, 2004) via the SAO website at <http://sao.occo-unik.de> is required. The number of participants is limited. The obligatory initial meeting of all SPS courses will be on October 11, 2004, at 12:00 in room 0404, Arnold-Bode-Str. 2. There will definitely be a course from 10-12 and probably a second course from 12-14!

FB08:035 SPS Englisch

Dozent: Goworr

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Online pre-registration (from July 19 through July 23, 2004) via the SAO website at <http://sao.occo-unik.de> is required. The number of participants is limited. The obligatory initial meeting of all SPS courses will be on October 11, 2004, at 12:00 in room 0404, Arnold-Bode-Str. 2. There will definitely be a course from 10-12 and probably a second course from 12-14!

Europawissenschaften

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Krzysztof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wrocław/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeye@uni-kassel.de

Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.060 Europa im Ersten Weltkrieg

Dozent: Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.065 Das Europäische Parlament - von der Versammlung der EGKS zum EP der erweiterten EU mit 25 Mitgliedern

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Europäische Parlament ist seit Maastricht der Gewinner der Reformen der EU unter allen Institutionen. Seine Entwicklung und die neuen Perspektiven nach der Wahl von Juni 2004 sind Gegenstand des HS. Insbesondere werden auch die inneren Strukturen (Ausschüsse, Fraktionen etc.) des Parlamentes ebenso wie seine Kompetenzen untersucht.

Literatur: R. Corbett u.a. #The European Parliament# 5. Auflage, London 2003; Judge Earnshaw #The European Parliament#, New York und London 2003

FB05.066 Die Habsburger Monarchie von der Revolution 1848/49 bis zum Vorabend des I. Weltkrieges: wegweisendes Modell oder zum Scheitern verurteilt?

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt des HS werden die institutionelle Entwicklung und die Nationalitätenkonflikte der Habsburger Monarchie stehen, aber nicht losgelöst von der gesellschaftlichen Dynamik und der internationalen Stellung des Reiches.

Literatur: R.A. Kann, #Die Habsburger Monarchie ...# 3. Auflage, Wien 1993; Grundlegendes Sammelwerk #Die Habsburgermonarchie#, Wien 1973 ff.

FB05.114 Vergleich europäischer Parteiensysteme und Parteien

Dozent: Beilecke

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich in komparatistischer Perspektive mit den Entwicklungstendenzen, Krisenerscheinungen und Herausforderungen zu beschäftigen, die seit den 70er Jahren die europäischen Parteiensysteme sowie nationale Parteien charakterisieren. Anhand ausgewählter Beispiele sollen aus Sicht der Parteienforschung die Faktoren erarbeitet werden, die auf elektoraler, organisatorischer, systemischer Ebene sowie auf Ebene der politischen Steuerung den Wandel von Parteiensystemen und Parteien bedingen. Der Blick soll hierbei nicht nur auf westeuropäische, sondern auch auf postkommunistische Staaten in Osteuropa gerichtet werden.

Literatur: Detterbeck, Klaus: Der Wandel politischer Parteien in Westeuropa. Opladen: Leske + Budrich, 2002. Johansson, Karl Magnus (Hrsg.): European political parties between cooperation and integration. Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges., 2002 Hirscher, Gerhard (Hrsg.): Kommunistische und postkommunistische Parteien in Osteuropa : ausgewählte Fallstudien. München : Hanns-Seidel-Stiftung, Akad. für Politik und Zeitgeschichte, 2000.

Landeswissenschaften

FB05.034 Amerikanische Geschichte im Film

Dozent: Clark

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Almost from their earliest beginnings motion pictures have chosen historical events as subject matter and thus raised the question in what ways film works as a representation of history. In what visual, technical, ideological ways is history recreated on the screen? (How) do films articulate claims to authenticity and how does the history of a commodified means of entertainment such as Hollywood film relate to historical scholarship and its search for truth? We will acquaint ourselves with the rudiments of film theory and technique and discuss the basics of historiographical theory. Thus equipped, we will proceed to watch, analyze, and discuss selected historical films dealing with subjects from the US past. Students are expected to prepare presentations on these topics. The nature of the seminar requires watching a number of movies, which means that students will have to devote some extra time in the evenings to attend screenings. These will probably be held on Monday evenings from 20.00 on, but changes in schedule might still occur. Please check my website for updated information. Planned movies include Birth of a Nation, Revolution, The Patriot, and JFK. Please note that you have

to register electronically for this seminar in September/October. Also, an online-platform will be accompany this course, for which participants will be asked to register. Please check www.uni-kassel.de/~clark for further information. "Scheins" can be acquired by performing a variety of tasks including essay-writing for B.A/M.A. students and by writing a term paper (Hausarbeit) for all others.

Literatur: James Monaco, How to Read a Film. The World of Movies, Media, and Multimedia. 3rd ed. New York: Oxford University Press, 2000 Kenneth M. Cameron, America on Film. Hollywood and American History. New York: Continuum, 1997.

FB05.035 Tocqueville und seine transatlantische Rezeption

Dozent: Clark

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Tocqueville's De la Démocratie en Amérique has been called the only classic of American (sic!) political thought besides the Federalist. It is certainly one of the most powerful examples of a transatlantic text: a French nobleman required America to make sense of democracy and America required a European aristocrat to make sense of itself. Reading this text closely, we will discuss Tocqueville's image of America and his theory of democracy and look at the (mis)readings of his text in the United States as well as in the British and perhaps other European contexts. Please note that you have to register electronically for this seminar. In September/October. Also, an online-platform will be accompany this course, for which participants will be asked to register. Please check www.uni-kassel.de/~clark for further information. "Scheins" can be acquired by performing a variety of tasks including essay-writing for B.A/M.A. students and by writing a term paper (Hausarbeit) for all others.

Literatur: Please acquire the following literature: Michael Hereth: Tocqueville zur Einführung. Junius Verlag, 2001 (ca. # 11,50) This text is to be read before the semester begins! Alexis de Tocqueville: Democracy in America and Two Essays on America. Penguin Books, 2003 (ca. # 9,50) A large Tocqueville-bibliography is available online at: <http://faculty.law.lsu.edu/ccorcos/resume/tocquebib.htm>

FB05.036 Formen der nationalen Selbstdarstellung: 1876 Großbritannien und USA im Vergleich

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: An zwei Beispielen des Jahres 1876, der 100-Jahrefeier der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung und der Erhebung von Königin Victoria zur Kaiserin von Indien, sollen die unterschiedlichen Formen der nationalen Selbstdarstellung, des jeweiligen Blicks auf die eigene Nation und ihre Position in der Welt gerichtet werden. Dabei ist auffällig, dass beide für die nationale Selbstbestimmung so zentralen Ereignis jeweils am Beginn einer in beiden Ländern völlig konträr wahrgenommenen Geschichtsepoche stehen, in den USA am Beginn des #Gilded Age#, im Vereinigten Königreich am Beginn der #Great Depression#. Diese komplexen und spannungsreichen Beziehungen sollen in dem Seminar untersucht werden. Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Proseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.037 USA in der deutschen Geschichtsschreibung

Dozent: Dippel

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Aufgabe des Hauptseminar ist es, angefangen von Christoph Daniel Ebeling, Erdbeschreibung und Geschichte von Amerika, 7 Bde., Hamburg 1793-1815, bis zur Gegenwart die wichtigsten Autoren und Werke der deutschen Geschichtsschreibung über die Vereinigten Staaten kennen zu lernen, die wechselnden Perspektiven, Zugänge und Interpretationen des Landes aus deutscher Sicht herauszuarbeiten und diese jeweils in die politischen Bedingungen und ökonomischen und sozialen Gegebenheiten ihrer Zeit zurückzubinden. Welche Rolle spielten die USA in der deutschen Geschichtsschreibung? Wer beschäftigt sich mit amerikanischer Geschichte, und welche Reaktionen gibt es darauf in Deutschland wie in Amerika? Welchen Wandlungen sind Interessen, Themen und Einstellungen im Laufe der zweihundert Jahre unterworfen? Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.038 Republik und Republikanismus

Dozent: Dippel
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: An drei historischen Beispielen, England 1649-1660, Amerika 1776-1809 und Frankreich 1790er Jahre bzw. 1871-1914 soll herausgearbeitet werden, was in den jeweiligen Ländern unter Republik verstanden und historische Realität wurde und wie sich aus diesen jeweils sehr unterschiedlichen historischen Bedingungen die bis heute weiter wirkenden und weitgehend konträren Konzepte von Republikanismus entwickelten. Welche Rolle spielen diese heute, und welchem Wandel sind sie unterworfen? Für Studierende des FB 08 gilt diese Veranstaltung als landeswissenschaftliches Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.039 Geschichte der USA

Dozent: Dippel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die amerikanische Geschichte von den ersten Kolonialgründungen bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Adams, Dippel und Heideking und amerikanische Textbücher von Tindall/Shi, Boyer u.a.

FB05.052 Orientierungskurs British and American Studies

Dozent: Schnakenberg
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Der Orientierungskurs richtet sich vor allem an Studentinnen und Studenten des 1. Semesters und ist Vorbereitung und Voraussetzung zur späteren Teilnahme an Proseminaren in den Landeswissenschaften. Er gibt einen Überblick über die Grundzüge britischer und amerikanischer Geschichte seit dem 18. Jahrhundert. Wir werden uns ebenfalls mit den Grundbegriffen des politischen und sozialen Lebens dieser beiden Länder befassen. Darüber hinaus werden Grundlagen des wissenschaftlichen / methodischen Arbeitens angesprochen. Ab September 2004 werden Sie weitere Informationen zum Kurs auf meiner Homepage (<http://www.uni-kassel.de/~schnakenberg>) finden. Ebenfalls ab September wird ein Reader zum OK zusammengestellt sein, der beim Digital Druck Zentrum in der Gottschalkstr. 41, Mo-Fr 10-19h abgeholt werden muss (Kosten: ca. 5#).

Literatur: Ergänzendes Lesen wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Literaturempfehlungen bekommen Sie zusammen mit einem Handout in der Veranstaltung. An dieser Stelle seien bereits folgende Standardwerke genannt: Dippel, Horst, Geschichte der USA, München: Beck, 2001. Schröder, Hans-Christoph, Englische Geschichte, München: Beck, 2000. Jones, Maldwyn A., The Limits of Liberty, American History 1607-1992, New York/Oxford: Oxford University Press, 1995. Morgan, Kenneth O., The Oxford Illustrated History of Britain, Oxford: Oxford University Press, 1987.

Sprachpraxis

FB08:036 Business 1

Dozent: Kagan
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course will focus on office activities: reception, assisting visitors/customers, telephoning, making travel and other arrangements, commercial correspondence.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB08:037 Business 2

Dozent: Kagan
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 22.10.2004

Kommentar: This course will focus on managerial tasks including committee meetings, negotiations, finances, business deals, advertising.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB08:038 English 1

Dozent: Baddock
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1219
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In this course, we shall practice writing, translation and communication activities. We shall give special attention to typical "German" mistakes in English.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB08:039 English 1

Dozent: Dancy
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will focus on British print media. Please do not take this course if you have already taken one of my "British print media" courses, or if you are taking the level 2 "British print media" course this term (Tuesday 2-4pm).

Bemerkung: alle Studiengänge

Voraussetzung: This course will start at 12 and not at 12:15. Students must be able to arrive punctually!

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of written work completed during the term.

FB08:058 English 1

Dozent: Martin
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester!

Bemerkung: alle Studiengänge

FB08:040 English 1

Dozent: Baddock
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In this course, we shall practice writing, translation and communication activities. We shall give special attention to typical "German" mistakes in English. Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester!

Bemerkung: alle Studiengänge

FB08:041 English 1

Dozent: Martin
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 26.10.2004
Bemerkung: alle Studiengänge

FB08:042 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will concentrate on the basics of presenting a topic orally, discussing it, writing an argumentative essay and basic translation skills. Please do not register for this course; it is for incoming students only. - Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester! -

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of written work completed during the term.

FB08:043 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 27.10.2004

FB08:044 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester!

FB08:045 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In this course, we shall practice writing, translation and communication activities. We shall give special attention to typical "German" mistakes in English.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB08:046 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course starts on Friday 29th. of October!

Voraussetzung: This course starts at 12 and not at 12:15. Students are expected to be able to arrive punctually

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of written work completed during the term.

FB08:047 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is upper B2 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 1 course with me if you take this course. Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester!

FB08:048 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0211

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is upper B2 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 1 course with me if you take this course.

FB08:049 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is upper B2 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 1 course with me if you take this course.

FB08:062 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester!

FB08:050 English 2

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: This course is a preparation for your intermediate exam. We shall focus largely on writing and translation, but we shall also work from time to time on listening and reading skills.

Bemerkung: alle Studiengänge

Voraussetzung: To take part in this course, you should have completed the necessary Level 1 courses.

FB08:051 English 2

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 25.10.2004

FB08:052 English 2

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Speaking, writing and translating.

Voraussetzung: Students should have completed or be completing their level 1 courses.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of written work completed during the term.

FB08:053 English 2

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: This course is a preparation for your intermediate exam. We shall focus largely on writing and translation, but we shall also work from time to time on listening and reading skills.

Bemerkung: alle Studiengänge

Voraussetzung: To take part in this course, you should have completed the necessary Level 1 courses.

FB08:054 English 2

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Speaking, writing, translating. The focus of this course will be on British print media. Please do not take this course if you have already taken a course on this topic with me or if you are taking the level 1 course on the same topic (Tuesday 12-2)

Voraussetzung: Students must have completed or be completing their level 1 courses.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of written work completed during the term.

FB08:055 English 2

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0225

Beginn: 27.10.2004

FB08:056 English 2

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Speaking, writing, translating.

Voraussetzung: Students must have completed or be completing their level 1 courses.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of written work completed during the term.

FB08:057 English 2

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: This course is a preparation for your intermediate exam. We shall focus largely on writing and translation, but we shall also work from time to time on listening and reading skills.

Bemerkung: To take part in this course, you should have completed the necessary Level 1 courses.

Voraussetzung: alle Studiengänge

FB08:059 English 2

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is C1 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 2 course with me if you take this course.

FB08:060 English 2

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is C1 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 2 course with me if you take this course.

FB08:061 English 2

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is C1 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 2 course with me if you take this course.

FB08:063 English 3

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Speaking, writing, translating. This is an exam preparation course for students preparing for their final exams.

Voraussetzung: You must have successfully completed your "Grundstudium" in order to participate in this course.

Nachweis: Regular and active participation and two mock exams.

FB08:064 English 3

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 26.10.2004

FB08:065 English 3

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 9, R 0403

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: This is intended as a preparation course for your written exams here (Lehramt, Magister, Diplom). So we shall work frequently with "typical" German mistakes, and on writing and translation techniques.

Bemerkung: alle Studiengänge

Voraussetzung: To take part in this course, you must have completed the necessary Level 2 courses.

FB08:066 English 3

Dozent: Baddock
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0212
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This is intended as a preparation course for your written exams here (Lehramt, Magister, Diplom). So we shall work frequently with "typical" German mistakes, and on writing and translation techniques.

Bemerkung: alle Studiengänge

Voraussetzung: To take part in this course, you must have completed the necessary Level 2 courses.

FB08:067 English 3

Dozent: Dancy
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Speaking, writing and translating. This is an exam preparation course for students preparing for their final exams. Please note that this course starts at 10am and not at 10:15, and that the first session will be on Friday 29th of October.

Voraussetzung: Students must have successfully completed their "Grundstudium".

Nachweis: Regular and active participation; two mock exams.

FB08:068 English 3

Dozent: Morrissey
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is C1-C2 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 3 course with me if you take this course.

FB08:069 English 3

Dozent: Morrissey
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1215
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Class activities will consist of oral presentations and discussions, and various writing activities will be conducted online, so you will need to have access to the Internet, and be able to send and receive email, at least once a week. The level of English expected is C1-C2 (cf. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/c.htm>). Please do not take another Level 3 course with me if you take this course.

FB08:070 Remedial

Dozent: Kagan
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: This course will focus on basic grammar structures and vocabulary. Students will have the opportunity to practice basic listening, reading, writing and speaking skills. This class is only for first term students who didn't quite reach 500 on the "Eingangstest." All remedial students will have to retake the "Eingangstest" and achieve a score of 500 or higher in order to continue on to first level courses

Romanistik

Obligatorischer Einstufungstest Sprachpraxis: Französisch: Gruppentest: Do., 21.10.04, 8.30-12.30 Uhr, PC Pool 1 WISO, NP 4 Einzelgespräche (jew. 15 Min.): Do. 21.10.04, 14-18

Uhr oder Fr. 22.10.04 von 9-12 und 13-16 Uhr, R. 0206/0207, GFS 3 Spanisch (bei vorhandenen Vorkenntnissen); Mi. 13.10., 9-11 Uhr, R. 3245, GFS 3 Einzelgespräche ab 11 Uhr in R. 0205

Linguistik

Frankreich

FB08:071 Orientierungskurs Linguistik (französisch)

Dozent: Raupach

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0207

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Der Orientierungskurs Linguistik richtet sich prinzipiell an alle Studierenden der Romanistik, vorzugsweise an diejenigen mit dem Studienfach Französisch (für die Hispanisten und Italianisten wird ein OK im SS 2005 angeboten). Der erste Teil des OK ist in einer historischen Perspektive der Entstehung und Ausdifferenzierung der romanischen Sprachen gewidmet; im zweiten Teil werden zentrale Bereiche der synchronen Sprachbeschreibung des Französischen behandelt.

Literatur: Als grundlegende Lektüre wird die Anschaffung von Pöckl, Wolfgang/Rainer, Franz/ Pöll, Bernhard: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft. 3., neu bearb. Auflage. Tübingen: Niemeyer 2003 (Romanistische Arbeitshefte 33) empfohlen. Weitere Literatur findet sich im Semesterapparat.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz.

Nachweis: Als Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme gilt entweder die Beteiligung an zwei Klausuren oder die Beteiligung an einer Klausur sowie die Übernahme eines Protokolls und/oder einiger Übungsaufgaben. Der Leistungsnachweis des OK Linguistik ist Voraussetzung für die Teilnahme an linguistischen Pro- und Hauptseminaren.

FB08:072 Sprachbewusstsein und Sprachpolitik in Frankreich

Dozent: Raupach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Proseminar sollen zum einen Phänomene behandelt werden, die als Ausdruck des ausgeprägten Sprachbewusstseins in Frankreich gewertet werden können; einen Schwerpunkt bildet dabei die aktuelle französische Sprachpolitik, die ihren Ausdruck nicht zuletzt in Sprachgesetzen und Spracherlassen findet. Zum andern soll durch die Einbeziehung der historischen Perspektive - Herausbildung des bon usage, weitere Stationen in der französischen Sprachpolitik - das Verständnis für die heutige Diskussion in Frankreich geweckt werden. Eine themenliste für Referate/Hausarbeiten soll zu Beginn des Semesters über die Homepage www.uni-kassel.de/~raupach zugänglich sein.

Literatur: Als grundlegende Lektüre wird zur Anschaffung empfohlen: Braselmann, Petra: Sprachpolitik und Sprachbewusstsein in Frankreich heute. Tübingen: Niemeyer 1999 (Romanistische Arbeitshefte 43). Weitere Literatur findet sich im Semesterapparat.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz.

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme am PS ist in der Regel der Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme am Orientierungskurs Linguistik.

Nachweis: Zum Erwerb eines Leistungsnachweises wird - neben regelmäßiger und möglichst aktiver Teilnahme - die Übernahme eines Referates oder einer Hausarbeit erwartet.

FB08:073 Vergl. Sprachwissenschaft/Kontrastive Linguistik

Dozent: Raupach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Sprachvergleiche mit und zwischen den romanischen Sprachen haben seit einiger Zeit Konjunktur. Im Hauptseminar sollen an konkreten Beispielen unterschiedliche Aspekte und Verfahren von Sprachvergleichen - unter Einbeziehung auch des Deutschen (Stichwort: "Falsche Freunde") - vorgestellt und diskutiert werden. Bei entsprechendem Interesse der Teilnehmer(innen) können auch Themen aus der historischen vergleichenden Sprachwissenschaft (vgl. LRL I,2, Art. 69) behandelt werden. Eine Themenliste für Referate/Hausarbeiten soll zu Beginn des Semesters über die Homepage www.uni-kassel.de/~raupach zugänglich sein.

Literatur: Als Einstiegslektüre wird der Art. 68. "Kontrastive Linguistik" aus dem LRL I,2 (Lexikon der Romanistischen Linguistik) empfohlen (eine Kopie soll im Semesterapparat ausliegen). Weitere Literatur ist ebenfalls im Semesterapparat zugänglich.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz., span., ital.

Voraussetzung: Voraussetzung an der Teilnahme am Hauptseminar sind in der Regel der Leistungsnachweis aus dem OK Linguistik und aus einem Proseminar Linguistik; abweichende Regelungen sind zu Beginn des Semesters zu besprechen.

Nachweis: Der Leistungsnachweis wird in der Regel durch die Übernahme eines Referates oder durch die Anfertigung einer Hausarbeit erworben.

FB08:074 Aspekte kognitiver Linguistik

Dozent: Raupach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In diesem Hauptseminar soll Sprache vorwiegend aus einem kognitiv-linguistischen Blickwinkel gesehen werden, d.h. als Teil des gesamten kognitiven Systems, über das Menschen verfügen. Das dem Seminar zugrunde gelegte Buch (Pörings/Schmitz) und seine Entsprechung in sechs weiteren europäischen Sprachen ist Ergebnis des Sokrates-Projektes EuroPILL (European Practical Introduction to Language and Linguistics) und soll - nach dem Willen der Projektleiter - in allen europäischen Ländern ein sprachwissenschaftliches Studium ermöglichen, das sich an gemeinsamen Inhalten orientiert. Eine Themenliste soll zu Beginn des Semesters über die Homepage www.uni-kassel.de/~raupach zugänglich sein.

Literatur: Grundlage für das Hauptseminar soll sein: Pörings, Ralf/Schmitz, Ulrich (Hrsg.): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen: Narr 1999 (Narr Studienbücher). Den Hispanisten wird die spanische Version empfohlen: Inchaurreal, Carlos/Vázquez, Ignacio (editores): Una introducción cognitiva al lenguaje y la lingüística. Mira editores 2000. Sofern auch die französische und die italienische Version verfügbar sind, werden sie - zusammen mit weiterer Literatur - in den Semesterapparat gestellt.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz., span., ital.

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind in der Regel ein Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am OK Linguistik sowie ein Proseminarschein in Linguistik. Abweichende Regelungen sind zu Beginn des Semesters zu besprechen.

Nachweis: Der Leistungsnachweis wird in der Regel durch die Übernahme eines Referats oder einer Hausarbeit erworben.

Spanien

FB08:073 Vergl. Sprachwissenschaft/Kontrastive Linguistik

Dozent: Raupach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Sprachvergleiche mit und zwischen den romanischen Sprachen haben seit einiger Zeit Konjunktur. Im Hauptseminar sollen an konkreten Beispielen unterschiedliche Aspekte und Verfahren von Sprachvergleichen - unter Einbeziehung auch des Deutschen (Stichwort: "Falsche Freunde") - vorgestellt und diskutiert werden. Bei entsprechendem Interesse der Teilnehmer(innen) können auch Themen aus der historischen vergleichenden Sprachwissenschaft (vgl. LRL I,2, Art. 69) behandelt werden. Eine Themenliste für Referate/Hausarbeiten soll zu Beginn des Semesters über die Homepage www.uni-kassel.de/~raupach zugänglich sein.

Literatur: Als Einstiegslektüre wird der Art. 68. "Kontrastive Linguistik" aus dem LRL I,2 (Lexikon der Romanistischen Linguistik) empfohlen (eine Kopie soll im Semesterapparat ausliegen). Weitere Literatur ist ebenfalls im Semesterapparat zugänglich.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz., span., ital.

Voraussetzung: Voraussetzung an der Teilnahme am Hauptseminar sind in der Regel der Leistungsnachweis aus dem OK Linguistik und aus einem Proseminar Linguistik; abweichende Regelungen sind zu Beginn des Semesters zu besprechen.

Nachweis: Der Leistungsnachweis wird in der Regel durch die Übernahme eines Referates oder durch die Anfertigung einer Hausarbeit erworben.

FB08:074 Aspekte kognitiver Linguistik

Dozent: Raupach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In diesem Hauptseminar soll Sprache vorwiegend aus einem kognitiv-linguistischen Blickwinkel gesehen werden, d.h. als Teil des gesamten kognitiven Systems, über das Menschen verfügen. Das dem Seminar zugrunde gelegte Buch (Pörings/Schmitz) und seine Entsprechung in sechs weiteren europäischen Sprachen ist Ergebnis des Sokrates-Projektes EuroPILL (European Practical Introduction to Language and Linguistics) und soll - nach dem Willen der Projektleiter - in allen europäischen Ländern ein sprachwissenschaftliches Studium ermöglichen, das sich an gemeinsamen Inhalten orientiert. Eine Themenliste soll zu Beginn des Semesters über die Homepage www.uni-kassel.de/~raupach zugänglich sein.

Literatur: Grundlage für das Hauptseminar soll sein: Pörings, Ralf/Schmitz, Ulrich (Hrsg.): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen: Narr 1999 (Narr Studienbücher). Den Hispanisten wird die spanische Version empfohlen: Inchaurrealde, Carlos/Vázquez, Ignacio (editores): Una introducción cognitiva al lenguaje y la lingüística. Mira editores 2000. Sofern auch die französische und die italienische Version verfügbar sind, werden sie - zusammen mit weiterer Literatur - in den Semesterapparat gestellt.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz., span., ital.

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind in der Regel ein Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am OK Linguistik sowie ein Proseminarschein in Linguistik. Abweichende Regelungen sind zu Beginn des Semesters zu besprechen.

Nachweis: Der Leistungsnachweis wird in der Regel durch die Übernahme eines Referats oder einer Hausarbeit erworben.

FB08:075 Linguistische Betrachtungen zum Erwerb des Spanischen in unterschiedlichen

Erwerbskontexten: Erstspracherwerb - bilingualer Erwerb - sekundärer Erwerb

Dozent: Steinhardt

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studierende der Hispanistik, die sich für Fragen des Spracherwerbs interessieren. Der primäre Spracherwerb vollzieht sich in der Regel, ohne dass ihm besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, bei allen Kindern, ungeachtet dessen, welcher natürlichen Sprache sie ausgesetzt sind, ob sie mehr oder weniger intelligent sind, aus welchem sozialen Milieu sie stammen etc., ungefähr im gleichen Zeitraum. Wir akzeptieren dies als völlig normal. Kaum jemand macht sich Gedanken darüber, dass dies für das Kind angesichts der angebotenen Input-Daten ein äußerst schwieriges und komplexes Unterfangen sein könnte. Wir werden uns daher zunächst mit der Frage beschäftigen, was eine Erklärung des primären Spracherwerbs so schwierig macht. Wird jedoch ein Kind in einem Land, das überwiegend monolingual ist, mehrsprachig erzogen, dann werden die Eltern oftmals mit kritischen Einwänden und Bedenken konfrontiert, die einen natürlichen Prozess zum Problem werden lassen. In einem weiteren Schritt wenden wir uns daher der Frage zu, ob der gleichzeitige Erwerb von zwei Sprachen schwieriger als der monolinguale Erwerb für ein Kind ist. Abschließend beschäftigen wir uns mit dem sekundären Spracherwerb und zwar der Frage, ob und inwieweit sich der sekundäre Spracherwerb vom monolingualen und bilingualen primären Spracherwerb unterscheidet. Die gesamte theoretische Auseinandersetzung wird anhand von Daten zum monolingualen Erwerb des Spanischen, zum bilingualen Erwerb der Sprachen Spanisch und Deutsch und zum Fremdspracherwerb des Spanischen geführt. Anmerkungen Die TeilnehmerInnen müssen die Bereitschaft mitbringen, sowohl spanische wie auch englische Fachliteratur zu lesen. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben. Scheinerwerb: Referate und Hausarbeiten

Literatur: Aguirre Martínez, Carmen/Sonia Mariscal Altares (2001), *Cómo adquieren los niños la gramática de su lengua: perspectivas teóricas*. UNED Madrid López Ornat, Susana (1994), *La adquisición de la lengua española*, Madrid Serra, M. u.a. (2000), *La adquisición del lenguaje*. Barcelona Pinker, Steven (1996), *Der Sprachinstinkt*. München

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 span.

FB08:138 Spanische Lexikologie und Lexikographie

Dozent: Adéyè
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245
Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Das PS richtet sich an Studierende der Hispanistik im Grundstudium und ist als Vertiefung von Kenntnissen aus dem OK Linguistik zum Bereich der spanischen Lexikologie und Lexikographie konzipiert. Im Bereich der Lexikologie werden die Form- und die Inhaltsseite des spanischen Wortschatzes behandelt, d.h. Verfahren der Wortbildung, unter Einbeziehung der kontrastiven Lexikologie (#falsche Freunde#), sowie die Schichtung/Struktur des spanischen Wortschatzes. In der Lexikographie sollen die Mikro- und die Makrostruktur von Wörterbüchern erörtert und die Funktion und der Gebrauch unterschiedlicher Wörterbuchtypen an praktischen Beispielen erprobt werden. Der Leistungsnachweis wird durch die Übernahme eines Referats oder einer Hausarbeit erworben oder aber auch # nach Absprache # durch die kontinuierliche Bearbeitung von Einzelaufgaben. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist in der Regel der Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme am Orientierungskurs Linguistik/Romanistik

Literatur: Begleitlektüre (zur Anschaffung empfohlen): Pöll, Bernhard: Spanische Lexikologie. Eine Einführung. (Narr Studienbücher). Tübingen: Narr 2002. Weitere Lektüre wird im Semesterapparat zusammengestellt.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3 span.

Italien

FB08:073 Vergl. Sprachwissenschaft/Kontrastive Linguistik

Dozent: Raupach
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Sprachvergleiche mit und zwischen den romanischen Sprachen haben seit einiger Zeit Konjunktur. Im Hauptseminar sollen an konkreten Beispielen unterschiedliche Aspekte und Verfahren von Sprachvergleichen - unter Einbeziehung auch des Deutschen (Stichwort: "Falsche Freunde") - vorgestellt und diskutiert werden. Bei entsprechendem Interesse der Teilnehmer(innen) können auch Themen aus der historischen vergleichenden Sprachwissenschaft (vgl. LRL I,2, Art. 69) behandelt werden. Eine Themenliste für Referate/Hausarbeiten soll zu Beginn des Semesters über die Homepage www.uni-kassel.de/~raupach zugänglich sein.

Literatur: Als Einstiegslektüre wird der Art. 68. "Kontrastive Linguistik" aus dem LRL I,2 (Lexikon der Romanistischen Linguistik) empfohlen (eine Kopie soll im Semesterapparat ausliegen). Weitere Literatur ist ebenfalls im Semesterapparat zugänglich.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz., span., ital.

Voraussetzung: Voraussetzung an der Teilnahme am Hauptseminar sind in der Regel der Leistungsnachweis aus dem OK Linguistik und aus einem Proseminar Linguistik; abweichende Regelungen sind zu Beginn des Semesters zu besprechen.

Nachweis: Der Leistungsnachweis wird in der Regel durch die Übernahme eines Referates oder durch die Anfertigung einer Hausarbeit erworben.

FB08:074 Aspekte kognitiver Linguistik

Dozent: Raupach
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In diesem Hauptseminar soll Sprache vorwiegend aus einem kognitiv-linguistischen Blickwinkel gesehen werden, d.h. als Teil des gesamten kognitiven Systems, über das Menschen verfügen. Das dem Seminar zugrunde gelegte Buch (Pörings/Schmitz) und seine Entsprechung in sechs weiteren europäischen Sprachen ist Ergebnis des Sokrates-Projektes EuroPILL (European Practical Introduction to Language and Linguistics) und soll - nach dem Willen der Projektleiter - in allen europäischen Ländern ein sprachwissenschaftliches Studium ermöglichen, das sich an gemeinsamen Inhalten orientiert. Eine Themenliste soll zu Beginn des Semesters über die Homepage www.uni-kassel.de/~raupach zugänglich sein.

Literatur: Grundlage für das Hauptseminar soll sein: Pörings, Ralf/Schmitz, Ulrich (Hrsg.): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen: Narr 1999 (Narr Studienbücher). Den Hispanisten wird die spanische Version empfohlen: Inchaurrede, Carlos/Vázquez, Ignacio (editores): Una introducción cognitiva al lenguaje y la lingüística. Mira editores 2000. Sofern auch die französische und die italienische Version verfügbar sind, werden sie - zusammen mit weiterer Literatur - in den Semesterapparat

gestellt.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz., span., ital.

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind in der Regel ein Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am OK Linguistik sowie ein Proseminarschein in Linguistik. Abweichende Regelungen sind zu Beginn des Semesters zu besprechen.

Nachweis: Der Leistungsnachweis wird in der Regel durch die Übernahme eines Referats oder einer Hausarbeit erworben.

Literaturwissenschaft

Frankreich

FB08:076 Die klassische Tragödie (I): Pierre Corneille

Dozent: Sick

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: In Frankreich ist die klassische Tragödie untrennbar mit zwei Namen verknüpft: Pierre Corneille (1606-1684) und Jean Racine (1639-1699). Als der Ältere und zeit seines Lebens ungemein produktive Dichter gibt Corneille vor, was in Frankreich im 17. Jahrhundert als tragisch zu gelten hat: der Konflikt zwischen einem heroischen Einzelnen und dem Staat. Politisch steht damit die Geltung des Absolutismus zur Diskussion. Alle (zwischen-)menschlichen Belange - und insbesondere die Liebe - ordnet Corneille dieser Frage nach. Noch die Poetik der Tragödie untersteht bei ihm diesem Prinzip. Zumal in den frühen Stücken, die seinen Ruhm als tragischer Dichter begründen, endet die Handlung nicht mit dem Tod. Tragik bei Corneille ist keine Frage der Schuld, sondern ein Effekt der Bindung des Einzelnen an den Staat.
Aufgabe des Seminars wird es sein, die komplexen Beziehungen zwischen Tragik und Politik aufzuhellen. Zentrale Bedeutung soll dabei die Analyse der Dramaturgie der Handlung haben.
Für das Sommersemester 2005 ist ein Folgeseminar über Jean Racine geplant.

Seminargrundlage und bis Semesterbeginn wenigstens teilweise zu lesen sind:
Pierre Corneille: <i>Le Cid</i> (1637) - <i>Horace</i> (1641) - <i>Cinna</i> (1643) - <i>Nicomède</i> (1651) - <i>Sertorius</i> (1662). - Es können beliebige Taschenbuchausgaben verwendet werden.

Literatur: Zur einführenden Lektüre empfohlen:
Serge Doubrovsky, <i>Corneille et la dialectique du héros</i>, Paris, Gallimard, 1963.
Georges Forestier, <i>Essai de génétique théâtrale. Corneille à l'oeuvre</i>, Paris, Klincksieck, 1996.
Michel Prigent, <i>Le héros et l'Etat dans la tragédie de Pierre Corneille</i>, Paris, PUF, 1996.
Franziska Sick, "Tragisches Potential und untragisches Ende. Absolutistische Konzepte in den frühen Dramen Corneilles", in: <i>Historische Anthropologie und Literatur. Romanistische Beiträge zu einem neuen Paradigma der Literaturwissenschaft</i>, hrsg. von Rudolf Behrens und Roland Galle, Würzburg, Königshausen & Neumann, 1995, S. 91-107.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

FB08:077 Einführung in die französische Literaturwissenschaft

Dozent: Sick

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Der Orientierungskurs führt Studienanfänger/innen in die Arbeitsweisen der Literaturwissenschaft und in die Techniken der Analyse literarischer Texte ein. Er gibt einen Einblick in das Selbstverständnis des Faches und einen ersten Überblick über die Geschichte der französischen Literatur.
Die zu besprechenden Texte werden zu Semesterbeginn in einem Reader als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.
Käuflich zu erwerben sind Racines Tragödie <i>Phèdre</i> (1677) und Constants Roman <i>Adolphe</i> (1816).

Empfohlene preiswerte Taschenbuchausgaben:
Jean Racine, <i>Phèdre</i>, Paris, Ed. Classiques Larousse.
Benjamin Constant, <i>Adolphe</i>, Paris, Ed. Le livre de poche classique.

Literatur: Zur Einführung empfohlene Lektüre:
Jochen Vogt, <i>Einladung zur Literaturwissenschaft. Mit einem Hypertext-Vertiefungsprogramm im Internet</i>, 3. durchgesehene und aktualisierte Auflage, München, Fink, 2002.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: keine

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur, schriftliche Hausarbeit

FB08:078 Erzählen: Modelle, Theorien, Praktiken

Dozent: Sick

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Jegliches Erzählen setzt eine Ordnung voraus: Es hat statt im Raum und es erfolgt in der Zeit. Räume und Zeiten aber unterliegen dem historischen Wandel und stellen sich systematisch durchaus verschieden dar: Mündliches Erzählen weist andere Gesetzmäßigkeiten auf als das Erzählen in Schriftform, literarisches Erzählen besitzt eine andere Potentialität als das Erzählen im Bild, im Film oder im Computerspiel. Umgekehrt stellen sich Sinnzusammenhänge bevorzugt über Geschichten ein. Der Erzählung kommt deshalb auch im Alltag eine wichtige Funktion der Orientierung zu.
Die Vorlesung will einen Überblick über den Facettenreichtum des Erzählens geben. Gängige Erzähltheorien werden ebenso vorgestellt wie Beispiele aus der Literatur und anderen Medien.

Literatur: Literatur zur Einführung:
Karl Wagner (Hrsg.), <i>Moderne Erzähltheorie. Grundlagentexte von Henry James bis zur Gegenwart</i>, Wien, WUV-Universitäts-Verlag, 2002 (= UTB no. 2248).
Jochen Vogt, <i>Wie analysiere ich eine Erzählung? Ein Leitfaden mit Beispielen</i>, München, Fink, 2003.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: keine

FB08:079 Georges Perec: <i>La Vie mode d'emploi</i> (1978). Von der Fabrikation der Fiktionen

Dozent: Sick

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Sein spielerischer Umgang mit Literatur zeichnet Georges Perec (1936-1982) vor allem aus. Er gehört zu den prominentesten Mitgliedern der 1960 von Raymond Queneau gegründeten Gruppe OuLiPo (<i>Ouvroir de Littérature Potentielle</i>), die jeglicher Vorstellung vom inspirierten Dichter eine Absage erteilt, indem sie das Erfinden von Geschichten zum regelgeleiteten Prozess erklärt. Literatur - so das Credo - ist machbar, sie ist ein Spiel nach vorab festgelegten Regeln. Diese Regeln können ganz unterschiedlicher Art sein. In <i>La disparition</i> (1969), einem immerhin 300 Seiten starken Roman, verwendet Perec den Buchstaben "e" kein einziges Mal. Seinem Hauptwerk, <i>La Vie mode d'emploi</i>, für das er 1978 den Prix Médicis erhält, stellt er eine Abhandlung über das Puzzle-Spiel voran, das als Metapher für den Roman (in 99 Kapiteln beschreibt der Erzähler 99 Räume eines Pariser Mietshauses und erzählt die Geschichten ihrer Bewohner) und als thematisches Leitmotiv fungiert: der Milliardär Bartlebooth malt während einer 20jährigen Weltreise 500 verschiedene Hafenansichten, die er von einem befreundeten Bewohner des Mietshauses auf Holz ziehen und in Puzzles zu je 750 Teilen zerlegen lässt, für deren Zusammensetzung er sich wiederum 20 Jahre Zeit gibt.
Aufgabe des Seminars wird es sein, die labyrinthische Konstruktion des Romans und seine komplexe Semantik genauer zu untersuchen, um dem Geheimnis, wie man Geschichten erzählt bzw. einem disparaten Ensemble von Geschichten Bedeutung verleiht, ein Stück weit näher zu kommen.

Käuflich zu erwerben und bis Semesterbeginn zu lesen ist:
Georges Perec, <i>La Vie mode d'emploi. Romans</i>, Paris, Hachette, 1978
(preiswerte Taschenbuchausgabe: Le livre de poche, no. 5341).

Literatur: Zur Einführung empfohlene Lektüre:
Jacques-Denis Bertharion, <i>Poétique de Georges Perec. Une trace, une marque ou quelques signes</i>, Paris, Nizet, 2000.
Claude Burgelin, <i>Georges Perec</i>, Paris, Seuil, 1990.
Jürgen Ritte, <i>Das Sprachspiel der Moderne. Eine Studie zur Literarästhetik Georges Percs</i>, Köln, Janus, 1992.
Außerdem jede Menge Infos zu Georges Perec unter folgender Adresse:
<http://perso.wanadoo.fr/jb.guinot/pages/Perec1.html>

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: Erfolgreich absolvierter OK bzw. ZP / Vordiplom.

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

FB08:080 Diderot romancier ou: Diderot, le dialogue et le roman

Dozent: Schöch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Denis Diderot (1713-1784) est considéré # avec Montesquieu, Voltaire et Rousseau # comme un

des plus grands penseurs und écrivains du XVIIIe siècle. Il est celui parmi les grands hommes des Lumières qui nous est le plus proche par son audace et sa modernité. Ce cours sur Diderot romancier aura pour objet deux contes, *Ceci n'est pas un conte* (!) et *Madame de la Carlière* et deux textes particulièrement innovants et justement célèbres, *l'anti-roman Jacques le fataliste et son maître* et le court roman-dialogue *Le Neveu de Rameau*. À la fois sérieux et ludiques, ces textes soulèvent, chacun à sa manière, des questions d'ordre philosophique # celles de la liberté humaine et du rapport entre maîtres et esclaves # ou esthétique # celle de la fictionalité du genre romanesque et de la nature même de l'acte de narrer. Un des objectifs du cours sera de suivre le cheminement de ces questions et d'explorer les réponses que les textes proposent. La spécificité des contes et romans de Diderot, c'est la large place donnée au dialogue: dans *Jacques le fataliste*, le dialogue des personnages est prédominant, et le narrateur, de son côté, entre en dialogue avec son lecteur. *Le Neveu de Rameau* n'est qu'un long dialogue entre « Lui » et « Moi », et le peu de narration qu'on y trouve est prise en charge par « Moi ». Quelle relation la forme narrative du roman entretient-elle avec la forme dramatique du dialogue? Pourquoi Diderot choisit-il, pour raconter, cette forme dialoguée? Pourquoi préfère-t-il de mettre en scène des disputes plutôt que d'exposer les grandes questions de son temps? Il est envisagé de tenir ce cours en français.

Literatur: Prière d'acquérir les textes suivants: *Les Deux amis de Bourbonne et autres contes*. Édition de Michel Delon. (Paris: Gallimard, 2002; coll. 'folio classique'). 4,70# *Jacques le fataliste et son maître*. Édition de Barbara K.-Toumarkine. (Paris: GF Flammarion, 1997). 5,00# *Le Neveu de Rameau*. Édition de Pierre Chartier. (Paris: Le Livre de Poche, 2001). 1,50# Pour une première approche: GALLE, Roland. « Diderot ˒ oder die Dialogisierung der Aufklärung. » *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft*. Band 13: Europäische Aufklärung III. Hg. von Jürgen von Stackelberg. (Wiesbaden: Athenaion, 1980): 209-247.

SCHRÖDER, Winfried. « Aufklärung. » *Europäische Enzyklopädie zu Philosophie und Wissenschaft*. Band A-E. Hg. von Hans Jörg Sandkühler. (Hamburg: Meiner, 1990): 276-285. SCHLOBACH, Jochen (Hg.). *Denis Diderot*. (Darmstadt: Wiss. Buchges., 1992). (Quelques articles fondateurs de la critique diderotienne.)

Bemerkung: alle Studiengänge; franz.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am OK französische Literaturwissenschaft.

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

FB08:081 Schreiben, Erzählen und Begehren im Werk von Marguerite Duras

Dozent: Bengsch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: #Kein Mann schreibt wie die Sarraute, wie die Woolf. Niemand schreibt so wie ich. Kein Mann## bemerkt 1981 Marguerite Duras (1914-1996) in ihrer gewohnt unumwundenen Manier. Hinter dieser auf den ersten Blick vielleicht banal megaloman anmutenden Selbstbekundung steht mehr als die selbstgefällige Sorge um die eigene Unumstößlichkeit. In der Tat können Marguerite Duras und ihr Werk ohne Zweifel als einzigartig gelten. Sie schreibt Drehbücher, Romane, Erzählungen und Theaterstücke, dreht Filme, und der Umgang mit Sprache, Bild- und Tonmaterial ist außerordentlich kreativ und innovativ. Ihr Werk verspermt sich ebenso der Zuordnung zur sogenannten Frauenliteratur wie zum Nouveau Roman, in die man es gerne der Einfachheit halber verfrachtet. Den Ruf der Einzigartigkeit erlangt Duras gewiss auch nicht ohne das Zutun der Medien. Nachdem 1958 der Prix Goncourt nur knapp zu Ungunsten ihres berühmten Romans *Moderato cantabile* verliehen wird, bekommt 1984 die persönlich und literarisch als schwierig und sonderbar geltende 70jährige Duras den wichtigsten französischen Literaturpreis für *L'Amant*, der sämtliche bisher da gewesenen Verkaufszahlen des französischen Buchmarkts sprengt.
 Das Seminar möchte anhand von drei zentralen Texten der hohen Produktivität und konsequenten Verfeinerung der narrativen Darstellung im Werk von Marguerite Duras auf den Grund gehen. So werden wir uns nach einer kurzen literaturgeschichtlichen Situierung des Werks von Duras der eingehenden Lektüre und Untersuchung des *Cycle indien*, bestehend aus *Le Ravisement de Lol V. Stein* (1964), *Le Vice-Consul* (1965) und *L'Amour* (1971), widmen. Von besonderem Interesse sind hierbei vor allem Fragen nach der narrativen und poetischen Konstitution imaginärer Räume, der Funktion und Wirkung von sprachlichen Bildern, und das allgegenwärtige Thema des Begehrens und der Liebe. Ferner soll der thematische Zusammenhalt des Zyklus untersucht werden und auf seine Repräsentativität fürs Gesamtwerk verwiesen werden. Neben der Beschäftigung mit dem *Cycle indien* werden wir uns den filmischen Transpositionen und Variationen von diesen und anderen Texten zuwenden.
 Es wird nachdrücklich empfohlen mindestens *Le Ravisement de Lol V. Stein* während der Semesterferien zu lesen.

Literatur: Käuflich zu erwerben sind:
 Marguerite Duras: *Le Ravisement de Lol V. Stein*, Gallimard, folio. (ca. 3 Euro) dies.: *Le Vice-Consul*, Gallimard, L'Imaginaire.(ca. 6 Euro) dies.: *L'Amour*, Gallimard, folio. (1,50 Euro)

Bemerkung: Alle Studiengänge, franz.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Ok französische Literaturwissenschaft.

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Spanien

FB08:082 Orientierungskurs Spanische Literatur

Dozent: Gelz

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieser Orientierungskurs vermittelt, zugeschnitten auf die Hispanistik, die grundlegenden Begriffe und Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger der Romanistik, die vor dem Besuch literaturwissenschaftlicher Proseminare absolviert werden sollte. Folgende Themen werden behandelt und, soweit möglich, an literarischen Beispieltexten exemplifiziert: Literaturbegriff, Beschichte des Fachs Romanistik, Literaturgeschichtsschreibung, Gattungstheorien, Rhetorik, Literaturtheorie und Methoden der Literaturwissenschaft.

FB08:083 Jorge Luis Borges: Lateinamerikanische Autoren und europäische Literatur

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Jorge Luis Borges (1899-1986) ist nicht nur als Autor berühmter phantastischer Geschichten hervorgetreten, sondern ist in der öffentlichen Wahrnehmung selbst eine phantastische Figur, eine Ikone der Post-moderne geworden (so ist er z.B. die Vorlage zur Figur des blinden Bibliothekars in Umberto Ecos "Der Name der Rose"). Im Hauptseminar soll anhand der Analyse wichtiger Texte Jorge Luis Borges' dieser Weg nachgezeichnet werden, wobei die Frage nach der Dynamik einer (zunächst) auf die Eigenheiten argentinischer Kultur ausgerichteten, zugleich jedoch stark weltliterarisch geprägten Literatur im Vordergrund stehen soll. Da im Mittelpunkt des Seminars darüber hinaus die phantastischen Erzählungen von Jorge Luis Borges stehen werden, werden wir uns im Seminar zugleich auch mit der literaturgeschichtlich wie -theoretisch bedeutsamen Kategorie des Phantastischen beschäftigen.

Literatur: Empfohlene Lektüren: Jorge Luis Borges: "El Aleph" (1949), "Ficciones" (1944), "El informe de Brodie" (1970)

FB08:084 Pérez Galdós und der realistische Roman in Spanien

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Benito Pérez Galdós (1843-1920) ist mit Leopoldo Alas ("Clarín") der wohl bekannteste Romancier Spaniens im 19. Jahrhundert. Sein umfangreiches Werk (mehr als 70 Romane) umfasst historische Romane, die die spanische Geschichte seit dem Jahrhundertbeginn nachzeichnen ("Episodios nacionales"), politisch engagierte literarische Analysen der spanischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts (Novelas contemporáneas). Im Mittelpunkt des Seminars steht sein wohl bekanntester Roman "Fortunata y Jacinta" (1887), der über die genannten Aspekte hinaus faszinierende Einblicke in das Alltagsleben Madriids in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erlaubt. Am Beispiel von Galdós werden im Seminarverlauf grundlegende Tendenzen des spanischen Romans im 19. Jahrhundert sichtbar. Das Seminar wird sich am Beispiel seiner Texte darüber hinaus mit literaturtheoretischen Fragestellungen realistischen Schreibens im allgemeinen beschäftigen und somit Aufschlüsse über eine Form literarischer Gestaltung von Wirklichkeit vermitteln, die bis heute für einen Großteil der Literaturproduktion maßgeblich geblieben ist.

Bemerkung: Da es sich bei "Fortunata y Jacinta" um einen umfangreichen Roman handelt, ist es ratsam, rechtzeitig vor Semesterbeginn (etwa in der vorlesungsfreien Zeit) mit seiner Lektüre zu beginnen.

Nachweis: Bedingungen für den Erwerb eines Proseminarscheins sind, neben aktiver Mitarbeit, ein Referat sowie eine schriftliche Hausarbeit.

FB08:085 Internet und Literatur in der Romania

Dozent: Gelz

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Hypertext, Internetliteratur, Interaktive Literatur - dies sind nur einige wenige Stichworte der letzten

Jahre, die unser Verhältnis zu und unseren Umgang mit Literatur zu revolutionieren scheinen. Doch was hat es mit diesen und anderen Begriffen auf sich, welche ästhetische Praxis steht solchen theoretischen Konzepten gegenüber? Diesen Fragen soll die Übung nachgehen. Wir werden zunächst einige praktische Übungen zum sinnvollen Einsatz des Internet in der Literaturwissenschaft durchführen, dann ausgewählte Sites mit Internetliteratur aus romanischen Ländern betrachten, uns dann aber auch mit der Frage beschäftigen, wie der Cyberspace "traditionelle" literarische Texte beeinflusst hat, wie Autoren den Einfluß von Computer und Internet auf ihr Schreiben reflektieren und welche Konsequenzen sie daraus für ihre narrative Praxis ziehen. Da diese Literaturform noch stark in den Anfängen steckt und auch nicht immer leicht zu erschließen ist, ist hier die Entdeckerlust der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Übung gefragt.

Bemerkung: Die Übung richtet sich an Studierende des Spanischen, Französischen und Italienischen.

FB08:086 Spanische Literaturwissenschaft

Dozent: Garcia Serrano

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Este curso pretende servir de introducción básica a la teoría narrativa. A lo largo de sus sesiones se discutirá con detalle una importante obra del teórico chileno Félix Martínez-Bonati: "El Quijote y la poética de la novela". Como base de esta discusión, los participantes en el seminario deberán releer con atención, además naturalmente del trabajo del propio Martínez-Bonati, "El Quijote" de Cervantes. Los sucesivos capítulos de la investigación de Martínez-Bonati ofrecen adecuados temas posibles para que los participantes en el seminario hagan exposiciones críticas en clase, o redacten trabajos en casa. La necesaria bibliografía adicional será proporcionada en cada caso al inicio del semestre. Aquellos estudiantes que tengan todavía dificultades para leer textos complejos en español, pueden utilizar la versión inglesa del libro de Martínez-Bonati.

Literatur: Félix Martínez-Bonati "El Quijote y la poética de la novela" Centro de Estudios Cervantinos, Alcalá de Henares 1995 Miguel de Cervantes "Don Quijote de la Mancha"

Italien

FB08:088 Italo Calvino - Die Erzählungen

Dozent: Schwaderer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Calvino Im Mittelpunkt der Arbeit in diesem Proseminar sollen die kurzen Prosaerzählungen ("Racconti", Torino 1958) aus der frühen Werkphase von Italo Calvino (ca. 1947 # ca. 1962) stehen. Wir werden diese Texte, die Ihnen in Kopie zur Verfügung gestellt werden, gemeinsam unter stilistischen, erzähltheoretischen, sowie historisch-politischen Aspekten interpretieren. Insbesondere sollen zentrale politische und soziale Probleme des Nachkriegsitalien im Spiegel dieser Texte und der von Calvino geschaffenen Figur des Marcovaldo behandelt werden. Außerdem soll Calvinos poetologische Entwicklung, die ihn weg vom Neorealismus und hin zu phantastisch-experimentellen Erzählformen führt, aufgezeigt werden.

Literatur: Einführende Lektüre: Schwaderer, R.: Italo Calvino, in: J. Hösl - W. Eitel (Hg.), Italienische Literatur der Gegenwart, Stuttgart 1974, S. 270-297.

Bemerkung: Mag.; Dipl.; L3 - Ital.

Voraussetzung: In der Regel: Bestandener Orientierungskurs; Angemessene passive Italienischkenntnisse

Nachweis: Referat mit Ausarbeitung; die Themenliste wird zu Beginn des Seminars verteilt;

FB08:089 Sizilien im italienischen Roman

Dozent: Schwaderer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Insel Sizilien mit ihrer großen kulturellen Vergangenheit und Gegenwart, aber auch mit ihren schwerwiegenden gesellschaftlichen Problemen wurde im späten 19. und im 20. Jahrhundert zur Heimat bedeutender italienischer Romanciers. Wir wollen in diesem Seminar die folgenden sizilianischen Romane in Auszügen lesen und auf ihre sozial- und kulturgeschichtliche Bedeutung sowie ihre stilistischen und erzähltechnischen Besonderheiten hin untersuchen: Giovanni Verga: Mastro Don Gesualdo Federigo De Roberto:

I Viceré Luigi Pirandello: L#Esclusa Vitaliano Brancati: Don Giovanni in Sicilia Elio Vittorini: Conversazione in Sicilia Giuseppe Tomasi di Lampedusa: Il gattopardo Leonardo Sciascia: Il giorno della civetta Eine Bibliographie sowie eine Liste mit Themen für Referate (mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung) wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Literatur: Zur Einführung in die Problematik empfohlen: Schwaderer, R.: Sizilien - terra mitica in der italienischen Literatur des Novecento, in: "Italienische Studien", Bd. 10 (1987), S. 27-39.

Bemerkung: Mag.; Dipl.; L3

Voraussetzung: Zwischenprüfung bzw. Vordiplom; Gute Italienisch-Kenntnisse; Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

FB08:090 Orientierungskurs italienische Literatur

Dozent: Schwaderer

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung, die insbesondere allen Studienanfängern empfohlen wird und die jeweils nur im Wintersemester stattfindet, sollen die Studierenden mit den Hauptfragestellungen und -methoden sowie mit den wichtigsten Hilfsmitteln der italienischen Literaturwissenschaft vertraut gemacht werden. Zu letzteren gehört auch eine Einführung in die Benutzung der Bibliothek, der wichtigsten Zeitschriften und Bibliographien sowie eine Anleitung zur Anfertigung von literaturwissenschaftlichen Arbeiten. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen in der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem Trecento. Darüber hinaus sollen grundlegende methodische Ansätze zur Interpretation von italienischen literarischen Texten verschiedener Gattungen vermittelt werden. Grundlage hierfür werden einige bekannte Texte aus der italienischen Literatur sein, die im Original und in der Übersetzung zur Verfügung gestellt werden.

Literatur: Zur Anschaffung dringend empfohlen: Schulze-Witzenrath, E.: Literaturwissenschaft für Italianisten. Eine Einführung, Tübingen 1998.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3

Voraussetzung: Es werden keine Vorkenntnisse in der italienischen Sprache verlangt, doch muß die Bereitschaft mitgebracht werden, mit Lexika und unter Anleitung des Dozenten erste Versuche zum Verstehen auch der fremdsprachlichen Texte zu unternehmen.

Nachweis: Klausur

FB08:091 Die Dichtung und das Meer. Das Motiv der Seefahrt in der italienischen Dichtung des 20. Jahrhunderts in europäischem Kontext

Dozent: Unfer Lukoschik

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00

Beginn: 02.11.2004

Kommentar: Die Dichtung und das Meer. Das Motiv der Seefahrt in der italienischen Dichtung des 20. Jahrhunderts in europäischem Kontext Nach einer Einführung über die Geschichte dieses Motivs von der griechischen und lateinischen Antike bis zur Gegenwart wird die kultur- und literaturgeschichtliche Rolle und Bedeutung der Seefahrt an exemplarischen Werken der italienischen Literatur reflektiert: von Dino Campanas Viaggio a Montevideo (1914) über Vincenzo Consolos Il sorriso dell'ignoto Marinaio (1976) bis zu Alessandro Bariccos Novecento (1994).

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 ital.

Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Romanistik

FB08:092 Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts (Frz., Ital., Span.)

Dozent: De Florio-Hansen / Rück

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ausgehend von den Anforderungen an einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht (Stichworte u.a.: selbstbestimmtes Lernen, handlungs- und projektorientiertes Arbeiten, Interkulturalität, Einsatz technischer Medien, insbesondere der Neuen Technologien) setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie Fremdsprachen,

in unserem Fall das Französische, das Italienische und das Spanische, gelernt werden. Diesen auf den Fremdsprachenlerner im Allgemeinen bezogenen Modellen stellen wir Modellierungen gegenüber, die den individuellen Lerner mit seinen Voraussetzungen und Bedürfnissen in den Blick nehmen. Anschließend gehen wir auf die Rolle der Medien beim Lernen (und Lehren) der genannten Fremdsprachen innerhalb und außerhalb unterrichtlicher Angebote ein. Wir sichten neuere Sprachlehr- und -lernmedien und beschäftigen uns mit wichtigen Ergebnissen aus der Lehrwerksforschung. Die institutionellen Rahmenbedingungen des (schulischen) Fremdsprachenunterrichts umreißen wir anhand von Lehrplanvergleichen. Wichtige Grundlagen der Unterrichtsplanung im engeren Sinne (wie z.B. Aspekte der Lernzielkontrolle, der Leistungsmessung, des Testens von Fremdsprachenkenntnissen überhaupt) sollen ebenfalls angesprochen werden. Es handelt sich um ein computergestütztes Lehrangebot, welches aus einer Kombination von rechnergestützten Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen besteht. Im Rahmen jeder Lerneinheit des virtuellen Orientierungskurses sind nach entsprechender Pflichtlektüre - möglichst in studentischen Arbeitsgruppen - überwiegend praxisorientierte Aufgaben zu bearbeiten und zu festgesetzten Terminen abzuliefern. Die Kommentierung erfolgt entweder durch ein persönliches Feedback oder in Diskussionen während der Präsenzveranstaltungen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch die regelmäßige Bearbeitung der gestellten Aufgaben.

Literatur: Semesterapparat in der Bibliothek

Bemerkung: L1, L2, L3

Voraussetzung: keine

Nachweis: regelmäßige schriftliche Bearbeitung von Aufgaben

FB08:093 Kommunikation, Kultur, Interkulturelle Kommunikation (Frz., Ital., Span.)

Dozent: De Florio-Hansen

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Um einen Zugang zur Schlüsselqualifikation „Interkulturelle Kommunikationsfähigkeit“ zu gewinnen, setzen wir uns zunächst mit Kulturbegriffen und Kommunikationsmodellen auseinander. Dieses Wissen soll uns bei der Definition von Interkultureller Kommunikation helfen. Da Interkulturalität bekanntlich mindestens drei Dimensionen hat, nämlich eine Wissenskomponente, eine affektive Dimension und schließlich eine Handlungskomponente, besteht unsere Aufgabe nicht nur darin, relevantes Wissen über die Zielkulturen zu erwerben, sondern eigene und fremde Einstellungen so zu beeinflussen, dass eine angemessene Kommunikation und letztlich ein von Toleranz und Respekt getragenes Zusammenleben in multikulturellen Gesellschaften möglich werden. Nicht nur für die affektive Dimension liegen wissenschaftliche Überlegungen vor; auch die Handlungskomponente ist Gegenstand der Forschung. Da Interkulturalität neben Authentizität ein Lebensziel ist (Sartre), welches in unterschiedlichen Berufsfeldern zum Tragen kommt, können in diesem Seminar Studierende aller Studiengänge mitarbeiten.

Literatur: Semesterapparat in der Bibliothek

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3, Wipäd.

Voraussetzung: keine

Nachweis: regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen; gegebenenfalls Hausarbeit

FB08:094 L'enseignement/l'apprentissage du FLE en Allemagne

Dozent: Reinfried

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 25.10.2004

FB08:095 Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe I/II

Dozent: Fäcke

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Schulfächer erweisen sich im historischen Überblick oder im Vergleich unterschiedlicher bildungspolitischer Vorstellungen einzelner Bundesländer als veränderbar und flexibel. Dies zeigt sich z.B. in der Einführung neuer Fächer (z.B. Arbeitslehre, Politik und Wirtschaft, Philosophieren mit Kinder) oder auch in ihrer Abschaffung. Dies macht die gesellschaftliche Bedingtheit von Fächern sichtbar. Daneben gibt es Bestrebungen, die vermeintlich harten Grenzen einzelner Fächer zu überwinden und Unterricht in umfassender, mehrdimensionaler Perspektive Fächer übergreifend anzulegen. Im Seminar gehen wir Möglichkeiten und Grenzen Fächer übergreifenden Unterrichts nach und analysieren Chancen, die in einer ganzheitlichen, selbstständigkeitsorientierten oder projektorientierten Umsetzung komplexer thematischer Einheiten liegen.

Literatur: Duncker, L. / Popp, W. (Hg.): Fächerübergreifender Unterricht in der Sekundarstufe I und II. Prinzipien, Perspektiven, Beispiele. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: L3 Franz.

FB08:096 Blockpraktikum

Dozent: Stiebeling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00

Beginn: 21.10.2004

FB08:097 Schulpraktische Studien

Dozent: Stiebeling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 21.10.2004

FB08:098 Nachbereitung des Blockpraktikums

Dozent: Stiebeling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 21.10.2004

Textwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation

FB08:087 Der Filmemacher Federico Fellini

Dozent: Schwaderer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Der Filmemacher Federico Fellini gilt durchweg als einer der bedeutendsten italienischen Vertreter dieses jungen künstlerischen Mediums nach dem 2. Weltkrieg. Sein Weg führt von neorealistischen Anfängen zu einer ganz eigenen, von persönlichen Phantasien, Phantasmen und Mythen geprägten Bildersprache, ohne dabei den Bezug zur italienischen Wirklichkeit zu verlieren. In diesem Seminar soll ein Einblick in sein filmisches Werk an Hand von Video-Kassetten wichtiger Filme in ital. Originalversionen erarbeitet werden. Dabei sollen durch die genaue Analyse von ausgewählten Szenen sowohl filmästhetische wie auch erzählerische und gesellschaftliche Aspekte des Werks von Fellini Beachtung finden. In Ergänzung hierzu werden auch theoretische Reflexionen Fellinis zu seinem Werk gemeinsam analysiert. Zusätzlich werden die Filme jeweils an einem Mittwochnachmittag in voller Länge gezeigt (Einzeltermine werden noch bekanntgegeben). Die Videokassetten sind außerdem beim Seminarleiter ausleihbar. Folgende Filme (Video-Kassetten in Originalfassung) sind für die Analyse vorgesehen: Lo sceicco bianco I vitelloni La strada La dolce vita Otto e mezzo Amarcord

Literatur: Einführende Lektüre: T. Kezich, Fellini, Milano: Rizzoli 1988; F. Fellini: Fellini über Fellini, Zürich: Diogenes 1984; J. Monaco: Film verstehen, Reinbek: Rowohlt 1991;

Bemerkung: Mag., Dipl., L3; ital;

Voraussetzung: Zwischenprüfung/Vordiplom; Zugang zu Videogerät;

Nachweis: Referat (Filmanalyse) mit Ausarbeitung; eine Themenliste wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

FB08:093 Kommunikation, Kultur, Interkulturelle Kommunikation (Frz., Ital., Span.)

Dozent: De Florio-Hansen

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Um einen Zugang zur Schlüsselqualifikation „Interkulturelle

Kommunikationsfähigkeit“ zu gewinnen, setzen wir uns zunächst mit Kulturbegriffen und Kommunikationsmodellen auseinander. Dieses Wissen soll uns bei der Definition von Interkultureller Kommunikation helfen. Da Interkulturalität bekanntlich mindestens drei Dimensionen hat, nämlich eine Wissenskomponente, eine affektive Dimension und schließlich eine Handlungskomponente, besteht unsere Aufgabe nicht nur darin, relevantes Wissen über die Zielkulturen zu erwerben, sondern eigene und fremde Einstellungen so zu beeinflussen, dass eine angemessene Kommunikation und letztlich ein von Toleranz und Respekt getragenes Zusammenleben in multikulturellen Gesellschaften möglich werden. Nicht nur für die affektive Dimension liegen wissenschaftliche Überlegungen vor; auch die Handlungskomponente ist Gegenstand der Forschung. Da Interkulturalität neben Authentizität ein Lebensziel ist (Sartre), welches in unterschiedlichen Berufsfeldern zum Tragen kommt, können in diesem Seminar Studierende aller Studiengänge mitarbeiten.

Literatur: Semesterapparat in der Bibliothek

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3, Wipäd.

Voraussetzung: keine

Nachweis: regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen; gegebenenfalls Hausarbeit

Landeswissenschaften

Frankreich

FB05.046 Frankreichs gaullistische Jahre 1958-1969 - Politik, Gesellschaft, Kultur

Dozent: Hüser

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Rückkehr Charles de Gaulles an die Macht im Zuge des Algerienkrieges und die Begründung einer V. Republik, deren politisches System sich radikal absetzte von den Vorgängerregimen, bedeutete einen neuerlichen tiefen Umbruch französischer Politik- und Verfassungsgeschichte. Zugleich fielen die Anfänge der "République gaullienne" in eine Zeit beschleunigten sozio-ökonomischen Wandels und sozio-kulturellen Aufbruchs, die in vielerlei Hinsicht das Fundament für ein modernes Frankreich legte. Anhand von Quellentexten und neuerer Forschungsliteratur wird versucht, diesem Wandel unter politik-, gesellschafts- und kulturgeschichtlichen Prämissen nachzuspüren.

Literatur: a) allgemein: Serge Berstein, La France de l'expansion, Bd.1: La République gaullienne 1958-1969, Paris (Seuil) 1989; René Rémond, Notre siècle 1918-1995, Neuausgabe, Paris (Fayard) 1996, S.565-718; Jean-François Sirinelli e.a., La France de 1914 à nos jours, 3. Auflage, Paris (PUF) 1997, S.285-397; b) einzelne Themenfelder: François Bastien, Le régime politique de la Ve République, Paris (La Découverte) 1999; Yvan Gastaut, L'immigration et l'opinion en France sous la Ve République, Paris (Seuil) 2000; Jean-Pierre Rioux / Jean-François Sirinelli, Histoire culturelle de la France, Bd.4: Le temps des masses, Paris (Seuil) 1998, S.216-287; Alain-Gérard Slama, La guerre d'Algérie. Histoire d'une déchirure, Paris (Gallimard) 1996; Anne-Marie Sohn, Age tendre et tête de bois. Histoire des jeunes des années 1960, Paris (Hachette) 2001; Maurice Vaïsse, La grandeur. Politique étrangère du général de Gaulle, Paris (Fayard) 1998; Gilbert Ziebura, Die deutsch-französischen Beziehungen seit 1945. Mythen und Realitäten, Neuausgabe, Stuttgart (Neske) 1997, S.119-224.

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse

sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Krzysztof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wrocław/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeye@uni-kassel.de

Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.231 Deutsch-französische Beziehungen seit 1963

Dozent: Bock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Spanien

FB05.047 Orientierungskurs Spanien: Geschichte Spaniens im 19. u. 20. Jahrhundert

Dozent: Hüser

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Der Orientierungskurs zur Geschichte Spaniens im 19. und 20. Jahrhundert dient der Vermittlung grundlegender inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fertigkeiten. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf den Jahrzehnten seit dem Spanischen Bürgerkrieg.

Literatur: Walther L. Bernecker, Spaniens Geschichte seit dem Bürgerkrieg, 3. Auflage, München (Beck) 1997; Peer Schmidt (Hg.), Kleine Geschichte Spaniens, Stuttgart (Reclam) 2002.

Italien

FB05.063 Geschichte Italiens v. d. Krise der Renaissance bis zum Vorabend der Französischen Revolution

Dozent: Ullrich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Krise des Italien der Renaissance im Kontext der internationalen Konflikte.

Habsburger-spanische Vorherrschaft und Gegenreformation: Italien zwischen kultureller Dynamik und politischer und gesellschaftlicher Krise. Das 18. Jahrhundert als Erneuerung im Zeichen von Frühaufklärung und des aufgeklärten Absolutismus.

Literatur: Zur Einführung: W. Altgled (Hg.) #Kleine italienische Geschichte#, Stuttgart, 2002; R. Lill, #Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus, Darmstadt 1980; auf weitere Literatur wird zu Beginn und im Verlauf der Vorlesung hingewiesen.

FB05.064 Die Außen-, Sicherheits- und Europapolitik der Italienischen Republik

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Gegenstand des HS ist die Grundlegung der fundamentalen internationalen Optionen der Italienischen Republik, nämlich die atlantische und die europäische Integrationspolitik. Von den aufs engste mit

den innenpolitischen Konflikten verbundenen Anfängen bis zur parteiübergreifenden Akzeptanz beider Optionen in den letzten Jahrzehnten.

Literatur: Grundlegend : L.V. Ferraris (Hg.) #Manuale della politica estera italiana 1947-1993#, Rom, Bari 1996

Europawissenschaften

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Krzysztof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wroclaw/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeyer@uni-kassel.de

Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.059 Grundprobleme der Europäischen Integration

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Politik der Europäischen Integration vom Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es wird zunächst ein historischer Überblick erarbeitet, dann werden Struktur und aktuelle Einzelprobleme der EU heute (z.B. Verfassung, Erweiterung) vertieft. Besonderer Wert wird zudem auf die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Das Seminar eignet sich besonders für Studierende der Europa- und Landeswissenschaften (Fachbereich 8) bzw. der Politikwissenschaften (Fachbereich 05). Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen. Ein Proseminarschein #Neuere Geschichte# kann aus organisatorischen Gründen nicht vergeben werden.

Literatur: Frank Pfetsch, Die Europäische Union. Eine Einführung, München 2002. Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung, Stuttgart 2003.

FB05.060 Europa im Ersten Weltkrieg

Dozent: Thiemeyer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.061 Nation und Nationalismus im europäischen Vergleich

Dozent: Thiemeyer

Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Selbst- und auch die Fremdwahrnehmung der europäischen Staaten wird auch und vor allem über die jeweils dominierende Definition der Nation bestimmt. In der Veranstaltung sollen verschiedene Konstruktionen der #Nation# in historischer und aktueller Perspektive verglichen werden.

Literatur: Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzeptes, Frankfurt 1993. Peter Alter (Hrsg.), Nationalismus, Frankfurt 1986.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.

Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

FB05.065 Das Europäische Parlament - von der Versammlung der EGKS zum EP der erweiterten EU mit 25 Mitgliedern

Dozent: Ullrich
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Europäische Parlament ist seit Maastricht der Gewinner der Reformen der EU unter allen Institutionen. Seine Entwicklung und die neuen Perspektiven nach der Wahl von Juni 2004 sind Gegenstand des HS. Insbesondere werden auch die inneren Strukturen (Ausschüsse, Fraktionen etc.) des Parlamentes ebenso wie seine Kompetenzen untersucht.

Literatur: R. Corbett u.a. #The European Parliament# 5. Auflage, London 2003; Judge Earnshaw #The European Parliament#, New York und London 2003

FB05.066 Die Habsburger Monarchie von der Revolution 1848/49 bis zum Vorabend des I. Weltkrieges: wegweisendes Modell oder zum Scheitern verurteilt?

Dozent: Ullrich
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt des HS werden die institutionelle Entwicklung und die Nationalitätenkonflikte der Habsburger Monarchie stehen, aber nicht losgelöst von der gesellschaftlichen Dynamik und der internationalen Stellung des Reiches.

Literatur: R.A. Kann, #Die Habsburger Monarchie ...# 3. Auflage, Wien 1993; Grundlegendes Sammelwerk #Die Habsburgermonarchie#, Wien 1973 ff.

FB05.114 Vergleich europäischer Parteiensysteme und Parteien

Dozent: Beilecke
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich in komparatistischer Perspektive mit den Entwicklungstendenzen, Krisenerscheinungen und Herausforderungen zu beschäftigen, die seit den 70er Jahren die europäischen Parteiensysteme sowie nationale Parteien charakterisieren. Anhand ausgewählter Beispiele sollen aus Sicht der Parteienforschung die Faktoren erarbeitet

werden, die auf elektoraler, organisatorischer, systemischer Ebene sowie auf Ebene der politischen Steuerung den Wandel von Parteiensystemen und Parteien bedingen. Der Blick soll hierbei nicht nur auf westeuropäische, sondern auch auf postkommunistische Staaten in Osteuropa gerichtet werden.

Literatur: Detterbeck, Klaus: Der Wandel politischer Parteien in Westeuropa. Opladen: Leske + Budrich, 2002. Johansson, Karl Magnus (Hrsg.): European political parties between cooperation and integration. Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges., 2002 Hirscher, Gerhard (Hrsg.): Kommunistische und postkommunistische Parteien in Osteuropa : ausgewählte Fallstudien. München : Hanns-Seidel-Stiftung, Akad. für Politik und Zeitgeschehen, 2000.

Sprachpraxis

Französisch

FB08:099 Écrit 1

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont réussi le test de diagnostic. Il s'agira d'activités de lecture et de production de textes "relevant de la vie quotidienne". Nous travaillerons essentiellement autour du concept de journal (lecture et analyse de journaux; édition d'un journal)

Literatur: Les textes et documents nécessaires seront distribués au fur et à mesure.

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: réussite du test de diagnostic

Nachweis: travaux réguliers et test final

FB08:100 Écrit 2

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 27.10.2004

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Ecrit 1 oder Nachweis über gleichwertige Leistungen

FB08:101 Mise à Niveau Ecrit

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Le test obligatoire ayant lieu dès le début du semestre permettra d'orienter les étudiants vers les cours qu'ils devraient être capables de suivre sans problème majeur. Pour les étudiants dont le niveau ne serait pas suffisant pour aborder les cours de niveau 1, nous proposons des cours de "mise à niveau".

Bemerkung: Rom. Frz. alle Studiengänge

Voraussetzung: Résultats du test de diagnostique au début du semestre

Nachweis: nein

FB08:102 Mise à Niveau Oral

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Le test obligatoire ayant lieu dès le début du semestre permettra d'orienter les étudiants vers les

cours qu'ils devraient être capables de suivre sans problème majeur. Pour les étudiants dont le niveau ne serait pas suffisant pour aborder les cours de niveau 1, nous proposons des cours de "mise à niveau".

Bemerkung: Rom.-Frz. alle Studiengänge

Voraussetzung: Résultats du test de diagnostique au début du semestre

Nachweis: nein

FB08:103 Oral 1

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiants qui ont réussi au test de diagnostic. Il s'agira d'exercices de compréhension et de production de textes oraux "relevant de la vie quotidienne". Nous travaillerons autour du thème de la radio, pour déboucher éventuellement sur la production d'une émission de notre propre radio.

Literatur: Les documents seront fournis au fur et à mesure.

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: avoir réussi le test de diagnostic

Nachweis: travaux réguliers et test final

FB08:104 Oral 2 - Linguistique et Civilisation

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le Schein oral 1. Il s'agira d'exposés sur la langue et la civilisation françaises. Nous travaillerons ce semestre sur le français parlé en Amérique (Québec, Louisiane, Antilles)

Literatur: Les textes et documents nécessaires seront distribués au fur et à mesure.

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: Schein d'oral 1

Nachweis: travaux réguliers (exposés) et test final

FB08:105 Oral 3: Récits, romans biographiques

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 22.10.2004

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Oral 2 oder Nachweis über gleichwertige Leistungen

FB08:106 Traduction 1

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 21.10.2004

Literatur: Dokumente werden gegen geringen Beitrag ausgeteilt

Voraussetzung: Résultats du test de diagnostique au début du semestre

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

FB08:107 Traduction 2

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 26.10.2004

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Traduction 1 oder Nachweis über gleichwertige Leistungen

FB08:108 Traduction 3

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 27.10.2004

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Traduction 2 oder Nachweis über gleichwertige Leistungen

FB08:109 Oral 2 - Economie

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le Schein oral 1. Il s'agira d'exercices oraux divers (compréhension/expression). Nous travaillerons ce semestre sur la communication dans l'entreprise.

Literatur: Les textes et documents nécessaires seront distribués au fur et à mesure.

Bemerkung: Dipl. - Französisch

Voraussetzung: Schein d'oral 1

Nachweis: travaux réguliers et test final

FB08:110 Préparation Vordiplom/Zwischenprüfung

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Probeklausuren

Voraussetzung: Frühestens 2 Semester vor der beabsichtigten Prüfung

Nachweis: nein

FB08:111 Grammaire 1

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui n'ont pas réussi à la partie grammaticale du test de diagnostic. Il reprendra les points essentiels de la grammaire "de base" dans des "situations de la vie quotidienne".

Literatur: Les textes et exercices nécessaires seront distribués au fur et à mesure. Pour la bibliographie/webographie, se reporter au site OCCO

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: aucune, si ce n'est d'être inscrit en Français dans notre département

Nachweis: travaux réguliers (exercices) et test final

FB08:112 Préparation aux examens de fin d'études

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 0249

Mittwoch 14:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux candidats inscrits à l'examen. Il ne s'agira plus d'apprendre à résumer, écrire un texte ou traduire, mais de s'entraîner dans des conditions proches de l'examen aux épreuves écrites. Nous alternerons des séances d'examen blanc en 4 heures (mercredi après-midi de 14 à 18), des séances de correction collective et des entretiens individuels sur les copies corrigées (mercredi de 8 à 10).

Literatur: Les sujets seront distribués en temps utile.

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3

Voraussetzung: être inscrit à l'examen ou du moins posséder les Schein du niveau 3 (écrit/oral/traduction)

Nachweis: pas de Schein

FB08:113 Niveau 3 - Diplom

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le Vordiplom ou du moins les Scheine d'oral 2, écrit 2 et traduction 2. Il s'agira d'exercices variés de compréhension de documents authentiques vidéo et audio, de discussions, de présentations, de travaux écrits (lecture d'articles scientifiques et résumé) et de traduction. Ce semestre nous travaillerons autour du problème de l'immigration en France.

Literatur: Les documents seront fournis en temps utile.

Bemerkung: Dipl.

Voraussetzung: Vordiplom / Zwischenprüfung oder Scheine oral 2 - écrit 2 - traduction 2

Nachweis: selon le Schein voulu: - oral 3 : un exposé et un test oral final - écrit 3 : un dossier et un test écrit final - traduction 3 : un glossaire et un test final

FB08:114 Niveau 3 - Lehramt

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le Zwischenprüfung, c'est-à-dire aussi les Scheine d'oral 2, écrit 2 et traduction 2. Il s'agira d'exercices variés de compréhension de documents authentiques vidéo et audio, de discussions, de présentations, de travaux écrits (lecture d'articles scientifiques et résumé) et de traduction. Ce semestre nous travaillerons sur des questions de méthodes en FLE

Literatur: Les documents seront fournis en temps utile.

Bemerkung: L2 et L3

Voraussetzung: Zwischenprüfung ou au moins les Scheine d'oral 2, écrit 2, traduction 2

Nachweis: selon le Schein voulu: - oral 3 : un exposé et un test oral final - écrit 3 : un dossier et un test écrit final - traduction 3 : un glossaire et un test final

Spanisch

FB08:116 Anfänger 1a

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Dieser Kurs richtet sich an Studierende des FB 08 ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen der spanischen Sprache. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist obligatorisch. Ein Schein wird die regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen einer Klausur zu Ende des Semesters bestätigen.

Literatur: Martín Peris, Sans Baulenas: Gente 1, Lehr- und Arbeitsbuch, Klett, Stuttgart, 1999

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 span.

FB08:117 Anfänger 1 b

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Beginn:

Kommentar: Dieser Kurs richtet sich an Studierende des FB 08 ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen der spanischen Sprache. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist obligatorisch. Ein Schein wird die regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen einer Klausur zu Ende des Semesters bestätigen.

Literatur: Ernesto Martínez Peris "Gente I" Klett Verlag
Bemerkung: Alle Studiengänge

FB08:118 Anfänger 2

Dozent: Alvarez del Valle
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 LBH1, R. 190a
Mittwoch 14:00 - 16:00 LBH1, R. 190a
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer vom Kurs Anfänger I des SS 2004, die die Klausur bestanden haben oder an Studierende, die nach einem Test in diese Gruppe eingestuft wurden. Die Teilnahme an zwei Veranstaltungen pro Woche ist obligatorisch. Das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters ermöglicht dann den Einstieg in Fortgeschrittene I.

Literatur: Martín Peris, Sans Baulenas: Gente 1, Lehr- und Arbeitsbuch, Klett, Stuttgart, 1999
Bemerkung: Mag., Dipl., L3 span.

FB08:119 Anfänger 2 (Intensivkurs nach Ende der Vorlesungszeit Februar 2005)

Dozent: León Munoz
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer von Anfänger I, die die Abschlußklausur erfolgreich bestanden haben. Er findet während zwei Wochen unmittelbar nach Ende der regulären Vorlesungszeit Mo. bis Fr. statt. Die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Klausur am Ende des Intensivkurses ermöglicht allen Teilnehmern den Einstieg in Fortgeschrittene I im nächsten SS.

Literatur: Martín Peris, Sans Baulenas: Gente 1, Lehr- und Arbeitsbuch, Klett, Stuttgart, 1999.
Bemerkung: Mag., Dipl., L3 span.

FB08:120 Fortgeschrittene 2a

Dozent: León Munoz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204
Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Este curso de cuatro horas está orientado a los estudiantes que hayan realizado con éxito el examen final de Fortgeschrittene I, o que en otro caso puedan acreditar un nivel correspondiente de dominio del español. Durante sus sesiones se profundizarán los conocimientos gramaticales ya adquiridos y, mediante ejercicios específicos, se desarrollarán y pulirán las habilidades de redacción, conversación y comprensión lectora y auditiva de los participantes.

Literatur: Martín Peris, Sans Baulenas: Gente 2, Lehr- und Arbeitsbuch, Klett, Stuttgart, 2000 Martín Peris, Sans Baulenas: Gente 3, Lehr- und Arbeitsbuch, Klett, Stuttgart, 2001
Bemerkung: Mag., Dipl., L 3 span.

FB08:121 Fortgeschrittene 2 b

Dozent: Garcia Serrano
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213
Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243
Beginn:

Kommentar: Este curso de cuatro horas está orientado a los estudiantes que hayan realizado con éxito el examen final de FI, o que en otro caso puedan acreditar un nivel correspondiente de dominio del español. Durante sus sesiones se profundizarán los conocimientos gramaticales ya adquiridos y, mediante ejercicios específicos, se desarrollarán y pulirán las habilidades de redacción, conversación y comprensión lectora y auditiva de los participantes.

Literatur: Martínez Peris "Gente II" Klett Verlag
Bemerkung: Alle Studiengänge

FB08:122 Traducción 1

Dozent: Garcia Serrano
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Este curso está concebido para estudiantes que tengan ya unos conocimientos medios de español. En sus sesiones se traducirán durante las primeras semanas largas listas de frases, donde se recogerán múltiples estructuras gramaticales. Tras esta primera fase, pasaremos a traducir textos sencillos, extraídos de la literatura infantil. En una última fase, serán vertidas al castellano noticias de la prensa alemana diaria.

Bemerkung: Alle Studiengänge

FB08:123 Traducción 3

Dozent: León Munoz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Este curso está orientado a estudiantes con conocimientos avanzados de español. En sus sesiones serán traducidos textos periodísticos y literarios con un grado considerable de dificultad. Las traducciones deberán ser preparadas con antelación.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L 3 span.

FB08:124 Lectura y escritura

Dozent: Garcia Serrano
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Este curso está orientado a estudiantes con conocimientos medios o avanzados de español. A lo largo de sus sesiones se leerán breves textos literarios o ensayísticos y se redactarán ensayos de temática diversa. El objetivo perseguido es perfeccionar las habilidades de redacción y de comprensión lectora de los participantes. Se espera de éstos que cada semana realicen en casa las correspondientes tareas encomendadas. La corrección de tales tareas será pública, y requerirá en cada ocasión la colaboración de todos los estudiantes presentes.

Bemerkung: Alle Studiengänge

FB08:125 Preparación al los exámenes

Dozent: Garcia Serrano
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Este curso está dirigido a todos los estudiantes que hayan de realizar en breve su examen final o intermedio. En las sesiones del curso se harán ejercicios análogos a los que componen la parte práctica de estos exámenes. La correspondientes traducciones, ensayos y tareas de comprensión lectora serán efectuadas en el tiempo de clase, sin una previa preparación en casa, y sólo podrán ser utilizados para ello diccionarios monolingües.

Bemerkung: Alle Studiengänge

FB08:126 Español Comercial

Dozent: León Munoz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Este curso está dirigido a estudiantes que quieran ampliar sus conocimientos de español prestando una especial atención al ámbito de la economía. Según el nivel y los intereses de los participantes se propondrán textos preparados o textos auténticos para trabajar con ellos. Pueden participar estudiantes del FB 07.

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 span.

FB08:127 Corso intensivo (Intensivkurs nach Ende der Veranstaltungszeit Februar 2005)

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-
-
-
-

Bemerkung: alle Studiengänge

Italienisch

FB08:128 Anfänger 1

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt kommunikative Kompetenz in Alltagssituationen, grammatische Grundkenntnisse und einen Elementarwortschatz. Es werden alle vier Kompetenzen gefördert: Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben. Die einzelnen Einheiten fangen immer mit authentischen Hörtexten (Gespräche in Alltagssituationen) an. Mit gezielten Übungen sollten sich die Studenten die grammatischen Strukturen und den Wortschatz aneignen, um sie danach in vergleichbaren Situationen aktiv anwenden zu können: Rollenspiele, kurze Texte verstehen und schreiben, u. s. w. Vor Beginn jeder Lektion werden die Lernziele besprochen, damit die Studenten Einsicht in den Lernprozeß nehmen können. Die Vermittlung der Grammatik ist dem kommunikativen Prozeß untergeordnet.

Literatur: Material / Literaturhinweise Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buongiorno! Italienisch für Anfänger, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Ital.: Dipl., Mag., L1, L2, L3

Voraussetzung: Es werden keine Vorkenntnisse verlangt.

Nachweis: Scheinerwerb durch: Klausur und mündliche Prufung. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel. Erreichbare ECTS-Hochstpunktzahl: 3

FB08:129 Anfänger 1

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 LBH1, R. 190a

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt kommunikative Kompetenz in Alltagssituationen, grammatische Grundkenntnisse und einen Elementarwortschatz. Es werden alle vier Kompetenzen gefördert: Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben. Die einzelnen Einheiten fangen immer mit authentischen Hörtexten (Gespräche in Alltagssituationen) an. Mit gezielten Übungen sollten sich die Studenten die grammatischen Strukturen und den Wortschatz aneignen, um sie danach in vergleichbaren Situationen aktiv anwenden zu können: Rollenspiele, kurze Texte verstehen und schreiben, u. s. w. Vor Beginn jeder Lektion werden die Lernziele besprochen, damit die Studenten Einsicht in den Lernprozeß nehmen können. Die Vermittlung der Grammatik ist dem kommunikativen Prozeß untergeordnet.

Literatur: Material / Literaturhinweise Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buongiorno! Italienisch für Anfänger, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Ital.: Mag., Dipl., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Es werden keine Vorkenntnisse verlangt.

Nachweis: Scheinerwerb durch: Klausur und mündliche Prufung. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel. Erreichbare ECTS-Hochstpunktzahl: 3

FB08:130 Fortgeschrittene 1

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti, che abbiano frequentato con successo il corso per principianti 2 (Anfaenger 2), nel semestre estivo. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere, scrivere e al consolidamento delle principali strutture morfosintattiche della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano situazioni comunicative frequenti e argomenti di interesse generale. Rispetto al corso precedente, si dà un maggiore peso alla lingua scritta in testi informali e formali e alla produzione autonoma da parte degli studenti. Indicazioni metodologiche. Le linee metodologiche sono dettate dalla convinzione che la lingua si apprende in modo operativo, attraverso attività, in cui è percepita come strumento per conseguire uno scopo, non necessariamente linguistico. In tale prospettiva assumono un ruolo prioritario la simulazione, la drammatizzazione, le attività comunicative svolte in coppia o in gruppo. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano costatare individualmente i loro progressi. Ascolto. Testi autentici. Strategie di ascolto differenziate. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlato. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse: narrativi, descrittivi, regolativi, argomentativi. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e di quella straniera, eviti errori di interferenza.

Literatur: Material/ Literaturhinweise Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buonasera a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Ital.: Mag., Dipl., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Anfänger 1, Anfänger 2.

Nachweis: Scheinerwerb durch: Klausur und mündliche Prüfung. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel.

Erreichbare ECTS-Hoehstpunktzahl: 3.

FB08:131 Fortgeschrittene 1

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 LBH1, R. 190a

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti, che abbiano frequentato con successo il corso per principianti 2 (Anfaenger 2), nel semestre estivo. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere, scrivere e al consolidamento delle principali strutture morfosintattiche della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano situazioni comunicative frequenti e argomenti di interesse generale. Rispetto al corso precedente, si dà un maggiore peso alla lingua scritta in testi informali e formali e alla produzione autonoma da parte degli studenti. Indicazioni metodologiche. Le linee metodologiche sono dettate dalla convinzione che la lingua si apprende in modo operativo, attraverso attività, in cui è percepita come strumento per conseguire uno scopo, non necessariamente linguistico. In tale prospettiva assumono un ruolo prioritario la simulazione, la drammatizzazione, le attività comunicative svolte in coppia o in gruppo. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano costatare individualmente i loro progressi. Ascolto. Testi autentici. Strategie di ascolto differenziate. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlato. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse: narrativi, descrittivi, regolativi, argomentativi. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e di quella straniera, eviti errori di interferenza.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buonasera a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Ital.: Mag., Dipl., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Anfänger 1, Anfänger 2.

Nachweis: Scheinerwerb durch: Klausur und mündliche Prüfung. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel.

Erreichbare ECTS-Hoehstpunktzahl: 3

FB08:132 Sprechen

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti con una discreta conoscenza delle strutture della lingua,

abituati ad essere esposti a testi autentici di varia natura e provenienza. La scelta del materiale (testi scritti /orali, canzoni, video) vuole ridurre massimo la voce dell'insegnante e rendere lo studente attivo, privilegiando l'effettivo passaggio della comunicazione, la scorrevolezza del messaggio, e la capacità di esprimersi in contesti e situazioni diversi. Il materiale è proposto per finalità diverse: a) descrivere, raccontare e riferire, b) esprimere opinioni personali, c) protestare e reclamare, d) dare istruzioni, consigliare, c) discutere ed argomentare. Le tecniche predilette sono quelle della simulazione e del role-play.

Literatur: Materiali di varia natura e provenienza distribuiti dall'insegnante.

Bemerkung: Ital.: Mag., Dipl., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Fortgeschrittene 1, Fortgeschrittene 2.

Nachweis: Scheinerwerb durch verschiedene Übungen im Laufe des Semesters. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel. Erreichbare ECTS-Hohepunktzahl: 3.

FB08:133 Übersetzung

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0402

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti, con una buona conoscenza della lingua, che vogliono prepararsi agli esami scritti. Attraverso una serie di esercizi si apprende la tecnica della traduzione dal tedesco all'italiano. Si propongono testi autentici. Ogni unità si articola in momenti diversi: • presentazione di un testo tedesco; • svolgimento di una serie di esercizi di comprensione e analisi del testo; • traduzione vera e propria; • confronto tra versioni diverse • riflessione linguistica e stilistica
Lavoro individuale, in coppia, in gruppo

Literatur: Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante

Bemerkung: Ital.: Mag., Dipl., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Buone conoscenze linguistiche e grammaticali.

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel. Erreichbare ECTS-Hohepunktzahl: 3

FB08:134 Lesen und Schreiben

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Il corso prepara alla produzione scritta e si rivolge a studenti, che abbiano frequentato con successo Fortgeschrittene 2. In ogni lezione si presentano le caratteristiche di un particolare tipo di scrittura (funzione) o di testo. In seguito si svolgono degli esercizi mirati rispettivamente alla comprensione, all'analisi e alla produzione di testi conformi al modello. Ogni lezione avrà quindi lo stesso andamento: • lettura di un testo di partenza, • analisi e delle sue caratteristiche strutturali e grammaticali, • esercizi di comprensione, analisi e produzione (guidata, autonoma). Indice degli argomenti: • Scrittura nei media • Scrittura come messaggio: SMS Email Annuncio Indicazioni, precetti • Pianificare la scrittura • Testo narrativo: raccontare con la scrittura • Testo descrittivo: far vedere e sentire con la scrittura • Testo argomentativo: ragionare e convincere con la scrittura

Literatur: Fotocopie, portate dall'insegnante, di provenienza varia.

Bemerkung: Ital.: Mag., Dipl., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Fortgeschrittene 1, Fortgeschrittene 2.

Nachweis: Scheinerwerb durch verschiedene Übungen im Laufe des Semesters. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel. Erreichbare ECTS-Hohepunktzahl: 3.

FB08:135 Problemi di grammatica per progrediti

Dozent: Buonomo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244

Kommentar: Dieser Kurs wendet sich an StudentenInnen, die ihre grammatikalischen Kenntnisse verbessern wollen. Die thematischen Schwerpunkte richten sich auf die Vertiefung der Morphologie und der Syntax der italienischen Sprache. Durch vielfältige Übungen der grammatikalischen Strukturen soll eine Kontrollfähigkeit über die Sprache entwickelt werden. Ausserdem kann man einige Unterrichtsstunden mit den Studenten auf ihre persönliche Bedürfnisse abstimmen.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 ital.

FB08:136 Vorbereitung VD-D, ZP-HP

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Il corso prepara agli esami scritti attraverso simulazioni della prova d'esame. In pratica gli studenti svolgono degli esercizi di sintesi e composizione in un primo momento con la guida dell'insegnante, in seguito in modo autonomo. Nella lezione successiva avviene la riflessione grammaticale e la correzione del compito. I testi proposti per le sintesi e le rielaborazioni (manipolazioni) saranno di tipo diverso: espositivi, argomentativi e letterari. La composizione potrà essere un tema-saggio oppure un'esercizio di scrittura creativa.

Literatur: Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante

Bemerkung: Ital.: Mag., Dipl., L1, L2, L3.

Voraussetzung: Buona conoscenza delle strutture grammaticali.

Nachweis: Scheinerwerb durch mehrere Übungen im Laufe des Semesters. Die Veranstaltung ist ECTS-kompatibel. Erreichbare ECTS-Hohepunktzahl: 3.

FB08:137 Italiano commerciale

Dozent: Buonomo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Dieser Kurs bietet den Studierenden die Möglichkeit, einen Überblick über die italienische Wirtschaftssprache zu erlangen. Dabei wird besonders auf die Vermittlung von technischen kommunikativen Fähigkeiten im Bereich der Wirtschaft Wert gelegt. Daher soll die Verfassung eines Lebenslaufes auf italienisch, sich informieren, Auskünfte erteilen, die wichtigsten Redewendungen und Begriffe und die Auseinandersetzung mit dem Arbeitsleben vermittelt und geübt werden. Ausserdem wird auch über das Phänomen des E- Commerce und seine Auswirkungen auf den italienischen Markt diskutiert.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 ital.

FB 09 Germanistik

Deutsch als Fremdsprache

FB09079 Aufgaben- und Übungstypologie

Dozent: Neuner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0210
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

FB09080 Neue Tendenzen in der Fremdsprachenlehr- und lernforschung

Dozent: Neuner / Koenig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit neueren und neuesten Trends in der Fremdsprachenlehr- und lernforschung (Schwerpunkte: lernerorientierte Forschung; empirische Forschung; handlungsorientierte Forschung; interkulturelles Konzept; Mehrsprachigkeitskonzept). Es wendet sich insbesondere an diejenigen Studierenden, die gegenwärtig an Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Didaktik /Methodik des Deutschen als Fremdsprache arbeiten. Persönliche Anmeldung bei Prof. Neuner bzw. Herrn Koenig ist erforderlich.

Literatur: Zur allgemeinen Einführung: Sondernummer II/1997 von Fremdsprache Deutsch: #Trends 2000#. Bausch /Christ /Königs /Krumm (Hrsg.) (1999): Erforschung des Lehrens und Lernens fremder Sprachen, Tübingen. Ellis, R. (1994): The Study of Second Language Acquisition, Oxford. Einschläge Artikel im Handbuch Fremdsprachenunterricht und Handbuch Deutsch als Fremdsprache.

FB09081 Einführung in die Bezugswissenschaften

Dozent: Berndt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die wesentlichen Aspekte der Bezugswissenschaften des Faches Didaktik des Deutschen als Fremdsprache eingeführt. Diese sind: Germanistische Linguistik, germanistische Literaturwissenschaft, Landeskunde, Psychologie und Pädagogik. Zudem wird ein Überblick über Geschichte und Entwicklung des Faches, sowie über den Status Quo gegeben. Aspekte der Auslandsgermanistik und des Interkulturellen Lernens werden gestreift.

Literatur: Die einschlägigen Artikel in den Standardwerken für DaF: "Handbuch Fremdsprachenunterricht" "Internationales Handbuch DaF" Fernstudieneinheit: Einführung in die Linguistik (Spillmann) Die für die jeweiligen Themen wichtigen Artikel werden immer zu Beginn eines Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung: Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung für Studierende des Master-Studiengangs

Nachweis: Klausur von 40 Minuten am Ende des Semesters

FB09082 Lektüre von Basistexten zu den Bezugswissenschaften

Dozent: Berndt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:30 - 10:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die Texte gelesen, die dem Pflichtseminar "Bezugswissenschaften Deutsch als Fremdsprache" zugrunde liegen. Es richtet sich vornehmlich an Studierende, die Deutsch nicht als Muttersprache haben. Es werden Techniken des wissenschaftlichen Lesens vermittelt und sprachliche / inhaltliche Probleme bei der Rezeption der Texte geklärt.

Literatur: Die jeweiligen Texte werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag im Seminar in Kopie ausgeteilt.

Bemerkung: Dieses Seminar ist kein Pflichtseminar.

Nachweis: Kein Erwerb eines Leistungsnachweises möglich.

FB09083 Fertigkeit Schreiben

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Schreiben ist eine der Grundfertigkeiten beim Sprachenlernen. Einerseits dient es als Mittel, um beispielsweise Grammatik zu erlernen; andererseits werden auch bestimmte schriftliche Textsorten in der Fremdsprache Deutsch vermittelt. Schwerpunkte des Seminars: Schreibprozessanalyse, Übungstypologien für die Fertigkeit Schreiben, Schreiben in den unterschiedlichen Methoden / methodischen Ansätzen.

Literatur: Fernstudieneinheit: "Fertigkeit Schreiben" (Kast) Portmann (1991): Schreiben und Lernen. Die einschlägigen Artikel in den Handbüchern.

Nachweis: Leistungsnachweise möglich: großer oder kleiner Schein (Referat oder Hausarbeit)

FB09084 Hermeneutischer Fremdsprachenunterricht (Schwerpunkt Literatur)

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Literarische Texte waren im Rahmen des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts relativ vernachlässigt. Im Rahmen des hermeneutischen Fremdsprachenunterrichts steht Literatur im Zentrum der Sprach- und Kulturvermittlung. Analysiert werden Konzepte hermeneutischen Sprachlernens (Lehrbücher und Curricula). Beispielhafte Didaktisierungen von literarischen Texten (Kurz- und Langformen) werden vorgestellt. Ein Schwerpunkt wird die Vermittlung interkultureller Inhalte über literarischer Texte sein. Diskutiert werden Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der sog. interkulturellen Literatur ("Migrantenliteratur") im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Zudem wird auf literaturwissenschaftliche Theorien der Literaturrezeption und deren Einfluss auf den Umgang mit literarischen Texten im Fach Deutsch als Fremdsprache eingegangen.

Literatur: Hunfeld (1990): Literatur als Sprachlehre. Berlin, München, et al.. Fernstudieneinheit: Ehlers (1992): Lesen als Verstehen. Chiellino (Hrsg.) (2000): Interkulturelle Literatur in Deutschland. Stuttgart, Weimar.

Nachweis: Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist möglich: großer oder kleiner Schein (Referat oder Hausarbeit).

FB09085 Testen und Prüfen

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Im Seminar geht es um allgemeine Fragen der Leistungsmessung und um konkrete Probleme des Testens und Prüfens im kommunikativen DaF-Unterricht. Es werden die Grundlagen der Testtheorie besprochen, die wichtigsten Standard-Tests (z.B. Zertifikat Deutsch, TestDaF u.a.) und Tests, die zu Lehrwerken entwickelt wurden (z.B. Testen mit sowieso) diskutiert sowie eigene informelle Lernfortschrittstests erstellt und analysiert. Schwerpunkte des Seminars: - Leistungsmessung und ihre Funktionen und Formen. Curricularer Zusammenhang von Lehrzielen # Lehrmethoden und Lernkontrollen. - Prüfen und Testen. Bewerten und Auswerten. Objektivität

und Objektivierung. - Grundlagen der Testtheorie. Güterkriterien für Tests im Fremdsprachenunterricht. - Tests zur Überprüfung verschiedener Fertigkeiten. - Selbstkontrolle und Selbstevaluation. Sprachenportfolios.

Literatur: Einführende Literatur: - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren und Beurteilen. Europarat, 2001. - Albers H.-G./ Bolton S. Testen und Prüfen in der Grundstufe. FSE 17. Berlin...: Langenscheidt, 1995. - Bolton S. Probleme der Leistungsmessung. FSE 10. Berlin...: Langenscheidt, 1996. - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch (z.B. Themenheft #Benoten und Bewerten#) etc.

FB09086 Fertigkeit Sprechen

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen und praktischen Fragen der Entwicklung der Fertigkeit Sprechen. Die Veranstaltung soll uns helfen, zu verstehen, was die Kommunikation und die kommunikative Kompetenz im Sprechen ist und wie man der Forderung gerecht wird, die (interkulturelle) Kommunikation nicht nur als Lernziel, sondern auch als Lernprinzip zu verstehen und umzusetzen. Wir sollten auch lernen, wie man Übungen erstellt, die eine Mitteilungsfähigkeit vorbereiten, aufbauen, strukturieren und simulieren. Schwerpunkte des Seminars: - Sprechen als eine Teilkompetenz der kommunikativen Kompetenz in interkulturellen Situationen. Formulierung der Lern- und Lehrziele, Bestimmung der Lern- und Lehrinhalte. - Psychologische, psycho- und soziolinguistische Besonderheiten des Sprechens. Sprechen und andere Fertigkeiten. Kommunikationsfähigkeit in interkulturellen Situationen. - Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem dialogischen und monologischen Sprechen. Rede, Gespräch und Diskussion. - Etappen, Übungen und Aufgaben für die Grundlegung und Entwicklung des Sprechens. Sozial- und Unterrichtsformen. Sprech-, Rollen- und Planspiele. Kommunikative Strategien im Bereich der mündlichen Produktion und Interaktion. - Gemeinsame Referenzniveaus und "eigene" (national / institutionell bedingte) Niveaus für unterschiedliche Zwecke. Beurteilen und Bewerten mündlicher Sprachleistungen. - Fertigkeit Sprechen in modernen Lehrwerken: Analyse und Vergleich. - Erstellung und Analyse der Übungssequenzen für die Entwicklung des Sprechens.

Literatur: Einführende Literatur: - Häussermann, U./ Piepho, H.-E.: Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: iudicium 1996. - Neuf-Münkel, G./Roland R.: Fertigkeit Sprechen. FSE 20. Berlin...: Langenscheidt 1994. - Neuner, G./ Krüger M./ Grever U.: Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht. Berlin...: Langenscheidt 1994 (1981 und spätere Ausgaben). - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsche (z.B. Heft 10/1994 #Aufgaben und Übungsgeschehen#, Heft 14/1994 #Sprechen#) etc.

FB09087 Modelle der Deutschlehrerausbildung

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: In der Veranstaltung stehen verschiedene Fragen der Deutschlehrerausbildung im deutschsprachigen Raum und im Ausland im Mittelpunkt. Es werden Rahmenbedingungen und Konzeptionen, Institutionen, Curricula, Lehrmethoden, Ziele, Inhalte, Unterrichtsverfahren, Lehrmaterialien etc. besprochen und konkrete Beispiele analysiert. Es geht auch um Entwicklungstendenzen, heutigen Stand und Zukunftsaussichten von DaF als Hochschulfach im deutschsprachigen Raum und in anderen Ländern (Mittel- und Osteuropa, Südostasien, Lateinamerika etc.) Die Veranstaltung will die ausländischen Studierenden dazu anzuregen, die entsprechenden Entwicklungen in ihren Heimatländern nachzuvollziehen, zu analysieren und in die Diskussion einzubringen. Für die deutschen Studierenden ist es nützlich zu wissen, unter welchen unterschiedlichen Bedingungen im Ausland Deutsch gelehrt und gelernt wird und Deutschlehrer ausgebildet werden.

Literatur: Einführende Literatur: - Ammon U. Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt. In: Wierlacher, A. und Bogner A. Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart: Metzler, 2003. - Neuner G. et al. (Hg.) Regionale und regionenübergreifende Perspektiven der DaF-Lehrerausbildung. Eine Tagungsdokumentation. GhK Universität, 1993. - Blamberger G./ Neuner G. et al. (Hg.) Reformdiskussion und curriculare Entwicklung in der Germanistik. Dokumentation der Internationalen Germanistiktagung des DAAD, 1995. - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch (z.B. Sonderheft 1994 #Neue Wege in der Deutschlehrerausbildung#, Sonderheft #Trends 2000#) etc.

FB09088 Phonetik

Dozent:**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004**Ende:** 09.02.2005

Kommentar: Im Seminar stehen verschiedene Aspekte der Entwicklung der phonologischen Kompetenz im Mittelpunkt: didaktische Probleme, Phonetikunterricht in verschiedenen Methoden, Phonetikarbeit im modernen Unterricht etc. Wir analysieren und diskutieren die gängigen Lehrmaterialien im Hinblick auf ihr Phonetikkonzept. Über die Beschäftigung mit Fachliteratur und Lehrwerken hinaus wird auch Gelegenheit zur Diskussion eigener Produkte angeboten. Es wird deshalb von allen Seminarteilnehmern aktive und engagierte Mitarbeit erwartet. Schwerpunkte des Seminars: - Lernzielbestimmung des Phonetikunterrichts. Niveaus, Beurteilen und Bewerten der phonologischen Kompetenz als einer kommunikativen Teilkompetenz. - Unterschiede zwischen der phonologischen Kompetenz im rezeptiven und produktiven Bereich. Phonetisches Wissen vs. Können. Phonetische und phonologische Fertigkeiten. - Phonologischer Vergleich "Ausgangssprache # Zielsprache Deutsch". Artikulation und Intonation. Phonetische Stile. Phonetische Interferenzen und phonetischer Transfer. - Lernerphonetik, entdeckendes Lernen und "phonetische" Lernstrategien. - Phonetischer Einführungskurs: Für und Wider. Integrierter Phonetikunterricht. - (Nicht nur) phonetische Übungen. Hör- und Sprechübungen. Orthographie und Transkription. - Eigene Produktion und Analyse der Phonetikmaterialien.

Literatur: Einführende Literatur: - Breitung, H. (Hg.): Phonetik # Intonation # Kommunikation. Standpunkte zur gesprochenen Sprache 2. München: Goethe-Institut 1994. - Dieling, H.: Phonetik im Fremdsprachenunterricht Deutsch. München: Langenscheidt 1992. - Dieling, H. / Hirschfeld, U.: Phonetik lehren und lernen. FSE 21. Berlin: Langenscheidt 1995. - Hakkarainen, H.J.: Phonetik des Deutschen. München: Wilhelm Fink Verlag 1995. - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch (z.B. Themenheft 12/1995 #Aussprache#) etc.

FB09089 Fachsprachen und ihre Didaktik**Dozent:** Hennig**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2004**Ende:** 09.02.2005

Kommentar: Im Seminar sollen zunächst einige Texte aus dem Bereich Fachsprache betrachtet werden. Dabei sollen Besonderheiten fachsprachlicher Kommunikation gemeinsam herausgearbeitet und beschrieben werden. Im weiteren Verlauf sollen dann, ebenfalls gemeinsam, Didaktisierungsvorschläge für die Vermittlung von Fachsprache im FU erarbeitet werden. Den Abschluss der Seminarreihe wird die kritische Betrachtung einiger Lehrmaterialien zum Thema Fachsprachen im DaF-Unterricht bilden. Diese sollen von den Seminarteilnehmerinnen und #teilnehmern selbst gewählt und vor- bzw. gegenübergestellt werden .

FB09090 Zweitsprachenerwerbtheorien**Dozent:** Koenig**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 26.10.2004**Ende:** 08.02.2005

Kommentar: In der Veranstaltung stehen Theorie und Forschung zum Zweitsprachenerwerb im Mittelpunkt mit einem Überblick über unterschiedliche Konzepte in diesem Bereich. Die Veranstaltung soll den Studierenden helfen, zu verstehen, was Fremdsprachenlernen beinhaltet. Die Studierenden sollten dadurch auch lernen, die unterschiedlichen Positionen einzuschätzen, die von Lehrwerkautoren eingenommen werden und die hinter unterschiedlichen Lehrmethoden stehen. Einige der angesprochenen Themen werden sein: Die #großen# Hypothesen (Kontrastiv-Hypothese, Identitätshypothese, Interlanguage, etc.) Was ist besonders am Lernen einer Sprache? Welche Rolle spielen Imitation und Üben für das Sprachenlernen? Die Rolle des Fehlers, die Rolle des Gehirns, die Rolle der Motivation. Auch auf unterschiedliche Charakteristika individueller Lerner soll eingegangen werden, wie z.B: Einstellung, Begabung, Alter usw. neben unterschiedlichen Kontexten für das Lernen einer Sprache, wie natürliche und gesteuerte Lernumgebungen.

Literatur: Apeltauer, E.: Zweit- und Fremdsprachenerwerbtheorien. Studieneinheit im Fernstudienprojekt DaF. München 1996 Edmondson, W./House, J.: Einführung in die Sprachlehrforschung. Tübingen/Basel 2000 Lightbown, Patsy M. & Spada, Nina. (1994). How Languages are Learned. Oxford: Oxford University Press Ellis, Rod. (1995). The Study of Second Language Acquisition. Oxford: Oxford University Press

Bemerkung: Die Veranstaltung zählt zu den #Pflichtveranstaltungen# des Fachgebiets. Sie wird nur im Wintersemester angeboten. Eine erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Meldung zur Abschlussprüfung! Ein Leistungsnachweis ist über eine Klausur am Ende des Semesters zu erwerben.

FB09091 Aufgaben und Übungen mit dem Computer gestalten

Dozent: Koenig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Erstellung von Computerübungen für DaF. Es sichtet zunächst die herkömmliche Übungstypologie und überprüft dann, wie und inwieweit sich diese mit Autorenprogrammen und Autorensystemen verwirklichen lässt. Das Seminar ist als Beitrag zur Konzeption und Herstellung von Übungen für den Fremdsprachenunterricht mit Neuen Medien konzipiert. Dabei sollen konventionelle Programme zur Textverarbeitung und #präsentation ebenso zum Einsatz kommen, wie auch interaktive (z.B. Hot Potatoes). Die Bereitschaft, sich auch außerhalb der Veranstaltung mit den benutzten Programmen zu beschäftigen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Seminarverlauf. Blockveranstaltungen sind vorgesehen.

Literatur: Zum Einstieg geeignet die Fernstudieneinheit 14: Hassert/Grüner (2000) Computer im Deutschunterricht. München: Langenscheidt

Bemerkung: Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt (max. 20). Eine Liste hängt an der Bürotür von Herrn Koenig, Raum 1245. Die TN sollten bereits über grundlegende Computer- und Internetkenntnisse verfügen.

FB09092 Lehren und lernen

Dozent: Koenig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist im Zusammenhang mit dem Unterrichtspraktikum zu verstehen. Unterricht in Deutsch als Fremdsprache soll zunächst anhand von Videobeispielen beobachtet und analysiert werden. Gegenstand der Beobachtung werden unter anderem die Abfolge von Unterrichtsphasen, Lernziele, Sozialformen, der Einsatz von Medien und nicht zuletzt auch die Lehrerrolle sein. Die so gewonnenen Einsichten und Kenntnisse sollten in Unterrichtsentwürfe einfließen, die dann punktuell von einzelnen Teilnehmern in ausgewählten Lerngruppen realisiert werden. Weitere Themen werden sein: Die Arbeit mit grammatischen Schwerpunkten, die Entwicklung von Fertigkeiten und die Förderung von Autonomie im Unterricht. Ziel der Veranstaltung ist der Einstieg in die Unterrichtspraxis und die Reflexion von Unterricht. Die Bereitschaft, Unterricht durch- bzw. vorzuführen, wird daher vorausgesetzt. Neben Phasen von Micro-teaching sollen die Teilnehmer an laufenden DaF-Kursen an verschiedenen Institutionen (Volkshochschule etc.) hospitieren und Unterricht erproben. Ein Schwerpunkt wird dabei die Reflexion der eigenen (Lehrer-) Rolle und die mögliche Veränderung von Unterrichtspraxis sein.

Literatur: Als Einstieg geeignet: Koenig, Michael (2003): #Neue Wege im Unterrichtspraktikum DaF der Universität Kassel#, in: Neuner, G. (Hrsg.) (2003): Internationales Qualitätsnetz Deutsch als Fremdsprache #Tagungsdokumentation 2002. Kassel Altrichter/Posch: Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn. 2. Auflage 1994 Studienbrief: Arbeit mit Lehrwerklektionen. (Erhältlich bei Monika Asche, Raum: 1243) Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München

FB09093 Praktikum I

Dozent: Koenig

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: In der Veranstaltung werden als Ergänzung zum Seminar #Lehren und lernen im DaF-Unterricht# (Do 10-12) konkrete Unterrichtsvorhaben vorbereitet, durchgeführt, mit Video dokumentiert und nachbereitet.

Literatur: Zur Unterstützung der Reflexion von Unterricht Altrichter, Herbert / Posch, Peter (1994): Lehrer

erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (2. Auflage) Nunan, David / Lamb, Clarice (1996): The Self-directed Teacher. Managing the learning process. Cambridge: Cambridge University Press Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die Teilnehmerinnen, die im WS das Praktikum ableisten mit ihren konkreten Unterrichtsprojekten. Die Veranstaltungstermine können je nach aktuellen Bedürfnissen flexibel angepasst werden.

FB09094 Lektüre von Basistexten zu den Zweitsprachenerwerbtheorien

Dozent: Koenig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Studierende, die mit dem Lesen von englischen und deutschsprachigen Fachtexten noch nicht ausreichend vertraut sind. In der Veranstaltung werden zentrale Texte in Kurreferaten präsentiert und gemeinsam ausgewertet und diskutiert. Die Veranstaltung versteht sich als Ergänzung zur eher vorlesungsartig konzipierten Einführung in die Zweitsprachenerwerbtheorien am Dienstag (10-12).

Literatur: Apeltauer, E.: Zweit- und Fremdsprachenerwerbtheorien. Studieneinheit im Fernstudienprojekt DaF. München 1996 Edmondson, W./House, J.: Einführung in die Sprachlehrforschung. Tübingen/Basel 2000 Lightbown, Patsy M. & Spada, Nina. (1994). How Languages are Learned. Oxford: Oxford University Press Ellis, Rod. (1995). The Study of Second Language Acquisition. Oxford: Oxford University Press

FB09095 Praktikum II

Dozent: Koenig

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: In der Veranstaltung werden als Ergänzung zum Seminar #Lehren und lernen im Daf-Unterricht# (Do 10-12) konkrete Unterrichtsvorhaben vorbereitet, durchgeführt, mit Video dokumentiert und nachbereitet.

Literatur: Zur Unterstützung der Reflexion von Unterricht Altrichter, Herbert / Posch, Peter (1994): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (2. Auflage) Nunan, David / Lamb, Clarice (1996): The Self-directed Teacher. Managing the learning process. Cambridge: Cambridge University Press Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München

Bemerkung: Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die Teilnehmerinnen, die im WS das Praktikum ableisten mit ihren konkreten Unterrichtsprojekten. Die Veranstaltungstermine können je nach aktuellen Bedürfnissen flexibel angepasst werden.

FB09096 Deutsch als Zweitsprache

Dozent: Weyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Fremde in unserem Land, die unsere Schulen oder Weiterbildungsinstitute besuchen, stellen fuer alle Unterrichtenden in mehrfacher Hinsicht eine besondere berufliche Herausforderung dar; dies gilt fuer die Sprachvermittlung wie fuer den Umgang mit der kulturellen Vielfalt. In diesem Seminar soll daher u.a. den Fragen nach den gesellschaftlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des 'Faches' Deutsch als Zweitsprache und dem Deutschlernen in deutschsprachiger Umgebung nachgegangen sowie moeglichst Beispielhaftes zur gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern erarbeitet werden. Darueber hinaus sollen Aspekte der Sprachsensibilisierung, der Entwicklung der Zweitsprachendidaktik, der Hilfen fuer den Zweitsprachenunterricht, der curri cularen Konzepte zur sprachlichen Foerderung sowie des Testens und der Korrektur in DaZ, der gesetzlichen Regelungen der Zuwanderung und Uebungsmaterialien (auch fuer die Primarstufe) behandelt werden. Ziel ist die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen zum sprachlichen und interkulturellen Lernen. Es

besteht die Möglichkeit zur Hospitation und/oder Erprobung konkreter Unterrichtsvorhaben an einer staatlichen Schule fuer Erwachsene in Uni-Naehе.

Literatur: Die Seminarteilnehmer erhalten eine ausfuehrliche Literaturliste zu Beginn des Seminars.

Bemerkung: Beitrage aus den Reihen der Seminarteilnehmer werden erwartet.

FB09097 Einführung in die Didaktik und Methodik von DaF/DaZ

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über die Entwicklung der Lehrmethoden und Konzepte des fremdsprachlichen Deutschunterrichts im Zusammenhang mit ihren jeweiligen Rahmenbedingungen gegeben. Schwerpunkte: Gründe für Veränderungen/ Rahmenbedingungen der Entwicklung von Lehrmethoden Historische Entwicklung: - Grammatik-Übersetzungs-Methode - Audiolinguale/Audiovisuelle Methode - Kommunikative Kompetenz - Interkulturelles Konzept - Ganzheitliche Methoden/ Konzepte - Mehrsprachigkeitskonzepte - Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen, Computereinsatz) - Lehr- und Lernperspektive

Literatur: - Neuner,G./Hunfeld,H.(1993): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung. Fernstudieneinheit 4. - Henrici,G./Riemer,C.(Hrsg.)(1994): Eine Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. 2 Bände - Rösler,D.(1994): Deutsch als Fremdsprache. - Huneke,H.-W./Steinig,W.(1997): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. - Storch,G.(1999): Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. Alle Bücher sind in der DaF-Lernwerkstatt.

Bemerkung: Das Einführungsseminar wird mit einer Klausur abgeschlossen.

FB09098 Lektüre von Basistexten zur Didaktik und Methodik von DaF/DaZ

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Während im Einführungsseminar ein grober Überblick gegeben wird, bietet dieses Seminar die Möglichkeit zur Vertiefung durch exemplarisches Durcharbeiten und Referieren grundlegender Werke: - Vergleich verschiedener DaF-Einführungen - Fernstudieneinheiten - Handbuch-Artikel - Europäischer Referenzrahmen für Sprachen Darüber hinaus bietet das Seminar die Reflexion eigener methodischer Erfahrungen aus verschiedenen Ländern.

Literatur: Umfangreiches Material in der DaF-Lernwerkstatt. Literaturliste zu Beginn des Seminars

FB09099 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar soll unter inhaltlichen, formalen und sprachlichen Aspekten zum Abbau konkreter Defizite und Verunsicherungen beitragen. Schwerpunkte: - Literaturrecherche: Nutzung der Bibliotheken und elektronischer Medien. - Reflexion kulturspezifischer Unterschiede beim wissenschaftlichen Arbeiten unter Einbeziehung eigener Erfahrungen. - Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte/ Exzerpieren. - Mündliche (Referate) und schriftliche Arbeiten (Hausarbeiten, Masterarbeiten): Themeneingrenzung, Gliederung, Zitieren, Literaturangaben, Präsentation etc. - Wissenschaftliches Argumentieren/ Begründen/ Sprachliche Unterschiede zwischen Wissenschafts- und Alltagssprache. Das Seminar ist für Masterstudierende obligatorisch, d.h. die regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend. Mögliche Ausnahmen von dieser Regelung sind mit mir abzusprechen.

Literatur: Literaturangaben erfolgen zu Semesterbeginn.

FB09100 Landeskunde und Literaturdidaktik

Dozent: Wilde-Stockmeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die Verschränkung von Landeskunde und Literatur in Theorie und Praxis. Schwerpunkte sind: - Reflexion eigener Landeskundevorstellungen. - Darstellung unterschiedlicher Konzepte von Landeskunde und Interkulturellem Lernen. - Literarische Texte als Träger landeskundlicher Informationen, aber nicht als einfache Abbildung der Realität des Zielsprachenlandes. - Reflexion eigener Literaturkonzepte. - Darstellung verschiedener Literaturtheorien, bes. der Rezeptionsästhetik und des Konstruktivismus mit ihren mehrperspektivischen Zugängen und damit leserInnen- und lernerorientierten Ansätzen. - Fremdkulturelle Verstehensprozesse. - Methodisch- didaktische Überlegungen und konkrete Beispiele für den Unterricht DaF/ DaZ. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur: Grundlegend: Bischof, Kessling, Krechel (1999): Landeskunde und Literaturdidaktik. Fernstudieneinheit 3. Langenscheidt. Weitere Lit.angaben zum Semesterbeginn

Hauptstudium

FB09001 Nachdenken über Grammatik

Dozent: Ágel / NN
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Grammatik kann einem langweilig vorkommen, wenn man nicht hinterfragt, was Grammatiker tun, wenn sie an sog. grammatische Probleme herangehen und diese erörtern. Ist man dagegen bereit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und zu versuchen, sich auf mögliche Zusammenhänge zwischen Problem, Theorie, Methode und Empirie einzulassen, kann man schnell die gegenteilige Erfahrung machen. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, einige Möglichkeiten grammatischen Denkens zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf der Vorstellung von Grammatiktheorien, sondern auf der Arbeit an ausgewählten grammatischen Phänomenen. Ausgehend von diesen sollen grammatische Probleme erkannt, formuliert und erörtert werden. Vor- wie Nachteile von möglichen Lösungsstrategien und konkreten Lösungen werden zu diskutieren sein. In verschiedenen Bereichen der deutschen Grammatik sollen neue Lösungen (für alte und neue Probleme) vorgeschlagen werden. Diese sollen möglichst einfach sein und verständlich präsentiert werden. Unverbindliche Themenempfehlung (mit unverbindlicher Reihenfolge): Grundlagen, Grundbegriffe (z.B. Grammatik, grammatische Kategorien, Grammatikalität, Grammatikalisierung, Form, Funktion); Nachdenken über Wörter und Wort-Arten, über Wortgruppen und Wortgruppen-Arten, über Sätze und Satz-Glieder; Grammatik und Kognition (am Beispiel von Aktiv und Passiv); Grammatikalisierung (Dativpassiv); Grammatik und Sprachtypologie (Valenz, Reflexivität); Grammatik und Kultur (mehrere Phänomene, darunter z.B. Verben mit transitiven wie intransitiven Varianten); Grammatik und Sprachgeschichte (Wortstellung); Grammatik und Mündlichkeit/Schriftlichkeit (mehrere Phänomene, darunter z.B. Negation, Haupt- und Nebensätze); Gegenseitige Abhängigkeit von grammatischen Phänomenen (Satz und Nominalgruppe); Morphologie und Syntax (Nominalgruppe).

Literatur: Literaturhinweise erfolgen jeweils themengebunden in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Der genaue Vorlesungsplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Vorlesung ist für Studenten des Grund- und Hauptstudiums geeignet und dient u.a. der Prüfungsvorbereitung (Zwischenprüfung, Staatsexamensprüfung, Magisterprüfung).

FB09002 Literaturszene Mittelalter

Dozent: Brinker-v.d.Heyde
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Seit dem in den 70er Jahren erschienenen Aufsatz von Hans Robert Jauss, "Alterität und

Modernität der mittelalterlichen Literatur" ist "Alterität" zum Zauberwort für so manche Verständnisschwierigkeiten geworden, auf die wir bei mittelalterlichen Texten so häufig stoßen. Fremd erscheinen sie uns, nicht nur aufgrund der zeitlichen Distanz, sondern auch und gerade aufgrund von literarischen Texten, die unserem Verständnis von Literatur gänzlich zuwiderlaufen: es gibt nicht den vom Dichter autorisierten Text, sondern oft viele Textfassungen nebeneinander, es fehlt ein erkennbarer Werkbegriff, ja, es fehlt sogar oft ein Autor. Inhaltlich erscheint uns vieles nicht stimmig, die Figuren sind typisiert, Handlungsmuster werden wiederholt, nicht Neues wird erzählt, sondern Bekanntes je neu formuliert. Produktions- und Rezeptionsbedingungen sind nicht vom freien Markt bestimmt, sondern abhängig von Institutionen und Personen. Die Vorlesung soll eine Annäherung an die Eigenart dieser Literatur ermöglichen, indem sie diese spezifischen Paradigmen volkssprachiger Literatur herausarbeitet. Dabei werden Buchherstellung und Mäzenatentum, Stoffvermittlung bzw. -verarbeitung, das Fehlen eines Originalitätsbegriffs bei gleichzeitigem Wahrheitsanspruch genauso zur Sprache kommen wie Fragen zum "unfesten" Text, zu Autorbewusstsein, Dichterfehden, Intertextualität und Literaturtheorie sowie zur Funktion von Literatur innerhalb der mittelalterlichen Gesellschaft. Ziel ist es, eine Grundlage zu schaffen, um mittelalterliche Texte angemessen interpretieren zu können. Hinweis: Um einen Schein zu erwerben, kann eine wissenschaftliche Hausarbeit geschrieben werden.

FB09004 Kommunikations- und Zeichentheorie

Dozent: Warnke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: In der theoretisch orientierten Vorlesung werden grundsätzliche Eigenschaften sprachlicher Kommunikation sowie die Konstitution des sprachlichen Zeichens erörtert. Anhand einschlägiger Modelle und Theorien soll ein Überblick zu den wichtigsten linguistischen und außerlinguistischen Positionen zu Kommunikation und Zeichen vermittelt werden. In Verbindung damit erfolgt eine Einführung in grundlegende Schriften der Sprachwissenschaft seit Ferdinand de Saussures *Cours de Linguistique Générale* (1916).

Literatur: Die wichtigste Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.3 durch Klausur

FB09032 Kindertexte lektorieren

Dozent: Kruse / Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Lektoren sind u.a. erste Leser und Kritiker eines Manuskripts. Sie beraten den Autor im Hinblick auf sprachliche und inhaltliche Umarbeitungen, Verdeutlichungen, Kürzungen oder Erweiterungen seines Textes. Unbefragte Voraussetzung einer solchen Beratungsarbeit ist der Umstand, dass das Manuskript als Text gelesen und dieser für alle Beteiligten eine individuelle Bedeutung hat. # Nun gibt es eine gesellschaftliche Einrichtung, in der auch viele Texte geschrieben werden. Doch werden die Texte nicht als individuelle Sinnträger gesehen, sondern dienen als Fälle von mehr oder weniger gelungener Verwendung von Sprachmaterial. Diese Institution ist die Schule, die die Texte ihrer Lerner allein im Hinblick auf Sprache, und Ausdruck, kaum auf den Inhalt hin und den Sinn, den der Autor dem Text beigemessen hat, in den Blick nimmt. Das Seminar ist im Rahmen eines Forschungsprojekts angesiedelt, das Bedingungen und Möglichkeiten für die Ausbildung von Lehrern als Schreibberater untersucht. Die Frage des Seminars könnte sein: Inwieweit ist es möglich, Kindertexte auf literarische und ästhetische Kategorien zu beziehen und den Lehr-/Lernprozess im praktischen Schreibunterricht daran auszurichten? Welche Unterrichtsformen erlauben die Arbeit an literarischen Textmustern? Welche unterrichtlichen Bedingungen müssen für die literarisch-ästhetische Textarbeit geschaffen werden? Im Seminar sollen zunächst Kriterien für die Analyse von Kindertexten erarbeitet werden, dann sollen Kindertexte gesammelt und analysiert werden und schließlich sollen Formen des Unterrichts zur Textberatung entwickelt werden. Arbeitsform: Plenar und in Gruppen Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Interpretation von Schülertexten und das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

Literatur: Dehn, Mechthild: *Texte und Kontexte. Schreiben als kulturelle Tätigkeit in der Grundschule*. Berlin 1999, Volk und Wissen Verlag/Kamp Schulbuchverlag. dies. : *Stil von Grundschulern? Schülertexte verstehen lernen # und die Folgen für den Unterricht*. In: *Der Deutschunterricht* (DU) 43. Jg. (1991) H. 3, S. 37 # 51.

FB09050 Deutsche Grammatik 1650-2000 I

Dozent: Ágel / NN
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: "Deutsche Grammatik 1650-2000" ist die Bezeichnung fuer ein laufendes Forschungsprojekt, das mittelfristig zum Ziel hat, eine Grammatik des juengeren Neuhochdeutschen (Nhd.) zu erstellen. Im Rahmen des Projekts (aber natuerlich nicht im Rahmen eines einzelnen Seminars!) sollen die Syntax und die Flexionsmorphologie des Deutschen von 1650 bis heute behandelt werden. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Unterschiede zwischen Muendlichkeit (Naehesprache) und Schriftlichkeit (Distanzsprache) zu legen. Dabei wird mit eigens fuer Projektzwecke bestimmten Quellentexten gearbeitet. Geeignete Textfunde von Seminarteilnehmern sind aber ebenfalls willkommen. Entsprechend der "Zweigleisigkeit"? der Konzeption werden auch im Seminar zwei Schwerpunkte gesetzt: Einerseits wird in die Theorie und Praxis des Naehe- und Distanzsprechens eingefuehrt, was einem das Werkzeug an die Hand gibt, den Grad von Naehe- oder Distanzsprachlichkeit eines Textes festzustellen (sog. Naehechecks). Andererseits werden ausgewaehlte grammatische Themen im Rahmen von Referaten erlaeutert (zu einer ersten Orientierung s. Abschnitt 5.2 in Ágel 2000; weitere Themen werden im Seminar bekannt gegeben). Gearbeitet werden kann sowohl begriffsbezogen (z.B. Adjektivflexion, Konzessivsaeetze, Infinitivkonstruktionen) oder sprachzeichenbezogen (die Funktionen von werde/wuerde, der Unterschied zwischen als/wie, die Stellung von nicht usw.) Besonders interessant kann es werden, wenn man die "zwei Gleise" zusammenzufuehren trachtet, also entweder nach etwaigen Unterschieden zwischen der Naehe- und der Distanzgrammatik sucht (z.B. Ellipsen, Korrelatgebrauch oder das Verhaeltnis von Nebenordnung und Unterordnung in Naehe- vs. Distanztexten) oder nachweisen kann, dass es bei einem bestimmten Phaenomen eben keinen Unterschied hinsichtlich Naehe/Distanz gibt. Das Seminar strebt also eine moeglichst kreative Verbindung von Forschung und Lehre an. Die Ergebnisse des Seminars koennen auch in die Gestaltung der geplanten neuhochdeutschen Grammatik eingehen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es auch, engagierte Teilnehmer zur Projektarbeit, zu einschlaegigen Abschlussarbeiten und evtl. auch zu Dissertationen anzuregen und sie auf diese Weise laengerfristig "im Bann des Projekt" zu halten. Diesem Ziel dienen auch die geplanten Folgeseminare.

Literatur: Ágel, Vilmos (2000): Syntax des Neuhochdeutschen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Aufl. Bd.2. Hgg. v. W. Besch/A. Betten/O. Reichmann/S. Sonderegger. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 2.2), 1855-1903. Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (i.Dr.): Theorie und Praxis des Naehe- und Distanzsprechens. Erscheint in: Dieselb. (Hgg.): Gesprochene Sprache und Naehesprechen in Theorie und Praxis. Tuebingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik). Ebert, Robert Peter/Reichmann, Oskar/Solms, Hans-Joachim/Wegera, Klaus-Peter (1993): Fruehneuhochdeutsche Grammatik. Tuebingen: Niemeyer (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe 12). Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Naehe ? Sprache der Distanz. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43. Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinaraeres Handbuch internationaler Forschung. Halbbd.1. Hgg. v. H. Guenther/O. Ludwig. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 10), 587-604. Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik*. *) Diese Projektskizze sollte vor Veranstaltungsbeginn gelesen werden. Kopien liegen im Dekanat oder sind unter der URL <http://www.uni-kassel.de/~kfaulsti/projekt.pdf> abrufbar.

Bemerkung: Da der Leistungsnachweis individuell gestaltet werden kann, haengt der genaue Seminarplan zum Teil von den uebernommenen Referatsthemen ab. Fuer die erste Sitzung lesen Sie bitte die "Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik" Ein Semesterapparat wird eingerichtet. Bitte beachten Sie den Hinweis bei den Literaturangaben: Vor Beginn des Seminars muss die "Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik" gelesen werden. Kopien liegen im Dekanat bereit oder sind unter der URL <http://www.uni-kassel.de/~kfaulsti/projekt.pdf> abrufbar.

FB09051 Speise und Trank in Sprache und Literatur

Dozent: Gardt / Brinker-v.d.Heyde
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: #Man ist, was man isst.# Dieses Sprichwort formuliert, was oft kaum bewusst ist: Essen ist nicht einfach nur Nahrungsaufnahme, sondern Ausdruck von Sozialisation und Kultur. Kochen ist eine der ersten kreativen Tätigkeiten der Menschen, der Anbau von Wein eine der frühesten kulturellen Errungenschaften. Essen und Trinken gehören zu Ritualhandlungen aller Kulturen, sie verfügen über eine eigene Sprache, finden vielfältige metaphorische Verwendung und haben ihren festen Platz in fiktionaler Literatur, Erziehungslehren, Benimmregeln, Kochbüchern und Restaurantkritiken. Im Seminar wollen wir dem #Eros des Essens und Trinkens# auf die Spur kommen und sowohl die Sprache der Gastronomie als auch die Ideen und Sprechweisen der Metagastronomie näher betrachten. Als Stichworte seien genannt: Askese vs. Völlerei; Fasten vs.

Schlaraffenland; #Schlachtfeste#; geistige Nahrung; Tischzuchten und Fressorgien; Fachsprache der Önologie; Kochbücher; Texte der Gastronomiekritik. Auch wollen wir einen Blick werfen auf den metaphorischen Niederschlag des Essens und Trinkens in der Sprache (am Hungertuch nagen, jemanden zum Anbeißen finden, sich schwere Kost einverleiben).

Literatur: Zum Seminar wird ein Reader abgegeben. Weitere Texte finden sich im Apparat. Als vergnüglich zu lesende einführende Lektüre empfohlen: Leo Moulin, Augenlust und Tafelfreuden. Essen und Trinken in Europa. Eine Kulturgeschichte, München 2002.

FB09052 Aktuelle Forschungsfragen der germanistischen Sprachwissenschaft

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit Gegenständen und Methoden sprachwissenschaftlicher Forschung. Es können ganz unterschiedliche Themen behandelt werden, von grammatischen Fragen über sprachtheoretische bis zu denen einer angewandten Sprachwissenschaft. Daneben sollen aktuelle Methoden vorgestellt werden, auch hier im breiten Spektrum, von empirischen Untersuchungen bis zur modernen Diskursanalyse. In einzelnen Vorträgen sollen Gäste über ihre aktuellen Forschungen berichten. Wer an dem Seminar teilnehmen möchte, ist aufgefordert, sich Gedanken über ein ihn/sie interessierendes Thema, ein denkbare Projekt, mögliche Fragestellungen zu machen. Aus diesen Überlegungen werden thematische Schwerpunkte für das Seminar zusammengestellt. Die Überlegungen sollen auf wenigen Seiten schriftlich formuliert werden und im Idealfall vor Beginn der ersten Sitzung bei mir abgegeben werden (gerne nach Absprache in einer Sprechstunde), müssen spätestens aber zur ersten Sitzung vorliegen. Einen Eingangstest, der Voraussetzung zur Teilnahme ist, wird es aufgrund der Anlage des Seminars nicht geben.

Literatur: Wird zur den jeweiligen Themen bekannt gegeben

FB09053 Formen und Funktionen der Negation

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Folgende Problembereiche sollen näher untersucht werden: - Sprachliche Negationsmittel - Negationsbezüge und Negationsintensitäten - Logik und Ontologie der Negation - Negationen als Sinnbildungsmittel - Negationen als Handlungen

Literatur: Semesterapparat

FB09054 Theorie und Methoden der Morphologie

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Der Terminus Morphologie wurde zuerst von Goethe geprägt, hier zur Bezeichnung der Lehre von Form und Struktur lebender Organismen. In der Sprachwissenschaft versteht man unter Morphologie insbesondere die wissenschaftliche Beschäftigung mit Flexion und Wortbildung. Das Hauptseminar wird ausgehend von einer Auffrischung grundlegender Begriffe die zentralen Gegenstandsbereiche und methodischen Verfahren der Morphologie in diesem Sinne behandeln und dabei unter anderem auch Schnittstellen zur Syntax erörtern.

Literatur: Die wichtigste Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweise durch Referate oder Hausarbeit. Der Besuch des Seminars setzt die Bereitschaft voraus, aktive Aufgaben zu übernehmen, die für den Ablauf der Veranstaltung sinnvoll sind. Das gilt für alle Teilnehmer, auch diejenigen, die keinen Schein erwerben wollen.

FB09055 Sprachkunst im öffentlichen Raum

Dozent: Warnke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung widmet sich den diversen Formen der künstlerischen Auseinandersetzung mit Sprache unter besonderer Berücksichtigung von Arbeiten, die den öffentlichen Raum gestalten. Ausgehend von theoretischen Positionen zur Text-Bild-Relation und Zeichenkonstitution künstlerischer Arbeiten soll eine gemeinsame Bestandsaufnahme wichtiger Beispiele der Sprachkunst im öffentlichen Raum erfolgen. In diesem Zusammenhang ist eine Exkursion nach Berlin geplant, die als Projektarbeit vorbereitet werden soll. Eines der Ziele des Seminars ist die gemeinsame Gestaltung einer WWW-Präsentation zur Sprachkunst im öffentlichen Raum.

Literatur: Die wichtigste Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweise durch Referate, Projektarbeit, Webpräsentation oder Hausarbeit. Der Besuch des Seminars setzt die Bereitschaft voraus, aktive Aufgaben zu übernehmen, die für den Ablauf der Veranstaltung sinnvoll sind. Das gilt für alle Teilnehmer, auch diejenigen, die keinen Schein erwerben wollen.

FB09056 Wozu Literatur?

Dozent: Barsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Das Seminar versucht aus der Perspektive verschiedener Wissenschaften von Literaturwissenschaft, Psychologie, Pädagogik, Soziologie bis hin zur Biologie Antworten zu geben auf die spezifische Funktion literarischer Texte und ihrer Lektüre im Unterschied zu anderen Texten. Mit der Frage nach der Funktion von Literatur verbinden sich unmittelbar auch Fragen der Literaturwissenschaft und der Literaturdidaktik.

Literatur: F. Griesheimer / A Prinz (Hg.) 1992: Wozu Literaturwissenschaft?, Tübingen

FB09057 Speise und Trank in Sprache und Literatur

Dozent: Gardt / Brinker-v.d.Heyde
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: "Man ist, was man isst." Dieses Sprichwort formuliert, was oft kaum bewusst ist: Essen ist nicht einfach nur Nahrungsaufnahme, sondern Ausdruck von Sozialisation und Kultur. Kochen ist eine der ersten kreativen Tätigkeiten der Menschen, der Anbau von Wein eine der frühesten kulturellen Errungenschaften. Essen und Trinken gehören zu Ritualhandlungen aller Kulturen, sie verfügen über eine eigene Sprache, finden vielfältige metaphorische Verwendung und haben ihren festen Platz in fiktionaler Literatur, Erziehungslehren, Benimmregeln, Kochbüchern und Restaurantkritiken. Im Seminar wollen wir dem #Eros des Essens und Trinkens# auf die Spur kommen und sowohl die Sprache der Gastronomie als auch die Ideen und Sprechweisen der Metagastronomie näher betrachten. Als Stichworte seien genannt: Askese vs. Völlerei; Fasten vs. Schlaffenland; #Schlachtfeste#; geistige Nahrung; Tischzuchten und Fressorgien; Fachsprache der Önologie; Kochbücher; Texte der Gastronomiekritik. Auch wollen wir einen Blick werfen auf den metaphorischen Niederschlag des Essens und Trinkens in der Sprache (am Hungertuch nagen, jemanden zum Anbeißen finden, sich schwere Kost einverleiben).

Literatur: Zum Seminar wird ein Reader abgegeben. Weitere Texte finden sich im Apparat. Als vergnüglich zu lesende einführende Lektüre empfohlen: Leo Moulin, Augenlust und Tafelfreuden. Essen und Trinken in Europa. Eine Kulturgeschichte, München 2002.

FB09058 "man unde wîp, die sint ein lip": Geschlechtermodelle in der mittelalterlichen Literatur

Dozent: Brinker-v.d.Heyde
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Weiblichkeit und Männlichkeit, dies hat die Geschlechterforschung seit langem erkannt, sind keine biologischen Konstanten, sondern entscheidend geprägt von den je vorherrschenden historischen, sozialen und mentalen Gegebenheiten. Im Wandel der Zeiten wurde nicht nur der Mensch immer wieder neu bestimmt, sondern es wurden auch und gerade Geschlechterbilder entworfen, welche die Grundlage bildeten für die rechtliche Stellung, die Rollenverteilung, die Hierarchien in Gesellschaft und Familie, für Bildung und Wertigkeit von Mann und Frau. Das Mittelalter gilt dabei als besonders frauenfeindlich, weil es der Frau gar keinen eigenen Status zubilligte, sondern sie zu einem Derivat des Mannes machte, der seinerseits zum unumschränkten Beherrscher der Welt aufgerufen sei. Dem steht die Beobachtung gegenüber, dass im literarischen Diskurs auch und gerade der Frau eine auffällige und oft deutlich positive Rolle zugewiesen wird. Sobald man sich nun aber etwas genauer mit Texten zu Körper und Geschlecht befasst, wird man feststellen, dass weder die eine noch die andere Position absolut zu vertreten ist. Zweifellos gibt es nicht hintergehbare Prämissen zu Geschlecht und Geschlechtlichkeit, die daraus ableitbaren Konsequenzen aber werden höchst kontrovers diskutiert und hängen nicht zuletzt ab von der literarischen Gattung, in der die Diskurse geführt werden. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt die Theorien der Gender Studies erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt werden diese dem mittelalterlichen Geschlechterdiskurs gegenübergestellt und schließlich soll die Anwendbarkeit moderner Theorien auf mittelalterliche Texte erprobt werden.

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Hadumod Bußmann/Renate Hof (Hg.): Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart 1995. Jutta Osinski: Einführung in die feministische Literaturwissenschaft. Berlin 1998. Als Textgrundlage wird ein Reader abgegeben.

FB09059 Literatur und Psychoanalyse

Dozent: Nübel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Das Verhältnis von Literaturwissenschaft und Psychoanalyse ist eines von Koexistenz und Kooperation, Konkurrenz und Affinität. Zum einen hat der #Diskursbegründer# Sigmund Freud zentrale Konzepte der Psychoanalyse (Ödipuskomplex u.a.) an Beispielen der Literatur (Sophokles, Shakespeare, Goethe, E.T.A. Hoffmann, Dostojewski) entwickelt. Zum anderen lässt sich die Literaturgeschichte der Moderne als Rezeptionsgeschichte der Psychoanalyse lesen. Im Mittelpunkt des Seminars wird die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse stehen. Im ersten Schritt werden Freuds Texte zur Literatur (Die Traumdeutung [i.A.], Der Wahn und die Träume in W. Jensens #Gradiva#, Der Dichter und das Phantasieren, Das Unheimliche u.a.) untersucht. Im zweiten Schritt werden Texte der Autoren E.T.A. Hoffmann, Arthur Schnitzler, Franz Kafka, Robert Musil und Thomas Mann auf die Möglichkeiten und Grenzen psychoanalytischer Lesarten hin befragt. Auch wenn das Verhältnis von klassischer Psychoanalyse und Autoren der literarischen Moderne im Vordergrund steht, sollen in einem dritten Schritt aktuelle Entwicklungen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft, die Rezeption der strukturalen Psychoanalyse Jacques Lacans und die Perspektiven einer Verbindung von Feminismus, Psychoanalyse und Literaturwissenschaft, mit einbezogen werden.

Literatur: Textgrundlage: FREUD, Sigmund: Studienausgabe. Hrsg. v. Alexander Mitscherlich [u.a.]. Bd.X: Bildende Kunst und Literatur, Frankfurt a.M. 2000. zur Einführung in die Psychoanalyse: FREUD, Sigmund: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse (1917). FREUD, Sigmund: Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse (1933). GAY, Peter: Freud. Eine Biographie für unsere Zeit (engl. 1987), Frankfurt a.M. 2001. LAPLANCHE, Jean/ J.-B.Pontalis: Das Vokabular der Psychoanalyse (1972), Frankfurt a.M. 1991. zur Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft: HIEBEL, Hans H.: Strukturele Psychoanalyse und Literatur (Jacques Lacan). In: Neue Literaturtheorien. Eine Einführung. Hrsg. v. Klaus-Michael Bogdal, Opladen 1990. MATT, Peter von: Literaturwissenschaft und Psychoanalyse (1972), Stuttgart 2001 (Reclam UB 17626). RÜHLING, Lutz: Psychologische Zugänge. In: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. v. Heinz Ludwig Arnold/ Heinrich Detering, Frankfurt a.M. 1996, S.479-498. SCHÖNAU, Walter/ Pfeiffer, Joachim: Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft, 2. akt. u. erw. Aufl., Weimar 2003 (Sammlung Metzler Bd. 259). Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Bemerkung: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung. Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, (Kurz-)Referat und schriftliche Hausarbeit.

FB09060 Dokumentarliteratur

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll Literatur analysiert werden, die den Holocaust als Thema hat und dabei die besondere Form der 'Dokumentarliteratur' einsetzt, um dieses so schwierige Darstellungsproblem zu lösen. Dabei soll zunächst das Dokumentartheater der 60er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts betrachtet werden, um im Anschluss daran modernere Texte ins Auge zu fassen. Der Seminarplan soll in der ersten Stunde gemeinsam festgelegt werden. Vorschläge für die Behandlung von Texten sind erwünscht.

Literatur: Ich schlage zunächst folgende Texte vor: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter (1963) (Rowohlt, 9,90 #). Peter Weiss, Die Ermittlung (1965) (Suhrkamp, 9,00 #). Heinar Kipphardt, Bruder Eichmann (1982) (Rowohlt, 7,50#). Cordelia Edvardson, Gebranntes Kind sucht das Feuer (1989) (dtv, 7,00#). Anita Lasker-Wallfisch, Ihr sollt die Wahrheit erben. Die Cellistin von Auschwitz. Erinnerungen (2000) (Rowohlt, 8,50 #). Erich Hackl, Die Hochzeit von Auschwitz. (2002) (Diogenes, 8,90 #). Weitere Texte bietet der Reclam-Band "Holocaust-Literatur Auschwitz" (RUB 15047).

Bemerkung: In den Semesterferien wird ein Seminarapparat zusammengestellt.

FB09061 Gegenwartsautoren

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Friedrich Christian Delius wird der Brüder-Grimm-Professor des Jahres 2004 sein. Um den Autor den Studierenden näher zu bringen, möchte ich zu Beginn des Semesters Werke von ihm in dem Seminar besprechen. Der vergleichsweise offene Titel des Seminars soll die Möglichkeit einräumen, drei (oder mehr) weitere Autoren mit einzubeziehen. Ich schlage meinerseits die Texte #Die letzte Welt# von Christoph Ransmayr, #Schlafes Bruder# von Robert Schneider und #Kein Ort, nirgends# von Christa Wolf vor, bin aber durchaus offen für weitere Vorschläge. Bekanntlich müssen in naher Zukunft neue Studienformen entwickelt werden, und zwar im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# (in den neu einzurichtenden BA/MA-Studiengängen wie voraussichtlich auch in den Lehramtsstudiengängen). Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Daher möchte ich mich in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemühen. Ich werde das erste Drittel des Semesters (textnah) allein moderieren, wie ich es bisher praktiziert habe, nicht zuletzt um den Arbeitsgruppen, die hernach die Verantwortung zu übernehmen haben, Zeit für die Vorbereitung zu lassen. Die weiteren Sitzungen, beginnend mit dem zweiten Drittel des Semesters, sollen inhaltlich und organisatorisch von Arbeitsgruppen gestaltet werden, die sich zu Beginn des Semesters konstituieren. Ich erwarte, dass alle Teilnehmer des Seminars, egal, ob sie einen Schein brauchen oder nicht, sich einer Arbeitsgruppe anschließen und einen Beitrag zu der gemeinsamen Präsentation dieser Gruppe leisten. Ich werde mich meinerseits, da ich mich aus meiner Verantwortung als Seminarleiter nicht herausstellen will, nach Bedarf und nach meinen Möglichkeiten an der Erarbeitung der einzelnen Präsentationen beteiligen. Ich gehe davon aus, dass die Arbeitsgruppen eine Vielfalt von Möglichkeiten entdecken werden, ihr Thema zu präsentieren # nicht zuletzt unter Einbeziehung verschiedener Medien und Disziplinen. In jedem Fall soll am Beginn des letzten Drittels des Semesters eine Diskussion über die bisherige Seminarpraxis stattfinden und gegebenenfalls die gemeinsame Entscheidung gefällt werden, die Praxis zu ändern. Das scheint nicht zuletzt deshalb geboten, weil ein Verfahren, das bei von Sitzung zu Sitzung wechselnden Texten praktikierbar sein mag, im Fall der mehrere Sitzungen in Anspruch nehmenden Besprechung von längeren Texten problematisch sein kann. (Unter Umständen wird die Entscheidung, die Praxis zu ändern, auch bereits viel früher getroffen werden müssen.) Eine Übersicht über die zu besprechenden Texte wird zu Beginn des Seminars vorgelegt werden.

FB09062 Lyrik der Goethezeit

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Die Goethezeit # vom Sturm und Drang bis zur Romantik # ist eine lyrikgeschichtlich außerordentlich wichtige Periode. In ihr bilden sich diejenigen Formen von subjektiv dominierter Erlebnis- und Stimmungsliteratur heraus, die immer noch unser naiv-unreflektiertes Vorverständnis von Lyrik bestimmen. In ihr begegnen aber auch höchst artifizielle und gedankenreiche lyrische Sprechweisen # unter anderem, anknüpfend an Klopstock, bei Hölderlin #, in denen die Lyrik der Moderne ihre Vorformen findet. Das Seminar soll # unter Einbeziehung der (zeitgenössischen) Lyriktheorie # die Bekanntschaft mit einem breiten Spektrum an lyrischen Ausdrucksmöglichkeiten und, wenngleich ausgehend nur von der Lyrik, einen Überblick über die genannte Periode vermitteln. Bekanntlich müssen in naher Zukunft neue Studienformen entwickelt werden, und zwar im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# (in den neu einzurichtenden BA/MA-Studiengängen wie

voraussichtlich auch in den Lehramtsstudiengängen). Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Daher möchte ich mich in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemühen. Ich werde das erste Drittel des Semesters (textnah) allein moderieren, wie ich es bisher praktiziert habe, nicht zuletzt um den Arbeitsgruppen, die hernach die Verantwortung zu übernehmen haben, Zeit für die Vorbereitung zu lassen. Die weiteren Sitzungen, beginnend mit dem zweiten Drittel des Semesters, sollen inhaltlich und organisatorisch von Arbeitsgruppen gestaltet werden, die sich zu Beginn des Semesters konstituieren. Ich erwarte, dass alle Teilnehmer des Seminars, egal, ob sie einen Schein brauchen oder nicht, sich einer Arbeitsgruppe anschließen und einen Beitrag zu der gemeinsamen Präsentation dieser Gruppe leisten. Ich werde mich meinerseits, da ich mich aus meiner Verantwortung als Seminarleiter nicht herausstellen will, nach Bedarf und nach meinen Möglichkeiten an der Erarbeitung der einzelnen Präsentationen beteiligen. Ich gehe davon aus, dass die Arbeitsgruppen eine Vielfalt von Möglichkeiten entdecken werden, ihr Thema zu präsentieren # nicht zuletzt unter Einbeziehung verschiedener Medien und Disziplinen. In jedem Fall soll am Beginn des letzten Drittels des Semesters eine Diskussion über die bisherige Seminarpraxis stattfinden und gegebenenfalls die gemeinsame Entscheidung gefällt werden, die Praxis zu ändern. Eine Übersicht über die zu besprechenden Texte wird zu Beginn des Seminars vorgelegt werden.

Literatur: Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hrsg. von Ludwig Völker. Stuttgart 1990 (UB 8657).

FB09063 Reformpädagogische Ansätze des Schreibens

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: #Freies Schreiben# ist in der Grundschule, weit mehr als z.B. Konzepte wie das Kreative Schreiben, in aller Munde und auch auf reformpädagogische Ansätze wird sich gerne berufen. Kaum einer macht sich aber dabei umfassendere Vorstellungen über den historischen Ursprung dieser Ansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts und inwieweit man eigentlich wirklich in dieser Tradition steht bzw. stehen will. Wir werden von den beiden Richtungen der Kunsterziehungsbewegung und Persönlichkeitspädagogik, also den ästhetischen und auf die Schüler-Subjektivität ausgerichteten Komponenten ausgehen, uns Konzepte von Lichtwark, Gansberg, Münch, Scharrelmann, Karstädt sowie Lamszus und Jensen, also von der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert, ansehen, uns aber vielleicht auch bis zu den Überlegungen des Franzosen Célestin Freinets aus den zwanziger Jahren vorarbeiten. In gewisser Weise handelt es sich bei diesem Seminar um eine Fortsetzung der Geschichte des Schreibens, die wir vor einem Jahr versucht haben nachzuzeichnen. Der Scheinerwerb erfolgt über eine schriftliche Hausarbeit.

Literatur: Zum Einstieg empfohlene Lektüre: Horst Joachim Frank: Geschichte des Deutschunterrichts. Von den Anfängen bis 1945. München 1973, Carl Hanser Verlag. Otto Ludwig: Der Schulaufsatz. Seine Geschichte in Deutschland. Berlin (West), New York 1988, Walter de Gruyter. Gundel Mattenklott: Literarische Geselligkeit - Schreiben in der Schule. Mit Texten von Jugendlichen und Vorschlägen für den Unterricht. Stuttgart 1979, J.B. Metzler.

FB09064 Lesen und Lesekompetenz

Dozent: Bothe / Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Die internationalen Leistungsvergleichsstudien (PISA, IGLU) verstehen unter Lesekompetenz die Fähigkeit zum Lesen in verschiedenen Lebenssituationen. Dazu gehört das Lesen einer Tabelle ebenso wie das Lesen von Sachtexten oder von literarischen Texten. In diesem Sinn ist Lesen eine technische Fertigkeit, die als aktiv gesteuerte Informationsverarbeitung die Basis für Teilhabe am kulturellen Leben einer literalen Gesellschaft ist. Im Seminar soll dieser Begriff von Lesekompetenz auf seine Tauglichkeit für literarisch-ästhetische Lernprozesse hin untersucht und mit konkurrierenden Begriffen (wie z.B. dem der literarischen Bildung oder dem des literarischen Lernens) verglichen werden: Umfasst der in einer ersten Phase untersuchte Begriff der Lesekompetenz auch die Besonderheiten des literarischen Lesens und sind die überhaupt relevant? Drei Arbeitsschritte sollen im Seminar unternommen werden. Zunächst soll der Lesebegriff der Leistungsvergleichsstudien in seinen wissenschaftlichen Bezügen untersucht werden. Dann soll ein Begriff von Lesen als literaler Praxis entwickelt werden und schließlich soll das Verhältnis von Lehren und Lernen im Leseunterricht der (Grund-) Schule thematisiert werden. Arbeitsform: Plenar und in Gruppen

Literatur: Dehn, Mechthild / Franz Josef Payrhuber / Gudrun Schulz / Kaspar H. Spinner, Lesesozialisation, Literaturunterricht und Leseförderung in der Schule. In: Bodo Franzmann / Klaus Hasemann / Dietrich Löffler / Erich Schön (Hrsg. im Auftrag der Stiftung Lesen und der deutschen Literaturkonferenz unter Mitarbeit von Georg

Jäger, Wolfgang R. Langenbacher und Ferdinand Melichar), Handbuch Lesen. München 1999, K.G. Saur, S. 597 # 601?. Groeben, Norbert / Bettina Hurrelmann (Hrsg.) (2002): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen, Weinheim u. München: Juventa. (Darin vor allem die Einleitung von Norbert Groeben, S. 11 # 24) und Bettina Hurrelmann: Sozialhistorische Rahmenbedingungen von Lesekompetenz sowie soziale und personale Einflussfaktoren, S. 123 # 149. Spinner, Kaspar H. (2002): Kann man Leseleistung messen? In: Balhorn, H. u.a. (Hrsg.): Sprachliches Handeln in der Grundschule # Schatzkiste Sprache 2, Frankf./M. S. 79ff. Waldt, Kathrin: Literarisches Lernen in der Grundschule. Herausforderung durch ästhetisch-anspruchsvolle Literatur. Baltmannsweiler 2003, (= Deutschdidaktik aktuell Bd. 16, hrsg. von Günter Lange und Werner Ziesenis).

FB09066 Kommunikations- und Lernstrategien bei Kindern anderer Herkunftssprachen (Deutsch als Zweitsprache)

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen im Gebrauch der deutschen Sprache beginnen Kinder aus Familien anderer Herkunftssprachen ihre Schullaufbahn. In Seminar werden Lehr-Lernangebote entwickelt, die dieser Heterogenität Rechnung tragen sollen. Dabei geht es um die Fähigkeit zukünftiger Lehrkräfte, Förderdiagnostiken im Schreiben- und Lesenlernen sowie im Sprechen und Zuhören zu erstellen und passfähiges Lernen zu strukturieren. Voraussetzung: Wünschenswert, aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der außerunterrichtlichen Förderung von Deutschkenntnissen bei Kindern anderer Herkunftssprachen
Leistungsnachweis: Empirische Studien, die entweder in einer mündlichen Präsentation dargestellt und theoretischen vertieft oder als Hausarbeit eingereicht werden.

Literatur: Semesterapparat steht zur Verfügung.

FB09067 Diagnostik von Textkompetenz; Ordnungsbildungen in kindlichen Texten

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Hier wird die These vertreten, dass die Entwicklung konzeptioneller Schriftlichkeit verbunden ist mit einer paradigmatischen Veränderung sprachlicher Lernprozesse des Kindes. Diese Prozesse gehen über gewohnte mündliche Verständigungsleistungen hinaus. Der Blick des Kindes richtet sich zunehmend auf sprachliche Formen, die im Medium der Schrift und in Bezug auf Textsorten ausdifferenziert werden. Das Seminar vermittelt Einsichten in die lehrerseitige Strukturierung und Gestaltung solcher Lehr-Lernprozesse.

Leistungsnachweis: Vortrag mit aufbereiteten Diskussionsgrundlagen, Kolloquium Haus- oder Semesterarbeit

Literatur: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle sind vor und während des Semesters im Handapparat zugänglich. Ein Reader kann käuflich erworben werden.

FB09068 Literatur- und Mediensozialisation

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Medien sind aus dem historischen, sozialen und kulturellen Kontext dieses Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken. Besonders die rapide Entwicklung der Medientechnik hat zu grundlegenden Veränderungen des Mediensystems geführt. In Bezug auf Kinder und Jugendliche spricht man sogar von Medienwelten als Lebenswelten. Welche sozialen Auswirkungen haben derartige Veränderungen? Wie erfolgt kindliche und jugendliche Sozialisation unter dem Einfluss ganz unterschiedlicher Medienangebote? Ist die Kulturtechnik Lesen auf Dauer gefährdet? Gibt es medienpädagogischen Handlungsbedarf und wie könnte dieser aussehen? Dies sind nur einige der Fragen, die in dieser Veranstaltung behandelt werden sollen.

Literatur: A. Barsch / H. D. Erlinger 2002: Medienpädagogik, Stuttgart. H. Eggert/Chr. Garbe 1995: Literarische Sozialisation. Stuttgart: Metzler. B. Hurrelmann et al. 1993: Lesesozialisation Bd. 1. Gütersloh: Bertelsmann. H. Bonfadelli et al. 1993: Lesesozialisation Bd. 2. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

FB09069 Romane und Erzählungen im Unterricht

Dozent: Fehr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Das Erzählen von Geschichten ist ein entscheidender Modus unseres Welt- und Selbstverständnisses. (M. Crichton) Diesem Hinweis soll in der Veranstaltung gefolgt werden, und zwar einmal in Richtung der Funktionen des Erzählens in verschiedenen medialen und historischen Kontexten und zum anderen in Richtung der didaktischen Reflexion literatur- und sprachwissenschaftlicher Modellierungen des Erzählens. Die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen soll diese Ansätze konkretisieren und bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Strukturierung und geplanter Verlauf: 1. Erzählen als literatur- und sprachwissenschaftliche Kategorie 1.1. Erzählen im Alltag: Fallbeispiel und Einführung in die Problemstellung 1.2. Traditionelle und aktuelle Narrativik und die Romantheorie 1.3. Erzählen in der Literatur 2. Untersuchungen des Erzählens in verschiedenen literarischen Texten 2.1. Analytisches und produktives Verstehen von Erzählformen 3. Didaktische und methodische Aspekte des Umgangs mit Romanen im Deutschunterricht 4. Entwicklung von Unterrichtsbausteinen zum Umgang mit Romanen: Produktive Verfahren, Poststrukturalistische Lektüre, Wiederholungslektüre, Textnahes Lesen, Soziologische Lesarten

Literatur: Literatur zur Einführung: D. Weber, Erzählliteratur. Schriftwerk - Kunstwerk - Erzählwerk, Göttingen 1998.

FB09070 Die Sprache als Medium. Unterrichtseinheit für die Sek. II

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Folgende Problembereiche sollen behandelt und in Form von Unterrichtsmodellen konkretisiert werden: - Wie hat sich das Bewusstsein von der Vermittlungs- und Interpretationsfunktion der Sprache entwickelt? - An welchen sprachlichen Formen tritt der mediale Charakter der Sprache besonders gut in Erscheinung? - Wie lässt sich auf die medialen Funktionen der Sprache aufmerksam machen?

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

FB09071 Was ist zu hören? - Was ist Zuhören? Zur Bedeutung der klanglichen Realisation von Texten

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Der Begriff des Zuhörens lässt sich im didaktischen Kontext auf die Stichwörter #Hörästhetik# und #Hörverstehen# beziehen. Der hörästhetische Ansatz beschäftigt sich mit der Literaturinterpretation durch Hörinszenierungen. Dabei wird die innere Stimme des Lesers hörbar gemacht, ebenso wie die innere Begleitmusik der Texte. Eine solche Interpretation versteht sich also als Rekonstruktion: Ausdrucksmittel des primären Zeichensystems der gesprochenen Sprache werden interpretierend aus dem sekundären Zeichensystem Text rekonstruiert. Bei einer solchen Interpretationsarbeit wird der Blick auf die Klanglichkeit von Phonemfolgen, auf Satzbau-Rhythmen, auf textuelle Pausensignale sowie auf paraverbale Leerstellen gelenkt. Ebenso können Texte mit Musik unterlegt werden und mit anderen Texten verschränkt werden, um eine ästhetische Interpretation zu erarbeiten. Dieser Ansatz will also ein kreatives Potential entwickeln, gleichzeitig eröffnet das hörästhetische Konzept aber auch einen neuen Zugang zur sprachlich formalen Ebene von Texten. Die Fähigkeit des Hörverstehens wird bei der Rezeption pragmatischer Texte benötigt. Die Befähigung zur Informationsentnahme durch Zuhören und die Möglichkeit, Zuhörer durch die Form der Informationskodierung zu beeinflussen, werden ebenfalls Gegenstand der Seminararbeit sein. Dabei stehen die Hör-Textsorten #Radionachricht# und #Radiofeature# im Vordergrund.

Literatur: Jutta Wermke. Die Kunst des Hörens # ein Desiderat der Deutsch-Didaktik. In: Petra Josting, Jan Wirrer (Hsg.): Bücher haben ihre Geschichte. Hildesheim 1996, S.111-131. Ludowika Huber, Eva Odersky (Hsg.): Zuhören # Lernen # Verstehen. Braunschweig 2000.

Komparatistik

FB09056 Wozu Literatur?

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Das Seminar versucht aus der Perspektive verschiedener Wissenschaften von Literaturwissenschaft, Psychologie, Pädagogik, Soziologie bis hin zur Biologie Antworten zu geben auf die spezifische Funktion literarischer Texte und ihrer Lektüre im Unterschied zu anderen Texten. Mit der Frage nach der Funktion von Literatur verbinden sich unmittelbar auch Fragen der Literaturwissenschaft und der Literaturdidaktik.

Literatur: F. Griesheimer / A Prinz (Hg.) 1992: Wozu Literaturwissenschaft?, Tübingen

FB09068 Literatur- und Mediensozialisation

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Medien sind aus dem historischen, sozialen und kulturellen Kontext dieses Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken. Besonders die rapide Entwicklung der Medientechnik hat zu grundlegenden Veränderungen des Mediensystems geführt. In Bezug auf Kinder und Jugendliche spricht man sogar von Medienwelten als Lebenswelten. Welche sozialen Auswirkungen haben derartige Veränderungen? Wie erfolgt kindliche und jugendliche Sozialisation unter dem Einfluss ganz unterschiedlicher Medienangebote? Ist die Kulturtechnik Lesen auf Dauer gefährdet? Gibt es medienpädagogischen Handlungsbedarf und wie könnte dieser aussehen? Dies sind nur einige der Fragen, die in dieser Veranstaltung behandelt werden sollen.

Literatur: A. Barsch / H. D. Erlinger 2002: Medienpädagogik, Stuttgart. H. Eggert/Chr. Garbe 1995: Literarische Sozialisation. Stuttgart: Metzler. B. Hurrelmann et al. 1993: Lesesozialisation Bd. 1. Gütersloh: Bertelsmann. H. Bonfadelli et al. 1993: Lesesozialisation Bd. 2. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Grundstudium

037 Sprachlicher Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

FB09001 Nachdenken über Grammatik

Dozent: Ágel / NN

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Grammatik kann einem langweilig vorkommen, wenn man nicht hinterfragt, was Grammatiker tun, wenn sie an sog. grammatische Probleme herangehen und diese erörtern. Ist man dagegen bereit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und zu versuchen, sich auf mögliche Zusammenhänge zwischen Problem, Theorie, Methode und Empirie einzulassen, kann man schnell die gegenteilige Erfahrung machen. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, einige Möglichkeiten grammatischen Denkens zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf der Vorstellung von Grammatiktheorien, sondern auf der Arbeit an ausgewählten grammatischen Phänomenen. Ausgehend von diesen sollen grammatische Probleme erkannt, formuliert und erörtert werden. Vor- wie Nachteile von möglichen Lösungsstrategien und konkreten Lösungen werden zu diskutieren sein. In verschiedenen Bereichen der deutschen Grammatik sollen neue Lösungen (für alte und neue Probleme) vorgeschlagen werden. Diese sollen möglichst einfach sein und verständlich präsentiert werden. Unverbindliche Themenempfehlung (mit unverbindlicher Reihenfolge): Grundlagen, Grundbegriffe (z.B. Grammatik, grammatische Kategorien, Grammatikalität, Grammatikalisierung, Form, Funktion); Nachdenken über Wörter und Wort-Arten, über Wortgruppen und Wortgruppen-Arten, über Sätze und Satz-Glieder; Grammatik und Kognition (am Beispiel von Aktiv und Passiv); Grammatikalisierung (Dativpassiv); Grammatik und Sprachtypologie (Valenz, Reflexivität); Grammatik und Kultur (mehrere Phänomene, darunter z.B. Verben mit transitiven wie intransitiven Varianten); Grammatik und Sprachgeschichte (Wortstellung); Grammatik und Mündlichkeit/Schriftlichkeit (mehrere Phänomene, darunter z.B. Negation, Haupt- und Nebensätze); Gegenseitige Abhängigkeit von grammatischen Phänomenen (Satz und Nominalgruppe); Morphologie und Syntax (Nominalgruppe).

Literatur: Literaturhinweise erfolgen jeweils themengebunden in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Der genaue Vorlesungsplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Vorlesung ist für Studenten des Grund- und Hauptstudiums geeignet und dient u.a. der Prüfungsvorbereitung (Zwischenprüfung, Staatsexamensprüfung, Magisterprüfung).

FB09002 Literarische Mittelalter

Dozent: Brinker-v.d.Heyde
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Seit dem in den 70er Jahren erschienenen Aufsatz von Hans Robert Jauss, "Alterität und Modernität der mittelalterlichen Literatur" ist "Alterität" zum Zauberwort für so manche Verständnisschwierigkeiten geworden, auf die wir bei mittelalterlichen Texten so häufig stoßen. Fremd erscheinen sie uns, nicht nur aufgrund der zeitlichen Distanz, sondern auch und gerade aufgrund von literarischen Texten, die unserem Verständnis von Literatur gänzlich zuwiderlaufen: es gibt nicht den vom Dichter autorisierten Text, sondern oft viele Textfassungen nebeneinander, es fehlt ein erkennbarer Werkbegriff, ja, es fehlt sogar oft ein Autor. Inhaltlich erscheint uns vieles nicht stimmig, die Figuren sind typisiert, Handlungsmuster werden wiederholt, nicht Neues wird erzählt, sondern Bekanntes je neu formuliert. Produktions- und Rezeptionsbedingungen sind nicht vom freien Markt bestimmt, sondern abhängig von Institutionen und Personen. Die Vorlesung soll eine Annäherung an die Eigenart dieser Literatur ermöglichen, indem sie diese spezifischen Paradigmen volkssprachiger Literatur herausarbeitet. Dabei werden Buchherstellung und Mäzenatentum, Stoffvermittlung bzw. -verarbeitung, das Fehlen eines Originalitätsbegriffs bei gleichzeitigem Wahrheitsanspruch genauso zur Sprache kommen wie Fragen zum "unfesten" Text, zu Autorbewusstsein, Dichterfehden, Intertextualität und Literaturtheorie sowie zur Funktion von Literatur innerhalb der mittelalterlichen Gesellschaft. Ziel ist es, eine Grundlage zu schaffen, um mittelalterliche Texte angemessen interpretieren zu können. Hinweis: Um einen Schein zu erwerben, kann eine wissenschaftliche Hausarbeit geschrieben werden.

FB09003 Einführung in die Germanistik. Teil II: Literaturwissenschaft

Dozent: Schulz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll Studienanfängern die Grundlagen der Literaturwissenschaft vermitteln. Es geht dabei um Hilfsmittel und Arbeitstechniken, um Teildisziplinen (z. B. Literaturgeschichte und -theorie, Editionstechnik, Medienwissenschaft), um Methodologie (Interpretationslehre bzw. textanalytische Verfahren), um Terminologie und Gegenstandsbereiche des Fachs (Textsorten, Gattungen, Epochen, Autoren). Die Vorlesung wird von einem zweistündigen obligatorischen Tutorium begleitet und mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen.

Literatur: Moennighoff, Burkhard, Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 9., vollst. überarb. und aktualis. Aufl. München: Fink 2001 (UTB 1582). Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken

Literaturwissenschaft. München 1999 (UTB 1582). Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hrsg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. Neuaufl. München 1999 (dtv 4704). Helmut Brackert, Jörn Stückrath (Hrsg.): Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Erw. Ausg. Reinbek 1996 (rowohlt's enzyklopädie 423). Günther Schweikle, Irmgard Schweikle (Hrsg.): Metzler Literaturlexikon. 2., überarb. Aufl. Stuttgart 1990. Wolfgang Beutin u. a.: Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 5., überarb. Aufl. Stuttgart 1994.
Bemerkung: Die Vorlesung gehört zu den Pflichtveranstaltungen des Grundstudiums.

FB09004 Kommunikations- und Zeichentheorie

Dozent: Warnke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: In der theoretisch orientierten Vorlesung werden grundsätzliche Eigenschaften sprachlicher Kommunikation sowie die Konstitution des sprachlichen Zeichens erörtert. Anhand einschlägiger Modelle und Theorien soll ein Überblick zu den wichtigsten linguistischen und außerlinguistischen Positionen zu Kommunikation und Zeichen vermittelt werden. In Verbindung damit erfolgt eine Einführung in grundlegende Schriften der Sprachwissenschaft seit Ferdinand de Saussures Cours de Linguistique Générale (1916).

Literatur: Die wichtigste Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.3 durch Klausur

FB09005 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Ágel / NN

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Die Thematik zerfällt in einen eher theoretischen Teil (kurze Geschichte, Gegenstand, Grundfragen, Grundbegriffe der Syntax; wichtigste Theorien) und einen eher praktischen Teil. Behandelt werden im praktischen Teil: Wortstruktur, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzarten, Satzglieder, transphrastische Einheiten, Wortstellung, Informationsstruktur. Dazu werden einerseits Auszüge aus Grammatiken gelesen und diskutiert, andererseits Passagen aus authentischen Texten analysiert.

Literatur: Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (1998). 6., neu bearb. Aufl. Hgg. von der Dudenredaktion. Bearb. von Eisenberg, Peter/Gelhaus, Hermann/Henne, Helmut/Sitta, Horst/Wellmann, Hans. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden 4). Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3). Eisenberg, Peter (1998/1999): Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1: Das Wort. Bd.2: Der Satz. Stuttgart/Weimar: Metzler. Engel, Ulrich (1988): Deutsche Grammatik. Heidelberg. Groos. Engel, Ulrich (1994): Syntax der deutschen Gegenwartssprache. 3., völlig neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt (Grundlagen der Germanistik 22). Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York: de Gruyter (= de Gruyter Studienbuch). Glück, Helmut/Sauer, Wolfgang Werner (1997): Gegenwartsdeutsch. 2., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Metzler (Sammlung Metzler 252). Hentschel, Elke/Weydt, Harald (1994): Handbuch der deutschen Grammatik. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter. Heringer, Hans Jürgen (1996): Deutsche Syntax dependentiell. Tübingen: Stauffenburg (Stauffenburg Linguistik 22). IDS-Grammatik = Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin/New York: de Gruyter (Schriften des Instituts für deutsche Sprache 7). Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.

Bemerkung: In der ersten Sitzung wird der Versuch unternommen, die grammatikbezogenen Kenntnisse der Gruppe festzustellen, indem der Anfang von Heinrich Bölls Roman #Ende einer Dienstreise# gemeinsam analysiert wird. Gegen Ende des Semesters kommen wir auf denselben Text nochmals zurück und überprüfen, ob sich die Analyse durch die Anwendung des Seminarstoffes verbessern lässt. Leistungsnachweis: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09006 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Ágel / NN

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Die Thematik zerfällt in einen eher theoretischen Teil (kurze Geschichte, Gegenstand, Grundfragen, Grundbegriffe der Syntax; wichtigste Theorien) und einen eher praktischen Teil. Behandelt werden im praktischen Teil: Wortstruktur, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzarten, Satzglieder, transphrastische Einheiten, Wortstellung, Informationsstruktur. Dazu werden einerseits Auszüge aus Grammatiken gelesen und diskutiert, andererseits Passagen aus authentischen Texten analysiert.

Literatur: Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (1998). 6., neu bearb. Aufl. Hgg. von der Dudenredaktion. Bearb. von Eisenberg, Peter/Gelhaus, Hermann/Henne, Helmut/Sitta, Horst/Wellmann, Hans. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden 4). Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3). Eisenberg, Peter (1998/1999): Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1: Das Wort. Bd.2: Der Satz. Stuttgart/Weimar: Metzler. Engel, Ulrich (1988): Deutsche Grammatik. Heidelberg: Groos. Engel, Ulrich (1994): Syntax der deutschen Gegenwartssprache. 3., völlig neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt (Grundlagen der Germanistik 22). Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York: de Gruyter (= de Gruyter Studienbuch). Glück, Helmut/Sauer, Wolfgang Werner (1997): Gegenwartsdeutsch. 2., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Metzler (Sammlung Metzler 252). Hentschel, Elke/Weydt, Harald (1994): Handbuch der deutschen Grammatik. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter. Heringer, Hans Jürgen (1996): Deutsche Syntax dependentiell. Tübingen: Stauffenburg (Stauffenburg Linguistik 22). IDS-Grammatik = Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin/New York: de Gruyter (Schriften des Instituts für deutsche Sprache 7). Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.

Bemerkung: In der ersten Sitzung wird der Versuch unternommen, die grammatikbezogenen Kenntnisse der Gruppe festzustellen, indem der Anfang von Heinrich Bölls Roman #Ende einer Dienstreise# gemeinsam analysiert wird. Gegen Ende des Semesters kommen wir auf denselben Text nochmals zurück und überprüfen, ob sich die Analyse durch die Anwendung des Seminarstoffes verbessern lässt. Leistungsnachweis: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09007 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Unter #Syntax# wird im Allgemeinen die linguistische Teildisziplin verstanden, die sich mit den Beziehungen von Elementen im Satz beschäftigt. Um uns der Syntax zu nähern, müssen wir deshalb folgende Fragen klären: - Was ist ein Satz? - Was sind Elemente in einem Satz? - In welchen Beziehungen können die Elemente eines Satzes zueinander stehen und was für Mittel gibt es, um diese Beziehungen auszudrücken? Bei der Behandlung dieser Fragen werden im Seminar folgende Schwerpunkte gesetzt: - Ausgehend davon, dass Texte und Diskurse nicht nur aus Sätzen bestehen, werden wir auch der Frage nach anderen Einheitentypen nachgehen - Ausgehend davon, dass das Verb bei der Herstellung von Beziehungen im Satz eine besondere Rolle spielt, werden wir uns mit der Valenz des Verbs beschäftigen - Ausgehend davon, dass es Unterschiede bei der Gestaltung von syntaktischen Einheiten in geschriebener und gesprochener Sprache gibt, werden wir solche Unterschiede herausarbeiten. Dabei bemühen wir uns prinzipiell um einen engen Konnex von Theorie und Praxis.

FB09008 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3202

Kommentar: Unter #Syntax# wird im Allgemeinen die linguistische Teildisziplin verstanden, die sich mit den Beziehungen von Elementen im Satz beschäftigt. Um uns der Syntax zu nähern, müssen wir deshalb folgende Fragen klären: - Was ist ein Satz? - Was sind Elemente in einem Satz? - In welchen Beziehungen können die Elemente eines Satzes zueinander stehen und was für Mittel gibt es, um diese Beziehungen auszudrücken? Bei der Behandlung dieser Fragen werden im Seminar folgende Schwerpunkte gesetzt: - Ausgehend davon, dass Texte und Diskurse nicht nur aus Sätzen bestehen, werden wir auch der Frage nach anderen Einheitentypen nachgehen - Ausgehend davon, dass das Verb bei der Herstellung von Beziehungen im Satz eine besondere Rolle spielt, werden wir uns mit der Valenz des Verbs beschäftigen - Ausgehend davon, dass es Unterschiede bei der Gestaltung von syntaktischen Einheiten in geschriebener und gesprochener Sprache gibt, werden wir solche

Unterschiede herausarbeiten. Dabei bemühen wir uns prinzipiell um einen engen Konnex von Theorie und Praxis.

FB09009 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Das Seminar dient dazu, die Struktur deutscher Sätze zu analysieren. Folgende Fragen sollen im Mittelpunkt des Interesses stehen: - Was ist ein Satz? - Nach welchen Konzepten lassen sich Sätze analysieren? - Welche Satzglieder lassen sich voneinander unterscheiden? - Welche Funktionen haben die verschiedenen Satzglieder in Sinnbildungsprozessen? - Nach welchen Gesichtspunkten lassen sich Satzgefüge strukturell und funktional analysieren?

Literatur: Duden Bd. 4, Grammatik W. Jung: Grammatik der deutschen Sprache, Leipzig 19889 G. Helbig /J. Buscha: Deutsche Grammatik, Leipzig 198710 P. Eisenberg: Grundriss der deutschen Grammatik, Bd. 2, Der Satz, Stuttgart/Weimar 1999 Ch. Dürscheid: Syntax, Grundlagen und Theorie, Wiesbaden 2000

FB09010 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Behandelt werden Grundfragen der lexikalischen Semantik. Schwerpunkte sind u.a. das Wesen von sprachlichen Zeichen, Wege der Begriffsbildung, Wortbildungsmittel und -arten, unterschiedliche Auffassungen von Wort- und Textbedeutung, Wege der Bedeutungsanalyse und -beschreibung und Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes. Der Illustration der Fakten und Probleme dient Sprachmaterial vorrangig in funktionalen (Handlungs-/Text-) Zusammenhängen.

Literatur: Dittmann, Jürgen; Schmidt, Claudia (Hg.) (2002): Über Wörter. Grundkurs Linguistik. Freiburg im Breisgau: Rombach. Fleischer, Wolfgang; Helbig, Gerhard; Lerchner, Gotthard (Hrsg.) (2001): Kleine Enzyklopädie Deutsche Sprache. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Wien: Lang. Lutzeier, P. R. (1995): Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg. Schippan, Th. (2002): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer (zur Anschaffung empfohlen). Schwarz, M.; Chur, J. (2001): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr (3. unveränderte Aufl.). Weitere Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch Klausur

FB09011 Einführung in die Semantik (Schwerpunkt Textanalyse). GS 1.3

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Behandelt werden: das sprachliche Zeichen, semantische Theorien (Merkmalsemantik, Prototypensemantik, Scene-and-frame-Semantik), semantische Beziehungen im Wortschatz, Wortbedeutung - Satzbedeutung - Textbedeutung, die semantische Erschließung von Texten. Dieser letzte Punkt bildet den Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Das Kapitel #Semantik# in einer Einführung in die Sprachwissenschaft, z.B. in: Angelika Linke, Markus Nussbaumer u. Paul Portmann: Studienbuch Linguistik. 4. Aufl. Tübingen 2001. Weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmerkungen: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09012 Einführung in die Semantik (Schwerpunkt Textanalyse). GS 1.3

Dozent: Gardt

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Behandelt werden: das sprachliche Zeichen, semantische Theorien (Merkmalsemantik, Prototypensemantik, Scene-and-frame-Semantik), semantische Beziehungen im Wortschatz, Wortbedeutung - Satzbedeutung - Textbedeutung, die semantische Erschließung von Texten. Dieser letzte Punkt bildet den Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Das Kapitel #Semantik# in einer Einführung in die Sprachwissenschaft, z.B. in: Angelika Linke, Markus Nussbaumer u. Paul Portmann: Studienbuch Linguistik. 4. Aufl. Tübingen 2001. Weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmerkungen: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09013 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: #Daher können wir schließen, dass Menschen in zwei Welten leben # der Welt der Ereignisse und Dinge und der Welt der Wörter über Ereignisse und Dinge.# (Neil Postman. Keine Götter mehr. Das Ende der Erziehung. München 1997, S. 215) Diese These widerspricht der stillschweigenden Voraussetzung unserer Sprachverwendung, nach der die Welt der Wörter die Welt der Dinge einfach nur sprachlich abbildet. Denn bei vordergründiger Betrachtung erscheint es geradezu natürlich und notwendig, dass die Welt der Wörter genauso organisiert ist wie die Welt der Dinge und Ereignisse, sodass es überflüssig erscheint, von zwei verschiedenen Welten zu sprechen. Die linguistische Disziplin der Semantik hinterfragt diese als natürlich angenommene Korrespondenz der zwei Welten und untersucht die Strukturen, nach denen das Lexikon im Kopf organisiert ist. Dabei stellt sich heraus, dass das mentale Lexikon bestimmte Weltordnungen als natürlich erscheinen lässt, obwohl sie nur kulturelle Differenzierungsmuster abbilden: Solche Differenzierungsmuster werden beispielsweise aktiviert, wenn der Student Heinz-Rüdiger überlegt, ob er seinen Eltern die junge Frau, die ihn begleitet, als Partnerin, Freundin, Kommilitonin, Kollegin, Mitbewohnerin, Lebensgefährtin, Geliebte oder Muse vorstellen soll. Während diese Begriffe in ihrer gegenseitigen Abgrenzung ein feingliedriges sprachliches Netz konstruieren, lässt das mentale Lexikon andere wichtige Differenzierungen in den Hintergrund treten. So kann das Verb #lieben# sowohl Heinz-Rüdigers Beziehung zu seiner Mutter, ebenso aber auch die von erotischer Leidenschaft geprägte Beziehung zu seiner Freundin charakterisieren und somit zwei verschiedene Bedeutungskonzepte aufrufen. Unter Bezug auf unterschiedliche Zeichenmodelle wird sich das Seminar mit den Strukturen des mentalen Lexikons, den Möglichkeiten der Bedeutungsbeschreibung und den Beziehungen zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit beschäftigen.

Literatur: Kirsten Adamzik. Sprache: Wege zum Verstehen. Tübingen 2001. Angelika Linke, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann. Studienbuch Linguistik. Tübingen 2001.

FB09014 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Faulstich
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Im Seminar werden zentrale Epochen und Themenfelder der deutschen Sprachgeschichte erschlossen, wie beispielsweise die Vor- und Frühgeschichte der deutschen Sprache, Varietäten des Deutschen, die Entwicklung einer einheitlichen (Schrift-) Sprache, Martin Luther und die Übersetzung der Bibel, die barocken Sprachgesellschaften und der Fremdwortpurismus, das Deutsche als Nationalsprache. Einzelne sprachgeschichtliche Perioden werden im Überblick behandelt. Für alle TeilnehmerInnen ist die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe verbindlich. Diese bereiten einzelne Themenschwerpunkte vor und präsentieren ihre Ergebnisse im Seminar. Es besteht insbesondere die Möglichkeit, Beamer- / Powerpointpräsentationen zu nutzen.

Literatur: Einen ersten Überblick bietet: A. Stedje: Deutsche Sprache gestern und heute: Eine Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde, München 1989. Eine umfassende Darstellung findet sich in Form von: P. v. Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bde., Berlin/New York 1991ff. Zu

den einzelnen Schwerpunkten erhalten die Arbeitsgruppen jeweils weitere Literaturhinweise.

FB09015 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: #Im Gespräch mit Mephisto bezeichnet Faust Gretchen als eine Dirne. Der Leser erkennt in Faust also ein Mann, der Frauen mobbt.# Dieser Auszug aus einem Oberstufenaufsatz regt aus sprachgeschichtlicher Sicht zur Reflexion an. Offenbar hat der Verfasser des Aufsatzes nicht berücksichtigt, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen keine überzeitlichen Größen sind. Sie ändern sich in Abhängigkeit von den Differenzierungsinteressen der Sprachgemeinschaft, wie es das Wort 'Dirne' belegt, das für Goethes Zeitgenossen eine andere Bedeutung hat, als es der gegenwärtige Sprachgebrauch vorsieht. Dass sich ein solcher Wandel auch auf der Ebene der synsemantischen, grammatischen Zeichen vollzieht, zeigt sich im grammatischen Regelverstoß: Indem der Verfasser des Aufsatzes den unbestimmten Artikel ohne die erforderliche Kasusendung für den Akkusativ gebraucht, verstößt er gegen eine syntaktische Regel. Er folgt dabei einer Tendenz, die sich in der Entwicklung der deutschen Sprache durchgängig beobachten lässt und die sprachgeschichtlich mit dem Phänomen der so genannten 'Endsilbenabschwächung' in Verbindung gebracht werden kann. In der Verwendung des Verbs 'mobben' zeigt sich der Einfluss des Englischen auf das aktuelle Deutsch. Gerade weil die Wörter der fremden Sprache mitunter als modische Extravaganzen in Erscheinung treten, die darüber hinaus nicht im richtigen Kontext eingesetzt werden, fühlen sich Sprachbeobachter aufgerufen, gegen den Einfluss fremder Sprachen zu Felde zu ziehen und sich für eine Reinhaltung der deutschen Sprache einzusetzen. Auch solche Tendenzen sind nicht neu und begleiten das Deutsche auf dem Weg zu einer einheitlichen Schriftsprache. In den Seminarsitzungen sollen sprachgeschichtliche Entwicklungslinien nachgezeichnet werden, um auf diese Weise komplexe Wechselbeziehungen zwischen Sprachentwicklung und Kulturwicklung aufzudecken, die auch für den aktuellen Sprachgebrauch prägend sind.

Literatur: Gerhart Wolff. Deutsche Sprachgeschichte. Tübingen 1994. Astrid Stedje. Deutsche Sprache gestern und heute. München 1996. Peter von Polenz. Geschichte der deutschen Sprache. Berlin 1978.

FB09016 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick zur deutschen Sprachgeschichte beginnend mit den vorgermanischen Sprachstufen bis hin zur Deutschen Gegenwartssprache. Dabei werden so genannte sprachinterne Gesichtspunkte, wie Phonologie, Morphologie und Grammatik, ebenso berücksichtigt wie so genannte sprachexterne Gesichtspunkte, also allgemeine kulturgeschichtliche Bedingungen der historischen Veränderungen des Deutschen.

Literatur: In die einschlägige Literatur wird zu Beginn des Semester eingeführt.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.4 durch Klausur

FB09017 Wirklichkeitskonstruktion in Literatur und Film. GS 2.3/4/5

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Anhand ausgewählter Literatur- und Filmbeispiele soll die Thematisierung von Wirklichkeit in Literatur und Film aus literatur- und medienwissenschaftlicher Perspektive behandelt werden. Zunächst stellt sich die Frage, was Wirklichkeitskonstruktion sozial und medial überhaupt meint und welche Analysedimensionen zu berücksichtigen sind.

Literatur: Knut Hackethler ²1996: Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart. Joachim Paech ²1997: Literatur und Film, Stuttgart. Tzvetan Todorov 1975: Einführung in die fantastische Literatur.

FB09018 Einführung in die Literatur und Sprache des Mittelalters. GS 2.2/3/4

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: #Wer hat mich guoter ûfgetân? sî ez iemen, der mich kan beidiu lesen und verstan# Haben Sie den Satz verstanden und erkennen Sie, wer da zu wem spricht? Wahrscheinlich nicht! Lesen und Verstehen, wie es sich das Buch, das hier seinen Leser anredet, erhofft, fällt heutigen Lesern und Leserinnen eines mittelhochdeutschen Textes sehr schwer. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Metrik, sozialer, historischer, geistes- und literaturgeschichtlicher Hintergrund, alles ist fremd und bedarf ausführlicher Erklärung und Übung. Wir wollen die Aufforderung des Buches beherzigen und mit Hilfe seiner Lektüre ein erstes Lesen, Übersetzen und Verstehen üben.

Literatur: Arbeitsmaterialien: Hilker Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. München 1996. Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Beliebige Auflage (aber nicht Reprint der Erstauflage!) Der Lektüretext wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Klausur

FB09019 Georg Büchner. GS 2.2/3

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Georg Büchner stirbt 1837 mit 23 Jahren und hinterlässt ein dichterisches Werk von drei Dramen und einer Novelle, zwei davon nur fragmentarisch. Er bleibt bis zum Ende des 19. Jahrhunderts relativ unbekannt, erst im 20. Jahrhundert setzt eine vehemente literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Autor ein. Das Seminar will versuchen, den Weg Büchners im vormärzlichen Kontext nachzuzeichnen, wobei seine Sonderstellung innerhalb dieser Epoche herausgearbeitet werden soll. Die Annäherung an das Werk, die Dramen Dantons Tod und Woyzeck, das Lustspiel Leonce und Lena und die Novelle Lenz (alle 1835/36 entstanden), erfolgt überwiegend historisch und soziologisch. Im Fall des Woyzeck wird zu zeigen sein, welche Folgen Überlieferungsgeschichte und Edition auf die Interpretation haben können. Natürlich wird das Seminar auch die in der Einführungsvorlesung erworbenen Kenntnisse zur Analyse dramatischer und narrativer Texte vertiefen. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Ein Semesterapparat mit der für das Seminar relevanten Sekundärliteratur wird bereitgestellt.

Literatur: Ein Semesterapparat mit der für das Seminar relevanten Sekundärliteratur wird bereitgestellt.

Bemerkung: Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

FB09020 Einführung in das Filmgenre. GS 2.3/4

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Western, Gangster-, Detektiv- und Horrorfilm sind nur einige Beispiele für die Beständigkeit und ungebrochene Popularität des Genre-Films. Doch was fasziniert uns an Filmen, die mit ihren durchschaubaren ästhetischen Konventionen immer "dieselbe" Geschichte erzählen? Im Seminar sollen nicht nur die ästhetischen Merkmale der verschiedenen Genres erarbeitet, analysiert und diskutiert werden, sondern auch nach den Diskursen in den Filmen gefragt werden: Sind Genre-Filme #nur# das billige Massenprodukt der Filmindustrie, das dominante Ideologien widerspiegelt? Oder handelt es sich nicht um ideologiekritische Erzählformen, in denen Gesellschaft verhandelt wird?

Bemerkung: Die regelmäßige Teilnahme an den Video-Sichtungen im Anschluss an das Seminar wird ebenso erwartet, wie die Bereitschaft, englischsprachigen Texte zu lesen, da Grundlagentexte zum Genre-Kino leider oft nur auf Englisch erhältlich sind.

FB09021 Prosa um 1900. GS 2.2/3

Dozent: Hachenberg

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Die Literatur um 1900, die als Bestandteil, Ausformung und Manifestation der bereits in der Frühromantik sich konstituierenden literarischen Moderne beschrieben werden kann, zeigt sich geprägt durch einen Stilpluralismus, der literarische Strömungen wie Impressionismus, Jugendstil, Neuromantik und Décadence in sich birgt. Herausgebildet wird ein neuer Literaturbegriff, der sich unter anderem durch eine Subjektivierung literarischer Sprechformen und die Wendung gegen mimetische Konzeptionen von Literatur gekennzeichnet sieht. Im Seminar wollen wir uns mit einer Auswahl von Prosatexten dieser literarischen Großepoche beschäftigen. Vorgesehen sind unter anderem Texte von Arthur Schnitzler, Frank Wedekind, Hugo von Hofmannsthal, Richard Beer-Hofmann, Thomas und Heinrich Mann, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke und Robert Walser. Nach Möglichkeit sollen auch mediale Adaptionen und Transformationen dieser Texte, zum Beispiel in Form von Literaturverfilmung oder Hörbuch, Gegenstand der Seminararbeit sein. Seminarbegleitend wird in der Bereichsbibliothek ein Handapparat eingerichtet. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Mitgestaltung einer Sitzung bzw. die Übernahme einer Seminarsitzung sowie die intensive Kenntnis der behandelten Texte. Scheine für das Grundstudium können erworben werden.

FB09022 Erzähler der Klassischen Moderne. GS 2.2/3

Dozent: Jäger-Mertin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 22.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: Analysiert werden 14 Erzählungen deutscher und österreichischer Schriftsteller (1 Schweizer ist auch dabei) aus den 3 ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts. Die Textauswahl repräsentiert ein Spektrum literarischer Ausdrucksformen der Klassischen Moderne von 1900 bis 1933 bzw. 1938. Der noch fließende Begriff wird hier gebraucht für eine Literatur, die sich bewusst den Problemen der Moderne stellt (die literarischen Zentren sind die Metropolen Wien und Berlin mit ihren Dependancen Prag und München), die in Innovationsschüben auf ihre Zeit reagiert: sowohl inhaltlich wie mit neuen ästhetischen Konzepten und Stilexperimenten. Wichtig zum Verständnis ist die Kenntnis des historischen Hintergrunds: Fin de siècle und 1. Weltkrieg, Ende des Wilhelminischen Reiches und Zerschlagung der Habsburgischen Vielvölkermonarchie, Weimarer Republik und 1. Österreichische Republik und deren Ende durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 bzw. durch die Annexion Österreichs 1938. Danach findet sich die geistige Avantgarde im Exil.

Literatur: Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl (1900). (Reclam UB 18156) Thomas Mann: Tristan (1901). (Reclam UB 6431) Heinrich Mann: Pippo Spano (1903). (H.M. Künstlernovellen, Reclam UB 8381) Thomas Mann: Der Tod in Venedig (1912). (Fischer tb) Robert Walser: Geschichten (1914). (R.W. Kleine Wanderung, Reclam UB 8851) Franz Kafka: Das Urteil (1913). (F.K. Das Urteil u.a. Prosa, Reclam UB 9677) Franz Kafka: Die Verwandlung (1916). (Reclam UB 9900) Robert Musil: Grigia (1923) / Tonka (1924). (R.M. Drei Frauen, rororo) Arthur Schnitzler: Fräulein Else (1924). (Reclam UB 18155) Leonhard Frank: Karl und Anna (1926). (Reclam UB 8952) Franz Werfel: Der Tod des Kleinbürgers (1927). (F.W. Die tanzenden Derwische, Fischer tb) Joseph Roth: Die Büste des Kaisers (1935). (Reclam UB 8597) Hermann Broch: Barbara (1936). (H.B. Novellen, suhrkamp tb) Sekundärliteratur: Die Wiener Moderne 1890 # 1910. Reclam UB 7742. Die Berliner Moderne 1885 # 1914. Reclam UB 8359. Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, 1974.

Bemerkung: Wer einen Schein erwerben möchte, sollte sich in den ersten beiden Sitzungen für ein Referat entscheiden. Die schriftliche Ausarbeitung kann später erfolgen. Sprechstunden: Freitag nach dem Seminar und nach telefonischer Anmeldung unter 314050.

FB09023 Literatur und Kunst in Bild und Text. GS 2.3/4/5

Dozent: Kreuzer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Ausgehend von Lessings Diktum in seinem #Laokoon#, #daß die Malerei zu ihren Nachahmungen ganz andere Mittel, oder Zeichen gebrauchet als die Poesie; jene nämlich Figuren und Farben in dem Raume, diese aber artikulierte Töne in der Zeit# sollen Bilder und Texte in der Literatur und der bildenden Kunst im

Hinblick auf ihre Differenzen und Analogien sowie auf ihre intermedialen Konstellationen untersucht werden. Dabei wird es einerseits um die Thematisierung von Bildern in der Literatur gehen. In diesem Kontext sollen ekphrastische Texte behandelt werden, in denen Bilder auf eine ungewöhnliche Weise von Bedeutung sind # beispielsweise die Erzählungen #Der Arthushof# (1817) von E. T. A. Hoffmann, Hugo von Hofmannsthal #Der Tod des Tizian# (1892) oder #Das Plakat# (1949) von Ilse Aichinger. Andererseits bedienen sich im 20. und 21. Jahrhundert bildende Künstler aber auch vermehrt intermedialer Bild-Text-Relationen. Zugespielt auf aktuellere Foto-Text-Arbeiten könnten in diesem Zusammenhang Arbeiten von Jochen Gerz, Axel Hütte und Cees Nooteboom, dem wandernden Künstler Hamish Fulton, der Konzeptkünstlerin Sophie Calle oder den an der #Documenta XI# beteiligten (Video)Künstlerinnen Shirin Neshat und Eija-Liisa Ahtila diskutiert werden. Überdies bietet es sich an, auf das mediale Zusammenspiel von Bildern und Texten im Film einzugehen und beispielsweise mit Christopher Nolans #Memento# (2002) einen Film zu besprechen, der den Gedächtnisverlust des Protagonisten # welcher versucht, diesen durch Polaroids und am Körper eintätowierte Phrasen zu kompensieren # nicht nur motivisch, sondern auch narratorisch inszeniert.

Literatur: Faust, Wolfgang M.: Bilder werden Worte. Zum Verhältnis von bildender Kunst und Literatur. Vom Kubismus bis zur Gegenwart. Überarb. u. erg. Neuausg. Köln: DuMont 1987. foto text text foto. Synthese von Fotografie und Text in der Gegenwartskunst. Ausstellungskatalog des MUSEION # Museum für Moderne Kunst, Bozen und des Frankfurter Kunstvereins, Frankfurt am Main. Hrsg. von Andreas Hapkemeyer und Peter Weiermair. Kilchberg/Zürich: Edition Stemmler 1996. Lessing, Gotthold Ephraim Lessing: Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie. Mit beiläufigen Erläuterungen verschiedener Punkte der alten Kunstgeschichte. Mit einem Nachwort von Ingrid Kreuzer. Stuttgart: Reclam 2001.

Bemerkung: Leistungsnachweise (Scheine) durch Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit
Sprechstunde: jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen

FB09024 Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm im europäischen Kontext. Eine Einführung. GS

2.2

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschränkte Teilnehmerzahl: 30; Voranmeldung erforderlich. Vorbesprechung am 26.10.2004 im Brüder-Grimm-Museum (Palais Bellevue), 9.00 Uhr s.t. Im Dekanat (bzw. im Sekretariat I) liegt die Anmelde- und eine ausführliche Kommentierung von Herrn Dr. Lauer.

Literatur: S. ausführliche Kommentierung mit Literaturliste im Dekanat (bzw. Sekr. I)

FB09025 Die schöne Seele. Konstruktionen des Weiblichen im 18. und 19. Jahrhundert. GS 2.2/3

Dozent: Nübel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Der Begriff der schönen Seele, der sich auf Platon und Plotin zurückführen und auch bei Cicero und Augustinus nachweisen lässt, wird im deutschen Pietismus weiterentwickelt und wird unter dem Einfluss von Shaftesbury und Rousseau am Ende des 18. Jahrhunderts zu einem der zentralen Konzepte der Ästhetik und des Gender-Diskurses. Als Weiblichkeitsideal steht die ‚schöne Seele‘ im Kontext einer Dichotomisierung der Geschlechtscharaktere und kennzeichnet als zeittypische #Männerphantasie# ein ästhetisches wie ethisches Ideal, in dem die Konzepte Natur, Anmut, Reinheit, Schönheit, Unschuld, Harmonie, Liebe und Glück eine Alliance eingehen. Die Idealisierung des Weiblichen ist jedoch untrennbar mit einer Dämonisierung verbunden, die in der Doppelkodierung von Maria und Eva, Heiliger und Hure zum Ausdruck gelangt. Das Naive erweist sich auch hier als Effekt des Sentimentalischen, die Konstruktion des Weiblichen als das Andere, das Spiegelbild des Mannes verweist zugleich auf den Konstruktionscharakter von Männlichkeit. In einem ersten Schritt wird das ästhetisch-philosophische Konzept der schönen Seele behandelt (Rousseau, Schiller, Kant, Hegel), in einem zweiten Schritt die Texte der folgenden Autoren besprochen: Wieland, Goethe (#Bekenntnisse einer schönen Seele#, #Die neue Melusine#), Friedrich Schlegel (#Lehrjahre der Männlichkeit#), Ludwig Tieck (#Der blonde Eckbert#, #Der Runenberg#), Heinrich von Kleist (#Die Marquise von O...#, #Die Verlobung in St. Domingo#) Achim von Arnim (#Melück Maria Blainville#), E.T.A. Hoffmann (Der Sandmann), Adalbert Stifter (#Der Condor#) und Heinrich Heine (#Der Doktor Faust#).

Literatur: Als Textgrundlage dient ein Reader (ca. 10-15 Euro), der in der ersten Seminarsitzung verbindlich bestellt werden kann. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Bemerkung: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, (Kurz-)Referat und schriftliche Hausarbeit

FB09026 Sterben und Tod im Mittelalter. GS 2.2/3/5

Dozent: Schäfer-Hartmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: #Media vita in morte sumus# # mitten im Leben sind wir vom Tod umfungen. Diese Erkenntnis Notkers von St. Gallen aus dem 9. Jh. zeigt die Allgegenwärtigkeit des Todes # nicht nur, aber besonders im Mittelalter. Der Tod war ständiger Begleiter der Menschen, die immer wieder aufs Neue mit dem Tod konfrontiert wurden und sich ständig auf den Tod vorbereiteten. Totentanzdarstellungen an Kirchhofmauern, in Kreuzgängen oder in der Buchmalerei zeigen nicht nur, dass der Tod allgegenwärtig, sondern dass dieser auch weitaus weniger tabuisiert war als in unserer heutigen Gesellschaft. Dieser Grundkurs soll einen vertiefenden Einblick in #Tod und Sterben# im Mittelalter geben und deren Problematik in Literatur und Geschichte darstellen. Vorausgesetzt werden aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und die Bereitschaft, Sitzungen durch Referate selbständig mitzugestalten. Leistungsnachweise können durch die Übernahme eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung oder durch eine Hausarbeit im üblichen Umfang erworben werden.
Literatur: Zum Seminarbeginn werden ein Semesterapparat und ein Reader bereitgestellt. Auf empfehlenswerte Sekundärliteratur wird in den einzelnen Sitzungen verwiesen.

FB09027 Schiller. GS 2.2/3

Dozent: Scheuer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Friedrich Schiller (1759-1805), dessen 200. Todesjahr in das Jahr 2005 fällt, soll mit seinen wichtigsten Werken kennen gelernt werden. Das Seminar ist vor allem t e x t a n a l y t i s c h ausgerichtet. Folgende Texte sollen diskutiert werden: Ausgewählte Gedichte, z.B. "Der Taucher", "Das Lied von der Glocke"; Dramen: "Die Räuber", "Kabale und Liebe", "Maria Stuart", "Don Carlos", "Wilhelm Tell"; Epik: "Der Verbrecher aus verlorener Ehre".
Literatur: Forschungsliteratur zu Schiller ist ausreichend in Kassel vorhanden. Zur Anschaffung empfohlen: Schillers Dramen (Reclam UB 8807); Gedichte von Friedrich Schiller (Reclams UB 9473); Norbert Oellers: Schiller (RUB 8932). Das beste Studienbuch ist z.Zt.: Michael Hofmann: Schiller. Epoche-Werk-Wirkung. München: Beck 2003.

FB09028 Einführung in die Analyse epischer Texte: 18. Jahrhundert. GS 2.3

Dozent: Schulz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Das Seminar soll mit dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten vertraut machen und in die Analyse epischer Texte einführen. Dem Training werden epische Texte aus dem 18. Jahrhundert zugrunde gelegt, und zwar Texte unterschiedlichster Art # von der Fabel bis zum Roman #, sodass auch ein gewisser Einblick in die Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts mitvermittelt werden soll. Besprochen werden sollen u. a. die Romane - Gellert: Leben der schwedischen Gräfin von G..., - Goethe: Die Leiden des jungen Werthers. die Erzählungen - Lenz: Zerbin, - Schiller: Ein Verbrecher aus verlorener Ehre.
Literatur: Vogt, Jochen: Aspekte erzählender Prosa. Eine Einführung in Erzähltechnik und Roman-theorie. 8., durchges. u. akt. Aufl. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 1998.

FB09029 Kriminalliteratur und Kriminalfilm. GS 2.2/3

Dozent: Seifener
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Zunächst will das Seminar eine Einführung in Geschichte und Typologie der Kriminalliteratur geben und so die Ausdifferenzierung der Gattung in Genres wie Detektivroman, Thriller, Polizeiroman und Gangsterroman nachzeichnen. Der Kriminalfilm, der im Laufe der Zeit immer wieder auf literarische Vorlagen zurückgegriffen hat, hat in der Umsetzung der unterschiedlichen literarischen Formen eigene Filmsprachen entwickelt, am eindringlichsten sicherlich in der Schwarzen Serie Hollywoods der 30er und 40er Jahre. Umgekehrt wirkten filmische Elemente auch auf die Produktion der Kriminalliteratur zurück. Anhand der Untersuchung ausgewählter Literatur- und Filmbeispiele sollen im Seminar einerseits Fragen der wechselseitigen Beeinflussung verschiedener Medien erörtert, andererseits grundlegende Aspekte der Filmanalyse und der Literaturverfilmung diskutiert werden.

Literatur: Holzmann, Gabriele: Schaulust und Verbrechen: Eine Geschichte des Krimis als Mediengeschichte (1850-1950). Stuttgart, Weimar 2001. Leonhardt, Ulrike: Mord ist ihr Beruf. Eine Geschichte des Kriminalromans. München 1990. Seeßlen, Georg: Mord im Kino. Geschichte und Mythologie des Detektiv-Films. Reinbek bei Hamburg 1981.

FB09030 Poetik für Kinder. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Poetik für Kinder - hört sich das nicht widersinnig an? Sollen sich Kinder Gedanken über die Produktion von Literatur machen? Viele Kinderbuchautoren sind offensichtlich der Meinung und bieten Kindern #Mit-mach-Bücher# an: Zum Beispiel Paul Maar mit #Konrad Knifflichs Knobelkoffer# und #Onkel Florians fliegendem Flohmarkt#, F.K. Waechter mit #Opa Hucke#s Mitmach-Kabinett#, Fühmanns #Die dampfenden Häuse der Pferde im Turm von Babel#, aber auch James Krüss #Mein Urgroßvater und ich# und viele mehr. Künstler trauen also den Kindern ein Nachdenken über Literatur und ihre Entstehung zu. Und wir? In der Schule? Wofür ließen sich diese Bände im Rahmen von ästhetischem, von literarischem Lernen nutzen? Das werden wir in diesem Seminar praktisch erprobend und dieses Tun reflektierend überlegen. Der Scheinerwerb erfolgt durch die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung oder durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher, zentralen Themen oder didaktischen Ansätze beschäftigt und aus eigener Sicht reflektiert.

FB09031 Autorenporträt: Otfried Preußler. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Dieses Seminar setzt eine Veranstaltungsreihe zu besonders bekannten Kinderbuchautoren fort. Sie verfügen über so umfangreiche Veröffentlichungslisten mit zahlreichen Kinder- und Jugendbuchbestsellern, sogenannten #Klassikern# der Kinder- und Jugendbuchliteratur, dass es sich lohnt, sich mit ihnen einmal monographisch zu beschäftigen und zu schauen, ob und wie man sie in der (Grund-) Schule einsetzen kann. Methodisch werden wir innerhalb des Seminars die Vorbereitung eines SPS, also eines Schulpraktikums simulieren. #Der kleine Wassermann#, #Die kleine Hexe#, der #Räuber Hotzenplotz# und #Krabat# sind Kinderbücher, die schon die Lektüre der Eltern- bzw. Großeltern-Generation geprägt haben. Sind diese durch Kasper-Theater, Elemente des Märchens und der Sage geprägten Titel überhaupt noch der geeignete Lesestoff für heutige Kinder? Um diese und andere Fragen zu beantworten, werden wir uns zunächst in Preußlers umfangreichem Werk versuchen zu orientieren und anschließend einzelne Bücher (mit literaturwissenschaftlichen Mitteln) analysieren sowie didaktische Zielvorstellungen und methodische Vorschläge bis hin zur Erarbeitung einer konkreten Unterrichtseinheit entwickeln. Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert. Da das Seminar an der Auswahl der im Zentrum der Überlegungen stehenden Bücher beteiligt werden soll, wäre es sinnvoll, sich in Preußlers Werk bereits vor Beginn des Seminars umzusehen, um eigene Vorlieben zu klären.

FB09033 Umgang mit Gedichten. GS 3.3

Dozent: Damm-Pestel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Gedichte sind Briefe verschlossen an dich wenn du sie liest öffnen sie sich (Petri in: JuLit 1993, S. 5) Was können Gedichte Kindern sagen, und wie kann der Unterricht den aktiven Umgang mit Lyrik fördern? Auf welchen Wegen können Kinder diese besondere Sprache für sich entdecken und dichtend etwas über sich erfahren? Antworten auf diese Fragen sollen im Seminar gesucht, erprobt und diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen viele Gedichte und Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung /zur Anschaffung empfohlen: Gudrun Schulz "Umgang mit Gedichten". Lehrer-Bücherei Grundschule Berlin. Cornelsen Scriptor, 1997

FB09034 Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten. GS 3.2

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Schwierigkeiten beim Lesen# und Schreibenlernen sind unvermeidlicher Bestandteil des Schrifterwerbs. Viele Lerner bewältigen diese Schwierigkeiten produktiv, einige benötigen besondere Unterstützung zur Überwindung der Lernprobleme. Forschung und Didaktik gehen seit Jahren in diesem Bereich völlig unterschiedliche Wege. Gearbeitet wird neurobiologisch, kognitionspsychologisch, entwicklungspsychologisch, didaktisch und pädagogisch. Die Konzepte entstammen medizinischen, psychologischen und pädagogischen Traditionen und beeinflussen den Unterricht in vielfältiger Weise. Auch die Schuladministration findet im LRS-Bereich ein reiches Betätigungsfeld, sodass auch Erlasse und Richtlinien in den Ländern die Arbeit unterschiedlich bestimmen. Der Legasthenie-Erlass in Bayern hat andere Grundsätze als die LRS-Förderung in Hamburg oder Hessen. Was kann die Schule in dieser Situation tun? Welches Unterrichtskonzept zum Umgang mit LRS-Problemen wird benötigt? Im Seminar soll ein Überblick über Forschungsprobleme im LRS-Bereich geschaffen werden, ferner sollen Ausschnitte aus Lernbiographien mit schwieriger Lernentwicklung analysiert werden und mögliche Unterrichtskonzepte skizziert werden. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen. Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat, Kolloquium

Literatur: Dehn, Mechthild/Hüttis-Graff, Petra/Kruse, Norbert (1996): Elementare Schriftkultur, Weinheim/Basel: Beltz.

FB09035 Einführung in den sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Das Seminar gibt für StudienanfängerInnen einen Überblick zu den wichtigsten Problembereichen des Lesen- und Schreibenlernens am Schulanfang. - Der Alltagsverstand geht davon aus, dass im Anfangsunterricht vor allem die Aneignung von orthographischen Normen, von Stil und Textsortennormen gelingen muss und dafür phantasievolle und motivierende Methoden entwickelt werden müssen. Das Seminar sucht dagegen die Einsicht zu vermitteln, dass für den Schrifterwerb inhaltliche und soziale Aspekte beim Umgang mit geschriebener Sprache grundlegend sind. Behandelt werden u.a. folgende Fragen: Was geschieht, wenn Kinder lesen wollen? Was ist zu beobachten, wenn sie schreiben? Wie können die Beobachtungen für die Planung der nächsten Unterrichtsschritte genutzt werden? Wie sind sinnvolle Aufgaben zum Lesen und Schreiben zu gestalten? Aber auch: Welche Fibeln gibt es? Soll mit einer Fibel unterrichtet werden? Nach welchen Kriterien soll über die Auswahl von Lernmaterialien entschieden werden? Schließlich: Wie ist die Passung von Lehren und Lernen zu erreichen? Wie kommt es zum Abstimmungsprozess von Lehrenden und Lernenden? Arbeitsform: plenar und in Gruppen Leistungsnachweis: Hausarbeit, Klausur, Referat und Kolloquium

Literatur: Mechthild Dehn (1994): Zeit für die Schrift, Berlin: Kamp/Volk und Wissen.

FB09036 Textrevison. GS 3.3

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Die Textrevision gehört der Schreibforschung zufolge zu den integralen Bestandteilen des Schreibens und steht nicht erst am Ende einer Textproduktion. #Writing is rewriting# heißt es, und diese Sentenz meint, dass rekursive Problemlöseprozesse zu jedem Zeitpunkt der individuellen Textproduktion im Spiel sind. Auch die schulische Schreibdidaktik sieht in Überarbeitungsprozessen einen Brennpunkt von Schreiblernprozessen. Die inneren Prozesse der Textrevision suchte die Didaktik lange Zeit mit Hinweisen zur Korrektur, zum Überarbeiten # meist im Hinblick auf die Bewertung des Textes # zu steuern. Erst in jüngerer Zeit sind neuere Formen einer prozessorientierten Rückmeldung zu Lernertexten entwickelt worden. Bei diesen Ansätzen wird weniger auf Steuerung gesetzt als vielmehr auf Strategien zur Ausbildung selbsttätigen Lernens. Im Seminar sollen Konzepte des Überarbeitens von Texten vorgestellt und diskutiert werden im Hinblick auf ihre Funktion für Schreiblernprozesse. Nach Möglichkeit sollen dann Hospitationen an Schulen vorgenommen werden, um Kinder beim Schreiben und Überarbeiten zu beobachten. Die Unterrichtsprotokolle sollen dann der Analyse möglicher Schreiblernprozesse dienen. Die Teilnahme am Seminar setzt deshalb eine gewisse Flexibilität voraus, weil sich die Hospitationen nach den Unterrichtszeiten richten, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen. Leistungsnachweis: Referat und Kolloquium oder Anfertigung eines differenzierten Unterrichtsprotokolls mit anschließendem Kolloquium. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen.

Literatur: Böttcher, I./ Becker-Mrotzek, M. (2003): Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen Scriptor. Dehn, M. (1991): Stil von Grundschulern? Schülertexte verstehen lernen # und die Folgen für den Unterricht. Der Deutschunterricht 3/1991, S. 37-51. Spitta, G. (1993/2) Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4. Ein Weg vom spontanen Schreiben zum bewussten Verfassen von Texten. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor.

FB09037 Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 03.11.2004

Ende: 09.02.2005

FB09038 "Du öffnest Bücher und sie öffnen dich" (Aitmatov): Leselust und Leseerlebnisse schaffen - durch Texte, Bilder, Töne, Filme und Musik. GS 3.3

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: #Du öffnest die Bücher und sie öffnen dich# (Aitmatov): Leselust- und Leseerlebnisse schaffen # durch Texte, Bilder, Töne, Filme und Musik Das Seminar macht Möglichkeiten der Leseförderung zum Thema. Es geht dabei um die Kombination des Buches mit anderen Medien. Schwerpunkte: - Vom Buch zum Film und umgekehrt. - Besonderheiten der Kulturtechnik des Lesens gegenüber anderen Rezeptionsarten. - Unterschiede zwischen Lese- und anderen Medienkompetenzen im Hinblick auf Kommunikationsbereitschaft und ästhetisches Urteilsvermögen. - Anregungen zu einer selbstbestimmten Auswahl von Print- und E-Medien.

Voraussetzungen: Bei allen Teilnehmern wird die Bereitschaft vorausgesetzt, dass sie Aufgaben im Seminar übernehmen, unabhängig vom Scheinerwerb. Die Aufgaben werden in den ersten Sitzungen verteilt. Medial ansprechend sollen die Ergebnisse dann im Seminar präsentiert und zur Diskussion aufbereitet dargestellt werden. Leistungsnachweis: Mündliche Präsentation, Organisation von Diskussion und schriftliche Hausarbeit.

Literatur: Semesterapparat wird erstellt.

Bemerkung: Semesterapparat wird erstellt.

FB09039 Grammatisches Lernen im Übergang zum Schriftspracherwerb. GS 3.2

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Hier soll ein Verständnis grammatischer Lernprozesse erzeugt werden, das vom intuitiven sprachlichen Können der Kinder ausgeht. Dazu müssen Lehrerinnen und Lehrer über diagnostische Fähigkeit verfügen und in der Lage sein, systematisch zu bestimmen, wann, was, an welcher Stelle, wie gelehrt und gelernt werden soll. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich Teilgebiete der Schulgrammatik selbständig erarbeiten, ihre Ergebnisse in Gruppenarbeit integrieren und in Unterrichtsvorschläge umsetzen. Schwerpunkte sind: · Ziele sprachlicher Bildung und Erziehung · Überblick über Ebenen und Einheiten der Grammatik für die Grundschule · Aufgaben- und Übungsformen · Kontrolle von Lernentwicklung und Leistung Voraussetzungen: Die Teilnehmerzahl muss auf 40 begrenzt werden, da jede/jeder einen individuellen Beitrag zum Seminar zu erbringen hat. Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit .

Literatur: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle werden gemeinsam als Handapparat erarbeitet.

FB09040 Vom Kinderbuch zum Literaturunterricht. GS 3.3

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 11.11.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Lesen ist die Basis für alles, was ein Kind in der Schule lernt: Zusammenhänge erfassen, Erfahrungen verknüpfen, interpretieren, Informationen nach Wichtigkeitsgrad unterscheiden # das alles lernt der Mensch in der Auseinandersetzung mit dem gedruckten Wort. Wer ein Kind zum gebildeten Menschen erziehen will, muss es #zum Lesen verlocken#. So zählt die Hinführung des Kindes zur Literatur und zum Lesen zu den zentralen Anliegen des Deutschunterrichts. Kinderliteratur knüpft in Thematik und Problematik an kindliche Erfahrungen an, wahrt die Nähe zum spontanen, zuhörerbezogenen Erzählen, dosiert mit Blick auf die Adressaten den Schwierigkeitsgrad, setzt Leseanreize und will mittels seiner Kindorientierung bewirken, dass jedes Kind den größtmöglichen Gewinn für sich selbst ziehen kann. Neben diese didaktische Passung tritt die literarische Qualität des Buches. Diese liegt in der gelungenen Synthese von Literaturästhetik, Pädagogik, Poesie und Unterhaltung. In dem Versuch, den Kindern Literatur als persönlich bedeutsames Medium nahe zu bringen, bedient sich der Literaturunterricht in der Grundschule unterschiedlicher Rezeptionsweisen. Neben die traditionelle, #verkopfte# Textanalyse und #interpretation treten projektorientierte Vorhaben und Modelle, in denen an der Literatur mit Kopf, Herz und Hand #gearbeitet# werden kann. Die Rede ist von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, die Kinder auch in ihrer Sinnlichkeit, ihren Gefühlen, ihren Phantasien und ihren Tätigkeitsbedürfnissen ansprechen möchte, ohne dass der Eigenwert der Literatur verloren geht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen verschiedene aktuelle Werke der Kinderliteratur, die literarästhetisch analysiert, im Hinblick auf Lerngruppe und Schule reflektiert und auf mögliche handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtsmodelle reduziert werden sollen.

Literatur: G. Waldmann: Produktiver Umgang mit Literatur G. Haas: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht

Bemerkung: Informationen über Konzeption, Verlauf und Scheinvergabe werden in der 1. Sitzung gegeben. Das Seminar findet wöchentlich statt, einzelne handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (Puppen- und Hörspiel) allerdings als Kompaktveranstaltung (Freitagnachmittag + Samstag) in der GS Waldeck.

FB09041 Sprachlicher Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Winkenjohann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Im sprachlichen Anfangsunterricht steht nicht die sprachliche Entwicklung der Schüler am Anfang, sondern der didaktische Umgang mit dem Sprachlernprozess. Jedes Kind hat seine bis zum Schuleintritt individuelle sprachliche Entwicklung durchlaufen. Dieser wohnen Gesetzmäßigkeiten inne, die aber durch Erfahrungen des einzelnen Kindes seine persönliche Ausformung erhalten hat. Die Lehrkräfte haben die Aufgabe, den sprachlichen Entwicklungsstand (der aber nicht nur ein sprachlicher ist) des Kindes zu orten und mit dem Lernangebot daran anzuknüpfen. Verschiedene in der Schule aktuell eingesetzte Lehrgänge für den Anfangsunterricht werden im Seminar vorgestellt. Des Weiteren die Möglichkeit, diesen Sprachlernprozess ohne Fibel mit eigenen Texten der Kinder zu steuern.

FB09042 Einführung in die Literaturdidaktik. GS 3.1

Dozent: Barsch

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt einen ersten Einblick in die Grundlagen der Literaturdidaktik. Dabei werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt und in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Verschiedene Aspekte wie die literarische Wertung und die Kanonfrage finden ebenso Berücksichtigung wie die wichtige Beziehung zur Fachwissenschaft.

Literatur: K.-M. Bogdal / H. Korte (Hg.) 2002: Grundzüge der Literaturdidaktik, München Weiterhin wird ein Reader für die Veranstaltung zusammengestellt.

FB09043 Literaturunterricht und Theater. GS 3.1

Dozent: Cramme
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Im Seminar sollen "Spielräume" für einen Deutschunterricht erkundet werden, der Formen und Potenziale des Theaters nutzt, um die herkömmliche Interpretationsarbeit durch kreative und spielerische Akzente zu ergänzen und eine neue Begegnung mit literarischen Texten zu ermöglichen. Dabei werden sowohl das Schultheater als auch die szenische Interpretation als Gegenstand und Methode des Deutschunterrichts thematisiert. In diesem Kontext gilt es, eine Konzeption zu entwickeln, die eine sinnvolle Verbindung zwischen produktiver, experimenteller und gestaltender Auseinandersetzung mit literarischen Vorlagen bzw. deren analytischer und reflektierender Behandlung darstellt. Im Zentrum der Seminararbeit stehen zahlreiche praktische Übungen vom einfachen Schauspielertraining bis zu komplexen Spielformen. Deshalb werden von den Teilnehmern Offenheit für eigene Spielerfahrungen, Experimentierfreude und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung einzelner Seminarsitzungen erwartet.

Literatur: - Albrecht Schau, Szenisches Interpretieren, Ein literaturdidaktisches Handbuch, Stuttgart 1996 (Klett).
- Harald Frommer, Lesen und inszenieren, Produktiver Umgang mit dem Drama auf der Sekundarstufe, Stuttgart 1995 (Klett).

FB09044 Umgang mit Texten im muttersprachlichen Deutschunterricht. GS 3.1

Dozent: Ehrhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0210
Beginn: 22.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: Texte unterschiedlichster Provenienz haben im Deutschunterricht verschiedene Funktionen: Sie dienen z.B. der Illustration sprachlicher (grammatischer, wortkundlicher, pragmatisch-stilistischer) Erscheinungen, sind mit ihren Merkmalen/Determinationszusammenhängen selbst Unterrichtsstoff und werden (als literarische Texte) zur Basis der Interpretation und der Ableitung literaturwissenschaftlicher und -historischer Erkenntnisse. Gezeigt werden soll, welche Textbegriffe, Klassifikationsmöglichkeiten und Beschreibungsebenen von Texten den gegenwärtigen Deutschunterricht basieren. An Beispielen aus aktuellen Lehrmaterialien wird erörtert, welches textlinguistische Wissen der Lehrerin/des Lehrers Voraussetzung dafür ist, Lernende zu einem praxisbezogenen Umgang mit Texten zu befähigen.

Literatur: Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch Klausur

FB09045 Einführung in die Sprachdidaktik. GS 3.1

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Folgende Gegenstandsbereiche sollen einführend behandelt werden: - Didaktik und Sprachdidaktik - Positionen der Sprachdidaktik - Aufgabenfelder der Sprachdidaktik (Grammatikunterricht, Didaktik des Schreibens, Reflexion über Sprache)

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

FB09046 "Lasst Olli endlich in Ruhe!" - Sprachliche Inthronisation und Demontage von Idolen. GS 3.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Da Deutschunterricht unter anderem das Ziel verfolgt, einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung zu leisten, hat er sich schon immer mit Identifikationsangeboten auseinandergesetzt. So werden Schüler dazu angeleitet, literarische Texte darauf hin zu untersuchen, welche der fiktiven Figuren für sie als Sympathieträger in Frage kommt. Sie sollen in bestimmten Schulaufsätzen darlegen, welche Person ihnen als #Vorbild# Orientierung bietet, oder sie sollen ihren Lieblingsstar vorstellen und erklären, welche Qualitäten sie an ihm schätzen. Oft haften solchen Unterrichtskonzepten etwas #Bekennnishaftes# an, das den Eindruck erweckt, Deutschunterricht habe vor allem etwas mit peinlicher Selbstoffenbarung zu tun. In Abgrenzung zu dieser Tendenz will das Seminar den Fokus auf die Sprache lenken, indem es Idole als mediale Konstrukte auffasst, die durch Sprache erschaffen und anschließend wieder demontiert werden können. Das sprachliche Spannungsfeld, das sich zwischen diesen beiden Polen medialer Wertschätzung erstreckt, spiegelt sich in den folgenden Themenbereichen: - Das Idol als ambivalente Konstruktion zwischen Vertrautheit und Fremdheit. Welche sprachlichen Mittel lassen das Idol als #einen von uns, der doch ganz anders ist#, erscheinen? - Das Idol als unsichere Existenz zwischen Vergötterung und Verdammnis. Welche sprachlichen Mittel lenken die Sympathievergabe in der Berichterstattung durch die Medien? - Das Idol als Kultfigur mit kurzer Halbwertszeit. Wie unterscheiden sich die sprachlichen Mittel, durch die Jackie O. in den 60er Jahren zum Mythos stilisiert worden ist, von denen des Lady-Diana-Diskurses in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts? - Das Idol als paradoxe Konstruktion medialer Omnipräsenz. In welchen sprachlichen Mustern deutet sich ähnlich wie in der Titelzeile des Seminars die Widersprüchlichkeit medialer Aufmerksamkeit an?

Literatur: Heinz-Helmut Lüger. Pressesprache. Tübingen 1983. Werner Faulstich, Helmut Korte. Der Star # Geschichte # Rezeption # Bedeutung. München 1997. Michael Grisko. Stars # Idole # Helden.

Personenbezogene Aneignungspraktiken zeitgenössischer Medienkultur. In: Der Deutschunterricht 3/2000, S.84-89.

FB09047 Spracharbeit oder Strafarbeit - Korrekturverfahren im Deutschunterricht. GS 3.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Z...zu ungenau...??...Z... sachlich falsch!...R...G...logischer Bruch!...R...Satzbau!...S...Unsinn! Schüler deuten die Korrektursymbole und Notizen, die den Rand ihrer Deutschaufsätze ausfüllen und den abschließenden Bewertungskommentar vorbereiten, als Indikator eigener Inkompetenz und die auf diese Zeichen Bezug nehmende Verbesserung als #Strafarbeit#. Sie entnehmen der Art, wie diese Zeichen gesetzt worden sind, Hinweise auf den inneren Zustand des Korrigierenden. Seine Erregungszustände, seine Ermüdung, seine Resignation sehen sie ausgedrückt in der Art, wie Korrekturzeichen gesetzt und Randnotizen verfasst worden sind. Deutschlehrer deuten die Korrekturtätigkeit häufig als eine vom Schicksal verhängte #Strafarbeit#. Gerade die Aufsatzkorrektur wird als besonders belastend empfunden, weil intersubjektive und sachlich vertretbare Bewertungsmaßstäbe in den meisten Fällen fehlen. Indem das Seminar die Geschichte des Deutschaufsatzes und seiner Bewertung in markanten Positionen nachzeichnet, wird der Zusammenhang zwischen Konzepten der Aufsatzdidaktik und bestimmten Korrekturverfahren aufgezeigt. Dabei sollen die Seminarteilnehmer selbst Erfahrungen bei der Korrektur authentischer und fiktiver Schülertexte sammeln. Vor diesem Hintergrund lassen sich alternative Konzepte der modernen Aufsatzdidaktik erklären und neue Korrekturverfahren entwickeln und erproben. Folgende Themen werden übergreifend bearbeitet: - Kommunikative Brisanz der Aufsatzkorrektur. - Diagnose von Defiziten in den Bereichen Orthographie (neue Rechtschreibung), Zeichensetzung, Satzbau. Entwicklung von Verfahren zur unterrichtlichen Kompensation solcher Defizite. - Diagnose von Schwächen in der Textgestaltung. Entwicklung von Verfahren zur unterrichtlichen Kompensation solcher Defizite. - Überblick über die kanonischen Aufsatzformen, auf die der Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II ausgerichtet ist. - Konzeption modifizierter Aufsatzformen, die intersubjektiv vertretbare Bewertungsverfahren zulassen. Auf diese Weise soll die traditionelle Strafarbeit in eine Spracharbeit überführt werden.

Literatur: Kaspar H. Spinner. Identitätsgewinnung als Aspekt des Aufsatzunterrichts. In: Kaspar H. Spinner (Hsg.): Identität und Deutschunterricht. Göttingen 1980, S.67-81. Winfried Ulrich. Didaktik der deutschen Sprache. Band 2. Stuttgart 2001. Michael Kämper-van den Boogaart (Hsg.): Deutsch Didaktik. Berlin 2003.

FB09048 Operationen am offenen Herzen - Sprachvertrauen und Sprachskepsis in Paarbeziehungen. GS

3.1

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: #Sieh dir die Liebenden an, wenn erst das Bekennen begann, wie bald sie lügen# Diese Verse aus Rilkes Gedicht Lied beschwören den schwebenden Zustand der heimlichen Aufmerksamkeit Frischverliebter, den Zustand eines geheimen Einverständnisses, das keiner Worte bedarf. Sprachlosigkeit soll, glaubt man bestimmten Publikationen, aber auch für den Zustand etablierter Paarbeziehungen charakteristisch sein, denen man nachsagt, dass die Partner während eines Tages in der Regel nur noch sieben Minuten lang miteinander kommunizieren. Sprachlosigkeit erscheint also im ersten Fall als Kennzeichen einer tiefen Harmonie im anderen Fall als Kennzeichen einer tiefen Zerrüttung. Ähnlich ambivalent lässt sich somit auch ein intensiver sprachlicher Austausch in Paarbeziehungen entweder als kommunikatives Krankheitssymptom oder als Ausdruck gelebter Gemeinschaft deuten. In den Seminarsitzungen werden literarische Texte aus allen drei Gattungen untersucht, in denen die Funktion der Sprache für Paarbeziehungen direkt oder indirekt thematisiert wird. Ziel ist es, Positionen der Sprachskepsis und des Sprachvertrauens miteinander zu vergleichen und einen Bezug zu sprachphilosophischen Betrachtungen herzustellen.

Literatur: Paul Watzlawick u.a. . Menschliche Kommunikation. Bern 1982 Ernst Leisi. Paar und Sprache. Linguistische Aspekte der Zweierbeziehung. Heidelberg 1990.

FB09049 Jugendliteratur. GS 3.1

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Ausgehend von Forschungsergebnissen zur Lesekompetenz der Jugendlichen werden wir uns exemplarisch mit aktueller Jugendliteratur (Erscheinungsjahr nach 1995) und ihrem Einsatz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I befassen. Didaktische wie auch methodische Fragen stehen dabei im Vordergrund: Welche Lektüre erscheint warum für Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Altersgruppe geeignet? Welche Ziele verfolgen wir, wenn wir bestimmte Lektüren im Unterricht einsetzen? Wie können produktive Zugriffe, aber auch rezeptiv-analytische Verfahren beim Umgang mit (Jugend)literatur im Unterricht aussehen? Kann der jeweilige Text auf die Beschäftigung mit #Erwachsenenliteratur# vorbereiten? Worin bestehen überhaupt die Unterschiede zwischen Jugendliteratur und #Erwachsenenliteratur# und warum gibt es diese zweite Bezeichnung gar nicht? Im Verlaufe des Semesters werden wir auch einschlägige Initiativen zur Leseförderung kennen lernen und deren Angebote für Lehrerinnen und Lehrer kritisch beleuchten. Regelmäßige aktive Mitarbeit wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars erwartet. Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur: In der zweiten Sitzung wird der Jugendroman von Kirsten Boie: Nicht Chicago. Nicht hier. München (dtv-junior 70683) behandelt. Weitere Primärtexte werden gemeinsam verabredet. Sekundärliteratur: · Gabriele Cromme/Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur: Lesen - Verstehen - Vermitteln; Festschrift für Wilhelm Steffens. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2001. · Michael Kämper-van den Boogaart (Hrsg.): Deutschdidaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen-Scriptor 2003. · Günter Waldmann: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren 2000.

Linguistische Veranstaltungen

FB09001 Nachdenken über Grammatik

Dozent: Ágel / NN

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Grammatik kann einem langweilig vorkommen, wenn man nicht hinterfragt, was Grammatiker tun, wenn sie an sog. grammatische Probleme herangehen und diese erörtern. Ist man dagegen bereit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und zu versuchen, sich auf mögliche Zusammenhänge zwischen Problem, Theorie, Methode und Empirie einzulassen, kann man schnell die gegenteilige Erfahrung machen. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, einige Möglichkeiten grammatischen Denkens zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf der Vorstellung von Grammatiktheorien, sondern auf der Arbeit an ausgewählten grammatischen Phänomenen. Ausgehend von diesen sollen grammatische Probleme erkannt, formuliert und erörtert werden. Vor- wie Nachteile von möglichen Lösungsstrategien und konkreten Lösungen werden zu diskutieren sein. In verschiedenen Bereichen der deutschen Grammatik sollen neue Lösungen (für alte und neue Probleme) vorgeschlagen werden. Diese sollen möglichst einfach sein und verständlich präsentiert werden. Unverbindliche Themenempfehlung (mit unverbindlicher Reihenfolge): Grundlagen, Grundbegriffe (z.B. Grammatik, grammatische Kategorien, Grammatikalität, Grammatikalisierung, Form, Funktion); Nachdenken über Wörter und Wort-Arten, über Wortgruppen und Wortgruppen-Arten, über Sätze und Satz-Glieder; Grammatik und Kognition (am Beispiel von Aktiv und Passiv); Grammatikalisierung (Dativpassiv); Grammatik und Sprachtypologie (Valenz, Reflexivität); Grammatik und Kultur (mehrere Phänomene, darunter z.B. Verben mit transitiven wie intransitiven Varianten); Grammatik und Sprachgeschichte (Wortstellung); Grammatik und Mündlichkeit/Schriftlichkeit (mehrere Phänomene, darunter z.B. Negation, Haupt- und Nebensätze); Gegenseitige Abhängigkeit von grammatischen Phänomenen (Satz und Nominalgruppe); Morphologie und Syntax (Nominalgruppe).

Literatur: Literaturhinweise erfolgen jeweils themengebunden in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Der genaue Vorlesungsplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Vorlesung ist für Studenten des Grund- und Hauptstudiums geeignet und dient u.a. der Prüfungsvorbereitung (Zwischenprüfung, Staatsexamensprüfung, Magisterprüfung).

FB09004 Kommunikations- und Zeichentheorie

Dozent: Warnke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: In der theoretisch orientierten Vorlesung werden grundsätzliche Eigenschaften sprachlicher Kommunikation sowie die Konstitution des sprachlichen Zeichens erörtert. Anhand einschlägiger Modelle und Theorien soll ein Überblick zu den wichtigsten linguistischen und außerlinguistischen Positionen zu Kommunikation und Zeichen vermittelt werden. In Verbindung damit erfolgt eine Einführung in grundlegende Schriften der Sprachwissenschaft seit Ferdinand de Saussures Cours de Linguistique Générale (1916).

Literatur: Die wichtigste Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.3 durch Klausur

FB09005 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Ágel / NN
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Die Thematik zerfällt in einen eher theoretischen Teil (kurze Geschichte, Gegenstand, Grundfragen, Grundbegriffe der Syntax; wichtigste Theorien) und einen eher praktischen Teil. Behandelt werden im praktischen Teil: Wortstruktur, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzarten, Satzglieder, transphrastische Einheiten, Wortstellung, Informationsstruktur. Dazu werden einerseits Auszüge aus Grammatiken gelesen und diskutiert, andererseits Passagen aus authentischen Texten analysiert.

Literatur: Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (1998). 6., neu bearb. Aufl. Hgg. von der Dudenredaktion. Bearb. von Eisenberg, Peter/Gelhaus, Hermann/Henne, Helmut/Sitta, Horst/Wellmann, Hans. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden 4). Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3). Eisenberg, Peter (1998/1999):

Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1: Das Wort. Bd.2: Der Satz. Stuttgart/Weimar: Metzler. Engel, Ulrich (1988): Deutsche Grammatik. Heidelberg. Groos. Engel, Ulrich (1994): Syntax der deutschen Gegenwartssprache. 3., völlig neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt (Grundlagen der Germanistik 22). Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York: de Gruyter (= de Gruyter Studienbuch). Glück, Helmut/Sauer, Wolfgang Werner (1997): Gegenwartsdeutsch. 2., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Metzler (Sammlung Metzler 252). Hentschel, Elke/Weydt, Harald (1994): Handbuch der deutschen Grammatik. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter. Heringer, Hans Jürgen (1996): Deutsche Syntax dependentiell. Tübingen: Stauffenburg (Stauffenburg Linguistik 22). IDS-Grammatik = Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin/New York: de Gruyter (Schriften des Instituts für deutsche Sprache 7). Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.

Bemerkung: In der ersten Sitzung wird der Versuch unternommen, die grammatikbezogenen Kenntnisse der Gruppe festzustellen, indem der Anfang von Heinrich Bölls Roman #Ende einer Dienstreise# gemeinsam analysiert wird. Gegen Ende des Semesters kommen wir auf denselben Text nochmals zurück und überprüfen, ob sich die Analyse durch die Anwendung des Seminarstoffes verbessern lässt. Leistungsnachweis: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09006 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Ágel / NN

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Die Thematik zerfällt in einen eher theoretischen Teil (kurze Geschichte, Gegenstand, Grundfragen, Grundbegriffe der Syntax; wichtigste Theorien) und einen eher praktischen Teil. Behandelt werden im praktischen Teil: Wortstruktur, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzarten, Satzglieder, transphrasische Einheiten, Wortstellung, Informationsstruktur. Dazu werden einerseits Auszüge aus Grammatiken gelesen und diskutiert, andererseits Passagen aus authentischen Texten analysiert.

Literatur: Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (1998). 6., neu bearb. Aufl. Hgg. von der Dudenredaktion. Bearb. von Eisenberg, Peter/Gelhaus, Hermann/Henne, Helmut/Sitta, Horst/Wellmann, Hans. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden 4). Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3). Eisenberg, Peter (1998/1999): Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1: Das Wort. Bd.2: Der Satz. Stuttgart/Weimar: Metzler. Engel, Ulrich (1988): Deutsche Grammatik. Heidelberg: Groos. Engel, Ulrich (1994): Syntax der deutschen Gegenwartssprache. 3., völlig neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt (Grundlagen der Germanistik 22). Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York: de Gruyter (= de Gruyter Studienbuch). Glück, Helmut/Sauer, Wolfgang Werner (1997): Gegenwartsdeutsch. 2., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Metzler (Sammlung Metzler 252). Hentschel, Elke/Weydt, Harald (1994): Handbuch der deutschen Grammatik. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter. Heringer, Hans Jürgen (1996): Deutsche Syntax dependentiell. Tübingen: Stauffenburg (Stauffenburg Linguistik 22). IDS-Grammatik = Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin/New York: de Gruyter (Schriften des Instituts für deutsche Sprache 7). Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.

Bemerkung: In der ersten Sitzung wird der Versuch unternommen, die grammatikbezogenen Kenntnisse der Gruppe festzustellen, indem der Anfang von Heinrich Bölls Roman #Ende einer Dienstreise# gemeinsam analysiert wird. Gegen Ende des Semesters kommen wir auf denselben Text nochmals zurück und überprüfen, ob sich die Analyse durch die Anwendung des Seminarstoffes verbessern lässt. Leistungsnachweis: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09007 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Unter #Syntax# wird im Allgemeinen die linguistische Teildisziplin verstanden, die sich mit den Beziehungen von Elementen im Satz beschäftigt. Um uns der Syntax zu nähern, müssen wir deshalb folgende Fragen klären: - Was ist ein Satz? - Was sind Elemente in einem Satz? - In welchen Beziehungen können die Elemente eines Satzes zueinander stehen und was für Mittel gibt es, um diese Beziehungen auszudrücken? Bei

der Behandlung dieser Fragen werden im Seminar folgende Schwerpunkte gesetzt: - Ausgehend davon, dass Texte und Diskurse nicht nur aus Sätzen bestehen, werden wir auch der Frage nach anderen Einheitentypen nachgehen - Ausgehend davon, dass das Verb bei der Herstellung von Beziehungen im Satz eine besondere Rolle spielt, werden wir uns mit der Valenz des Verbs beschäftigen - Ausgehend davon, dass es Unterschiede bei der Gestaltung von syntaktischen Einheiten in geschriebener und gesprochener Sprache gibt, werden wir solche Unterschiede herausarbeiten. Dabei bemühen wir uns prinzipiell um einen engen Konnex von Theorie und Praxis.

FB09008 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3202

Kommentar: Unter #Syntax# wird im Allgemeinen die linguistische Teildisziplin verstanden, die sich mit den Beziehungen von Elementen im Satz beschäftigt. Um uns der Syntax zu nähern, müssen wir deshalb folgende Fragen klären: - Was ist ein Satz? - Was sind Elemente in einem Satz? - In welchen Beziehungen können die Elemente eines Satzes zueinander stehen und was für Mittel gibt es, um diese Beziehungen auszudrücken? Bei der Behandlung dieser Fragen werden im Seminar folgende Schwerpunkte gesetzt: - Ausgehend davon, dass Texte und Diskurse nicht nur aus Sätzen bestehen, werden wir auch der Frage nach anderen Einheitentypen nachgehen - Ausgehend davon, dass das Verb bei der Herstellung von Beziehungen im Satz eine besondere Rolle spielt, werden wir uns mit der Valenz des Verbs beschäftigen - Ausgehend davon, dass es Unterschiede bei der Gestaltung von syntaktischen Einheiten in geschriebener und gesprochener Sprache gibt, werden wir solche Unterschiede herausarbeiten. Dabei bemühen wir uns prinzipiell um einen engen Konnex von Theorie und Praxis.

FB09009 Einführung in die Syntax. GS 1.2

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Das Seminar dient dazu, die Struktur deutscher Sätze zu analysieren. Folgende Fragen sollen im Mittelpunkt des Interesses stehen: - Was ist ein Satz? - Nach welchen Konzepten lassen sich Sätze analysieren? - Welche Satzglieder lassen sich voneinander unterscheiden? - Welche Funktionen haben die verschiedenen Satzglieder in Sinnbildungsprozessen? - Nach welchen Gesichtspunkten lassen sich Satzgefüge strukturell und funktional analysieren?

Literatur: Duden Bd. 4, Grammatik W. Jung: Grammatik der deutschen Sprache, Leipzig 1988/9 G. Helbig /J. Buscha: Deutsche Grammatik, Leipzig 1987/10 P. Eisenberg: Grundriss der deutschen Grammatik, Bd. 2, Der Satz, Stuttgart/Weimar 1999 Ch. Dürscheid: Syntax, Grundlagen und Theorie, Wiesbaden 2000

FB09010 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Behandelt werden Grundfragen der lexikalischen Semantik. Schwerpunkte sind u.a. das Wesen von sprachlichen Zeichen, Wege der Begriffsbildung, Wortbildungsmittel und -arten, unterschiedliche Auffassungen von Wort- und Textbedeutung, Wege der Bedeutungsanalyse und -beschreibung und Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes. Der Illustration der Fakten und Probleme dient Sprachmaterial vorrangig in funktionalen (Handlungs-/Text-) Zusammenhängen.

Literatur: Dittmann, Jürgen; Schmidt, Claudia (Hg.) (2002): Über Wörter. Grundkurs Linguistik. Freiburg im Breisgau: Rombach. Fleischer, Wolfgang; Helbig, Gerhard; Lerchner, Gotthard (Hrsg.) (2001): Kleine Enzyklopädie Deutsche Sprache. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Wien: Lang. Lutzeier, P. R. (1995): Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg. Schippan, Th. (2002): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer (zur Anschaffung empfohlen). Schwarz, M.; Chur, J. (2001): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr (3. unveränderte Aufl.). Weitere Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch Klausur

FB09011 Einführung in die Semantik (Schwerpunkt Textanalyse). GS 1.3

Dozent: Gardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Behandelt werden: das sprachliche Zeichen, semantische Theorien (Merkmalsemantik, Prototypensemantik, Scene-and-frame-Semantik), semantische Beziehungen im Wortschatz, Wortbedeutung - Satzbedeutung - Textbedeutung, die semantische Erschließung von Texten. Dieser letzte Punkt bildet den Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Das Kapitel #Semantik# in einer Einführung in die Sprachwissenschaft, z.B. in: Angelika Linke, Markus Nussbaumer u. Paul Portmann: Studienbuch Linguistik. 4. Aufl. Tübingen 2001. Weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmerkungen: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09012 Einführung in die Semantik (Schwerpunkt Textanalyse). GS 1.3

Dozent: Gardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1102
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Behandelt werden: das sprachliche Zeichen, semantische Theorien (Merkmalsemantik, Prototypensemantik, Scene-and-frame-Semantik), semantische Beziehungen im Wortschatz, Wortbedeutung - Satzbedeutung - Textbedeutung, die semantische Erschließung von Texten. Dieser letzte Punkt bildet den Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Das Kapitel #Semantik# in einer Einführung in die Sprachwissenschaft, z.B. in: Angelika Linke, Markus Nussbaumer u. Paul Portmann: Studienbuch Linguistik. 4. Aufl. Tübingen 2001. Weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmerkungen: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB09013 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: #Daher können wir schließen, dass Menschen in zwei Welten leben # der Welt der Ereignisse und Dinge und der Welt der Wörter über Ereignisse und Dinge.# (Neil Postman. Keine Götter mehr. Das Ende der Erziehung. München 1997, S. 215) Diese These widerspricht der stillschweigenden Voraussetzung unserer Sprachverwendung, nach der die Welt der Wörter die Welt der Dinge einfach nur sprachlich abbildet. Denn bei vordergründiger Betrachtung erscheint es geradezu natürlich und notwendig, dass die Welt der Wörter genauso organisiert ist wie die Welt der Dinge und Ereignisse, sodass es überflüssig erscheint, von zwei verschiedenen Welten zu sprechen. Die linguistische Disziplin der Semantik hinterfragt diese als natürlich angenommene Korrespondenz der zwei Welten und untersucht die Strukturen, nach denen das Lexikon im Kopf organisiert ist. Dabei stellt sich heraus, dass das mentale Lexikon bestimmte Weltordnungen als natürlich erscheinen lässt, obwohl sie nur kulturelle Differenzierungsmuster abbilden: Solche Differenzierungsmuster werden beispielsweise aktiviert, wenn der Student Heinz-Rüdiger überlegt, ob er seinen Eltern die junge Frau, die ihn begleitet, als Partnerin, Freundin, Kommilitonin, Kollegin, Mitbewohnerin, Lebensgefährtin, Geliebte oder Muse vorstellen soll. Während diese Begriffe in ihrer gegenseitigen Abgrenzung ein feingliedriges sprachliches Netz konstruieren, lässt das mentale Lexikon andere wichtige Differenzierungen in den Hintergrund treten. So kann das Verb #lieben# sowohl Heinz-Rüdigers Beziehung zu seiner Mutter, ebenso aber auch die von erotischer Leidenschaft geprägte Beziehung zu seiner Freundin charakterisieren und somit zwei verschiedene Bedeutungskonzepte aufrufen. Unter Bezug auf unterschiedliche Zeichenmodelle wird sich das Seminar mit den Strukturen des mentalen Lexikons, den Möglichkeiten der Bedeutungsbeschreibung und den Beziehungen zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit beschäftigen.

Literatur: Kirsten Adamzik. Sprache: Wege zum Verstehen. Tübingen 2001. Angelika Linke, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann. Studienbuch Linguistik. Tübingen 2001.

FB09014 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Faulstich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Im Seminar werden zentrale Epochen und Themenfelder der deutschen Sprachgeschichte erschlossen, wie beispielsweise die Vor- und Frühgeschichte der deutschen Sprache, Varietäten des Deutschen, die Entwicklung einer einheitlichen (Schrift-) Sprache, Martin Luther und die Übersetzung der Bibel, die barocken Sprachgesellschaften und der Fremdwortpurismus, das Deutsche als Nationalsprache. Einzelne sprachgeschichtliche Perioden werden im Überblick behandelt. Für alle TeilnehmerInnen ist die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe verbindlich. Diese bereiten einzelne Themenschwerpunkte vor und präsentieren ihre Ergebnisse im Seminar. Es besteht insbesondere die Möglichkeit, Beamer- / Powerpointpräsentationen zu nutzen.

Literatur: Einen ersten Überblick bietet: A. Stedje: Deutsche Sprache gestern und heute: Eine Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde, München 1989. Eine umfassende Darstellung findet sich in Form von: P. v. Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bde., Berlin/New York 1991ff. Zu den einzelnen Schwerpunkten erhalten die Arbeitsgruppen jeweils weitere Literaturhinweise.

FB09015 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: #Im Gespräch mit Mephisto bezeichnet Faust Gretchen als eine Dirne. Der Leser erkennt in Faust also ein Mann, der Frauen mobbt.# Dieser Auszug aus einem Oberstufenaufsatz regt aus sprachgeschichtlicher Sicht zur Reflexion an. Offenbar hat der Verfasser des Aufsatzes nicht berücksichtigt, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen keine überzeitlichen Größen sind. Sie ändern sich in Abhängigkeit von den Differenzierungsinteressen der Sprachgemeinschaft, wie es das Wort 'Dirne' belegt, das für Goethes Zeitgenossen eine andere Bedeutung hat, als es der gegenwärtige Sprachgebrauch vorsieht. Dass sich ein solcher Wandel auch auf der Ebene der synsemantischen, grammatischen Zeichen vollzieht, zeigt sich im grammatischen Regelverstoß: Indem der Verfasser des Aufsatzes den unbestimmten Artikel ohne die erforderliche Kasusendung für den Akkusativ gebraucht, verstößt er gegen eine syntaktische Regel. Er folgt dabei einer Tendenz, die sich in der Entwicklung der deutschen Sprache durchgängig beobachten lässt und die sprachgeschichtlich mit dem Phänomen der so genannten 'Endsilbenabschwächung' in Verbindung gebracht werden kann. In der Verwendung des Verbs 'mobben' zeigt sich der Einfluss des Englischen auf das aktuelle Deutsch. Gerade weil die Wörter der fremden Sprache mitunter als modische Extravaganzen in Erscheinung treten, die darüber hinaus nicht im richtigen Kontext eingesetzt werden, fühlen sich Sprachbeobachter aufgerufen, gegen den Einfluss fremder Sprachen zu Felde zu ziehen und sich für eine Reinhaltung der deutschen Sprache einzusetzen. Auch solche Tendenzen sind nicht neu und begleiten das Deutsche auf dem Weg zu einer einheitlichen Schriftsprache. In den Seminarsitzungen sollen sprachgeschichtliche Entwicklungslinien nachgezeichnet werden, um auf diese Weise komplexe Wechselbeziehungen zwischen Sprachentwicklung und Kulturwicklung aufzudecken, die auch für den aktuellen Sprachgebrauch prägend sind.

Literatur: Gerhart Wolff. Deutsche Sprachgeschichte. Tübingen 1994. Astrid Stedje. Deutsche Sprache gestern und heute. München 1996. Peter von Polenz. Geschichte der deutschen Sprache. Berlin 1978.

FB09016 Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen. GS 1.4

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick zur deutschen Sprachgeschichte beginnend mit den vorgermanischen Sprachstufen bis hin zur Deutschen Gegenwartssprache. Dabei werden so genannte sprachinterne Gesichtspunkte, wie Phonologie, Morphologie und Grammatik, ebenso berücksichtigt wie so genannte sprachexterne Gesichtspunkte, also allgemeine kulturgeschichtliche Bedingungen der historischen

Veränderungen des Deutschen.

Literatur: In die einschlägige Literatur wird zu Beginn des Semester eingeführt.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.4 durch Klausur

FB09050 Deutsche Grammatik 1650-2000 I

Dozent: Ágel / NN

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: "Deutsche Grammatik 1650-2000" ist die Bezeichnung fuer ein laufendes Forschungsprojekt, das mittelfristig zum Ziel hat, eine Grammatik des juengeren Neuhochdeutschen (Nhd.) zu erstellen. Im Rahmen des Projekts (aber natuerlich nicht im Rahmen eines einzelnen Seminars!) sollen die Syntax und die Flexionsmorphologie des Deutschen von 1650 bis heute behandelt werden. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Unterschiede zwischen Muendlichkeit (Naehesprache) und Schriftlichkeit (Distanzsprache) zu legen. Dabei wird mit eigens fuer Projektzwecke bestimmten Quellentexten gearbeitet. Geeignete Textfunde von Seminarteilnehmern sind aber ebenfalls willkommen. Entsprechend der "Zweigleisigkeit"? der Konzeption werden auch im Seminar zwei Schwerpunkte gesetzt: Einerseits wird in die Theorie und Praxis des Naehe- und Distanzsprechens eingefuehrt, was einem das Werkzeug an die Hand gibt, den Grad von Naehe- oder Distanzsprachlichkeit eines Textes festzustellen (sog. Naehechecks). Andererseits werden ausgewaehlte grammatische Themen im Rahmen von Referaten erlaeutert (zu einer ersten Orientierung s. Abschnitt 5.2 in Ágel 2000; weitere Themen werden im Seminar bekannt gegeben). Gearbeitet werden kann sowohl begriffsbezogen (z.B. Adjektivflexion, Konzessivsaeetze, Infinitivkonstruktionen) oder sprachzeichenbezogen (die Funktionen von werde/wuerde, der Unterschied zwischen als/wie, die Stellung von nicht usw.) Besonders interessant kann es werden, wenn man die "zwei Gleise" zusammenzufuehren trachtet, also entweder nach etwaigen Unterschieden zwischen der Naehe- und der Distanzgrammatik sucht (z.B. Ellipsen, Korrelatgebrauch oder das Verhaeltnis von Nebenordnung und Unterordnung in Naehe- vs. Distanztexten) oder nachweisen kann, dass es bei einem bestimmten Phaenomen eben keinen Unterschied hinsichtlich Naehe/Distanz gibt. Das Seminar strebt also eine moeglichst kreative Verbindung von Forschung und Lehre an. Die Ergebnisse des Seminars koennen auch in die Gestaltung der geplanten neuhochdeutschen Grammatik eingehen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es auch, engagierte Teilnehmer zur Projektarbeit, zu einschlaegigen Abschlussarbeiten und evtl. auch zu Dissertationen anzuregen und sie auf diese Weise laengerfristig "im Bann des Projekt" zu halten. Diesem Ziel dienen auch die geplanten Folgeseminare.

Literatur: Ágel, Vilmos (2000): Syntax des Neuhochdeutschen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Aufl. Bd.2. Hgg. v. W. Besch/A. Betten/O. Reichmann/S. Sonderegger. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 2.2), 1855-1903. Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (i.Dr.): Theorie und Praxis des Naehe- und Distanzsprechens. Erscheint in: Dieselb. (Hgg.): Gesprochene Sprache und Naehesprechen in Theorie und Praxis. Tuebingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik). Ebert, Robert Peter/Reichmann, Oskar/Solms, Hans-Joachim/Wegera, Klaus-Peter (1993): Fruehneuhochdeutsche Grammatik. Tuebingen: Niemeyer (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe 12). Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Naehe ? Sprache der Distanz. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43. Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinaeres Handbuch internationaler Forschung. Halbbd.1. Hgg. v. H. Guenther/O. Ludwig. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 10), 587-604. Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik*. *) Diese Projektskizze sollte vor Veranstaltungsbeginn gelesen werden. Kopien liegen im Dekanat oder sind unter der URL <http://www.uni-kassel.de/~kfaulsti/projekt.pdf> abrufbar.

Bemerkung: Da der Leistungsnachweis individuell gestaltet werden kann, haengt der genaue Seminarplan zum Teil von den uebernommenen Referatsthemen ab. Fuer die erste Sitzung lesen Sie bitte die "Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik" Ein Semesterapparat wird eingerichtet. Bitte beachten Sie den Hinweis bei den Literaturangaben: Vor Beginn des Seminars muss die "Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik" gelesen werden. Kopien liegen im Dekanat bereit oder sind unter der URL <http://www.uni-kassel.de/~kfaulsti/projekt.pdf> abrufbar.

FB09051 Speise und Trank in Sprache und Literatur

Dozent: Gardt / Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: #Man ist, was man isst.# Dieses Sprichwort formuliert, was oft kaum bewusst ist: Essen ist nicht einfach nur Nahrungsaufnahme, sondern Ausdruck von Sozialisation und Kultur. Kochen ist eine der ersten

kreativen Tätigkeiten der Menschen, der Anbau von Wein eine der frühesten kulturellen Errungenschaften. Essen und Trinken gehören zu Ritualhandlungen aller Kulturen, sie verfügen über eine eigene Sprache, finden vielfältige metaphorische Verwendung und haben ihren festen Platz in fiktionaler Literatur, Erziehungslehren, Benimmregeln, Kochbüchern und Restaurantkritiken. Im Seminar wollen wir dem #Eros des Essens und Trinkens# auf die Spur kommen und sowohl die Sprache der Gastronomie als auch die Ideen und Sprechweisen der Metagastronomie näher betrachten. Als Stichworte seien genannt: Askese vs. Völlerei; Fasten vs. Schlaraffenland; #Schlachtfeste#; geistige Nahrung; Tischzuchten und Fressorgien; Fachsprache der Önologie; Kochbücher; Texte der Gastronomiekritik. Auch wollen wir einen Blick werfen auf den metaphorischen Niederschlag des Essens und Trinkens in der Sprache (am Hungertuch nagen, jemanden zum Anbeißen finden, sich schwere Kost einverleiben).

Literatur: Zum Seminar wird ein Reader abgegeben. Weitere Texte finden sich im Apparat. Als vergnüglich zu lesende einführende Lektüre empfohlen: Leo Moulin, Augenlust und Tafelfreuden. Essen und Trinken in Europa. Eine Kulturgeschichte, München 2002.

FB09052 Aktuelle Forschungsfragen der germanistischen Sprachwissenschaft

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit Gegenständen und Methoden sprachwissenschaftlicher Forschung. Es können ganz unterschiedliche Themen behandelt werden, von grammatischen Fragen über sprachtheoretische bis zu denen einer angewandten Sprachwissenschaft. Daneben sollen aktuelle Methoden vorgestellt werden, auch hier im breiten Spektrum, von empirischen Untersuchungen bis zur modernen Diskursanalyse. In einzelnen Vorträgen sollen Gäste über ihre aktuellen Forschungen berichten. Wer an dem Seminar teilnehmen möchte, ist aufgefordert, sich Gedanken über ein ihn/sie interessierendes Thema, ein denkbare Projekt, mögliche Fragestellungen zu machen. Aus diesen Überlegungen werden thematische Schwerpunkte für das Seminar zusammengestellt. Die Überlegungen sollen auf wenigen Seiten schriftlich formuliert werden und im Idealfall vor Beginn der ersten Sitzung bei mir abgegeben werden (gerne nach Absprache in einer Sprechstunde), müssen spätestens aber zur ersten Sitzung vorliegen. Einen Eingangstest, der Voraussetzung zur Teilnahme ist, wird es aufgrund der Anlage des Seminars nicht geben.

Literatur: Wird zur den jeweiligen Themen bekannt gegeben

FB09053 Formen und Funktionen der Negation

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Folgende Problembereiche sollen näher untersucht werden: - Sprachliche Negationsmittel - Negationsbezüge und Negationsintensitäten - Logik und Ontologie der Negation - Negationen als Sinnbildungsmittel - Negationen als Handlungen

Literatur: Semesterapparat

FB09054 Theorie und Methoden der Morphologie

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Der Terminus Morphologie wurde zuerst von Goethe geprägt, hier zur Bezeichnung der Lehre von Form und Struktur lebender Organismen. In der Sprachwissenschaft versteht man unter Morphologie insbesondere die wissenschaftliche Beschäftigung mit Flexion und Wortbildung. Das Hauptseminar wird ausgehend von einer Auffrischung grundlegender Begriffe die zentralen Gegenstandsbereiche und methodischen Verfahren der Morphologie in diesem Sinne behandeln und dabei unter anderem auch Schnittstellen zur Syntax erörtern.

Literatur: Die wichtigste Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweise durch Referate oder Hausarbeit. Der Besuch des Seminars setzt die Bereitschaft voraus, aktive Aufgaben zu übernehmen, die für den Ablauf der Veranstaltung sinnvoll sind. Das gilt für alle Teilnehmer, auch diejenigen, die keinen Schein erwerben wollen.

FB09055 Sprachkunst im öffentlichen Raum

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung widmet sich den diversen Formen der künstlerischen Auseinandersetzung mit Sprache unter besonderer Berücksichtigung von Arbeiten, die den öffentlichen Raum gestalten. Ausgehend von theoretischen Positionen zur Text-Bild-Relation und Zeichenkonstitution künstlerischer Arbeiten soll eine gemeinsame Bestandsaufnahme wichtiger Beispiele der Sprachkunst im öffentlichen Raum erfolgen. In diesem Zusammenhang ist eine Exkursion nach Berlin geplant, die als Projektarbeit vorbereitet werden soll. Eines der Ziele des Seminars ist die gemeinsame Gestaltung einer WWW-Präsentation zur Sprachkunst im öffentlichen Raum.

Literatur: Die wichtigste Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweise durch Referate, Projektarbeit, Webpräsentation oder Hausarbeit. Der Besuch des Seminars setzt die Bereitschaft voraus, aktive Aufgaben zu übernehmen, die für den Ablauf der Veranstaltung sinnvoll sind. Das gilt für alle Teilnehmer, auch diejenigen, die keinen Schein erwerben wollen.

FB09057 Speise und Trank in Sprache und Literatur

Dozent: Gardt / Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Man ist, was man isst." Dieses Sprichwort formuliert, was oft kaum bewusst ist: Essen ist nicht einfach nur Nahrungsaufnahme, sondern Ausdruck von Sozialisation und Kultur. Kochen ist eine der ersten kreativen Tätigkeiten der Menschen, der Anbau von Wein eine der frühesten kulturellen Errungenschaften. Essen und Trinken gehören zu Ritualhandlungen aller Kulturen, sie verfügen über eine eigene Sprache, finden vielfältige metaphorische Verwendung und haben ihren festen Platz in fiktionaler Literatur, Erziehungslehren, Benimmregeln, Kochbüchern und Restaurantkritiken. Im Seminar wollen wir dem #Eros des Essens und Trinkens# auf die Spur kommen und sowohl die Sprache der Gastronomie als auch die Ideen und Sprechweisen der Metagastronomie näher betrachten. Als Stichworte seien genannt: Askese vs. Völlerei; Fasten vs. Schlaraffenland; #Schlachtfesten#; geistige Nahrung; Tischzuchten und Fressorgien; Fachsprache der Önologie; Kochbücher; Texte der Gastronomiekritik. Auch wollen wir einen Blick werfen auf den metaphorischen Niederschlag des Essens und Trinkens in der Sprache (am Hungertuch nagen, jemanden zum Anbeißen finden, sich schwere Kost einverleiben).

Literatur: Zum Seminar wird ein Reader abgegeben. Weitere Texte finden sich im Apparat. Als vergnüglich zu lesende einführende Lektüre empfohlen: Leo Moulin, Augenlust und Tafelfreuden. Essen und Trinken in Europa. Eine Kulturgeschichte, München 2002.

Literaturwissenschaftliche Veranstaltungen

FB09002 Literaturszene Mittelalter

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Seit dem in den 70er Jahren erschienenen Aufsatz von Hans Robert Jauss, "Alterität und Modernität der mittelalterlichen Literatur" ist "Alterität" zum Zauberwort für so manche Verständnisschwierigkeiten geworden, auf die wir bei mittelalterlichen Texten so häufig stoßen. Fremd erscheinen sie uns, nicht nur aufgrund der zeitlichen Distanz, sondern auch und gerade aufgrund von literarischen Texten, die unserem Verständnis von Literatur gänzlich zuwiderlaufen: es gibt nicht den vom Dichter autorisierten Text, sondern oft viele Textfassungen nebeneinander, es fehlt ein erkennbarer Werkbegriff, ja, es fehlt sogar oft ein Autor. Inhaltlich erscheint uns vieles

nicht stimmig, die Figuren sind typisiert, Handlungsmuster werden wiederholt, nicht Neues wird erzählt, sondern Bekanntes je neu formuliert. Produktions- und Rezeptionsbedingungen sind nicht vom freien Markt bestimmt, sondern abhängig von Institutionen und Personen. Die Vorlesung soll eine Annäherung an die Eigenart dieser Literatur ermöglichen, indem sie diese spezifischen Paradigmen volkssprachiger Literatur herausarbeitet. Dabei werden Buchherstellung und Mäzenatentum, Stoffvermittlung bzw. -verarbeitung, das Fehlen eines Originalitätsbegriffs bei gleichzeitig dezidiertem Wahrheitsanspruch genauso zur Sprache kommen wie Fragen zum "unfesten" Text, zu Autorbewusstsein, Dichterfehden, Intertextualität und Literaturtheorie sowie zur Funktion von Literatur innerhalb der mittelalterlichen Gesellschaft. Ziel ist es, eine Grundlage zu schaffen, um mittelalterliche Texte angemessen interpretieren zu können. Hinweis: Um einen Schein zu erwerben, kann eine wissenschaftliche Hausarbeit geschrieben werden.

FB09003 Einführung in die Germanistik. Teil II: Literaturwissenschaft

Dozent: Schulz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll Studienanfängern die Grundlagen der Literaturwissenschaft vermitteln. Es geht dabei um Hilfsmittel und Arbeitstechniken, um Teildisziplinen (z. B. Literaturgeschichte und -theorie, Editionstechnik, Medienwissenschaft), um Methodologie (Interpretationslehre bzw. textanalytische Verfahren), um Terminologie und Gegenstandsbereiche des Fachs (Textsorten, Gattungen, Epochen, Autoren). Die Vorlesung wird von einem zweistündigen obligatorischen Tutorium begleitet und mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen.

Literatur: Moennighoff, Burkhard, Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 9., vollst. überarb. und aktualis. Aufl. München: Fink 2001 (UTB 1582). Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München 1999 (UTB 1582). Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hrsg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. Neuaufl. München 1999 (dtv 4704). Helmut Brackert, Jörn Stückrath (Hrsg.): Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Erw. Ausg. Reinbek 1996 (rowohlts enzyklopädie 423). Günther Schweikle, Irmgard Schweikle (Hrsg.): Metzler Literaturlexikon. 2., überarb. Aufl. Stuttgart 1990. Wolfgang Beutin u. a.: Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 5., überarb. Aufl. Stuttgart 1994.

Bemerkung: Die Vorlesung gehört zu den Pflichtveranstaltungen des Grundstudiums.

FB09017 Wirklichkeitskonstruktion in Literatur und Film. GS 2.3/4/5

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Anhand ausgewählter Literatur- und Filmbeispiele soll die Thematisierung von Wirklichkeit in Literatur und Film aus literatur- und medienwissenschaftlicher Perspektive behandelt werden. Zunächst stellt sich die Frage, was Wirklichkeitskonstruktion sozial und medial überhaupt meint und welche Analysedimensionen zu berücksichtigen sind.

Literatur: Knut Hackethler 1996: Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart. Joachim Paech 1997: Literatur und Film, Stuttgart. Tzvetan Todorov 1975: Einführung in die fantastische Literatur.

FB09018 Einführung in die Literatur und Sprache des Mittelalters. GS 2.2/3/4

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: #Wer hat mich quoter ûfgetân? sî ez iemen, der mich kan beidiu lesen und verstan# Haben Sie den Satz verstanden und erkennen Sie, wer da zu wem spricht? Wahrscheinlich nicht! Lesen und Verstehen, wie es sich das Buch, das hier seinen Leser anredet, erhofft, fällt heutigen Lesern und Leserinnen eines mittelhochdeutschen Textes sehr schwer. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Metrik, sozialer, historischer, geistes- und literaturgeschichtlicher Hintergrund, alles ist fremd und bedarf ausführlicher Erklärung und Übung. Wir wollen die Aufforderung des Buches beherzigen und mit Hilfe seiner Lektüre ein erstes Lesen, Übersetzen

und Verstehen üben.

Literatur: Arbeitsmaterialien: Hilbert Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. München 1996. Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Beliebige Auflage (aber nicht Reprint der Erstauflage!) Der Lektüretext wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Klausur

FB09019 Georg Büchner. GS 2.2/3

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Georg Büchner stirbt 1837 mit 23 Jahren und hinterlässt ein dichterisches Werk von drei Dramen und einer Novelle, zwei davon nur fragmentarisch. Er bleibt bis zum Ende des 19. Jahrhunderts relativ unbekannt, erst im 20. Jahrhundert setzt eine vehemente literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Autor ein. Das Seminar will versuchen, den Weg Büchners im vormärzlichen Kontext nachzuzeichnen, wobei seine Sonderstellung innerhalb dieser Epoche herausgearbeitet werden soll. Die Annäherung an das Werk, die Dramen Dantons Tod und Woyzeck, das Lustspiel Leonce und Lena und die Novelle Lenz (alle 1835/36 entstanden), erfolgt überwiegend historisch und soziologisch. Im Fall des Woyzeck wird zu zeigen sein, welche Folgen Überlieferungsgeschichte und Edition auf die Interpretation haben können. Natürlich wird das Seminar auch die in der Einführungsvorlesung erworbenen Kenntnisse zur Analyse dramatischer und narrativer Texte vertiefen. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Ein Semesterapparat mit der für das Seminar relevanten Sekundärliteratur wird bereitgestellt.

Literatur: Ein Semesterapparat mit der für das Seminar relevanten Sekundärliteratur wird bereitgestellt.

Bemerkung: Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

FB09020 Einführung in das Filmgenre. GS 2.3/4

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Western, Gangster-, Detektiv- und Horrorfilm sind nur einige Beispiele für die Beständigkeit und ungebrochene Popularität des Genre-Films. Doch was fasziniert uns an Filmen, die mit ihren durchschaubaren ästhetischen Konventionen immer "dieselbe" Geschichte erzählen? Im Seminar sollen nicht nur die ästhetischen Merkmale der verschiedenen Genres erarbeitet, analysiert und diskutiert werden, sondern auch nach den Diskursen in den Filmen gefragt werden: Sind Genre-Filme #nur# das billige Massenprodukt der Filmindustrie, das dominante Ideologien widerspiegelt? Oder handelt es sich nicht um ideologiekritische Erzählformen, in denen Gesellschaft verhandelt wird?

Bemerkung: Die regelmäßige Teilnahme an den Video-Sichtungen im Anschluss an das Seminar wird ebenso erwartet, wie die Bereitschaft, englischsprachigen Texte zu lesen, da Grundlagentexte zum Genre-Kino leider oft nur auf Englisch erhältlich sind.

FB09021 Prosa um 1900. GS 2.2/3

Dozent: Hachenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Die Literatur um 1900, die als Bestandteil, Ausformung und Manifestation der bereits in der Frühromantik sich konstituierenden literarischen Moderne beschrieben werden kann, zeigt sich geprägt durch einen Stilpluralismus, der literarische Strömungen wie Impressionismus, Jugendstil, L’art pour L’art, Neuromantik und Décadence in sich birgt. Herausgebildet wird ein neuer Literaturbegriff, der sich unter anderem durch eine Subjektivierung literarischer Sprechformen und die Wendung gegen mimetische Konzeptionen von Literatur gekennzeichnet sieht. Im Seminar wollen wir uns mit einer Auswahl von Prosatexten dieser literarischen Großepoche beschäftigen. Vorgesehen sind unter anderem Texte von Arthur Schnitzler, Frank Wedekind, Hugo von Hofmannsthal, Richard Beer-Hofmann, Thomas und Heinrich Mann, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke und Robert Walser. Nach Möglichkeit sollen auch mediale Adaptionen und Transformationen

dieser Texte, zum Beispiel in Form von Literaturverfilmung oder Hörbuch, Gegenstand der Seminararbeit sein. Seminarbegleitend wird in der Bereichsbibliothek ein Handapparat eingerichtet. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Mitgestaltung einer Sitzung bzw. die Übernahme einer Seminarsitzung sowie die intensive Kenntnis der behandelten Texte. Scheine für das Grundstudium können erworben werden.

FB09022 Erzähler der Klassischen Moderne. GS 2.2/3

Dozent: Jäger-Mertin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Analysiert werden 14 Erzählungen deutscher und österreichischer Schriftsteller (1 Schweizer ist auch dabei) aus den 3 ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts. Die Textauswahl repräsentiert ein Spektrum literarischer Ausdrucksformen der Klassischen Moderne von 1900 bis 1933 bzw. 1938. Der noch fließende Begriff wird hier gebraucht für eine Literatur, die sich bewusst den Problemen der Moderne stellt (die literarischen Zentren sind die Metropolen Wien und Berlin mit ihren Dependancen Prag und München), die in Innovationsschüben auf ihre Zeit reagiert: sowohl inhaltlich wie mit neuen ästhetischen Konzepten und Stilexperimenten. Wichtig zum Verständnis ist die Kenntnis des historischen Hintergrunds: Fin de siècle und 1. Weltkrieg, Ende des Wilhelminischen Reiches und Zerschlagung der Habsburgischen Vielvölkermonarchie, Weimarer Republik und 1. Österreichische Republik und deren Ende durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 bzw. durch die Annexion Österreichs 1938. Danach findet sich die geistige Avantgarde im Exil.

Literatur: Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl (1900). (Reclam UB 18156) Thomas Mann: Tristan (1901). (Reclam UB 6431) Heinrich Mann: Pippo Spano (1903). (H.M. Künstlernovellen, Reclam UB 8381) Thomas Mann: Der Tod in Venedig (1912). (Fischer tb) Robert Walser: Geschichten (1914). (R.W. Kleine Wanderung, Reclam UB 8851) Franz Kafka: Das Urteil (1913). (F.K. Das Urteil u.a. Prosa, Reclam UB 9677) Franz Kafka: Die Verwandlung (1916). (Reclam UB 9900) Robert Musil: Grigia (1923) / Tonka (1924). (R.M. Drei Frauen, rororo) Arthur Schnitzler: Fräulein Else (1924). (Reclam UB 18155) Leonhard Frank: Karl und Anna (1926). (Reclam UB 8952) Franz Werfel: Der Tod des Kleinbürgers (1927). (F.W. Die tanzenden Derwische, Fischer tb) Joseph Roth: Die Büste des Kaisers (1935). (Reclam UB 8597) Hermann Broch: Barbara (1936). (H.B. Novellen, suhrkamp tb) Sekundärliteratur: Die Wiener Moderne 1890 # 1910. Reclam UB 7742. Die Berliner Moderne 1885 # 1914. Reclam UB 8359. Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, 1974.

Bemerkung: Wer einen Schein erwerben möchte, sollte sich in den ersten beiden Sitzungen für ein Referat entscheiden. Die schriftliche Ausarbeitung kann später erfolgen. Sprechstunden: Freitag nach dem Seminar und nach telefonischer Anmeldung unter 314050.

FB09023 Literatur und Kunst in Bild und Text. GS 2.3/4/5

Dozent: Kreuzer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Ausgehend von Lessings Diktum in seinem #Laokoon#, #daß die Malerei zu ihren Nachahmungen ganz andere Mittel, oder Zeichen gebrauchet als die Poesie; jene nämlich Figuren und Farben in dem Raume, diese aber artikulierte Töne in der Zeit# sollen Bilder und Texte in der Literatur und der bildenden Kunst im Hinblick auf ihre Differenzen und Analogien sowie auf ihre intermedialen Konstellationen untersucht werden. Dabei wird es einerseits um die Thematisierung von Bildern in der Literatur gehen. In diesem Kontext sollen ekphrastische Texte behandelt werden, in denen Bilder auf eine ungewöhnliche Weise von Bedeutung sind # beispielsweise die Erzählungen #Der Arthushof# (1817) von E. T. A. Hoffmann, Hugo von Hofmannsthal's #Der Tod des Tizian# (1892) oder #Das Plakat# (1949) von Ilse Aichinger. Andererseits bedienen sich im 20. und 21. Jahrhundert bildende Künstler aber auch vermehrt intermedialer Bild-Text-Relationen. Zugespitzt auf aktuellere Foto-Text-Arbeiten könnten in diesem Zusammenhang Arbeiten von Jochen Gerz, Axel Hütte und Cees Nooteboom, dem wandernden Künstler Hamish Fulton, der Konzeptkünstlerin Sophie Calle oder den an der #Documenta XI# beteiligten (Video)Künstlerinnen Shirim Neshat und Eija-Liisa Ahtila diskutiert werden. Überdies bietet es sich an, auf das mediale Zusammenspiel von Bildern und Texten im Film einzugehen und beispielsweise mit Christopher Nolans #Memento# (2002) einen Film zu besprechen, der den Gedächtnisverlust des Protagonisten # welcher versucht, diesen durch Polaroids und am Körper eintätowierte Phrasen zu kompensieren # nicht nur motivisch, sondern auch narratorisch inszeniert.

Literatur: Faust, Wolfgang M.: Bilder werden Worte. Zum Verhältnis von bildender Kunst und Literatur. Vom Kubismus bis zur Gegenwart. Überarb. u. erg. Neuausg. Köln: DuMont 1987. foto text text foto. Synthese von Fotografie und Text in der Gegenwartskunst. Ausstellungskatalog des MUSEION # Museum für Moderne Kunst,

Bozen und des Frankfurter Kunstvereins, Frankfurt am Main. Hrsg. von Andreas Hapkemeyer und Peter Weiermair. Kilchberg/Zürich: Edition Stemmler 1996. Lessing, Gotthold Ephraim Lessing: Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie. Mit beiläufigen Erläuterungen verschiedener Punkte der alten Kunstgeschichte. Mit einem Nachwort von Ingrid Kreuzer. Stuttgart: Reclam 2001.

Bemerkung: Leistungsnachweise (Scheine) durch Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit
Sprechstunde: jeweils im Anschluss an die Seminarsitzungen

FB09024 Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm im europäischen Kontext. Eine Einführung. GS 2.2

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschränkte Teilnehmerzahl: 30; Voranmeldung erforderlich. Vorbesprechung am 26.10.2004 im Brüder-Grimm-Museum (Palais Bellevue), 9.00 Uhr s.t. Im Dekanat (bzw. im Sekretariat I) liegt die Anmeldungsliste und eine ausführliche Kommentierung von Herrn Dr. Lauer.

Literatur: S. ausführliche Kommentierung mit Literaturliste im Dekanat (bzw. Sekr. I)

FB09025 Die schöne Seele. Konstruktionen des Weiblichen im 18. und 19. Jahrhundert. GS 2.2/3

Dozent: Nübel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Der Begriff der schönen Seele, der sich auf Platon und Plotin zurückführen und auch bei Cicero und Augustinus nachweisen lässt, wird im deutschen Pietismus weiterentwickelt und wird unter dem Einfluss von Shaftesbury und Rousseau am Ende des 18. Jahrhunderts zu einem der zentralen Konzepte der Ästhetik und des Gender-Diskurses. Als Weiblichkeitsideal steht die „schöne Seele“ im Kontext einer Dichotomisierung der Geschlechtscharaktere und kennzeichnet als zeittypische „Männerphantasie“ ein ästhetisches wie ethisches Ideal, in dem die Konzepte Natur, Anmut, Reinheit, Schönheit, Unschuld, Harmonie, Liebe und Glück eine Alliance eingehen. Die Idealisierung des Weiblichen ist jedoch untrennbar mit einer Dämonisierung verbunden, die in der Doppelkodierung von Maria und Eva, Heiliger und Hure zum Ausdruck gelangt. Das Naive erweist sich auch hier als Effekt des Sentimentalischen, die Konstruktion des Weiblichen als das Andere, das Spiegelbild des Mannes verweist zugleich auf den Konstruktionscharakter von Männlichkeit. In einem ersten Schritt wird das ästhetisch-philosophische Konzept der schönen Seele behandelt (Rousseau, Schiller, Kant, Hegel), in einem zweiten Schritt die Texte der folgenden Autoren besprochen: Wieland, Goethe („Bekenntnisse einer schönen Seele“, „Die neue Melusine“), Friedrich Schlegel („Lehrjahre der Männlichkeit“), Ludwig Tieck („Der blonde Eckbert“, „Der Runenberg“), Heinrich von Kleist („Die Marquise von O...“, „Die Verlobung in St. Domingo“) Achim von Arnim („Melüch Maria Blainville“), E.T.A. Hoffmann (Der Sandmann), Adalbert Stifter („Der Condor“) und Heinrich Heine („Der Doktor Faust“).

Literatur: Als Textgrundlage dient ein Reader (ca. 10-15 Euro), der in der ersten Seminarsitzung verbindlich bestellt werden kann. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Bemerkung: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, (Kurz-)Referat und schriftliche Hausarbeit

FB09026 Sterben und Tod im Mittelalter. GS 2.2/3/5

Dozent: Schäfer-Hartmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: „Media vita in morte sumus“ # mitten im Leben sind wir vom Tod umfungen. Diese Erkenntnis Notkers von St. Gallen aus dem 9. Jh. zeigt die Allgegenwärtigkeit des Todes # nicht nur, aber besonders im Mittelalter. Der Tod war ständiger Begleiter der Menschen, die immer wieder aufs Neue mit dem Tod konfrontiert wurden und sich ständig auf den Tod vorbereiteten. Totentanzdarstellungen an Kirchhofmauern, in Kreuzgängen oder in der Buchmalerei zeigen nicht nur, dass der Tod allgegenwärtig, sondern dass dieser auch weitaus weniger tabuisiert war als in unserer heutigen Gesellschaft. Dieser Grundkurs soll einen vertiefenden Einblick in #Tod und Sterben# im Mittelalter geben und deren Problematik in Literatur und Geschichte darstellen. Vorausgesetzt werden aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und die Bereitschaft, Sitzungen durch Referate selbständig mitzugestalten. Leistungsnachweise können durch die Übernahme eines Referats mit

schriftlicher Ausarbeitung oder durch eine Hausarbeit im üblichen Umfang erworben werden.

Literatur: Zum Seminarbeginn werden ein Semesterapparat und ein Reader bereitgestellt. Auf empfehlenswerte Sekundärliteratur wird in den einzelnen Sitzungen verwiesen.

FB09027 Schiller. GS 2.2/3

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Friedrich Schiller (1759-1805), dessen 200. Todesjahr in das Jahr 2005 fällt, soll mit seinen wichtigsten Werken kennen gelernt werden. Das Seminar ist vor allem t e x t a n a l y t i s c h ausgerichtet. Folgende Texte sollen diskutiert werden: Ausgewählte Gedichte, z.B. "Der Taucher", "Das Lied von der Glocke"; Dramen: "Die Räuber", "Kabale und Liebe", "Maria Stuart", "Don Carlos", "Wilhelm Tell"; Epik: "Der Verbrecher aus verlorener Ehre".

Literatur: Forschungsliteratur zu Schiller ist ausreichend in Kassel vorhanden. Zur Anschaffung empfohlen: Schillers Dramen (Reclam UB 8807); Gedichte von Friedrich Schiller (Reclams UB 9473); Norbert Oellers: Schiller (RUB 8932). Das beste Studienbuch ist z.Zt.: Michael Hofmann: Schiller. Epoche-Werk-Wirkung. München: Beck 2003.

FB09028 Einführung in die Analyse epischer Texte: 18. Jahrhundert. GS 2.3

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Das Seminar soll mit dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten vertraut machen und in die Analyse epischer Texte einführen. Dem Training werden epische Texte aus dem 18. Jahrhundert zugrunde gelegt, und zwar Texte unterschiedlichster Art # von der Fabel bis zum Roman #, sodass auch ein gewisser Einblick in die Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts mitvermittelt werden soll. Besprochen werden sollen u. a. die Romane - Gellert: Leben der schwedischen Gräfin von G..., - Goethe: Die Leiden des jungen Werthers. die Erzählungen - Lenz: Zerbin, - Schiller: Ein Verbrecher aus verlorener Ehre.

Literatur: Vogt, Jochen: Aspekte erzählender Prosa. Eine Einführung in Erzähltechnik und Roman-theorie. 8., durchges. u. akt. Aufl. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 1998.

FB09029 Kriminalliteratur und Kriminalfilm. GS 2.2/3

Dozent: Seifener

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Zunächst will das Seminar eine Einführung in Geschichte und Typologie der Kriminalliteratur geben und so die Ausdifferenzierung der Gattung in Genres wie Detektivroman, Thriller, Polizeiroman und Gangsterroman nachzeichnen. Der Kriminalfilm, der im Laufe der Zeit immer wieder auf literarische Vorlagen zurückgegriffen hat, hat in der Umsetzung der unterschiedlichen literarischen Formen eigene Filmsprachen entwickelt, am eindringlichsten sicherlich in der Schwarzen Serie Hollywoods der 30er und 40er Jahre. Umgekehrt wirkten filmische Elemente auch auf die Produktion der Kriminalliteratur zurück. Anhand der Untersuchung ausgewählter Literatur- und Filmbeispiele sollen im Seminar einerseits Fragen der wechselseitigen Beeinflussung verschiedener Medien erörtert, andererseits grundlegende Aspekte der Filmanalyse und der Literaturverfilmung diskutiert werden.

Literatur: Holzmann, Gabriele: Schaulust und Verbrechen: Eine Geschichte des Krimis als Mediengeschichte (1850-1950). Stuttgart, Weimar 2001. Leonhardt, Ulrike: Mord ist ihr Beruf. Eine Geschichte des Kriminalromans. München 1990. Seeßlen, Georg: Mord im Kino. Geschichte und Mythologie des Detektiv-Films. Reinbek bei Hamburg 1981.

FB09051 Speise und Trank in Sprache und Literatur

Dozent: Gardt / Brinker-v.d.Heyde
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: #Man ist, was man isst.# Dieses Sprichwort formuliert, was oft kaum bewusst ist: Essen ist nicht einfach nur Nahrungsaufnahme, sondern Ausdruck von Sozialisation und Kultur. Kochen ist eine der ersten kreativen Tätigkeiten der Menschen, der Anbau von Wein eine der frühesten kulturellen Errungenschaften. Essen und Trinken gehören zu Ritualhandlungen aller Kulturen, sie verfügen über eine eigene Sprache, finden vielfältige metaphorische Verwendung und haben ihren festen Platz in fiktionaler Literatur, Erziehungslehren, Benimmregeln, Kochbüchern und Restaurantkritiken. Im Seminar wollen wir dem #Eros des Essens und Trinkens# auf die Spur kommen und sowohl die Sprache der Gastronomie als auch die Ideen und Sprechweisen der Metagastronomie näher betrachten. Als Stichworte seien genannt: Askese vs. Völlerei; Fasten vs. Schlaraffenland; #Schlachtfesten#; geistige Nahrung; Tischzuchten und Fressorgien; Fachsprache der Önologie; Kochbücher; Texte der Gastronomiekritik. Auch wollen wir einen Blick werfen auf den metaphorischen Niederschlag des Essens und Trinkens in der Sprache (am Hungertuch nagen, jemanden zum Anbeißen finden, sich schwere Kost einverleiben).
Literatur: Zum Seminar wird ein Reader abgegeben. Weitere Texte finden sich im Apparat. Als vergnüglich zu lesende einführende Lektüre empfohlen: Leo Moulin, Augenlust und Tafelfreuden. Essen und Trinken in Europa. Eine Kulturgeschichte, München 2002.

FB09056 Wozu Literatur?

Dozent: Barsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 25.10.2004
Ende: 07.02.2005

Kommentar: Das Seminar versucht aus der Perspektive verschiedener Wissenschaften von Literaturwissenschaft, Psychologie, Pädagogik, Soziologie bis hin zur Biologie Antworten zu geben auf die spezifische Funktion literarischer Texte und ihrer Lektüre im Unterschied zu anderen Texten. Mit der Frage nach der Funktion von Literatur verbinden sich unmittelbar auch Fragen der Literaturwissenschaft und der Literaturdidaktik.
Literatur: F. Griesheimer / A Prinz (Hg.) 1992: Wozu Literaturwissenschaft?, Tübingen

FB09057 Speise und Trank in Sprache und Literatur

Dozent: Gardt / Brinker-v.d.Heyde
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: "Man ist, was man isst.# Dieses Sprichwort formuliert, was oft kaum bewusst ist: Essen ist nicht einfach nur Nahrungsaufnahme, sondern Ausdruck von Sozialisation und Kultur. Kochen ist eine der ersten kreativen Tätigkeiten der Menschen, der Anbau von Wein eine der frühesten kulturellen Errungenschaften. Essen und Trinken gehören zu Ritualhandlungen aller Kulturen, sie verfügen über eine eigene Sprache, finden vielfältige metaphorische Verwendung und haben ihren festen Platz in fiktionaler Literatur, Erziehungslehren, Benimmregeln, Kochbüchern und Restaurantkritiken. Im Seminar wollen wir dem #Eros des Essens und Trinkens# auf die Spur kommen und sowohl die Sprache der Gastronomie als auch die Ideen und Sprechweisen der Metagastronomie näher betrachten. Als Stichworte seien genannt: Askese vs. Völlerei; Fasten vs. Schlaraffenland; #Schlachtfesten#; geistige Nahrung; Tischzuchten und Fressorgien; Fachsprache der Önologie; Kochbücher; Texte der Gastronomiekritik. Auch wollen wir einen Blick werfen auf den metaphorischen Niederschlag des Essens und Trinkens in der Sprache (am Hungertuch nagen, jemanden zum Anbeißen finden, sich schwere Kost einverleiben).
Literatur: Zum Seminar wird ein Reader abgegeben. Weitere Texte finden sich im Apparat. Als vergnüglich zu lesende einführende Lektüre empfohlen: Leo Moulin, Augenlust und Tafelfreuden. Essen und Trinken in Europa. Eine Kulturgeschichte, München 2002.

FB09058 "man unde wip, die sint ein lip": Geschlechtermodelle in der mittelalterlichen Literatur

Dozent: Brinker-v.d.Heyde
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Weiblichkeit und Männlichkeit, dies hat die Geschlechterforschung seit langem erkannt, sind keine biologischen Konstanten, sondern entscheidend geprägt von den je vorherrschenden historischen, sozialen und mentalen Gegebenheiten. Im Wandel der Zeiten wurde nicht nur der Mensch immer wieder neu bestimmt, sondern es wurden auch und gerade Geschlechterbilder entworfen, welche die Grundlage bildeten für die rechtliche Stellung, die Rollenverteilung, die Hierarchien in Gesellschaft und Familie, für Bildung und Wertigkeit von Mann und Frau. Das Mittelalter gilt dabei als besonders frauenfeindlich, weil es der Frau gar keinen eigenen Status zubilligte, sondern sie zu einem Derivat des Mannes machte, der seinerseits zum unumschränkten Beherrscher der Welt aufgerufen sei. Dem steht die Beobachtung gegenüber, dass im literarischen Diskurs auch und gerade der Frau eine auffällige und oft deutlich positive Rolle zugewiesen wird. Sobald man sich nun aber etwas genauer mit Texten zu Körper und Geschlecht befasst, wird man feststellen, dass weder die eine noch die andere Position absolut zu vertreten ist. Zweifellos gibt es nicht hintergehbare Prämissen zu Geschlecht und Geschlechtlichkeit, die daraus ableitbaren Konsequenzen aber werden höchst kontrovers diskutiert und hängen nicht zuletzt ab von der literarischen Gattung, in der die Diskurse geführt werden. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt die Theorien der gender studies erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt werden diese dem mittelalterlichen Geschlechterdiskurs gegenübergestellt und schließlich soll die Anwendbarkeit moderner Theorien auf mittelalterliche Texte erprobt werden.

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Hadumod Bußmann/Renate Hof (Hg.): Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart 1995. Jutta Osinski: Einführung in die feministische Literaturwissenschaft. Berlin 1998. Als Textgrundlage wird ein Reader abgegeben.

FB09059 Literatur und Psychoanalyse

Dozent: Nübel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Das Verhältnis von Literaturwissenschaft und Psychoanalyse ist eines von Koexistenz und Kooperation, Konkurrenz und Affinität. Zum einen hat der #Diskursbegründer# Sigmund Freud zentrale Konzepte der Psychoanalyse (Ödipuskomplex u.a.) an Beispielen der Literatur (Sophokles, Shakespeare, Goethe, E.T.A. Hoffmann, Dostojewski) entwickelt. Zum anderen lässt sich die Literaturgeschichte der Moderne als Rezeptionsgeschichte der Psychoanalyse lesen. Im Mittelpunkt des Seminars wird die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse stehen. Im ersten Schritt werden Freuds Texte zur Literatur (Die Traumdeutung [i.A.], Der Wahn und die Träume in W. Jensens #Gradiva#, Der Dichter und das Phantasieren, Das Unheimliche u.a.) untersucht. Im zweiten Schritt werden Texte der Autoren E.T.A. Hoffmann, Arthur Schnitzler, Franz Kafka, Robert Musil und Thomas Mann auf die Möglichkeiten und Grenzen psychoanalytischer Lesarten hin befragt. Auch wenn das Verhältnis von klassischer Psychoanalyse und Autoren der literarischen Moderne im Vordergrund steht, sollen in einem dritten Schritt aktuelle Entwicklungen der psychoanalytischen Literaturwissenschaft, die Rezeption der strukturalen Psychoanalyse Jacques Lacans und die Perspektiven einer Verbindung von Feminismus, Psychoanalyse und Literaturwissenschaft, mit einbezogen werden.

Literatur: Textgrundlage: FREUD, Sigmund: Studienausgabe. Hrsg. v. Alexander Mitscherlich [u.a.]. Bd.X: Bildende Kunst und Literatur, Frankfurt a.M. 2000. zur Einführung in die Psychoanalyse: FREUD, Sigmund: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse (1917). FREUD, Sigmund: Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse (1933). GAY, Peter: Freud. Eine Biographie für unsere Zeit (engl. 1987), Frankfurt a.M. 2001. LAPLANCHE, Jean/ J.-B.Pontalis: Das Vokabular der Psychoanalyse (1972), Frankfurt a.M. 1991. zur Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft: HIEBEL, Hans H.: Strukturele Psychoanalyse und Literatur (Jacques Lacan). In: Neue Literaturtheorien. Eine Einführung. Hrsg. v. Klaus-Michael Bogdal, Opladen 1990. MATT, Peter von: Literaturwissenschaft und Psychoanalyse (1972), Stuttgart 2001 (Reclam UB 17626). RÜHLING, Lutz: Psychologische Zugänge. In: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. v. Heinz Ludwig Arnold/ Heinrich Detering, Frankfurt a.M. 1996, S.479-498. SCHÖNAU, Walter/ Pfeiffer, Joachim: Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft, 2. akt. u. erw. Aufl., Weimar 2003 (Sammlung Metzler Bd. 259). Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Bemerkung: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung. Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, (Kurz-)Referat und schriftliche Hausarbeit.

FB09060 Dokumentarliteratur

Dozent: Scheuer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll Literatur analysiert werden, die den Holocaust als Thema hat und dabei die besondere Form der 'Dokumentarliteratur' einsetzt, um dieses so schwierige Darstellungsproblem zu lösen. Dabei soll zunächst das Dokumentartheater der 60er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts betrachtet werden, um im Anschluss daran modernere Texte ins Auge zu fassen. Der Seminarplan soll in der ersten Stunde gemeinsam festgelegt werden. Vorschläge für die Behandlung von Texten sind erwünscht.

Literatur: Ich schlage zunächst folgende Texte vor: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter (1963) (Rowohlt, 9,90 #). Peter Weiss, Die Ermittlung (1965) (Suhrkamp, 9,00 #). Heinar Kipphardt, Bruder Eichmann (1982) (Rowohlt, 7,50#). Cordelia Edvardson, Gebranntes Kind sucht das Feuer (1989) (dtv, 7,00#). Anita Lasker-Wallfisch, Ihr sollt die Wahrheit erben. Die Cellistin von Auschwitz. Erinnerungen (2000) (Rowohlt, 8,50 #). Erich Hackl, Die Hochzeit von Auschwitz. (2002) (Diogenes, 8,90 #). Weitere Texte bietet der Reclam-Band "Holocaust-Literatur Auschwitz" (RUB 15047).

Bemerkung: In den Semesterferien wird ein Seminarapparat zusammengestellt.

FB09061 Gegenwartsautoren

Dozent: Schulz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Friedrich Christian Delius wird der Brüder-Grimm-Professor des Jahres 2004 sein. Um den Autor den Studierenden näher zu bringen, möchte ich zu Beginn des Semesters Werke von ihm in dem Seminar besprechen. Der vergleichsweise offene Titel des Seminars soll die Möglichkeit einräumen, drei (oder mehr) weitere Autoren mit einzubeziehen. Ich schlage meinerseits die Texte #Die letzte Welt# von Christoph Ransmayr, #Schlafes Bruder# von Robert Schneider und #Kein Ort, nirgends# von Christa Wolf vor, bin aber durchaus offen für weitere Vorschläge. Bekanntlich müssen in naher Zukunft neue Studienformen entwickelt werden, und zwar im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# (in den neu einzurichtenden BA/MA-Studiengängen wie voraussichtlich auch in den Lehramtsstudiengängen). Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Daher möchte ich mich in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemühen. Ich werde das erste Drittel des Semesters (textnah) allein moderieren, wie ich es bisher praktiziert habe, nicht zuletzt um den Arbeitsgruppen, die hernach die Verantwortung zu übernehmen haben, Zeit für die Vorbereitung zu lassen. Die weiteren Sitzungen, beginnend mit dem zweiten Drittel des Semesters, sollen inhaltlich und organisatorisch von Arbeitsgruppen gestaltet werden, die sich zu Beginn des Semesters konstituieren. Ich erwarte, dass alle Teilnehmer des Seminars, egal, ob sie einen Schein brauchen oder nicht, sich einer Arbeitsgruppe anschließen und einen Beitrag zu der gemeinsamen Präsentation dieser Gruppe leisten. Ich werde mich meinerseits, da ich mich aus meiner Verantwortung als Seminarleiter nicht herausstellen will, nach Bedarf und nach meinen Möglichkeiten an der Erarbeitung der einzelnen Präsentationen beteiligen. Ich gehe davon aus, dass die Arbeitsgruppen eine Vielfalt von Möglichkeiten entdecken werden, ihr Thema zu präsentieren # nicht zuletzt unter Einbeziehung verschiedener Medien und Disziplinen. In jedem Fall soll am Beginn des letzten Drittels des Semesters eine Diskussion über die bisherige Seminarpraxis stattfinden und gegebenenfalls die gemeinsame Entscheidung gefällt werden, die Praxis zu ändern. Das scheint nicht zuletzt deshalb geboten, weil ein Verfahren, das bei von Sitzung zu Sitzung wechselnden Texten praktikierbar sein mag, im Fall der mehrere Sitzungen in Anspruch nehmenden Besprechung von längeren Texten problematisch sein kann. (Unter Umständen wird die Entscheidung, die Praxis zu ändern, auch bereits viel früher getroffen werden müssen.) Eine Übersicht über die zu besprechenden Texte wird zu Beginn des Seminars vorgelegt werden.

FB09062 Lyrik der Goethezeit

Dozent: Schulz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0210
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Die Goethezeit # vom Sturm und Drang bis zur Romantik # ist eine lyrikgeschichtlich außerordentlich wichtige Periode. In ihr bilden sich diejenigen Formen von subjektiv dominierter Erlebnis- und Stimmungsliteratur heraus, die immer noch unser naiv-unreflektiertes Vorverständnis von Lyrik bestimmen. In ihr begegnen aber auch höchst artifizielle und gedankenreiche lyrische Sprechweisen # unter anderem, anknüpfend an Klopstock, bei Hölderlin #, in denen die Lyrik der Moderne ihre Vorformen findet. Das Seminar soll # unter Einbeziehung der (zeitgenössischen) Lyriktheorie # die Bekanntschaft mit einem breiten Spektrum an lyrischen

Ausdrucksmöglichkeiten und, wenngleich ausgehend nur von der Lyrik, einen Überblick über die genannte Periode vermitteln. Bekanntlich müssen in naher Zukunft neue Studienformen entwickelt werden, und zwar im Zusammenhang mit der so genannten #Modularisierung# (in den neu einzurichtenden BA/MA-Studiengängen wie voraussichtlich auch in den Lehramtsstudiengängen). Das bedeutet für Lernende wie für Lehrende eine Herausforderung. Daher möchte ich mich in meinen Hauptseminaren um die Erprobung von (für mich) neuen Formen der Seminarpraxis bemühen. Ich werde das erste Drittel des Semesters (textnah) allein moderieren, wie ich es bisher praktiziert habe, nicht zuletzt um den Arbeitsgruppen, die hernach die Verantwortung zu übernehmen haben, Zeit für die Vorbereitung zu lassen. Die weiteren Sitzungen, beginnend mit dem zweiten Drittel des Semesters, sollen inhaltlich und organisatorisch von Arbeitsgruppen gestaltet werden, die sich zu Beginn des Semesters konstituieren. Ich erwarte, dass alle Teilnehmer des Seminars, egal, ob sie einen Schein brauchen oder nicht, sich einer Arbeitsgruppe anschließen und einen Beitrag zu der gemeinsamen Präsentation dieser Gruppe leisten. Ich werde mich meinerseits, da ich mich aus meiner Verantwortung als Seminarleiter nicht herausstellen will, nach Bedarf und nach meinen Möglichkeiten an der Erarbeitung der einzelnen Präsentationen beteiligen. Ich gehe davon aus, dass die Arbeitsgruppen eine Vielfalt von Möglichkeiten entdecken werden, ihr Thema zu präsentieren # nicht zuletzt unter Einbeziehung verschiedener Medien und Disziplinen. In jedem Fall soll am Beginn des letzten Drittels des Semesters eine Diskussion über die bisherige Seminarpraxis stattfinden und gegebenenfalls die gemeinsame Entscheidung gefällt werden, die Praxis zu ändern. Eine Übersicht über die zu besprechenden Texte wird zu Beginn des Seminars vorgelegt werden.

Literatur: Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. Hrsg. von Ludwig Völker. Stuttgart 1990 (UB 8657).

FB09068 Literatur- und Mediensozialisation

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Medien sind aus dem historischen, sozialen und kulturellen Kontext dieses Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken. Besonders die rapide Entwicklung der Medientechnik hat zu grundlegenden Veränderungen des Mediensystems geführt. In Bezug auf Kinder und Jugendliche spricht man sogar von Medienwelten als Lebenswelten. Welche sozialen Auswirkungen haben derartige Veränderungen? Wie erfolgt kindliche und jugendliche Sozialisation unter dem Einfluss ganz unterschiedlicher Medienangebote? Ist die Kulturtechnik Lesen auf Dauer gefährdet? Gibt es medienpädagogischen Handlungsbedarf und wie könnte dieser aussehen? Dies sind nur einige der Fragen, die in dieser Veranstaltung behandelt werden sollen.

Literatur: A. Barsch / H. D. Erlinger 2002: Medienpädagogik, Stuttgart. H. Eggert/Chr. Garbe 1995: Literarische Sozialisation. Stuttgart: Metzler. B. Hurrelmann et al. 1993: Lesesozialisation Bd. 1. Gütersloh: Bertelsmann. H. Bonfadelli et al. 1993: Lesesozialisation Bd. 2. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Fachdidaktische Veranstaltungen (Lehramt für die Grundschule)

037 Sprachlicher Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

FB09030 Poetik für Kinder. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Poetik für Kinder - hört sich das nicht widersinnig an? Sollen sich Kinder Gedanken über die Produktion von Literatur machen? Viele Kinderbuchautoren sind offensichtlich der Meinung und bieten Kindern

#Mit-mach-Bücher# an: Zum Beispiel Paul Maar mit #Konrad Kniffluchs Knobelkoffer# und #Onkel Florians fliegendem Flohmarkt#, F.K. Waechter mit #Opa Hucke#s Mitmach-Kabinett#, Fühmanns #Die dampfenden Häuse der Pferde im Turm von Babel#, aber auch James Krüss #Mein Urgroßvater und ich# und viele mehr. Künstler trauen also den Kindern ein Nachdenken über Literatur und ihre Entstehung zu. Und wir? In der Schule? Wofür ließen sich diese Bände im Rahmen von ästhetischem, von literarischem Lernen nutzen? Das werden wir in diesem Seminar praktisch erprobend und dieses Tun reflektierend überlegen. Der Scheinerwerb erfolgt durch die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung oder durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher, zentralen Themen oder didaktischen Ansätze beschäftigt und aus eigener Sicht reflektiert.

FB09031 Autorenporträt: Otfried Preußler. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Dieses Seminar setzt eine Veranstaltungsreihe zu besonders bekannten Kinderbuchautoren fort. Sie verfügen über so umfangreiche Veröffentlichungslisten mit zahlreichen Kinder- und Jugendbuchbestsellern, sogenannten #Klassikern# der Kinder- und Jugendliteratur, dass es sich lohnt, sich mit ihnen einmal monographisch zu beschäftigen und zu schauen, ob und wie man sie in der (Grund-) Schule einsetzen kann. Methodisch werden wir innerhalb des Seminars die Vorbereitung eines SPS, also eines Schulpraktikums simulieren. #Der kleine Wassermann#, #Die kleine Hexe#, der #Räuber Hotzenplotz# und #Krabat# sind Kinderbücher, die schon die Lektüre der Eltern- bzw. Großeltern-Generation geprägt haben. Sind diese durch Kasper-Theater, Elemente des Märchens und der Sage geprägten Titel überhaupt noch der geeignete Lesestoff für heutige Kinder? Um diese und andere Fragen zu beantworten, werden wir uns zunächst in Preußlers umfangreichem Werk versuchen zu orientieren und anschließend einzelne Bücher (mit literaturwissenschaftlichen Mitteln) analysieren sowie didaktische Zielvorstellungen und methodische Vorschläge bis hin zur Erarbeitung einer konkreten Unterrichtseinheit entwickeln. Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert. Da das Seminar an der Auswahl der im Zentrum der Überlegungen stehenden Bücher beteiligt werden soll, wäre es sinnvoll, sich in Preußlers Werk bereits vor Beginn des Seminars umzusehen, um eigene Vorlieben zu klären.

FB09032 Kindertexte lektorieren

Dozent: Kruse / Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0211

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Lektoren sind u.a. erste Leser und Kritiker eines Manuskripts. Sie beraten den Autor im Hinblick auf sprachliche und inhaltliche Umarbeitungen, Verdeutlichungen, Kürzungen oder Erweiterungen seines Textes. Unbefragte Voraussetzung einer solchen Beratungsarbeit ist der Umstand, dass das Manuskript als Text gelesen und dieser für alle Beteiligten eine individuelle Bedeutung hat. # Nun gibt es eine gesellschaftliche Einrichtung, in der auch viele Texte geschrieben werden. Doch werden die Texte nicht als individuelle Sinnträger gesehen, sondern dienen als Fälle von mehr oder weniger gelungener Verwendung von Sprachmaterial. Diese Institution ist die Schule, die die Texte ihrer Lerner allein im Hinblick auf Sprache, und Ausdruck, kaum auf den Inhalt hin und den Sinn, den der Autor dem Text beigemessen hat, in den Blick nimmt. Das Seminar ist im Rahmen eines Forschungsprojekts angesiedelt, das Bedingungen und Möglichkeiten für die Ausbildung von Lehrern als Schreibberater untersucht. Die Frage des Seminars könnte sein: Inwieweit ist es möglich, Kindertexte auf literarische und ästhetische Kategorien zu beziehen und den Lehr-/Lernprozess im praktischen Schreibunterricht daran auszurichten? Welche Unterrichtsformen erlauben die Arbeit an literarischen Textmustern? Welche unterrichtlichen Bedingungen müssen für die literarisch-ästhetische Textarbeit geschaffen werden? Im Seminar sollen zunächst Kriterien für die Analyse von Kindertexten erarbeitet werden, dann sollen Kindertexte gesammelt und analysiert werden und schließlich sollen Formen des Unterrichts zur Textberatung entwickelt werden. Arbeitsform: Plenar und in Gruppen Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Interpretation von Schülertexten und das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

Literatur: Dehn, Mechthild: Texte und Kontexte. Schreiben als kulturelle Tätigkeit in der Grundschule. Berlin 1999, Volk und Wissen Verlag/Kamp Schulbuchverlag. dies. : Stil von Grundschulern? Schülertexte verstehen lernen # und die Folgen für den Unterricht. In: Der Deutschunterricht (DU) 43. Jg. (1991) H. 3, S. 37 # 51.

FB09033 Umgang mit Gedichten. GS 3.3

Dozent: Damm-Pestel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Gedichte sind Briefe verschlossen an dich wenn du sie liest öffnen sie sich (Petri in: JuLit 1993, S. 5) Was können Gedichte Kindern sagen, und wie kann der Unterricht den aktiven Umgang mit Lyrik fördern? Auf welchen Wegen können Kinder diese besondere Sprache für sich entdecken und dichtend etwas über sich erfahren? Antworten auf diese Fragen sollen im Seminar gesucht, erprobt und diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen viele Gedichte und Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung /zur Anschaffung empfohlen: Gudrun Schulz "Umgang mit Gedichten". Lehrer-Bücherei Grundschule Berlin. Cornelsen Scriptor, 1997

FB09034 Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten. GS 3.2

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Schwierigkeiten beim Lesen# und Schreibenlernen sind unvermeidlicher Bestandteil des Schrifterwerbs. Viele Lerner bewältigen diese Schwierigkeiten produktiv, einige benötigen besondere Unterstützung zur Überwindung der Lernprobleme. Forschung und Didaktik gehen seit Jahren in diesem Bereich völlig unterschiedliche Wege. Gearbeitet wird neurobiologisch, kognitionspsychologisch, entwicklungspsychologisch, didaktisch und pädagogisch. Die Konzepte entstammen medizinischen, psychologischen und pädagogischen Traditionen und beeinflussen den Unterricht in vielfältiger Weise. Auch die Schuladministration findet im LRS-Bereich ein reiches Betätigungsfeld, sodass auch Erlasse und Richtlinien in den Ländern die Arbeit unterschiedlich bestimmen. Der Legasthenie-Erlass in Bayern hat andere Grundsätze als die LRS-Förderung in Hamburg oder Hessen. Was kann die Schule in dieser Situation tun? Welches Unterrichtskonzept zum Umgang mit LRS-Problemen wird benötigt? Im Seminar soll ein Überblick über Forschungsprobleme im LRS-Bereich geschaffen werden, ferner sollen Ausschnitte aus Lernbiographien mit schwieriger Lernentwicklung analysiert werden und mögliche Unterrichtskonzepte skizziert werden. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen. Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat, Kolloquium

Literatur: Dehn, Mechthild/Hüttis-Graff, Petra/Kruse, Norbert (1996): Elementare Schriftkultur, Weinheim/Basel: Beltz.

FB09035 Einführung in den sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Das Seminar gibt für StudienanfängerInnen einen Überblick zu den wichtigsten Problembereichen des Lesen- und Schreibenlernens am Schulanfang. - Der Alltagsverstand geht davon aus, dass im Anfangsunterricht vor allem die Aneignung von orthographischen Normen, von Stil und Textsortennormen gelingen muss und dafür phantasievolle und motivierende Methoden entwickelt werden müssen. Das Seminar sucht dagegen die Einsicht zu vermitteln, dass für den Schrifterwerb inhaltliche und soziale Aspekte beim Umgang mit geschriebener Sprache grundlegend sind. Behandelt werden u.a. folgende Fragen: Was geschieht, wenn Kinder lesen wollen? Was ist zu beobachten, wenn sie schreiben? Wie können die Beobachtungen für die Planung der nächsten Unterrichtsschritte genutzt werden? Wie sind sinnvolle Aufgaben zum Lesen und Schreiben zu gestalten? Aber auch: Welche Fibeln gibt es? Soll mit einer Fibel unterrichtet werden? Nach welchen Kriterien soll über die Auswahl von Lernmaterialien entschieden werden? Schließlich: Wie ist die Passung von Lehren und Lernen zu erreichen? Wie kommt es zum Abstimmungsprozess von Lehrenden und Lernenden? Arbeitsform: plenar und in Gruppen Leistungsnachweis: Hausarbeit, Klausur, Referat und Kolloquium

Literatur: Mechthild Dehn (1994): Zeit für die Schrift, Berlin: Kamp/Volk und Wissen.

FB09036 Textrevison. GS 3.3

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Die Textrevison gehört der Schreibforschung zufolge zu den integralen Bestandteilen des Schreibens und steht nicht erst am Ende einer Textproduktion. #Writing is rewriting# heißt es, und diese Sentenz meint, dass rekursive Problemlöseprozesse zu jedem Zeitpunkt der individuellen Textproduktion im Spiel sind. Auch die schulische Schreibdidaktik sieht in Überarbeitungsprozessen einen Brennpunkt von Schreiblernprozessen. Die inneren Prozesse der Textrevison suchte die Didaktik lange Zeit mit Hinweisen zur Korrektur, zum Überarbeiten # meist im Hinblick auf die Bewertung des Textes # zu steuern. Erst in jüngerer Zeit sind neuere Formen einer prozessorientierten Rückmeldung zu Lernertexten entwickelt worden. Bei diesen Ansätzen wird weniger auf Steuerung gesetzt als vielmehr auf Strategien zur Ausbildung selbsttätigen Lernens. Im Seminar sollen Konzepte des Überarbeitens von Texten vorgestellt und diskutiert werden im Hinblick auf ihre Funktion für Schreiblernprozesse. Nach Möglichkeit sollen dann Hospitationen an Schulen vorgenommen werden, um Kinder beim Schreiben und Überarbeiten zu beobachten. Die Unterrichtsprotokolle sollen dann der Analyse möglicher Schreiblernprozesse dienen. Die Teilnahme am Seminar setzt deshalb eine gewisse Flexibilität voraus, weil sich die Hospitationen nach den Unterrichtszeiten richten, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen. Leistungsnachweis: Referat und Kolloquium oder Anfertigung eines differenzierten Unterrichtsprotokolls mit anschließendem Kolloquium. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen.

Literatur: Böttcher, I./ Becker-Mrotzek, M. (2003): Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen Scriptor. Dehn, M. (1991): Stil von Grundschulern? Schülertexte verstehen lernen # und die Folgen für den Unterricht. Der Deutschunterricht 3/1991, S. 37-51. Spitta, G. (1993/2) Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4. Ein Weg vom spontanen Schreiben zum bewussten Verfassen von Texten. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor.

FB09037 Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 03.11.2004

Ende: 09.02.2005

FB09038 "Du öffnest Bücher und sie öffnen dich" (Aitmatov): Leselust und Leseerlebnisse schaffen - durch Texte, Bilder, Töne, Filme und Musik. GS 3.3

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: #Du öffnest die Bücher und sie öffnen dich# (Aitmatov): Leselust- und Leseerlebnisse schaffen # durch Texte, Bilder, Töne, Filme und Musik Das Seminar macht Möglichkeiten der Leseförderung zum Thema. Es geht dabei um die Kombination des Buches mit anderen Medien. Schwerpunkte: - Vom Buch zum Film und umgekehrt. - Besonderheiten der Kulturtechnik des Lesens gegenüber anderen Rezeptionsarten. - Unterschiede zwischen Lese- und anderen Medienkompetenzen im Hinblick auf Kommunikationsbereitschaft und ästhetisches Urteilsvermögen. - Anregungen zu einer selbstbestimmten Auswahl von Print- und E-Medien.

Voraussetzungen: Bei allen Teilnehmern wird die Bereitschaft vorausgesetzt, dass sie Aufgaben im Seminar übernehmen, unabhängig vom Scheinerwerb. Die Aufgaben werden in den ersten Sitzungen verteilt. Medial ansprechend sollen die Ergebnisse dann im Seminar präsentiert und zur Diskussion aufbereitet dargestellt werden. Leistungsnachweis: Mündliche Präsentation, Organisation von Diskussion und schriftliche Hausarbeit.

Literatur: Semesterapparat wird erstellt.

Bemerkung: Semesterapparat wird erstellt.

FB09039 Grammatisches Lernen im Übergang zum Schriftspracherwerb. GS 3.2

Dozent: Pätzold

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Hier soll ein Verständnis grammatischer Lernprozesse erzeugt werden, das vom intuitiven sprachlichen Können der Kinder ausgeht. Dazu müssen Lehrerinnen und Lehrer über diagnostische Fähigkeit verfügen und in der Lage sein, systematisch zu bestimmen, wann, was, an welcher Stelle, wie gelehrt und gelernt werden soll. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich Teilgebiete der Schulgrammatik selbständig erarbeiten, ihre Ergebnisse in Gruppenarbeit integrieren und in Unterrichtsvorschläge umsetzen. Schwerpunkte sind: · Ziele sprachlicher Bildung und Erziehung · Überblick über Ebenen und Einheiten der Grammatik für die Grundschule · Aufgaben- und Übungsformen · Kontrolle von Lernentwicklung und Leistung Voraussetzungen: Die Teilnehmerzahl muss auf 40 begrenzt werden, da jede/jeder einen individuellen Beitrag zum Seminar zu erbringen hat. Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit .

Literatur: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle werden gemeinsam als Handapparat erarbeitet.

FB09040 Vom Kinderbuch zum Literaturunterricht. GS 3.3

Dozent: Sauerwein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614
Beginn: 11.11.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Lesen ist die Basis für alles, was ein Kind in der Schule lernt: Zusammenhänge erfassen, Erfahrungen verknüpfen, interpretieren, Informationen nach Wichtigkeitsgrad unterscheiden # das alles lernt der Mensch in der Auseinandersetzung mit dem gedruckten Wort. Wer ein Kind zum gebildeten Menschen erziehen will, muss es #zum Lesen verlocken#. So zählt die Hinführung des Kindes zur Literatur und zum Lesen zu den zentralen Anliegen des Deutschunterrichts. Kinderliteratur knüpft in Thematik und Problematik an kindliche Erfahrungen an, wahrt die Nähe zum spontanen, zuhörerbezogenen Erzählen, dosiert mit Blick auf die Adressaten den Schwierigkeitsgrad, setzt Leseanreize und will mittels seiner Kindorientierung bewirken, dass jedes Kind den größtmöglichen Gewinn für sich selbst ziehen kann. Neben diese didaktische Passung tritt die literarische Qualität des Buches. Diese liegt in der gelungenen Synthese von Literaturästhetik, Pädagogik, Poesie und Unterhaltung. In dem Versuch, den Kindern Literatur als persönlich bedeutsames Medium nahe zu bringen, bedient sich der Literaturunterricht in der Grundschule unterschiedlicher Rezeptionsweisen. Neben die traditionelle, #verkopfte# Textanalyse und #interpretation treten projektorientierte Vorhaben und Modelle, in denen an der Literatur mit Kopf, Herz und Hand #gearbeitet# werden kann. Die Rede ist von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, die Kinder auch in ihrer Sinnlichkeit, ihren Gefühlen, ihren Phantasien und ihren Tätigkeitsbedürfnissen ansprechen möchte, ohne dass der Eigenwert der Literatur verloren geht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen verschiedene aktuelle Werke der Kinderliteratur, die literarästhetisch analysiert, im Hinblick auf Lerngruppe und Schule reflektiert und auf mögliche handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtsmodelle reduziert werden sollen.

Literatur: G. Waldmann: Produktiver Umgang mit Literatur G. Haas: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht

Bemerkung: Informationen über Konzeption, Verlauf und Scheinvergabe werden in der 1. Sitzung gegeben. Das Seminar findet wöchentlich statt, einzelne handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (Puppen- und Hörspiel) allerdings als Kompaktveranstaltung (Freitagnachmittag + Samstag) in der GS Waldeck.

FB09041 Sprachlicher Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Winkenjohann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Im sprachlichen Anfangsunterricht steht nicht die sprachliche Entwicklung der Schüler am Anfang, sondern der didaktische Umgang mit dem Sprachlernprozess. Jedes Kind hat seine bis zum Schuleintritt individuelle sprachliche Entwicklung durchlaufen. Dieser wohnen Gesetzmäßigkeiten inne, die aber durch Erfahrungen des einzelnen Kindes seine persönliche Ausformung erhalten hat. Die Lehrkräfte haben die Aufgabe, den sprachlichen Entwicklungsstand (der aber nicht nur ein sprachlicher ist) des Kindes zu orten und mit dem Lernangebot daran anzuknüpfen. Verschiedene in der Schule aktuell eingesetzte Lehrgänge für den

Anfangsunterricht werden im Seminar vorgestellt. Des Weiteren die Möglichkeit, diesen Sprachlernprozess ohne Fibel mit eigenen Texten der Kinder zu steuern.

FB09063 Reformpädagogische Ansätze des Schreibens

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: #Freies Schreiben# ist in der Grundschule, weit mehr als z.B. Konzepte wie das Kreative Schreiben, in aller Munde und auch auf reformpädagogische Ansätze wird sich gerne berufen. Kaum einer macht sich aber dabei umfassendere Vorstellungen über den historischen Ursprung dieser Ansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts und inwieweit man eigentlich wirklich in dieser Tradition steht bzw. stehen will. Wir werden von den beiden Richtungen der Kunsterziehungsbewegung und Persönlichkeitspädagogik, also den ästhetischen und auf die Schüler-Subjektivität ausgerichteten Komponenten ausgehen, uns Konzepte von Lichtwark, Gansberg, Münch, Scharrelmann, Karstädt sowie Lamszus und Jensen, also von der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert, ansehen, uns aber vielleicht auch bis zu den Überlegungen des Franzosen Célestin Freinets aus den zwanziger Jahren vorarbeiten. In gewisser Weise handelt es sich bei diesem Seminar um eine Fortsetzung der Geschichte des Schreibens, die wir vor einem Jahr versucht haben nachzuzeichnen. Der Scheinerwerb erfolgt über eine schriftliche Hausarbeit.

Literatur: Zum Einstieg empfohlene Lektüre: Horst Joachim Frank: Geschichte des Deutschunterrichts. Von den Anfängen bis 1945. München 1973, Carl Hanser Verlag. Otto Ludwig: Der Schulaufsatz. Seine Geschichte in Deutschland. Berlin (West), New York 1988, Walter de Gruyter. Gundel Mattenklott: Literarische Geselligkeit - Schreiben in der Schule. Mit Texten von Jugendlichen und Vorschlägen für den Unterricht. Stuttgart 1979, J.B. Metzler.

FB09064 Lesen und Lesekompetenz

Dozent: Bothe / Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Die internationalen Leistungsvergleichsstudien (PISA, IGLU) verstehen unter Lesekompetenz die Fähigkeit zum Lesen in verschiedenen Lebenssituationen. Dazu gehört das Lesen einer Tabelle ebenso wie das Lesen von Sachtexten oder von literarischen Texten. In diesem Sinn ist Lesen eine technische Fertigkeit, die als aktiv gesteuerte Informationsverarbeitung die Basis für Teilhabe am kulturellen Leben einer literalen Gesellschaft ist. Im Seminar soll dieser Begriff von Lesekompetenz auf seine Tauglichkeit für literarisch-ästhetische Lernprozesse hin untersucht und mit konkurrierenden Begriffen (wie z.B. dem der literarischen Bildung oder dem des literarischen Lernens) verglichen werden: Umfasst der in einer ersten Phase untersuchte Begriff der Lesekompetenz auch die Besonderheiten des literarischen Lesens und sind die überhaupt relevant? Drei Arbeitsschritte sollen im Seminar unternommen werden. Zunächst soll der Lesebegriff der Leistungsvergleichsstudien in seinen wissenschaftlichen Bezügen untersucht werden. Dann soll ein Begriff von Lesen als literaler Praxis entwickelt werden und schließlich soll das Verhältnis von Lehren und Lernen im Leseunterricht der (Grund-) Schule thematisiert werden. Arbeitsform: Plenar und in Gruppen

Literatur: Dehn, Mechthild / Franz Josef Payrhuber / Gudrun Schulz / Kaspar H. Spinner, Lesesozialisation, Literaturunterricht und Leseförderung in der Schule. In: Bodo Franzmann / Klaus Hasemann / Dietrich Löffler / Erich Schön (Hrsg. im Auftrag der Stiftung Lesen und der deutschen Literaturkonferenz unter Mitarbeit von Georg Jäger, Wolfgang R. Langenbucher und Ferdinand Melichar), Handbuch Lesen. München 1999, K.G. Saur, S. 597 # 601?. Groeben, Norbert / Bettina Hurrelmann (Hrsg.) (2002): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen, Weinheim u. München: Juventa. (Darin vor allem die Einleitung von Norbert Groeben, S. 11 # 24) und Bettina Hurrelmann: Sozialhistorische Rahmenbedingungen von Lesekompetenz sowie soziale und personale Einflussfaktoren, S. 123 # 149. Spinner, Kaspar H. (2002): Kann man Leseleistung messen? In: Balhorn, H. u.a. (Hrsg.): Sprachliches Handeln in der Grundschule # Schatzkiste Sprache 2, Frankf./M. S. 79ff. Waldt, Kathrin: Literarisches Lernen in der Grundschule. Herausforderung durch ästhetisch-anspruchsvolle Literatur. Baltmannsweiler 2003, (= Deutschdidaktik aktuell Bd. 16, hrsg. von Günter Lange und Werner Ziesenis).

FB09066 Kommunikations- und Lernstrategien bei Kindern anderer Herkunftssprachen (Deutsch als Zweitsprache)

Dozent: Pätzold

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 26.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen im Gebrauch der deutschen Sprache beginnen Kinder aus Familien anderer Herkunftssprachen ihre Schullaufbahn. In Seminar werden Lehr-Lernangebote entwickelt, die dieser Heterogenität Rechnung tragen sollen. Dabei geht es um die Fähigkeit zukünftiger Lehrkräfte, Förderdiagnostiken im Schreiben- und Lesenlernen sowie im Sprechen und Zuhören zu erstellen und passfähiges Lernen zu strukturieren. Voraussetzung: Wünschenswert, aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der außerunterrichtlichen Förderung von Deutschkenntnissen bei Kindern anderer Herkunftssprachen
Leistungsnachweis: Empirische Studien, die entweder in einer mündlichen Präsentation dargestellt und theoretischen vertieft oder als Hausarbeit eingereicht werden.
Literatur: Semesterapparat steht zur Verfügung.

FB09067 Diagnostik von Textkompetenz; Ordnungsbildungen in kindlichen Texten

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Hier wird die These vertreten, dass die Entwicklung konzeptioneller Schriftlichkeit verbunden ist mit einer paradigmatischen Veränderung sprachlicher Lernprozesse des Kindes. Diese Prozesse gehen über gewohnte mündliche Verständigungsleistungen hinaus. Der Blick des Kindes richtet sich zunehmend auf sprachliche Formen, die im Medium der Schrift und in Bezug auf Textsorten ausdifferenziert werden. Das Seminar vermittelt Einsichten in die lehrerseitige Strukturierung und Gestaltung solcher Lehr-Lernprozesse.
Leistungsnachweis: Vortrag mit aufbereiteten Diskussionsgrundlagen, Kolloquium Haus- oder Semesterarbeit
Literatur: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle sind vor und während des Semesters im Handapparat zugänglich. Ein Reader kann käuflich erworben werden.

FB09072 Differenzierung im werkstattorientierten Deutschunterricht. SPS-Begleitseminar

Dozent: Damm-Pestel
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Bemerkung: Anmeldetermin für die SPS im SS 2005 s. lfd. Nr. 074a

FB09073 Analyse kindlicher Texte. SPS-Begleitseminar

Dozent: Pätzold
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die jeweiligen Termine/ Räume entnehmen Sie Ihrem SPS-Plan. Einweisung in die Schulpraktischen Studien SS 05 31.01.05 18Uhr Raum 3236, s. Anmeldefristen lfd. Nr. 074a
Bemerkung: Anmeldetermin für die SPS im SS 2005 s. lfd. Nr. 074a

FB09074 Rechtschreibung selbstständig korrigieren. SPS-Begleitseminar

Dozent: Winkenjohann
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245
Beginn: 22.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studierende meiner SPS-Gruppen. 'Hilf mir, es selbst zu tun', einen Grundsatz der Montessori-Pädagogik möchte ich diesem Seminar voranstellen. Textproduktionen der Schüler

werden wir hinsichtlich orthografischer Problemfelder untersuchen. Ausgehend von mit den Schülern gemeinsam erarbeitetem Regelwissen, finden wir Möglichkeiten/Methoden für die einzelnen Schüler, dieses Regelwissen bei der selbstständigen Korrektur ihrer Texte anzuwenden. Ein größerer Baustein dabei wird sein, die Handhabung eines Wörterbuches weiterhin zu üben. Alle Erarbeitungen werden nicht im theoretischen Raum bleiben, sondern in meiner Klasse umgesetzt (3. Schuljahr).

Bemerkung: Anmeldetermin für die SPS im SS 2005 s. lfd. Nr. 074a

FB09074a SPS-Anmeldetermine für L1

Dozent: Pätzold

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anmeldetermine zu den Schulpraktischen Studien für das Lehramt an Grundschulen für das Sommersemester 2005: 11. und 12.11.2004, 9 - 15 Uhr, Raum 2205 (Sekretariat I). Vorbesprechung (Teilnahme ist Pflicht) am Montag, dem 31. Januar 2005, 18 - 20 Uhr, Raum 3202 GF 3.

Fachdidaktische Veranstaltungen (Lehramt für Haupt-/Realschule und Gymnasium)

FB09042 Einführung in die Literaturdidaktik. GS 3.1

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt einen ersten Einblick in die Grundlagen der Literaturdidaktik. Dabei werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt und in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Verschiedene Aspekte wie die literarische Wertung und die Kanonfrage finden ebenso Berücksichtigung wie die wichtige Beziehung zur Fachwissenschaft.

Literatur: K.-M. Bogdal / H. Korte (Hg.) 2002: Grundzüge der Literaturdidaktik, München Weiterhin wird ein Reader für die Veranstaltung zusammengestellt.

FB09043 Literaturunterricht und Theater. GS 3.1

Dozent: Cramme

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Im Seminar sollen "Spielräume" für einen Deutschunterricht erkundet werden, der Formen und Potenziale des Theaters nutzt, um die herkömmliche Interpretationsarbeit durch kreative und spielerische Akzente zu ergänzen und eine neue Begegnung mit literarischen Texten zu ermöglichen. Dabei werden sowohl das Schultheater als auch die szenische Interpretation als Gegenstand und Methode des Deutschunterrichts thematisiert. In diesem Kontext gilt es, eine Konzeption zu entwickeln, die eine sinnvolle Verbindung zwischen produktiver, experimenteller und gestaltender Auseinandersetzung mit literarischen Vorlagen bzw. deren analytischer und reflektierender Behandlung darstellt. Im Zentrum der Seminararbeit stehen zahlreiche praktische Übungen vom einfachen Schauspielertraining bis zu komplexen Spielformen. Deshalb werden von den Teilnehmern Offenheit für eigene Spielerfahrungen, Experimentierfreude und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung einzelner Seminarsitzungen erwartet.

Literatur: - Albrecht Schau, Szenisches Interpretieren, Ein literaturdidaktisches Handbuch, Stuttgart 1996 (Klett).
- Harald Frommer, Lesen und inszenieren, Produktiver Umgang mit dem Drama auf der Sekundarstufe, Stuttgart 1995 (Klett).

FB09044 Umgang mit Texten im muttersprachlichen Deutschunterricht. GS 3.1

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0210

Beginn: 22.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: Texte unterschiedlichster Provenienz haben im Deutschunterricht verschiedene Funktionen: Sie dienen z.B. der Illustration sprachlicher (grammatischer, wortkundlicher, pragmatisch-stilistischer) Erscheinungen, sind mit ihren Merkmalen/Determinationszusammenhängen selbst Unterrichtsstoff und werden (als literarische Texte) zur Basis der Interpretation und der Ableitung literaturwissenschaftlicher und -historischer Erkenntnisse. Gezeigt werden soll, welche Textbegriffe, Klassifikationsmöglichkeiten und Beschreibungsebenen von Texten den gegenwärtigen Deutschunterricht basieren. An Beispielen aus aktuellen Lehrmaterialien wird erörtert, welches textlinguistische Wissen der Lehrerin/des Lehrers Voraussetzung dafür ist, Lernende zu einem praxisbezogenen Umgang mit Texten zu befähigen.

Literatur: Literaturhinweise werden in den Lehrveranstaltungen gegeben.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch Klausur

FB09045 Einführung in die Sprachdidaktik. GS 3.1

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Folgende Gegenstandsbereiche sollen einführend behandelt werden: - Didaktik und Sprachdidaktik - Positionen der Sprachdidaktik - Aufgabenfelder der Sprachdidaktik (Grammatikunterricht, Didaktik des Schreibens, Reflexion über Sprache)

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

FB09046 "Lasst Olli endlich in Ruhe!" - Sprachliche Inthronisation und Demontage von Idolen. GS 3.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Da Deutschunterricht unter anderem das Ziel verfolgt, einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung zu leisten, hat er sich schon immer mit Identifikationsangeboten auseinandergesetzt. So werden Schüler dazu angeleitet, literarische Texte darauf hin zu untersuchen, welche der fiktiven Figuren für sie als Sympathieträger in Frage kommt. Sie sollen in bestimmten Schulaufsätzen darlegen, welche Person ihnen als #Vorbild# Orientierung bietet, oder sie sollen ihren Lieblingsstar vorstellen und erklären, welche Qualitäten sie an ihm schätzen. Oft haftet solchen Unterrichtskonzepten etwas #Bekanntnishaftes# an, das den Eindruck erweckt, Deutschunterricht habe vor allem etwas mit peinlicher Selbstoffenbarung zu tun. In Abgrenzung zu dieser Tendenz will das Seminar den Fokus auf die Sprache lenken, indem es Idole als mediale Konstrukte auffasst, die durch Sprache erschaffen und anschließend wieder demontiert werden können. Das sprachliche Spannungsfeld, das sich zwischen diesen beiden Polen medialer Wertschätzung erstreckt, spiegelt sich in den folgenden Themenbereichen: - Das Idol als ambivalente Konstruktion zwischen Vertrautheit und Fremdheit. Welche sprachlichen Mittel lassen das Idol als #einen von uns, der doch ganz anders ist#, erscheinen? - Das Idol als unsichere Existenz zwischen Vergötterung und Verdammnis. Welche sprachlichen Mittel lenken die Sympathievergabe in der Berichterstattung durch die Medien? - Das Idol als Kultfigur mit kurzer Halbwertszeit. Wie unterscheiden sich die sprachlichen Mittel, durch die Jackie O. in den 60er Jahren zum Mythos stilisiert worden ist, von denen des Lady-Diana-Diskurses in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts? - Das Idol als paradoxe Konstruktion medialer Omnipräsenz. In welchen sprachlichen Mustern deutet sich ähnlich wie in der Titelzeile des Seminars die Widersprüchlichkeit medialer Aufmerksamkeit an?

Literatur: Heinz-Helmut Lüger. Pressesprache. Tübingen 1983. Werner Faulstich, Helmut Korte. Der Star # Geschichte # Rezeption # Bedeutung. München 1997. Michael Grisko. Stars # Idole # Helden. Personenbezogene Aneignungspraktiken zeitgenössischer Medienkultur. In: Der Deutschunterricht 3/2000, S.84-89.

FB09047 Spracharbeit oder Strafarbeit - Korrekturverfahren im Deutschunterricht. GS 3.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Z...zu ungenau...??...Z... sachlich falsch!...R...G...logischer Bruch!...R...Satzbau!...S...Unsinn! Schüler deuten die Korrektursymbole und Notizen, die den Rand ihrer Deutschaufsätze ausfüllen und den abschließenden Bewertungskommentar vorbereiten, als Indikator eigener Inkompetenz und die auf diese Zeichen Bezug nehmende Verbesserung als #Strafarbeit#. Sie entnehmen der Art, wie diese Zeichen gesetzt worden sind, Hinweise auf den inneren Zustand des Korrigierenden. Seine Erregungszustände, seine Ermüdung, seine Resignation sehen sie ausgedrückt in der Art, wie Korrekturzeichen gesetzt und Randnotizen verfasst worden sind. Deutschlehrer deuten die Korrekturtätigkeit häufig als eine vom Schicksal verhängte #Strafarbeit#. Gerade die Aufsatzkorrektur wird als besonders belastend empfunden, weil intersubjektive und sachlich vertretbare Bewertungsmaßstäbe in den meisten Fällen fehlen. Indem das Seminar die Geschichte des Deutschaufsatzes und seiner Bewertung in markanten Positionen nachzeichnet, wird der Zusammenhang zwischen Konzepten der Aufsatzdidaktik und bestimmten Korrekturverfahren aufgezeigt. Dabei sollen die Seminarteilnehmer selbst Erfahrungen bei der Korrektur authentischer und fiktiver Schülertexte sammeln. Vor diesem Hintergrund lassen sich alternative Konzepte der modernen Aufsatzdidaktik erklären und neue Korrekturverfahren entwickeln und erproben. Folgende Themen werden übergreifend bearbeitet: - Kommunikative Brisanz der Aufsatzkorrektur. - Diagnose von Defiziten in den Bereichen Orthographie (neue Rechtschreibung), Zeichensetzung, Satzbau. Entwicklung von Verfahren zur unterrichtlichen Kompensation solcher Defizite. - Diagnose von Schwächen in der Textgestaltung. Entwicklung von Verfahren zur unterrichtlichen Kompensation solcher Defizite. - Überblick über die kanonischen Aufsatzformen, auf die der Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II ausgerichtet ist. - Konzeption modifizierter Aufsatzformen, die intersubjektiv vertretbare Bewertungsverfahren zulassen. Auf diese Weise soll die traditionelle Strafarbeit in eine Spracharbeit überführt werden.

Literatur: Kaspar H. Spinner. Identitätsgewinnung als Aspekt des Aufsatzunterrichts. In: Kaspar H. Spinner (Hsg.): Identität und Deutschunterricht. Göttingen 1980, S.67-81. Winfried Ulrich. Didaktik der deutschen Sprache. Band 2. Stuttgart 2001. Michael Kämper-van den Boogaart (Hsg.): Deutsch Didaktik. Berlin 2003.

FB09048 Operationen am offenen Herzen - Sprachvertrauen und Sprachskepsis in Paarbeziehungen. GS

3.1

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: #Sieh dir die Liebenden an, wenn erst das Bekennen begann, wie bald sie lügen# Diese Verse aus Rilkes Gedicht Lied beschwören den schwebenden Zustand der heimlichen Aufmerksamkeit Frischverliebter, den Zustand eines geheimen Einverständnisses, das keiner Worte bedarf. Sprachlosigkeit soll, glaubt man bestimmten Publikationen, aber auch für den Zustand etablierter Paarbeziehungen charakteristisch sein, denen man nachsagt, dass die Partner während eines Tages in der Regel nur noch sieben Minuten lang miteinander kommunizieren. Sprachlosigkeit erscheint also im ersten Fall als Kennzeichen einer tiefen Harmonie im anderen Fall als Kennzeichen einer tiefen Zerrüttung. Ähnlich ambivalent lässt sich somit auch ein intensiver sprachlicher Austausch in Paarbeziehungen entweder als kommunikatives Krankheitssymptom oder als Ausdruck gelebter Gemeinschaft deuten. In den Seminarsitzungen werden literarische Texte aus allen drei Gattungen untersucht, in denen die Funktion der Sprache für Paarbeziehungen direkt oder indirekt thematisiert wird. Ziel ist es, Positionen der Sprachskepsis und des Sprachvertrauens miteinander zu vergleichen und einen Bezug zu sprachphilosophischen Betrachtungen herzustellen.

Literatur: Paul Watzlawick u.a. . Menschliche Kommunikation. Bern 1982 Ernst Leisi. Paar und Sprache. Linguistische Aspekte der Zweierbeziehung. Heidelberg 1990.

FB09049 Jugendliteratur. GS 3.1

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Ausgehend von Forschungsergebnissen zur Lesekompetenz der Jugendlichen werden wir uns exemplarisch mit aktueller Jugendliteratur (Erscheinungsjahr nach 1995) und ihrem Einsatz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I befassen. Didaktische wie auch methodische Fragen stehen dabei im Vordergrund: Welche Lektüre erscheint warum für Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Altersgruppe geeignet? Welche Ziele

verfolgen wir, wenn wir bestimmte Lektüren im Unterricht einsetzen? Wie können produktive Zugriffe, aber auch rezeptiv-analytische Verfahren beim Umgang mit (Jugend)literatur im Unterricht aussehen? Kann der jeweilige Text auf die Beschäftigung mit #Erwachsenenliteratur# vorbereiten? Worin bestehen überhaupt die Unterschiede zwischen Jugendliteratur und #Erwachsenenliteratur# und warum gibt es diese zweite Bezeichnung gar nicht? Im Verlaufe des Semesters werden wir auch einschlägige Initiativen zur Leseförderung kennen lernen und deren Angebote für Lehrerinnen und Lehrer kritisch beleuchten. Regelmäßige aktive Mitarbeit wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars erwartet. Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur: In der zweiten Sitzung wird der Jugendroman von Kirsten Boie: Nicht Chicago. Nicht hier. München (dtv-junior 70683) behandelt. Weitere Primärtexte werden gemeinsam verabredet. Sekundärliteratur: · Gabriele Cromme/Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur: Lesen - Verstehen - Vermitteln; Festschrift für Wilhelm Steffens. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2001. · Michael Kämper-van den Boogart (Hrsg.): Deutschdidaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen-Scriptor 2003. · Günter Waldmann: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren 2000.

FB09069 Romane und Erzählungen im Unterricht

Dozent: Fehr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Das Erzählen von Geschichten ist #ein entscheidender Modus unseres Welt- und Selbstverständnisses#. (M. Crichton) Diesem Hinweis soll in der Veranstaltung gefolgt werden, und zwar einmal in Richtung der Funktionen des Erzählens in verschiedenen medialen und historischen Kontexten und zum anderen in Richtung der didaktischen Reflexion literatur- und sprachwissenschaftlicher Modellierungen des Erzählens. Die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen soll diese Ansätze konkretisieren und bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Strukturierung und geplanter Verlauf: 1. Erzählen als literatur- und sprachwissenschaftliche Kategorie 1.1. Erzählen im Alltag: Fallbeispiel und Einführung in die Problemstellung 1.2. Traditionelle und aktuelle Narrativik und die Romantheorie 1.3. Erzählen in der Literatur 2. Untersuchungen des Erzählens in verschiedenen literarischen Texten 2.1. Analytisches und produktives Verstehen von Erzählformen 3. Didaktische und methodische Aspekte des Umgangs mit Romanen im Deutschunterricht 4. Entwicklung von Unterrichtsbausteinen zum Umgang mit Romanen: Produktive Verfahren, Poststrukturalistische Lektüre, Wiederholungslektüre, Textnahes Lesen, Soziologische Lesarten

Literatur: Literatur zur Einführung: D. Weber, Erzählliteratur. Schriftwerk - Kunstwerk - Erzählwerk, Göttingen 1998.

FB09070 Die Sprache als Medium. Unterrichtseinheit für die Sek. II

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Folgende Problembereiche sollen behandelt und in Form von Unterrichtsmodellen konkretisiert werden: - Wie hat sich das Bewusstsein von der Vermittlungs- und Interpretationsfunktion der Sprache entwickelt? - An welchen sprachlichen Formen tritt der mediale Charakter der Sprache besonders gut in Erscheinung? - Wie lässt sich auf die medialen Funktionen der Sprache aufmerksam machen?

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

FB09071 Was ist zu hören? - Was ist Zuhören? Zur Bedeutung der klanglichen Realisation von Texten

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: Der Begriff des Zuhörens lässt sich im didaktischen Kontext auf die Stichwörter #Hörästhetik# und #Hörverstehen# beziehen. Der hörästhetische Ansatz beschäftigt sich mit der Literaturinterpretation durch Hörinszenierungen. Dabei wird die innere Stimme des Lesers hörbar gemacht, ebenso wie die innere

Begleitmusik der Texte. Eine solche Interpretation versteht sich also als Rekonstruktion: Ausdrucksmittel des primären Zeichensystems der gesprochenen Sprache werden interpretierend aus dem sekundären Zeichensystem Text rekonstruiert. Bei einer solche Interpretationsarbeit wird der Blick auf die Klanglichkeit von Phonemfolgen, auf Satzbau-Rhythmen, auf textuelle Pausensignale sowie auf paraverbale Leerstellen gelenkt. Ebenso können Texte mit Musik unterlegt werden und mit anderen Texten verschränkt werden, um eine ästhetische Interpretation zu erarbeiten. Dieser Ansatz will also ein kreatives Potential entwickeln, gleichzeitig eröffnet das hörästhetische Konzept aber auch einen neuen Zugang zur sprachlich formalen Ebene von Texten. Die Fähigkeit des Hörverstehens wird bei der Rezeption pragmatischer Texte benötigt. Die Befähigung zur Informationsentnahme durch Zuhören und die Möglichkeit, Zuhörer durch die Form der Informationskodierung zu beeinflussen, werden ebenfalls Gegenstand der Seminararbeit sein. Dabei stehen die Hör-Textsorten #Radionachricht# und #Radiofeature# im Vordergrund.

Literatur: Jutta Wermke. Die Kunst des Hörens # ein Desiderat der Deutsch-Didaktik. In: Petra Josting, Jan Wirrer (Hsg.): Bücher haben ihre Geschichte. Hildesheim 1996, S.111-131. Ludowika Huber, Eva Odersky (Hsg.): Zuhören # Lernen # Verstehen. Braunschweig 2000.

FB09075 SPS-Begleitseminar Sek. I/II

Dozent: Cramme

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: In diesem die Schulpraktischen Studien begleitenden Seminar werden Hilfestellungen für die konkrete Arbeit an den Schulen gegeben und die in diesem Zusammenhang gemachten Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert. Dabei sollen u.a. die Planung und Durchführung von Unterricht didaktisch und methodisch reflektiert, Lernziele formuliert, die Erstellung von Unterrichtsentwürfen besprochen und sich aus der Praxis ergebende schulpädagogische Fragen erörtert werden. Die regelmäßige Teilnahme an einem der beiden Seminare "Schulpraktische Studien" ist für die Studierenden, die im Sommersemester ihr Praktikum im Fach Deutsch absolvieren, verpflichtend. Voraussetzung ist die Vorlage der drei Blockpraktikumsscheine.

Bemerkung: Anmeldetermin für die SPS für das SS 2005 s. unter lfd. Nr. 076a.

FB09076 SPS-Begleitseminar Sek. I/II

Dozent: Schott-Tannich

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Im Seminar werden die Erfahrungen aus den Praktika ausgetauscht und die Planung und Durchführung von Deutschunterricht an konkreten Beispielen besprochen. Die regelmäßige Teilnahme an einem der beiden Seminare SchprSt ist für die Studierenden, die im Wintersemester ihr Praktikum im Fach Deutsch absolvieren, verpflichtend.

Bemerkung: Anmeldetermin für die SPS für das SS 2005 s. unter lfd. Nr. 076a

FB09076a SPS-Anmeldetermine L2 und L3

Dozent: Cramme / Schott-Tannich

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anmeldetermine zu den Schulpraktischen Studien des Lehramts für Haupt- /Realschule und Gymnasium für das Sommersemester 2005: 8. und 9.11.2004, 9 - 15 Uhr, Raum 2205 (Sekretariat I).

Vorbesprechung (Teilnahme ist Pflicht): Donnerstag, 11.11.2004, 9 Uhr, Raum 3203 GF 3.

FB 11 Ökologische Agrarwissenschaften

Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft

Diplom I

Grundstudium

1./2. Semester (Pflicht)

GP1 Bodenkunde

Dozent: Wildhagen / Jörgensen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Böden als # Elemente der Pedosphäre, # Verwitterungsprodukt von Gesteinen und Mineralen, # Gemisch unterschiedlicher Korngrößen und Aggregatzustände, # Lebensraum (Habitat) und Humusbildner, # Wasserspeicher und Filter, # Ionenaustauscher, Nährstoffspeicher und #transformator, # Puffer- und Kolloidsystem. Bodenentwicklung und #systematik Bodengenetische Faktoren und Prozesse Bodenschätzung, Bodenschutz Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen zu Grundlagen und Aspekten der Bodenkunde.

Literatur: Skript (285 Seiten)

Nachweis: Klausur, Projektarbeit

GV1 Mathematik, Statistik

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 17:30 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: Lehrinhalt: Mathematik (Umfang 45h) # Elementare Algebra, Dreisatz # Elementare Funktionen (Logarithmen, Exponentialfunktion, Polynome, lineare und nichtlineare Funktionen) # Zinsrechnung # Integral und Differentialrechnung, Kurvendiskussion, Differentialgleichungen # Matrizenrechnung # Lineare Gleichungssysteme, lineares Optimieren Qualifikationsziel: Die Studierenden verfügen über alle relevanten mathematischen Grundlagen, welche für das Verständnis späterer Veranstaltungen notwendig sind (Statistik, Rechnungswesen, Versuchswesen, Mathematische Modellierung, Quantitative Genetik) Lehrinhalt: Statistische Grundlagen (Umfang 15 h) # Skalenniveaus, Grundgesamtheit und Stichprobe # Balkendiagramme, Tortendiagramme # Mittelwert, Median, Modalwert # Standardabweichung, Standardfehler, Freiheitsgrade # Box-Plots, Stem-and-Leaf Diagramme # Korrelation, Regression # - und -Fehler, t-Test, # Vertrauensintervall, 2-Test Qualifikationsziel: Die Studierenden sind mit Grundbegriffen der beschreibenden und schließenden Statistik vertraut.

Nachweis: Klausur

GV3 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Raubuch / Wildhagen / Finckh / Fremerey / Scheffer / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Vermittlung Informationskompetenz Lehrinhalt: Grundlagen der Ökologie - Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung. Grundlagen von Agrarökosystemen - Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft, - Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände. - Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme - Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie - Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; - Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; - Umwelt als System - Der Mensch als gestaltendes Wesen.

Nachweis: Hausarbeit

GV4 Allgemeine und anorganische Chemie

Dozent: Richter / Heiligtag

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

Dienstag 10:15 - 12:00 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

-

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang: 44 h Vorlesung, 16 h Übungen) Lerninhalt: Allgemeine Chemie: # Atombau (stabile und radioaktive Isotope), Chemische Bindungsarten # Elektrolyte, PH-Wert, Löslichkeit, Puffersysteme, Redoxsysteme Anorganische Chemie: # Sauerstoff, Wasserstoff, Wasser, Luft # Kohlenstoff, Silizium, Stickstoff, Schwefel, Phosphor # Alkali- und Erdalkalimetalle # Mikronährstoffe für Pflanzen und Tiere, Anorganische Schadstoffe Qualifikationsziel: Verständnis der allgemein- und anorganisch-chemischen Vorgänge in Böden, Pflanzen und Tieren mit Bezug zur Landwirtschaft

Bemerkung: Übungen erfolgen in Gruppen (4h alle 4 Wochen)

Nachweis: Klausur

GV6 Biologie der Pflanze

Dozent: Klinge / Hammer / Schmeisky / Finckh

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt: 6 Credits (Umfang 45 h Vorlesung + 34 h Übungen) Lehrinhalt: # Grundlagen und Mykologie # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Allgemeine Physiologie (Photosynthese) # Spezielle Physiologie (Samen- und Keimungsphysiologie) # Evolution der Kulturpflanzen # Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen Qualifikationsziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden.

Bemerkung: Übungen erfolgen im Sommersemester in Gruppen (3h alle 2 Wochen)

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

3./4. Semester (Pflicht)

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Hammer / Scheffer / Golombek / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme,

Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.
Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futteraufnahme, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.
Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

GP6 Tierzucht

Dozent: Biedermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt: Allgemeine Tierzucht  Geschichte der Tierzucht: Entwicklung der Haustiere und Nutztierassen  Aufbau, Übertragung und Wirkung der Erbanlagen  Genetik quantitativer Merkmale: Populationsparameter, Zuchtwertschätzung, Selektion  Erfassung und Bewertung der Merkmale  Biotechnik: Künstliche Besamung, Embryotransfer, Genomanalyse, Gentransfer  Angewandte Züchtung: Zuchtmethoden, Zuchtplanung Spezielle Tierzucht: Rinder- und Schweinezucht  Abstammung, Domestikation und Entwicklung der Rinder und Schweine  Rassen  Beurteilung von Zuchttieren aufgrund von Exterieur und Leistung  Fortpflanzungsbiologische Grundlagen und Reproduktionsmanagement  Zuchtplanung und praktischer Zuchtbetrieb  Qualität tierischer Produkte Qualifikationsziel: Kenntnis der Grundlagen der angewandten Genetik als Voraussetzung für die Tierzucht, der Grundlagen der Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere sowie von Management-Maßnahmen zur Erzeugung tierischer Produkte.
Nachweis: Fachgespräch, Klausur

GP9 Betriebswirtschaft

Dozent: Leiber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 23

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ ST, H 23

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Hessische Landwirtschaft; Durchschnittsdaten landw. Betriebe und von Öko-Betrieben; Produktionsfaktoren der landw. Betriebe; Produktionstheorie landw. Betriebe; Standortfaktoren der Landwirtschaft; Organisationsformen und Produktionsverfahren der Bodennutzung und Tierhaltung; Grundlagen betrieblicher Rechnungsmethoden (Deckungsbeitragsrechnung, Arbeits- und Futterbilanzen, Vermögensrechnung, G u. V-Rechnung, Betriebsanalyse); Grundlagen des landw. Rechnungswesens. Qualifikationsziel: Problembewußtsein für landwirtschaftliche Arbeitskräfte entwickeln; Entwicklungsperspektiven für landw. Betriebe sehen; Planungsgrundlagen annehmen; Vermittlung von Grundlagen der Betriebswirtschaft und des landw. Rechnungswesens.
Nachweis: Klausur, Hausarbeit

GV8 Volkswirtschaftslehre

Dozent: Leiber / Bichler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 23

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt: # Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage # Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten # Außenhandel, Globalisierung, # Geld und Währungssysteme, # Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Externe Effekte # Im Seminar werden aktuelle Fragen behandelt bzw. Stoff der Vorlesung vertieft. Qualifikationsziel: Sie beherrschen die Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften des Landbaus. Sie wissen, in welchem ökonomischen Rahmen die Agrarproduktion erfolgt und in welchem Rahmen sich der landwirtschaftliche Sektor bewegt. Daneben sind Sie in der Lage, aktuelle wirtschaftliche Vorgänge einzuschätzen

Nachweis: Klausur, Referat

Hauptstudium

1. Semesterhälfte (18.10.-03.12.2004, Kompaktwoche 06.-10.12.2004)

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Golombek / Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the Mediterranean region, Tropical Highlands and the arid and humid (Sub-)Tropics. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops# role in small farmers# agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [30h] (ii) Besonderheiten der Agrartechnik in den Tropen und Subtropen, Bewässerungstechnik, Nacherntetechnologie der Verkaufsfrüchte und der Grundnahrungsmittel Qualifikationsziel: # Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints # Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production # Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints. # Fähigkeit zur Bewertung von Produktionsverfahren in tropischen Ländern

Nachweis: Fachgespräch

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers / Hähnke

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale

Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5 Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6 Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7 Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8 Agrarsektorale Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9 Ernährungssicherung 10 Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11 Theorie und Empirie des internationalen Handels 12 Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13 Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14 Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15 Internationale Kapitalflüsse 16 Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzoologie # Abundanzen # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationziel: # Bodenbiologische Basiskenntnisse # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW24 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden, Gewässer, Atmosphäre

Dozent: Ludwig

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, S. 1703

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt: 6 Credits Lehrinhalte: Inhalt des einführenden Moduls ist die Vermittlung umweltchemischer und gewässerökologischer Grundlagen. Speziell werden folgende Themen behandelt: # wichtige Transferprozesse zwischen Atmosphäre, Wasser und Boden # Atmosphäre o Zusammensetzung, Stoffverteilung o natürlicher Treibhauseffekt o klimarelevante Spurengase: Grundlagen (Entstehung und Wirkung) # Wasser o hydrologischer Kreislauf o Wasserqualität und -bewertung (Güteklassen, wichtige Qualitätsparameter wie BSB5) o allgemeine Belastungen: Salz- und Nährstoffeinträge, Eutrophierung # Boden o Beschaffenheit und Funktion o Böden als Quellen und Senken von Spurengasen o Schadstoffe im Boden: Grundlagen (Stoffeigenschaften und Verhalten ausgewählter Schadstoffe, z.B. Dioxine, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle und Pestizide) # Überblick über die Analytik der behandelten Stoffe # Einführung über die Auswirkung der Landwirtschaft auf die Kompartimente Qualifikationsziel: # Aneignung grundlegender umweltchemischer und ökologischer Kenntnisse # Verständnis wichtiger Zusammenhänge # Kennenlernen wichtiger umweltanalytischer Methoden # Einsicht in die durch landwirtschaftliche Aktivitäten verursachten Umweltprobleme

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HW52 Neugründung Idw. Betriebe

Dozent: Schüler / Leiber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 21

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Kenntnis der Möglichkeiten und Hemmnisse bei der Neugründung von landw. Betrieben. Qualifikationsziel: Erwerb Grundlagenwissen (Finanzierung, Recht, Steuer, soziale Gestaltung, Betriebsentwicklung) der Betriebsgründung. Verwendbarkeit Wahlpflichtfach gemäß § 11 (4) PO Ökologische Landwirtschaft

Bemerkung: Weitere Veranstaltung als Block Termin s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht

HÖ21 Nutztierwissenschaften - Wiederkäuer

Dozent: Biedermann / Rahmann / Brenninkmeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 40 h + 20 h) Lerninhalte: Veranstaltung 1: Rinder # Planung von tiergerechten Stallungen, Beurteilung der Tiergerechtheit # Praktische Fütterung von Kälbern, Aufzucht- und Mastrindern und Milchkühen # beispielhafte Analyse einer systemischen Erkrankung # ökologische Zuchtverfahren Qualifikationsziel: # Umsetzung von Grundlagenwissen in konkrete Optimierungs- und Handlungsstrategien # Verständnis von nutztierwissenschaftlichen Zusammenhängen, die die Eigendynamik und das Management von Haltungssystemen bestimmen # Erwerb von kommunikativen und didaktischen Kompetenzen # Reflexion über und Denken in vernetzten Systemen Veranstaltung 2: Schafe und Ziegen Lehrinhalte: # spezifische Haltungs- und Fütterungserfordernisse # Weidemanagement, Eignung alter Haustierrassen # Ökonomie von Schaf- und Ziegenprodukten (Fleisch, Milch, Wolle) Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen über die spezifischen Anforderungen in der Haltung von Schafen und Ziegen.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

2. Semesterhälfte (13.12.2004-11.02.2005)

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HI21 Animal Husbandry

Dozent: Tielkes / Mané-Bielfeldt / Schlecht

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- WIZ ST, H 21

Beginn: 06.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Tierproduktionssysteme in den Tropen: - Mobile Tierproduktionssysteme (Nomadismus, Transhumanz ,mit konkreten Beispielen). - Extensive sedentäre Tierproduktionssysteme (Agro-pastorale und agro-silvo-pastorale Systeme, Tierhaltung in der Stadt, Die Effizienz von Zugtieren im regenabhängigen Feldbau /Kühe unter Palmen). - Intensive Tierhaltung und Ranchingsysteme (Periurbane Milch-Fleisch Produktion, finishing feedlot, Zero-Grazing Systeme, Game-Ranching, Effizienz von Zero-Grazing Systemen) - Zugangsrecht zu Ressourcen / Entwicklungspfade (Zugangsrechte auf Grund sozio-kultureller Änderung, Allmendeklemme, The tragedy of the commons) - Livestock and pastures (Livestock-plant-soil interactions; general aspects, Ecology Sahelian pastures, Ecology of sown pastures). Lehrinhalte Interaction of livestock with plants and soils: aspects of plant ecology, animal nutrition and soil fertility with major focus on cattle: - Livestock and trees (The availability and nutritional quality of browse, Major secondary compounds in browse: tannins and saponins, integration of trees and shrubs. - Livestock and crops (The availability and nutritional quality of crop residues, Improving the quality of crop residues, Pre-harvest offtake of cereal leaves as livestock feed) - Livestock and soil fertility (role of livestock in nutrient cycling- general aspects, Livestock mediated nutrient balances in sub-Saharan Africa, contribution of livestock to soil fertility) Lerninhalte Monogastrous Livestock (pigs, poultry), camelids and micro-livestock, small ruminants: - Pig Production in the Tropics (Intensive production systems, Backyard pig production, Rural vs. urban livestock production, In situ conservation of local livestock breeds in the tropics) - Poultry Production (Intensive production systems, Small scale chicken production / Scavenger systems, Utilization of major genes in chicken breeding) - Camelids (Camels, New world camelids) - Microlivestock (Rabbits, Guinea pigs, Backyard rabbit production in the tropics) - Wildlife Management (Game ranching, Nature reserve / Buffer Zone management) Qualifikationsziel: Getting to know ruminants and monogastrous livestock management of the tropics

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HW 84 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand II

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, S. 1703

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) - Lebensmittel als Botschaft - Auswahl von Lebensmitteln - Essen und Trinken als kulturelle Handlung - Regional erste Wahl? - Ernährungssituation in Deutschland Lernziel: Studierende sind in der Lage ernährungswissenschaftliche Untersuchungen zu verstehen und zu analysieren, Studierende verfügen über Kenntnisse der Zusammenhänge von Agrar- und Ernährungskultur

Nachweis: Referat, Hausarbeit

HW32 Spezielle Tierhaltung

Dozent: Knierim / Hörning

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Stallplanung: # Grundlagen der Stallplanung (Rechtsvorschriften, Raum-/Funktionsprogramm) # Erarbeiten von Neu-/Umbaulösungen anhand konkreter Beispiele (zeichnerische und textliche Darstellung, sowie Kostenschätzung) Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen anhand von Fallbeispielen die Grundzüge der Stallbauplanung kennen lernen und dabei die im Grundstudium erworbenen Grundlagen des Tierverhaltens bzw. der Tierhaltung anwenden. Lerninhalte Beurteilung von Haltungsbedingungen: # Möglichkeiten der Beurteilung von Haltungsbedingungen auf Betriebsebene (Tierverhalten, Verletzungen, Krankheiten, Leistungen) # Beurteilung der Tiergerechtigkeit auf Praxisbetrieben # Ethik, Tierschutzrecht, Mensch-Tier-Beziehung, Handling, Transport/Schlachtung

Nachweis: Hausarbeit, Referat, Projektpräsentation

HW35 Gesundheitsvorsorge und Heilverfahren

Dozent: Sundrum / Gajdoss / Striezel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Gesundheitsvorsorge: Risikofaktoren für die Entstehung diverser Krankheitsbilder und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung unter Berücksichtigung betriebspezifischer und ökologischer Rahmenbedingungen. Qualifikationsziel: Vertiefung von Kenntnissen zur Tiergesundheit und Erstellung von Gesundheitsplänen. Lerninhalte Alternative Heilmethoden: Grundlagen der Homöopathie und der Akupunktur (traditionelle chinesische Medizin, TCM), Einsatz der Therapiemaßnahmen in der Rinderbestandbetreuung. Qualifikationsziel: Vermittlung der Möglichkeiten und der Grenzen des Einsatzes alternativer Heilverfahren in der Nutztierhaltung.

Bemerkung: Zwei weitere Blockveranstaltungen finden im Jan. 2005 statt. Bitte Aushang beachten

Nachweis: Fachgespräch, Arbeitsbericht

HW41 Methoden der empirischen Sozialforschung

Dozent: Amini

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Quantitative Methoden: Quantitative empirische Methoden, Begriffstheorien, Formulierung von Arbeitshypothesen praktische Anwendung von unterschiedlichen Methoden der Datensammlung wie Interviews, befragung, Experimente, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, berichtsschreiben Qualifikationsziel: Befähigung zum sozialwissenschaftlichen Arbeiten. Lerninhalte Methoden der Evaluation: # Modelle und Ziele von Evaluation und Evaluationsforschung # Kontexte, Gegenstände, Kriterien von Evaluation # Datensammlung, Analyse, Berichterstattung # Wirkungen von Prozess und Resultaten # Evaluation von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit Qualifikationsziel: Studierende sollen Grundwissen über Evaluation erwerben und dazu praktische Fertigkeiten üben. Lerninhalte Partizipative Methoden: # #Lokales Wissen# # Partizipatorische Handlungsforschung # Participatory Rural Appraisal Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen die Bedeutung von partizipativen Methoden der Datenerhebung erkennen und lernen, mit solchen Methoden umzugehen.

Bemerkung: Veranstaltungstermine bitte Aushang beachten

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HW61 Acker- und Pflanzenbau

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 11

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Prozesse der Ertragsbildung # Qualität von Nahrungs- und Futtermitteln Definition, Acker- und Pflanzenbauliche Maßnahmen # Vermeidung von Umweltbelastungen im Ackerbau Emission klimawirksamer Gase, Schadgasemissionen aus tierischen Exkrementen Nährstoffeinträge in das Grundwasser Bodenerosion, Humuswirtschaft # Mobilität und Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel Qualifikationsziel: Studierende sollen sich mit umweltverträglichen und qualitätsfördernden ackerbaulichen Maßnahmen vertraut machen

Nachweis: Klausur, Referat

HW81 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand - Sensorik

Dozent: Meier-Ploeger / Roeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, R. 703

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, R. 703

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, R. 703

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Grundlagen der sensorischen Analyse von Lebensmitteln (analytischer und hedonischer Ansatz) # Sensorik in der Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement # Durchführung von Standardtests in der Sensorik (DIN/ ISO-Normen) # Schulung der sensorischen Fähigkeiten der Studierenden(Abschlussprüfung) Qualifikationsziel: # Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Sensorik in der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement zu verstehen und anzuwenden # Studierende verfügen über Kenntnisse der Sinnesphysiologie # Studierende sind in der Lage, eigene sensorische Fragestellungen zu bearbeiten (Warenkunde, Marktbeobachtung, sensorische Tests und deren Auswertung/Darstellung)

Voraussetzung: Es können jeweils nur 12 TeilnehmerInnen zugelassen werden (Prüfkabinen)

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HÖ22 Nutztierwissenschaften - Schweine, Hühner

Dozent: Keppler / Knierim / Biedermann / Sundrum

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Schweine: # züchterische und fütterungstechnische Anforderungen zur Erzeugung hochwertigen Schweinefleisches # Schweineaufzucht # spezifische Anforderungen der EU-Okotierverordnung Lehrinhalte Hühner: Verhalten, Haltung und Fütterung von Geflügel Auslaufgestaltung Legehennenaufzucht Qualifikationsziel: # Umsetzung von Grundlagenwissen in konkrete Optimierungs- und Handlungsstrategien # Verständnis von nutztierwissenschaftlichen Zusammenhängen, die die Eigendynamik und das Management von Haltungssystemen bestimmen # Erwerb von kommunikativen und didaktischen Kompetenzen # Reflexion über und Denken in vernetzten Systemen

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

Veranstaltung durchgängig

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm / Bichler

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13
Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13
Beginn: 18.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften Agrarwirtschaft, Agra Europe, ZMP Ökomarkt-Forum

Nachweis: Fachgespräch

HProj Betriebsumstellung I

Dozent: Schüler / Heß / Krutzinna
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 22
Beginn: 18.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Einblick in die Problematik des konventionellen Landbaus # Verständnis für die Zusammenhänge im landwirtschaftlichen Betrieb und zu den Rahmenbedingungen # Aufnahme von Betriebsentwicklung und Status des IST-Betriebs # Darstellung der Produktionsverfahren und der sozioökonomischen Situation des Betriebs # Anwendung der Betriebsanalyse # Darstellung der Gründe bzw. Motive für die Umstellung # Schriftliche Darstellung der Ergebnisse
Qualifikationsziel: Dokumentation eines landwirtschaftlichen Betriebes für die Vorbereitung auf Betriebszweigoptimierung oder Umstellung auf Ökologische Landwirtschaft.

Literatur: Dlugowski/Sonntag/Schimpf: Leitfaden für Umstellungsprojekte

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Betriebsumstellung II

Dozent: Krutzinna / Schüler / Heß
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I
Freitag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H III
Freitag 08:15 - 12:00 WIZ NS, R. 1106
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Beschreibung der Plansituation und Definition der Planungsziele # Entwicklung des Grundkonzeptes eines ökologisch wirtschaftenden Planbetriebs # Auswahl und Erstellung der Pläne für die einzelnen Produktionsverfahren incl. Deckungsbeiträge # Entwicklung eines groben Vermarktungskonzeptes # Erstellung und kritische Bewertung von Bilanzen für die Bereiche Nährstoffe, Humus, Stroh, Arbeitswirtschaft # Investitionsplan # Ermittlung ökonomischer Kenngrößen wie Gesamtdeckungsbeitrag, Gewinn, Eigenkapitalbildung und Kapitaldienstgrenze # Abstimmung der Planungen mit dem Betriebsinhaber # Erstellung des Planberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse
Qualifikationsziel: Erarbeiten und überprüfen von Konzepten für Betriebszweige bzw. komplette Betriebe in bezug auf Optimierung oder Umstellung auf ökologische Landbewirtschaftung.

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement I (Auslandsexkursion)

Dozent: Mittelstraß
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 21
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Erarbeiten eines Programmplanes zum

Ökologischen Landbau in einem europäischen Nachbarland # Herstellen von Kontakten, Finanzbeschaffung # Durchführung einer Vorexkursion # Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Praxis / im Ökologischen Landbau / in der Verarbeitung / in der Vermarktung / im Naturschutz eines Nachbarlandes kennenlernen # politische Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft/ für den Ökolandbau einschätzen # zukunftsweisende ökologische Initiativen / Forschungsvorhaben beurteilen # Studien- bzw. Ausbildungssituation für landwirtschaftliche Berufe, an landwirtschaftlichen Fakultäten erfahren Qualifikationsziel: Exkursion: selbständige Vorbereitung, einer Exkursion ins benachbarte europäische Ausland

Literatur: Dlugowski/Voigt: Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW13 Wissenschaftliches Arbeiten mit Multimedia und Internet

Dozent: Raubuch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 14:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Konzepte des e-Learning. Vermittlung von Informationen. Erstellung von Drehbüchern. Erstellen von Homepages und Animationen. Vermittlung von Lehrinhalten. Qualifikationsziel: Selbstständiges Entwerfen von Drehbüchern (Storyboards), Umsetzen von Lehrinhalten in Homepages und Animationen.

Nachweis: Projektarbeit und -präsentation

HW23 Biologisch-dynamischer Landbau

Dozent: Elsen van / Scheller / Heß

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau: Anhand ausgewählter Texte werden Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau erarbeitet. Dazu gehört neben erkenntnistheoretischen Inhalten ein Einblick in die der Wirtschaftsweise zugrundeliegende Anthroposophie Rudolf Steiners, aus der heraus der #Landwirtschaftliche Kurs# als Spätwerk Steiners gehalten wurde. Die bearbeiteten Texte und Themen werden zu Semesterbeginn nach Interesse der Teilnehmer ausgewählt und gemeinsam bearbeitet. Qualifikationsziel: Vermitteln von Grundlagen für das Verständnis und für eine eigene selbständige Urteilsfähigkeit im Umgang mit Inhalten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise Lerninhalte Pflanzenernährung im ökologischen Landbau: Aufbauend auf den Grundlagenvorlesungen Bodenkunde und Pflanzenernährung werden die Grundlagen der Pflanzenernährung unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise ausführlich behandelt. Schwerpunkte sind: Management der Grundnährstoffe, aktive Nährstoffmobilisierung und Rahmenbedingungen, Stickstoffmanagement, Eiweißstoffwechsel # Bodenfruchtbarkeit # Nahrungsqualität, Düngung. Qualifikationsziel: Verständnis der Grundlagen und praktische Handhabung der Bodenkunde und Pflanzenernährung einschließlich der Düngung zur Nährstoffversorgung der Pflanzen im ökologischen Landbau im allgemeinen und in der biol.-dyn. Wirtschaftsweise im speziellen, sowohl für den Praktiker als auch für den Berater. Lerninhalte Ringvorlesung Biologisch-Dynamische Landwirtschaft: (Diverse externe ReferentInnen) Die in Form von Abendvorträgen angebotene Lehrveranstaltung behandelt Grundlagen und aktuelle Forschungsfragen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise vor dem jeweiligen fachlichen Hintergrund der eingeladenen ReferentInnen. Jedes Semester hat sein eigenes Schwerpunktthema. Die ReferentInnen werden von einer Arbeitsgruppe ausgewählt und eingeladen. Qualifikationsziel: Vermittlung von verschiedenen Aspekten und Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise und eines Überblicks über ausgewählte Forschungsfelder und aktuelle Forschungsfragen.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HW51 Direktvermarktung

Dozent: Wirthgen / Bokermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Entwicklung von Vermarktungskonzeptionen für direktvermarktende Praxisbetriebe in Projekt-Kleingruppen und Ergebnispräsentation vor beteiligten Direktvermarktern. Analyse und Bewertung von Verfahren der Direktvermarktung und hofeigenen Verarbeitung; rechtliche Rahmenbedingungen der Direktvermarktung; Vorstellung und Bewertung von Ergebnissen der aktuellen Direktvermarkterstudie Recke/Wirthgen und Verbraucherstudie zum Direkteinkauf von Zenner/Wirthgen. Qualifikationsziel: Vermittlung von Planungssicherheit in der Direktvermarktung aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit und -präsentation

HÖ33 Kommunikation und Beratung

Dozent: Fremerey / Wesseler / Mittelstraß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen der Kommunikation: # Zur Evolution von Wahrnehmung und Kommunikation # Kommunikationsmodelle, Emotion und Kognition # Sprache und #Körper#-Sprache # Konfusion # Desinformation: Kommunikationshindernisse # #ökologische Kommunikation Qualifikationsziel: Studierende sollen ihr Grundwissen über Kommunikation vertiefen und ihr Kommunikationsverhalten erweitern. Lerninhalte Organisationsentwicklung: # Die #lernende Organisation# # Teamentwicklung # Umgang mit Konflikt und Widerstand Qualifikationsziel: Die Studenten sollen die Dynamik organisatorischer Prozesse erkennen und Fähigkeiten zum Arbeiten im Team erwerben. Lerninhalte Beratung in der ländlichen Entwicklung: # Wahrnehmung und Dialog in Beratungssituationen # Beratungsmodelle # Beraterrollen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen Beratung als einen kommunikativen Prozess erfahren und dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit

Wahlfächer

W Ernährungskultur und Ökopädagogik

Dozent: Hartkemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:30 - 17:30 WIZ NS, H I

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

W Geflügelfütterung

Dozent: Kuhn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- WIZ NS, H I

Bemerkung: Bitte Aushang beachten

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- WIZ NS, H I

Bemerkung: Bitte Aushang beachten

W Kolloquium Nutztierethologie und Tierhaltung

Dozent: Knierim
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 16:15 - 18:00 WIZ NS, Alte Aula

W Landwirtschaft und Pferdehaltung

Dozent: Poppinga
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

W Spanisch I

Dozent: Nannini
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 20:00 - 22:00 WIZ ST, H 11
Nachweis: Klausur

W Spanisch III

Dozent: Nannini
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 WIZ ST, H 11
Nachweis: Klausur

Wahlübungen

GÜ Herdenmanagement

Dozent: Rübesam
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, R. 2515/2516
Beginn: 10.12.2004

GÜ Klauenpflege

Dozent: Holz
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Die Übungen findet als Blockveranstaltung auf der Domäne Frankenhausen statt (s. Aushang).

GÜ Mikroskopische Übungen Pflanze

Dozent: Hammer / Gladis / Klinge
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 30 h) Lerninhalt: Einführung in Struktur und Funktion der Pflanze, Anfertigung von pflanzlichen Präparaten, mikroskopieren und zeichnen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen einen Überblick über die Vielfalt der strukturellen Differenzierungen der pflanzlichen Zellen und Organe erhalten.
Bemerkung: Übungen finden in Gruppen statt (2h/Woche)
Nachweis: Protokoll

GÜ Milchverarbeitung

Dozent: Kellner
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im Raum-Nr. 512 statt (s. Aushang) und ist Teilnehmer begrenzt

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Saucke / Braukmann / Stülpnagel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge
Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

GÜ Übungen zur Tierernährung

Dozent: Schneider

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Diplom II

1. Semesterhälfte (18.10.-03.12.2004, Kompaktwoche 06.-10.12.2004)

VP12 Ökophysiologie, Agrarbioidiversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Ökophysiologie: # Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten # Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit # Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und -sorten Lerninhalte Agrobiodiversität: # Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme # Internationales Übereinkommen der FAO # Pflanzengenetische Ressourcen (PGR) # Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern # Nutzung von PGR in der Züchtung # PGR in Deutschland # PGR im internationalen Kontext # Genpool-Konzepte Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrarbioidiversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

VP22 Systemtheorie, Methodologie

Dozent: Amini / Wesseler

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:00 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004
Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 7 credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: Einführung in die Systemtheorie, methodologische Grundbegriffe Struktur-funktionalistischer Ansatz, Funktional-struktureller Ansatz Hypothesen und Methoden Humanökologie Qualitative und quantitative Methoden Kritische Würdigung der Systemtheorie Methodenübungen
Qualifikationsziel: Auseinandersetzung mit der Systemtheorie, kennenlernen verschiedener Anwendungsmöglichkeiten in den Sozialwissenschaften
Nachweis: Hausarbeit, Referat

2. Semesterhälfte (13.12.2004-11.02.2005)

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers / Pruin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11
Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Lerninhalte Umwelt- und Ressourcenökonomie: - Einführung in die Thematik - Ursachen von Umweltproblemen - Konzepte der absoluten und relativen Knappheit - Eigenschaften des Gutes Umwelt - Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten - Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen - Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte - Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen - Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Der Studierende kann das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Er ist in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

VW21 Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Troßbach / Ebersberger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: - Kultur und Entwicklung - Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität - Gender-Rollen - #Local Knowledge# - Beratung in kulturell fremden Kontexten
Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Lehrinhalte Wissen und Überlieferung: - #Local Knowledge# - Probleme von Wissenstransfer - Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen - Speicherung von Wissen - Schriftlichkeit und Mündlichkeit - Traditionsbildung und soziale Integration
Qualifikationsziel: Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

VW42 Wiss. Arbeiten im Nutztierbereich

Dozent: Knierim / Biedermann / Sundrum
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11
Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Umgang mit wissenschaftlicher Literatur # Methoden verschiedener Disziplinen der Nutztierwissenschaften # Wissenschaftliche Qualitätskriterien # Versuchsplanung, Statistik # Wissenschaftliche Präsentation Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens erlernen und die Fähigkeit erlangen, eine Versuchsfragestellung vor dem Hintergrund existierender Literatur zu erarbeiten sowie einen entsprechenden Versuch zu planen und begründet darzustellen.

Nachweis: Hausarbeit, Referat, Projektarbeit und -präsentation

Veranstaltung durchgängig

M33 International markets and marketing of organic products

Dozent: Hamm / Recke
Art: Lecture
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33
Beginn: 18.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Overview on the international markets for organic products; possibilities for exports from developing countries to the EU; import regulations of the EU; marketing strategies for export organisations in developing countries with special emphasis on supply chain management Objectives: Students are able to evaluate organic markets in Europe and the possibilities for exports from developing countries to the EU

Nachweis: Oral test, seminar speech

M44 Ecological modelling and GIS

Dozent: Benz / Fricke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516
Beginn: 18.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Introduction to mathematical modelling and simulation in agroecology Contents: - Introduction to common mathematical concepts used in ecology - Simulation packages (what can I do with simulation packages?) - Basic steps of modelling - How can I find a suitable model or information about models? - Modeling of important ecological processes: - Transport, nutrient cycles, dynamics of soil-water (what?) - Population dynamics - Growth Application of Geographical Information Systems (GIS) in Ecological Agriculture Contents The basics of differential Global Positioning Systems (GPS) and Geographical Information Systems (GIS) for agricultural research will be explained and demonstrated with practical examples using TNTmipsR and IdrisiR-software. Their use in Ecological Agriculture will be discussed. A special focus is given on both data capturing # using maps, field datas and remote sensing images - and spatial analysis of site conditions, judging their consequences for ecological farm management and to adapt examples of Precision farming. Objectives: # Basic knowledge about the mathematics used in ecological modelling # Basic experiences in simulation # Knowledge about the possibilities and limit of modelling and simulation in ecology To enable students to value current and potential applications of GPS and GIS technologies in agricultural research and management with a special view on ecological agriculture and to awake their interest in applying such tools for their own research.

Nachweis: Oral test

VP11 Optimierung von Pflanzennutzungssystemen, Nährstoffkreisläufe

Dozent: Heß / Schüler / Wachendorf / Scheffer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennenlernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Nachweis: Hausarbeit, Referat

Master International Ecological Agriculture

M54 Quality management for organic products

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- WIZ ST, H 23

Beginn: 13.09.2004

Ende: 08.10.2004

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

1. Term (18.10.-03.12.2004, Compact week 06.-10.12.2004)

M34 Changing societies

Dozent: Fremerey / Troßbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Sociology of Development Contents: # Patterns of Modernisation # Patterns of Underdevelopment # The #ecological society# Patterns of Change in Rural History Contents: # Agrarian Reforms # Agricultural Change #from below# # Change of Gender Roles in European Villages # Peasant Uprisings and Social Change # Village Industries and Social Change # The Making of Traditions Objectives: Evaluate processes of change in European Rural History; compare it with own preconceptions and experience. The students shall examine the implications of modernisation and underdevelopment from a sociological as well as from an ecological point of view.

Nachweis: homework, seminar speech

2. Term (13.12.2004-11.02.2005)

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Bürkert / Fragstein und Niemsdorff

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33
Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of diverse natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

M13 Advances and methods in plant protection

Dozent: Finckh / Saucke
Art: Lecture
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33
Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Advanced course in Plant Pathology and Entomology. Methodology and evaluation methods in Plant Protection. Case studies of specific plant protection issues in organic farming in the form of lectures, seminars and practical courses. Objectives: Ability to critically evaluate published results and apply this knowledge to actual problems in the field. Ability to deal with problems in the field: Identification and measurements, design of experimental and analytical approaches to problems.

Voraussetzung: Introductory course in plant protection (entomology and pathology, at least 6 credits or equivalent)

Nachweis: homework

M43 Ecological soil microbiology

Dozent: Jörgensen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 14.02.2005
Ende: 25.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Content of the course is to introduce in microbiological methods. The methods will be used to investigate soil samples with regard to questions of soil quality and soil fertility. The preparation of the data via IT and statistics as well as the presentation of results will be part of the course.

Further the participants are asked to look on publications and to present the content of publications. Objectives: The aim of the course is to impart practice in microbiological methods and scientific work. Further, it is intended to train presentation and good practice in discussion.

Nachweis: seminar speech

M52 Energy technics

Dozent: Löhrlin
Art: Lecture
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33
Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 33
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: # Need for the use of regrowing raw material for energy # Energy scenario and potentials # Emission of climate changing gases # Guidelines given for the cultivation and transformation of the fuels derived from agriculture and forestry # Methods for processing and use of regrowing raw materials as a fuel # Fermentation processes # Biogas # technology, chp-engine, infiltration # Ethanol # technology and use # Thermo-chemical processes # Burning, gasification, pyrolysis # overview and differentiation

Burning # concepts for the plants and ways for use of the products # Gasification - concepts for the plants and ways for use of the products # Pyrolysis - concepts for the plants and ways for use of the products # Use of products in future # stirling engine, steam engine, orc-technology, hydrogen technology and fuel cell # Physical-chemical processes # Plant oil for the use as fuel # Transesterification of plant oils and their use as fuel # Case study: Energy in animal production Objectives: Students will learn the necessity and forms of processing and energetic use of regrowing raw materials, as well as in conjunction with data for planning, identify their potential and limits.

Nachweis: Oral test, project report and presentation

FB 14 Bauingenieurwesen

Grundstudium

FB14 Baukonstruktion

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Mit Hilfe von Anschauungsmodellen werden die wichtigsten Begriffe zum Tragverhalten von Bauteilen eingeführt. Bauphysikalische Grundlagen werden erläutert. Darauf aufbauend werden Funktion, Tragverhalten und Fügung der einzelnen Konstruktionselemente eines Gebäudes erläutert. Die Studierenden sollen Entwurf und Konstruktion von Bauwerken als ganzheitliche Aufgabe begreifen. Übungen, in denen ausgewählte Objekte im Umfeld der Hochschule vor Ort von den Studenten zeichnerisch dokumentiert und anschließend analysiert werden, dienen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs. Eine kleine und überschaubare Entwurfsaufgabe schließt das Modul ab. Einführung - Funktionalität von Bauwerken - Bauwerkstypologie - Darstellungstechnik Bauphysikalische Grundlagen - Einwirkung (Kälte, Hitze, Feuchte, Lärm, Brand) - winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz - Feuchteschutz - Schallschutz - Brandschutz Lasten und Lastfuß - Definition von Eigengewichts-, Verkehrs-, Wind- und Schneelasten - Qualitative Einführung der Begriffe Druck, Zug und Biegung sowie - Stabilisierung und Aussteifung mit Hilfe anschaulicher Modelle Funktionen und Tragverhalten von Konstruktionselementen - Dächer - Decken - Wände und Stützen - Gründung und Baugrube Erschließung von Bauwerken Elemente der Gebäudetechnik Analyse beispielhafter Bauwerke vor Ort - Tragverhalten und Lastfluss - Bauphysikalische Fragestellungen - Funktionalität und Dauerhaftigkeit eigenständige, kreative Lösung einfacher Entwurfsaufgaben Prüfungsleistung: Klausur und mündliche Prüfung

FB14 Chemie

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalt: Treibende Materie, Arten chemischer Reaktionen, Chemie in wässrigen Lösungen, Redox - Prozesse, Anorganische chemische Verbindungen, Organische chemische Verbindungen, Elektrochemie, Metalle, Korrosionsschutz, Chemie im Bauwesen Prüfungsleistung: Klausur

FB14 EDV-orientierte mathematische Methoden 1

Dozent: Stolzenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Die Teilnehmer(innen) an dieser Lehrveranstaltung sollen die Fähigkeit erwerben, - entsprechende Probleme des Bauingenieurwesens zu abstrahieren, um sie auf stochastische Modellvorstellungen abzubilden und - für solche Modelle angemessene Lösungsverfahren zu finden und anzuwenden. Die Teilnehmer(innen) sollen - ergänzend zum deterministischen Sicherheitsbegriff ("Sicherheitsfaktor") - die Modellvorstellung stochastisch beeinflusster Sicherheit (Technische Zuverlässigkeit, Versagenswahrscheinlichkeit) verstehen und - in einfachen Fällen - rechnerisch analysieren können. Weiterhin soll verstanden werden, dass und wie für Entscheidungen unter Risiko rational begründbare Entscheidungsregeln angegeben werden können. - Reduktion statischer Daten - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung - Häufig im Bauwesen verwendete Verteilungen - Statistische Verfahren, Tests - Grundlagen der Sicherheitstheorie - Einführung in die Entscheidungstheorie (insbesondere Entscheidungen bei risikoneutralem Verhalten nach Bayes und Entscheidungstabellen) Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Einführung Geotechnik

Dozent: Kempfert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Einführung in geotechnische Arbeitsgebiete, Zusammenstellung von Begriffen, technischen Regelwerken und Literatur, geologische Grundlagen, Bodenphysik, Wasser im Untergrund, Potentialtheorie und mechanische Wirkung des strömenden Wassers, Untersuchungen von Boden und Fels als Baugrund und Baustoff, Einführung in das geotechnische Feld- und Laborversuchswesen, Bodenkenngrößen aus Erfahrungswerten und Korrelationen, Bruchzustände im Boden, Spannungs- und Setzungsberechnung Prüfungsleistung: Klausur Hausübung (Voraussetzung zur Klausur)

FB14 Grundlagen des Baubetriebs

Dozent: Franz / Schopbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Dieses Modul hat zum Ziel, die Grundlagen des Betriebes einer Baustelle dem Studierenden zu vermitteln. Dabei soll der Studierende die wesentlichen Aufgaben der Arbeitsvorbereitung und die wichtigsten Baumaschinen sowie die Einrichtung einer Baustelle unter wirtschaftlichen Bedingungen und die Methoden der Bauzeitplanung kennen lernen. Ein weiteres Ziel dieses Moduls ist die Ermittlung der Kosten und Leistungen von Baumaschinen für den täglichen Einsatz auf der Baustelle und das Erkennen der Notwendigkeit einer umfassenden Arbeitsvorbereitung vor Beginn der Ausführung. Lehrinhalte: Abwicklung von Baumaßnahmen, Aufgaben und Organisation einer Bauunternehmung, Baugeräteinsatz und -kosten (BGL), Aufbau, Einsatz und Leistungsermittlung von Baumaschinen im Tief- und Hochbau, Leistungsberechnung von Arbeitskettens, Baustelleneinrichtungsplanung, Infrastruktur einer Baustelle, Beispiele zur Baustelleneinrichtung, Methoden der Bauzeitplanung, Erstellen von Vorgangslisten, Tabellen, Balkenplänen, Liniendiagrammen, Netzplantechnik, Planung der Disposition der Produktionsfaktoren, Arbeitskräfte, Betriebsmittel, Baustoffe, Baustellenberichtswesen Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Hydraulik I

Dozent: Koch / Markovic
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Berechnung von stationären Rohr- und Gerinneströmungen. Gliederung: Fluideigenschaften, Hydrostatik, Hydrodynamik idealer Fluide, Grundlagen der Mechanik der Flüssigkeitsbewegung, Hydrodynamik realer Fluide, Grundlagen der besonderen Eigenschaften realer Fluide (Zähigkeit, Turbulenz), Rohrströmungen, reibungsfreie Rohrströmung, Widerstandsgesetze, örtliche Verluste, Pumpen und Turbinen, Armaturen, Gerinneströmungen, Strömungszustände, Fließformel, Überfälle und Wehre, Abfluss unter Schützen Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Mechanik I

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Statik der starren Körper, ebene und räumliche Kräftesysteme, Fachwerkträger, Prinzip der virtuellen Verrückung, Stabilität, Schwerpunkt von Körpern Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Mechanik I / Tutorenübungen

Dozent: Hartmann
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 9, R 0403
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

FB14 Mechanik III

Dozent: Link / Weiland

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalt: Grundlagen der Kinetik mit Impuls und Drall, Schwerpunktbewegung, Einfachschwinger, Schwingung von Seilen, Stäben und Balken Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Mechanik III

Dozent: Link / Weiland
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

FB14 Statik I

Dozent: Kunow
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117

FB14 Statik I

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In diesem Modul wird den Studierenden die Kenntnis und die Handhabung des Kraftgrößenverfahrens zur Berechnung statisch unbestimmter Rahmentragwerke vermittelt. Lehrinhalte: Ermittlung der Schnittgrößen an statisch bestimmten Rahmen; Zusammenhang zwischen Belastungen und Schnittgrößen, Differentialgleichungen; Zustandsflächen M , V , N , charakteristischen Merkmalen der Zustandslinien, Ausnutzung von Symmetrien, die Arbeitsgleichung, das Hauptsystem, Überlagerung, Reduktionssatz, Orthogonalität, Grenzwerte Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Vermessungskunde II

Dozent: Fletling
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Als Vermessungskunde oder Geodäsie bezeichnet man die Lehre von der Ausmessung der Erdoberfläche mit ihren Veränderungen und ihrer Darstellung in Verzeichnissen, Karten und Plänen (incl. digitalen Modellen). In allen Phasen eines Bauprozesses spielen Vermessungsaufgaben seit jeher eine wichtige Rolle. Topographische Vermessungen liefern die erforderlichen Planungsunterlagen, Absteckungen und Kontrollmessungen werden während und nach der Bauausführung erforderlich. In dieser Lehrveranstaltung werden die grundlegenden Vorgehensweisen und Berechnungsverfahren der Bauvermessung an einfachen Beispielen behandelt. Dabei werden sowohl klassische Hilfsmittel als auch moderne elektronische Messinstrumente und EDV-gestützte Methoden dargestellt. Lehrinhalte: Maßeinheiten, Koordinatensysteme, Genauigkeitsforderungen und Messgenauigkeiten, Organisation des Vermessungswesens, Vermessungstechnisches Rechnen, Grundlagen der Lage- und Höhenaufmessung sowie -absteckung, Grundlagen der Instrumentenkunde, Herstellung von Lage- und Höhenplänen Prüfungsleistung: 1. Teilnahme an den gruppenweisen Vermessungsübungen 2. Anerkennung der gruppenweisen Ausarbeitung der Übungen Klausur

FB14 Werkstoffe des Bauwesens

Dozent: Schmidt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel ist es, die Studenten mit den wesentlichen Baustoffen, ihrer Herstellung und Anwendung sowie ihrem mechanischen und ihrem Verhalten bei Einwirkung der Witterung, vertraut zu machen. Der Student soll in die Lage versetzt werden, Baustoffe anwendungsgerecht auszuwählen und bei der späteren Bemessung und Konstruktion von Bauwerken die Möglichkeiten und Grenzen der Baustoffe zu beachten. Vermittelt werden die mechanischen und bauphysikalischen Grundlagen für die Beurteilung von

Baustoffen und ihres Verhaltens: - Rohdichte, Reindichte, Porosität, - Festigkeit und Verformungsverhalten bei Druck-, Zug und Biegung, - Prüfverfahren - Frost, Frost-Tausalz und chemischem Angriff - Verformung infolge Temperatur- und Feuchteänderung, - Wärmeleitung, Feuchtetransport. Danach werden die Normengrundlagen und die Herstellung, die Anwendung und das Verhalten von - Zement, Kalk und Gips - Beton und Mörtel, - Wandbausteinen (Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton...), - Stahl und anderen Metallen incl. Korrosionsschutz - Holz und Holzwerkstoffen incl. Holzschutz, - Kunststoffen - Baukeramik und neben den bautechnischen Kriterien werden auch ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Prüfungsleistung: Klausur

FB17.600 Vorkurs Mathematik - Precourse Mathematics 04.10. - 15.10.2004

Dozent: Billhardt
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
09:00 - 12:00 AB 12, HS V
Beginn: 04.10.2004
Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.601 Übungen zu Vorkurs Mathematik - Exercises to Precourse Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: täglich
13:00 - 15:00 AB 12, HS V
13:00 - 15:00 Mö 7, R 608
13:00 - 15:00 Mö 7, R 614

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB18 Experimentalphysikalische Grundlagen der Bauphysik I

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Hauptstudium

Pflichtbereich

FB14 Abfalltechnik Grundlagen

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Einführung (Abfallbegriffe, Rechtsgrundlagen); Abfallanalysen (Qualitäten, Quantitäten); Entsorgungssysteme (Entsorgungsstruktur und Anlagenkapazität, Kosten und Finanzierung der Entsorgung); Darstellung und Auslegung von Entsorgungsverfahren (Darstellung in Block- und Fließbildern, Mengenbilanzierung, Energiebilanzierung); Sammlung, Umschlag, Transport (Hol-, Bring- und Pfandsysteme, Umladestationen, Transportsysteme); Mechanische Abfall- behandlung (Recyclinganlagen für Hausmüll und Gewerbeabfälle, Duales System, Bauabfälle); Biologische Abfallbehandlung (Grundlagen, Kompostierung, Gärung); Thermische Abfallbehandlung (kommunale Abfallverbrennung, Klärschlamm-trocknung und Klärschlammverbrennung, Kombinations- verfahren); Ablagerung (Deponie-Grundlagen, Bau und Betrieb, Kosten); Altlastensanierung (Grund- lagen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen, Deponierückbau); Vergleiche und Bewertungen (Methoden, Beispiele und Ergebnisse); Entwicklung und Ausblicke
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Baubetriebswirtschaft 2

Dozent: Racky

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Dieses Modul hat zum Ziel, den Studierenden die wesentlichen Grundlagen der Organisation und Abwicklung von Bauprojekten aus Sicht der ausführenden Bauunternehmungen zu vermitteln. Zu diesen Grundlagen zählen in erster Linie die Einführung in die Aufbau- und Ablauforganisation der Bauunternehmung und des Bauprojektes, die baubetrieblichen Aspekte des Bauvertragswesens nach BGB/VOB, sowie die Preis- bzw. Honorarermittlung für Bau- und Planungsleistungen nach HOAI.
Baubetriebswirtschaft 2 (BBW 2) (WS 04/05) Grundlagen der Kalkulation u. Kostenrechnung Gliederung: Kalkulation von Bauleistungen, Kostenermittlung nach DIN 276, Kostenermittlung im Ingenieurbüro, Betriebsabrechnung der Bauunternehmung, Unternehmensrechnung
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Bodenmechanik I und Grundbau I

Dozent: Kempfert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Erd- und Wasserdruck, Sicherheitsnachweis in der Geotechnik, Standsicherheit von Böschungen und Geländesprüngen, Flachgründungen, Stützmauern, Pfahlgründungen, Bauwerksschutz gegen Wasser und Bodenfeuchtigkeit, Verbauwände und Ausführung von Verbauwandarten, Einführung in die Berechnung von Baugruben, Baugrundverbesserung
Prüfungsleistung: Klausur Hausübung (Voraussetzung zur Klausur)

FB14 Massivbau II - Stahlverbundbau

Dozent: Fehling / Dorka

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In den Vorlesungen und Übungen wird das Verständnis für das Verhalten des Verbundbaustoffes Stahlbeton, in dem der Bewehrungsstahl und der Beton im Verbund zusammenwirken, entwickelt. Wegen der Problematik der Rissbildung im Stahlbetonbau müssen spezielle Erweiterungen der Technischen Mechanik vorgenommen werden. Die Vorlesung wird ergänzt mit Themen des Stahlverbundbaus: Hier soll der/die Studierende mit der aktuellen Norm im Stahlverbundbau und ihren wichtigsten Grundlagen vertraut gemacht werden. Damit soll er/sie in die Lage versetzt werden, übliche Hochbaukonstruktionen in Stahlverbundbauweise statisch nachweisen zu können.
Massivbau - Materialverhalten des Festbetons und des Betonstahls - Stahlbeton: Zusammenwirken von Beton und Stahl - Längskraftbeanspruchung ohne Knickgefahr - Bemessung für Biegung und Längskraft - Bemessung für Querkraft

- Zugkraftdeckung, konstruktive Durchbildung und Bewehrungsführung, Bewehrungszeichnungen - Schnittgrößenermittlung, Durchlaufträger - Plattenbalken (mitwirkende Breite) - einachsig und zweiachsig gespannte Stahlbetonplatten - Deckengleicher Unterzug - Mauerwerk - Druckglieder mit Knickgefaht (Stabilitätsnachweis) - Bemessung für Torsion, kombinierte Beanspruchung aus Querkraft und Torsion - Beschränkung der Rissbreite - Zeitabhängiges Verformungsverhalten, Beschränkung der Verformung - Stabwerkmodelle (z.B. Konsolen) - Fundamente Stahlverbundbau - Plastische Grenztragfähigkeit von Verbundquerschnitten - Nachgiebiger und teiltragfähiger Verbund - Ausbildung und Eigenschaften der Verbundfuge (Schwerpunkt: Kopfbolzendübel) - Verbunddecken - Verbundstützen - Normgerechte Nachweise der Tragsicherheit (DIN 18806, EC-4) - Verbundgerechte Anschlüsse - Anwendungsbeispiele Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Statik III

Dozent: Hartmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Einflussfunktionen und Sonderprobleme der Statik Gliederung: - Einflußfunktionen - Polpläne - Einflusslinien an statisch bestimmten Systemen - Einflusslinien an statisch unbestimmten Systemen - Seile und Seilkonstruktionen - Der Schubträger - Zugbandkonstruktionen Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Statik III

Dozent: Jahn

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB14 Straßenentwurf Grundlagen

Dozent: Böhm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB14 Verkehrsplanung I

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Geschichte der Stadtentwicklung; Zusammenhänge zwischen Flächennutzung und Verkehr, Verkehrsnachfragemodellierung mit den Teilmodellen der Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsaufteilung (Modal-Split) und Verkehrssumlegung; Prognosen; Verfahren der Netzbildung; Grundlagen der Planung von Anlagen für den fließenden und ruhenden Straßenverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr, den Rad- und Fußgängerverkehr. Prüfungsleistung: Klausur

Wahlpflichtbereich

FB11 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seminar Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II Diese Veranstaltung soll - ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Abfallwirtschaft -den Praxisbezug intensivieren. Gegenstand des Seminars sind die für die Abfallwirtschaft aktuell und zukünftig relevanten politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen. Ausgehend von den durch die Studierenden einzubringenden Seminarvorträgen erfolgt eine kritische Diskussion möglicher Zukunftsstrategien unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Ressourcenschutzes. Seminar Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen II Diese Veranstaltung soll - aufbauend auf die Grundlagenvorlesung

Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Hierzu erfolgt unter anderem eine Besichtigung von Anlagen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dies dient der Vertiefung und Diskussion abfalltechnischer Verfahrensabläufe und konzeptioneller Planungen. Zeit: wird in Absprache mit den Studierenden individuell festgelegt

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Teilmodul Abfallverbrennung - Thermische Verfahren I - Einführung (historische, analytische Aspekte) - Grundlagen der kommunalen Abfallverbrennung (Abfall-Schlacke-Weg, Verbrennungsmittel- Rauchgas-Abgasweg, Verbrennungsverhalten und Regelung, Verbrennungsrechnung, Simulation) - System und Aggregate der komm. Abfallverbrennung (Annahme, Lagerung, Aufbereitung, Beschichtung, Feuerung, Entschlackung, Schlackeaufbereitung, Kessel, Rauchgasreinigung, Kamin) - Bilanzen der Abfallverbrennung (Massen, Energien, Schadstoffe, Kosten) Teilmodul Mechanische Verfahren - Einführung (historische Entwicklung, Alternativen, Grundkonzepte, Abfallanalytik) - Aufbereitungsstufen: (Zerkleinern, Klassieren, Sortieren, Verdichten) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für Haushalts- und Gewerbeabfälle (Aachener RWTH-Verfahren, R-80 Verfahren, Eco-Briq, Bundesmodell Tübingen/Reutlingen, Anlage TUC-Neuss, Gelbe Tonne-Sortieranlagen; Ausblick Ausland) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für andere Abfälle (Altauto-, Autoabgaskatalysatoren-, Batterien-, Elektronikschrott-, Leuchtstofflampen-Recycling, Recycling von Nahrungsmittelresten, Klärschlamm-Recycling, Recycling von Bekleidungsstücken, Kunststoff-Verbunden, Misch-Kunststoffen, Altfenster-Recycling) - Recyclingprodukte (Kunststoffe, Papier, Glas, Eisen, Aluminium - Zusammenfassung und Ausblick Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Teilmodul Übungen zur Abfallverbrennung - Grundlegende Berechnungen für thermische Verfahren - Auslegung von Verfahrensschritten - Gesamtbilanzierungen für Massen, Energien und Schadstoffen - Berechnungen für Emissionserklärungen und zur Ermittlung der Umweltbeeinträchtigungen

FB14 Allgemeine Hydrologie I

Dozent: Koch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen, die die wesentlichen Aspekte der Geohydraulik aus der geologischen Sichtweise (Teilmodul "Allgemeine Hydrogeologie") und der mehr ingenieurmässigen, quantitativen Betrachtung (Teilmodul "Grundwasserströmungen und Stofftransport") betrachtet. Teilmodul: Allgemeine Hydrogeologie Es werden die Grundbegriffe der allgemeinen Hydrogeologie vorgestellt, sowohl von der geologischen als auch der ingenieurhydrologischen Betrachtungsweise. - Wasserkreislauf und Grundwasser - Klassifizierung des geohydraulischen Untergrundes: Grundwasserleiter und Nichtleiter - Geologische Grundlagen, Klassifizierung der Gesteine - Quantifizierung des porösen Mediums: Porosität und hydraulische Leitfähigkeit - Grundwasserströmungen - Gesetz von Darcy - Stationäre Grundwasserströmungsgleichung - Brunnenströmungen und Pumpversuche - Geochemie des Wassers - Grundlagen des Schadstofftransportes - Aspekte der Altlastensanierung

FB14 Angewandte Werkstofftechnologie I

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1113

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In der Vorlesung wird das Verständnis für die fachgerechte Auswahl und Anwendung von Baustoffen und für das Baustoffgerechte Planen und Konstruieren gefördert. Im Vordergrund steht der am meisten gebrauchte Baustoff Beton mit seiner breiten Anwendungspalette. In einem ersten Teilmodul wird an Beispielen - wie z.B. einer auf sehr unterschiedliche Weise beanspruchten Kläranlage - u.a. eingegangen auf - Betone mit hohem Widerstand gegen chemische und physikalischen Angriffen - Vermeiden von Rissen durch Temperatur- und Schwindverformungen, hervorgerufen durch Hydratation, Feuchte- und Temperaturänderung - Beton mit hohem Frost- und Tausalzwidestand - Schalung und Nachbehandlung -

Besonders wirtschaftliche Betone mit Zusatzmittel und Zusatzstoffe. Weitere Themen sind Sonderbetone wie z.B. Erdfeuchter Beton für Betonwaren, Selbstverdichtender Beton sowie Hoch- und Ultra-Hochfester Beton. Im zweiten Teilmodul werden Sonderfragen des Betonbaus behandelt, wie z.B. die Herstellung von Beton in Fertigteile- und Transportbetonwerken, Sichtbeton, Verwendung von Zusatzstoffen, Einpressmörtel und Fragen der Konformität. Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Aus der Praxis des Konstruktiven Ingenieurbaus

Dozent: Dorka / Fehling / Seim / Schmidt

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00

FB14 Bahnbetrieb

Dozent: Klotz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

FB14 Baubetriebswirtschaft 3

Dozent: Racky

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikation, Lehrinhalte: Die Vorlesung "BBW 3 - Steuerung der Projektabwicklung" hat zum Ziel, den Studierenden die Methodik und Arbeitsmittel zur zielorientierten Steuerung schlüsselfertiger Hochbauprojekte aus Sicht der ausführenden Bauunternehmung zu vermitteln. Gliederung: Kostensteuerung im Schlüsselfertigbau, Terminplanung/ -steuerung im Schlüsselfertigbau, Dokumentation und Bewertung von Leistungsänderungen, Steuerung bauvertraglicher Risiken

FB14 Bauwerkserhaltung I

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In einem ersten verpflichtenden Teilmodul wird in die Verfahren der Zustandserfassung sowie der Schadensaufnahme und -dokumentation eingeführt. Darauf aufbauend besteht die Möglichkeit, durch die Wahl von ein oder zwei weiteren Teilmodulen vertiefte Kenntnisse im Zusammenhang mit der Bewertung, Instandsetzung und nachträglichen Verstärkung von Tragwerken zu erwerben. Pflichtbereich: - Einführung in die Bewertung bestehender Tragwerke Wahlbereich: - Bewertung und nachträgliche Verstärkung von Stahlbetonkonstruktionen - Bewertung und nachträgliche Verstärkung von Mauerwerkskonstruktionen - Entwerfen und Konstruieren im Bestand Prüfungsleistung: Klausur und mündliche Prüfung

FB14 Bauwerkserhaltung II

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Bauwerkserhaltung I

FB14 Betonfertigteilebau

Dozent: Fehling / Leutbecher

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Bausysteme - Bauelemente - Konstruktion - Verbindungen
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Betontechnologisches Praktikum I

Dozent: Machner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1113

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1113

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In der Vorlesung wird das Verständnis für die fachgerechte Auswahl und Anwendung für den Baustoff Beton und für dessen baustoffgerechtes Herstellen und Prüfen gefördert. Im Vordergrund steht Beton mit seinen Grundkomponenten: Zement, Gesteinskörnungen und Wasser. In einem ersten Teilmodul wird an Beispielen und Laborübungen eingegangen auf - Grundlagen der Betontechnologie, Regelwerke, - Ausgangsstoffe Zement und Gesteinskörnungen: Prüfung und Verarbeitung. - Frischbeton: Herstellung, Verarbeitung, Prüfung. - Festbeton: Festigkeit, E-Modul etc. - Bauwerksprüfung: zerstörungsfreie Prüfungen, Druckfestigkeit, Bewehrungskontrolle, Carbonatisierung Im zweiten Teilmodul werden Sonderfragen des Betonbaus behandelt, wie z.B. die Herstellung von Beton unter besonderen Bedingungen (Betonieren bei Frost und hohen Temperaturen, Frost-Tausalz-Angriff etc.), Verwendung von Zusatzmitteln und -stoffen. An Beispielen und Laborübungen wird eingegangen auf: - Untersuchung von Betonbauwerken: Probenentnahme, Untersuchungen, Bewertung - Instandsetzung von Betonbauwerken: Entwicklung von Instandsetzungskonzepten, Instandsetzungsverfahren, Prüfungen - Qualitätssicherung: Neubau und Instandsetzungen - Zertifizierung und Konformität: Eigen- und Fremdüberwachung, Betonprüfstellen, etc. Prüfungsleistung: Klausur, Fachgespräch

FB14 CAD im Bauwesen

Dozent: Stolzenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB14 Finite Elemente I + II

Dozent: Link / Böswald

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 Mö 7, R 1211

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Finite Elemente I Grundlagen der FE-Methode in der Statik, strukturmechanische Grundlagen zur Herleitung von einfachen finiten Elementen auf der Basis von Verschiebungsansätzen für Scheiben und Platten, Übungen, Praktikum mit Hilfe von ATHWORKS/MATLAB und dem FE-Programm MATFEM. Finite Elemente II Extremalprinzipie, isoparametrische Elementfamilien für Scheiben, Platten und Schalen, Rotationsschalen- elemente. Übung, Praktikum mit Hilfe von MATHWORKS/MATLAB und dem FE-Programm MATFEM. Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Gewässermorphologie

Dozent: Marburger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - KW 3, R 1120 A

FB14 Ingenieurhydrologie II

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB14 Lichtsignalsteuerung

Dozent: Zackor

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB14 Massivbau III - Hochbaukonstruktion

Dozent: Fehling / Bunje

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Hochbaukonstruktionen des Massivbaus - Ausbildung von Massivbaukonstruktionen im Hochbau - Aussteifung von Gebäuden - Konstruktive Durchbildung - Flachdecken - Durchstanzen - Gründungen - Fugenlose Bauten Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Massivbau III / Einf. Spannbetonbau

Dozent: Fehling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Vorspannung äußerlich statisch bestimmter Systeme - Zentrisch vorgespannter Stab sofortiger Verbund nachträglicher Verbund - Exzentrisch vorgespannter Stab sofortiger Verbund nachträglicher Verbund - Spannkraftverlust infolge Reibung - Spannkraftverlust infolge Kriechen und Schwinden des Betons - Nachweise in den Grenzzuständen der Tragfähigkeit - Eintragung konzentrierter Kräfte - Vorspannung ohne Verbund - Externe Vorspannung Prüfungsleistung: Klausur oder Fachgespräch, Teilmodul Einführung in den Massivbrückenbau: Studienarbeit in Gruppen

FB14 Modellierung mit finiten Elementen

Dozent: Hartmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Schnittgrößenermittlung mit der FEM - Interpretation und Bewertung der Ergebnisse - Einarbeitung in ein kommerzielles FE-Programm - Singularitäten bei der FEM - Modellierung von Plattenbalken - Adaptive Methoden Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Schalungstechnik

Dozent: Schmitt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 19:00 Mö 7, HS 400

Samstag 08:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB14 Seminar Verkehrswesen

Dozent: Köhler / Zackor

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215

FB14 SiWaWi 2 / Kanalisationstechnik - SiWaWi 3 / Abwasserreinigung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 2 + 3

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemwirtschaft

Dozent: Borchart
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemwirtschaft

Dozent: Borchart
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00

FB14 Sondergebiete der Technikgeschichte

Dozent: Hoffmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1120

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Technikgeschichte Dieses Modul hat zum Ziel den Studierenden eine Einführung in die Geschichte des Ingenieurbaus und der Wasserwirtschaft zu geben. Das Modul gliedert sich in zwei Teile: Die Vorlesung Sondergebiete der Technikgeschichte - Ingenieurbau und Wasserwirtschaft - und das Technikgeschichtliche Kolloquium. Sondergebiet der Technikgeschichte -Ingenieurbau und Wasserwirtschaft- - Einführung in die Entwicklung des Ingenieurbaus - Wasserbau und Wasserwirtschaft im Altertum - Mitteleuropas Wasserwirtschaft im Altertum - Wasserprobleme der frühen Neuzeit - Die Wasserversorgung im vorindustriellen Zeitalter Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Verfahrenstechnik im Baubetrieb

Dozent: Franz / Utsch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB14 Verkehrsablauf

Dozent: Zackor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB14 Verkehrsplanung für eine Kleinstadt

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist die Beherrschung der wesentlichen Grundlagen und Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Entscheidungsverfahren). Die Eigenschaften von sechs Verkehrsmitteln (S-Bahn, Straßenbahn, Bus, Pkw, AST, Fahrrad) werden im Hinblick auf Fahrzeuge, Fahrbahn, Leit- und Steuertechnik und Nutzer nach Kriterien wie z.B. Leistungsfähigkeit, Einsatzbereich, Sicherheit, Umweltauswirkungen und Wirtschaftlichkeit analysiert und in Abhängigkeit von zu erfüllenden Transportaufgaben bewertet. Daran anschließend werden Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Bewertungsverfahren) behandelt, insbesondere nicht formalisierte, teilformalisierte und formalisierte Verfahren (Kosten-Nutzen-Analyse, Nutzwertanalyse, Kostenwirksamkeitsanalyse, standardisierte

Bewertung von ÖPNV-Investitionen, EWS, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen). Prüfungsleistung: Referat mit mündlicher Prüfung

FB14 Vorbeugender Brandschutz

Dozent: Hügin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Grundlagen Brandschutzrecht Bauordnung, Gesetze, Richtlinien, Verordnungen - Chemische-physikalische Grundlagen des Brennens und Löschens - Baulicher Brandschutz - Anlagentechnischer Brandschutz - Organisatorischer Brandschutz - Planungsbeispiele an Großprojekten - geplante Ortstermine Besichtigung von Großprojekten (evtl. Baustellentermine) Berufsfeuerwehr Kassel
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Wasserbauwerke

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB14 Wasserchemie

Dozent: Martin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag 10:00 - 16:00

FB14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB14 Wassermengenwirtschaft

Dozent: Tönsmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB14 Wertstoffrückgewinnung und kalte Vorbehalte

Dozent: Urban

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB14 Workshop Stahl und Verbund

Dozent: Dorka

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Vertiefung und Intensivierung des Lerneffektes im Apprentice-System. Dialog mit Teilnehmern anderer Apprentice-Projekte sowie mit Diplomanden und Doktoranden. Dialog mit Experten außerhalb der Universität. Inhalte: Jeder wöchentliche Workshop beginnt mit kurzen Informationen zum Gang laufender Projekte, Diplom- und Doktorarbeiten. Danach wird ein Thema vertieft behandelt. Die Themen werden von den Teilnehmern mitbestimmt. Folgende Themenreihen sind vorgesehen: - Tensegrity Strukturen - HYDE Systeme zur Erdbbensicherung - Konstruktiver Glasbau - Structural control - Faserverbundwerkstoffe - Testmethoden zur Simulation dynamischer Bauwerksbeanspruchung Die Themen werden durch Vorträge (Vortragsreihen bei Themenreihen), Diskussionen und Problembehandlungen bearbeitet.
Prüfungsleistung: Workshoparbeit, Beitrag zum Stahl & Verbundbausymposium

FB15-090 Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-091 Projektmanagement Vertiefung

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

FB15-092 Große Projektübung

Dozent: Spang
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 HPS, R. 2128

FB15-093 Seminar Projektpraxis

Dozent: Spang
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2128

FB17.608 Mathematik mit dem TI 92-II - Computer Aided Mathematics

Dozent: Brede
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Erweiterungs- und Vertiefungsstudium 2. Studienstufe

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Teilmodul Abfallverbrennung - Thermische Verfahren I - Einführung (historische, analytische Aspekte) - Grundlagen der kommunalen Abfallverbrennung (Abfall-Schlacke-Weg, Verbrennungsmittel- Rauchgas-Abgasweg, Verbrennungsverhalten und Regelung, Verbrennungsrechnung, Simulation) - System und Aggregate der komm. Abfallverbrennung (Annahme, Lagerung, Aufbereitung, Beschichtung, Feuerung, Entschlackung, Schlackeaufbereitung, Kessel, Rauchgasreinigung, Kamin) - Bilanzen der Abfallverbrennung (Massen, Energien, Schadstoffe, Kosten) Teilmodul Mechanische Verfahren - Einführung (historische Entwicklung, Alternativen, Grundkonzepte, Abfallanalytik) - Aufbereitungsstufen: (Zerkleinern, Klassieren, Sortieren, Verdichten) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für Haushalts- und Gewerbeabfälle (Aachener RWTH-Verfahren, R-80 Verfahren, Eco-Briq, Bundesmodell Tübingen/Reutlingen, Anlage TUC-Neuss, Gelbe Tonne-Sortieranlagen; Ausblick Ausland) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für andere Abfälle (Altauto-, Autoabgaskatalysatoren-, Batterien-, Elektronikschrott-, Leuchtstofflampen-Recycling, Recycling von Nahrungsmittelresten, Klärschlamm-Recycling, Recycling von Bekleidungsstücken, Kunststoff-Verbunden, Misch-Kunststoffen, Altfenster-Recycling) - Recyclingprodukte (Kunststoffe, Papier, Glas, Eisen, Aluminium - Zusammenfassung und Ausblick Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Teilmodul Übungen zur Abfallverbrennung - Grundlegende Berechnungen für thermische Verfahren
- Auslegung von Verfahrensschritten - Gesamtbilanzierungen für Massen, Energien und Schadstoffen -
Berechnungen für Emissionserklärungen und zur Ermittlung der Umweltbeeinträchtigungen

FB14 Allgemeine Hydrologie I

Dozent: Koch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen, die die wesentlichen Aspekte der Geohydraulik aus der geologischen Sichtweise (Teilmodul "Allgemeine Hydrogeologie") und der mehr ingenieurmässigen, quantitativen Betrachtung (Teilmodul "Grundwasserströmungen und Stofftransport") betrachtet. Teilmodul: Allgemeine Hydrogeologie Es werden die Grundbegriffe der allgemeinen Hydrogeologie vorgestellt, sowohl von der geologischen als auch der ingenieurhydrologischen Betrachtungsweise. - Wasserkreislauf und Grundwasser - Klassifizierung des geohydraulischen Untergrundes: Grundwasserleiter und Nichtleiter - Geologische Grundlagen, Klassifizierung der Gesteine - Quantifizierung des porösen Mediums: Porosität und hydraulische Leitfähigkeit - Grundwasserströmungen - Gesetz von Darcy - Stationäre Grundwasserströmungsgleichung - Brunnenströmungen und Pumpversuche - Geochemie des Wassers - Grundlagen des Schadstofftransportes - Aspekte der Altlastensanierung

FB14 Angewandte Werkstofftechnologie I

Dozent: Schmidt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1113

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In der Vorlesung wird das Verständnis für die fachgerechte Auswahl und Anwendung von Baustoffen und für das Baustoffgerechte Planen und Konstruieren gefördert. Im Vordergrund steht der am meisten gebrauchte Baustoff Beton mit seiner breiten Anwendungspalette. In einem ersten Teilmodul wird an Beispielen - wie z.B. einer auf sehr unterschiedliche Weise beanspruchten Kläranlage - u.a. eingegangen auf - Betone mit hohem Widerstand gegen chemische und physikalischen Angriffen - Vermeiden von Rissen durch Temperatur- und Schwindverformungen, hervorgerufen durch Hydratation, Feuchte- und Temperaturänderung - Beton mit hohem Frost- und Tausalzwidehrstand - Schalung und Nachbehandlung - Besonders wirtschaftliche Betone mit Zusatzmittel und Zusatzstoffe. Weitere Themen sind Sonderbetone wie z.B. Erdfeuchter Beton für Betonwaren, Selbstverdichtender Beton sowie Hoch- und Ultra-Hochfester Beton. Im zweiten Teilmodul werden Sonderfragen des Betonbaus behandelt, wie z.B. die Herstellung von Beton in Fertigteil- und Transportbetonwerken, Sichtbeton, Verwendung von Zusatzstoffen, Einpressmörtel und Fragen der Konformität. Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Anorganische Bindemittel

Dozent: Middendorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In der Vorlesung werden die Herstellung, die Einsatzgebiete und Anwendungsmöglichkeiten, die Abbindeprozesse und die Eigenschaften anorganischer Bindemittel und daraus hergestellter Baustoffe behandelt. Ziel ist es, den Bauingenieurstudenten in die Lage zu versetzen, durch ein vertieftes Verständnis der Technologie und der Chemie der Bindemittel diese für den jeweiligen Anwendungszweck am Bauwerk zielgerichtet einzusetzen. In dem ersten Teil wird die Bindemittelgruppe Kalk behandelt. Folgende Punkte werden vertieft: Herstellung, Einteilung nach EN 459, Verwendung als Mörtel, Putz und in Kalksandsteinen. Eigenschaften und Anwendungsgrenzen von Baustoffen mit Kalk. In dem zweiten Teil werden die calciumsulfathaltigen Bindemittel behandelt. Neben der Herstellung und Anwendungen werden auch aktuelle Spezialgebiete z.B. über gesteuertes Kristallwachstum zur gezielten Gefügeausbildung von Putzen und Mörtel sowie über die Entwicklung wasserresistenter Gipsbaustoffe für die Denkmalpflege behandelt. In dem dritten und umfangreichsten Teil werden die Zemente nach EN 197 behandelt. Es wird die Herstellung von Zement und damit zusammenhängenden Steuermöglichkeiten hinsichtlich der Zementeigenschaften erläutert. Ein Hauptkapitel widmet sich der Hydratation und den Eigenschaftsänderungen von Baustoffen mit unterschiedlichen Zementtypen. In dem vierten Teil werden latent hydraulische und puzzolanische Bindemittel behandelt. Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Baubetriebswirtschaft 4

Dozent: Racky

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Dieses Modul hat zum Ziel, den Studierenden die Grundlagen der Organisation und Steuerung der Bauunternehmung aus Sicht des Bauingenieurs als leitende Führungskraft zu vermitteln. Hierzu zählen auch aktuelle, praxisbezogene Sonderthemen, die den Studierenden einen Überblick über die jeweilige konjunkturelle und strukturelle Situation bzw. Perspektive der Bauwirtschaft geben. BBW 4 - Organisation und Steuerung der Bauunternehmung Gliederung: Struktur der Bauunternehmung, Grundlagen der strategischen Unternehmensführung, Controlling, Personalplanung Prüfungsleistung: Klausur Referat

FB14 Bauwerkserhaltung I

Dozent: Seim
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: In einem ersten verpflichtenden Teilmodul wird in die Verfahren der Zustandserfassung sowie der Schadensaufnahme und -dokumentation eingeführt. Darauf aufbauend besteht die Möglichkeit, durch die Wahl von ein oder zwei weiteren Teilmodulen vertiefte Kenntnisse im Zusammenhang mit der Bewertung, Instandsetzung und nachträglichen Verstärkung von Tragwerken zu erwerben. Pflichtbereich: - Einführung in die Bewertung bestehender Tragwerke Wahlbereich: - Bewertung und nachträgliche Verstärkung von Stahlbetonkonstruktionen - Bewertung und nachträgliche Verstärkung von Mauerwerkskonstruktionen - Entwerfen und Konstruieren im Bestand Prüfungsleistung: Klausur und mündliche Prüfung

FB14 Bauwerkserhaltung II

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: siehe Bauwerkserhaltung I

FB14 Betonfertigteiltbau

Dozent: Fehling / Leutbecher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Bausysteme - Bauelemente - Konstruktion - Verbindungen
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Bodenmechanik II

Dozent: Kempfert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 1211

FB14 DBT 1+2 - Datenbanktechnik 1+2

Dozent: Stolzenberg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 1211

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Die Teilnehmer(innen) an dieser Lehrveranstaltung sollen erkennen und verstehen, dass die Modellierung (Auswahl, Beschreibung und Strukturierung) der in den Datenbanken zu verwaltenden Informationen eine anwendungsfachliche Aufgabe des Bauwesens ist, die weder von der Datenbanksoftware noch von Informatikern (ohne Kenntnisse des Bauwesens) übernommen werden kann. Analyse und Entwurf von Datenbankanwendungen mit komplexen Informations-Strukturen sollen verstanden und praktiziert werden können (im Sinne des Entity-Relationship-Modells und im Sinne objektorientierter Verfahren). Die Datenbanksprache SQL soll in gleicher Weise beherrscht werden. Der Unterschied zwischen relationalen und objektorientierten Datenbank-Konzepten soll bekannt sein und erklärt werden können. Lehrinhalte: Die grundlegenden Konzepte relationaler Datenbanken - Integrität, Transaktion - Attribut, Domäne, Schlüsselkandidat, Primärschlüssel - Entitytyp-Relation, Relationstyp-Relation - Datenbankschema Relationale

Algebra als mathematische Grundlage der Datenbanksprache SQL (als Sprache relationaler Datenbanken). Elemente der Datenbanksprache SQL und die zugrunde liegende Logik für ihre Anwendung. Anwendung einer objektorientierten Datenbank. Prüfungsleistung: Klausur zum Thema SQL und ergänzend eine mündliche Prüfung zu den übrigen Themen

FB14 EDV-Anwendungen in der Verkehrsplanung

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2215

FB14 Fertigungssteuerung / Operations Research

Dozent: Franz / Schopbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Fertigungssteuerung (Teilmodul) Dieses Modul hat zum Ziel, die Methoden der Fertigungssteuerung und des Management von Baustellenabläufen kennen zu lernen. Dabei werden die Grundlagen rationaler Fertigung, die Fertigungsorganisationsformen und die verschiedenen Managementaufgaben im Baubetrieb behandelt. Lehrinhalte: - Einführung in die Systemtheorie und das Baustellenmanagement, - Kybernetische Systeme, Regelkreis, - Besonderheiten der Bauwirtschaft, - Aufgaben des Bauleiters, - Arbeitssysteme, Arbeitsstudium, Ablauforganisation, Arbeitsgestaltung, Ablaufprinzipien nach Refa, - Takt- und Fließfertigung, - Berücksichtigung der Einarbeitung, - Managementmethoden im Fokus der Baustelle, - Grundlagen der Graphentheorie, - Methoden der Netzplantechnik - Zeitmanagement, Controlling der Baustelle, - Ressourcenmanagement, Logistik- und Umweltmanagement, Qualitätsmanagement, Innovationsmanagement - Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen, - SiGe-Pläne - Risiken des Bauleiters Operations Research (Teilmodul) Dieses Modul hat zum Ziel, die Grundlagen und Methoden des Operations Research und der Simulation kennen zu lernen und behandelt Anwendungsbeispiele der verschiedenen Methoden aus dem Bauwesen. Dabei werden zahlreiche Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt zur Optimierung der Kosten und/oder der Bauzeiten. Bei der Simulation werden insbesondere die Petri-Netz-Modelle als eine besonders anschauliche Form der Ablaufmodellierung behandelt. Lehrinhalte: Grundlagen der Optimierung, Einführung in die verschiedenen Methoden des Operations Research, Lösungsalgorithmen: - Infinitesimalrechnung, - Entscheidungsbaumverfahren - Lineare Optimierung, - Nichtlineare Optimierung, Beispiele aus der Bauwirtschaft, Grundlagen der Simulation, Phasen einer Simulationsstudie: - Systemanalyse, - Zeitermittlung und statische Auswertung, - Validierung, - Experimente und Auswertung, Warteschlangenmodelle, Simulationswerkzeuge, Netzbasierte Simulationsmodelle, Petri-Netze und ihr Einsatz bei der Simulation Prüfungsleistung: Klausur Fachgespräch

FB14 Finite Elemente I + II

Dozent: Link / Böswald
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 14:00 Mö 7, R 1211

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Finite Elemente I Grundlagen der FE-Methode in der Statik, strukturmechanische Grundlagen zur Herleitung von einfachen finiten Elementen auf der Basis von Verschiebungsansätzen für Scheiben und Platten, Übungen, Praktikum mit Hilfe von ATHWORKS/MATLAB und dem FE-Programm MATFEM. Finite Elemente II Extremalprinzipie, isoparametrische Elementfamilien für Scheiben, Platten und Schalen, Rotationsschalen- elemente. Übung, Praktikum mit Hilfe von MATHWORKS/MATLAB und dem FE-Programm MATFEM. Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Gewässermorphologie

Dozent: Marburger
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - KW 3, R 1120 A

FB14 Hydraulik d. Sonderbauwerke i. d. Stadtentwässerung

Dozent: Hassinger
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort:
Montag 16:00 - 20:00 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Bauingenieurwesens mit Vertiefung Wasserwesen oder Umwelttechnik sowie an praktisch tätige Ingenieure der Siedlungswasserwirtschaft. Sie vermittelt auf der Basis der Hydraulik - Grundlagen das in der Ingenieurpraxis nötige Wissen über die Strömungsverhältnisse an Sonderbauwerken und die Berechnungs- und Nachweisverfahren. Die derzeit geltenden Richtlinien werden erläutert und auf hydraulisch-hydrometrischer Grundlage unter Einbeziehung praktischer Erfahrungen diskutiert. Im Einzelnen bilden folgende Themen das Grundgerüst der Vorlesung: - Hydraulik in Kanalisationsrohren: Abflusszustände, Teilfüllung, Spiegellinien, Strömung mit Lufteintrag; Phänomene an Einläufen und Übergängen - Energieumwandlung: Absturzbauwerke, Toskammern - Gestaltung von Regenüberlaufbecken nach hydraulischen Gesichtspunkten und ATV-Arbeitsblättern (Drosselanlagen; Entlastungen; Beckenreinigung, etc.) - Durchflussmessungen in Abwasserleitungen: Fremdwasser, Mischwasserwellen und Entlastungstätigkeit - Steuern und Regeln im Abwasserbereich - Eigenkontrolle von Sonderbauwerken nach EK-VO Hessen - Demonstrationen im Labor der Versuchsanstalt und Prüfstelle für Umwelttechnik und Wasserbau Prüfungsleistung: Die Veranstaltung wird abgeschlossen mit einer in Kleingruppen zu bearbeitenden Hausübung, die in einem gemeinsamen Kolloquium im Vergleich zu den anderen Lösungen diskutiert wird.

FB14 Kollektive dynam. Verkehrsleitsysteme

Dozent: Zackor

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Vertiefte Kenntnisse über die Möglichkeiten der Nutzung moderner Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten (Telematikanwendungen) zur Beeinflussung des Straßenverkehrs. Kollektive Leitsysteme - Grundlagen, Charakterisierung, Gerätetechnik - Verkehrsfunk - Stauwarnung - Geschwindigkeitsbeeinflussung - Nebelwarnung - Richtungswechselbetrieb - Netzsteuerung - Tunnelsteuerung - Parkleitsysteme - Wirkungen der Leitsysteme Prüfungsleistung: mündliche Prüfung

FB14 Massivbau III - Hochbaukonstruktion

Dozent: Fehling / Bunje

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Hochbaukonstruktionen des Massivbaus - Ausbildung von Massivbaukonstruktionen im Hochbau - Aussteifung von Gebäuden - Konstruktive Durchbildung - Flachdecken - Durchstanzen - Gründungen - Fugenlose Bauten Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Massivbau III / Einf. Spannbetonbau

Dozent: Fehling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Vorspannung äußerlich statisch bestimmter Systeme - Zentrisch vorgespannter Stab sofortiger Verbund nachträglicher Verbund - Exzentrisch vorgespannter Stab sofortiger Verbund nachträglicher Verbund - Spannkraftverlust infolge Reibung - Spannkraftverlust infolge Kriechen und Schwinden des Betons - Nachweise in den Grenzzuständen der Tragfähigkeit - Eintragung konzentrierter Kräfte - Vorspannung ohne Verbund - Externe Vorspannung Prüfungsleistung: Klausur oder Fachgespräch, Teilmodul Einführung in den Massivbrückenbau: Studienarbeit in Gruppen

FB14 Modellierung mit finiten Elementen

Dozent: Hartmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Schnittgrößenermittlung mit der FEM - Interpretation und Bewertung der Ergebnisse - Einarbeitung in ein kommerzielles FE-Programm - Singularitäten bei der FEM - Modellierung von Plattenbalken - Adaptive Methoden Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Numerische Methoden des Betonbaues

Dozent: Fehling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: - Einführung in die Berechnung von Stahlbetonflächentragwerken (FEM) - Werkstoffverhalten - Beton- und Stahlelemente - Verbundelemente - Modellierung der Rissbildung - Stahlbetonelemente - Geschichtete Elemente - Numerische Behandlung - Anwendung in Forschung und Praxis - Bruchmechanik bei Stahlbeton Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Numerische Modellierung in der Geohydraulik u. Ingenieurhydrologie

Dozent: Koch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A

FB14 Numerische Modellierung in der Geohydraulik u. Ingenieurhydrologie

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

FB14 Sammlung-Umschlag-Transport

Dozent: Halm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB14 Seminar Verkehrswesen

Dozent: Köhler / Zackor
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemwirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemwirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00

FB14 Sondergebiete der Technikgeschichte

Dozent: Hoffmann
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1120

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Technikgeschichte Dieses Modul hat zum Ziel den Studierenden eine Einführung in die Geschichte des Ingenieurbaus und der Wasserwirtschaft zu geben. Das Modul gliedert sich in zwei Teile: Die Vorlesung Sondergebiete der Technikgeschichte - Ingenieurbau und Wasserwirtschaft - und das Technikgeschichtliche Kolloquium. Sondergebiet der Technikgeschichte -Ingenieurbau und Wasserwirtschaft- Einführung in die Entwicklung des Ingenieurbauwes - Wasserbau und Wasserwirtschaft im Altertum - Mitteleuropas Wasserwirtschaft im Altertum - Wasserprobleme der frühen Neuzeit - Die Wasserversorgung im vorindustriellen Zeitalter Prüfungsleistung: Fachgespräch

FB14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist die Beherrschung der wesentlichen Grundlagen und Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Entscheidungsverfahren). Die Eigenschaften von sechs Verkehrsmitteln (S-Bahn, Straßenbahn, Bus, Pkw, AST, Fahrrad) werden im Hinblick auf Fahrzeuge, Fahrbahn, Leit- und Steuertechnik und Nutzer nach Kriterien wie z.B. Leistungsfähigkeit, Einsatzbereich, Sicherheit, Umweltauswirkungen und Wirtschaftlichkeit analysiert und in Abhängigkeit von zu erfüllenden Transportaufgaben bewertet. Daran anschließend werden Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Bewertungsverfahren) behandelt, insbesondere nicht formalisierte, teilformalisierte und formalisierte Verfahren (Kosten-Nutzen-Analyse, Nutzwertanalyse, Kostenwirksamkeitsanalyse, standardisierte Bewertung von ÖPNV-Investitionen, EWS, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen). Prüfungsleistung: Referat mit mündlicher Prüfung

FB14 Wasserbauwerke

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB14 Wasserchemie

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Samstag 10:00 - 16:00

FB14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB14 Workshop Stahl und Verbund

Dozent: Dorka
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Vertiefung und Intensivierung des Lerneffektes im Apprentice-System. Dialog mit Teilnehmern anderer Apprentice-Projekte sowie mit Diplomanden und Doktoranden. Dialog mit Experten außerhalb der Universität. Inhalte: Jeder wöchentliche Workshop beginnt mit kurzen Informationen zum Gang laufender Projekte, Diplom- und Doktorarbeiten. Danach wird ein Thema vertieft behandelt. Die Themen werden von den Teilnehmern mitbestimmt. Folgende Themenreihen sind vorgesehen: - Tensegrity Strukturen - HYDE Systeme zur Erdbebensicherung - Konstruktiver Glasbau - Structural control - Faserverbundwerkstoffe - Testmethoden zur Simulation dynamischer Bauwerksbeanspruchung Die Themen werden durch Vorträge (Vortragsreihen bei Themenreihen), Diskussionen und Problembehandlungen bearbeitet. Prüfungsleistung: Workshoparbeit, Beitrag zum Stahl & Verbundbausymposium

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for

Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Ausgleichsrechnung, Lineare Optimierung, Interpolation, Numerische Integration.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 19.10.2004

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

SRW - Angebote

FB14 SRW - Angebote

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

-

Lehrveranstaltungsangebote für andere Fachbereiche

Angebote für den FB 06 Architektur ...

FB14 Baukonstruktion

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Mit Hilfe von Anschauungsmodellen werden die wichtigsten Begriffe zum Tragverhalten von Bauteilen eingeführt. Bauphysikalische Grundlagen werden erläutert. Darauf aufbauend werden Funktion, Tragverhalten und Fügung der einzelnen Konstruktionselemente eines Gebäudes erläutert. Die Studierenden sollen Entwurf und Konstruktion von Bauwerken als ganzheitliche Aufgabe begreifen. Übungen, in denen ausgewählte Objekte im Umfeld der Hochschule vor Ort von den Studenten zeichnerisch dokumentiert und anschließend analysiert werden, dienen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs. Eine kleine und überschaubare Entwurfsaufgabe schließt das Modul ab. Einführung - Funktionalität von Bauwerken - Bauwerkstypologie - Darstellungstechnik Bauphysikalische Grundlagen - Einwirkung (Kälte, Hitze, Feuchte, Lärm, Brand) - winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz - Feuchteschutz - Schallschutz - Brandschutz Lasten und Lastfuß - Definition von Eigengewichts-, Verkehrs-, Wind- und Schneelasten - Qualitative Einführung der Begriffe Druck, Zug und Biegung sowie - Stabilisierung und Aussteifung mit Hilfe anschaulicher Modelle Funktionen und Tragverhalten von Konstruktionselementen - Dächer - Decken - Wände und Stützen - Gründung und Baugrube Erschließung von Bauwerken Elemente der Gebäudetechnik Analyse beispielhafter Bauwerke vor Ort - Tragverhalten und Lastfluss - Bauphysikalische Fragestellungen - Funktionalität und Dauerhaftigkeit eigenständige, kreative Lösung einfacher Entwurfsaufgaben Prüfungsleistung: Klausur und mündliche Prüfung

FB14 Werkstoffe des Bauwesens

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel ist es, die Studenten mit den wesentlichen Baustoffen, ihrer Herstellung und Anwendung sowie ihrem mechanischen und ihrem Verhalten bei Einwirkung der Witterung, vertraut zu machen. Der Student soll in die Lage versetzt werden, Baustoffe anwendungsgerecht auszuwählen und bei der späteren Bemessung und Konstruktion von Bauwerken die Möglichkeiten und Grenzen der Baustoffe zu beachten. Vermittelt werden die mechanischen und bauphysikalischen Grundlagen für die Beurteilung von Baustoffen und ihres Verhaltens: - Rohdichte, Reindichte, Porosität, - Festigkeit und Verformungsverhalten bei Druck-, Zug und Biegung, - Prüfverfahren - Frost, Frost-Tausalz und chemischem Angriff - Verformung infolge Temperatur- und Feuchteänderung, - Wärmeleitung, Feuchtetransport. Danach werden die Normgrundlagen und die Herstellung, die Anwendung und das Verhalten von - Zement, Kalk und Gips - Beton und Mörtel, - Wandbausteinen (Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton...), - Stahl und anderen Metallen incl. Korrosionsschutz - Holz und Holzwerkstoffen incl. Holzschutz, - Kunststoffen - Baukeramik und neben den bautechnischen Kriterien werden auch ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Prüfungsleistung: Klausur

FB 15 Maschinenbau

Lehrveranstaltungen für den Studiengang MECHATRONIK

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling / Bigalk / Denison

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 236

Mittwoch 14:00 - 19:00 HPS, R. 236

Mittwoch 14:00 - 19:00 HPS, R. 236

Mittwoch 14:00 - 19:00 HPS, R. 236

Beginn:

FB15-031 Fertigungstechnik 1

Dozent: Hesselbach / Tikal

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

FB15-039 Konstruktionstechnik 1

Dozent: Kilian

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Dienstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Mittwoch 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Freitag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB15-086 Werkstofftechnik 1

Dozent: Scholtes

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB15-089 Modellbildung von Systemen

Dozent: Sommer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1120 A

FB15-113 Physik 1

Dozent: Röll

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 16:00 WA Neu R 1603

FB15-114 Technische Mechanik 2

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:00 WA 73 HS 0446

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor) und Mechatronik

Dozent: Lehold / Schabacker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-1014 Einführung in die Mechatronik

Dozent: Lehold / Theuerkauf / Weidemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Das Praktikum soll typische Anwendungsfelder aus der Mechatronik durch Laborversuche aufzeigen und den Einsatz der im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden demonstrieren. Die Praktikumsversuche werden von den am Studiengang beteiligten Fachgebieten und Instituten entwickelt und verantwortlich betreut. Insofern sind die aufgezeigten Themenfelder nur als beispielhaft für den Start des Studiengangs Mechatronik zu sehen. Sie werden kontinuierlich weiterentwickelt, so dass im Endausbau eine Vielzahl von Experimenten angeboten werden, aus denen sich die Studierenden entsprechend den Vorgaben der Studienordnung und ihren Neigungen 6 Versuche auszuwählen haben, die mit 2 SWS angerechnet werden.

Inhalt: - Datennetze im KFZ - HIL-Simulation technischer Systeme (Vergleich Simulation-Messung) -

Dynamischer Prüfstand für Verbrennungsmotoren - Geregelte elektrische Antriebe - Tribologische Messungen - Roboterantriebe - Messung von Werkstoffparameter - Sensoren und Aktoren

Literatur: wird zum jeweiligen Praktikumsversuch angegeben

Voraussetzung: Pflichtvorlesungen des Grund- und Hauptstudiums

FB16-2230 Elektrische Messtechnik

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichs-erweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with

reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes, errors. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Für den Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-3150 Elektrische Antriebstechnik I / Electrical Drives I

Dozent: Theuerkauf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Elektrische Maschinen bewähren sich in vielen Transport- und Produktionsprozessen als optimale Antriebsformen. Ein besonderer Vorzug liegt in ihrer einfachen Steuer- und Regelbarkeit. Ziel der Vorlesung ist es, am Beispiel von wichtigen Antriebssystemen mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen das transiente und stationäre Betriebsverhalten elektrischer Antriebe (Motor, Last, Stellglied, Regelgerät) und des Gesamtsystems zu erarbeiten. Inhalte: Grundlagen der Technischen Mechanik Quasistationärer Betrieb von Antriebssystemen Regelungstechnik für elektrische Antriebe Transientes und stationäres Betriebsverhalten von Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen. Geregelte Antriebe mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen Anwendungsbeispiele

Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik, Leistungselektronik, Elektrische Maschinen

Nachweis: Klausur und mündliche Prüfung

FB16-4300 Mikroprozessortechnik I / Introduction to Microprocessor Technology

Dozent: Hentschke / Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 13:00 - 17:00 WA 71 HS 1114

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang

FB16-7850 Einführung in die Programmierung

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 WA 71 R -1201

Mittwoch 14:00 - 15:30 WA 71 R -1201

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Freitag 15:30 - 17:00 WA 71 R -1201

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierte Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Leohold / Neufeldt / Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 17:00

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verst?ndnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Pr?fung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einf?hrung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Br?cke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (f?r Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann ?Grundgebiete der Elektrotechnik 1?, Oldenburg Verlag, M?nchen, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Bemerkung: Termin siehe Aushang am schwarzes Brett. (Gruppeneinteilung / Terminplan als pdf-Datei) Kurzzeitige ?nderungen werden unter dem Men?punkt Aktuelles auf der Homepage eingblendet.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 17:00 WA Neu R 1603
Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 ?bungen zu Mathematik I

Dozent: Kanyounana / Strampp / Horn / Horn / Kanyounana

Art: ?bung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS 1332
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

FB17.803 Mathematik III f?r Elektrotechniker

Dozent: Malle

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB17.804 ?bungen zu Mathematik III f?r Elektrotechniker

Dozent: Malle

Art: ?bung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche f?r den Studiengang MASCHINENBAU

FB17.600 Vorkurs Mathematik - Precourse Mathematics 04.10. - 15.10.2004

Dozent: Billhardt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
09:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.10.2004
Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,-- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.601 Übungen zu Vorkurs Mathematik - Exercises to Precourse Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: täglich
13:00 - 15:00 AB 12, HS V
13:00 - 15:00 Mö 7, R 608
13:00 - 15:00 Mö 7, R 614

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

MECHATRONIK : Studienschwerpunkt Regelungs-, Steuerungs- und Antriebstechnik

FB16-3150 Elektrische Antriebstechnik I / Electrical Drives I

Dozent: Theuerkauf
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:30 - 12:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Elektrische Maschinen bewähren sich in vielen Transport- und Produktionsprozessen als optimale Antriebsformen. Ein besonderer Vorzug liegt in ihrer einfachen Steuer- und Regelbarkeit. Ziel der Vorlesung ist es, am Beispiel von wichtigen Antriebssystemen mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen das transiente und stationäre Betriebsverhalten elektrischer Antriebe (Motor, Last, Stellglied, Regelgerät) und des Gesamtsystems zu erarbeiten. Inhalte: Grundlagen der Technischen Mechanik Quasistationärer Betrieb von Antriebssystemen Regelungstechnik für elektrische Antriebe Transientes und stationäres Betriebsverhalten von Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen. Geregelte Antriebe mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen Anwendungsbeispiele

Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik, Leistungselektronik, Elektrische Maschinen

Nachweis: Klausur und mündliche Prüfung

Pflichtfach im Hauptstudium 2

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Ausgleichsrechnung, Lineare Optimierung, Interpolation, Numerische Integration.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 19.10.2004

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Wahlpflichthauptbereich Mess- und Automatisierungstechnik

FB15-009 Flugführung

Dozent: Borys

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-027 Regelungstechnik 3: Zustandsdarstellung linearer Mehrgrößenregelkreise

Dozent: Hahn

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB15-035 Systemtechnik 1

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-036 Mensch-Maschine-Systeme 1

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

FB15-037 Mensch-Rechner-Interaktion

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-038 Seminar Mess-und Automatisierungstechnik

Dozent: Johannsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2522

Postgraduelle Veranstaltungen

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irretier / Hartmann / Matzenmiller / Wunsch / Schreiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

Nichttechnische Wahlpflichtfächer

FB15-002 Personalmarketing und Eignungsdiagnostik

Dozent: Bernard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236

- HPS, R. 236

FB15-013 Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Dozent: Buch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236

- HPS, R. 236

FB15-014 Teammanagement - Training

Dozent: Dierig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 2128

- HPS, R. 2128

FB15-020 Arbeitsanalyse

Dozent: Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 HPS, R. 236

FB15-021 Qualitätsmanagement 1

Dozent: Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 100

- HPS, R. 100

Beginn: 22.10.2004

FB15-022 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Frieling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling / Bigalk / Denison

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 236

Mittwoch 14:00 - 19:00 HPS, R. 236

Mittwoch 14:00 - 19:00 HPS, R. 236

Mittwoch 14:00 - 19:00 HPS, R. 236

Beginn:

FB15-062 Gestaltung der Familienarbeit

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 236

FB15-065 Arbeitswissenschaftliches Seminar

Dozent: Martin / Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 HPS, R. 236

FB15-068 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:30 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-075 Arbeitsmedizinische Grundlagen, dargestellt an ausgewählten Bereichen des Volkswagenwerkes Kassel

Dozent: Nöring

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 19:00 HPS, R. 236

- HPS, R. 236

FB15-079 Der Ingenieur als Führungskraft 1

Dozent: Rieger

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Freitag 10:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Samstag 10:00 - 18:00 NP 9, R 0402

FB15-088 Ermittlung psychischer Belastung und Beanspruchung

Dozent: Schütte

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236

- HPS, R. 236

Beginn: 25.11.2004

Ende: 27.11.2004

HRZ.002 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220

Beginn: 21.10.2004

Ende: 10.02.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.003 Illustration wiss. Dokumente mit Postscript, LateX und Co.

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 19.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

Wahlpflichthauptbereich Arbeitswissenschaft

FB15-022 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Frieling

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

FB15-063 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

FB15-064 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-066 Videodokumentation - Präsentieren mit Video

Dozent: Martin / Klippert
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236

FB15-067 E.-Business: Chancen und Risiken in der elektronischen Arbeit aus arbeitswissenschaftlicher Sicht

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 10:30 HPS, R. 236

FB15-076 Wissensmanagement

Dozent: Pfitzmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236
- HPS, R. 236

FB15-077 Arbeitssystemgestaltung im Produktionsbereich - Aggregateaufbereitung

Dozent: Pfitzmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 236

FB15-090 Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-091 Projektmanagement Vertiefung

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

FB15-092 Große Projektübung

Dozent: Spang
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 HPS, R. 2128

FB15-093 Seminar Projektpraxis

Dozent: Spang

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2128

Wahlpflichthauptbereich Energietechnik

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-048 Transportphänomene und Reaktionstechnik 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

FB15-049 Praktikum Reaktionstechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

-

FB15-050 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

-

FB15-053 Wärmeübertragung 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB15-058 Grundlagen der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-059 Praktikum Turbomaschinen

Dozent: Lawerenz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB15-060 Fluidodynamik der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A
Donnerstag 13:00 - 15:00 KW 3, R 1120 A

FB15-103 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 18:00 KW 3, R 1122

Wahlpflichthauptbereich Produktionstechnik

FB15-078 Technik und Organisation globaler Kommunikation

Dozent: Reinhardt
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 3125
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 3125

FB15-082 NC-Technologie

Dozent: Scherm
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219
-

FB15-095 Innovative Prozesskonzepte in der Umformtechnik

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

FB15-096 Integratives Innovationsprojekt Umformtechnik 1

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- KW 3, R 0316
Beginn: 26.10.2004

FB15-097 Modellierung von Fertigungsprozessen 2

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 KW 3, R 0316

FB15-098 Technische Betriebsführung: Management im Produktionsbereich

Dozent: Gies
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB15-099 Verzahnungstechnik

Dozent: Holsten
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-100 Werkzeugmaschinen 1

Dozent: Gleim
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

FB15-101 Praktikum Werkzeugtechnik

Dozent: Tikal
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

-

FB15-105 Modellgestützte Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Reinhardt
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

Wahlpflichthauptbereich Konstruktionstechnik

FB15-042 Leichtbau-Konstruktion 1

Dozent: Klein
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 607
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-043 KT 5/ FEM im Maschinenbau

Dozent: Klein
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 607
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB15-045 DoE-Versuchsmethodik im Maschinenbau

Dozent: Klein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 607

FB15-046 Virtuelle Produktentwicklung

Dozent: Klein / Nölke
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-056 Tribologie 2

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 3, R 2120

FB15-057 Tribologie Praktikum

Dozent: Knoll
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
-

FB15-061 CA-Konstruktion Teil 2

Dozent: Ligniez
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
-

Wahlpflichthauptbereich Werkstofftechnik

FB15-001 Gefüge und Eigenschaften metallischer Werkstoffe

Dozent: Altenberger
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120
Freitag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120

FB15-003 Einführung in die Kunststoffverarbeitung

Dozent: Bledzki
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 3, R 2120

FB15-004 Technische Kunststoffe

Dozent: Bledzki
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

FB15-010 Qualitätssicherung 1

Dozent: Brückner-Foit
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-011 Ergänzungen zu den Grundlagen der Werkstofftechnik

Dozent: Brückner-Foit
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

FB15-024 Konstruieren mit Faserverbundwerkstoffen 1

Dozent: Häberle
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-025 Praktikum Kunststoffe

Dozent: Häberle / Schlimmer
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
-

FB15-083 Einführung in die Klebtechnik

Dozent: Schlimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 3, R 2120

FB15-084 Berechnungsverfahren für Konstruktionswerkstoffe 2

Dozent: Schlimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-085 Projekt Werkstatt Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde

Dozent: Schlimmer / Häberle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB15-094 Prozessmanagement für das Recycling von Kunststoffen

Dozent: Sperber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB15-108 Schweißtechnik 2

Dozent: Zinn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-109 Werkstoffprüfung mit Röntgenstrahlen

Dozent: Zinn

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

Pflichtfächer im Grundstudium

FB15-012 Werkstofftechnik 2

Dozent: Brückner-Foit

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

FB15-029 Technische Mechanik 3

Dozent: Hartmann / Lindemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Freitag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V
Freitag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

FB15-031 Fertigungstechnik 1

Dozent: Hesselbach / Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

FB15-039 Konstruktionstechnik 1

Dozent: Kilian
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117
Dienstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304
Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304
Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304
Mittwoch 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304
Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304
Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304
Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304
Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304
Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304
Freitag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB15-055 Konstruktionstechnik 3

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V
Freitag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI
- LAZ, R. 1304

FB15-071 Technische Mechanik 1

Dozent: Schreiber
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II
Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II
Donnerstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 2400

FB15-104 Informationstechnik: Grundlagen der Programmierung

Dozent: Wenzel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 5, HS III
Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 5, HS III

FB15-106 Strömungsmechanik

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

FB16-1012 Elektrotechnik II

Dozent: Weidemann / Adzic / Gier
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstrom-technik. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current- and three-phase current systems. Inhalte: # Wechselstromlehre # Resonanzschaltungen # Leistung und Energie in Wechselstromnetzen # Drehstromtechnik # Transformatoren Inhalte (engl.): # Theory of alternating current # Resonance circuits # Power and energy of alternating current circuits # Three-phase current systems # Transformers
Praktikum: Lernziele: Praktische Anwendungen der erworbenen Grundkenntnisse aus den Vorlesungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer. Lernziele (engl.): Practical use of the basic knowledge learned in the lectures Electrical Engineering I, II for the mechanical engineers. Inhalte: Acht Versuche aus den Gebieten: Gleichstromtechnik Wechselstromtechnik Drehstromtechnik Transformatoren Inhalte (engl.): Eight experiments to the following subjects: Theory of direct current Theory of alternating current Three-phase systems Transformers

Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik fuer Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik fuer den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, Muenchen, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Huethig-Verlag, Heidelberg. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind auf der Homepage des Fachgebiets veroeffentlicht: <http://www.uni-kassel.de/fb16/iee-ema/>

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenuebungen, ehemalige Klausuren Praktikumsskript des Fachgebiets: Elektrotechnikpraktikum fuer Maschinenbauer Das Praktikumsskript ist auf der Homepage des Fachgebietes veroeffentlicht.

Voraussetzung: Lehrveranstaltung fuer das Grundstudium des Diplomstudiengangs Maschinenbau (3. Sem.) Typ: Vorlesung mit Recheneuebungen, 2 SWS Praktikum: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer

Nachweis: Klausur Praktikum: Studienleistung (b/nb)

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB17.701 Mathematik III - Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Pflichtfächer im Hauptstudium 1

FB15-007 Praktikum Werkstofftechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Scholtes

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

-

-

FB15-022 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Frieling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

FB15-026 Regelungstechnik 1

Dozent: Hahn
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Freitag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

FB15-047 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-063 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

FB15-072 Messtechnik

Dozent: Baetz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
-
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Mittwoch 14:00 - 16:00 Dia 1, HS I

FB15-112 Praktikum Messtechnik

Dozent: Baetz
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort:
-

FB16-1016 Übungen und Praktika zur Lehrveranstaltung Elektronik für Maschinenbauer

Dozent: Schmid / Engler / Viotto
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse zum Entwurf und Verständnis elektronischer Schaltungen
Lernziele (engl.): Basic knowledge for design and understanding of electronic circuits
Inhalte: Halbleiter: Materialien, Dotierung; PN-Übergang; Diode, Z-Diode: Gleichrichterschaltungen, Spannungsstabilisierung; Bipolartransistor: Typen, Aufbau, Leitungsmechanismus, Grundsaltungen, Schalt- und Verstärkeranwendungen; Feldeffekttransistor: Typen, Aufbau, Funktionsweise; Thyristor, Diac, Triac, IGBT: Schichtaufbau, Kennlinie; Operationsverstärker: Funktion und Grundsaltungen; Leistungselektronik: Schaltnetzteile, DC/DC-Steller; Thermische Schaltungsauslegung
Inhalte (engl.): Semiconductors PN-junction Diode, Zener-Diode Bipolar transistor Field effect transistor Thyristor, Diac, Triac, IGBT Operational amplifiers Power electronics Thermal circuit design

Literatur: U. Tietze / Ch. Schenk: Halbleiterschaltungstechnik, 11. Auflage, Springer, 1999

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, alte Klausuren, Vorführung von Schaltungssimulation am PC (SPICE)

Voraussetzung: Elektrotechnik I

Nachweis: Klausur

Wahlpflichthauptbereich Mechanik

FB15-032 Schwingungen diskreter und kontinuierlicher Systeme

Dozent: Irretier / Lindemann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2522

FB15-033 Experimentelle Methoden der Schwingungstechnik

Dozent: Irretier / Lindemann
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB15-034 Experimentelle Methoden in der Mechanik

Dozent: Irretier / Wünsch / Schreiber
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB15-069 Finite-Elemente-Methoden: Praktikum

Dozent: Matzenmiller
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

FB15-070 Einführung in die Methode der Finiten Elemente

Dozent: Matzenmiller / Fiolka
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-107 Strömungsmesstechnik

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Wahlpflicht-Erweiterungsbereich

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI
Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Ausgleichsrechnung, Lineare Optimierung, Interpolation, Numerische Integration.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 19.10.2004

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Wahlfächer

FB15-005 Aktuelle Themen im Bereich der Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB15-006 Seminar Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB15-008 Seminar für Werkstofftechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Scholtes / Schlimmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irretier / Hartmann / Matzenmiller / Wünsch / Schreiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-044 Seminar für Leichtbau

Dozent: Klein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB15-051 Seminar für Doktoranden

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 3131

FB15-052 Seminar für Diplomanden

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB15-054 Seminar für thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

FB17.702 Übungen zu Mathematik III - Exercises in Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker / Brede
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I
Freitag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI
Freitag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

Lehrveranstaltungen für den Lehramtsstudiengang Arbeitslehre

FB15-015 Technikdidaktik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-016 Technik im Sachunterricht

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 3139

FB15-017 Technikdidaktik an Beispielen

Dozent: Fieblinger
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Samstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-018 Familienarbeit als Thema der Arbeitswissenschaft

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 2123

FB15-019 E-Learning in der Praxis

Dozent: Fieblinger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 2123

FB15-080 Einsatz und Entwicklung von multimedialer Lernsoftware

Dozent: Schallehn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-081 IKG in der Arbeitslehre

Dozent: Schallehn / Fieblinger

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2131

Lehrveranstaltungen für den berufspädagogischen Studiengang

FB15-040 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhof

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

-

FB15-041 Inhalte und Methoden des Technikunterrichts

Dozent: Kirchhof / Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

FB15-073 Schulpraktische Studien 1: Nachbereitung des Blockpraktikums

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB15-074 Planung, Durchführung und Auswertung von metallischem Unterricht. Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB 16 Elektrotechnik / Informatik

Für den Master-Studiengang ECE (Electrical Communication Engineering)

FB16-0003 ECE Information, Counselling and Tutoring

Dozent: Kompa
Art: Sonstiges
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 12:30

FB16-2230 Elektrische Messtechnik

Dozent: Becker
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425
Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichs-erweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes, errors. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Für den Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2270 Optoelektronik I / Optoelectronics I

Dozent: Hillmer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 13:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten und optischer

Kommunikationssysteme Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: frequency multiplexing in optical communication systems, colors of some exotic butterflies and trogons by photonic crystals: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. General requirements on information transmission 3. Fundamental principles in optics - Differentiation: ray optics  wave optics  quantum optics - refractive optics  diffractive optics - Refractive index, polarisation, interference, diffraction, coherence - material properties of glass; dispersion, absorption 4. Optical waveguiding - waveguides - fibres - special emphasis on: intermode dispersion: modal dispersion intramode dispersion: material dispersion and wave-guide dispersion 5. Interferometers (Michelson, Fabry-Perot, Mach-Zehnder) 6. Multilayer mirrors and interference filters 7. Introduction to lasers - material properties of semiconductors: electrons, holes, band structure, - pn-homojunction; pn-heterojunction - optical and electrical confinement - absorption of radiation, emission of light - Different cavity and resonator structures (e.g. edge and surface emitters) - in-plane FP, in-plane DFB, in-plane DBR, VC arrays 8. Introduction to LEDs - principles, materials, sensitivity of the human eye, applications 9. Light detecting/absorbing devices: - photodiodes solar cells The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technologies and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: LV Elektronische Bauelemente (GEES I), LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2280 Optoelektronik II / Optoelectronics II

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten, und optischer

Kommunikationssysteme, Schwerpunkt liegt auf dem Verstehen des sehr komplexen Systems #Laser#

Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools.

The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. Repetition of key principles in optics 3. Diffractive elements: one-dimensional gratings, Fresnel lenses and photonic crystals 4. Lasers: - repetition lasers (from optoelectronics I) - gain - rate equations - DFB gratings (homogeneous, abruptly phase-shifted, distributed phase shifts) - fabrication of DFB gratings - spectra - ultrafast lasers, - tunable lasers, - chirped gratings (axial variation of the grating period and the coupling coefficient) - microdisc lasers, - quantum cascade laser, - DBR mirrors for vertical cavity devices - VCSELs (very detailed) - blue semiconductor lasers (mentioning again white and blue LEDs) 5. Light processing: - switches (emphasizing non-micromachined principles), - splitters, - amplifiers (laser amplifier, fibre amplifier), - combiners, - multiplexes, - demultiplexes, - beam transformer 6. Displays - micromachined (micromirror) displays - laser display technology - vacuum-electronics 7. Optical Communication systems: - WDM - TDM The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technology and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), Optoelektronik I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2508 Mathematical Foundations of Electromagnetic Field Theory

Dozent: Langenberg / Zimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 71 HS 2104

Donnerstag 12:00 - 13:30 WA 71 HS 2104

FB16-2511 Electromagnetic Field Theory I

Dozent: Langenberg / Marklein / Zimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30

Mittwoch 08:15 - 09:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Inhaltsübersicht Grundgleichungen elektromagnetischer Felder und Wellen: Maxwellsche Gleichungen und Kontinuitätsgleichungen in Integral- und Differentialform; Faradaysches Induktionsgesetz; Ampère-Maxwellsches Durchflutungsgesetz, elektrisches und magnetisches Gaußsches Gesetz. Koordinatensysteme; Kurven-, Flächen- und Volumenintegrale; Gaußscher und Stokesscher Satz; Nabla-Operator, Gradient, Divergenz und Rotation; Lorentzsches Kraftgesetz; Poynting Vektor; Materialgleichungen; Übergangs- und Randbedingungen. Klassifizierung der Maxwellschen Gleichungen: elektrostatische (ES) Felder, magnetostatische (MS) Felder, stationäre (elektrische) Strömungsfelder (SS), elektroquasistatische (EQS) Felder, magnetoquasistatische (MQS) Felder, elektromagnetische (EM) Felder. Elektrostatik (ES) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen; Methode des Gaußschen Gesetzes; elektrostatische Ladung, Feldstärke und skalares Potential; Konzept der Punktladung; Diracsche Delta-Distribution; Poisson- und Laplace-Gleichung; elektrostatische Greensche Funktion; Spiegelungsmethode; Separation der Variablen. Magnetostatische (MS) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen; Magnetisches Vektor-Potential; vektorielle Laplace- und Poisson-Gleichung; Biot-Savartsches Gesetz; Magnetische Momente; Magnetisierung, Magnetische Polarisierung; Relative Permeabilität; Elektroquasistatische (EQS) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen. Magnetoquasistatische (MQS) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen. Elektromagnetische (EM) Felder: Wellengleichungen; Fourier-Transformation; Helmholtzsche Schwingungsgleichung; Ebene Welle; TEM-Welle; Anwendungen. Einführung in die numerischen Methoden der elektromagnetischen Feldtheorie: Einführung in die Finite Integrationstechnik (FIT) und die Finite Difference-Time Domain (FDTD) Methode.

Literatur: Blume, S.: Theorie elektromagnetischer Felder. 3rd ed., Dr. Alfred Hüthig Verlag, Heidelberg, 1991. [amazon.de] Chen, H. C.: Theory of Electromagnetic Waves. McGraw-Hill, New York, USA, 1983. [Nicht mehr lieferbar, keine Neuauflage geplant] Cheng, D. K.: Field and Wave Electromagnetics. 2nd ed., Addison-Wesley, USA, 1989. [amazon.de] Feynman, R. P., R. B. Leighton, and M. Sands: Feynman Vorlesungen über Physik. Band II: Elektromagnetismus und Struktur der Materie. R. Oldenbourg Verlag, 3. Aufl., München, 2001. [buch.de] [amazon.de] Frohne, H.: Elektrische und magnetische Felder. B. G. Teubner Verlag, Stuttgart, 1994. [Nicht mehr lieferbar, keine Neuauflage geplant] Haus, H. A. and J. R. Melcher: Electromagnetic Fields and Energy. Prentice Hall, Englewood Cliffs, New Jersey, USA, 1989, (Online-Version am MIT). Jefimenko, O. D.: Electricity and Magnetism: An Introduction to the Theory of Electric and Magnetic Fields. 2nd ed., Electret Scientific Company, Star City, USA, 1989. [amazon.com] Henke, H.: Elektromagnetische Felder - Theorie und Anwendung. Springer-Verlag, Berlin, 2001. [amazon.de] Johnk, C. T. A.: Engineering Electromagnetic Fields and Waves. John Wiley & Sons, New York, 2nd ed., 1987. [amazon.com] Kraus, J. D. and D. A. Fleisch: Electromagnetics with Applications. McGraw-Hill, 5th. ed., Boston, 1999. [amazon.de] [Computer Programs] Kröger, K. und R. Unbehauen: Elektrodynamik. B. G. Teubner Verlag, Stuttgart, 1990. [amazon.de] Küpfmüller, K. und G. Kohn: Theoretische Elektrotechnik und Elektronik. 14th ed., Springer-Verlag, Berlin, 1993. [amazon.de] Langenberg, K. J.: Theorie elektromagnetischer Wellen. FG Theoretische Elektrotechnik, FB Elektrotechnik, Universität Kassel, Kassel, 2002. Lehner, G.: Elektromagnetische Feldtheorie für Ingenieure und Physiker. Springer-Verlag, Berlin, 1996. [amazon.de] Popovic, Z., Popovic, B. D.: Introductory Electromagnetics. Prentice-Hall, Inc., Upper Saddle River, NJ, USA, 2000. [amazon.de] Schwab, A.: Begriffswelt der Feldtheorie. Praxisnahe, anschauliche Einführung Elektromagnetische Felder; Maxwellsche Gleichungen; Gradient, Rotation, Divergenz Finite Elemente, Finite Differenzen, Ersatzladungsverfahren, Rand-Elemente Methode Momenten-Methode Monte-Carlo-Verfahren. Springer-Verlag, 5. Aufl., Berlin, 1998. [amazon.de] Smith, G. S.: An Introduction to Classical Electromagnetic Radiation. Cambridge University Press, Cambridge, UK, 1997. [amazon.de] Strassacker, G.: Rotation, Divergenz und das Drumherum. B. G. Teubner Verlag, 4. Aufl., Stuttgart, 1999. [amazon.de]

Bemerkung: Vorlesungsnotizen und Programme Liste der Vorlesungsnotizen Liste der Programme Liste der Vorlesungsnotizen (Bitte informieren Sie mich, falls irgend ein Problem mit den folgenden Dateien auftreten sollte!) Wenn Sie die folgenden PowerPoint-Dateien (.ppt) herunterladen müssen Sie zur Darstellung zusätzlich die MathType-Schriftarten installieren. Die MathType-Schriftarten können von der Homepage von Design Science (→ English / → German) herunter geladen werden.. Vorlesung 1 (letzte Aktualisierung am

12.11.2003) Vorlesung 2 (letzte Aktualisierung am 12.11.2003) (Wellenfilme: iso-mono-em.mpg, iso-rc2-em.mpg) Vorlesung 3 (letzte Aktualisierung am 12.11.2003) (Wellenfilme: iso-mono-em.mpg, iso-rc2-em.mpg) Vorlesung 4 (letzte Aktualisierung am 04.12.2003) Vorlesung 5 (letzte Aktualisierung am 15.12.2003) Vorlesung 6 (letzte Aktualisierung am 16.12.2003) Vorlesung 7 (letzte Aktualisierung am 12.01.2004) Vorlesung 8 (letzte Aktualisierung am 20.01.2004) Vorlesung 9 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Vorlesung 10 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Vorlesung 11 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Vorlesung 12 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Alte Vorlesungsnotizen und Übungen findet man im Archiv über Vorlesungsmaterialien. Liste der Programme QuickTime Movies of Electromagnetic Waves by Hsiu C. Han Übungen, Klausuren und Lösungen s. Homepage
Voraussetzung: Mathematik I/II; Grundlagen der Elektrotechnik I-III; Mathematische Grundlagen der Elektromagnetischen Feldtheorie I/II; Empfohlenes Semester: ab 5. Semester für reguläre Studenten und Vorbereitungssemester für Master-Studenten; Sommersemester (SS) ; 2 Vorlesung und 1 Übung; Deutsch/Englisch
Nachweis: Schriftliche Prüfung (Klausur) im Winter- oder Sommersemester (WS und SS)

FB16-2512 Elektromagnetische Feldtheorie II

Dozent: Mayer / Langenberg
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 2104
Freitag 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele Selbständige Lösung von Problemen der elektromagnetischen Feldtheorie, basierend auf den in der Vorlesung vermittelten Grundlagen Inhalte Maxwellsche Gleichungen in Differential- und Integralform; Materialgleichungen, Übergangs- und Randbedingungen; Kontinuitätsgleichung; Poyntingscher Satz, Maxwellscher Spannungstensor; Wellengleichungen für die Feldstärken und Potentiale; ebene Welle, Spektrum ebener Wellen; Phasen- und Gruppengeschwindigkeit; Methode der stationären Phase; Moden in Hohlleitern; Resonatoren; Polarisation; Fresnelsche Reflexion.
Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben
Voraussetzung: EFT I
Nachweis: 150 Min. schriftl. Prüfung (Klausur) für Theoretische Elektrotechnik I und II, Studienbegleitende Prüfung der 2. Studienstufe, Prüfungstermine: Wintersemester und Sommersemester.

FB16-2516 Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie I / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory I

Dozent: Langenberg / Marklein
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 07:45 - 10:00 WA 71 HS 1114

FB16-2525 Numerische Methoden der elektromagnetischen Feldtheorie - Praktikum / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory - Practical Training

Dozent: Langenberg / Marklein
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Voraussetzung: Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie I, FG Theoretische Elektrotechnik, 2 Semesterwochenstunden, Deutsch und Englisch
Nachweis: Fachgespräch

FB16-3178 Projekt Optoelektronik

Dozent: Hillmer
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissen-schaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektma-nagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissen-schaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complica-ted multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these

sheets of different materials, loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of the internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-4300 Mikroprozessortechnik I / Introduction to Microprocessor Technology

Dozent: Hentschke / Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 13:00 - 17:00 WA 71 HS 1114

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang

FB16-5110 Introduction to RF & Microwave Communication Systems

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 16:00 WA Neu R 0609

Kommentar: Lernziele (engl.): Imparting knowledge of transistor circuits functioning and corresponding design methods for radio frequencies. Basic know-how on receiver techniques and fundamental methods of signal transmission over radio channels. Inhalte (engl.): Small signal amplifier for radio frequencies, oscillator, mixer; analogue modulation: AM and related methods, FM and related methods; digital modulation with sine carrier: ASK, FSK, PSK; basics of PLL technique.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Beamer, Skript

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern

Nachweis: Klausur

FB16-5212 Seminar on Selected Topics of Microwave Technology (English)

Dozent: Kompa

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 WA Neu R -1606

FB16-5230 Integrierte Mikrowellenschaltungen I / Microwave Integrated Circuits I

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 11:00 WA 73 HS 1332

FB16-5235 Praktikum Integrierte Mikrowellenschaltungen I (CAD) / Practical Training Microwave Integrated Circuits I

Dozent: Kompa / Ahmed

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:30 WA Neu R -1606

FB16-5300 Introduction to Communication I (für ECE)

Dozent: David

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Outline and motivation In the information and communication industry, two outstanding areas of growths are the internet technologies and mobile networks. These subjects of wireless internet are subjects of the 4 lectures given by the chair of communication technologies (ComTec). The curriculum of the lecture covers the following topics: OSI Reference model Layer 1: Physical layer Passive components Active components Layer 2: Data link layer / MAC layer Layer 3: Network layer Layer 4: Transport layer Layer 5: Session layer Layer 6: Presentation layer Layer 7: Application layer You can also download the Lecture announcement

Bemerkung: For students of Computer Science (Informatik) this Lecture is equivalent to "Netzwerke" or "Rechnernetze". To subscribe to our Mailinglist, write an E-Mail to majordomo@comtec.e-technik.uni-kassel.de with the text subscribe itc1 in the body. After verification of your e-Mail address we will subscribe you to the mailing-list. After successful subscription you will receive a welcome message with the username and password needed to access the download area for this lecture. Students of our lectures can obtain 250.- Euro to buy a laptop. For further Information please look here For further information, please contact Prof. Dr.-Ing. Klaus David, Room 2408 Dipl.-Ing. Christian Deist, Room 2404 Please also look in the "News" Section to be informed about the latest information about our chair and the Lectures

FB16-5350 Optische Nachrichtentechnik II / Communication Technologies II für Elektrotechnik

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Topics UMTS W-LAN Bluetooth Pervasive Computing, i.e. Directory Services - LDAP .NET Web Services Corba/ OMG Open API - Parlay Open Alliance COM/DCOM/RMI OMA JAVA (Profile, JTME Profile) mobile Operating Systems (Symbian, Pocket PC/ Stinger, Palm OS, Linux) You can also download the Lecture announcement

Bemerkung: To subscribe to our Mailinglist, write an E-Mail to majordomo@comtec.e-technik.uni-kassel.de with the text subscribe ct2 in the body. After verification of your e-Mail address we will subscribe you to the mailinglist. After successful subscription you will receive a welcome message with the username and password needed to access the download area for this lecture. Students of our lectures can obtain 250.- Euro to buy a laptop. For further Information please look here For administrative questions please contact Prof. Dr.-Ing. Klaus David, Room 2408 Dipl.-Ing. Ulrich Siebert, Room 2411 Please also look in the "News" Section to be informed about the latest information about our chair and the Lectures

FB16-5432 Digitale Stereoskope Bildverarbeitung / Digital Stereoscopic Image Processing

Dozent: Hentschke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung vermittelt die wesentlichen anwendungsorientierten Methoden der digitalen Bildverarbeitung. Der Student wird dadurch in die Lage versetzt, Systeme zur Digitalisierung, Echtzeit-Verarbeitung, Übertragung, Redundanz- und Irrelevanz-Reduktion und zur Verbesserung bis Erkennung von Bildinformationen zu konzipieren und die zugehörigen (integr.) Logikschaltungen zu entwerfen. Inhalte: Einleitung: Videostandards, Bildinformationen, Physiologische Wahrnehmung. Digitalisierung des Bildes : 2-dimensionales Abtasttheorem, Quantisierung, Abtastraster, mehrdimensionale Fouriertransformation, Aliaseffekte, praktische Abtastverfahren. 2-dimensionale Filterung: Filterstrukturen, Ortsfrequenzcharakterisierung, Interpolationsfilter, Anti-Alias- und Rekonstruktionsfilter. Prädikative Codierung: DPCM-, ADPCM-Codierung, Bewegungskompensation, Inter-Bilcodierung. Transformationscodierung: Fouriertransformation und Koeffizientencodierung, Cosinus-, Hadamard-, Haar-, Slant-, Karhunen-Loeve und Hybride Codierung. Bildverbesserung: Rauschfilterung, Ecken- und Kantenverbesserung, Kontrastmanipulation, Farbverbesserung. VLSI-Arrays für Echtzeitverarbeitung: Systolische Convolutions-Arrays, Basis-Zellen, Matrix-Arrays.

Literatur: Pratt, William K.: Digital Image Processing. John Wiley & Sons, 1978, s. Homepage Haberäcker, P.: Digitale Bildverarbeitung. Hanser, 1987 Schönfelder, H.: Bildkommunikation. Springer, 1983 Krestel, E. (Hg.): Bildgebende Systeme f. die med. Diagnostik. Siemens, 1988 Zhang, Z./Faugeras, O.: 3 D-Dynamic Scene-Analysis. Springer 1992. Young, T.: Handbook fo Pattern Recognition and Image Processing: Computer Vision (Vol.2) Hentschke, Siegbert, : Digitale Stereoskope Bildverarbeitung Manuskript Kapitel I, Einführung Kapitel II, Digitalisierung des Bildes Kapitel III, Hologramm Display Kapitel IV, Bild-Transformation Kapitel V, Bild-Restoration MPEG-2 Standard Pratt, William: Psychophysical Properties of Vision, s. Homepage

Voraussetzung: 1. Studienstufe Vorlesung Digitaltechnik

Nachweis: Prüfung: 90 min schriftliche Prüfung (Klausur): SBP, PZR im WS und SS

FB16-5445 Labor Bildverarbeitung / Lab Image Processing

Dozent: Hentschke / Müller / Sindelar

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-8301 Introduction to Environmental Sciences

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207
Beginn: 19.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen, globalen Umweltveränderungen und Vermeidungsstrategien [Inhalte] This course covers the Earth components air/climate, water, and land/soil. It follows the general "Pressure-State-Impact-Response" framework to teach about the basic principles of Environmental Sciences: Pressure (on resources and nature): What are the most important driving forces of air pollution, water pollution, waste generation and other environmental problems? State (of the environment): What scientific principles are used to describe the state of air, water and land/soil? Impact: What are the impacts of air, water and soil pollution on human health and ecosystems? Response: What strategies and policies are suitable to decrease or avoid environmental pollution? This course covers

Bemerkung: in englischer Sprache
Nachweis: examination

FB16-8301 Non technical course

Dozent: Möller
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-8301 Scenario Techniques and Evaluation Approaches

Dozent: Alcamo
Art: Kompaktwoche
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
14:00 - 17:00 KW 3, R 2207
Beginn: 25.11.2004

Kommentar: [Lernziele] Szenarienanalyse ist eine Methode, die zunehmende Wichtigkeit in der Wissenschaft und Wirtschaft gewinnt. Es bietet einen konstanten und systematischen Ansatz, um zukünftige Entwicklungen (bezogen auf Umwelt-, Wirtschafts- oder andere Themen) abzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden die Grundlagen von Szenarienanalyse und Bewertungsansätzen lernen und auch praktische Erfahrung mit dieser Methode bekommen. [Inhalte] Überblick über Szenario-Methoden Organisation einer Szenarienanalyse Durchführung einer Szenarienanalyse (Übung) Präsentation der Szenarienergebnisse Überblick über Bewertungsansätze

Bemerkung: Kompaktveranstaltung in 2 Blöcken 25.-26.11.2004 sowie 8.-10.12.2004

FB16-8520 Praktikum Optoelektronik I

Dozent: Hillmer
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I, II oder III

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

Lehrveranstaltungen anderer FBe

FB05.072 Technik - Macht - Gewalt

Dozent: Beckenbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00
Beginn: 21.10.2004

FB05.086 Aktueller Stand der Staats- und Verwaltungsreformen in den Bundesländern - am Beispiel Niedersachsen

Dozent: Jungesblut
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- NP 1, R 1207

Kommentar: Veränderte Rahmenbedingungen sowie eine zunehmend problematische Haushaltslage erzwingen auch auf Länderebene die Durchführung durchgreifender Struktur- und Funktionalreformen. Gegenwärtig sind in allen Ländern Reformbestrebungen zu beobachten, die dem Ziel einer nachhaltigen Staatsvereinfachung dienen. Dabei wird ein Reformklima deutlich, dass von herkömmlichen Denkverböten befreit sogar einen vollständigen Systemwechsel im Regierungs- und Verwaltungssystem möglich erscheinen lässt. Die Reformbemühungen werden in einer Fallstudie am Beispiel des Landes Niedersachsen analysiert und bewertet. Im Mittelpunkt steht das Konzept der Landesregierung, die Bezirksregierungen aufzulösen, Zuständigkeiten auf Dritte zu verlagern, Aufgaben zu privatisieren oder auf diese gänzlich zu verzichten. Einbezogen werden aber auch andere Ansätze, beispielsweise aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Blockdaten: 2.12., 11-19, 3.12., 9-18 und 13.1., 11-19, 14.1., 9-18 und 10.2., 11-19, 11.2., 9-18, Raum 0402, NPS 9

Literatur: 1. grundlegend: Mayntz, R., Soziologie der öffentlichen Verwaltung, 2. Aufl., 1982 König, K./Siedentopf, H. (Hg.) Öffentliche Verwaltung in Deutschland 1996, 1997 2. spezielle Literatur zu NDS, BA Wü und NRW wird in der Veranstaltung ausgegeben.

FB05.104 Fehler und Störungen in der Arbeit

Dozent: Treack
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- NP 4, R. 1219

Kommentar: In der Veranstaltung wird Arbeit nicht in der Perspektive ihres Funktionierens thematisiert, sondern umgekehrt unter die Fragestellung gerückt: warum, in welchen Zusammenhängen und mit welchen Folgen funktioniert sie nicht, ist sie fehlerhaft, gestört, bricht sie zusammen, hat sie Schäden und Zerstörungen zur Folge? Erklärungsmächtige sozialwissenschaftliche Ansätze zur Analyse von Fehlern und Störungen in der Arbeit werden vorgeführt und auf ihre Leistungskraft wie auf ihre Grenzen hin untersucht. Blöcke finden statt am: 28.1.2005/Fr. 14-20 Uhr, R. 0211, NP 6 29.1.05, Sa. 9-14 Uhr, R. 0211, NP 6 04.02.05 Fr. 14-20 Uhr, R. 0211, NP 6 05.02.05 Sa. 9-14 Uhr, R. 0211, NP 6

FB05.105 Einführungsveranstaltung für Ingenieurstudenten: Zum Verhältnis von Technik- und Sozialwissenschaften

Dozent: Treack
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Ingenieurwissen zeitigt Ergebnisse, die in ihrer Einbettung in die gesellschaftlichen Verhältnisse mit Ingenieurwissen allein nicht aufgeklärt werden können; dazu ist anderes Wissen nötig. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Grundbegriffe wie Rationalität, Risiko, Technik und Verantwortung. Einige ausgewählte Aspekte der Ingenieurarbeit werden recherchiert und in mündlicher wie schriftlicher Form präsentiert, um daran Leistungsmöglichkeiten und #grenzen unterschiedlicher Sprachen des Wissens deutlich zu machen.

FB07. BWL I

Dozent: Karrenbrock
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 18:00 Dia 1, HS I

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Vermittlung eines Basiswissens in Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre als Voraussetzung für weiterführende Studien. Gliederung und Literaturempfehlungen werden in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

FB07. Recht I

Dozent: Borges

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind die wirtschaftlich relevanten Grundrechte, eine Einführung in das Bürgerliche Recht sowie der Allgemeine Teil des BGB.

FB15-014 Teammanagement - Training

Dozent: Dierig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 2128

- HPS, R. 2128

FB15-021 Qualitätsmanagement 1

Dozent: Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 100

- HPS, R. 100

Beginn: 22.10.2004

FB15-064 Qualitätsmanagement 2

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-090 Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

FB15-091 Projektmanagement Vertiefung

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

FB15-092 Große Projektübung

Dozent: Spang

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 HPS, R. 2128

FB15-093 Seminar Projektpraxis

Dozent: Spang

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2128

FB15-114 Technische Mechanik 2

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:00 WA 73 HS 0446

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

FB16-8100 SRW: z.B. Technik - Macht - Gewalt

Dozent: Beckenbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.110 Computeralgebra I

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In der Computeralgebra werden algebraische Algorithmen behandelt, welche in Computeralgebrasystemen wie DERIVE, Maple oder Mathematica und auch bereits in Taschenrechnern wie dem TI89 zur Verfügung stehen. Es ist heute absehbar, dass jeder künftige Lehrer in seinem späteren Berufsleben mit Computeralgebrasystemen zu tun haben wird. Auch in der beruflichen Praxis eines Diplom-Mathematikers spielen Computeralgebrasysteme inzwischen eine große Rolle. Daher ist die Vorlesung für alle Mathematik-Studenten empfehlenswert, aber beispielsweise auch für Studenten der Physik gut geeignet. Die Vorlesung ist auch eine Pflichtveranstaltung des Studiengangs Computational Mathematics als auch des Anwendungsgebiets Computational Mathematics im Rahmen des Studiengangs Informatik. In der Vorlesung werden die Algorithmen und ihre Funktionsweise vorgestellt. In den Übungen wird hauptsächlich mit Mathematica gearbeitet, es werden sowohl die eingebauten Fähigkeiten dieses Systems verwendet als auch selbst algebraische Algorithmen implementiert. Vorkenntnisse über Mathematica und höhere Algebra werden nicht vorausgesetzt. Themen: 1. Fähigkeiten von General Purpose-Systemen 2. Programmieren mit Mathematica 3. Zahlensysteme und Ganzzahlarithmetik 4. Modulare Arithmetik: Rechnen in Restklassenringen 5. Codierungstheorie und Kryptographie 6. Polynomarithmetik: Rechnen mit Polynomen und rationalen Funktionen 7. Algebraische Zahlen 8. Faktorisierung in Polynomringen 9. Vereinfachung und Normalformen

Literatur: Es liegt ein Skript vor.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 21.10.2004

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 60% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.111 Übungen zu Computeralgebra I

Dozent: Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.120 Elementare Zahlentheorie

Dozent: Matthes

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

FB17.301 Methoden der Leistungsbewertung von DV-Systemen

Dozent: Dirlwanger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA Neu R 0607

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: DV-Leistungsmaße, Leistungsbewertungsmethoden (Überblick), Modellierung, Simulation; Monitoring, Messung und der Begriff "Benchmark", Komponenten- und Systemleistungsmessung, Ermittlung der Software-Effizienz, nationale und internationale Standards.

Literatur: H. Langendörfer: Leistungsanalyse von Rechensystemen (Hanser, 1992) Haas/Zorn: Methodische Leistungsanalyse von Rechensystemen (Oldenbourg 1995) W. Dirlewanger: Messung und Bewertung der DV-Leistung (Hüthig 1994) Rechenberg/Pomberger: Informatik-Handbuch (Hanser 2002) DIN 66273, ISO 14756

Bemerkung: Anstelle von Übungen wird im SS2005 das Projektseminar "Leistungsmessung von Multiuser-Systemen angeboten"

Voraussetzung: Allg. Kenntnisse von Rechnerarchitektur, Netzwerken und Multi-user-Betriebssystemen; Grundkenntnisse in UNIX und dessen Kommandosprache

FB17.304 Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.305 Übungen zu Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

FB17.306 Neuronale Netze

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann für #Intelligente Systeme II# angerechnet werden.

FB17.307 Übungen zu Neuronale Netze

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort:

08:00 - 10:00 WA Neu R -1605

FB17.310 UNIX-Kompaktveranstaltung 11. - 15.10.2004

Dozent: Wegner

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

09:00 - 17:00 HPS, R. 2421

Beginn: 11.10.2004

Ende: 15.10.2004

Kommentar: Im Wintersemester 2004/05 wird die Lehrveranstaltung "Einführung in UNIX" als Kompaktveranstaltung stattfinden. Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Online-Anmeldung erforderlich. In der Veranstaltung werden sowohl die methodischen Grundlagen des Betriebssystems UNIX als auch das praktische Arbeiten mit den Kommandos dieses Systems gelehrt und geübt. In der Veranstaltung kommt ein E-Learning-Kurs zur Anwendung, der eine große Anzahl an Kontrollfragen mit Antworten enthält. Lernziele: Selbstständiges Arbeiten mit dem Betriebssystem UNIX, grundlegendes Verständnis des Aufbaus

Literatur: Zur Veranstaltung existiert ein ausführliches Skriptum, das im Sekretariat Fr. Zarges erhältlich ist.

Voraussetzung: Informatik-Grundkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB17.312 Praktische Informatik / Internettechnologie

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Donnerstag 13:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Beginn:

Kommentar: Jährlich wechselnde Themen, z.B. PHP, ASP, JSP, SOAP, CGI und Perl, #
Literatur: Individuelle Papiere
Bemerkung: Anmeldung erforderlich. Erarbeitung und Präsentation von Themen aus dem Gebiet
#Internet-Technologie# Vorbesprechung: Do. 21.10.2004
Voraussetzung: Informatik Grundstudium
Nachweis: Referat, Präsentation

FB17.313 XML

Dozent: Wegner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Behandelt werden sollen die Grundlagen der eXtensible Markup Language, die sich als Datenaustauschsprache etabliert. Im Gegensatz zu HTML erlaubt sie die semantische Anreicherung von Dokumenten. In der Vorlesung wird die Entwicklung von XML-basierten Sprachen sowie die Transformierung von XML-Dokumenten mittels Stylesheets (eXtensible Stylesheet Language XSL) behandelt. Ebenfalls werden die DOM-Schnittstelle (Document Object Model) und SAX (Simple API for XML) vorgestellt.

Literatur: W3C. Extensible Markup Language (XML) 1.0, W3C Recommendations 1-Feb-98, <http://www.w3.org/TR/1998/REC-xml-19980210> W3C. Document Object Model (DOM) Level 2 Specification, Version 1.0, W3C Candidate Recommendation 10 Dec. 1999, <http://www.w3.org/TR/1999/CR-DOM-Level-2-19991210> W3C. XSL Transformations (XSLT) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xslt> W3C. XML Path Language (XPath) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xpath> Erik T. Ray, Einführung in XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (Oktober 2001) ISBN: 3897212862. Stefan Mintert (Herausgeber), XML & Co. Die W3C-Spezifikationen für Dokumenten- und Datenarchitektur. Addison-Wesley, August 2002, ISBN: 3827318440. Serge Abiteboul, Peter Buneman, and Dan Suciu. Data on the Web - From Relations to Semistructured Data and XML, Morgan Kaufmann, San Francisco, CA, 2000 Doug Tidwell, XSLT. XML-Dokumente transformieren. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (März 2002). ISBN: 3897212927. Eric van der Vlist, XML Schema. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, März 2003. ISBN: 3897213451. Brett McLaughlin, Java und XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (April 2002). ISBN: 389721296X

Bemerkung: Lernziel ist XML verstehen und einsetzen können.

Voraussetzung: Inf. 5. Sem., Math. NF Inf Hauptstudium

Nachweis: Klausur

FB17.314 Übungen zu XML

Dozent: Schweinsberg
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201
Freitag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2421

FB17.315 Grundlagen der Wissensverarbeitung

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Dienstag 08:30 - 10:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.316 Übungen zu Grundlagen der Wissensverarbeitung

Dozent: Stumme
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

- WA alt R. 0443

FB17.317 Objektorientierte und Deduktive Datenbanken

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.318 Übungen zu Objektorientierte und Deduktive Datenbanken

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

FB17.319 Information-Retrieval

Dozent: Hotho

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.320 Übungen zu Information-Retrieval

Dozent: Hotho

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

FB17.321 Semantic Web

Dozent: Stumme / Schmitz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

- WA alt R. 0443

Beginn: 19.10.2004

FB17.800 Vorkurs Mathematik mit Übungen 04.10. - 15.10.2004

Dozent: Strampp

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: täglich

09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

13:00 - 15:00 WA 73 HS 0425

13:00 - 15:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 04.10.2004

Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 17:00 WA Neu R 1603

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Kanyounana / Strampp / Horn / Horn / Kanyounana

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS 1332

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Malle
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB17.804 Übungen zu Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Malle
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

FB17.805 Diskrete Strukturen II

Dozent: Wessler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Algebraische Grundbegriffe (Gruppe, Ring, Körper...), Elementare Zahlentheorie, Endliche Körper, evtl. Kryptographie

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Diskrete Strukturen I

Nachweis: Schein durch Klausur

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen II

Dozent: Wessler
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 20.10.2004

FB17.807 Weiterführende Vorlesung: Signalverarbeitung

Dozent: Strampp
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 WA Neu R -1605

FB17.808 Weiterführende Vorlesung: Spezielle Funktionen

Dozent: Koepf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1605

FB17.809 Weiterführende Vorlesung: Codierungstheorie

Dozent: Klein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Die Codierungstheorie ist eine relativ junge mathematische Disziplin, sie sich mit dem Problem beschäftigt, wie man Information über einen gestörten Kanal so übertragen kann, dass auch aus einer verfälschten Nachricht die ursprüngliche Information korrekt abgeleitet werden kann. Die Vorlesung richtet sich an Studenten der Elektrotechnik und Informatik in den höheren Semestern. Neben der Theorie werden auch viele Beispiele aus der Datenverarbeitung wie Barcodes, CD-Spieler und Sattelitenkommunikation vorgestellt.

FB18-250 Chemie für Elektrotechniker (V)

Dozent: Thiel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

FB18-465 Physik I(V) 2-stündig

Dozent: Röhl
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00

FB18-466 Ergänzungen zur Physik I(V) 1-stündig

Dozent: Röhl
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:00 - 16:00

FB18-467 Physik III: Quanten- und Kernphysik(V) 2-stündig

Dozent: Röhl
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

FB18-468 Übungen zur Physik III(Ü) 2-stündig

Dozent: Martin / Röhl
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich

-

FB18-469 Elektrotechnisches Praktikum I (Teil: Physik)(PRA) 2 Versuche je Gruppe à 4 Std.Blockveranstaltung, Anmeldung bei Frau Wieser

Dozent: Balk
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Für den Diplomstudiengang Berufspädagogik

FB16-3530 Nutzung der Windenergie

Dozent: Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 10:00

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen und Konstruktionen von Windkraftanlagen kennen gelernt und berechnet. Das Zusammenwirken von Windturbinen und verschiedenen Generator-Umrichtersystemen mit dem Netz bilden einen besonderen Schwerpunkt der Darstellungen und Berechnungen. Speichermöglichkeiten sowie statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte vervollständigen den Themenbereich. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientuzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglich- keiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebs- arten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-9001 Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:30 - 11:00

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den technikdidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9002 Neue Berufe - neue Technologien

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den technikdidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9003 Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe

Dozent: Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 13:00 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Lernziele: Eigenständige Planung, Erarbeitung, Entwicklung und Durchführung von Unterricht mit allen Aspekten des beruflichen Lernens und Lehrens, mit beispielhaftem Bezug zur Praxis. Inhalte: Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe im Berufsfeld Elektrotechnik aus dem Bereich Schule/Betrieb.

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme; Installationen, Geräte

und Komponenten

Voraussetzung: 1. Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik - Methoden in Schule und Betrieb; 2. Neue Berufe - neue Technologien. Veränderungen von Arbeit und Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik (siehe WS).

Nachweis: Referat/Präsentation Projektarbeit

FB16-9004 Schulpraktische Studien I

Dozent: Kirchhof / Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-9005 Schulpraktische Studien II

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-9006 Planung, Durchführung und Auswertung von elektrotechnischem Unterricht - Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent: Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Die Studierenden sollen zu einer didaktisch fundierten Unterrichtsplanung angeleitet werden und an aktuellen Modellen und Methoden der Fachdidaktik Elektrotechnik orientierte Unterrichtskonzepte gestalten. Inhalte: Planung, Durchführung und Auswertung von berufsbezogenem Unterricht im Berufsfeld Elektrotechnik Hospitationen in einer Praktikumsschule Eigene Unterrichtsversuche

Voraussetzung: Abgeschlossenes Blockpraktikum SPS I

Nachweis: Projektarbeit

Grundstudium I Elektrotechnik und Informatik

FB16-0001 Einführungsveranstaltung für Erstsemester am FB Elektrotechnik/Informatik

Dozent: Linnemann / Berdelmann / Werner / Leohold

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

09:30 - 13:30 WA Neu R 1603

FB16-1009a Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I)

Dozent: Leohold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:30 - 19:30 WA Neu R 1603

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: s. auch FB16-1009b und 1009c, Übung und Tutorien Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingublendet Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-1009b Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I)

Dozent: Leohold / Diegmüller / Schmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet
Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

FB16-1009c Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I)

Dozent: Leohold / Diegmüller / Schmidt

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Dienstag 17:00 - 19:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 1114

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R -1607

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet
Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor) und Mechatronik

Dozent: Leohold / Schabacker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-6710 Einführung in die Programmierung für Informatik

Dozent: Leopold / Biscosi / Knafla

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 R -1201

Dienstag 16:00 - 18:00 WA 73 HS 1332

Donnerstag 08:30 - 10:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: - Überblick zur Informatik - Erlernen des Programmierens z.Zt. am Beispiel der Programmiersprache Java Lernziele (engl.): - survey of computer science - learning basic programming skills, at present using the programming language Java Inhalte: - Überblick zur Informatik - Grundlegende Sprachkonstrukte (z.B. elementare Datentypen, bedingte Anweisungen, Schleifen) - Objektorientierung (z.B.

Vererbung, ?berschreiben, Konstruktoren, Klassenmethoden) - Pakete - Ausnahmebehandlung - verschachtelte Klassen - Einf?hrung Klassenbibliothek Inhalte (engl.): - survey of Computer Science - basic language constructs such as elementary data types, conditionals, loops - object orientation (e.g. inheritance, overriding, constructors, class methods) - packages - exception handling - inner classes - introduction to the class library

Literatur: wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Konsultation n.V. Medienformen: Aufgabenbl?tter, Beispiell?sungen, Folienkopien, Arbeitstexte, Links

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur Studienleistung (b/nb)

FB16-7850 Einf?hrung in die Programmierung

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / ?bung

Zeit u. Ort: w?chentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 WA 71 R -1201

Mittwoch 14:00 - 15:30 WA 71 R -1201

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Freitag 15:30 - 17:00 WA 71 R -1201

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grunds?tzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einf?hrung in die Konzepte der objektorientierte Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, ?berladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, ?bungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB16-8100 Kolloquium des WZ USF:Aspekte der Umweltsystemforschung

Dozent: Alcamo

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-t?glich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

FB16-8100 Kolloquium des Wissenschaftlichen Zentrums f?r Umweltsystemforschung: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-t?glich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Kommentar: [Lernziele] Ans?tze und Probleme der Umweltsystemforschung [Inhalte] Vortr?ge zur praktischen Relevanz der Umwelt(system)forschung

Bemerkung: Beginn siehe Aushang Themen siehe Aushang

Nachweis: Hausarbeit

FB16-8100 Konzepte und Methoden der Umweltinformatik

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: w?chentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0607

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenbl?cken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock besch?ftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltver?nderungen vorgestellt.

FB16-8100 Mensch und Umwelt I

Dozent: Simon / Hübner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 2207

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den Menschen und ihrer (natürlichen) Umwelt. Erlernen von Arbeitstechniken, insbesondere für die Erarbeitung und Präsentation eines Vortrags sowie für dessen schriftliche Ausarbeitung. [Inhalte] Aus einer Systemperspektive heraus wird gezeigt, wie der menschliche Bedarf z.B. nach Ernährung und Wohnen sowie die Art der Befriedigung dieses Bedarfs (Versorgung) auf die Umwelt wirken. Es werden also Bedarfssysteme, Versorgungssysteme und Umweltsysteme sowie insbesondere deren Interaktion betrachtet. Im Rahmen der LVA wird mit einem sogenannte "Hyperscript" gearbeitet, einem Script nicht auf Papier sondern im WWW-Format (auf CD-ROM). Die Studierenden eignen sich das Faktenwissen in erster Linie durch eigenständiges Arbeiten mit dem Hyperscript an, d.h. außerhalb der wöchentlichen Präsenzveranstaltung. Dazu arbeitet jede/r Studierende vor der Präsenzveranstaltung das entsprechende Modul im Hyperscript durch (und zwar im Hinblick auf die Beantwortung von Leitfragen). Während der Präsenzveranstaltungen werden die Leitfragen diskutiert, wobei eine kurze thematische Einführung durch jeweils eine/n Studierende/n erfolgt.

Literatur: Hyperscript (CD-ROM)

Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 5.12.2004, 14.1.2004, 4.2.2004

Nachweis: Referat

FB16-8421 Einführung in die Betriebswirtschaft und das Steuerrecht

Dozent: Zwingmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 WA Neu R -1606

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Leohold / Neufeldt / Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonesche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Bemerkung: Termin siehe Aushang am schwarzes Brett. (Gruppeneinteilung / Terminplan als pdf-Datei) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.304 Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.305 Übungen zu Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Grundstudium II Elektrotechnik und Informatik

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

FB16-2000 Grundlagen der Elektrotechnik III

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 WA 73 HS 0425

Freitag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziel: Abrundung eines soliden Grundlagenwissens und Erkennen schwerpunktübergreifender Zusammenhänge. Inhalte: Das Drehstromsystem Fourier - Reihen Fourier - Transformation Ausgleichsvorgänge in linearen Netzen - Lösungsmethode im Zeitbereich - Lösungsmethode im Frequenzbereich (Laplace - Transformation) Übertragungsverhalten von linearen Systemen

Literatur: Skript zur Vorlesung (Verfügbar als Download mit Benutzername und Passwort)

Bemerkung: Weitere Informationen s. Homepage

Nachweis: schriftliche Klausur, 120 min.

FB16-2203 Elektronische Bauelemente (ehem. Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik I)

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise elektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der Berechnung elektronischer Vorgänge in diesen Bauelementen Inhalte: Bedeutung der Halbleiterbauelemente: Umsatz weltweit, kurze Wiederholung der Halbleitermaterialien und deren Eigenschaften (Bandabstand, maximale Betriebs-temperatur), Wiederholung pn-Übergang Dioden: pn-Diode: thermisches Verhalten, Wärmewiderstand, thermische Stabilität, Nichtidealitäten der realen pn-Diode: Serienwiderstand, Rekombination in der Raumladungs-Zone, Durchbruchmechanismen der Sperrkennlinie, Zener- und Lawinendiode, pin und p+sn+-Dioden, Metall-Halbleiterkontakt: Schottky-Diode und ohmscher Kontakt Bipolartransistor: Aufbau und Funktionsweise des pnp-Transistors, Rolle der Minoritäten, Berechnung der Transistorströme, Kennlinien; Technologische Herstellung des planaren Transistors Feldeffekttransistor (FET): Aufbau und Funktionsprinzip; Bauformen, IGFET (z.B. MOSFET), NIGFET (z.B. JFET, MESFET), Materialwahl, Vergleiche der verschiedenen Typen, Vergleich mit dem Bipolartransistor, Kennlinien Geschichte des Transistors Zukünftige Transistorbauformen (Einelektronentransistor, Spintronik, Optischer Transistor)

Literatur: Serie Halbleiterelektronik, Springer Verlag: Band 1: R. Müller #Grundlagen der Halbleiterelektronik# Band 2: R. Müller #Bauelemente der Halbleiterelektronik# Für Spezialisten und für später: Bände 3-15 von verschiedenen Autoren K. Bystron/J. Borgmeyer #Grundlagen der Technischen Elektronik# A. Möschwitzer #Grundlagen der Halbleiter & Mikroelektronik#: Band 1: #Elektronische Halbleiterbauelemente# P. Horowitz, W. Hill #The art of electronics#, Cambridge University Press, 1989 E. Böhmer #Elemente der angewandten Elektronik#, Vieweg Verlag K. Hoffmann #Systemintegration: Vom Transistor zur groß-integrierten Schaltung#, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2003 H.-G. Wagemann, T. Schönauer #Silizium-Planartechnologie: Grundprozesse, Physik und Bauelemente#, Teubner Verlag, 2003

Bemerkung: Achtung! Als zweiter Teil und Fortsetzung der Vorlesung wird im Sommersemester "Diskrete Schaltungstechnik" für Elektrotechnik und "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik im Schwerpunkt "Embedded Systems" als Pflichtveranstaltung (ehem. "Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik II") angeboten. Medienformen: Skript

Voraussetzung: LV GET2, empfohlen für Elektrotechniker: LV Werkstoffe der Elektrotechnik
Nachweis: Klausur

FB16-2230 Elektrische Messtechnik

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll, Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichs-erweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes, errors. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Für den Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2509 Mathematische Grundlagen der Elektromagnetischen Feldtheorie I

Dozent: Langenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 2104

Kommentar: Inhalte: Grundbegriffe der Vektoranalysis: Produkte von Vektoren, orthogonale krummlinige Koordinaten, Volumen-, Kurven- und Flächenintegrale, Differentialoperatoren, Integralsätze von Gauß und Stokes

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Voraussetzung: Grundstudium, insbesondere Mathematik I/II

Nachweis: 120 Min. schriftliche Prüfung (Klausur), Prüfungstermine: Wintersemester und Sommersemester

FB16-3031 Elektrische Energieversorgungssysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärmekopplung / Co-Generation

Dozent: Heier / Wersich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 5 Personen. Nicht nur für Elektrotechnik geeignet.

FB16-3530 Nutzung der Windenergie

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen und Konstruktionen von Windkraftanlagen kennen gelernt und berechnet. Das Zusammenwirken von Windturbinen und verschiedenen Generator-Umrichtersystemen mit dem Netz bilden einen besonderen Schwerpunkt der Darstellungen und Berechnungen. Speichermöglichkeiten sowie statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte vervollständigen den Themenbereich. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglich- keiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebs- arten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 17:30

FB16-5300/7410 Introduction to Communication I / (Netzwerke, Rechnernetze für Informatik)

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Outline and motivation In the information and communication industry, two outstanding areas of growths are the internet technologies and mobile networks. These subjects of wireless internet are subjects of the 4 lectures given by the chair of communication technologies (ComTec). The curriculum of the lecture covers the following topics: OSI Reference model Layer 1: Physical layer Passive components Active components Layer 2: Data link layer / MAC layer Layer 3: Network layer Layer 4: Transport layer Layer 5: Session layer Layer 6: Presentation layer Layer 7: Application layer You can also download the Lecture announcement

Bemerkung: For students of Computer Science (Informatik) this Lecture is equivalent to "Netzwerke" or "Rechnernetze". To subscribe to our Mailinglist, write an E-Mail to majordomo@comtec.e-technik.uni-kassel.de with the text subscribe itc1 in the body. After verification of your e-Mail address we will subscribe you to the mailing-list. After successful subscription you will receive a welcome message with the username and password needed to access the download area for this lecture. Students of our lectures can obtain 250.- Euro to buy a laptop. For further Information please look here For further information, please contact Prof. Dr.-Ing. Klaus David, Room 2408 Dipl.-Ing. Christian Deist, Room 2404 Please also look in the "News" Section to be informed about the latest information about our chair and the Lectures

FB16-5340 Optische Nachrichtentechnik I/Communication Technologies I

Dozent: David

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

-
-

FB16-5456 3D-Max-Praktikum

Dozent: Müller / Hentschke

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 10:30

FB16-5610 Werkstoffe der Elektrotechnik

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Eigenschaften verschiedener Materialklassen, Erlernen des Anwendungspotentials konventioneller und innovativer Werkstoffe in der Elektrotechnik, Methodisches Verständnis der Eigenschaften Inhalte: Einführung diverser Klassifizierungen: organisch- anorganisch Leiter-Halbleiter-Isolator kristallin-amorph(glasartig)-polykristallin Materialeigenschaften: dielektrische Eigenschaften, elektrische und thermische Leitfähigkeit, Härte, Viskosität, Elastizität, Temperaturstabilität optische Eigenschaften, magnetische Eigenschaften mikroskopische und makroskopische Materialeigenschaften Ausgewählte Materialklassen: Metalle, Supraleiter, Gläser, organische Werkstoffe, Kontaktwerkstoffe, Widerstandswerkstoffe Halbleiter: Grundlagen der Halbleiter (Bindungsmodell der Halbleiter, Eigenleitung, Fremdleitung, Dotierung; Driftstrom und Beweglichkeit, Diffusionsstrom, Einsteinbeziehung; Gesamtstrom, interne Felder, Überschußladungsträger, Minoritätsträgerlebensdauer; Kontinuitätsgleichungen, Diffusionslänge, Messung der Ladungsträgerdichten über den Hall-Effekt, Leitfähigkeitsmessung) Bändermodell (Veranschaulichung der Bandstruktur im k-Raum, Zustandsdichte, Fermiverteilung und Boltzmannverteilung, Energetische Lage des Fermi-niveaus, Ladungsträgerverteilung in den Bändern und der Ionisierungsgrad von Störstellen, Die elektrische Feldstärke im Bändermodell, Gesamtstrom und Fermi-niveau, Fermiverteilung außerhalb des thermischen Gleichgewichts) pn-Übergang (Der pn-Übergang im thermischen Gleichgewicht, Der pn-Übergang im Bänderschema, die Diffusionsspannung; Der pn-Übergang bei Vorwärtspolung; Die ideale Dioden-kennlinie; Die Raumladungszone; Sperrpolung und Sperrschichtkapazität, Varaktordiode; Kleinsignalleitwert, differentieller Widerstand und Diffusionskapazität

Literatur: H. Hillmer, Kap. 8 Werkstoffe für die Optoelektronik, in Bergmann Schäfer, Festkörper Band 6, Walter de Gruyter, Berlin, 2004 u.a.

Bemerkung: Die Vorlesung kann auch schon im 1. Semester gehört werden. Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: GET 1

Nachweis: Klausur

FB16-6420 Parallelverarbeitung I

Dozent: Süß / Leopold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Dienstag 11:15 - 12:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: - Überblick zur Parallelverarbeitung - Erlernen paralleler Programmierung am Beispiel eines Programmiersystems (z.Zt. OpenMP) Lernziele (engl.): - survey of parallel computing - learning parallel programming using an example system such as OpenMP Inhalte: - Gegenstand, Anwendungsgebiete und Grundbegriffe der Parallelverarbeitung - Parallelerchnerarchitekturen - Parallele Algorithmen und Entwurfsmuster - Effizienzkriterien - Einführung in OpenMP - Lösung von Programmieraufgaben mit OpenMP Inhalte (engl.): - subject, application areas, and basic concepts of parallel computing - parallel architectures - parallel algorithms and design patterns - criteria for efficiency - introduction to OpenMP - solving programming exercises with OpenMP

Literatur: - Th. Rauber und G. Renger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - C. Leopold: Parallel and Distributed Computing, Wiley, 2001. - A. Grama et al.: Introduction to Parallel Computing. Pearson Education, 2003. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen (empfohlen), Kenntnisse in C oder C++ (z.B. durch parallelen Besuch der Vorlesung Systemprogrammierung)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6600 Systemprogrammierung

Dozent: Hentschke / Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

FB16-7261 Grundlagen der Computergraphik I

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:15

Kommentar: Lernziele: Erlernen der wichtigsten Konzepte des Bereichs Computergraphik Inhalte: # Grundkonzepte OpenGL / 3D Studio MAX # Aufbau von OpenGL Programmen # Bedienung und Nutzung von 3D Studio MAX # Modellierung von 2D- und 3D-Objekten # Transformationen # Render-Pipeline # Clipping # Shading

Bemerkung: E-Techniker: Ersatz für Fortgeschrittene Programmierverfahren Medienformen: Skript, Übungsaufgaben,

Nachweis: Klausur

FB16-7265 Programmiermethodik für Informatiker

Dozent: Zündorf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0446

Donnerstag 11:00 - 15:00 WA 71 R -1201

Kommentar: Programmiersprachen Kenntnisse, z.B. Einf. In die Programmierung - Objektorientierte Programmierung - Objektorientierte Modellierung - Unified Modeling Language - object oriented programming - object oriented modeling - unified modeling language Aufbauend auf grundlegenden Programmierkenntnissen soll in dieser Veranstaltung der sicher Umgang mit komplexen Pointerstrukturen erlernt werden. Hierzu dienen entsprechende objektorientierte Modellierungssprachen wie die UML und konkrete technisch inhaltliche Vorgehensmodelle. Based on reasonable programming skills, this course provides sophisticated techniques for dealing with complex pointer structures. This is achieved via modern object oriented modeling languages like the UML and via a concrete technical software development process.

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Folien, CASE Tool Übungen

Voraussetzung: Programmiersprachen Kenntnisse, z.B. Einf. In die Programmierung

Nachweis: Klausur Projektarbeit

FB16-7265/2330 Programmiermethodik/Softwaretechnologie f. E-Technik

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:30 WA 71 R -1201

Montag 16:00 - 17:30 WA 73 HS 0446

Montag 18:00 - 19:30 WA 71 R -1201

Mittwoch 16:00 - 17:30 WA 71 R -1201

Mittwoch 18:00 - 19:30 WA 71 R -1201

Freitag 08:00 - 09:30 WA 71 R -1201

Kommentar: Lernziele: Erlernen der wichtigsten Tools zum Erstellen von Programmen Lernziele (engl.): This lecture presents the most important tools for software development. Inhalte: # Einführung in die wichtigsten UNIX-Kommandos # Übersicht Editoren # Compiler und Binder # Aufbau von Bibliotheken # Installation und Analyse von großen Programmen # Erstellen von Programmen mittels make # Testen und Debugging # Dokumentation # Versionskontrolle # Benutzerschnittstellen Inhalte (engl.): # Introduction to UNIX # Overview of editors for UNIX # Using the gnu-compiler and linker # Creating libraries # Installation and analysis of large programs # Testing and debugging of software # Software documentation tools # Version control # Creating of user-interfaces

Literatur: n.a.

Bemerkung: alternativ für "Systemprogrammierung" Medienformen: Skript, Online-Übungsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Kenntnisse in UNIX ab 3. Semester

Nachweis: Klausur

FB16-7999 Speicherprogrammierbare Steuerungen

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00

Kommentar: Lernziel: Grundwissen über den Aufbau und die Programmierung von Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) Inhalte: - Speicherprogrammierbare Steuerungen in der Automatisierungstechnik - Vernetzung, Feldbussysteme, Visualisieren von Prozessen - Hardware - Aufbau von Speicherprogrammierbaren Steuerungen - SPS- Programmierung nach IEC 61131-3 - Programmierung von digitalen Grundschaltungen und Funktionsbausteinen - Analogwert- Verarbeitung mit SPS - Projektierungsbeispiele

Literatur: Töpfer/ Besch: Grundlagen der Automatisierungstechnik Schaaf: Automatisierungstechnik Borelbach, Kraemer, Nows: Steuerungstechnik mit Speicherprogrammierbaren Steuerungen Dirnfeldner/ Machalek/ Roersch: Automatisieren mit Speicherprogrammierbaren Steuerungen Andratschke: Der sichere Einstieg in speicherprogrammierbare Steuerungen

Bemerkung: Bei den praktischen Programmierübungen werden die Steuerungen PS 4- 200 MM1 und die Programmiersoftware SUCOSOFT S40 von MOELLER sowie verschiedene Visualisierungssoftware verwendet.

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Alcamo / Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Jörg Priess

FB16-8525 Praktikum Digitaltechnik

Dozent: Hentschke / Görlitz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Das Praktikum soll den Studenten befähigen, die in der Vorlesung Grundlagen der Digitaltechnik erworbenen Kenntnisse in praktischen Schaltungen einzusetzen und praktische Problemstellungen in Gruppenarbeit zu lösen und experimentell zu erproben.

----- Inhalte: Versuche zu digitalen Schaltwerken und Logikentwurf auf Workstation: Boolesche Grundfunktionen, Flipflop-Schaltungen, Schieberegister, Zähler, Addierer, Simulation digitaler Schaltungen, Entwurf digitaler Schaltungen auf dem Rechner.

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Als Vorbereitung zu den Versuchen wird eine Beschreibung mit Problemstellung vorher ausgegeben. Die theor. Vorbereitung zu den Versuchen ist vor der experimentellen Arbeit auszuführen und nachzuweisen.

Voraussetzung: Inhalt der Vorlesung Grundlagen der Digitaltechnik

Nachweis: Persönliche Ausarbeitung der Versuchsergebnisse, Durchführung der Versuche

FB16-8544 Praktikum zu Programmiermethodik / Softwaretechnologie

Dozent: Wloka

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung der in der Vorlesung #Programmiermethodik/Softwaretechnologie# erlernten Inhalte. Lernziele (engl.): Getting practical experience in the use of tools and applications, which have been presented in the lecture #programming for engineers#. Inhalte: # Analyse von Quellcode und kompilieren großer Softwareprojekte # Erzeugen von Makefiles für eine Softwareprojekt # Dokumentieren eines Softwareprojekts # Verwalten eines Softwareprojekts mittels CVS # Erzeugen einer einfachen integrierten Entwicklungsumgebung (IDE) Inhalte (engl.): # Analysis of source code and compiling large software-projects # Creating Makefiles for a software-project # Documenting a software-project # Maintain a software-project using CVS # Development of a simple integrated development environment (IDE)

Literatur: n.a.

Bemerkung: Medienformen: Online-Praktikumsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Programmiermethodik/Softwaretechnologie

Kenntnisse in UNIX ab 3. Semester

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8545 Elektrotechnisches Praktikum II / Praktikum: Messtechnik

Dozent: Frese / Becker

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche sollen die theoretischen Denkansätze und Lösungsmethoden der Grundlagenvorlesung "Elektrische Messtechnik" ergänzen. Das Verständnis der physikalischen

Zusammenhänge soll gefördert werden. Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to start up students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the basic lecture #Electrical engineering measurement#. The understanding of the fundamental correlations is to be supported. Inhalte: In dem Labor werden 8 Versuche angeboten, von denen 6 Versuche durchzuführen sind: Gleichrichter-Messschaltung. Phasenanschnittsteuerung. Operationsverstärker. Messwandler. Leistungsmessung im Drehstromsystem. Analoge Oszilloskopie.

Widerstands-Messverfahren. Analoge und digitale Messgeräte. Inhalte (engl.): 8 different laboratory tests, a student has to work out 6 tests. rectification circuits, operation amplifier circuits, voltage and current transformer, power measurement on three-phase systems, analogue oscilloscope, measurement of ohmic resistances, analogue and digital measuring devices.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser. R. Patzelt/H. Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer. G. Frühauf: Praktikum Elektrische Messtechnik, Vieweg R. Felderhoff: Elektrische Messtechnik, Hanser H.

Pfeifer: Elektronikpraktikum, Hüthig U. Freyer: Messtechnik in der Nachrichtentechnik, Hanser

Bemerkung: Medienformen: Versuchsanleitungen (Skript)

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB17.304 Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.305 Übungen zu Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Hauptstudium der 1.Studienstufe

FB16-2270 Optoelektronik I / Optoelectronics I

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten und optischer

Kommunikationssysteme Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: frequency multiplexing in optical communication systems, colors of some exotic butterflies and trogons by photonic crystals: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. General requirements on information transmission 3. Fundamental principles in optics - Differentiation: ray optics  wave optics  quantum optics - refractive optics  diffractive optics - Refractive index, polarisation, interference, diffraction, coherence - material properties of glass; dispersion, absorption 4. Optical waveguiding - waveguides - fibres - special emphasis on: intermode dispersion: modal dispersion intramode dispersion: material dispersion and wave-guide dispersion 5. Interferometers (Michelson, Fabry-Perot, Mach-Zehnder) 6. Multilayer mirrors and interference filters 7. Introduction to lasers - material properties of semiconductors: electrons, holes, band structure, - pn-homojunction; pn-heterojunction - optical and electrical confinement - absorption of radiation, emission of light - Different cavity and resonator structures (e.g. edge and surface emitters) - in-plane FP, in-plane DFB, in-plane DBR, VC arrays 8. Introduction to LEDs - principles, materials, sensitivity of the human eye, applications 9. Light detecting/absorbing devices: - photodiodes solar cells The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technologies and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material

Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: LV Elektronische Bauelemente (GEES I), LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2507 Softwarewerkzeuge der Nachrichtentechnik

Dozent: Langenberg / Mayer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 1114

FB16-2512 Elektromagnetische Feldtheorie II

Dozent: Mayer / Langenberg

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 2104

Freitag 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele Selbständige Lösung von Problemen der elektromagnetischen Feldtheorie, basierend auf den in der Vorlesung vermittelten Grundlagen Inhalte Maxwellsche Gleichungen in Differential- und Integralform; Materialgleichungen, Übergangs- und Randbedingungen; Kontinuitätsgleichung; Poyntingscher Satz, Maxwellscher Spannungstensor; Wellengleichungen für die Feldstärken und Potentiale; ebene Welle, Spektrum ebener Wellen; Phasen- und Gruppengeschwindigkeit; Methode der stationären Phase; Moden in Hohlleitern; Resonatoren; Polarisation; Fresnelsche Reflexion.

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Voraussetzung: EFT I

Nachweis: 150 Min. schriftl. Prüfung (Klausur) für Theoretische Elektrotechnik I und II, Studienbegleitende Prüfung der 2. Studienstufe, Prüfungstermine: Wintersemester und Sommersemester.

FB16-2514 Seminar über aktuelle Themen der Elektromagnetischen Feldtheorie

Dozent: Marklein / Mayer / Langenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-2516 Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie I / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory I

Dozent: Langenberg / Marklein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 07:45 - 10:00 WA 71 HS 1114

FB16-2525 Numerische Methoden der elektromagnetischen Feldtheorie - Praktikum / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory - Practical Training

Dozent: Langenberg / Marklein

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Voraussetzung: Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie I, FG Theoretische Elektrotechnik, 2 Semesterwochenstunden, Deutsch und Englisch

Nachweis: Fachgespräch

FB16-3010 Leistungselektronik

Dozent: N.N. / Döring

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

-

Kommentar: Lernziele: - Erfassen der Funktionen wichtiger Bausteine der Leistungselektronik - Kennenlernen des Verhaltens von Stromrichterschaltungen und zugehöriger Steuerungs- sowie Überwachungseinheiten - Auslegung von Schaltungen für stationäre und mobile Anwendungen Inhalte: - Grundfunktionen der Leistungselektronik - Eigenschaften von Leistungshalbleitern und deren Anwendung - Einteilung, Verhalten und Einsatz von Stromrichterschaltung und von zugehörigen Ansteuereinheiten - Anwendungsbeispiele im stationären und mobilen Bereich

Literatur: Heumann, K.: - Grundlagen der Leistungselektronik, Teubner Studienbücher Elektrotechnik Michel, M.: - Leistungselektronik, Springer Verlag Leonhard, W.: - Regelung elektrischer Antriebe, Springer Verlag (weitere Literatur siehe Vorlesungsskript)

Bemerkung: Medienformen: - Vorlesung mit Tafel, Folien, Power-Point - Vorlesungsskript - Übungen zur Vorlesungsverstärkung - Präsentation interaktiver Schaltungssimulationen

Voraussetzung: Mathematik; Grundlagen der Elektrotechnik (spez. Einschaltvorgänge); Grundlagen der elektrischen Energietechnik; Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-3030 Regelung elektrischer Energieversorgungseinheiten

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Anwendung regelungs- und energietechnischer Grundkenntnisse auf den Bereich der elektrischen Energieversorgung. Inhalte: Einführung in die Wechsel- und Gleichstromversorgung Verhalten elektrischer Versorgungskomponenten: elektrische Maschinen, leistungselektronische Geräte, elektrochemische Speicher Anlagenkonfiguration und Netzbildung: Wechselstromversorgung, Gleichstromversorgung, Hybridsysteme Systemdynamik und Anlagenregelung: Drehstromübertragung, Regelung der Synchronmaschine, Regelung im Verbundnetz

Literatur: siehe Hinweise in der Lehrveranstaltung

Voraussetzung: Lehrveranstaltungen Grundlagen der Regelungstechnik und Grundlagen der Energietechnik; Elektrische Maschinen, Leistungselektronik

Nachweis: mündliche Prüfung nach Vereinbarung

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Freitag 10:15 - 12:00

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Entwicklung energiewirtschaftlicher Anknüpfungskompetenz für Elektro- und Maschinenbauingenieure Inhalte: Energiereserven und -ressourcen nicht-erneuerbarer Energien Potentiale erneuerbarer Energiequellen Beschreibende Energiestatistik Analytische Energiestatistik Unternehmen und Branchen der Energiewirtschaft Rationelle Energieanwendung Soziale Kosten des Energieverbrauchs Energiebedarfs-Prognosen und Energieszenarien Energiepolitische Maßnahmen technischer Art

Literatur: SCHIFFER, H.-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. 5. Auflage, TÜV Rheinland, Köln 1995; ERDMANN, G.: Energieökonomik. Theorie und Anwendungen. Teubner Verlag, Stuttgart 1992; HOHMEYER, O. Soziale Kosten des Energieverbrauchs. 2. Auflage, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1989; ALTNER u.a.: Zukünftige Energiepolitik. Economica, Bonn 1995

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung

Nachweis: schriftliche Prüfung

FB16-3100 Elektrische Maschinen

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse des Betriebsverhaltens elektrischer Maschinen im stationären Betrieb Lernziele (engl.): Basic knowledge of the behaviour of electrical machines in steady state operation.

Inhalte: # Aufbau und stationäres Betriebsverhalten von Transformatoren und der asynchronen Drehfeldmaschine, der Synchronmaschine und der Gleichstrommaschine # Stromrichtergespeiste Maschinen Inhalte (engl.): # Construction and steady state behaviour of transformers and the asynchronous, synchronous and the DC-machine # Converter-fed machines

Literatur: R. Fischer: Elektrische Maschinen, Hanser Verlag, München H. Eckhardt: Grundzüge der elektrischen Maschinen, Teubner-Verlag, Stuttgart. H.O. Seinsch: Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe,

Teubner-Verlag, Stuttgart. G. Müller: Theorie elektrischer Maschinen, VCH-Verlag, Weinheim. Vorlesungsskript des Fachgebiets; Rechenübungen

Bemerkung: Medienformen: Skript, Rechenübungen

Voraussetzung: Vorlesung für die 1. Studienstufe

Nachweis: Klausur

FB16-3130 Dynamisches Verhalten elektrischer Maschinen

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Vertiefende Kenntnisse des Betriebsverhaltens elektrischer Maschinen. Dynamisches Verhalten elektrischer Maschinen, Störfallverhalten und Darstellung der elektrischen Maschine als Regelstrecke. Lernziele (engl.): Deepening knowledge of the behaviour of electrical machines. Dynamical behaviour of electrical machines, disturbance behaviour and specification of the electrical machine as controlled system. Inhalte: # Allgemeine Zweiachsen- und Raumzeigertheorie # Strukturbild der Gleichstrommaschine # Zweiachsentheorie # Transientes und subtransientes Verhalten der fremderregten Synchronmaschine # Simulation und Strukturbild der permanentmagneterregten Synchronmaschine # Simulation und feldorientierte Regelung der Asynchronmaschine Inhalte (engl.): # General theory of two-axis and phasor theory # Structure diagram of the DC-machine # Theory of two-axis # Transient and subtransient behaviour of the separate-excited synchronous machine # Simulation and structure diagram of the permanent magnet excited synchronous machine # Simulation and field-oriented control of the asynchronous machine

Literatur: H. O. Seinsch: Ausgleichsvorgänge bei elektrischen Antrieben, Teubner-Verlag, Stuttgart, 1991 G.

Pfaff: Regelung elektrischer Antriebe I, II, Oldenbourg-Verlag, München, 1994 P. Vas: Electrical Machines and Drives; Clarendon Press, Oxford, 1992 Vorlesungsskript des Fachgebiets

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Vorlesung für die 2. Studienstufe Vorausgesetzt wird der Inhalt der Lehrveranstaltung

#Elektrische Maschinen#.

Nachweis: mündliche Prüfung

FB16-3150 Elektrische Antriebstechnik I / Electrical Drives I

Dozent: Theuerkauf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Elektrische Maschinen bewähren sich in vielen Transport- und Produktionsprozessen als optimale Antriebsformen. Ein besonderer Vorzug liegt in ihrer einfachen Steuer- und Regelbarkeit. Ziel der Vorlesung ist es, am Beispiel von wichtigen Antriebssystemen mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen das transiente und stationäre Betriebsverhalten elektrischer Antriebe (Motor, Last, Stellglied, Regelgerät) und des Gesamtsystems zu erarbeiten. Inhalte: Grundlagen der Technischen Mechanik Quasistationärer Betrieb von Antriebssystemen Regelungstechnik für elektrische Antriebe Transientes und stationäres Betriebsverhalten von Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen. Geregelte Antriebe mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen Anwendungsbeispiele

Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik, Leistungselektronik, Elektrische Maschinen

Nachweis: Klausur und mündliche Prüfung

FB16-3161 Modellbildung mit neuronalen Netzen

Dozent: Theuerkauf / Winsel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Allgemein: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegenden theoretischen und praktischen Kenntnissen zur Modellbildung mit neuronalen Netzen: Die Studierenden sollen: - nachzubildende technische Prozesse in Bezug auf die Modellauswahl analysieren und geeigneter Strukturen und Parametrierungsverfahren kennen, bewerten, auswählen und anwenden können - (Mess-)Datensätze zur Modellbildung geeignet auswählen und aufbereiten können - typische dynamische neuronale Modellstrukturen kennen, bewerten und anwenden können - Verfahren zum Nachweis der Stabilität dynamischer neuronaler Modellstrukturen kennen Die Erstellung von Simulationsmodellen für technische Prozesse zählt zu den Kernkompetenzen eines Ingenieurs oder Informatikers. Inhalt: In der LV werden Verfahren zur Nachbildung / Simulation technischer Prozesse vorgestellt. Als Modelle eignen sich hierfür sowohl statische als auch

dynamische neuronale Netze in ausgezeichneter Weise. Somit wird im Rahmen dieser LV in das Thema "neuronale Strukturen und ihre Eigenschaften" eingeführt. Im Einzelnen werden die Grundstrukturen Multi-Layer-Perceptron (MLP), Radial Basisfunktionen (RBF) und interpolierte lokale lineare Modelle, ihre Verwendung als dynamische Strukturen Time-Delay-Neural Network (TDNN) sowie Lernverfahren zur Parametrierung behandelt. Ein Schwerpunkt ist neben der Analyse und Sicherstellung der Stabilität des TDNN's die Automatisierung der Modellbildung.

Literatur: Winsel: Stabile neuronale Prozessmodelle - Automatisierte Generierung echtzeitfähiger Modelle zur Nachbildung des dynamischen Verhaltens von Verbrennungsmotoren, VDI-Verlag 2002, ISBN 3-18-351312-9

Voraussetzung: - Inhalte der LV "Grundlagen der Regelungstechnik" - Vektor- und Matrizenrechnung

FB16-3171 System- und Simulationstechnik

Dozent: Theuerkauf / Woermann

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Durch numerische Simulation gestützte Entwicklung und Optimierung technischer Systeme und Bauteile ist ein wesentliches Element bei der Innovation industrieller Verfahren. Simulation ist ein wichtiger Bestandteil im Prozess des "simultaneous engineering". - Aufbau von Simulationsmodellen - Mathematische Beschreibungsmethoden - Simulationstools Damit sollen die Studierenden für die folgenden Schwerpunkte vorbereitet werden: - Simulation und Optimierung komplexer Komponenten - Geräteorientierte Simulation komplexer Anlagen und Prozesse - Simulation technischer Systeme unter Einbeziehung realer Komponenten in Echtzeit (Hardware in the Loop) Inhalte: Technische Systeme Physikalische Modelle # datengetriebene Modelle Differential- und Differenzgleichungen Lösungsmethoden, numerische Stabilität Simulationstools Echtzeitsimulation, HiL Aufgabenstellung Anforderungen an Modelle, Simulationshardware und -Software Fallstudie (Regelproblem im Kfz-Bereich ,it HiL-Simulator, Übungen an HiL-Systemen)

Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Anmeldung erforderlich bis 11.10.04, Zi. 0104, WA 71 Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen mit download des eingesetzten Vorlesungsmaterials

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik; Modellbildung mit neuronalen Netzen

Nachweis: Klausur und mündliche Prüfung

FB16-3173 Optimale Versuchsplanung für technische Systeme

Dozent: Theuerkauf / Ayeb

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen für die optimale Versuchsplanung (DoE: Design of Experiment). Lernziele (engl.): Introduction to the methods and techniques of optimal design of experiments Inhalte: Stochastische Grundlagen, Prüfung der statistischen Hypothesen, Versuchsplanung, vollfaktorielle und teilfaktorielle Versuchspläne, zentralzusammengesetzte Versuchspläne, optimale Versuchspläne, Regressionsanalyse; Modellstrukturen. Inhalte (engl.): Introduction to stochastic processes; Testing of statistic hypotheses; Design of experiments; full factorial and semi factorial designs, central composite designs, optimal designs, regression analysis, model structures.

Literatur: H. Petersen, #Grundlagen der deskriptiven und mathematischen Statistik#, ecomed, Lech, 1991 H.

Petersen, #Grundlagen der statistischen Versuchsplanung#, ecomed, Lech, 1991

Bemerkung: Medienformen: - Folien: Powerpoint - Hinweise auf WWW-Seiten

Nachweis: Klausur

FB16-3178 Projekt Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissen-schaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektma-nagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissen-schaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complica-ted multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of n=0.1. Several of these sheets of different n, loss and mate-rials (defined in the task) are evaluated and form a series, the

results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3311 Elektrische Anlagen und Hochspannungstechnik I

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00

Donnerstag 14:00 - 16:00

Kommentar: Lernziel: Kenntnis und Wirkungsweise elektrischer Energieversorgungsnetze und deren wichtigster Anlagen; Einführung in die Hochspannungstechnik. Inhalte: Elektrische Netze zur Energieübertragung und Verteilung Energiekabel Freileitungen Leitungsgleichungen Wanderwellen Stabilität von Netzen Drehstromtransformatoren Wandler Lastfluss Blitze, Überspannungen Fehler in Drehstromnetzen Sternpunktbehandlung elektrische Felder Isolierstoffe

Literatur: aus Skript zur Vorlesung (Verfügbar als Download mit Benutzername und Passwort)

Bemerkung: Weitere Informationen s. Homepage

Nachweis: Mündliche Prüfung, 30 min.

FB16-3330 Lichttechnik

Dozent: Claudi / N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319

Donnerstag 12:00 - 13:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit. Inhalte (engl.): contents: The lecture #Energy Management in Buildings# offers students in electrical engineering a widespread overview on all energy relevant processes in buildings. The content ranges from heat loss mechanisms through walls, windows and ventilation over internal and solar gains through glazed surfaces to techniques of matching thermal and electrical energy demand. The lecture closes with energy management systems for buildings and reflection on economic efficiency.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607

Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die

Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorführungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3590 Elektrische und elektronische Systeme im Automobil I

Dozent: Lehold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Elektrische und elektronische Systeme im Automobil Lernziele (engl.): Automotive electrical and electronic systems Inhalte: Produktentstehungsprozess des Automobils, Projektmanagement, Fahrzeugbordnetze, Elektrik und Elektronik im Fahrzeugeinsatz, elektronische Systeme am Antriebstrang/Fahrwerk/Komfortsysteme/Infotainment, Bussysteme und Fahrzeugnetzwerke, elektrische Energieversorgung im Auto Inhalte (engl.): Product creation process of automobiles, project management, vehicle electrical system, electric and electronic systems in mobile applications, electronic systems of power train/chassis/comfort systems/infotainment, bus systems and networks, electrical power supply

Literatur: Vorlesungsmanuskript im Internet

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Folienvortrag

Voraussetzung: keine

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-4010 Regelungstechnik II (Zustandsraum)

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0609

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA Neu R 0609

Kommentar: Lernziele: Zustandsraumdarstellung linearer Regelungssysteme, Beherrschung einfacher Entwurfsverfahren im Zustandsraum Lernziele (engl.): State space representation and design of linear control systems. Inhalte: homogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung, Matrix-Exponentialfunktionen, Lösung mittels Eigenwerte und Eigenvektoren); inhomogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Beziehungen zwischen Vektor-Differentialgleichung und skalarer Differentialgleichung n-ter Ordnung bzw. Übertragungsfunktion, Lösung mittels Faltungsintegral); Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit (Definition, Charakterisierung); Ähnlichkeitstransformationen (Diagonalform, Regelungsnormalform, Beobachtungsnormalform); Zustandsvektorschätzung (Methoden zur Polfestlegung, Berücksichtigung des Regelfaktors und der Stellausschläge); Zustandsbeobachter (Entwurf durch Polfestlegung, algebraische Separation, Frequenzbereichsbetrachtungen, Robustheit); Mehrgrößensysteme (Lösung der Differentialgleichung, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit, Zustandsvektorschätzung und Beobachter); Störbeobachter

Literatur: 1. Balakrishnan, A.V.: Elements of State Space Theory of Systems, Optimization Software Inc., New York, 1983. 2. Barnett, S.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1975. 3. Barnett, S. and Cameron, R.G.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1985. 4. Becker, C., Litz, L. und Siffing, G.: Regelungstechnik Handbuch, AEG-Telefunken, Berlin, Frankfurt a.M., 1982. 5. Borrie, J.A.: Modern Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 6. Brogan, W.L.: Modern Control Theory, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1985. 7. Casti, J.L.: Linear Dynamical Systems, Academic Press, Orlando, 1987. 8. D'Azzo, J.D. and Houpis, C.H.: Linear Control System Analysis and Design, McGraw-Hill, 1981. 9. Dickmanns, E.D.: Systemanalyse und Regelkreissynthese, Teubner, Stuttgart, 1985. 10. Dorf, R.C.: Modern Control Systems, Addison-Wesley, Reading, 1986. 11. Föllinger, O.: Regelungstechnik, H. Thig Verlag, Heidelberg, 1985. 12. Föllinger, O. und Franke, D.: Einführung in die Zustandsbeschreibung dynamischer Systeme, Oldenbourg Verlag, München, 1982. 13. Fortmann, T.E. und Hitz, K.L.: An Introduction to Linear Control Systems, Marcel Dekker, New York, 1977. 14. Franklin, G.F., Powell, J.D. and Emami-Naeini, A.: Feedback Control of Dynamic Systems, Addison-Wesley, Reading (MA), 1986. 15. Freund, E.: Regelungssysteme im Zustandsraum, Oldenbourg, München, 1987. 16. Gilles, E.D. und Knopp, U.: Skriptum zur Vorlesung "Regelungstechnik II", Analyse und Synthese von Regelsystemen im Zustandsraum, Universität Stuttgart, Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik, Stuttgart, 1982. 17. Kailath, T.: Linear Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1980. 18. Korn, U. und Wilfert, H.-H.: Mehrgrößensregelungen, VEB Verlag Technik, Berlin,

1982. 19. Knobloch, H.W. und Kwakernaak, H.: Lineare Kontrolltheorie, Springer, 1985. 20. Kuo, B.C.: Automatic Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1982. 21. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 1, Grundlagen, Synthese linearer Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 22. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 2, Zustandsrekonstruktion, optimale und nichtlineare Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 23. Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen, Springer-Verlag, Berlin, 1996. 24. Lunze, J.: Regelungstechnik 2, Mehrregelsysteme, Digitale Regelung, Springer-Verlag, Berlin, 1997. 25. Owens, D.H.: Feedback and Multivariable Systems, Peter Peregrinus, Herts, 1978. 26. Reid, J.G.: Linear System Fundamentals, McGraw-Hill, New York, 1983. 27. Reinisch, K.: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, H^othig Verlag, 1980. 28. Schulz, G.: Regelungstechnik, Grundlagen, Analyse und Entwurf von Regelkreisen, rechnergesteuerte Methoden, Springer Verlag, 1995. 29. Schwarz, H.: Mehrfachregelungen II, Springer, Berlin, 1971. 30. Sinha, N.K.: Control Systems, Holt, Rinehart and Winston, New York, 1986. 31. Tolle, H.: Mehrregler-Regelkreissynthese II, Oldenbourg Verlag, M^unchen, 1985. 32. Unbehauen, H.: Regelungstechnik II, Zustandsregelungen, digitale und nichtlineare Regelsysteme, Friedr. Vieweg und Sohn, Braunschweig, 1985. 33. Van de Vegte, J.: Feedback Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 34. Wiberg, M.: State Space and Linear Systems, Schaum's Outline Series, McGraw-Hill, New York, 1971. 35. Wunsch, G.: Handbuch der Systemtheorie, Oldenbourg Verlag, M^unchen, 1986.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-4040 Nichtlineare Regelung (Regelungstheorie I)

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 15:00 WA Neu R 0611

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Beschreibung nichtlinearer Systeme; Lösungsansätze zur Regelung nichtlinearer Systeme. Lernziele (engl.): Description of nonlinear systems; solution concepts for the control of nonlinear systems. Inhalte: Ruhelage (Stabilität der Ruhelage, lokale und globale Stabilität); Lyapunov-Funktionen (Lyapunov-Gleichung); Exponentielle Stabilität (Small Gain Theorem, Methode der 1. Näherung); Regelung bei Stellgliedbeschränkung (Vermeidung von Regler-Windup, Kalman-Bertram-Synthese); Stellglieder mit beschränkter Stellgeschwindigkeit; Zweipunktreger als Abtastregler; Exakte Linearisierung (Regelung mittels exakt linearisierender nichtlinearer Rückkopplung, Zustands-Linearisierung, Ein/Ausgangs-Linearisierung); Nichtlinearer optimaler Zustandsregler; Prädiktive Regelung; Nichtlineare Zustandsbeobachter

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Regelungstechnik II

Nachweis: Klausur

FB16-4065 MATLAB Grundlagen (Regler-Entwurf I)

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 09:45 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender Funktionalitäten der Software "Matlab" und ihrer regelungstechnischen Ergänzungen "Control System Toolbox" und "Simulink". Der Schwerpunkt liegt in der Benutzung über die Text-Eingabe und in der Programmierung. Lernziele (engl.): Learning basic features of the software #Matlab# along with its extensions #Control System Toolbox# and #Simulink#. The emphasis is on using the command line and on programming. Inhalte: Benutzung der Oberfläche, Skript-Dateien, Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Eigenwerte, Polynome, Datenstrukturen, Grafik, Übertragungsfunktionen, Zustandsdarstellung, Analyse im Zeitbereich, Analyse im Frequenzbereich, Optimierung, Simulation. Inhalte (engl.): graphical user interface, script files, matrices, linear equations, eigenvalues, polynomials, data structures, graphics, transfer functions, state space representations, analysis in time domain, analysis in frequency domain, optimisation, simulation.

Literatur: - O. Beucher: Matlab and Simulink, Pearson Studium, 2002. - J. Hoffmann, U. Brunner: Matlab & Tools, Addison-Wesley, 2002. - <http://www.mathworks.de>

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet; Übungen und Vorführungen am Rechner;

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik, Praktikum Regelungstechnik (empfohlen).

Nachweis: Klausur

FB16-4220 Betriebsmesstechnik und Sensorik (Elektr. Messen nichtelektr. Größen)

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Einführung in die grundlegenden Messverfahren zur Erfassung nichtelektrischer Größen mit der Anwendung in der Betriebsmesstechnik. Lernziele (engl.): Introduction in the fundamental principles of methods on measuring non-electric quantities by using sensors and process measuring transducers. Inhalte: Einleitung - Passive Aufnehmer - Widerstandsaufnehmer: Potentiometer, Dehnungsmessstreifen, Feldplatte, Temperaturfühler, Heißleiter, Kaltleiter, Fotowiderstand - Induktive Aufnehmer: Tauchanker, Queranker, Differential-Anker, Änderung von Abstand, Permeabilität und Kopplung, induktiver Näherungssensor - Kapazitive Aufnehmer: Änderung von Abstand, Fläche und Dielektrikum - Aktive Aufnehmer - Spannungsliefernde Aufnehmer: Drehzahl, Schwingung, Differentialtransformator, Wiegand-Sensor, Hall-Sonde, magnetisch-induktive Durchflussmessung, Thermoelement, pH-Messkette - Strom- und ladungsliefernde Aufnehmer: piezoelektrischer A., Fotoelement, Fotodiode, Fotozelle, Fotoervielfacher, Ionisationskammer, Zählrohre, Strahlungsmessfühler - Anwendungen - ausgesuchte Kapitel: Schwingung, Druck, Durchfluss Inhalte (engl.): passive state sensors - variable-resistance sensors: potentiometer, strain gage, magnetoresistance sensors, temperature-sensitive resistor, negative temperature coefficient resistor /thermistor/NTC resistor, positive temperature coefficient resistor/ PTC resistor, photoresistance, variable-inductance sensors: plunger coil, leak coil, differential transformer, variation of distance, permeability and inductive coupling, inductive proximity sensors, variable-capacitance sensors: capacitor with variation of distance, area and dielectric material. active state sensors - voltage generating sensors induction: transducers, speed sensor, tachogenerator, vibration pick-up, differential transformer, Wiegand sensor, Hall sensor, electromagnetic flowmeter, thermocouple, pH measuring cell . current and charge generating sensors : piezoelectric sensor, photovoltaic cell, photodiode, photoelectric cell, photomultiplier, ionization electrometer, radiation counter, radiation detector.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser A. Schöne: Messtechnik, Springer H.-R. Tränkle: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg H. Kronmüller: Prinzipien der Prozessmesstechnik 1+2, Schnäcker Ch. Rohrbach: Handbuch für elektrisches Messen mechanischer Größen, VDI-Verlag

Bemerkung: Medienformen: Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Klausur, mündliche Prüfung

FB16-4281 Ausgew. Kapitel aus Sensoren in der Mikrosystemtechnik

Dozent: Ricken

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

-

FB16-4300 Mikroprozessortechnik I / Introduction to Microprocessor Technology

Dozent: Hentschke / Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 13:00 - 17:00 WA 71 HS 1114

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang

FB16-4430 Robuste Regelung (Regler-Entwurf IV)

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:45

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen von Methoden zur Robustheitsanalyse und zum Entwurf robuster Regelungen. Lernziele (engl.): Learning methods for robustness analysis and for the design of robust controllers. Inhalte: Analyse von Eingrößensystemen im Frequenzbereich, loop shaping, Normen, Satz der kleinen Verstärkung, Skalierungen, H_∞-Regelung, nichtlineare Optimierung, Q-Synthese. Inhalte (engl.): Analysis of single-input single-output systems in the frequency domain, norms, small gain theorem, scalings, H_∞-control, nonlinear optimisation, Q-synthesis.

Literatur: - J. Doyle, B. Francis, A. Tannenbaum: Feedback control Theory, Macmillan, 1992. - K. Zhou, J. Doyle: Essentials of robust control; Prentice Hall, 1998. - Literaturliste im Internet

Bemerkung: Medienformen: Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorführungen

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik. Matlab-Grundlagen (empfohlen).

Nachweis: Klausur

FB16-5100 Hochfrequenztechnik I

Dozent: Bangert

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen über die Wirkungsweisen von Transistorschaltungen und deren Berechnungsmethoden bei höheren Frequenzen. Grundwissen über Empfängertechnik und grundlegende Methoden der Signalübertragung über Funkkanäle Lernziele (engl.): Imparting knowledge of transistor circuits functioning and corresponding design methods for radio frequencies. Basic know-how on receiver techniques and fundamental methods of signal transmission over radio channels. Inhalte: Kleinsignal-HF-Verstärker, Oszillatoren, Mischer; analoge Modulationsverfahren: AM und verwandte Verfahren, FM und verwandte Verfahren, digitale Modulationsverfahren mit Sinusträger: ASK, FSK, PSK; Grundlagen der PLL-Technik Inhalte (engl.): Small signal amplifier for radio frequencies, oscillator, mixer; analogue modulation: AM and related methods, FM and related methods; digital modulation with sine carrier: ASK, FSK, PSK; basics of PLL technique.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Skript

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern

Nachweis: Klausur

FB16-5212 Seminar on Selected Topics of Microwave Technology (English)

Dozent: Kompa

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 WA Neu R -1606

FB16-5230 Integrierte Mikrowellenschaltungen I / Microwave Integrated Circuits I

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 11:00 WA 73 HS 1332

FB16-5235 Praktikum Integrierte Mikrowellenschaltungen I (CAD) / Practical Training Microwave Integrated Circuits I

Dozent: Kompa / Ahmed

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:30 WA Neu R -1606

FB16-5300 Übertragungstechnik I/Introduction to Communication I

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Outline and motivation In the information and communication industry, two outstanding areas of growths are the internet technologies and mobile networks. These subjects of wireless internet are subjects of the 4 lectures given by the chair of communication technologies (ComTec). The curriculum of the lecture covers the following topics: OSI Reference model Layer 1: Physical layer Passive components Active components Layer 2: Data link layer / MAC layer Layer 3: Network layer Layer 4: Transport layer Layer 5: Session layer Layer 6: Presentation layer Layer 7: Application layer You can also download the Lecture announcement

Bemerkung: For students of Computer Science (Informatik) this Lecture is equivalent to "Netzwerke" or "Rechnernetze". To subscribe to our Mailinglist, write an E-Mail to majordomo@comtec.e-technik.uni-kassel.de with the text subscribe itc1 in the body. After verification of your e-Mail address we will subscribe you to the mailing-list. After successful subscription you will receive a welcome message with the username and password needed to access the download area for this lecture. Students of our lectures can obtain 250.- Euro to buy a laptop. For further Information please look here For further information, please contact Prof. Dr.-Ing. Klaus David, Room 2408 Dipl.-Ing. Christian Deist, Room 2404 Please also look in the "News" Section to be informed about the latest information about our chair and the Lectures

FB16-5305 Ausgewählte Kapitel der Kommunikationstechnik

Dozent: David

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

FB16-5320 Übertragungstechnik II/Introduction to Communication II

Dozent: David

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Bemerkung: Wahlveranstaltung für Nachrichtentechn. Praktikum III

FB16-5350 Optische Nachrichtentechnik II/Communication Technologies II für Informatik

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Topics UMTS W-LAN Bluetooth Pervasive Computing, i.e. Directory Services - LDAP .NET Web Services Corba/ OMG Open API - Parlay Open Alliance COM/DCOM/RMI OMA JAVA (Profile, JTME Profile) mobile Operating Systems (Symbian, Pocket PC/ Stinger, Palm OS, Linux) You can also download the Lecture announcement

Bemerkung: To subscribe to our Mailinglist, write an E-Mail to majordomo@comtec.e-technik.uni-kassel.de with the text subscribe ct2 in the body. After verification of your e-Mail address we will subscribe you to the mailinglist. After successful subscription you will receive a welcome message with the username and password needed to access the download area for this lecture. Students of our lectures can obtain 250.- Euro to buy a laptop. For further Information please look here For administrative questions please contact Prof. Dr.-Ing. Klaus David, Room 2408 Dipl.-Ing. Ulrich Siebert, Room 2411 Please also look in the "News" Section to be informed about the latest information about our chair and the Lectures

FB16-5410 Digitaltechnik II

Dozent: Hentschke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

FB16-5420 Entwurf integrierter Schaltungen

Dozent: Hentschke / Reifschneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Der Student lernt die theoretischen Voraussetzungen und systematischen Methoden und CAE-Verfahren zum Entwurf integrierter Schaltungen kennen um sie ggf. in einem Vertiefungspraktikum bereits anzuwenden. Inhalte: Entwurf digitaler Schaltketten Entwurfs- und Entwicklungshierarchieebenen Systemsimulation, -Umgebungsimulation Top-down-Entwurf, Simulation und Verifikation von IC's auf der Workstation Systementwurf und iterative Optimierung am Beispiel von digitalen Filtern

Literatur: Hinweise werden in der Vorlesung gegeben. Es wird ein Vorlesungsskript ausgegeben

Bemerkung: Die praktische Handhabung der IC-Entwurfs-Workstation kann in Praktika oder Projekten parallel zur Vorlesung geübt werden.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der Digitaltechnik

Nachweis: Prüfung: 60 min schriftliche Prüfung

FB16-5432 Digitale Stereoskope Bildverarbeitung / Digital Stereoscopic Image Processing

Dozent: Hentschke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung vermittelt die wesentlichen anwendungsorientierten Methoden der digitalen Bildverarbeitung. Der Student wird dadurch in die Lage versetzt, Systeme zur Digitalisierung, Echtzeit-Verarbeitung, Übertragung, Redundanz- und Irrelevanz-Reduktion und zur Verbesserung bis Erkennung von Bildinformationen zu konzipieren und die zugehörigen (integr.) Logikschaltungen zu entwerfen. Inhalte: Einleitung: Videostandards, Bildinformationen, Physiologische Wahrnehmung. Digitalisierung des Bildes : 2-dimensionales Abtasttheorem, Quantisierung, Abtastraster, mehrdimensionale Fouriertransformation, Aliaseffekte, praktische Abtastverfahren. 2-dimensionale Filterung: Filterstrukturen, Ortsfrequenzcharakterisierung, Interpolationsfilter, Anti-Alias- und Rekonstruktionsfilter. Prädikative Codierung:

DPCM-, ADPCM-Codierung, Bewegungskompensation, Inter-Bildcodierung. Transformationscodierung: Fouriertransformation und Koeffizientencodierung, Cosinus-, Hadamard-, Haar-, Slant-, Karhunen-Loeve und Hybride Codierung. Bildverbesserung: Rauschfilterung, Ecken- und Kantenverbesserung, Kontrastmanipulation, Farbverbesserung. VLSI-Arrays für Echtzeitverarbeitung: Systolische Convolutions-Arrays, Basis-Zellen, Matrix-Arrays.

Literatur: Pratt, William K.: Digital Image Processing. John Wiley & Sons, 1978, s. Homepage Haberäcker, P.: Digitale Bildverarbeitung. Hanser, 1987 Schönfelder, H.: Bildkommunikation. Springer, 1983 Krestel, E. (Hg.): Bildgebende Systeme f. die med. Diagnostik. Siemens, 1988 Zhang, Z./Faugeras, O.: 3 D-Dynamic Scene-Analysis. Springer 1992. Young, T.: Handbook for Pattern Recognition and Image Processing: Computer Vision (Vol.2) Hentschke, Siegbert, : Digitale Stereoskope Bildverarbeitung Manuskript Kapitel I, Einführung Kapitel II, Digitalisierung des Bildes Kapitel III, Hologramm Display Kapitel IV, Bild-Transformation Kapitel V, Bild-Restoration MPEG-2 Standard Pratt, William: Psychophysical Properties of Vision, s. Homepage

Voraussetzung: 1. Studienstufe Vorlesung Digitaltechnik

Nachweis: Prüfung: 90 min schriftliche Prüfung (Klausur): SBP, PZR im WS und SS

FB16-5435 Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung

Dozent: Lehold / Semmelrodt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Verfahren der digitalen Signalverarbeitung Inhalte: Einführung in die digitale Signalverarbeitung, diskrete Signale und Systeme, Strukturen und Entwurfsmethoden für rekursive und nicht-rekursive digitale Filter, Umsetzung von Funktions-generatoren, diskrete Fourier-Transformation, schnelle Fourier-Transformation, klassische und hochauflösende Spektralanalyse stationärer Signale, Analysemethoden für nicht-stationäre Signale, Realisierung von DSV-Algorithmen auf digitalen Signal-prozessoren. Anwendungsbeispiele unter Verwendung der Simulations-software MATLAB.

Literatur: - Vorlesungsfolien im Internet, - Daniel Ch. von Grünigen, Digitale Signalverarbeitung, Fachbuchverlag Leipzig, ISBN 3-446-21445-3, 2001 - K. D. Kammeyer, K. Kroschel, Digitale Signalverarbeitung # Filterung und Spektralanalyse mit MATLAB-Übungen, Teubner, Stuttgart, 1988 - Kay S.M., Marple S.L.: Spectrum Analysis # A Modern Perspective, Proceedings of the IEEE, Vol. 69, No. 11, November 1981, pp. 1380-1419 - Stoica P., Moses R.: Introduction to Spectral Analysis, Prentice Hall, New York, 1997 - S. Haykin, Adaptive Filter Theory, Third Edition, Prentice Hall, New Jersey, 1991

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Folienvortrag

Voraussetzung: Grundlagen der Nachrichtentechnik

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-5445 Labor Bildverarbeitung / Lab Image Processing

Dozent: Hentschke / Müller / Sindelar

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-5451 Aktuelle Kapitel aus der Digitaltechnik

Dozent: Hentschke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Anhand von Themen aus aktuellen Forschungsvorhaben erschließt der Student unter Anleitung aus einer wissenschaftlichen Publikation einen abgegrenzten Stoff, arbeitet diesen didaktisch für einen Vortrag aus und trägt ihn vor. Der Student lernt dabei neben dem neuen Stoff den Aufbau von wissenschaftlichen Veröffentlichungen kennen und übt das freie Vortragen.

----- Inhalte: Die abgegrenzten Inhalte und Themen werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Sie betreffen u.a. die Stoffgebiete: 3D-Imaging for Medicine Analyse und Vermarktung von IT-Innovationen Rechnerarchitekturen Halbleiter-Bauelemente-Simulation CAE-Entwurf von VLSI-Bausteinen Digitale Magnetfeld-Detektion

Literatur: Wird jeweils zu Beginn des Seminars bereitgestellt

Bemerkung: Es empfiehlt sich, den zu haltenden Vortrag schriftlich auszuarbeiten und das Einhalten der vorgegebenen Zeit vorher zu testen.

Voraussetzung: Vorlesung der 1. Studienstufe aus der Digitaltechnik

FB16-6001 Seminar Programmiersprachen (KI in Spielen)

Dozent: Knafla / Leopold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:15 - 11:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: - Selbstständige Literaturarbeit - Stoffauswahl entsprechend der Ziele des Seminars - Halten eines Vortrags, auch unter Didaktik-Gesichtspunkten - Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung unter Anleitung - Teilnahme an Diskussionen zum eigenen und den Themen anderer Seminarteilnehmer Lernziele (engl.): - independent literature researches - selection of material according to the goals of the seminar - presentation, with consideration of didactic aspects - writing report with some guidance of supervisor - participation in discussions about own and other students' topic Inhalte: wechselt, bisher: - Programmiersprachen - Künstliche Intelligenz in Spielen Inhalte (engl.): changes, as yet: - Programming languages - Artificial Intelligence in games

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Ausarbeitungen werden auf Webseite veröffentlicht

Voraussetzung: je nach Thema

Nachweis: Hausarbeit Referat/Präsentation

FB16-6002 Projekt Programmiersprachen (Moderne Methoden der Parallelverarbeitung)

Dozent: Süß / Leopold

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:15 - 11:45

Kommentar: Lernziele: - Programmiererfahrung - Teamarbeit - Einarbeitung und selbstständige Lösung einer oder mehrerer Aufgaben - Diskussion der Vorgehensweise Lernziele (engl.): - programming experience - teamwork - independent solution of one large or several smaller tasks - discussion of solution and approach Inhalte: wechselt, z.Zt. "Moderne Methoden der Parallelverarbeitung": - Programmierung der Cowichianischen Probleme mit verschiedenen parallelen Programmiersystemen zwecks Vergleich dieser Systeme Inhalte (engl.): changes, at present "Modern Methods of Parallel Computing": - writing programs for the Cowichian Problems with different parallel programming systems, thereby comparing these systems

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Medienformen: je nach Thema, z.Zt.: selbstständige und betreute Arbeit am Rechner, Einführungs-vorträge durch die Lehrenden, Literaturstudium, Diskussionen, Abschlussbericht (Wiki)

Voraussetzung: je nach Thema, z.Zt. Parallelverarbeitung I und II (empfohlen)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6010 Betriebssysteme

Dozent: Geihs

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606
Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R -1606
Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB16-6011 Seminar Verteilte Systeme

Dozent: Geihs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Bemerkung: Vorbesprechung: Do. 18.11.04, 16.00 Uhr, Raum -1606 / WA 73

FB16-6420 Parallelverarbeitung I

Dozent: Süß / Leopold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:
Dienstag 11:15 - 12:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: - Überblick zur Parallelverarbeitung - Erlernen paralleler Programmierung am Beispiel eines Programmiersystems (z.Zt. OpenMP) Lernziele (engl.): - survey of parallel computing - learning parallel programming using an example system such as OpenMP Inhalte: - Gegenstand, Anwendungsgebiete und Grundbegriffe der Parallelverarbeitung - Parallelrechnerarchitekturen - Parallele Algorithmen und Entwurfsmuster - Effizienzkriterien - Einführung in OpenMP - Lösen von Programmieraufgaben mit OpenMP Inhalte (engl.): - subject, application areas, and basic concepts of parallel computing - parallel architectures - parallel algorithms and design patterns - criteria for efficiency - introduction to OpenMP - solving programming exercises with OpenMP

Literatur: - Th. Rauber und G. Renger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - C. Leopold:

Parallel and Distributed Computing, Wiley, 2001. - A. Grama et al.: Introduction to Parallel Computing. Pearson Education, 2003. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen (empfohlen), Kenntnisse in C oder C++ (z.B. durch parallelen Besuch der Vorlesung Systemprogrammierung)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6910 Projekt Software Engineering

Dozent: Zündorf

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele dieser Veranstaltung sind: - Vertiefung und praktische Anwendung der Softwaretechnik Kenntnisse - Vertiefung der Programmierkenntnisse - Erlernen des Arbeitens an einem großen Projekt (Eclipse) - Arbeiten im Team The goals of this projects are: - extend knowledge in software engineering - improve programming skills - learn how to work on a big project (Eclipse) - work in a team Ziel des Projekts ist es, einen Objektarbeitsplatz in die Eclipse Umgebung zu integrieren. Dieser Objektarbeitsplatz soll im Rahmen dieses Projektes von den Studenten entworfen, implementiert und getestet werden. The aim of this project is to integrate an "object work space" into the Eclipse framework. The students should design, implement and test this "object work space" during the project.

Voraussetzung: Software Engineering 1

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6920 Seminar Software Engineering

Dozent: Zündorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Selbständiges Anfertigen einer Ausarbeitung und Halten eines Vortrags zu einem fachlichen Thema, Vertiefen von Wissen in diesem Gebiet (eigene Recherche) Work out and hold a talk with a technical topic, extend knowledge on this topic (investigated on one's own) Beispielthemen: - Intuitive Semantik und Beschreibung von Story Diagrammen - Vergleich aktueller Entwicklungsumgebungen (Integrated Development Environments) - Unterstützung iterativer Software-Design-Prozesse mit aktuellen CASE-Tools - Anleitung zur Softwareentwicklung mit Fujaba - Reverse Engineering Techniken - Entwurf von Meta Modellen Example topics: - Intuitive description of story diagrams - Comparison of up-to-date Integrated Development - Environments Facilitating iterative software design with current CASE-Tools - Guide to software development with Fujaba - Reverse Engineering Techniques -Meta Modelling

Voraussetzung: Grundstudium Informatik

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-6930 Reverse Engineering

Dozent: Zündorf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 71 R -1201

Kommentar: Lernziele: #Techniken zur Analyse der Struktur und des Laufzeit-verhaltens komplexer Programme. # Slicing-Techniken # Design-Rückgewinnung # Clustering-Techniken Lernziele (engl.): # Analysis of program structures and of program runtime behaviour # Slicing # Design recovery # Clustering Inhalte: Für große alte Programme (ab 1 Millionen Zeilen), für die oft keine aktuelle Designdokumentation mehr vorliegt stellt Reverse Engineering Techniken zur Verfügung, um Designwissen wieder herzustellen. Dies versetzt den Entwickler in die Lage, schwierige Wartungsaufgaben, Fehleranalysen und Programmrestrukturierungen durchzuführen. Inhalte (engl.): Old large programs (more than 1 million lines of code) have frequently lost any appropriate design documentation. Reverse engineering enables the developer to recover the design knowledge necessary for his or her maintenance tasks, error analysis tasks, and program restructurings.

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

Bemerkung: Wichtig: Beginn der Vorlesung am Mo. 25. Oktober 2004 Medienformen: Folien.

Voraussetzung: Programmiermethodik Software Engineering Compilerbau (empfohlen)

Nachweis: Klausur Hausarbeit

FB16-8515 Energietechnisches Praktikum I

Dozent: Claudi / Heier / Schmid / Theuerkauf / Weidemann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums I: EVS 1: Steller und netzgeführte Mittelpunktschaltungen EVS 2: Netzgeführte Brückenschaltungen RE 1: Energiemanagement mit Feldbussystemen RE 2: Mini-Heizkraftanlagen EM 1: Betriebsverhalten der Asynchronmaschine EM 2: Betriebsverhalten der Synchronmaschine AT 1: Drehzahlgeregelte Gleichstrommaschine AT 2: ASM mit Speisung durch Pulswechselrichter AHT 1: Blindleistungskompensation AHT 2: Durchschlag in Gasen

Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fachgebieten zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums I werden vom Fachgebiet EA/HSP zwei Versuche angeboten.

Voraussetzung: Begleitendes Hören der Lehrveranstaltungen der Energietechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8517 Praktikum Regelungstechnik

Dozent: Linnemann

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Lernziele: Festigung der Inhalte der Vorlesung "Grundlagen der Regelungstechnik", Kennen lernen regelungstechnischer Software, Kennen lernen der Schritte des Reglerentwurfs (von der Modellbildung bis zur Verifikation des Regelungsergebnisses), Vertiefung durch Laborversuche. Lernziele (engl.): Consolidation of the contents of the course #Introduction to Control#, learning to apply control software, learning to perform the steps of control design (from modelling to verification of results), deepening by laboratory experiments. Inhalte: - Teil I (regelungstechnische Software Matlab): grundlegende Funktionalitäten, Analyse von Regelungssystemen mit #ltiview#, Entwurf von Regelungen mit "sisotool", Simulation mit "simulink". - Teil II (Lagerregelung eines elektromechanischen Antriebs): Modellbildung, Parameterbestimmung, Reglerentwurf und Simulation, Reglerimplementierung und Verifikation. - Teil III (Regelung eines Schwebekörpers): Modellbildung, Störungs- und Führungsreaktion, analoge und digitale Regelung. Inhalte (engl.): - Part I (control software Matlab): basic functionalities, analysis of control systems with #ltiview#, design of control systems with #sisotool#, simulation with #simulink#. - Part II (position control of a electromechanical drive): modelling, parameter identification, controller design and simulation, controller implementation and verification. - Part III (control of a hovering body): modelling, disturbance and command response, analogue and digital control.

Literatur: Siehe Veranstaltung #Grundlagen der Regelungstechnik#

Bemerkung: Medienformen: Laborversuche, Versuchsausarbeitungen, Rechnerübungen und Vorführungen.

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik.

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8520 Mikroprozessortechnik Labor

Dozent: Lehold / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung eines Mikroprozessorsystems Lernziele (engl.): Structure and programming of a microprocessor system Inhalte: Untersuchung der Mikroprozessorfamilie MC 6802, Programmierung in Assembler Inhalte (engl.): Analysis of microprocessors of type MC 6802, programming in Assembler

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307), um Voranmeldung wird gebeten.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik, Programmierkenntnisse

Nachweis: Bericht

FB16-8520 Praktikum Elektronische Bauelemente (ehem. Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik)

Dozent: Hillmer / Irmer / Römer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II

FB16-8520 Praktikum Optoelektronik I

Dozent: Hillmer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I, II oder III

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-8520 Schnittstellen und Bussysteme Praktikum

Dozent: Leohold / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus)

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingblendet.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8525 Praktikum Digitaltechnik

Dozent: Hentschke / Görlitz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Das Praktikum soll den Studenten befähigen, die in der Vorlesung Grundlagen der Digitaltechnik erworbenen Kenntnisse in praktischen Schaltungen einzusetzen und praktische Problemstellungen in Gruppenarbeit zu lösen und experimentell zu erproben.

----- Inhalte: Versuche zu digitalen Schaltwerken und Logikentwurf auf Workstation: Boolesche Grundfunktionen, Flipflop-Schaltungen, Schieberegister, Zähler, Addierer, Simulation digitaler Schaltungen, Entwurf digitaler Schaltungen auf dem Rechner.

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Als Vorbereitung zu den Versuchen wird eine Beschreibung mit Problemstellung vorher ausgegeben. Die theor. Vorbereitung zu den Versuchen ist vor der experimentellen Arbeit auszuführen und nachzuweisen.

Voraussetzung: Inhalt der Vorlesung Grundlagen der Digitaltechnik

Nachweis: Persönliche Ausarbeitung der Versuchsergebnisse, Durchführung der Versuche

FB16-8526 CAD-Elektronik I, Arbeiten mit ADS I

Dozent: N.N. / Lindenborn

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00

Kommentar: Lernziele: Einübung der Rechnerbenutzung bei der Lösung nachrichtentechnischer Probleme, unter anderem Einsatz des Programmpakets PSPICE auf PCs. Einsatz der grafischen Benutzeroberfläche und der PSPICE-Komponenten . Lernziele (engl.): Practising to use a computer for solving tasks in the field of

communications by application of the simulation tool PSPICE. Become familiar with the graphical user interface and the PSPICE components. Inhalte: Aufbau des Programmpakets, Start des Programms, Benutzeroberfläche, Eingabe von elektronischen Schaltungen, Analysemöglichkeiten der PSPICE-Komponenten, Ausgabemöglichkeiten. Simulationen einfacher linearer elektronischer Schaltungen im Frequenzbereich, einfacher nichtlinearer Schaltungen im Zeitbereich. Nutzung der vielfältigen Hilfsmittel, die PSPICE bereithält. Inhalte (engl.): Structure of the tool, starting, user interface, input of electronic circuits, simulations with PSPICE parts, graphical output. Simulation of simple linear electronic circuits in the frequency domain and simple non-linear circuits in the time domain. Use of diverse PSPICE aids.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Medienformen: Beamer, Tafel, Übung am PC

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in der elektronischen Schaltungs- technik und im Umgang mit PCs.

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Referat/Präsentation Bericht

FB16-8534 Fortgeschrittenen-Praktikum Messtechnik

Dozent: Becker / Ricken

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche zu den theoretischen Denkansätzen und Lösungsmethoden der Vorlesungen #Analoge und digitale Messverfahren# und #Betriebsmesstechnik und Sensorik# Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to improve the knowledge of students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the lectures #Analogue and digital measuring methods# and #Sensors and process measurement-engineering#. Inhalte: Verschiedene Laborversuche, von denen 5 Versuche durchzuführen sind, z. B. A) Messung der Kenndaten von Operationsverstärkern, Spannungsgesteuerter Oszillator (VCO), Logikanalysator, D/A- und A/D-Umsetzung, Zähler, Digitalspeicher-Oszilloskop B) Dehnungsmessstreifen zur Kraft- und Dehnungsmessung, Differentialtransformator zur Wegmessung, Drehzahlmessung, Temperatur-Sensoren, induktive Abstandsmessung, piezoelektrische Weg- und Kraftmessung. Inhalte (engl.): Different laboratory tests, a student has to work out 5 tests, e. g. A) characteristics of operational amplifier, voltage controlled oscillator (VCO), logic analyser, analogue/digital- and digital/analogue conversion, counter, digital storage oscilloscope B) strain gages, linear variable differential transformer LVDT for measuring linear displacements, rotation and speed sensors, temperature sensors, inductive proximity sensors, piezoelectric sensors

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H. R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg R. Felderhoff: Elektrische und elektronische Messtechnik, Hanser Becker/Bonfig/Höing: Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig u. a.

Bemerkung: ehem. Praktikum Elektrisches Messen nichtelektrischer Größen / Praktikum Analoge und digitale Messverfahren Medienformen: Versuchsanleitungen

Voraussetzung: Analoge und digitale Messverfahren oder Betriebsmesstechnik und Sensorik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8537 CAD-Übung Leiterplatten-Layout

Dozent: Clermont

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziele: Erstellen und entwickeln eines Leiterplatten-Layouts mit dem CAD-Programm #EAGLE#. (CAD: Computer Aided Design) Lernziele (engl.): Design of printed lay-outs with the CAD-program EAGLE (computer aided design) Inhalte: Schaltplan eingeben, Bibliothekselemente entwickeln, Platinenvorlagen routen, Kupferstrukturierung entwickeln Inhalte (engl.): Enter a circuit diagram, design of library elements, routing the lay-out, design of the Cu-structuring

Literatur: Handbuch zum EAGLE-Programm der Fa. CadSoft.

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8546 Leistungselektronik-Labor

Dozent: N.N. / Döring / Gruß

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

Hauptstudium der 2.Studienstufe

FB16-2280 Optoelektronik II / Optoelectronics II

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten, und optischer Kommunikationssysteme, Schwerpunkt liegt auf dem Verstehen des sehr komplexen Systems #Laser# Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. Repetition of key principles in optics 3. Diffractive elements: one-dimensional gratings, Fresnel lenses and photonic crystals 4. Lasers: - repetition lasers (from optoelectronics I) - gain - rate equations - DFB gratings (homogeneous, abruptly phase-shifted, distributed phase shifts) - fabrication of DFB gratings - spectra - ultrafast lasers, - tunable lasers, - chirped gratings (axial variation of the grating period and the coupling coefficient) - microdisc lasers, - quantum cascade laser, - DBR mirrors for vertical cavity devices - VCSELs (very detailed) - blue semiconductor lasers (mentioning again white and blue LEDs) 5. Light processing: - switches (emphasizing non-micromachined principles), - splitters, - amplifiers (laser amplifier, fibre amplifier), - combiners, - multiplexes, - demultiplexes, - beam transformer 6. Displays - micromachined (micromirror) displays - laser display technology - vacuum-electronics 7. Optical Communication systems: - WDM - TDM The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technology and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), Optoelektronik I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2506 Inverse Probleme und Abbildungsverfahren

Dozent: Marklein / Langenberg

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

-

FB16-3177 Seminar Antriebstechnik und KFZ-Elektronik

Dozent: Theuerkauf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-3179 Forschungsseminar (IMA-Seminar)

Dozent: Hillmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 14:00

FB16-3180 Studentenseminar Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Erlernen von technisch-wissenschaftlichen Präsentationen: Vortragsgliederung, Vortragstechniken, Vortragsstil, Zeitlimit, Körpersprache Inhalte: Ausgewählte Themen der Optoelektronik (nach aktuellem Aushang) Dabei wird eine Testpräsentation und eine finale Präsentation absolviert.

Literatur: Themenabhängig (von Dozent, aus Internet)

Bemerkung: Medienformen: aktuelle Publikationen, Literaturliste zu VLs Opto I, Opto II, Technology of electronic and optoelectronic devices, Micromachining, Internet

Voraussetzung: Elektronische Bauelemente (GEES I), Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-4015 Lineare optimale Regelung-Labor

Dozent: Kreisselmeier / Engel

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

08:00 - 11:00

FB16-4030 Regler-Entwurf III (Lineare optimale Regelung)

Dozent: Kreisselmeier / Engel

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Theorie der optimalen Regelung für lineare Systeme mit quadratischen Gütekriterien; lineare optimale Regelung als Regler-Entwurfsmethode Lernziele (engl.): Theory of the optimal regulation for linear systems with quadratic performance index; linear optimal regulation as a control design method. Inhalte: quadratische Gütekriterien (quadratische Formen, Ljapunow-Gleichung, Definitheit der Lösung, Zusammenhang mit Stabilität, Beobachtbarkeit, Steuerbarkeit); Lösung der Optimierungsaufgabe (Variationsrechnung, Euler-Lagrange-Gleichungen, Riccati-Differentialgleichung, lineare Zustandsregelung); algebraische Riccati-Gleichung (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung, Bestimmung der Lösung mit Hamiltonscher Matrix); Eigenschaften des optimalen Reglers (Wert des Güteintegrals, Amplituden- und Phasenreserve); Möglichkeiten, Varianten und Grenzen der Anwendung (Wahl der Gewichtungen, dynamische und integralwirkende Zustandsregler); Bestimmung linearer, quadratisch optimaler Beobachter Labor: Lernziele: Vertiefung der in der Vorlesung Regler-Entwurf III ("Lineare optimale Regelung") erworbenen Kenntnisse; Gewinnung erster Erfahrungen mit der Entwurfsmethodik durch Anwendung auf konkrete Beispiele Lernziele (engl.): Deepening the knowledge acquired in the lecture Control-Design III ("Linear optimal regulation"); extraction of first experiences with the design methodology by application to selected examples. Inhalte: Mehrere Versuche zum Reglerentwurf am Rechner

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel Labor: Medienformen: Rechner

Voraussetzung: RT II

Nachweis: Klausur Labor: keine

FB16-4051 Seminar Regelungstheorie

Dozent: Kreisselmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00

Kommentar: Lernziele: Die Fähigkeit, Originalaufsätze zu lesen, ihren Inhalt zu verstehen, wiederzugeben und in die bekannte Theorie einzuordnen. Lernziele (engl.): The ability to read original publications, to understand their contents and to reproduce and integrate it in the well-known theory. Inhalte: Diskussion aktueller offener Probleme aus der Regelungstheorie; Analyse exemplarischer Problemlösungen aus der Literatur; Seminarvortrag

Voraussetzung: RT 1 - RT 3, RE II und RE III

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-4260 Messtechnische Verfahren I (Elektronische Messverfahren)

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Vertiefung der messtechnischen Methoden und Verfahren für die 2. Studienstufe im Schwerpunkt Mess- und Regelungstechnik. Lernziele (engl.): Training college to start up the measuring methods in the master studies in the field of study #Measurement and control engineering#. Inhalte: Ausgesuchte Kapitel aus Messen elektrischer Größen: Leistung, Frequenz, Rauschen, Jitter, Halbleiter-Parameter, Impedanz- und Netzwerk-Analyse, Verzerrung, Klirrfaktor, Betriebsdaten von Operationsverstärkern, schwache und starke Magnetfelder, schwache elektrische Signale. Elektronische Messverfahren: Wobbeln, Echtzeitanalyse,

Korrelation, Phasenregelschleife, Sigma-Delta-A/D- und D/A-Umsetzer. Elektronische Messgeräte und Systeme: Transientenrecorder, Datalogger, analoges und digitales Speicheroszilloskop, Ladungsverstärker, Instrumentenverstärker, Betriebsdaten und Fehler von A/D- und D/A-Umsetzern, Signalprozessoren, Neuronale Netze, fehlertolerante Rechnersysteme, Überspannungs- und Störspannungsschutz, Elektromagnetische Verträglichkeit. Messsignalverarbeitung: Fast-Fourier-Transformation, Schätzverfahren, Fuzzy-Logik, Diskussion von Testsignalen, Signal- und Systemanalyse mit Filterverfahren, digitale Signalverarbeitung und Analyse, Prüfmessstechnik zur Qualitätssicherung, Zuverlässigkeit in der Messtechnik. Inhalte (engl.): Selected lectures on Measuring of electrical quantities: power, frequency, noise, jitter, semiconductor parameters, impedance and network analysis, distortion, operating characteristics of operational amplifiers, weak and strong magnetic field parameters, weak electrical signals. Electronic measuring methods: sweeping, real time analysis, correlation, phase-locked loop, analogue-to-digital converters (adc), digital-to-analogue converters (dac). Electronic measuring instruments and systems: transient recorder, data logger, analogue and digital storage oscilloscopes, charge amplifier, instrumentation amplifier, operating characteristics and errors of adc and dac, signal processors, neural networks, error tolerance of computer systems, overvoltage and interference voltage protection, electromagnetic compatibility. Processing of measuring signals: Fourier transformation, fast Fourier transformation, methods of estimated values, fuzzy logic, discussion of test signals, signal and system analysis with filter networks, digital signal processing and analysis, testing methods for quality assurance, reliability of measuring systems.

Literatur: Themenspezifische Literaturliste

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Referat/Präsentation Bericht

FB16-4281 Ausgew. Kapitel aus Sensoren in der Mikrosystemtechnik

Dozent: Ricken

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

-

FB16-5210 Mikrowellentechnik II / Microwaves II

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 13:45 WA 73 HS 1332

FB16-5215 Praktikum Mikrowellentechnik II

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:30 - 17:00 WA Neu R -1606

FB16-5240 Integrierte Mikrowellenschaltungen II / Microwave Integrated Circuits II

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 11:00 WA Neu R -1606

FB16-5350 Optische Nachrichtentechnik II / Communication Technologies II für Elektrotechnik

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Topics UMTS W-LAN Bluetooth Pervasive Computing, i.e. Directory Services - LDAP .NET Web Services Corba/ OMG Open API - Parlay Open Alliance COM/DCOM/RMI OMA JAVA (Profile, JTME Profile) mobile Operating Systems (Symbian, Pocket PC/ Stinger, Palm OS, Linux) You can also download the Lecture announcement

Bemerkung: To subscribe to our Mailinglist, write an E-Mail to majordomo@comtec.e-technik.uni-kassel.de with the text subscribe ct2 in the body. After verification of your e-Mail address we will subscribe you to the mailinglist. After successful subscription you will receive a welcome message with the username and password needed to access the download area for this lecture. Students of our lectures can obtain 250.- Euro to buy a laptop. For further Information please look here For administrative questions please contact Prof. Dr.-Ing. Klaus David, Room 2408 Dipl.-Ing. Ulrich Siebert, Room 2411 Please also look in the "News" Section to be informed about the latest

information about our chair and the Lectures

FB16-8516 Energietechnisches Praktikum II

Dozent: Heier / Claudi / Weidemann / Theuerkauf

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums II: EVS 3: Transistoren als Leistungsverstärker (Pulsbreiten- modulation) RE 3: PV-Batterie-Hybridsysteme EM 3: Dynamisches Verhalten der permanentmagneterregten Synchronmaschine mit Polradlagegeber AT 3: Prozessmodellbildung mit neuronalen Netzen: Hoch- dynamischer Verbrennungsmotoren-Prüfstand AHT 3: Kompensation eines Hochspannungsprüftransformators /Elektrische Festigkeit eines Hochspannungsisolators

Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fach- gebieten zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums II wird vom Fachgebiet EA/HSP ein Versuch angeboten.

Voraussetzung: Lehrveranstaltungen der Energietechnik für das Diplom I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8520 Mikroprozessortechnik Labor

Dozent: Leohold / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung eines Mikroprozessorsystems Lernziele (engl.): Structure and programming of a microprocessor system Inhalte: Untersuchung der Mikroprozessorfamilie MC 6802, Programmierung in Assembler Inhalte (engl.): Analysis of microprocessors of type MC 6802, programming in Assembler

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307), um Voranmeldung wird gebeten.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik, Programmierkenntnisse

Nachweis: Bericht

FB16-8520 Schnittstellen und Bussysteme Praktikum

Dozent: Leohold / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprosessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus)

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8524 Praktikum Computergraphik II (ersatzw. für Praktikum Softwaretechnologie II)

Dozent: Wloka

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Bemerkung: Zeitplan: Modul M1: Einfache Modellierungstechniken M2: Fortgeschrittene Modellierungstechniken M3: Grundlegende Animationstechniken und Kameras M4: Materialien und Texturen M5: Beleuchtung M6: Freie Abschlussaufgabe

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

Für den Diplomstudiengang Maschinenbau

FB16-1012 Elektrotechnik II

Dozent: Weidemann / Adzic / Gier

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstrom-technik. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current- and three-phase current systems. Inhalte: # Wechselstromlehre # Resonanzschaltungen # Leistung und Energie in Wechselstromnetzen # Drehstromtechnik # Transformatoren Inhalte (engl.): # Theory of alternating current # Resonance circuits # Power and energy of alternating current circuits # Three-phase current systems # Transformers Praktikum: Lernziele: Praktische Anwendungen der erworbenen Grundkenntnisse aus den Vorlesungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer. Lernziele (engl.): Practical use of the basic knowledge learned in the lectures Electrical Engineering I, II for the mechanical engineers. Inhalte: Acht Versuche aus den Gebieten: Gleichstromtechnik Wechselstromtechnik Drehstromtechnik Transformatoren Inhalte (engl.): Eight experiments to the following subjects: Theory of direct current Theory of alternating current Three-phase systems Transformers

Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik fuer Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik fuer den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, Muenchen, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Huethig-Verlag, Heidelberg. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind auf der Homepage des Fachgebiets veroeffentlicht: <http://www.uni-kassel.de/fb16/iee-ema/>

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenübungen, ehemalige Klausuren Praktikumsskript des Fachgebiets: Elektrotechnikpraktikum fuer Maschinenbauer Das Praktikumsskript ist auf der Homepage des Fachgebietes veroeffentlicht.

Voraussetzung: Lehrveranstaltung fuer das Grundstudium des Diplomstudiengangs Maschinenbau (3. Sem.) Typ: Vorlesung mit Rechenuebungen, 2 SWS Praktikum: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer

Nachweis: Klausur Praktikum: Studienleistung (b/nb)

FB16-1016 Übungen und Praktika zur Lehrveranstaltung Elektronik für Maschinenbauer

Dozent: Schmid / Engler / Viotto

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse zum Entwurf und Verständnis elektronischer Schaltungen Lernziele (engl.): Basic knowledge for design and understanding of electronic circuits Inhalte: Halbleiter: Materialien, Dotierung; PN-Übergang; Diode, Z-Diode: Gleichrichterschaltungen, Spannungsstabilisierung; Bipolartransistor: Typen, Aufbau, Leitungsmechanismus, Grundsaltungen, Schalt- und Verstärkeranwendungen; Feldeffekttransistor: Typen, Aufbau, Funktionsweise; Thyristor, Diac, Triac, IGBT: Schichtaufbau, Kennlinie; Operationsverstärker: Funktion und Grundsaltungen; Leistungselektronik: Schaltnetzteile, DC/DC-Steller; Thermische Schaltungsauslegung Inhalte (engl.): Semiconductors PN-junction Diode, Zener-Diode Bipolar transistor Field effect transistor Thyristor, Diac, Triac, IGBT Operational amplifiers Power electronics Thermal circuit design

Literatur: U. Tietze / Ch. Schenk: Halbleiterschaltungstechnik, 11. Auflage, Springer, 1999

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, alte Klausuren, Vorführung von Schaltungssimulation am PC (SPICE)

Voraussetzung: Elektrotechnik I

Nachweis: Klausur

FB16-3530 Nutzung der Windenergie

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen und Konstruktionen von Windkraftanlagen kennen gelernt und berechnet. Das Zusammenwirken von Windturbinen und verschiedenen Generator-Umrichtersystemen mit dem Netz bilden einen besonderen Schwerpunkt der Darstellungen und Berechnungen. Speichermöglichkeiten sowie statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte vervollständigen den Themenbereich. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientuzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglich- keiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebs- arten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7

Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

Für den Studiengang Mechatronik

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor) und Mechatronik

Dozent: Lehold / Schabacker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-1014 Einführung in die Mechatronik

Dozent: Lehold / Theuerkauf / Weidemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Das Praktikum soll typische Anwendungsfelder aus der Mechatronik durch Laborversuche aufzeigen und den Einsatz der im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden demonstrieren. Die Praktikumsversuche werden von den am Studiengang beteiligten Fachgebieten und Instituten entwickelt und verantwortlich betreut. Insofern sind die aufgezeigten Themenfelder nur als beispielhaft für den Start des Studiengangs Mechatronik zu sehen. Sie werden kontinuierlich weiterentwickelt, so dass im Endausbau eine Vielzahl von Experimenten angeboten werden, aus denen sich die Studierenden entsprechend den Vorgaben der Studienordnung und ihren Neigungen 6 Versuche auszuwählen haben, die mit 2 SWS angerechnet werden.

Inhalt: - Datennetze im KFZ - HIL-Simulation technischer Systeme (Vergleich Simulation-Messung) -

Dynamischer Prüfstand für Verbrennungsmotoren - Geregelte elektrische Antriebe - Tribologische Messungen -

Roboterantriebe - Messung von Werkstoffparameter - Sensoren und Aktoren

Literatur: wird zum jeweiligen Praktikumsversuch angegeben

Voraussetzung: Pflichtvorlesungen des Grund- und Hauptstudiums

FB16-2230 Elektrische Messtechnik

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 0425

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichs-erweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler.

Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes, errors. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schröder: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Für den Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2270 Optoelektronik I / Optoelectronics I

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten und optischer Kommunikationssysteme Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: frequency multiplexing in optical communication systems, colors of some exotic butterflies and trogons by photonic crystals: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. General requirements on information transmission 3. Fundamental principles in optics - Differentiation: ray optics  wave optics  quantum optics - refractive optics  diffractive optics - Refractive index, polarisation, interference, diffraction, coherence - material properties of glass; dispersion, absorption 4. Optical waveguiding - waveguides - fibres - special emphasis on: intermode dispersion: modal dispersion intramode dispersion: material dispersion and wave-guide dispersion 5. Interferometers (Michelson, Fabry-Perot, Mach-Zehnder) 6. Multilayer mirrors and interference filters 7. Introduction to lasers - material properties of semiconductors: electrons, holes, band structure, - pn-homojunction; pn-heterojunction - optical and electrical confinement - absorption of radiation, emission of light - Different cavity and resonator structures (e.g. edge and surface emitters) - in-plane FP, in-plane DFB, in-plane DBR, VC arrays 8. Introduction to LEDs - principles, materials, sensitivity of the human eye, applications 9. Light detecting/absorbing devices: - photodiodes solar cells The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technologies and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: LV Elektronische Bauelemente (GEES I), LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2280 Optoelektronik II / Optoelectronics II

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten, und optischer Kommunikationssysteme, Schwerpunkt liegt auf dem Verstehen des sehr komplexen Systems #Laser# Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. Repetition of key principles in optics 3. Diffractive elements: one-dimensional gratings, Fresnel lenses and photonic crystals 4. Lasers: - repetition lasers (from optoelectronics I) - gain - rate equations - DFB gratings (homogeneous, abruptly phase-shifted, distributed phase shifts) - fabrication of DFB gratings - spectra - ultrafast lasers, - tunable lasers, - chirped gratings (axial variation of the grating period and the coupling coefficient) - microdisc lasers, - quantum cascade laser, - DBR mirrors for vertical cavity devices - VCSELs (very detailed) - blue semiconductor lasers (mentioning again white and blue LEDs) 5. Light processing: - switches (emphasizing non-micromachined principles), - splitters, - amplifiers (laser amplifier, fibre amplifier), - combiners, - multiplexes, - demultiplexes, - beam transformer 6. Displays - micromachined (micromirror) displays - laser display technology - vacuum-electronics 7. Optical Communication systems: - WDM - TDM The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technology and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), Optoelektronik I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3150 Elektrische Antriebstechnik I / Electrical Drives I

Dozent: Theuerkauf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Elektrische Maschinen bewähren sich in vielen Transport- und Produktionsprozessen als optimale Antriebsformen. Ein besonderer Vorzug liegt in ihrer einfachen Steuer- und Regelbarkeit. Ziel der Vorlesung ist es, am Beispiel von wichtigen Antriebssystemen mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen das transiente und stationäre Betriebsverhalten elektrischer Antriebe (Motor, Last, Stellglied, Regelgerät) und des Gesamtsystems zu erarbeiten. Inhalte: Grundlagen der Technischen Mechanik Quasistationärer Betrieb von Antriebssystemen Regelungstechnik für elektrische Antriebe Transientes und stationäres Betriebsverhalten von Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen. Geregelte Antriebe mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen Anwendungsbeispiele

Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik, Leistungselektronik, Elektrische Maschinen

Nachweis: Klausur und mündliche Prüfung

FB16-3178 Projekt Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work

successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-4040 Nichtlineare Regelung (Regelungstheorie I)

Dozent: Kreisselmeier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 15:00 WA Neu R 0611

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Beschreibung nichtlinearer Systeme; Lösungsansätze zur Regelung nichtlinearer Systeme. Lernziele (engl.): Description of nonlinear systems; solution concepts for the control of nonlinear systems. Inhalte: Ruhelage (Stabilität der Ruhelage, lokale und globale Stabilität); Lyapunov-Funktionen (Lyapunov-Gleichung); Exponentielle Stabilität (Small Gain Theorem, Methode der 1. Näherung); Regelung bei Stellgliedbeschränkung (Vermeidung von Regler-Windup, Kalman-Bertram-Synthese); Stellglieder mit beschränkter Stellgeschwindigkeit; Zweipunktreger als Abtastregler; Exakte Linearisierung (Regelung mittels exakt linearisierender nichtlinearer Rückkopplung, Zustands-Linearisierung, Ein/Ausgangs-Linearisierung); Nichtlinearer optimaler Zustandsregler; Prädiktive Regelung; Nichtlineare Zustandsbeobachter

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Regelungstechnik II

Nachweis: Klausur

FB16-4300 Mikroprozessortechnik I / Introduction to Microprocessor Technology

Dozent: Hentschke / Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Freitag 13:00 - 17:00 WA 71 HS 1114

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang

FB16-6420 Parallelverarbeitung I

Dozent: Süß / Leopold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Dienstag 11:15 - 12:45 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: - Überblick zur Parallelverarbeitung - Erlernen paralleler Programmierung am Beispiel eines Programmiersystems (z.Zt. OpenMP) Lernziele (engl.): - survey of parallel computing - learning parallel programming using an example system such as OpenMP Inhalte: - Gegenstand, Anwendungsgebiete und Grundbegriffe der Parallelverarbeitung - Parallelrechnerarchitekturen - Parallele Algorithmen und Entwurfsmuster - Effizienzkriterien - Einführung in OpenMP - Lösen von Programmieraufgaben mit OpenMP Inhalte (engl.): - subject, application areas, and basic concepts of parallel computing - parallel architectures - parallel algorithms and design patterns - criteria for efficiency - introduction to OpenMP - solving programming exercises with OpenMP

Literatur: - Th. Rauber und G. Ringer: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - C. Leopold: Parallel and Distributed Computing, Wiley, 2001. - A. Grama et al.: Introduction to Parallel Computing. Pearson Education, 2003. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen (empfohlen), Kenntnisse in C oder C++ (z.B. durch parallelen Besuch der Vorlesung Systemprogrammierung)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-7850 Einführung in die Programmierung

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 WA 71 R -1201

Mittwoch 14:00 - 15:30 WA 71 R -1201

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Freitag 15:30 - 17:00 WA 71 R -1201

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierte Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Leohold / Neufeldt / Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verst?ndnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Pr?fung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einf?hrung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Br?cke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (f?r Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann ?Grundgebiete der Elektrotechnik 1?, Oldenburg Verlag, M?nchen, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Bemerkung: Termin siehe Aushang am schwarzes Brett. (Gruppeneinteilung / Terminplan als pdf-Datei)

Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB16-8520 Mikroprozessortechnik Labor

Dozent: Leohold / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung eines Mikroprozessorsystems Lernziele (engl.): Structure and programming of a microprocessor system Inhalte: Untersuchung der Mikroprozessorfamilie MC 6802, Programmierung in Assembler Inhalte (engl.): Analysis of microprocessors of type MC 6802, programming in Assembler

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307), um Voranmeldung wird gebeten.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik, Programmierkenntnisse

Nachweis: Bericht

FB16-8520 Praktikum Optoelektronik I

Dozent: Hillmer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissen-schaftlich sehr

anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation
wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I, II oder III

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-8520 Schnittstellen und Bussysteme Praktikum

Dozent: Leohold / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus)

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

Für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

FB16-1009a Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I)

Dozent: Leohold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:30 - 19:30 WA Neu R 1603

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: s. auch FB16-1009b und 1009c, Übung und Tutorien Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-1009b Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I)

Dozent: Leohold / Diegmüller / Schmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals

in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet
Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

FB16-1009c Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I)

Dozent: Lehold / Diegmüller / Schmidt

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Montag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Dienstag 17:00 - 19:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 1114

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R -1607

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet
Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

FB16-2000 Grundlagen der Elektrotechnik III

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 WA 73 HS 0425

Freitag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziel: Abrundung eines soliden Grundlagenwissens und Erkennen schwerpunktübergreifender Zusammenhänge. Inhalte: Das Drehstromsystem Fourier - Reihen Fourier - Transformation Ausgleichsvorgänge in linearen Netzen - Lösungsmethode im Zeitbereich - Lösungsmethode im Frequenzbereich (Laplace - Transformation) Übertragungsverhalten von linearen Systemen

Literatur: Skript zur Vorlesung (Verfügbar als Download mit Benutzername und Passwort)

Bemerkung: Weitere Informationen s. Homepage

Nachweis: schriftliche Klausur, 120 min.

FB16-2203 Elektronische Bauelemente (ehem. Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik I)

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise elektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der Berechnung elektronischer Vorgänge in diesen Bauelementen Inhalte: Bedeutung der Halbleiterbauelemente: Umsatz weltweit, kurze Wiederholung der Halbleitermaterialien und deren Eigenschaften (Bandabstand, maximale Betriebstemperatur), Wiederholung pn-Übergang Dioden: pn-Diode: thermisches Verhalten, Wärmewiderstand, thermische Stabilität, Nichtidealitäten der realen pn-Diode: Serienwiderstand, Rekombination in der Raumladungszone, Durchbruchmechanismen der Sperrkennlinie, Zener- und Lawindiode, pin und p+sn+-Dioden, Metall-Halbleiterkontakt: Schottky-Diode und ohmscher Kontakt Bipolartransistor: Aufbau und Funktionsweise des pnp-Transistors, Rolle der Minoritäten, Berechnung der Transistorströme, Kennlinien; Technologische Herstellung des planaren Transistors Feldeffekttransistor (FET): Aufbau und Funktionsprinzip; Bauformen, IGFET (z.B. MOSFET), NIGFET (z.B. JFET, MESFET), Materialwahl, Vergleiche der verschiedenen

Typen, Vergleich mit dem Bipolartransistor, Kennlinien Geschichte des Transistors Zukünftige Transistorbauformen (Einelektronentransistor, Spintronik, Optischer Transistor)

Literatur: Serie Halbleiterelektronik, Springer Verlag: Band 1: R. Müller #Grundlagen der Halbleiterelektronik# Band 2: R. Müller #Bauelemente der Halbleiterelektronik# Für Spezialisten und für später: Bände 3-15 von verschiedenen Autoren K. Bystron/J. Borgmeyer #Grundlagen der Technischen Elektronik# A. Möschwitzer #Grundlagen der Halbleiter & Mikroelektro-nik#: Band 1: #Elektronische Halbleiterbauelemente# P. Horowitz, W. Hill #The art of electronics#, Cambridge University Press, 1989 E. Böhmer #Elemente der angewandten Elektronik#, Vieweg Verlag K. Hoffmann #Systemintegration: Vom Transistor zur groß-integrierten Schaltung#, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2003 H.-G. Wagemann, T. Schönauer #Silizium-Planartechnologie: Grundprozesse, Physik und Bau-elemente#, Teubner Verlag, 2003

Bemerkung: Achtung! Als zweiter Teil und Fortsetzung der Vorlesung wird im Sommersemester "Diskrete Schaltungstechnik" für Elektrotechnik und "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik im Schwerpunkt "Embedded Systems" als Pflichtveranstaltung (ehem. "Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik II") angeboten. Medienformen: Skript

Voraussetzung: LV GET2, empfohlen für Elektrotechniker: LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: Klausur

FB16-7850 Einführung in die Programmierung

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 WA 71 R -1201

Mittwoch 14:00 - 15:30 WA 71 R -1201

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Freitag 15:30 - 17:00 WA 71 R -1201

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierte Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I

Dozent: Leohold / Neufeldt / Schneider

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verst?ndnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Pr?fung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einf?hrung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Br?cke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (f?r Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann ?Grundgebiete der Elektrotechnik 1?, Oldenburg Verlag, M?nchen, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Bemerkung: Termin siehe Aushang am schwarzes Brett. (Gruppeneinteilung / Terminplan als pdf-Datei)

Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB 17 Mathematik/Informatik

Mathematik

FB17.100 Vorkurs Mathematik 4.10. - 15.10.2004

Dozent: Samrowski

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: täglich

09:00 - 12:00 HPS, R. 1409

13:00 - 15:00 HPS, R. 1252

13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Beginn: 04.10.2004

Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.101 Analysis I

Dozent: Specovius-Neugebauer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

Beginn:

Kommentar: - Einführung in grundlegende Strukturen und Methoden der Analysis: Metrische Räume, Konvergenz, Stetigkeit, - Der Aufbau des reellen Zahlensystems, grundlegende Eigenschaften der komplexen Zahlen, Folgen, Reihen, - Infinitesimalrechnung in einer Variablen, - Funktionenfolgen, Vertauschbarkeit von Grenzwertprozessen

Literatur: Königsberger: Analysis I, Forster, O: Analysis I, Rudin, Analysis Amann & Escher, Analysis I

Voraussetzung: Ausser einigen elementaren Sachverhalten aus der Schule: keine Unbedingt notwendig: Die Bereitschaft, sich von der Vorstellung "Mathe ist eine Sammlung von Algorithmen" zu verabschieden, und sich auf die Idee "Mathe ist ein geistiges Abenteuer" einzulassen.

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur am Ende des Semesters.

FB17.102 Übungen zur Analysis I

Dozent: Langer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die erste Übung findet für alle Studierenden der Analysis 1 am 21.10.04 von 15-17 Uhr ausnahmsweise in Raum 1409 statt. Es werden grundsätzliche Fragen zum Übungsbetrieb geklärt, und es wird eine Einteilung der Studierenden in die einzelnen Übungsgruppen vorgenommen.

FB17.103 Lineare Algebra I

Dozent: Rück

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 298

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die "Lineare Algebra" ist eine Grundvorlesung, die für alle Gebiete der Mathematik unentbehrlich

ist. Ausgehend vom Lösen linearer Gleichungssysteme steht die Struktur des Vektorraums mit zugehöriger linearer Abbildung im Zentrum der Vorlesung. Weitere Stichworte sind: Matrizen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren.

Literatur: Es gibt viele Bücher über "Lineare Algebra". Es lohnt sich, einen Blick in das eine oder andere Buch zu werfen, auch wenn Aufbau und Bezeichnungen der Bücher recht unterschiedlich sind. Als Beispiele seien genannt: G. Fischer: Lineare Algebra, Vieweg Verlag, F. Lorenz: Lineare Algebra I, II, B.I.-Wissenschaftsverlag.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 25.10.04

Nachweis: Übungsaufgaben, Klausur

FB17.104 Übungen zur Linearen Algebra I

Dozent: Schaper

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2138

FB17.105 Einführung in Computeralgebrasysteme I (Mathematica)

Dozent: Schaper

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Am Anfang wird es eine allgemeine Einführung in die grundlegenden Fähigkeiten des Computeralgebrasystems Mathematica geben: Symbolisches Rechnen, numerisches Rechnen, Grafik, Programmiersprache, Internetanbindung. Entsprechend der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Computational Mathematics soll auf die Vorlesungen Analysis I und Lineare Algebra I inhaltlich Bezug genommen werden. Für Studierende dieses Studiengangs ist die Veranstaltung verbindlich. Studierende anderer Studiengänge können bei hinreichenden mathematischen Kenntnissen ebenfalls gern teilnehmen. Darauf wird zu Beginn eingegangen. Das Internet als Quelle von Mathematica-Programmen soll erfahrbar werden. Von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene kleine Projekte zu unterschiedlichen Themenkomplexen sollen bearbeitet werden. Im Plenum sollen diese Arbeiten zum Ende des Semester präsentiert werden. Ein Skript und weitere Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Literatur: Literatur finden Sie bei 95 mat B 0 in der Bibliothek. Weitere Titelangaben auf dem WWW zu deutschsprachigen Büchern zu Mathematica unter <http://www.mathematica.ch/buecher/books.epl> Allgemeine Hinweise zu Mathematica gibt es unter <http://www.wolfram.com/products/mathematica/index.html>

Voraussetzung: Bereitschaft zu regelmäßiger aktiver Teilnahme.

Nachweis: Kolloquium

FB17.106 Algebra I

Dozent: Malle

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Kommentar: Die Algebra I ist die Grundvorlesung auf dem Gebiet der Strukturmathematik. Alle weiterführenden Veranstaltungen im Bereich Algebra und Zahlentheorie bauen hierauf auf, die Resultate und Sprechweisen sind aber auch notwendiges Hilfsmittel in anderen Gebieten. In der Vorlesung werden die Grundstrukturen Ringe, Moduln, Gruppen und Körper eingeführt, ihre Eigenschaften untersucht und grundlegende Sätze hergeleitet. Krönender Abschluss ist der Hauptsatz der Galoistheorie, der einen eleganten Zusammenhang zwischen Körpertheorie und Gruppentheorie herstellt und beispielhaft für viele ähnliche Resultate der reinen Mathematik steht. Mit seiner Hilfe wird die Unlösbarkeit der klassischen Konstruktionsaufgaben, wie Dreiteilung des Winkels und Verdoppelung des Würfels mit Zirkel und Lineal, bewiesen. Ich werde in der Vorlesung besonderen Wert auf die konstruktiven Aspekte legen, und in den Übungen wird Gelegenheit zum Rechnen und Programmieren mit den untersuchten Objekten gegeben werden.

Literatur: N. Jacobson, Lectures in abstract algebra F. Lorenz, Einführung in die Algebra B.L. van der Waerden, Algebra

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 26.10.2004

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Ein Übungsschein kann erworben werden.

FB17.107 Übungen zu Algebra I

Dozent: Cuntz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

FB17.108 Analysis III

Dozent: Varnhorn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

Kommentar: Die Veranstaltung liefert eine Einführung in die Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen und der Funktionentheorie.

Literatur: Literatur wird in der VL bekannt gegeben.

Voraussetzung: Analysis 1+2

Nachweis: Übungsaufgaben und Klausur

FB17.109 Übungen zu Analysis III

Dozent: Müller
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

FB17.110 Computeralgebra I

Dozent: Koepf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In der Computeralgebra werden algebraische Algorithmen behandelt, welche in Computeralgebrasystemen wie DERIVE, Maple oder Mathematica und auch bereits in Taschenrechnern wie dem TI89 zur Verfügung stehen. Es ist heute absehbar, dass jeder künftige Lehrer in seinem späteren Berufsleben mit Computeralgebrasystemen zu tun haben wird. Auch in der beruflichen Praxis eines Diplom-Mathematikers spielen Computeralgebrasysteme inzwischen eine große Rolle. Daher ist die Vorlesung für alle Mathematik-Studenten empfehlenswert, aber beispielsweise auch für Studenten der Physik gut geeignet. Die Vorlesung ist auch eine Pflichtveranstaltung des Studiengangs Computational Mathematics als auch des Anwendungsgebiets Computational Mathematics im Rahmen des Studiengangs Informatik. In der Vorlesung werden die Algorithmen und ihre Funktionsweise vorgestellt. In den Übungen wird hauptsächlich mit Mathematica gearbeitet, es werden sowohl die eingebauten Fähigkeiten dieses Systems verwendet als auch selbst algebraische Algorithmen implementiert. Vorkenntnisse über Mathematica und höhere Algebra werden nicht vorausgesetzt. Themen: 1. Fähigkeiten von General Purpose-Systemen 2. Programmieren mit Mathematica 3. Zahlensysteme und Ganzzahlarithmetik 4. Modulare Arithmetik: Rechnen in Restklassenringen 5. Codierungstheorie und Kryptographie 6. Polynomarithmetik: Rechnen mit Polynomen und rationalen Funktionen 7. Algebraische Zahlen 8. Faktorisierung in Polynomringen 9. Vereinfachung und Normalformen

Literatur: Es liegt ein Skript vor.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 21.10.2004

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 60% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.111 Übungen zu Computeralgebra I

Dozent: Müller
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.112 Funktionalanalysis II

Dozent: Specovius-Neugebauer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Spektraltheorie kompakter Operatoren, Selbstadjungierte Operatoren in Hilberträumen, Fixpunktsätze

Voraussetzung: Analysis I-III, Lineare Algebra I, FA I

FB17.113 Numerik II

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgaben- und Themenstellungen: - Lineare Ausgleichsprobleme - CG-Verfahren - Schnelle Fourier-Transformation - Eigenwertprobleme - Approximation - Numerische Verfahren für gewöhnliche Differenzialgleichungen - Mehrgitterverfahren

Literatur: - Hämmerlin, Hömann: Numerische Mathematik - Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme - Quarteroni, Sacco, Saleri: Numerische Mathematik 1 und 2 - Plato: Numerische Mathematik kompakt

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Analysis und Linearen Algebra sowie der Numerischen Mathematik I. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Schriftliche Ausarbeitungen von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der Vorlesung ausgegeben werden in Kombination mit einer Klausur respektive eines Fachgesprächs.

FB17.114 Übungen zu Numerik II

Dozent: Birken

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

FB17.115 Stochastik I

Dozent: Drygas

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Kommentar: In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Methoden und Begriffe der Stochastik, d.h. Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik gegeben. Studierende, die die Grundvorlesungen erfolgreich bewältigt haben, müssten in der Lage sein, auch an dieser Veranstaltung erfolgreich teilzunehmen. Die Vorlesung wird durch Übungen begleitet und es kann der für viele Studiengänge erforderliche Übungsschein erworben werden. Themenkatalog: Was ist Wahrscheinlichkeit? Stichproben, Ereignis-Algebren und Wahrscheinlichkeit, Kombinatorik, Zufällige Variable, Unabhängige Ereignisse, Diskrete und kontinuierliche Wahrscheinlichkeits-räume, Varianz, Momente, der Satz von Moivre-Laplace, Schwaches Gesetz der großen Zahl, Stirling'sche Formel, Grundbegriffe der mathematischen Statistik wie Testen von Hypothesen, Punkt- und Intervallschätzungen für Parameter.

Literatur: Manuskript (Drygas: Einführung in die Stochastik) vergriffen, Kopien können angefertigt werden. Krickeberg/Ziezold: Stochastische Methoden. Springer-Verlag Berlin, 2. Aufl. (1. Aufl. 1977) Chung, K.L.: Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie und Stochastische Prozesse. Springer, Berlin 1978 Feller, W.: An introduction to Probability Theory and its Applications. Vol.1, 3. Aufl., Wiley, New York 1968 Pfanzagl, J.: Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie. de Gruyter, Berlin 1988 Riemann, Wolfgang: Neue Ideen zur Stochastik. Bibliographisches Institut, Mannheim 1985 Scheid, Harald: Stochstik in der Kollegstufe. Bibliographisches Institut, Mannheim 1986 Engel, A.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik. Bd. 1, Klett-Verlag, Stuttgart 1973, Bd. 2, 1974 Kütting, H.: Didaktik der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Herder-Verlag, Freiburg 1981 Behnen, K., Neuhaus, G.: Grundkurs Stochastik. Teubner-Verlag, Stuttgart 1984 Dinges, H., Rost, H.: Prinzipien der Stochastik. Teubner-Verlag, Stuttgart 1982 Wegmann, A., Lehn, J.: Einführung in die Stochastik. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1984 Krengel, U.: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. Vieweg, Braunschweig 1988 Hübner, Gerhard: Stochastik. Eine anwendungsorientierte Einführung für Informatiker, Ingenieure und Mathematiker. Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden 1996, ISBN 3-528-05443

Voraussetzung: Analysis, Lineare Algebra

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur am Ende des Semesters

FB17.116 Übungen zu Stochastik I

Dozent: Huckemann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 1245

FB17.117 Stochastik III

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung werden Stoffauswahl und -präsentation zwar vor allem an schulrelevanten Kriterien orientiert werden, aber auch für die spätere Berufspraxis von Diplommathematikern nützlich sein. Unter anderem werden vorgestellt: - Simulation von Wahrscheinlichkeitsverteilungen - Irrfahrten, Fluktuationstheorie - Markoffketten - Stochastische Prozesse: Brownsche Bewegung, Poisson-Prozess - Erneuerungstheorie - Verzweigungstheorie - Grundgedanken der Informationstheorie

Bemerkung: Kenntnisse aus Stochastik II werden nicht vorausgesetzt.

Voraussetzung: Stochastik I; Verteilungen auf der reellen Zahlengeraden (z.B. Krickeberg, Ziezold: Stochastische Methoden, VII.1-4)

FB17.118 Kommutative Algebra

Dozent: Klüners
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ich werde in dieser Vorlesung in die Bewertungstheorie und in die kommutative Algebra einführen. Ich werde hierbei insbesondere die Ring- und Körpertheorie aus der Algebra I voraussetzen. Die beiden Abschnitte sind größtenteils unabhängig voneinander. Hierbei werden in der Bewertungstheorie folgende Dinge behandelt: Die Beträge von \mathbb{Q} und $K(t)/k$ Komplettierung Vollständige archimedische Körper Das Henselsche Lemma Vollständige ultrametrische Körper Verzweigungsordnung und Restklassengrad Lokale Hilbertsche Verzweigungstheorie Die Differentiale Die Beträge algebraischer Zahl- und Funktionenkörper Globale Hilbertsche Verzweigungstheorie Im zweiten Teil wird in die kommutative Algebra eingeführt: Moduln Direkte Produkte und Summen Moduln über Hauptidealringen Tensorprodukte Flache Moduln Noethersche und Artinsche Moduln Primärzerlegung Das Spektrum eines kommutativen Rings Normale und reguläre Ringe Normalisierung und Nullstellensatz Dimension

Literatur: Atiyah, MacDonald, Introduction to Commutative Algebra Bourbaki, Commutative Algebra Eisenbud, Commutative Algebra Jacobson, Algebra Lang, Algebra

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 26.10.2004

Voraussetzung: Algebra I

Nachweis: Bearbeitung von Übungszetteln bzw. mündliche Prüfung für Bachelor/Master

FB17.119 Übungen zu Kommutative Algebra

Dozent: Cuntz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag -

FB17.120 Elementare Zahlentheorie

Dozent: Matthes
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

FB17.121 Proseminar: Algebra

Dozent: Malle
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag -
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

FB17.122 Seminar Numerik

Dozent: Meister

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

-

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studierende der Diplomstudiengänge Mathematik und Physik, sowie an Studierende des Lehramtes an Gymnasien, die gerne mehr über die praktischen Aspekte der Numerischen Mathematik erfahren wollen. Die Veranstaltung wird in Form eines Blockseminars durchgeführt.

FB17.123 Seminar: Spieltheorie

Dozent: Ziezold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:30 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: Vortragsthemen: Spiele in extensiver Form Das Minimax-Theorem Berechnung optimaler Minimax-Strategien Spiele gegen die Natur Der Dualitätssatz der linearen Optimierung Nutzentheorie: Der Arrow'sche Satz vom Diktator Das Nash'sche Verhandlungsproblem Kooperative n-Personen-Spiele: Einführung n-Personen-Spiele: Kern, stabile Mengen n-Personen-Spiele: Der Shapley-Wert

Bemerkung: Vorbesprechungen und Themenvergabe: Mittwoch, den 18. August 2004, 14.15 Uhr, Raum 2420

Montag, den 18. Oktober 2004, 13.30 Uhr, Raum 2420 Interessenten melden sich bitte per Email an ziezold@mathematik.uni-kassel.de mit Angabe von Name, Vorname, Matrikelnummer, Studienrichtung und Fachsemester.

Voraussetzung: Stochastik I

FB17.124 Seminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar setzt die Vorlesungen Computeralgebra I, II thematisch fort. Es gibt Vorträge zu folgenden Themen: Trigonometrische Vereinfachung, Algorithmische Integration, Faktorisierung von Polynomen, Summation mit Mathematica, Software für Summationsalgorithmen, Mehrfache Summation, q-hypergeometrische Reihen, Berechnung erzeugender Funktionen, Berechnung von Potenzreihen, Modellierung in der Biologie, LLL-Algorithmus. Seminarvorträge können als Einstieg in eine Bachelor- oder Diplomarbeit dienen.

Bemerkung: Eine Vorbesprechung fand bereits im Sommersemester statt. Einige Interessenten können allerdings noch einsteigen.

Voraussetzung: Computeralgebra I, II

Nachweis: Seminarvortrag

FB17.302 LATEX (nicht nur) für Mathematiker

Dozent: Stamer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Auf das Textsatzsystem TEX bzw. die als LATEX bekannte Makroverarbeitung mit ihren unzähligen Paketen könnten wohl die wenigsten Mathematiker verzichten. Durch den hervorragenden Formelsatz hat sich diese Software quasi schon seit Jahren zum Standardsatzsystem für wissenschaftliche Arbeiten und Bücher entwickelt. Jedoch bietet LATEX auch für Informatiker und Naturwissenschaftler (z.B. chemische Strukturformeln) eine vielseitige Unterstützung an. Anfängern erscheint der Einstieg in LATEX meist schwierig. Das liegt zum Großteil daran, daß hier ein vollkommen anderes Konzept (strukturelle Kennzeichnung) beim Schreiben des Textes zur Anwendung kommt. Viele Menschen sind jedoch an visuellen Markup (WYSIWYG) der klassischen Textverarbeitungsprogramme gewöhnt. In dieser Veranstaltung versuchen wir, eine kompakte Einführung in die Arbeit mit LATEX zu geben. Aufgrund der begrenzten Zeit besprechen wir allerdings nur die wichtigsten Pakete und einige relevante Erweiterungen. Praktische Übungen am Rechner sollen das in der Vorlesung erworbene theoretische Wissen festigen und die Hörer möglichst schnell befähigen, selbständig kleine LATEX-Dokumente zu erstellen. Teilnehmerkreis: LATEX-Anfänger (Studenten und Mitarbeiter) Zur Anmeldung senden Sie uns bitte bis 10. 10. 2004 eine formlose eMail mit Namen und Fachbereichszugehörigkeit an

<latex@theory.informatik.uni-kassel.de>. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Rechnerausstattung auf max. 28 Personen (jeweils 14 pro Übungsgruppe) beschränkt. Studenten und Mitarbeiter der Fachbereiche 16 und 17 werden vorrangig berücksichtigt. Bei größeren Anmeldezahlen entscheidet das Los. Aufteilung: 2 SWS Vorlesung, 2 SWS (praktische) Übung

Literatur: Manuela Jürgens: "LaTeX -- eine Einführung und ein bisschen mehr ..." FernUniversität Hagen, Universitätsrechenzentrum, 2000 <ftp://ftp.fernuni-hagen.de/pub/pdf/urz-broschueren/broschueren/a0260003.pdf>
Helmut Kopka: "LaTeX -- Einführung", Band 1, Addison-Wesley, 1996 Ingo Kloeckl: "LaTeX 2e, Tips und Tricks", dpunkt-Verlag, 2000

FB17.303 Übungen zu LATEX

Dozent: Stamer / Messerschmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2421

Mathematik für Lehrämter

FB17.201 Elemente der Arithmetik und Algebra I

Dozent: Varnhorn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

Kommentar: Die Vorlesung orientiert sich am Buch von H. Scheid.

Literatur: H. Scheid, Elemente der Arithmetik und Algebra, Spektrum-Verlag.

Nachweis: Übungen und Klausur

FB17.202 Übungen zu Elemente der Arithmetik und Algebra I

Dozent: Metzler / N.N. / Metzler

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1252

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

FB17.203 Elementare Analysis

Dozent: Bosbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 10:00 HPS, R. 1409

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

FB17.204 Übungen zu Elementare Analysis

Dozent: Bosbach

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB17.205 Mathematik in der Grundschule I

Dozent: Jordan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

Kommentar: - Natürliche Zahlen (Operationen und Eigenschaften, Teilbarkeit, Positionssysteme, Kongruenzen) - Ganze und rationale Zahlen (Operationen und Eigenschaften, Anwendungen) - Größen (Beispiele, Eigenschaften) - Relationen (Beispiele, Eigenschaften)

Literatur: Kirsch, A. (1994): Mathematik wirklich verstehen, Aulis: Köln. Padberg, F. (1997): Einführung in die Mathematik I # Arithmetik, Spektrum: Heidelberg. Padberg, F. (1999): Zahlentheorie und Arithmetik, Spektrum: Heidelberg.

Nachweis: - Ein Schein für Teile I und II zusammen - Voraussetzung: Erfolgreiche Bearbeitung der wöchentlichen Übungsblätter - Erwerb: Klausur

FB17.206 Übungen zu Mathematik in der Grundschule I

Dozent: Leiss / Jordan / Leiss / N.N. / Jordan

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1245

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

FB17.207 Elementare Stochastik

Dozent: Biehler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 282

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB17.208 Übungen zu Elementare Stochastik

Dozent: N.N. / Meyfarth / Meyfarth / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2421

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2421

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2421

FB17.209 Fachwissenschaftliches Seminar I

Dozent: Specovius-Neugebauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar werden Anwendungen der elementaren Zahlentheorie, Algebra und Arithmetik behandelt, beispielsweise: Was steckt hinter den bei Kindern beliebten magischen Quadraten? Was sind Fibonacci Zahlen und wo kommen sie in der Natur vor? Können wir dem Online-Banking vertrauen? Wie ermittelt ein Gerichtsmediziner bei einem Mord den Zeitpunkt des Todes?

Bemerkung: Vorbesprechung am Donnerstag, den 22. 7. um 13.30 in Raum 3312

Voraussetzung: Elementare Arithmetik und Algebra I und II, und je nach Thema, noch das eine oder andere aus der Schulmathematik über bestimmte Funktionen, z.B. Exponentialfunktion und trigonometrische Funktionen.

FB17.210 Fachwissenschaftliches Seminar II

Dozent: Klein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Thema des Seminars sind klassische Sätze der euklidischen Geometrie (Satz von Ceva, Eulersche Gerade, Neunpunktekreis u.a.).

Literatur: Zeitlose Geometrie von Coxeter und Greitzer

Voraussetzung: Grundkenntnisse der euklidischen Geometrie (Schulgeometrie) werden vorausgesetzt.

Fachdidaktik für Lehrämter

FB17.251 Didaktik der Mathematik in der Grundschule II

Dozent: Wollring
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

FB17.252 Übungen zu Didaktik in der Grundschule II

Dozent: Bräuning
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

FB17.253 Didaktik der Mathematik in der Grundschule IV

Dozent: Wollring
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

FB17.254 Didaktik der Geometrie

Dozent: Biehler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB17.255 Didaktik des anwendungsbezogenen Mathematikunterrichts

Dozent: Meyfarth
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Lehramtsstudenten der Studiengänge GS (1.Fach), HR und Gy. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit verschiedenen Anwendungen von Mathematik in unserer Umwelt und thematisieren den Modellbildungsprozess im Mathematikunterricht. Der Computereinsatz wird dabei ebenso behandelt, wie die Gründe und die Aufgaben für die Behandlung der Stochastik in der Schule.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse der Schulmathematik bis zum Abitur.

Nachweis: Protokolle und Kurzreferate sowie eine Klausur am Ende des Semesters.

FB17.257 Fachdidaktisches Seminar I (Grundschule)

Dozent: Wollring
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1427

FB17.258 Fachdidaktisches Seminar II (Grundschule)

Dozent: Bräuning
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

FB17.259 Fachdidaktisches Seminar III (Grundschule)

Dozent: Spindeler

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB17.260 Fachdidaktisches Seminar (Sekundarstufen)

Dozent: Biehler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

FB17.261 Seminar: Anleitung zu experimentellen Arbeiten

Dozent: Wollring / Bräuning / Spindeler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

-

Informatik

FB17.301 Methoden der Leistungsbewertung von DV-Systemen

Dozent: Dirlwanger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA Neu R 0607
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: DV-Leistungsmaße, Leistungsbewertungsmethoden (Überblick), Modellierung, Simulation; Monitoring, Messung und der Begriff "Benchmark", Komponenten- und Systemleistungsmessung, Ermittlung der Software-Effizienz, nationale und internationale Standards.

Literatur: H. Langendörfer: Leistungsanalyse von Rechensystemen (Hanser, 1992) Haas/Zorn: Methodische Leistungsanalyse von Rechensystemen (Oldenbourg 1995) W. Dirlwanger: Messung und Bewertung der DV-Leistung (Hüthig 1994) Rechenberg/Pomberger: Informatik-Handbuch (Hanser 2002) DIN 66273, ISO 14756

Bemerkung: Anstelle von Übungen wird im SS2005 das Projektseminar "Leistungsmessung von Multiuser-Systemen angeboten"

Voraussetzung: Allg. Kenntnisse von Rechnerarchitektur, Netzwerken und Multi-user-Betriebssystemen; Grundkenntnisse in UNIX und dessen Kommandosprache

FB17.302 LATEX (nicht nur) für Mathematiker

Dozent: Stamer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Auf das Textsatzsystem TEX bzw. die als LATEX bekannte Makroverarbeitung mit ihren unzähligen Paketen könnten wohl die wenigsten Mathematiker verzichten. Durch den hervorragenden Formelsatz hat sich diese Software quasi schon seit Jahren zum Standardsatzsystem für wissenschaftliche Arbeiten und Bücher entwickelt. Jedoch bietet LATEX auch für Informatiker und Naturwissenschaftler (z.B. chemische Strukturformeln) eine vielseitige Unterstützung an. Anfängern erscheint der Einstieg in LATEX meist schwierig. Das liegt zum Großteil daran, daß hier ein vollkommen anderes Konzept (strukturelle Kennzeichnung) beim Schreiben des Textes zur Anwendung kommt. Viele Menschen sind jedoch an visuellen Markup (WYSIWYG) der klassischen Textverarbeitungsprogramme gewöhnt. In dieser Veranstaltung versuchen wir, eine kompakte Einführung in die Arbeit mit LATEX zu geben. Aufgrund der begrenzten Zeit besprechen wir allerdings nur die wichtigsten Pakete und einige relevante Erweiterungen. Praktische Übungen am Rechner sollen das in der Vorlesung erworbene theoretische Wissen festigen und die Hörer möglichst schnell befähigen, selbständig kleine LATEX-Dokumente zu erstellen. Teilnehmerkreis: LATEX-Anfänger (Studenten und Mitarbeiter) Zur Anmeldung senden Sie uns bitte bis 10. 10. 2004 eine formlose eMail mit Namen und Fachbereichszugehörigkeit an <latex@theory.informatik.uni-kassel.de>. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Recherausstattung auf max. 28 Personen (jeweils 14 pro Übungsgruppe) beschränkt. Studenten und Mitarbeiter der Fachbereiche 16 und 17 werden vorrangig berücksichtigt. Bei größeren Anmeldezahlen entscheidet das Los. Aufteilung: 2 SWS Vorlesung, 2 SWS (praktische) Übung

Literatur: Manuela Jürgens: "LaTeX -- eine Einführung und ein bisschen mehr ..." FernUniversität Hagen, Universitaetsrechenzentrum, 2000 ftp://ftp.fernuni-hagen.de/pub/pdf/urz-broschueren/broschueren/a0260003.pdf

Helmut Kopka: "LaTeX -- Einfuehrung", Band 1, Addison-Wesley, 1996 Ingo Kloeckl: "LaTeX 2e, Tips und Tricks", dpunkt-Verlag, 2000

FB17.303 Übungen zu LATEX

Dozent: Stamer / Messerschmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2421

FB17.304 Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.305 Übungen zu Rechnerarchitektur

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

FB17.306 Neuronale Netze

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann für #Intelligente Systeme II# angerechnet werden.

FB17.307 Übungen zu Neuronale Netze

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort:

08:00 - 10:00 WA Neu R -1605

FB16-6010 Betriebssysteme

Dozent: Geihs

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R -1606

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.310 UNIX-Kompaktveranstaltung 11. - 15.10.2004

Dozent: Wegner

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

09:00 - 17:00 HPS, R. 2421

Beginn: 11.10.2004

Ende: 15.10.2004

Kommentar: Im Wintersemester 2004/05 wird die Lehrveranstaltung "Einführung in UNIX" als Kompaktveranstaltung stattfinden. Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Online-Anmeldung erforderlich. In der Veranstaltung werden sowohl die methodischen Grundlagen des Betriebssystems UNIX als auch das praktische Arbeiten mit den Kommandos dieses Systems gelehrt und geübt. In der Veranstaltung kommt ein E-Learning-Kurs zur Anwendung, der eine große Anzahl an Kontrollfragen mit Antworten enthält. Lernziele: Selbstständiges Arbeiten mit dem Betriebssystem UNIX, grundlegendes Verständnis des Aufbaus

Literatur: Zur Veranstaltung existiert ein ausführliches Skriptum, das im Sekretariat Fr. Zarges erhältlich ist.

Voraussetzung: Informatik-Grundkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB17.311 Übungen zu UNIX-Kompaktveranstaltung

Dozent: Wegner / Benamar

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

09:00 - 17:00 HPS, R. 2422

Beginn: 11.10.2004

Ende: 15.10.2004

FB17.312 Praktische Informatik / Internettechnologie

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Donnerstag 13:00 - 14:00 WA Neu R -1606

Beginn:

Kommentar: Jährlich wechselnde Themen, z.B. PHP, ASP, JSP, SOAP, CGI und Perl, #

Literatur: Individuelle Papiere

Bemerkung: Anmeldung erforderlich. Erarbeitung und Präsentation von Themen aus dem Gebiet

#Internet-Technologie# Vorbesprechung: Do. 21.10.2004

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Referat, Präsentation

FB17.313 XML

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1606

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Behandelt werden sollen die Grundlagen der eXtensible Markup Language, die sich als Datenaustauschsprache etabliert. Im Gegensatz zu HTML erlaubt sie die semantische Anreicherung von Dokumenten. In der Vorlesung wird die Entwicklung von XML-basierten Sprachen sowie die Transformierung von XML-Dokumenten mittels Stylesheets (eXtensible Stylesheet Language XSL) behandelt. Ebenfalls werden die DOM-Schnittstelle (Document Object Model) und SAX (Simple API for XML) vorgestellt.

Literatur: W3C. Extensible Markup Language (XML) 1.0, W3C Recommendations 1-Feb-98, <http://www.w3.org/TR/1998/REC-xml-19980210> W3C. Document Object Model (DOM) Level 2 Specification, Version 1.0, W3C Candidate Recommendation 10 Dec. 1999, <http://www.w3.org/TR/1999/CR-DOM-Level-2-19991210> W3C. XSL Transformations (XSLT) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xslt> W3C. XML Path Language (XPath) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xpath> Erik T. Ray, Einführung in XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (Oktober 2001) ISBN: 3897212862. Stefan Mintert (Herausgeber), XML & Co. Die W3C-Spezifikationen für Dokumenten- und Datenarchitektur. Addison-Wesley, August 2002, ISBN: 3827318440. Serge Abiteboul, Peter Buneman, and Dan Suciu. Data on the Web - From Relations to Semistructured Data and XML, Morgan Kaufmann, San Francisco, CA, 2000 Doug Tidwell, XSLT. XML-Dokumente transformieren. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (März 2002). ISBN: 3897212927. Eric van der Vlist, XML Schema. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, März 2003. ISBN: 3897213451. Brett McLaughlin, Java und XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (April 2002). ISBN: 389721296X

Bemerkung: Lernziel ist XML verstehen und einsetzen können.

Voraussetzung: Inf. 5. Sem., Math. NF Inf Hauptstudium

Nachweis: Klausur

FB17.314 Übungen zu XML

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201

Freitag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2421

FB17.315 Grundlagen der Wissensverarbeitung

Dozent: Stumme

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Dienstag 08:30 - 10:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.316 Übungen zu Grundlagen der Wissensverarbeitung

Dozent: Stumme
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

- WA alt R. 0443

FB17.317 Objektorientierte und Deduktive Datenbanken

Dozent: Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.318 Übungen zu Objektorientierte und Deduktive Datenbanken

Dozent:
Art: Übung
Zeit u. Ort:

FB17.319 Information-Retrieval

Dozent: Hotho
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.320 Übungen zu Information-Retrieval

Dozent: Hotho
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

FB17.321 Semantic Web

Dozent: Stumme / Schmitz
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- WA alt R. 0443

Beginn: 19.10.2004

Kolloquia und Oberseminare

FB17.401 Fachbereichskolloquium

Dozent:
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1409

FB17.402 Oberseminar Analysis und Angewandte Mathematik

Dozent: Meister / Specovius-Neugebauer / Varnhorn
Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1409

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf / Malle / Rück
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Werner
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort:

FB17.405 Oberseminar Mathematik-Didaktik

Dozent: Biehler / Blum / Wollring
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

FB17.406 Oberseminar Algebra

Dozent: Klünens / Malle
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

Schulpraktische Studien

FB17.411 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Grundschule I

Dozent: Wollring
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag -

FB17.412 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Grundschule II

Dozent: Spindeler
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB17.413 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Haupt- und Realschule und im Gymnasium I

Dozent: N.N.
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB17.414 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Haupt- und Realschule und im Gymnasium II

Dozent: Bendrien
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB17.415 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in beruflichen Schulen

Dozent: Bendrien
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

Berufspraktische Studien

FB17.421 Berufspraktische Studien

Dozent: Labus
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Lehrveranstaltungen für andere Studiengänge

Für die Studiengänge Biologie, Chemie, Physik

FB17.100 Vorkurs Mathematik 4.10. - 15.10.2004

Dozent: Samrowski
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: täglich
09:00 - 12:00 HPS, R. 1409
13:00 - 15:00 HPS, R. 1252
13:00 - 15:00 HPS, R. 2404
13:00 - 15:00 HPS, R. 1403
Beginn: 04.10.2004
Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,-- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.501 Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Metzler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

FB17.502 Übungen zu Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Metzler
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Für den Gestuften Diplomstudiengang Bauingenieurwesen

FB17.600 Vorkurs Mathematik - Precourse Mathematics 04.10. - 15.10.2004

Dozent: Billhardt
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
09:00 - 12:00 AB 12, HS V
Beginn: 04.10.2004
Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.601 Übungen zu Vorkurs Mathematik - Exercises to Precourse Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: täglich
13:00 - 15:00 AB 12, HS V
13:00 - 15:00 Mö 7, R 608
13:00 - 15:00 Mö 7, R 614

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI
Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Ausgleichsrechnung, Lineare Optimierung, Interpolation, Numerische Integration.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 19.10.2004
Voraussetzung: Mathematik I und II
Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

FB17.608 Mathematik mit dem TI 92-II - Computer Aided Mathematics

Dozent: Brede
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Für den Gestuften Diplomstudiengang Maschinenbau

FB17.600 Vorkurs Mathematik - Precourse Mathematics 04.10. - 15.10.2004

Dozent: Billhardt
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
09:00 - 12:00 AB 12, HS V
Beginn: 04.10.2004
Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.601 Übungen zu Vorkurs Mathematik - Exercises to Precourse Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: täglich
13:00 - 15:00 AB 12, HS V
13:00 - 15:00 Mö 7, R 608
13:00 - 15:00 Mö 7, R 614

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB17.701 Mathematik III - Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I
Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB17.702 Übungen zu Mathematik III - Exercises in Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker / Brede
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I
Freitag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI
Freitag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI
Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Ausgleichsrechnung, Lineare Optimierung, Interpolation, Numerische Integration.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 19.10.2004

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

FB17.608 Mathematik mit dem TI 92-II - Computer Aided Mathematics

Dozent: Brede
Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 M6 7, R 608

Für die Studiengänge Elektrotechnik und Informatik

FB17.800 Vorkurs Mathematik mit Übungen 04.10. - 15.10.2004

Dozent: Strampp
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: täglich
09:00 - 12:00 WA Neu R 1603
13:00 - 15:00 WA 73 HS 0425
13:00 - 15:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 04.10.2004
Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,-- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 17:00 WA Neu R 1603
Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Kanyounana / Strampp / Horn / Horn / Kanyounana
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS 1332
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Malle
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0425

FB17.804 Übungen zu Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Malle
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

FB17.805 Diskrete Strukturen II

Dozent: Wessler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Algebraische Grundbegriffe (Gruppe, Ring, Körper...), Elementare Zahlentheorie, Endliche Körper, evtl. Kryptographie

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Diskrete Strukturen I

Nachweis: Schein durch Klausur

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen II

Dozent: Wessler

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 17:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 20.10.2004

FB17.110 Computeralgebra I

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In der Computeralgebra werden algebraische Algorithmen behandelt, welche in Computeralgebrasystemen wie DERIVE, Maple oder Mathematica und auch bereits in Taschenrechnern wie dem TI89 zur Verfügung stehen. Es ist heute absehbar, dass jeder künftige Lehrer in seinem späteren Berufsleben mit Computeralgebrasystemen zu tun haben wird. Auch in der beruflichen Praxis eines Diplom-Mathematikers spielen Computeralgebrasysteme inzwischen eine große Rolle. Daher ist die Vorlesung für alle Mathematik-Studenten empfehlenswert, aber beispielsweise auch für Studenten der Physik gut geeignet. Die Vorlesung ist auch eine Pflichtveranstaltung des Studiengangs Computational Mathematics als auch des Anwendungsgebiets Computational Mathematics im Rahmen des Studiengangs Informatik. In der Vorlesung werden die Algorithmen und ihre Funktionsweise vorgestellt. In den Übungen wird hauptsächlich mit Mathematica gearbeitet, es werden sowohl die eingebauten Fähigkeiten dieses Systems verwendet als auch selbst algebraische Algorithmen implementiert. Vorkenntnisse über Mathematica und höhere Algebra werden nicht vorausgesetzt. Themen: 1. Fähigkeiten von General Purpose-Systemen 2. Programmieren mit Mathematica 3. Zahlensysteme und Ganzzahlarithmetik 4. Modulare Arithmetik: Rechnen in Restklassenringen 5. Codierungstheorie und Kryptographie 6. Polynomarithmetik: Rechnen mit Polynomen und rationalen Funktionen 7. Algebraische Zahlen 8. Faktorisierung in Polynomringen 9. Vereinfachung und Normalformen

Literatur: Es liegt ein Skript vor.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 21.10.2004

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 60% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.111 Übungen zu Computeralgebra I

Dozent: Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.807 Weiterführende Vorlesung: Signalverarbeitung

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 WA Neu R -1605

FB17.808 Weiterführende Vorlesung: Spezielle Funktionen

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1605

FB17.809 Weiterführende Vorlesung: Codierungstheorie

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Die Codierungstheorie ist eine relativ junge mathematische Disziplin, sie sich mit

dem Problem beschäftigt, wie man Information über einen gestörten Kanal so übertragen kann, dass auch aus einer verfälschten Nachricht die ursprüngliche Information korrekt abgeleitet werden kann. Die Vorlesung richtet sich an Studenten der Elektrotechnik und Informatik in den höheren Semestern. Neben der Theorie werden auch viele Beispiele aus der Datenverarbeitung wie Barcodes, CD-Spieler und Sattelitenkommunikation vorgestellt.

FB17.120 Elementare Zahlentheorie

Dozent: Matthes

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Für den Gestuften Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften

FB17.123 Seminar: Spieltheorie

Dozent: Ziezold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:30 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: Vortragsthemen: Spiele in extensiver Form Das Minimax-Theorem Berechnung optimaler Minimax-Strategien Spiele gegen die Natur Der Dualitätssatz der linearen Optimierung Nutzentheorie: Der Arrow'sche Satz vom Diktator Das Nash'sche Verhandlungsproblem Kooperative n-Personen-Spiele: Einführung n-Personen-Spiele: Kern, stabile Mengen n-Personen-Spiele: Der Shapley-Wert

Bemerkung: Vorbesprechungen und Themenvergabe: Mittwoch, den 18. August 2004, 14.15 Uhr, Raum 2420
Montag, den 18. Oktober 2004, 13.30 Uhr, Raum 2420 Interessenten melden sich bitte per Email an ziezold@mathematik.uni-kassel.de mit Angabe von Name, Vorname, Matrikelnummer, Studienrichtung und Fachsemester.

Voraussetzung: Stochastik I

FB 18 Naturwissenschaften

Institut für Biologie

A. Lehrveranstaltungen

FB18-001 Einführung in den Diplomstudiengang Biologie

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 282

Beginn: 18.10.2004

Ende: 20.10.2004

FB18-002 Molekulare Aspekte der Biologie mit Gastrednern

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 3137

FB18-003 Aktuelle Themen der Biologie (für Diplomanden und Doktoranden)

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:15 - 10:30 HPS, R. 3139

FB18-004 Mentorium (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent:

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

FB18-005 Biochemie II, (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Herberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 3137

FB18-006 Biochemisches Seminar über aktuelle Entwicklungen und Methoden (S) (Dipl.-Biol. für Fortgeschrittene)

Dozent: Herberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:30 HPS, R. 2138

FB18-007 Fortgeschrittenenpraktikum Biochemie (Dipl.-Biol.)

Dozent: Herberg

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18-008 Einführung in die Mikrobiologie (V) (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem., Nano. 3. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 298

Freitag 09:00 - 10:00 HPS, R. 282

FB18-009 Großpraktikum Mikrobiologie (P) (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

09:00 - 11:00

Beginn: 01.11.2004

FB18-010 Laborpraktikum Mikrobiologie(P) (Dipl.- u. LA Biol., 6. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-011 Übungen zur Mikrobiologie(Ue) (Dipl.-Biol., ab 3. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-012 Übungen zur Mikrobiologie(Ue) (LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-013 Mikrobiologisches Seminar für Doktoranden und Diplomanden (S)

Dozent: Schmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- HPS, R. 2131

**FB18-014 Einführung in die Pflanzenanatomie, in Verbindung mit dem
Botanisch-Anatomisch-Zellbiologischen Kurs (V) (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)**

Dozent: Weising

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:00 HPS, R. 282

Freitag 13:00 - 14:00 HPS, R. 282

**FB18-015 Botanisch-Anatomisch-Zellbiologischer Kurs (K/Ue) incl. Repetitorium in 3 parallelen
Gruppen(Dipl.- u. LA Biol, ab 1. Sem.)**

Dozent: Maier-Stolte / Weising / Maniak

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 18:00 HPS, R. 2102

Dienstag 13:00 - 16:00 HPS, R. 2102

Donnerstag 09:00 - 12:00 HPS, R. 2102

FB18-016 Botanisch-Anatomischer Vertiefungskurs (K/Ue) 3-stdg.(Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Maier-Stolte

Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 15:00 HPS, R. 2102

FB18-017 Molekulare Systematik und Evolution: Eine Einführung (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.);

Dozent: Weising
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3139

FB18-018 Botanische Demonstrationen im Umfeld des AVZ und in der Gewächshausanlage (Ue)(Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Freitag
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 12:00

FB18-019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.- u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Langer / Weising / Freitag
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Samstag -

FB18-020 Pflanzliche Molekularsystematik und Genomanalyse I(SP/Ue) (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Weising / Bänfer / Schütze / Rex
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-021 Pflanzliche Molekularsystematik und Genomanalyse II, Laborpraktikum für Fortgeschrittene(SP/Ue) (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Weising / Bänfer / Schütze / Rex
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-022 Seminar zur Entwicklungsphysiologie der Pflanzen (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2138

FB18-023 Ausgewählte Themen der Molekularbiologie: "Immunbiologie" (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 3137

FB18-024 Molekularbiologisches Seminar" Aktuelle Themen der molekularen Zellbiologie der Pflanzen" (S)(Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2138

FB18-025 Einführung in die Evolutionsbiologie und Systematik (Dipl. und La. Biol.)

Dozent: Kutschera / Weising

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB18-026 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie (Ue)(L2 Biol.) (Teil 1: Pflanzenphysiologie)

Dozent: Kutschera
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 11:00 HPS, R. 2102

FB18-027 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie (Ue)(L3 Biol.) (Teil 1: Pflanzenphysiologie)

Dozent: Kutschera
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2102

FB18-028 Physiologischer Kurs I (K/Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Kutschera
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 17:00 HPS, R. 2102

FB18-029 Molekularbiologie der Pflanzenzelle I (V) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2138

FB18-030 Einführung in die klassische und molekulare Genetik(V) (Dipl.- u. LA Biol., Nano 3. Sem.)

Dozent: Nellen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:15 - 12:00 HPS, R. 282

FB18-031 Seminar zur Vertiefung der Grundvorlesung (S)(Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Nellen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-032 Fortgeschrittenen-Praktikum für Genetik, 6-wöchig, ganztägig (GP/Ue)

Dozent: Nellen
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-033 Blockveranstaltung Cytogenetik (S) (Ue), (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schubert / Nellen
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: 14-tägig
-

FB18-034 Blockpraktikum Spezielle Methoden der Molekulargenetik (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Hammann
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: 14-tägig
-

FB18-035 Seminar zu Methoden der Molekulargenetik (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Hammann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB18-036 Virtuelles Tutorium (P) (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Nellen

Art: Tutorium

Zeit u. Ort:

-

FB18-037 Genetikpraktikum für das Lehramt (K/Ue)

Dozent: Nellen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-038 RNA Prozessierung in Eukaryoten (S)

Dozent: Hammann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-039 Grundkurs Genetik, siehe Grundkurs Entwicklungsbiologie/Genetik, FB18-053

Dozent: Nellen / Schäfer

Art: Kurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-040 Einführung in die Ökologie (V) (LA - u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB18-041 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten (S) (LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18-042 Tropenökologie, Vegetation und Geologie der Mascareneninsel La Réunion (S)(LA- u.

Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173

FB18-043 Ökologie in den Medien - von Ötzi bis Outbreak (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ab 1 Sem.)

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 173

FB18-044 Pilze für Einsteiger (V, Ue)(LA- u. Dipl.-Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Langer / Riethmüller

Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 2102

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: täglich
08:00 - 12:00 HPS, R. 173
Beginn: 14.02.2005
Ende: 18.02.2005

FB18-046 Einführung in die Zoologie I (V)(Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 07:30 - 09:00 HPS, R. 282

FB18-047 Einführung in die Wirbeltieranatomie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:30 - 15:00 HPS, R. 1409

FB18-048 Molekulare Grundlagen der Entwicklung (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Schäfer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:15 - 16:00 HPS, R. 298

FB18-049 Virtuelles Tutorium (P)zur Vorlesung, freie Zeiteinteilung

Dozent: Schäfer
Art: Tutorium
Zeit u. Ort:
-

FB18-050 Einführung in die Meeresbiologie, Einführung in die Limnologie (Fließgewässer) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna (Wasserinsekten I) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

FB18-052 Einführung in die Primatologie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Welker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 14:00 HPS, R. 1245

FB18-053 Grundkurs Entwicklungsbiologie/Genetik(K/Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Schäfer / Nellen
Art: Kurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 2102

FB18-054 Zoologisches Großpraktikum (GP/Ue + S) 1. Semesterhälfte bis 17.12.2004 (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: täglich
- HPS, R. 2300

FB18-055 Einführung in die Spezielle Zoologie (Seminar im Rahmen des Zool. Großpraktikums) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2300
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2300
Donnerstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2300

FB18-056 Spezialpraktikum Zoologie (im Rahmen des Zool. Großpraktikums) (Dipl. Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 2300

FB18-057 Großpraktikum Entwicklungsbiologie (Mitarbeit bei aktuellen Forschungsprojekten) (GP/Ue)

Dozent: Hollmann / Schäfer
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
-

FB18-058 Entwicklungsbiologisches Seminar: Themenkreis nach Aushang (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schäfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:15 - 15:00

FB18-059 Aktuelle Probleme der Entwicklungsbiologie (für Examenskandidaten) (S)

Dozent: Schäfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
-

FB18-060 Seminar zur Tierphysiologie: Neurobiologie des Menschen(S) (L2-, L3- u. Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schwippert
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:30 - 13:00 HPS, R. 3137

FB18-061 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie (Teil 2: Tierphysiologie) [mit humanphysiologischen Experimenten] (Ue) (L3 Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 13:00 HPS, R. 2299
Freitag 14:00 - 19:00 HPS, R. 2299

FB18-062 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie(Teil 2: Tierphysiologie) [mit humanphysiologischen Experimenten] (Ue) (L2 Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2299

Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2299

FB18-063 Spezialpraktikum Tierphysiologie (Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

-

FB18-064 Physiologischer Kurs (Teil 2: Zoologie) [mit humanphysiologischen Experimenten](K/Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2299

Dienstag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2299

Dienstag 13:00 - 17:00 HPS, R. 2299

Mittwoch 13:00 - 17:00 HPS, R. 2299

FB18-065 Einführung in die Stoffwechselfysiologie (V) (Dipl.-Biol., LA Sek II)

Dozent: Finkenstädt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-066 Spezialpraktikum: Funktionelle Mikro- und Makroanatomie 1 (P/Ue)

Dozent: Zöltzer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

- HPS, R. 2300

Beginn: 03.01.2005

Ende: 14.01.2005

FB18-067 Großpraktikum: Funktionelle Mikro- und Makro-anatomie 2 (GP/Ue + S)

Dozent: Zöltzer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

- HPS, R. 2300

Beginn: 17.01.2005

Ende: 11.02.2005

FB18-068 Großpraktikum Humanbiologie (GP/Ue + S)

Dozent: Zöltzer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 2300

Beginn: 17.01.2005

Ende: 11.02.2005

FB18-069 Kurs Zelldynamik (GP/Ue)(Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.);

Dozent: Maniak
Art: Kurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 1604-IBC
Beginn: 06.12.2004
Ende: 17.12.2004

FB18-070 Laborpraktikum molekulare Zellbiologie (GP)

Dozent: Maniak
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 1604-IBC

FB18-071 Aktuelle Probleme der Zellbiologie(S) (Examenskandidaten)

Dozent: Maniak
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 10:00

**FB18-072 Modul Schulexperimente:Biologische Schulexperimente einschließlich Menschenkunde (Ue),
(LA Biol., alle Stufen, ab 4. Sem.)**

Dozent: Vogt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:15 - 12:15 HPS, R. 2142

FB18-073 Basismodul Biologiedidaktik:Teil: Praxisseminar Biologiedidaktik(LA alle Stufen, ab 3.Sem.)

Dozent: Vogt
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3139

**FB18-074 Modul Biologie in der Mittelstufe:Themen des Biologieunterrichts der Mittelstufe mit
Exkursionen, Teil I und II (S/Ue),(LA Biol.Sek I+II ab 4. Sem.)**

Dozent: Vogt
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 17:00 HPS, R. 2142

**FB18-075 Kolloquium zur biologiedidaktischen Forschung (KO), für Examenskandidaten und
Doktoranden**

Dozent: Vogt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
- HPS, R. 2142

FB18-076 Kolloquium zur Didaktik der Biologie (KO)

Dozent: Vogt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-077 Einführung in den naturwiss. Schwerpunkt des Sachunterrichts (V, Grundschule, ab 1. Sem.)

Dozent: Vogt / Wodzinski / Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-078 Werkstatt #Botanische Phänomene# (S/Ue), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Wimmel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2142

FB18-079 Werkstatt #Zoologische Phänomene# (S/Ue), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2142

FB18-080 Modul Biologie in der Oberstufe:Teil: Fachseminar Biologiedidaktik # Entwicklung und Evaluation von Unterrichtsmodellen zu aktuellen Thematiken des Biologieunterrichtes (zu Themen des Biologieunterrichts der Oberstufe), (S/Ue, LA ab 5. Sem.)

Dozent: Vogt / Wimmel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2131

FB18-081 Werkstatt #Menschenkunde in der Grundschule# (Ue) (LA GS, ab 2. Sem.)

Dozent: Wulff
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 14:00 HPS, R. 2142

FB18-082 Modul Wahlveranstaltungen:Phänologie # jahreszeitliche Aspekte und Phänomene im Biologie- und Sachunterricht I (S/E, LA Biol. GS/HR/ GYM, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 16:00 HPS, R. 2142

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
-

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA HR/GYM ab 3. Sem.)

Dozent: Lude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2142

FB18-085 Blockpraktikum für Biologen in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulprakt. Studien (PRA), (LA Biol. HR ab 3. Sem., LA Biol. GYM ab 5. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-086 Blockpraktikum für Primarstufenstudierende in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulprakt. Studien (PRA), LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-087 Vorbereitung des Blockpraktikums in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulpraktische Studien (PRA), (LA Biol. HR ab 3. Sem., LA Biol. GYM ab 5. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00

FB18-088 Vorbereitung des Blockpraktikums in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulpraktische Studien (PRA),(LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00

FB18-089 Analyse von Biologieunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA Biol. HR, ab 5. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 HPS, R. 2142

FB18-090 Analyse von Biologieunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA Biol. HR, ab 5. Sem.)

Dozent: Heiß
Art: Übung
Zeit u. Ort:
-

FB18-091 Analyse von Sachunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA GS, ab 4. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00

FB18-092 Analyse von Biologieunterricht, schulprakt. Studien Biologie SI/II, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in Schulen (Ue/SchPrS/S, LA Biol. HR ab 5. Sem., LA Biol. GYM ab 7. Sem.).

Dozent: Nottbohm
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 2142

B.Selbständige biologische Arbeiten

FB18-093 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Ewert

Dozent: Ewert
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-094 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Grotha

Dozent: Grotha
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-095 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Herberg

Dozent: Herberg
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-096 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Kutschera

Dozent: Kutschera
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-097 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Langer

Dozent: Langer
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-098 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Maniak

Dozent: Maniak
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-099 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Nellen

Dozent: Nellen
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-100 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Schäfer

Dozent: Schäfer
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-101 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Schmidt

Dozent: Schmidt
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-102 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Vogt

Dozent: Vogt
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-103 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Weising

Dozent: Weising
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-104 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Wöhrmann-Repenning

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-105 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Zöltzer

Dozent: Zöltzer

Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-106 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Seger

Dozent: Seger
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-107 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Witte

Dozent: Witte
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

C. Studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen

FB17.100 Vorkurs Mathematik 4.10. - 15.10.2004

Dozent: Samrowski
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: täglich
09:00 - 12:00 HPS, R. 1409
13:00 - 15:00 HPS, R. 1252
13:00 - 15:00 HPS, R. 2404
13:00 - 15:00 HPS, R. 1403
Beginn: 04.10.2004
Ende: 15.10.2004

Bemerkung: Pro Teilnehmer und Vorkurs wird eine Gebühr von 50,-- Euro erhoben. Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD.

FB17.501 Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Metzler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

FB17.502 Übungen zu Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Metzler
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Institut für Chemie

A. Kursvorlesungen

FB18-201 Mentorium (LA Chem.)

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-202 Allgemeine Chemie(V) 1. Sem. Biol., Nano, Phys., LA-Chemie

Dozent: Siemeling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 10:00 HPS, R. 282
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 282

FB18-203 Übungen zur Vorlesung Allgemeine Chemie (Ü) Nano, 1. Sem.

Dozent: Bausch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 10:00 HPS, R. 298

FB18-204 Übungen zur Vorlesung Allgemeine Chemie(Ü) 1. Sem. Biol., Nano, Phys., LA-Chemie

Dozent: Uebach
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 298

FB18-205 Allgemeine Chemie Ergänzungen(V) 1.Sem. Nano

Dozent: Faust
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 11:00 HPS, R. 298
Beginn: 15.11.2004

FB18-206 Organische Chemie II(V) 3. Sem. Nano

Dozent: Faust
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 11:00 HPS, R. 100
Donnerstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 100

FB18-207 Einführung in die Organische Chemie (V), 4-stdg. (LA Chem., Dipl.-Biol., ab 3.Sem.)

Dozent: Frauenrath
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 282
Donnerstag 10:00 - 12:00 HPS, R. 282
Beginn: 21.10.2004

FB18-208 Anorganische Chemie II(V) 3. Sem. Nano, ab 5. Sem. LA-Chemie

Dozent: Siemeling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB18-209 Experimentalphysik III Grundlagen der Physikalischen Chemie(V) 3-stündig, LA. Chemie, Nano., Dipl.-Biol. 3.Sem.

Dozent: Salbeck
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 09:00 HPS, R. 1409
Donnerstag 08:00 - 09:00 HPS, R. 1409
Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 1409

FB18-210 Experimentalphysik III Ergänzungen (V), Nano

Dozent: Salbeck
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:00 HPS, R. 282

FB18-211 Übungen zu Experimentalphysik III Grundlagen der Physikalischen Chemie, LA. Chemie, Nano., Dipl.-Biol., 3. Sem.

Dozent: Salbeck / Bausch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 282

FB18-212 Spezielle Kapitel der Physikalischen Chemie(V) 2-stündig, LA. Dipl.-Chem., ab 5. Sem.

Dozent: Salbeck / Bausch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-213 Didaktik der Chemie I (V) (LA Chem.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 3137

FB18-214 Didaktisches Grundpraktikum (K/Ue) (LA Chem.)

Dozent: Stäudel / Wöhrmann
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 17:00 HPS, R. 3139

FB18-215 Chemische Experimente zum Sachunterricht (Ue)(LA Chem.)

Dozent: Wöhrmann / Wagner
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137
Dienstag 08:00 - 11:00 HPS, R. 3119

FB18-216 Analyse von Chemieunterricht (Ue/S)(LA Chem.)

Dozent: Wöhrmann / Wagner
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 3137

FB18-217 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des SU (V) 1. Sem., Grundschule

Dozent: Wodzinski / Vogt / Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-218 Seminar für Prüfungskandidaten (S)a LA GS b) LA Chem. HR, GYM

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3117

B. Weiterführende Vorlesungen

FB18-219 Nanocarbon # Grundlagen und technische Anwendungen

Dozent: Nicoloso
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-220 Förderung der Methodenkompetenz im naturwissen-schaftlichen Unterricht (S)

Dozent: Stäudel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 3117

FB18-221 Reaktionsmechanismen und Grundreaktionen in der Organischen Chemie (V), 2-stdg.LA Chem, ab 5. Sem.

Dozent: Frauenrath
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3137
Beginn: 05.10.2004

C. Kolloquien und Seminare

FB18-222 Chemisches Kolloquium

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:15 - 19:00 HPS, R. 1409

FB18-223 Mitarbeiterseminar

Dozent: Siemeling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-224 Allgemeine Chemie (S)1.Sem. Nano, LA Chemie

Dozent: Uebach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-225 Seminar zum Org.-chemischen Fortgeschrittenenpraktikum (S)(LA Chem., ab 5. Sem.)

Dozent: Frauenrath
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 HPS, R. 3137
Beginn: 27.10.2004

FB18-226 Seminar z. didaktischen Grundpraktikum (S) (LA Chem.)

Dozent: Stäudel / Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 3137

FB18-227 Mitarbeiterseminar

Dozent: Frauenrath
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18-228 Mitarbeiterseminar

Dozent: Faust

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:00

FB18-229 Chemische Exkursionen (E)(LA Chem.)

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-230 Seminar zum F - Praktikum Physikalische Chemie(S) LA Chemie

Dozent: Salbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18-231 Seminar z. Wahlpflichtpraktikum: Physikalische Chemie (S) Dipl.-Biol., Dipl.-Phy.

Dozent: Salbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18-232 Seminar Molekulare Materialien

Dozent: Salbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 HPS, R. 3112-IBC

FB18-233 Seminar zur Arbeitssicherheit Nano 1.Sem.

Dozent: Thiel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1102

Beginn: 02.11.2004

D. Praktika und Schulpraktische Studien

FB18-234 Allgemeine Chemie(PRA) ab 1. Sem., LA-Chemie

Dozent: Siemeling / Uebach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:30 - 17:30

FB18-235 Allgemeine Chemie(PRA+S) ab 1. Sem. Phys.

Dozent: Siemeling / Uebach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-236 Fortgeschrittenen Praktikum ACPRA, ab 5. Sem. La Chem. Gym.

Dozent: Siemeling / Tomm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-237 Fortgeschrittenen Praktikum ACPRA, ab 5. Sem. La Chem. H+RS.

Dozent: Siemeling / Tomm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-238 Org.-chemisches Fortgeschrittenenpraktikum einschl. spektroskop. Vorkurs (PRA), LA Chem.

Dozent: Frauenrath / Maurer / Flock
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Beginn: 11.10.2004

FB18-239 Allgemeine Chemie Teil I(PRA) 1. Sem. Nano

Dozent: Faust / Uebach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:30 - 17:30
Freitag 10:30 - 14:30

FB18-240 Allgemeine Chemie Teil II(PRA) 1. Sem. Nano

Dozent: Faust
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-241 Organische Chemie(PRA) 3. Sem. Nano

Dozent: Faust
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-242 F - Praktikum physikalisch-chemischer Teil(PRA) LA Chemie

Dozent: Salbeck
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-243 Wahlpflichtpraktikum Physikalische Chemie(PRA) Dipl.-Phys, Dipl.-Biol.

Dozent: Salbeck
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

E. Selbständige chemische Arbeiten

FB18-244 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Faust

Dozent: Faust
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-245 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Frauenrath

Dozent: Frauenrath
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-246 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Salbeck

Dozent: Salbeck
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-247 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Siemeling

Dozent: Siemeling
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-248 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Wöhrmann

Dozent: Wöhrmann
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

F. Studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen

Für Fachbereich 14 - Bauingenieurwesen -

FB18-249 Chemie für Bauingenieure(V)

Dozent: Thiel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Für Fachbereich 16 - Elektrotechnik/Informatik

FB18-250 Chemie für Elektrotechniker (V)

Dozent: Thiel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Institut für Physik

A. Kursvorlesungen

FB18-401 Experimentalphysik I:Mechanik, Wärme(V) 1. Sem. Dipl.,LA Phys., Nano

Dozent: Matzdorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 298
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 298

FB18-402 Ergänzungen zur Experimentalphysik I(V) 1. Sem. Dipl.,LA Phys., Nano

Dozent: Matzdorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:00 HPS, R. 298

FB18-403 Rechenübungen zur Experimentalphysik I(Ü) 1. Sem. Dipl. Phys., Nano

Dozent: Matzdorf
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-404 Experimentalphysik III: Quanten und Kerne(V) 3. Sem. Dipl.,LA Phys.

Dozent: Träger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1102

FB18-405 Experimentalphysik V: Festkörperphysik(V) 5. Sem. Dipl.,LA Phys.

Dozent: Baumert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1135
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1135

FB18-406 Vorstufe zur Theoretischen Physik I(V) 1. Sem., Dipl.-Phys., S II, Dipl.-Math.

Dozent: Kolb
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1135

FB18-407 Quantenmechanik für Nanostrukturwissenschaftler(V) 3. Sem. Nano

Dozent: Fricke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100
Dienstag 08:00 - 09:00 HPS, R. 100

FB18-408 Übungen zur Quantenmechanik für Nanostrukturwissenschaftler(Ü) 3. Sem. Nano

Dozent: Fricke
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 100

FB18-409 Theoretische Physik für Berufsschullehrer (V,Ü)

Dozent: Fricke
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1102

FB18-410 Theoretische Mechanik(V) 3. Sem., Dipl.-Phys., S II, Dipl.-Math.

Dozent: Kolb
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135

FB18-411 Übungen zur Theoretischen Mechanik(Ü)

Dozent: Kolb
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1135

FB18-412 Quantenmechanik I(V) 5. Sem., Dipl.-Phys., S II, Dipl.-Math.

Dozent: Garcia
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1102
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1102

FB18-413 Übungen zur Quantenmechanik I(Ü)

Dozent: Garcia
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1102

FB18-414 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts(V) 1. Sem., LA Grundschule

Dozent: Wodzinski / Vogt / Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-415 Physikalische Themen im Sachunterricht:Optik(V) ab 2. Sem., Grundschule

Dozent: Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

B. Weiterführende Veranstaltungen

FB18-416 Astrophysik II (V)

Dozent: Fricke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 HPS, R. 1135

FB18-417 Literaturrecherchen in der Physik(mit EDV-Übungen)(V) für alle Semester 2-stündig

Dozent: Sepp
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-418 Materialwissenschaftliche Aspekte der Nanostrukturwissenschaft(V) 2stündig

Dozent: Kulisch
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

C. Kolloquien und Seminare

FB18-419 Physikalisches Kolloquium

Dozent: Die Hochschullehrer der Physik

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 100

FB18-420 Mitarbeiterseminar(S) für Diplomanden und Doktoranden

Dozent: Die Hochschullehrer der Physik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1102

FB18-421 Atomphysikalisches Seminar mit der GSI(S)

Dozent: Bosch / Fricke / Fritzsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00

FB18-422 Seminar zur Experimentalphysik:Femtosekundenspektroskopie in Physik, Biologie,Chemie und Technik(S) ab 5. Sem. Dipl.-Phys., Dipl.- Bio., Dipl.-Nano,Dipl.-Ing. Gymn.2-stündig

Dozent: Baumert / Assion / Wollenhaupt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1127

FB18-423 Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialienfür den nat-wiss-techn. Sachunterricht zum Thema#einfache Maschinen#(S) Grundschule (ab 5. Sem),

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18-424 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Wodzinski

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18-425 Kolloquium zur physikalischen ElementarbildungGrundschule (höhere Semester) (Pers.

Anmeldung erforderlich)

Dozent: Spreckelsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

-

FB18-426 Experimentieren im Unterricht: Optik(S) Haupt- u. Relaschule/Gymn./Berufspäd.Vorbereitung z. T. Montagnachmittag, s. Experimentelle Vorbereitung)

Dozent: Berger / Rincke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00

FB18-427 Fachdidaktisches Seminar: Optik(S) Haupt- u. Relaschule/Gymn./Berufspäd.

Dozent: Berger / Rincke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 15:30

FB18-428 Forschungsseminar: Cluster und Oberflächen(S)

Dozent: Träger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00

FB18-429 Forschungsseminar: Oberflächenphysik(S)

Dozent: Matzdorf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-430 Theorie-seminar (S)

Dozent: Garcia / Sepp
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 1135

FB18-431 Forschungsseminar: Theoretische Physik(S)

Dozent: Fricke / Garcia / Sepp / Fritzsche
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1102

FB18-432 Forschungsseminar: Theoretische Physik(S)

Dozent: Kolb
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1135

FB18-433 Forschungsseminar: Femtosekundenspektroskopie(auch für FB Maschinenbau, Elektrotechnik)(S) 2-stündig

Dozent: Baumert / Assion / Wollenhaupt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00

FB18-434 Forschungsseminar(auch für FB Maschinenbau, Elektrotechnik)(S) 2-stündig

Dozent: Röhl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB18-435 Forschungsseminar: IMA(S)

Dozent: Hillmer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 14:00 HPS, R. 1102

FB18-436 Forschungsseminar: Didaktik der Physik

Dozent: Wodzinski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

D. Praktika und Schulpraktische Studien

FB18-437 Physikalisches Praktikum, Teil B(PRA) 3. Sem., Dipl. Phys., La Gym, La HR

Dozent: Matzdorf
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 16:00

FB18-438 Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene(PRA) ab 5. Sem., Dipl.-Phys., LA Gym, LA HR

Dozent: Träger
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 17:00

FB18-439 Technisch-Physikalisches Praktikum(PRA) ab 5. Sem., Dipl.-Phys., LA Gym

Dozent:
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB18-440 Praktikum Digitalelektronik(PRA) Dipl.-Phys., LA Gym, Dipl.-Ing. E-Technik

Dozent:
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB18-441 Praktikum Mikroprozessoren(PRA) Dipl.-Phys., LA Gym, Dipl.-Ing. E-Technik

Dozent:
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

FB18-442 Physikalische Experimente in der Grundschule (PRA) ab 3. Sem., Grundschule(frühzeitige Anmeldung erforderlich)

Dozent:
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:30 - 15:00

FB18-443 Schulpraktische Studien Sachunterricht I SchPrSt (5. und 6. Sem.) Grundschule (Anmeldung erforderlich)

Dozent:
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:15

FB18-444 Schulpraktische Studien, Sachunterricht IISchPrSt (5. und 6. Sem.), Grundschule(frühzeitige Anmeldung erforderlich)

Dozent: Wodzinski
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:15

FB18-445 Experimentelle Vorbereitung zum "Experimentieren im Unterricht"(PRA) Haupt- u. Realschule/Gymn./Berufspäd.

Dozent: Berger / Rincke
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 17:00

FB18-446 Schulpraktische Studien PhysikHaupt- u. Realschule/Gymn.SchPrSt, ab 5. Semester(frühzeitige Anmeldung erforderlich)

Dozent: Rincke
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:30 - 11:00

FB18-447 Schulpraktische Studien PhysikSchPrSt, Berufspädagogik, ab 5. Semester(frühzeitige Anmeldung erforderlich)

Dozent: Berger
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:30 - 11:00

FB18-448 Physikalisches Praktikum für Biologen(PRA) (Dipl.-Biol. ab 3. Semester)

Dozent: Matzdorf
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 16:00

E. Selbständige physikalische Arbeiten

FB18-449 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Baumert

Dozent: Baumert
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-450 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Fricke

Dozent: Fricke
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-451 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Garcia

Dozent: Garcia
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-453 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Kolb

Dozent: Kolb
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-454 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Matzdorf

Dozent: Matzdorf
Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

FB18-455 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Röll

Dozent: Röll
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-456 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Spreckelsen

Dozent: Spreckelsen
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-457 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Träger

Dozent: Träger
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-458 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Wodzinski

Dozent: Wodzinski
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

F. Studiengangübergreifende Arbeiten

Für Fachbereich 14 - Bauingenieurwesen -

FB18-459 Experimentalphysikalische Grundlagen zur Bauphysik (V/Ü) 2-stündig

Dozent: Balk
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

FB18-460 Baukonstruktion

Dozent: Balk
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

FB18-461 Projektarbeit für 1. Semester (in Gruppen)(PR) 2-stündig je Gruppe

Dozent: Balk
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

FB18-462 Projektarbeit für 3. Semester(PR) 2-stündig

Dozent: Balk
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Für Fachbereich 15 - Maschinenbau -

FB18-463 Technische Physik: Quanten- und Kernphysik(V) 2-stündig (bei Bedarf 3. Stunde n. V.)

Dozent: Röhl

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

FB18-464 Seminar zur Experimentalphysik:Femtosekundenspektroskopie in Physik, Biologie,Chemie und Technik(S) ab 5. Sem. Dipl.-Phys., Dipl.- Bio., Dipl.-Nano,Dipl.-Ing. Gymn.

Dozent: Baumert / Assion / Wollenhaupt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00

Für Fachbereich 16 - Elektrotechnik -

FB18-465 Physik I(V) 2-stündig

Dozent: Röhl

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00

FB18-466 Ergänzungen zur Physik I(V) 1-stündig

Dozent: Röhl

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 16:00

FB18-467 Physik III: Quanten- und Kernphysik(V) 2-stündig

Dozent: Röhl

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0425

FB18-468 Übungen zur Physik III(Ü) 2-stündig

Dozent: Martin / Röhl

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

-

FB18-469 Elektrotechnisches Praktikum I (Teil: Physik)(PRA) 2 Versuche je Gruppe à 4 Std.Blockveranstaltung, Anmeldung bei Frau Wieser

Dozent: Balk

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Für Studieneinheit Energie und Umwelt

FB18-470 Thermodynamik(V) 1-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-472 Einführung in philosophische Denkweisen(V,S) 2-stündig

Dozent: Balk
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

-

Nanostrukturwissenschaften

A. Fachübergreifende Veranstaltungen

FB18-501 Nanostrukturen: Methoden und Applikationen(S) ab 4. Sem., Dipl.-Phys., Dipl.-Chem., Dipl.-Bio.

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie / Die Hochschullehrer der Chemie / Die Hochschullehrer der Physik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB18-502 Forschungsseminar #Nanostrukturwissenschaft#für Diplomanden, Doktoranden und Wissenschaftler der Fachbereiche Physik sowie Biologie/Chemie(S) 2-stündig

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie / Die Hochschullehrer der Chemie / Die Hochschullehrer der Physik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18-503 Symposium über Nanostrukturwissenschaft

Dozent: Die Hochschullehrer der Biologie / Die Hochschullehrer der Chemie / Die Hochschullehrer der Physik
Art: Workshop
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Sachunterricht Technischer Aspekt

A. Integrative Veranstaltungen

FB18-601 Einführung in den technischen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Zolg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 100

B. Informationen

FB18-6FF Informationen zur Anmeldung der Kurse am Aushang im Fachbereich

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

B. Technischer Schwerpunkt

FB18-602 Entwicklung und Herstellung von Unterrichtsmedien (FchPrUe) (Nr. 15)1

Dozent: Herz / Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 112

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-603 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 11)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-604 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 12)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-605 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 13)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-606 Aufbaukurs Holz (FchPrUe) (Nr. 18)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 112

FB18-607 Technisch-praktisches Lernen in der Grundschule (S/Ue), die Veranstaltung ist einstündig:

Kurs a erste Hälfte des Semesters, **Kurs b** zweite Hälfte (Nr. 17a/ 17b); GK Holz Bedingg. # fl/did-

Dozent: Langefeld / Zolg

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-608 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 21)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-609 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 22)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-610 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 23)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-611 Aufbaukurs Metall (FchPrUe) (Nr. 28)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-612 Ausgewählte Themen / Techniken Metall (z.B. Fahrradtechnik, Designermodelle) auch PT/AL, (FchPrUe) (Nr. 27)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-613 Grundkurs Keramik (FchPrUe) (Nr. 31)

Dozent: Bodenbender
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: 14-tägig
Freitag 14:00 - 17:00

FB18-614 Familienarbeit als Thema der Arbeitswissenschaft (Tec II) (S), auch AL(S) (H)

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 2123
Beginn: 20.10.2004

FB18-615 Technik im Sachunterricht (V), ab 3.Sem. (G/H)

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 3139
Beginn: 21.10.2040

FB18-616 E-Learning in der Praxis auch AL (BlockS) (G/H)

Dozent: Fieblinger
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 2123
Beginn: 23.10.2004

FB18-617 Einsatz und Entwicklung von Multimedialer Software,(S), ab 3.Sem., auch AL, Maschbau

Dozent: Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB18-618 #Rund um`s Papier# # Geschichte, Herstellung, Beschreibwerkzeuge und #techniken (S) ab 4.Sem. (Nr. 41) #fl/did-

Dozent: Spindler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 107

FB18-619 Computer im Grundschulunterricht (S/Ue) ab 3.Sem. (Nr. 42) -fl/did-

Dozent: Schödel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 107

FB18-620 Technische Themen im Sachunterricht (S) ab 2.Sem. (Nr. 43) -fl/did-

Dozent: Nix
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 15:30 HPS, R. 107

**FB18-621 Fachdidaktische Schulpraktische Studien 2 (SchPrS) - Anmeldung s. Aushang R. 110 -
-Vorbereitung und Platzvergabe 21.07.04 # 15 Uhr # R. 107**

Dozent:
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00

**FB18-622 Fachdidaktische Schulpraktische Studien 2 (SchPrS)- Anmeldung s. Aushang R. 110
#-Vorbereitung und Platzvergabe 21.07.04 # 15 Uhr # R. 107**

Dozent:
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:
-

FB18-623 Technische Elementarbildung im Sachunterricht (S) -did-

Dozent: Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB18-624 Forschungsfragen zum Sachunterricht - Kolloquium für Examenskandidaten/innen (KO) -did-

Dozent: Zolg
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 107
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 109

FB18-625 Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht: "Alles wird leichter mit Maschinen?# -fl/did-ab 5. Sem., Fachdid. SPS erwünscht, (S), Liste Frau Becker, R. 1203

Dozent: Wodzinski / Zolg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18-626 Sicherheitskurs (V)

Dozent: Zolg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 113

C. Studiengang Arbeitslehre

FB18-612 Ausgewählte Themen / Techniken Metall (z.B. Fahrradtechnik, Designermodelle) auch PT/AL, (FchPrUe) (Nr. 27)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-626 Sicherheitskurs (V)

Dozent: Zolg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- HPS, R. 113

FB18-627 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 10)

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-628 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 20)

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

KHS Kunsthochschule Kassel

Studiengang Bildende Kunst

FB20_001 Einzelbesprechung und Realisation künstlerischer Arbeiten (Di nach Vereinbarung)

Dozent: Geuenich
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag - MS R. 180 SüB
Beginn: 19.10.2004

FB20_002 Praxiskurs Malerei für Studierende der Basisklasse Freie Kunst

Dozent: Geuenich
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - MS R. 180 SüB
Beginn: 20.10.2004

FB20_003 Besprechung u. Beratung künstlerischer Arbeiten, Ideen u. Konzepte, auch Mappenbesprechung

Dozent: Jünemann
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag - MS R. 180 SüB

FB20_004 Kritische Begleitung auf dem Weg zur individuellen künstlerischen Ausdrucksweise Einzel- und Gruppenkorrektur

Dozent: Haug
Art: Seminar
Zeit u. Ort: täglich
- MS R. 2190 SüB

FB20_005 "Alte" und "Neue" künstlerische Medien

Dozent: Windheim / Windheim
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag - MS R. 1280 SüB
Mittwoch - MS R. 1280 SüB
Beginn: 19.10.2004

FB20_006 Freisemester

Dozent: Radermacher
Art: Sonstiges
Zeit u. Ort:

FB20_007 Malerei. Theorie und Praxis

Dozent: Meyer
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 1250 SüB

FB20_058 Räume und die Positionierung von Dingen im Raum

Dozent: Fischer
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 MS R. 423 NoB

FB20_082 Einzelgespräche

Dozent: Hammann
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:30 - MS R. 423 NoB

FB20_083 Theorie und Praxis

Dozent: Hammann
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - MS R. 423 NoB

FB20_084 Gruppenkorrektur

Dozent: Hammann
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - MS R. 423 NoB

FB20_085 Einführung in die Arbeit mit Video

Dozent: Hammann
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 423 NoB

FB20_086 Plenum "Alles im Raum"

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:30 - 15:30 MS R. 408 NoB

FB20_087 Korrekturen von künstlerischen Arbeiten

Dozent:
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:30 - 18:30 MS R. 408 NoB

FB20_088 "Zeichen und Zeichnen" - Künstlerpositionen

Dozent: Dege
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 MS R. 423 NoB

FB20_089 Realisation künstlerischer Arbeiten

Dozent: Dege
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 MS R. 423 NoB

FB20_090 Aktzeichnen

Dozent: Dege
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 MS R. 423 NoB

FB20_091 Realisation von Arbeiten den "Neuen Medien"

Dozent: Dege

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 MS R. 423 NoB

FB20_098 Konzepte entwickeln, Korrekturen, Gespräche

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - MS R. 408 NoB

FB20_099 Naturalistisches Zeichnen / Sachzeichnen - Produkt Design(Grundstudium)

Dozent: Paulus

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:30 - 13:30 MS R. 3140 SüB

Bemerkung: 4 SWS + 3 Stunden Übung/Nacharbeit / Einzelbetreuung

FB20_100 Naturalistisches Zeichnen / Sachzeichnen - Freie Kunst / Lehramt / Vis. Komm.

Dozent: Paulus

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:30 - MS R. 3140 SüB

FB20_101 Naturalistisches Aktzeichnen

Dozent: Paulus

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 20:00 MS R. 3140 SüB

FB20_145 Künstlerische Einzelberatung

Dozent: Paulus

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - MS R. 3140 SüB

FB20_148 Keramische Brenntechniken

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Studiengang Produktdesign

Grundlagen d. Technologie für Produkt Design - Teil 1 Konstruieren für Produkt Designer

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 12:30 MS R. 223 Atrium

Grundlagen der Technologie für Produkt Design - Teil 2: Werkstoffe und Fertigung

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 10:30 MS R. 223 Atrium

FB15-063 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

FB15-066 Videodokumentation - Präsentieren mit Video

Dozent: Martin / Klippert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- HPS, R. 236

FB20_014 Generation Golf + die Zonenkinder. Design in Deutschland ab 1970

Dozent: Becker

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 17:00 MS R. 223 Atrium

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Designobjekte sind Symbole kultureller Identitäten. Für Florian Illies wurde der VW Golf zum Sinnbild einer ganzen Generation, die mit Playmobil und Lego aufgewachsen ist. Der Trabant hingegen ist automobiles Symbol eines verschwundenen totalitären Staates, der seine Bewohner ganz anders geprägt hat. Kulturgeschichte und gesellschaftlicher Wandel in Deutschland vor und nach dem Mauerfall sind Themen dieses Hauptseminars das Produktkultur, Alltagsästhetik und die Wechselwirkungen von Ost und West im Designbereich untersucht. Im dritten Jahrtausend sind differenzierte Lebensstile, Konsumorientierung und Identitätssuche kulturelle Kennzeichen westlicher Gesellschaften. DesignerInnen sind besonders geeignet, um Produkte zu inszenieren und Markenimages zu gestalten, die Emotionen transportieren und Imagebildung für die #Erlebnisgesellschaft# generieren. In dieser Veranstaltung können durch ein Referat und schriftliche Ausarbeitung Leistungsnachweise für das Pflichtfach Sozialwissenschaften (Grundlagen sozialer Systeme/Kultursoziologie) sowie für den Wahlfachbereich D (Geschichte und gesellschaftlicher Wandel) erworben werden

Literatur: Hensel, Jana: Zonenkinder. Hamburg: Rowohlt 2003 Wiechmann, Daniel: Immer bereit! München: Droemer 2004 Illies, Florian: Generation Golf. Eine Inspektion. Frankfurt: Fischer 2002 Schulze, Gerhard: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt: Campus 1993 Selle, Gerd: Geschichte des Design in Deutschland. Frankfurt: Campus 1997

FB20_029 Textil-Design, Entwerfen

Dozent: Göttke-Krogmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

- MS R. 204 Atrium

FB20_030 Textil-Design, Entwerfen

Dozent: Göttke-Krogmann

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort:

- MS R. 204 Atrium

Bemerkung: höhere Semester

FB20_059 Weberei

Dozent: Gerhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort:

FB20_063 Produkt-Entwurfsübung mit Schwerpunkt visuelle Wahrnehmung und

Bedienungsergonomie/Benutzerführung

Dozent: Sommerlatte

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 12:00 MS R. 224 Atrium

Kommentar: Einführung: Sitzergonomie, Raum und Farbe, Darstellungstechniken für den Entwurf. Grundlagen

Bemerkung: ab 3. Semester

FB20_064 3 Projekte zur Auswahl: - Kompaktgeschirr (Picknick, Camping, Singles). - Essbesteck. - Glasentwürfe einer Trinkglasserie und Blumenvasen.

Dozent: Sommerlatte

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 17:00 MS R. 224 Atrium

Bemerkung: ab 5. Semester

FB20_065 Energiesparleuchten, Entwurf einer Innenraum-Leuchtenserie, Verwendung neuer Sparleuchten, für Wohn-u. Arbeitsräume

Dozent: Sommerlatte

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 12:00 MS R. 224 Atrium

Bemerkung: ab 5. Semester

FB20_066 Industrie-Design: Betreuung laufender Projekte und Diplome - Straßenmöbel für Kassel

Dozent: Sommerlatte

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 MS R. 224 Atrium

FB20_067 Ergänzungsstudium - Industrie-Design und Innovation

Dozent: Sommerlatte

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

FB20_068 Einführung in die Grundlagen und Methoden des Planens und Entwerfens: Teil 1

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: plus Übungen

FB20_069 Übungen zum systematischen Arbeit

Dozent:

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: 1. Semester

FB20_070 Entwerfen

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: ab 5. Semester

FB20_071 Wahlfachgruppe A und C - Design-Theorien und -Methoden: "3D-Drill: Rechnergestütztes Darstellen u. Konstruieren 1+2

Dozent:

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

-
Bemerkung: ab 5. Semester

FB20_072 Designgeschichte

Dozent: Schmidberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: ab 1. Semester

FB20_073 Freies/Gebundenes Zeichnen

Dozent:

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 17:00

Bemerkung: 1. Semester

FB20_074 Zeichnerisches Darstellen

Dozent:

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: 3. Semester

FB20_075 System-Design

Dozent:

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort:

-

Bemerkung: ab 7. Semester

FB20_099 Naturalistisches Zeichnen / Sachzeichnen - Produkt Design(Grundstudium)

Dozent: Paulus

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:30 - 13:30 MS R. 3140 SüB

Bemerkung: 4 SWS + 3 Stunden Übung/Nacharbeit / Einzelbetreuung

Studiengang Visuelle Kommunikation

Freisemester

Dozent: Ott / Stein

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

- MS R. 324 NoB

FB20_015 Grundlagen der Gestaltung mit den Medien der Originalgrafik: Lithografie, Radierung Serigrafie, kombinierte Verfahren

Dozent: Kastrup

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - MS R. 118 NoB

FB20_016 Projektbetreuung: Konzeption und Realisation von künstlerischen Vorhaben der Feien Grafik und Druckgrafik

Dozent: Kastrup
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - MS R. 109 NoB

FB20_017 Experimentelle Druckgrafik

Dozent: Kastrup
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - MS R. 109 NoB

FB20_018 Video (im Lager) Projekte/-betreuung

Dozent: Lobeck
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 20:00 - MS R. 244 Atrium
Dienstag 20:00 - MS R. 244 Atrium

FB20_019 Neue Malerei (im Lager)

Dozent: Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 16:00 - MS R. 0221a Atrium
Bemerkung: Farbübungen, Farbkontrolle

FB20_020 Lagertheorie (für Betroffene)

Dozent: Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 16:00 - MS R. 0221a Atrium
Bemerkung: Einfache geistige Übungen im Vorfeld

FB20_021 Kasseler Tagebuch

Dozent: Lobeck / Roth
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: täglich
09:00 -
Beginn: 15.10.2004
Ende: 05.11.2004

Bemerkung: 1. Stud.Jahr

FB20_022 Sprechstunde

Dozent: Lobeck
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 -

FB20_023 Farb- und Formlehre

Dozent: Neusüss
Art: Übung
Zeit u. Ort:

FB20_024 Seminare zum Animationsfilm: Gestaltung, Technik, Theorie

Dozent: Meyer-Hermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: monatlich
- MS R. 229 NoB

FB20_077 Einführungskurse in die Studiotechnik

Dozent: Spyra
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:

FB20_100 Naturalistisches Zeichnen / Sachzeichnen - Freie Kunst / Lehramt / Vis. Komm.

Dozent: Paulus
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:30 - MS R. 3140 SüB

FB20_102 Strategie

Dozent: Baumann
Art: Projekt
Zeit u. Ort:
- MS R. 311 NoB

Kommentar: Wir erarbeiten Kommunikationsstrategien für den Rundgang 2005. PreEvent Website, Event Website, PostEvent Website, Poster, Informations Strategie, Viral Marketing, you name it. Es werden mehrere Konzepte erarbeitet und der gesamten Kunsthochschule vorgestellt. Davon wird eins ausgewählt und durchgeführt. Das Projekt beginnt mit einem 5-tägigen Workshop und wird danach durchgehend betreut.

FB20_103 KHK Projekt und Produkt Webseite

Dozent: Baumann
Art: Workshop
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- MS R. 311 NoB

Kommentar: Wir haben eine Website für die gesamte Kunsthochschule erstellt. Diese soll Arbeit, Produkte und Projekte in den Vordergrund stellen. Die Website wird von den darauf repräsentierten Bereichen und Projekten verwaltet und gepflegt. Wir bieten einen Workshop an in dem vorgeführt wird wie das CMS (Content Management System) funktioniert und benutzt werden soll. Außerdem wird im Workshop die Vorbereitung von Assets (Quicktimes, jpgs, pdfs, etc...) erklärt.

FB20_104 VJ tour

Dozent: Baumann
Art: Workshop
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- MS R. 311 NoB

Kommentar: Wir werden noch mal das Thema VJ#ing bearbeiten. Diesmal wollen wir eine VJ Tour erarbeiten. Dazu sollten sich interessierte Gruppen oder Einzelpersonen melden. Wir erarbeiten ein Konzept, und daraus dann eine Präsentations DVD. Diese wird an spezifische Event Manager oder Clubs geschickt. Daraus soll eine Tour entstehen.

FB20_105 Einzelprojekte

Dozent: Baumann
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: Einzeltermin
- MS R. 309 NoB
- MS R. 309 NoB

Kommentar: Ich werde außerdem konstant Einzelprojekte betreuen deren gestalterischer Ansatz durch Programmierung unterstützt wird. Bitte vorher telefonisch oder über email einen Termin ausmachen.

FB20_106 Sprechstunde

Dozent: Baumann
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 13:00 MS R. 309 NoB

FB20_107 Entwurfsprojekt - Grafik Design/Editorial Design

Dozent: Gassner
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:30 MS R. 307 NoB
Beginn: 25.10.2004

FB20_108 Schnellentwürfe - Grafik Design

Dozent: Gassner
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:30 MS R. 307 NoB
Beginn: 25.10.2004

FB20_109 Praxisprojekte - Grafik Design

Dozent: Gassner
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:30 MS R. 307 NoB
Beginn: 26.10.2004

FB20_110 Projektberatung - Grafik Design, Typografie, Editorial Design

Dozent: Gassner
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 18:00 MS R. 307 NoB

FB20_112 Farbe und Form - Farbordnungen, Farbwirkungen u. -Bedeutungen / Proportionslehre

Dozent: Heyne / Neusüss
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 16:30
Beginn: 25.10.2004

FB20_113 Projektberatung / Sprechstunde - Einführung in das Farblabor (siehe Aushang)

Dozent: Heyne
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
Montag - MS R. 232 Atrium

FB20_114 Technische Beratung von Filmprojekten

Dozent: Bendkowski
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 211 NoB

FB20_115 Einzelkorrekturen von Filmen - technische Aspekte

Dozent: Bendkowski
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 211 NoB

FB20_116 "Die Grammatik des Films" Grundlagen

Dozent: Bendkowski
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 211 NoB

FB20_117 Einführung in Theorie und Praxis des Animationsfilms

Dozent: Driessen
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 228 NoB

FB20_118 Projektberatung

Dozent: Driessen
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
- MS R. 228 NoB

FB20_119 - 3D-Compteranimation Maya / Künstlerische und technische Grundlagen für Animatoren

Dozent: Best
Art: Übung
Zeit u. Ort:
- MS R. 200 Atrium

FB20_120 Kurzfilmprojekt 3D-Computeranimation "Just One Minute / Love Hurts"

Dozent: Best
Art: Projekt
Zeit u. Ort:
- MS R. 229 NoB

FB20_121 Filmkalkulation und Filmförderung

Dozent: Best
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
-

FB20_122 Projektbetreuung - und beratung

Dozent: Best
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
-

FB20_123 Alte Götter / Neue Götter - Inhaltliche und formale Annäherungen an ein Thema

Dozent: Dorgathen
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag -

FB20_124 Beratung und Korrektur in der Illustration

Dozent: Dorgathen
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 103 NoB

FB20_125 Präsentation - Erstellung einer Webseite für die Illustration. Vorbereitung eines Buchprojekts

Dozent: Dorgathen
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 103 NoB

FB20_126 Photoshop/Indesign/golive

Dozent: Korz
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag - MS R. 110 NoB
Mittwoch -

Donnerstag -

FB20_127 Sprechstunde

Dozent: Korz
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch - MS R. 110 NoB

FB20_150 Fotografie und Zeitgenössische Kunst

Dozent: Prinz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 20.10.2004

FB20_151 Über das Lesen - Ein Ausstellungsprojekt zum Jubiläum der Murhardschen Bibliothek.

Dozent: Prinz
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 20.10.2004

FB20_152 Einzelgespräche

Dozent: Prinz
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 20.10.2004

FB20_153 Plenum - Gruppenbesprechung künstlerischer Ideen, Konzeptionen und Projekte

Dozent: Prinz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 11:00 - 13:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 19.10.2004

FB20_154 Diplome 2004 im Schwerpunkt Fotografie, Universität Essen

Dozent: Prinz
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
-

FB20_155 Kompaktseminar mit einleitender Vorlesung "A new kind of science - a new kind of art?"

Dozent:
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
-

FB20_156 Steuerung interaktiver Rauminstallationen mit Computer, Kamera und Ralaiskarte.

Dozent:
Art: Übung
Zeit u. Ort:
-

Studiengang Kunstpädagogik

FB20_031 Im Lauf der Zeit - Kunstgeschichte im Unterricht II (Fortsetzung) Kunstdidaktische Positionen

Dozent: Balkenhol
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag - MS R. 3290 SüB

FB20_032 Können Kinder Kino II (Fortsetzung) - Film/Video im Kunstunterricht

Dozent: Balkenhol
Art: Kurs
Zeit u. Ort:

FB20_033 Examenskolloquium

Dozent: Balkenhol
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 15:30 MS R. 3310 SüB

FB20_034 Sprechstunde

Dozent: Balkenhol
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 16:30 MS R. 3310 SüB

FB20_035 Einzelkorrekturen Projektbetreuung

Dozent: Balkenhol
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:30 - 18:00 MS R. 3310 SüB

FB20_036 Was machen?!- Methoden künstlerischer Arbeit und deren Vermittlung

Dozent: Balkenhol
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 12:00 MS R. 3220 SüB
Bemerkung: Basisstudium Kunstdidaktik, 1. Semester

FB20_037 wie-was-warum? - Methoden künstlerischer Arbeit und deren Vermittlung

Dozent: Balkenhol
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 17:00 MS R. 3290 SüB
Bemerkung: Basisstudium Kunstdidaktik, 2. Semester

FB20_076 Schulpraktische Studien - Fachpraktikum Kunst

Dozent: Demme
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:

FB20_078 Vorbereitung des Blockpraktikums

Dozent: Ventura
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
Montag 11:00 - 13:00 MS R. 3210 SüB

FB20_079 Schulpraktische Studien

Dozent: Ventura
Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 MS R. 3210 SüB

FB20_080 Bühne dunkel, Vorhang, Licht...

Dozent: Ventura
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 MS R. 3220 SüB
Bemerkung: Theaterimprovisation und Aufführung

FB20_081 Projektbetreuung/Einzelkorrektur

Dozent: Ventura
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 14:00 MS R. 3210 SüB

FB20_100 Naturalistisches Zeichnen / Sachzeichnen - Freie Kunst / Lehramt / Vis. Komm.

Dozent: Paulus
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:30 - MS R. 3140 SüB

FB20_149 Semesterbegleitende Schulpraktische Studien

Dozent:
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:

Studiengang Kunstwissenschaft

FB01.136 Leon Battista Alberti. Theorie und Praxis der Künste in der frühen Neuzeit

Dozent: Majetschak / Wolter-von dem Knesebeck
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00
Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Anders als die übrigen Humanisten war Leon Battista Alberti (1404-1472) auch in den Künsten praktisch aktiv. Von seinen malerischen Versuchen sind keine Beispiele erhalten. Dafür gab Alberti möglicherweise entscheidende Anstöße für eine neue, von antiken Vorbildern ausgehende Form der Kleinplastik, die Medaille. Epochal sind seine Leistungen in der Architektur. Seine Bauten in Rimini, Florenz und Mantua inaugurierten neue Raum- und Fassadenformen von großer Wirkung. Insbesondere in seinen Abhandlungen über die Malerei formulierte Alberti darüber hinaus den bis heute immer noch weithin verbindlichen Begriff des europäischen Tafelbildes. Alberti ist somit über seine Zeit hinaus ein Paradebeispiel für die Durchdringung von Theorie und Praxis der Künste. Anhand seiner Architektur- und Malerei-Traktate wird die Lehrveranstaltung versuchen, Grundlinien der Kunstphilosophie Albertis zu rekonstruieren und ihre Kernthesen an ausgewählten Beispielen der zeitgenössischen Kunstpraxis zu überprüfen..

Literatur: Eine Kopiervorlage der zu behandelnden Texte wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in der Bibliothek der Kunsthochschule ausliegen.

Bemerkung: Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit
Text: Referatthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

FB01.158 Zum Verhältnis von Moral und Recht bei Kant

Dozent: Majetschak
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1305
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Moral und Recht erweisen sich in der Philosophie Kants als komplementäre Bestandstücke. Allein mit einer Moral, wie sie aus reiner Vernunft in der Ethik begründbar ist, wäre nach Kant »kein Staat zu machen«.

#Die Ethik# als Theorie absolut allgemeingültiger moralischer Gebote #gibt# - wie in Standardinterpretationen sehr oft übersehen wird - im Lichte der Kantischen Überlegungen nämlich gar #nicht Gesetze für Handlungen ... sondern nur für die Maximen von Handlungen#, indem sie rein aus Vernunft zu entscheiden erlaubt, ob diese als allgemeine ethische Gesetze gedacht werden können. Über die Wirklichkeit menschlicher Handlungen sagt sie gar nichts aus, und genau deshalb vermag eine #ethische Gesetzgebung keine äußere# Gesetzgebung im praktischen Verhältnis zwischen Personen grundzulegen. Sie muß notwendigerweise durch das positive Recht eines Staates ergänzt werden. Die Veranstaltung wird versuchen, die Grundzüge der Kantischen Verhältnisbestimmung von Moral und Recht im Zuge einer gemeinsamen Lektüre insbesondere der Vorrede und der Einleitung zur »Metaphysik der Sitten« heraus-zuarbeiten. Scheinerwerb: Hausarbeit
Literatur: Text: Immanuel Kant, Die Metaphysik der Sitten, Werkausgabe Bd. VIII, hrsg. von W. Weischedel, Frankfurt/Main 51982 ff. (stw 190)

FB20_038 Englische Malerei: Vom Wilton-Diptychon bis William Turner

Dozent: Hinz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

FB20_039 Rubens-Rembrandt: Vergleichendes Sehen

Dozent: Hinz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 MS SR NoB

FB20_040 Schnitzaltäre der Spätgotik

Dozent: Hinz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 MS SR NoB

FB20_041 "Moderne" und "Postmoderne" in Kunst und Kunsttheorie

Dozent: Majetschak
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 MS HS NoB
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die Zeiten, in denen die Debatte um die Begriffe »Moderne« und »Postmoderne« die Gemüter # nicht zuletzt in den Feuilletons der Zeitungen # heftig erregte, sind heute vorbei. In den frühen achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, war dies anders. Denn im Streit um »Moderne« und »Postmoderne« glaubte man nicht nur um historische Epochen-klassifikationen, sondern um gegenwartsrelevante kulturelle Selbstverständnisse und zeitgenössische politische Optionen zu streiten. Inzwischen hat sich der Rauch über den feuilletonistischen Schlachtfeldern verzogen. Die »Postmoderne« ist zum Gegenstand akademischer Beschäftigung geworden. Das ist vielleicht kein Nachteil. Nun, da man auf die querelles des modernes et postmodernes schon als auf eine historische Debatte zurückblicken kann, wird es möglich, unvoreingenommener danach zu fragen, was die eigentüm-liche »Modernität« der Moderne ausmacht bzw. ausgemacht hat und ob es Gründe gibt, von einem Zeitalter der »Postmoderne« nach der Moderne zu sprechen. Die Vorlesung wird diesen Fragen anhand von ausgewählten Beispielen aus Kunst und Kunsttheorie nachgehen.

FB20_042 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Majetschak
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 20:00 MS R. 1613 NoB

Kommentar: Das Kolloquium widmet sich der Besprechung aktueller philosophischer und künstlerischer Abschlußprojekte. Es soll ein Forum bieten, in dem die Teilnehmer entweder ihre eigenen Arbeiten oder aber diskussionsbedürftige Texte oder Positionen aus ihren Arbeitsfeldern zur kritischen Diskussion stellen können.

FB20_044 Maler zwischen den Welten: Hans Holbein der Jüngere

Dozent: Wolter-von dem Knesebeck
Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 MS SR NoB

FB20_045 Verkörperungsprojekt: die Rolle des Schattens in der Kunst

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 MS SR NoB
Beginn: 28.10.2004

FB20_046 Mappendiskussion

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 20:00 MS R. 1605 NoB
Beginn: 25.10.2004

FB20_047 Sprechstunde

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 MS R. 1605 NoB

FB20_048 Magistranden- und Doktoranden Colloquium

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 MS HS NoB
Beginn: 27.10.2004

FB20_050 Kunst vor und nach Duchamp: Die Freiheit von Kunst und Künstlern vor und nach dem Signifikantenschnitt

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 MS HS NoB
Beginn: 27.10.2004

FB20_051 Methodenreflexion: Einführung in die kunstwissenschaftliche Methodik

Dozent: Geilert
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 MS SR NoB
Beginn: 25.10.2004

FB20_052 Kuratorisches Handeln II - Das Museum der Obsessionen: Zur künstlerischen Praxis Harald Szeemanns.

Dozent: Grammel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 MS HS NoB
Beginn: 27.10.2004

FB20_054 Geschichte der Gartenkunst: Der Landschaftsgarten

Dozent: Winter
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 MS SR NoB
Beginn: 27.10.2004

FB20_055 Progressiver Ekel - produktiver Schock

Dozent: Strippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 MS SR NoB

FB20_056 Spiegel in der Kunst seit den 60er Jahren

Dozent: Lurk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 MS SR NoB

FB20_057 Vom Bauhaus zur Idee der Visuellen Kommunikation TI. II. Bauhaus - Exil und Rezeption: New School of Design, Ulmer Hochschule für Gestaltung

Dozent: Scharf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 13:00 MS HS NoB

Beginn: 27.10.2004

FB20_144 Text und Bild - Die klassischen Geschichten der antiken Mythologie in der bildenden Kunst.

Dozent: Werner

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 12:30 MS SR NoB

FB20_146 Französische Malerei von David bis Delacroix

Dozent: Noll

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 MS SR NoB

Beginn: 28.10.2004

FB20_147 Einführung in die christliche Ikonographie: Neues Testament und neustestamentliche Apokryphen.

Dozent: Noll

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 MS SR NoB

Beginn: 28.10.2004

Lehrveranstaltungen und Kurse in den Studienwerkstätten

FB20_008 Projektbegleitende Betreuung der Modellkonzeption und Modellkonstruktion

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - MS R. 228 Atrium

FB20_009 Textiltechnologie - Bindungslehre I

Dozent: Hieronymi

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 0173 Atrium

Kommentar: Erweiterte Grundbindungen der Weberei, Entwerfen von Variationen, Realisation am Muster-Handwebstuhl. Lektüre: Bücherliste wird ausgeteilt Verlangte Leistungen: Dokumentation mit mindestens 40 Webmustern

Bemerkung: Zeit: nach Vereinbarung

Voraussetzung: Werkstattkurs "Textil"

FB20_010 Textiltechnologie - Färberei

Dozent: Hieronymi

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 0153 Atrium

Kommentar: Thema: Theoretische und praktische Einführung in die Textilfärberei Lektüre: Bücherliste wird ausgeteilt Verlangte Leistungen: Dokumentation mit mindestens 20 Färbeproben

Bemerkung: nach Vereinbarung, 4 Tage einzeln oder im Block

FB20_011 Textiltechnologie - Textildruck

Dozent: Hieronymi

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 0153 Atrium

Kommentar: Thema: Theoretische und praktische Einführung in den Textildruck, Druck von systematischen Farbübungen, Experimente mit unbelichteten Sieben. Lektüre: Bücherliste wird ausgeteilt Verlangte Leistungen: Dokumentation mit Farbübungen und mindestens 15 ausgesuchten Experimenten

Bemerkung: nach Vereinbarung, 5 Tage einzeln oder im Block

FB20_012 Werkstattkurs "Textil"

Dozent: Hieronymi

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 0173 Atrium

Kommentar: Thema: Theoretische Einführung in das Textildesign und die Textiltechnologie, Grundbindungen der Weberei, Realisation am Handwebstuhl. Verlangte Leistungen: Teilnahme

Bemerkung: nach Vereinbarung, 3 Tage einzeln oder im Block

FB20_013 Beratung und Betreuung von Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Hieronymi

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

- MS R. 150 Atrium

Bemerkung: nach Vereinbarung

FB20_026 Dreidimensionales Skizzieren - Entwerfen mit Hilfe von Ersatzmaterialien

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - MS R. 228 Atrium

FB20_027 Zeichnen, Konstruieren, Darstellen mit dem PC

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- MS R. 228 Atrium

Voraussetzung: Kenntnisse im AutoCad

FB20_028 Modellbau in der Entwurfsphase - Struktur/Volumen/Form

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - MS R. 228 Atrium
Bemerkung: projektbegleitend

FB20_060 Theorie und serigrafische Praxis. Thema: Abgeheftete Farbe und Erinnerung

Dozent: Haist
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag - MS R. 156 Atrium
Dienstag -
Bemerkung: Vorbesprechung für alle interessierten TeilnehmerInnen 01.11.2004, 10-11 Uhr.

FB20_061 Serigrafie, Entwickeln und Realisieren von künstlerischen Vorhaben

Dozent: Haist
Art: Kurs
Zeit u. Ort:
- MS R. 156 Atrium

FB20_062 Maltechnik Projektberatung

Dozent: Haist
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 12:00 MS R. 156 Atrium

FB20_092 Orte.Unorte.

Dozent: Gassner / Heckert / Mihm-Lutz
Art: Projekt
Zeit u. Ort:
-
Bemerkung: Spurensuche in Kassel - ein Buchprojekt Fertigstellung der Arbeiten vom SS 2004

FB20_093 Grundlagen der Typografie

Dozent: Heckert
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Mittwoch 14:00 - 16:00
Beginn: 20.10.2004
Bemerkung: Verbindliche Veranstaltung für das Basisstudium Produkt-Design

FB20_094 Gestaltung mit Blei und Mac

Dozent: Heckert / Weitzmann
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 16:00
Beginn: 21.10.2004
Bemerkung: Konzipiert für Studierende ab 3./4. Semester. Anhand von Praxisübungen in der »typowerkstatt« und im »macpool« werden gestalterische Grundlagen vermittelt, unterschiedliche Stilmittel und Werkzeuge auf Einsatz und Wirkung erprobt.

FB20_095 Typografie und Layout im Studiengang Produkt Design

Dozent: Heckert
Art: Übung
Zeit u. Ort:
-
Beginn: 21.10.2004
Bemerkung: Angebot ab 5. Semester für die Wahlfachgruppe A

FB20_096 Grundlagen der Typografie in Theorie und Praxis

Dozent: Heckert
Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 16:00

Beginn: 22.10.2004

Bemerkung: Einführungsveranstaltung mit praktischen Übungen in der "typowerkstatt". Geeignet für Studierende aller Studiengänge.

FB20_097 Beratung

Dozent: Heckert

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

- MS R. 110 Atrium

Bemerkung: Studien-, Projekt- und Examensarbeiten

FB20_128 Künstlerische Raumteiler (Paravents) mit traditioneller japanischer Papier- u. Flechttechnik.

Dozent: Knöfel / Mihm-Lutz

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Montag - MS R. 411 NoB

Beginn: 25.10.2004

Voraussetzung: Teilnahme am zweitägigen Workshop (am 27. und 28. Oktober, jeweils 9.00 - 16.00 Uhr) mit Herrn Ueda (von der Papierfirma Ueda Industrial Co.) und dem japanischen Papiermeister Fusahiko Hosaka, die eine Einführung in die japanische Flechttechnik geben werden.

FB20_129 Einfache Bindetechniken, Grundtechniken beim Gestalten mit Papier.

Präsentationsmöglichkeiten

Dozent: Knöfel / Mihm-Lutz

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Freitag 09:00 - MS R. 411 NoB

Beginn: 29.10.2004

FB20_130 Betreuung und Beratung / Digitalpool

Dozent: Weitzmann

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 17:00

FB20_131 Kurse Digitalpool

Dozent: Weitzmann

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

-

FB20_132 Druck - Papier - Farbe

Dozent: Schröder

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 -

Beginn: 04.11.2004

Bemerkung: Einführung und Grundlagen der Hauptdruckverfahren Hoch-, Tief- und Flachdruck, manuelle Druck- und Farbmischübungen mit Linoldruckstöcken.

FB20_133 Druck Zwei

Dozent: Schröder

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 -

Beginn: 05.11.2004

Bemerkung: Experimentelles Gestalten mit drucktechnischen Mitteln. Manuelle Farbsatztechniken.

Voraussetzung: Druck Eins

FB20_134 Beratung - Studien-, Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Schröder
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag -

FB20_135 Grundkurs Holz "Einführung in die Kunst des Sockelbaues"

Dozent: Heß
Art: Kurs
Zeit u. Ort:
-

Bemerkung: Betreuung und Beratung bei der Realisierung bildhauerischer Arbeiten und Projekte.

FB20_136 Unterweisung an Holzbearbeitungsmaschinen

Dozent: Ermisch
Art: Kurs
Zeit u. Ort:
-

FB20_137 Grundlagen der keramischen Gestaltung

Dozent: Gnegel
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 16:00 MS R. 435 NoB

FB20_138 Holzofenprojekt

Dozent: Gnegel
Art: Projekt
Zeit u. Ort:
Donnerstag - MS R. 435 NoB

FB20_139 Examens- und Projektbetreuung

Dozent: Gnegel
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 435 NoB

FB20_140 Basisprogramm: 5-tägige Einführung in den Siebdruck

Dozent: Wallbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 111 NoB

FB20_141 Einführung in die Lithografie, Grundkurs I

Dozent: Wallbach
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 118 NoB

FB20_142 Einführung in den Siebdruck, Grundkurs I

Dozent: Wallbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 111 NoB

FB20_143 Einführung in den Tiefdruck, Grundkurs I

Dozent: Wallbach
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
- MS R. 120 NoB

Veranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung

Aus den Fachbereiche

FB 01 - Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaft

FB01.038. Forschungskolloquium

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: -Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Diskussion des Forschungsstands der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden- Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte

Literatur: Friebertshäuser, Barbara/ Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997 Heinzel, Friederike (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000 Heinzel, Friederike: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, Annedore (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135 Heinzel, Friederike: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, Erika/ Kruse, Norbert, Osburg, Claudia (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten # Verstehen # Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Annedore Prengel, Uni Potsdam statt.

FB01.077. Der lange Weg der Mädchen zur Gleichberechtigung im Bildungswesen

Dozent: Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Mädchen erhielten in Deutschland (Preußen) erst ab 1908 die Zulassung zur Universität. Welches waren die Gründe dafür? Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst mit dem um 1800 entstandenen und bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wirksamen Weiblichkeitsbild sowie mit den Gegenstimmen zu dieser Rollenzuschreibung. Sie verfolgt dann die Entwicklung und Zielsetzung der höheren Töcherschulen des 19. Jahrhunderts und die Anstrengungen der Frauenbewegung um die Berechtigung für Mädchen, den Hochschulzugang zu erwerben. Schließlich soll überprüft werden, ob nach der Zulassung der Mädchen zur Universität tatsächlich eine Gleichstellung beider Geschlechter im Bildungswesen erreicht wurde und wie diese Frage für unsere Gegenwart einzuschätzen ist. Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Lerntagebuch

Literatur: Lit.: Kraul, M. (1999): Koedukation. Determinanten ihrer Geschichte. In: Horstkemper, M./Kraul, M. (Hrsg.): Koedukation. Erbe und Chancen. Weinheim: Deutscher Studienverlag. S. 20-37. Mattes, E. (1997): #Kampfzeiten#. Der Weg der Mädchen zur gymnasialen Bildung. In: Liebau, E./Mack, W./Scheilke, Ch. (Hrsg.): Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim/München: Juventa. S. 203-217.

FB 04 - Sozialwesen

FB 05 - Gesellschaftswissenschaften

FB05.076 Kolloquium/Hauptseminar zur Frauen- und Geschlechterforschung "Aggression und Anerkennung"

Dozent: Eckart
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: 14-tägig
Dienstag 14:00 - 18:00
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Studierende, die ihre Abschlussarbeiten mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung vorbereiten, können im Kolloquium ihre Arbeiten vorstellen und in gemeinsamen Gesprächen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen klären. Daneben sollen aktuelle theoretische Entwicklungen diskutiert werden.

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Gender Studies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.078 Neue Lebensformen, individuelle Lebensentwürfe und ökonomische Existenzsicherung

Dozent: Eckart
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In den Sozialwissenschaften wird von einer #Pluralisierung der Lebensformen# gesprochen, von neuen Lebensformen jenseits der #Normalfamilie#. Was ist neu an neuen Lebensformen? Ändert sich das Leitbild von der #Ordnung des (heterosexuellen) Paares#, das in der Sozialstruktur der BRD eingeschrieben ist? Welche Geschlechterarrangements in individuellen Lebensverläufen werden getroffen, um die Bedürfnisse nach Sexualität, Nähe und Fürsorge und die Anforderungen ökonomischer Existenzsicherung zu erfüllen? Analysen gesellschaftlicher Normen und deren Veränderung und die #Herstellung des Neuen# werden behandelt und sollen von den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt werden.

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische

Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, *Muslimen im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit.* Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechtild M. Jansen (Hg.): *Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion.* Bielefeld 2003.

FB05.102 Lektürekurs zur sozialen Gerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Lektüre

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Von sozialer Gerechtigkeit ist vor allem immer dann die Rede, wenn in einer Gesellschaft Konflikte über Rechte und Güter entstehen. Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein darüber entwickeln, dass Gerechtigkeit umkämpft ist, gemacht, diskutiert, verhandelt wird. Dazu sollen einige der Hauptlinien des Nachdenkens über soziale Gerechtigkeit nachgezeichnet, die verschiedenen Kriterien (wie Logik der Güter, Anforderungen verschiedener Handlungssphären oder Arten sozialer Beziehungen) besprochen, notwendige Voraussetzungen und wichtige Hindernisse aufgedeckt werden

FB05.103 Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Von sozialer Gerechtigkeit ist vor allem immer dann die Rede, wenn in einer Gesellschaft Konflikte über Rechte und Güter entstehen. Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein darüber entwickeln, dass Gerechtigkeit umkämpft ist, gemacht, diskutiert, verhandelt wird. Dazu sollen einige der Hauptlinien des Nachdenkens über soziale Gerechtigkeit nachgezeichnet, die verschiedenen Kriterien (wie Logik der Güter, Anforderungen verschiedener Handlungssphären oder Arten sozialer Beziehungen) besprochen, notwendige Voraussetzungen und wichtige Hindernisse aufgedeckt werden

FB 08 - Anglistik/Romanistik

FB08:027 The Role of Strategies and Interest in Cooperative Literacy Events

Dozent: Finkbeiner / Wilden

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: This class is research-oriented. The class room discussions and activities will be based on two empirical studies: a) one on the interaction of interest and learning strategies in foreign language reading (Finkbeiner 1997ff.) and b) the other on a prospective literacy study with a special focus on cooperation. Both studies focus on strategies and interest in the context of literacy events. Dealing with learning strategies and learning techniques has become a major subject in foreign language research and foreign language methodology. There is a general opinion that the acquisition of learning strategies as a meta-cognitive activity has become one of the most pressing needs in current educational settings. Additionally, interest and motivation play a major role for successful learning. We will look at personal factors, such as the different learner types, learning styles and learning preferences. In order to gain some deeper insight into the theory we will read articles from various journals and books. The theoretical grounds will be highly valuable cornerstones from which we can draw our context-specific and student-oriented practical considerations. The main focus will be on the implementation into real research tasks within the already existing research framework.

Literatur: Dijk, Teun A. van & Kintsch, Walter. (1983). *Strategies of discourse comprehension.* London: Academic Press. Finkbeiner, Claudia. (1997). *Zum Einfluß von Interessen auf das Verarbeiten von Texten. Bericht von einer empirischen Studie.* In: Bredella, Lothar, Christ, Herbert & Legutke, Michael. (Eds.). *Thema Fremdverstehen. Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik.* Tübingen: Narr, pp. 313-332. O'Malley & Chamot, 1990.

Bemerkung: alle

FB08:081 Schreiben, Erzählen und Begehren im Werk von Marguerite Duras

Dozent: Bengsch
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3244
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: #Kein Mann schreibt wie die Sarraute, wie die Woolf. Niemand schreibt so wie ich. Kein Mann## bemerkt 1981 Marguerite Duras (1914-1996) in ihrer gewohnt unumwundenen Manier. Hinter dieser auf den ersten Blick vielleicht banal megaloman anmutenden Selbstbekundung steht mehr als die selbstgefällige Sorge um die eigene Unumstößlichkeit. In der Tat können Marguerite Duras und ihr Werk ohne Zweifel als einzigartig gelten. Sie schreibt Drehbücher, Romane, Erzählungen und Theaterstücke, dreht Filme, und der Umgang mit Sprache, Bild- und Tonmaterial ist außerordentlich kreativ und innovativ. Ihr Werk versperrt sich ebenso der Zuordnung zur sogenannten Frauenliteratur wie zum Nouveau Roman, in die man es gerne der Einfachheit halber verfrachtet. Den Ruf der Einzigartigkeit erlangt Duras gewiss auch nicht ohne das Zutun der Medien. Nachdem 1958 der Prix Goncourt nur knapp zu Ungunsten ihres berühmten Romans *Moderato cantabile* verliehen wird, bekommt 1984 die persönlich und literarisch als schwierig und sonderbar geltende 70jährige Duras den wichtigsten französischen Literaturpreis für *L'Amant*, der sämtliche bisher da gewesenen Verkaufszahlen des französischen Buchmarkts sprengt.
Das Seminar möchte anhand von drei zentralen Texten der hohen Produktivität und konsequenten Verfeinerung der narrativen Darstellung im Werk von Marguerite Duras auf den Grund gehen. So werden wir uns nach einer kurzen literaturgeschichtlichen Situierung des Werks von Duras der eingehenden Lektüre und Untersuchung des *Cycle indien*, bestehend aus *Le Ravissement de Lol V. Stein* (1964), *Le Vice-Consul* (1965) und *L'Amour* (1971), widmen. Von besonderem Interesse sind hierbei vor allem Fragen nach der narrativen und poetischen Konstitution imaginärer Räume, der Funktion und Wirkung von sprachlichen Bildern, und das allgegenwärtige Thema des Begehrens und der Liebe. Ferner soll der thematische Zusammenhalt des Zyklus untersucht werden und auf seine Repräsentativität fürs Gesamtwerk verwiesen werden. Neben der Beschäftigung mit dem *Cycle indien* werden wir uns den filmischen Transpositionen und Variationen von diesen und anderen Texten zuwenden.
Es wird nachdrücklich empfohlen mindestens *Le Ravissement de Lol V. Stein* während der Semesterferien zu lesen.

Literatur: Käuflich zu erwerben sind:
Marguerite Duras: *Le Ravissement de Lol V. Stein*, Gallimard, folio. (ca. 3 Euro) dies.: *Le Vice-Consul*, Gallimard, L'Imaginaire. (ca. 6 Euro) dies.: *L'Amour*, Gallimard, folio. (1,50 Euro)

Bemerkung: Alle Studiengänge, franz.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Ok französische Literaturwissenschaft.

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

FB 09 - Germanistik

FB09025 Die schöne Seele. Konstruktionen des Weiblichen im 18. und 19. Jahrhundert. GS 2.2/3

Dozent: Nübel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401
Beginn: 27.10.2004
Ende: 09.02.2005

Kommentar: Der Begriff der schönen Seele, der sich auf Platon und Plotin zurückführen und auch bei Cicero und Augustinus nachweisen lässt, wird im deutschen Pietismus weiterentwickelt und wird unter dem Einfluss von Shaftesbury und Rousseau am Ende des 18. Jahrhunderts zu einem der zentralen Konzepte der Ästhetik und des Gender-Diskurses. Als Weiblichkeitsideal steht die ‚schöne Seele‘ im Kontext einer Dichotomisierung der Geschlechtscharaktere und kennzeichnet als zeittypische #Männerphantasie# ein ästhetisches wie ethisches Ideal, in dem die Konzepte Natur, Anmut, Reinheit, Schönheit, Unschuld, Harmonie, Liebe und Glück eine Alliance eingehen. Die Idealisierung des Weiblichen ist jedoch untrennbar mit einer Dämonisierung verbunden, die in der Doppelkodierung von Maria und Eva, Heiliger und Hure zum Ausdruck gelangt. Das Naive erweist sich auch hier als Effekt des Sentimentalischen, die Konstruktion des Weiblichen als das Andere, das Spiegelbild des Mannes verweist zugleich auf den Konstruktionscharakter von Männlichkeit. In einem ersten Schritt wird das ästhetisch-philosophische Konzept der schönen Seele behandelt (Rousseau, Schiller, Kant, Hegel), in einem zweiten Schritt die Texte der folgenden Autoren besprochen: Wieland, Goethe (#Bekenntnisse einer schönen Seele#, #Die neue Melusine#), Friedrich Schlegel (#Lehrjahre der Männlichkeit#), Ludwig Tieck (#Der blonde Eckbert#, #Der Runenberg#), Heinrich von Kleist (#Die Marquise von O...#, #Die Verlobung in St. Domingo#) Achim von Arnim (#Melück Maria Blainville#), E.T.A. Hoffmann (Der Sandmann), Adalbert Stifter (#Der Condor#) und Heinrich Heine (#Der Doktor Faust#).

Literatur: Als Textgrundlage dient ein Reader (ca. 10-15 Euro), der in der ersten Seminarsitzung verbindlich bestellt werden kann. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Bemerkung: Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, (Kurz-)Referat und schriftliche Hausarbeit

FB09058 "man unde wip, die sint ein lip": Geschlechtermodelle in der mittelalterlichen Literatur

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Weiblichkeit und Männlichkeit, dies hat die Geschlechterforschung seit langem erkannt, sind keine biologischen Konstanten, sondern entscheidend geprägt von den je vorherrschenden historischen, sozialen und mentalen Gegebenheiten. Im Wandel der Zeiten wurde nicht nur der Mensch immer wieder neu bestimmt, sondern es wurden auch und gerade Geschlechterbilder entworfen, welche die Grundlage bildeten für die rechtliche Stellung, die Rollenverteilung, die Hierarchien in Gesellschaft und Familie, für Bildung und Wertigkeit von Mann und Frau. Das Mittelalter gilt dabei als besonders frauenfeindlich, weil es der Frau gar keinen eigenen Status zubilligte, sondern sie zu einem Derivat des Mannes machte, der seinerseits zum unumschränkten Beherrscher der Welt aufgerufen sei. Dem steht die Beobachtung gegenüber, dass im literarischen Diskurs auch und gerade der Frau eine auffällige und oft deutlich positive Rolle zugewiesen wird. Sobald man sich nun aber etwas genauer mit Texten zu Körper und Geschlecht befasst, wird man feststellen, dass weder die eine noch die andere Position absolut zu vertreten ist. Zweifellos gibt es nicht hintergehbare Prämissen zu Geschlecht und Geschlechtlichkeit, die daraus ableitbaren Konsequenzen aber werden höchst kontrovers diskutiert und hängen nicht zuletzt ab von der literarischen Gattung, in der die Diskurse geführt werden. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt die Theorien der gender studies erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt werden diese dem mittelalterlichen Geschlechterdiskurs gegenübergestellt und schließlich soll die Anwendbarkeit moderner Theorien auf mittelalterliche Texte erprobt werden.

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Hadumod Bußmann/Renate Hof (Hg.): Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften. Stuttgart 1995. Jutta Osinski: Einführung in die feministische Literaturwissenschaft. Berlin 1998. Als Textgrundlage wird ein Reader abgegeben.

Veranstaltungen der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung

Networking for Women's Health across Regional Diversity in Europe: Experience, Concepts and Strategies

Dozent:

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Einzeltermin

- Mö 3, R 2120

Beginn: 08.10.2004

Ende: 10.10.2004

Kommentar: Anmeldung und Information: Dr. Vera Lasch Bärbel Sauer lasch@uni-kassel.de bsauer@uni-kassel.de Telefon 0561/804-3476, -2714 Kosten: 30,00 Euro/ ermäßigt 20,00 Euro

Andere Veranstaltungen und Hinweise

Frauenfußball

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Hallo Mädels! Fußball ist nicht nur etwas für Jungs. Wer Lust und Laune hat es auch mal zu versuchen, ist hier genau richtig. Auch wenn ihr keine Vorerfahrungen habt, macht nichts! Mit etwas Training und Übung sollte es doch kein Problem sein. Also traut euch!

Bemerkung: Leitung: Berreis, Anita Kontakt: Tel. 0179/ 665 763 8 oder 0561/ 816 473 Ort: Halle 4, AnfängerInnen/Fortgeschrittene Termin: Mo. 19.30 bis 20.45 Uhr

Kraft- und Körpertraining für Frauen - Anfängerinnen und Fortgeschrittene

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Leitung: Kronenberg, Aiga Ort: Kraftraum Termin: Mo. 20.45 bis 22.00 Uhr/ Do. 20.45 bis 22.00 Uhr, jeweils AnfängerInnen + Fortgeschrittene Kursgebühr: 15,00 Euro pro Teilnehmer

WENDO - Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Frauenhaus Kassel bietet Wochenendkurse, Schnupperkurse, fortlaufende Gruppen, Wochenendkurse für Frauen und Workshops zu besonderen Themen wie: - Übergriffe am Arbeitsplatz, - Eingreifen in rassistische Situationen, - Rausgehen- Beenden - Befreien und vieles mehr.

Bemerkung: Seminarleitung: Frauenhaus Kassel Kontakt: Tel. 0561 - 89 88 89 Postfach 10 11 03 34011 Kassel

Wing Tsun - "So stark wie eine Frau" - Selbstverteidigung für Frauen - Workshop

Dozent:

Art: Workshop

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Selbstverteidigung und Selbstbehauptung sind eine Lebensentscheidung, die verhindern soll, dass dir in deinem Leben Nachteile entstehen#. Jede kennt alltägliche Situationen in denen es schwer ist die eigene Grenzen zu finden und zu setzen. Klar und deutlich NEIN zu sagen. Jede kennt Situationen in denen sie sich unbehaglich oder sogar bedroht fühlt. In diesem Kurs geht es darum, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern um in beängstigenden, bedrohlichen und unangenehmen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Es geht darum unangenehme Situationen frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Hierzu werden die Stimme und die Körpersprache geübt. Es werden einfache, wirkungsvolle Techniken gelernt, die auch in körperlich eskalierenden Situationen helfen, deutlich und überzeugend Grenzen zu setzen und nicht zum Opfer zu werden. Jede Frau kann lernen selbst für ihre Sicherheit einzutreten.

Bemerkung: Leitung: Sabine Mackrodt Kontakt: Wing Tsun - Kampfkunstschule von Frauen für Frauen und Mädchen Haus Chasalla, Sickinger Str. 10, 3. Stock, Kassel Termin: So. 15.01.05, 11.00 # 16.00 Uhr Kosten: 15,00 Euro/ 22,00 Euro Gäste

HRZ Hochschulrechenzentrum

Schlüsselkompetenz Datenverarbeitung

HRZ.001 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 HRZ R 220
Beginn: 22.10.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk> Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) werden vorausgesetzt. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Klausur

HRZ.002 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220
Beginn: 21.10.2004
Ende: 10.02.2005

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk> Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.003 Illustration wiss. Dokumente mit Postscript, LateX und Co.

Dozent: Suter
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400
Beginn: 19.10.2004
Ende: 08.02.2005

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: In Zusammenarbeit mit FB 5. Anmeldung mit <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk> Studierende des FB 5 werden bevorzugt.

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>)

ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.
Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

IT-Zertifikat

HRZ.101 Div. Einzelthemen zu wiss. Datenverarbeitung

Dozent: Matthias / Suter

Art: Kurs

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 13:00 - 17:00 HRZ R 2400

Beginn: 10.11.2004

Kommentar: Einführung wiss. Textverarbeitung (TeX) am 10./17./24.11.2004 jeweils von 13 - 17 Uhr, HRZ, R2400 Einführung Grafik (GIMP) am 12./19./26.01.2005 jeweils von 13 - 17 Uhr, HRZ, R2400 HTML Kompakt Einführung in PHP-Programmierung Übersicht über die Einzelthemen und Anmeldung unter http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material/

Voraussetzung: Kenntnisse in einem Betriebssystem. Die Kurse basieren auf Linux. Alle Programme können jedoch auch unter Windows gestartet werden. Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de) ist Voraussetzung, um die Rechner im Pool benutzen zu können.

Nachweis: Test zur Erlangung eines Zertifikats.

Magister Erziehungswissenschaften

Kernbereich a

Grundstudium

FB01.009. Einführung in die Gestaltpädagogik (Grundlagenmodul Teil 1 - ab dem 2.Semester)

Dozent: Burow

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Dienstag 17:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Freitag 14:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 09:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Gestaltpädagogik beansprucht, für Schule und Unterricht sowie die Lehrerbildung innovative Impulse zu geben. Im Zentrum stehen die Auffassung von personenzentriertem Lehren und Lernen sowie die besondere Beachtung subjektiver Lernzugänge. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem Bildungskonzept, auch aus Perspektive der Allgemeinen Pädagogik, sowie den Konsequenzen für Curriculum und Unterricht auseinandersetzen. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, zwei Bücher aus der im Seminar verteilten Literaturliste zu lesen sowie die Teilnahme an Studierendenteams, die die Gestaltung des Blockseminars an zwei vorbereitenden, vierstündigen Sitzungen vorbereiten und in einer Nachbesprechung auswerten. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Modularisierung des Angebots der Allgemeinen Pädagogik ein Teil I des Grundlagenmoduls. Im SS wird Teil II angeboten. Für die Anerkennung des Moduls müssen Studierende an beiden Teilen teilgenommen haben.

Literatur: Burow, O.A. (2003). Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Burow O.A. (1988). Grundlagen der Gestaltpädagogik. Dortmund: Verlag modernes lernen. Einführung in meiner Homepage:

<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow> Ausführliche Darstellung des Hintergrundes und der Literatur zur Gestaltpädagogik unter: http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/theorien_fuer_die_praxis/main.html#Gestaltpaedagogik

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung. Verbindliche Teilnahme im Sekretariat Prof. Burow unter 8042889. Die Teilnahme am Seminar wird für das Profil #Zukunftsmoderation# anerkannt.

FB01.011. Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft für Magister I (Teil I des Einführungsmoduls)

Dozent: Burow

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

09:00 - 18:00 AB 2, R 0401

14:00 - 20:00 AB 2, R 0401

17:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 22.01.2005

Kommentar: Im Rahmen von zwei vierstündigen Einführungssitzungen wird ein erster Überblick über Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft gegeben, auf dessen Grundlage sich Teams bilden, die einzelne Themen bearbeiten und auf einem Blockseminar zur Diskussion stellen. Auf dieser Grundlage wird dann # anknüpfend an die eigenen Interessenschwerpunkte - eine vertiefende Seminararbeit erstellt, die in einer Auswertungssitzung besprochen wird. Das Seminar ist Teil der neuen modularisierten Studienstruktur. Dies bedeutet, dass die Teilnehmer/innen im Sommersemester Teil II belegen müssen, in dem es um die Herausarbeitung persönlicher Schwerpunktthemen und persönlicher Arbeits- bzw. Forschungspläne zur Strukturierung des erziehungswissenschaftlichen Studiums geht. Zur Unterstützung werden wir im Sommersemester Lernteams bilden. Teilnahmebedingungen: * vollständige Teilnahme am gesamten Einführungsmodul (Teil I & II) * Einarbeitung in die Literatur, Teilnahme an einer AG und Erarbeitung eines Beitrages

Literatur: Burow O.A. (2003): Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Einführung in pädagogisches Denken und Handeln. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag. Burow O.A. (2000). Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta. Flitner A. (1999). Reform der Erziehung. München: Piper. Gudjons H.

(2000). Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag. Siebert H. (2001). Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Neuwied: Luchterhand. Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Teilnahme wird für das Profil Zukunftsmoderation anerkannt

FB01.018 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 20:00

Samstag 10:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 17.12.2004

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung. Die Veranstaltung wird als Kompaktseminar durchgeführt.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am Mi., 3.11.2004, 14-18 Uhr, NP 6, R. 0210

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40. Bevorzugt werden StudentInnen, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmelde-liste eintragen (Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags) Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

Nachweis: bei Übernahme eines Referates

FB01.028. Lebenslanges Lernen - Programm und wissenschaftliche Grundlagen

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lebenslanges Lernen wird von vielen Bildungsexperten als Schlüssel für die Lösung der Probleme der Zukunft angesehen. Eine wissenschaftliche Grundlegung der Handlungsempfehlungen zur Förderung lebenslangen Lernens und eine kritische Diskussion der Voraussetzungen und Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft ist angesichts der früheren Wirkungslosigkeit vieler Weiterbildungsmaßnahmen dringend erforderlich. Auf der Grundlage der von Achtenhagen und Lempert im Jahr 2000 herausgegebenen Gutachten zur Grundlegung des lebenslangen Lernens im Kindes- und Jugendalter sollen im Seminar Aspekte des Themas erarbeitet und diskutiert werden. Dazu gehört auch eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Modellversuchen.

Literatur: Frank Achtenhagen; Wolfgang Lempert (Hrsg.): Lebenslanges Lernen im Beruf : Seine Grundlegung im Kindes und Jugendalter. Opladen: Leske + Budrich, 2000. # 5 Bände. ISBN 3-8100-2747-2, 3-8100-2748-0, 3-8100-2749-9, 3-8100-2750-0 und 3-8100-2751-0 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.040. Zu „guten“ Kindern erziehen - Moralpädagogische Theorien und Praxiskonzepte von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Frage ist so alt, wie die Pädagogik selbst: Was kann die Erziehung dazu beitragen, dass aus Kindern ‚gute‘ Menschen werden? Es ist die Schlüsselfrage der sog. Moralpädagogik. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Vorstellung von den Zielen und Methoden der Moralerziehung stark verändert. Anfangs - in der Antike und zu Beginn der Moderne - standen vornehmlich Probleme der Tugenderziehung im Vordergrund: Was muss in Erziehung und Unterricht geschehen, damit die Heranwachsenden wünschenswerte Charaktereigenschaften ausbilden? Und welche Eigenschaften sind wünschenswert? In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat man in der wissenschaftlichen Pädagogik von den hergebrachten Modellen der Tugenderziehung Abstand genommen. Besonders das von J. Piaget, und L. Kohlberg entwickelte Moralstufenmodell hat eine große Breitenwirkung erlangt. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht die Förderung der moralischen Urteilsfähigkeit. In den letzten Jahren lässt sich eine Rückbesinnung auf frühere Konzepte der Moralerziehung feststellen. Das Seminar gibt einen Überblick über die moderne Entwicklung der moralpädagogischen Theorien- und Praxisentwürfe und befasst sich mit den aktuellen Problemen der Werterziehung in Familie und Schule.

FB01.043 Trennung und Scheidung: Konsequenzen und Folgen für Eltern und Kinder

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren. Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: keine Anmelde-Liste, keine Vorbesprechung Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.044. Pädagogik der Menschenrechte

Dozent: Köpcke-Duttler

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Montag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Gelesen, diskutiert, kritisiert werden soll das von Volker Lenhart geschriebene Buch "Pädagogik der Menschenrechte" (Opladen 2003). Die Themen lauten: Universale Geltung der Menschenrechte und Kritik der Menschenrechte - Menschenrechts - Pädagogik - Dokumente der Menschenrechts- Bildung - Menschenrechts-Bildung in der Schule - Bildung als Menschenrecht und Menschenrechte in der Bildung - Menschenrechtsrelevanz Arbeitsfelder - Minderechte gegen Misshandlung, Ausbeutung, Krieg, Naturzerstörung.

Literatur: Gemeinsame Lektüre: Volker Lenhart, Pädagogik der Menschenrechte

FB01.045. Konzeptionen von Bildung und Erziehung - Ursprünge der modernen Pädagogik

Dozent: Krause-Vilmar / Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 29.10.2004

Kommentar: Die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die seit Aufklärung und Neuhumanismus unser aktuelles Verständnis von Pädagogik geprägt haben, werden jeweils am Beispiel der Grundgedanken des Werks bedeutsamer Einzelpersonen dargestellt und mit den TeilnehmerInnen bearbeitet. Geplant sind:

-Comenius (Alle alles lehren ; Orbis Pictus) -Rousseau (Erziehung als pädagogischer Weg in die bessere Gesellschaft Humboldt (Bildung ; Gymnasium) -Pestalozzi (Anschauung und Methode) -Herbart -Diesterweg Dewey (Schule als Erfahrungsraum; Projekt) -Montessori (Natürliche Erziehung; Lernumgebung) -Freinet (Arbeit und Selbstständigkeit; Schule als Projekt) Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld erarbeitet werden sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen.

FB01.051 Depression: eine Kehrseite von Entwurzelung und Enttraditionalisierung in einer globalisierten Welt?

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nach Schätzungen der WHO werden Depressionen 2020 zu zweithäufigster Volkskrankheit werden. Major Depressive Disorder (MDD) bildet schon heute mit einer Prävalenzrate von 2-5% bis 5-10% der Bevölkerung eines der größten Gesundheitsrisiken in den westlichen Industrieländern. Etwa 50% der Patienten mit einer MDD chronifizieren: Mehr als 20% reagieren nicht auf antidepressive Medikamente. Bis 60%

der Patienten in den Hausarztpraxen sind auch 12 Monate nach Beginn der Erkrankung noch depressiv und 20% dieser Patientengruppe bleiben über zwei Jahre depressiv, obschon sie eine medikamentöse Behandlung erhalten. Außerdem erleiden ein Drittel der Patienten einer medikamentösen Behandlung innerhalb eines Jahres einen Rückfall; 75% innerhalb von 5 Jahren. Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Theorien beschäftigen, die sowohl die Zunahme der Depression als auch deren Behandlung zu erklären versuchen, und welche Zusammenhänge möglicherweise zwischen Entwurzelungsprozessen und Veränderungen in den westlichen Industrienationen bestehen (vgl. u.a. Sennett). Für zukünftige Lehrer, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler interessiert dabei auch die Frage, wie Kinder auf depressive Eltern reagieren, wie sich kindliche Depressionen erkennen lassen und welche pädagogischen und therapeutischen Hilfestellungen ihnen gegeben werden können.

Literatur: Freud, S. (1916/17): Trauer und Melancholie Will, H. (2000): Depression. In: Mertens, W., Waldvogel, B.: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.052 Hyperaktive Kinder, eine Herausforderung für die Grundschule

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Wolff

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 AB 8, R 0113/0114

Samstag 09:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.02.2005

Ende: 05.02.2005

Kommentar: Hyperaktive Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden, sind, glaubt man Experten, ein immer häufigeres Problem in Grundschulen. Ausgehend von einem laufenden Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in dieser Blockveranstaltung Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert. Es handelt sich um eine Wiederholung des Blockseminars vom SS 2004.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi. 27.10.04: 16:00-18:00 Uhr, NP 5, R. 0109/0110; Block: Fr. 4.2.05: 14-22 Uhr, Sa. 5.02.05: 9-18 Uhr; AB 8, R. 0113/0114 Wiederholung vom SS 2004 Anmelde- und Anmeldeliste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.057. Grundlagen zur Medienforschung Teil I/ Teil II

Dozent: Moser

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- Leichtbauhalle 2

Kommentar: Das Seminar Grundlagen der Medienforschung ist in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil wird in wissenschaftliche Forschung eingeführt. Verschiedene Forschungsprojekte werden auf ihre Qualität hin analysiert. Im nächsten Schritt wird dann die Entwicklung eines Forschungsprojektes geübt. Dies beinhaltet z.B. Auswahl und Formulierung einer geeigneten Forschungsfrage und der passenden Methode / Aufbau eines Fragebogens / Auswertung u.s.w.. In der Zeit bis zum zweiten Teil der Veranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die einzelnen Forschungsprojekte vorgestellt und auf ihre Qualität hin diskutiert. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: Moser, Prof. Dr. Heinz, Grundlagen der Praxisforschung, Freiburg, 1995. Moser, Prof. Dr. Heinz, Instrumentenkoffer für die Praxisforschung, Freiburg, 2003

FB01.068. Kinder verstehen lernen

Dozent: Pietsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Kommentar: Im pädagogischen Alltag fallen uns Kinder aus unterschiedlichen Gründen auf - vieles ist im ersten

Moment oft nicht zu verstehen, vieles bleibt fremd. Wahrnehmung und Bewertung des Anderen und Fremden wird u.a. geprägt durch historische, kulturelle und milieuspezifische Muster der Weltdeutung und individuelle Erfahrungen. Wie gelingt es, Kinder zu verstehen? Was heißt #verstehen#? Und wie kann es gelernt oder geübt werden? Verstehen als eine ständige Auseinandersetzung mit einem Phänomen beginnt mit genauer Beobachtung des kindlichen Verhaltens in verschiedenen sozialen Situationen und erfordert von Lehrern und Lehrerinnen eine Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Selbst und Fremd. Um pädagogisches Verstehen einzuüben, kann an und mit Geschichten/Fällen gelernt werden. Ziele dieser Veranstaltung sind: -grundlegende Auseinandersetzung mit dem Verstehen in pädagogischen Kontexten -sich anhand einzelner Fälle in Form von mündlichen Vorstellungen oder Falltexten mit Fremden und Eigenen auseinandersetzen und -pädagogische relevante Probleme erschließen und erarbeiten: sich der eigenen subjektiven Interpretation bewusst werden, zwischen Tatsachenbeschreibung und Interpretation unterscheiden lernen, Fragen entwickeln und Datendefizite erkennen, andere Sichtweisen erproben, Lösungsmöglichkeiten für kurzfristige und längerfristige Fördermaßnahmen überlegen und eventuelle Störfaktoren/Problemfelder berücksichtigen.
Literatur: Eberwein, H. / Knauer, S. (Hrsg.): Handbuch Lernprozesse verstehen lernen. Beltz, Weinheim und Basel 1998 Holzbrecher, A.: Wahrnehmung des Anderen. Leske und Budrich Opladen 1997
Bemerkung: Anmeldung bitte mit Listeneintrag ab 11.10.04 (NP1, R2108). Verbindliche Anmeldung bei der Vorbesprechung am 20.10.04

FB01.074. Janusz Korczak - Erzieher und Kinderforscher

Dozent: Sobecki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Janusz Korczak (1878?-1942?) Arzt von Beruf, Schriftsteller aus Leidenschaft, Erzieher, der es ablehnte, sich ein solcher zu nennen, Vortragender an mehreren Warschauer Hochschulen zur Lehrerausbildung. In die Geschichte trat er als Märtyrer, der 1942 freiwillig mit fast 200 Waisenkindern aus dem Warschauer Ghetto in das Verbichtungslager Treblinka abtransportiert und dort umgebracht wurde. Im Warschau der Zwischenkriegszeit war er vor allem als ein charismatischer Erzieher und Gründer von zwei experimentellen Fürsorgeeinrichtungen für jüdische und polnische Waisenkinder bekannt. Es handelte sich um modellhafte "Erziehungskliniken" (J.Korczak), die von Prominenten, wie J. Piaget, E. Claparede, A. Ferriere, A. Washburn, E. Ensor u.v.a. besucht wurden. Für die Zeitgenossen galt Korczak als ein Querdenker. Wegen der Radikalität seiner emanzipatorischen Erziehungsansichten war sein Konzept als recht kontrovers angesehen. J. Korczak schuf eine Konzeption, die auf Kinderselbstverwaltung und Selbsterziehung gründete. Nur zögernd wird sein reformpädagogisches Konzept rezipiert, kaum sein Betrag zu einer integralen Erforschung des Kindes, die er lebenslang praktizierte. Auf der Grundlage der neuen Forschungsergebnisse versuchen wir im Seminar, -uns dem Geheimnis dieses Menschen anzunähern, -die grundlegende Elemente seines Konzeptes kritisch zu erörtern und auf ihre Aktualität zu hinterfragen, -in der Begegnung mit J. Korczaks Erziehungs- und Forschungspraxis der Frage nachzugehen, was es bedeuten kann, eine forschende Praxis zu betreiben.

Literatur: Korczak, J.: Wie man ein Kind lieben soll. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1987 Korczak, J.: Das Recht des Kindes auf Achtung. Göttingen 1973 Lifton, Betty Jean: Der König der Kinder: das Leben von Janusz Korczak. Stuttgart: Klett-Cotta 1990 Ein Handapparat mit einer Auswahl J. Korczaks Schriften und weiterführenden Literatur wird vor Semesterbeginn im Bereichsbibliothek 5 zusammengestellt.

FB01.082 Einführung in Psychoanalytisches Denken I: Am Beispiel der modernen psychoanalytischen Traumtheorie

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir am Beispiel der Traumpsychologie zentrale Grundannahmen des psychoanalytischen Denkens näher kennen lernen. Nach einer Einführung in die Traumtheorie von Freud werden wir uns mit einer Reihe moderner Traumtheorien beschäftigen und dabei vor allem den Ansatz von U. Moser berücksichtigen. Erwünscht sind Vorkenntnisse in psychoanalytischer Theorie, aber nicht Bedingung. Voraussetzung ist aber eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen verschiedener Art.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.085 Ringvorlesung: Psychoanalyse im Film - Psychoanalyse des Films

Dozent: Zwiebel / Leuzinger-Bohleber / Wolff / u.a.

Art: Ringvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 12, HS VI

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung geht es thematisch um die Beziehung zwischen Film und Psychoanalyse und zwar in einer doppelten Hinsicht. Zum einen interessiert uns die Art der Darstellung von Psychoanalyse im Medium Film, das u.a. auch das Verstehen und Missverstehen der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu beleuchten vermag. Zum anderen wollen wir uns mit einer analytischen Filmbetrachtung befassen und zu vertiefen versuchen, inwieweit der psychoanalytische Zugang ein vertieftes Verständnis von Filmen ermöglichen kann. Es ist geplant, dass wir im Wechsel jeweils charakteristische Filme ansehen und diese dann in der folgenden Woche von einem Referenten, einer Referentin, kommentiert werden, an die sich dann eine gemeinsame Diskussion anschließen wird. Der genaue Vorlesungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB01.086 Einführung in die angewandte Psychoanalyse I: Am Beispiel der psychoanalytischen Filmbetrachtung

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Psychoanalyse wird seit Freud als eine Behandlungsmethode, eine Methode zur Untersuchung unbewusster Phänomene und als die Entwicklung einer Metapsychologie als Theorie des Menschen verstanden. Die Untersuchung unbewusster Prozesse fällt auch in den Bereich kultureller Phänomene, wie etwa Religion, Kunst, Gesellschaft: in diesem Sinn ist die Beschäftigung mit Filmen auch ein Bereich der angewandten Psychoanalyse. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Beziehung von Film und Psychoanalyse näher auseinandersetzen; dabei wird es vor allem um das Verstehen unbewusster Sinnstrukturen in Filmen gehen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.087. Geschichte der Kindheit - Teil I

Dozent: Eckard

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Samstag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Sonntag 10:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 05.11.2004

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die "Geschichte der Kindheit" von der Antike bis zum Ende der Weimarer Republik. Dabei werden erstens der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, zweitens das »Kinderleben« (Kinderalltag) und drittens die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist es einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" der Antike, des Mittelalters, der frühen Neuzeit etc. ausgesehen hat, im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o.Ä. und einen Einblick in die Methoden der Kindheitsforschung zu bekommen. In der Vorbesprechung am 5.11.2004 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und hierzu weiterführende Literaturhinweise erteilt. Außerdem werden Kindheitsdefinitionen im Fokus unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. Deutscher Taschenbuch Verlag. München, 1998 de Mause, Lloyd: Hört ihr die Kinder weinen. Eine psychogenetische Geschichte der Kindheit. Suhrkamp Verlag. Frankfurt a. M., 1997 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Kindheit. Eine Kulturgeschichte. Insel Verlag. Frankfurt a. M., 1972 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Familie. Insel Verlag. Frankfurt a. M. Heinzel, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim/München 2000

FB01.091 Tagung: "Projektion und Wirklichkeit: Perspektiven psychoanalytischer Filmbetrachtung"

Dozent:

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

- Dia 9, R 0422

Beginn: 21.01.2005

Ende: 22.01.2005

Kommentar: Jahrestagung des Instituts für Psychoanalyse
Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

Hauptstudium

FB01.005. Gewaltdarstellungen in den Medien. Untersuchungen zur Mediensozialisation am Beispiel von Gewaltdarstellungen

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ablauf und Arbeitsbereich: 1. Theorien zum Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und Gewalthandlungen "Gewalt in den Medien" ist eines der kontroversen Dauerthemen der Medienwissenschaft und Medienpädagogik, das mit einer Vielzahl von Modellen und Forschungsprojekten bearbeitet wurde. Die Ergebnisse sind unklar bis widersprüchlich. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt des wissenschaftlichen Diskurses bei "systemischen" Erklärungsversuchen. Dagegen versucht eine zumeist aufgeregte bis voyeuristische Debatte in den Medien, schwer verständliche Gewalthandlungen von Kinder oder Jugendlichen als durchs Fernsehen bewirkt zu erklären. In den ersten Sitzungen des Seminars ist es deshalb notwendig, einen eigenen theoretischen Bezugsrahmen zu erarbeiten. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Studienziele - Überblick über die widersprüchlichen Theorien, Entwicklung einer pädagogischen Fragestellung in einem medienwissenschaftlichen und kulturellen Bezugsrahmen. - Recherche im Internet zu wissenschaftlicher Literatur, Websites mit pädagogischen Hilfen und didaktischen Angeboten (z.B. <http://www.virtuelleseminare.de>). - Analyse ausgewählter Medienangebote unter der Frage, welche Funktion Gewaltdarstellungen im Medienkontext und im Kontext des Alltagslebens von Kindern und Jugendlichen haben. - Beschäftigung mit Jugendmedienschutz und medienpädagogisch praktischen Hilfen für Kinder.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.018 Die Rolle des Vaters in der Entwicklung des Kindes

Dozent: Dornes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 20:00

Samstag 10:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 17.12.2004

Kommentar: Nach langer Vernachlässigung hat sich in den letzten 15 Jahren eine intensive Väterforschung etabliert, die die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes untersucht. Psychoanalytische, entwicklungspsychologische und sozialpsychologische Theorien zur Väterforschung sollen im Seminar erarbeitet und miteinander kontrastiert werden. Vaterabwesenheit durch Scheidung, aber auch verstärktes Väterengagement in der Erziehung sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung ebenso diskutiert werden, wie die Bedeutung der Qualität der elterlichen Beziehung. Die Veranstaltung wird als Kompaktseminar durchgeführt.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms und die Referatverteilung erfolgen in der Einführungsveranstaltung am Mi., 3.11.2004, 14-18 Uhr, NP 6, R. 0210

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 40. Bevorzugt werden StudentInnen, die bereit sind, ein Referat zu halten und sich rechtzeitig in die Anmeldeleiste eintragen (Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags) Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

Nachweis: bei Übernahme eines Referates

FB01.034 Ergebnisse neuerer psychoanalytischer und entwicklungspsychologischer Traumforschung

Dozent: Hau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 18:00

Samstag 14:00 - 22:00

Beginn: 26.11.2004

Ende: 27.11.2004

Kommentar: Sigmund Freuds Traumdeutung stellt einen Wendepunkt in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Traum dar. Sie hat, wie kein zweites Werk die weitere Entwicklung der Theorie und die Erforschung der Träume und auch des Unbewussten im 20. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. Durch die Entdeckung des REM-Schlafes wurde eine systematische Erforschung der Träume unter Laborbedingungen möglich, an der Psychoanalytiker maßgeblich beteiligt waren. In diesem Seminar sollen sowohl psychoanalytische Traumtheorien in der Nachfolge Freuds als auch neuere Theorien, basierend auf experimentellen Untersuchungen unter Laborbedingungen, vorgestellt und diskutiert werden. Weiterhin sollen entwicklungspsychologische Perspektiven thematisiert werden und wie mit Hilfe der Traumforschung auch Erkenntnisse über bewusste und unbewusste Wahrnehmungs- und Gedächtnisleistungen gewonnen werden können. Grenzen und Nachteile dieser Forschungen werden diskutiert.

Literatur: Bareuther H. et al. (Hg.) (1999). Traum, Affekt und Selbst. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 1. Tübingen: edition diskord. Hau, S. et al. (Hg.). Traum-Expeditionen. Psychoanalytische Beiträge aus dem Sigmund-Freud-Institut Band 8. Tübingen: edition diskord. Deserno, H. (Hg.) (1999). Das Jahrhundert der Traumdeutung. Stuttgart, Klett-Cotta. David Foulkes (1999): Children#s Dreaming and the Development of Consciousness, Cambridge Mass., Harvard Universities Press Freud, S. (1900). Die Traumdeutung. GW2/3, Frankfurt/Main, Fischer Freud, S. (1932). Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. GW 15, Frankfurt am Main: Fischer. Darin: XXIX Vorlesung: #Revision der Traumlehre#. Mertens, W. (1999). Traum und Traumdeutung. München: Beck.

Bemerkung: Anmeldung (max. 40): bei Frau Ochtendung, Institut für Psychoanalyse, FB 01, NP5, R. 2110; Di, Mi, Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.037. Kindheit früher und heute- Lehrforschungsprojekt (Teil 2)

Dozent: Heinzel / Witt

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Die Rückerinnerungen an die eigene Kindheit beeinflussen die Art, wie die Lebenswelt und die Erfahrungen heutiger Kinder wahrgenommen werden. In der Grundschulwerkstatt der Universität Kassel, an ausgewählten Schulen und in einer Wohngemeinschaft der Freien Altenarbeit Göttingen wurde im vergangenen Semester ein Dialog zwischen Alt und Jung zum Thema #Kindheit früher und heute# initiiert, an dem Kinder im Grundschulalter, ihre LehrerInnen, StudentInnen und alte Menschen teilnahmen. In diesem Seminar soll dieser Dialog fortgesetzt und die Ergebnisse ausgewertet werden. Forschungsfragen: -Welche lebensgeschichtlich bedeutsamen Ereignisse erzählen die Beteiligten über ihre Kindheiten? -Welche strukturellen Muster (narrative Muster, kollektive Bedeutungsmuster) können rekonstruiert werden? -Wie interagieren die beteiligten Erzählerinnen oder Erzähler auf der Ebene der Generationen? -Welche Ansätze zur Reflexion der Generationendifferenz und zur Vermittlung zwischen den Generationen sind erkennbar und lassen sich für Innovationen in der Grundschule nutzen?

Literatur: Ahlheit, Peter/ Hoerning Erika M. (Hrsg.): Biographisches Wissen. Beiträge zu einer Theorie lebensgeschichtlicher Erfahrung. Frankfurt/M 1989 Bohnsack, Ralf/ Nentwig-Gesemann, Iris/ Nohl, Arnd-Michael (Hg.): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Opladen 2001 Heinzelmann, Martin: Facetten des Alters. Gestern # Heute # Morgen. Ein Göttinger Stadtlesebuch. Göttingen 2002 Krüger, Heinz-Hermann/ Grunert, Cathleen (Hg.): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 2002 Krüger, Heinz-Hermann/ Marotzki, Winfried (Hg.): Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Opladen 1999 Kramer, Rolf-Torsten/ Helsper, Werner/ Busse, Susan (Hg.): Pädagogische Generationenbeziehungen. Opladen 2001

Bemerkung: Das Seminar setzt das Interesse an Forschendem Lernen und ein besonders hohes Engagement voraus. Im Kontext dieses Seminars können auch Forschungsthemen für Abschlussarbeiten entstehen. Die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung (im SS 2004) wird vorausgesetzt. Ausnahmen sind nach persönlicher Absprache ggf. möglich.

FB01.043 Trennung und Scheidung: Konsequenzen und Folgen für Eltern und Kinder

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 10, R 1215

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Trennung und Scheidung können als komplexer kultureller, sozialer, legaler und psychologischer Prozess beschrieben und verstanden werden. Konsequenterweise müssen die trennungs- und scheidungsbezogenen Erfahrungen von Erwachsenen und Kindern als Produkt sich wechselseitig beeinflussender psychischer, familiärer, sozialer und kultureller Zusammenhänge verstanden werden. Die verschiedenen Ebenen dieses Prozesses sollen identifiziert, dargestellt und ein erster Integrationsversuch unternommen werden. Besonderes Interesse gilt dabei den psychischen Folgen für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden Ergebnisse empirischer Studien über Scheidungskinder in der Schule referiert.

Literatur: Wallerstein, J., Blakeslee, S.: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung. Eine Langzeitstudie. Droemer und Knauer, München 1989. Koechel, R.: Kindeswohl im gerichtlichen Verfahren.

Luchterhandverlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1995.

Bemerkung: keine Anmelde-Liste, keine Vorbesprechung Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.050. Theorie und Praxis ästhetischer Bildung

Dozent: Kuhn

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ästhetische Bildung kann in diesem Seminar als Grundlage persönlich bedeutsamer Bildungsprozesse kennen gelernt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zu eigenständiger Durcharbeitung theoretischer Grundlagentexte, zur kritischen Auseinandersetzung mit Praxiskonzepten und zur ästhetischen Arbeit.

Literatur: Hartmut Böhme, Einführung in die Ästhetik. Online im Internet Seite, Gert: Kunstpädagogik und ihr Subjekt. Isensee 2002 Seel, Martin: Ästhetik des Erscheinens. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2003

Bemerkung: Dieses Seminar ist nicht für Studierende im ersten oder zweiten Semester geeignet.

FB01.051 Depression: eine Kehrseite von Entwurzelung und Enttraditionalisierung in einer globalisierten Welt?

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nach Schätzungen der WHO werden Depressionen 2020 zu zweithäufigster Volkskrankheit werden. Major Depressive Disorder (MDD) bildet schon heute mit einer Prävalenzrate von 2-5% bis 5-10% der Bevölkerung eines der größten Gesundheitsrisiken in den westlichen Industrieländern. Etwa 50% der Patienten mit einer MDD chronifizieren: Mehr als 20% reagieren nicht auf antidepressive Medikamente. Bis 60% der Patienten in den Hausarztpraxen sind auch 12 Monate nach Beginn der Erkrankung noch depressiv und 20% dieser Patientengruppe bleiben über zwei Jahre depressiv, obschon sie eine medikamentöse Behandlung erhalten. Außerdem erleiden ein Drittel der Patienten einer medikamentösen Behandlung innerhalb eines Jahres einen Rückfall; 75% innerhalb von 5 Jahren. Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Theorien beschäftigen, die sowohl die Zunahme der Depression als auch deren Behandlung zu erklären versuchen, und welche Zusammenhänge möglicherweise zwischen Entwurzelungsprozessen und Veränderungen in den westlichen Industrienationen bestehen (vgl. u.a. Sennett). Für zukünftige Lehrer, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler interessiert dabei auch die Frage, wie Kinder auf depressive Eltern reagieren, wie sich kindliche Depressionen erkennen lassen und welche pädagogischen und therapeutischen Hilfestellungen ihnen gegeben werden können.

Literatur: Freud, S. (1916/17): Trauer und Melancholie Will, H. (2000): Depression. In: Mertens, W., Waldvogel, B.: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.052 Hyperaktive Kinder, eine Herausforderung für die Grundschule

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Wolff

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 AB 8, R 0113/0114

Samstag 09:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.02.2005

Ende: 05.02.2005

Kommentar: Hyperaktive Kinder, bzw. Kinder, die an dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) leiden, sind, glaubt man Experten, ein immer häufigeres Problem in Grundschulen. Ausgehend von einem laufenden Forschungsprojekt #Präventions- und Interventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Desintegrationsstörungen (insbesondere ADHS)# werden in dieser Blockveranstaltung Fragen der Diagnostik, Prävention, Therapie sowie zum pädagogischen Umgang mit ADHS-Kindern diskutiert. Es handelt sich um eine Wiederholung des Blockseminars vom SS 2004.

Literatur: Bovensiepen, Gustav; Hopf, Hans & Molitor, Günther (Hg.) (2002): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Psychoanalyse des hyperkinetischen Syndroms. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag. Döpfner, Manfred; Frölich, Jan & Lehmkuhl, Gerd (2000). Hyperkinetische Störungen. Göttingen u.a.: Hogrefe. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) Zeitschrift für Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Heft 117: Unruhige Kinder

und Jugendliche. Beiträge von Rainer Funk, Evelyn Heinemann, Hans Hopf, Agathe Israel, Helmut F. Schäberle, Rainer A. Straub. 34 Jg. Heft 1 (2003).

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi. 27.10.04: 16:00-18:00 Uhr, NP 5, R. 0109/0110; Block: Fr. 4.2.05: 14-22 Uhr, Sa. 5.02.05: 9-18 Uhr; AB 8, R. 0113/0114 Wiederholung vom SS 2004 Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.053. Grundkurs empirisch-analytische Forschungsmethodik

Dozent: Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Auch ohne Forschung werden in der pädagogischen Praxis beständig Erfahrungen gewonnen. Derartige Erfahrungen sind notwendig, da sie Orientierung bieten und Konsequenzen für künftiges erzieherisches und unterrichtliches Handeln nahe legen. Ihr Erkenntnisgewinn ist jedoch begrenzt, da zufällige Einzelerfahrungen schnell zu irrigen Schlüssen verleiten (War mein Handeln tatsächlich erfolgreich?). Systematische empirische Forschung wird als Möglichkeit betrachtet, professionell betriebene pädagogische Praxis auf fundiertes Wissen aufzubauen. Forschungsmethodische Grundkenntnisse nützen nicht nur in der Forschung und um die Tragweite von Forschungsergebnissen zutreffend einschätzen zu können. Sie schützen auch vor naiven Folgerungen aus Alltagserfahrungen und sensibilisieren, das eigene praktische Handeln durch sorgfältiges Beobachten zu leiten. Themenfelder: Begriffspräzisierung; Hypothesenarten; Skalenniveaus; Wertung und Werturteile; Population und Stichprobe; Beurteilungsfehler; Erhebungsmethoden: Befragung, Beobachtung, Tests; Experimentalforschung und sub-experimentelle Designs. Der Zufall als Fluch und als Segen. Leitfragen: Was sind Hypothesen? Welche Hypothesen lassen sich empirisch überprüfen und wie ist dies durchführbar? Impliziert quantitative Forschung nicht die Unmöglichkeit, Menschen zu „vermessen“? Wie können empirische Befunde vor dem Spiel des puren Zufalls geschützt werden?

Literatur: Abel J./Möller R./Treumann K. (1998): Einführung in die empirische Pädagogik. Stuttgart Bortz J./Döring N. (1995): Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin Diekmann A. (2001): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek Friedrichs J. (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen Kromrey H. (1991): Empirische Sozialforschung. Opladen Wellenreuther M. (2000): Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim

Bemerkung: Sprechstunde WS 04/05 Donnerstags 12.-13.00 Uhr

FB01.058. Medienästhetik

Dozent: Müntefering

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- Leichtbauhalle 2

Kommentar: Anhand von Fernsehproduktionen für das Kinderfernsehen (z.B. Zeichentrickproduktion: „Emil und die Detektive“, „Sendung mit der Maus“) werden verschiedene Aspekte der Medienästhetik beleuchtet. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

FB01.065. Prozessorientierte Zukunftsmoderation Lehr- und Lernformen: Verfahren, Wirkungen und Bewertungen

Dozent: Pauli

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 17:00 AB 10, R 1102

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Freitag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Samstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 03.12.2004

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbstständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A.; Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998.

Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989
Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart, 2000 Pallasch, W.,
Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim, 1990. Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation.
Weinheim, 1994. Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart, 2001. Weisbord, M.: Future Search. An Action
Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco, 1995. Bonsen M.
Energiequelle Zukunftskonferenz. In Harvard, 1994 Business Manager 3. Bergmann, U.: Erfolgsteams - der
ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg, 1998. Sher, B.: Wishcraft. Vom
Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen, 2001 <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>
Bemerkung: Anmeldeleiste bei Herrn Fehr, Raum 2217, Nora-Platiel-Straße 1

FB01.073 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 22:00 NP 1, R 1311

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn:

Ende:

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt. Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus, Hamburg (Hamburger Edition) 1996

Bemerkung: Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse, Frau Ochtendung, NP 5, R. 2110, Di., Mi., Do. jeweils nachmittags Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.080. Lehrer -sein Identität und Selbstverständnis

Dozent: Winner

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Freitag 10:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 04.11.2004

Kommentar: Lehrer sein, ein mittlerweile schwieriger Spagat zwischen Wunschtraum und Wirklichkeit. Die öffentliche Diskussion über Schulreformen, Gewaltausbrüche und Burnoutproblematik (um nur einige Themen zu nennen) wird nicht unbedingt lösungsorientiert durchgeführt. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche gute Anregungen und Modelle in Theorie und Praxis für die Aus- und Weiterbildung von Lehrern. Zielsetzung: Im Seminar sollen Ansätze und gangbare Wege erarbeitet und diskutiert werden, um in diesem Spannungsfeld ein eigenes Profil entwickeln zu können. Es geht um: -Situationsreflexion über Rollenverständnis und Berufsbild -Das Finden eigener Wege zwischen Anforderungsprofil, gesellschaftlicher Realität und persönlichen Visionen. -Den möglichen Umgang mit systemimmanenten Gegebenheiten -Das Andenken von Orientierungshilfen für die Berufspraxis.

Literatur: Bayerwaltes, Margas: Große Oase. München. Piper 2004 Erikson, Erik: Identität und Lebenszyklus. Ffm 1971 Hentig von, Hartmut: Die Schule neu denken. Weinheim, BAsel, Berlin, Beltz 2003 Kast, Verena:Trotz allem ich. Freiburg, Basel, Wien, Herder 2003 Schmidtbauer, Wolfgang: Die hilflosen Herlfer. Reinbeck b. Hamburg, Rowohlt 1992 Winkel, Rainer:Theorie und Praxis der Schule. Baltmannsweiler, Schneider, Hohengehren, 1997

FB01.082 Einführung in Psychoanalytisches Denken I: Am Beispiel der modernen psychoanalytischen Traumtheorie

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1306
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir am Beispiel der Traumpsychologie zentrale Grundannahmen des psychoanalytischen Denkens näher kennen lernen. Nach einer Einführung in die Traumtheorie von Freud werden wir uns mit einer Reihe moderner Traumtheorien beschäftigen und dabei vor allem den Ansatz von U. Moser berücksichtigen. Erwünscht sind Vorkenntnisse in psychoanalytischer Theorie, aber nicht Bedingung. Voraussetzung ist aber eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen verschiedener Art.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.083 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Es handelt sich um die Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester 2004. Es können nur noch begrenzt TeilnehmerInnen aufgenommen werden. Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde (Di. 10:30-11:30 Uhr) ist erforderlich.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.085 Ringvorlesung: Psychoanalyse im Film - Psychoanalyse des Films

Dozent: Zwiebel / Leuzinger-Bohleber / Wolff / u.a.
Art: Ringvorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 12, HS VI
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Vorlesung geht es thematisch um die Beziehung zwischen Film und Psychoanalyse und zwar in einer doppelten Hinsicht. Zum einen interessiert uns die Art der Darstellung von Psychoanalyse im Medium Film, das u.a. auch das Verstehen und Missverstehen der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu beleuchten vermag. Zum anderen wollen wir uns mit einer analytischen Filmbetrachtung befassen und zu vertiefen versuchen, inwieweit der psychoanalytische Zugang ein vertieftes Verständnis von Filmen ermöglichen kann. Es ist geplant, dass wir im Wechsel jeweils charakteristische Filme ansehen und diese dann in der folgenden Woche von einem Referenten, einer Referentin, kommentiert werden, an die sich dann eine gemeinsame Diskussion anschließen wird. Der genaue Vorlesungsplan wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

FB01.086 Einführung in die angewandte Psychoanalyse I: Am Beispiel der psychoanalytischen Filmbetrachtung

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0212
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Psychoanalyse wird seit Freud als eine Behandlungsmethode, eine Methode zur Untersuchung unbewusster Phänomene und als die Entwicklung einer Metapsychologie als Theorie des Menschen verstanden. Die Untersuchung unbewusster Prozesse fällt auch in den Bereich kultureller Phänomene, wie etwa Religion, Kunst, Gesellschaft: in diesem Sinn ist die Beschäftigung mit Filmen auch ein Bereich der angewandten Psychoanalyse. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Beziehung von Film und Psychoanalyse näher auseinandersetzen; dabei wird es vor allem um das Verstehen unbewusster Sinnstrukturen in Filmen gehen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme in Form von schriftlichen Beiträgen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Profilstudienprogramm "Konfliktberatung für PädagogInnen"

FB01.091 Tagung: "Projektion und Wirklichkeit: Perspektiven psychoanalytischer Filmbetrachtung"

Dozent:
Art: Vortrag
Zeit u. Ort:
- Dia 9, R 0422

Beginn: 21.01.2005

Ende: 22.01.2005

Kommentar: Jahrestagung des Instituts für Psychoanalyse

Bemerkung: kein Scheinerwerb möglich

Wahlbereich b

Grundstudium

FB01.087. Geschichte der Kindheit - Teil I

Dozent: Eckard

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Samstag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Sonntag 10:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 05.11.2004

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die "Geschichte der Kindheit" von der Antike bis zum Ende der Weimarer Republik. Dabei werden erstens der gesellschaftlich-kulturelle Kontext, zweitens das »Kinderleben« (Kinderalltag) und drittens die »Kindheitsbilder« (Vorstellungen, von Kindern in der jeweiligen Epoche) untersucht. Ziel ist es einen Eindruck zu gewinnen, wie eine "typische Kindheit" der Antike, des Mittelalters, der frühen Neuzeit etc. ausgesehen hat, im Hinblick auf das Familienleben, Spiele u. Spielzeug, Kleidung, Ernährung, Rituale o.Ä. und einen Einblick in die Methoden der Kindheitsforschung zu bekommen. In der Vorbesprechung am 5.11.2004 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die Geschichte der Kindheit des o. g. Zeitraum gegeben, die Referatsthemen besprochen und hierzu weiterführende Literaturhinweise erteilt. Außerdem werden Kindheitsdefinitionen im Fokus unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. Deutscher Taschenbuch Verlag. München, 1998 de Mause, Lloyd: Hört ihr die Kinder weinen. Eine psychogenetische Geschichte der Kindheit. Suhrkamp Verlag. Frankfurt a. M., 1997 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Kindheit. Eine Kulturgeschichte. Insel Verlag. Frankfurt a. M., 1972 Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Familie. Insel Verlag. Frankfurt a. M. Heinzl, Friederike (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim/München 2000

FB01.007. Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert

Dozent: Bosse

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 09:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: In der Ringvorlesung werden Konzepte und konkrete Beispiele von Unterricht vorgestellt, der lernende als aktiv Handelnde herausfordert und eigenständiges Lernen zu initiieren vermag. Es handelt sich um eine schulstufenübergreifende Veranstaltung mit wechselnden Referentinnen und Referenten, die sich in ihren Vorträgen auf unterschiedliche Schulfächer beziehen werden. Studierenden, die die Vorbereitungsseminare für das Blockpraktikum besuchen, wird die Ringvorlesung besonders empfohlen.

Literatur: Bosse, Dorit (Hrsg.): Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert. Bad Heilbrunn/Obb. 2004.

Bemerkung: Scheinerwerb: Klausur oder Hausarbeit

FB01.010. Zur Theorie und Praxis der Ganztagschule - Zur Praxis Lernender Organisationen I

(Vertiefungsmodul ab 3.Semester)

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 19:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Aufgrund veränderter gesellschaftlicher Erfordernisse aber auch als eine mögliche Konsequenz aus den PISA-Ergebnissen wird die Ganztagschule zu einem neuen Hoffnungsträger für den notwendigen Lernkulturwandel. Die Frage nach der Gestaltung einer zukunftsfähigen Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, tradierte Schulkonzepte insgesamt in Frage zu stellen und Schule neu zu denken. Hier geht es insbesondere um die Überwindung der Schule als Unterrichtsanstalt hin zu einem erweiterten Bildungsbegriff durch die Öffnung der Schule und die Einbeziehung vielfältiger außerschulischer Lernfelder. Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit Konzepten der Ganztagsbildung auseinandersetzen. Referenten aus Kasseler Ganztagschulen werden Erfahrungsberichte einbringen. Das Seminar ist Teil I des Vertiefungsmoduls #Zur Praxis Lernender Organisationen#. Teilnehmer/innen sollten an Teil II im SS teilnehmen.

Literatur: Appel u.a. (Hg.) (2003). Jahrbuch Ganztageschule 2004. Neue Chancen für die Bildung. Schwalbach: Wochenschau-Verlag. Burow O.A. & Pauli B. (2004). Die Schule als Kreatives Feld. Zur Theorie und Praxis der Ganztagsbildung. (erscheint Ende 2004) Infos: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auf das Profil Zukunftsmoderation angerechnet werden.

FB01.019. Kooperation von Grundschulen und Nebenschulen am Markt der Intelligenzen

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Immer mehr Nebenschulen treten im geöffneten Bildungsmarkt auf den Plan. Ihr Angebot dringt bis in die curricularen Kernbereiche der öffentlichen Schulen. Die Grundschulen versuchen, mit dieser Konkurrenzsituation auf verschiedene Weisen umzugehen. Eine der positiven Möglichkeiten ist die Kooperation. Sie ist speziell in den Bereichen sinnvoll, in denen die Grundschulen nicht ihr #Hauptgeschäft# betreiben: Zum Beispiel im musisch-ästhetischen Bereich. Um diesen Zustand genauer zu beschreiben, werden die Forschungsansätze zur multiplen Intelligenz zugrunde gelegt, die sich auf Howard Gardner zurückführen lassen. Die sich daraus ergebenden Formen von Intelligenz und Basiskompetenzen bilden die Folie, auf der die Defizite im musisch-ästhetischen Bereich an den öffentlichen Grundschulen beschrieben werden können. Diese Defizite können durch die Kooperation mit Nebenschulen ausgeglichen werden, so dass statt Konkurrenz eine Ergänzung zum Bildungsangebot der Grundschulen entsteht. In der Veranstaltung sollen Grundschulen und ihre Programme daraufhin betrachtet werden, ob und welche Formen der Kooperation sie auf dem Markt der Intelligenzen anstreben.

FB01.020. Gewalt in der Schule - Erscheinungsformen, Erklärungsansätze und Präventionskonzepte

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Thema Gewalt an Schulen hat seit den 1990er Jahren immer wieder starke Beachtung in der öffentlichen Diskussion erlangt. Ausgehend von verschiedenen neueren Untersuchungen und empirischen Studien sollen in diesem Seminar zum einen unterschiedliche Erscheinungsformen von Gewalt differenziert, Ausmaß und Ursachen von Gewalt in der Schule bestimmt sowie Erklärungsansätze für gewaltförmige Orientierungen und Gewalthandeln von Kindern und Jugendlichen gesucht werden. Zum anderen wollen wir uns über verschiedene Präventionskonzepte und Programme informieren, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Literatur: Hoppels, H.G.; Heitmeyer, W.; Melzer, W.; Tillmann, K.-J. (Hrsg.): Forschung über Gewalt an Schulen Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention. Weinheim 1997 Holtappels, H.; Pöhlker, R. u. a.: Hilfen gegen Gewalt. Zeitschrift Pädagogik Heft 1 / 1999 Hurrelmann, K.; Rixius, N.; Schirp, H.: Gewalt in der Schule. Weinheim 2000 Melzer, W., Lenz, K.; Ackermann, C.; Gewalt in Familie und Schule. In: Krüger, H.-H.; Grunert, C. (Hrsg.): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 2002, S. 837-863 Melzer, W.; Schubarth, W.; Ehninger, F.: Gewaltprävention und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2004

FB01.022. Lernen, Lernstrategien, Lernerstrategien

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Was verstehen wir unter Lernen? Wie funktioniert Lernen? Welche Strategien entwickeln Schülerinnen und Schüler bei ihren Lernprozessen? Wie lässt sich das Lernen lernen? Diesen und anderen Fragen werden wir im Zusammenhang mit theoretischen Ansätzen (z.B. Behaviorismus, Instruktionismus, Konstruktivismus) im Seminar nachgehen. Im Zuge der kognitiven Wende werden in der Erziehungswissenschaft

auch in den einzelnen Fachdidaktiken Fragen zu Lernen und Lernstrategien verstärkt diskutiert. Dieser Blick auf kognitive Prozesse von Lernenden ist primär subjektorientiert und geht Wegen des Lernens, Erkennens, Verstehens oder des Wissenserwerbes nach. Im Seminar werden wir den darin liegenden Möglichkeiten und Grenzen nachgehen und ihre Relevanz für Schule und Unterricht erörtern. Dabei gehen wir insbesondere auf aktuelle Diskussionen zu Lernstrategien ein und analysieren mögliche Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis.

Literatur: Metzsig, Werner / Schuster, Martin (2003): Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. 6. Auflage. Berlin: Springer.

FB01.023. Sprache, Kultur, Ethnizität

Dozent: Fäcke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402

Kommentar: Gegenstand dieser Veranstaltung bildet eine Einführung in verschiedene Diskurse der interkulturellen Pädagogik. Damit richtet sich dieses Seminar ausschließlich an Studierende des Grundstudiums, die sich bislang noch kaum mit dem Thema beschäftigt haben. Wir werden die Folgen von Multiethnizität und Mehrsprachigkeit für Schulen in Deutschland diskutieren und uns im Spannungsfeld von Universalismus und Partikularismus, von Kulturalismus und Antirassismus bewegen. Die einzelnen Argumentationen werden diskutiert und im Blick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen in pädagogischen Zusammenhängen analysiert. Ausgehend von Ethnizität und mehrkulturellen Erfahrungsspielräumen von Schülerinnen und Schülern gehen wir strukturellen Diskriminierungsmechanismen nach, um daraus Sensibilisierungen für interkulturelle Fragestellungen sowie eigene Sichtweisen zu entwickeln und dies mit einzelnen konkreten Unterrichtsbeispielen zu konfrontieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Bedeutung von Sprache und Sprachen (Herkunftssprachen und Fremdsprachen.)

Literatur: Auernheimer, Georg (2003): Einführung in die interkulturelle Pädagogik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

FB01.027. Gliederung und Sozialgeschichte des Bildungswesens mit besonderer Berücksichtigung der beruflichen Bildung

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Montag 11:15 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Diese Vorlesung soll Gliederung, Funktion, Organisation und Entwicklung des Bildungswesens in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Berufsbildung in erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Sicht im Überblick und in exemplarischer Auswahl behandeln. Die Vorlesung orientiert sich an den Rahmenthemen des Schwerpunkts C des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums. Leistungsnachweise können in der Veranstaltung nicht erworben werden.

Literatur: Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge.

FB01.033. Zur Geschichte der Kasseler Schulen von 1920 bis zur Gegenwart

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1213

Kommentar: Nachdem im letzten Semester die frühe Geschichte der Kasseler Schule erarbeitet wurde, sollen nun einzelne Etappen der Schulentwicklung in Kassel näher untersucht werden.

Literatur: Dirks, U./ Hansmann, W. (2002), Forschendes Lernen - Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bemerkung: Es sind auch InteressentInnen willkommen, die nicht an der Veranstaltung im Sommersemester teilgenommen haben. Ausführliche Informationen: <http://www.uni-kassel.de/~whansman/lehre/lehre15a.htm>
Einführungseminar in der zweiten Semester-Woche, Mittwoch 18-20h u. Blocksitzungen (ganztätig)
InteressentInnen melden sich bitte per E-mail an: whansman@uni-kassel.de

FB01.076. Handlungsorientiert lehren und lernen

Dozent: Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Unterricht als gemeinsame Tätigkeit von Lehrenden und Lernenden aufzufassen und didaktisch zu reflektieren, erweist sich als erfolgversprechender Ansatz, der sich gegen einen einseitig lehrerzentrierten und verkopften Unterricht wendet. Mit dem Konzept des handlungsorientierten Unterrichts soll diesem Bemühen entsprochen werden, die Schulpraxis sieht häufig allerdings ganz anders aus. # Das Seminar analysiert empirische und theoretische Begründungen des handlungsorientierten Unterrichts, erfasst die Grundbegriffe, Merkmale und Hauptorientierungen dieses Konzepts, diskutiert schulpraktische Möglichkeiten und Schwierigkeiten und soll Anregungen für die eigene Unterrichtstätigkeit geben.

Literatur: Literatur: Jank, W./Meyer, H. (2002): Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen Scriptor. Gudjons, H. (1997): Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung # Selbsttätigkeit Projektarbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Leistungsnachweis: schriftlicher Entwurf eines Unterrichtsvorhabens Teilnehmerbegrenzung: 60 Bitte in die Liste bei Frau Schmidt, NP 1, R. 2210 (vorm.) ab 01.10.04 eintragen.

FB01.077. Der lange Weg der Mädchen zur Gleichberechtigung im Bildungswesen

Dozent: Stübig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Mädchen erhielten in Deutschland (Preußen) erst ab 1908 die Zulassung zur Universität. Welches waren die Gründe dafür? Die Veranstaltung beschäftigt sich zunächst mit dem um 1800 entstandenen und bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wirksamen Weiblichkeitsbild sowie mit den Gegenstimmen zu dieser Rollenzuschreibung. Sie verfolgt dann die Entwicklung und Zielsetzung der höheren Töchterschulen des 19. Jahrhunderts und die Anstrengungen der Frauenbewegung um die Berechtigung für Mädchen, den Hochschulzugang zu erwerben. Schließlich soll überprüft werden, ob nach der Zulassung der Mädchen zur Universität tatsächlich eine Gleichstellung beider Geschlechter im Bildungswesen erreicht wurde und wie diese Frage für unsere Gegenwart einzuschätzen ist. Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Lerntagebuch

Literatur: Lit.: Kraul, M. (1999): Koedukation. Determinanten ihrer Geschichte. In: Horstkemper, M./Kraul, M. (Hrsg.): Koedukation. Erbe und Chancen. Weinheim: Deutscher Studienverlag. S. 20-37. Mattes, E. (1997): #Kampfzeiten#. Der Weg der Mädchen zur gymnasialen Bildung. In: Liebau, E./Mack, W./Scheilke, Ch. (Hrsg.): Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim/München: Juventa. S. 203-217.

Hauptstudium

FB01.004. Medien in Schule und Bildungsprozessen. Theorien und praktische Vorschläge der Medienpädagogik und Mediendidaktik

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Ende: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Arbeitsbereich (A) Lernparadigmen und Medien. Historische Entwicklung: Es geht um ausgewählte Beispiele, wie und warum Bild-Medien, audiovisuelle Medien, aber auch Holzspielzeug für Lernen und Erziehung eingesetzt wurden. Welche Intentionen verfolgte Johann Amos Comenius mit der Bilder- und Textsammlung #Orbis sensualium pictus# von 1658? Was steckt hinter dem Spielzeug von Friedrich Fröbel, das er in der Mitte des 19. Jahrhunderts Kindern anbot? Sekundärliteratur: Klaus W. Döring: Lehr- und Lernmittel: Medien des Unterrichts. Weinheim, Basel, 1973, 2. Auflage. Arbeitsbereich (B) Basisliteratur und Systematik der Mediendidaktik und Medienpädagogik. Um die Funktion von Medien, insbesondere von audiovisuellen, digitalen Medien im Unterricht, für Bildung und in der Erziehung einzuschätzen, sind (a) ein didaktischer, (b) ein medienwissenschaftlich pädagogischer Argumentationsrahmen hilfreich. Sekundärliteratur: Moser, Heinz: Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen (Leske + Budrich) 1995. Arbeitsbereich (C) Literalität und Medienkompetenz. Die augenblickliche medienpädagogische und mediendidaktische Diskussion konzentriert sich auf die Vermittlung von Medienkompetenz: Dazu wurde in den vergangenen zehn Jahren viel geschrieben. War und ist das nur eine Reaktion auf den Boom des Internets, um Kinder, Jugendliche und LehrerInnen für die aktuelle Informations- und Kommunikationstechnologie fit zu machen? Sekundärliteratur: Schell, Fred, Stolzenburg, Elke Theunert, Helga (Hrsg.): Medienkompetenz. Grundlagen und pädagogisches Handeln.

München (KoPäd) 1999 (Reihe Medienpädagogik).

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.029. Methoden empirischer Unterrichtsforschung

Dozent: Gillessen / Leiß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 09:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Samstag 09:00 - 18:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 14.01.2005

Kommentar: Die Veranstaltung befasst sich mit Gegenständen, Methoden und Zielen empirischer Unterrichtsforschung. Neben aktuellen Themen der vergleichenden Bildungsforschung sollen gleichermaßen Themen der Lehr-Lern-Forschung zum Gespräch kommen. Das Seminar ist darüber hinaus praxisorientiert und richtet sich an Studierende der höheren Semester, die Interesse haben, im Rahmen der Veranstaltung ein eigenes (kleines) empirisches Projekt durchzuführen und auszuwerten. TeilnehmerInnen tragen sich bitte ab Okt. auf eine Liste im Raum 2210, Nora-Platiel-Straße 1 bei Frau Terfehr ein.

Literatur: Literaturhinweise zu Semesterbeginn im Internet unter: <http://www.uni-kassel.de/~gillesse>.

Teilnehmerbegrenzung: 35 Studierende.

Bemerkung: Verbindliche Vorbesprechung für alle Teilnehmer am Mittwoch, den 10.11.2004 um 14:15 h in der Sekundarschulwerkstatt (Moritzstr. 23).

FB01.032. Wege zum Schultheater II (Übungen, Theorie, Aufführungspraxis)

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 18:00 - 20:00

Beginn: 02.11.2004

Kommentar: Der Kurs behandelt vorrangig die Spielpraxis - daher der Veranstaltungsort. Spielpraktische Schwerpunkte: Der Spieler und die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler - Rolle - Figur; der Körper zur Szene; Inszenierungsübungen („Mini-Dramen“). Theorie: Didaktische und methodische Grundfragen des Darstellenden Spiels.

Literatur: A. Barz: Darstellendes Spiel. Berlin 1998. - C. Bubner/Chr. Mangold: Schule macht Theater.

Braunschweig 1997. - M. Esslin: Die Zeichen des Dramas. Reineck 1989. Handreichungen zum Darstellenden

Spiel. Wiesbaden 1994. J. Jenisch: Der Darsteller und das Darstellen: Grundbegriffe für Praxis und Pädagogik -

Ich selbst als ein anderer. Berlin 1996. W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik.

Hamburg 1998. Ders.: Werkstatt Schultheater. Übungen. Experimente. Projekte. Hamburg 1998. Ders.: Werkstatt

Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002. H. Waegner: Theaterwerkstatt. Von innen nach

außen - über den Körper zum Spiel. Stuttgart 1994

Bemerkung: Das Seminar findet in der Lichtenbergschule Brückenhofstr. 88 Oberzwehren statt. Beginn:

02.11.2004 Bei Rückfragen bitte Anruf bei mir: Tel. 0561/7013559

FB01.039. Schulentwicklung konkret - aufgezeigt am Beispiel des Schulzentrums Silberburg

Dozent: Hinz

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Samstag 10:00 - 18:00 NP 6, R 0212

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 6, R 0212

Beginn: 28.01.2005

Kommentar: Am Beispiel des Schulzentrums Silberburg werden Vorgehensweisen und erfolgreiche Strategien eines Schulentwicklungsprozesses, vor allem aus der Sicht der beteiligten LehrerInnen und SchülerInnen, analysiert und mit theoretischen Modellen aus der aktuellen Diskussion pädagogischer Schulentwicklung verglichen. Dabei stellt sich vor allem die Frage, unter welchen Bedingungen LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen bereit sind sich an einem Schulentwicklungsprozess zu beteiligen? Ein weiterer bedeutsamer Aspekt für einen gelingenden Schulentwicklungsprozess ist auch darin zu sehen, welche Vorstellungen (mentale Modelle) hinsichtlich beabsichtigter Veränderungsprozesse die Beteiligten (SchulleiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern) mitbringen. Im Rahmen der Veranstaltung soll der Fokus u.a. auch auf die Wirkmächtigkeit unterschiedlicher Methoden, welche im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen häufig angewandt werden, gerichtet sein. Des Weiteren werden Möglichkeiten und Fallstricke bei der Initiierung von Schulentwicklungsprojekten aufgezeigt. Im Rahmen der Veranstaltung werden konkrete Übungen zur Initiierung von Veränderungsprozessen durchgeführt und ausgewertet.

Literatur: Altrichter, H./Schley, W./ Schratz, M. (1998) Hrsg.: Handbuch zur Schulentwicklung. Innsbruck Studienverlag. Arnold, R./Schübler, I. (1998): Wandel der Lernkulturen. Ideen und Bausteine für Ein lebendiges Lernen. Darmstadt Burow, O.A. (2000): Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Königswieser, R. & M. Keil (2000): Das Feuer Großer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta HINZ, H./GARZ, H.-G.(2001): Entwicklungen initiieren. In: Pädagogische Impulse. Zeitschrift des Fachverbandes für Behindertenpädagogik in Baden-Württemberg 4/34.Jg. S. 256-262

FB01.047. Die Bildungspolitik der US-Militärregierung in Hessen (1945-1949)

Dozent: Krause-Vilmar

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die lange Zeit vorherrschende Deutung der amerikanischen Nachkriegspolitik orientierte sich am Begriff einer #Reeducation# (Umerziehung). Neuere Untersuchungen ergeben jedoch ein anderes Bild, das nämlich eines gut gelungenen Prozesses der Transformation einer totalitären Gesellschaft hin zu freiheitlichen und rechtsstaatlichen Demokratie.

Literatur: Literaturliste auf meiner homepage: www.uni-kassel.de/fb1/Kvilmar/KV1.htm

FB01.071. Multimediaprojekte - Didaktische und programmtechnische Strukturen

Dozent: Sanke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 16:00

Beginn: 05.11.2004

Kommentar: Weiterführende Betreuung von Projekten, die im SS 2004 begonnen wurden. Persönliche Anmeldung beim Veranstaltungsleiter. Vormerkliste bei Frau Schmidt, FB 01, R. 2210, Nora-Platiel-Str. 1

Bemerkung: Das Seminar findet im Lernzentrum des Sprachenzentrums statt.

FB01.072. Strukturen und Innovationen im Bildungssystem der U.S.A

Dozent: Sanke

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 0312

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Offen für Studierende aller Fachrichtungen. Überblick zu den Strukturen des amerikanischen Bildungswesens vom Elementar- bis Hochschulbereich. Diskussion gegenwärtiger Reformansätze: Standardisierung von Prüfungsanforderungen, Autonomie und inhaltlich/didaktische Profilierung individueller Schulen, berufsvorbereitende Bestandteile des Curriculums von High Schools, Reformen in der Lehrerausbildung, zur Problematik von Eliteschulen im Sekundär- und Tertiärbereich. Aktuelle filmische und schriftliche Dokumentationen werden in die Veranstaltung eingebracht. Da fast ausschließlich englischsprachige Materialien verwendet werden, sind gute Englischkenntnisse von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

FB01.079. Türkische Kultur als Determinante primärer Sozialisation türkischer Schülerinnen und Schüler

Dozent: Uzerli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30 AB 2, R 0402

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Da es auch nach ca. 40-jähriger Anwesenheit der Türken als größter Migrationsgruppe in Deutschland immer noch sehr wenig bilinguale bzw. bikulturelle #Deutsch-Türkische Schulen# wie z.B. das Alman Lisesi (deutsches Gymnasium) in der Türkei oder die Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) gibt # worüber sich viele türkische Eltern beklagen -, müssen die türkischen Kinder in die Stätte ihrer sekundären Sozialisation eintreten, wo sie in erster Linie auf die der Mittelschicht angehörenden deutschen Schüler zugeschnittene sprachliche, gesellschaftliche und kulturelle Normen erwarten. Nicht selten aber prallen solche Normen mit ihren in der primären Sozialisation erlernten und eingeübten Werten und Fähigkeiten zusammen, worunter nicht nur türkische Schüler leiden. Am Ende dieses eindimensionalen Weges stehen in vielen Fällen: Misserfolg, kein Weiterkommen, Verlassen der Schule ohne Abschluss in weit höherem Maße gegenüber der deutschen Vergleichsgruppe. In diesem Seminar werden wir versuchen, die disharmonisierenden Determinanten der primären und sekundären Sozialisation der türkischen Kinder aus der Perspektive der an sie gerichteten kulturellen und religiösen Erwartungen # unter Berücksichtigung der Vielschichtigkeit der türkischen Weltanschauungen # zu untersuchen und zu überlegen, wie man mithilfe eines interkulturellen Verständnisses

allen Beteiligten dennoch das Leben erträglicher machen könnte.

Literatur: Wegen der großen Nachfrage Wiederholung der themengleichen Veranstaltung aus dem Sommersemester 2004.

FB01.080. Lehrer -sein Identität und Selbstverständnis

Dozent: Winner

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Freitag 10:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 04.11.2004

Kommentar: Lehrer sein, ein mittlerweile schwieriger Spagat zwischen Wunschtraum und Wirklichkeit. Die öffentliche Diskussion über Schulreformen, Gewaltausbrüche und Burnoutproblematik (um nur einige Themen zu nennen) wird nicht unbedingt lösungsorientiert durchgeführt. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche gute Anregungen und Modelle in Theorie und Praxis für die Aus- und Weiterbildung von Lehrern. Zielsetzung: Im Seminar sollen Ansätze und gangbare Wege erarbeitet und diskutiert werden, um in diesem Spannungsfeld ein eigenes Profil entwickeln zu können. Es geht um: -Situationsreflexion über Rollenverständnis und Berufsbild -Das Finden eigener Wege zwischen Anforderungsprofil, gesellschaftlicher Realität und persönlichen Visionen. -Den möglichen Umgang mit systemimmanenten Gegebenheiten -Das Andenken von Orientierungshilfen für die Berufspraxis.

Literatur: Bayerwaltes, Margas: Große Oase. München. Piper 2004 Erikson, Erik: Identität und Lebenszyklus. Ffm 1971 Hentig von, Hartmut: Die Schule neu denken. Weinheim, BAsel, Berlin, Beltz 2003 Kast, Verena: Trotz allem ich. Freiburg, Basel, Wien, Herder 2003 Schmidtbauer, Wolfgang: Die hilflosen Herfer. Reinbeck b. Hamburg, Rowohlt 1992 Winkel, Rainer: Theorie und Praxis der Schule. Baltmannsweiler, Schneider, Hohengehren, 1997

FB07.012 Pädagogische Psychologie: Lernen und Lehren

Dozent: Hänze

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Psychologie des Lernens und Lehrens als Teilgebiet der Pädagogischen Psychologie. Es werden u.a. folgende Themen behandelt: Lernen als Verhaltensänderung, Lernen als Wissenserwerb, kognitive Bedingungen des Lernens: Metakognition und Lernstrategien, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens: Zielorientierungen, Fähigkeitsselbstbilder und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen, Aufbau lernförderliche Emotionen, Interesseforschung, kognitivistische und konstruktivistische Ansätze in der Lehr-/Lernforschung, Paradigmen der empirischen Unterrichts- und Lehrerforschung

Literatur: Lit.: Krapp, A & Wiedenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel: 1, 5, 6, 7, 9, 13 Rost, D.H. (Hrsg.) (2001). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz PVU

Bemerkung: Scheinerwerb durch Klausur möglich.

Nachweis: Scheinerwerb durch Klausur. Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.013 Empirische Lehr-/Lernforschung

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Beginn: 25.10.2004

Ende: 07.02.2005

Kommentar: In diesem Lektüreseminar werden gemeinsam klassische und aktuelle Originalarbeiten zur empirischen Lehr-/Lernforschung und Unterrichtsforschung gelesen, bearbeitet und in ihrer Bedeutung für angehende Lehrerinnen und Lehrer diskutiert. Zu jeder Sitzung ist von allen Teilnehmern ein Text zu lesen. Die Texte sind zum Teil englischsprachig.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung ist das Interesse, einen wissenschaftlichen Blick auf die empirische

Lehr-/Lern und Unterrichtsforschung zu werfen.

Voraussetzung: siehe Bemerkung!

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.014 Diagnostik in der Schule

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207

Beginn: 26.10.2004

Ende: 08.02.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Schule relevanten Gebiete der pädagogisch-psychologischen Diagnostik zu behandeln. Themen u.a.: Diagnostik und professionelles Handeln, Messtheoretische Grundlagen, Diagnostische Urteilsbildung, Pädagogische und psychologische Tests, Diagnostische Kompetenz von Eltern und Lehrern, Bezugsnormorientierung, Noten und Studien- und Berufserfolg, Leistungsbeurteilung, Zensurengebung.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (G) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

FB07.015 Die speziellen Probleme der Pädagogischen Psychologie

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

Kommentar: Die Veranstaltung bietet Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, es richtet sich an Examenskandidaten, die (möglichst in Kleingruppen) ein Thema aus dem Umfeld der Pädagogischen Psychologie näher bearbeiten wollen.

Nachweis: Schwerpunkte im Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium: K-A/B (H) (neu), KE II/IV (alt) Magisterstudiengang: Wahlbereich -Pädagogische Psychologie-

Wahlbereich c

FB01.005. Gewaltdarstellungen in den Medien. Untersuchungen zur Mediensozialisation am Beispiel von Gewaltdarstellungen

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ablauf und Arbeitsbereich: 1. Theorien zum Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und Gewalthandlungen "Gewalt in den Medien" ist eines der kontroversen Dauerthemen der Medienwissenschaft und Medienpädagogik, das mit einer Vielzahl von Modellen und Forschungsprojekten bearbeitet wurde. Die Ergebnisse sind unklar bis widersprüchlich. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt des wissenschaftlichen Diskurses bei "systemischen" Erklärungsversuchen. Dagegen versucht eine zumeist aufgeregte bis voyeuristische Debatte in den Medien, schwer verständliche Gewalthandlungen von Kinder oder Jugendlichen als durchs Fernsehen bewirkt zu erklären. In den ersten Sitzungen des Seminars ist es deshalb notwendig, einen eigenen theoretischen Bezugsrahmen zu erarbeiten. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Studienziele - Überblick über die widersprüchlichen Theorien, Entwicklung einer pädagogischen Fragestellung in einem medienwissenschaftlichen und kulturellen Bezugsrahmen. - Recherche im Internet zu wissenschaftlicher Literatur, Websites mit pädagogischen Hilfen und didaktischen Angeboten (z.B. <http://www.virtuelleseminare.de>). - Analyse ausgewählter Medienangebote unter der Frage, welche Funktion Gewaltdarstellungen im Medienkontext und im Kontext des Alltagslebens von Kindern und Jugendlichen und haben. - Beschäftigung mit Jugendmedienschutz und medienpädagogisch praktischen Hilfen für Kinder.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Grundstudium

FB01.002. Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

-
-
-
-

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 5, R. 1108

Freitag 15:00 - 19:00 NP 1, R 1311

Samstag 09:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Samstag 10:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Sonntag 09:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn:

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene #Handeln#, etwa die eigenen Strategien und Rollen in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studiengangs #Konfliktberatung#.

Literatur: J.L. Moreno, Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno)

Bemerkung: Verbindliche Anmeldungen im Büro Dauber, R. 1211, NPS 1 (maximal 16 Teiln.)

FB01.026. Probleme des Jugendalters und der Sozialisation junger Erwachsener

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Seminar sollen die Situation und die Probleme der Jugend und jungen Erwachsenen auf der Grundlage soziologischer, erziehungswissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Studien dargestellt und diskutiert werden. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Literaturhinweise: Deutsche Shell (Hrsg.): Jugend: Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Vlg., 2002. #Helmut Fend: Sozialgeschichte des Aufwachsens. Bedingungen des Aufwachsens und Jugendgestalten im zwanzigsten Jahrhundert. # 3.. Aufl. # Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1996. #Helmut Fend: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Opladen: Leske + Budrich, 2000.

Bemerkung: Auch für berufs- und wirtschaftspädagogische Studiengänge

FB01.031. Freier Ausdruck - Spielen und Gestalten -

Dozent: Hagstedt / Ullrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Am Beispiel des Figurentheaters werden von den Teilnehmern freie Ausdrucksmöglichkeiten erkundet und im Selbstversuch erprobt. Das Seminar besteht aus vier bis sechs kompakten Workshops: Kartontheater - Schattenspiel - Schwarzlichttheater - Marionettenspiel - Figuren- und Bühnenbau

Bemerkung: Vorbesprechungstermin: 22.10.04 14:00 Uhr

FB01.049. Erfolgreiche Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Freitag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Samstag 09:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Sonntag 10:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern (Schule, Studium, Erwachsenenbildung) wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Die Arbeit von Teams und Gruppen wird erst dann erfolgreich und effektiv, wenn Moderationsverfahren zum Einsatz kommen, die Gesprächsverläufe strukturieren, Probleme analysieren und zielgerichtete Ergebnisse hervorbringen. Die Veranstaltung gibt einerseits einen umfassenden Überblick über die theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams (TZI), andererseits werden Moderations- und Visualisierungstechniken vorgestellt und praktisch erprobt.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung kann auf das Profil #Zukunftsmoderation# angerechnet werden. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung per E-Mail an kuehnemuth@uni-kassel.de

FB01.090 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Freitag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 19.01.2005

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: Im kognitive, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21 -Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennen zu lernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

Literatur: Burow, O.A.; Neumann-Schönewetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998.

Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989.

Kuhnt, B.; Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten - verstehen, anleiten, einsetzen. Münster, 2000.

Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur

Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990, Weinheim. Rolf, H.G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994,

Weinheim. Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994, Bonn.

Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996, Frankfurt. Stange, W.: Planen mit Phantasie.

Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996, Berlin. Stange, W.:

mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin, 1997.

<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Hauptstudium

FB01.005. Gewaltdarstellungen in den Medien. Untersuchungen zur Mediensozialisation am Beispiel von Gewaltdarstellungen

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Ablauf und Arbeitsbereich: 1. Theorien zum Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und Gewalthandlungen "Gewalt in den Medien" ist eines der kontroversen Dauerthemen der Medienwissenschaft und Medienpädagogik, das mit einer Vielzahl von Modellen und Forschungsprojekten bearbeitet wurde. Die Ergebnisse sind unklar bis widersprüchlich. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt des wissenschaftlichen Diskurses bei "systemischen" Erklärungsversuchen. Dagegen versucht eine zumeist aufgeregte bis voyeuristische Debatte in den Medien, schwer verständliche Gewalthandlungen von Kinder oder Jugendlichen als durchs Fernsehen bewirkt zu erklären. In den ersten Sitzungen des Seminars ist es deshalb notwendig, einen eigenen theoretischen Bezugsrahmen zu erarbeiten. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform

www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien. Studienziele - Überblick über die widersprüchlichen

Theorien, Entwicklung einer pädagogischen Fragestellung in einem medienwissenschaftlichen und kulturellen

Bezugsrahmen. - Recherche im Internet zu wissenschaftlicher Literatur, Websites mit pädagogischen Hilfen und didaktischen Angeboten (z.B. <http://www.virtuelleseminare.de>). - Analyse ausgewählter Medienangebote unter der Frage, welche Funktion Gewaltdarstellungen im Medienkontext und im Kontext des Alltagslebens von Kindern und Jugendlichen und haben. - Beschäftigung mit Jugendmedienschutz und medienpädagogisch praktischen Hilfen für Kinder.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste ist auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

FB01.012. Modulstudiengang Playbacktheater II

Dozent: Dauber
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

-

Beginn: 05.11.2004
Ende: 07.11.2004

Kommentar: Playbacktheater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbes. Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen („oral history“) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem ‚Publikum‘ und einer ‚Schauspielertruppe‘ alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den ‚Erzählern‘ als Geschenk zurückgespielt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft fördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition: Playback Theater, Köln (in Scenario) 1996 Jo Salas, Playback-Theater, Berlin (Alexander Verlag) 1998 Fox/Dauber, Playback Theater - wo Geschichten sich begegnen, Bad Heilbrunn (Klinkhardt) 1999

Bemerkung: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem SoSe 2004 dar.

FB01.065. Prozessorientierte Zukunftsmoderation Lehr- und Lernformen: Verfahren, Wirkungen und Bewertungen

Dozent: Pauli
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort:
Freitag 10:00 - 17:00 AB 10, R 1102
Freitag 10:00 - 18:00 AB 10, R 1215
Freitag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1102
Samstag 10:00 - 14:00 AB 10, R 1102
Beginn: 03.12.2004

Kommentar: Moderationsverfahren unterstützen in kleinschrittigen Prozessen Problemlösungen, Ideenentwicklung und Organisationsveränderungen. Die Verfahren sind sowohl für aktivierende, zielorientierte und selbstständige Lernprozesse einsetzbar als auch für partizipative Schul- und Organisationsentwicklung, Aus- und Weiterbildung oder Beteiligungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Hintergründe von ausgewählten Moderationsverfahren erarbeitet und die praktische Durchführung der einzelnen Methoden sowie die Wirkungen des Gesamtprozesses untersucht. Vorgesehene Moderationsverfahren sind: Zukunftswerkstatt, Zukunftskonferenz, Open Space-Konferenz und Erfolgsteams. Die Erarbeitung der Verfahren sowie die Untersuchung der Wirkungen werden in Kleingruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zur aktiven selbstständigen Mitarbeit ist also erforderlich!

Literatur: Burow, O. A.; Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989 Burow, O.A.: Ich bin gut - wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart, 2000 Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Weinheim, 1990. Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. Weinheim, 1994. Owen, H.: Entdeckung des Möglichen. Stuttgart, 2001. Weisbord, M.: Future Search. An Action Guide to Finding Common Ground in Organisations & Communities. San Francisco, 1995. Bensen M. Energiequelle Zukunftskonferenz. In Harvard, 1994 Business Manager 3. Bergmann, U.: Erfolgsteams - der ungewöhnliche Weg, berufliche und persönliche Ziele zu erreichen. Landsberg, 1998. Sher, B.: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen, 2001 <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Anmeldeleiste bei Herrn Fehr, Raum 2217, Nora-Platiel-Straße 1

FB01.078. Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts

Dozent: Thaenert
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick auf Medienrechtsituationen in den Bereichen Presse: Buch / periodische Druckwerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften Rundfunk: Hörfunk und Fernsehen Medien- (Online-) Dienstleistungen Deutschland und Europa. Die Vorlesung benutzt die Studienplattform www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Literatur: pdf-reader auf der Studienplattform-Medien

FB01.090 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Freitag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 19.01.2005

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: Im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21 -Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennen zu lernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

Literatur: Burow, O.A.; Neumann-Schönewetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998.

Jungk, R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989.

Kuhnt, B.; Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten - verstehen, anleiten, einsetzen. Münster, 2000.

Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur

Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990, Weinheim. Rolf, H.G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994,

Weinheim. Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994, Bonn.

Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996, Frankfurt. Stange, W.: Planen mit Phantasie.

Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996, Berlin. Stange, W.:

mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin, 1997.

<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Projekte

Forschungskolloquium

FB01.013. Forschungskolloquium Playbacktheater

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung / Kolloquium

Zeit u. Ort:

Montag 20:00 - 22:30 Dia 9, R 0422

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch wie praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Die Gruppe tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

FB01.016. Konzepte des Selbst - aus pädagogischer, psychologischer, biologischer und spiritueller Sicht

Dozent: Dauber

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1306

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Dieses Seminar beschäftigt sich mit den kulturübergreifenden Aspekten des Phänomens Bewusstsein. Es sollen die unterschiedlichen Vorstellungen und Konzepte des Selbst # also Antworten auf die Frage #Wer bin ich?# # aus Sicht der verschiedenen östlichen und westlichen Traditionen sowie Wissenschaften untersucht und diskutiert werden. Dabei werden die Wege der Selbstentwicklung und Selbstverwirklichung im Fokus pädagogischer, psychologischer, psychoanalytischer und transpersonal/spiritueller Ansätze, wie auch Ergebnisse der neueren Hirnforschung berücksichtigt. Ziel ist es, die Besonderheit(en) der einzelnen Ansätze und ihre transkulturellen Merkmale ins Blickfeld zu rücken, den Dialog zwischen den unterschiedlichen Richtungen zu fördern und ihr Gemeinsames und Verbindendes herauszuarbeiten. Teilnahmebedingung ist das Lesen eines der nachfolgend aufgeführten Bücher vor Beginn der Veranstaltung, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines kleinen Forschungsberichts.

Literatur: Bateson, Gregory u. Mary Catherine Bateson: Wo Engel zögern. Unterwegs zu einer Epistemologie des Heiligen. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1993 Hartmann-Kottek, Lotte: Gestalttherapie. Berlin u.a. (Springer) 2004 Maharshi, Ramana: Nan Yar? (Wer bin ich? Who am I?). Hamburg 2002 Naranjo, Claudio: Erkenne dich selbst im Enneagramm. Die 9 Typen der Persönlichkeit. München 2001 Singer, Wolf: Ein neues Menschenbild? Gespräche über Hirnforschung. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 2003 Wilber, Ken: Integrale Psychologie. Freiamt 2001 Zohar, Danah und Ian Marshall: SQ Spirituelle Intelligenz. Bern u. a. 2000

Bemerkung: Teilnehmerliste im Büro Dauber, R. 1211, NP 1

FB01.038. Forschungskolloquium

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: -Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Diskussion des Forschungsstands der Kindheits-, Grundschul- und Genderforschung -Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden- Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte

Literatur: Friebertshäuser, Barbara/ Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997 Heinzel, Friederike (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000 Heinzel, Friederike: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, Annedore (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135 Heinzel, Friederike: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, Erika/ Kruse, Norbert, Osburg, Claudia (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten # Verstehen # Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Annedore Prengel, Uni Potsdam statt.

FB01.054. Diskussionsforum für empirisch orientierte Arbeiten und Projekte

Dozent: Ludwig

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Im Kolloquium werden geplante oder derzeit laufende empirisch ausgerichtete Seminar-, Examens- und Magisterarbeiten der Teilnehmer/innen vorgestellt und konstruktiv besprochen. Die Teilnehmer/innen werden dabei im Umgang mit empirischen „Problemzonen“ beraten. Es können Projekte mit eigener Datenerhebung und -auswertung diskutiert werden sowie Arbeiten, welche empirische Literaturquellen verarbeiten und interpretieren. Das Kolloquium bietet gleichzeitig ein Forum, „free speech“ in Bezug auf eigene wissenschaftliche Hypothesen zu trainieren.

Bemerkung: Sprechstunde im WS 04/05 Donnerstags von 12.-13.00 Uhr

FB01.056. Kolloquium Selbstständiges Lernen und Unterrichtsentwicklung. Aktuelle Vorhaben

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-tägig

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht). Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Für MagisterstudentInnen höherer Semester besonders geeignet. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 (Liste ab 01.10. in Raum 2210 bei Frau Terfehr, Nora-Platiel-Str.

1). In der ersten Sitzung am 27.10.04 wird ein konkretes Arbeitsprogramm erstellt.

FB01.084 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 03.11.2004

Kommentar: Weitere Termine und Themen nach Vereinbarung. In diesem Seminar werden Grundprobleme wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Planung, Durchführung und Abschluss von Hausarbeiten, Diplomarbeiten und Promotionen besprochen.

FB01.094 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

18:00 - 20:00 NP 1, R 2221

Beginn: 20.10.2004

Sachunterricht

I. Integrationsbereich (für Studierende aller Schwerpunkte des Sachunterrichts)

FB01.017. Fächerübergreifende Umwelterziehung in der Grundschule

Dozent: Dinkel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

-

Montag 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn:

Kommentar: - Kennenlernen und praktisches Erproben von Methode und Inhalten der fächerübergreifenden Umwelterziehung am Beispiel Wald, Gewässer, Landwirtschaft/Ernährung an einem außerschulischen Lernort - Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung - Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen in der Grundschule als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldataal anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule. Körner Verlag Kronshagen. 2000 Gärtner, H./Hellberg-Rhode (Hrsg.): Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung. Bd. 1: Grundlagen. Bd. 2: Praxisbeispiele. Schneider Verlag Hohengehren. 2001 Groß/Kusch-R.: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht. Westermann - Praxis-Impulse. Sanddorf, K./Stumpf, B. (1999): Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl. Ökotoxia-Verlag. Münster

Bemerkung: Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages (Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung: 55,00 #). Teilnehmerbegrenzung: 25; Anmeldung am 13.10.2004 bei Frau König (Grundschulwerkstatt). Ökologisches Schullandheim Licherode Samstag, 09.10.2004 9:30 - 18:00 Sonntag, 10.10.2004 9:00 - 16:00

FB01.031. Freier Ausdruck - Spielen und Gestalten -

Dozent: Hagstedt / Ullrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Kommentar: Am Beispiel des Figurentheaters werden von den Teilnehmern freie Ausdrucksmöglichkeiten erkundet und im Selbstversuch erprobt. Das Seminar besteht aus vier bis sechs kompakten Workshops: Kartontheater - Schattenspiel - Schwarzlichttheater - Marionettenspiel - Figuren- und Bühnenbau

Bemerkung: Vorbereitungsstermin: 22.10.04 14:00 Uhr

FB01.061. Demokratie lernen in der Grundschule

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Zentrales Thema des Seminars ist der staatsbürgerliche Auftrag von Grundschule und die damit verbundene Aufgabe der umfassenden Persönlichkeitsbildung der Kinder. Die Befähigung der Kinder zu demokratischem Handeln, zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere, die Förderung sozialer Kompetenz sind dabei nicht nur eine Lernaufgabe für den Sachunterricht, sondern sollen im Schulalltag von Schülerinnen und Schülern eine zentrale Bedeutung erhalten. In dieser Veranstaltung stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie lernen Schülerinnen und Schüler in der Schule etwas über Demokratie? Wie lernen sie, Demokratie zu machen?

Literatur: Burk, K, u.a. (Hrsg.): Kinder beteiligen # Demokratie lernen? Frankfurt am Main 2003. Wiesemann, J.: #Stoopp!# #Die hört nicht auf die Stopregel!# Die Erfindung von Handlungsregeln als soziales Lernen. In: A. Combe, W. Helsper, B. Stemaszyk (Hrsg.), Forum qualitative Schulforschung 1, Weinheim 1999.

FB01.062. Wie kommt die Sache in den Sachunterricht?

Dozent: N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Freitag 14:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Sonntag 10:00 - 16:00 AB 2, R 0409

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden gängige Unterrichtseinheiten für den Sachunterricht aus pädagogischer und didaktischer Perspektive analysiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie die Sachen # seien es natürliche, technische oder soziale - zu einer schulischen Lernaufgabe werden? Die Sachen des Sachunterrichts unterscheiden sich systematisch von denjenigen Sachen, wie sie etwa im familiären Alltag der Kinder oder im wissenschaftlichen Alltag der Natur- oder Sozialwissenschaften auftauchen. Sie unterscheiden sich genau deshalb, weil sie zu Sachen von schulischen Lernthemen gemacht werden. Wie wird also in den Unterrichtseinheiten das Fahrrad, der Wald oder die Familie zu einem schulischen Lernthema? Die konkrete Umsetzung der Themen in didaktische und methodische Planung werden so unter die Lupe genommen.

Literatur: www.widerstreit-sachunterricht.de/ (Ausgabe 2, März 2004)

FB18-077 Einführung in den naturwiss. Schwerpunkt des Sachunterrichts (V, Grundschule, ab 1. Sem.)

Dozent: Vogt / Wodzinski / Wöhrmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

II. Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt

Wahlpflichtfach Geschichte

FB 05/031 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Fachs Sachunterricht

Dozent: Bodenbender

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 NP 1, R 3308

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Für das Begleitseminar sind genaue Kenntnisse des Rahmenplans Grundschule Voraussetzung. Vertiefend ist Teil B/Sachunterricht vorab genau zu lesen!

Literatur: Rahmenplan Grundschule, Hrsg.: Hessisches Kultusministerium. Wiesbaden 1995

FB 05/042 Sachunterricht in der Schulpraxis

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: - Der Rahmenplan und die schuleigenen Fachpläne - Didaktisch-methodische Fragestellungen - Inhalte und Unterrichtsformen - Probleme der unterrichtlichen Durchführung Planung von Unterrichtsstunden/Einheiten - Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu gewählten Themen - Aufsuchen eines außerschulischen Lernortes - Hospitation im Unterricht einer Grundschule mit anschließender Reflexion

FB 05/049 Einführung in den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Mayer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Zielsetzungen, Probleme und Arbeitsbereiche des gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkts des Sachunterrichts (Geografie, Geschichte, Sozialkunde). Dabei sollen die Geschichte des Faches, der Stand der curricularen und didaktischen Diskussion und die Aufgaben, Theorien und Methoden der Arbeitsbereiche vorgestellt werden.

FB05.023 Deutsche Städte im späten Mittelalter: Politik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Dozent: Baumgärtner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Das Spätmittelalter ist die Zeit der wachsenden wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Städte und des aufsteigenden Bürgertums, eine Entwicklung, die bis heute unsere Gesellschaft prägt. In den Zuständigkeitsbereich des städtischen Rats fielen nun zunehmend Aufgaben wie die Sorge um das Gemeinwohl, die soziale Fürsorge, der Schutz bürgerlicher Rechte, die Lebensmittelversorgung, eine verantwortungsvolle Preis- und Lohnpolitik, Armenpflege und Hygienemaßnahmen, Vorkehrungen in Schulwesen und Gerichtsbarkeit. Im Seminar zu untersuchen sind anhand ausgewählter Quellen- und Literaturbeispiele die Gründe, der Verlauf und die Ergebnisse dieser vielschichtigen und wichtigen Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.
Literatur: Eberhard ISENMANN, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter, 1250-1500, Stuttgart 1988. Eine Liste mit den Referatsthemen sowie Quellen- und Literaturverzeichnis wird bereits in den Semesterferien bereitgestellt.

FB05.025 Das Reich und Europa im 14. Jahrhundert

Dozent: Baumgärtner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Anliegen der Vorlesung ist es, einen umfassenden Einblick in die Grundprobleme und Grundstrukturen der Mittelalterlichen Geschichte und insbesondere des 14. Jahrhunderts, eine Zeit tiefgreifender, nahezu alle Lebensbereiche umfassender Wandlungen, zu geben. Zu erörtern sind die sozialen, kulturellen, kirchlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen dieser Periode im europäischen Zusammenhang. Dieses Jahrhundert gilt als die Zeit der großen Krisen, der Judenpogrome und der schwachen Königsmacht. Zu betrachten sind deshalb die verschiedenen Grundkomponenten, die das späte Mittelalter kennzeichnen, wie das Verhältnis zwischen Kaisertum und Papsttum, die Intensivierung von Staatlichkeit, die Stadt und ihre Bürger, Bauer und Herrschaft, Wirtschafts- und Produktionskräfte sowie geistige und soziale Wandlungen. Beim Aufriss der wichtigsten Ereignisse sind vor allem aktuelle Forschungsprobleme, offene Fragen und die wichtigsten Quellen zu benennen. Nach einer ersten Einführung in die Thematik erfolgt die Annäherung in drei großen Abschnitten zu je drei bis vier Sitzungen: A. Sozial- und Wirtschaftsgefüge, B. Herrschaftsgefüge, C. Aufschwung in Bildung und Kultur, abgerundet von einer Zusammenfassung.
Literatur: Ernst Schubert, Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992.

FB05.029 Europäische Expansion und Kolonien im 17. und 18. Jahrhundert

Dozent: Bieber
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 1102
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Diese Vorlesung schließt an vorangegangene an und behandelt die Expansion Hollands, Englands, Frankreichs und Rußlands, die Entwicklung ihrer Kolonien sowie die Auswirkungen innereuropäischer Auseinandersetzungen dieser und anderer Mächte außerhalb Europas im 17. und 18. Jahrhundert.

FB05.032 Geschichte und Kultur der Normannen

Dozent: Broekmann
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Zweifellos veränderten die Normannen seit dem 10. Jahrhundert mit der Etablierung eines Herzogtums in der Normandie, vor allem aber mit dem Einfall in England und der Eroberung Süditaliens die politische Landkarte Europas wie kaum eine andere politische Kraft im Hochmittelalter. Das Seminar will vor allem den Erfolgsrezepten der in der Forschung gerne als #Staatengründer# gefeierten Normannen auf die Spur kommen und dabei die Herrschaftsformen und kulturellen Leistungen, die die Normannen in Frankreich, England und in Unteritalien schufen, genauer in den Blick nehmen. Ziel des Proseminars ist es ferner, am Beispiel der Geschichte der Normannen die wichtigsten Grundlagen, Quellentypen und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vorzustellen, ausgewählte Quellen zu analysieren und in die Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte einzuführen.

Literatur: Einführende Literatur: K.U. Jäschke, Die Anglonormannen (1981); R.A. Brown, Die Normannen (1988); W. Jahn, Untersuchungen zur normannischen Herrschaft in Süditalien (1989); D. Matthew, The Norman Kingdom of Sicily (1992).

FB05.039 Geschichte der USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Überblicksvorlesung soll eine gedrängte Einführung in die amerikanische Geschichte von den ersten Kolonialgründungen bis zur unmittelbaren Gegenwart liefern.

Literatur: Knappe deutsche Einführungen von Adams, Dippel und Heideking und amerikanische Textbücher von Tindall/Shi, Boyer u.a.

FB05.044 Geschichte des modernen Sports im 19. und 20. Jahrhundert

Dozent: Hüser

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über maßgebliche sporthistorische Trends seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, als sich Sport zu einem hochpopulären Phänomen der modernen Industriegesellschaft auszuweiten begann. Als Leitfrage dient das Verhältnis von Sport, Nation und Politik. Nach einer ausführlichen Behandlung der Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen des modernen Sports sollen drei Aspekte näher betrachtet werden: einmal Sport als Faktor der internationalen Politik, dann Sport als Element kultureller Nationsbildung, schließlich Sport als Chiffre für sozio-ökonomischen bzw. sozio-kulturellen Wandel im 19. und 20. Jahrhundert.

Literatur: Nicolas Bancel / Jean-Marc Gayman, Du guerrier à l'athlète. Eléments d'histoire des pratiques corporelles, Paris (Presses universitaires de France) 2002; Christiane Eisenberg / Pierre Lanfranchi / Tony Mason / Alfred Wahl, FIFA 1904-2004. 100 Jahre Weltfußball, Göttingen (Die Werkstatt) 2004; Jeffrey Hill, Sport, leisure and culture in twentieth-century Britain, Basingstoke u.a. (Macmillan) 2001; Stefan Jacob, Sport im 20. Jahrhundert. Werden, Wirklichkeit, Würdigung eines soziokulturellen Phänomens, 2. Auflage, Marburg (Tectum Verlag) 2000; Arnd Krüger / James Riordan (Hg.), The international politics of sport in the 20th century, London (Spon / Routledge) 1999; Dominique Lejeune, Histoire du sport. XIXe-XXe siècles, Paris (L'Harmattan) 2001.

FB05.050 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Einführung in zentrale Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Der Leistungsnachweis erfolgt 1. durch regelmäßige Teilnahme, 2. durch zwei kurze Texte zu theoretischen und praktischen Fragen, 3. durch einen studiengangbezogenen Entwurf für historisches Lernen in einer Schulstufe oder in einem außerschulischen Bereich. Tutorium zum Proseminar Mi. 12.30-14, R. 1214, NPS 4

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Huhn, Jochen, Geschichtsdidaktik, Köln/Weimar/Wien 1994 Gautschi, Peter, Geschichte lehren, 2. Aufl., Buchs/Bern 2000 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.058 Die Epoche der Weltkriege in kulturgeschichtlicher Perspektive. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (mit Exkursion).

Dozent: Boll / Thiemeyer
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
- NP 6, R 0211

Kommentar: Ausgehend vom Konzept der #Lieux de Mémoire# von Pierre Nora soll untersucht werden, wie die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts in Deutschland, Frankreich und Polen zu verschiedenen Zeitpunkten wahrgenommen und erinnert werden. Besondere Bedeutung wird hierbei auf den multiperspektivischen Ansatz gelegt, d.h. die Weltkriege sollen als Erinnerungsorte vor allem der Perspektive Deutschlands, Frankreichs und Polens betrachtet werden. Ein Vergleich soll dann spezifische Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten und deren Bedeutung für die Gegenwart erhellen. # Das Seminar wird auch für Literaturwissenschaftler von Interesse sein, da die Bedeutung von Feldpostbriefen und ihre wechselvolle politisch-didaktische Verwendung einen Schwerpunkt ausmachen wird. Bemerkung: Die beiden Dozenten bieten das gleiche Seminar auch an der Universität Metz an, während Dr. Krzysztof Ruchniewicz diese Thematik an der Universität Wrocław/Breslau behandelt. Im Rahmen einer Exkursion (März oder April 2005) zu den Erinnerungsstätten Nordfrankreichs werden die Ergebnisse in einem trilateralen Seminar vergleichend ausgewertet. Vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich! Friedhelm.Boll@fes.de; thiemeyer@uni-kassel.de
Literatur: Enzyklopädie des Ersten Weltkriegs, hrsg. von Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich und Irina Renz, Paderborn u.a. 2003.

FB05.062 Zwischen wirtschaftlichem Wachstum und politischer Gleichheit. Europäische Geschichte 1850-1914

Dozent: Thiemeyer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hierbei soll einerseits Europa als Ganzes in Betracht gezogen werden, zugleich aber auch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Nationalstaaten berücksichtigt werden.
Literatur: Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Handbuch der Geschichte Europas Bd.8, Stuttgart 2002.

Wahlpflichtfach Sozialkunde

FB05.070 Die FÜNFZIGER - Aspekte einer soziologischen Zeitdiagnose

Dozent: Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213
Beginn: 26.10.2004

FB05.073 Wege durch die Moderne: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Dozent: Dürrschmidt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Europa befindet sich im Prozess der Positionierung in einer globalen Gesellschaft. Dies ist auch Anlass zur Vergewisserung: was ist das Spezifische des europäischen Weges in und durch die Moderne? Zur Beantwortung dieser Frage ist der Blick auf andere, nichteuropäische, Entwicklungspfade ebenso wichtig wie der auf die Unterschiede innerhalb der europäischen Gesellschaft selbst. Neben grundsätzlichen Entwicklungen und Institutionen wie Industrialisierung, Urbanisierung, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sollen insbesondere Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklung in West- bzw. Ostmitteleuropa in den Blick genommen werden.
Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Therborn, Goeran (2000) Die Gesellschaften Europas 1945-2000: ein soziologischer Vergleich. Campus. Hradil, Stefan und Immerfall, Stefan (1997) Die Westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen: Leske+Budrich. Stark, David and Bruszt, Laszlo (1998) Post-Socialist Pathways: transforming politics and property in East Central Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

FB05.074 Abwanderung, Widerspruch und Loyalität: 'Schrumpfende' Städte und Regionen in Ostdeutschland und anderswo

Dozent: Dürrschmidt

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Abwanderung aus den strukturschwachen Regionen Ostdeutschlands ist ein gesellschaftliches Problem, das durch zweckoptimistische Formeln wie 'gesundschrumpfen' kaum in seiner lebensweltlichen Tiefe erfasst wird. Ausgehend von A.O. Hirschmans Klassiker 'Exit, Voice and Loyalty' (1970), wollen wir das Problem des 'Gehens oder Bleibens?' in seinen alltagsweltlichen Konsequenzen anhand der deutsch-polnischen Stadt Guben/Gubin verdeutlichen. Dabei soll in der Arbeit mit themenzentrierten Interviews (liegen bereits vor) nachgezeichnet werden, wie das Spannungsverhältnis zwischen Mobilitätsdruck und Ortsbindung im jeweiligen Alltagsmilieu ausbalanciert wird. Wo angebracht, wird ein grösserer Bezugsrahmen geschlagen: hin zur ostdeutschen Transformationsgesellschaft und zu vergleichbaren Entwicklungen etwa in England. Voranmeldung: zur gemeinsamen Bearbeitung von Interviews ist ein Teilnehmerkreis von ca. 8-10 Personen optimal. Ich bitte daher um eine Voranmeldung von Interessenten bis zum 30. September 2004 an joerg.duerrschmidt@uni-kassel.de Voraussetzung: Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung, insbesondere der Interviewanalyse.

Literatur: Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt. Zum Reinblättern empfohlen: Hirschman, Albert O. (1974) Abwanderung und Widerspruch. Tübingen: Mohr. www.shrinkingcities.com

FB05.077 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übungen werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung.

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/ Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.092 Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach Formen, Ursachen und theoretischen sozialwissenschaftlichen Deutungen sozialer Ungleichheit sowie der Art, auf die sich Sozialwissenschaftler/Soziologen mit diesem Phänomen befaßt haben und befassen. Diese Fragestellung soll wissenschaftsgeschichtlich an Sozialstrukturmodellen bis in die 70er/80er Jahre konkretisiert werden und zu der ab dieser Zeit verstärkten Kritik an schichtungssoziologischen Auffassungen überleiten. Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 soll sich dann schwerpunktmäßig mit dieser Kritik und neueren Interpretationen sozialer Ungleichheit (Lebensstilen, sozialen Milieus) befassen.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.093 Sozialstruktur und Sozialisation: Einführung in Probleme des Sozialisationsprozesses

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Als Gegenstand sozialwissenschaftlicher (aber auch z. B. psychologischer u. erziehungswissenschaftlicher) Reflexion war das Problemfeld #Sozialisation# in den 60er und 70er Jahren ein Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses, das sich u. a. auch auf durchgreifende Reformen im Bildungs- und Erziehungssystem richtete. Von dieser Reformbegeisterung ist heute # trotz der Ergebnisse der PISA-Studien # weder in der Wissenschaft noch in der Politik viel zu spüren, ohne daß das Thema #Sozialisation# an Bedeutung eingebüßt hätte. In der Veranstaltung soll deshalb der Prozeß untersucht werden, #in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet# (K. Hurrelmann) oder auch: die zweite, sozio-kulturelle Geburt des Menschen (R. König). Eine Folgeveranstaltung im Sommer 2005 wird schwerpunktmäßig theoretische Interpretationen des Sozialisationsprozesses zum Gegenstand haben.

Literatur: Ein Seminarprogramm und eine Liste ausgewählter Literatur werden zum Beginn der Vorlesungszeit vorgelegt.

FB05.112 Internationale Politik und Wirtschaft

Dozent: Behrens

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar gibt eine einführende Darstellung des Phänomens der internationalen Organisationen sowie ihrer politikwissenschaftlichen Untersuchung. In einem ersten Schwerpunkt wird hierzu die historische Entstehung und Entwicklung internationaler Organisationen sowie der Bestand an politikwissenschaftlichen Theorien über sie behandelt. Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Struktur internationaler Organisationen, die beteiligten Akteure und ihren Einfluss auf die Politikentwicklung sowie die grundlegenden Arten kollektiven Handelns internationaler Organisationen. Der dritte Schwerpunkt behandelt die Aktivität dieser Organisationen in einzelnen Gegenstandsbereichen internationaler Politik wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftspolitik, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. In einem vierten Schwerpunkt werden neben den zwischenstaatlichen Formen von Governance internationaler Politik transnationale Formen der Selbstregulierung (#private governance#) sowie Politiknetzwerke von öffentlichen und privaten Akteuren (#global public-policy networks#) behandelt.

FB05.113 Einführung in Probleme und Theorien Internationaler Politik

Dozent: Behrens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In der Vorlesung erfolgt eine Einführung in die Teildisziplin Internationale Politik. Es werden die Grundbegriffe, Theorien und Methoden dieser Teildisziplin behandelt sowie die Grundprobleme in ihren Gegenstandsbereichen, der internationalen Politik, thematisiert. Ausgehend von Veränderungsprozessen im internationalen System werden nach der Behandlung der Großtheorien sowie der theoretischen Weiterentwicklung der Teildisziplin, politikfeldspezifische Theorien in den Bereichen Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Politische Ökonomie sowie Entwicklungsforschung vertieft behandelt. Es wird der Frage nachgegangen, welche Konflikte die internationale Politik kennzeichnen und welche Ansätze zu geregelter Konfliktaustrag und internationaler Kooperation vorhanden sind. Anhand beispielhaft herangezogener Studien werden politikwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden ihrer Bearbeitung vorgestellt.

FB05.119 Politische Partizipation und Bürgerengagement im europäischen Vergleich. Teil 1

Dozent: Hennig / Thöle

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 HRZ R 220

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser als Forschungspraktikum konzipierten Veranstaltung werden verschiedene theoretische Zugänge zum Themenkomplex politische Partizipation, Sozialkapital, Bürgerengagement und politische Kultur erarbeitet, die komparatistisch auf Basis von Umfragedaten des European Social Survey 2002/3 analysiert werden können. Es besteht die Möglichkeit sich unter www.europeansocialsurvey.org umfangreich über die Möglichkeiten der zu analysierenden Daten zu informieren. Für die Teilnahme sind grundlegende Statistik- und SPSS-Kenntnisse erforderlich.

Literatur: Samuel H. Barnes (Hrsg.) 1979: Political Action. Mass Participation in five Western Democracies Oscar W. Gabriel und Frank Brettschneider (Hrsg.) 1996: Die EU-Staaten im Vergleich. 2. Aufl. Robert D. Putnam 2000: Bowling alone. The Collapse and Revival of American Community. Robert D. Putnam (Hrsg.) 2001: Gesellschaft

und Gemeinsinn. Sozialkapital im internationalen Vergleich.

FB05.122 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.127 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie die Sozialhilfe: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können.

Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.) Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.) Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.135 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Steffens

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literatur: George / Prote (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung in der Grundschule, Schwalbach 1996 Mickel, W. (Hg.): Handbuch zur politischen Bildung, Schwalbach 1999 Weitere Hinweise unter:
<http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.136 Kinder- und Jugendbücher im historisch-politischen Lernen der Primarstufe und der Sekundarstufe I

Dozent: Steffens

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Beginn: 22.10.2004

Kommentar: Mit eher gestärkten Argumenten läßt sich heute für die Förderung literarischer Erfahrung durch die Schule plädieren. Ein besonderes Gewicht kommt # vor allem im Hinblick auf politisches Lernen # dem Argument zu, daß erzählende Literatur wegen ihres perspektivischen und narrativen Charakters besonders geeignet ist, Verständniswege und Strukturierungen in sonst schwer überschaubaren gesellschaftlichen Verhältnissen anzubieten. Im Seminar sollen Wirklichkeitszugänge und -deutungen von Kinder- und Jugendbüchern im Hinblick darauf analysiert werden, welche didaktischen und methodischen Möglichkeiten sie für den politischen Unterricht eröffnen.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.137 Konzepte und Arbeitsweisen politischer Bildung. Didaktische Theorie und schulische Praxis.

Dozent: Steffens / Moegling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Die Vorlesung will gegenwärtige Konzepte der politischen Bildung aus der Doppelperspektive politikdidaktischer Theorie und schulischer Praxis vorstellen und kritisch beleuchten. Sie fragt danach, ob und inwieweit gängige fachdidaktische Konzeptionen den Herausforderungen (welt)politischer und (welt)gesellschaftlicher Transformationen gewachsen sind und ob sie den heute Heranwachsenden plausible und gangbare Wege politischen Weltverstehens anbieten können.

Literatur: Literaturhinweise unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

FB05.138 Politthriller - Politische Kriminalität in Fiktion und Realität. - Ein zeitgemäßer Zugang zu politischem Lernen

Dozent: Steffens / Mokry

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 6, R 0213

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Frage im Titel ist nur halbwegs sarkastisch gemeint, und sie war vermutlich zu allen Zeiten, nicht nur gegenwärtig, berechtigt. Da Politik immer den Umgang mit Macht einschließt, ist sie auch stets der Gefahr des illegitimen oder illegalen Gebrauchs der Macht ausgesetzt und erliegt dieser Gefahr nicht selten. Diesem Umstand verdankt sich eine reichhaltige erzählende Literatur von der klassischen Belletristik bis zum Krimi, deren Anziehungskraft auch von der Realitätsnähe lebt, die die Leser ihr zutrauen. Die Politik ihrerseits nährt dieses Zutrauen nahezu zyklisch durch Skandale und Affären. Im Seminar soll zunächst anhand von politik- und sozialwissenschaftlichen Texten das Verhältnis von Politik, Machtmißbrauch und Verbrechen begrifflich geklärt werden; in der Hauptsache soll aber erprobt werden, wie weit sich relevante Themen politischer Bildung über eine Verknüpfung von erzählendem und realem Material erschließen und gestalten lassen.

Literatur: Zur Anregung könnten etwa gelesen werden Horst Ehmke: Der Euro-Coup, Frankfurt (Eichborn) 1999 Josef Haslinger: Opernball, Frankfurt (Fischer TB) 1997 Weitere Literaturhinweise und Leseanregungen zum Seminar unter: <http://www.uni-kassel.de/fb5/politikwissenschaft/Didaktik>

Wahlpflichtfach Geographie

FB05.002 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse - Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit

Dozent: Jüngst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend, die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.003 Einführung in die Geographie - Teil Anthropogeographie/Kulturgeographie

Dozent: Jüngst

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung (2-stündig) soll eine Einführung in grundlegende Fragestellungen und Problembereiche der Anthropogeographie gegeben werden.

FB05.004 GEO-Projekt

Dozent: Jüngst
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: In selbstorganisierten Projekten (z.B. ethnische Minderheiten in der Nordstadt, pro und Contra zum Flughafen Calden, der Ausbau der Unterneustadt etc.) können selbstgewählte oder vorgegebene Themen im geographischen Bezugsrahmen erarbeitet werden.

FB05.005 Exkursionen/Exkursionspraktikum, übergreifend (nach Vereinbarung)

Dozent: Jüngst
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Laufe des WS 2004/05 sind mehrere Exkursionen geplant. Mit ihrem interdisziplinären Charakter, indem Raum als Konkretion und Handlungsebene gesellschaftlicher Gruppen definiert wird, übernimmt die Geographie einen Teil des Lehrangebots, der nur im Gelände, d.h. vor Ort, durchgeführt werden kann. Erst das Exkursionspraktikum leistet die augenscheinliche Demonstration komplexer Wirkungsbezüge und erst die vor Ort stattfindende Analyse des Bedingungskontextes durch Einsatz fachspezifischer Methoden liefert die didaktische Vermittlung. Ein besonderes Anliegen der Exkursionen ist auch die Integration ökologischer/naturgeographischer Fragestellungen und Forschungsergebnisse in allgemeine Problemkomplexe der Geographie.

FB05.006 Problemorientierte Landeskunde an ausgewählten Beispielen

Dozent: Jüngst
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

Kommentar: Es werden (in Blockveranstaltungen) schwerpunktmäßig länderkundliche Problemstellungen anhand ausgewählter Beispiele behandelt. Regionale Schwerpunkte werden im Zusammenhang mit Exkursionen ausgewählt, wobei je nach Schwerpunkt Probleme von Industrie- und Entwicklungsländern und Fragen kulturellen Wandels Beachtung finden.

FB05.008 Zur thematischen und technischen Modellierung in GIS - exemplifiziert an Forschungs- und Planungsprojekten

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.009 Kondensate aus der "qualitativen Unterrichtsforschung" und ihre Impulse für die Fachwissenschaft

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Dieser Veranstaltung liegt das Anliegen zugrunde, ein (leider!) weit verbreitetes mechanistisches Verständnis von #Didaktik#, welches Didaktik als ein ausschließlich vermittlungstechnisches Segment der Fachwissenschaft gegenüberstellt, zu öffnen. Innerhalb der qualitativen Unterrichtsforschung liegt das Hauptinteresse dagegen auf dem lernenden Menschen selber bzw. man begibt sich auf die Spur seines jeweiligen Denkens und Erschließens. Auf diese Art und Weise können logische Prinzipien und Ontologien (und damit jeweils individuell bedingende Vorlieben für Weltbilder und Ideen von #Welt#) offengelegt werden, was besonders im Hinblick auf die Dimensionierung von interkulturellem Lernen an Gewicht gewinnt. Grundlage dieser Offenlegung sind Texte, und Arbeiten von Schülern. Ausgehend von den gewonnenen Kondensaten und Analysen dieser Schülerprotokolle sollen #offiziell# festgeschriebene Wissens- und Bildungsregister (u.a. Schulbuchtexte, Lehrpläne, ...) auf ihre forschungslogischen Strukturen hin befragt werden (wo öffnen sie Denken, in welcher Weise verengen sie Denken, wo werden welche Menschen durch welche Mechanismen mit ihrem Denken #ausgesperrt#?). Abschließend werden exemplarisch vor dem Hintergrund der gewonnenen Impulse Unterrichtseinheiten, Unterrichtsstunden und Entwürfe zu Schulbuchkapiteln erarbeitet.

FB05.010 Einführung II: Einführung in die Physische Geographie/Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt. Je nach Wetterlage werden nach Absprache mit den VeranstaltungsteilnehmerInnen Gelände- bzw. Exkursionstage verabredet.

FB05.011 Examens- und Prüfungskolloquium

Dozent: Kruckemeyer
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Diese Veranstaltung ist nicht (!) nur für Studierende konzipiert, die bereits das Thema einer Examensarbeit angenommen haben, sondern bietet auch Interessenten außerhalb des Prüfungsszenarium die Möglichkeit, die Erarbeitung und Aufbereitung eines gewählten Themas zum Gegenstand dieser Veranstaltung zu machen # sei es in Rahmen eines Seminars oder im Rahmen einer projektorientierten Studie oder im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Das Seminar ist auch für Studierende geöffnet, die quasi aus sicherer Distanz an den Erarbeitungsprozessen teilnehmen wollen oder sich auch aktiv # durch die Übernahme einzelner Arbeitsschritte - beteiligen wollen. Die Themen werden # auch durch Interessen und Fragen der Teilnehmer bedingt # aus dem Bereich der Physischen Geographie/Landschaftsökologie, aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeographie oder aus der Geographiedidaktik heraus entwickelt. Beginnend bei der Fragestellung als Prägstock der Theoriebildung über die Wahl der Untersuchungsmethoden, der Erarbeitung von Gliederungen bis hin zu Text-, Karten- und allgemein Materialanalysen werden Anfang, Mitte oder Ende einer jeweiligen Arbeit Gegenstand der Veranstaltung sein.

FB05.014 Die ökologische Frage im Geographie-Unterricht

Dozent: Meder
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die ökologische Frage richtet sich auf eines der zentralen Themen des Geographieunterrichts, nämlich Natur und Gesellschaft ins Verhältnis zu setzen. Dieses Verhältnis ist u.a. von ökonomischen und historischen Bedingungen bestimmt und damit als solches auch Gegenstand des Geographieunterrichts. Im Seminar werden Ansätze der Geographie-Didaktik an dieser Fragestellung in unterrichtlichen Übungssequenzen

überprüft.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben mit entsprechender Kommentierung.

FB05.097 "Frauenrechte sind Menschenrechte"? - Streitpunkte in Debatten um islamisches Selbstverständnis und gesellschaftliche Konfliktfelder

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Kommentar: Menschen- und Frauenrechtsverletzungen in muslimischen Ländern sind vielfältig dokumentiert. Häufig wird der Islam als Ursache angesehen und Argumente aus dem Steinbruch des Orientalismus oder dem Koran und der Überlieferung bemüht, um unüberwindbare "kulturelle Differenzen" zu markieren. Im Blick auf die Geschlechterverhältnisse wird 'der Islam' immer wieder als modernitäts- und menschenrechtsfeindliches, religiöses und kulturelles System verstanden und einem westlichen Emanzipationsverständnis gegenüber gestellt. Neuere Studien zeigen jedoch, wie unverzichtbar differenzierende und interdisziplinäre Perspektiven sind, die sich auf die Vielfalt des Islam, auch in Europa, seine unterschiedlichen religiösen Strömungen, Lebensformen und Vorstellungen von Geschlechterordnungen richten. Im Zentrum des geplanten Seminars steht die Beziehung zwischen Islam, Geschlecht und Menschenrechten insbesondere in Deutschland. Bei dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch zunächst der Blick auf einige muslimische Länder, globale Entwicklungen und den Islam als kontroverses Diskursfeld unverzichtbar. Die weiteren Untersuchungsperspektiven konzentrieren sich auf das Selbstverständnis und die Konflikterfahrungen junger Musliminnen und Muslime in Deutschland, islamische Lebensformen, Repräsentationspolitiken und Ausdrucksformen islamischer Identität im säkularen Rechtsstaat (ausgewählte Konfliktfelder).

Literatur: Heiner Bielefeldt, Muslime im säkularen Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit. Bielefeld 2003. Mechthild Rumpf, /Ute Gerhard /Mechtild M. Jansen (Hg.): Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion. Bielefeld 2003.

FB05.147 Einführung in die Didaktik der Geographie

Dozent: Liebetrau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ausgehend von den im Hessischen Rahmenplan Grundschule formulierten Zielsetzungen und Inhalten des Sachunterrichts im Schwerpunkt Geographie (Kinder sollen vielfältige Raumerfahrungen entwickeln, bei der Planung und Durchführung eigener Vorhaben Karten lesen und verstehen und ihre räumliche Umgebung erkunden, sie sollen befähigt werden, sich unbekannte Räume zu erschließen.) werden didaktische Grundlagen zum Erreichen dieser Ziele erarbeitet. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist ein Thema selbstständig zu bearbeiten und zu präsentieren.

Literatur: Augsburgische Beiträge zur Didaktik der Geographie. Heft 8.25 geo A6.80 [8] Schönbach, Rudolf. Vereinfachung geographischer und geographisch bedeutsamer Sachverhalte im Unterricht. Mit Beispielen von Ulrich Wiczorek, Dieter Hirschberg und Hans Hillenbrand. Augsburg 1998. Augsburgische Beiträge zur Didaktik der Geographie. Heft 11.25 geo A6.80 [11] 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 199625 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 198825 geo D KON· Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 198225 geo D MET· Rahmenplan Grundschule. Hessisches Kultusministerium· Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download und <http://grundschule.bildung.hessen.de/Rahmenplan>

Bemerkung: Wegen begrenzter Raum-Kapazität muss die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt werden. Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de

III. Technischer Schwerpunkt

FB18-601 Einführung in den technischen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Zolg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 100

FB18-602 Entwicklung und Herstellung von Unterrichtsmedien (FchPrUe) (Nr. 15)1

Dozent: Herz / Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 112
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-603 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 11)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-604 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 12)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-605 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 13)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-606 Aufbaukurs Holz (FchPrUe) (Nr. 18)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 112

**FB18-607 Technisch-praktisches Lernen in der Grundschule (S/Ue), die Veranstaltung ist einstündig:
Kurs a #erste Hälfte des Semesters, Kurs b zweite Hälfte (Nr. 17a/ 17b); GK Holz Bedingg. # fl/did-**

Dozent: Langefeld / Zolg
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-608 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 21)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-609 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 22)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-610 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 23)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-611 Aufbaukurs Metall (FchPrUe) (Nr. 28)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-612 Ausgewählte Themen / Techniken Metall (z.B. Fahrradtechnik, Designermodelle) auch PT/AL, (FchPrUe) (Nr. 27)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-613 Grundkurs Keramik (FchPrUe) (Nr. 31)

Dozent: Bodenbender
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: 14-tägig
Freitag 14:00 - 17:00

FB18-614 Familienarbeit als Thema der Arbeitswissenschaft (Tec II) (S), auch AL(S) (H)

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 2123
Beginn: 20.10.2004

FB18-615 Technik im Sachunterricht (V), ab 3.Sem. (G/H)

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00 HPS, R. 3139
Beginn: 21.10.2040

FB18-616 E-Learning in der Praxis auch AL (BlockS) (G/H)

Dozent: Fieblinger
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 2123
Beginn: 23.10.2004

FB18-617 Einsatz und Entwicklung von Multimedialer Software,(S), ab 3.Sem., auch AL, Maschbau

Dozent: Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB18-618 #Rund um`s Papier# # Geschichte, Herstellung, Beschreibwerkzeuge und #techniken (S) ab 4.Sem. (Nr. 41) #fl/did-

Dozent: Spindler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 107

FB18-619 Computer im Grundschulunterricht (S/Ue) ab 3.Sem. (Nr. 42) -fl/did-

Dozent: Schödel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 107

FB18-620 Technische Themen im Sachunterricht (S) ab 2.Sem. (Nr. 43) -fl/did-

Dozent: Nix

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 15:30 HPS, R. 107

**FB18-621 Fachdidaktische Schulpraktische Studien 2 (SchPrS) - Anmeldung s. Aushang R. 110 -
-Vorbereitung und Platzvergabe 21.07.04 # 15 Uhr # R. 107**

Dozent:

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00

**FB18-622 Fachdidaktische Schulpraktische Studien 2 (SchPrS)- Anmeldung s. Aushang R. 110
#-Vorbereitung und Platzvergabe 21.07.04 # 15 Uhr # R. 107**

Dozent:

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

-

FB18-623 Technische Elementarbildung im Sachunterricht (S) -did-

Dozent: Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB18-624 Forschungsfragen zum Sachunterricht - Kolloquium für Examenskandidaten/innen (KO) -did-

Dozent: Zolg

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 109

**FB18-625 Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den
naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht: "Alles wird leichter mit Maschinen?# -fl/did-ab 5.
Sem., Fachdid. SPS erwünscht, (S), Liste Frau Becker, R. 1203**

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18-626 Sicherheitskurs (V)

Dozent: Zolg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- HPS, R. 113

FB18-627 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 10)

Dozent: Langefeld / Herz

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-628 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 20)

Dozent: Langefeld / Herz

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-6FF Informationen zur Anmeldung der Kurse am Aushang im Fachbereich

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

IV. Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

FB18-072 Modul Schulexperimente: Biologische Schulexperimente einschließlich Menschenkunde (Ue), (LA Biol., alle Stufen, ab 4. Sem.)

Dozent: Vogt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 12:15 HPS, R. 2142

FB18-073 Basismodul Biologiedidaktik: Teil: Praxisseminar Biologiedidaktik (LA alle Stufen, ab 3. Sem.)

Dozent: Vogt

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3139

FB18-077 Einführung in den naturwiss. Schwerpunkt des Sachunterrichts (V, Grundschule, ab 1. Sem.)

Dozent: Vogt / Wodzinski / Wöhrmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-078 Werkstatt #Botanische Phänomene# (S/Ue), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Wimmel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2142

FB18-079 Werkstatt #Zoologische Phänomene# (S/Ue), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2142

FB18-081 Werkstatt #Menschenkunde in der Grundschule# (Ue) (LA GS, ab 2. Sem.)

Dozent: Wulff

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 HPS, R. 2142

FB18-082 Modul Wahlveranstaltungen: Phänologie # jahreszeitliche Aspekte und Phänomene im Biologie- und Sachunterricht I (S/E, LA Biol. GS/HR/ GYM, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 16:00 HPS, R. 2142

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
-

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA HR/GYM ab 3. Sem.)

Dozent: Lude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2142

FB18-086 Blockpraktikum für Primarstufenstudierende in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulprakt. Studien (PRA), LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB18-088 Vorbereitung des Blockpraktikums in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulpraktische Studien (PRA),(LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00

FB18-091 Analyse von Sachunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA GS, ab 4. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00

FB18-215 Chemische Experimente zum Sachunterricht (Ue)(LA Chem.)

Dozent: Wöhrmann / Wagner
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 11:00 HPS, R. 3137
Dienstag 08:00 - 11:00 HPS, R. 3119

FB18-217 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des SU (V) 1. Sem., Grundschule

Dozent: Wodzinski / Vogt / Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-218 Seminar für Prüfungskandidaten (S)a LA GS b) LA Chem. HR, GYM

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3117

FB18-414 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts(V) 1. Sem., LA Grundschule

Dozent: Wodzinski / Vogt / Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-415 Physikalische Themen im Sachunterricht:Optik(V) ab 2. Sem., Grundschule

Dozent: Wodzinski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-423 Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien für den nat-wiss-techn. Sachunterricht zum Thema#einfache Maschinen#(S) Grundschule (ab 5. Sem),

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18-424 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Wodzinski

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB18-425 Kolloquium zur physikalischen Elementarbildung Grundschule (höhere Semester) (Pers.

Anmeldung erforderlich)

Dozent: Spreckelsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

-

FB18-442 Physikalische Experimente in der Grundschule (PRA) ab 3. Sem., Grundschule(frühzeitige

Anmeldung erforderlich)

Dozent:

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:30 - 15:00

FB18-443 Schulpraktische Studien Sachunterricht I SchPrSt (5. und 6. Sem.) Grundschule (Anmeldung erforderlich)

Dozent:

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:15

FB18-444 Schulpraktische Studien, Sachunterricht IISchPrSt (5. und 6. Sem.), Grundschule(frühzeitige

Anmeldung erforderlich)

Dozent: Wodzinski

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:15

Referat Schulpraktische Studien

01 Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert

Dozent: Bosse / u.a.

Art: Ringvorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 Dia 1, HS I

02 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Arend

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

03 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Altmann / Orth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

04 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Asmuth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

05 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Becker / Auffarth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

06 Vorbereitung des Blockpraktikums in Sonderform: Medientauschbörse

Dozent: Bachmair

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 17:00 - 20:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

07 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS)

Dozent: Bendrien / Heine

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

08 Vorbereitung des Blockpraktikums an der Reformschule (Grundschule)

Dozent: Bosse / Irle / Rauschenberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:30 - 12:00

09 Vorbereitung des Intensivpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Bosse / Messner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

10 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Brockerhoff / Groh-Schwaniz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

11 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS)

Dozent: Dauber / Eckard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

12 Vorbereitung des Blockpraktikums in Verbindung mit dem Seminar: Didaktik der Philosophie

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 25.10.2004

13 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

14 Vorbereitung des Blockpraktikum (HRS, Gymnasium)

Dozent: Fäcke / Stiebeling

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

15 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Frese

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

16 Begleitseminar zum Intensivpraktikum (HRS)

Dozent: Grünig

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

17 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Gundlach / Schwabe-Matic

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

18 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00

19 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Herich

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

20 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Jüngst / Liebetrau / Schneider / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

21 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Klaus
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

22 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Knüppel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

23 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Köchel / Ott
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

24 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

25 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Kutzer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

26 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Ludwig
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Literatur: Beck, G./Scholz, G. (1995): Beobachten im Schulalltag. Berlin. Dauber, H./Krause-Vilmar, D. (Hg.): Schulpraktikum vorbereiten. Bad Heilbrunn. Kretschmer, H./Stary, J. (1998): Schulpraktikum. Berlin. Martial, I/Bennack, J. (1997): Einführung in schulpraktische Studien. Baltmannsweiler. Wiater, W. (1995): Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth.

Bemerkung: Sprechstunde WS 04/05: Do. 12-13 Uhr

27 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Mai
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1219

28 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Maiworm
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

29 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Matthes
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

30 Vorbereitung des Intensivpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Messner / Wachs
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 17:00

Kommentar: Das Intensivpraktikum deckt ab: - Praktikumsvorbereitung, Blockpraktikum, Praktikumsauswertung -

Fachdidaktische Schulpraktische Studien für je 6 Studierende der Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) sowie mit dem Fach Deutsch (L2 oder L3) Das Intensivpraktikum umfasst: - Vorbereitung der Hospitationswoche (eintägig am 15.10.2004, 9-17 Uhr) - Hospitationswoche in der Praktikumsschule (19.-22.10.2004) - ein Wochentags-Praktikum (ein Vormittag pro Woche in der Praktikumsschule) mit begleitendem vierstündigem Seminar während des Wintersemesters (ab 28.10.2004) (Praktikumsvorbereitung und Fachdidaktische Schulpraktische Studien Deutsch (Messner, gemeinsam mit Bosse) bzw. Naturwissenschaften (Wachs); jeweils Semesterhälfte) - eine fünfwöchige Blockphase im Anschluss an die Vorlesungszeit vom WS 04/05 - eine Kompaktauswertung im Anschluss an das Blockpraktikum

31 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Nieswandt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

32 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Nottbohm / Konietzko-Neumeyer / Schott-Tannich / Cramme
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

33 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Pflüger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

34 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Richter
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

35 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Sagebiel-Verst
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

36 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Schäfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

37 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Schmucker-Hilfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

38 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Schuy
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

39 Vorbereitung des Intensivpraktikums Geschichte (HRS, Gymnasium)

Dozent: Stübig / Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00

40 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Ventura
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00

41 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Wagner / Nietzsche
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

42 Vorbereitung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Zimmermann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

43 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

44 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

45 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

46 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

47 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Altmann / Orth
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

48 Auswertung des Blockpraktikums an der Regenbogenschule in Lohfelden (Grundschule)

Dozent: Arend
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

49 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Brockerhoff / Groh-Schwaniz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

50 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Fäcke / Schäfer / Stiebeling
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

51 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Herich
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

52 Auswertung des Blockpraktikums (HRS, Gymnasium)

Dozent: Liebetrau / Wachs / Brode
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

53 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule, HRS, Gymnasium)

Dozent: Mai
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

54 Auswertung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Nieswandt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Internationales Studienzentrum / Sprachenzentrum

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen

SZ.WS.Allg Kurzinfos zu den Sprachkursen

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzinfos zu den Sprachkursen. Informationen zu den Sprachkursen im Wintersemester 2004/05 Das Sprachenzentrum richtet sich mit seinem Sprachenangebot an Studierende aller Fachbereiche, Bedienstete der Universität Kassel und an ausländische Studierende, die ein Vollzeitstudium anstreben (StudienbewerberInnen) oder z.B. im Rahmen eines Austauschprogramms ihr Auslandsstudium in Kassel absolvieren. BARGELDLOSES ANMELDEVERFAHREN ONLINE! Alle KursteilnehmerInnen müssen sich im Zeitraum 01.10.04 #20.10.04 verbindlich online anmelden: www.uni-kassel.de/sprz. Stichtag für die Festlegung, ob bestimmte Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen ausfallen müssen, ist Mittwoch, 20.10.04. Spätere Anmeldungen sind für die weiterhin angebotenen Kurse möglich. Die Entgelte werden per Einzugsermächtigung abgebucht. Eine Unterrichtseinheit (UE) umfasst 45 Minuten. Externe Interessenten (ohne Studierenden- oder Bedienstetenstatus) sind eingeladen, das Kursangebot des Sprachenzentrums zu nutzen. Zum Kursentgelt fallen zusätzliche Entgelte für den Gaststatus an: pro Semester einmalig 50 # für den Besuch von Semesterkursen, für die Nutzung der Mediothek, des Selbstlernzentrums und der für Studierende entgeltfreien Programme. Bei der Anmeldung zu einem UNLcert@-Kurs beträgt die Gast-Gebühr 100 #. Der Gaststatus gilt in diesem Fall für die Teilnahme am gesamten Kursangebot des Sprachenzentrums für zwei Semester. Für die einmalige Teilnahme an einem Workshop fällt zusätzlich zu dem Workshop-Entgelt ein ermäßigtes Gastentgelt in Höhe von 25 # an. Kopierkosten: In den Semester- und UNLcert@-Kursen können zusätzliche Kosten für Kopien bis ca. 5 Euro anfallen. In Kursen ohne Lehrbücher können diese Kosten deutlich höher sein. Die anfallenden Kopierkosten werden in den Kursen von der jeweiligen Lehrkraft eingesammelt. Kursrücktritt: Aus einem wichtigen Grund kann man vom Kurs zurücktreten. Als wichtiger Grund werden akzeptiert: eine Krankheit, nachgewiesen durch ein ärztliches Attest· die Exmatrikulation· ein durch die Kursleitung festgestelltes starkes Missverhältnis zwischen dem Niveau des Kurses und den Vorkenntnissen des/der Lernenden· besondere Härtefälle, z.B. Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums, die vor Beginn des Kurses nicht absehbar waren.Über die Anerkennung des Rücktrittsgrundes entscheidet die geschäftsführende Leiterin des Sprachenzentrums. Bei Anerkennung wird das Kursentgelt gegebenenfalls abzüglich des anteiligen Entgeltes bereits durchgeführter Kursstunden # zurückerstattet. Es wird ein Bearbeitungsentgelt von 10# erhoben. Neu: die Online-Anmeldung Die Anmeldung für die Kurse des Sprachenzentrums finden Sie auf unserer Homepage <http://www.uni-kassel.de/sprz>. Bitte geben Sie Ihre Daten und den Kurswunsch ein, drucken das Formular aus und schicken die Daten ab. Während der Anmeldezeit steht der Rechnerraum des Sprachenzentrums (SLZ, R.3312) jeweils 9-12 Uhr dafür zur Verfügung. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass er in dieser Zeit überlastet ist. Bitte nutzen Sie andere Rechner. Die Anmeldung wird erst mit der online-Anmeldung wirksam. Die Anzahl der verfügbaren Plätze in den Sprachkursen ist begrenzt. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.Eine ausreichende TeilnehmerInnenzahl ist Voraussetzung für alle Kurse. Diese Zahl liegt in der Regel bei 15 Personen.Online-Einstufungstests:Eine Einstufung für die UNLcert@ -Kurse ab Stufe II erfolgt über sogenannte C-Tests, bei denen Wortlücken in einem Text ergänzt werden müssen. Nach Beendigung des Tests erhalten Sie anhand der Prozentzahl der richtigen Ergebnisse die Information, in welchem Unicert-Kurs Sie zugelassen werden. Für diejenigen, die eine persönliche Beratung wünschen, bietet das Sprachenzentrum Beratungsangebote für Englisch, Deutsch und Spanisch. Orte und Zeiten sind jeweils direkt bei den betreffenden Kursen aufgeführt. Kurszeiten: Die Kurse beginnen am Montag, 25.10.2004 und enden am Freitag, 04.02.2005. Dies entspricht 13 Unterrichtswochen. UNLcert@-Fremdsprachenausbildung Das UNLcert@-System beruht auf einer Rahmenvereinbarung deutscher Universitäten und Hochschulen. Es soll zu einer stärkeren Vereinheitlichung des Fremdsprachenunterrichts und der Zertifizierung von Fremdsprachen-kenntnissen im Hochschulbereich beitragen und damit auch zu einem außerhalb der Hochschulen akzeptierten Zeugnis, das entsprechende Fremdsprachenkenntnisse nachweist.Ziele der UNLcert@-Fremdsprachenausbildung sind: die Befähigung, hochschulbezogene sprachliche Situationen zu bewältigen, wie sie im Kontext eines Studiums sowohl an einer deutschen als auch an einer Hochschule im Land der Zielsprache erwartet werden. Dazu gehört auch die

Vertrautheit mit interkulturellen Problemstellungen · die Vorbereitung auf die sprachlichen Anforderungen akademischer Berufe · eine Einführung in die Fachsprache bestimmter Wissenschaftsbereiche. Aufbau der UNIcert®-Fremdsprachenausbildung: Die erste Stufe ist allgemeinsprachlich und interkulturell ausgerichtet. Sie führt zu ausbaufähigen Grundkenntnissen in einer Fremdsprache, die ohne Vorkenntnisse erlernt wird. Die zweite Stufe ermöglicht, parallel zur Weiterführung der allgemein-sprachlichen Orientierung, eine erste Ausrichtung auf bestimmte Wissenschaftsbereiche oder Fächergruppen. Sie führt zu einer angemessenen Kommunikationsfähigkeit in studien- bzw. berufsbezogenen Situationen. Die dritte Stufe erlaubt eine weitergehende allgemeinsprachliche oder fachsprachlich orientierte Differenzierung. Absolvierende dieser Stufe sollen den sprachlichen Anforderungen eines Auslands- und Studienaufenthalts im Lande der Zielsprache gewachsen sein. Auf der vierten Stufe, die das Sprachenzentrum für die Sprachen Deutsch und Englisch anbietet, werden die bereits erworbenen allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Kenntnisse der erlernten Fremdsprache vertieft, um Kenntnisse zu erlangen, die denen eines akademisch gebildeten Muttersprachlers vergleichbar sind. Um ein Zertifikat auf einer der vier Stufen zu bekommen, müssen Kurs-teilnehmende eine bestimmte Anzahl von Unterrichtsstunden mit Erfolg absolviert haben. Ein UNIcert®-Zeugnis kann auf den Stufen I und II gegen Vorlage aller erforderlichen Leistungsnachweise beim Prüfungsausschuss erworben werden. Zur Erlangung eines Zertifikats auf den Stufen III und IV können sich die TeilnehmerInnen zu einer separaten Prüfung anmelden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.uni-kassel.de/sprz

Kursangebote

Deutsch

Englisch

Französisch

Spanisch

Italienisch

Gebärdensprache

Chinesisch

Russisch

Türkisch

Arabisch

Niederländisch

Kursangebote

Deutsch

SZ.WS.01 Erasmus-Vorkurs 1 (Grundstufe 1)

Dozent: Wojcik

Art: Kurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 27.09.2004

Ende: 08.10.2004

Kommentar: Erster Termin: 27.09.04, 15.00 #18.30 Uhr; Mönchebergstr. 7, Raum 3402 Kompaktkurs: 10.00 - 13.30 Uhr, Mönchebergstr. 7, Raum 2522 Sprachstart ins Studium in Deutschland. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen ohne oder mit geringeren Vorkenntnissen. Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Vermittlung sprachlicher Strategien für kommunikative Alltagssituationen. Durch abwechslungsreiche Übungen werden die Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben intensiv trainiert. Bei Bedarf erfolgt eine Leistungsfeststellung. Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Literatur: Tangram 1, auch Arbeitsblätter zum Grammatik, Hörverstehens- und Wortschatztraining

Bemerkung: Kursentgelt: 82,- Euro

SZ.WS.02 Erasmus-Vorkurs 2 (Grundstufe 3)

Dozent: Dalal

Art: Kurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Mö 7, R 3402

Beginn: 27.09.2004

Ende: 08.10.2004

Kommentar: Erster Termin: 27.09.04, 15-18.30 Uhr, Mönchebergstr.7, Raum 3402 Kompaktkurs: 10.00 - 13.30 Uhr, Mönchebergstr.7, Raum 0607 Sprachlich fit fürs Studium in Deutschland. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen mit Vorkenntnissen (ca. ab 150 Unterrichts-stunden). Lernziel des Kurses ist die Verbesserung der allgemein-sprachlichen Kommunikationskompetenz durch Intensivtraining der Fertigkeiten: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der sprachlichen Strategien. Darüber hinaus werden studienrelevante Inhalte, wie zum Beispiel Präsentationstraining, in den Kurs integriert. Bei Bedarf erfolgt eine Leistungsfeststellung. Unterrichtsmaterialien: Tangram 2, auch Arbeitsblätter zum Grammatik-, Hörverstehens- und Wortschatztraining. Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen Kursentgelt: 82,- Euro

SZ.WS.03 Erasmus-Vorkurs 3 (Mittelstufe)

Dozent: Gagyan

Art: Kurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- Mö 7, R 3402
Beginn: 27.09.2004
Ende: 08.10.2004

Kommentar: Erster Termin: 27.09.04, 15.00 - 18.30 Uhr, Mönchebergstr.7, Raum 3402 Kompaktkurs: 10.00 - 13.30 Uhr, Mönchebergstr.7, Raum 3402 Sprachkompetenz Deutsch # Erfolg im Studium. Der Kurs richtet sich an ausländische Studierende, die die Grundstufe bereits abgeschlossen und somit das Mittelstufenniveau erreicht haben. Der Kurs bringt Ihnen modernes Deutsch in Wort und Schrift näher. Im Vordergrund steht die Sprache, wie sie im privaten, öffentlichen beziehungsweise beruflichen Leben verwendet wird. Aktive Teilnahme und Interesse an Diskussionen werden vorausgesetzt. Bei Bedarf erfolgt eine Leistungsfeststellung. Lehrbuch: em Haupt- und Abschlusskurs. Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen. Kursentgelt: 82,- Euro

SZ.WS.04 Anfänger (Grundstufe 1)

Dozent: Caniza
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 17:30 Mö 7, R 3402

Kommentar: Deutsch lernen und anwenden Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse. Im Kurs werden wichtige Bereiche des alltäglichen Lebens aufgegriffen und vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten der Alltagskommunikation vertieft. Ziel ist es, ein Grundwissen (z.B. Wortschatz und Grammatik) aufzubauen. Es wird ein Leistungsnachweis in Form eines grammatisch-lexikalischen Tests durchgeführt. Unterrichtsmaterialien: Tangram 1, auch Arbeitsblätter zum Grammatik-, Hörverstehen- und Wortschatztraining. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 19., 20. und am 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.05 Grammatik- und Wortschatztraining (Mittelstufe 2)

Dozent: Wojcik
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 19:30 Mö 7, R 3402

Kommentar: Fit fürs Studium in Deutschland Der Kurs richtet sich an Internationale Studierende mit guten Deutschkenntnissen (ab Mittelstufe I), die ihre allgemeinsprachlichen Kenntnisse erweitern wollen. Lernziel dieses Kurses ist die Verbesserung der allgemeinsprachlichen Kommunikationskompetenz durch kommunikatives Wortschatz # und Grammatiktraining. Das Sprechen steht dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden berufs- und studienrelevante Inhalte und Kompetenzen wie Präsentationstraining oder Lern- und Arbeitstechniken in den Kurs integriert. Bei Bedarf erfolgt ein schriftlicher Abschlusstest. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 19., 20. und am 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Literatur: Kursmaterial: em Abschlusskurs, darüber hinaus Artikel aus der Presse und dem Internet, auch Arbeitsblätter zum Grammatik- und Wortschatztraining.

SZ.WS.06 Konversation und Präsentation (Mittelstufe 3)

Dozent: Wojcik
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 19:30 Mö 7, R 3402

Kommentar: Effektiv präsentieren lernen Zielgruppe: Internationale Studierende mit guten Deutschkenntnissen (ab Mittelstufe I) Ziele: Verbesserung der allgemeinsprachlichen Kommunikationskompetenz, Training der Präsentationskompetenz und die Übung studien- und berufsbezogener Strategien. Inhalt: Konversation, Lernen von neuem Wortschatz, studien- und berufsrelevante Themen, studien- und berufsbezogene Kompetenzen (u.a. Präsentationskompetenz, Informationsverarbeitungskompetenz, Lern- und Arbeitstechniken) Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 19. Oktober, am 20. Oktober und am 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.07 Wirtschaftsdeutsch

Dozent: Wojcik
Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 19:30 Mö 7, R 3402

Kommentar: Erfolgreich mit Wirtschaft (-sdeutsch) Dieser Kurs richtet sich ausländische Studierende mit Wirtschaftsinteresse und guten Deutschkenntnissen. Lernziel dieses Kurses ist die Vermittlung der deutschen Wirtschaftssprache. Im Mittelpunkt steht die sprachliche Kompetenz. Der Kurs soll Fachkompetenz (fachliche Inhalte aus der Wirtschaft), Methodenkompetenz (Informationsverarbeitungs- und Präsentationstechniken) und Sozialkompetenz (Sensibilisierung für interkulturelle Probleme der Kommunikation) vermitteln. Inhaltlich beschäftigt sich der Kurs mit fachspezifischem Vokabular, Geschäftskorrespondenz, dem Verstehen berufsrelevanter Texte, Telefongesprächen, Interviews und Bewerbungsgesprächen. Bei Bedarf erfolgt ein schriftlicher Test. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 19.04., am 21.04. und am 23.04. jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Literatur: Wirtschaftskommunikation Deutsch 1 und 2. Darüber hinaus Artikel aus der Wirtschaftspresse und dem Internet, Arbeitsblätter zum Wortschatztraining.
Bemerkung: Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.08 Tutorium Deutsch (Grundstufe)

Dozent: Wojcik
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:15 - 13:45 Mö 7, R 3310

Kommentar: Das Tutorium Deutsch (Grundstufe) wendet sich an Internationale Studierende aller Fachbereiche und ist Betreutes Lernen in kleinen Arbeitsgruppen. Sie können hier Ihre Deutschkenntnisse gezielt verbessern. Das Tutorium Deutsch ist eine gute Ergänzung zu Ihrem Deutschkurs. Studierende, die regelmäßig und aktiv am Tutorium Deutsch teilnehmen, erwerben eine Teilnahmebescheinigung/ einen Schein. Art der Veranstaltung: Sprachbezogene Übungen in kleinen Arbeitsgruppen Zielgruppe: Internationale Studierende mit geringen Deutschkenntnissen Ziele: Verbesserung der allgemeinsprachlichen Kommunikationskompetenz durch Intensivtraining der Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben und die Vermittlung von neuem Wortschatz und ausgewählten Grammatikphänomenen. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 19., 20. und am 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Bemerkung: Kursentgelt: 30 Euro (inkl. Teilnahme an der Tandeminitiative)

SZ.WS.09 Tutorium Deutsch (Mittelstufe)

Dozent: Wojcik
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 15:30 Mö 7, R 2522

Kommentar: Das Tutorium Deutsch (Mittelstufe) wendet sich an Internationale Studierende aller Fachbereiche und ist Betreutes Lernen in kleinen Arbeitsgruppen. Sie können hier Ihre Deutschkenntnisse gezielt verbessern. Das Tutorium Deutsch ist eine gute Ergänzung zu Ihrem Deutschkurs. Studierende, die regelmäßig und aktiv am Tutorium Deutsch teilnehmen, erwerben eine Teilnahmebescheinigung/ einen Schein. Art der Veranstaltung: Sprachbezogene Übungen in kleinen Arbeitsgruppen Zielgruppe: Internationale Studierende mit guten Deutschkenntnissen Ziele: Verbesserung der allgemeinsprachlichen Kompetenz, Vermittlung studienbezogener Themen und das Training studienrelevanter Kompetenzen. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 19., 20. und am 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Bemerkung: Kursentgelt: 30 Euro (inkl. Teilnahme an der Tandeminitiative)

SZ.WS.10W Schnupperkurs: Wissenschaftssprache Deutsch

Dozent: Faust / Krefting
Art: Workshop
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Samstag - Mö 7, R 3402

Kommentar: Mönchebergstr. 7, Raum: 3402 Sa.15.01.05, 9.00 - 14.00 Uhr Sa.12.02.05, 9.00 - 17.00 Uhr
Kongress-Simulation: Deutsch im wissenschaftlichen Kontext trainiert und praktiziert. Der Kurs, der als Planspiel konzipiert ist, richtet sich an Studierende, Doktoranden und Doktorandinnen, GastwissenschaftlerInnen und sonstige nicht-muttersprachliche InteressentenInnen aller Fachbereiche, die schon über recht gute Deutschkenntnisse verfügen. Er vermittelt den Teilnehmenden, die in Deutschland an Kongressen, Fachtagungen, Kolloquien o.ä. teilnehmen wollen oder müssen, Einblick in kulturspezifische Gegebenheiten, hilft mögliche Schwellenangst vor solchen (Groß-)Veranstaltungen zu überwinden und fördert somit eine effiziente Teilnahme und Auftrittssicherheit. Der Kurs ermöglicht in einem realitätsnahen, universitätsspezifischen Rahmen spielerisch und anwendungsorientiert das Training wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Er bietet die Möglichkeit zu Anwendung, Festigung und zum Ausbau von allgemein-, wissenschafts- und fachsprachlichen Fertigkeiten. Am

ersten Kurstag werden wir den zu planenden Kongress gemeinsam vorbereiten und uns mit grundlegenden Regularitäten vertraut machen, die es bei den zu erstellenden Texten zu beachten gilt (Textsorten: Referat, Thesenpapier, Abstract, Protokoll u.a.) Am zweiten Kurstag wird der Kongress stattfinden, werden die Referate gehalten. Auf Wunsch können von den Referaten Videomitschnitte erstellt und ausgewertet werden. Auf der Basis von schriftlich ausgearbeiteten Referaten könnte eine Kongressdokumentation erstellt werden. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18., 20. und 21. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Information: Tel.: 804-2021, Mail: kreftib@uni-kassel.de Kursentgelt: 25,- Euro

SZ.WS.11 Unicert II

Dozent: Krefting
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Montag: 16.00 - 19.30 Uhr, Mönchebergstr. 7, Raum: 0608 Donnerstag: 16.30 - 20.00 Uhr, Arnold-Bode-Str. 10, Raum: 0104 Deutschkenntnisse zielstrebig ausbauen Der Kurs richtet sich besonders an Studierende, die nur für kurze Zeit an einer deutschen Universität bleiben und ihren Studienaufenthalt möglichst effektiv gestalten wollen. Im unteren Mittelstufenbereich ermöglicht der Kurs eine Festigung und Vertiefung erworbener Grundkenntnisse und strebt den konsequenten Ausbau der rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie den strategisch geschickten, selbstständigen Umgang mit längeren Sachtexten zu Themen von fachübergreifendem Interesse an. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18., 20. und 21. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.12 Unicert III

Dozent: Faust
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich

-

Kommentar: Mittwoch: 16.00 - 19.30 Uhr, Nora-Platiel-Str. 4, Raum: 1219 Donnerstag: 16.30 - 19.30 Uhr, Moritzstraße 2, Raum: 2200 Effizient auf Deutsch studieren Endlich studieren Sie an einer deutschen Universität und haben alle formalen Hürden überwunden. Aber das Studium ist sprachlich doch etwas schwieriger, als Sie es sich zuvor vorgestellt hatten. Dieser Kurs hilft Ihnen, aufbauend auf Ihren bereits guten Kenntnissen der deutschen Sprache Ihre Fertigkeiten im Hinblick auf die Verwendungssituationen und Erfordernisse im Studium zu vervollkommen. Wir trainieren an fächerübergreifenden Materialien den gekonnten Einsatz von Strategien zur Verbesserung des Verstehens und Verarbeitens gehörter und gelesener Informationen, zur Diskussion von Fachinhalten mit deutschen Kommilitonen und Dozenten sowie zum akademischen Schreiben. Zum Abschluss dieses intensiven und konzentrierten Trainings haben Sie die Möglichkeit, in einer gesonderten Sprachprüfung das Unicert III zu erwerben. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18., 20. und 21. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.13 Unicert IV, WS 04/05 und SS 05

Dozent: Krefting
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 19:30 NP 6, R 2112

Kommentar: Der letzte Schliff Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihre bereits sehr guten Deutschkenntnisse auf nahezu muttersprachliches Niveau heben wollen, besonders was das wissenschaftliche Arbeiten an einer deutschen Universität betrifft. Dazu werden im Kontext studienbezogener, aber auch landeskundlicher Themen das Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben systematisiert und weiter ausgebaut, wobei speziell das Verstehen und Verfassen wissenschaftlicher Texte unterschiedlicher Textsorten geübt wird. Haben Sie noch Probleme mit der gesprochenen und geschriebenen Sprache, was den Wortschatz, den Satzbau und die Textstrukturierung betrifft? Ist es für Sie schwierig, anspruchsvolle Texte allgemeinsprachlicher oder fachspezifischer Art zu erstellen? Wenn ja, dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig. Hier erhalten Sie den letzten Schliff, um sich Kommunikationssituationen des Universitäts- und später auch des Berufslebens gewachsen zu fühlen. Zum Abschluss dieses Kurses haben Sie die Möglichkeit, in einer gesonderten Sprachprüfung das Unicert IV zu erwerben. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18., 20. und 21. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3224, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

Englisch

SZ.WS.17 Unicert Ia WS 04/05 und SS 05

Dozent: Franklin

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 11:30 NP 6, R 0212

Kommentar: Let's start! Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen und an diejenigen, die durch intensives Arbeiten möglichst rasch die Fähigkeit zur Kommunikation in Alltagssituationen erreichen wollen. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Grammatik und zudem auf der Entwicklung und Förderung der Kommunikationskompetenz. Das erfolgt in Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit, in gelenkten und freien schriftlichen Übungen. Ziel des Kurses ist es, Grundlagen sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich zu erwerben. Es werden Leistungsnachweise in Form von Tests durchgeführt. Kursmaterial: Eurolingua English 1a und 1b. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.18 Unicert Ib WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Anderson

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:30 Mö 7, R 2522

Kommentar: Kompaktphase: 14.02 - 25.02.2005, Montag - Freitag, 9-14 Uhr Let's start! Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen und an diejenigen, die durch intensives Arbeiten möglichst rasch die Fähigkeit zur Kommunikation in Alltagssituationen erreichen wollen. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Grammatik und zudem auf der Entwicklung und Förderung der Kommunikationskompetenz. Das erfolgt in Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit, in gelenkten und freien schriftlichen Übungen. Ziel des Kurses ist es, Grundlagen sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich zu erwerben. Es werden Leistungsnachweise in Form von Tests durchgeführt. Kursmaterial: Eurolingua English 1a und 1b. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.19 Unicert IIa WS 04/05 und SS 05

Dozent: Brück

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:30 - 17:00 Mö 7, R 3402

Kommentar: Die Unicert Englisch Kurse IIa und IIb sind Parallellkurse. Come on and brush up your English! In diesem Kurs werden passive Kenntnisse aktualisiert und intensiviert. Lese- und Hörtexte verschiedener Gattungen als Grundlage für Diskussionen bearbeitet und ausgewählte Themen aus den Bereichen Geschichte, Kultur und Politik des englischsprachigen Raums behandelt. Dazu gibt es Kommunikationstraining, Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit, gelenkte und freie schriftliche Übungen. Ziel dieses Kurses ist es, die Sprachkenntnisse zu erweitern und sowohl eine Festigung als auch einen Ausbau der Fertigkeiten in den Bereichen Hören, Sprechen und Schreiben zu erreichen. Auf der Grundlage von Tests wird ein Leistungsnachweis erstellt. Kursmaterial: Eurolingua English 2. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.20 Unicert IIb WS 04/05 und SS 05

Dozent: Franklin

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 11:30 NP 6, R 0212

Kommentar: Die Unicert Englisch Kurse IIa und IIb sind Parallellkurse. Come on and brush up your English! In diesem Kurs werden passive Kenntnisse aktualisiert und intensiviert. Lese- und Hörtexte verschiedener Gattungen als Grundlage für Diskussionen bearbeitet und ausgewählte Themen aus den Bereichen Geschichte, Kultur und Politik des englischsprachigen Raums behandelt. Dazu gibt es Kommunikationstraining, Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit, gelenkte und freie schriftliche Übungen. Ziel dieses Kurses ist es, die Sprachkenntnisse zu erweitern und sowohl eine Festigung als auch einen Ausbau der Fertigkeiten in den Bereichen Hören, Sprechen und Schreiben zu erreichen. Auf der Grundlage von Tests wird ein Leistungsnachweis erstellt. Kursmaterial: Eurolingua English 2. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs

finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.21 Unicert IIc WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Brück

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:30 NP 9, R 0402

Kommentar: Kompaktphase: 21.02. - 04.03.2005, Montag-Freitag, 9-14 Uhr Come on and brush up your English! In diesem Kurs werden passive Kenntnisse aktualisiert und intensiviert. Lese- und Hörtexte verschiedener Gattungen als Grundlage für Diskussionen bearbeitet und ausgewählte Themen aus den Bereichen Geschichte, Kultur und Politik des englischsprachigen Raums behandelt. Dazu gibt es Kommunikationstraining, Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit, gelenkte und freie schriftliche Übungen. Ziel dieses Kurses ist es, die Sprachkenntnisse zu erweitern und sowohl eine Festigung als auch einen Ausbau der Fertigkeiten in den Bereichen Hören, Sprechen und Schreiben zu erreichen. Auf der Grundlage von Tests wird ein Leistungsnachweis erstellt. Kursmaterial: Eurolingua English 2. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.22 Unicert III WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Jankewiecz

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 15:30 Mö 7, R 3310

Kommentar: Kompaktphase: 14.02 - 25.02.2005, Montag - Freitag, 9-14 Uhr Learning by doing! The intention of this course is to enable students to express themselves in oral and written form on general and specific aspects of their subject in a coherent and appropriate manner in English. This includes mastery of subject-specific texts and argumentation structures. It involves among other things to summarize academic texts and to discuss them. Also, students can learn about an English-speaking country and its society, culture and politics, consolidate their grammatical proficiency and improve their practical communication skills. The examination consists of a written and an oral one. Book: Eurolingua English 3 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.23 Unicert III Technical English WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Alcock

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 17:00 - 20:30 KW 3, R 1122

Kommentar: Kompaktphase: 14.02 - 25.02.2005, Montag - Freitag, 9-14 Uhr Clear technical communication needs specific vocabulary. This course is for students and University staff from technical Departments. We will pick chapters from the coursebook. In addition to this material, we use worksheets on themes from the books Technical Grammar and Vocabulary, Electricity Matters, New Words in Science and Technology. In order to receive a final certificate for this course in the end of the summer term, the students must give an oral presentation (10 # 15 minutes, with notes to be handed in) and write an exam. Book: Oxford English for Electrical and Civil Engineering. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.24 Unicert III Business English WS 04 und Kompaktphase

Dozent: Brück

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 12:30 NP 9, R 0403

Kommentar: Kompaktphase: 14.02 - 25.02.2005, Montag - Freitag, 9-14 Uhr Use it or lose it! This course aims at developing and practising Business English skills and trains all areas of the language. Students learn to cope with study-related texts. Participants are expected to introduce and discuss in front of the group (presentations), thus developing speaking and discussion skills. Nevertheless there are also writing tasks for each unit and some thought is given to providing the learners with some "tools" for a more systematic approach to professional writing. There will be a written and an oral examination. Book: B for Business Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15

Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.25 Unicert IV WS 04/05 und Kompaktphase (8 SWS)

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00 AB 2, R 0402

Kommentar: Kompaktphase: 14.02. - 25.02.2005, Montag - Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr In my experience, it is extremely difficult to teach grown-up people anything. It is, however, relatively easy to create conditions under which people will teach themselves. (Sir John Harvey-Jones) This courses adresses to students who already succeeded on the Unicert III level. The objective of this course is to further improve your English skills and to enjoy each others presence. Class will be based on social activities such as group work and role plays as well as creative tasks and fun. We will focus on style and some of the rather idiomatic aspects of grammar. Furthermore, participants should be willing to spend a certain amount of time on essay composition. There is a written and an oral examination. Course book: Heddway advanced Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.26 Conversation class I (Intermediate)

Dozent: Parker

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 19:30 AB 2, R 0409

Kommentar: Don't just sit there-say something! This course is specially designed for students who would like to improve their communication skills. Contents will be based on current issues and topics of interest introduced on a weekly basis. Teaching methods will be based on as much student-instructor interaction as possible. Conversation will be the prime goal of each class. Pronunciation and grammar skills will also be focused on and corrected during conversation time. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.27 Conversation class II (Upper Intermediate)

Dozent: Nichols

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 1121

Kommentar: Don't just sit there-say something! This course is specially designed for students who would like to improve their communication skills. Contents will be based on current issues and topics of interest introduced on a weekly basis. Teaching methods will be based on as much student-instructor interaction as possible. Conversation will be the prime goal of each class. Pronunciation and grammar skills will also be focused on and corrected during conversation time. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.28 TOEFL - Vorbereitungskurs

Dozent: Jankewiecz

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:30 - 12:00 AB 2, R 0408

Kommentar: Let's work together! This course adresses to students that intend to take the TOEFL. We will concentrate on the three important parts of the test such as · Reading · Listening Comprehension · and Essay Writing in order to provide you with the requisite skills so as to achieve best test results. Additionally we will focus on vocabulary building and suitable grammar exercises. There is no written or oral examination within this course. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.29 Business Communication-Preparation for Business Englisch UNicert III

Dozent: Brück

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 19:30 Mö 7, R 3310

Kommentar: **No fear to use English on the job! ** This course addresses to those who have already done Verwaltungsenglisch I or Unicert I. We will continue our work with Business English and continue building our vocabulary and grammar in that area. In addition to the coursebook, we also use worksheets on themes from the books Telephoning, Build Your Business Vocabulary, Business Language Practice, ecc. There are no tests during or in the end of this course. Book: Basis for Business. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.30 Technical English-Preparation course for Technical English UNICert III

Dozent: Parker

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 19:30 Mö 7, R 3310

Kommentar: **Clear technical communication needs specific vocabulary.** This course is for students and University staff from technical Departments. We will pick chapters from the coursebook. In addition to this material, we use worksheets on themes from the books Technical Grammar and Vocabulary, Electricity Matters, New Words in Science and Technology. Book: Oxford English for Electrical and Civil Engineering. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

Französisch

SZ.WS.31 Unicert Ia WS 04/05 und SS 05

Dozent: Kervéant

Art: Kurs

Zeit u. Ort:
- NP 9, R 0403

Kommentar: Montag und Mittwoch, 8.30 - 10.00 Uhr, Nora-Platiel-Str.9, Raum: 0402 Dieser Kurs beginnt ab dem 1. November 2004 **Die Kurse Ia und Ib sind Paralellkurse. ** **Zügig Französisch lernen! ** Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen und bereitet auf die UNICERT-Prüfung vor. Lernziel ist die sprachliche und die kulturelle Bewältigung der im Land typischen Situationen, mit denen Lernende konfrontiert werden. Die Vermittlung von Sprachstrukturen und Redewendungen vollzieht sich in landeskundlich relevanten Kontexten, die im Lehrwerk #Facettes# aufgegriffen sind. Die vier Fertigkeiten: Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben werden ausgiebig trainiert. Regelmäßige Zusammenfassungen, einfach zu bewältigende Struktur- und Vokabelübungen sowie ständige Hinweise auf Nachschlagemöglichkeiten fördern die Lernautonomie. Kursmaterial: Facettes Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 20. Oktober 2004 von 10.00 #12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.32 Unicert Ib WS 04/05 und SS 05

Dozent: Torrent-Althans

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 17:30 Mö 7, R 3310

Kommentar: **Die Kurse Unicert Französisch Ia und Ib sind Paralellkurse. ** **Zügig Französisch lernen! ** Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen und bereitet auf die UNICERT I -Prüfung vor. Lernziel ist die sprachliche und die kulturelle Bewältigung der im Land typischen Situationen, mit denen Lernende konfrontiert werden. Die Vermittlung von Sprachstrukturen und Redewendungen vollzieht sich in landeskundlich relevanten Kontexten, die im Lehrwerk "Facettes" aufgegriffen sind. Die vier Fertigkeiten: Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben werden ausgiebig trainiert. Regelmäßige Zusammenfassungen, einfach zu bewältigende Struktur- und Vokabelübungen sowie ständige Hinweise auf Nachschlagemöglichkeiten fördern die Lernautonomie. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 20. Oktober 2004 von 10.00 #12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.33 Unicert II WS 04/05 und SS 05

Dozent: Kervévant

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

- NP 9, R 0403

-

Donnerstag 08:00 - 12:00 NP 9, R 0403

Kommentar: Dieser Kurs beginnt ab dem 1. November 2004 **Le francais? C'est facile! ** Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die die Unicert Stufe I erfolgreich abgeschlossen haben. Neben grammatischen und phonetischen Übungen sind auch landeskundliche Informationen Bestandteil dieses Kurses. Während der Lehrveranstaltung werden wir schriftliche und mündliche Übungen durchführen, authentische Situationen vorspielen und auf Einsprachigkeit im Unterricht Wert legen. Lehrbuch: Facette Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 20. Oktober 2004 von 10.00 #12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.34 Unicert III WS 04/05 und SS 05

Dozent: Torrent-Althans

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 12:00 NP 1, R 1311

Kommentar: **Le francais? J'adore! ** Der Kurs ist für Studierende, die bereits Unicert II abgeschlossen haben oder ähnliche Kenntnisse besitzen. Sie werden im Kurs aufgefordert kleine Referate zu halten, sich in Pro/Contra Diskussionen ausdrücken zu können. Um die Leseleistung zu verbessern werden wir Zeitungsartikel lesen und uns auch anderen Medien anschauen (Internet/TV5). Ein Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung gemacht. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 20. Oktober 2004 von 10.00 #12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.35 Übersetzungskurs Französisch - Deutsch

Dozent: Paulsfeld

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:30 Mö 7, R 3310

Kommentar: **** Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 20. Oktober 2004 von 10.00 #12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.36 Cours de conversation

Dozent: Torrent-Althans

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

- NP 9, R 0403

-

Dienstag 08:30 - 10:00 NP 9, R 0403

Kommentar: **Parlez-vous francais? ** Ce cours s#adresse à des personnes qui disposent de bonnes connaissances de la langue française et qui désirent la pratiquer. Je vous invite à converser dans une ambiance détendue, à partir de matériaux authentiques que nous lirons ou écouterons accompagnés souvent par des activités permettant de perfectionner votre connaissance de la langue française. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 20. Oktober 2004 von 10.00 #12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

Spanisch

SZ.WS.37 Anfänger Ia

Dozent: Alvarez del Valle

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 NP 9, R 0403

Kommentar: **Die Kurse Spanisch Anfänger Ia, Ib, Ic und Id sind Parallelkurse. ** **Heute sind wir einen Schritt weitergekommen. Paso a paso. ** Dieser Kurs richtet sich an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse.

Individuell in einzelnen Gruppen wird den TeilnehmerInnen die spanische und lateinamerikanische Soziokultur näher gebracht. Es werden die vier sprachlichen Fertigkeiten geübt: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Es wird individuell, in einzelnen Gruppen und paarweise gearbeitet. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.38 Anfänger Ib

Dozent: Catalan-Lorca

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 10:00 Mö 7, R 607

Kommentar: Die Kurse Anfänger Ia, Ib, Ic und Id sind Parallelkurse. Heute sind wir einen Schritt weitergekommen. Paso a paso. Dieser Kurs richtet sich an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Individuell in einzelnen Gruppen wird den TeilnehmerInnen die spanische und lateinamerikanische Soziokultur näher gebracht. Es werden die vier sprachlichen Fertigkeiten geübt: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Es wird individuell, in einzelnen Gruppen und paarweise gearbeitet. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.39 Anfänger Ic

Dozent: Lind

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:30 NP 9, R 0402

Kommentar: Die Kurse Anfänger Ia, Ib, Ic und Id sind Parallelkurse. Heute sind wir einen Schritt weitergekommen. Paso a paso. Dieser Kurs richtet sich an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Inhalt des Kurses sind Grundkenntnisse für den Umgang mit der spanischen Sprache in alltäglichen Situationen. Anhand des Lehrbuches sowie durch Partner- und Gruppenarbeit werden die Grundfertigkeiten: Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben geübt und durch landeskundliche Informationen zu Spanien und Lateinamerika ergänzt. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.40 Anfänger Id

Dozent: Caniza

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 15:30 Mö 7, R 607

Kommentar: Die Kurse Anfänger Ia, Ib, Ic und Id sind Parallelkurse. Heute sind wir einen Schritt weitergekommen. Paso a paso. Dieser Kurs richtet sich an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Individuell in einzelnen Gruppen wird den TeilnehmerInnen die spanische und lateinamerikanische Soziokultur näher gebracht. Es werden die vier sprachlichen Fertigkeiten geübt: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Es wird individuell, in einzelnen Gruppen und paarweise gearbeitet. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.41 Anfänger IIa

Dozent: Catalan-Lorca

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:30 - 12:00 KW 3, R 1121

Kommentar: Die Kurse Spanisch Anfänger IIa, IIb und IIc sind Parallelkurse. Saber más para vivir mejor (Mehr wissen, um besser zu leben). Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre bereits vorhandenen Spanisch-kenntnisse, wie z.B. Begrüßung, Fragen nach dem allgemeinen Befinden und persönliche Vorstellung (Name, Wohnort, Beruf, ...) festigen und erweitern möchten. Gearbeitet wird mit dem Lehrwerk Caminos 1, ab Unidad 4. Die Grundfertigkeiten: Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden anhand des Lehrbuches sowie durch Partner- und Gruppenarbeiten geübt und vertieft. Ziel des Kurses ist das Erwerben einer Sprachgrundlage, um alltägliche Situationen sicher bewältigen zu können, wozu auch landeskundliche Informationen gehören. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.42 Anfänger IIb

Dozent: Rivera

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 17:30 Mö 7, R 2522

Kommentar: Die Kurse Spanisch Anfänger IIa, IIb und IIc sind Parallelkurse. Saber más para vivir mejor (Mehr wissen, um besser zu leben). Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre bereits vorhandenen Spanisch-kenntnisse, wie z.B. Begrüßung, Fragen nach dem allgemeinen Befinden und persönliche Vorstellung (Name, Wohnort, Beruf ...) festigen und erweitern möchten. Gearbeitet wird mit dem Lehrwerk Caminos 1, ab Unidad 4. Die Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden anhand des Lehrbuches sowie durch Partner- und Gruppenarbeiten geübt und vertieft. Ziel des Kurses ist das Erwerben einer Sprachgrundlage, um alltägliche Situationen sicher bewältigen zu können, wozu auch landeskundliche Informationen gehören. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.43 Anfänger IIc

Dozent: Lind

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 15:30 Mö 7, R 2522

Kommentar: Die Kurse Spanisch Anfänger IIa, IIb und IIc sind Parallelkurse. Saber más para vivir mejor (Mehr wissen, um besser zu leben). Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre bereits vorhandenen Spanisch-kenntnisse, wie z.B. Begrüßung, Fragen nach dem allgemeinen Befinden und persönliche Vorstellung (Name, Wohnort, Beruf ...) festigen und erweitern möchten. Gearbeitet wird mit dem Lehrwerk Caminos 1, ab Unidad 4. Die Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden anhand des Lehrbuches sowie durch Partner- und Gruppenarbeiten geübt und vertieft. Ziel des Kurses ist das Erwerben einer Sprachgrundlage, um alltägliche Situationen sicher bewältigen zu können, wozu auch landeskundliche Informationen gehören. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.44 Anfänger III

Dozent: Rivera

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 NP 9, R 0403

Kommentar: "Buena ocasión para ejercitar nuestros conocimientos " Pachatanra (siglo II a.C.) Der Kurs richtet sich besonders an Studierende, die an dem Kurs im #Anfänger mit Vorkenntnissen# teilgenommen haben, sowie an Studierende, die ihre bereits erworbenen Kenntnisse des Spanischen erweitern wollen und bereit sind, ab der Lektion 8 des Buches weiter zu lernen. In dem Kurs werden in kommunikativen Situationen Themen von der Lektion 8 bis zur Lektion 12 des Buches behandelt. Daneben werden Aspekte der spanischen Grammatik vermittelt und das Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben geübt. Der Kurs endet mit einer schriftlichen Prüfung. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 jeweils von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.45 UNICERT Ia

Dozent: Alvarez del Valle

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 15:30

Kommentar: Mönchebergstr.7, Raum: 3310 Die Kurse Unicert Spanisch Ia und Ib sind Parallelkurse. Eine Sprache lebt davon, gesprochen zu werden. Der Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die am Erwerb von kommunikativen Grundfertigkeiten der spanischen Sprache mit zügigem Lerntempo interessiert sind. Redemittel und grammatikalische Strukturen werden systematisch erarbeitet und in neuen Zusammenhängen wiederholt. Dabei werden die vier Grundfertigkeiten (Sprechen - Hören - Lesen - Schreiben) gezielt gefördert. Die Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen über Spanien u. Lateinamerika soll die TeilnehmerInnen mit den spanisch sprechenden Ländern vertraut machen. Hauptziel ist der Aufbau einer Kommunikationsfähigkeit, die es den Teilnehmern ermöglicht, alltägliche Vorgänge sprachlich zu bewältigen. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 von 10.00 # 12.00 Uhr, sowie am 13. und 18. Oktober 2004 von 12.00 # 14.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.46 UNICert Ib

Dozent: Medina

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 18:00 NP 9, R 0403

Kommentar: Die Kurse Unicert Spanisch Ia und Ib sind Parallellkurse. Eine Sprache lebt davon, gesprochen zu werden. Der Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die am Erwerb von kommunikativen Grundfertigkeiten der spanischen Sprache mit zügigem Lerntempo interessiert sind. Redemittel und grammatikalische Strukturen werden systematisch erarbeitet und in neuen Zusammenhängen wiederholt. Dabei werden die vier Grundfertigkeiten (Sprechen - Hören - Lesen - Schreiben) gezielt gefördert. Die Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen über Spanien u. Lateinamerika soll die TeilnehmerInnen mit den spanisch sprechenden Ländern vertraut machen. Hauptziel ist der Aufbau einer Kommunikationsfähigkeit, die es den Teilnehmern ermöglicht, alltägliche Vorgänge sprachlich zu bewältigen. Kursbuch: Caminos 1 Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 8. und 15. Oktober 2004 von 10.00 # 12.00 Uhr, sowie am 13. und 18. Oktober 2004 von 12.00 # 14.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.47 UNICert Ila WS 04/05 und SS 05

Dozent: Catalan-Lorca

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:30 - 12:00 NP 6, R 0213

Kommentar: La felicidad es la obligación de los mortales Este curso aborda temas sobre España y América Latina que brindan un acercamiento a sus realidades y además ayudan a la comprensión de las diversidades culturales y sociales. Los temas principales de gramática serán: - El subjuntivo: presente y perfecto - El uso de las perífrasis verbales de gerundio y de infinitivo - Futuro y futuro compuesto El curso está dirigido a estudiantes que hayan participado y aprobado Unicert I o a aquellos que poseen una destreza lingüística equivalente. En clase se buscarán estrategias para desarrollar y profundizar la habilidad de los estudiantes para hablar español. El curso tiene como metas generales profundizar en los conocimientos básicos del curso anterior, aprender a usar nuevas estrategias habladas y escritas y comprender la unidad en la diversidad del idioma español. Kursbuch: Caminos 2 (Klett-Verlag) Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 13. und 18. Oktober 2004 jeweils von 12.00 # 14.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.48 UNICert IIb WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Sola

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 19:30

Kommentar: 16 - 17.30 Uhr: Mönchebergstr. 7, Raum 3310 18 - 19.30 Uhr: Mönchebergstr. 7, Raum 0607 Kompaktphase: 14.02 - 25.02.04, Montag - Freitag, 9-14 Uhr "Aprendemos para la vida, no para la escuela" (Séneca, Córdoba. Hispania, siglo I) Este curso tiene como objetivo general profundizar en los conocimientos básicos del curso anterior y enseñar a aplicar nuevas estrategias orales y escritas y a apreciar la diversidad de la lengua y la cultura de España e Hispanoamérica. Los temas principales de gramática serán: - El pasado y el futuro - El subjuntivo - Las perífrasis verbales El curso está dirigido a estudiantes que hayan participado y aprobado Unicert I ó a aquellos que posean una destreza lingüística equivalente. En clase se trabajarán estrategias para desarrollar y profundizar la capacidad de los estudiantes de escribir y hablar en español. Libro de texto: Caminos 2 (Klett Verlag) Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 13. und 18. Oktober 2004 jeweils von 12.00 # 14.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.49 UNICert III WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Sola

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:30

Kommentar: 16 - 17.30 Uhr: Mönchebergstr. 7, Raum 3310 18 - 19.30 Uhr: Mönchebergstr. 7, Raum 0607 Kompaktphase: 21.02 - 04.03.05, Montag - Freitag, 9-14 Uhr "Te quiero no por lo que eres sino por lo que soy cuando estoy contigo" (Gabriel García Márquez, Colombia, siglo XXI) En este curso profundizaremos los aspectos trabajados en el curso Unicert II. Cada participante deberá realizar una ponencia sobre un tema de

historia, política o economía de los países de lengua hispana. Libro de texto: Caminos 2 (Klett Verlag) Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 13. und 18. Oktober 2004 jeweils von 12.00 # 14.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.50W Schnupperkurs

Dozent: Rivera

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

-

Kommentar: Die Beratungs- und Einstufungsgespräche für diesen Kurs finden am (wird noch bekanntgegeben) im Raum 3308, Mönchebergstr. 7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

Italienisch

SZ.WS.51 UNICert I WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Buonomo

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 15:30 NP 9, R 0403

Kommentar: Kompaktphase 14.02 - 25.02.05, Montag - Freitag, 9-14 Uhr Impariamo L'italiano! Dieser Kurs richtet sich an Lernende, die über keine Vorkenntnisse verfügen. Der Kurs hat sich u.a. zur Aufgabe gesetzt, die grammatischen Grundstrukturen der italienischen Sprache sowie ihren Wortschatz zu vermitteln. Zur Erlangung von Kommunikationsfertigkeiten werden unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Darunter fallen Lese- und Hörproben und die Verwendung von Audio-Material. Ziel der Veranstaltung ist das Heranführen an die vier fundamentalen sprachlichen Kompetenzen: Sprechfähigkeit, Hörverständnis, Schreibfähigkeit, Leseverständnis. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Tests. Kursbuch: Espresso I Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 12. Oktober 2004 von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.52 UNICert II WS 04/05 und SS 05

Dozent: Buonomo

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 17:30 Mö 7, R 607

Kommentar: Ciao, come stai? Vieni, ti offero un latte macchiato. Con il livello II si inizia l'apprendimento di forme verbali e di strutture grammaticali più complesse, rispetto a quelle già viste nel corso del livello precedente, come l'imperfetto, il condizionale etc. Daremo ampio spazio all'uso attivo della lingua parlata tramite esercizi orali e la cosiddetta libera conversazione. Continueremo anche gli esercizi di ascolto e comprensione della lingua tramite cassette. Il continuo ripassi, anche di ciò che è stato fatto durante il livello I e gli esercizi scritti (dettati, temi) contribuiranno a dare agli studenti una solida preparazione di base, anche in vista di un soggiorno linguistico in Italia nell'ambito delle opportunità offerte dal Centro Linguistico a tale riguardo. Kursbuch: Linea Diretta 1 und 2 Voraussetzung: Unicert I- Zertifikat oder ein Beratungsgespräch Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 12. Oktober 2004 von 10.00 # 12.00 Uhr in Raum 3308, Mönchebergstraße 7, statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 120,- Euro

SZ.WS.53W Schnupperkurs

Dozent: Brück

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Mö 7, R 3309

- Mö 7, R 614

Beginn: 08.11.2004

Ende: 12.11.2004

Kommentar: Montag bis Donnerstag: 18.00 # 20:30 Uhr Freitag: 18.00 - 19.30 Uhr Der andere Italienisch-Workshop. Der Workshop richtet sich an TeilnehmerInnen ohne oder mit geringen Vorkenntnisse,

die die italienische Sprache nach den Grundsätzen des ganzheitlichen Lernens erfahren möchten. In diesem Workshop können Sie erleben, dass Lernen leicht sein und Spaß machen kann. Sie lernen, indem Sie die Sprache aktiv und vielfältig anwenden. Mit Fantasie, Spiel und Musik lernen Sie diese schöne Sprache spielerisch und werden in dieser Woche einen gewaltigen Schritt nach vorn machen, so dass Sie bereits nach kurzer Zeit in der Lage werden, sich in Italien zu verständigen. Die Beratungsgespräche für diesen Kurs finden am 18. und 22. Oktober 2004 jeweils von 10.00-12.00 Uhr und am 20. Oktober 2004 von 14.00 - 16.00 Uhr im Raum 3310, Mönchebergstr.7 statt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 25,- Euro

Gebärdensprache

SZ.WS.54 Gebärdensprache I

Dozent: Ruppert

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Angehörige von Gehörlosen oder Personen, die Kontakt zu Gehörlosen pflegen, beruflich Kontakt mit Gehörlosen haben oder aus persönlichem Interesse die Gebärdensprache erlernen wollen. An dem Kurs können maximal 15 Personen teilnehmen. Der Kurs soll den Teilnehmenden Kenntnisse in der Gebärdensprache vermitteln, denn im Kontakt mit Gehörlosen ist die Verwendung der Gebärdensprache unerlässlich. Im Frontalunterricht und mit Unterstützung von Overheadfolien und anderen Unterlagen werden die Gebärden und Texte erklärt und entweder gemeinsam oder in Einzelübungen gelernt. Die Kenntnisse der Gebärdensprache sollen einem breiten Publikum vermittelt werden, um auf die Probleme der Gehörlosen aufmerksam zu machen. Kursbuch: Gebärdensprache. Hörgeschädigten Verlag. Die Mindestteilnehmerzahl für diesen Kurs liegt bei 10 und die maximale liegt bei 15 Teilnehmenden. Kursentgelt: 30,- Euro

Chinesisch

SZ.WS.55 UNICert I WS 04/05 und Kompaktphase

Dozent: Chiang-Schreiber

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 17:15 Mö 7, R 3402

Kommentar: Kompaktphase: 21.02.05 - 04.03.05, Montag - Freitag, 9-14 Uhr Freitag ist chinesischer Tag! Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fachbereiche, die sich gezielt auf eine Reise oder einen Aufenthalt (z.B. Praktikum, Studentenaustausch) in China vorbereiten möchten oder die Lust haben, sich intensiver mit der chinesischen Sprache und Kultur zu beschäftigen. Der Kurs ist allgemeinsprachlich und interkulturell ausgerichtet. Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden gleichermaßen trainiert. Angesichts der Besonderheiten der chinesischen Sprache wollen wir uns auch mit der chinesischen Kultur und Mentalität beschäftigen und über aktuelle Ereignisse diskutieren. Der Unterricht ist nach der ganzheitlichen Methode (Suggestopädie) gestaltet. Nach dem Prinzip "Lernen mit allen Sinnen" werden Musik, Tanz, Bewegung, Malen und Spiele ganz aktiv in den Lernprozess integriert. Lernen von und miteinander wird besonders gefördert. Leistungsnachweise: Tests. Bitte bequeme Kleidung tragen und bunte Stifte (schwarz, orange, hellgrün und gelb), Decke, Isomatten oder Kissen mitbringen. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 150,- Euro

SZ.WS.56W Schnupperkurs

Dozent: Chiang-Schreiber

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- Mö 7, R 3402

Beginn: 13.11.2004

Ende: 14.11.2004

Kommentar: 13. November (Samstag): 10.00 - 17.00 Uhr, 14. November (Sonntag): 10.00 - 16.00 Uhr Chinesisch ganzheitlich! Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an alle, die sich für chinesische Sprache und Kultur interessieren. Die Teilnehmer von letzten Semester können gerne wiederkommen, weil es sich diesmal um einen anderen Themenbereich handelt. Inhalt und Ziel des Kurses: Inhalt: Einführung in die Schriftzeichen,

Aussprache, Zahlen, Orientierung, Einkaufen, Essen und Trinken. Ziel des Schnupperkurses ist, mit Hilfe der ganzheitlichen Ansätze die Teilnehmer zu befähigen, in kürzester Zeit die Grundlagen der chinesischen Sprachen zu erwerben, selbständig weiter zu lernen und das interkulturelle Verständnis zu stärken. Info für TeilnehmerInnen: Bitte bequeme Kleidung tragen und folgendes mitbringen: bunte Stifte (Schwarz, Orange, Lila, Hellgrün und Gelb), Decke, Isomatten oder Kissen. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 25,- Euro

Russisch

SZ.WS.57 Anfänger

Dozent: Gagyan

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 17:30 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Die Sprache kann einen bis nach Kiew bringen Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen. Inhalte des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz der Lernenden; Vermittlung der phonetischen Grundlagen der Russischen Sprache, Grammatik, Lesen, Hören und Schreiben einfacher und mittelschwerer Texte, russische Landeskunde. Der Kurs basiert auf kommunikativen Unterrichtsmethoden und berücksichtigt die Bedürfnisse der Kursteilnehmer. Die Arbeitsformen sind abwechslungsreich und kreativ. Ziel des Kurses ist es, die Lernenden zu befähigen, einfache kommunikative Situationen in russischer Sprache zu meistern, einfache bis mittelschwere Texte lesen und verstehen können, sowie einfache Texte zu verfassen. Es werden grundlegende Grammatikkenntnisse vermittelt. Darüber hinaus versucht der Kurs, die Kursteilnehmer/-innen mit der russischen Kultur vertraut zu machen. Kursbuch: Most, ein Russisch-Lehrwerk für Anfänger, Klett 1999 Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 60,- Euro

Türkisch

SZ.WS.58 Anfänger

Dozent: Dogan

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 21:30 Mö 7, R 2522

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen. Inhalte des Sprachkurses: Einführung in die moderne türkische Sprache. Im Rahmen des Kurses werden grammatische Grundkenntnisse sowie kommunikative Fähigkeiten vermittelt, mit denen die Lernenden sich in alltäglichen Situationen zurechtfinden. Ziel des Kurses ist es, die Lernenden in die Lage zu versetzen, einfache Äußerungen eines Textes hörend und lesend zu entnehmen und darauf angemessen schriftlich oder mündlich zu reagieren. Kursbuch: güle güle Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 60,- Euro

SZ.WS.59W Schnupperkurs

Dozent: Dogan

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- KW 3, R 1120

- KW 3, R 1120

Beginn:

Ende:

Kommentar: Montag bis Donnerstag: 17.30 - 20.00 Uhr, Freitag: 17.30 - 19.00 Uhr Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 25,- Euro

Arabisch

Niederländisch

SZ.WS.60 Anfänger

Dozent: Zeilstra

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 10:30 AB 2, R 0408

Kommentar: Machen Sie sich fit! Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, die ihre ersten Erfahrungen mit der niederländischen Sprache machen wollen und die vielleicht einen Auslandsaufenthalt im Land der Zielsprache planen. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden soweit sprachlich fit zu machen, damit sie sich in Alltagssituationen ausdrücken können. Neben der Grammatik wird sich der Kurs auch mit ein wenig Landeskunde beschäftigen und damit wertvolle Tips für einen Aufenthalt in den Niederlanden liefern. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

Schwedisch

SZ.WS.61 Anfänger

Dozent: Hellis

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:30 - 19:00 Mö 7, R 3310

Kommentar: Machen Sie sich fit! Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, die ihre ersten Erfahrungen mit Schwedisch machen wollen und die vielleicht einen Auslandsaufenthalt im Land der Zielsprache planen. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden soweit sprachlich fit zu machen, damit sie sich in Alltagssituationen ausdrücken können. Neben der Grammatik wird sich der Kurs auch mit ein wenig Landeskunde beschäftigen und damit wertvolle Tips für einen Aufenthalt in Schweden liefern. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.62W Schnupperkurs

Dozent: Hellis

Art: Workshop

Zeit u. Ort: wöchentlich

- KW 3, R 1120

- KW 3, R 1120

Beginn:

Ende:

Kommentar: Montag bis Donnerstag: 18:00 - 20:30 Uhr Freitag: 18:00 - 19:30 Uhr 14 Unterrichtseinheiten
Machen Sie sich fit! Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, die ihre ersten Erfahrungen mit Schwedisch machen wollen und die vielleicht einen Auslandsaufenthalt im Land der Zielsprache planen. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden soweit sprachlich fit zu machen, damit sie sich in Alltagssituationen ausdrücken können. Neben der Grammatik wird sich der Kurs auch mit ein wenig Landeskunde beschäftigen und damit wertvolle Tips für einen Aufenthalt in Schweden liefern. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen Kursentgelt: 25,- Euro

Polnisch

Sprechtraining

SZ.WS.000 Sprechberatung (kein Kurs)

Dozent:**Art:** Einzelgespräche**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Mönchebergstr. 7, Raum: 3307 Mein gutes und richtiges Sprechen macht mir und anderen das Leben leichter. Besonders für Personen mit Sprechberufen ist es ratsam, das Sprechen überprüfen zu lassen. So ist es möglich, Fehlfunktionen der Atmung, der Stimme und des Sprechens zu erkennen und durch Übungen zu reduzieren bzw. zu kompensieren oder zu beseitigen. Das erste Kontaktgespräch und die Terminabsprache für die Sprechberatung erfolgen während der Sprechstunde. Störungen der Atmung, der Stimme und des Sprechens vermindern die Wirkung der gesprochenen Sprache. Sie führen zu Verständigungsschwierigkeiten und haben häufig physische und psychische Überanstrengung zur Folge. Frau Dr. Behme-Gissel steht insgesamt 4 Unterrichtsstunden pro Semesterwoche für Sprechberatungen zur Verfügung. Auf Aussprachemängel und fehlende Sprechaktivität von AusländerInnen im Deutschen wird hier nicht eingegangen. Für diese Personengruppe werden zwei spezielle Kurse angeboten. Die Sprechberatung ist gebührenfrei und damit eine besondere Serviceleistung des Sprachenzentrums. Sie erfolgt mit jeder Person in einer Einzelsitzung. Ansprechpartnerin: Dr. Helma Behme-Gissel, Tel: 0561 804-3302 Terminabsprache während der Sprechstunde: Mittwoch, 14.00-15.00 Uhr Mönchebergstr. 7, Raum: 3307

SZ.WS.14 Rhetorik und Phonetik**Dozent:** Behme-Gissel**Art:** Kurs**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 NP 1, R 1311

Kommentar: Mit dem Mund zu stolpern ist manchmal schlimmer als mit dem Fuß. (Afrikanisches Sprichwort) Dieser Kurs ist vorgesehen für Deutsche und AusländerInnen mit guten bis sehr guten Deutschkenntnissen. Die mündlichen Kommunikationsbereiche: Lesevortrag und das sogenannte `freie` Reden (mit Stichwortkonzepten) werden in diesem Kurs ergänzt durch die phonetischen Anteile der richtigen Aussprache und der richtigen Wortbetonung im Deutschen. Die Sprechübungen helfen Ihnen - zusammen mit den theoretischen Ausführungen - `Stolpersteine` in der mündlichen Kommunikation wahrzunehmen. Sie werden als SprecherIn kompetenter und souveräner, weil Sie mehr wissen und mehr können. Kursmaterial: Materialien zum Thema Sprechen in der Mediothek des Sprachenzentrums (Raum 3312): Bücher, Hörkassetten, Hör-CDs, Tonbänder, Videokassetten als Präsenzbestand. Die maximale Teilnehmerzahl für diesen Kurs beträgt 20. Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.15 Sprechen lernt man durch Sprechen**Dozent:** Behme-Gissel**Art:** Kurs**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Dienstag 10:15 - 11:45 AB 2, R 0404

Kommentar: Sprechen lernt man also durch Sprechen # und nicht allein aus noch so #klugen# Büchern. Dieser Sprechkurs richtet sich an AusländerInnen mit weniger guten Deutschkenntnissen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen Grundlagen: - zur Standardaussprache im Deutschen - zur deutschen Wortbetonung und - zum rhetorischen Sprechen vor der Gruppe. Die Übungen werden jeweils durch theoretische Erklärungen begleitet. Die Sprechübungen fördern die Verständlichkeit. Speziell das Sprechen vor der Gruppe trägt dazu bei, die Sprechängstlichkeit zu reduzieren und mehr Sprechsicherheit zu erreichen. Kursmaterial: Materialien zum Thema Sprechen in der Mediothek des Sprachenzentrums (Raum 3312): Bücher, Hörkassetten, Hör-CDs, Tonbänder, Videokassetten als Präsenzbestand. Die maximale Teilnehmerzahl für diesen Kurs beträgt 20. Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen Kursentgelt: 30,- Euro

SZ.WS.16 Vortragen mit Video (Kompaktkurs)**Dozent:** Behme-Gissel**Art:** Übung / Kompaktkurs**Zeit u. Ort:** Blockveranstaltung

10:15 - 16:30 AB 10, R 0312

Kommentar: Kompaktkurs vom 14.02.05 bis zum 16.02.05 Arnold-Bode-Str. 10, Raum: 0312 / Videoraum; Beginn in Raum 0312 Dem, was ich selbst geschaut, gehört, gelernt habe, gebe ich den Vorrang. (Heraklit) Dieser Kurs ist für Deutsche und auch für AusländerInnen mit sehr guten Deutschkenntnissen. Wegen der zeitaufwendigen Videoarbeit (Aufzeichnung und Besprechung) wird die Teilnahme auf 10 Personen beschränkt. Texte verschiedener Art (z.B. für mündliche Prüfungen, Referate oder Feierlichkeiten) können vor der Gruppe präsentiert werden. In diesem Kurs ist es also möglich, sowohl rhetorische Texte als auch literarische Texte als Sprechtexte zu üben. Gegebenenfalls werden die Übungen durch theoretische Hinweise ergänzt. In diesem Kurs lernen Sie, textangemessen und hörwirksam zu reden und (wieder) mehr Sprechsicherheit zu erreichen. Reden mit Video intensiviert die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Kursmaterial: Materialien zum Thema Sprechen in der Mediothek des Sprachenzentrums (Raum 3312): Bücher, Hörkassetten, Hör-CDs,

Tonbänder, Videokassetten als Präsenzbestand. Die maximale Teilnehmerzahl für diesen Kurs beträgt 10.
Kursentgelt: 42,- Euro

DSH

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)

SZ.WS.DSH Allgemeine Informationen

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

Kommentar: **Nähere Informationen und Termine zur DSH, zum Anmeldeverfahren und zur Studienplatzvergabe sowie zu den DSH-Vorbereitungskursen erhalten Sie auf den Webseiten www.uni-kassel.de/sprz und www.uni-kassel.de/sik/ausl/welcome.gkh** Jede Person, die im Ausland studieren möchte, braucht in der Regel gute bis sehr gute Kenntnisse der jeweiligen Landessprache, um an einer Hochschule aufgenommen zu werden. So ist das auch in Deutschland. An der Universität Kassel überprüfen wir das erforderliche Sprachniveau mit der DSH. Mit dieser Prüfung weisen ausländische StudienbewerberInnen nach, dass sie die deutsche Sprache in Wort und Schrift hinreichend beherrschen, um ein Studium an einer deutschen Hochschule aufzunehmen. Damit weisen sie natürlich auch allgemein nach, dass sie die deutsche Sprache auf hohem Niveau beherrschen. Geprüft wird die für ein Fachstudium an einer deutschen Hochschule erforderliche Sprachkompetenz, also z.B. die Fähigkeit:· Vorlesungen zu verstehen, den Inhalt in Notizen festzuhalten und weiter zu bearbeiten,· studienbezogene schriftliche Texte zu verstehen und sich damit auseinander zu setzen,· sich selbstständig schriftlich und mündlich zu einem vorgegebenen studienbezogenen Thema zu äußern sowie studentische Angelegenheiten mit Verwaltung und Studienberatung zu regeln.
Ansprechpartnerin: Brigitte Krefting, Tel: 0561 804-2021 Mönchebergstr. 7, Raum 3224

Deutsch, studienvorbereitend

SZ.WS.DSH2 Deutsch studienvorbereitend

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: **Nähere Informationen und Termine zur DSH, zum Anmeldeverfahren und zur Studienplatzvergabe sowie zu den DSH-Vorbereitungskursen erhalten Sie auf den Webseiten www.uni-kassel.de/sprz und www.uni-kassel.de/sik/ausl/welcome.gkh** **Um angemessen auf das Studium und die DSH vorzubereiten, bietet das Sprachenzentrum Vorbereitungskurse an.** Diese Kurse richten sich ausschließlich an StudienbewerberInnen mit einer vorläufigen Zulassung für die Universität Kassel, die beim Einstufungstest ausreichende sprachliche Kenntnisse nachgewiesen haben. Die Vergabe der Kursplätze erfolgt auf der Basis der Testergebnisse. Für den Intensivkurs ist kein Einstufungstest notwendig.
Teilnahmevoraussetzung hierfür ist lediglich die vorläufige Zulassung. Ansprechpartnerin: Brigitte Krefting, Tel: 0561 804-2021 Mönchebergstr. 7, Raum 3224

Sonstige Angebote / Serviceleistungen

Mediothek

SZ.WS.100 Mediothek

Dozent:**Art:** Selbstständiges Arbeiten**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Mönchebergstraße 7 Mediothek Raum 3312 tel. 804-2022 Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 13.00 bis 16.00 Uhr Über geänderte Zeiten informieren Sie sich bitte unter www.uni-kassel.de/sprz, an der Tür der Mediothek oder am Infobrett des Sprachenzentrums. Die Mediothek des Sprachenzentrums bietet Studierenden aller Fachbereiche, Bediensteten und GastdozentInnen die Möglichkeit, das Fremdsprachenlernen durch Bücher und audiovisuellen Medien zu ergänzen. Auch zum Studienbereich Sprechen im Deutschen werden derartige Materialien angeboten. Sämtliche Bücher (wie z.B. Wörterbücher, Grammatiken, Lehr- und Unterrichtswerke) sowie AV-Mittel (Hör-Kassetten, Hör-CDs, Tonbänder und Video-Kassetten) stehen als Präsenzbestand zur Verfügung. Hierbei kann jeweils individuell oder auch in Kleinstgruppen an Videoarbeitsplätzen und Audiogeräten gelernt werden. Verlassen Sie zwischendurch Ihre Fachbücher und Arbeitshefte! Sehen Sie sich doch ein Video oder eine Fernsehsendung in der Zielsprache an! Es können auch Programme ausländischer TV-Sender empfangen werden. Nachrichtensendungen informieren Sie beispielsweise über die politische Situation des Landes, dessen Sprache Sie erlernen möchten. Fernseher und Videorecorder, DVD-Player und Hifi-Anlage zum Arbeiten mit Video-Kassetten, Hör-Kassetten und CDs sind jeweils mit zwei Kopfhörern ausgestattet. Eine studentische Aufsichtsperson hilft Ihnen, bei Bedarf die technischen Geräte zu bedienen. Außerdem wird die Mediothek für die Treffpunkte Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch genutzt. Während dieser Zeit ist sie für die jeweilige Gesprächsgruppe reserviert. Für Ihre Anregungen zur Ergänzung des Präsenzbestandes und zur Verbesserung der Lernbedingungen dankt Ihnen das Team der Mediothek. Ansprechpartnerin: Dr. Helma Behme-Gissel, Raum 3307 Sprechstunde: Mi 14.00 # 15.00 Uhr

Treffpunkt in der Mediothek

SZ.WS.150 Treffpunkt in der Mediothek

Dozent:**Art:** Übung**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Mönchebergstraße 7 Raum 3312 Tel.804-2022 Treffpunktzeiten: Mittwoch: 11.00 bis 12.00 Uhr (Französisch) 12.00 bis 13.00 Uhr (Spanisch) Donnerstag: 12.00 bis 13.00 Uhr (Deutsch) Freitag: 12.00 bis 13.00 Uhr (Englisch) Über geänderte Zeiten informieren Sie sich bitte unter www.uni-kassel.de/sprz an der Tür der Mediothek oder am Infobrett des Sprachenzentrums. Let's talk English! ¡Hablamos Español! Sprechen wir Deutsch! Parlons français! Sie können in einer kleinen, informellen Gesprächsrunde (max. 10 Personen) eine Stunde in lockerer Atmosphäre in der Fremdsprache sprechen. Diesen Sprachservice ist kostenfrei. Sie kommen (ohne Voranmeldung) und sprechen z.B. über aktuelles Geschehen, kulinarische Spezialitäten, Musik, Reiseerlebnisse, einen Film, eine Fernsehsendung ... und vor allem über das, was Sie als Thema in die Gruppe einbringen. Aktivieren Sie ihre Fremdsprache! Reden Sie mit! Für die Gesprächsleitung steht für jede Sprache jeweils eine studentische Fachkraft zur Verfügung. Dieser Treffpunkt ist kein Unterricht. Es werden also weder Theorien vermittelt noch gezielte Übungen durchgeführt. Mindestens Grundkenntnisse sind Voraussetzung. Der Treffpunkt ist mittlerweile beliebt. Die ersten 10 Personen nehmen an der Gesprächsgruppe teil. Die anderen haben in der nächsten Woche wieder eine Chance. Ansprechpartnerin: Dr. Helma Behme-Gissel, Raum 3307 Sprechstunde: Mi 14.00 # 15.00 Uhr

Schreibberatung Französisch

SZ.WS.175 Schreibberatung Französisch

Dozent:**Art:** Sonstiges**Zeit u. Ort:**

Kommentar: Mönchebergstraße 7 Raum 3312 Kostenloser Service im Sprachenzentrum Schreibberatung: Französisch Sie haben bereits einen wichtigen (allerdings keinen privaten) Brief in Französisch formuliert oder Sie sollen ihn formulieren. Und nun sind Sie sich nicht sicher, ob Sie Ihr öffentliches Schreiben (z.B. eine Bewerbung oder einen Lebenslauf) formal, grammatisch oder sprachlich richtig und angemessen verfasst haben. Wir bieten Ihnen die Beratung einer studentischen Muttersprachlerin. Bitte beachten Sie: Dieses Angebot ist kein Übersetzungsdienst. Über den Termin informieren Sie sich bitte unter www.uni-kassel.de/sprz, an der Tür der Mediothek oder am Infobrett des Sprachenzentrums. Ansprechpartner: Sylvain Gerbe, Tel: 804-2022

Selbstlernzentrum (SLZ)

SZ.WS.200 Selbstlernzentrum (SLZ)

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- Mö 7, R 3311

Kommentar: tel. 804-2833 Öffnungszeiten: Montag: 14.00 # 17.00 Uhr Dienstag: 11.00 # 17.00 Uhr Mittwoch: 14.00 # 17.00 Uhr Donnerstag: 14.00 # 17.00 Uhr Freitag: 11.00 # 14.00 Uhr Über geänderte Zeiten informieren Sie sich bitte unter www.uni-kassel.de/sprz an Tür des Selbstlernzentrums oder am Infobrett des Sprachenzentrums. Im Selbstlernzentrum können Sie Sprachen multimedial mit dem Computer erlernen. Hierfür stehen 10 PCs (Windows) mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung. Das Angebot des Selbstlernzentrums richtet sich vor allem an Selbstlernende. Sie lernen flexibel und ohne Kursbindung in Ihrem eigenem Lerntempo. Wir bieten Ihnen Lernanwendungen für Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Latein, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Türkisch Chinesisch und Gebärdensprache sowie Autoren-programme, Internetzugang und MS Office. Voraussetzung für die Nutzung des Selbstlernzentrums ist die Teilnahme an einer der Einführungsveranstaltungen, die regelmäßig stattfinden. Die jeweils nächsten Termine werden per Aushang am Selbstlernzentrum und im Internet bekanntgegeben. Nach dem Besuch einer Einführungsveranstaltung erhalten die TeilnehmerInnen einen Ausweis, der zur selbstständigen Nutzung des Selbstlernzentrums während der Öffnungszeiten berechtigt. Während der Öffnungszeit ist eine Betreuungsperson anwesend, die bei inhaltlichen Fragen und technischen Problemen hilft. Für Seminare und Kurse können auf Antrag Nutzungszeiten im Selbstlern-zentrum reserviert werden. Diese liegen in der Regel außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Ansprechpartner: Wesley Richards, Raum 3306 Sprechstunde nach Vereinbarung tel. 804-2020

SLZ-Parasol

SZ.WS.250 SLZ - Parasol

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort:

- Mö 7, R 3311

Kommentar: tel. 804-2833 Parasol - Zeiten: Montag: 16.00 # 17.00 Uhr Deutsch Dienstag: 13.00 # 14.00 Uhr verschiedene Sprachen Dienstag: 16.00 # 17.00 Uhr Englisch Mittwoch: 16.00 # 17.00 Uhr Englisch Donnerstag: 16.00 # 17.00 Uhr Spanisch Freitag: 12.00 # 13.00 Uhr Französisch Über geänderte Zeiten informieren Sie sich bitte unter www.uni-kassel.de/sprz/tandem oder am Infobrett des Sprachenzentrums. Programme am Rechner: aktives Sprachenlernen offline (PARASOL) Mit täglich einer Präsentation von Lernsoftware wird den Teilnehmenden die attraktive Möglichkeit des selbstbestimmten Sprachenlernens am Computer vorgestellt. In einer Präsentationsstunde wird der technische Umgang mit einem konkreten Programm erklärt. Die einzelnen Lernmöglichkeiten werden demonstriert und ausprobiert. Individuelle Wünsche und Lernziele werden berücksichtigt und in der Gruppe oder in der Einzelberatung besprochen. Die Nutzung des Selbstlernzentrums ist abhängig von der Bereitschaft, sich auf neue Medien einzulassen und den zunächst unpersönlichen Computer als Lernpartner zu entdecken. Mit moderner, audiovisueller Lernsoftware können Sie in individueller Geschwindigkeit und Intensität Ihren Lernprozess organisieren. Dieses Selbstlernen will allerdings gelernt sein. SLZ # Parasol möchte dabei helfen, die Scheu vor der Technik zu überwinden und unter persönlicher Anleitung computergestützte Lernmethoden kennen zu lernen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Präsentation wird von studentischen Fachkräften durchgeführt. Es handelt sich also nicht um eine Lehrveranstaltung, sondern um betreutes Lernen.

Tandem-Initiative

SZ.WS.300 Tandem-Initiative

Dozent:**Art:** Sonstiges**Zeit u. Ort:**

- Mö 19b, R 3006

- Mö 19b, R 3006

Kommentar: Tandem # der Begriff steht für eine seit über 30 Jahren bewährte Methode eines innovativen Sprach- und Kulturaustausches. Das Sprachenlernen im Tandem bedeutet, dass zwei (oder mehrere) KommunikationspartnerInnen mit unterschiedlichen Muttersprachen sich wechselseitig ihre Sprache und Kultur näherbringen. Sie treffen sich regelmäßig (meistens einmal in der Woche), um sich in einer ungezwungenen Konversation über kultur- und sprachbezogene Themen auszutauschen. Der Grundprinzip lautet: #Du hilfst mir lernen, ich helfe dir lernen, und so verstehen wir uns besser!# Solches Lernen ist kommunikativ und interkulturell, denn die direkten Kontakte erlauben das Eintauchen in die Kultur des Lernpartners. Außerdem ist Tandem im Gegensatz zu einem konventionellen Sprachkurs kostenfrei und individuell. Tandem ist also das lebendigste Verfahren für alle, die kreativ lernen, Spaß dabei haben und neue Erfahrungen machen wollen. Die Tandem#Initiative des Sprachenzentrums unterstützt Sie bei der Suche nach geeigneten SprachpartnerInnen. Zusätzlich bieten wir verschiedene Veranstaltungen an, um konkrete Konzepte, Methoden und Übungsformen des Sprachenlernens im Tandem zu vermitteln, z.B. die Kennenlern- und Arbeitskreistreffen. Da bei diesen Tandem-Veranstaltungen neben sprachlichen auch kulturelle und soziale Aspekte eine wesentliche Rolle spielen, achten wir darauf, dass Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz kommen: Spaß-Wochenende, Fahrradtour, Kinoabend etc. Die Teilnahme an der Tandem-Initiative des Sprachenzentrums ist mit einem Entgelt von 10 # verbunden (Bezahlung nach erfolgreicher Online-Anmeldung per Banküberweisung eventuell bar während der Sprechstunde). Die Gebühr beinhaltet Verwaltungs- und Vermittlungskosten (mindestens die erste Vermittlung) und berechtigt zu der Teilnahme an allen offiziellen Tandem-Veranstaltungen während des laufenden Semesters sowie der Sprechstunde und der persönlichen Beratung. Sollte eine Vermittlung innerhalb des ersten Semesters nach der Anmeldung nicht erfolgen, so verlängert sich ihre Gültigkeitsdauer auf das nächste Semester. Es kann nicht in jedem Fall eine Vermittlung gewährleistet werden. Teilnehmer des Tutoriums DaF sind von dem Entgelt befreit. Ansprechpartner: Artur Wojciechowski, Tel: 804-1869, Fax: 804-3815 sztandem@uni-kassel.de Mönchebergstr. 19b, Raum 3006 Sprechstunde: Mittwoch 14.00 # 16.00 Uhr Über geänderte Zeiten informieren Sie sich bitte unter www.uni-kassel.de/sprz/tandem oder am Infobrett des Sprachenzentrums.

Umweltbezogene Lehrveranstaltungen

Umwelt allgemein (alle Veranstaltungen)

. "Action, Action, Action" (A. Schwarzenegger, Gov. of Cal., 2003)

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar geht es darum, einen Überblick über handlungspsychologische Ansätze zu vermitteln. Insbesondere soll besprochen werden, was unter einer Handlung zu verstehen ist, wie Handeln organisiert ist und welche psychologischen Prozesse dabei zum Tragen kommen. An Hand von konkreten Fallbeispielen (z.B. Verkehrsmittelwahl, Konsumententscheidungen) sollen die besprochenen Konzepte angewandt werden.

. Computersimulation mit Akteuren

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Ziel der Veranstaltung ist es, anhand praktischer Beispiele verschiedene Arten von Simulationen und ihre Bedeutung für die Verhaltenswissenschaften einführend kennenzulernen. [Inhalte] Themen sind beispielsweise evolutionäre Modelle, die Ausbreitung von Meinungen, künstliche Gesellschaften, interindividuelle Konflikte und ihre spieltheoretische Betrachtung, Lernen, Umweltverhalten u.a. Verbindendes Element ist, dass die Modelle die Entscheider (die Akteure) explizit modellieren.

Literatur: Gilbert, N. & Troitzsch, K.G. (1999). Simulation for the Social Scientist. Buckingham: Open University Press.

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 20.10.2004

. Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierung

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00

Beginn: 25.10.2004

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

. Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Ernst / Köckler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: [Lernziele] In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. [Inhalte] Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München. Gardner, G. T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behavior. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards).

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag 09:00 - 13:00

Beginn: 22.10.2004

Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 3.12.2004, 14.1.2005, 4.2.2005

021 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen

Dozent: Freitag / Weising

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

06497 Stadtteilmanagement - Möglichkeiten für Soziale Arbeit

Dozent: Engler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219

Beginn: 05.11.2004

Bemerkung: D1-HSc

06547 Seminar Lebensstile und Lebensführung im Lebensverlauf

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 Mor 2, R 2200

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-H2

FB01.017. Fächerübergreifende Umwelterziehung in der Grundschule

Dozent: Dinkel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

-

Montag 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn:

Kommentar: - Kennenlernen und praktisches Erproben von Methode und Inhalten der fächerübergreifenden Umwelterziehung am Beispiel Wald, Gewässer, Landwirtschaft/Ernährung an einem außerschulischen Lernort - Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung - Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen in der Grundschule als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung -Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fuldataal anwenden.

Literatur: Hilbert,Eike: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule. Körner Verlag Kronshagen. 2000 Gärtner, H./Hellberg-Rhode (Hrsg.): Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung. Bd. 1: Grundlagen. Bd. 2: Praxisbeispiele. Schneider Verlag Hohengehren. 2001 Groß/Kusch-R.: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht. Westermann - Praxis-Impulse. Sanddorf, K./Stumpf.B. (1999): Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl. Ökotopia-Verlag. Münster

Bemerkung: Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages (Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung: 55,00 #). Teilnehmerbegrenzung: 25; Anmeldung am 13.10.2004 bei Frau König (Grundschulwerkstatt). Ökologisches Schullandheim Licherode Samstag, 09.10.2004 9:30 - 18:00 Sonntag, 10.10.2004 9:00 - 16:00

FB01.090 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Freitag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 19.01.2005

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: Im kognitive, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21 -Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennen zu lernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

Literatur: Burow, O.A.; Neumann-Schönewetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk; R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989. Kuhnt, B.; Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten - verstehen, anleiten, einsetzen. Münster, 2000. Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belegung der traditionellen Lernkultur. 1990, Weinheim. Rolf, H.G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994, Weinheim. Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994, Bonn. Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996, Frankfurt. Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996, Berlin. Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin, 1997. <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

FB05.002 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse - Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit

Dozent: Jüngst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische

und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend, die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.014 Die ökologische Frage im Geographie-Unterricht

Dozent: Meder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die ökologische Frage richtet sich auf eines der zentralen Themen des Geographieunterrichts, nämlich Natur und Gesellschaft ins Verhältnis zu setzen. Dieses Verhältnis ist u.a. von ökonomischen und historischen Bedingungen bestimmt und damit als solches auch Gegenstand des Geographieunterrichts. Im Seminar werden Ansätze der Geographie-Didaktik an dieser Fragestellung in unterrichtlichen Übungssequenzen überprüft.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben mit entsprechender Kommentierung.

FB05.019 Raumbilder und Raummetaphern als Konstruktionswerkzeuge von Normalität

Dozent: Gerhardt / Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorstellung von einer normalen Welt wird innerhalb einer Gesellschaft auch durch ihre #Bildlichkeit#, d.h. durch Symbole, Allegorien, Metaphern und Modelle hergestellt. In diesem Seminar soll diese #Kollektivsymbolik# auf verwendete Raumbilder und Raummetaphern hin durchgesehen werden. Das Spektrum dieser Bildlichkeit erstreckt sich dabei von #typischen# Bildern einer Landschaft, bis hin zur räumlichen Darstellung von Daten (Diagramme, Infografiken, Kurvenlandschaften, usw.). Dabei stellt sich die zentrale Frage, ob dabei #normale Räume# entstehen und wenn ja wie sie geographisch untersucht werden können. Leistungsanforderungen: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) Zusätzliche Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Referat/schriftl. Arbeit nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.020 Stadt und Diskurs: Diskursanalytische Annäherung an sozialräumliche Fragestellungen der Stadt

Dozent: Scharvogel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

FB05.085 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über die historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Gawora, D: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001

Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.115 Propädeutikum: Der Staat und die Umweltpolitik in der Globalisierung - Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorium)

Dozent: Brand

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

- Mö 7, R 3402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Nach einer Einführung in die Problematik des Staates allgemein und im Globalisierungsprozess im Besonderen sollen zunächst politologische Fragen zu diesem Themenkomplex erarbeitet werden. Dies wird spezifisch am Bereich staatlicher und internationaler Umweltpolitik vertieft. In Arbeitsgruppen sollen dann diese Fragestellungen bearbeitet werden, wobei u.a. Methoden der Politikfeld-, der Diskurs- und der vergleichenden Analyse verwendet werden. Darüber hinaus sollen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden: Bibliographieren, Zitieren, Aufbau einer Hausarbeit und Vortragstechniken. XXX Credits

Literatur: Arthur Benz (2001): Zum Begriff des Staates. In: ders.: Der moderne Staat. Oldenburg, 9-32. Schlichte, Klaus, 1999: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaften, Opladen, Leske + Budrich. Simonis, Georg, und Helmut Elbers, 2003: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen, Leske + Budrich.

FB06.005 Einführung in die Stadtplanung I - Veränderung der Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen in Stadtplanung und Städtebau seit 1945

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Ziele, Konzepte und Methoden der Stadtplanung waren in den letzten Jahrzehnten großen Wandlungen unterworfen. Grob lassen sich 4 Phasen unterscheiden, die sich deutlich in der Stadtstruktur der europäischen Städte widerspiegeln: - Wiederaufbau zwischen Tradition und Moderne in den 50er/60er Jahren - radikale Modernisierung und Erweiterungen der Städte in den 60er/70er Jahren - behutsame Erneuerung und Demokratisierung der Planung in den 70er/80er Jahren - Stadttumbau durch Großprojekte und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt-Regionen seit den 90er Jahren Diese Phasen der Veränderung in Städtebau und Stadtplanung werden am Beispiel unterschiedlicher Städte, ihren Leitbildern, Rahmenbedingungen und baulich-räumlichen Konzepten und Projekten dargestellt und gemeinsam erarbeitet - unterstützt durch Erfahrungsberichte von KollegInnen aus der Planungspraxis und Stadtteilerkundungen. Die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und/oder ein Referat sind Voraussetzungen für einen Schein. Basisliteratur: G.

Albers: Stadtplanung - eine praxisorientierte Einführung

Bemerkung: G3.1

FB06.007 Ökologische Grundlagen der Planung

Dozent: Hänel / Braukmann / Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich als Einführung in die Ökologie an die Studierenden der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im ersten Semester. Einleitend werden Grundbegriffe und Konzepte der Ökologie vermittelt. Eine Vorstellung mitteleuropäischer Landschaften erleichtert den Einstieg in nachfolgende Behandlung der wichtigsten Ökosystemtypen. Betrachtet werden Gewässer-, Wald-, Agrar- und Stadtökosysteme. Außerdem erfolgt ein Einblick in die Abfallwirtschaft. In den einzelnen Vorlesungsbeiträgen wird besonderes Augenmerk auf die Bedeutung ökosystemarer Betrachtungsweisen und der Nachhaltigkeit bei planerischen Aufgabenstellungen gelegt. Aus dem Erfahrungsbereich der Lehrenden werden zudem Beispiele

dargestellt, aus denen der Bezug zur Planung deutlich wird (Gewässer-, Boden-, Klima-, Arten-, Biotop- und Ressourcenschutz). - Die regelmäßige Teilnahme und die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem selbst ausgewählten Teilinhalt der Vorlesungen sind Voraussetzungen für die Vergabe eines Scheines.

Bemerkung: G1.2

FB06.008 Was ist Landschaftsplanung? - Einführung in das Berufsfeld

Dozent: Marschall / Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar führt in das Berufsfeld der Landschaftsplanung ein. In einem ersten Block wird in das aktuelle Aufgabenspektrum der Landschaftsplanung eingeführt. Unter Bezug auf die nationalen und internationalen rechtlichen Grundlagen der Landschaftsplanung wird hierbei das Instrumentarium der Landschaftsplanung einführend dargelegt und in seinen Wirkungsmöglichkeiten erläutert. Zum Verständnis aktueller Aufgabenfelder wird in einem zweiten Block auf die historische Entwicklung des Berufsstandes (u.a. Landesverschönerung, Heimatschutz, Landespflege im Nationalsozialismus, Umweltbewegung) eingegangen. Was waren die Vorläuferbewegungen der Landschaftsplanung? Welches Selbst- und Aufgabenverständnis war hier vorhanden? Wie hat sich dieses weiterentwickelt? Kurzporträts einzelner historischer Persönlichkeiten (die durch die Studierenden erarbeitet werden) ergänzen diesen Abschnitt.

Bemerkung: G1.1, G3.1

FB06.009 Politik und Recht räumlicher Entwicklung: Grundlagen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung ist als Einführung in das Themenfeld #Politik und Recht räumlicher Entwicklung# konzipiert. Die weiterführenden Veranstaltungen des Fachgebietes (z.B. zu den Bereichen Raumordnung und Bauleitplanung, Zulassung baulicher Vorhaben, Umweltrecht und Umweltpolitik) bauen darauf auf. Nach einer überblicksartigen Behandlung methodischer und systematischer Grundfragen des Rechts bilden folgende Themenblöcke den Schwerpunkt: Normen am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Gesetzgebung / Demokratie; Verwaltungsorganisation / -handeln am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Rechtsstaat / Grundrechte (I); Rechtsprechung / Bundesverfassungsgericht / #Umweltstaat# / Grundrechte (II); Kommunen / Regionen / Räumliche Planung; Europäische Union und Gemeinschaftsrecht; Bürger / Wirtschaft / Verbände / Medien / Grundrechte (III). Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Haupt- und Vertiefungsstudiums offen.

Bemerkung: G3.4

FB06.010 Raum und Verhalten - Räume der Gesellschaft

Dozent: Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum

Bemerkung: G3.2

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.128 Technologie der Gebäudehülle

Dozent: Bieling

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Wechselwirkung zwischen Konstruktion und Gestalt, die immanenten Abhängigkeiten und Widersprüche von Bauteil und Fügung, von Baustoff und Textur, sind Schwerpunkte dieses Seminars. Vermittelt werden einfache Konstruktionsweisen, ebenso wie grundlegende technologische Standards von Gebäudehüllen. Neben Vorlesungen werden Korrekturen abgehalten, die in einer überschaubaren konstruktiven Studienarbeit, in der das erlernte Wissen angewendet werden kann, enden.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu)

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfsseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im

Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.
Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.131 Landschaftsplanung - aktuelle Instrumente - Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen

Dozent: Marschall / Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar behandelt die Wirkungsmöglichkeiten aktueller landschaftsplanerischer Instrumente in Bezug auf Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen. Nach einem Überblick über aktuelle gesetzliche und programmatische Entwicklungen werden verschiedene Instrumente der Landschaftsplanung im engeren und weiteren Sinn porträtiert. Hierbei werden neben konzeptionell wirksamen regionalen und örtlichen Landschaftsplänen auch die Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen von Schutzgebieten, so u.a. in Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und FFH-Gebieten betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Umsetzungsinstrumenten der Landschaftsplanung. Diese werden programmatisch und am Beispiel erörtert. Hierzu gehört die Umsetzung von Kulturlandschaftsprogrammen ebenso die gezielte Steuerung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Ebenso werden partizipative und kooperative Ansätze der Landschaftsplanung am Beispiel betrachtet. Zu einzelnen Themen werden Fachleute eingeladen. Studierende können sich ggf. in Form von beispielorientierten Kurzreferaten in die Seminarveranstaltung einbringen.

Bemerkung: L1.1, L1.3, FP2.1

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.139 Transnationale Räume in der Stadt und ihre Bedeutung für die Planung

Dozent: Terlinden / Bösebeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In unseren Städten haben sich Transnationale Räume herausgebildet. Zunehmende Migration stellt für die Stadtplanung eine große Herausforderung dar. Dazu muss sich die Planung vom herkömmlichen Raumbegriff lösen und eine andere Vorstellung von städtischen Räumen entwickeln. Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb ein Raumbegriff, der am Beispiel Transnational Soziale Räume diskutiert und veranschaulicht werden soll. Anhand von Texten und Übungen (mental maps) wird darüber diskutiert. Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Migration und Soziale Stadt" im letzten Sommersemester 2004. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.2, S1.5, S3.5

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten.

Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtlandschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

FB06.143 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3, LÖ1.2

FB06.144 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990). Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des

deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVP#s aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden. Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001, S. 214 - 251

Bemerkung: LÖ2.1, LÖ3.2

FB06.145 Funktion und Leistung von Böden (Bodenkunde II)

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar baut auf die im Sommersemester erarbeiteten Grundlagen der Bodenkunde und Landschaftsökologie auf. Der Schwerpunkt liegt auf den im Boden ablaufenden Prozessen. Das führt unmittelbar zu den methodischen Ansätzen, Berechnungs- und Messverfahren zur Erfassung und Bewertung von ökologischen Standortfaktoren (Klima, Boden, Wasserhaushalt und biotische Elemente der Landschaft), wie sie in der Planung Anwendung finden. Diese Verfahren haben in der Praxis unterschiedliche Verbreitung und Verbindlichkeiten als Vorschriften, Normen und Standards, teilweise sind sie Bestandteil der #guten fachlichen Praxis# die auch im Planungsbüro und in der Behörde zu beachten sind.

Bemerkung: L1.2

FB06.146 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4, L3.2

FB06.147 Ökologischer Waldbau als Konzept nachhaltiger Nutzung

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an.

Bemerkung: L1.1, LÖ4.2

FB06.148 Luftreinhalteplanung (Luft und Lärm) und Verkehrsplanung

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wie wird die Luft verwaltet und welche Gesetze greifen, die auch planerisch umgesetzt werden können, ist ein zentrales Thema des Seminars. Klima, Luft und Lärm sind separat zu betrachtende Aspekte, die

die Luftreinhaltung betreffen. Zur Diskussion steht der Umgang mit der Ressource "Atmosphäre". Die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz, Planungsebenen und politischen Spielräumen werden erörtert. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) nicht deutlich zurück. Maßgeblich schuld daran ist der Verkehr. Im Seminar müssen somit die Belastungen aus dem Verkehr mit ihren gesundheitlichen Problemstellungen besonders beachtet werden.

Bemerkung: K2.3

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgütebewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütemwirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.152 Naturschutz und Gewässerschutz - Teil 1: Naturschutz (Weiger) - Teil 2: Gewässerschutz (Braukmann)

Dozent: Weiger / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzbeschreibung Teil 2: Gewässerschutz Ökologie, Schutz und Entwicklung stehender und fließender Gewässer - ökologische Grundlagen und planungsrelevante Aspekte von Bewertung, Schutz und Entwicklung Im ersten Teil des gewässerökologischen Seminars werden die Grundzüge der Ökologie stehender Gewässer vermittelt (Typen, Entstehung, Stoffhaushalt, Belastungen). Darauf basiert die anschließende Darstellung geeigneter Untersuchungs- und Bewertungsverfahren sowie relevanter Schutz- und Sanierungsverfahren. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundzüge der Fließgewässerökologie vermittelt. Diese umfassen u. a. längszonale und regionale Fließgewässertypen, Aspekte der Gewässerstruktur mit ihrer Bedeutung für aquatische Lebensgemeinschaften sowie Besonderheiten im Stoffhaushalt der Fließgewässer. Hierauf baut ein angewandter Teil auf, in dem die wichtigsten Verfahren der Gewässerbewertung (z. B. Saprobien-system, Versauerung, Strukturgüte) einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie der EU erörtert werden. Aspekte der wasserwirtschaftlichen Sanierung (Abwasserbehandlung), der Gewässerunterhaltung sowie der ökologischen Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle) und des praktischen Gewässerschutzes schließen das Seminar ab.

Bemerkung: L1.2, L1.3, L1.4

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorf R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.162 Landschaft im Wandel - die Niederlausitzer Braunkohletagebaulandschaft

Dozent: Hoppenstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Adrian Hoppenstedt (Moderation), Vortragsveranstaltung mit IBA-Mitarbeitern und anderen Experten sowie studentischen Beiträgen, ab 25. Oktober. In diesem Seminar wird ein dynamischer Landschaftsentwicklungsprozess mit seinen sozialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Aspekten vorgestellt. Thematisch soll es die Zeitfolge von Fürst Pücklers Wirken in Muskau über die Zeit des Braunkohleabbaus z. Zt. der DDR bis zur Rekultivierung unter den speziellen Rahmenbedingungen der IBA und des UNESCO Zertifikats #Weltkulturerbe# umfassen. Neben den Vorträgen von Mitarbeitern und Experten der IBA bzw. aus der Region sollen die Studenten Themen vorbereiten und präsentieren.

Bemerkung: L1.1, L2.1

FB06.163 Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans

Dozent: Hoppenstedt
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans In diesem Seminar wird das Instrument des örtlichen Landschaftsplans umfassend beleuchtet und die einzelnen Planungsphasen vom Scoping bis zum Maßnahmenplan in Vorträgen, Diskussionen sowie Rollen- und Planspielen erarbeitet. Neben den Zielen und Inhalten des Landschaftsplans befasst sich das Seminar mit rechtlichen Grundlagen, der Einordnung in das Planungssystem und dem Beitrag des Landschaftsplans zu anderen Fachplanungen.

Bemerkung: L1.1, L1.3

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See. Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.170 Planung im Nahverkehr: Ausschreibung von Verkehrsleistungen?

Dozent: Meyfahrt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: S2.4, SE2.3

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.173 Projektmanagement (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens / Glatthaar
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen. 29.10.2004, 9.00 bis 16.00 Uhr

Bemerkung: LÖ2.4, NRE2.3

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und

Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

FB06.186 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Vermittlung sowohl von Grundlagen als auch speziellen Kenntnissen im Bereich der Pflanzenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Pflanzungen zu ermöglichen. Im WS stehen Gehölze und deren Verwendungsmöglichkeiten als wichtigste raum- und gerüstbildende Pflanzengruppe von Gärten, Parks und sonstigen Außenanlagen im Mittelpunkt des Seminars. Stauden stellen voraussichtlich im SS 2005 den Schwerpunkt dar. Die Planung mit Pflanzen ist ohne deren genaue Kenntnis nicht möglich. Pflanzenkenntnisse zu vermitteln wird daher ein wesentlicher Bestandteil der Seminararbeit sein. Neben der Erkennung von Pflanzen im Sinne einer Identifizierung ist die Wahrnehmung der jeweiligen gestalterischen Potentiale für den kreativen Planungsprozeß bedeutsam. Die Nutzung dieser Verwendungsmöglichkeiten impliziert dabei jeweils Konsequenzen, die aufgrund der i.d.R. langen Wachstumsphase der Gehölze erst sehr spät erkennbar werden. Den Aspekten der Dynamik, Entwicklung und Pflege von Gehölzpflanzungen wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In verschiedenen Übungen zur Bepflanzungsplanung werden weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung und Bauleitung angesprochen, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Trends der Pflanzenverwendung vorgestellt. Exkursionen, Vorlesungen und praktische Übungen werden Bestandteil des Seminars sein, mit Referaten und Hausarbeiten können Scheine erworben werden. Zur Person: Dipl.-Ing. Volker Lange Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Vegetationskunde Volker Lange ist Gärtner und freier Garten- und Landschaftsarchitekt bdla. Mit seinen Partnern Prof. Günter Nagel und Christoph Schonhoff realisiert er Außenanlagen unterschiedlicher Größenordnungen für private und öffentliche Auftraggeber. In dem Büro mit Sitz in Hannover ist er zuständig für die Ausführungs- und Bauablaufplanung sowie die Objektüberwachung von freiraumplanerischen Projekten wie Parks, Stadtplätzen oder anderen repräsentativen Außenanlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf der Planung und Umsetzung von Bepflanzungskonzepten sowie deren Pflege- und Entwicklungskontrolle nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Bemerkung: L2.4, L2.6, FP1.6

FB06.187 Vom Ende des industrialisierten Archipels - oder wird die Vergangenheit zukunftsfähig? - Landschaft als Verlusterfahrung - Wandel als Kontinuum

Dozent: Lenz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der sogenannte "Feind kulturvoller Landschaft", nämlich die Industrialisierung, erwies sich in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert bei der Überformung einer primär agri-kulturell geprägten Kulturlandschaft, trotz zahlreicher kritisch-reflexiver wie agrarromantischer Proteste, als ökonomisches Erfolgsmodell. Die Fabrikschlote begannen im Übergang zum 20. Jahrhundert zunehmend die Bäume als Landschaftskronen am Horizont abzulösen. Die weitgehende Entkopplung des Produktionsprozesses von seiner Begrenzung durch regenerative Energien, führte mit dem Einsatz von Kohle, Erdöl und Gas zu Ausbildung von Raumstrukturen zur störungsfreien Ressourcenschöpfung, Produktion und Distribution. Angesichts der schwindenden "industriellen Skilines" der Gegenwart und der Entdeckung der industriellen Ensembles als Landschaft während der letzten drei Jahrzehnte, taucht zunehmend das Problem der Nachnutzung von Industriekultur in den Köpfen von Politik, Planung und Bevölkerung auf. Dabei bewegen sich die Aktivitäten zwischen der Schaffung von Dienstleistungsstandorten, Musealisierungprojekten, "kurzatmiger" Freizeitnutzung oder der ästhetischen Inszenierung von "Pseudo-Wildnis". Die Veranstaltung thematisiert die mit der "Problemlage Industrielandschaft" einhergehenden Wandlungsprozesse von Raum, Wahrnehmung und Identität aus kulturhistorischer Perspektive. Dabei soll im ersten Teil zunächst ein Überblick zum Thema erarbeitet werden. Die Fortsetzungsveranstaltungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit Fragen einer kulturell wie ökonomisch sinnvollen Nachnutzung ehemaliger Industrieareale bzw. mit Aspekten einer völligen Überformung mit den Artefakten neuer gesellschaftlicher Wertschöpfungsperspektiven. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird vorausgesetzt. Literatur: Susanne Hauser, Umweltmodelle - Planungen für Industriebrachen und die Beschreibung der Natur. In: Centrum 1999-2000 - Jahrbuch für Architektur und Stadt, S. 70-79. Gerhard Lenz, Benutzeroberfläche mit Verlusterfahrung - Industrialisierte Landschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Staatliche Galerie Moritzburg Halle, Landschaft(en) - Wildflecken und Gartenreich, Halle 2003, S. 28-41. Karl Schlögel, Landschaft nach der Schlacht - Besichtigung der sowjetischen und amerikanischen Industriewallstatt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.2.1998. Alexander Smolczyk, Oberhausen liegt am Meer. In: Neue Landschaften - Kursbuch H 131, März 1998, S. 81-89. Den Studierenden wird weitere vertiefende Literatur in einem entsprechenden Semesterapparat bereitgestellt.

Bemerkung: K3.3, S1.1

FB06.188 Halle / Saale - eine Stadt im Umbruch

Dozent: Merk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Halle gehört zu den ostdeutschen Städten, die seit der Wende einen tiefgreifenden Strukturwandel erleben, der alle Bereiche der Stadtentwicklung betrifft. Der drastische Bevölkerungsrückgang mit dem Verlust von 80.000 Einwohnern ist der am deutlichsten messbare Indikator, die direkt daran geknüpfte Thematik des Wohnungsleerstandes und des damit einhergehenden notwendigen Stadtumbaus sowie der Anpassung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur jedoch nur ein Teil des Problems. Ebenso dringend steht die Stadt vor der Aufgabe, den Wertewandel, den mentalen Stadtumbau zusammen mit den unterschiedlichen Akteuren, den Bürgern und der Politik zu gestalten. Die Umorientierung von der Chemiarbeiterstadt zu einer postindustriellen und postsozialistischen Stadt, die ihre Identität erst neu definieren muss, kennzeichnet das Spannungsfeld, in dem der Stadtumbauprozess stattfindet. Die vielzitierte Rückbesinnung auf die europäische Stadt trägt zwar zu Klärung bei, kann aber gerade in der Doppelstadt Halle nicht die Lösung darstellen. Vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen des Stadtumbaus in Halle an der Saale möchte das Seminar gesamtstädtische Zusammenhänge und Strategien aufzeigen und folgende Fragestellungen exemplarisch diskutieren: Wandel des Raumstrukturellen Leitbildes * Brauchbarkeit von konzeptionellen Ansätzen im Sinne eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes * Umsetzungsstrategien zu Steuerung des Stadtumbaus * Beteiligungsprozesse. Vor allem die Auseinandersetzung mit der kulturellen Dimension des Stadtumbaus ist ein im bisherigen Prozess noch zu wenig betrachteter Aspekt. In einer Stadt im Umbruch, in der 60% der Bürger in sogenannten Umstrukturierungsgebieten leben, gewinnt die Frage, wie gehen die Bürger mit dem Verschwinden von Stadt um, wie erleben sie ihr direktes Umfeld im Umbruch und wie möchten sie diesen Prozess mitprägen, zunehmend zu einer Schlüsselfrage. Stadtumbau fängt im Kopf an! Die Suche nach neuen Alternativen im Partizipationsprozess ist neben den städtebaulichen und architektonischen Konzeptionen von großer Bedeutung. Die Stadtstruktur von Halle ist von Brücken und Kontrasten geprägt, die besonders deutlich werden an den Nahtstellen zwischen Altstadt und südlicher Innenstadt und entlang der Magistrale zur Neustadt. An dieser Achse werden räumliche Konzepte entwickelt, die von Partizipationsstrategien begleitet werden. Hier könnte der Ansatz sein für experimentelle Aufgaben im Rahmen einer Planungswerkstatt oder in Einzelbetrachtungen. Das Seminar ist gegliedert in Einführung, wenn möglich mit einer Exkursion vor Ort, Vorträge und Referate. In praktischen Übungen können sowohl inhaltliche strategische Ansätze erarbeitet werden als auch räumliche Konzepte.

Bemerkung: A4.3, S3.3

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst

erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.
Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

FB06.199 Stadtvegetation und Freiraumpflege

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Soweit die Vegetation für unseren Alltag wichtige Informationen wiedergibt, haben wir gelernt, sie zu lesen. Sowohl die schütterere Initialvegetation der Raukengesellschaft, ... der darauffolgenden dauerhaften Staudengesellschaft mit Beifuß und Goldrute, ..., verstehen wir alle als Information für Brachflächen, die ... zur Zeit nicht durch eine formale Nutzung besetzt sind und sich deshalb zum Freiraum, als Treff ... eignen. Bedeutender ist der Anteil der Vielfalt der linear verbreiteten Pflanzengesellschaften. Diese markiert die lineare Verknüpfung von Handlungsorten, begleitet diese und die vielen Grenzen." Hülbusch 1983: 199. Die spontane Vegetation ist das Wilde Grün der Städte. Das, was von selbst wächst, gerade weil es niemand beabsichtigt. Unbeabsichtigt, selbst dort aufwachsend, wo 'Wildwuchs' mit Herbizid und Flammenwerfern bekämpft wird, ist die spontane Vegetation Indiz, den Gebrauch städtischer Freiräume zu verstehen. Im Seminar wollen wir der alltagspraktischen Bedeutung der Stadtvegetation nachspüren; und dabei unsere zuhandene Kenntnis der Vegetation in einem professionellen Kontext reflektieren. Die Aufmerksamkeit gilt der Bedeutung der Stadtvegetation für den Gebrauch und die Nutzung städtischer Freiräume; ob und wie sie den Gebrauch trägt, unterstützt oder ihm entgegensteht. In der spontanen Vegetation städtischer Freiräume ist, als Nutzungs- und Aneignungsspuren, der Gebrauch lesbar. Vegetationskundlich kann erkannt werden, wie Planung, Herstellung und Pflege den Gebrauch ermöglichen, erleichtern oder verhindern. Die Verbreitung (Chorologie) der Pflanzengesellschaften über die Stadt ist Indiz für die unterschiedlichen Freiraumnutzungsmöglichkeiten der Quartiere. Sie verdeutlicht die Bedeutung der Baustruktur aber auch der ökologischen Wertschätzung der Quartiere für Gebrauch und Aneignung der Freiräume. Als Grundlage der freiraumplanerischen Debatte der Stadtvegetation beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie wie eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen. Im Wintersemester steht in dem in-door-Seminar die 'theoretische', freiraumplanerische und vegetationskundliche Debatte im Mittelpunkt. Konkret heißt dies, daß zur Vorbereitung der Seminarstunden Texte gelesen werden müssen! Im SS05 wird ein 'Spaziergangs'-Seminar folgen. Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstruktur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: L2.4, L2.6

FB06.200 Stadt neu denken - Städtebau und Stadtumbau in Zeiten des Umbruchs - Gastvortragsreihe an der Universität Kassel

Dozent: Kopetzki / Fischer / u.a.

Art: Vortrag

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 03.11.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: 03.11.2004 - Prof. Dr. Hartmut Häußermann (Stadt- und Regionalsoziologe, HU Berlin) 17.11.2004 - Dr. Bernd Hunger (Stadtplaner, Stadtsoziologe, Berlin) 24.11.2004 - Prof. Dr. Dieter Läßle (Stadt- und Regionalökonom, TU Hamburg-Harburg) 01.12.2004 - Dipl.-Ing. Petra Wesseler (Bürgermeisterin und Bauderzentin, Chemnitz) 08.12.2004 - Prof. Dipl.-Ing. Arch. Christiane Thalgot (Stadtbaurätin, München,

Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung) 15.12.2004 - Wolfgang Kil (Architekturkritiker und Publizist, Berlin) 12.01.2005 - Prof. Dr. Susanne Hauser (Kulturwissenschaftlerin, Technische Universität Graz) 19.01.2005 - Prof. em. Dipl.-Ing. Thomas Sieverts (Architekt und Stadtplaner, Bonn) 26.01.2005 - Prof. Dr. Walter Siebel (Stadt- und Regionalsoziologe, Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg) 02.02.2005 - Dipl.-Ing. Franziska Eichstädt-Bohlig MdB (Bündnis 90 / Die Grünen, Berlin) 09.02.2005 - Prof. Dr. Helmut Böhme (Historiker, TU Darmstadt)

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

FB06.205 Aktuelle Entwicklungstendenzen von Städtebau und Wirtschaft

Dozent: Kahnert

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung sind in vielfältiger Weise miteinander verflochten. Stadtentwicklung nimmt zum einen Einfluss auf räumliche Verteilung und Entwicklungsmöglichkeiten wirtschaftlicher Aktivitäten. Zum anderen schlagen Veränderungen im wirtschaftlichen Bereich auf die Stadtstruktur und die zukünftigen Entwicklungsperspektiven von Städten, städtischen Teilräumen oder Regionen durch. Das Seminar will einen Überblick über verschiedene dieser wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen und ihre (stadt-)räumlichen Folgen darstellen und an Beispielen illustrieren. Das Spektrum der behandelten Themen reicht dabei von Veränderungen im Bestand (Brachflächen, gemischte Quartiere) über die Entwicklung neuer Strukturen bis hin zu neueren technischen, sozialen und institutionellen Entwicklungen und ihren (möglichen) räumlichen Folgen für die Stadtentwicklung. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studenten höherer Semester.

Bemerkung: S2.3

FB06.506 Wildnis Kassel

Dozent: Upmeyer / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wildnis Kassel ist ein städteplanerisches und architektonisches Forschungsprojekt, welches die räumliche Entwicklung im Großraum Kassel in einer visionären Perspektive bildhaft formuliert. Dabei geht es zunächst um eine Simulation von zukünftigen Wachstums- bzw. Schrumpfungsprozessen und deren Abbildung in der Realität in den einzelnen regionalen Bereichen. Wir gehen davon aus, dass die zeitgemäße zukünftige Stadt aus einzelnen Fragmenten eher polyzentrisch zusammengesetzt ist, die gleichwertig mit unterschiedlichen Schwerpunkten nebeneinander liegen. Innerhalb des Untersuchungsgebietes werden verschiedene prognostizierte Bevölkerungsdichten mit ihren räumlichen Konsequenzen untersucht und dargestellt.

Bemerkung: Wildnis Kassel ist ein einsemestriges Projekt (Studienfelder: A1.2, A1.4, A1.6, A4.1, A4.3, BP1.1, BP1.3, BP2.4) mit limitierter Studentenzahl.

FB06.509 Hessisches Vulkanland

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte

entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

FB06.510 Aus Region wird Stadt: Leinefelde-Worbis

Dozent: Reuther / Lübke

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Städte Leinefelde und Worbis sowie einige Umlandgemeinden haben eine gemeinsame kommunale Perspektive beschlossen. Seit dem 16. März 2004 gibt es deshalb im Eichsfeld/Freistaat Thüringen eine #neue Stadt# mit ca. 22.000 Einwohnern. Dabei vereinen sich zwei unterschiedliche Charaktere: die Planstadt Leinefelde aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die mit innovativen Projekten zu einem aktiven Stadtbau von sich Reden macht, und die historische Kleinstadt Worbis als zentraler Ort einer traditionsbewussten Gegend. Hinzu kommen mehrere ländlich geprägte Ortsteile, die zwischen Ohmgebirge und Dün in markante Landschaftsräume eingebettet sind. Neben insgesamt vier Flussläufen an einer Wasserscheide stellen zwei historische Burganlagen im Süden und Norden interessante Koordinaten der regionalen Landschaft dar. Der periphere Raum Leinefelde-Worbis ist an einer historischen Erschließungsachse gelegen, die mit dem Bau der Autobahn A 38 gerade ein neues Profil gewinnt. Daneben existieren verschiedene, aber inzwischen auch veränderte und brach liegende Verbindungen zwischen den verschiedenen Ortsteilen der neuen Stadt. Diese braucht insgesamt eine Idee für ihr zukünftiges Image und öffentliches Raumsystem, das mit konkreten Projekten und Orten verknüpft sein sollte. Im Rahmen des Projektes wird der spannende Prozess der #Stadtwerdung# beobachtet, dokumentiert und reflektiert. In einem ersten Schritt ging es darum, die Situation zu erfassen, darzustellen und zu interpretieren. Parallel dazu wurde die Aufzeichnung der Geschehnisse in einem Filmprojekt begonnen. In einem nächsten Schritt sollen konzeptionelle Vorschläge für den Gesamttraum der Stadt und ausgewählte Bereiche/Standorte entwickelt werden. Der begonnene Dialog mit den Vertretern von Leinefelde-Worbis soll mit einem gemeinsamen Workshop vor Ort fortgesetzt werden und in einem Ausstellungsprojekt münden.

Bemerkung: Fortführung aus dem Wintersemester, Gesucht werden noch 2 bis 4 Landschaftsplaner und/oder Architekten Fachliche Schwerpunkte: S1.1, S1.6, S2.3, S2.6, S3.1, S3.2, A4.1, A4.2

FB06.511 Natürlicher Hochwasserschutz an der Eder

Dozent: Säck-da Silva / Hoppenstedt

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Eder zwischen Fritzlar und Felsberg wurde die Landschaft jahrzehntelang durch Kiesabbau verändert. Diese anthropogen überformte Landschaft bietet Möglichkeiten, Landschaftsgestaltung und Hochwasserschutz miteinander zu kombinieren. Dabei sind die Ziele des Naturschutzes zu beachten, da dieses Gebiet als FFH-Gebiet vorgeschlagen ist. Die Studenten haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung dieser Vorgaben, Gestaltungskonzepte zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-sem., Gruppengröße max. 25 Studierende

FB06.512 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Hoppenstedt / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Prioritäre Zielsetzung des Projektes ist das Erlernen der selbständigen Strukturierung und Aufarbeitung einer konkreten Projektaufgabe, wie sie sich im beruflichen Alltag ergibt. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens müssen ergebnisorientiert Informationsgewinnung, -verarbeitung, und -auswertung zum Themenkomplex durchgeführt werden. 1 Semester, optional 2 Semester Themen: # Der Muskauer und Branitzer Park: zwei Inselmodule der #Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land# (IBA). Wie verbinde, entwickle und vermarkte ich die Module im Pücklerschen Geiste? # Alternativen zur Unterhaltung und Pflege der Rekultivierungsmaßnahmen. Entwicklung eines differenzierten Unterhaltungsregimes unter Berücksichtigung der Folgekosten. # Entwicklung eines länderübergreifenden Schutzgebietsystems für die Lausitzer Seenkette. Dieses Projekt steht in engem inhaltlichem Zusammenhang zu dem Seminar #Landschaft im Wandel # die Niederlausitzer Braunkohletagebaulandschaft#. Den Projekt-Teilnehmern wird dringend empfohlen das Seminar zu besuchen.

Bemerkung: Fachliche Schwerpunkte: S4.1, S4.3, L4.1, L4.3

FB06.514 Fritzlar - Stadt am Fluss

Dozent: Mengel / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Fortsetzung des Projektes aus dem SS 2004 Im vorangegangenen Sommersemester waren folgende Themenbereiche Gegenstand der Bearbeitung: Wohnen und Wirtschaften; Einzelhandelsentwicklung; Umwelt, insbesondere Ederau; Kultur und Stadtgestalt; Tourismus und Stadt sowie Tourismus und Region. Die Ergebnisse wurden der Stadt Fritzlar vorgestellt und sind dort mit Interesse aufgenommen worden. Vor diesem Hintergrund wurde vereinbart, ausgewählte Aspekte aus den genannten Themenbereichen nun im Wintersemester vertieft zu bearbeiten. In Abhängigkeit von der konkreten Aufgabenstellung können dabei gegebenenfalls weitere Betreuer hinzugezogen werden. Ein Neu-Einstieg für Studierende, die im Sommersemester nicht an diesem Projekt teilgenommen haben, ist grundsätzlich möglich.

FB06.515 Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz - ein Kooperationsprojekt mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Kassel

Dozent: Schuster / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Naturschutzarbeit besitzt viele Facetten. Eine wichtige - und meist vernachlässigte - Aufgabe ist die Darstellung der eigenen Arbeit in der Öffentlichkeit und die Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Wie aber kann Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz gemacht werden? Dieser Frage nähert sich das Projekt an. Die Projektarbeitsgruppe versteht sich dabei als Forschungseinheit, die für einen konkreten Auftraggeber arbeitet. Der Auftraggeber ist die untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Kassel. Es ist das explizite Anliegen der UNB, ihre Arbeiten und Erfolge in der Öffentlichkeit besser zu "vermarkten". Gegenwärtig sieht sie sich eher durch negative Schlagzeilen öffentlich dargestellt. Bei dem Projekt handelt es sich also um keine reine "Trockenübung", sondern um eine reelle Kooperation mit dem Ziel, Handlungsempfehlungen für die UNB zu erarbeiten. Dazu werden in Theorieblöcken die Grundlinien von Kommunikationsmodellen, "Social-Marketing", beteiligungsorientierten Interventionen sowie den Methoden der Evaluation behandelt, die im direkten Kontakt mit der UNB mit Inhalt gefüllt werden. Das Projekt bietet so gleichzeitig einen intensiven Einblick in das Arbeitsfeld einer Naturschutzbehörde.

Bemerkung: Das Projekt ist einsemestrig geplant. In Abhängigkeit von den Ergebnissen des ersten Arbeitssemesters ist eine Fortführung möglich. Max. 20 Teilnehmer/innen

FB06.516 Forstbotanischer Garten Göttingen

Dozent: Röntz / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: Projekt NEU - 1sem. - Gruppengröße max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.1, L3.1, L3.2, L3.3, FP2.6, LÖ4.3

FB06.517 Schrumpfung und kommunale Infrastruktur in ländlichen Räumen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die offensichtlichen Schrumpfungsprozesse in vielen Städten und Dörfern stellen gerade auch für ländliche Räume Fragen nach positiven Lösungsansätzen. Bisherige monofunktionale Raum- und Gebäudekonzepte führen zu sichtbaren Leerständen, die öffentliche Infrastruktur wird ausgedünnt. Welche Konsequenzen lassen sich für die altergruppenspezifischen Infrastrukturen, welche für kulturelle und welche für technische Infrastrukturen ausmachen? Wie könnten neue Leitbilder für ausgewählte Dörfer und Kommunen in Nordhessen aussehen, welche Schrumpfung auch als Chance zur Weiterentwicklung ansehen? Wie könnte regionales Agieren motiviert werden? Das Projekt steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kompaktseminar "Regionaler Umgang mit Schrumpfung".

FB06.518 Z. B. Eden III: Neue Lebens- und Arbeitsformen mit Nachhaltigkeitscharakter

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aller Globalisierung zum Trotz entstehen verschiedenen Orts immer wieder Alternativmodelle neuer Lebens- und Arbeitsformen. Von Genossenschaftsbewegungen über Freigeldansätze bis zu ökologischen Siedlungen und teilautarken Regionalökonomien finden sich nicht nur theoretische Modelle, sondern auch praktische Ansätze in Deutschland und Europa (Kommune Niederkaufungen, Lebensgut Pommitz, Ökodorf Siebenlinden, Findhorn etc.). Im Projekt können primär Fragen nach den ökonomischen Prozessketten und den Umweltentlastungspotentialen, aber auch nach den sozialen und kulturellen Aspekten dieser Lebensentwürfe bearbeitet werden. Konkrete Ansatzpunkte zu landschaftsplanerischen, städtebaulichen und ökonomischen

Fragen bietet die Überlegung der gemeinnützigen Obstbau-Siedlung Eden, ein #Eden III# für das 21. Jahrhundert wieder zu begründen.

FB06.519 Themenparks als Motor der Stadtentwicklung?

Dozent: Terlinden / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel des Themenparks "Autostadt" in Wolfsburg sollen die Konsequenzen solcher Großprojekte für die Cityentwicklung untersucht und Planungskonzepte für die City rund um die Porschestraße entwickelt werden.

Bemerkung: Projekt NEU - 1-sem., Gruppengröße max. 10 Studierende

FB06.525 Flächenverbrauch

Dozent: Katzschner / Horn

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Druck auf Freiflächen durch potentielle Neuansiedlungen von Gewerbe erhöht sich. Dabei fällt auf, dass vorhandene Gewerbeflächen noch ungenutzt sind und viele Industriebrachen nicht für Neuansiedlungen betrachtet werden, sondern immer wieder neue Gebiete ausgewiesen werden sollen. Eine GIS gestützte Analyse soll eine Flächenbilanz für den Raum Kassel (Gebiet des ZRK) erstellen, welche die Kategorien; vorhandene Gewerbeflächen, brachgefallene Gewerbeflächen, noch nicht genutzte aber schon ausgewiesene Flächen und neue Planflächen kategorisiert und bilanziert. Dazu werden auch eigene Recherchen vor Ort notwendig werden. Das Projekt soll im SS die Methodik und die Datenerfassung und im Wintersemester die Analyse durchführen. Ziel ist es u.a. die Flächenanalyse mit dem Klimaschutzkonzept und die Freiflächensicherung zu überlagern.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004

FB06.527 Landschaftsentwicklung in der Gemarkung Günsterode (Melsungen) - Interdisziplinäres Projekt (Witzenhausen)

Dozent: Schmeisky / Vogtmann / Braukmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Landschaft in der Gemarkung von Günsterode (Melsungen), einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Hessisch-Lichtenau, soll nach den Vorstellungen der Gemeindeverwaltung mit geeigneten landschaftspflegerischen Maßnahmen vor einer zunehmenden Bewaldung bewahrt werden. Im Rahmen eines interdisziplinären Projektes soll nach Wegen und Verfahren gesucht werden, wie auf nachhaltige Weise unter gleichzeitiger Berücksichtigung von gewünschter und erforderlicher landwirtschaftlicher Nutzung und Belangen des Naturschutzes die Landschaft offen gehalten und vielgestaltig entwickelt werden kann. Das Projekt wird gemeinsam betreut vom Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz (Prof. Dr. Schmeisky, FB 11), Prof. Dr. Vogtmann, Präsident des Bundesamtes für Naturschutz sowie vom Fachgebiet Gewässerökologie und Gewässerentwicklung (Prof. Dr. Braukmann, FB 6). Ausdrücklich erwünscht ist im Rahmen dieses Projektes eine Kooperation von Studierenden der Landwirtschaft und der Landschaftsplanung / Landschaftsökologie. Die Aufgaben in diesem Projekt, das für die Dauer von 2 Semestern konzipiert ist, gliedern sich wie folgt: Erstes Semester (Sommersemester 2004) Schwerpunkte im Sommersemester bilden die Untersuchung, Erfassung und Kartierung der vorherrschenden Elemente der Landschaft und der vorhandenen Biotope in der Gemarkung von Günsterode. Hierzu werden einschlägige Methoden der Flächennutzungs-Kartierung, der Biotopkartierung, der Vegetationskartierung, der Gewässergüte-Kartierung sowie der Gewässer-Strukturgüte-Kartierung angewandt. Die Resultate der Gebietserfassung und -kartierung werden aufbereitet und im Rahmen einer öffentlichen Präsentation in der Gemeinde Günsterode vorgestellt (z. B. Poster, Powerpoint-Präsentation). Zweites Semester (Wintersemester 2004/2005) Die Ergebnisse der landschaftsökologischen und nutzungsorientierten Erhebungen werden im zweiten Teil des Projektes in Form von Landschafts-, Biotop- und Gewässerentwicklungskonzepten aufbereitet. Ziel dieses Projektteils ist die Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen für eine landschafts- und regionaltypische Gestaltung eines typischen nordhessischen Mittelgebirgsraumes, die eine naturverträgliche landwirtschaftliche Nutzung bei einer hohen Biotop-Vielfalt erlaubt. Die Ergebnisse der zweiten Projektphase werden am Ende des Projektes wiederum der Öffentlichkeit präsentiert. Es ist unter bestimmten Bedingungen, die in persönlicher Absprache geklärt werden, möglich, in Teil 2 des Projektes einzusteigen.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004 Fachliche Schwerpunkte: # Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und - pflegerischen Methoden # Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der - Flächennutzung, - Vegetation und - Gewässer # Aufstellen von Pflege- und Entwicklungskonzepten

FB06.528 Alltagszeit und Alltagsraum - Am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Projekt sollen in vereinzelt Quartieren in Kassel Erhebungen zur Zeitorganisation durchgeführt werden. Sie sollen im Hinblick auf die Zeithrhythmen in der Stadt analysiert und interpretiert werden.
Bemerkung: Projekt NEU, Gruppengröße max. 10 Studierende

FB07. Akteure und Instrumente einer nachhaltigen Unternehmensführung

Dozent: Freimann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:30 - 12:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nachhaltige Unternehmensführung benötigt Protagonisten innerhalb und außerhalb von Unternehmen. Das Seminar betrachtet sowohl die derzeit vorhandenen Akteure als auch solche, die für eine nachhaltige Unternehmensführung wünschenswert, aber bisher noch nicht zahlreich vorhanden sind. Es behandelt zudem die wesentlichen Instrumente, die in nachhaltigkeitsorientiert geführten Unternehmen zum Einsatz gebracht werden können. Zudem werden die spezifischen Handlungsbedingungen und Orientierungen der verschiedenen Akteursrollen thematisiert und auf Anknüpfungspunkte für nachhaltige Entwicklung hin analysiert. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Teil 1 besteht aus der moderierten gemeinsamen Lektüre und Diskussion eines Grundlagentextes. Teils 2 umfasst Teilnehmer-Referate zu ausgewählten Akteuren und Instrumenten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunkt "Ökologisches Wirtschaften" und baut auf der jeweils im Sommersemester angebotenen Vorlesung "Grundlagen einer nachhaltigen Unternehmensführung" auf. Zum Scheinerwerb ist die Übernahme einer Moderation in Teil 1 sowie eines Referats in Teil 2 erforderlich. Das Referat ist schriftlich auszuarbeiten. Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung. Der Grundlagentext wird als Download bzw. Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

FB07. Computersimulation mit Akteuren

Dozent: Ernst
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 11:45 KW 3, R 2207
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, anhand praktischer Beispiele verschiedene Arten von Simulationen und ihre Bedeutung für die Verhaltenswissenschaften einführend kennenzulernen. Themen sind beispielsweise evolutionäre Modelle, die Ausbreitung von Meinungen, Künstliche Gesellschaften, interindividuelle Konflikte und ihre spieltheoretische Betrachtung, Lernen, Umweltverhalten u.a. Verbindendes Element ist, dass die Modelle die Entscheider (die Akteure) explizit modellieren. Empfohlene Literatur zur Einführung: Gilbert, N. & Troitzsch, K. G. (1999). Simulation for the Social Scientist. Buckingham: Open University Press.
Voraussetzung: Diplom 1

FB07. Die Zukunft moderner Gesellschaft. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in ökologischer, wirtschaftlicher und ethischer Perspektive

Dozent:
Art: Sonstiges
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Kommentar: Einzeltermine: 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.04, 1.1.05, 25.1.05, 8-10h + 12-14h, AB 10, 1215 BV 28.02.05 - 04.03.05, AB 10, 0104 Seit den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nimmt das Bewusstsein über die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit zu. Dennoch gibt es für grundlegende Herausforderungen wie etwa den globalen Klimawandel oder die drohende Erschöpfung fossiler Ressourcen bis heute keine überzeugenden Lösungsansätze. Dasselbe gilt für Probleme im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung. Dabei ist zu beachten, dass die Basis für des menschliche Leben nicht nur im Dasein natürlicher Ressourcen besteht. Medizinische Versorgung, Befriedigung der Grundbedürfnisse, gerechte soziale Beziehungen, Rechtssicherheit auf der Basis von Menschenrechten, politische Partizipation und Teilhabe an großen kulturellen Überlieferungen sowie Zugang zu den Quellen der Religion gehören zu den Grundlagen eines menschenwürdigen Lebens. Während diese Grundlagen in weiten Teilen der Erde nicht oder nur unzureichend gegeben sind, gibt es Anzeichen dafür, dass sie in den reichen Ländern des Westens dem Prozess einer schleichenden Gefährdung unterliegen. Nachhaltigkeit bezieht sich demgemäß nicht nur auf ökologische und ökonomische Zusammenhänge, sondern hat wesentlich sozio-kulturelle Implikationen. Vor diesem Hintergrund wird in der Veranstaltung das Konzept der nachhaltigen Entwicklung umfassend auf der ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ebene untersucht: Was geben wir tatsächlich den kommenden Generationen weiter, was sollten wir weitergeben, was dürfen wir nicht weitergeben? Dabei zeigt sich allerdings, dass wir vielfach bis heute nicht genügend Wissen über wesentliche Probleme besitzen, so dass der Umgang mit

Risiko, Unsicherheit und Unwissen eigens zu thematisieren ist. Ziel der Veranstaltung ist es, fundierte und zugleich operationale Konzepte nachhaltiger Entwicklung auszuarbeiten und an Beispielen zu verdeutlichen, wobei insbesondere Fragen der Governance (von der Ebene der einzelnen Unternehmung bis zur Ebene der Globalsteuerung) eine bedeutende Rolle spielen werden. Ein konkreter Praxisbezug wird u. a. dadurch gewährleistet, dass in der Blockveranstaltung im Februar/ März 2005 Mitarbeiter des Umweltforschungszentrums Leipzig (UFZ) ökologische, ökonomische und politische Perspektiven bei der Umsetzung des UFZ-Programms "Sustainable Use of Landscapes" präsentieren werden. Literatur Faber, M., Manstetten, R., Proops, J.L.R. Ecological Economics. Concepts and Methods, 1996, Cheltenham, U.K., Edward Elgar. Faber, M. und Manstetten, R. Mensch # Natur # Wissen. Grundlagen der Umweltbildung, Göttingen 2003, Vandenhoeck & Ruprecht. Jonas, H., Das Prinzip Verantwortung,
Bemerkung: Einzeltermine + BV 28.2.-4.3.05

FB07. Einführung in das Umweltrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

FB07. Einführung in das Umweltrecht + Technik- und Produktrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Einführung in das Umweltrecht, montags 14.00 bis 16.00 Uhr, NP 6, 0213 Technik- und Produktrecht, dienstags 16.00 bis 20.00 Uhr (14-tägig), NP 4, 1214

Bemerkung: Kombination mit Klindt

FB07. Einführung in die Systemwissenschaften

Dozent: Beckenbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 20:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen der modernen Systemwissenschaften erarbeitet und die Verwendungsmöglichkeiten für ökonomisch, ökologische und ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen gezeigt werden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Erarbeitung der Grundsätze für die Formulierung eines Systems und seine Analyse mittels Simulation. Dies soll an ausgewählten Beispielen erprobt werden.

FB07. Europäisches und nationales Umwelt- und Wirtschaftsrecht

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar wird nach Absprache mit den teilnehmenden Studenten wahrscheinlich am Ende des Semesters als Blockseminar gehalten.

FB07. Globalisierung - Teil II: Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse - Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung: Globalisierung besteht aus je 2 Veranstaltungen im SS 2004 und im WS 2004/05 (in der Form von mehreren Veranstaltungsblocken). Der 1te Block beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Themenbereich Grenzen des Wachstums und Globalisierung, der 2te Block gilt schwerpunktmäßig dem Thema Globalisierung und Glokalisierung. Bei dem hier behandelten Themenbereich geht es um unterschiedliche

Erklärungsansätze globaler "Entwicklungs"dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und globalen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend, die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Süd-Nord-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene.

Bemerkung: VB: 20.10.04, 10h, NP 5, 1108; Fortsetzung v.SS 04

FB07. Grundzüge des Planungsrechts

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

FB07. Grundzüge des Planungsrechts + Naturschutzrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0212

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Naturschutzrecht, mittwochs 12.00 - 14.00 Uhr in NP 6, 0212 Grundzüge des Planungsrechts, mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr, NP 4, 1214

Bemerkung: Kombination mit Mrasek-Robor

FB07. Innovation und Umwelt

Dozent: Beckenbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung werden in geraffter Form die Grundlagen der Innovationsökonomik dargestellt. Dies ist die Basis für die Diskussion der Bedeutung von Innovationen (bzw. deren Ausbreitung) sowie für das Entstehen und die Lösung von Umweltproblemen. Gliederung: I. Grundlagen der Innovationsökonomik II. Innovationen als Verursacher von Umweltproblemen III. Innovationen als Lösung von Umweltproblemen

FB07. Introduction to Globalization

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lernziele und -inhalte Einführung in die Diskurse zum Phänomen Globalisierung anhand von vier Problemkomplexen: 1. Was ist Globalisierung? Wird mit Globalisierung tatsächlich ein qualitativ neuer Abschnitt gesellschaftlicher Entwicklung beschrieben oder unterscheidet sich die heutige Periode allein quantitativ von der bisherigen Entwicklung? 2. Was sind die Ursachen der Globalisierung? Ist die Globalisierung durch Technikentwicklung bzw. durch Gesetze kapitalistischer Produktionsweise vorgegeben oder als Folge eines politischen Prozesses aufzufassen? Welche Rolle spielen dabei die einzelnen Nationalstaaten? 3. Was sind die Auswirkungen der Globalisierung? Wie verändern sich aufgrund der Globalisierung die Kräfteverhältnisse zwischen Unternehmen und Staat, zwischen Kapital und Arbeit, zwischen den Geschlechtern, zwischen "Einheimischen" und "Zugewanderten" und zwischen "Nord" und "Süd"? 4. Was sind die Steuerungsmöglichkeiten der Globalisierung? Lassen sich die Globalisierungstendenzen ignorieren? Können sich politische Gemeinwesen dieser Tendenzen zu eigenen Gunsten bemächtigen? Oder lassen sich die Regeln ändern, unter denen die Globalisierung sich vollzieht? Die Studenten sollen am Ende einen guten Überblick zu den relevanten Fragen, Kontroversen und Analysen in Bezug auf Globalisierung erhalten haben.

FB07. Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 11:45 KW 3, R 2207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet. Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)

FB07. Naturschutzrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

FB07. Regenerative Energiesysteme

Dozent: Roßnagel

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 20:00 NP 5, R. 3107

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Veranstaltung in Zusammenarbeit mit WB Anja Hentschel Die Teilnahme ist auf Studenten des Zertifikatstudiums Umweltrecht begrenzt.

Voraussetzung: Studium des Zertifikats Umweltrecht

FB07. Technik- und Produktrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 20:00 NP 4, R. 1214

FB07. Wirtschaftsethik und Umweltpolitik

Dozent: Petersen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In ethischen Kodizes und Grundwertkatalogen vieler Unternehmen nimmt der Umweltschutz eine wichtige Stelle ein. Die Unternehmen versichern ihre Bereitschaft sowohl zu einem pfleglichen Umgang mit der natürlichen Umwelt als auch zu einer schonenden, #nachhaltigen# Nutzung der natürlichen Ressourcen. Solches ethische Engagement im Umweltschutz hat seinen Grund nicht nur in einer besonderen Sensibilität für Umweltprobleme. Häufig ist dies Engagement vielmehr vor allem eine Reaktion auf die Umweltpolitik von Staat, Ländern und Kommunen, die zunehmend das freiwillige Engagement der Unternehmen zu stimulieren suchen. Manches, was Unternehmen hier freiwillig tun, geschieht in Antizipation staatlicher Maßnahmen oder sucht solchen Maßnahmen zuvorzukommen. In der Veranstaltung wird es um die Frage gehen, wo sich in Wirtschaft und Umweltpolitik ethisches, gemeinwohlorientiertes Handeln im Umweltschutz findet und welche Anforderungen sich aus der Sache für die Wirtschafts- und Unternehmensethik ergeben. Als konkretes Beispiel werde ich ein Feld der #klassischen# Umweltpolitik wählen, die sich mit der Reinhaltung der Umweltmedien Luft, Boden und Wasser beschäftigt. Dieses Beispiel sind die bundesdeutsche Abfallpolitik und Abfallwirtschaft der letzten 25 Jahre. Inwieweit sind hier ethische Herausforderungen angenommen worden? Eine Antwort auf diese Frage verlangt, dass man sich Klarheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die relevanten Akteure und die relevanten Interessen in diesem Bereich der Umwelt verschafft. Die Vorlesung baut sich folgendermaßen auf: 1. Ethische Gemeinwohlorientierung und Wirtschaftlicher Eigennutz # homo moralis und homo oeconomicus (kurze Einführung in die Wirtschaftsethik). 2. Ethik und Politik des homo oeconomicus # Kontraktualismus und Neue politische Ökonomie. 3. Ethisches Handeln in der Politik # der homo politicus. 4. Ein zentraler Akteur der Umweltpolitik: die Ministerialverwaltung. Der homo politicus in der Behörde und die ökonomische Theorie der Bürokratie. 5. Abfallwirtschaft und Abfallpolitik Geschichte, Konflikte und ihre Lösungen. a) rechtliche Grundlagen: das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, die Verpackungsverordnung, die Technische Anleitung Siedlungsabfall. b) die Akteure, ihre Interessen und ihre Konflikte: Bund, Länder und Gemeinden, die

Abfallzweckverbände, die Industrie, der Handel und ihre Verbände, die Öffentlichkeit und die Konsumenten, c) Geschichte: Vom #Müllnotstand# Ende der 80er Jahre zum #Müllmangel# zehn Jahre später, (öffentliche) Abfallbeseitigung gegen (private) Abfallverwertung. 6. Wirtschaftsethische Perspektiven: a) Ethik des Konsumenten: Müllsammeln und Mülltrennung b) Rechtsverordnung kombiniert mit freiwilliger Selbstverpflichtung # ein ethisches Instrument der Umweltpolitik? c) Verantwortung und Umweltschutz: Die #Produktverantwortung# des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes # Kuppelproduktion als Problem einer umweltorientierten Wirtschafts- und Unternehmensethik.

FB07.38 Sozioökologie (ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217
Beginn: 27.10.2004

FB07.39 Produktionswerkstatt Ernährung (sozioökologie)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1217
Beginn: 25.10.2004

FB07.41 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 HPS, R. 1217
Beginn: 26.10.2004

FB07.42 Sozioökologie I und ökologische Ökonomie Körper und Geist, Leib und Seele

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 19:30 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 25.10.2004

FB07.72 Handlungsorientierung in der arbeitsorientierten Bildung am Beispiel einer Zukunftswerkstatt

Dozent: Feig / Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 1252
-
Beginn: 06.10.2004
Ende:

FB11 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seminar Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II Diese Veranstaltung soll - ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Gegenstand des Seminars sind die für die Abfallwirtschaft aktuell und zukünftig relevanten politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen. Ausgehend von den durch die Studierenden einzubringenden Seminarvorträgen erfolgt eine kritische Diskussion möglicher Zukunftsstrategien unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Ressourcenschutzes. Seminar Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen II Diese Veranstaltung soll - aufbauend auf die Grundlagenvorlesung Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Hierzu erfolgt unter anderem eine Besichtigung von Anlagen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dies dient der Vertiefung und Diskussion abfalltechnischer Verfahrensabläufe und konzeptioneller Planungen. Zeit: wird in Absprache mit den Studierenden individuell

festgelegt

FB14 Abfalltechnik Grundlagen

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Einführung (Abfallbegriffe, Rechtsgrundlagen); Abfallanalysen (Qualitäten, Quantitäten); Entsorgungssysteme (Entsorgungsstruktur und Anlagenkapazität, Kosten und Finanzierung der Entsorgung); Darstellung und Auslegung von Entsorgungsverfahren (Darstellung in Block- und Fließbildern, Mengenbilanzierung, Energiebilanzierung); Sammlung, Umschlag, Transport (Hol-, Bring- und Pfandsysteme, Umladestationen, Transportsysteme); Mechanische Abfallbehandlung (Recyclinganlagen für Hausmüll und Gewerbeabfälle, Duales System, Bauabfälle); Biologische Abfallbehandlung (Grundlagen, Kompostierung, Gärung); Thermische Abfallbehandlung (kommunale Abfallverbrennung, Klärschlamm-trocknung und Klärschlammverbrennung, Kombinationsverfahren); Ablagerung (Deponie-Grundlagen, Bau und Betrieb, Kosten); Altlastensanierung (Grundlagen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen, Deponierückbau); Vergleiche und Bewertungen (Methoden, Beispiele und Ergebnisse); Entwicklung und Ausblicke
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Teilmodul Abfallverbrennung - Thermische Verfahren I - Einführung (historische, analytische Aspekte) - Grundlagen der kommunalen Abfallverbrennung (Abfall-Schlacke-Weg, Verbrennungsmittel- Rauchgas-Abgasweg, Verbrennungsverhalten und Regelung, Verbrennungsrechnung, Simulation) - System und Aggregate der komm. Abfallverbrennung (Annahme, Lagerung, Aufbereitung, Beschichtung, Feuerung, Entschlackung, Schlackeaufbereitung, Kessel, Rauchgasreinigung, Kamin) - Bilanzen der Abfallverbrennung (Massen, Energien, Schadstoffe, Kosten) Teilmodul Mechanische Verfahren - Einführung (historische Entwicklung, Alternativen, Grundkonzepte, Abfallanalytik) - Aufbereitungsstufen: (Zerkleinern, Klassieren, Sortieren, Verdichten) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für Haushalts- und Gewerbeabfälle (Aachener RWTH-Verfahren, R-80 Verfahren, Eco-Briq, Bundesmodell Tübingen/Reutlingen, Anlage TUC-Neuss, Gelbe Tonne-Sortieranlagen; Ausblick Ausland) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für andere Abfälle (Altauto-, Autoabgaskatalysatoren-, Batterien-, Elektronikschrott-, Leuchtstofflampen-Recycling, Recycling von Nahrungsmittelresten, Klärschlamm-Recycling, Recycling von Bekleidungsstücken, Kunststoff-Verbunden, Misch-Kunststoffen, Altfenster-Recycling) - Recyclingprodukte (Kunststoffe, Papier, Glas, Eisen, Aluminium - Zusammenfassung und Ausblick
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Teilmodul Übungen zur Abfallverbrennung - Grundlegende Berechnungen für thermische Verfahren - Auslegung von Verfahrensschritten - Gesamtbilanzierungen für Massen, Energien und Schadstoffen - Berechnungen für Emissionserklärungen und zur Ermittlung der Umweltbeeinträchtigungen

FB14 Allgemeine Hydrologie I

Dozent: Koch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen, die die wesentlichen Aspekte der Geohydrologie aus der geologischen Sichtweise (Teilmodul "Allgemeine Hydrogeologie") und der mehr ingenieurmässigen, quantitativen Betrachtung (Teilmodul "Grundwasserströmungen und Stofftransport") betrachtet. Teilmodul: Allgemeine Hydrogeologie Es werden die Grundbegriffe der allgemeinen Hydrogeologie vorgestellt, sowohl von der geologischen als auch der ingenieurhydrologischen Betrachtungsweise. - Wasserkreislauf und Grundwasser - Klassifizierung des geohydrologischen Untergrundes: Grundwasserleiter und Nichtleiter - Geologische Grundlagen, Klassifizierung der Gesteine - Quantifizierung des porösen Mediums: Porosität und hydraulische Leitfähigkeit - Grundwasserströmungen - Gesetz von Darcy - Stationäre Grundwasserströmungsgleichung - Brunnenströmungen und Pumpversuche - Geochemie des Wassers -

Grundlagen des Schadstofftransportes - Aspekte der Altlastensanierung

FB14 Gewässermorphologie

Dozent: Marburger
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - KW 3, R 1120 A

FB14 Sammlung-Umschlag-Transport

Dozent: Halm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB14 Seminar Verkehrswesen

Dozent: Köhler / Zackor
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215

FB14 SiWaWi 2 / Kanalisationstechnik - SiWaWi 3 / Abwasserreinigung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 2 + 3

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB14 Verkehrsablauf

Dozent: Zackor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB14 Verkehrsplanung I

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Geschichte der Stadtentwicklung; Zusammenhänge zwischen Flächennutzung und Verkehr, Verkehrsnachfragemodellierung mit den Teilmodellen der Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsaufteilung (Modal-Split) und Verkehrsumlegung; Prognosen; Verfahren der Netzbildung; Grundlagen der Planung von Anlagen für den fließenden und ruhenden Straßenverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr, den Rad- und Fußgängerverkehr. Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Verkehrsplanung für eine Kleinstadt

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist die Beherrschung der wesentlichen Grundlagen und Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Entscheidungsverfahren). Die Eigenschaften von sechs Verkehrsmitteln (S-Bahn, Straßenbahn, Bus, Pkw, AST, Fahrrad) werden im Hinblick auf Fahrzeuge, Fahrbahn, Leit- und Steuertechnik und Nutzer nach Kriterien wie z.B. Leistungsfähigkeit, Einsatzbereich, Sicherheit, Umweltauswirkungen und Wirtschaftlichkeit analysiert und in Abhängigkeit von zu erfüllenden Transportaufgaben bewertet. Daran anschließend werden Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Bewertungsverfahren) behandelt, insbesondere nicht formalisierte, teilformalisierte und formalisierte Verfahren (Kosten-Nutzen-Analyse, Nutzwertanalyse, Kostenwirksamkeitsanalyse, standardisierte Bewertung von ÖPNV-Investitionen, EWS, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen). Prüfungsleistung: Referat mit mündlicher Prüfung

FB14 Wasserbauwerke

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB14 Wasserchemie

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Samstag 10:00 - 16:00

FB14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB14 Wassermengenwirtschaft

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-036 Mensch-Maschine-Systeme 1

Dozent: Johannsen
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

FB15-047 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-050 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
-

FB15-054 Seminar für thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-094 Prozessmanagement für das Recycling von Kunststoffen

Dozent: Sperber
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB15-102 Thermische Solartechnik

Dozent: Vajen
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1122

FB15-103 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 18:00 KW 3, R 1122

FB15-105 Modellgestützte Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Reinhardt
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB16-3030 Regelung elektrischer Energieversorgungseinheiten

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Anwendung regelungs- und energietechnischer Grundkenntnisse auf den Bereich der elektrischen Energieversorgung. Inhalte: Einführung in die Wechsel- und Gleichstromversorgung Verhalten elektrischer Versorgungskomponenten: elektrische Maschinen, leistungselektronische Geräte, elektrochemische Speicher Anlagenkonfiguration und Netzbildung: Wechselstromversorgung, Gleichstromversorgung, Hybridsysteme Systemdynamik und Anlagenregelung: Drehstromübertragung, Regelung der Synchronmaschine, Regelung im Verbundnetz

Literatur: siehe Hinweise in der Lehrveranstaltung

Voraussetzung: Lehrveranstaltungen Grundlagen der Regelungstechnik und Grundlagen der Energietechnik; Elektrische Maschinen, Leistungselektronik

Nachweis: mündliche Prüfung nach Vereinbarung

FB16-3031 Elektrische Energieversorgungssysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Freitag 10:15 - 12:00

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Entwicklung energiewirtschaftlicher Ankoppelungskompetenz für Elektro- und Maschinenbauingenieure Inhalte: Energiereserven und -ressourcen nicht-erneuerbarer Energien Potentiale erneuerbarer Energiequellen Beschreibende Energiestatistik Analytische Energiestatistik Unternehmen und Branchen der Energiewirtschaft Rationelle Energieanwendung Soziale Kosten des Energieverbrauchs Energiebedarfs-Prognosen und Energieszenarien Energiepolitische Maßnahmen technischer Art

Literatur: SCHIFFER, H.-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. 5. Auflage, TÜV Rheinland, Köln 1995; ERDMANN, G.: Energieökonomik. Theorie und Anwendungen. Teubner Verlag, Stuttgart 1992; HOHMEYER, O. Soziale Kosten des Energieverbrauchs. 2. Auflage, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1989; ALTNER u.a.: Zukünftige Energiepolitik. Economica, Bonn 1995

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung

Nachweis: schriftliche Prüfung

FB16-3100 Elektrische Maschinen

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse des Betriebsverhaltens elektrischer Maschinen im stationären Betrieb Lernziele (engl.): Basic knowledge of the behaviour of electrical machines in steady state operation.

Inhalte: # Aufbau und stationäres Betriebsverhalten von Transformatoren und der asynchronen

Drehfeldmaschine, der Synchronmaschine und der Gleichstrommaschine # Stromrichter gespeiste Maschinen

Inhalte (engl.): # Construction and steady state behaviour of transformers and the asynchronous, synchronous and the DC-machine # Converter-fed machines

Literatur: R. Fischer: Elektrische Maschinen, Hanser Verlag, München H. Eckhardt: Grundzüge der elektrischen Maschinen, Teubner-Verlag, Stuttgart. H.O. Seinsch: Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe, Teubner-Verlag, Stuttgart. G. Müller: Theorie elektrischer Maschinen, VCH-Verlag, Weinheim. Vorlesungsskript des Fachgebiets; Rechenübungen

Bemerkung: Medienformen: Skript, Rechenübungen

Voraussetzung: Vorlesung für die 1. Studienstufe

Nachweis: Klausur

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärmekopplung / Co-Generation

Dozent: Heier / Wersich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 5 Personen. Nicht nur für Elektrotechnik geeignet.

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319

Donnerstag 12:00 - 13:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit. Inhalte (engl.): contents: The lecture #Energy Management in Buildings# offers students in electrical engineering a widespread overview on all energy relevant processes in buildings. The content ranges from heat loss mechanisms through walls, windows and ventilation over internal and solar gains through glazed surfaces to techniques of matching thermal and electrical energy demand. The lecture closes with energy management systems for buildings and reflection on economic efficiency.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3530 Nutzung der Windenergie

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen und Konstruktionen von Windkraftanlagen kennen gelernt und berechnet. Das Zusammenwirken von Windturbinen und verschiedenen Generator-Umrichtersystemen mit dem Netz bilden einen besonderen Schwerpunkt der Darstellungen und Berechnungen. Speichermöglichkeiten sowie statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte vervollständigen den Themenbereich. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientuzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglich- keiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebs- arten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 17:30

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607

Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine
Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorfürhungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-8100 Kolloquium des Wissenschaftlichen Zentrums für Umweltsystemforschung: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Kommentar: [Lernziele] Ansätze und Probleme der Umweltsystemforschung [Inhalte] Vorträge zur praktischen Relevanz der Umwelt(system)forschung

Bemerkung: Beginn siehe Aushang Themen siehe Aushang

Nachweis: Hausarbeit

FB16-8100 Konzepte und Methoden der Umweltinformatik

Dozent: Alcamo

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0607

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt.

FB16-8100 Mensch und Umwelt I

Dozent: Simon / Hübner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 2207

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den Menschen und ihrer (natürlichen) Umwelt. Erlernen von Arbeitstechniken, insbesondere für die Erarbeitung und Präsentation eines Vortrags sowie für dessen schriftliche Ausarbeitung. [Inhalte] Aus einer Systemperspektive heraus wird gezeigt, wie der menschliche Bedarf z.B. nach Ernährung und Wohnen sowie die Art der Befriedigung dieses Bedarfs (Versorgung) auf die Umwelt wirken. Es werden also Bedarfssysteme, Versorgungssysteme und Umweltsysteme sowie insbesondere deren Interaktion betrachtet. Im Rahmen der LVA wird mit einem sogenannte "Hyperscript" gearbeitet, einem Script nicht auf Papier sondern im WWW-Format (auf CD-ROM). Die Studierenden eignen sich das Faktenwissen in erster Linie durch eigenständiges Arbeiten mit dem Hyperscript an, d.h. außerhalb der wöchentlichen Präsenzveranstaltung. Dazu arbeitet jede/r Studierende vor der Präsenzveranstaltung das

entsprechende Modul im Hyperscript durch (und zwar im Hinblick auf die Beantwortung von Leitfragen). Während der Präsenzveranstaltungen werden die Leitfragen diskutiert, wobei eine kurze thematische Einführung durch jeweils eine/n Studierende/n erfolgt.

Literatur: Hyperscript (CD-ROM)

Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 5.12.2004, 14.1.2004, 4.2.2004

Nachweis: Referat

FB16-8100 SRW: z.B. Technik - Macht - Gewalt

Dozent: Beckenbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Alcamo / Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Jörg Priess

FB16-8301 Introduction to Environmental Sciences

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 19.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen, globalen Umweltveränderungen und Vermeidungsstrategien [Inhalte] This course covers the Earth components air/climate, water, and land/soil. It follows the general "Pressure-State-Impact-Response" framework to teach about the basic principles of Environmental Sciences: Pressure (on resources and nature): What are the most important driving forces of air pollution, water pollution, waste generation and other environmental problems? State (of the environment): What scientific principles are used to describe the state of air, water and land/soil? Impact: What are the impacts of air, water and soil pollution on human health and ecosystems? Response: What strategies and policies are suitable to decrease or avoid environmental pollution? This course covers

Bemerkung: in englischer Sprache

Nachweis: examination

FB16-8301 Scenario Techniques and Evaluation Approaches

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 17:00 KW 3, R 2207

Beginn: 25.11.2004

Kommentar: [Lernziele] Szenarienanalyse ist eine Methode, die zunehmende Wichtigkeit in der Wissenschaft und Wirtschaft gewinnt. Es bietet einen konstanten und systematischen Ansatz, um zukünftige Entwicklungen (bezogen auf Umwelt-, Wirtschafts- oder andere Themen) abzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden die Grundlagen von Szenarienanalyse und Bewertungsansätzen lernen und auch praktische Erfahrung mit dieser Methode bekommen. [Inhalte] Überblick über Szenario-Methoden Organisation einer Szenarienanalyse Durchführung einer Szenarienanalyse (Übung) Präsentation der Szenarienergebnisse Überblick über Bewertungsansätze

Bemerkung: Kompaktveranstaltung in 2 Blöcken 25.-26.11.2004 sowie 8.-10.12.2004

FB16-9002 Neue Berufe - neue Technologien

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den techn didaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbereitungs- und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : # Mit Tafel und Kreide #; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der

Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB18-040 Einführung in die Ökologie (V) (LA - u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB18-041 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten (S) (LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18-042 Tropenökologie, Vegetation und Geologie der Mascareneninsel La Réunion (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173

FB18-043 Ökologie in den Medien - von Ötzi bis Outbreak (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ab 1 Sem.)

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 173

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: täglich

08:00 - 12:00 HPS, R. 173

Beginn: 14.02.2005

Ende: 18.02.2005

FB18-050 Einführung in die Meeresbiologie, Einführung in die Limnologie (Fließgewässer) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna (Wasserinsekten I) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA HR/GYM ab 3. Sem.)

Dozent: Lude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2142

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

Fb05.084 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990). Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden.

Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001

GP1 Bodenkunde

Dozent: Wildhagen / Jörgensen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula
Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Böden als # Elemente der Pedosphäre, # Verwitterungsprodukt von Gesteinen und Mineralen, # Gemisch unterschiedlicher Korngrößen und Aggregatzustände, # Lebensraum (Habitat) und Humusbildner, # Wasserspeicher und Filter, # Ionenaustauscher, Nährstoffspeicher und #transformator, # Puffer- und Kolloidsystem. Bodenentwicklung und #systematik Bodengenetische Faktoren und Prozesse Bodenschätzung, Bodenschutz Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen zu Grundlagen und Aspekten der Bodenkunde.

Literatur: Skript (285 Seiten)
Nachweis: Klausur, Projektarbeit

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Hammer / Scheffer / Golombek / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futteraufnahme, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futtermittelkonservierung Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

GV3 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Raubuch / Wildhagen / Finckh / Fremerey / Scheffer / Heß

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Vermittlung Informationskompetenz Lehrinhalt: Grundlagen der Ökologie - Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung. Grundlagen von Agrarökosystemen - Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft, - Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände. - Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme - Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie - Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; - Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; - Umwelt als System - Der Mensch als gestaltendes Wesen.

Nachweis: Hausarbeit

GV6 Biologie der Pflanze

Dozent: Klinge / Hammer / Schmeisky / Finckh

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt: 6 Credits (Umfang 45 h Vorlesung + 34 h Übungen) Lehrinhalt: # Grundlagen und Mykologie # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Allgemeine Physiologie (Photosynthese) # Spezielle Physiologie (Samen- und Keimungsphysiologie) # Evolution der Kulturpflanzen # Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen

Qualifikationsziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden.

Bemerkung: Übungen erfolgen im Sommersemester in Gruppen (3h alle 2 Wochen)

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Saucke / Braukmann / Stülpnagel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge
Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften Agrarwirtschaft, Agra Europe, ZMP Ökomarkt-Forum

Nachweis: Fachgespräch

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Golombek / Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the Mediterranean region, Tropical Highlands and the arid and humid (Sub-)Tropics. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops# role in small farmers# agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [30h] (ii) Besonderheiten der Agrartechnik in den Tropen und Subtropen, Bewässerungstechnik, Nacherntetechnologie der Verkaufsfrüchte und der Grundnahrungsmittel Qualifikationsziel: # Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints # Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production # Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints. # Fähigkeit zur Bewertung von Produktionsverfahren in tropischen Ländern

Nachweis: Fachgespräch

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers / Hähnke

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5. Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6. Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7. Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8. Agrarsektorale Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9. Ernährungssicherung 10. Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11. Theorie und Empirie des internationalen Handels 12. Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13. Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14. Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15. Internationale Kapitalflüsse 16. Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzoologie # Abundanzen # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationziel: # Bodenbiologische Basiskonntnisse # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW23 Biologisch-dynamischer Landbau

Dozent: Elsen van / Scheller / Heß

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau: Anhand ausgewählter Texte werden Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau erarbeitet. Dazu gehört neben erkenntnistheoretischen Inhalten ein Einblick in die der Wirtschaftsweise zugrundeliegende Anthroposophie Rudolf Steiners, aus der heraus der #Landwirtschaftliche Kurs# als Spätwerk Steiners gehalten wurde. Die bearbeiteten Texte und Themen werden zu Semesterbeginn nach Interesse der Teilnehmer ausgewählt und gemeinsam bearbeitet. Qualifikationsziel: Vermitteln von Grundlagen für das Verständnis und für eine eigene selbständige Urteilsfähigkeit im Umgang mit Inhalten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise Lerninhalte Pflanzenernährung im ökologischen Landbau: Aufbauend auf den Grundlagenvorlesungen Bodenkunde und Pflanzenernährung werden die Grundlagen der Pflanzenernährung unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise ausführlich behandelt. Schwerpunkte sind: Management der Grundnährstoffe, aktive Nährstoffmobilisierung und Rahmenbedingungen, Stickstoffmanagement, Eiweißstoffwechsel # Bodenfruchtbarkeit # Nahrungsqualität, Düngung. Qualifikationsziel: Verständnis der Grundlagen und praktische Handhabung der Bodenkunde und Pflanzenernährung einschließlich der Düngung zur Nährstoffversorgung der Pflanzen im ökologischen Landbau im allgemeinen und in der biol.-dyn. Wirtschaftsweise im speziellen, sowohl für den Praktiker als auch für den Berater. Lerninhalte Ringvorlesung Biologisch-Dynamische Landwirtschaft: (Diverse externe ReferentInnen) Die in Form von Abendvorträgen angebotene Lehrveranstaltung behandelt Grundlagen und aktuelle Forschungsfragen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise vor dem jeweiligen fachlichen Hintergrund der eingeladenen ReferentInnen. Jedes Semester hat sein eigenes Schwerpunktthema. Die ReferentInnen werden von einer Arbeitsgruppe ausgewählt und eingeladen. Qualifikationsziel: Vermittlung von verschiedenen Aspekten und Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise und eines Überblicks über ausgewählte Forschungsfelder und aktuelle Forschungsfragen.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HW24 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden, Gewässer, Atmosphäre

Dozent: Ludwig

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, S. 1703

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt: 6 Credits Lehrinhalte: Inhalt des einführenden Moduls ist die Vermittlung umweltchemischer und gewässerökologischer Grundlagen. Speziell werden folgende Themen behandelt: # wichtige Transferprozesse zwischen Atmosphäre, Wasser und Boden # Atmosphäre o Zusammensetzung, Stoffverteilung o natürlicher Treibhauseffekt o klimarelevante Spurengase: Grundlagen (Entstehung und Wirkung) # Wasser o hydrologischer Kreislauf o Wasserqualität und -bewertung (Güteklassen, wichtige Qualitätsparameter wie BSB5) o allgemeine Belastungen: Salz- und Nährstoffeinträge, Eutrophierung # Boden o Beschaffenheit und Funktion o Böden als Quellen und Senken von Spurengasen o Schadstoffe im Boden: Grundlagen (Stoffeigenschaften und Verhalten ausgewählter Schadstoffe, z.B. Dioxine, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle und Pestizide) # Überblick über die Analytik der behandelten Stoffe # Einführung über die Auswirkung der Landwirtschaft auf die Kompartimente Qualifikationsziel: # Aneignung grundlegender umweltchemischer und ökologischer Kenntnisse # Verständnis wichtiger Zusammenhänge # Kennenlernen wichtiger umweltanalytischer Methoden # Einsicht in die durch landwirtschaftliche Aktivitäten verursachten Umweltprobleme

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HW61 Acker- und Pflanzenbau

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 11

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Prozesse der Ertragsbildung # Qualität von Nahrungs- und Futtermitteln Definition, Acker- und Pflanzenbauliche Maßnahmen # Vermeidung von Umweltbelastungen im Ackerbau Emission klimawirksamer Gase, Schadgasemissionen aus tierischen Exkrementen Nährstoffeinträge in das Grundwasser Bodenerosion, Humuswirtschaft # Mobilität und Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel Qualifikationsziel: Studierende sollen sich mit umweltverträglichen und qualitätsfördernden ackerbaulichen Maßnahmen vertraut machen

Nachweis: Klausur, Referat

HW81 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand - Sensorik

Dozent: Meier-Ploeger / Roeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, R. 703

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, R. 703

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, R. 703

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Grundlagen der sensorischen Analyse von Lebensmitteln (analytischer und hedonischer Ansatz) # Sensorik in der Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement # Durchführung von Standardtests in der Sensorik (DIN/ ISO-Normen) # Schulung der sensorischen Fähigkeiten der Studierenden(Abschlussprüfung) Qualifikationsziel: # Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Sensorik in der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement zu verstehen und anzuwenden # Studierende verfügen über Kenntnisse der Sinnesphysiologie # Studierende sind in der Lage, eigene sensorische Fragestellungen zu bearbeiten (Warenkunde, Marktbeobachtung, sensorische Tests und deren Auswertung/Darstellung)

Voraussetzung: Es können jeweils nur 12 TeilnehmerInnen zugelassen werden (Prüfkabinen)

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Bürkert / Fragstein und Niemsdorff

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of diverse natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

M43 Ecological soil microbiology

Dozent: Jörgensen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 14.02.2005

Ende: 25.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Content of the course is to introduce in microbiological methods. The methods will be used to investigate soil samples with regard to questions of soil quality and soil fertility. The preparation of the data via IT and statistics as well as the presentation of results will be part of the course. Further the participants are asked to look on publications and to present the content of publications. Objectives: The aim of the course is to impart practice in microbiological methods and scientific work. Further, it is intended to train presentation and good practice in discussion.

Nachweis: seminar speech

M44 Ecological modelling and GIS

Dozent: Benz / Fricke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Introduction to mathematical modelling and simulation in agroecology
Contents: - Introduction to common mathematical concepts used in ecology - Simulation packages (what can I do with simulation packages?) - Basic steps of modelling - How can I find a suitable model or information about models? - Modeling of important ecological processes: - Transport, nutrient cycles, dynamics of soil-water (what?) - Population dynamics - Growth Application of Geographical Information Systems (GIS) in Ecological Agriculture
Contents The basics of differential Global Positioning Systems (GPS) and Geographical Information Systems (GIS) for agricultural research will be explained and demonstrated with practical examples using TNTmipsR and IdrisiR-software. Their use in Ecological Agriculture will be discussed. A special focus is given on both data capturing # using maps, field data and remote sensing images - and spatial analysis of site conditions, judging their consequences for ecological farm management and to adapt examples of Precision farming. Objectives: # Basic knowledge about the mathematics used in ecological modelling # Basic experiences in simulation # Knowledge about the possibilities and limit of modelling and simulation in ecology To enable students to value current and potential applications of GPS and GIS technologies in agricultural research and management with a special view on ecological agriculture and to awake their interest in applying such tools for their own research.

Nachweis: Oral test

M52 Energy technics

Dozent: Löhrlin

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 33

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: # Need for the use of regrowing raw material for energy # Energy scenario and potentials # Emission of climate changing gases # Guidelines given for the cultivation and

transformation of the fuels derived from agriculture and forestry # Methods for processing and use of regrowing raw materials as a fuel # Fermentation processes # Biogas # technology, chp-engine, infiltration # Ethanol # technology and use # Thermo-chemical processes # Burning, gasification, pyrolysis # overview and differentiation # Burning # concepts for the plants and ways for use of the products # Gasification - concepts for the plants and ways for use of the products # Pyrolysis - concepts for the plants and ways for use of the products # Use of products in future # stirling engine, steam engine, orc-technology, hydrogen technology and fuel cell # Physical-chemical processes # Plant oil for the use as fuel # Transesterification of plant oils and their use as fuel # Case study: Energy in animal production Objectives: Students will learn the necessity and forms of processing and energetic use of regrowing raw materials, as well as in conjunction with data for planning, identify their potential and limits.

Nachweis: Oral test, project report and presentation

VP11 Optimierung von Pflanzennutzungssystemen, Nährstoffkreisläufe

Dozent: Heß / Schüler / Wachendorf / Scheffer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennenlernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Nachweis: Hausarbeit, Referat

VP12 Ökophysiologie, Agrarbiodiversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Ökophysiologie: # Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten # Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit # Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und -sorten Lerninhalte Agrobiodiversität: # Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme # Internationales Übereinkommen der FAO # Pflanzengenetische Ressourcen (PGR) # Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern # Nutzung von PGR in der Züchtung # PGR in Deutschland # PGR im internationalen Kontext # Genpool-Konzepte Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrarbiodiversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers / Pruin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische

Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Lerninhalte Umwelt- und Ressourcenökonomie: - Einführung in die Thematik - Ursachen von Umweltproblemen - Konzepte der absoluten und relativen Knappheit - Eigenschaften des Gutes Umwelt - Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten - Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen - Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte - Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen - Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Der Studierende kann das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Er ist in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

VP22 Systemtheorie, Methodologie

Dozent: Amini / Wesseler

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:00 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 7 credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: Einführung in die Systemtheorie, methodologische Grundbegriffe Struktur-funktionalistischer Ansatz, Funktional-struktureller Ansatz Hypothesen und Methoden Humanökologie Qualitative und quantitative Methoden Kritische Würdigung der Systemtheorie Methodenübungen
Qualifikationsziel: Auseinandersetzung mit der Systemtheorie, kennenlernen verschiedener Anwendungsmöglichkeiten in den Sozialwissenschaften

Nachweis: Hausarbeit, Referat

VW21 Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Troßbach / Ebersberger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: - Kultur und Entwicklung - Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität - Gender-Rollen - #Local Knowledge# - Beratung in kulturell fremden Kontexten
Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Lehrinhalte Wissen und Überlieferung: - #Local Knowledge# - Probleme von Wissenstransfer - Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen - Speicherung von Wissen - Schriftlichkeit und Mündlichkeit - Traditionsbildung und soziale Integration
Qualifikationsziel: Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

W Ernährungskultur und Ökopädagogik

Dozent: Hartkemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:30 - 17:30 WIZ NS, H I

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- WIZ NS, H I

Bemerkung: Bitte Aushang beachten

Abfall / Boden / Landschaft

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 20.10.2004

FB06.008 Was ist Landschaftsplanung? - Einführung in das Berufsfeld

Dozent: Marschall / Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar führt in das Berufsfeld der Landschaftsplanung ein. In einem ersten Block wird in das aktuelle Aufgabenspektrum der Landschaftsplanung eingeführt. Unter Bezug auf die nationalen und internationalen rechtlichen Grundlagen der Landschaftsplanung wird hierbei das Instrumentarium der Landschaftsplanung einführend dargelegt und in seinen Wirkungsmöglichkeiten erläutert. Zum Verständnis aktueller Aufgabenfelder wird in einem zweiten Block auf die historische Entwicklung des Berufsstandes (u.a. Landesverschönerung, Heimatschutz, Landespflege im Nationalsozialismus, Umweltbewegung) eingegangen. Was waren die Vorläuferbewegungen der Landschaftsplanung? Welches Selbst- und Aufgabenverständnis war hier vorhanden? Wie hat sich dieses weiterentwickelt? Kurzporträts einzelner historischer Persönlichkeiten (die durch die Studierenden erarbeitet werden) ergänzen diesen Abschnitt.

Bemerkung: G1.1, G3.1

FB06.119 Alles nur Abfall - Die Methoden des Büros Herzog & de Meuron

Dozent: Bartnik

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstand des Kompaktseminars ist die Analyse der Entwurfsmethoden des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die Grundlage für diese Auseinandersetzung liegt in der zu ende gegangenen Ausstellung Herzog & de Meuron, Archaeology of the Mind in Münchenstein / Basel und dem dazu erschienenen Katalog Herzog & de Meuron, Naturgeschichte. Die Aufgabenstellung beinhaltet ein Referat und die Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe. Zum Entwurfsprozess gehört die Erstellung einer Mindmap, Entwurfsskizzen und ein Modell. Die Entwurfsaufgabe wird während der Woche in dem gemeinsamen Arbeitsraum angeleitet und intensiv betreut. Ziel des Kompaktseminars ist die Offenlegung einer Arbeitsmethode und deren Modifikation. Die Abschlusspräsentation findet am Freitagnachmittag statt und ist Teil der Aufgabenstellung.

Bemerkung: K1.2, K1.4, A1.4, A1.6, BP2.4, BK2.1

FB06.131 Landschaftsplanung - aktuelle Instrumente - Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen

Dozent: Marschall / Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar behandelt die Wirkungsmöglichkeiten aktueller landschaftsplanerischer Instrumente in Bezug auf Entwicklung, Schutz und Pflege von Landschaftsräumen. Nach einem Überblick über aktuelle gesetzliche und programmatische Entwicklungen werden verschiedene Instrumente der Landschaftsplanung im engeren und weiteren Sinn porträtiert. Hierbei werden neben konzeptionell wirksamen regionalen und örtlichen Landschaftsplänen auch die Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen von Schutzgebieten, so u.a. in Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und FFH-Gebieten betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Umsetzungsinstrumenten der Landschaftsplanung. Diese werden programmatisch und am Beispiel erörtert. Hierzu gehört die Umsetzung von Kulturlandschaftsprogrammen ebenso die gezielte Steuerung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Ebenso werden partizipative und kooperative Ansätze der Landschaftsplanung am Beispiel betrachtet. Zu einzelnen Themen werden Fachleute eingeladen. Studierende können sich ggf. in Form von beispielorientierten Kurzreferaten in die Seminarveranstaltung einbringen.

Bemerkung: L1.1, L1.3, FP2.1

FB06.145 Funktion und Leistung von Böden (Bodenkunde II)

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar baut auf die im Sommersemester erarbeiteten Grundlagen der Bodenkunde und Landschaftsökologie auf. Der Schwerpunkt liegt auf den im Boden ablaufenden Prozessen. Das führt unmittelbar zu den methodischen Ansätzen, Berechnungs- und Messverfahren zur Erfassung und Bewertung von ökologischen Standortfaktoren (Klima, Boden, Wasserhaushalt und biotische Elemente der Landschaft), wie sie in der Planung Anwendung finden. Diese Verfahren haben in der Praxis unterschiedliche Verbreitung und Verbindlichkeiten als Vorschriften, Normen und Standards, teilweise sind sie Bestandteil der #guten fachlichen Praxis# die auch im Planungsbüro und in der Behörde zu beachten sind.

Bemerkung: L1.2

FB06.146 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4, L3.2

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.162 Landschaft im Wandel - die Niederlausitzer Braunkohletagebaulandschaft

Dozent: Hoppenstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Adrian Hoppenstedt (Moderation), Vortragsveranstaltung mit IBA-Mitarbeitern und anderen Experten sowie studentischen Beiträgen, ab 25. Oktober. In diesem Seminar wird ein dynamischer

Landschaftsentwicklungsprozess mit seinen sozialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Aspekten vorgestellt. Thematisch soll es die Zeitfolge von Fürst Pücklers Wirken in Muskau über die Zeit des Braunkohleabbaus z. Zt. der DDR bis zur Rekultivierung unter den speziellen Rahmenbedingungen der IBA und des UNESCO Zertifikats #Weltkulturerbe# umfassen. Neben den Vorträgen von Mitarbeitern und Experten der IBA bzw. aus der Region sollen die Studenten Themen vorbereiten und präsentieren.

Bemerkung: L1.1, L2.1

FB06.163 Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans

Dozent: Hoppenstedt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Inhalte und Methoden der Landschaftsplanung am Beispiel eines örtlichen Landschaftsplans In diesem Seminar wird das Instrument des örtlichen Landschaftsplans umfassend beleuchtet und die einzelnen Planungsphasen vom Scoping bis zum Maßnahmenplan in Vorträgen, Diskussionen sowie Rollen- und Planspielen erarbeitet. Neben den Zielen und Inhalten des Landschaftsplans befasst sich das Seminar mit rechtlichen Grundlagen, der Einordnung in das Planungssystem und dem Beitrag des Landschaftsplans zu anderen Fachplanungen.

Bemerkung: L1.1, L1.3

FB06.187 Vom Ende des industrialisierten Archipels - oder wird die Vergangenheit zukunftsfähig? - Landschaft als Verlusterfahrung - Wandel als Kontinuum

Dozent: Lenz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der sogenannte "Feind kulturvoller Landschaft", nämlich die Industrialisierung, erwies sich in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert bei der Überformung einer primär agri-kulturell geprägten Kulturlandschaft, trotz zahlreicher kritisch-reflexiver wie agrarromantischer Proteste, als ökonomisches Erfolgsmodell. Die Fabrikschlote begannen im Übergang zum 20. Jahrhundert zunehmend die Bäume als Landschaftskronen am Horizont abzulösen. Die weitgehende Entkopplung des Produktionsprozesses von seiner Begrenzung durch regenerative Energien, führte mit dem Einsatz von Kohle, Erdöl und Gas zu Ausbildung von Raumstrukturen zur störungsfreien Ressourcenschöpfung, Produktion und Distribution. Angesichts der schwindenden "industriellen Skilines" der Gegenwart und der Entdeckung der industriellen Ensembles als Landschaft während der letzten drei Jahrzehnte, taucht zunehmend das Problem der Nachnutzung von Industriekultur in den Köpfen von Politik, Planung und Bevölkerung auf. Dabei bewegen sich die Aktivitäten zwischen der Schaffung von Dienstleistungsstandorten, Musealisierungprojekten, "kurzatmiger" Freizeitnutzung oder der ästhetischen Inszenierung von "Pseudo-Wildnis". Die Veranstaltung thematisiert die mit der "Problemlage Industrielandschaft" einhergehenden Wandlungsprozesse von Raum, Wahrnehmung und Identität aus kulturhistorischer Perspektive. Dabei soll im ersten Teil zunächst ein Überblick zum Thema erarbeitet werden. Die Fortsetzungsveranstaltungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit Fragen einer kulturell wie ökonomisch sinnvollen Nachnutzung ehemaliger Industrieareale bzw. mit Aspekten einer völligen Überformung mit den Artefakten neuer gesellschaftlicher Wertschöpfungsperspektiven. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird vorausgesetzt. Literatur: Susanne Hauser, Umweltmodelle - Planungen für Industriebrachen und die Beschreibung der Natur. In: Centrum 1999-2000 - Jahrbuch für Architektur und Stadt, S. 70-79. Gerhard Lenz, Benutzeroberfläche mit Verlusterfahrung - Industrialisierte Landschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Staatliche Galerie Moritzburg Halle, Landschaft(en) - Wildflecken und Gartenreich, Halle 2003, S. 28-41. Karl Schlögel, Landschaft nach der Schlacht - Besichtigung der sowjetischen und amerikanischen Industriewallstatt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.2.1998. Alexander Smolczyk, Oberhausen liegt am Meer. In: Neue Landschaften - Kursbuch H 131, März 1998, S. 81-89. Den Studierenden wird weitere vertiefende Literatur in einem entsprechenden Semesterapparat bereitgestellt.

Bemerkung: K3.3, S1.1

FB06.509 Hessisches Vulkanland

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Von dem Vogelsberg und der Rhön zieht sich bis zum Dörnberg eine alte Vulkanlandschaft. Das Projekt will an diesem Beispiel die Möglichkeiten eines landschaftsbezogenen Tourismus - und Regionalkonzepte entwickeln. Beispiele wie das steirische Vulkanland oder die Entwicklung eines Vulkan-Tourismus in der Auvergne können dazu Anregungen geben. Eine wichtige Quelle ist das Programm Region aktiv, da hier regional spezifische und landschaftsbezogene Konzepte entwickelt worden sind.

FB06.512 Landschaftsplanung/-gestaltung im Rahmen der IBA Fürst Pückler Land

Dozent: Hoppenstedt / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Prioritäre Zielsetzung des Projektes ist das Erlernen der selbständigen Strukturierung und Aufarbeitung einer konkreten Projektaufgabe, wie sie sich im beruflichen Alltag ergibt. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens müssen ergebnisorientiert Informationsgewinnung, -verarbeitung, und -auswertung zum Themenkomplex durchgeführt werden. 1 Semester, optional 2 Semester Themen: # Der Muskauer und Branitzer Park: zwei Inselmodule der #Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land# (IBA). Wie verbinde, entwickle und vermarkte ich die Module im Pücklerschen Geiste? # Alternativen zur Unterhaltung und Pflege der Rekultivierungsmaßnahmen. Entwicklung eines differenzierten Unterhaltungsregimes unter Berücksichtigung der Folgekosten. # Entwicklung eines länderübergreifenden Schutzgebietsystems für die Lausitzer Seenkette. Dieses Projekt steht in engem inhaltlichem Zusammenhang zu dem Seminar #Landschaft im Wandel # die Niederlausitzer Braunkohletagebauandschaft#. Den Projekt-Teilnehmern wird dringend empfohlen das Seminar zu besuchen.

Bemerkung: Fachliche Schwerpunkte: S4.1, S4.3, L4.1, L4.3

FB06.527 Landschaftsentwicklung in der Gemarkung Günsterode (Melsungen) - Interdisziplinäres Projekt (Witzenhausen)

Dozent: Schmeisky / Vogtmann / Braukmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Landschaft in der Gemarkung von Günsterode (Melsungen), einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Hessisch-Lichtenau, soll nach den Vorstellungen der Gemeindeverwaltung mit geeigneten landschaftspflegerischen Maßnahmen vor einer zunehmenden Bewaldung bewahrt werden. Im Rahmen eines interdisziplinären Projektes soll nach Wegen und Verfahren gesucht werden, wie auf nachhaltige Weise unter gleichzeitiger Berücksichtigung von gewünschter und erforderlicher landwirtschaftlicher Nutzung und Belangen des Naturschutzes die Landschaft offen gehalten und vielgestaltig entwickelt werden kann. Das Projekt wird gemeinsam betreut vom Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz (Prof. Dr. Schmeisky, FB 11), Prof. Dr. Vogtmann, Präsident des Bundesamtes für Naturschutz sowie vom Fachgebiet Gewässerökologie und Gewässerentwicklung (Prof. Dr. Braukmann, FB 6). Ausdrücklich erwünscht ist im Rahmen dieses Projektes eine Kooperation von Studierenden der Landwirtschaft und der Landschaftsplanung / Landschaftsökologie. Die Aufgaben in diesem Projekt, das für die Dauer von 2 Semestern konzipiert ist, gliedern sich wie folgt: Erstes Semester (Sommersemester 2004) Schwerpunkte im Sommersemester bilden die Untersuchung, Erfassung und Kartierung der vorherrschenden Elemente der Landschaft und der vorhandenen Biotop in der Gemarkung von Günsterode. Hierzu werden einschlägige Methoden der Flächennutzungs-Kartierung, der Biotopkartierung, der Vegetationskartierung, der Gewässergüte-Kartierung sowie der Gewässer-Strukturkartierung angewandt. Die Resultate der Gebietserfassung und -kartierung werden aufbereitet und im Rahmen einer öffentlichen Präsentation in der Gemeinde Günsterode vorgestellt (z. B. Poster, Powerpoint-Präsentation). Zweites Semester (Wintersemester 2004/2005) Die Ergebnisse der landschaftsökologischen und nutzungsorientierten Erhebungen werden im zweiten Teil des Projektes in Form von Landschafts-, Biotop- und Gewässerentwicklungskonzepten aufbereitet. Ziel dieses Projektteils ist die Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen für eine landschafts- und regionaltypische Gestaltung eines typischen nordhessischen Mittelgebirgsraumes, die eine naturverträgliche landwirtschaftliche Nutzung bei einer hohen Biotop-Vielfalt erlaubt. Die Ergebnisse der zweiten Projektphase werden am Ende des Projektes wiederum der Öffentlichkeit präsentiert. Es ist unter bestimmten Bedingungen, die in persönlicher Absprache geklärt werden, möglich, in Teil 2 des Projektes einzusteigen.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004 Fachliche Schwerpunkte: # Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und- pflegerischen Methoden # Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der - Flächennutzung, - Vegetation und - Gewässer # Aufstellen von Pflege- und Entwicklungskonzepten

FB11 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seminar Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II Diese Veranstaltung soll - ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Abfallwirtschaft -den Praxisbezug intensivieren. Gegenstand des Seminars sind die für die Abfallwirtschaft aktuell und zukünftig relevanten politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen. Ausgehend von den durch die Studierenden einzubringenden Seminarvorträgen erfolgt eine kritische Diskussion möglicher Zukunftsstrategien unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Ressourcenschutzes. Seminar Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen II Diese Veranstaltung soll - aufbauend auf die Grundlagenvorlesung Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Hierzu erfolgt unter anderem eine Besichtigung von Anlagen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dies dient der Vertiefung und Diskussion abfalltechnischer

Verfahrensabläufe und konzeptioneller Planungen. Zeit: wird in Absprache mit den Studierenden individuell festgelegt

FB14 Abfalltechnik Grundlagen

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Einführung (Abfallbegriffe, Rechtsgrundlagen); Abfallanalysen (Qualitäten, Quantitäten); Entsorgungssysteme (Entsorgungsstruktur und Anlagenkapazität, Kosten und Finanzierung der Entsorgung); Darstellung und Auslegung von Entsorgungsverfahren (Darstellung in Block- und Fließbildern, Mengenbilanzierung, Energiebilanzierung); Sammlung, Umschlag, Transport (Hol-, Bring- und Pfandsysteme, Umladestationen, Transportsysteme); Mechanische Abfallbehandlung (Recyclinganlagen für Hausmüll und Gewerbeabfälle, Duales System, Bauabfälle); Biologische Abfallbehandlung (Grundlagen, Kompostierung, Gärung); Thermische Abfallbehandlung (kommunale Abfallverbrennung, Klärschlamm-trocknung und Klärschlammverbrennung, Kombinationsverfahren); Ablagerung (Deponie-Grundlagen, Bau und Betrieb, Kosten); Altlastensanierung (Grundlagen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen, Deponierückbau); Vergleiche und Bewertungen (Methoden, Beispiele und Ergebnisse); Entwicklung und Ausblicke
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Teilmodul Übungen zur Abfallverbrennung - Grundlegende Berechnungen für thermische Verfahren - Auslegung von Verfahrensschritten - Gesamtbilanzierungen für Massen, Energien und Schadstoffen - Berechnungen für Emissionserklärungen und zur Ermittlung der Umweltbeeinträchtigungen

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Teilmodul Abfallverbrennung - Thermische Verfahren I - Einführung (historische, analytische Aspekte) - Grundlagen der kommunalen Abfallverbrennung (Abfall-Schlacke-Weg, Verbrennungsmittel- Rauchgas-Abgasweg, Verbrennungsverhalten und Regelung, Verbrennungsrechnung, Simulation) - System und Aggregate der komm. Abfallverbrennung (Annahme, Lagerung, Aufbereitung, Beschichtung, Feuerung, Entschlackung, Schlackeaufbereitung, Kessel, Rauchgasreinigung, Kamin) - Bilanzen der Abfallverbrennung (Massen, Energien, Schadstoffe, Kosten) Teilmodul Mechanische Verfahren - Einführung (historische Entwicklung, Alternativen, Grundkonzepte, Abfallanalytik) - Aufbereitungsstufen: (Zerkleinern, Klassieren, Sortieren, Verdichten) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für Haushalts- und Gewerbeabfälle (Aachener RWTH-Verfahren, R-80 Verfahren, Eco-Briq, Bundesmodell Tübingen/Reutlingen, Anlage TUC-Neuss, Gelbe Tonne-Sortieranlagen; Ausblick Ausland) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für andere Abfälle (Altauto-, Autoabgaskatalysatoren-, Batterien-, Elektronikschrott-, Leuchtstofflampen-Recycling, Recycling von Nahrungsmittelresten, Klärschlamm-Recycling, Recycling von Bekleidungsstücken, Kunststoff-Verbunden, Misch-Kunststoffen, Altfenster-Recycling) - Recyclingprodukte (Kunststoffe, Papier, Glas, Eisen, Aluminium - Zusammenfassung und Ausblick
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Sammlung-Umschlag-Transport

Dozent: Halm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

GP1 Bodenkunde

Dozent: Wildhagen / Jörgensen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Böden als # Elemente der Pedosphäre, # Verwitterungsprodukt von Gesteinen und Mineralen, # Gemisch unterschiedlicher Korngrößen und Aggregatzustände, # Lebensraum (Habitat) und Humusbildner, # Wasserspeicher und Filter, # Ionenaustauscher, Nährstoffspeicher und #transformator, # Puffer- und Kolloidsystem. Bodenentwicklung und #systematik Bodengenetische Faktoren und Prozesse Bodenschätzung, Bodenschutz Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen zu Grundlagen und Aspekten der Bodenkunde.

Literatur: Skript (285 Seiten)

Nachweis: Klausur, Projektarbeit

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzoologie # Abundanz # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationziel: # Bodenbiologische Basiskenntnisse # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW24 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden, Gewässer, Atmosphäre

Dozent: Ludwig

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, S. 1703

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt: 6 Credits Lehrinhalte: Inhalt des einführenden Moduls ist die Vermittlung umweltchemischer und gewässerökologischer Grundlagen. Speziell werden folgende Themen behandelt: # wichtige Transferprozesse zwischen Atmosphäre, Wasser und Boden # Atmosphäre o Zusammensetzung, Stoffverteilung o natürlicher Treibhauseffekt o klimarelevante Spurengase: Grundlagen (Entstehung und Wirkung) # Wasser o hydrologischer Kreislauf o Wasserqualität und -bewertung (Güteklassen, wichtige Qualitätsparameter wie BSB5) o allgemeine Belastungen: Salz- und Nährstoffeinträge, Eutrophierung # Boden o Beschaffenheit und Funktion o Böden als Quellen und Senken von Spurengasen o Schadstoffe im Boden: Grundlagen (Stoffeigenschaften und Verhalten ausgewählter Schadstoffe, z.B. Dioxine, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle und Pestizide) # Überblick über die Analytik der behandelten Stoffe # Einführung über die Auswirkung der Landwirtschaft auf die Kompartimente Qualifikationsziel: # Aneignung grundlegender umweltchemischer und ökologischer Kenntnisse # Verständnis wichtiger Zusammenhänge # Kennenlernen wichtiger umweltsanalytischer Methoden # Einsicht in die durch landwirtschaftliche Aktivitäten verursachten Umweltprobleme
Nachweis: Fachgespräch, Referat

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Bürkert / Fragstein und Niemsdorff
Art: Lecture
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33
Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33
Beginn: 13.12.2004
Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of diverse natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.
Nachweis: seminar speech

M43 Ecological soil microbiology

Dozent: Jörgensen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 14.02.2005
Ende: 25.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Content of the course is to introduce in microbiological methods. The methods will be used to investigate soil samples with regard to questions of soil quality and soil fertility. The preparation of the data via IT and statistics as well as the presentation of results will be part of the course. Further the participants are asked to look on publications and to present the content of publications. Objectives: The aim of the course is to impart practice in microbiological methods and scientific work. Further, it is intended to train presentation and good practice in discussion.
Nachweis: seminar speech

Mensch / Umwelt / Technik

."Action, Action, Action" (A. Schwarzenegger, Gov. of Cal., 2003)

Dozent: Krömker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar geht es darum, einen Überblick über handlungspsychologische Ansätze zu vermitteln. Insbesondere soll besprochen werden, was unter einer Handlung zu verstehen ist, wie Handeln

organisiert ist und welche psychologischen Prozesse dabei zum Tragen kommen. An Hand von konkreten Fallbeispielen (z.B Verkehrsmittelwahl, Konsumententscheidungen) sollen die besprochenen Konzepte angewandt werden.

. Computersimulation mit Akteuren

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Ziel der Veranstaltung ist es, anhand praktischer Beispiele verschiedene Arten von Simulationen und ihre Bedeutung für die Verhaltenswissenschaften einführend kennenzulernen. [Inhalte] Themen sind beispielsweise evolutionäre Modelle, die Ausbreitung von Meinungen, künstliche Gesellschaften, interindividuelle Konflikte und ihre spieltheoretische Betrachtung, Lernen, Umweltverhalten u.a. Verbindendes Element ist, dass die Modelle die Entscheider (die Akteure) explizit modellieren.

Literatur: Gilbert, N. & Troitzsch, K.G. (1999). Simulation for the Social Scientist. Buckingham: Open University Press.

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 20.10.2004

. Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierung

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00

Beginn: 25.10.2004

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

. Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Ernst / Köckler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: [Lernziele] In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. [Inhalte] Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag, München. Gardner, G. T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behavior. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards).

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag 09:00 - 13:00

Beginn: 22.10.2004

Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 3.12.2004, 14.1.2005, 4.2.2005

FB06.173 Projektmanagement (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens / Glatthaar

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen. 29.10.2004, 9.00 bis 16.00 Uhr

Bemerkung: LÖ2.4, NRE2.3

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.519 Themenparks als Motor der Stadtentwicklung?

Dozent: Terlinden / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel des Themenparks "Autostadt" in Wolfsburg sollen die Konsequenzen solcher Großprojekte für die Cityentwicklung untersucht und Planungskonzepte für die City rund um die Porschestraße entwickelt werden.

Bemerkung: Projekt NEU - 1-sem., Gruppengröße max. 10 Studierende

FB06.528 Alltagszeit und Alltagsraum - Am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Projekt sollen in vereinzelt Quartieren in Kassel Erhebungen zur Zeitorganisation durchgeführt werden. Sie sollen im Hinblick auf die Zeitrhythmen in der Stadt analysiert und interpretiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, Gruppengröße max. 10 Studierende

FB14 Verkehrsablauf

Dozent: Zackor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist die Beherrschung der wesentlichen Grundlagen und Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Entscheidungsverfahren). Die Eigenschaften von sechs Verkehrsmitteln (S-Bahn, Straßenbahn, Bus, Pkw, AST, Fahrrad) werden im Hinblick auf Fahrzeuge, Fahrbahn, Leit- und Steuertechnik und Nutzer nach Kriterien wie z.B. Leistungsfähigkeit, Einsatzbereich, Sicherheit, Umweltauswirkungen und Wirtschaftlichkeit analysiert und in Abhängigkeit von zu erfüllenden Transportaufgaben bewertet. Daran anschließend werden Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Bewertungsverfahren) behandelt, insbesondere nicht formalisierte, teilformalisierte und formalisierte Verfahren (Kosten-Nutzen-Analyse, Nutzwertanalyse, Kostenwirksamkeitsanalyse, standardisierte Bewertung von ÖPNV-Investitionen, EWS, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen). Prüfungsleistung: Referat mit mündlicher Prüfung

FB14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB15-036 Mensch-Maschine-Systeme 1

Dozent: Johannsen
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

FB15-094 Prozessmanagement für das Recycling von Kunststoffen

Dozent: Sperber
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB15-102 Thermische Solartechnik

Dozent: Vajen
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1122

FB15-103 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 18:00 KW 3, R 1122

FB15-105 Modellgestützte Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Reinhardt
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB16-3031 Elektrische Energieversorgungssysteme

Dozent: Heier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Bradke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 10:15 - 12:00
Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Entwicklung energiewirtschaftlicher Ankoppelungskompetenz für Elektro- und Maschinenbauingenieure Inhalte: Energiereserven und -ressourcen nicht-erneuerbarer Energien Potentiale erneuerbarer Energiequellen Beschreibende Energiestatistik Analytische Energiestatistik Unternehmen und Branchen der Energiewirtschaft Rationelle Energieanwendung Soziale Kosten des Energieverbrauchs Energiebedarfs-Prognosen und Energieszenarien Energiepolitische Maßnahmen technischer Art

Literatur: SCHIFFER, H.-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. 5. Auflage, TÜV Rheinland, Köln 1995; ERDMANN, G.: Energieökonomik. Theorie und Anwendungen. Teubner Verlag, Stuttgart 1992; HOHMEYER, O. Soziale Kosten des Energieverbrauchs. 2. Auflage, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1989; ALTNER u.a.: Zukünftige Energiepolitik. Economica, Bonn 1995

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung
Nachweis: schriftliche Prüfung

FB16-3100 Elektrische Maschinen

Dozent: Weidemann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse des Betriebsverhaltens elektrischer Maschinen im stationären Betrieb Lernziele (engl.): Basic knowledge of the behaviour of electrical machines in steady state operation.

Inhalte: # Aufbau und stationäres Betriebsverhalten von Transformatoren und der asynchronen Drehfeldmaschine, der Synchronmaschine und der Gleichstrommaschine # Stromrichtergespeiste Maschinen Inhalte (engl.): # Construction and steady state behaviour of transformers and the asynchronous, synchronous and the DC-machine # Converter-fed machines

Literatur: R. Fischer: Elektrische Maschinen, Hanser Verlag, München H. Eckhardt: Grundzüge der elektrischen Maschinen, Teubner-Verlag, Stuttgart. H.O. Seinsch: Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe, Teubner-Verlag, Stuttgart. G. Müller: Theorie elektrischer Maschinen, VCH-Verlag, Weinheim. Vorlesungsskript des Fachgebiets; Rechenübungen

Bemerkung: Medienformen: Skript, Rechenübungen
Voraussetzung: Vorlesung für die 1. Studienstufe
Nachweis: Klausur

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319
Donnerstag 12:00 - 13:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit. Inhalte (engl.): contents: The lecture #Energy Management in Buildings# offers students in electrical engineering a widespread overview on all energy relevant processes in buildings. The content ranges from heat loss mechanisms through walls, windows and ventilation over internal and solar gains through glazed surfaces to techniques of matching thermal and electrical energy demand. The lecture closes with energy management systems for buildings and reflection on economic efficiency.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#
Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer
Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3530 Nutzung der Windenergie

Dozent: Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 10:00

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen und Konstruktionen von Windkraftanlagen kennen gelernt und berechnet. Das Zusammenwirken von Windturbinen und verschiedenen Generator-Umrichtersystemen mit dem Netz bilden einen besonderen Schwerpunkt der Darstellungen und Berechnungen. Speichermöglichkeiten sowie statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte vervollständigen den Themenbereich. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientuzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglich- keiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebs- arten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen

Dozent: Schmid
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607
Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine
Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorführungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-8100 Kolloquium des Wissenschaftlichen Zentrums für Umweltsystemforschung: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Kommentar: [Lernziele] Ansätze und Probleme der Umweltsystemforschung [Inhalte] Vorträge zur praktischen Relevanz der Umwelt(system)forschung

Bemerkung: Beginn siehe Aushang Themen siehe Aushang
Nachweis: Hausarbeit

FB16-8100 Konzepte und Methoden der Umweltinformatik

Dozent: Alcamo
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0607
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt.

FB16-8100 Mensch und Umwelt I

Dozent: Simon / Hübner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 2207
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den Menschen und ihrer (natürlichen) Umwelt. Erlernen von Arbeitstechniken, insbesondere für die Erarbeitung und Präsentation eines Vortrags sowie für dessen schriftliche Ausarbeitung. [Inhalte] Aus einer Systemperspektive heraus wird gezeigt, wie der menschliche Bedarf z.B. nach Ernährung und Wohnen sowie die Art der Befriedigung dieses Bedarfs (Versorgung) auf die Umwelt wirken. Es werden also Bedarfssysteme, Versorgungssysteme und Umweltsysteme sowie insbesondere deren Interaktion betrachtet. Im Rahmen der LVA wird mit einem sogenannte "Hyperscript" gearbeitet, einem Script nicht auf Papier sondern im WWW-Format (auf CD-ROM). Die Studierenden eignen sich das Faktenwissen in erster Linie durch eigenständiges Arbeiten mit dem Hyperscript an, d.h. außerhalb der wöchentlichen Präsenzveranstaltung. Dazu arbeitet jede/r Studierende vor der Präsenzveranstaltung das entsprechende Modul im Hyperscript durch (und zwar im Hinblick auf die Beantwortung von Leitfragen). Während der Präsenzveranstaltungen werden die Leitfragen diskutiert, wobei eine kurze thematische Einführung durch jeweils eine/n Studierende/n erfolgt.

Literatur: Hyperscript (CD-ROM)

Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 5.12.2004, 14.1.2004, 4.2.2004

Nachweis: Referat

FB16-8100 SRW: z.B. Technik - Macht - Gewalt

Dozent: Beckenbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Alcamo / Priess
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207
Bemerkung: Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Jörg Priess

FB16-8301 Introduction to Environmental Sciences

Dozent: Alcamo
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207
Beginn: 19.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen, globalen Umweltveränderungen und Vermeidungsstrategien [Inhalte] This course covers the Earth components air/climate, water, and land/soil. It follows the general "Pressure-State-Impact-Response" framework to teach about the basic principles of Environmental Sciences: Pressure (on resources and nature): What are the most

important driving forces of air pollution, water pollution, waste generation and other environmental problems?
State (of the environment): What scientific principles are used to describe the state of air, water and land/soil?
Impact: What are the impacts of air, water and soil pollution on human health and ecosystems? Response: What strategies and policies are suitable to decrease or avoid environmental pollution? This course covers

Bemerkung: in englischer Sprache

Nachweis: examination

FB16-8301 Scenario Techniques and Evaluation Approaches

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 17:00 KW 3, R 2207

Beginn: 25.11.2004

Kommentar: [Lernziele] Szenarienanalyse ist eine Methode, die zunehmende Wichtigkeit in der Wissenschaft und Wirtschaft gewinnt. Es bietet einen konstanten und systematischen Ansatz, um zukünftige Entwicklungen (bezogen auf Umwelt-, Wirtschafts- oder andere Themen) abzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden die Grundlagen von Szenarienanalyse und Bewertungsansätzen lernen und auch praktische Erfahrung mit dieser Methode bekommen. [Inhalte] Überblick über Szenario-Methoden Organisation einer Szenarienanalyse Durchführung einer Szenarienanalyse (Übung) Präsentation der Szenarienergebnisse Überblick über Bewertungsansätze

Bemerkung: Kompaktveranstaltung in 2 Blöcken 25.-26.11.2004 sowie 8.-10.12.2004

FB16-9002 Neue Berufe - neue Technologien

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den technikdidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Energie / Klima / Lärm / Luft

FB06.148 Luftreinhalteplanung (Luft und Lärm) und Verkehrsplanung

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wie wird die Luft verwaltet und welche Gesetze greifen, die auch planerisch umgesetzt werden

können, ist ein zentrales Thema des Seminars. Klima, Luft und Lärm sind separat zu betrachtende Aspekte, die die Luftreinhaltung betreffen. Zur Diskussion steht der Umgang mit der Ressource "Atmosphäre". Die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz, Planungsebenen und politischen Spielräumen werden erörtert. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immisionskonzentration) nicht deutlich zurück. Maßgeblich schuld daran ist der Verkehr. Im Seminar müssen somit die Belastungen aus dem Verkehr mit ihren gesundheitlichen Problemstellungen besonders beachtet werden.

Bemerkung: K2.3

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturindexbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB07. Regenerative Energiesysteme

Dozent: Roßnagel

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 20:00 NP 5, R. 3107

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Veranstaltung in Zusammenarbeit mit WB Anja Hentschel Die Teilnahme ist auf Studenten des Zertifikatstudiums Umweltrecht begrenzt.

Voraussetzung: Studium des Zertifikats Umweltrecht

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Teilmodul Abfallverbrennung - Thermische Verfahren I - Einführung (historische, analytische Aspekte) - Grundlagen der kommunalen Abfallverbrennung (Abfall-Schlacke-Weg, Verbrennungsmittel- Rauchgas-Abgasweg, Verbrennungsverhalten und Regelung, Verbrennungsrechnung, Simulation) - System und Aggregate der komm. Abfallverbrennung (Annahme, Lagerung, Aufbereitung, Beschichtung, Feuerung, Entschlackung, Schlackeaufbereitung, Kessel, Rauchgasreinigung, Kamin) - Bilanzen der Abfallverbrennung (Massen, Energien, Schadstoffe, Kosten) Teilmodul Mechanische Verfahren - Einführung (historische Entwicklung, Alternativen, Grundkonzepte, Abfallanalytik) - Aufbereitungsstufen: (Zerkleinern, Klassieren, Sortieren, Verdichten) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für Haushalts- und Gewerbeabfälle (Aachener RWTH-Verfahren, R-80 Verfahren, Eco-Briq, Bundesmodell Tübingen/Reutlingen, Anlage TUC-Neuss, Gelbe Tonne-Sortieranlagen; Ausblick Ausland) - Wertstoffrückgewinnungsverfahren und -anlagen für andere Abfälle (Altauto-, Autoabgaskatalysatoren-, Batterien-, Elektronikschrott-, Leuchtstofflampen-Recycling, Recycling von Nahrungsmittelresten, Klärschlamm-Recycling, Recycling von Bekleidungsstücken, Kunststoff-Verbunden, Misch-Kunststoffen, Altfenster-Recycling) - Recyclingprodukte (Kunststoffe, Papier, Glas, Eisen, Aluminium - Zusammenfassung und Ausblick Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Teilmodul Übungen zur Abfallverbrennung - Grundlegende Berechnungen für thermische Verfahren - Auslegung von Verfahrensschritten - Gesamtbilanzierungen für Massen, Energien und Schadstoffen - Berechnungen für Emissionserklärungen und zur Ermittlung der Umweltbeeinträchtigungen

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-047 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-050 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

-

FB15-054 Seminar für thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-102 Thermische Solartechnik

Dozent: Vajen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1122

FB15-103 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:00 KW 3, R 1122

FB16-3030 Regelung elektrischer Energieversorgungseinheiten

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Anwendung regelungs- und energietechnischer Grundkenntnisse auf den Bereich der elektrischen Energieversorgung. Inhalte: Einführung in die Wechsel- und Gleichstromversorgung Verhalten elektrischer Versorgungskomponenten: elektrische Maschinen, leistungselektronische Geräte, elektrochemische Speicher Anlagenkonfiguration und Netzbildung: Wechselstromversorgung, Gleichstromversorgung, Hybridsysteme Systemdynamik und Anlagenregelung: Drehstromübertragung, Regelung der Synchronmaschine, Regelung im Verbundnetz

Literatur: siehe Hinweise in der Lehrveranstaltung

Voraussetzung: Lehrveranstaltungen Grundlagen der Regelungstechnik und Grundlagen der Energietechnik; Elektrische Maschinen, Leistungselektronik

Nachweis: mündliche Prüfung nach Vereinbarung

FB16-3031 Elektrische Energieversorgungssysteme

Dozent: Heier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Bradke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 10:15 - 12:00
Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Entwicklung energiewirtschaftlicher Ankoppelungskompetenz für Elektro- und Maschinenbauingenieure Inhalte: Energiereserven und -ressourcen nicht-erneuerbarer Energien Potentiale erneuerbarer Energiequellen Beschreibende Energiestatistik Analytische Energiestatistik Unternehmen und Branchen der Energiewirtschaft Rationelle Energieanwendung Soziale Kosten des Energieverbrauchs Energiebedarfs-Prognosen und Energieszenarien Energiepolitische Maßnahmen technischer Art
Literatur: SCHIFFER, H.-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. 5. Auflage, TÜV Rheinland, Köln 1995; ERDMANN, G.: Energieökonomik. Theorie und Anwendungen. Teubner Verlag, Stuttgart 1992; HOHMEYER, O. Soziale Kosten des Energieverbrauchs. 2. Auflage, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1989; ALTNER u.a.: Zukünftige Energiepolitik. Economica, Bonn 1995
Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung
Nachweis: schriftliche Prüfung

FB16-3100 Elektrische Maschinen

Dozent: Weidemann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse des Betriebsverhaltens elektrischer Maschinen im stationären Betrieb Lernziele (engl.): Basic knowledge of the behaviour of electrical machines in steady state operation.
Inhalte: # Aufbau und stationäres Betriebsverhalten von Transformatoren und der asynchronen Drehfeldmaschine, der Synchronmaschine und der Gleichstrommaschine # Stromrichtergespeiste Maschinen
Inhalte (engl.): # Construction and steady state behaviour of transformers and the asynchronous, synchronous and the DC-machine # Converter-fed machines
Literatur: R. Fischer: Elektrische Maschinen, Hanser Verlag, München H. Eckhardt: Grundzüge der elektrischen Maschinen, Teubner-Verlag, Stuttgart. H.O. Seinsch: Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe, Teubner-Verlag, Stuttgart. G. Müller: Theorie elektrischer Maschinen, VCH-Verlag, Weinheim. Vorlesungsskript des Fachgebiets; Rechenübungen
Bemerkung: Medienformen: Skript, Rechenübungen
Voraussetzung: Vorlesung für die 1. Studienstufe
Nachweis: Klausur

FB16-3515 Rationelle Energienutzung - dezentrale Kraftwärmekopplung / Co-Generation

Dozent: Heier / Wersich
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607
Bemerkung: Mindestteilnehmerzahl 5 Personen. Nicht nur für Elektrotechnik geeignet.

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319
Donnerstag 12:00 - 13:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung

#Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit. Inhalte (engl.): contents: The lecture #Energy Management in Buildings# offers students in electrical engineering a widespread overview on all energy relevant processes in buildings. The content ranges from heat loss mechanisms through walls, windows and ventilation over internal and solar gains through glazed surfaces to techniques of matching thermal and electrical energy demand. The lecture closes with energy management systems for buildings and reflection on economic efficiency.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3530 Nutzung der Windenergie

Dozent: Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen und Konstruktionen von Windkraftanlagen kennen gelernt und berechnet. Das Zusammenwirken von Windturbinen und verschiedenen Generator-Umrichtersystemen mit dem Netz bilden einen besonderen Schwerpunkt der Darstellungen und Berechnungen. Speichermöglichkeiten sowie statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte vervollständigen den Themenbereich. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientuzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglich- keiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebs- arten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 17:30

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen

Dozent: Schmid

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607

Dienstag 14:00 - 15:30 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the

basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorführungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

HW24 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden, Gewässer, Atmosphäre

Dozent: Ludwig

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, S. 1703

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt: 6 Credits Lehrinhalte: Inhalt des einführenden Moduls ist die Vermittlung umweltchemischer und gewässerökologischer Grundlagen. Speziell werden folgende Themen behandelt: # wichtige Transferprozesse zwischen Atmosphäre, Wasser und Boden # Atmosphäre o Zusammensetzung, Stoffverteilung o natürlicher Treibhauseffekt o klimarelevante Spurengase: Grundlagen (Entstehung und Wirkung) # Wasser o hydrologischer Kreislauf o Wasserqualität und -bewertung (Güteklassen, wichtige Qualitätsparameter wie BSB5) o allgemeine Belastungen: Salz- und Nährstoffeinträge, Eutrophierung # Boden o Beschaffenheit und Funktion o Böden als Quellen und Senken von Spurengasen o Schadstoffe im Boden: Grundlagen (Stoffeigenschaften und Verhalten ausgewählter Schadstoffe, z.B. Dioxine, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle und Pestizide) # Überblick über die Analytik der behandelten Stoffe # Einführung über die Auswirkung der Landwirtschaft auf die Kompartimente Qualifikationsziel: # Aneignung grundlegender umweltchemischer und ökologischer Kenntnisse # Verständnis wichtiger Zusammenhänge # Kennenlernen wichtiger umweltanalytischer Methoden # Einsicht in die durch landwirtschaftliche Aktivitäten verursachten Umweltprobleme

Nachweis: Fachgespräch, Referat

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Bürkert / Fragstein und Niemsdorff

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of divers natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations ? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

Wasser

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütemwirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.152 Naturschutz und Gewässerschutz - Teil 1: Naturschutz (Weiger) - Teil 2: Gewässerschutz (Braukmann)

Dozent: Weiger / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzbeschreibung Teil 2: Gewässerschutz Ökologie, Schutz und Entwicklung stehender und fließender Gewässer - ökologische Grundlagen und planungsrelevante Aspekte von Bewertung, Schutz und Entwicklung Im ersten Teil des gewässerökologischen Seminars werden die Grundzüge der Ökologie stehender Gewässer vermittelt (Typen, Entstehung, Stoffhaushalt, Belastungen). Darauf basiert die anschließende Darstellung geeigneter Untersuchungs- und Bewertungsverfahren sowie relevanter Schutz- und Sanierungsverfahren. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundzüge der Fließgewässerökologie vermittelt. Diese umfassen u. a. längszonale und regionale Fließgewässertypen, Aspekte der Gewässerstruktur mit ihrer Bedeutung für aquatische Lebensgemeinschaften sowie Besonderheiten im Stoffhaushalt der Fließgewässer. Hierauf baut ein angewandter Teil auf, in dem die wichtigsten Verfahren der Gewässerbewertung (z. B. Saprobien-system, Versauerung, Strukturgüte) einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie der EU erörtert werden. Aspekte der wasserwirtschaftlichen Sanierung (Abwasserbehandlung), der Gewässerunterhaltung sowie der ökologischen Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle) und des praktischen Gewässerschutzes schließen das Seminar ab.

Bemerkung: L1.2, L1.3, L1.4

FB06.164 Über Wasser

Dozent: Röntz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Element Wasser ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Landschaftsarchitektur. Wir beschäftigen uns mit den physikalischen Eigenschaften von Wasser, ergründen seinen Symbolgehalt und seine psychologische Wirkung. Was macht die Faszination von Wasser aus? Meer, Fluss, See, Wasserbecken, Brunnen, Wasserspiele. Wasser in freier und strenger Form. Wie natürlich ist der Gartenteich in #Nierenform#? Oder: Kann auch ein Wasserbecken ökologisch sein? Wir blicken in die Historie der Landschaftsarchitektur und schlagen den Bogen bis zu aktuellen Projekten. Bauen am Wasser - wie entwickeln Städte das Potenzial der Wasserlage? Gestalterisch eher noch vernachlässigt wird Wasser in Form von Niederschlägen. Welchen gestalterischen Einfluß hat die Art der Wege- und Platzentwässerung? Wie lassen sich Flächen und Elemente zur Regenwasserversickerung gestalterisch integrieren? Das Seminar versteht sich als konzentrierter Einblick in die verblüffende (Gestaltungs-)Vielfalt von und mit Wasser, und soll anregen sich mit diesem Thema vertiefend zu beschäftigen. Die Bearbeitung erfolgt u.a. mittels Stegreifentwürfen, Kurzreferaten und Tagesexkursionen. Für einen Scheinerwerb sind seminarbegleitend mehrere Teilleistungen anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L1.2, L2.2, L2.4, L3.1, L3.6, FP1.6

FB06.511 Natürlicher Hochwasserschutz an der Eder

Dozent: Säck-da Silva / Hoppenstedt

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: An der Eder zwischen Fritzlar und Felsberg wurde die Landschaft jahrzehntelang durch Kiesabbau verändert. Diese anthropogen überformte Landschaft bietet Möglichkeiten, Landschaftsgestaltung und Hochwasserschutz miteinander zu kombinieren. Dabei sind die Ziele des Naturschutzes zu beachten, da dieses Gebiet als FFH-Gebiet vorgeschlagen ist. Die Studenten haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung dieser Vorgaben, Gestaltungskonzepte zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-sem., Gruppengröße max. 25 Studierende

FB06.514 Fritzlar - Stadt am Fluss

Dozent: Mengel / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Fortsetzung des Projektes aus dem SS 2004. Im vorangegangenen Sommersemester waren folgende Themenbereiche Gegenstand der Bearbeitung: Wohnen und Wirtschaften; Einzelhandelsentwicklung; Umwelt, insbesondere Ederau; Kultur und Stadtgestalt; Tourismus und Stadt sowie Tourismus und Region. Die Ergebnisse wurden der Stadt Fritzlar vorgestellt und sind dort mit Interesse aufgenommen worden. Vor diesem Hintergrund wurde vereinbart, ausgewählte Aspekte aus den genannten Themenbereichen nun im Wintersemester vertieft zu bearbeiten. In Abhängigkeit von der konkreten Aufgabenstellung können dabei gegebenenfalls weitere Betreuer hinzugezogen werden. Ein Neu-Einstieg für Studierende, die im Sommersemester nicht an diesem Projekt teilgenommen haben, ist grundsätzlich möglich.

FB14 Allgemeine Hydrologie I

Dozent: Koch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen, die die wesentlichen Aspekte der Geohydraulik aus der geologischen Sichtweise (Teilmodul "Allgemeine Hydrogeologie") und der mehr ingenieurmässigen, quantitativen Betrachtung (Teilmodul "Grundwasserströmungen und Stofftransport") betrachtet. Teilmodul: Allgemeine Hydrogeologie. Es werden die Grundbegriffe der allgemeinen Hydrogeologie vorgestellt, sowohl von der geologischen als auch der ingenieurhydrologischen Betrachtungsweise. - Wasserkreislauf und Grundwasser - Klassifizierung des geohydraulischen Untergrundes: Grundwasserleiter und Nichtleiter - Geologische Grundlagen, Klassifizierung der Gesteine - Quantifizierung des porösen Mediums: Porosität und hydraulische Leitfähigkeit - Grundwasserströmungen - Gesetz von Darcy - Stationäre Grundwasserströmungsgleichung - Brunnenströmungen und Pumpversuche - Geochemie des Wassers - Grundlagen des Schadstofftransportes - Aspekte der Altlastensanierung

FB14 Gewässermorphologie

Dozent: Marburger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - KW 3, R 1120 A

FB14 SiWaWi 2 / Kanalisationstechnik - SiWaWi 3 / Abwasserreinigung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 2 + 3

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00

FB14 Wasserbauwerke

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB14 Wasserchemie

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Samstag 10:00 - 16:00

FB14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB14 Wassermengenwirtschaft

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB18-050 Einführung in die Meeresbiologie, Einführung in die Limnologie (Fließgewässer) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna (Wasserinsekten I) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

HW24 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden, Gewässer, Atmosphäre

Dozent: Ludwig
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, S. 1703
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, S. 1703
Beginn: 18.10.2004
Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt: 6 Credits Lehrinhalte: Inhalt des einführenden Moduls ist die Vermittlung umweltchemischer und gewässerökologischer Grundlagen. Speziell werden folgende Themen behandelt: # wichtige Transferprozesse zwischen Atmosphäre, Wasser und Boden # Atmosphäre o Zusammensetzung, Stoffverteilung o natürlicher Treibhauseffekt o klimarelevante Spurengase: Grundlagen (Entstehung und Wirkung) # Wasser o hydrologischer Kreislauf o Wasserqualität und -bewertung (Güteklassen, wichtige Qualitätsparameter wie BSB5) o allgemeine Belastungen: Salz- und Nährstoffeinträge, Eutrophierung # Boden o Beschaffenheit und Funktion o Böden als Quellen und Senken von Spurengasen o Schadstoffe im Boden: Grundlagen (Stoffeigenschaften und Verhalten ausgewählter Schadstoffe, z.B. Dioxine, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle und Pestizide) # Überblick über die Analytik der behandelten Stoffe # Einführung über die Auswirkung der Landwirtschaft auf die Kompartimente Qualifikationsziel: # Aneignung grundlegender umweltchemischer und ökologischer Kenntnisse # Verständnis wichtiger Zusammenhänge # Kennenlernen wichtiger umweltanalytischer Methoden # Einsicht in die durch landwirtschaftliche Aktivitäten verursachten Umweltprobleme
Nachweis: Fachgespräch, Referat

Tiere / Pflanzen

021 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen

Dozent: Freitag / Weising
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

FB06.143 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3, LÖ1.2

FB06.146 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und

bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4, L3.2

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.186 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ziel des Seminars ist die Vermittlung sowohl von Grundlagen als auch speziellen Kenntnissen im Bereich der Pflanzenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Pflanzungen zu ermöglichen. Im WS stehen Gehölze und deren Verwendungsmöglichkeiten als wichtigste raum- und gerüstbildende Pflanzengruppe von Gärten, Parks und sonstigen Außenanlagen im Mittelpunkt des Seminars. Stauden stellen voraussichtlich im SS 2005 den Schwerpunkt dar. Die Planung mit Pflanzen ist ohne deren genaue Kenntnis nicht möglich. Pflanzenkenntnisse zu vermitteln wird daher ein wesentlicher Bestandteil der Seminararbeit sein. Neben der Erkennung von Pflanzen im Sinne einer Identifizierung ist die Wahrnehmung der jeweiligen gestalterischen Potentiale für den kreativen Planungsprozeß bedeutsam. Die Nutzung dieser Verwendungsmöglichkeiten impliziert dabei jeweils Konsequenzen, die aufgrund der i.d.R. langen Wachstumsphase der Gehölze erst sehr spät erkennbar werden. Den Aspekten der Dynamik, Entwicklung und Pflege von Gehölzpflanzungen wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In verschiedenen Übungen zur Bepflanzungsplanung werden weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung und Bauleitung angesprochen, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Trends der Pflanzenverwendung vorgestellt. Exkursionen, Vorlesungen und praktische Übungen werden Bestandteil des Seminars sein, mit Referaten und Hausarbeiten können Scheine erworben werden. Zur Person: Dipl.-Ing. Volker Lange Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Vegetationskunde Volker Lange ist Gärtner und freier Garten- und Landschaftsarchitekt bda. Mit seinen Partnern Prof. Günter Nagel und Christoph Schonhoff realisiert er Außenanlagen unterschiedlicher Größenordnungen für private und öffentliche Auftraggeber. In dem Büro mit Sitz in Hannover ist er zuständig für die Ausführungs- und Bauablaufplanung sowie die Objektüberwachung von freiraumplanerischen Projekten wie Parks, Stadtplätzen oder anderen repräsentativen Außenanlagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hierbei auf der Planung und Umsetzung von Bepflanzungskonzepten sowie deren Pflege- und Entwicklungskontrolle nach Fertigstellung der Bauvorhaben.

Bemerkung: L2.4, L2.6, FP1.6

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der

Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

FB06.199 Stadtvegetation und Freiraumpflege

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Soweit die Vegetation für unseren Alltag wichtige Informationen wiedergibt, haben wir gelernt, sie zu lesen. Sowohl die schütterere Initialvegetation der Raukengesellschaft, ... der darauffolgenden dauerhaften Staudengesellschaft mit Beifuß und Gold-rute, ..., verstehen wir alle als Information für Brachflächen, die ... zur Zeit nicht durch eine formale Nutzung besetzt sind und sich deshalb zum Freiraum, als Treff ... eignen. Bedeutender ist der Anteil der Vielfalt der linear verbreiteten Pflanzengesellschaften. Diese markiert die lineare Verknüpfung von Handlungsorten, begleitet diese und die vielen Grenzen." Hülbusch 1983: 199. Die spontane Vegetation ist das Wilde Grün der Städte. Das, was von selbst wächst, gerade weil es niemand beabsichtigt. Unbeabsichtigt, selbst dort aufwachsend, wo 'Wildwuchs' mit Herbizid und Flammenwerfern bekämpft wird, ist die spontane Vegetation Indiz, den Gebrauch städtischer Freiräume zu verstehen. Im Seminar wollen wir der alltagspraktischen Bedeutung der Stadtvegetation nachspüren; und dabei unsere zuhandene Kenntnis der Vegetation in einem professionellen Kontext reflektieren. Die Aufmerksamkeit gilt der Bedeutung der Stadtvegetation für den Gebrauch und die Nutzung städtischer Freiräume; ob und wie sie den Gebrauch trägt, unterstützt oder ihm entgegensteht. In der spontanen Vegetation städtischer Freiräume ist, als Nutzungs- und Aneignungsspuren, der Gebrauch lesbar. Vegetationskundlich kann erkannt werden, wie Planung, Herstellung und Pflege den Gebrauch ermöglichen, erleichtern oder verhindern. Die Verbreitung (Chorologie) der Pflanzengesellschaften über die Stadt ist Indiz für die unterschiedlichen Freiraumnutzungsmöglichkeiten der Quartiere. Sie verdeutlicht die Bedeutung der Baustruktur aber auch der ökologischen Wertschätzung der Quartiere für Gebrauch und Aneignung der Freiräume. Als Grundlage der freiraumplanerischen Debatte der Stadtvegetation beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie wie eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen. Im Wintersemester steht in dem in-door-Seminar die 'theoretische', freiraumplanerische und vegetationskundliche Debatte im Mittelpunkt. Konkret heißt dies, daß zur Vorbereitung der Seminarstunden Texte gelesen werden müssen! Im SS05 wird ein 'Spaziergangs'-Seminar folgen. Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstruktur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: L2.4, L2.6

FB06.516 Forstbotanischer Garten Göttingen

Dozent: Röntz / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: Projekt NEU - 1sem. - Gruppengröße max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.1, L3.1, L3.2, L3.3, FP2.6, LÖ4.3

FB18-042 Tropenökologie, Vegetation und Geologie der Mascareneninsel La Réunion (S)(LA- u.

Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Hammer / Scheffer / Golombek / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futteraufnahme, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

GV6 Biologie der Pflanze

Dozent: Klinge / Hammer / Schmeisky / Finckh

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt: 6 Credits (Umfang 45 h Vorlesung + 34 h Übungen) Lehrinhalt: # Grundlagen und Mykologie # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Allgemeine Physiologie (Photosynthese) # Spezielle Physiologie (Samen- und Keimungsphysiologie) # Evolution der Kulturpflanzen # Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen Qualifikationsziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden.

Bemerkung: Übungen erfolgen im Sommersemester in Gruppen (3h alle 2 Wochen)

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorf / Saucke / Braukmann / Stülpnagel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

VP11 Optimierung von Pflanzennutzungssystemen, Nährstoffkreisläufe

Dozent: Heß / Schüler / Wachendorf / Scheffer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennenlernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Nachweis: Hausarbeit, Referat

Nachhaltigkeit / Ökologie

FB06.007 Ökologische Grundlagen der Planung

Dozent: Hänel / Braukmann / Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich als Einführung in die Ökologie an die Studierenden der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im ersten Semester. Einleitend werden Grundbegriffe und Konzepte der Ökologie vermittelt. Eine Vorstellung mitteleuropäischer Landschaften erleichtert den Einstieg in nachfolgende Behandlung der wichtigsten Ökosystemtypen. Betrachtet werden Gewässer-, Wald-, Agrar- und Stadtökosysteme. Außerdem erfolgt ein Einblick in die Abfallwirtschaft. In den einzelnen Vorlesungsbeiträgen wird besonderes Augenmerk auf die Bedeutung ökosystemarer Betrachtungsweisen und der Nachhaltigkeit bei planerischen Aufgabenstellungen gelegt. Aus dem Erfahrungsbereich der Lehrenden werden zudem Beispiele dargestellt, aus denen der Bezug zur Planung deutlich wird (Gewässer-, Boden-, Klima-, Arten-, Biotop- und Ressourcenschutz). - Die regelmäßige Teilnahme und die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem selbst ausgewählten Teilinhalt der Vorlesungen sind Voraussetzungen für die Vergabe eines Scheines.

Bemerkung: G1.2

FB06.143 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3, LÖ1.2

FB06.146 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4, L3.2

FB06.147 Ökologischer Waldbau als Konzept nachhaltiger Nutzung

Dozent: Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an.

Bemerkung: L1.1, LÖ4.2

FB06.150 Ökologisch orientierte Entwicklung von Fließgewässern - 2. Seminar (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar wird die Vorgehensweise zur Erarbeitung von Gewässerentwicklungsplänen vermittelt. Diese umfasst als grundlegende Schritte die Erfassung und Erhebung des Gewässerzustandes (morphologisch, chemisch, biologisch), die Auswertung der Ergebnisse, die Bewertung des Ist-Zustandes, die Defizit-Analyse, die Leitbild-Entwicklung sowie die eigentliche Erstellung eines Gewässer-Entwicklungsplanes. Nach einer Einführung zum grundsätzlichen Aufbau von Gewässerentwicklungsplänen werden unterschiedliche Ansätze und Konzepte zur gewässergütemwirtschaftlichen und strukturellen Fließgewässer-Renaturierung sowohl theoretisch als auch anhand von realen Projekten beleuchtet. Von der Antragstellung bis zur Erfolgskontrolle werden alle Phasen der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen erörtert. Aktuelle Erkenntnisse für eine effiziente ökologische Gewässerentwicklung werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.151 Faunistische Beiträge zur Landschaftsplanung und Landschaftsökologie: Bioindikation, Zielartenkonzepte und Monitoringprogramme - 1. Seminar mit Übungen (Witzenhausen)

Dozent: Braukmann / Hübner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der heimischen Gewässerfauna werden Grundlagen und Methoden der Bioindikation von Gewässern im ländlichen Raum sowie die planerische Relevanz dieser Verfahren im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie der EU dargestellt. Gewässerökologisch besonders aussagekräftige Tiergruppen und Zielarten werden in Hinblick auf ihre spezifische Bedeutung für landschaftsökologische Fragestellungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Methoden zur Erfassung und zum Monitoring von Tierarten unserer Gewässer, für die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union Schutzgebiete auszuweisen und Überwachungsprogramme (FFH-Monitoring) durchzuführen sind.

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

FB06.506 Wildnis Kassel

Dozent: Upmeyer / NN
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Wildnis Kassel ist ein städteplanerisches und architektonisches Forschungsprojekt, welches die räumliche Entwicklung im Großraum Kassel in einer visionären Perspektive bildhaft formuliert. Dabei geht es zunächst um eine Simulation von zukünftigen Wachstums- bzw. Schrumpfungsprozessen und deren Abbildung in der Realität in den einzelnen regionalen Bereichen. Wir gehen davon aus, dass die zeitgemäße zukünftige Stadt aus einzelnen Fragmenten eher polyzentrisch zusammengesetzt ist, die gleichwertig mit unterschiedlichen Schwerpunkten nebeneinander liegen. Innerhalb des Untersuchungsgebietes werden verschiedene prognostizierte Bevölkerungsdichten mit ihren räumlichen Konsequenzen untersucht und dargestellt.

Bemerkung: Wildnis Kassel ist ein einsemestriges Projekt (Studienfelder: A1.2, A1.4, A1.6, A4.1, A4.3, BP1.1, BP1.3, BP2.4) mit limitierter Studentenzahl.

FB06.515 Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz - ein Kooperationsprojekt mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Kassel

Dozent: Schuster / NN
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Naturschutzarbeit besitzt viele Facetten. Eine wichtige - und meist vernachlässigte - Aufgabe ist die Darstellung der eigenen Arbeit in der Öffentlichkeit und die Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Wie aber kann Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz gemacht werden? Dieser Frage nähert sich das Projekt an. Die Projektarbeitsgruppe versteht sich dabei als Forschungseinheit, die für einen konkreten Auftraggeber arbeitet. Der Auftraggeber ist die untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Kassel. Es ist das explizite Anliegen der UNB, ihre Arbeiten und Erfolge in der Öffentlichkeit besser zu "vermarkten". Gegenwärtig sieht sie sich eher durch negative Schlagzeilen öffentlich dargestellt. Bei dem Projekt handelt es sich also um keine reine "Trockenübung", sondern um eine reelle Kooperation mit dem Ziel, Handlungsempfehlungen für die UNB zu erarbeiten. Dazu werden in Theorieblöcken die Grundlinien von Kommunikationsmodellen, "Social-Marketing", beteiligungsorientierten Interventionen sowie den Methoden der Evaluation behandelt, die im direkten Kontakt mit der UNB mit Inhalt gefüllt werden. Das Projekt bietet so gleichzeitig einen intensiven Einblick in das Arbeitsfeld einer Naturschutzbehörde.

Bemerkung: Das Projekt ist einsemestrig geplant. In Abhängigkeit von den Ergebnissen des ersten Arbeitssemesters ist eine Fortführung möglich. Max. 20 Teilnehmer/innen

FB06.518 Z. B. Eden III: Neue Lebens- und Arbeitsformen mit Nachhaltigkeitscharakter

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aller Globalisierung zum Trotz entstehen verschiedenen Orts immer wieder Alternativmodelle neuer Lebens- und Arbeitsformen. Von Genossenschaftsbewegungen über Freigeldansätze bis zu ökologischen Siedlungen und teilautarken Regionalökonomien finden sich nicht nur theoretische Modelle, sondern auch praktische Ansätze in Deutschland und Europa (Kommune Niederkaufungen, Lebensgut Pommritz, Ökodorf Siebenlinden, Findhorn etc.). Im Projekt können primär Fragen nach den ökonomischen Prozessketten und den Umweltentlastungspotentialen, aber auch nach den sozialen und kulturellen Aspekten dieser Lebensentwürfe bearbeitet werden. Konkrete Ansatzpunkte zu landschaftsplanerischen, städtebaulichen und ökonomischen Fragen bietet die Überlegung der gemeinnützigen Obstbau-Siedlung Eden, ein #Eden III# für das 21. Jahrhundert wieder zu begründen.

FB07. Akteure und Instrumente einer nachhaltigen Unternehmensführung

Dozent: Freimann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nachhaltige Unternehmensführung benötigt Protagonisten innerhalb und außerhalb von Unternehmen. Das Seminar betrachtet sowohl die derzeit vorhandenen Akteure als auch solche, die für eine nachhaltige Unternehmensführung wünschenswert, aber bisher noch nicht zahlreich vorhanden sind. Es behandelt zudem die wesentlichen Instrumente, die in nachhaltigkeitsorientiert geführten Unternehmen zum Einsatz gebracht werden können. Zudem werden die spezifischen Handlungsbedingungen und Orientierungen der verschiedenen Akteursrollen thematisiert und auf Anknüpfungspunkte für nachhaltige Entwicklung hin analysiert. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Teil 1 besteht aus der moderierten gemeinsamen Lektüre und Diskussion eines Grundlagentextes. Teils 2 umfasst Teilnehmer-Referate zu ausgewählten Akteuren und Instrumenten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunkt "Ökologisches Wirtschaften" und baut auf der jeweils im Sommersemester angebotenen Vorlesung "Grundlagen einer nachhaltigen Unternehmensführung" auf. Zum Scheinerwerb ist die Übernahme einer Moderation in Teil 1 sowie eines Referats in Teil 2 erforderlich. Das Referat ist schriftlich auszuarbeiten. Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung. Der Grundlagentext wird als Download bzw. Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

FB07. Die Zukunft moderner Gesellschaft. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in ökologischer, wirtschaftlicher und ethischer Perspektive

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Einzeltermine: 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.04, 1.1.05, 25.1.05, 8-10h + 12-14h, AB 10, 1215 BV 28.02.05 - 04.03.05, AB 10, 0104 Seit den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nimmt das Bewusstsein über die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit zu. Dennoch gibt es für grundlegende Herausforderungen wie etwa den globalen Klimawandel oder die drohende Erschöpfung fossiler Ressourcen bis heute keine überzeugenden Lösungsansätze. Dasselbe gilt für Probleme im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung. Dabei ist zu beachten, dass die Basis für das menschliche Leben nicht nur im Dasein natürlicher Ressourcen besteht. Medizinische Versorgung, Befriedigung der Grundbedürfnisse, gerechte soziale Beziehungen, Rechtssicherheit auf der Basis von Menschenrechten, politische Partizipation und Teilhabe an großen kulturellen Überlieferungen sowie Zugang zu den Quellen der Religion gehören zu den Grundlagen eines menschenwürdigen Lebens. Während diese Grundlagen in weiten Teilen der Erde nicht oder nur unzureichend gegeben sind, gibt es Anzeichen dafür, dass sie in den reichen Ländern des Westens dem Prozess einer schleichenden Gefährdung unterliegen. Nachhaltigkeit bezieht sich demgemäß nicht nur auf ökologische und ökonomische Zusammenhänge, sondern hat wesentlich sozio-kulturelle Implikationen. Vor diesem Hintergrund wird in der Veranstaltung das Konzept der nachhaltigen Entwicklung umfassend auf der ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ebene untersucht: Was geben wir tatsächlich den kommenden Generationen weiter, was sollten wir weitergeben, was dürfen wir nicht weitergeben? Dabei zeigt sich allerdings, dass wir vielfach bis heute nicht genügend Wissen über wesentliche Probleme besitzen, so dass der Umgang mit Risiko, Unsicherheit und Unwissen eigens zu thematisieren ist. Ziel der Veranstaltung ist es, fundierte und zugleich operationale Konzepte nachhaltiger Entwicklung auszuarbeiten und an Beispielen zu verdeutlichen, wobei insbesondere Fragen der Governance (von der Ebene der einzelnen Unternehmung bis zur Ebene der Globalsteuerung) eine bedeutende Rolle spielen werden. Ein konkreter Praxisbezug wird u. a. dadurch gewährleistet, dass in der Blockveranstaltung im Februar/ März 2005 Mitarbeiter des Umweltforschungszentrums

Leipzig (UFZ) ökologische, ökonomische und politische Perspektiven bei der Umsetzung des UFZ-Programms "Sustainable Use of Landscapes" präsentieren werden. Literatur Faber, M., Manstetten, R., Proops, J.L.R. Ecological Economics. Concepts and Methods, 1996, Cheltenham, U.K., Edward Elgar. Faber, M. und Manstetten, R. Mensch # Natur # Wissen. Grundlagen der Umweltbildung, Göttingen 2003, Vandenhoeck & Ruprecht. Jonas, H., Das Prinzip Verantwortung,
Bemerkung: Einzeltermine + BV 28.2.-4.3.05

FB07. Globalisierung - Teil II: Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse - Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung: Globalisierung besteht aus je 2 Veranstaltungen im SS 2004 und im WS 2004/05 (in der Form von mehreren Veranstaltungsböcken). Der 1te Block beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Themenbereich Grenzen des Wachstums und Globalisierung, der 2te Block gilt schwerpunktmäßig dem Thema Globalisierung und Glokalisierung. Bei dem hier behandelten Themenbereich geht es um unterschiedliche Erklärungsansätze globaler "Entwicklungs"dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend, die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Süd-Nord-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene.

Bemerkung: VB: 20.10.04, 10h, NP 5, 1108; Fortsetzung v.SS 04

FB07. Introduction to Globalization

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lernziele und -inhalte Einführung in die Diskurse zum Phänomen Globalisierung anhand von vier Problemkomplexen: 1. Was ist Globalisierung? Wird mit Globalisierung tatsächlich ein qualitativ neuer Abschnitt gesellschaftlicher Entwicklung beschrieben oder unterscheidet sich die heutige Periode allein quantitativ von der bisherigen Entwicklung? 2. Was sind die Ursachen der Globalisierung? Ist die Globalisierung durch Technikentwicklung bzw. durch Gesetze kapitalistischer Produktionsweise vorgegeben oder als Folge eines politischen Prozesses aufzufassen? Welche Rolle spielen dabei die einzelnen Nationalstaaten? 3. Was sind die Auswirkungen der Globalisierung? Wie verändern sich aufgrund der Globalisierung die Kräfteverhältnisse zwischen Unternehmen und Staat, zwischen Kapital und Arbeit, zwischen den Geschlechtern, zwischen "Einheimischen" und "Zugewanderten" und zwischen "Nord" und "Süd"? 4. Was sind die Steuerungsmöglichkeiten der Globalisierung? Lassen sich die Globalisierungstendenzen ignorieren? Können sich politische Gemeinwesen dieser Tendenzen zu eigenen Gunsten bemächtigen? Oder lassen sich die Regeln ändern, unter denen die Globalisierung sich vollzieht? Die Studenten sollen am Ende einen guten Überblick zu den relevanten Fragen, Kontroversen und Analysen in Bezug auf Globalisierung erhalten haben.

FB07. Naturschutzrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0212

Beginn: 27.10.2004

FB18-040 Einführung in die Ökologie (V) (LA - u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB18-041 Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten (S) (LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

FB18-042 Tropenökologie, Vegetation und Geologie der Mascareneninsel La Réunion (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173

FB18-043 Ökologie in den Medien - von Ötzi bis Outbreak (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ab 1 Sem.)

Dozent: Koenies / Langer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 173

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: täglich
08:00 - 12:00 HPS, R. 173
Beginn: 14.02.2005
Ende: 18.02.2005

FB18-050 Einführung in die Meeresbiologie, Einführung in die Limnologie (Fließgewässer) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna (Wasserinsekten I) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

GV3 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Raubuch / Wildhagen / Finckh / Fremerey / Scheffer / Heß
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula
Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Vermittlung Informationskompetenz Lehrinhalt: Grundlagen der Ökologie - Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung. Grundlagen von Agrarökosystemen - Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft, - Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände. - Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme - Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie - Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; - Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; - Umwelt als System - Der Mensch als gestaltendes Wesen.

Nachweis: Hausarbeit

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

VP12 Ökophysiologie, Agrarbi Diversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Ökophysiologie: # Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten # Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit # Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und -sorten Lerninhalte Agrobiodiversität: # Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme # Internationales Übereinkommen der FAO # Pflanzengenetische Ressourcen (PGR) # Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern # Nutzung von PGR in der Züchtung # PGR in Deutschland # PGR im internationalen Kontext # Genpool-Konzepte Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrarbi Diversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

Recht / Gesellschaft / Politik

06497 Stadtteilmanagement - Möglichkeiten für Soziale Arbeit

Dozent: Engler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219

Beginn: 05.11.2004

Bemerkung: D1-HSc

06547 Seminar Lebensstile und Lebensführung im Lebensverlauf

Dozent: Amrhein

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:30 - 10:00 Mor 2, R 2200
Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-H2

FB01.090 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422
Freitag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 19.01.2005

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: Im kognitive, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21 -Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennen zu lernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

Literatur: Burow, O.A.; Neumann-Schönewetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg, 1998. Jungk; R.; Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München, 1989. Kuhn, B.; Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten - verstehen, anleiten, einsetzen. Münster, 2000. Pallasch, W., Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990, Weinheim. Rolf, H.G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994, Weinheim. Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994, Bonn. Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996, Frankfurt. Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996, Berlin. Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin, 1997.
<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

FB05.002 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse - Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit

Dozent: Jüngst
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend, die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.085 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wir

vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über die historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Gawora, D: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Taurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.115 Propädeutikum: Der Staat und die Umweltpolitik in der Globalisierung - Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorium)

Dozent: Brand

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

- Mö 7, R 3402

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Nach einer Einführung in die Problematik des Staates allgemein und im Globalisierungsprozess im Besonderen sollen zunächst politologische Fragen zu diesem Themenkomplex erarbeitet werden. Dies wird spezifisch am Bereich staatlicher und internationaler Umweltpolitik vertieft. In Arbeitsgruppen sollen dann diese Fragestellungen bearbeitet werden, wobei u.a. Methoden der Politikfeld-, der Diskurs- und der vergleichenden Analyse verwendet werden. Darüber hinaus sollen Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden: Bibliographieren, Zitieren, Aufbau einer Hausarbeit und Vortragstechniken. XXX Credits

Literatur: Arthur Benz (2001): Zum Begriff des Staates. In: ders.: Der moderne Staat. Oldenburg, 9-32. Schlichte, Klaus, 1999: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaften, Opladen, Leske + Budrich. Simonis, Georg, und Helmut Elbers, 2003: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen, Leske + Budrich.

FB06.009 Politik und Recht räumlicher Entwicklung: Grundlagen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung ist als Einführung in das Themenfeld #Politik und Recht räumlicher Entwicklung# konzipiert. Die weiterführenden Veranstaltungen des Fachgebietes (z.B. zu den Bereichen Raumordnung und Bauleitplanung, Zulassung baulicher Vorhaben, Umweltrecht und Umweltpolitik) bauen darauf auf. Nach einer überblicksartigen Behandlung methodischer und systematischer Grundfragen des Rechts bilden folgende Themenblöcke den Schwerpunkt: Normen am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Gesetzgebung / Demokratie; Verwaltungsorganisation / -handeln am Beispiel Bau-, Planungs- und Umweltrecht / Rechtsstaat / Grundrechte (I); Rechtsprechung / Bundesverfassungsgericht / #Umweltstaat# / Grundrechte (II); Kommunen / Regionen / Räumliche Planung; Europäische Union und Gemeinschaftsrecht; Bürger / Wirtschaft / Verbände / Medien / Grundrechte (III). Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Haupt- und Vertiefungsstudiums offen.

Bemerkung: G3.4

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen

Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.144 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990). Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden. Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001, S. 214 - 251

Bemerkung: LÖ2.1, LÖ3.2

FB06.152 Naturschutz und Gewässerschutz - Teil 1: Naturschutz (Weiger) - Teil 2: Gewässerschutz (Braukmann)

Dozent: Weiger / Braukmann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kurzbeschreibung Teil 2: Gewässerschutz Ökologie, Schutz und Entwicklung stehender und fließender Gewässer - ökologische Grundlagen und planungsrelevante Aspekte von Bewertung, Schutz und Entwicklung Im ersten Teil des gewässerökologischen Seminars werden die Grundzüge der Ökologie stehender Gewässer vermittelt (Typen, Entstehung, Stoffhaushalt, Belastungen). Darauf basiert die anschließende Darstellung geeigneter Untersuchungs- und Bewertungsverfahren sowie relevanter Schutz- und Sanierungsverfahren. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundzüge der Fließgewässerökologie vermittelt. Diese umfassen u. a. längszonale und regionale Fließgewässertypen, Aspekte der Gewässerstruktur mit ihrer Bedeutung für aquatische Lebensgemeinschaften sowie Besonderheiten im Stoffhaushalt der Fließgewässer. Hierauf baut ein angewandter Teil auf, in dem die wichtigsten Verfahren der Gewässerbewertung (z. B. Saprobien-system, Versauerung, Strukturgüte) einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie der EU erörtert werden. Aspekte der wasserwirtschaftlichen Sanierung (Abwasserbehandlung), der Gewässerunterhaltung sowie der ökologischen Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle) und des praktischen Gewässerschutzes schließen das Seminar ab.

Bemerkung: L1.2, L1.3, L1.4

FB06.154 Planerische Grundbegriffe. Nachdenken über Selbstverständlichkeiten

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bedürfnisse, Identität, Aneignung, Sicherheit etc. sind Begriffe, die in planungsrelevanten Veröffentlichungen eine wichtige Rolle spielen. Obwohl häufig verwandt, handelt es sich um Begriffe, die aus anderen Professionen entlehnt sind, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Menschen als kulturell-gesellschaftlichem Wesen beschäftigen. Die Dominanz dieser Begriffe in einer Planung, die Partizipation propagiert, geht jedoch einher mit einer geringen Reflektion der Bedeutungen und Implikationen dieser Konstrukte. Daher möchte ich mich in diesem Seminar mit den Bedeutungen hinter einigen ausgewählten Begriffen beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Voraussetzung ist jedoch ein kritisch reflektiertes

Interesse, welches sich in aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme ausdrücken sollte.

Bemerkung: K3.2, A1.2, A1.4, S3.5, L3.4

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.158 Räumliche Gesamtplanung

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung, also der gesetzlich strukturierten Planungsformen für einen Gesamttraum unter Berücksichtigung verschiedenster räumlicher Ziele und Belange. Darüber hinaus wird auf die damit verknüpfte Umweltplanung, namentlich die Landschaftsplanung, eingegangen. Im einzelnen bilden folgenden Themenblöcke den Schwerpunkt: Ansätze auf der europäischen Ebene und der Bundesebene; Landesraumordnungsplanung; Regionalplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Flächennutzungsplanung einschließlich Vertiefung ausgewählter Fragestellungen; Bebauungsplanung und ergänzende (neuere) Steuerungsinstrumente; Landschaftsprogramm/-rahmenplan/-plan und ihre Bezüge zur räumlichen Gesamtplanung; Grundzüge weiterer Umweltplanungen; Plan-Umweltprüfung (SUP) und städtebauliche Eingriffsregelung. Mit der Darstellung der einzelnen Planungsformen ist eine Einführung in das Raumordnungsgesetz, das Baugesetzbuch und das Hessische Landesplanungsgesetz verbunden.

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, S2.1, L1.6, L2.3

FB06.159 Methodenkurs 'Politik und Recht' am Beispiel des Umwelt- und Planungsrechts (Witzenhausen)

Dozent: Mengel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich am ersten Tag mit methodischen Grundlagen, die am zweiten Tag für die Arbeit mit Beispielen genutzt werden. Sowohl die Grundlagenthemen wie auch die Beispielblöcke werden von den Studierenden in Form von Vorträgen vorbereitet. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer die im Plenum zu diskutierenden Texte gelesen haben. Vortrags- und Diskussionsthemen sind unter anderem: Juristische Auslegungsmethoden; Inhaltliche und formale Verarbeitung von Literatur und anderen Quellen; Grundzüge der Falllösung; Wissenschaftstheorie: Politik, Recht, Planung; Text, Graphik und Karte/Plan als Ausdrucksform; Stringenz-Systematik-Argumentation in Wissenschaft und Praxis; Beispiel Gerichtsentscheidung; Beispiel Übungsfall; Beispiel Gesetzeskommentierung; Beispiel Wissenschaftlicher Aufsatz/Monographie; Beispiel Plan mit rechtlicher Bindungswirkung; Beispiel Fachplan/informelles Konzept. Ein Termin zur Themenvergabe findet zu Beginn des Semesters statt.

Bemerkung: LÖ21., LÖ32., NRE2.4, NRE3.2

FB06.187 Vom Ende des industrialisierten Archipels - oder wird die Vergangenheit zukunftsfähig? - Landschaft als Verlusterfahrung - Wandel als Kontinuum

Dozent: Lenz

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der sogenannte "Feind kulturvoller Landschaft", nämlich die Industrialisierung, erwies sich in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert bei der Überformung einer primär agri-kulturell geprägten Kulturlandschaft, trotz zahlreicher kritisch-reflexiver wie agrarromantischer Proteste, als ökonomisches Erfolgsmodell. Die Fabrikschlote begannen im Übergang zum 20. Jahrhundert zunehmend die Bäume als Landschaftskronen am Horizont abzulösen. Die weitgehende Entkopplung des Produktionsprozesses von seiner Begrenzung durch regenerative Energien, führte mit dem Einsatz von Kohle, Erdöl und Gas zu Ausbildung von Raumstrukturen zur störungsfreien Ressourcenschöpfung, Produktion und Distribution. Angesichts der schwindenden "industriellen Skilines" der Gegenwart und der Entdeckung der industriellen Ensembles als Landschaft während der letzten drei Jahrzehnte, taucht zunehmend das Problem der Nachnutzung von Industriekultur in den Köpfen von Politik, Planung und Bevölkerung auf. Dabei bewegen sich die Aktivitäten zwischen der Schaffung von Dienstleistungsstandorten, Musealisierungprojekten, "kurzzeitiger" Freizeitnutzung oder der ästhetischen Inszenierung von "Pseudo-Wildnis". Die Veranstaltung thematisiert die mit der "Problemlage Industrielandschaft" einhergehenden Wandlungsprozesse von Raum, Wahrnehmung und Identität aus kulturhistorischer Perspektive. Dabei soll im ersten Teil zunächst ein Überblick zum Thema erarbeitet werden. Die Fortsetzungsveranstaltungen dienen der Vertiefung und beschäftigen sich mit Fragen einer kulturell wie ökonomisch sinnvollen Nachnutzung ehemaliger Industrieareale bzw. mit Aspekten einer völligen Überformung mit den Artefakten neuer gesellschaftlicher Wertschöpfungsperspektiven. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird vorausgesetzt. Literatur: Susanne Hauser, Umweltmodelle - Planungen für Industriebrachen und die Beschreibung der Natur. In: Centrum 1999-2000 - Jahrbuch für Architektur und Stadt, S. 70-79. Gerhard Lenz, Benutzeroberfläche mit Verlust erfahrung - Industrialisierte Landschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Staatliche Galerie Moritzburg Halle, Landschaft(en) - Wildflecken und Gartenreich, Halle 2003, S. 28-41. Karl Schlögel, Landschaft nach der Schlacht - Besichtigung der sowjetischen und amerikanischen Industriewallstatt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.2.1998. Alexander Smolczyk, Oberhausen liegt am Meer. In: Neue Landschaften - Kursbuch H 131, März 1998, S. 81-89. Den Studierenden wird weitere vertiefende Literatur in einem entsprechenden Semesterapparat bereitgestellt.

Bemerkung: K3.3, S1.1

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

FB06.204 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutzwende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, L3.1, L4.1

FB06.518 Z. B. Eden III: Neue Lebens- und Arbeitsformen mit Nachhaltigkeitscharakter

Dozent: Hahne / Simon

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aller Globalisierung zum Trotz entstehen verschiedenen Orts immer wieder Alternativmodelle neuer Lebens- und Arbeitsformen. Von Genossenschaftsbewegungen über Freigeldansätze bis zu ökologischen Siedlungen und teilautarken Regionalökonomien finden sich nicht nur theoretische Modelle, sondern auch praktische Ansätze in Deutschland und Europa (Kommune Niederkaufungen, Lebensgut Pommritz, Ökodorf

Siebenlinden, Findhorn etc.). Im Projekt können primär Fragen nach den ökonomischen Prozessketten und den Umweltentlastungspotentialen, aber auch nach den sozialen und kulturellen Aspekten dieser Lebensentwürfe bearbeitet werden. Konkrete Ansatzpunkte zu landschaftsplanerischen, städtebaulichen und ökonomischen Fragen bietet die Überlegung der gemeinnützigen Obstbau-Siedlung Eden, ein #Eden III# für das 21. Jahrhundert wieder zu begründen.

FB07. Die Zukunft moderner Gesellschaft. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in ökologischer, wirtschaftlicher und ethischer Perspektive

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Kommentar: Einzeltermine: 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.04, 1.1.05, 25.1.05, 8-10h + 12-14h, AB 10, 1215 BV 28.02.05 - 04.03.05, AB 10, 0104 Seit den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nimmt das Bewusstsein über die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit zu. Dennoch gibt es für grundlegende Herausforderungen wie etwa den globalen Klimawandel oder die drohende Erschöpfung fossiler Ressourcen bis heute keine überzeugenden Lösungsansätze. Dasselbe gilt für Probleme im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung. Dabei ist zu beachten, dass die Basis für das menschliche Leben nicht nur im Dasein natürlicher Ressourcen besteht. Medizinische Versorgung, Befriedigung der Grundbedürfnisse, gerechte soziale Beziehungen, Rechtssicherheit auf der Basis von Menschenrechten, politische Partizipation und Teilhabe an großen kulturellen Überlieferungen sowie Zugang zu den Quellen der Religion gehören zu den Grundlagen eines menschenwürdigen Lebens. Während diese Grundlagen in weiten Teilen der Erde nicht oder nur unzureichend gegeben sind, gibt es Anzeichen dafür, dass sie in den reichen Ländern des Westens dem Prozess einer schleichenden Gefährdung unterliegen. Nachhaltigkeit bezieht sich demgemäß nicht nur auf ökologische und ökonomische Zusammenhänge, sondern hat wesentlich sozio-kulturelle Implikationen. Vor diesem Hintergrund wird in der Veranstaltung das Konzept der nachhaltigen Entwicklung umfassend auf der ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ebene untersucht: Was geben wir tatsächlich den kommenden Generationen weiter, was sollten wir weitergeben, was dürfen wir nicht weitergeben? Dabei zeigt sich allerdings, dass wir vielfach bis heute nicht genügend Wissen über wesentliche Probleme besitzen, so dass der Umgang mit Risiko, Unsicherheit und Unwissen eigens zu thematisieren ist. Ziel der Veranstaltung ist es, fundierte und zugleich operationale Konzepte nachhaltiger Entwicklung auszuarbeiten und an Beispielen zu verdeutlichen, wobei insbesondere Fragen der Governance (von der Ebene der einzelnen Unternehmung bis zur Ebene der Globalsteuerung) eine bedeutende Rolle spielen werden. Ein konkreter Praxisbezug wird u. a. dadurch gewährleistet, dass in der Blockveranstaltung im Februar/ März 2005 Mitarbeiter des Umweltforschungszentrums Leipzig (UFZ) ökologische, ökonomische und politische Perspektiven bei der Umsetzung des UFZ-Programms "Sustainable Use of Landscapes" präsentieren werden. Literatur Faber, M., Manstetten, R., Proops, J.L.R. Ecological Economics. Concepts and Methods, 1996, Cheltenham, U.K., Edward Elgar. Faber, M. und Manstetten, R. Mensch # Natur # Wissen. Grundlagen der Umweltbildung, Göttingen 2003, Vandenhoeck & Ruprecht. Jonas, H., Das Prinzip Verantwortung,

Bemerkung: Einzeltermine + BV 28.2.-4.3.05

FB07. Einführung in das Umweltrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

FB07. Einführung in das Umweltrecht + Technik- und Produktrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Einführung in das Umweltrecht, montags 14.00 bis 16.00 Uhr, NP 6, 0213 Technik- und Produktrecht, dienstags 16.00 bis 20.00 Uhr (14-tägig), NP 4, 1214

Bemerkung: Kombination mit Klindt

FB07. Europäisches und nationales Umwelt- und Wirtschaftsrecht

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213

Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Das Seminar wird nach Absprache mit den teilnehmenden Studenten wahrscheinlich am Ende des Semesters als Blockseminar gehalten.

FB07. Globalisierung - Teil II: Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse - Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.10.2004

Kommentar: Die Veranstaltung: Globalisierung besteht aus je 2 Veranstaltungen im SS 2004 und im WS 2004/05 (in der Form von mehreren Veranstaltungsbloeken). Der 1te Block beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Themenbereich Grenzen des Wachstums und Globalisierung, der 2te Block gilt schwerpunktmäßig dem Thema Globalisierung und Glokalisierung. Bei dem hier behandelten Themenbereich geht es um unterschiedliche Erklärungsansätze globaler "Entwicklungs"dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend, die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Süd-Nord-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene.

Bemerkung: VB: 20.10.04, 10h, NP 5, 1108; Fortsetzung v.SS 04

FB07. Grundzüge des Planungsrechts

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

FB07. Grundzüge des Planungsrechts + Naturschutzrecht

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0212

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Naturschutzrecht, mittwochs 12.00 - 14.00 Uhr in NP 6, 0212 Grundzüge des Planungsrechts, mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr, NP 4, 1214

Bemerkung: Kombination mit Mrasek-Robor

FB07. Introduction to Globalization

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0211

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Lernziele und -inhalte Einführung in die Diskurse zum Phänomen Globalisierung anhand von vier Problemkomplexen: 1. Was ist Globalisierung? Wird mit Globalisierung tatsächlich ein qualitativ neuer Abschnitt gesellschaftlicher Entwicklung beschrieben oder unterscheidet sich die heutige Periode allein quantitativ von der bisherigen Entwicklung? 2. Was sind die Ursachen der Globalisierung? Ist die Globalisierung durch Technikentwicklung bzw. durch Gesetze kapitalistischer Produktionsweise vorgegeben oder als Folge eines politischen Prozesses aufzufassen? Welche Rolle spielen dabei die einzelnen Nationalstaaten? 3. Was sind die Auswirkungen der Globalisierung? Wie verändern sich aufgrund der Globalisierung die Kräfteverhältnisse zwischen Unternehmen und Staat, zwischen Kapital und Arbeit, zwischen den Geschlechtern, zwischen "Einheimischen" und "Zugewanderten" und zwischen "Nord" und "Süd"? 4. Was sind die Steuerungsmöglichkeiten der Globalisierung? Lassen sich die Globalisierungstendenzen ignorieren? Können sich politische Gemeinwesen dieser Tendenzen zu eigenen Gunsten bemächtigen? Oder lassen sich die Regeln ändern, unter denen die Globalisierung sich vollzieht? Die Studenten sollen am Ende einen guten Überblick zu den relevanten Fragen, Kontroversen und Analysen in Bezug auf Globalisierung erhalten haben.

FB07. Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Ernst
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:15 - 11:45 KW 3, R 2207
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet. Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)

FB07. Naturschutzrecht

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0212
Beginn: 27.10.2004

FB07. Technik- und Produktrecht

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 20:00 NP 4, R. 1214

FB07.72 Handlungsorientierung in der arbeitsorientierten Bildung am Beispiel einer Zukunftswerkstatt

Dozent: Feig / Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- HPS, R. 1252
-
Beginn: 06.10.2004
Ende:

FB16-8301 Introduction to Environmental Sciences

Dozent: Alcamo
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207
Beginn: 19.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen, globalen Umweltveränderungen und Vermeidungsstrategien [Inhalte] This course covers the Earth components air/climate, water, and land/soil. It follows the general "Pressure-State-Impact-Response" framework to teach about the basic principles of Environmental Sciences: Pressure (on resources and nature): What are the most important driving forces of air pollution, water pollution, waste generation and other environmental problems? State (of the environment): What scientific principles are used to describe the state of air, water and land/soil? Impact: What are the impacts of air, water and soil pollution on human health and ecosystems? Response: What strategies and policies are suitable to decrease or avoid environmental pollution? This course covers

Bemerkung: in englischer Sprache
Nachweis: examination

FB16-9002 Neue Berufe - neue Technologien

Dozent: Neustock / Kirchhof
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den technikdidaktischen Aspekten,

methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB18-043 Ökologie in den Medien - von Ötzi bis Outbreak (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ab 1 Sem.)

Dozent: Koenies / Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 173

Fb05.084 Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen. Ein internationales Instrument

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seit den 1970er Jahren setzte sich weltweit zunehmend die Erkenntnis durch, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind und ökonomische Projekte nicht unbegrenzt auf Kosten der Umwelt durchgeführt werden können. Zum Schutz der Umwelt wurden als gesetzliches Instrument Umweltverträglichkeitsprüfung in vielen Ländern eingeführt (u.a. USA 1969, EG-Richtlinie 1985, Brasilien 1986, Deutschland 1990).

Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten heute als das wichtigste gesetzliche Instrument zur Überprüfung geplanter Projekte. In einigen Ländern des Südens ist die UVP, durch die vorgeschriebene Prüfung der Sozialverträglichkeit, umfassender als in Europa. In der Europäischen Union ist 2001 die Richtlinie zur Strategischen Umweltplanung (SUP) verabschiedet worden, die über die bisherige UVP hinausgeht. Die nationalen Umsetzungsrichtlinien befinden sich derzeit in der Diskussion. Nach Umsetzung in nationales Recht kann die SUP zu einem wesentlichen Instrument der Regionalplanung zur Berücksichtigung umweltrelevanter und sozialer Aspekte werden. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende der Planungs- und der Sozialwissenschaften. Im Seminar werden die Entwicklung des Umweltrechts, wesentlichen Aspekte des deutschen Umweltverträglichkeitsprüfung als auch der UVPs aus ausgewählten Beispielländern (u.a. Brasilien, Russland) und die Möglichkeiten, die die Strategische Umweltprüfung eröffnet diskutiert werden. An Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern # die von Studierenden mit ausgewählt werden - soll schließlich der Umgang mit diesem Instrument konkret untersucht werden.

Literatur: Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt (Hrsg.): Vorsorgen statt nur Schaden beseitigen. Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung in Ost, West und Süd. Erfahrungen in Brasilien, Russland und Deutschland, UVP Spezial 8, Dortmund 1994 Gawora, Dieter: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Kassel 2001

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers / Hähnke

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie

wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5 Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6 Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7 Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8 Agrarsektorale Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9 Ernährungssicherung 10 Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11 Theorie und Empirie des internationalen Handels 12 Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13 Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14 Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15 Internationale Kapitalflüsse 16 Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriendebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

Pädagogik / Philosophie / Psychologie

. "Action, Action, Action" (A. Schwarzenegger, Gov. of Cal., 2003)

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar geht es darum, einen Überblick über handlungspsychologische Ansätze zu vermitteln. Insbesondere soll besprochen werden, was unter einer Handlung zu verstehen ist, wie Handeln organisiert ist und welche psychologischen Prozesse dabei zum Tragen kommen. An Hand von konkreten Fallbeispielen (z.B. Verkehrsmittelwahl, Konsumententscheidungen) sollen die besprochenen Konzepte angewandt werden.

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

FB01.017. Fächerübergreifende Umwelterziehung in der Grundschule

Dozent: Dinkel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-

-

Montag 15:00 - Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn:

Kommentar: - Kennenlernen und praktisches Erproben von Methode und Inhalten der fächerübergreifenden Umwelterziehung am Beispiel Wald, Gewässer, Landwirtschaft/Ernährung an einem außerschulischen Lernort - Öffnung von Schule: Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen der Umwelterziehung - Theoretische Hintergründe: Bedeutung primärer Naturerfahrungen in der Grundschule als Voraussetzung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Im laufenden Semester können die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen im Rahmen eines Praxistages mit einer Schulgruppe bei einer waldpädagogischen Exkursion oder im Wassererlebnishaus Fulda anwenden.

Literatur: Hilbert, Eike: Materialien zur Umweltbildung. Ein Leitfaden für die Grundschule. Körner Verlag Kronshagen. 2000 Gärtner, H./Hellberg-Rhode (Hrsg.): Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung. Bd. 1: Grundlagen. Bd. 2: Praxisbeispiele. Schneider Verlag Hohengehren. 2001 Groß/Kusch-R.: Der Teich im fächerübergreifenden Unterricht. Westermann - Praxis-Impulse. Sanddorf, K./Stumpf, B. (1999): Mit Kindern in den Wald. Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung. 3. Aufl. Ökotopia-Verlag. Münster

Bemerkung: Leistungsnachweis: Hausarbeit - Planung und Reflexion eines Praxistages (Kosten für Unterkunft, Material und Verpflegung: 55,00 €). Teilnehmerbegrenzung: 25; Anmeldung am 13.10.2004 bei Frau König (Grundschulwerkstatt). Ökologisches Schullandheim Licherode Samstag, 09.10.2004 9:30 - 18:00 Sonntag, 10.10.2004 9:00 - 16:00

FB06.153 Raumsemiotik: Zeichen und Symbole zur Orientierung

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Orientierung hat im Alltag vieler Menschen eine hohe Relevanz und ist deshalb im Entwurfs- und Planungsprozess ausschlaggebend für die Qualität eines Entwurfs. Das fehlende 'Leiten' auf der einen Seite und damit die fehlende Orientierung ist für den eiligen oder ungeübten Nutzer eines Gegenstandes, Gebäudes oder Ortes nicht selten ein frustrierendes Ergebnis. Fehlleitung führt damit automatisch zu Zeitverlust, zur Unternutzung oder aber auch zur Übernutzung, wenn Wiederholungsschleifen gemacht werden. Auf der anderen Seite steht das 'Verleiten'. Man möchte dorthin auf Entdeckungstour gehen, wo die Leitung gering ist. Verleiter regen die Neugier an, Ängste werden überwunden und eine Entdeckungstour kann beginnen. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über Wahrnehmung, Kommunikation und Zeichen erarbeitet. Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer bilden die Basis des Konzepts zur Orientierung, das in praktischen Übungen erarbeitet und angewandt wird.

Bemerkung: K1.2, A1.2, STS1.1, STL1.1

FB06.515 Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz - ein Kooperationsprojekt mit der unteren

Naturschutzbehörde des Landkreises Kassel

Dozent: Schuster / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Naturschutzarbeit besitzt viele Facetten. Eine wichtige - und meist vernachlässigte - Aufgabe ist die Darstellung der eigenen Arbeit in der Öffentlichkeit und die Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Wie aber kann Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutz gemacht werden? Dieser Frage nähert sich das Projekt an. Die Projektarbeitsgruppe versteht sich dabei als Forschungseinheit, die für einen konkreten Auftraggeber arbeitet. Der Auftraggeber ist die untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Kassel. Es ist das explizite Anliegen der UNB, ihre Arbeiten und Erfolge in der Öffentlichkeit besser zu "vermarkten". Gegenwärtig sieht sie sich eher durch negative Schlagzeilen öffentlich dargestellt. Bei dem Projekt handelt es sich also um keine reine "Trockenübung", sondern um eine reelle Kooperation mit dem Ziel, Handlungsempfehlungen für die UNB zu erarbeiten. Dazu werden in Theorieblöcken die Grundlinien von Kommunikationsmodellen, "Social-Marketing", beteiligungsorientierten Interventionen sowie den Methoden der Evaluation behandelt, die im direkten Kontakt mit der UNB mit Inhalt gefüllt werden. Das Projekt bietet so gleichzeitig einen intensiven Einblick in das Arbeitsfeld einer Naturschutzbehörde.

Bemerkung: Das Projekt ist einsemestrig geplant. In Abhängigkeit von den Ergebnissen des ersten Arbeitssemesters ist eine Fortführung möglich. Max. 20 Teilnehmer/innen

FB07. Wirtschaftsethik und Umweltpolitik

Dozent: Petersen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:30 - 12:00 AB 2, R 0404
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In ethischen Kodizes und Grundwertkatalogen vieler Unternehmen nimmt der Umweltschutz eine wichtige Stelle ein. Die Unternehmen versichern ihre Bereitschaft sowohl zu einem pfleglichen Umgang mit der natürlichen Umwelt als auch zu einer schonenden, #nachhaltigen# Nutzung der natürlichen Ressourcen. Solches ethische Engagement im Umweltschutz hat seinen Grund nicht nur in einer besonderen Sensibilität für Umweltprobleme. Häufig ist dies Engagement vielmehr vor allem eine Reaktion auf die Umweltpolitik von Staat, Ländern und Kommunen, die zunehmend das freiwillige Engagement der Unternehmen zu stimulieren suchen. Manches, was Unternehmen hier freiwillig tun, geschieht in Antizipation staatlicher Maßnahmen oder sucht solchen Maßnahmen zuvorzukommen. In der Veranstaltung wird es um die Frage gehen, wo sich in Wirtschaft und Umweltpolitik ethisches, gemeinwohlorientiertes Handeln im Umweltschutz findet und welche Anforderungen sich aus der Sache für die Wirtschafts- und Unternehmensethik ergeben. Als konkretes Beispiel werde ich ein Feld der #klassischen# Umweltpolitik wählen, die sich mit der Reinhaltung der Umweltmedien Luft, Boden und Wasser beschäftigt. Dieses Beispiel sind die bundesdeutsche Abfallpolitik und Abfallwirtschaft der letzten 25 Jahre. Inwieweit sind hier ethische Herausforderungen angenommen worden? Eine Antwort auf diese Frage verlangt, dass man sich Klarheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die relevanten Akteure und die relevanten Interessen in diesem Bereich der Umwelt verschafft. Die Vorlesung baut sich folgendermaßen auf: 1. Ethische Gemeinwohlorientierung und Wirtschaftlicher Eigennutz # homo moralis und homo oeconomicus (kurze Einführung in die Wirtschaftsethik). 2. Ethik und Politik des homo oeconomicus # Kontraktualismus und Neue politische Ökonomie. 3. Ethisches Handeln in der Politik # der homo politicus. 4. Ein zentraler Akteur der Umweltpolitik: die Ministerialverwaltung. Der homo politicus in der Behörde und die ökonomische Theorie der Bürokratie. 5. Abfallwirtschaft und Abfallpolitik Geschichte, Konflikte und ihre Lösungen. a) rechtliche Grundlagen: das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, die Verpackungsverordnung, die Technische Anleitung Siedlungsabfall. b) die Akteure, ihre Interessen und ihre Konflikte: Bund, Länder und Gemeinden, die Abfallzweckverbände, die Industrie, der Handel und ihre Verbände, die Öffentlichkeit und die Konsumenten, c) Geschichte: Vom #Müllnotstand# Ende der 80er Jahre zum #Müllmangel# zehn Jahre später, (öffentliche) Abfallbeseitigung gegen (private) Abfallverwertung. 6. Wirtschaftsethische Perspektiven: a) Ethik des Konsumenten: Müllsammeln und Mülltrennung b) Rechtsverordnung kombiniert mit freiwilliger Selbstverpflichtung # ein ethisches Instrument der Umweltpolitik? c) Verantwortung und Umweltschutz: Die #Produktverantwortung# des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes # Kuppelproduktion als Problem einer umweltorientierten Wirtschafts- und Unternehmensethik.

FB07.38 Sozioökologie (ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217
Beginn: 27.10.2004

FB07.39 Produktionswerkstatt Ernährung (sozioökologie)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1217
Beginn: 25.10.2004

FB07.41 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 HPS, R. 1217
Beginn: 26.10.2004

FB07.42 Sozioökologie I und ökologische Ökonomie Körper und Geist, Leib und Seele

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 19:30 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 25.10.2004

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA HR/GYM ab 3. Sem.)

Dozent: Lude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2142

W Ernährungskultur und Ökopädagogik

Dozent: Hartkemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:30 - 17:30 WIZ NS, H I

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Wirtschaft

FB07. Akteure und Instrumente einer nachhaltigen Unternehmensführung

Dozent: Freimann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Nachhaltige Unternehmensführung benötigt Protagonisten innerhalb und außerhalb von Unternehmen. Das Seminar betrachtet sowohl die derzeit vorhandenen Akteure als auch solche, die für eine nachhaltige Unternehmensführung wünschenswert, aber bisher noch nicht zahlreich vorhanden sind. Es behandelt zudem die wesentlichen Instrumente, die in nachhaltigkeitsorientiert geführten Unternehmen zum Einsatz gebracht werden können. Zudem werden die spezifischen Handlungsbedingungen und Orientierungen der verschiedenen Akteursrollen thematisiert und auf Anknüpfungspunkte für nachhaltige Entwicklung hin analysiert. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Teil 1 besteht aus der moderierten gemeinsamen Lektüre und Diskussion eines Grundlagentextes. Teils 2 umfasst Teilnehmer-Referate zu ausgewählten Akteuren und Instrumenten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunkt "Ökologisches Wirtschaften" und baut auf der jeweils im Sommersemester angebotenen Vorlesung "Grundlagen einer nachhaltigen Unternehmensführung" auf. Zum Scheinerwerb ist die Übernahme einer Moderation in Teil 1 sowie eines Referats in Teil 2 erforderlich. Das Referat ist schriftlich auszuarbeiten. Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung. Der Grundlagentext wird als Download bzw. Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

FB07. Innovation und Umwelt

Dozent: Beckenbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung werden in geraffter Form die Grundlagen der Innovationsökonomik dargestellt. Dies ist die Basis für die Diskussion der Bedeutung von Innovationen (bzw. deren Ausbreitung) sowie für das Entstehen und die Lösung von Umweltproblemen. Gliederung: I. Grundlagen der Innovationsökonomik II. Innovationen als Verursacher von Umweltproblemen III. Innovationen als Lösung von Umweltproblemen

FB07. Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 11:45 KW 3, R 2207

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken.

Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet. Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)

FB07. Wirtschaftsethik und Umweltpolitik

Dozent: Petersen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: In ethischen Kodizes und Grundwertkatalogen vieler Unternehmen nimmt der Umweltschutz eine wichtige Stelle ein. Die Unternehmen versichern ihre Bereitschaft sowohl zu einem pfleglichen Umgang mit der natürlichen Umwelt als auch zu einer schonenden, #nachhaltigen# Nutzung der natürlichen Ressourcen. Solches ethische Engagement im Umweltschutz hat seinen Grund nicht nur in einer besonderen Sensibilität für Umweltprobleme. Häufig ist dies Engagement vielmehr vor allem eine Reaktion auf die Umweltpolitik von Staat, Ländern und Kommunen, die zunehmend das freiwillige Engagement der Unternehmen zu stimulieren suchen. Manches, was Unternehmen hier freiwillig tun, geschieht in Antizipation staatlicher Maßnahmen oder sucht solchen Maßnahmen zuvorzukommen. In der Veranstaltung wird es um die Frage gehen, wo sich in Wirtschaft und Umweltpolitik ethisches, gemeinwohlorientiertes Handeln im Umweltschutz findet und welche Anforderungen sich aus der Sache für die Wirtschafts- und Unternehmensethik ergeben. Als konkretes Beispiel werde ich ein Feld der #klassischen# Umweltpolitik wählen, die sich mit der Reinhaltung der Umweltmedien Luft, Boden und Wasser beschäftigt. Dieses Beispiel sind die bundesdeutsche Abfallpolitik und Abfallwirtschaft der letzten 25 Jahre. Inwieweit sind hier ethische Herausforderungen angenommen worden? Eine Antwort auf diese Frage verlangt, dass man sich Klarheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die relevanten Akteure und die relevanten Interessen in diesem Bereich der Umwelt verschafft. Die Vorlesung baut sich folgendermaßen auf: 1. Ethische Gemeinwohlorientierung und Wirtschaftlicher Eigennutz # homo moralis und homo oeconomicus (kurze Einführung in die Wirtschaftsethik). 2. Ethik und Politik des homo oeconomicus # Kontraktualismus und Neue politische Ökonomie. 3. Ethisches Handeln in der Politik # der homo politicus. 4. Ein zentraler Akteur der Umweltpolitik: die Ministerialverwaltung. Der homo politicus in der Behörde und die ökonomische Theorie der Bürokratie. 5. Abfallwirtschaft und Abfallpolitik Geschichte, Konflikte und ihre Lösungen. a) rechtliche Grundlagen: das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, die Verpackungsverordnung, die Technische Anleitung Siedlungsabfall. b) die Akteure, ihre Interessen und ihre Konflikte: Bund, Länder und Gemeinden, die Abfallzweckverbände, die Industrie, der Handel und ihre Verbände, die Öffentlichkeit und die Konsumenten, c) Geschichte: Vom #Müllnotstand# Ende der 80er Jahre zum #Müllmangel# zehn Jahre später, (öffentliche) Abfallbeseitigung gegen (private) Abfallverwertung. 6. Wirtschaftsethische Perspektiven: a) Ethik des Konsumenten: Müllsammeln und Mülltrennung b) Rechtsverordnung kombiniert mit freiwilliger Selbstverpflichtung # ein ethisches Instrument der Umweltpolitik? c) Verantwortung und Umweltschutz: Die #Produktverantwortung# des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes # Kuppelproduktion als Problem einer umweltorientierten Wirtschafts- und Unternehmensethik.

FB14 Wassermengenwirtschaft

Dozent: Tönsmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:15 - 12:00

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Entwicklung energiewirtschaftlicher Ankoppelungskompetenz für Elektro- und Maschinenbauingenieure Inhalte: Energiereserven und -ressourcen nicht-erneuerbarer Energien Potentiale erneuerbarer Energiequellen Beschreibende Energiestatistik Analytische Energiestatistik Unternehmen und Branchen der Energiewirtschaft Rationelle Energieanwendung Soziale Kosten des Energieverbrauchs Energiebedarfs-Prognosen und Energieszenarien Energiepolitische Maßnahmen technischer Art **Literatur:** SCHIFFER, H.-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. 5. Auflage, TÜV Rheinland, Köln 1995; ERDMANN, G.: Energieökonomik. Theorie und Anwendungen. Teubner Verlag, Stuttgart 1992; HOHMEYER, O. Soziale Kosten des Energieverbrauchs. 2. Auflage, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1989; ALTNER

u.a.: Zukünftige Energiepolitik. *Economica*, Bonn 1995

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung

Nachweis: schriftliche Prüfung

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften *Agrarwirtschaft*, *Agra Europe*, *ZMP Ökomarkt-Forum*

Nachweis: Fachgespräch

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Golombek / Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the Mediterranean region, Tropical Highlands and the arid and humid (Sub-)Tropics. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops' role in small farmers' agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [30h] (ii) Besonderheiten der Agrartechnik in den Tropen und Subtropen, Bewässerungstechnik, Nachernte-technologie der Verkaufsfrüchte und der Grundnahrungsmittel Qualifikationsziel: # Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints # Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production # Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints. # Fähigkeit zur Bewertung von Produktionsverfahren in tropischen Ländern

Nachweis: Fachgespräch

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers / Pruin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Lerninhalte Umwelt- und Ressourcenökonomie: - Einführung in die Thematik - Ursachen von Umweltproblemen - Konzepte der absoluten und relativen Knappheit - Eigenschaften des Gutes Umwelt - Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten - Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen - Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte - Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen - Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Der Studierende kann das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis

tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Er ist in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

Landwirtschaft / Ernährung

FB06.149 Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre (Witzenhausen)

Dozent: Ludwig / Michel / Braukmann

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: 3. Modul Masterstudium Auswirkungen der Landwirtschaft auf Böden und Atmosphäre
Kurzbeschreibung Teilmodul #Auswirkungen der Landwirtschaft auf Gewässer# In diesem Teilmodul werden die ökologischen Eigenschaften der wichtigsten Gewässertypen vorgestellt. Schwerpunkt des Teilmoduls ist die Herausarbeitung der Bedeutung und der Verantwortung der Landwirtschaft für die Gewässer des Binnenlandes. Das Teilmodul gliedert sich wie folgt: 1. Ökologie der Gewässer Vorstellung der wichtigsten Gewässer, Ökologie der Meere, Seen, Fließgewässer und des Grundwassers, wichtige Aspekte des Wasserhaushalts, Stoffhaushalts, morphologische, chemische und biologische Eigenschaften der Gewässer. 2. Belastung der Gewässer Stoffliche Belastungen wie leicht und schwer abbaubare organische Stoffe, Pflanzennährstoffe, Pestizide, Schwermetalle, Salze, versauernde Schadstoffe, sowie nichtstoffliche Belastungen durch Maßnahmen des Kulturwasserbaus. 3. Biologische, chemische und morphologische Indikation von Gewässerbelastungen Verfahren und Methoden der Gewässerbewertung (Saprobienindex, Trophieindikation, Indikation der Versauerung, Strukturgutbewertung) 4. Sanierung und Entwicklung von Gewässern Wichtige Verfahren für den Schutz, die Renaturierung und die ökologische Entwicklung stehender und fließender Gewässer voraussichtlich 1. Semesterhälfte, wöchentlich Raum 1703, Nordbahnhofstr. 1a Leistungsnachweis: Anwesenheit und # entweder eigener Fachbeitrag (Referat 20 Minuten incl. schriftl. Kurzfassung), # schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten) zu einem der in der Gliederung genannten Themenfelder # oder mündliche Prüfung 30 Minuten Dauer)

Bemerkung: LÖ1.1, LÖ1.2, LÖ2.1, LÖ2.2, LÖ2.4, LÖ4.1, LÖ4.2, NRE1.1, NRE1.2, NRE2.4, NRE4.1

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Hammer / Scheffer / Golombek / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futtermittelherstellung, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im

Betriebsorganismus. Futterkonservierung Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.
Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm / Bichler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften Agrarwirtschaft, Agra Europe, ZMP Ökomarkt-Forum

Nachweis: Fachgespräch

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Golombek / Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the Mediterranean region, Tropical Highlands and the arid and humid (Sub-)Tropics. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops# role in small farmers# agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [30h] (ii) Besonderheiten der Agrartechnik in den Tropen und Subtropen, Bewässerungstechnik, Nacherntetechnologie der Verkaufsfrüchte und der Grundnahrungsmittel Qualifikationsziel: # Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints # Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production # Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints. # Fähigkeit zur Bewertung von Produktionsverfahren in tropischen Ländern

Nachweis: Fachgespräch

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry

areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers / Hähnke

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5. Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6. Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7. Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8. Agrarsektorale Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9. Ernährungssicherung 10. Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11. Theorie und Empirie des internationalen Handels 12. Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13. Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14. Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15. Internationale Kapitalflüsse 16. Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen / Raubuch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzoologie # Abundanzen # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationziel: # Bodenbiologische Basiskennntnisse # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW23 Biologisch-dynamischer Landbau

Dozent: Elsen van / Scheller / Heß

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen zum Verständnis

biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau: Anhand ausgewählter Texte werden Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau erarbeitet. Dazu gehört neben erkenntnistheoretischen Inhalten ein Einblick in die der Wirtschaftsweise zugrundeliegende Anthroposophie Rudolf Steiners, aus der heraus der #Landwirtschaftliche Kurs# als Spätwerk Steiners gehalten wurde. Die bearbeiteten Texte und Themen werden zu Semesterbeginn nach Interesse der Teilnehmer ausgewählt und gemeinsam bearbeitet. Qualifikationsziel: Vermitteln von Grundlagen für das Verständnis und für eine eigene selbständige Urteilsfähigkeit im Umgang mit Inhalten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise Lerninhalte Pflanzenernährung im ökologischen Landbau: Aufbauend auf den Grundlagenvorlesungen Bodenkunde und Pflanzenernährung werden die Grundlagen der Pflanzenernährung unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise ausführlich behandelt. Schwerpunkte sind: Management der Grundnährstoffe, aktive Nährstoffmobilisierung und Rahmenbedingungen, Stickstoffmanagement, Eiweißstoffwechsel # Bodenfruchtbarkeit # Nahrungsqualität, Düngung. Qualifikationsziel: Verständnis der Grundlagen und praktische Handhabung der Bodenkunde und Pflanzenernährung einschließlich der Düngung zur Nährstoffversorgung der Pflanzen im ökologischen Landbau im allgemeinen und in der biol.-dyn. Wirtschaftsweise im speziellen, sowohl für den Praktiker als auch für den Berater. Lerninhalte Ringvorlesung Biologisch-Dynamische Landwirtschaft: (Diverse externe ReferentInnen) Die in Form von Abendvorträgen angebotene Lehrveranstaltung behandelt Grundlagen und aktuelle Forschungsfragen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise vor dem jeweiligen fachlichen Hintergrund der eingeladenen ReferentInnen. Jedes Semester hat sein eigenes Schwerpunktthema. Die ReferentInnen werden von einer Arbeitsgruppe ausgewählt und eingeladen. Qualifikationsziel: Vermittlung von verschiedenen Aspekten und Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise und eines Überblicks über ausgewählte Forschungsfelder und aktuelle Forschungsfragen.
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HW61 Acker- und Pflanzenbau

Dozent: Scheffer / Stülpnagel / Karpenstein-Machan / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 11

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Prozesse der Ertragsbildung # Qualität von Nahrungs- und Futtermitteln Definition, Acker- und Pflanzenbauliche Maßnahmen # Vermeidung von Umweltbelastungen im Ackerbau Emission klimawirksamer Gase, Schadgasemissionen aus tierischen Exkrementen Nährstoffeinträge in das Grundwasser Bodenerosion, Humuswirtschaft # Mobilität und Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel Qualifikationsziel: Studierende sollen sich mit umweltverträglichen und qualitätsfördernden ackerbaulichen Maßnahmen vertraut machen
Nachweis: Klausur, Referat

HW81 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand - Sensorik

Dozent: Meier-Ploeger / Roeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, R. 703

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, R. 703

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, R. 703

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Grundlagen der sensorischen Analyse von Lebensmitteln (analytischer und hedonischer Ansatz) # Sensorik in der Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement # Durchführung von Standardtests in der Sensorik (DIN/ ISO-Normen) # Schulung der sensorischen Fähigkeiten der Studierenden(Abschlussprüfung) Qualifikationsziel: # Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Sensorik in der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement zu verstehen und anzuwenden # Studierende verfügen über Kenntnisse der Sinnesphysiologie # Studierende sind in der Lage, eigene sensorische Fragestellungen zu bearbeiten (Warenkunde, Marktbeobachtung, sensorische Tests und deren Auswertung/Darstellung)
Voraussetzung: Es können jeweils nur 12 TeilnehmerInnen zugelassen werden (Prüfkabinen)
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Bürkert / Fragstein und Niemsdorff

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of divers natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations ? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

VP12 Ökophysiologie, Agrarbiiodiversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Ökophysiologie: # Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten # Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten # Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit # Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und -sorten Lerninhalte Agrobiodiversität: # Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme # Internationales Übereinkommen der FAO # Pflanzengenetische Ressourcen (PGR) # Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern # Nutzung von PGR in der Züchtung # PGR in Deutschland # PGR im internationalen Kontext # Genpool-Konzepte Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrarbiiodiversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers / Pruin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Lerninhalte Umwelt- und Ressourcenökonomie: - Einführung in die Thematik - Ursachen von Umweltproblemen - Konzepte der absoluten und relativen Knappheit - Eigenschaften des Gutes Umwelt - Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten - Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen - Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte - Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen - Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Der Studierende kann das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Er ist in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

VW21 Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Troßbach / Ebersberger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: - Kultur und Entwicklung - Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität - Gender-Rollen - #Local Knowledge# - Beratung in kulturell fremden Kontexten
Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Lehrinhalte Wissen und Überlieferung: - #Local Knowledge# - Probleme von Wissenstransfer - Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen - Speicherung von Wissen - Schriftlichkeit und Mündlichkeit - Traditionsbildung und soziale Integration
Qualifikationsziel: Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

W Ernährungskultur und Ökopädagogik

Dozent: Hartkemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:30 - 17:30 WIZ NS, H I

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- WIZ NS, H I

Bemerkung: Bitte Aushang beachten

Biologie / Gesundheit

FB07.38 Sozioökologie (ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1217
Beginn: 27.10.2004

FB07.39 Produktionswerkstatt Ernährung (sozioökologie)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1217
Beginn: 25.10.2004

FB07.41 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 HPS, R. 1217
Beginn: 26.10.2004

FB07.42 Sozioökologie I und ökologische Ökonomie Körper und Geist, Leib und Seele

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 17:00 - 19:30 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 25.10.2004

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA HR/GYM ab 3. Sem.)

Dozent: Lude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2142

GV6 Biologie der Pflanze

Dozent: Klinge / Hammer / Schmeisky / Finckh
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt: 6 Credits (Umfang 45 h Vorlesung + 34 h Übungen) Lehrinhalt: # Grundlagen und Mykologie # Morphologie, Anatomie und Physiologie von Sproß, Blatt, Blüte, Frucht und Wurzel # Allgemeine Physiologie (Photosynthese) # Spezielle Physiologie (Samen- und Keimungsphysiologie) # Evolution der Kulturpflanzen # Geschichte und Grundlagen der Pflanzengenetik # Biodiversität ausgewählter Kulturpflanzen
Qualifikationsziel: Studierende sollen in der Lage sein, die botanischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und sich in der Literatur und in Fachdiskussionen zurecht zu finden.

Bemerkung: Übungen erfolgen im Sommersemester in Gruppen (3h alle 2 Wochen)

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- WIZ NS, H I
Bemerkung: Bitte Aushang beachten

Technik

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke
Art: Kompaktwoche
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.128 Technologie der Gebäudehülle

Dozent: Bieling
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Wechselwirkung zwischen Konstruktion und Gestalt, die immanenten Abhängigkeiten und Widersprüche von Bauteil und Fügung, von Baustoff und Textur, sind Schwerpunkte dieses Seminars. Vermittelt werden einfache Konstruktionsweisen, ebenso wie grundlegende technologische Standards von Gebäudehüllen. Neben Vorlesungen werden Korrekturen abgehalten, die in einer überschaubaren konstruktiven Studienarbeit, in der das erlernte Wissen angewendet werden kann, enden.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu)

FB07. Einführung in das Umweltrecht + Technik- und Produktrecht

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213
Beginn: 25.10.2004

Kommentar: Einführung in das Umweltrecht, montags 14.00 bis 16.00 Uhr, NP 6, 0213 Technik- und Produktrecht, dienstags 16.00 bis 20.00 Uhr (14-tägig), NP 4, 1214

Bemerkung: Kombination mit Klindt

FB07. Technik- und Produktrecht

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 20:00 NP 4, R. 1214

FB11 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-tägig
Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Seminar Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft II Diese Veranstaltung soll - ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Gegenstand des Seminars sind die für die Abfallwirtschaft aktuell und zukünftig relevanten politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen. Ausgehend von den durch die Studierenden einzubringenden Seminarvorträgen erfolgt eine kritische Diskussion möglicher Zukunftsstrategien unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Ressourcenschutzes. Seminar Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen II Diese Veranstaltung soll - aufbauend auf die Grundlagenvorlesung Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Hierzu erfolgt unter anderem eine Besichtigung von Anlagen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dies dient der Vertiefung und Diskussion abfalltechnischer Verfahrensabläufe und konzeptioneller Planungen. Zeit: wird in Absprache mit den Studierenden individuell festgelegt

FB14 Abfalltechnik Grundlagen

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Einführung (Abfallbegriffe, Rechtsgrundlagen); Abfallanalysen (Qualitäten, Quantitäten); Entsorgungssysteme (Entsorgungsstruktur und Anlagenkapazität, Kosten und Finanzierung der Entsorgung); Darstellung und Auslegung von Entsorgungsverfahren (Darstellung in Block- und Fließbildern, Mengenbilanzierung, Energiebilanzierung); Sammlung, Umschlag, Transport (Hol-, Bring- und Pfandsysteme, Umladestationen, Transportsysteme); Mechanische Abfall- behandlung (Recyclinganlagen für Hausmüll und Gewerbeabfälle, Duales System, Bauabfälle); Biologische Abfallbehandlung (Grundlagen, Kompostierung, Gärung); Thermische Abfallbehandlung (kommunale Abfallverbrennung, Klärschlamm-trocknung und Klärschlammverbrennung, Kombinations- verfahren); Ablagerung (Deponie-Grundlagen, Bau und Betrieb, Kosten); Altlastensanierung (Grund- lagen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen, Deponierückbau); Vergleiche und Bewertungen (Methoden, Beispiele und Ergebnisse); Entwicklung und Ausblicke
Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Sammlung-Umschlag-Transport

Dozent: Halm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB14 SiWaWi 2 / Kanalisationstechnik - SiWaWi 3 / Abwasserreinigung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 2 + 3

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00

FB14 Wasserbauwerke

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-047 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-050 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

-

FB15-054 Seminar für thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

M52 Energy technics

Dozent: Löhrllein

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 33

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: # Need for the use of regrowing raw material for energy # Energy scenario and potentials # Emission of climate changing gases # Guidelines given for the cultivation and transformation of the fuels derived from agriculture and forestry # Methods for processing and use of regrowing raw materials as a fuel # Fermentation processes # Biogas # technology, chp-engine, infiltration # Ethanol # technology and use # Thermo-chemical processes # Burning, gasification, pyrolysis # overview and differentiation # Burning # concepts for the plants and ways for use of the products # Gasification - concepts for the plants and ways for use of the products # Pyrolysis - concepts for the plants and ways for use of the products # Use of products in future # stirling engine, steam engine, orc-technology, hydrogen technology and fuel cell # Physical-chemical processes # Plant oil for the use as fuel # Transesterification of plant oils and their use as fuel # Case study: Energy in animal production Objectives: Students will learn the necessity and forms of processing and energetic use of regrowing raw materials, as well as in conjunction with data for planning, identify their potential and limits.

Nachweis: Oral test, project report and presentation

Stadt / Region / Bauen / Verkehr

06497 Stadtteilmanagement - Möglichkeiten für Soziale Arbeit

Dozent: Engler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 3219

Beginn: 05.11.2004

Bemerkung: D1-HSc

FB05.014 Die ökologische Frage im Geographie-Unterricht

Dozent: Meder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Die ökologische Frage richtet sich auf eines der zentralen Themen des Geographieunterrichts, nämlich Natur und Gesellschaft ins Verhältnis zu setzen. Dieses Verhältnis ist u.a. von ökonomischen und historischen Bedingungen bestimmt und damit als solches auch Gegenstand des Geographieunterrichts. Im Seminar werden Ansätze der Geographie-Didaktik an dieser Fragestellung in unterrichtlichen Übungssequenzen überprüft.

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben mit entsprechender Kommentierung.

FB05.019 Raumbilder und Raummetaphern als Konstruktionswerkzeuge von Normalität

Dozent: Gerhardt / Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 27.10.2004

Kommentar: Die Vorstellung von einer normalen Welt wird innerhalb einer Gesellschaft auch durch ihre **Bildlichkeit**, d.h. durch Symbole, Allegorien, Metaphern und Modelle hergestellt. In diesem Seminar soll diese **Kollektivsymbolik** auf verwendete Raumbilder und Raummetaphern hin durchgesehen werden. Das Spektrum dieser Bildlichkeit erstreckt sich dabei von **typischen** Bildern einer Landschaft, bis hin zur räumlichen Darstellung von Daten (Diagramme, Infografiken, Kurvenlandschaften, usw.). Dabei stellt sich die zentrale Frage, ob dabei **normale Räume** entstehen und wenn ja wie sie geographisch untersucht werden können. Leistungsanforderungen: Erfordernisse für Teilnahme: - regelmässige Anwesenheit (mind. 80%) Zusätzliche Erfordernisse für Leistungsnachweis: - Referat/schriftl. Arbeit nach Vereinbarung - Prüfungsgespräch

FB05.020 Stadt und Diskurs: Diskursanalytische Annäherung an sozialräumliche Fragestellungen der Stadt

Dozent: Scharvogel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2004

FB06.005 Einführung in die Stadtplanung I - Veränderung der Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen in Stadtplanung und Städtebau seit 1945

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Ziele, Konzepte und Methoden der Stadtplanung waren in den letzten Jahrzehnten großen Wandlungen unterworfen. Grob lassen sich 4 Phasen unterscheiden, die sich deutlich in der Stadtstruktur der europäischen Städte widerspiegeln: - Wiederaufbau zwischen Tradition und Moderne in den 50er/60er Jahren - radikale Modernisierung und Erweiterungen der Städte in den 60er/70er Jahren - behutsame Erneuerung und Demokratisierung der Planung in den 70er/80er Jahren - Stadtbau durch Großprojekte und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt-Regionen seit den 90er Jahren Diese Phasen der Veränderung in Städtebau und Stadtplanung werden am Beispiel unterschiedlicher Städte, ihren Leitbildern, Rahmenbedingungen und baulich-räumlichen Konzepten und Projekten dargestellt und gemeinsam erarbeitet - unterstützt durch Erfahrungsberichte von KollegInnen aus der Planungspraxis und Stadteilerkundungen. Die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und/oder ein Referat sind Voraussetzungen für einen Schein. Basisliteratur: G. Albers: Stadtplanung - eine praxisorientierte Einführung

Bemerkung: G3.1

FB06.010 Raum und Verhalten - Räume der Gesellschaft

Dozent: Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum

Bemerkung: G3.2

FB06.120 Lehmbauten in Marokko

Dozent: Minke / Mahlke

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der Kultur und Lebensform der Berber, die eng mit dem Lehmbau verbunden sind. Besichtigung von Kasbahs und Ksars, darunter das Weltkulturerbe Ait Benhaddou sowie der Königsstadt Marrakesch, als ein Zentrum der muslimisch-arabischen Kultur.

Bemerkung: A2.5 (alt + neu), BP1.5, BW1.4

FB06.128 Technologie der Gebäudehülle

Dozent: Bieling

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Wechselwirkung zwischen Konstruktion und Gestalt, die immanenten Abhängigkeiten und Widersprüche von Bauteil und Fügung, von Baustoff und Textur, sind Schwerpunkte dieses Seminars. Vermittelt werden einfache Konstruktionsweisen, ebenso wie grundlegende technologische Standards von Gebäudehüllen. Neben Vorlesungen werden Korrekturen abgehalten, die in einer überschaubaren konstruktiven Studienarbeit, in der das erlernte Wissen angewendet werden kann, enden.

Bemerkung: A2.1, A2.5 (alt + neu)

FB06.129 Kompakte Stadt, Netzstadt, Zwischenstadt... - Leitbilder, Probleme der Suburbanisierung und Strategien für die Stadt-Regionen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Propagiert wird immer wieder die "Kompakte Stadt" als ökologisch, ökonomisch und sozial wertvolles (nachhaltiges) Stadtsystem. Aktuelle Entwicklungen tendieren hingegen oft eher in Richtung Netzstadt oder Urban Sprawl. Haben wir also bald überall Zwischenstadt? Zwingen die anhaltenden Bevölkerungsverluste der Kernstädte und der Wunsch nach dem Haus mit Garten zu flächenintensiven Stadtentwicklungskonzepten oder verzichten die Städte auf übergeordnete Planungen? Welche Strategien werden entwickelt, um den unerwünschten Entwicklungen entgegen zu wirken? Was kann Stadtentwicklungsplanung im aktuellen Strukturwandel der Städte und Stadtregionen leisten? Können planerische Strategien und Konzepte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Steuerungsmöglichkeiten haben die Städte im Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren zur Durchsetzung ihrer (Gemeinwohl-)Interessen? Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Seminar die Stadtentwicklungspläne und die für die Stadtentwicklung relevanten Projekte einiger Großstädte in Deutschland (Frankfurt, München, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Berlin) und den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam, Groningen, Eindhoven) behandelt. Aktuelle Planungen, Tendenzen und Gegenstrategien sollen untersucht und einander gegenüber gestellt werden. Die Übernahme eines Referates ist Voraussetzung für einen Seminarschein.

Bemerkung: S2.5, S2.6, STA1.3, SE1.2, SE1.3

FB06.130 Stadtlandschaft Lagune Venedig

Dozent: Drey / Ipsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Mündungsbereich der Flüsse Brentna, Dese, Zero und Sile und die venezianische Lagune als geschützter Übergangsraum zwischen Festland und Meer sind seit 1000 Jahren eine Region sehr unterschiedlicher Urbanisierungsphasen. Die Lagune als verstädterter Landschafts- und Lebensraum war und ist in gleicher Weise identitätsstiftend für den Ort #Venedig# wie die architektonischen Inseln der historischen Altstadt und deren Kanäle. Im Seminar werden die räumliche Entwicklungsgeschichte, die gegenwärtige Morphologie, aktuelle Planungsvorstellungen, Zukunftsszenarien und Bilder für diese eindrucksvolle, aber gefährdete Stadtlandschaft erarbeitet. Ein Vergleich mit dem Planungsraum der jungen Stadt- und Flusslandschaft #Pearl River Delta# an der Südküste Chinas soll versucht werden. Eine Reihe von grundlegenden fachlichen Modulen werden im Laufe des Seminars eingespielt, z.B. die soziokulturelle Bedeutung von Wasser, das Konzept von Landschaft und urbaner Landschaft, Aspekte der Regionalentwicklung, Netzstadt ... Die Ergebnisse und Themen zur Lagune sollen als Planungs- und Entwurfsaufgaben weiterentwickelt und ausformuliert werden und können im Anschluss je nach Interesse der Teilnehmer als Studienarbeit, Projekt oder Diplomthema vertieft werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium aller drei Studienrichtungen. Es ist der nach dem Entwurfsseminar zur Industriebranche #Piazza d'Armi# in Venedig der zweite Baustein einer Kooperation mit der Universität Venedig. Eine Exkursion ist für die Kompaktwoche im

Sommersemester 05 geplant. Italienischkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wären aber natürlich großartig.
Bemerkung: K3.3, A4.1, A4.2, S2.5, S2.6, S3.2, L1.1, L1.2, L3.1

FB06.132 Stadt neu denken - Perspektiven von Stadtentwicklung und Stadtumbau

Dozent: Kopetzki / Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden die Gastvorträge der Reihe "Stadt neu denken. Städtebau und Stadtentwicklung in Zeiten des Umbruchs" vor- und nachbereitet. Es werden außerdem zusätzliche aktuelle Texte zum Thema referiert und diskutiert.

Bemerkung: STA 2.6, SE2.1, STS2.6, STL1.6, STL2.6

FB06.133 Wie stricke ich einen Bebauungsplan

Dozent: Hennicken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar soll auf der Grundlage von fertigen städtebaulichen Entwürfen ein B-Plan erarbeitet werden. Im Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Festsetzung mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen erprobt werden, die in dem Zusammenspiel von BauGB, BauNVO, PlanZVO und Landesbauordnung entstehen. Darüber hinaus soll eine Begründung erarbeitet werden und der Plan vollständig mit Zeichnung, textlichen Festsetzungen, Planzeichenerklärung und Verfahrensleiste gezeichnet werden. Mitzubringen sind: Gesetzestexte (s.o.), Transparentpapier, farbige Stifte, etc.

Bemerkung: A4.4, S2.1, L2.3

FB06.139 Transnationale Räume in der Stadt und ihre Bedeutung für die Planung

Dozent: Terlinden / Bösebeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In unseren Städten haben sich Transnationale Räume herausgebildet. Zunehmende Migration stellt für die Stadtplanung eine große Herausforderung dar. Dazu muss sich die Planung vom herkömmlichen Raumbegriff lösen und eine andere Vorstellung von städtischen Räumen entwickeln. Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb ein Raumbegriff, der am Beispiel Transnational Soziale Räume diskutiert und veranschaulicht werden soll. Anhand von Texten und Übungen (mental maps) wird darüber diskutiert. Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Migration und Soziale Stadt" im letzten Sommersemester 2004. Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.2, S1.5, S3.5

FB06.140 Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Wunsch nach dem Einfamilienhaus im Grünen hat oberste Priorität bei deutschen Haushalten. Obwohl einzelne Bevölkerungsgruppen die Innenstadt als Wohnort bevorzugen (Gentrification), hält der Trend zum suburbanen Eigenheim an. Wohnt vielleicht schon inzwischen eine Mehrheit der deutschen Haushalte in solchen suburbanen Räumen und nur noch eine Minderheit in der Stadt? Gegen diese Entwicklung steht das von der Stadtplanung favorisierte Leitbild der kompakten Europäischen Stadt. Was beinhaltet dieses Leitbild und in welcher Tradition steht es? EWs scheint, als ob sich zwei Pole gegenüberstehen: zum einen die (empirische) Tatsache, das Ausmaß der suburbanen Räume nimmt zu, zum anderen, die Stadtplanung hält am Leitbild der kompakten Stadt fest. Diskutiert wird das Thema anhand von Daten zu Wohnwünschen, zur Bevölkerung in den suburbanen Räumen sowie auf Grundlage von Texten zur Suburbanisation und zum Leitbild der kompakten Stadt. Das Seminar steht im engen Zusammenhang zum Kompaktseminar "Am Rande der Stadt-Peripherie oder ein neues Zentrum? Suburbane Räume in/um Berlin". Scheine können erworben und Studienarbeiten angefertigt werden.

Bemerkung: K3.3, A1.5, S3.5, L3.4, STS1.1, FB1.4, STL1.1

FB06.141 Am Rande der Stadt - Peripherie oder neues Zentrum? - Suburbane Räume in/um Berlin

Dozent: Terlinden

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von Berlin werden die verschiedenen Typen der Siedlungsentwicklung in suburbanen

Räumen behandelt. Im 1. Teil werden Texte zu den Typen: "Vorstadt", "sprawl", "Speckgürtel", "Zwischenstadt", "Stadtlandschaft" diskutiert. Der 2. Teil besteht aus einer Exkursion zu den verschiedenen suburbanen Räumen am Rande von Berlin. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: "Hat sich die Peripherie zum Zentrum und der suburbane zum urbanen Raum entwickelt?" Das Kompaktseminar steht in engen thematischen Zusammenhang zum Seminar "Wohnen im Eigenheim - Wohnwünsche und das Leitbild der kompakten Stadt". Scheine können bei entsprechender Leistung erworben und Studienarbeiten angefertigt werden. Erstes Treffen zur Vorbereitung findet am Dienstag, 26.10.2004, statt.

Bemerkung: S2.6, STA1.3, SE1.3

FB06.155 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.156 Alltagszeit und Alltagsraum in der Stadt

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Organisation von Zeit und Raum in der Stadt bedingt die Möglichkeiten, wie Menschen ihren Alltag leben können: Einige haben wenig Zeit, andere viel; einige wohnen an Orten, wo #nichts los# ist, das heißt, wo es keine Einrichtungen gibt, die zur Nutzung offen sind. Anderen wiederum bietet sich ein vielfältiges Angebot. Zeitorganisation ist zunehmend Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Ob es um Arbeitszeiten, Öffnungszeiten im Einzelhandel oder individuelles Zeitmanagement geht. Weniger oft in der Diskussion ist das, was Planerinnen und Planer mit beeinflussen: Der Raum und sein Einfluss auf die Alltagsgestaltung. In der Veranstaltung soll in verschiedenen Stadtgebieten die zeitliche und räumliche Organisation analysiert werden. Hierbei wird das planerische Werkzeug der Bestandsaufnahme (Befragung, Kartierung etc.) geschult und durch Interpretationen ergänzt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Ansätzen kommunaler Zeitpolitik und diskutieren diese. Ziel der Veranstaltung ist zudem, unser Bild von Zeit und Raum durch Verständnis der Geschichte von Zeit und Zeitstrukturen sowie durch Kenntnisse von Zeitstrukturen in unterschiedlichen Kulturen zu hinterfragen. Burckhardt, L.: Die Kinder fressen ihre Revolution, 1985, Köln. Feldtkeller, A., Holzapfel, H.: Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, Uni Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung, 1999, Kassel Mückenberger, U. (Hrsg.): Bessere Zeiten für die Stadt. Chancen kommunaler Zeitpolitik, 2001, Opladen. Wendorff R. : Zeit und Kultur Geschichte des Zeitbewusstseins in Europa, Opladen, 1985 Chapin, F. S. : Human activity patterns in the city # things people do in time and space, New York 1974 Die Veranstaltung wird aus technischen Gründen auf 15 Personen begrenzt

Bemerkung: A4.1, S2.4, S3.1, L2.5, SE1.1, SE1.4, STA2.2, STS2.2, STL1.4, FP1.2

FB06.157 Entwurf von Innerortsstraßen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als Öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend, Aushängschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir neben der Kenntnis der Funktion auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik kennen lernen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zur Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Der Dienstag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Skizzenrolle, Transparentpapier,

Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte. Die Veranstaltung ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, S3.4, L2.5, SE1.1, SE1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.165 Wege und Plätze - Baugrundsätze und Bauweisen

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege und Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf Grundlage der Normen, Technischen Merkblätter und sonstiger Regelwerke. Es werden technische und funktionale Aspekte in Bild, Text und Zeichnung vorgestellt, ergänzt durch Kurz-Exkursionen im Stadtgebiet Kassels. Von den Teilnehmern sind technische Zeichnungen (Regelprofile, Schnitte etc.), Leistungstexte und Baubeschreibungen zu erstellen. Eine Einweisung in die einschlägige Literatur ist ebenfalls Bestandteil dieses Seminars.

Bemerkung: L2.4, L3.3, STS1.6

FB06.166 Begrünung unterbauter Flächen - Regelwerke und Bauweisen, Teil 1

Dozent: Riehl

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Begrünung unterbauter Flächen, die sogenannte Dachbegrünung hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Nach Schätzungen werden ca. 10% aller neu gebauten und sanierten Dächer begrünt. Dieser Anteil wurde einerseits über die ökologische Schiene und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit erreicht, andererseits jedoch über die , an der Praxis orientierten Diskussion zum Schutz von Dachdichtung und Retention von Regenwasser. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen unter Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien# und sonstiger Literatur bilden dabei die Grundlage des ersten Teils dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2005) befasst sich mit der Retention von Regenwasser und der Fragestellung, welcher Beitrag die Landschaftsarchitektur für ein ganzheitliches Regenwassermanagement leisten kann.

Bemerkung: A4.6, L2.4, L2.6, L3.3, STS1.6, FP1.3

FB06.167 Ansprüche an städtische Freiräume

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Schaut man sich die öffentlichen, privaten und gemeinschaftlich genutzten Freiräume in einer Stadt näher an, dann fällt auf, dass das Besuchsverhalten bzw. Akzeptanz und Verhalten je nach Nutzergruppe ganz unterschiedlich ausfallen kann. Die Akzeptanz von Freiräumen bemisst sich einmal an der Besonderheit (Lage, Ausstattung, Gestaltung des jeweiligen Angebotes), aber auch nach den Vorlieben entsprechend der jeweiligen Lebenslage. Um diese Zusammenhänge bewusst und ein Stück weit auch planbar zu machen bzw. in Planungen berücksichtigen zu können, werden im Seminar Beispiele für die Akzeptanz wie auch die mangelnde Akzeptanz von städtischen Freiräumen der verschiedensten Art vorgestellt. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates (auch in Form der Präsentation von Beobachtungs- oder Befragungsergebnissen) die Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, L2.2, STS1.5, FP1.4

FB06.168 Gärten

Dozent: Spitthöver

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar soll beispielhaft ein Überblick über die verschiedenen städtischen Gartenformen gegeben werden. Zwar wird diesbezüglich auch kurz auf die Geschichte von Gärten unter der Perspektive von Gartenkunst eingegangen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen jedoch die Gärten des täglichen Gebrauchs und ihre Bedeutung für die städtischen Bewohner/innen. Um einen Schein zu erwerben, ist die Erarbeitung eines Referates Voraussetzung.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L3.4, L3.6, STS1.5, FP2.6

FB06.170 Planung im Nahverkehr: Ausschreibung von Verkehrsleistungen?

Dozent: Meyfahrt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: S2.4, SE2.3

FB06.171 Regionalentwicklung in Deutschland und Europa: Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit?

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Deutsche Wiedervereinigung und Osterweiterung Europas bieten Musterbeispiele für grundlegende Strategien der Regionalentwicklung. Das Seminar blickt vor dem empirischen Hintergrund der Entwicklung der neuen Länder und der Regionalentwicklung in den Beitrittsstaaten auf Theorien der Regionalentwicklung (planerische und ökonomische Ansätze) und ihre politische Instrumentierung (von Planung über Infrastrukturpolitik bis zu den EU-Strukturfonds). Bewertungsmaßstab sind Aspekte der Nachhaltigkeit.

Bemerkung: K3.1, S1.1, S2.3, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, NRE4.1, NRE4.3

FB06.172 Regionaler Umgang mit Schrumpfung: Was leisten kooperative Lösungen?

Dozent: Hahne / Glatthaar / Reuther

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In vielen Regionen der neuen Länder, aber auch in Nordhessen oder Südniedersachsen lassen sich deutliche Folgen des Bevölkerungsrückgangs ausmachen: Von leerstehender Bausubstanz über den Abbau der Grundversorgung bis hin zu sanierten, aber geschäftsfreien Fußgängerzonen stehen die Kommunen vor rasch wachsenden Schrumpfungproblemen. Wie ist die Situation und welche Reaktionen werden von Kommunalpolitik und Regionalplanung gefahren? Insbesondere neue kooperative Lösungen werden angedacht. Deshalb wollen wir den neuen interkommunalen Zweckverband #Schwalm-Eder-West# (Nordhessen) aufsuchen sowie Kooperationsmodelle in Thüringen ansehen (Fusion der Städte Worbis und Leinefelde; Städteverbund des Städtedreiecks am Saalebogen). Das Seminar erfordert wegen der Exkursionsplanung verbindliche schriftliche Anmeldungen bis zum 24.10.2004 im Sekretariat (andrea.schmutzler@uni-kassel.de).

Bemerkung: S2.3, STA2.6, SE2.3, STL2.6, FP2.4, NRE2.4, NRE3.1, NRE4.2, LÖ2.4, LÖ3.1

FB06.174 Regionalanalyse (Witzenhausen)

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gezielte Sammlung und Auswertung von Informationen sind für das Monitoring und den Instrumenteneinsatz in der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Für eigene Untersuchungen wie die Bewertung anderer Arbeiten ist die Kenntnis methodischer Werkzeuge unerlässlich. Das Seminar bietet einen Überblick über die gängigsten Methoden der Regionalanalyse. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Kenntnisse vertieft. Ein Teil der Übungen findet am PC statt.

Bemerkung: LÖ3.2, NRE3.2

FB06.176 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther / Dolata / Demel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit integrierten Übungstools knüpft an die Standortbestimmung zum Thema #Mehr oder weniger Stadt und Region# aus dem Sommersemester an. Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Er ist interpretatorisch, aber zugleich umsetzungsorientiert. Insofern integriert Stadt- und Regionalplanung den Entwurf, aber auch die Entwicklung von urbanen Projekten. Sie wird als Prozess in entsprechenden Kooperationsformen und Netzwerken gesehen, die es zu managen gilt, und ist auf verschiedenen räumlichen (Maßstab)ebenen von Stadt und Region angesiedelt. Deshalb schließt sie die urbanisierte Landschaft und den öffentlichen Raum in ihre Betrachtung ein. Behandelt werden insbesondere # Lesarten, Ebenen und Entwicklungsmuster von Stadt und Region zur Vermittlung der verschiedenen Maßstäbe, konstituierenden Elemente sowie Entwicklungspfade; # Planung als Projekt und Prozess, u.a. in Verbindung mit einer Einführung zu Darstellungs- und

Vermittlungsformen (Kommunikationsmedien) und GIS. Die Themenliste und Aufgabenstellungen sowie die Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Geplant ist eine begleitende Website mit einer Kommunikationsplattform.

Bemerkung: S1.1, S1.2, S1.6, S2.5, SE1.2, SE2.1, SE2.2

FB06.188 Halle / Saale - eine Stadt im Umbruch

Dozent: Merk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Halle gehört zu den ostdeutschen Städten, die seit der Wende einen tiefgreifenden Strukturwandel erleben, der alle Bereiche der Stadtentwicklung betrifft. Der drastische Bevölkerungsrückgang mit dem Verlust von 80.000 Einwohnern ist der am deutlichsten messbare Indikator, die direkt daran geknüpfte Thematik des Wohnungsleerstandes und des damit einhergehenden notwendigen Stadtumbaus sowie der Anpassung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur jedoch nur ein Teil des Problems. Ebenso dringend steht die Stadt vor der Aufgabe, den Wertewandel, den mentalen Stadtumbau zusammen mit den unterschiedlichen Akteuren, den Bürgern und der Politik zu gestalten. Die Umorientierung von der Chemiearbeiterstadt zu einer postindustriellen und postsozialistischen Stadt, die ihre Identität erst neu definieren muss, kennzeichnet das Spannungsfeld, in dem der Stadtumbauprozess stattfindet. Die vielzitierte Rückbesinnung auf die europäische Stadt trägt zwar zu Klärung bei, kann aber gerade in der Doppelstadt Halle nicht die Lösung darstellen. Vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen des Stadtumbaus in Halle an der Saale möchte das Seminar gesamtstädtische Zusammenhänge und Strategien aufzeigen und folgende Fragestellungen exemplarisch diskutieren: Wandel des Raumstrukturellen Leitbildes * Brauchbarkeit von konzeptionellen Ansätzen im Sinne eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes * Umsetzungsstrategien zu Steuerung des Stadtumbaus * Beteiligungsprozesse. Vor allem die Auseinandersetzung mit der kulturellen Dimension des Stadtumbaus ist ein im bisherigen Prozess noch zu wenig betrachteter Aspekt. In einer Stadt im Umbruch, in der 60% der Bürger in sogenannten Umstrukturierungsgebieten leben, gewinnt die Frage, wie gehen die Bürger mit dem Verschwinden von Stadt um, wie erleben sie ihr direktes Umfeld im Umbruch und wie möchten sie diesen Prozess mitprägen, zunehmend zu einer Schlüsselfrage. Stadtumbau fängt im Kopf an! Die Suche nach neuen Alternativen im Partizipationsprozess ist neben den städtebaulichen und architektonischen Konzeptionen von großer Bedeutung. Die Stadtstruktur von Halle ist von Brücken und Kontrasten geprägt, die besonders deutlich werden an den Nahtstellen zwischen Altstadt und südlicher Innenstadt und entlang der Magistrale zur Neustadt. An dieser Achse werden räumliche Konzepte entwickelt, die von Partizipationsstrategien begleitet werden. Hier könnte der Ansatz sein für experimentelle Aufgaben im Rahmen einer Planungswerkstatt oder in Einzelbetrachtungen. Das Seminar ist gegliedert in Einführung, wenn möglich mit einer Exkursion vor Ort, Vorträge und Referate. In praktischen Übungen können sowohl inhaltliche strategische Ansätze erarbeitet werden als auch räumliche Konzepte.

Bemerkung: A4.3, S3.3

FB06.189 Barrierefreie Stadt

Dozent: Höger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Begriff der Barrierefreiheit ist definiert als Vermeidung von Hindernissen jeglicher Art für alle Menschen. Für den baulichen Bereich bedeutet dies, dass öffentliche Räume und Gebäude für alle Menschen - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung - ohne technische oder soziale Abgrenzung nutzbar sind. Jeder Mensch soll seinen Lebensraum selbständig, unabhängig und möglichst ohne fremde Hilfe benutzen können. Grundsätzlich ist der Begriff als soziale Dimensionen zu verstehen, die den schwellenlosen und stufenfreien Eingang eines Wohnumfeldes ebenso betrifft, wie die gedanklich akzeptierte Gleichstellung aller Menschen in jeder Lebensphase, mit oder ohne Behinderungen. Es ist ein Konzept, das individuelle Wünsche und persönliche Anforderungen berücksichtigt, ohne gleichzeitig neue Hindernisse aufzubauen. Damit ist Barrierefreiheit weit mehr als nur der begriffliche Ersatz der diskriminierenden Adjektive "senioren-, alten- oder behindertengerecht". Die Forderung nach uneingeschränkter Nutzung von Gebäuden und öffentlichen Räumen für alle Bevölkerungsgruppen ist allgemein als grundsätzlich sinnvoll anerkannt. (Art. 6 Grundgesetz: "Keiner darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.") Dennoch ist das Bewusstsein für Notwendigkeit und Dimension des Barrierefreien Bauens in der Praxis noch nicht ausgereift. Barrierefreiheit muß selbstverständliche Grundlage einer vorausschauenden und menschengerechten Planung werden. Sie ist Voraussetzung für eine zukunftsfähige Architektur und Stadtplanung. Scheinerwerb durch Referat und Textfassung möglich. Literaturangaben zu Beginn der Veranstaltung. Vorausgesetzt wird als Vorbereitung die Lektüre der UmBauPresse Nr. 30 "Barrieren".

Bemerkung: A4.1, A4.3, S3.1, S3.5, L2.2, STA2.4

FB06.194 Gärten des 16., 17. und des frühen 20. Jahrhunderts - Eine Einführung in die Geschichte der Gartenkunst und der Gartendenkmalpflege

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Gestaltungsprinzipien von Renaissance- und Barockgärten und deren Einfluß auf Gärten des 20. Jahrhunderts soll erarbeitet werden, warum die Kenntnis der Geschichte der Gartenkunst erforderlich ist für die Beurteilung und die Bearbeitung historischer Gärten.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, FP2.1

FB06.195 Das neue Bauordnungsrecht

Dozent: Seehausen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Veranstaltung findet statt: montags, 14.00-16.00 Uhr, Raum 2400, Mönchebergstr. 7

Bemerkung: K3.4, BW1.5

FB06.199 Stadtvegetation und Freiraumpflege

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Soweit die Vegetation für unseren Alltag wichtige Informationen wiedergibt, haben wir gelernt, sie zu lesen. Sowohl die schütterere Initialvegetation der Raukengesellschaft, ... der darauffolgenden dauerhaften Staudengesellschaft mit Beifuß und Gold-rute, ..., verstehen wir alle als Information für Brachflächen, die ... zur Zeit nicht durch eine formale Nutzung besetzt sind und sich deshalb zum Freiraum, als Treff ... eignen. Bedeutender ist der Anteil der Vielfalt der linear verbreiteten Pflanzengesellschaften. Diese markiert die lineare Verknüpfung von Handlungsorten, begleitet diese und die vielen Grenzen." Hülbusch 1983: 199. Die spontane Vegetation ist das Wilde Grün der Städte. Das, was von selbst wächst, gerade weil es niemand beabsichtigt. Unbeabsichtigt, selbst dort aufwachsend, wo 'Wildwuchs' mit Herbizid und Flammenwerfern bekämpft wird, ist die spontane Vegetation Indiz, den Gebrauch städtischer Freiräume zu verstehen. Im Seminar wollen wir der alltagspraktischen Bedeutung der Stadtvegetation nachspüren; und dabei unsere zuhandene Kenntnis der Vegetation in einem professionellen Kontext reflektieren. Die Aufmerksamkeit gilt der Bedeutung der Stadtvegetation für den Gebrauch und die Nutzung städtischer Freiräume; ob und wie sie den Gebrauch trägt, unterstützt oder ihm entgegensteht. In der spontanen Vegetation städtischer Freiräume ist, als Nutzungs- und Aneignungsspuren, der Gebrauch lesbar. Vegetationskundlich kann erkannt werden, wie Planung, Herstellung und Pflege den Gebrauch ermöglichen, erleichtern oder verhindern. Die Verbreitung (Chorologie) der Pflanzengesellschaften über die Stadt ist Indiz für die unterschiedlichen Freiraumnutzungsmöglichkeiten der Quartiere. Sie verdeutlicht die Bedeutung der Baustruktur aber auch der ökologischen Wertschätzung der Quartiere für Gebrauch und Aneignung der Freiräume. Als Grundlage der freiraumplanerischen Debatte der Stadtvegetation beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie wie eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen. Im Wintersemester steht in dem in-door-Seminar die 'theoretische', freiraumplanerische und vegetationskundliche Debatte im Mittelpunkt. Konkret heißt dies, daß zur Vorbereitung der Seminarstunden Texte gelesen werden müssen! Im SS05 wird ein 'Spaziergangs'-Seminar folgen. Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Böse-Vetter, H. (Red.) 1989: Nachlese Freiraumplanung. Aufsätze zur Freiraumplanung und Vegetationskunde. Notizbuch der Kasseler Schule 10. Kassel. Hard, G. 1990; Hard-Ware. Aufsätze zur Stadtvegetation. Notizbuch der Kasseler Schule 18. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kasse. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Krahe, G. 1988: Differenzierung der Wahrnehmung nach Sozialstatur der Bewohner und Lagewert der Quartiere. Notizbuch der Kasseler Schule 11. 104-111. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: L2.4, L2.6

FB06.200 Stadt neu denken - Städtebau und Stadtumbau in Zeiten des Umbruchs - Gastvortragsreihe an der Universität Kassel

Dozent: Kopetzki / Fischer / u.a.

Art: Vortrag

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 03.11.2004

Ende: 09.02.2005

Kommentar: 03.11.2004 - Prof. Dr. Hartmut Häußermann (Stadt- und Regionalsoziologe, HU Berlin) 17.11.2004 - Dr. Bernd Hunger (Stadtplaner, Stadtsoziologe, Berlin) 24.11.2004 - Prof. Dr. Dieter Läßle (Stadt- und Regionalökonom, TU Hamburg-Harburg) 01.12.2004 - Dipl.-Ing. Petra Wesseler (Bürgermeisterin und Bauderzentin, Chemnitz) 08.12.2004 - Prof. Dipl.-Ing. Arch. Christiane Thalgott (Stadtbaurätin, München, Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung) 15.12.2004 - Wolfgang Kil (Architekturkritiker und Publizist, Berlin) 12.01.2005 - Prof. Dr. Susanne Hauser (Kulturwissenschaftlerin, Technische Universität Graz) 19.01.2005 - Prof. em. Dipl.-Ing. Thomas Sieverts (Architekt und Stadtplaner, Bonn) 26.01.2005 - Prof. Dr. Walter Siebel (Stadt- und Regionalsoziologe, Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg) 02.02.2005 - Dipl.-Ing. Franziska Eichstädt-Bohlig MdB (Bündnis 90 / Die Grünen, Berlin) 09.02.2005 - Prof. Dr. Helmuth Böhme (Historiker, TU Darmstadt)

FB06.205 Aktuelle Entwicklungstendenzen von Städtebau und Wirtschaft

Dozent: Kahnert

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung sind in vielfältiger Weise miteinander verflochten. Stadtentwicklung nimmt zum einen Einfluss auf räumliche Verteilung und Entwicklungsmöglichkeiten wirtschaftlicher Aktivitäten. Zum anderen schlagen Veränderungen im wirtschaftlichen Bereich auf die Stadtstruktur und die zukünftigen Entwicklungsperspektiven von Städten, städtischen Teilräumen oder Regionen durch. Das Seminar will einen Überblick über verschiedene dieser wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen und ihre (stadt-)räumlichen Folgen darstellen und an Beispielen illustrieren. Das Spektrum der behandelten Themen reicht dabei von Veränderungen im Bestand (Brachflächen, gemischte Quartiere) über die Entwicklung neuer Strukturen bis hin zu neueren technischen, sozialen und institutionellen Entwicklungen und ihren (möglichen) räumlichen Folgen für die Stadtentwicklung. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studenten höherer Semester.

Bemerkung: S2.3

FB06.506 Wildnis Kassel

Dozent: Upmeyer / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wildnis Kassel ist ein städteplanerisches und architektonisches Forschungsprojekt, welches die räumliche Entwicklung im Großraum Kassel in einer visionären Perspektive bildhaft formuliert. Dabei geht es zunächst um eine Simulation von zukünftigen Wachstums- bzw. Schrumpfungsprozessen und deren Abbildung in der Realität in den einzelnen regionalen Bereichen. Wir gehen davon aus, dass die zeitgemäße zukünftige Stadt aus einzelnen Fragmenten eher polyzentrisch zusammengesetzt ist, die gleichwertig mit unterschiedlichen Schwerpunkten nebeneinander liegen. Innerhalb des Untersuchungsgebietes werden verschiedene prognostizierte Bevölkerungsdichten mit ihren räumlichen Konsequenzen untersucht und dargestellt.

Bemerkung: Wildnis Kassel ist ein einsemestriges Projekt (Studienfelder: A1.2, A1.4, A1.6, A4.1, A4.3, BP1.1, BP1.3, BP2.4) mit limitierter Studentenzahl.

FB06.510 Aus Region wird Stadt: Leinefelde-Worbis

Dozent: Reuther / Lübke

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Städte Leinefelde und Worbis sowie einige Umlandgemeinden haben eine gemeinsame kommunale Perspektive beschlossen. Seit dem 16. März 2004 gibt es deshalb im Eichsfeld/Freistaat Thüringen eine #neue Stadt# mit ca. 22.000 Einwohnern. Dabei vereinen sich zwei unterschiedliche Charaktere: die Planstadt Leinefelde aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die mit innovativen Projekten zu einem aktiven Stadtbau von sich Reden macht, und die historische Kleinstadt Worbis als zentraler Ort einer traditionsbewussten Gegend. Hinzu kommen mehrere ländlich geprägte Ortsteile, die zwischen Ohmgebirge und Dün in markante Landschaftsräume eingebettet sind. Neben insgesamt vier Flussläufen an einer Wasserscheide stellen zwei historische Burganlagen im Süden und Norden interessante Koordinaten der regionalen Landschaft dar. Der periphere Raum Leinefelde-Worbis ist an einer historischen Erschließungsachse gelegen, die mit dem Bau der Autobahn A 38 gerade ein neues Profil gewinnt. Daneben existieren verschiedene, aber inzwischen auch veränderte und brach liegende Verbindungen zwischen den verschiedenen Ortsteilen der neuen Stadt. Diese braucht insgesamt eine Idee für ihr zukünftiges Image und öffentliches Raumsystem, das mit konkreten Projekten und Orten verknüpft sein sollte. Im Rahmen des Projektes wird der spannende Prozess der #Stadtwerdung# beobachtet, dokumentiert und reflektiert. In einem ersten Schritt ging es darum, die Situation zu erfassen, darzustellen und zu interpretieren. Parallel dazu wurde die Aufzeichnung der Geschehnisse in einem Filmprojekt begonnen. In einem nächsten Schritt sollen konzeptionelle Vorschläge für den Gesamttraum der Stadt und ausgewählte Bereiche/Standorte entwickelt werden. Der begonnene Dialog mit den Vertretern von Leinefelde-Worbis soll mit einem gemeinsamen Workshop vor Ort fortgesetzt werden und in einem

Ausstellungsprojekt münden.

Bemerkung: Fortführung aus dem Wintersemester, Gesucht werden noch 2 bis 4 Landschaftsplaner und/oder Architekten Fachliche Schwerpunkte: S1.1, S1.6, S2.3, S2.6, S3.1, S3.2, A4.1, A4.2

FB06.514 Fritzlar - Stadt am Fluss

Dozent: Mengel / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Fortsetzung des Projektes aus dem SS 2004 Im vorangegangenen Sommersemester waren folgende Themenbereiche Gegenstand der Bearbeitung: Wohnen und Wirtschaften; Einzelhandelsentwicklung; Umwelt, insbesondere Ederau; Kultur und Stadtgestalt; Tourismus und Stadt sowie Tourismus und Region. Die Ergebnisse wurden der Stadt Fritzlar vorgestellt und sind dort mit Interesse aufgenommen worden. Vor diesem Hintergrund wurde vereinbart, ausgewählte Aspekte aus den genannten Themenbereichen nun im Wintersemester vertieft zu bearbeiten. In Abhängigkeit von der konkreten Aufgabenstellung können dabei gegebenenfalls weitere Betreuer hinzugezogen werden. Ein Neu-Einstieg für Studierende, die im Sommersemester nicht an diesem Projekt teilgenommen haben, ist grundsätzlich möglich.

FB06.516 Forstbotanischer Garten Göttingen

Dozent: Röntz / Riehl

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beschreibung liegt noch nicht vor

Bemerkung: Projekt NEU - 1sem. - Gruppengröße max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.1, L3.1, L3.2, L3.3, FP2.6, LÖ4.3

FB06.517 Schrumpfung und kommunale Infrastruktur in ländlichen Räumen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die offensichtlichen Schrumpfungsprozesse in vielen Städten und Dörfern stellen gerade auch für ländliche Räume Fragen nach positiven Lösungsansätzen. Bisherige monofunktionale Raum- und Gebäudekonzepte führen zu sichtbaren Leerständen, die öffentliche Infrastruktur wird ausgedünnt. Welche Konsequenzen lassen sich für die altergruppenspezifischen Infrastrukturen, welche für kulturelle und welche für technische Infrastrukturen ausmachen? Wie könnten neue Leitbilder für ausgewählte Dörfer und Kommunen in Nordhessen aussehen, welche Schrumpfung auch als Chance zur Weiterentwicklung ansehen? Wie könnte regionales Agieren motiviert werden? Das Projekt steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kompaktseminar "Regionaler Umgang mit Schrumpfung".

FB06.519 Themenparks als Motor der Stadtentwicklung?

Dozent: Terlinden / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel des Themenparks "Autostadt" in Wolfsburg sollen die Konsequenzen solcher Großprojekte für die Cityentwicklung untersucht und Planungskonzepte für die City rund um die Porschestraße entwickelt werden.

Bemerkung: Projekt NEU - 1-sem., Gruppengröße max. 10 Studierende

FB06.525 Flächenverbrauch

Dozent: Katzschner / Horn

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Druck auf Freiflächen durch potentielle Neuansiedlungen von Gewerbe erhöht sich. Dabei fällt auf, dass vorhandene Gewerbeflächen noch ungenutzt sind und viele Industriebrachen nicht für Neuansiedlungen betrachtet werden, sondern immer wieder neue Gebiete ausgewiesen werden sollen. Eine GIS gestützte Analyse soll eine Flächenbilanz für den Raum Kassel (Gebiet des ZRK) erstellen, welche die Kategorien; vorhandene Gewerbeflächen, brachgefallene Gewerbeflächen, noch nicht genutzte aber schon ausgewiesene Flächen und neue Planflächen kategorisiert und bilanziert. Dazu werden auch eigene Recherchen vor Ort notwendig werden. Das Projekt soll im SS die Methodik und die Datenerfassung und im Wintersemester die Analyse durchführen. Ziel ist es u.a. die Flächenanalyse mit dem Klimaschutzkonzept und die Freiflächensicherung zu überlagern.

Bemerkung: Projekt besteht seit SS 2004

FB06.528 Alltagszeit und Alltagsraum - Am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Holzapfel / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Projekt sollen in vereinzelt Quartieren in Kassel Erhebungen zur Zeitorganisation durchgeführt werden. Sie sollen im Hinblick auf die Zeitrhythmen in der Stadt analysiert und interpretiert werden.

Bemerkung: Projekt NEU, Gruppengröße max. 10 Studierende

FB14 Gewässermorphologie

Dozent: Marburger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - KW 3, R 1120 A

FB14 Sammlung-Umschlag-Transport

Dozent: Halm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB14 Seminar Verkehrswesen

Dozent: Köhler / Zackor

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2215

FB14 SiWaWi 2 / Kanalisationstechnik - SiWaWi 3 / Abwasserreinigung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 2 + 3

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 4 / Verfahrenstechnik der Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

FB14 Siedlungswasserwirtschaft 9 / Gewässergütemirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB14 Verkehrsablauf

Dozent: Zackor

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB14 Verkehrsplanung I

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Geschichte der Stadtentwicklung; Zusammenhänge zwischen Flächennutzung und Verkehr, Verkehrsnachfragemodellierung mit den Teilmodellen der Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsaufteilung (Modal-Split) und Verkehrsumlegung; Prognosen; Verfahren der Netzbildung; Grundlagen der Planung von Anlagen für den fließenden und ruhenden Straßenverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr, den Rad- und Fußgängerverkehr. Prüfungsleistung: Klausur

FB14 Verkehrsplanung für eine Kleinstadt

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

FB14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist die Beherrschung der wesentlichen Grundlagen und Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Entscheidungsverfahren). Die Eigenschaften von sechs Verkehrsmitteln (S-Bahn, Straßenbahn, Bus, Pkw, AST, Fahrrad) werden im Hinblick auf Fahrzeuge, Fahrbahn, Leit- und Steuertechnik und Nutzer nach Kriterien wie z.B. Leistungsfähigkeit, Einsatzbereich, Sicherheit, Umweltauswirkungen und Wirtschaftlichkeit analysiert und in Abhängigkeit von zu erfüllenden Transportaufgaben bewertet. Daran anschließend werden Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Bewertungsverfahren) behandelt, insbesondere nicht formalisierte, teilformalisierte und formalisierte Verfahren (Kosten-Nutzen-Analyse, Nutzwertanalyse, Kostenwirksamkeitsanalyse, standardisierte Bewertung von ÖPNV-Investitionen, EWS, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen). Prüfungsleistung: Referat mit mündlicher Prüfung

FB14 Wasserbauwerke

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB16-3520 Energiemanagement in Gebäuden

Dozent: Schmid / Stadler

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Donnerstag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319

Donnerstag 12:00 - 13:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen für eine rationelle Energieverwendung im Gebäudebereich unter besonderer Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes von

Solarenergie. Lernziele (engl.): study aims: Fundamental knowledge of rational use of energy in buildings especially considering the energy-saving potential and the use of solar energy. Inhalte: Die Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden# bietet den Studenten der Elektrotechnik einen umfassenden Überblick über alle relevanten Energieprozesse in Gebäuden. Der Inhalt reicht von den Wärmeverlustmechanismen durch Wände, Fenster und Lüftung über die inneren und solaren Gewinne durch verglaste Flächen bis hin zu den Techniken zur Deckung des thermischen und elektrischen Energiebedarfs. Abgerundet wird das Angebot durch Energiemanagementsysteme für Gebäude und Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit. Inhalte (engl.): contents: The lecture #Energy Management in Buildings# offers students in electrical engineering a widespread overview on all energy relevant processes in buildings. The content ranges from heat loss mechanisms through walls, windows and ventilation over internal and solar gains through glazed surfaces to techniques of matching thermal and electrical energy demand. The lecture closes with energy management systems for buildings and reflection on economic efficiency.

Literatur: Skript zur Vorlesung #Energiemanagement in Gebäuden#

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Nachweis: mündl. Prüfung

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Hammer / Scheffer / Golombek / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorf / Saucke / Braukmann / Stülpnagel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der

Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe
Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

VW21 Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Troßbach / Ebersberger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Beginn: 13.12.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: - Kultur und Entwicklung - Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität - Gender-Rollen - #Local Knowledge# - Beratung in kulturell fremden Kontexten
Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext.
Lehrinhalte Wissen und Überlieferung: - #Local Knowledge# - Probleme von Wissenstransfer - Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen - Speicherung von Wissen - Schriftlichkeit und Mündlichkeit - Traditionsbildung und soziale Integration
Qualifikationsziel: Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

Systeme

. "Action, Action, Action" (A. Schwarzenegger, Gov. of Cal., 2003)

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar geht es darum, einen Überblick über handlungspsychologische Ansätze zu vermitteln. Insbesondere soll besprochen werden, was unter einer Handlung zu verstehen ist, wie Handeln organisiert ist und welche psychologischen Prozesse dabei zum Tragen kommen. An Hand von konkreten Fallbeispielen (z.B Verkehrsmittelwahl, Konsumententscheidungen) sollen die besprochenen Konzepte angewandt werden.

. Computersimulation mit Akteuren

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Ziel der Veranstaltung ist es, anhand praktischer Beispiele verschiedene Arten von Simulationen und ihre Bedeutung für die Verhaltenswissenschaften einführend kennenzulernen. [Inhalte] Themen sind beispielsweise evolutionäre Modelle, die Ausbreitung von Meinungen, künstliche Gesellschaften, interindividuelle Konflikte und ihre spieltheoretische Betrachtung, Lernen, Umweltverhalten u.a. Verbindendes Element ist, dass die Modelle die Entscheider (die Akteure) explizit modellieren.

Literatur: Gilbert, N. & Troitzsch, K.G. (1999). Simulation for the Social Scientist. Buckingham: Open University Press.

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 20.10.2004

. Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierung

Dozent: Simon
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00
Beginn: 25.10.2004

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

. Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Ernst / Köckler
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: [Lernziele] In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. [Inhalte] Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München. Gardner, G. T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behavior. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards).

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Freitag 09:00 - 13:00
Beginn: 22.10.2004
Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 3.12.2004, 14.1.2005, 4.2.2005

FB07. Computersimulation mit Akteuren

Dozent: Ernst
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 11:45 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, anhand praktischer Beispiele verschiedene Arten von Simulationen und ihre Bedeutung für die Verhaltenswissenschaften einführend kennenzulernen. Themen sind beispielsweise evolutionäre Modelle, die Ausbreitung von Meinungen, Künstliche Gesellschaften, interindividuelle Konflikte und ihre spieltheoretische Betrachtung, Lernen, Umweltverhalten u.a. Verbindendes Element ist, dass die Modelle die Entscheider (die Akteure) explizit modellieren. Empfohlene Literatur zur Einführung: Gilbert, N. & Troitzsch, K. G. (1999). Simulation for the Social Scientist. Buckingham: Open University Press.

Voraussetzung: Diplom 1

FB07. Einführung in die Systemwissenschaften

Dozent: Beckenbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 20:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen der modernen Systemwissenschaften erarbeitet und die Verwendungsmöglichkeiten für ökonomisch, ökologische und ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen gezeigt werden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Erarbeitung der Grundsätze für die Formulierung eines Systems und seine Analyse mittels Simulation. Dies soll an ausgewählten Beispielen erprobt werden.

FB07. Regenerative Energiesysteme

Dozent: Roßnagel

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 20:00 NP 5, R. 3107

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: Veranstaltung in Zusammenarbeit mit WB Anja Hentschel. Die Teilnahme ist auf Studenten des Zertifikatsstudiums Umweltrecht begrenzt.

Voraussetzung: Studium des Zertifikats Umweltrecht

FB14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

Kommentar: Qualifikationsziel, Lehrinhalte: Ziel des Moduls ist die Beherrschung der wesentlichen Grundlagen und Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Entscheidungsverfahren). Die Eigenschaften von sechs Verkehrsmitteln (S-Bahn, Straßenbahn, Bus, Pkw, AST, Fahrrad) werden im Hinblick auf Fahrzeuge, Fahrbahn, Leit- und Steuertechnik und Nutzer nach Kriterien wie z.B. Leistungsfähigkeit, Einsatzbereich, Sicherheit, Umweltauswirkungen und Wirtschaftlichkeit analysiert und in Abhängigkeit von zu erfüllenden Transportaufgaben bewertet. Daran anschließend werden Verfahren zur Beurteilung, Abwägung und Auswahl von Varianten (Bewertungsverfahren) behandelt, insbesondere nicht formalisierte, teilformalisierte und formalisierte Verfahren (Kosten-Nutzen-Analyse, Nutzwertanalyse, Kostenwirksamkeitsanalyse, standardisierte Bewertung von ÖPNV-Investitionen, EWS, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen). Prüfungsleistung: Referat mit mündlicher Prüfung

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-036 Mensch-Maschine-Systeme 1

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

FB15-094 Prozessmanagement für das Recycling von Kunststoffen

Dozent: Sperber
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-

FB15-105 Modellgestützte Fabrikplanung

Dozent: Wenzel / Reinhardt
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121

FB16-3030 Regelung elektrischer Energieversorgungseinheiten

Dozent: Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 13:00

Kommentar: Lernziele: Anwendung regelungs- und energietechnischer Grundkenntnisse auf den Bereich der elektrischen Energieversorgung. Inhalte: Einführung in die Wechsel- und Gleichstromversorgung Verhalten elektrischer Versorgungskomponenten: elektrische Maschinen, leistungselektronische Geräte, elektrochemische Speicher Anlagenkonfiguration und Netzbildung: Wechselstromversorgung, Gleichstromversorgung, Hybridsysteme Systemdynamik und Anlagenregelung: Drehstromübertragung, Regelung der Synchronmaschine, Regelung im Verbundnetz

Literatur: siehe Hinweise in der Lehrveranstaltung

Voraussetzung: Lehrveranstaltungen Grundlagen der Regelungstechnik und Grundlagen der Energietechnik; Elektrische Maschinen, Leistungselektronik

Nachweis: mündliche Prüfung nach Vereinbarung

FB16-3031 Elektrische Energieversorgungssysteme

Dozent: Heier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Heier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:30 - 17:30

FB16-8100 Kolloquium des Wissenschaftlichen Zentrums für Umweltsystemforschung: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Kommentar: [Lernziele] Ansätze und Probleme der Umweltsystemforschung [Inhalte] Vorträge zur praktischen Relevanz der Umwelt(system)forschung

Bemerkung: Beginn siehe Aushang Themen siehe Aushang

Nachweis: Hausarbeit

FB16-8100 Konzepte und Methoden der Umweltinformatik

Dozent: Alcamo
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0607
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten,

Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt.

FB16-8100 Mensch und Umwelt I

Dozent: Simon / Hübner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 2207

Beginn: 21.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den Menschen und ihrer (natürlichen) Umwelt. Erlernen von Arbeitstechniken, insbesondere für die Erarbeitung und Präsentation eines Vortrags sowie für dessen schriftliche Ausarbeitung. [Inhalte] Aus einer Systemperspektive heraus wird gezeigt, wie der menschliche Bedarf z.B. nach Ernährung und Wohnen sowie die Art der Befriedigung dieses Bedarfs (Versorgung) auf die Umwelt wirken. Es werden also Bedarfssysteme, Versorgungssysteme und Umweltsysteme sowie insbesondere deren Interaktion betrachtet. Im Rahmen der LVA wird mit einem sogenannte "Hyperscript" gearbeitet, einem Script nicht auf Papier sondern im WWW-Format (auf CD-ROM). Die Studierenden eignen sich das Faktenwissen in erster Linie durch eigenständiges Arbeiten mit dem Hyperscript an, d.h. außerhalb der wöchentlichen Präsenzveranstaltung. Dazu arbeitet jede/r Studierende vor der Präsenzveranstaltung das entsprechende Modul im Hyperscript durch (und zwar im Hinblick auf die Beantwortung von Leitfragen). Während der Präsenzveranstaltungen werden die Leitfragen diskutiert, wobei eine kurze thematische Einführung durch jeweils eine/n Studierende/n erfolgt.

Literatur: Hyperscript (CD-ROM)

Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 5.12.2004, 14.1.2004, 4.2.2004

Nachweis: Referat

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Alcamo / Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Jörg Priess

FB16-8301 Introduction to Environmental Sciences

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 19.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen, globalen Umweltveränderungen und Vermeidungsstrategien [Inhalte] This course covers the Earth components air/climate, water, and land/soil. It follows the general "Pressure-State-Impact-Response" framework to teach about the basic principles of Environmental Sciences: Pressure (on resources and nature): What are the most important driving forces of air pollution, water pollution, waste generation and other environmental problems? State (of the environment): What scientific principles are used to describe the state of air, water and land/soil? Impact: What are the impacts of air, water and soil pollution on human health and ecosystems? Response: What strategies and policies are suitable to decrease or avoid environmental pollution? This course covers

Bemerkung: in englischer Sprache

Nachweis: examination

FB16-8301 Scenario Techniques and Evaluation Approaches

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 17:00 KW 3, R 2207

Beginn: 25.11.2004

Kommentar: [Lernziele] Szenarienanalyse ist eine Methode, die zunehmende Wichtigkeit in der Wissenschaft und Wirtschaft gewinnt. Es bietet einen konstanten und systematischen Ansatz, um zukünftige Entwicklungen (bezogen auf Umwelt-, Wirtschafts- oder andere Themen) abzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden die Grundlagen von Szenarienanalyse und Bewertungsansätzen lernen und auch praktische Erfahrung mit dieser Methode bekommen. [Inhalte] Überblick über Szenario-Methoden Organisation einer Szenarienanalyse Durchführung einer Szenarienanalyse (Übung) Präsentation der Szenarienergebnisse

Überblick über Bewertungsansätze

Bemerkung: Kompaktveranstaltung in 2 Blöcken 25.-26.11.2004 sowie 8.-10.12.2004

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: täglich

08:00 - 12:00 HPS, R. 173

Beginn: 14.02.2005

Ende: 18.02.2005

M44 Ecological modelling and GIS

Dozent: Benz / Fricke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Introduction to mathematical modelling and simulation in agroecology
Contents: - Introduction to common mathematical concepts used in ecology - Simulation packages (what can I do with simulation packages?) - Basic steps of modelling - How can I find a suitable model or information about models? - Modeling of important ecological processes: - Transport, nutrient cycles, dynamics of soil-water (what?) - Population dynamics - Growth Application of Geographical Information Systems (GIS) in Ecological Agriculture
Contents The basics of differential Global Positioning Systems (GPS) and Geographical Information Systems (GIS) for agricultural research will be explained and demonstrated with practical examples using TNTmipsR and IdrisiR-software. Their use in Ecological Agriculture will be discussed. A special focus is given on both data capturing # using maps, field datas and remote sensing images - and spatial analysis of site conditions, judging their consequences for ecological farm management and to adapt examples of Precision farming. Objectives: # Basic knowledge about the mathematics used in ecological modelling # Basic experiences in simulation # Knowledge about the possibilities and limit of modelling and simulation in ecology To enable students to value current and potential applications of GPS and GIS technologies in agricultural research and management with a special view on ecological agriculture and to awake their interest in applying such tools for their own research.
Nachweis: Oral test

VP11 Optimierung von Pflanzennutzungssystemen, Nährstoffkreisläufe

Dozent: Heß / Schüler / Wachendorf / Scheffer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Kommentar: insgesamt 7 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennenlernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.
Nachweis: Hausarbeit, Referat

VP22 Systemtheorie, Methodologie

Dozent: Amini / Wesseler

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Mittwoch 08:00 - 12:00 WIZ ST, H 11

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 7 credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: Einführung in die Systemtheorie, methodologische Grundbegriffe Struktur-funktionalistischer Ansatz, Funktional-struktureller Ansatz Hypothesen und Methoden Humanökologie Qualitative und quantitative Methoden Kritische Würdigung der Systemtheorie Methodenübungen
Qualifikationsziel: Auseinandersetzung mit der Systemtheorie, kennenlernen verschiedener Anwendungsmöglichkeiten in den Sozialwissenschaften
Nachweis: Hausarbeit, Referat

WZ I Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung

Colloquium

Masterstudiengang Higher Education

1. Einführung in die Hochschulforschung und -gestaltung

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema ist in zwei Module gegliedert: 1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung 1.2 Hochschulforschung und -entwicklung. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: "Introduction to Higher Education Research and Development"

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

1. Einführung in die Hochschulforschung und Gestaltung

Dozent: Kehm

Art: Modul

Zeit u. Ort: täglich

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I

Bemerkung: Dieses Modul besteht aus zwei Teilmodulen. 1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung 1.2 Hochschulforschung und -entwicklung Die beiden Teilmodule dienen der Integration unterschiedlicher Vorerfahrungen und Vorkenntnisse der Studierenden im Hinblick auf Hochschulen als Gegenstand von Forschung und Praxis. Dieser Studiengang wird in englischer Sprache abgehalten. Bitte Studienvoraussetzungen prüfen!

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Den Studierenden werden eine Übersicht über die Themen und Gegenstände der Hochschulforschung und Einblicke in die Geschichte des Hochschulwesens verschiedener Länder gegeben. Ziel ist es, das Forschungs- und Praxisfeld "Hochschule" inhaltlich zu erschließen und in seinen verschiedenen Aspekten zu entfalten. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 1.1 Introduction to the topics and objectives of higher education research and development.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Dozent: Teichler
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 18.10.2004
Ende: 22.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Erarbeitung wichtiger Konzepte der Bildungssoziologie, Bildungsökonomie und Bildungspolitik. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 1.2 Introduction to the basic concepts of higher research and development and their grounding in the sociology, economics and politics of higher education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges

2. Das Hochschulsystem

Dozent:
Art: Modul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus zwei Teilmodulen. 2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens 2.2 Hochschule-Staat-Gesellschaft; Hochschulrecht. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2. The Higher Education System

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Dozent: Teichler
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 08.11.2004
Ende: 12.11.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Am Beispiel der quantitativen und strukturellen Entwicklung von Hochschulsystemen verschiedener Länder werden Konzepte der Diversifizierung und Differenzierung (von Hochschultypen, von Studierenden, von Studienangeboten) und deren Implikationen für Reformprozesse erörtert. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, Reformschübe in ihrem größeren politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang und ihre kulturelle Bedingtheit der Maßnahmen zu erkennen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2.1 Structural development of higher education in an internationally comparative perspective.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

2.2 Hochschule-Staat-Gesellschaft; Hochschulrecht

Dozent: Kehm
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-
Beginn: 11.04.2005
Ende: 15.04.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: In diesem Modul werden die Organisation, der Zugang zum und der Abschluss des Studiums sowie die korporationsrechtliche Stellung der Hochschulgruppen im Rahmen einer komprimierten Darstellung der Hochschulgesetze vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2.2 Relationships between higher education, the state and society. Introduction to higher education law and related legal issues.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

3. Wissen und Gesellschaft

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus drei Teilmodulen. 3.1 Hochschule und Beruf. 3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen. 3.3 Studierende in internationaler Perspektive. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3. Knowledge and Society. Zwei Teilmodule aus dem Modul: 3. Wissen und Gesellschaft müssen gewählt werden.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Auf der Grundlage von Theorien der Verwissenschaftlichung von Arbeitszusammenhängen und der Verwertung von erworbenen Qualifikationen werden Forschungsansätze zum Zusammenhang von Hochschulausbildung und Beruf kritisch analysiert mit dem Ziel, die jeweilige Erklärungskraft für die Entwicklung der Hochschulexpansion in einzelnen Ländern und Fachrichtungen prüfen zu können. Dabei soll die Organisation von Bildungsprozessen an Hochschulen im Rahmen der Internationalisierung von Wissensregimen besonders berücksichtigt werden. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.1 Higher education and work. Acquisition of competences and first employment.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation und Bericht.

3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen, Übergang in eine Beschäftigung, Berufsweg

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 25.04.2005

Ende: 29.04.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Empirische Befunde zum Verbleib und der beruflichen Entwicklung von Hochschulabsolventen in den ersten Berufsjahren auf der Basis von Absolventenbefragungen in ausgewählten Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen werden kritisch analysiert mit dem Ziel, die Bedeutung dieser Studien für die Hochschulentwicklung zu prüfen und Konzepte für eigene Studien zu entwickeln, die eine Grundlage für strategische Entscheidungen im Bereich Career Services und Alumnipflege sein können, aber auch Antwort auf Fragen nach der Verwendbarkeit erworbener Qualifikationen im Beruf und damit über die Qualität der Hochschulausbildung zu geben vermögen. Ein weiteres Qualifikationsziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den dynamischen Zusammenhang von Bildungsorganisationen und Berufsqualifikation. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.2 Transition from higher education into employment and professional career.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation und Bericht.

3.3 Studierende in internationaler Perspektive

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 06.12.2004

Ende: 10.12.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Definitionen und Rollenverständnissen von Studierenden vertraut gemacht. Dabei steht eine internationale Perspektive im Mittelpunkt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.3 Students in an international perspective.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation und Bericht.

4. Lernen, Lehren und Forschen

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus 5 Teilmodulen: 4.1 Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation. 4.2 Forschung: Planung, Entwicklung und Förderung, Transfer. 4.3 Bachelor und Master in internationaler Perspektive. 4.4 E-Learning, Neue Medien, Kommunikationstechnologien. 4.5 Arbeit an Hochschulen. Wahlweise müssen 2 Teilmodule belegt werden.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.1 Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation

Dozent:

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 09.05.2005

Ende: 13.05.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Vermittelt werden Theorien, Funktionen und Modelle der Curriculumentwicklung in unterschiedlichen Kontexten und für verschiedene Zielgruppen, die Herausforderungen der Praxis für Design und Implementierung von Curricula sowie die Qualitätssicherung auf der Ebene von Studiengängen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching in higher education, evaluation of teaching.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer)

Dozent: Kehm / Winkler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.06.2005

Ende: 24.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden erhalten Über- und Einblick in gängige Verfahren der Konzipierung von Forschungsvorhaben. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.2 Research planning and development, transfer of research results.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.3 Bachelor und Master in internationaler Perspektive

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden werden mit der Analyse und der Entwicklung von Studienstrukturen nach dem Bachelor/Master-Modell, mit Leistungspunktsystemen und Modularisierung aus einer internationalen und vergleichenden Perspektive vertraut gemacht. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.3 Bachelor and Master in an international perspective.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.4 E-Learning, Neue Medien, Kommunikationstechnologien

Dozent: Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Ziel ist der Erwerb bzw. die Erweiterung von Medienkompetenz durch die Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Erfahrungen im Einsatz neuer Medien, im E-learning und Präsentationstechniken. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.4 E-Learning, new media, communication technologies.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

4.5 Arbeit an Hochschulen

Dozent: Martin

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Vermittlung elementarer Grundlagen der Arbeitsanalyse, Überblick über Verschiedenheit beruflicher Qualifikationen in der universitären Arbeitsteilung, Überblick über die berufliche Situation von Lehrenden an Hochschulen mit dem Ziel, den Studierenden Kompetenzen im effizienten Einsatz von Humanressourcen zu vermitteln. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.5 Introduction to work place analysis in higher education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahrweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5. Hochschulmanagement, -organisation und -entscheidungen

Dozent: Kehm

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus vier Teilmodulen: 5.1 Leistungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement. 5.2 Governance, Steuerung und Wissenschaftskultur. 5.3 Change Management in Higher Education 5.4 Gender Change Management. Modul 5.1 und 5.4 müssen belegt werden.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

5.1 Leitungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement

Dozent: Brinckmann

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden werden befähigt, Qualitätsmanagement an Hochschulen unter funktionaler, personaler und gesellschaftspolitischer Perspektive zu analysieren. Sie lernen die synchrone und diachrone Unterschiedlichkeit der Leitungs- und Entscheidungsaufgaben und -strukturen von Hochschulen und den Zusammenhang von externen und internen Faktoren kennen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.1 Structures of leadership and decision making in higher education. Introduction to quality management.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5.2 Governance, Steuerung und Wissenschaftskultur

Dozent: Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Erarbeitet werden neue Konzepte und Instrumente der internen und externen Steuerung von Hochschulen und deren Auswirkungen auf die Organisation von Forschung, Lehre und Studium. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.2 Governance, steering and academic cultures.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5.3 Change Management in Higher Education

Dozent: Wesseler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 14.02.2005

Ende: 18.02.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dem Thema dieses Teilmoduls liegt das Verständnis von Universität als "lernende Organisation" zugrunde. Die Arbeit mit den Studierenden bezieht sich wesentlich auf Theorien, Erkenntnisse und Verfahren moderner Organisationsentwicklung mit besonderer Berücksichtigung von System- und Gestaltungsansatz. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.3 Change management in higher education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

5.4 Gender Change Management

Dozent: Neusel

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Ausgehend von der "theory of gendered organisations" werden Mechanismen und Prozesse des Gendering in der Organisation von Hochschule und Wissenschaft vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.4 Gender change management in higher education. Issues of gendered organisations.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6. Evaluation und Internationalisierung

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus fünf Teilmodulen: 6.1 Evaluationserträge, Meta-Evaluierung. 6.2 Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation. 6.3 Internationalisierung der Hochschulen. 6.4 Internationale Mobilität, transnationale Bildung. 6.5 Hochschulpolitik und Hochschulplanung, Hochschule und Region. Aus diesem Modul müssen zwei Teilmodule belegt werden. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6. Evaluation and Internationalisation

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

6.1 Evaluierungserträge, Meta-Evaluierung

Dozent: Hellstern

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Vermittelt werden das Warum und Wie von Evaluationsprozessen und Verfahren sowie Bedingungen für die Durchführung und die Verwendung der Ergebnisse. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.1 Outcomes of evaluation, evaluation research.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.2 Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation

Dozent: Winkler / Adamczak

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 31.01.2005

Ende: 04.02.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden erhalten Einblick in die Aufstellung von Forschungsprogrammen in institutionellen Grundeinheiten von Hochschulen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.2 Management of research, evaluation of research and appropriate indicators.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.3 Internationalisierung der Hochschulen, Internationale Strategien der Hochschulen

Dozent: Hahn / Lanzendorf / Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 10.01.2005

Ende: 14.01.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Historische Aspekte und begriffliche Klärungen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.3 Internationalisation in higher education, international strategies of institutions.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.4 Internationale Mobilität (Studieren, Hochschullehrer, Absolventen), transnationale Bildung

Dozent: Teichler / Lanzendorf

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden lernen Entwicklungsphasen der Mobilität kennen, europäische Mobilitätspolitik und -programme und nationale Förderprogramme im Bereich der Mobilität. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.4 International mobility of students, teachers/researchers and graduates; transnational education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projekpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

6.5 Hochschulpolitik und Hochschulplanung, Hochschule und Region

Dozent: Winkler / Adamczak

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Den Studierenden wird in historischer und international vergleichender Perspektive die Entwicklung nationaler Hochschulsysteme vermittelt. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.5 Higher education policies and planning; relationship between higher education and the region.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentationen oder Erarbeitung eines Analysebezuges.

7. Empirische Forschungsmethoden

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dieses Thema besteht aus zwei Teilmodulen: 7.1 Datenerhebung I 7.2 Datenerhebung II

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

7.1 Datenerhebung I: Schriftliche Befragung, Interviews und Gruppendiskussionen, deutsche und internationale Quellen der Bildungsstatistik

Dozent: Fuchs / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 28.02.2005

Ende: 04.03.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Einführung in quantitative und qualitative Befragungsformen sowie in deutsche und internationale Bildungsstatistiken mit dem Ziel, die Studierenden mit den wichtigsten statistischen Verfahren der Hochschulforschung vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über den Aufbau und den Informationsgehalt verfügbarer Bildungsstatistiken zu vermitteln. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 7.1 Data collection and analysis I: Written questionnaires, interviews and group discussions.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentationen pro Modul.

7.2 Datenerhebung II: CAPI, CATI, Online-Befragungen, multivariate Verfahren der Datenanalyse

Dozent: Fuchs / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 04.07.2005

Ende: 08.07.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ I. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Einführung in computer-gestützte Datenerhebungstechniken (CAPI, CATI, Online) und multivariate Verfahren der Datenanalyse mit dem Ziel die Studierenden mit elaborierteren statistischen Verfahren vertraut zu machen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 7.2 Data collection and analysis II: CAPI, CATI, Online-surveys, multi-variate processes of data analysis.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichem Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation pro Modul.

1. Introduction to Higher Education Research and Development

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: This is a two part-modules: 1.1: Introduction to the topics and objectives of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) research and development. 1.2: Concepts of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) research and higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) development. Both part-modules are designed to integrate knowledge and experiences which the students already have in the field of research on higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) and in higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) development. This module is identical with: 1. Einführung in die Hochschulforschung und -gestaltung

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

1.1 Introduction to the topics and objectives of higher education research and development

Dozent: Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: This module provides an overview of topics in higher education research and the history of the higher education systems of different countries. The main aim of the course is to familiarize the students with research on and the practice of "higher education". This module is identical with: 1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

1.2 Introduction to the basic concepts of higher education research and development and their grounding in the sociology, economics and politics of higher education

Dozent: Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 18.10.2004

Ende: 22.10.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: In this course, knowledge of important concepts in the sociology and economy of [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) and [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) policy will be acquired. The objective of the course is to provide students with the theoretical [tools](http://www.ntsearch.com/search.php?q=tools&v=56) useful for researchers or professionals in the field of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56). This module is identical with: 1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

Nachweis: Oral presentation and term paper.

2. The Higher Education System

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Two part-modules: 2.1 Structural development of the Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) in an internationally comparative perspective. 2.2 Relationship between higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56), the state and society. Introduction to higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) [law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=law&v=56) and related [legal](http://www.ntsearch.com/search.php?q=legal&v=56) issues. This module is identical with: 2. Das Hochschulsystem

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

2.1 Structural development of higher education in an internationally comparative perspective

Dozent: Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 08.11.2004

Ende: 12.11.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Concepts of diversification and differentiation (of types of higher education, students and course programmes) will be examined by analysing the quantitative and structural development of the higher education systems of different countries. The impacts of these developments on higher education reform processes in the various countries will also be discussed. Students will become familiar with the relationships between the cycles of reforms and their political and social context as well as the cultural dependency of actions. This module is identical with: 2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

2.2 Relationship between higher education, the state and society. Introduction to higher education law and related legal issues

Dozent: Nagel

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 11.04.2005

Ende: 15.04.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Access to study, organization of study programmes and of exams will be the main topics of this module. Students will also learn about the participatory rights of the different groups inside a [university](http://www.ntsearch.com/search.php?q=university&v=56) in the form of a brief description of various higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) legislation. The course aims at providing an overview of the regulations of the organization of higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56) institutions, so that students come to know how a [university](http://www.ntsearch.com/search.php?q=university&v=56) works from the points of view of academic/non-academic staff and students. This module is identical with: 2.2 Hochschule-Staat-Gesellschaft; Hochschulrecht

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

3. Knowledge and Society

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

3.1 Higher education and work. Acquisition of competences and first employment

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on

Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Research approaches and theories on the relationship between higher education and work (acquisition of competencies and distribution of status) will be analysed in order to assess their explanatory potential for the development of higher education systems in different countries and different fields of study. This module is identical with: 3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung.

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

3.2 Transition from higher education into employment and professional career. Introduction to graduate surveys and alumni work. Requirements of different cultures and societies in terms of graduate qualifications and competences

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 25.04.2005

Ende: 29.04.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: This module will focus on the critical assessment of empirical findings on the (occupational) career and advancement of graduates during their first years of work based on tracer studies carried out in selected countries, universities and subjects. This analysis aims to assess the importance of these studies for the development of higher education and to work on concepts for independent studies, which could serve as a basis for strategic decisions in the fields of career services and alumni-work at universities and also answer questions on the practical utilisation of competencies acquired at university and thus the quality of higher education as a whole. This module is identical with: 3.2 Verbleib von Hochschulabsolventen, Übergang in eine Beschäftigung, Berufsweg.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

3.3 Students in an international perspective. The role of students and their definition in the context of societal processes in different cultures and countries. The financing of studies.

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 06.12.2004

Ende: 10.12.2004

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Participants will become familiar with different definitions and role models of students. This module will strongly emphasise the international perspective (especially focusing on Europe). The social situation of students will be described by analysing examples from various fields (e.g. study finance). Different socio-psychological models of perception of what a student is will be demonstrated (considering, among other things, the example of students' service and support). Participants will benefit from this course in a way that enables them to understand the role of students in the context of social processes and to recognise the logic of systems behind various social constructions. This module is identical with: 3.3 Studierende in internationaler Perspektive.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

4. Teaching, Learning and Research

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on

Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in English. This is a five part-module: 4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching 4.2 Research planning and development, transfer of research results 4.3 Bachelor and Master in an international perspective 4.4 E-Learning, new media, communication technologies 4.5 Introduction to work place analysis in higher education.

Bemerkung: Five part-module: 4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching 4.2 Research planning and development, transfer of research results 4.3 Bachelor and Master in an international perspective 4.4 E-Learning, new media, communication technologies 4.5 Introduction to work place analysis in higher [education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=education&v=56). This module is identical with: 4. Lernen, Lehren und Forschen

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

4.1 Programme and curriculum development, didactics of teaching in higher education, evaluation of teaching

Dozent: Wesseler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 09.05.2005

Ende: 13.05.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Students will acquire knowledge of theories, functions and models of curriculum development in various contexts and for different target groups, the practical challenge of designing and implementing curricula, and quality assessment at the level of course programmes. Furthermore, problems and opportunities of the informal dimensions of course programmes and trends in the international curriculum debate will be discussed. This module aims to expand the knowledge which students already have of curricula and courses of study, to strengthen their analytical competencies in the area of curriculum design and implementation and to advance their critical potential for decision making and implementation. This module is identical with: 4.1 Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

4.2 Research planning and development, transfer of research results

Dozent: Kehm / Winkler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 20.06.2005

Ende: 24.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: This module provides an overview of and insight into well-established methods of conceptualising research projects (research questions, design, methods, etc.). At the same time students will be made familiar with procedures of acquisition of external research funding at various sponsoring organizations. Furthermore, students will gain insight into the transfer of research results into the market or the public domain. Students will benefit from this module by acquiring the ability to conceptualise research projects, to apply for funding, carry out projects independently, and to report on research results and/or market them. This module is identical with: 4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer).

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

4.3 Bachelor and Master in an international perspective. Design and implementation of new study structures. Credits and recognition.

Dozent: Kehm / Schwarz-Hahn

Art: Teilmodul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Participants will learn about the development of study structures according to the bachelor#s/master#s-model, in line with a credit point and modular system, according to an international and comparative perspective. Students will learn about definitions of the concept, the development and implementation of bachelor and master structures, credit point and modularisation. On the basis of analyses of various kinds of material, students will gain an insight into the different logics and types of bachelor#s and master#s programmes in a worldwide context, which will enable them to apply their knowledge to other higher education reform settings. This module is identical with: 4.3 Bachelor and Master in internationaler Perspektive.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

4.4 E-Learning, new media, communication technologies

Dozent: Schomburg
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: This module aims to familiarise students with or improve their skills in using new media and information technology. A particular focus of this module will be on e-learning and techniques of presentation. This module is identical with: 4.4 E-Learning, Neue Medien, Kommunikationstechnologien.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

4.5 Introduction to work place analysis in higher education. Overview of the distribution of work and functions and the varieties of required qualifications. Human resource planning.

Dozent: Martin
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: This module focuses on the basic issues of work-analysis, giving an overview of the different professional qualifications as parts of the division of labour in higher education institutions and the employment situation of university teachers, in order to make students familiar with efficient human resource management strategies. This module is identical with: 4.5 Arbeit an Hochschulen

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

5. Higher Education Management, Organisation and Decision Making

Dozent: Kehm
Art: Modul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: Four part-modules: 5.1 Structures of leadership and decision making in higher education 5.2 Governance, steering and academic cultures 5.3 Change management in higher education 5.4 Gender change management in higher education The modules 5.1 and 5.4 must be taken.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

5.1 Structures of leadership and decision making in higher education. Introduction to quality management.

Dozent: Brinckmann
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: täglich

-

Beginn: 30.05.2005
Ende: 03.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: In this module students will acquire the ability to analyse quality management at higher education institutions from a functional, personal, and socio-political point of view. They will gather knowledge about the synchronic and diachronic diversity of decision making and leadership functions and structures in higher education institutions, and will get to know the relationship between internal and external factors in this context. We will discuss the basics of normative and descriptive theories of decision making and their use for the analysis of decision making problems and the structuring of decision making processes in higher education institutions. Finally, students will gain an understanding of the competencies and the roles of decision makers, together with the process-related nature of decisions, cognition and knowledge processing, and communication structures and cultures as basic conditions for decision making. Students will gain an understanding of content and process related aspects of quality as an overarching performance indicator and as a challenge for management. This module is identical with: 5.1 Leitungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

5.2 Governance, steering and academic cultures

Dozent: Kehm
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Students will learn new concepts and instruments for the internal and external steering of higher education institutions and their impact on the organisation of teaching, learning and research. Special attention will be paid to the newly emerging forms of #institutional research#, and to the organisational development of departments. Students will become familiar with important processes and procedures of departmental development and preparation for decision making. This module is identical with: 5.2 Governance, Steuerung und Wissenschaftskultur.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

5.3 Change management in higher education

Dozent: Wesseler
Art: Teilmodul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 14.02.2005
Ende: 18.02.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: The concept of the university as a #learning organisation# is the basis for this module. Main emphasis will be on information about theories, insights, and procedures of modern organisational development with special focus on: (a) theory and practice of #learning organisations#; (b) acquisition and transfer of knowledge and information; (c) change as a process; (d) role of and dealing with conflicts and opposition, and (e) synergetic leadership. As prospective decision makers at all levels in academic self-governance and administration of higher education institutions, students should acquire skills required for leadership functions in an organisational context. Knowledge of organisational theory will be imparted as well as relevant strategic skills. This module is identical with: 5.3 Change Management in Higher Education.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

5.4 Gender change management in higher education. Issues of gendered organisations.

Dozent: Neusel / Wetterer

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 30.05.2005

Ende: 03.06.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Based on the theory of #gendered organisations# the mechanisms and processes of engendering in higher education institutions and science will be explored. This includes international and historical comparisons of the participation of women in higher education and academic life as well as the discussion of methods for gender-sensitive studies at higher education institutions, academic professions and existing gender-policies in different countries. Students will benefit by acquiring qualifications in the field of gender-sensitivity with regard to research questions and problems, by team-work in both same gender and mixed groups, and by developing gender awareness in every day situations. This module is identical with: 5.4 Gender Change Management.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6. Evaluation and Internationalisation

Dozent: Winkler

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: Five part-modules: 6.1 Outcomes of evaluation, evaluation research 6.2 Management of research, evaluation of research and appropriate indicators 6.3 Internationalisation in higher education, international strategies of institutions 6.4 International mobility of students teachers/researchers and graduates; transnational education 6.5 Higher education policies and planning; relationships between higher education and the region This module is identical with: 6. Evaluation and Internationalisation

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.1 Outcomes of evaluations, evaluation research

Dozent: Hellstern

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Teaching consists of the how and why of evaluation processes and procedures, the conditions under which they are carried out and the utilisation of their results. The aim is to provide an introduction to the basic concepts of meta-analysis, the use of knowledge gained and the measuring of outcomes and effects, case study analysis, methods of carrying out evaluations and transfer of results. This module is identical with: 6.1 Evaluierungserträge, Meta-Evaluierung.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.2 Management of research, evaluation of research and appropriate indicators

Dozent: Winkler / Adamczak

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 31.01.2005

Ende: 04.02.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Students will receive an insight into the organisation of research programmes in basic university units in terms of financial and personnel management. In addition, they will learn about methods of evaluating research applications, scientometric procedures involved in evaluating research performance and evaluation procedures in research units. The aim is to enable students, within research institutions, to make rational decisions that can be understood by the members of these institutions. This module is identical with: 6.2 Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.3 Internationalisation in higher education, international strategies of institutions

Dozent: Hahn / Lanzendorf / Kehm

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 10.01.2005

Ende: 14.01.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Historical aspects and clarification of concepts. Internationalisation of curricula. Challenges of study programmes oriented to foreign students with the aim of being able to take these developments into consideration in the organisation of central units (e.g. international relations offices, and continuing education).

Internationalisation is to be understood as part of the strategy for creating an institutional profile. This module is identical with: 6.3 Internationalisierung der Hochschulen, internationale Strategien der Hochschulen.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.4 International mobility of students teachers/researchers and graduates; transnational education

Dozent: Teichler / Lanzendorf

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: The students learn about the development phases of mobility, European mobility policies and programmes and national programmes to promote mobility. In addition, problems of the statistical recording of mobility are discussed. The aim is to acquaint students with an important instrument of internationalisation in university life, to promote understanding of the historico-political background and learn about the strategies involved in making successful applications in national and European support programmes. This module is identical with: 6.4 Internationale Mobilität (Studieren, Hochschullehrer, Absolventen), transnationale Bildung.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56), [Law](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Law&v=56) or Economics.

6.5 Higher education policies and planning; relationships between higher education and the region

Dozent: Winkler / Adamczak

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher [Education](http://www.ntsearch.com/search.php?q=Education&v=56) and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: Students will gain an insight into the development of national university systems from a historical and international perspective. This will involve analysis of planning documents, experience reports, data collections, and external presentations. They will also learn about the tasks and functions of the most important buffer agencies of university planning, past and present. Special attention will be paid to the reciprocal relations between universities, and their environment in order to provide the students with an overview of the scope, objectives, and organisations that shape the university and increase their understanding of the dynamics of

university development. This module is identical with: 6.5 Hochschulpolitik und Hochschulplanung, Hochschule und Region.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

7. Empirical Research Methods

Dozent:

Art: Modul

Zeit u. Ort:

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in english.

Bemerkung: Two part-modules: 7.1 Data collection and analysis I 7.2 Data collection and analysis II This modul is identical with: 7. Empirische Forschungsmethoden

Voraussetzung: Requirement: a BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

7.1 Data collection and analysis I: Written questionnaires, interviews and group discussions. German and international sources of educational statistics

Dozent: Fuchs / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 28.02.2005

Ende: 04.03.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Introduction to quantitative and qualitative questionnaires and to German and international education statistics in order to familiarise the students with the most important statistical procedures in university research and in order to give them an overview of the structure and information content of available education statistics. This module is identical with: 7.1 Datenerhebung I: Schriftliche Befragung, Interviews und Gruppendiskussionen, deutsche und internationale Quellen der Bildungsstatistik. This part-module will be taught in english.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

7.2 Data collection and analysis II: CAPI, CATI, Online-surveys, multi-variate processes of data analysis

Dozent: Fuchs / Schomburg

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-

Beginn: 04.07.2005

Ende: 08.07.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in english.

Bemerkung: Introduction to computer-supported data collection techniques (CAPI, CATI, Online) and multivariate procedures of data analysis in order to familiarise students with elaborate statistical procedures. This module is identical with: 7.2 Datenerhebung II: CAPI, CATI, Online-Befragungen, multivariate Verfahren der Datenanalyse.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics.

WZ III Wissenschaftliches Zentrum für Umweltsystemforschung

. "Action, Action, Action" (A. Schwarzenegger, Gov. of Cal., 2003)

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar geht es darum, einen Überblick über handlungspsychologische Ansätze zu vermitteln. Insbesondere soll besprochen werden, was unter einer Handlung zu verstehen ist, wie Handeln organisiert ist und welche psychologischen Prozesse dabei zum Tragen kommen. An Hand von konkreten Fallbeispielen (z.B. Verkehrsmittelwahl, Konsumententscheidungen) sollen die besprochenen Konzepte angewandt werden.

. Computersimulation mit Akteuren

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Ziel der Veranstaltung ist es, anhand praktischer Beispiele verschiedene Arten von Simulationen und ihre Bedeutung für die Verhaltenswissenschaften einführend kennenzulernen. [Inhalte] Themen sind beispielsweise evolutionäre Modelle, die Ausbreitung von Meinungen, künstliche Gesellschaften, interindividuelle Konflikte und ihre spieltheoretische Betrachtung, Lernen, Umweltverhalten u.a. Verbindendes Element ist, dass die Modelle die Entscheider (die Akteure) explizit modellieren.

Literatur: Gilbert, N. & Troitzsch, K.G. (1999). Simulation for the Social Scientist. Buckingham: Open University Press.

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 20.10.2004

. Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierung

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00

Beginn: 25.10.2004

. Identität und Selbst

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 28.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Im Seminar werden grundlegende Konzepte zur persönlichen und sozialen Identität vorgestellt. Für exemplarisch ausgewählte Bereiche (z.B. Körper, Konsum) wird besprochen, welche Konsequenzen individuelles und kollektives "Identitätsmanagement" für Handlungen haben kann.

. Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Ernst / Köckler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 27.10.2004

Kommentar: [Lernziele] In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. [Inhalte] Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München. Gardner, G. T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behavior. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards).

Nachweis: Referat mit schriftl. Ausarbeitung

. SESAM-Forschungskolloquium

Dozent: Ernst
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: Aktuelle Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus der SESAM-Gruppe, Gäste, Vorstellung und Diskussion aktueller Literatur, spezielle Themen

Literatur: Online verfügbare Materialien

Bemerkung: Themen siehe Aushang Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Andreas Ernst

. Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Freitag 09:00 - 13:00
Beginn: 22.10.2004
Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 3.12.2004, 14.1.2005, 4.2.2005

FB16-8100 Kolloquium des Wissenschaftlichen Zentrums für Umweltsystemforschung: "Aspekte der Umweltsystemforschung"

Dozent: Alcamo
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Kommentar: [Lernziele] Ansätze und Probleme der Umweltsystemforschung [Inhalte] Vorträge zur praktischen Relevanz der Umwelt(system)forschung

Bemerkung: Beginn siehe Aushang Themen siehe Aushang

Nachweis: Hausarbeit

FB16-8100 Konzepte und Methoden der Umweltinformatik

Dozent: Alcamo
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0607
Beginn: 26.10.2004

Kommentar: [Inhalte] Die Veranstaltung vermittelt in drei Themenblöcken Grundlagen der Umweltinformatik. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise von Geo-Informationssystemen (GIS) sowie der Nutzung von Fernerkundung zur Datengewinnung (Satelliten, Sensoren, Produkte). Der zweite Themenblock behandelt den Aufbau und die Nutzung von Umweltinformationssystemen und Umweltdatenbanken. Im Themenblock der Modellbildung und Simulation werden die wichtigsten Konzepte der computerbasierten Simulation von Umweltveränderungen vorgestellt.

FB16-8100 Mensch und Umwelt I

Dozent: Simon / Hübner

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 2207
Beginn: 21.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den Menschen und ihrer (natürlichen) Umwelt. Erlernen von Arbeitstechniken, insbesondere für die Erarbeitung und Präsentation eines Vortrags sowie für dessen schriftliche Ausarbeitung. [Inhalte] Aus einer Systemperspektive heraus wird gezeigt, wie der menschliche Bedarf z.B. nach Ernährung und Wohnen sowie die Art der Befriedigung dieses Bedarfs (Versorgung) auf die Umwelt wirken. Es werden also Bedarfssysteme, Versorgungssysteme und Umweltsysteme sowie insbesondere deren Interaktion betrachtet. Im Rahmen der LVA wird mit einem sogenannte "Hyperscript" gearbeitet, einem Script nicht auf Papier sondern im WWW-Format (auf CD-ROM). Die Studierenden eignen sich das Faktenwissen in erster Linie durch eigenständiges Arbeiten mit dem Hyperscript an, d.h. außerhalb der wöchentlichen Präsenzveranstaltung. Dazu arbeitet jede/r Studierende vor der Präsenzveranstaltung das entsprechende Modul im Hyperscript durch (und zwar im Hinblick auf die Beantwortung von Leitfragen). Während der Präsenzveranstaltungen werden die Leitfragen diskutiert, wobei eine kurze thematische Einführung durch jeweils eine/n Studierende/n erfolgt.

Literatur: Hyperscript (CD-ROM)

Bemerkung: weitere Termine: 5.11.2004, 5.12.2004, 14.1.2004, 4.2.2004

Nachweis: Referat

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Alcamo / Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Jörg Priess

FB16-8301 Introduction to Environmental Sciences

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207

Beginn: 19.10.2004

Kommentar: [Lernziele] Grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen, globalen Umweltveränderungen und Vermeidungsstrategien [Inhalte] This course covers the Earth components air/climate, water, and land/soil. It follows the general "Pressure-State-Impact-Response" framework to teach about the basic principles of Environmental Sciences: Pressure (on resources and nature): What are the most important driving forces of air pollution, water pollution, waste generation and other environmental problems? State (of the environment): What scientific principles are used to describe the state of air, water and land/soil? Impact: What are the impacts of air, water and soil pollution on human health and ecosystems? Response: What strategies and policies are suitable to decrease or avoid environmental pollution? This course covers

Bemerkung: in englischer Sprache

Nachweis: examination

FB16-8301 Scenario Techniques and Evaluation Approaches

Dozent: Alcamo

Art: Kompaktwoche

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

14:00 - 17:00 KW 3, R 2207

Beginn: 25.11.2004

Kommentar: [Lernziele] Szenarienanalyse ist eine Methode, die zunehmende Wichtigkeit in der Wissenschaft und Wirtschaft gewinnt. Es bietet einen konstanten und systematischen Ansatz, um zukünftige Entwicklungen (bezogen auf Umwelt-, Wirtschafts- oder andere Themen) abzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden die Grundlagen von Szenarienanalyse und Bewertungsansätzen lernen und auch praktische Erfahrung mit dieser Methode bekommen. [Inhalte] Überblick über Szenario-Methoden Organisation einer Szenarienanalyse Durchführung einer Szenarienanalyse (Übung) Präsentation der Szenarienergebnisse Überblick über Bewertungsansätze

Bemerkung: Kompaktveranstaltung in 2 Blöcken 25.-26.11.2004 sowie 8.-10.12.2004